DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2027

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 1: Rechnungslegung 2025, Bilanz und Ergebnisrechnung

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis ... 2
2. Anmerkung ... 3
3. Zusammenfassende Tabellen der Hauptverwaltung, der DGG & EÖI ... 4
3.1 Konsolidierte Ergebnisübersicht nach Norm Hoher Finanzrat 2025 ... 4
3.2 Nicht konsolidierte Haushaltsergebnisse ... 9
3.3 Zusammenfassende Bilanz und Ergebnisrechnung 2025 ... 10
4. Jahresabschluss der Hauptverwaltung 2025 ... 13
4.1 Haushaltsbuchhaltung 2025 ... 13
4.2 Finanzbuchhaltung 2025 ... 37
5. Übereinstimmung zwischen Finanzbuchhaltung und Haushaltsbuchhaltung ... 47
5.1 Konkordanz der Einnahmen ... 47
5.2 Konkordanz der Ausgaben ... 48
5.3 Validierung Bilanz – Ergebnisrechnung – Umlaufvermögen ... 49
5.4 Überleitung Haushalt – flüssige Mittel ... 51
6. Analyse einzelner Posten der Bilanz und Ergebnisrechnung ... 52
6.1 Aktiva ... 52
6.2 Passiva ... 59
6.3 Ergebnisrechnung ... 61
7. Nicht in der Bilanz ausgewiesene Rechte und Verpflichtungen ... 63
7.1 Rechte und Verpflichtungen zu Gunsten des Ministeriums ... 63
7.2 Rechte und Verpflichtungen zu Lasten des Ministeriums ... 64

2. Anmerkung

Dieses Kapitel beginnt mit den zusammenfassenden Tabellen der Haushalts- und Finanzbuchhaltung der Hauptverwaltung, den Diensten mit getrennter Geschäftsführung und den Einrichtungen öffentlichen Interesses.

Anschließend werden die einzelnen Teile des Jahresabschlusses der Hauptverwaltung aufgeführt, die Bestandteil des am 30. September 2026 durch den Rechnungshof übermittelten Zertifizierungsbericht sind.

Dieser Jahresabschluss beinhaltet:

- Die Rechnungslegung zur Ausführung des Haushaltes
- Die Bilanz und Ergebnisrechnung
- Eine Übersicht der nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rechte und Verpflichtungen

Diese Dokumente bilden die Grundlage zum Dekretentwurf zur endgültigen Abrechnung des Haushaltsplanes der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 2025, den die Regierung im Parlament hinterlegt hat.

Zusätzlich wird anhand von zusätzlichen Tabellen auf die Entwicklung der wesentlichen Positionen in der Bilanz und der Ergebnisrechnung der Hauptverwaltung eingegangen.

3. Zusammenfassende Tabellen der Hauptverwaltung, der DGG & EÖI

3.1 Konsolidierte Ergebnisübersicht nach Norm Hoher Finanzrat 2025

3.1.1 Hauptverwaltung

Einnahmen		650.538.209,48
Ausgaben	**VE**	**AE**
	616.982.253,41	647.327.544,75
Zu finanzierender Bruttosaldo		**3.210.664,73**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		-96.489.157,01
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		17.038.113,68
Zu finanzierender Nettosaldo		**-76.240.378,60**

3.1.2 Dienste mit getrennter Geschäftsführung

3.1.2.1 Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		3.538.704,47
Ausgaben	**VE**	**AE**
	3.235.190,48	3.214.033,29
Zu finanzierender Bruttosaldo		**324.671,18**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**324.671,18**

3.1.2.2 César Franck Athenäum

Einnahmen		298.270,61
Ausgaben	**VE**	**AE**
	292.810,35	292.810,35
Zu finanzierender Bruttosaldo		**5.460,26**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**5.460,26**

3.1.2.3 Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben

Einnahmen		27.457.258,91
Ausgaben	**VE**	**AE**
	28.329.482,61	28.345.980,55
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-888.721,64**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		1.287.673,85
Zu finanzierender Nettosaldo		**398.952,21**

3.1.2.4 Medienzentrum

Einnahmen		349.159,99
Ausgaben	**VE**	**AE**
	310.524,95	314.885,71
Zu finanzierender Bruttosaldo		**34.274,28**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**34.274,28**

3.1.2.5 Königliches Athenäum Eupen

Einnahmen		407.808,16
Ausgaben	**VE**	**AE**
	396.721,54	366.592,54
Zu finanzierender Bruttosaldo		**41.215,62**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**41.215,62**

3.1.2.6 Königliches Athenäum Sankt Vith

Einnahmen		398.310,72
Ausgaben	**VE**	**AE**
	395.101,37	395.101,37
Zu finanzierender Bruttosaldo		**3.209,35**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**3.209,35**

3.1.2.7 Robert Schuman Institut

Einnahmen		744.626,91
Ausgaben	**VE**	**AE**
	726.319,93	726.319,93
Zu finanzierender Bruttosaldo		**18.306,98**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		25.000,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**43.306,98**

3.1.2.8 Service und Logistik

Einnahmen		2.149.118,58
Ausgaben	**VE**	**AE**
	1.923.703,05	1.852.532,35
Zu finanzierender Bruttosaldo		**296.586,23**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**296.586,23**

3.1.2.9 Zentrum für Förderpädagogik

Einnahmen		532.417,64
Ausgaben	**VE**	**AE**
	530.635,88	530.635,88
Zu finanzierender Bruttosaldo		**1.781,76**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		19.831,64
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**21.613,40**

3.1.3 Einrichtungen öffentlichen Interesses

3.1.3.1 Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschrpachigen Gemeinschaft

Einnahmen		7.895.000,76
Ausgaben	**VE**	**AE**
	7.827.289,32	7.782.664,32
Zu finanzierender Bruttosaldo		**112.336,44**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**112.336,44**

3.1.3.2 Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen

Einnahmen		6.811.648,72
Ausgaben	**VE**	**AE**
	6.929.049,64	6.482.589,40
Zu finanzierender Bruttosaldo		**329.059,32**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**329.059,32**

3.1.3.3 Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		719.903,99
Ausgaben	**VE**	**AE**
	611.645,49	611.645,49
Zu finanzierender Bruttosaldo		**108.258,50**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**108.258,50**

3.1.3.4 Kaleido – Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Einnahmen		1.389.524,34
Ausgaben	**VE**	**AE**
	1.316.231,69	1.325.300,08
Zu finanzierender Bruttosaldo		**64.224,26**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**64.224,26**

3.1.3.5 WSR – Wirtschafts- und Sozialrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		588.890,85
Ausgaben	**VE**	**AE**
	569.148,99	569.148,99
Zu finanzierender Bruttosaldo		**19.741,86**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**19.741,86**

3.1.3.6 Zentrum für Kinderbetreuung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		12.578.144,31
Ausgaben	**VE**	**AE**
	11.779.158,09	11.770.810,89
Zu finanzierender Bruttosaldo		**807.333,42**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		5.788,88
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**813.122,30**

3.1.3.7 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		9.349.816,89
Ausgaben	**VE**	**AE**
	8.408.538,93	8.387.977,47
Zu finanzierender Bruttosaldo		**961.839,42**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		942.695,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**1.904.534,42**

3.1.4 Konsolidierte Salden

Einnahmen		725.746.815,33
Ausgaben	**VE**	**AE**
	690.563.805,72	720.296.573,36
Zu finanzierender Bruttosaldo		**5.450.241,97**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		-95.495.841,49
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		18.325.787,53
Zu finanzierender Nettosaldo		**-71.719.811,99**

(*) Haushaltsergebnis
(**) Ergebnis laut Norm Hoher Finanzrat

3.2 Nicht konsolidierte Haushaltsergebnisse

3.2.1.1 Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren

Einnahmen		7.608.858,11
Ausgaben	**VE**	**AE**
	16.010.107,06	11.949.823,77
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-4.340.965,66**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		-1.261.012,13
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**-5.601.977,79**

(*) Haushaltsergebnis
(**) Ergebnis laut Norm Hoher Finanzrat

3.3 Zusammenfassende Bilanz und Ergebnisrechnung 2025

3.3.1 Bilanz: Aktiva

AKTIVA	MDG	ADG	CFA	DSL	KAE	KAS	MEZ	RSI	SER	WORR	ZFP	AHS	BRF	IAWM	KAL	WSR	ZKB	TOTAL
ANLAGEVERMÖGEN	**311.296.885**	**4.316.082**	**65.479**	**556.542**	**108.157**	**53.482**	**140.259**	**251.808**	**541.667**	**32.521.005**	**31.380**	**113.227**	**5.627.459**	**566.984**	**259.913**	**547**	**161.044**	**356.611.920**
I. GRÜNDUNGS- UND ERWEITERUNGSKOSTEN	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
II. IMMATERIELLE ANLAGEN	**1.871.809**	**724.685**	**0**	**223.746**	**0**	**0**	**2.439**	**0**	**6.519**	**12.062**	**0**	**210**	**0**	**9.538**	**190.308**	**0**	**3.812**	**3.045.128**
III. MATERIELLE ANLAGEN	**274.542.197**	**3.591.398**	**65.479**	**332.796**	**108.157**	**53.482**	**137.820**	**251.218**	**535.148**	**32.491.738**	**31.380**	**113.017**	**5.618.070**	**548.843**	**69.605**	**547**	**152.463**	**318.643.355**
A. GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	263.907.739	2.632.131	0	0	0	0	0	0	0	28.313.408	0	0	4.929.317	479.966	0	0	0	300.262.560
B. ANLAGEN, MASCHINEN & BETRIEBSAUSSTATTUNG	842.637	862.397	2.772	138.771	0	18.757	1.974	130.167	30.441	655.759	3.005	1.368	504.045	28.705	24.675	0	41.171	3.286.645
C. EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE UND FAHRZEUGE	4.937.261	96.869	62.707	194.025	108.157	34.725	135.845	121.052	504.707	288.539	28.374	111.649	184.707	40.172	44.930	547	99.760	6.994.027
D. LEASING UND ÄHNLICHE RECHTE	257.666	0	0	0	0	0	0	0	0	12.859	0	0	0	0	0	0	11.532	282.057
E. ANLAGEN IM BAU	4.596.894	0	0	0	0	0	0	0	0	3.221.173	0	0	0	0	0	0	0	7.818.066
IV. FINANZANLAGEN	**34.882.879**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**590**	**0**	**17.206**	**0**	**0**	**9.390**	**8.603**	**0**	**0**	**4.770**	**34.923.437**
A. ANGESCHLOSSENE GESELLSCHAFTEN	29.849.487	0	0	0	0	0	0	0	0	17.206	0	0	0	8.603	0	0	0	29.875.295
B. FORDERUNGEN	5.033.392	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.770	5.038.162
UMLAUFVERMÖGEN:	**177.335.636**	**2.626.193**	**240.629**	**10.481.772**	**281.416**	**238.046**	**467.904**	**883.664**	**865.508**	**819.321**	**525.596**	**1.257.191**	**3.497.731**	**2.278.351**	**611.271**	**486.874**	**1.282.724**	**204.179.826**
V. FORDERUNGEN ÜBER 1 JAHR	**66.915.221**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**250.000**	**0**	**200.000**	**198.317**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**67.563.537**
VI. VORRÄTE UND AIA	**46.677**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**6.501**	**51.719**	**0**	**999**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**105.897**
VII. FORDERUNGEN INNERHALB EINES JAHRES	**20.013.133**	**26.854**	**1.241**	**10.475.368**	**3.543**	**6.595**	**2.467**	**82.905**	**60.745**	**548.487**	**37.221**	**4.881**	**243.038**	**13.655**	**2.688**	**0**	**151.335**	**31.674.155**
A. HANDELSKUNDEN	15.258.610	26.854	1.241	108.366	3.543	6.595	2.467	57.905	59.925	452.757	13.389	4.631	243.038	13.652	2.688	0	151.253	16.406.913
B. ANDERE FORDERUNGEN	4.754.523	0	0	10.367.002	0	0	0	25.000	820	95.730	23.832	250	0	3	0	0	83	15.267.242
VIII. GELDANLAGEN	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
IX. FLÜSSIGE MITTEL	**89.919.317**	**2.595.086**	**239.388**	**394**	**277.872**	**231.452**	**465.437**	**550.759**	**798.262**	**19.115**	**280.169**	**1.229.033**	**3.212.292**	**2.264.696**	**589.547**	**486.874**	**1.131.388**	**104.291.082**
X. RECHNUNGSABGRENZUNG	**441.288**	**4.253**	**0**	**6.010**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**9.889**	**22.279**	**42.401**	**0**	**19.036**	**0**	**0**	**545.155**
SUMME DER AKTIVA	**488.632.521**	**6.942.275**	**306.108**	**11.038.315**	**389.572**	**291.528**	**608.162**	**1.135.472**	**1.407.175**	**33.340.326**	**556.975**	**1.370.418**	**9.125.190**	**2.845.335**	**871.184**	**487.420**	**1.443.768**	**560.791.746**

3.3.1.1 Bilanz: Passiva

PASSIVA	MDG	ADG	CFA	DSL	KAE	KAS	MEZ	RSI	SER	WORR	ZFP	AHS	BRF	IAWM	KAL	WSR	ZKB	TOTAL
KAPITALRÜCKLAGEN	-901.922.083	5.840.294	212.447	4.533.513	323.757	251.473	593.905	477.193	1.282.635	6.187.699	89.732	1.213.058	8.433.977	1.927.723	750.055	438.427	791.257	-868.574.936
I. REINVERMÖGEN	-901.922.083	5.840.294	212.447	4.533.513	323.757	251.473	593.905	477.193	1.282.635	6.187.699	89.732	1.213.058	8.433.977	1.927.723	750.055	438.427	791.257	-868.574.936
II. SUBVENTIONEN IN KAPITALFORM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RÜCKSTELLUNGEN	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	987.740	0	7.500	111.645	0	0	0	0	1.156.885
VERBINDLICHKEITEN	1.390.504.603	1.101.981	93.661	6.504.802	65.815	40.055	14.257	658.279	124.540	26.164.888	467.243	149.861	579.569	917.612	121.130	48.993	652.511	1.428.209.798
III. VERBINDLICHKEITEN > EIN JAHR	1.233.854.962	0	0	0	0	0	0	250.000	0	1.274.853	198.317	0	0	0	0	0	5.687	1.235.583.819
A. DARLEHEN	1.227.201.487	0	0	0	0	0	0	250.000	0	1.274.853	198.317	0	0	0	0	0	0	1.228.924.658
B. LEASING UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	6.653.474	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.687	6.659.161
IV. VERBINDLICHKEITEN < EIN JAHR	138.553.171	1.101.981	93.661	6.420.638	65.815	24.499	14.257	408.279	124.540	24.890.034	268.927	148.959	579.569	917.612	121.130	48.993	646.824	174.428.888
A. INNERHALB EINES JAHRES FÄLLIGE LANGFRISTIGE VERB.	74.656.020	0	0	0	0	0	0	25.000	0	0	19.832	0	0	0	0	0	6.049	74.706.900
B. FINANZVERBINDLICHKEITEN	141.351	0	0	4.504.877	0	0	0	0	0	23.193.058	0	0	0	0	0	0	0	27.839.286
C. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	25.152.045	1.020.663	23.856	1.068.020	39.454	23.438	13.321	136.968	120.913	1.247.057	86.482	45.404	160.182	657.808	114.104	5.866	190.295	30.105.873
D. ERHALTENE ANZAHLUNGEN	18.076.934	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18.076.934
E. STEUERN, ARBEITSENTGELTE UND SOZIALLASTEN	19.382.627	10.225	5.411	813.738	3.252	1.061	903	315	1.227	382.769	398	6.925	419.387	228.015	7.026	37.659	450.481	21.751.418
1. STEUERN	3.125.456	10.225	5.411	268.128	3.252	1.061	903	315	1.227	169.594	398	6.925	130.749	117.829	7.026	1.085	8.113	3.857.696
2. ARBEITSENTGELTE UND SOZIALLASTEN	16.257.171	0	0	545.610	0	0	0	0	0	213.175	0	0	288.638	110.187	0	36.573	442.368	17.893.721
F. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	1.144.195	71.094	64.394	34.003	23.109	0	33	245.996	2.400	67.150	162.216	96.630	0	31.789	0	5.469	0	1.948.477
V. RECHNUNGSABGRENZUNG	18.096.470	0	0	84.164	0	15.556	0	0	0	0	0	901	0	0	0	0	0	18.197.091
SUMME DER PASSIVA	488.632.521	6.942.275	306.108	11.038.315	389.572	291.528	608.162	1.135.472	1.407.175	33.340.326	556.975	1.370.418	9.125.190	2.845.335	871.184	487.420	1.443.768	560.791.746

3.3.1.2 Ergebnisrechnung

ERGEBNISRECHNUNG	MDG	ADG	CFA	DSL	KAE	KAS	MEZ	RSI	SER	WORR	ZFP	AHS	BRF	IAWM	KAL	WSR	ZKB	TOTAL
I. OPERATIVE ERTRÄGE	**450.344.255**	**3.274.477**	**298.271**	**18.352.764**	**407.808**	**396.043**	**349.160**	**744.627**	**2.149.111**	**6.537.981**	**511.781**	**722.310**	**7.885.778**	**6.809.943**	**1.387.181**	**588.730**	**12.573.759**	**513.333.980**
A. UMSATZ	6.615	277.074	0	0	4.368	119.961	77.831	73.297	787.838	5.753.703	96.336	0	570.851	15.540	0	0	940.387	8.723.801
B. ANLAGEN - EIGENE GEBÄUDE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	198.388	0	0	0	0	0	0	0	198.388
C. SONSTIGE OPERATIVE ERTRÄGE	450.337.640	2.997.403	298.271	18.352.764	403.440	276.081	271.329	671.330	1.361.273	585.890	415.445	722.310	7.314.927	6.794.403	1.387.181	588.730	11.633.372	504.411.790
II. OPERATIVE AUFWENDUNGEN	**-494.951.542**	**-3.170.101**	**-280.013**	**-18.209.362**	**-371.233**	**-400.147**	**-344.759**	**-703.565**	**-1.743.042**	**-10.638.825**	**-513.266**	**-627.856**	**-8.011.701**	**-6.511.592**	**-1.280.836**	**-572.002**	**-11.690.967**	**-560.020.809**
A. HANDELSWAREN, ROH- UND HILFSSTOFFE	-6.661.226	-1.833	-48.994	-699.589	-124.038	-165.712	-14.496	-200.721	-751.238	-1.122.861	-134.572	-28.088	-11.868	-3.908	-47.811	0	-450.796	-10.467.752
B. DIENSTLEISTUNGEN UND ANDERE LIEFERUNGEN	-17.057.359	-2.083.025	-199.494	-810.518	-193.661	-212.212	-250.440	-411.346	-775.633	-3.277.067	-352.070	-513.955	-1.860.094	-1.019.668	-1.051.779	-56.856	-603.099	-30.728.275
C. VERGÜTUNG, SOZIALVERSICHERUNGSKOSTEN UND RENTEN	-191.903.481	-138.647	-249	-50.292	-3.117	0	-46	0	0	-5.496.157	-1.300	-12.396	-5.709.720	-2.954.366	-33.016	-291.350	-10.542.388	-217.136.525
D. ABSCHREIBUNGEN	-8.353.443	-585.900	-31.276	-375.926	-50.418	-22.223	-79.776	-91.497	-216.171	-695.261	-25.324	-67.742	-423.366	-49.451	-126.323	-1.797	-40.406	-11.236.302
E. SONSTIGE OPERATIVE AUFWENDUNGEN	-270.976.032	-360.696	0	-16.273.036	0	0	0	0	0	-47.479	0	-5.674	-6.653	-2.484.199	-21.907	-222.000	-54.279	-290.451.956
III. FINANZERGEBNIS	**-37.777.755**	**-341**	**0**	**-963**	**-2**	**0**	**-1.685**	**-5.768**	**-17.599**	**-15.737**	**-4.576**	**0**	**0**	**30**	**0**	**-45**	**-863**	**-37.825.304**
A. FINANZERTRÄGE	2.929.036	623	0	311	0	0	0	0	7	623	0	0	0	311	0	161	0	2.931.073
B. FINANZAUFWENDUNGEN	-40.706.791	-963	0	-1.274	-2	0	-1.685	-5.768	-17.606	-16.360	-4.576	0	0	-281	0	-206	-863	-40.756.377
IV. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**19.679.859**	**-1.008**	**0**	**2.290**	**-648**	**0**	**0**	**-251**	**0**	**-42.496**	**20.294**	**2.228**	**9.007**	**1.394**	**-44.073**	**0**	**17.145**	**19.643.742**
A. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	20.075.690	0	0	2.384	0	0	0	0	0	27.893	20.237	2.492	9.223	1.394	2.343	0	18.158	20.159.815
B. AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	-395.830	-1.008	0	-94	-648	0	0	-251	0	-70.389	56	-264	-216	0	-46.416	0	-1.013	-516.072
ERGEBNIS	**-62.705.182**	**103.027**	**18.257**	**144.729**	**35.926**	**-4.105**	**2.717**	**35.043**	**388.471**	**-4.159.076**	**14.232**	**96.683**	**-116.916**	**299.775**	**62.272**	**16.683**	**899.074**	**-64.868.391**

4. Jahresabschluss der Hauptverwaltung 2025

4.1 Haushaltsbuchhaltung 2025

4.1.1 Zusammenfassende Übersicht

A) EINNAHMENHAUSHALT

ALLGEMEINE EINNAHMEN		ZWECKBESTIMMTE EINNAHMEN	
Schätzung	Verbuchte Einnahmen	Schätzung	Verbuchte Einnahmen
452.094.000,00 €	423.855.155,91 €	249.806.000 €	226.683.053,57 €

B) AUSGABENHAUSHALT

i. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen	Mittelbindungen	Saldo 31.12.2025
497.779.000,00 €	475.009.118,34 €	22.769.881,66 €

ii. Ausgabeermächtigungen

Ausgabeermächtigungen	Zahlungsanordnungen	Saldo 31.12.2025
534.683.000,00 €	491.986.523,63 €	42.696.476,37 €

iii. Variable Kredite

Kredite	Zahlungsanordnungen
181.571.000,00 €	155.341.021,12 €

C) HAUSHALTSÜBERSICHT DER FONDS

i. Verpflichtungsermächtigungen

Stand 31.12.2024	Einnahmen	Ausgaben	Stand 31.12.2025
899.547.733,96 €	226.683.053,57 €	141.973.135,07 €	984.257.652,46 €

ii. Ausgabeermächtigungen

Stand 31.12.2024	Einnahmen	Ausgaben	Stand 31.12.2025
918.869.940,26 €	226.683.053,57 €	155.341.021,12 €	990.211.972,71 €

4.1.1.1 Detaillierte Tabellen

4.1.1.2 Einnahmehaushalt 2025

Typ	EWK	Bezeichnung	Erwartete Einnahmen	Realisierte Einnahmen	Minder-/Mehreinnahmen	Realisierung %
ALLG	16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	66.000	529.863,96	463.864,00	802,82%
	16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	718.000	2.036.848,61	1.318.849,00	283,68%
	16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	53.000	119.373,67	66.374,00	225,23%
	16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	13.888.000	6.711.143,30	-7.176.857,00	48,32%
	39.17	EU-Subventionen ESF 2021-2027	3.398.000	1.702.149,37	-1.695.851,00	50,09%
	39.18	EU-Subventionen	792.000	0,00	-792.000,00	0,00%
	39.19	EU Wiederaufbauplan (RRF)	18.948.000	132.744,00	-18.815.256,00	0,70%
	39.20	Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Sonderschulen	1.300.000	728.661,11	-571.339,00	56,05%
	47.50	Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe	92.000	8.670,91	-83.329,00	9,42%
	48.13	Zuschuss der Provinz Lüttich im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024	871.000	871.000,00	0,00	100,00%
	49.31	Zusätzliche Mittel aus der Wallonischen Region	1.497.000	1.497.000,00	0,00	100,00%
	49.33	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region	3.344.000	3.098.021,75	-245.978,00	92,64%
	49.34	Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation	150.000	75.000,00	-75.000,00	50,00%
	49.35	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung von der Wallonischen Region (Artikel 4 und 5 des Dekretes vom 10. Mai 1999)	43.814.000	43.966.250,96	152.251,00	100,35%

Typ	EWK	Bezeichnung	Erwartete Einnahmen	Realisierte Einnahmen	Minder-/Mehreinnahmen	Realisierung %
	49.37	Überweisung der Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis in Bezug auf die Aufsicht der lokalen Behörden	36.395.000	36.127.000,00	-268.000,00	99,26%
	49.38	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region	9.558.000	8.939.037,27	-618.963,00	93,52%
	49.40	Sonderdotation Covid	0	0,00	0,00	0,00%
	49.41	Globalbetrag Dotation laut Artikel 58duodecies bis 58septdecies, 60sexies und 86 des Gesetzes vom 31.12.1983, eingefügt durch das Gesetz vom 22. Dezember 2000 und abgeändert durch die Gesetze vom 7. Januar 2002 und 6. Januar 2014	314.201.000	316.798.391,00	2.597.391,00	100,83%
	49.46	Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie	509.000	503.000,00	-6.000,00	98,82%
	76.32	Erlös aus dem Verkauf von Immobilien	2.500.000	11.000,00	-2.489.000,00	0,44%
	96.11	Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0,00	0,00	0,00%
	96.70	Alternative Finanzierungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0,00	0,00	0,00%
Summe der allgemeinen Einnahmen			**452.094.000**	**423.855.155,91**	**-28.238.844,00**	**93,75%**
ZWECK	16.12 (1)	Eigeneinnahmen des Fonds für Dienstleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	2.000.000	798.130,09	-1.201.870,00	39,91%
	16.12 (2)	Eigeneinnahmen des Fonds für Nachhaltigkeit	250.000	6.300,00	-243.700,00	2,52%
	16.12 (3)	Einnahmen des Fonds zur Förderung der Schaffung von audiovisuellen Werken, Klangwerken und Multimediaprodukten	0	0,00	0,00	0,00%
	16.12 (4)	Eigeneinnahmen des Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	87.000	87.780,05	780,00	100,90%
	16.12 (5)	Eigeneinnahmen des Entschuldungsfonds der Deutschsprachigen Gemeinschaft	25.000	20.864,00	-4.136,00	83,46%
	16.12 (9)	Eigeneinnahmen des Fonds für Stipendien der Deutschsprachigen Gemeinschaft	100.000	101.667,00	1.667,00	101,67%

Typ	EWK	Bezeichnung	Erwartete Einnahmen	Realisierte Einnahmen	Minder-/Mehreinnahmen	Realisierung %
	26.10 (7)	Erträge aus der Verwaltung des Schatzamtes	3.700.000	2.089.289,31	-1.610.711,00	56,47%
	26.10 (8)	Finanzerträge des Beteiligungs- und Finanzierungsfonds	701.000	1.058.102,48	357.102,00	150,94%
	49.41 (1)	Speisung des Fonds für Dienstleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	200.000	200.000,00	0,00	100,00%
	49.41 (4)	Speisung des Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche aus der Globaldotation	20.000	20.000,00	0,00	100,00%
	49.41 (5)	Speisung des Entschuldungsfonds der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	0	0,00	0,00	0,00%
	49.41 (7)	Speisung des Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	10.000.000	10.000.000,00	0,00	100,00%
	49.41 (8)	Speisung des Beteiligungs- und Finanzierungsfonds aus der Globaldotation	15.000.000	15.000.000,00	0,00	100,00%
	49.41 (9)	Speisung des Fonds für Stipendien der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	1.800.000	1.800.000,00	0,00	100,00%
	86.10 (8)	Rückforderungen des Beteiligungs- und Finanzierungsfonds	2.274.000	2.317.561,94	43.562,00	101,92%
	86.11 (8)	Einnahmen aus zinslosen Darlehen an FWL und SWCS	1.100.000	6.886.415,70	5.786.416,00	626,04%
	96.11 (7)	Einnahmen des Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus Anleihen	200.000.000	174.500.000,00	-25.500.000,00	87,25%
	96.30 (7)	Einnahmen des Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus SURE-Anleihen	0	0,00	0,00	0,00%
	96.35 (7)	Einnahmen zur Bekämpfung der Überbelebung von Gefängnissen	0	12.000,00	12.000,00	

Typ	EWK	Bezeichnung	Erwartete Einnahmen	Realisierte Einnahmen	Minder-/Mehreinnahmen	Realisierung %
	96.40 (7)	Einnahmen des Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus dem EU-Wiederaufbauplan (RRF)	12.549.000	11.784.943,00	-764.057,00	93,91%
Summe der zweckbestimmten Einnahmen			**249.806.000**	**226.683.053,57**	**-23.122.947,00**	**90,74%**
TOTAL			**701.900.000**	**650.538.209,48**	**-51.361.791,00**	**92,68%**

Der Einnahmehaushalt 2025 ist zu 92,68% realisiert worden.

4.1.1.3 Ausgabenhaushalt 2025 (ohne variable Kredite)

Nachstehende Tabelle listet pro Organisationsbereich und Programm die Verwendung der einzelnen Kredite für das Jahr 2025 auf.

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
01	00	41.40	Dotation an das Parlament	8.090.000	8.090.000,00	0,00	8.090.000	8.090.000,00	0,00
	00 - Dotation			**8.090.000**	**8.090.000,00**	**0,00**	**8.090.000**	**8.090.000,00**	**0,00**
01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				**8.090.000**	**8.090.000,00**	**0,00**	**8.090.000**	**8.090.000,00**	**0,00**
10	00	11.11	Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung	4.383.000	4.382.114,87	-885,13	4.383.000	4.382.114,87	-885,13
		11.20	Sozialabgaben Arbeitgeberanteil	882.000	881.168,99	-831,01	882.000	881.168,99	-831,01
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	253.000	180.986,52	-72.013,48	253.000	177.211,17	-75.788,83
	00 - Allgemeine laufende Ausgaben			**5.518.000**	**5.444.270,38**	**-73.729,62**	**5.518.000**	**5.440.495,03**	**-77.504,97**
10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				**5.518.000**	**5.444.270,38**	**-73.729,62**	**5.518.000**	**5.440.495,03**	**-77.504,97**
20	00	01.01	Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		11.11	Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft	33.920.000	33.913.864,98	-6.135,02	33.920.000	33.913.864,98	-6.135,02
		11.12	Andere Gehaltskosten	2.363.000	2.345.072,90	-17.927,10	2.363.000	2.345.072,90	-17.927,10
		11.20	Sozialabgaben des Arbeitsgebers	6.048.000	6.047.746,88	-253,12	6.048.000	6.047.746,88	-253,12
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2.665.000	2.664.840,25	-159,75	2.578.000	2.577.991,68	-8,32
		12.12	Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums	301.000	278.720,28	-22.279,72	301.000	278.720,28	-22.279,72
		31.22	Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	1.780.000	1.780.000,00	0,00	1.780.000	1.780.000,00	0,00
		33.01	Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	106.000	64.785,28	-41.214,72	106.000	64.785,28	-41.214,72
		33.03	Zuschuss an die VoG Sozialdienst	275.000	270.297,72	-4.702,28	275.000	270.297,72	-4.702,28
	00 - Allgemeine laufende Ausgaben			**47.458.000**	**47.365.328,29**	**-92.671,71**	**47.371.000**	**47.278.479,72**	**-92.520,28**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.497.000	1.043.824,73	-453.175,27	1.497.000	1.012.133,15	-484.866,85
	01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen			**1.497.000**	**1.043.824,73**	**-453.175,27**	**1.497.000**	**1.012.133,15**	**-484.866,85**
	02	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	4.645.000	4.529.817,45	-115.182,55	4.930.000	4.122.570,71	-807.429,29
	02 - Informatik			**4.645.000**	**4.529.817,45**	**-115.182,55**	**4.930.000**	**4.122.570,71**	**-807.429,29**
	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	210.000	94.763,69	-115.236,31	210.000	49.535,51	-160.464,49
		33.01	Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	100.000	14.800,00	-85.200,00	100.000	10.981,50	-89.018,50
	11 - Öffentlichkeitsarbeit			**310.000**	**109.563,69**	**-200.436,31**	**310.000**	**60.517,01**	**-249.482,99**

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
	12	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	250.000	161.746,67	-88.253,33	250.000	237.891,94	-12.108,06
	12 - Studien und Untersuchungen			**250.000**	**161.746,67**	**-88.253,33**	**250.000**	**237.891,94**	**-12.108,06**
	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	269.000	266.001,76	-2.998,24	325.000	265.741,61	-59.258,39
		33.01	Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	13.000	9.100,00	-3.900,00	38.000	9.100,00	-28.900,00
		33.02	Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy	8.000	2.669,75	-5.330,25	8.000	2.669,75	-5.330,25
		33.03	Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		33.04	Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	45.000	19.065,83	-25.934,17	45.000	29.065,83	-15.934,17
		35.43	Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	29.000	24.027,24	-4.972,76	29.000	24.027,24	-4.972,76
	13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme			**364.000**	**320.864,58**	**-43.135,42**	**445.000**	**330.604,43**	**-114.395,57**
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	15.000	8.843,02	-6.156,98	15.000	8.843,02	-6.156,98
		33.01	Verteilung der Provinzzuschüsse im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024	871.000	871.000,00	0,00	871.000	871.000,00	0,00
		33.02	Dotation an Gemeinden für Bürgerbeteiligungen	100.000	100.000,00	0,00	100.000	100.000,00	0,00
		43.21	Dotation an die Gemeinden	7.001.000	7.000.683,59	-316,41	7.001.000	7.000.683,59	-316,41
		43.22	Sonderdotation Sozialwohnungen	1.500.000	1.500.000,00	0,00	1.500.000	1.500.000,00	0,00
		43.23	Dotation für die Basisförderung	653.000	652.118,67	-881,33	653.000	652.118,67	-881,33
		43.24	Zuschuss an die Bürgermeisterkonferenz	52.000	0,00	-52.000,00	52.000	0,00	-52.000,00
		43.25	Sonderdotation Flutkatastrophe	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	14 - Lokale Behörden			**10.192.000**	**10.132.645,28**	**-59.354,72**	**10.192.000**	**10.132.645,28**	**-59.354,72**
	15	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	555.000	484.298,10	-70.701,90	518.000	464.617,00	-53.383,00
		33.12	Zuschüsse im Rahmen des ESF + 2021-2027	0	0,00	0,00	1.409.000	1.408.114,61	-885,39
		33.13	Zuschüsse im Rahmen Interreg 2021-2027	0	0,00	0,00	14.000	13.438,00	-562,00
		35.30	Beiträge an die Euregio Maas-Rhein	133.000	132.282,65	-717,35	133.000	132.282,65	-717,35
		35.31	Beiträge an die Großregion	50.000	36.857,89	-13.142,11	41.000	33.869,10	-7.130,90
		35.43	Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	64.000	63.238,00	-762,00	83.000	82.991,71	-8,29
		41.41	Dotation an den WSR	588.000	588.000,00	0,00	588.000	588.000,00	0,00
	15 - Standortentwicklung			**1.390.000**	**1.304.676,64**	**-85.323,36**	**2.786.000**	**2.723.313,07**	**-62.686,93**
20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				**66.106.000**	**64.968.467,33**	**-1.137.532,67**	**67.781.000**	**65.898.155,31**	**-1.882.844,69**
30	00	11.11	Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen	50.832.000	50.825.276,92	-6.723,08	50.832.000	50.825.276,92	-6.723,08
		11.12	Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten	1.898.000	1.715.950,11	-182.049,89	1.898.000	1.715.950,11	-182.049,89
		11.20	Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss	15.902.000	15.900.733,25	-1.266,75	15.902.000	15.900.733,25	-1.266,75
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	73.000	62.775,02	-10.224,98	73.000	64.885,41	-8.114,59
		12.12	Diverse Arbeitnehmerkosten	76.000	75.422,75	-577,25	76.000	75.422,75	-577,25

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		43.24	Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	47.193.000	47.191.791,05	-1.208,95	47.193.000	47.191.791,05	-1.208,95
		44.10	Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	27.071.000	27.070.258,66	-741,34	27.071.000	27.070.258,66	-741,34
	00 - Personalkosten im Unterrichtswesen			**143.045.000**	**142.842.207,76**	**-202.792,24**	**143.045.000**	**142.844.318,15**	**-200.681,85**
	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	540.000	538.903,11	-1.096,89	546.000	545.611,18	-388,82
		12.12	Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	30.000	1.847,23	-28.152,77	30.000	647,23	-29.352,77
	11 - Pädagogik			**570.000**	**540.750,34**	**-29.249,66**	**576.000**	**546.258,41**	**-29.741,59**
	12	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.780.000	1.361.628,85	-418.371,15	1.780.000	1.358.716,38	-421.283,62
		12.21	Rückzahlung TEC	320.000	299.215,71	-20.784,29	320.000	299.215,71	-20.784,29
		34.01	Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	3.000	1.342,30	-1.657,70	3.000	1.342,30	-1.657,70
	12 - Schülerbeförderung			**2.103.000**	**1.662.186,86**	**-440.813,14**	**2.103.000**	**1.659.274,39**	**-443.725,61**
	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	197.000	145.643,74	-51.356,26	197.000	134.669,49	-62.330,51
		12.12	Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	130.000	129.746,25	-253,75	107.000	87.796,74	-19.203,26
		12.13	Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	12.000	12.000,00	0,00	12.000	12.000,00	0,00
		33.02	Zuschüsse an Vereinigungen	172.000	163.663,00	-8.337,00	172.000	165.300,06	-6.699,94
		41.20	Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS	18.000	17.075,51	-924,49	18.000	17.075,51	-924,49
		41.30	Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	5.000	5.000,00	0,00	5.000	5.000,00	0,00
		41.42	Dotation an die DgG Service und Logistik	582.000	582.000,00	0,00	582.000	582.000,00	0,00
		41.50	Dotation an das KAE	216.000	216.000,00	0,00	216.000	216.000,00	0,00
		41.51	Dotation an das KAS	156.000	156.000,00	0,00	156.000	156.000,00	0,00
		41.52	Dotation an das RSI	464.000	464.000,00	0,00	464.000	464.000,00	0,00
		41.53	Dotation an das CFA	155.000	155.000,00	0,00	155.000	155.000,00	0,00
		41.54	Dotation an das ZFP	266.000	266.000,00	0,00	266.000	266.000,00	0,00
		41.55	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE	178.000	177.266,26	-733,74	178.000	177.266,26	-733,74
		41.56	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS	57.000	56.025,70	-974,30	57.000	56.025,70	-974,30
		41.57	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI	108.000	107.832,80	-167,20	108.000	107.832,80	-167,20
		41.58	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA	98.000	96.603,06	-1.396,94	98.000	96.603,06	-1.396,94
		41.59	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP	45.000	44.208,79	-791,21	45.000	44.208,79	-791,21
		43.24	Dotation an Kaleido	1.202.000	1.202.000,00	0,00	1.202.000	1.202.000,00	0,00
		43.25	Dotation an die AHS	521.000	521.000,00	0,00	521.000	521.000,00	0,00
		43.26	Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	2.455.000	2.450.945,25	-4.054,75	2.455.000	2.450.945,25	-4.054,75
		43.27	Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens	651.000	650.286,40	-713,60	651.000	650.286,40	-713,60
		44.30	Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens	347.000	346.830,34	-169,66	347.000	346.830,34	-169,66

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		44.31	Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	2.888.000	2.878.723,49	-9.276,51	2.919.000	2.918.919,98	-80,02
		44.32	Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals	349.000	343.847,59	-5.152,41	349.000	343.847,59	-5.152,41
		44.33	Zusatzzuschuss für erstankommende Schüler im Rahmen der Ukraine-Krise	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	13 - Zuschüsse und Dotationen			**11.272.000**	**11.187.698,18**	**-84.301,82**	**11.280.000**	**11.176.607,97**	**-103.392,03**
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	20.000	15.889,86	-4.110,14	20.000	15.889,86	-4.110,14
		33.14	Zuschüsse an das Institut für Demokratiepädagogik	289.000	289.000,00	0,00	289.000	289.000,00	0,00
		33.21	Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungs-organisationen	1.021.000	1.020.866,72	-133,28	1.021.000	1.020.866,72	-133,28
		33.23	Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	46.000	46.000,00	0,00	46.000	46.000,00	0,00
		33.25	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen	10.000	3.799,32	-6.200,68	10.000	3.149,32	-6.850,68
		33.29	Zuschüsse für besondere Initiativen	57.000	55.073,15	-1.926,85	88.000	69.268,88	-18.731,12
		33.30	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	91.000	79.250,48	-11.749,52	91.000	79.250,48	-11.749,52
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung			**1.534.000**	**1.509.879,53**	**-24.120,47**	**1.565.000**	**1.523.425,26**	**-41.574,74**
	19	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	24.000	1.782,63	-22.217,37	24.000	3.476,63	-20.523,37
		34.41	Studienbeihilfen an Schüler und Studenten	296.000	296.000,00	0,00	296.000	270.799,00	-25.201,00
		34.42	Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	3.000	0,00	-3.000,00	10.000	4.462,08	-5.537,92
	19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung			**323.000**	**297.782,63**	**-25.217,37**	**330.000**	**278.737,71**	**-51.262,29**
	21	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.000	113,44	-886,56	1.000	113,44	-886,56
		43.51	Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	59.000	58.046,88	-953,12	59.000	58.046,88	-953,12
	21 - Kunstunterricht			**60.000**	**58.160,32**	**-1.839,68**	**60.000**	**58.160,32**	**-1.839,68**
	22	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		33.21	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	10.000	10.000,00	0,00	10.000	0,00	-10.000,00
		41.41	Dotation an das IAWM	6.468.000	6.468.000,00	0,00	6.468.000	6.468.000,00	0,00
		41.42	Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung	245.000	245.000,00	0,00	245.000	245.000,00	0,00
	22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft			**6.723.000**	**6.723.000,00**	**0,00**	**6.723.000**	**6.713.000,00**	**-10.000,00**
	23	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung	28.000	3.525,41	-24.474,59	192.000	79.472,91	-112.527,09
		32.01	Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	80.000	80.000,00	0,00	80.000	45.091,03	-34.908,97
		33.02	Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	8.484.000	6.067.084,31	-2.416.915,69	8.484.000	6.067.084,31	-2.416.915,69
		33.09	Zuschüsse an die WFG	788.000	788.000,00	0,00	788.000	788.000,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen	135.000	135.000,00	0,00	135.000	51.937,26	-83.062,74
		41.10	Dotation an den FÖD SE	915.000	914.487,06	-512,94	915.000	914.487,06	-512,94
		41.40	Dotation an das ADG	1.872.000	1.872.000,00	0,00	1.872.000	1.872.000,00	0,00
		41.41	Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung	12.000	11.250,00	-750,00	12.000	11.250,00	-750,00
		42.40	Dotation an das LAB (ONEM)	475.000	383.886,46	-91.113,54	475.000	383.886,46	-91.113,54
		42.80	Dotation an das LASS	4.200.000	3.974.405,44	-225.594,56	4.200.000	3.974.405,44	-225.594,56
		43.01	Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.808.000	3.696.690,08	-111.309,92	3.813.000	3.696.690,08	-116.309,92
	23 - Beschäftigung			**20.797.000**	**17.926.328,76**	**-2.870.671,24**	**20.966.000**	**17.884.304,55**	**-3.081.695,45**
	24	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2.951.000	1.663.306,76	-1.287.693,24	2.951.000	1.662.871,50	-1.288.128,50
		12.12	Mieten Schulcontainer	90.000	79.635,24	-10.364,76	90.000	79.635,24	-10.364,76
	24 - Schulbauten			**3.041.000**	**1.742.942,00**	**-1.298.058,00**	**3.041.000**	**1.742.506,74**	**-1.298.493,26**
30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG				**189.468.000**	**184.490.936,38**	**-4.977.063,62**	**189.689.000**	**184.426.593,50**	**-5.262.406,50**
40	01	33.20	Zuschüsse für den Einstieg in die Referenzgehaltstabellen des sozio-kulturellen Sektors	598.000	597.998,43	-1,57	598.000	597.998,43	-1,57
		33.21	Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	20.000	20.000,00	0,00	20.000	20.000,00	0,00
		33.22	Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Inflations- und Energiekrise für die Betreibung von Vereinsinfrastrukturen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	01 - Zuschüsse für den sozio-kulturellen Sektor			**618.000**	**617.998,43**	**-1,57**	**618.000**	**617.998,43**	**-1,57**
	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	109.000	90.884,34	-18.115,66	84.000	63.024,09	-20.975,91
		33.20	Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen	1.300.000	1.245.654,43	-54.345,57	1.300.000	1.245.654,43	-54.345,57
		33.21	Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen	370.000	328.872,40	-41.127,60	370.000	328.872,40	-41.127,60
		33.22	Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft	30.000	22.500,00	-7.500,00	30.000	22.500,00	-7.500,00
		33.23	Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft	913.000	912.917,07	-82,93	913.000	912.917,07	-82,93
		33.24	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren	30.000	22.933,09	-7.066,91	30.000	23.078,12	-6.921,88
		33.25	Zuschüsse für besondere Initiativen	72.000	51.836,73	-20.163,27	72.000	44.836,73	-27.163,27
		33.27	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	1.000	253,62	-746,38	1.000	253,62	-746,38
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.00	Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	11 - Jugend			**2.825.000**	**2.675.851,68**	**-149.148,32**	**2.800.000**	**2.641.136,46**	**-158.863,54**
	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	174.000	122.757,37	-51.242,63	206.000	152.719,91	-53.280,09
		12.12	Förderprogramm Kultur-macht-Schule	203.000	202.997,86	-2,14	209.000	202.682,86	-6.317,14
		32.00	Zuschüsse für Veröffentlichungen	10.000	9.796,80	-203,20	10.000	9.796,80	-203,20

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		33.20	Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers	547.000	499.569,75	-47.430,25	544.000	499.569,75	-44.430,25
		33.21	Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers und Zuschüsse für Kreative Ferienateliers	321.000	320.600,00	-400,00	321.000	320.600,00	-400,00
		33.22	Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	32.000	31.286,36	-713,64	32.000	31.286,36	-713,64
		33.23	Zuschüsse an Födekam als Dachverband für Musik	384.000	383.500,00	-500,00	384.000	383.500,00	-500,00
		33.24	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers	6.000	1.416,51	-4.583,49	6.000	1.261,43	-4.738,57
		33.25	Besondere Initiativen für Kreative Ateliers	4.000	4.000,00	0,00	4.000	4.000,00	0,00
		33.27	Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe	715.000	702.494,75	-12.505,25	715.000	696.994,75	-18.005,25
		33.28	Zuschüsse für Kulturprojekte	200.000	199.689,00	-311,00	200.000	196.112,00	-3.888,00
		33.29	Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter	3.245.000	3.245.000,00	0,00	3.245.000	3.245.000,00	0,00
		33.32	Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	31.000	28.487,63	-2.512,37	31.000	28.487,63	-2.512,37
		33.80	Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	55.000	39.285,55	-15.714,45	55.000	39.285,55	-15.714,45
		34.31	Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen	124.000	99.754,00	-24.246,00	124.000	91.756,00	-32.244,00
		35.30	Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen	15.000	15.000,00	0,00	15.000	13.480,00	-1.520,00
		43.00	Zuschüsse an Kulturzentren	682.000	679.976,60	-2.023,40	682.000	679.976,60	-2.023,40
		43.01	Zuschüsse an Museen	269.000	261.730,95	-7.269,05	269.000	243.730,95	-25.269,05
	13 - Kultur			**7.017.000**	**6.847.343,13**	**-169.656,87**	**7.052.000**	**6.840.240,59**	**-211.759,41**
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	130.000	82.756,58	-47.243,42	130.000	81.391,58	-48.608,42
		31.32	Zuschüsse an die geschriebene Presse der Deutschsprachigen Gemeinschaft	351.000	351.000,00	0,00	351.000	351.000,00	0,00
		31.33	Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	40.000	9.306,40	-30.693,60	40.000	9.306,40	-30.693,60
		32.00	Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von privaten Radiosendern	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		33.22	Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	6.000	5.967,76	-32,24	6.000	5.967,76	-32,24
		33.25	Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	13.000	7.500,00	-5.500,00	13.000	7.500,00	-5.500,00
		33.26	Zuschüsse an Kinos	45.000	45.000,00	0,00	45.000	45.000,00	0,00
		33.91	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Unternehmen	10.000	5.000,00	-5.000,00	10.000	5.000,00	-5.000,00
		34.41	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	20.000	12.000,00	-8.000,00	20.000	12.000,00	-8.000,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		41.40	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen	24.000	23.406,30	-593,70	24.000	23.406,30	-593,70
		41.41	Dotation an das Medienzentrum	262.000	262.000,00	0,00	262.000	262.000,00	0,00
		41.42	Dotation an den Medienrat	250.000	250.000,00	0,00	250.000	250.000,00	0,00
		43.22	Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		44.30	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	24.000	24.000,00	0,00	24.000	24.000,00	0,00
	14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung			**1.175.000**	**1.077.937,04**	**-97.062,96**	**1.175.000**	**1.076.572,04**	**-98.427,96**
	15	41.41	Dotation an den BRF	6.783.000	6.783.000,00	0,00	6.783.000	6.783.000,00	0,00
	15 - BRF			**6.783.000**	**6.783.000,00**	**0,00**	**6.783.000**	**6.783.000,00**	**0,00**
	16	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	123.000	118.176,43	-4.823,57	123.000	119.976,43	-3.023,57
		12.21	Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft	68.000	67.942,01	-57,99	68.000	67.562,29	-437,71
		33.20	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	43.000	42.479,93	-520,07	43.000	42.479,93	-520,07
		33.40	Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs	18.000	18.000,00	0,00	18.000	18.000,00	0,00
		33.41	Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		33.42	Zuschüsse an den LOS	1.245.000	1.245.000,00	0,00	1.245.000	1.245.000,00	0,00
		33.43	Subventionen im Rahmen der zwischengemeinschaftlichen Beziehungen	27.000	23.644,00	-3.356,00	27.000	23.644,00	-3.356,00
		33.48	Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	15.000	15.000,00	0,00	15.000	15.000,00	0,00
		33.53	Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	108.000	106.294,97	-1.705,03	108.000	99.971,83	-8.028,17
		33.69	Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	21.000	18.477,93	-2.522,07	21.000	18.477,93	-2.522,07
		33.70	Zuschüsse , die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	478.000	430.503,14	-47.496,86	478.000	429.103,14	-48.896,86
		34.48	Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	50.000	47.600,00	-2.400,00	50.000	45.100,00	-4.900,00
		41.40	Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens	9.000	8.865,57	-134,43	9.000	8.865,57	-134,43
		43.22	Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden	18.000	18.000,00	0,00	18.000	18.000,00	0,00
		44.30	Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesens	6.000	5.614,89	-385,11	6.000	5.614,89	-385,11
	16 - Sport			**2.229.000**	**2.165.598,87**	**-63.401,13**	**2.229.000**	**2.156.796,01**	**-72.203,99**
	17	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	105.000	69.780,15	-35.219,85	105.000	62.375,09	-42.624,91
		33.20	Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	9.000	7.283,19	-1.716,81	9.000	7.283,19	-1.716,81
		33.22	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen	156.000	135.092,50	-20.907,50	156.000	155.319,72	-680,28
		33.26	Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien	1.172.000	1.080.056,59	-91.943,41	1.172.000	1.172.000,00	0,00
		33.27	Zuschüsse für innovative Initiativen zur Förderung des Tourismus	13.000	0,00	-13.000,00	13.000	0,00	-13.000,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	4.000	4.000,00	0,00	4.000	4.000,00	0,00
		35.20	Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der EU im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.00	Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.22	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden	26.000	0,00	-26.000,00	26.000	0,00	-26.000,00
	17 - Tourismus			**1.485.000**	**1.296.212,43**	**-188.787,57**	**1.485.000**	**1.400.978,00**	**-84.022,00**
	18	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	6.000	0,00	-6.000,00	6.000	0,00	-6.000,00
		41.30	Dotation an die Gemeinschaftszentren	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren			**6.000**	**0,00**	**-6.000,00**	**6.000**	**0,00**	**-6.000,00**
	19	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.000	1.000,00	0,00	1.000	1.000,00	0,00
		33.20	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		33.23	Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung	16.000	12.950,00	-3.050,00	16.000	12.950,00	-3.050,00
	19 - Freizeitgestaltung			**17.000**	**13.950,00**	**-3.050,00**	**17.000**	**13.950,00**	**-3.050,00**
	21	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	97.000	58.115,75	-38.884,25	97.000	56.881,55	-40.118,45
		33.22	Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	137.000	132.865,34	-4.134,66	137.000	124.247,70	-12.752,30
	21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege			**234.000**	**190.981,09**	**-43.018,91**	**234.000**	**181.129,25**	**-52.870,75**
	22	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
		33.10	Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	364.000	289.000,00	-75.000,00	364.000	289.000,00	-75.000,00
	22 - Regionalgeschichte			**369.000**	**289.000,00**	**-80.000,00**	**369.000**	**289.000,00**	**-80.000,00**
40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS				**22.758.000**	**21.957.872,67**	**-800.127,33**	**22.768.000**	**22.000.800,78**	**-767.199,22**
50	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	8.000	1.648,26	-6.351,74	8.000	1.648,26	-6.351,74
		34.31	Familienleistungen	47.296.000	46.892.862,30	-403.137,70	47.296.000	46.892.862,30	-403.137,70
		34.32	Unterstützung bei Mehrlingsgeburten	36.000	36.000,00	0,00	36.000	15.171,58	-20.828,42
		43.00	Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	11 - Familie			**47.340.000**	**46.930.510,56**	**-409.489,44**	**47.340.000**	**46.909.682,14**	**-430.317,86**
	13	41.40	Dotation an die DSL	15.036.000	15.036.000,00	0,00	15.036.000	15.036.000,00	0,00
		41.41	Dotation an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	108.000	108.000,00	0,00	108.000	108.000,00	0,00
	13 - Selbstbestimmtes Leben			**15.144.000**	**15.144.000,00**	**0,00**	**15.144.000**	**15.144.000,00**	**0,00**
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	5.310.000	5.005.342,56	-304.657,44	5.310.000	4.822.618,51	-487.381,49
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		33.01	Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe und des Jugendschutzes	448.000	447.266,16	-733,84	448.000	447.266,16	-733,84
		33.02	Zuschüsse für besondere Initiativen und Maßnahmen in der Prävention	4.000	0,00	-4.000,00	4.000	0,00	-4.000,00
		43.00	Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
		43.21	Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen	3.349.000	3.348.948,00	-52,00	3.349.000	3.348.948,00	-52,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
	14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene			**9.116.000**	**8.801.556,72**	**-314.443,28**	**9.116.000**	**8.618.832,67**	**-497.167,33**
	15	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	37.000	28.021,40	-8.978,60	37.000	28.021,40	-8.978,60
		33.01	Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	4.595.000	4.591.997,99	-3.002,01	4.595.000	4.592.997,99	-2.002,01
		43.00	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	361.000	313.799,69	-47.200,31	361.000	342.763,20	-18.236,80
		43.21	Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.23	Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe	184.000	183.875,00	-125,00	184.000	183.875,00	-125,00
	15 - Soziales			**5.177.000**	**5.117.694,08**	**-59.305,92**	**5.177.000**	**5.147.657,59**	**-29.342,41**
	16	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	782.000	430.756,45	-351.243,55	917.000	449.683,59	-467.316,41
		32.00	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen	453.000	408.134,58	-44.865,42	453.000	408.134,58	-44.865,42
		33.00	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	5.292.000	5.040.798,21	-251.201,79	5.292.000	5.040.798,21	-251.201,79
		34.00	Zuschüsse an Privathaushalte	32.000	29.461,25	-2.538,75	32.000	29.461,25	-2.538,75
		34.01	Zuschüsse an Privathaushalte - Langzeitrehabilitation im Ausland	20.000	13.916,04	-6.083,96	80.000	3.585,16	-76.414,84
		42.20	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	970.000	660.175,31	-309.824,69	970.000	660.175,31	-309.824,69
		42.21	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit - Langzeitrehabilitation im Ausland	1.120.000	1.103.413,03	-16.586,97	1.020.000	110.196,46	-909.803,54
		43.20	Zuschüsse an Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.52	Zuschüsse an ÖSHZ	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		45.40	Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		45.53	Zuschüsse an Interkommunale	1.651.000	1.589.792,00	-61.208,00	1.691.000	1.589.792,00	-101.208,00
	16 - Gesundheit			**10.320.000**	**9.276.446,87**	**-1.043.553,13**	**10.455.000**	**8.291.826,56**	**-2.163.173,44**
	17	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	178.000	94.541,12	-83.458,88	504.000	320.223,43	-183.776,57
		32.00	Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	2.657.000	2.634.609,98	-22.390,02	2.657.000	2.634.609,98	-22.390,02
		33.00	Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	21.702.000	21.207.885,53	-494.114,47	21.702.000	21.207.885,53	-494.114,47
		34.00	Zuschüsse an Privathaushalte	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		34.31	Pflegegeld für Senioren	7.800.000	7.649.952,87	-150.047,13	7.800.000	7.649.952,87	-150.047,13
		42.20	Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.52	Zuschüsse für Angebote an ÖSHZ	5.623.000	5.603.912,00	-19.088,00	5.623.000	5.603.912,00	-19.088,00
		43.53	Zuschüsse für Angebote an Interkommunale	8.303.000	8.270.521,00	-32.479,00	8.303.000	8.270.521,00	-32.479,00
	17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf			**46.263.000**	**45.461.422,50**	**-801.577,50**	**46.589.000**	**45.687.104,81**	**-901.895,19**
	18	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	136.000	109.166,56	-26.833,44	136.000	108.587,49	-27.412,51
		33.01	Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	30.000	30.000,00	0,00	30.000	30.000,00	0,00
	18 - Justiz			**166.000**	**139.166,56**	**-26.833,44**	**166.000**	**138.587,49**	**-27.412,51**
	19	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		33.01	Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	10.000	0,00	-10.000,00	10.000	0,00	-10.000,00
		33.02	Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	80.000	75.185,50	-4.814,50	80.000	71.279,16	-8.720,84
	19 - Entwicklungszusammenarbeit			**90.000**	**75.185,50**	**-14.814,50**	**90.000**	**71.279,16**	**-18.720,84**

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
	20	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	15.000	0,00	-15.000,00	15.000	0,00	-15.000,00
		33.01	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	600.000	544.125,69	-55.874,31	600.000	544.125,69	-55.874,31
		33.02	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	50.000	50.000,00	0,00	164.000	155.750,02	-8.249,98
		41.40	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.01	Projekte	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.21	Sozialhilfedotation ÖSHZ	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	20 - Solidarwirtschaft und ÖSHZ			**665.000**	**594.125,69**	**-70.874,31**	**779.000**	**699.875,71**	**-79.124,29**
	21	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	116.000	106.209,84	-9.790,16	116.000	106.209,84	-9.790,16
		32.00	Zuschüsse an Gesellschaften	244.000	207.792,63	-36.207,37	244.000	207.792,63	-36.207,37
		33.00	Zuschüsse an V.o.G. (SIA)	1.061.000	1.057.628,42	-3.371,58	1.061.000	1.041.287,93	-19.712,07
		34.00	Zuschüsse an Privathaushalte	290.000	260.621,18	-29.378,82	290.000	260.621,18	-29.378,82
		34.01	Sonderzuschuss für Flutopfer	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.21	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	4.000	0,00	-4.000,00	4.000	0,00	-4.000,00
		43.22	Kommunale Klima- und Energieinitiativen	270.000	164.528,82	-105.471,18	270.000	122.878,60	-147.121,40
	21 - Wohnungswesen und Energie			**1.985.000**	**1.796.780,89**	**-188.219,11**	**1.985.000**	**1.738.790,18**	**-246.209,82**
	22	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.070.000	172.950,71	-897.049,29	420.000	108.485,88	-311.514,12
		33.00	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	55.000	41.706,99	-13.293,01	138.000	123.516,44	-14.483,56
		43.21	Zuschüsse an Gemeinden	122.000	85.000,00	-37.000,00	122.000	85.000,00	-37.000,00
	22 - Raumordnung			**1.247.000**	**299.657,70**	**-947.342,30**	**680.000**	**317.002,32**	**-362.997,68**
	23	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	41.000	7.234,50	-33.765,50	41.000	5.782,50	-35.217,50
		33.00	Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung	794.000	756.788,76	-37.211,24	794.000	756.822,06	-37.177,94
		34.00	Zuschüsse an Privathaushalte	437.000	339.227,36	-97.772,64	437.000	332.452,15	-104.547,85
		41.40	Dotation an das ZKB	10.899.000	10.899.000,00	0,00	10.899.000	10.899.000,00	0,00
		43.21	Zuschüsse an Gemeinden	36.000	22.219,97	-13.780,03	36.000	22.219,97	-13.780,03
	23 - Kinderbetreuung			**12.207.000**	**12.024.470,59**	**-182.529,41**	**12.207.000**	**12.016.276,68**	**-190.723,32**
50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES				**149.720.000**	**145.661.017,66**	**-4.058.982,34**	**149.728.000**	**144.780.915,31**	**-4.947.084,69**
70	00	61.41	Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament	50.000	50.000,00	0,00	1.228.000	1.227.284,20	-715,80
	00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft			**50.000**	**50.000,00**	**0,00**	**1.228.000**	**1.227.284,20**	**-715,80**
	01	71.01	Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen	700.000	646.651,24	-53.348,76	5.048.000	3.449.375,92	-1.598.624,08
		72.10	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	3.852.000	2.121.216,46	-1.730.783,54	8.711.000	5.942.153,32	-2.768.846,68
		72.12	Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		74.22	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	350.000	144.463,78	-205.536,22	550.000	497.931,58	-52.068,42
	01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen			**4.902.000**	**2.912.331,48**	**-1.989.668,52**	**14.309.000**	**9.889.460,82**	**-4.419.539,18**
	02	51.12	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		61.43	Dotation für Investitionsausgaben an den WSR	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
	02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung			**5.000**	**0,00**	**-5.000,00**	**5.000**	**0,00**	**-5.000,00**
	03	43.21	Dotation für Unterhaltsarbeiten	7.650.000	7.650.000,00	0,00	7.650.000	7.650.000,00	0,00
		43.22	Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.23	Sonderdotation Flutkatastrophe an die Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		63.21	Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten	973.000	972.571,46	-428,54	5.682.000	2.618.505,61	-3.063.494,39
	03 - Lokale Behörden			**8.623.000**	**8.622.571,46**	**-428,54**	**13.332.000**	**10.268.505,61**	**-3.063.494,39**
	04	63.51	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	16.000	15.557,38	-442,62	16.000	15.557,38	-442,62
	04 - Kunstunterricht			**16.000**	**15.557,38**	**-442,62**	**16.000**	**15.557,38**	**-442,62**
	05	52.10	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		61.41	Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM	20.000	20.000,00	0,00	20.000	20.000,00	0,00
	05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft			**20.000**	**20.000,00**	**0,00**	**20.000**	**20.000,00**	**0,00**
	06	52.10	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	444.000	382.889,86	-61.110,14
		52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.15	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs	15.000	0,00	-15.000,00	15.000	0,00	-15.000,00
		61.42	Dotation für Investitionsausgaben an das ADG	700.000	700.000,00	0,00	700.000	700.000,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft			**715.000**	**700.000,00**	**-15.000,00**	**1.159.000**	**1.082.889,86**	**-76.110,14**
	07	43.13	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.23	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		44.40	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		61.41	Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido	30.000	30.000,00	0,00	30.000	30.000,00	0,00
		63.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	180.000	107.431,49	-72.568,51	180.000	96.619,85	-83.380,15
		63.23	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen	2.312.000	2.286.581,12	-25.418,88	10.614.000	10.324.979,14	-289.020,86
		64.10	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen	176.000	175.774,72	-225,28	418.000	322.987,17	-95.012,83
		64.20	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	120.000	41.158,78	-78.841,22	120.000	41.158,78	-78.841,22
		64.22	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen	2.860.000	1.247.253,40	-1.612.746,60	4.632.000	2.196.563,98	-2.435.436,02
		74.22	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	550.000	216.531,12	-333.468,88	550.000	294.367,79	-255.632,21
	07 - Schulbauten			**6.228.000**	**4.104.730,63**	**-2.123.269,37**	**16.544.000**	**13.306.676,71**	**-3.237.323,29**
	08	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	9.000	4.731,75	-4.268,25	9.000	4.162,27	-4.837,73
		52.12	Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	13.000	12.596,00	-404,00	13.000	11.416,06	-1.583,94

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		52.13	Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.14	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	1.000	498,49	-501,51	1.000	498,49	-501,51
		63.20	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden	18.000	17.178,00	-822,00	25.000	14.578,28	-10.421,72
		63.22	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	08 - Jugend			**41.000**	**35.004,24**	**-5.995,76**	**48.000**	**30.655,10**	**-17.344,90**
	09	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	5.000	4.704,19	-295,81	5.000	4.704,19	-295,81
		52.12	Zuschüsse an Erwachsenenbildungs-organisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.14	Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung			**5.000**	**4.704,19**	**-295,81**	**5.000**	**4.704,19**	**-295,81**
	10	52.10	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	54.000	49.296,52	-4.703,48	54.000	49.296,52	-4.703,48
		52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	39.000	37.885,63	-1.114,37	61.000	58.818,82	-2.181,18
		52.12	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	2.382.000	2.345.315,43	-36.684,57	751.000	62.619,66	-688.380,34
		52.13	Zuschüsse an privatrechtliche Organisation für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	7.000	0,00	-7.000,00	7.000	0,00	-7.000,00
		52.14	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	7.000	6.434,14	-565,86	9.000	7.676,84	-1.323,16
		52.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		53.20	Zuschüsse an Privatpersonen für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.20	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	25.000	20.889,19	-4.110,81	26.000	10.941,43	-15.058,57
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden	177.000	163.328,40	-13.671,60	1.035.000	949.802,59	-85.197,41

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		63.22	Zuschüsse an Gemeinden für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	68.000	67.689,58	-310,42	84.000	49.472,46	-34.527,54
		63.24	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.52	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	3.000	0,00	-3.000,00	3.000	0,00	-3.000,00
		74.50	Ankauf von Kunstwerken	30.000	28.616,48	-1.383,52	30.000	28.791,48	-1.208,52
	10 - Kultur			**2.792.000**	**2.719.455,37**	**-72.544,63**	**2.060.000**	**1.217.419,80**	**-842.580,20**
	11	12.13	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		51.12	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen im Bereich Glasfaserausbau	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	26.000	4.359,26	-21.640,74	26.000	4.359,26	-21.640,74
		52.12	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.22	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		74.22	Ankauf von Material im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	24.000	11.740,53	-12.259,47	24.000	936,20	-23.063,80
		74.50	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung			**50.000**	**16.099,79**	**-33.900,21**	**50.000**	**5.295,46**	**-44.704,54**
	12	61.42	Dotation für Investitionsausgaben an den BRF	200.000	200.000,00	0,00	200.000	200.000,00	0,00
	12 - BRF			**200.000**	**200.000,00**	**0,00**	**200.000**	**200.000,00**	**0,00**
	13	33.20	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.23	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	85.000	82.545,68	-2.454,32	85.000	75.500,01	-9.499,99
		52.12	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten	1.029.000	1.024.464,41	-4.535,59	1.009.000	335.501,62	-673.498,38
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	65.000	52.939,70	-12.060,30	65.000	49.225,30	-15.774,70
		52.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden	2.583.000	2.582.578,47	-421,53	5.803.000	2.954.525,41	-2.848.474,59
		63.22	Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden	21.000	0,00	-21.000,00	21.000	5.279,84	-15.720,16
		74.22	Ankauf von Sportmaterial	50.000	0,00	-50.000,00	50.000	0,00	-50.000,00
	13 - Sport			**3.833.000**	**3.742.528,26**	**-90.471,74**	**7.033.000**	**3.420.032,18**	**-3.612.967,82**
	14	33.20	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.10	Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.11	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	0,00	0,00	156.000	81.745,63	-74.254,37
		52.13	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	6.000	1.462,48	-4.537,52	6.000	1.462,48	-4.537,52
		52.15	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine	178.000	177.315,55	-684,45	178.000	3.219,55	-174.780,45
		52.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.01	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen	123.000	122.228,07	-771,93	87.000	34.996,05	-52.003,95
		63.20	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	6.000	0,00	-6.000,00	6.000	0,00	-6.000,00
		63.22	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		72.11	Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		74.22	Ankauf von Ausstattungsmaterial	3.000	0,00	-3.000,00	3.000	0,00	-3.000,00
	14 - Tourismus			**316.000**	**301.006,10**	**-14.993,90**	**436.000**	**121.423,71**	**-314.576,29**
	15	61.31	Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		72.10	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		72.12	Ausstattung von Gemeinschaftszentren	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren			**0**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
	16	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	5.000	4.746,92	-253,08	5.000	4.746,92	-253,08
		52.12	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	16 - Freizeitgestaltung			**5.000**	**4.746,92**	**-253,08**	**5.000**	**4.746,92**	**-253,08**
	17	52.10	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	8.000	0,00	-8.000,00	16.000	4.538,87	-11.461,13
		52.11	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		52.15	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	15.000	0,00	-15.000,00	9.000	0,00	-9.000,00
		53.10	Zuschüsse an Privatpersonen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	10.000	0,00	-10.000,00	15.000	0,00	-15.000,00
		53.11	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes	117.000	116.310,47	-689,53	102.000	101.242,97	-757,03
		53.15	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	15.000	5.031,78	-9.968,22	22.000	20.544,52	-1.455,48
		63.15	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes	637.000	636.113,00	-887,00	398.000	0,00	-398.000,00
		63.22	Zuschüsse an Gemeinden für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.51	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes	392.000	391.407,00	-593,00	739.000	469.064,93	-269.935,07
		63.52	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	5.000	4.909,11	-90,89	5.000	4.909,11	-90,89
		63.55	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		74.22	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	3.000	866,02	-2.133,98	3.000	1.116,49	-1.883,51
	17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege			**1.202.000**	**1.154.637,38**	**-47.362,62**	**1.309.000**	**601.416,89**	**-707.583,11**
	18	51.22	Zuschüsse für Ausstattungen und Ausrüstungen an private Unternehmen im Bereich der Kinder- und Familienbetreuung	8.000	365,21	-7.634,79	8.000	365,21	-7.634,79
		52.11	Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.16	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.17	Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	40.000	583,00	-39.417,00	40.000	583,00	-39.417,00
		61.41	Dotation für Investitionsausgaben an das ZKB	275.000	275.000,00	0,00	275.000	275.000,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.26	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0,00	0,00	701.000	155.378,28	-545.621,72
		63.27	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		63.29	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	18 - Familie und Kinderbetreuung			**323.000**	**275.948,21**	**-47.051,79**	**1.024.000**	**431.326,49**	**-592.673,51**
	19	52.11	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur	578.000	577.730,00	-270,00	3.154.000	1.259.477,05	-1.894.522,95
		61.41	Dotation für Investitionsausgaben an die DSL	1.246.000	1.246.000,00	0,00	1.246.000	1.246.000,00	0,00
		61.72	Dotation für Investitionsausgaben an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.01	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	19 - Behindertenbereich			**1.824.000**	**1.823.730,00**	**-270,00**	**4.400.000**	**2.505.477,05**	**-1.894.522,95**
	20	52.10	Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.22	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.23	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	15.000	14.606,11	-393,89	171.000	122.387,72	-48.612,28
		63.22	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene			**15.000**	**14.606,11**	**-393,89**	**171.000**	**122.387,72**	**-48.612,28**
	21	52.11	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	46.000	45.045,00	-955,00	2.994.000	1.450.972,41	-1.543.027,59
		52.21	Zuschüsse für Ausrüstung	40.000	15.928,59	-24.071,41	40.000	32.428,82	-7.571,18
		52.22	Zuschüsse für Ausstattung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.22	Zuschüsse für Ausrüstung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	21 - Soziales			**86.000**	**60.973,59**	**-25.026,41**	**3.034.000**	**1.483.401,23**	**-1.550.598,77**
	22	52.10	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	448.000	2.214,87	-445.785,13	1.848.000	1.656.521,98	-191.478,02
		52.11	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	0	0,00	0,00	1.469.000	1.465.999,19	-3.000,81
		53.26	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich	1.864.000	1.863.483,26	-516,74	1.512.000	45.721,44	-1.466.278,56
		53.27	Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		53.28	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	11.000	10.308,00	-692,00	14.000	12.454,00	-1.546,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.53	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	26.000	0,00	-26.000,00	26.000	0,00	-26.000,00
	22 - Gesundheit			**2.349.000**	**1.876.006,13**	**-472.993,87**	**4.869.000**	**3.180.696,61**	**-1.688.303,39**
	23	01.01	Rücklage für unvorhergesehene Investitionen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	23 - Rücklage			**0**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
	26	12.11	Kosten für EDV-Ausrüstung	1.427.000	1.180.531,70	-246.468,30	1.427.000	1.164.640,62	-262.359,38
		63.20	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	102.000	45.540,81	-56.459,19	102.000	78.596,98	-23.403,02
		64.20	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	51.000	24.050,17	-26.949,83	51.000	22.604,31	-28.395,69
		74.22	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	3.460.000	2.606.758,31	-853.241,69	3.758.000	2.255.686,81	-1.502.313,19
	26 - Informatik			**5.040.000**	**3.856.880,99**	**-1.183.119,01**	**5.338.000**	**3.521.528,72**	**-1.816.471,28**
	27	51.10	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	75.000	0,00	-75.000,00	75.000	0,00	-75.000,00
		52.10	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	300.000	31.759,60	-268.240,40	300.000	31.759,60	-268.240,40
		52.14	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	456.000	455.016,00	-984,00	2.359.000	1.136.587,13	-1.222.412,87
		63.21	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen	0	0,00	0,00	160.000	0,00	-160.000,00
		63.24	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	0	0,00	0,00	1.062.000	851.825,69	-210.174,31
		63.52	Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung	75.000	71.909,92	-3.090,08	75.000	0,00	-75.000,00
		63.53	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	150.000	0,00	-150.000,00	150.000	0,00	-150.000,00
	27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf			**1.056.000**	**558.685,52**	**-497.314,48**	**4.181.000**	**2.020.172,42**	**-2.160.827,58**
	28	52.11	Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	2.340.000	659.020,37	-1.680.979,63	500.000	30.019,03	-469.980,97
		52.12	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs im Bereich Energie	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs im Bereich Energie	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.14	Zuschüsse an soziale Wohnungsbaugesellschaften im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		53.11	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	5.343.000	5.239.031,86	-103.968,14	5.343.000	3.403.694,69	-1.939.305,31
		63.21	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	2.026.000	157.921,50	-1.868.078,50	500.000	267.853,58	-232.146,42

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		63.22	Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	200.000	188.074,88	-11.925,12	438.000	307.753,10	-130.246,90
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	189.000	0,00	-189.000,00	189.000	105.314,22	-83.685,78
	28 - Energie und Wohnungswesen			**10.098.000**	**6.244.048,61**	**-3.853.951,39**	**6.970.000**	**4.114.634,62**	**-2.855.365,38**
	29	52.11	Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		53.11	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	4.410.000	4.410.000,00	0,00	2.353.000	1.882.390,24	-470.609,76
	29 - Raumordnung			**4.410.000**	**4.410.000,00**	**0,00**	**2.353.000**	**1.882.390,24**	**-470.609,76**
	30	52.11	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	754.000	230.098,03	-523.901,97	300.000	218.308,46	-81.691,54
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	791.000	442.203,53	-348.796,47	600.000	453.171,31	-146.828,69
	30 - Preisrevision			**1.545.000**	**672.301,56**	**-872.698,44**	**900.000**	**671.479,77**	**-228.520,23**
	31	74.22	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	370.000	0,00	-370.000,00	110.000	0,00	-110.000,00
	31 - Regionalgeschichte			**370.000**	**0,00**	**-370.000,00**	**110.000**	**0,00**	**-110.000,00**
70 - INFRASTRUKTUR				**56.119.000**	**44.396.553,92**	**-11.722.446,08**	**91.109.000**	**61.349.563,70**	**-29.759.436,30**
Gesamttotal				**497.779.000**	**475.009.118,34**	**-22.769.881,66**	**534.683.000**	**491.986.523,63**	**-42.696.476,37**

Auf der Ausgabenseite sind Mittel der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 475.009.118,34 € genutzt worden, sie wurden zu 95,43% gebunden.

Der Haushalt der Ausgabeermächtigungen wurde ebenfalls nicht vollständig verbraucht. Insgesamt wurden in 2025 Rechnungen in Höhe von 491.986.523,63€ verbucht, was einem Prozentsatz von 92,01% der genehmigten Mittel entspricht.

4.1.1.4 Ausgabenhaushalt 2025 der variablen Kredite

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VK	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
20	00	11.40	Essensgutscheine für Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierungskabinette	(1)	890.000,00	891.125,75	1.125,75	890.000,00	891.125,75	1.125,75
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	420.000,00	56.247,06	-363.752,94	420.000,00	56.247,06	-363.752,94
	00 - Allgemeine laufende Ausgaben				**1.310.000,00**	**947.372,81**	**-362.627,19**	**1.310.000,00**	**947.372,81**	**-362.627,19**
20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT					**1.310.000,00**	**947.372,81**	**-362.627,19**	**1.310.000,00**	**947.372,81**	**-362.627,19**
30	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	3.000,00	14.134,50	11.134,50	3.000,00	13.817,50	10.817,50
		32.10	Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungen	(1)	150.000,00	129.730,50	-20.269,50	150.000,00	97.821,05	-52.178,95
		32.11	Bezahlter Bildungsurlaub	(1)	750.000,00	463.172,35	-286.827,65	750.000,00	463.172,35	-286.827,65

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VK	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		33.10	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	6.000,00	4.809,70	-1.190,30	6.000,00	6.452,54	452,54
		34.31	Zuschüsse an natürliche Personen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	180.000,00	156.193,55	-23.806,45	180.000,00	141.342,01	-38.657,99
		41.41	Zuschüsse an paragemeinschaftliche Einrichtungen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	3.000,00	0,00	-3.000,00	3.000,00	0,00	-3.000,00
	14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung				**1.092.000,00**	**768.040,60**	**-323.959,40**	**1.092.000,00**	**722.605,45**	**-369.394,55**
	19	34.43	Zuschüsse für Stipendien an Privatpersonen	(9)	750.000,00	847.134,88	97.134,88	750.000,00	847.134,88	97.134,88
		83.00	Vorschuss für Stipendien an Privatpersonen	(9)	1.050.000,00	939.215,12	-110.784,88	1.050.000,00	847.134,88	-202.865,12
	19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung				**1.800.000,00**	**1.786.350,00**	**-13.650,00**	**1.800.000,00**	**1.694.269,76**	**-105.730,24**
30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG					**2.892.000,00**	**2.554.390,60**	**-337.609,40**	**2.892.000,00**	**2.416.875,21**	**-475.124,79**
40	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	10.000,00	1.437,50	-8.562,50	10.000,00	1.437,50	-8.562,50
	13 - Kultur				**10.000,00**	**1.437,50**	**-8.562,50**	**10.000,00**	**1.437,50**	**-8.562,50**
40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS					**10.000,00**	**1.437,50**	**-8.562,50**	**10.000,00**	**1.437,50**	**-8.562,50**
50	12	34.41	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	(4)	195.000,00	169.626,41	-25.373,59	195.000,00	169.626,41	-25.373,59
	12 - Besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche				**195.000,00**	**169.626,41**	**-25.373,59**	**195.000,00**	**169.626,41**	**-25.373,59**
	15	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(5)	71.000,00	20.864,00	-50.136,00	71.000,00	20.864,00	-50.136,00
	15 - Soziales				**71.000,00**	**20.864,00**	**-50.136,00**	**71.000,00**	**20.864,00**	**-50.136,00**
	16	83.00	Zinsloses Darlehen im Rahmen von Impulseo I	(8)	15.000,00	0,00	-15.000,00	15.000,00	0,00	-15.000,00
	16 - Gesundheit				**15.000,00**	**0,00**	**-15.000,00**	**15.000,00**	**0,00**	**-15.000,00**
	21	81.11	Zinslose Darlehen an FWL und SWCS	(8)	11.000.000,00	11.000.000,00	0,00	11.000.000,00	11.000.000,00	0,00
	21 - Wohnungswesen und Energie				**11.000.000,00**	**11.000.000,00**	**0,00**	**11.000.000,00**	**11.000.000,00**	**0,00**
50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES					**11.281.000,00**	**11.190.490,41**	**-90.509,59**	**11.281.000,00**	**11.190.490,41**	**-90.509,59**
70	14	81.10	Bedingt rückzahlbare Prämien für Hotels und Campings	(8)	50.000,00	0,00	-50.000,00	50.000,00	0,00	-50.000,00
	14 - Tourismus				**50.000,00**	**0,00**	**-50.000,00**	**50.000,00**	**0,00**	**-50.000,00**
	24	21.10	Zinsen auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	34.394.000,00	31.781.967,11	-2.612.032,89	34.394.000,00	31.781.967,11	-2.612.032,89
		21.30	Zinsen auf SURE-Anleihen	(7)	44.000,00	43.567,50	-432,50	44.000,00	43.567,50	-432,50
		21.50	Zinsen auf finanzielle Leasings	(7)	389.000,00	462.595,14	73.595,14	389.000,00	462.595,14	73.595,14
		21.60	Zinsen auf alternative Finanzierungen	(7)	165.000,00	164.790,62	-209,38	165.000,00	164.790,62	-209,38
		21.61	Zinsen auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhaus-infrastrukturen	(7)	1.227.000,00	957.576,18	-269.423,82	1.227.000,00	957.576,18	-269.423,82

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VK	VE 2025	Mittelbindungen	Differenz	AE 2025	Rechnungen	Differenz
		91.10	Kapitaltilgung auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	85.357.000,00	85.356.334,64	-665,36	85.357.000,00	85.356.334,64	-665,36
		91.40	Kapitaltilgung auf Anleihen des EU-Wiederaufbauplans (RRF)	(7)	18.948.000,00	132.744,00	-18.815.256,00	18.948.000,00	132.744,00	-18.815.256,00
		91.60	Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	(7)	1.427.000,00	1.426.084,27	-915,73	1.427.000,00	1.426.084,27	-915,73
		91.61	Kapitaltilgung auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhaus-infrastrukturen	(7)	2.622.000,00	1.944.169,82	-677.830,18	2.622.000,00	1.944.169,82	-677.830,18
		91.70	Kapitaltilgung auf finanzielle Leasings	(7)	955.000,00	948.453,26	-6.546,74	955.000,00	948.453,26	-6.546,74
	24 - Anleihen				**145.528.000,00**	**123.218.282,54**	**-22.309.717,46**	**145.528.000,00**	**123.218.282,54**	**-22.309.717,46**
	25	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(7)	3.750.000,00	3.164.300,54	-585.699,46	3.750.000,00	3.169.745,54	-580.254,46
		21.10	Finanzaufwendungen	(7)	750.000,00	1.860,67	-748.139,33	750.000,00	1.860,67	-748.139,33
		81.00	Finanzierungen und Beteiligungen in Unternehmen	(8)	1.000.000,00	895.000,00	-105.000,00	16.000.000,00	14.394.956,44	-1.605.043,56
	25 - Laufende Verrichtungen des Schatzamtes				**5.500.000,00**	**4.061.161,21**	**-1.438.838,79**	**20.500.000,00**	**17.566.562,65**	**-2.933.437,35**
70 - INFRASTRUKTUR					**151.078.000,00**	**127.279.443,75**	**-23.798.556,25**	**166.078.000,00**	**140.784.845,19**	**-25.293.154,81**
Gesamt - Auswertung					**166.571.000,00**	**141.973.135,07**	**-24.597.864,93**	**181.571.000,00**	**155.341.021,12**	**-26.229.978,88**

4.2 Finanzbuchhaltung 2025

4.2.1 Aktiva

Aktiva	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
212110 - Konzessionen, Patente, Lizenzen, usw - Ankäufe	1.793.009,68	1.408.761,32	384.248,36	27,28%
212190 - Konzessionen, Patente, Lizenzen - Abschreibung	-935.601,52	-488.297,75	-447.303,77	91,60%
212210 - Software - Ankäufe	8.040.902,45	7.229.943,54	810.958,91	11,22%
212290 - Software - Abschreibung	-7.026.501,12	-6.450.050,25	-576.450,87	8,94%
	1.871.809,49	**1.700.356,86**	**171.452,63**	**10,08%**
Materielle Anlagen				
Grundstücke und Bauten				
220010 - Grundstücke für Verwaltungsgebäude - Ankäufe	4.373.242,85	4.373.242,85	0,00	0,00%
220110 - Grundstücke für Schulgebäude - Ankäufe	10.020.281,98	10.020.281,98	0,00	0,00%
222910 - Nicht bebaute Grundstücke - Ankäufe	1.929.075,85	1.929.384,85	-309,00	-0,02%
223010 - Verwaltungsgebäude - Ankäufe	89.171.610,63	83.078.941,00	6.092.669,63	7,33%
223090 - Verwaltungsgebäude - Abschreibung	-44.378.547,34	-43.362.996,40	-1.015.550,94	2,34%
223110 - Schulgebäude - Ankäufe	260.125.630,77	240.784.163,58	19.341.467,19	8,03%
223180 - Schulgebäude - Abschreibung	-65.502.533,96	-61.572.170,23	-3.930.363,73	6,38%
224810 - Grundstücke und Gebäude untrennbar - Ankäufe	9.603.955,41	9.603.955,41	0,00	0,00%
224880 - Grundstücke und Gebäude untrennbar - Abschreibung	-1.434.977,39	-1.242.898,28	-192.079,11	15,45%
	263.907.738,80	**243.611.904,76**	**20.295.834,04**	**8,33%**
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung				
230010 - Installationen - Ankäufe	2.513.819,85	2.491.462,88	22.356,97	0,90%
230090 - Installationen - Abschreibung	-1.955.905,29	-1.727.372,31	-228.532,98	13,23%
231010 - Maschinen - Ankäufe	319.823,93	319.634,82	189,11	0,06%
231090 - Maschinen - Abschreibung	-182.697,59	-156.506,48	-26.191,11	16,73%
232010 - Werkzeug - Ankäufe	324.175,39	317.701,30	6.474,09	2,04%
232090 - Werkzeug - Abschreibung	-176.579,12	-148.404,79	-28.174,33	18,98%
	842.637,17	**1.096.515,42**	**-253.878,25**	**-23,15%**
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge				
240910 - Fahrzeuge - Ankäufe	4.116,07	19.610,72	-15.494,65	-79,01%
240990 - Fahrzeuge - Abschreibung	-4.116,07	-18.980,17	14.864,10	-78,31%
243910 - Informatikmaterial - Ankäufe	12.387.451,43	11.135.603,46	1.251.847,97	11,24%
243990 - Informatikmaterial - Abschreibung	-9.475.143,67	-7.934.719,54	-1.540.424,13	19,41%
244910 - Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe	4.657.650,04	4.157.255,47	500.394,57	12,04%
244990 - Büromaterial und Mobiliar - Abschreibung	-3.983.070,12	-3.668.619,86	-314.450,26	8,57%
245910 - Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe	11.573.466,87	11.408.981,53	164.485,34	1,44%
245990 - Material/Mobiliar aller Art - Abschreibung	-11.038.896,92	-10.680.005,54	-358.891,38	3,36%
246910 - Bibliothek - Ankäufe	1.189.989,17	1.189.989,17	0,00	0,00%
246990 - Bibliothek - Abschreibung	-1.189.034,48	-1.188.716,25	-318,23	0,03%
247910 - Kunstgegenstände - Ankäufe	814.848,65	786.057,17	28.791,48	3,66%
	4.937.260,97	**5.206.456,16**	**-269.195,19**	**-5,17%**
Leasing und ähnliche Rechte				
251000 - Anlagen, Maschinen und Ausrüstung, geleast	386.498,97	386.498,97	0,00	0,00%

Aktiva	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
251009 - Anlagen, Maschinen und Ausrüstung, geleast - AfA	-128.833,00	-64.416,50	-64.416,50	100,00%
	257.665,97	**322.082,47**	**-64.416,50**	**-20,00%**
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen				
270000 - Anlagen im Bau und Anzahlungen	4.596.893,63	3.144.000,13	1.452.893,50	46,21%
	4.596.893,63	**3.144.000,13**	**1.452.893,50**	**46,21%**
	274.542.196,54	**253.380.958,94**	**21.161.237,60**	**8,35%**
Finanzanlagen				
Verbundene Unternehmen				
280000 - Anschaffungswert Beteiligungen in verbundenen Unternehmen	30.155.175,04	16.629.409,90	13.525.765,14	81,34%
280009 - Gebuchte Wertminderung (Beteiligungen verbundene Unternehmen)	-305.688,43	-215.688,43	-90.000,00	41,73%
281000 - Forderungen an verbundenen Unternehmen	5.033.392,00	4.333.392,00	700.000,00	16,15%
	34.882.878,61	**20.747.113,47**	**14.135.765,14**	**68,13%**
	34.882.878,61	**20.747.113,47**	**14.135.765,14**	**68,13%**
	311.296.884,64	**275.828.429,27**	**35.468.455,37**	**12,86%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen über ein Jahr				
Andere Forderungen				
291000 - Sonstige Forderungen > 1Jahr	7.754.882,73	8.226.175,73	-471.293,00	-5,73%
291002 - Forderungen sozialer Wohnungsbau > 1 Jahr	15.716.680,64	17.152.177,84	-1.435.497,20	-8,37%
291003 - Forderungen FLW und SWCS > 1 Jahr	43.443.657,13	39.580.325,29	3.863.331,84	9,76%
	66.915.220,50	**64.958.678,86**	**1.956.541,64**	**3,01%**
	66.915.220,50	**64.958.678,86**	**1.956.541,64**	**3,01%**
Vorräte und A.i.A				
340000 - Handelswaren: Anschaffungskosten	46.677,15	56.045,01	-9.367,86	-16,71%
	46.677,15	**56.045,01**	**-9.367,86**	**-16,71%**
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden				
400000 - Kunden Inland	15.286.780,44	14.408.591,47	878.188,97	6,09%
400001 - Debitoren Famillienzulagen	147.933,99	136.099,87	11.834,12	8,70%
400009 - Kunden Inland: Gebuchte Wertminderungen	-339.244,73	-350.391,84	11.147,11	-3,18%
400600 - Kunden Ausland	145.373,77	162.738,24	-17.364,47	-10,67%
403000 - Debitorische Lieferanten	17.766,37	2.817,16	14.949,21	530,65%
	15.258.609,84	**14.359.854,90**	**898.754,94**	**6,26%**
Andere Forderungen				
404990 - Vorschüsse und zinslose Darlehen	1.371.793,00	1.563.793,00	-192.000,00	-12,28%
416000 - Sonstige Forderungen	12.500,00	12.500,00	0,00	0,00%
416002 - Lohnrückforderungen MDG [Transit]	16.823,27	54,70	16.768,57	30.655,52%
416020 - Forderungen sozialer Wohnungsbau < 1 Jahr	1.435.497,20	1.459.268,94	-23.771,74	-1,63%
416021 - Forderungen FLW und SWCS < 1 Jahr	1.916.709,79	1.666.457,33	250.252,46	15,02%
418000 - Gezahlte Kautionen	1.200,00	1.200,00	0,00	0,00%
	4.754.523,26	**4.703.273,97**	**51.249,29**	**1,09%**
	20.013.133,10	**19.063.128,87**	**950.004,23**	**4,98%**
Flüssige Mittel				
551050 - [02-57] Transitkonto	538.690,25	206.295,36	332.394,89	161,13%
551070 - [04-59] Allgemeines Konto	66.043.196,63	73.022.661,00	-6.979.464,37	-9,56%

Aktiva	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
551170 - [58-61] Familienzulagen	6.838.349,39	4.732.187,42	2.106.161,97	44,51%
551180 - [18-08] Mietgarantien	769.471,86	761.287,44	8.184,42	1,08%
551240 - [16-77] Konto extern	13,42	73,92	-60,50	-81,85%
551250 - [58-97] EU-Projekte des GUW	21.882,95	7.241,95	14.641,00	202,17%
551600 - [19-74] Dienstleistungsfonds	1.255.619,30	1.199.105,56	56.513,74	4,71%
551610 - [31-86] Finanzierungs- und Beteiligungsfonds	10.161.676,46	5.676.582,95	4.485.093,51	79,01%
551630 - [22-77] Fonds besondere Hilfe Kinder und Jugend	176.613,48	245.407,18	-68.793,70	-28,03%
551640 - [28-83] Entschuldungsfonds	238.249,73	207.539,53	30.710,20	14,80%
551660 - [35-90] Fonds Verwaltung Finanzverbindlichkeiten	3.651.221,44	4.645.189,50	-993.968,06	-21,40%
551690 - [60-12] Fonds f. Nachhaltigkeit	223.022,00	156.722,00	66.300,00	42,30%
556001 - Kassenbuch Ministerium	90,87	90,87	0,00	0,00%
556017 - Kassenbuch Hauswirtschaftsdienst	62,43	62,43	0,00	0,00%
580000 - Interne Transfertkonten	1.157,09	1.570,24	-413,15	-26,31%
	89.919.317,30	**90.862.017,35**	**-942.700,05**	**-1,04%**
	176.894.348,05	**174.939.870,09**	**1.954.477,96**	**1,12%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
490000 - Vorzutragende Aufwendungen	337.500,00	1.361.981,84	-1.024.481,84	-75,22%
491000 - Erzielte Erträge	103.787,90	323.361,35	-219.573,45	-67,90%
	441.287,90	**1.685.343,19**	**-1.244.055,29**	**-73,82%**
	488.632.520,59	**452.453.642,55**	**36.178.878,04**	**8,00%**

4.2.1.1 Passiva

Passiva	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen				
108000 - Nettopassiva (-)	-901.922.082,54	-839.216.900,12	-62.705.182,42	7,47%
	-901.922.082,54	**-839.216.900,12**	**-62.705.182,42**	**7,47%**
	-901.922.082,54	**-839.216.900,12**	**-62.705.182,42**	**7,47%**
Rückstellungen für Verbindlichkeiten				
163000 - Rückstellungen für Risiken und Kosten	50.000,00	420.000,00	-370.000,00	-88,10%
	50.000,00	**420.000,00**	**-370.000,00**	**-88,10%**
	-901.872.082,54	**-838.796.900,12**	**-63.075.182,42**	**7,52%**
B. Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten (> ein Jahr)				
Finanzschulden				
176100 - Darlehen > 1 Jahr	15.612.112,46	15.979.765,45	-367.652,99	-2,30%
176200 - Leasing > 1 Jahr	6.653.474,23	7.647.517,92	-994.043,69	-13,00%
176300 - Liquiditätsscheine > 1 Jahr	1.128.000.000,00	1.051.500.000,00	76.500.000,00	7,28%
176350 - Schuldscheine > 1 Jahr	80.000.000,00	55.000.000,00	25.000.000,00	45,45%
176400 - Alternative Finanzierungen > 1 Jahr	3.589.374,92	4.883.108,79	-1.293.733,87	-26,49%
	1.233.854.961,61	**1.135.010.392,16**	**98.844.569,45**	**8,71%**
	1.233.854.961,61	**1.135.010.392,16**	**98.844.569,45**	**8,71%**

Passiva	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Finanzschulden				
422000 - Kapitaltilgung auf Leasing	994.043,69	948.453,26	45.590,43	4,81%
423000 - Kapitaltilgung auf Anleihen	367.652,99	356.334,64	11.318,35	3,18%
423100 - Kapitaltilgung auf Liquiditätsscheine	73.000.000,00	55.000.000,00	18.000.000,00	32,73%
424000 - Alternative Finanzierungen < 1 Jahr	294.322,96	426.673,36	-132.350,40	-31,02%
430000 - Kurzfristige Darlehen (SL, LS)	0,00	30.000.000,00	-30.000.000,00	0,00%
430400 - Negatives Bankkonto - Nutzung Kreditlinie	141.351,15	158.427,96	-17.076,81	-10,78%
	74.797.370,79	**86.889.889,22**	**-12.092.518,43**	**-13,92%**
Handelsschulden				
440000 - Lieferanten Inland	14.965.358,41	15.938.751,90	-973.393,49	-6,11%
440001 - Familienzulagen	4.653.930,36	3.659.219,83	994.710,53	27,18%
440099 - Letztempfänger Verrechnungskonto	4.913,33	4.530,48	382,85	8,45%
440500 - Lieferant Ausland	955.640,71	1.287.908,21	-332.267,50	-25,80%
440501 - Lieferant Ausland Familienzulagen	39.581,30	33.470,72	6.110,58	18,26%
443000 - Kreditorische Debitoren	80.424,90	1.901,14	78.523,76	4.130,35%
444000 - Zu erhaltende Rechnungen	4.452.195,50	4.752.261,71	-300.066,21	-6,31%
	25.152.044,51	**25.678.043,99**	**-525.999,48**	**-2,05%**
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung				
451000 - Zu zahlende MWST	313.319,33	445.948,65	-132.629,32	-29,74%
453000 - Berufssteuervorabzug	2.811.578,94	4.967.370,95	-2.155.792,01	-43,40%
453200 - Mobiliensteuervorabzug	558,20	549,18	9,02	1,64%
454000 - Sozialversicherungsbeiträge ONSS	3.855.353,10	4.598.635,84	-743.282,74	-16,16%
454001 - Sozialbeiträge Lehrer zu zahlen (Transit)	28.793,36	54.434,11	-25.640,75	-47,10%
455500 - zeitversetzte Gehälter	2.465.602,14	2.316.465,44	149.136,70	6,44%
456000 - Urlaubsgeld (Provision)	9.907.421,99	9.559.125,46	348.296,53	3,64%
	19.382.627,06	**21.942.529,63**	**-2.559.902,57**	**-11,67%**
Sonstige Verbindlichkeiten				
448010 - Rückzahlung an Drittpersonen	79.914,09	233.487,14	-153.573,05	-65,77%
483100 - Erhaltene Anzahlungen	18.076.933,75	6.412.734,75	11.664.199,00	181,89%
488000 - Mietkautionen	777.997,29	764.862,60	13.134,69	1,72%
489100 - Sparkonten JHD	286.283,75	266.282,09	20.001,66	7,51%
	19.221.128,88	**7.677.366,58**	**11.543.762,30**	**150,36%**
	138.553.171,24	**142.187.829,42**	**-3.634.658,18**	**-2,56%**
	1.372.408.132,85	**1.277.198.221,58**	**95.209.911,27**	**7,45%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
492000 - Anzurechnende Aufwendungen	18.086.586,60	14.015.951,82	4.070.634,78	29,04%
493000 - Vorzutragende Erträge	9.883,68	36.369,27	-26.485,59	-72,82%
	18.096.470,28	**14.052.321,09**	**4.044.149,19**	**28,78%**
	488.632.520,59	**452.453.642,55**	**36.178.878,04**	**8,00%**

4.2.1.2 Ergebnisrechnung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
Operative Erträge				
Umsatz				
701001 - Eigene Automaten	4.625,35	3.543,09	1.082,26	30,55%
708010 - Beförderung	1.990,00	2.308,00	-318,00	-13,78%
	6.615,35	**5.851,09**	**764,26**	**13,06%**
Sonstige operative Erträge				
740000 - Subsidien EU	2.093.023,16	2.813.794,10	-720.770,94	-25,62%
740001 - Subsidien Föderal	345.673.819,73	333.840.262,82	11.833.556,91	3,54%
740002 - Subsidien Gemeinschaften	45.659,94	-144.000,00	189.659,94	-131,71%
740003 - Subsidien Wallonische Region	93.702.309,98	92.040.474,82	1.661.835,16	1,81%
740005 - Subsidien Provinz	871.000,00	871.000,00	0,00	0,00%
745001 - Schuleinschreibegebühren	923.831,11	967.331,69	-43.500,58	-4,50%
745002 - Prüfungsgebühr	8.920,00	7.505,00	1.415,00	18,85%
745003 - Kursgebühr	475,00	1.137,50	-662,50	-58,24%
746000 - Miete Immobilien	249.648,85	311.149,31	-61.500,46	-19,77%
746010 - Nebenkosten Immobilien	13.977,36	13.097,36	880,00	6,72%
748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	4.675.596,92	3.941.434,46	734.162,46	18,63%
748102 - Kinderzulagen - Rückforderungen an Dritte	8.985,91	21.579,26	-12.593,35	-58,36%
749000 - Lohnrückforderungen - Beamte und definitives Personal	1.694.468,07	1.885.884,97	-191.416,90	-10,15%
749001 - Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	147.307,10	194.661,41	-47.354,31	-24,33%
749002 - Kraftstoff - durch Personal zu erstattende Kosten	19.115,05	12.185,63	6.929,42	56,87%
749003 - Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten	68.158,48	65.556,68	2.601,80	3,97%
749004 - Essensgutscheine - durch Personal zu erstattende Kosten	140.383,94	144.573,43	-4.189,49	-2,90%
749102 - Sonstige Erträge	959,41	3.980,61	-3.021,20	-75,90%
	450.337.640,01	**436.991.609,05**	**13.346.030,96**	**3,05%**
	450.344.255,36	**436.997.460,14**	**13.346.795,22**	**3,05%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe				
Käufe				
602000 - Ankauf Dienstleistungen	-662.226,20	-840.968,13	178.741,93	-21,25%
602001 - Ankauf DL Pflegegelder	-479.421,72	-556.210,85	76.789,13	-13,81%
602002 - Ankauf DL Unterbringungen	-3.588.918,43	-3.766.647,88	177.729,45	-4,72%
602003 - Ankauf DL (Schüler)Beförderung	-1.565.512,36	-1.737.975,74	172.463,38	-9,92%
604000 - Wareneinkäufe zum Wiederverkauf	-7.201,81	-6.952,38	-249,43	3,59%
604002 - Impfungen und medizinisches Material	-339.024,61	-567.277,80	228.253,19	-40,24%
604003 - Schutzkleidung	-9.553,38	-40.124,62	30.571,24	-76,19%
	-6.651.858,51	**-7.516.157,40**	**864.298,89**	**-11,50%**
Bestandsveränderungen				
609402 - Bestandsveränderung Impfungen/Med. Material	-753,64	0,00	-753,64	0,00%
609403 - Bestandsveränderung Schutzkleidung	-8.614,22	34.344,82	-42.959,04	-125,08%

Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
	-9.367,86	**34.344,82**	**-43.712,68**	**-127,28%**
	-6.661.226,37	**-7.481.812,58**	**820.586,21**	**-10,97%**
Dienstleistungen				
610000 - Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien	-301.840,66	-334.897,15	33.056,49	-9,87%
610010 - Miete Mobiliar und Material	-15.729,54	-28.407,95	12.678,41	-44,63%
610011 - Miete Material	-69.708,65	-31.949,13	-37.759,52	118,19%
610020 - Miete Fahrzeuge	-244.016,88	-255.909,50	11.892,62	-4,65%
610030 - Miete Informatikmaterial	-5.823,72	-15.344,74	9.521,02	-62,05%
610100 - Mietnebenkosten	-57.593,18	-98.332,39	40.739,21	-41,43%
611000 - Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-1.714.656,55	-2.327.699,16	613.042,61	-26,34%
611001 - Abfall- und Papierentsorgung	-14.146,75	-17.590,97	3.444,22	-19,58%
611010 - Unterhalts- und Raumpflegematerial	-20.656,78	-42.339,83	21.683,05	-51,21%
611100 - Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial	-715,60	-1.366,23	650,63	-47,62%
611110 - Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände	-55.555,56	-80.685,97	25.130,41	-31,15%
611200 - Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge	-12.696,48	-10.028,36	-2.668,12	26,61%
611300 - Reparatur und Unterhalt Informatik	-3.781.426,48	-4.736.202,32	954.775,84	-20,16%
612010 - Wasser	-92.138,41	-105.455,15	13.316,74	-12,63%
612011 - Gas	-540.499,84	-510.499,90	-29.999,94	5,88%
612012 - Elektrizität	-917.707,48	-786.481,05	-131.226,43	16,69%
612013 - Heizöl / Pellets	-172.135,34	-224.926,53	52.791,19	-23,47%
612014 - Tankkosten (Benzin, Diesel)	-81.373,13	-74.409,01	-6.964,12	9,36%
612100 - Büromaterial	-110.872,91	-108.563,21	-2.309,70	2,13%
612110 - Lizenzen und Nutzungsrechte	-1.081.240,93	-403.407,66	-677.833,27	168,03%
612200 - Ankauf Bücher	-9.784,21	-10.594,22	810,01	-7,65%
612201 - Abonnements	-216.039,78	-223.103,52	7.063,74	-3,17%
613000 - Telefon	-214.819,13	-160.391,39	-54.427,74	33,93%
613001 - Mobiltelefon	-75.201,42	-95.622,74	20.421,32	-21,36%
613010 - Portokosten	-162.670,51	-190.245,72	27.575,21	-14,49%
614000 - Feuerversicherung	-250.339,09	-240.459,01	-9.880,08	4,11%
614010 - Autoversicherung	-92.655,20	-87.738,60	-4.916,60	5,60%
614020 - Versicherung Mobiliar und Büromaterial	-4.056,01	-4.232,85	176,84	-4,18%
614100 - Unfallversicherung	-24.018,72	-32.015,15	7.996,43	-24,98%
614101 - Haftpflichtversicherung (für Außenstehende)	-102.839,64	-114.873,35	12.033,71	-10,48%
615000 - Restaurantkosten	-47.651,16	-64.858,80	17.207,64	-26,53%
615001 - Dekoration	-1.558,60	-5.169,14	3.610,54	-69,85%
615010 - Traiteur	-63.220,73	-130.716,26	67.495,53	-51,64%
615011 - Getränke und Verpflegung	-122.521,45	-176.224,21	53.702,76	-30,47%
615100 - Geschenke u. Verpflichtungen	-106.851,33	-123.845,71	16.994,38	-13,72%
615110 - Anzeigen und Veröffentlichung	-154.875,88	-219.004,54	64.128,66	-29,28%
615111 - Kataloge und Drucksachen	-80.612,35	-110.588,56	29.976,21	-27,11%
615200 - Mitgliedsbeiträge	-326.610,92	-328.457,09	1.846,17	-0,56%
616000 - Transport / Umzüge	-16.027,06	-3.752,73	-12.274,33	327,08%
616010 - Fahrtkosten (Pauschale km-Erstattung)	-221.827,21	-340.390,56	118.563,35	-34,83%
616011 - Unterkunft und Aufenthaltskosten	-84.075,64	-101.787,21	17.711,57	-17,40%
616012 - Verpflegung	-9.829,25	-19.485,28	9.656,03	-49,56%
616014 - Fahrtkosten (Bus, Bahn, Parkticket,...)	-64.687,58	-61.202,25	-3.485,33	5,69%

Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
618000 - Sitzungsgelder	-98.111,60	-109.897,86	11.786,26	-10,72%
619000 - Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten	-176.771,58	-194.608,89	17.837,31	-9,17%
619001 - Autorenrechte	-46.617,18	-19.289,60	-27.327,58	141,67%
619002 - Honorare	-1.478.769,73	-1.636.572,76	157.803,03	-9,64%
619003 - Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik, ..	-248.025,23	-300.909,02	52.883,79	-17,57%
619004 - Ärzte u. medizinisches Personal	0,00	-96,80	96,80	0,00%
619100 - Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare	-1.586.356,54	-2.418.849,46	832.492,92	-34,42%
619200 - Gutachten, Forschung und Buchführungsrevision	-569.392,08	-737.644,79	168.252,71	-22,81%
619300 - Diverse Kostenbeteiligungen	-1.079.805,71	-913.137,32	-166.668,39	18,25%
619301 - Kursgebühren (nicht Personal)	-30.201,83	-16.825,50	-13.376,33	79,50%
	-17.057.359,22	**-19.387.087,10**	**2.329.727,88**	**-12,02%**
Personalkosten				
620200 - Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal	-81.360.784,91	-79.273.939,29	-2.086.845,62	2,63%
620201 - Arbeitsentgelte zeitweiliges Personal	-72.256.122,64	-68.644.359,11	-3.611.763,53	5,26%
620210 - Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal	-5.379.039,19	-4.902.974,32	-476.064,87	9,71%
620211 - Urlaubsgeld zeitweiliges Personal	-4.222.405,81	-3.711.057,31	-511.348,50	13,78%
620220 - Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal	-634.403,87	-2.700.493,71	2.066.089,84	-76,51%
620221 - Jahresendprämie zeitweiliges Personal	-669.127,24	-2.268.473,91	1.599.346,67	-70,50%
620600 - Rückstellung Urlaubsgeld (Veränderung)	-348.296,53	-1.024.273,83	675.977,30	-66,00%
621000 - Arbeitgeberbeitr.Sozialversicher Beamte/defin.Personal	-5.581.165,38	-5.403.177,87	-177.987,51	3,29%
621001 - Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitweilige	-17.087.710,91	-16.158.064,76	-929.646,15	5,75%
621020 - Arbeitgeberlasten JEP Beamte / definitives Lehrpersonal	-3.511,81	-1.665,01	-1.846,80	110,92%
621021 - Arbeitgeberlasten JEP zeitweiliges Personal	-157.162,65	-524.457,03	367.294,38	-70,03%
621100 - Familienzulage	-1.565.406,52	-1.567.154,82	1.748,30	-0,11%
622001 - Arbeitgeberanteil Krankenkassenbeitrag	-17.061,34	-24.179,43	7.118,09	-29,44%
622100 - Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine	-1.035.116,49	-1.034.537,21	-579,28	0,06%
623000 - Fahrtkostenerstattung Arbeitsweg	-214.172,04	-195.260,19	-18.911,85	9,69%
623001 - Fahrtkostenerstattung Arbeitsweg Zeitweilige	-407.212,03	-397.568,80	-9.643,23	2,43%
623101 - Prüfungen Personal	0,00	-481,58	481,58	0,00%
623200 - Weiterbildung Personal	-146.069,17	-188.195,62	42.126,45	-22,38%
623201 - Einschreibegebühren-Anmeldungen	-16.040,44	-12.133,31	-3.907,13	32,20%
623300 - Haftpflicht und Körperschäden/Personalversicherung	-64.472,28	-70.269,58	5.797,30	-8,25%
623301 - Unfallversicherung	-199.505,44	-512.632,21	313.126,77	-61,08%
623310 - Gesundheitskontrolle (Securex)	-134.459,34	-159.344,43	24.885,09	-15,62%
623311 - Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz	-8.752,59	-3.410,43	-5.342,16	156,64%
623400 - Arbeitskleidung	-4.234,64	-7.229,96	2.995,32	-41,43%
623402 - Erstattung Bürokosten	-366.997,57	-359.717,89	-7.279,68	2,02%

Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
623410 - Familienereignisse	-250,00	-200,00	-50,00	25,00%
623420 - Steuerfreie Pauschale (Regierung)	-24.000,00	-29.058,80	5.058,80	-17,41%
	-191.903.480,83	**-189.174.310,41**	**-2.729.170,42**	**1,44%**
Abschreibungen und Wertminderungen				
631190 - Abschreibung - Konzessionen, Patente, Lizenzen	-447.303,77	-277.193,07	-170.110,70	61,37%
631290 - Abschreibung - Software/Programme	-576.450,87	-474.506,00	-101.944,87	21,48%
633090 - Abschreibung - Verwaltungsgebäude	-1.015.550,94	-893.697,54	-121.853,40	13,63%
633190 - Abschreibung - Schulgebäude	-3.930.363,73	-3.543.534,39	-386.829,34	10,92%
633890 - Abschreibung - Grundstücke und Gebäude untrennbar	-192.079,11	-192.079,11	0,00	0,00%
634090 - Abschreibung - Installationen	-292.949,48	-290.713,83	-2.235,65	0,77%
634190 - Abschreibung - Maschinen	-26.191,11	-26.183,23	-7,88	0,03%
634290 - Abschreibung - Werkzeug	-28.174,33	-28.056,20	-118,13	0,42%
635090 - Abschreibung - Fahrzeuge	-295,98	-825,94	529,96	-64,16%
635390 - Abschreibung - Informatikmaterial	-1.540.424,13	-1.416.797,00	-123.627,13	8,73%
635490 - Abschreibung - Büromaterial und Mobiliar	-314.450,26	-224.351,10	-90.099,16	40,16%
635590 - Abschreibung - Material/Mobiliar aller Art	-359.209,61	-371.125,17	11.915,56	-3,21%
636400 - Sonstige Rückstellungen	370.000,00	-20.000,00	390.000,00	-1.950,00%
	-8.353.443,32	**-7.759.062,58**	**-594.380,74**	**7,66%**
Sonstige operative Aufwendungen				
640000 - Immobilienvorabzug	-156.767,28	-174.206,36	17.439,08	-10,01%
640010 - Steuern - Auto	0,00	-346,50	346,50	0,00%
640110 - Einregistrierungsgebühren	-855,00	-725,00	-130,00	17,93%
640210 - Gemeindesteuer	-45.080,00	-32.985,94	-12.094,06	36,66%
643020 - Subsidien Föderal	-5.341.921,31	-6.469.710,19	1.127.788,88	-17,43%
643030 - Subsidien Wallonische Region	-5.281.621,98	-5.633.265,36	351.643,38	-6,24%
643040 - Subsidien Gemeinschaften	-9.317.284,20	-9.164.284,20	-153.000,00	1,67%
643050 - Subsidien Euregio Maas-Rhein	-13.530,00	0,00	-13.530,00	0,00%
643060 - Subsidien Parastatale Einrichtungen	-24.625.000,00	-24.623.000,00	-2.000,00	0,01%
643080 - Subsidien Gemeinden	-39.841.793,92	-162.148.389,24	122.306.595,32	-75,43%
643090 - Subsidien Dienste mit getrennter Geschäftsführung	-20.364.310,88	-20.418.295,80	53.984,92	-0,26%
643100 - Subsidien Unterrichtswesen	-13.339.045,47	-10.078.263,63	-3.260.781,84	32,35%
643110 - Subsidien Öffentl. Sozialhilfezentrum	-2.106.837,93	-37.058.237,83	34.951.399,90	-94,31%
643120 - Subsidien Vereinigung o. Gewinnerzielungsabsicht	-89.860.489,49	-128.685.747,53	38.825.258,04	-30,17%
643130 - Subsidien Haushalte	-58.894.454,28	-58.010.226,36	-884.227,92	1,52%
643140 - Subsidien Betriebe	-1.516.241,41	-12.027.691,52	10.511.450,11	-87,39%
648400 - Studienbeihilfen	-270.799,00	-295.992,00	25.193,00	-8,51%
	-270.976.032,15	**-474.821.367,46**	**203.845.335,31**	**-42,93%**
	-494.951.541,89	**-698.623.640,13**	**203.672.098,24**	**-29,15%**
Operatives Ergebnis	**-44.607.286,53**	**-261.626.179,99**	**-217.018.893,46**	**17,05%**
Finanzerträge				
Erträge Finanzanlagevermögen				
750000 - Erhaltene Zinsen auf Konto	1.945.631,55	2.797.902,97	-852.271,42	-30,46%
750002 - Dividenden und Kapitalerträge	59.040,69	1.658.866,64	-1.599.825,95	-96,44%

Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
	2.004.672,24	**4.456.769,61**	**-2.452.097,37**	**-55,02%**
Erträge aus Umlaufvermögen				
751000 - Erhaltene Zinsen soz. Wohnungsbau	493.905,21	494.740,53	-835,32	-0,17%
751001 - Erhaltene Zinsen FLW und SWCS	429.355,28	316.671,42	112.683,86	35,58%
751100 - Erhaltene Verzugszinsen	540,82	460,96	79,86	17,32%
	923.801,31	**811.872,91**	**111.928,40**	**13,79%**
Sonstige Finanzerträge				
758000 - Zinsen Rückzahlbare Prämie	562,50	951,62	-389,12	-40,89%
	562,50	**951,62**	**-389,12**	**-40,89%**
	2.929.036,05	**5.269.594,14**	**-2.340.558,09**	**-44,42%**
Finanzaufwendungen				
Zinsen und andere Fremdkapitalkosten				
650000 - Zinsen Kassenkredit & Verzugszinsen	-36.471.885,61	-28.871.905,54	-7.599.980,07	26,32%
650100 - Zinsen auf Anleihen	-192.004,24	-138.858,89	-53.145,35	38,27%
650101 - Zinsen auf Leasing	-423.548,12	-438.487,91	14.939,79	-3,41%
650102 - Zinsen auf Alternative Finanzierungen	-125.005,96	-219.343,81	94.337,85	-43,01%
	-37.212.443,93	**-29.668.596,15**	**-7.543.847,78**	**25,43%**
Sonstige Finanzaufwendungen				
658000 - Bankkosten	-3.494.347,46	-8.389.445,23	4.895.097,77	-58,35%
	-3.494.347,46	**-8.389.445,23**	**4.895.097,77**	**-58,35%**
	-40.706.791,39	**-38.058.041,38**	**-2.648.750,01**	**6,96%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-82.385.041,87**	**-294.414.627,23**	**-212.029.585,36**	**27,98%**
Außerordentliche Erträge				
Mehrwerte Anlagen				
763000 - Abgang von Anlagevermögen (Mehrwerte)	10.691,00	5.310,00	5.381,00	101,34%
794490 - Mehrwert - Grundstücke und Gebäude	18.318.497,72	0,00	18.318.497,72	0,00%
	18.329.188,72	**5.310,00**	**18.323.878,72**	**345.082,46%**
Andere außerordentliche Erträge				
768001 - Rückerstattung Versicherung und Krankenkasse	516.842,99	83.290,96	433.552,03	520,53%
768500 - Gebuchte Forderungen aus Vorjahren	72.016,41	0,00	72.016,41	0,00%
768501 - Rücknahme Verbindlichkeiten aus Vorjahren	1.142.641,82	0,00	1.142.641,82	0,00%
769000 - Sponsoring/Spenden	15.000,00	15.000,00	0,00	0,00%
	1.746.501,22	**98.290,96**	**1.648.210,26**	**1.676,87%**
	20.075.689,94	**103.600,96**	**19.972.088,98**	**19.277,90%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen				
663000 - Abgang von Anlagevermögen (Minderwerte)	-334,57	0,00	-334,57	0,00%
	-334,57	**0,00**	**-334,57**	**100,00%**
Minderwerte Finanzanlagevermögen				
696100 - Wertminderung - Finanzanlagen	-90.000,00	0,00	-90.000,00	0,00%
	-90.000,00	**0,00**	**-90.000,00**	**100,00%**

Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024	Vgl. €	Vgl. %
Minderwerte Umlaufvermögen				
697100 - Wertminderung - Kundenforderungen	0,00	-69.883,44	69.883,44	0,00%
697101 - Rückn. Wertminderung - Kundenforderungen	11.147,11	0,00	11.147,11	0,00%
	11.147,11	**-69.883,44**	**81.030,55**	**-115,95%**
Andere außerordentliche Aufwendungen				
668501 - Rücknahme Forderungen aus Vorjahren	-316.643,03	-1.370.994,39	1.054.351,36	-76,90%
	-316.643,03	**-1.370.994,39**	**1.054.351,36**	**-76,90%**
	-395.830,49	**-1.440.877,83**	**1.045.047,34**	**-72,53%**
Ergebnis des Geschäftsjahres				
780000 - Ergebnis des Geschäftsjahres (Jahresfehlbetrag)	-62.705.182,42	-295.751.904,10	233.046.721,68	-78,80%

Die Ergebnisrechnung 2025 weist einen Fehlbetrag von 62.705.182,42 € aus.

5. Übereinstimmung zwischen Finanzbuchhaltung und Haushaltsbuchhaltung

5.1 Konkordanz der Einnahmen

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2025			
Finanzbuchhaltung		**Haushaltsbuchhaltung**	
Erträge (Klasse 7)	473.348.981,35	Einnahmen (allgemein)	423.855.155,91
		Einnahmen (zweckbestimmt)	226.683.053,57
Sonstiges:			
. Ausgabe LS + SS > 1 Jahr	174.500.000,00		
. EU-Wiederaufbauplan (RRF)	11.784.943,00		
. Überbelegung Gefängnisse	12.000,00		
. Rückforderungen Finanzierungs- und Beteiligungsfonds	9.203.977,64		
. Mahlzeitschecks	-140.383,94		
. Veränderung Abgrenzung	193.087,86		
. Verkauf Immobilien	309,00		
. Neubewertung Immobilien	-18.318.497,72		
. Übernahme Anlagen Kaleido	-46.207,71		
	650.538.209,48		650.538.209,48
Differenz zwischen Finanz- und Haushaltsbuchhaltung:			**0,00**

5.2 Konkordanz der Ausgaben

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2025			
Finanzbuchhaltung		**Haushaltsbuchhaltung**	
Aufwendungen (Klasse 6)	536.054.163,77	Ausgaben (allgemein)	491.986.523,63
		Ausgaben (variable Kredite)	155.341.021,12
Nettoankäufe der Anlagen (Klasse 2)	35.468.455,37		
. Immobilienverkauf	309,00		
. Forderung Verbundene Unternehmen	-700.000,00		
. Übernahme Anteile Ethias (ADG+DSL)	-25.808,70		
. Aufwertung Immobilien	-18.318.497,72		
. Übernahme Anlagen Kaleido	-46.207,71		
Sonstiges:			
. Kapitaltilgungen	87.730.872,17		
. Darlehen Wohnunsbau	11.000.000,00		
. Zinslose Darlehen	895.000,00		
. RRF	132.744,00		
. Rechnungsabgrenzung Zinsen und Bankkosten	-5.094.880,74		
. Bestandveränderung Schutzkleidung	-9.367,86		
. Mahlzeitschecks	-140.383,94		
. Wertminderung Kundenforderung	11.147,11		
. Delta Rückstellung für Streitsachen	370.000,00		
	647.327.544,75		647.327.544,75
Differenz zwischen Finanz- und Haushaltsbuchhaltung:			**0,00**

5.3 Validierung Bilanz – Ergebnisrechnung – Umlaufvermögen

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2025	
Erträge (Klasse 7)	473.348.981,35
Aufwendungen (Klasse 6)	-536.054.163,77
Geschäftsergebnis der Finanzbuchhaltung	**-62.705.182,42**
Nettoveränderung des Anlagevermögens	-35.468.455,37
Berücksichtigung Investitionstätigkeit (Klasse 2/15)	**-35.468.455,37**
176100 - Darlehen > 1 Jahr	-367.652,99
176200 - Leasing > 1 Jahr	-994.043,69
176300 - Liquiditätsscheine > 1 Jahr	76.500.000,00
176350 - Schuldscheine > 1 Jahr	25.000.000,00
176400 - Alternative Finanzierungen > 1 Jahr	-1.293.733,87
422000 - Kapitaltilgung auf Leasing	45.590,43
423000 - Kapitaltilgung auf Anleihen	11.318,35
423100 - Kapitaltilgung auf Liquiditätsscheine	18.000.000,00
424000 - Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	-132.350,40
430000 - Kurzfristige Darlehen	-30.000.000,00
430400 - Negatives Bankkonto (Berlin)	-17.076,81
Berücksichtigung der Kreditaufnahme/Kapitaltilgung der Finanzschulden (Klasse 17/42)	**86.752.051,02**
163000 - Rückstellungen für Risiken und Kosten	-370.000,00
291000 - Sonstige Forderungen	471.293,00
291002 - Forderungen sozialer Wohnungsbau	1.435.497,20
291003 - Forderungen FLW und SWCS	-3.863.331,84
340000 - Handelswaren	9.367,86
400000 - Kunden Inland	-878.188,97
400001 - Debitoren Inland Familienzulagen	-11.834,12
400009 - Kunden Inland: Gebuchte Wertminderungen	-11.147,11
400600 - Kunden Ausland	17.364,47
403000 - Debitorische Lieferanten	-14.949,21
404990 - Vorschüsse und zinslose Darlehen	192.000,00
416000 - Sonstige Forderungen	0,00
416002 - Lohnrückforderungen (Transit)	-16.768,57
416020 - Forderungen sozialer Wohnungsbau	23.771,74
416021 - Forderungen FLW und SWCS	-250.252,46
418000 - Gezahlte Kautionen	0,00
440000 - Lieferanten Inland	-973.393,49
440001 - Familienzulagen	994.710,53
440099 - Letztempfänger Verrechnungskonto	382,85
440500 - Lieferanten Ausland	-332.267,50
440501 - Lieferanten Ausland Familienleistungen	6.110,58
443000 - Kreditorische Kunden	78.523,76

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2025	
444000 - Zu erhaltende Rechnungen	-300.066,21
448010 - Rückzahlungen an Drittpersonen	-153.573,05
451000 - MWST	-132.629,32
453000 - BSV	-2.155.792,01
453200 - Mobiliensteuervorabzug	9,02
454000 - LSS	-743.282,74
454001 - Sozialbeiträge zu zahlen (Transit)	-25.640,75
455500 - Zeitversetzte Gehälter	149.136,70
456000 - Urlaubgeld (Provision)	348.296,53
483100 - Erhaltene Anzahlungen	11.664.199,00
488000 - Mietkautionen	13.134,69
489100 - Sparkonto JHD	20.001,66
490000 - Vorzutragende Aufwendungen (Zinsen und Bankkosten)	1.024.481,84
491000 - Erzielte Erträge	219.573,45
492000 - Anzurechnende Aufwendungen	4.070.398,90
492000 - Anzurechnende Aufwendungen (Forderungsverzicht)	235,88
493000 - Vorzutragende Erträge	-26.485,59
Bewegungen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten:	**10.478.886,72**
TOTAL: Finanzfluss des Jahres	-942.700,05
Anfangssaldo Bankkonten und Kasse am 01/01/2025	90.862.017,35
Endsaldo Bankkonten und Kasse am 31/12/2025	89.919.317,30
Absolute Abweichung der Finanzkonten (Klasse 5)	-942.700,05
Differenz	**0,00**

5.4 Überleitung Haushalt – flüssige Mittel

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2025	
Haushaltsergebnis 2025:	3.210.664,73
Veränderung im Banksaldo 2025:	-942.700,05
Differenz:	**4.153.364,78**

400000 - Kunden Inland	-878.188,97
400001 - Debitoren Inland Familienzulagen	-11.834,12
400600 - Kunden Ausland	17.364,47
443000 - Kreditorische Kunden	78.523,76
A) Einfluss Kundenforderungen auf Kassenbestand	**-794.134,86**

440000 - Lieferanten Inland	-973.393,49
440001 - Familienzulagen	994.710,53
440099 - Letztempfänger Verrechnungskonto	382,85
440500 - Lieferanten Ausland	-332.267,50
440501 - Lieferanten Ausland Familienleistungen	6.110,58
489100 - Sparkonto JHD	20.001,66
403000 - Debitorische Lieferanten	-14.949,21
B) Einfluss Lieferantenverbindlichkeiten auf Kassenbestand	**-299.404,58**

430400 - Negatives Bankkonto (Berlin)	-17.076,81
280000 - Anschaffungswert Beteiligungen (Übernahme)	-25.808,70
416002 - Lohnrückforderungen (Transit)	-16.768,57
444000 - Zu erhaltende Rechnungen	-300.066,21
448010 - Rückzahlungen an Drittpersonen	-153.573,05
451000 - MWST	-132.629,32
453000 - BSV	-2.155.792,01
453200 - Mobiliensteuervorabzug	9,02
454000 - LSS	-743.282,74
454001 - Sozialbeiträge zu zahlen (Transit)	-25.640,75
455500 - Zeitversetzte Gehälter	149.136,70
456000 - Urlaubsgeld (Provision)	348.296,53
488000 - Mietkautionen	13.134,69
492000 - Anzurechnende Aufwendungen (Forderungsverzicht)	235,88
C) Einfluss Sonstiges auf Kassenbestand	**-3.059.825,34**

Summe A) + B) + C) =	**-4.153.364,78**

6. Analyse einzelner Posten der Bilanz und Ergebnisrechnung

6.1 Aktiva

6.1.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft listet alle Vermögensgegenstände auf, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Dabei wird unterschieden zwischen immateriellen und materiellen Sachanlagen, sowie Finanzanlagen.

6.1.1.2 Immaterielle Anlagen

Hier hat es in 2025 bei den Lizenzen und Softwarelösungen Anschaffungen in Höhe von 1.195.207,27 € gegeben. Dem gegenüber wurden Abschreibungen für 1.023.754,64 € verbucht. Der Buchwert der immateriellen Anlagen beläuft sich Ende des Jahres 2025 auf 1.871.809,49 €.

Die Anschaffungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus dem Aufbau einer zentralen digitalen Plattform für die Bürger (116.551,87 €), SAP S/4HANA Lizenzen (204.714,13 €), Kosten in Zusammenhang mit der SAP S4/HANA Migration (163.831,08 €), der Weiterentwicklung der eAkte für den Fachbereich Jugendhilfe (112.114,08 €), der Weiterentwicklung eines multifunktionales Schulverwaltungsgrogramms (232.837,98 €), der Migration der Hosting-Services für die IT-Infrastruktur (99.433,87 €) sowie Investitionen in eine Softwarelösung für die automatisierte Eingangsrechnungsverarbeitung (78.475,99 €).

6.1.1.3 Materielle Anlagen

Die materiellen Anlagen verteilen sich auf folgende Bilanzklassen:

- 22: Grundstücke und Bauten
- 23: Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung
- 24: Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge
- 25: Leasing und ähnliche Rechte
- 27 : Anlagen im Bau

Hier hat es in 2025 insgesamt Nettoanschaffungen in Höhe von 10.542.428,56 € gegeben. Es wurden zwei Immobilien für insgeamt 18.318.497,72 € aufgewertet. Dem gegenüber wurden Abschreibungen für 7.699.688,68 € verbucht. Der Buchwert der materiellen Anlagen beläuft sich Ende des Jahres 2025 auf 274.542.196,54 €.

Nachfolgend eine Übersicht der in der Klasse 22 bilanzierten Immobilien:

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000015981	01.01.2004	Eupen, Gospert 3-17	195.861,00	EUR
910000015982	01.01.1953	Eupen, Hostert 22	9.684,00	EUR
910000015983	01.01.1954	St. Vith, Hauptstr. 54	17.896,00	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000015984	01.01.2004	Eupen, Klötzerb. 28	81.459,00	EUR
910000015985	01.01.1992	Eupen, Werthplatz 2-4	18.323,00	EUR
910000015986	01.01.2004	Eupen, Hookstr.	3.655,00	EUR
910000015987	01.01.2004	Eupen, Hostert 10	75.810,00	EUR
910000015988	01.01.2004	Eupen, Gospert 40/42	110.083,00	EUR
910000015989	01.01.2004	Eupen, Gospert 44	2.851,85	EUR
910000015990	01.01.2004	Eupen, Langhestal	965.492,00	EUR
910000015991	01.01.1994	Eupen, Ternell +1	28.435,00	EUR
910000015992	01.01.1998	Eupen, Ternell 2/3	85.588,00	EUR
910000015995	01.01.2004	Eupen, Kaperb. 6	20.175,00	EUR
910000015996	01.01.2004	Eupen, Kaperberg 8	11.725,00	EUR
910000015999	01.01.1995	Eupen, Kehrweg 11	273.190,00	EUR
910000016001	01.01.1983	Reuland, Auel + 24B	1.709,00	EUR
910000016002	01.01.2007	Brüssel, Rue Jacques Jordaens 34	613.121,00	EUR
910000016004	30.12.2007	Eupen, Langhestal 5+	65.224,00	EUR
910000016008	01.01.2009	Eupen, Lambertzplatz	278,00	EUR
910000016009	01.01.2009	Eupen, Lascheterw. 16	51.552,00	EUR
910000016012	01.01.2009	Reuland, Reuland +25	4.510,00	EUR
910000016014	01.01.2011	VENNBAHNSTR 4, SANKT VITH	116.919,00	EUR
910000016015	01.01.2011	LANGESTHAL 5A, EUPEN	17.374,00	EUR
910000016016	01.01.2011	LANGESTHAL 5, EUPEN	217.080,00	EUR
910000016019	31.12.2012	LANGESTHAL +9A	9.636,00	EUR
910000016020	31.12.2012	LANGESTHAL 9A	34.416,00	EUR
910000016021	31.12.2013	HOOKSTR 60	6.883,00	EUR
910000027269	31.12.2024	Eupen, Grundstück Residenz Weserschiff	1.334.313,00	EUR
910000015945	01.01.1975	Amel, Auf Kahlert 77	203.267,00	EUR
910000015946	01.01.1968	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6	789.141,00	EUR
910000015947	01.01.1970	B. Reuland, B.Reuland 63	985.062,00	EUR
910000015948	01.01.1970	Elsenborn, Lagerstr. 38	360.107,55	EUR
910000015949	01.01.1999	Elsenborn, Lagerstr. +38	31.615,00	EUR
910000015950	01.01.1970	Elsenborn, Lagerstr. +38	1.282,00	EUR
910000015951	01.01.2004	Eupen, Monschauerst. 10	599.736,00	EUR
910000015952	01.01.1950	Eupen, Monschauerst. 26	504.321,00	EUR
910000015953	01.01.1970	Eupen, Monschauerstr. 57	312.163,00	EUR
910000015954	01.01.2000	Eupen, Monschauerstr. 61	401.359,00	EUR
910000015955	01.01.2004	Eupen, Bellmerin 37	354.269,00	EUR
910000015956	01.01.1947	Eupen, Lascheterw. 20	839.887,00	EUR
910000015957	01.01.1961	Eupen, Lascheterw. 25	548.896,00	EUR
910000015958	01.01.2004	Eupen, Verv.Str. 87	36.552,00	EUR
910000015959	01.01.1970	Eupen, Verv.Str. 89	1.493.311,00	EUR
910000015960	01.01.1992	Eupen, Verv.Str. 97	95,00	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000015961	01.01.1939	Kelmis, Parkstr. 34	2.706,00	EUR
910000015962	01.01.1946	Kelmis, Parkstr. 34	1.025.115,00	EUR
910000015963	01.01.1950	St. Vith, Luxemb.str. 4	461.931,00	EUR
910000015964	01.01.1995	St. Vith, U Buechelstr. 2	633.345,00	EUR
910000016003	30.12.2007	Eupen, Vervierser Strasse 70	203.077,00	EUR
910000016005	30.12.2007	Eupen, Vervierser Strasse 74	3.750,00	EUR
910000016007	30.12.2007	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6A	48.324,00	EUR
910000016784	31.12.2016	Gelände ACF	34.140,00	EUR
910000016824	31.12.2016	Abriss Schellscheidt / Anlegen eines Parkplatzes	146.830,43	EUR
910000015965	01.01.2004	Eupen, Lascheterfeld	1.927,00	EUR
910000015966	01.01.2004	Eupen, Franckendell	217,00	EUR
910000015967	01.01.2004	Eupen, Kisselter	2.687,00	EUR
910000015968	01.01.2004	Eupen, Kisselter	1.698,00	EUR
910000015969	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015970	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015971	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015972	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015973	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015974	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015975	01.01.2004	Eupen, Kisselter	308,00	EUR
910000015976	01.01.2004	Eupen, Rotkreuzstr.	5.554,00	EUR
910000015977	01.01.2004	Kelmis, Moresneterstr.	19,00	EUR
910000015978	01.01.2004	Kelmis, Moresneterstr.	19,00	EUR
910000015979	01.01.2004	St. Vith, Am Bock	2.419,00	EUR
910000015980	01.01.2004	St. Vith, An den Lohscheunen	4.755,00	EUR
910000015993	01.01.2004	Eupen, Herzogenwald	7.785,00	EUR
910000015997	01.01.2004	Eupen, Am Kaperberg	2.294,00	EUR
910000015998	01.01.2004	Eupen, Kaperberg	1.060,00	EUR
910000016010	01.01.2009	Eupen, Hufengasse	1.560,00	EUR
910000016011	01.01.2009	Reuland, Reuland +25	122.615,00	EUR
910000016018	01.01.2011	AUF DEM KRAPEL, EUPEN	133,00	EUR
910000016022	31.12.2013	AN DEN LOHSCHEUNEN	759,00	EUR
910000019026	20.06.2018	Grundstück PDS - Heidberg 63023/225/2	12.500,00	EUR
910000026111	31.12.2023	St. Vith, Hinter der Burg	432.000,00	EUR
910000026114	31.12.2023	St. Vith, Baugrundstück Burgruine	1.120.000,00	EUR
910000026115	31.12.2023	Eupen,Katzendriesch, Weg	24.931,55	EUR
910000026116	31.12.2023	Eupen, Klinkeshöfchen, Weg	25.090,85	EUR
910000026117	31.12.2023	Eupen, Katzendrisch, Viehweiden	140.602,11	EUR
910000026118	31.12.2023	Eupen, Klinkeshöfchen, Grundstück (1/4 Eigentum)	17.908,34	EUR
		Zwischentotal Grundstücke :	**16.322.600,68**	**EUR**

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000016150	01.01.1953	Eupen, Hostert 22	115.620,00	EUR
910000016151	01.01.1954	St. Vith, Hauptstr. 54	471.504,00	EUR
910000016152	01.01.2004	Eupen, Klötzerb. 28	1.024.224,00	EUR
910000016153	01.01.1992	Eupen, Werthplatz 2-4	676.800,00	EUR
910000016154	01.01.2004	Eupen, Hookstr.	27.241,00	EUR
910000016155	01.01.2004	Eupen, Hostert 10	392.544,00	EUR
910000016156	01.01.2004	Eupen, Vervierserstr. 14/16	450.072,00	EUR
910000016157	01.01.2004	Eupen, Langhestal	1.522.800,00	EUR
910000016158	01.01.1994	Eupen, Ternell +1	252.672,00	EUR
910000016159	01.01.1998	Eupen, Ternell 2/3	287.640,00	EUR
910000016161	01.01.2004	Eupen, Kaperb. 6	525.084,00	EUR
910000016163	01.01.2004	Eupen, Vervierserstr. 14/16	45.684,00	EUR
910000016164	01.01.2007	Brüssel, Rue Jacques Jordaens 34	285.384,00	EUR
910000016167	30.12.2007	Eupen, Langhestal 5+	381.771,00	EUR
910000016168	30.12.2007	Raeren, Bahnhofstr. +70/72	1.205.849,90	EUR
910000016171	01.01.2009	Reuland, Reuland +25	53.580,00	EUR
910000016173	01.01.2011	LANGESTHAL 5, EUPEN	1.031.217,60	EUR
910000016174	01.01.2011	LANGESTHAL 5A, EUPEN	58.825,20	EUR
910000016175	31.12.2012	LANGESTHAL 9A	309.072,00	EUR
910000016176	31.12.2012	GOSPERTSTR 44	307.944,00	EUR
910000016177	31.12.2012	LANGESTHAL +9A	63.562,40	EUR
910000016178	31.12.2013	St. Vith, Vennbahnstrasse 4	5.915.514,00	EUR
910000016179	31.12.2013	Hookstrasse 60	151.716,00	EUR
910000016180	01.01.2013	GOSPERTSTR 3/17	11.537.372,00	EUR
910000016181	01.01.2013	GOSPERTSTR 40/42	1.338.936,00	EUR
910000016182	31.12.2013	Eupen, Gospert 3-17	688.268,00	EUR
910000016490	31.12.2015	Umbau PMS ZENTRUM EUPEN	55.313,09	EUR
910000016492	31.12.2015	Renov. & Umbau Geb. PAVONET Langesthal	57.080,20	EUR
910000016497	31.12.2015	Gebäude Vervierserstr. 81, Eupen	175.500,00	EUR
910000016498	31.12.2015	Stallung Monschauerstr. 59A	101.400,00	EUR
910000016499	31.12.2015	KUZ Burg Reuland Dacherneuerung mittlerer Trakt	63.838,74	EUR
910000016500	31.12.2015	Renov. & Umbau Geb. PAVONET Langesthal	422.866,87	EUR
910000017678	31.12.2017	KUZ Burg Reuland Umbau / Renovierung	718.649,61	EUR
910000018697	31.12.2018	Umbau MDG	80.740,88	EUR
910000019027	20.12.2018	Appartement KITZ	40.981,54	EUR
910000019957	15.10.2020	Lüftungsinstallation Raum Grand Ry	16.905,85	EUR
910000019959	29.10.2020	Ersetzen Notstromaggregat G1	27.312,10	EUR
910000019960	29.10.2020	Ersetzen Notstromaggregat G42	12.545,30	EUR
910000020209	26.04.2021	Erneuerung der Aufzugtechnik	64.958,85	EUR
910000023327	31.12.2021	Eupen, Hochstraße 104	900.000,00	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000023601	15.12.2022	Fahrradgarage MDG	116.604,01	EUR
910000023789	19.09.2022	Sanierungsarbeiten Klötzerbahn 27	259.892,31	EUR
910000025025	30.12.2022	Dachausbau MDG	17.004,11	EUR
910000025016	12.05.2023	Umbau Kaperberg 6 Phase II	3.957.080,02	EUR
910000025026	24.04.2023	MDG Umbau Adecco Reisebüro	431.236,84	EUR
910000025735	19.02.2024	Verschattung MDG	76.979,29	EUR
910000025790	22.11.2023	Dachsanierung Kaperberg 2-4	78.002,88	EUR
910000025999	29.05.2024	Haus DG BXL – Renovierung & Neugestaltung innen	1.281.494,58	EUR
910000026009	24.09.2024	MDG Dachausbau	2.218.448,99	EUR
910000026015	19.02.2024	Begleitetes Wohnen – Umbau	1.080.129,89	EUR
910000026022	03.09.2024	Umbau DLZ	456.290,40	EUR
910000026023	22.04.2024	Einrichtung Satellitenbüros	92.105,75	EUR
910000026121	16.04.2024	Gospert 1 – Ersetzen der Außentüre	11.941,24	EUR
910000026122	15.10.2024	Kaperberg 2 – Dachsanierung	630.817,49	EUR
910000027705	10.06.2025	Klötzerbahn 32 - Sanierung Büros	8.455,39	EUR
910000028245	31.12.2025	Eupen, Aachenerstr. 9 (The PRINT)	2.217.589,97	EUR
910000016139	01.01.1968	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6	318.998,40	EUR
910000016140	01.01.1970	B. Reuland, B.Reuland 63	2.852.712,00	EUR
910000016141	01.01.1970	Elsenborn, Lagerstr. 38	94.412,42	EUR
910000016142	01.01.2000	Eupen, Monschauerstr. 61	2.857.224,00	EUR
910000016143	01.01.2004	Eupen, Bellmerin 37	1.299.456,00	EUR
910000016144	01.01.2004	Eupen, Verv.Str. 87	342.912,00	EUR
910000016145	01.01.1992	Eupen, Verv.Str. 97	1.052,20	EUR
910000016146	01.01.1939	Kelmis, Parkstr. 32	109.980,00	EUR
910000016147	01.01.1946	Kelmis, Parkstr. 34	5.863.344,00	EUR
910000016148	01.01.1950	St. Vith, Luxemb.str. 4	2.952.540,00	EUR
910000016149	01.01.1995	St. Vith, U Buechelstr. 2	2.043.184,00	EUR
910000016165	01.01.2008	Eupen, Vervierser Strasse 74	175.968,00	EUR
910000016166	31.12.2007	Eupen, Vervierser Strasse 70	836.412,00	EUR
910000016169	30.12.2007	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6A	98.700,00	EUR
910000016170	01.01.2009	Eupen, Lascheterw. 16	320.352,00	EUR
910000016491	31.12.2015	Neubau Mediothek ACF Kelmis	850.449,06	EUR
910000016493	31.12.2015	KAS - Renovierung Tournsaalgebäude	509.376,99	EUR
910000019757	31.12.2019	Bellmerin Musikakademie	2.269.197,41	EUR
910000023652	30.12.2022	Überdachung Schulhof KAE	52.851,94	EUR
910000024719	09.12.2022	KAE Schulhofüberdachung	27.903,55	EUR
910000025020	10.08.2023	Musikakademie - Außenanlage	499.708,04	EUR
910000025027	02.10.2024	AHS Photovoltaikanlage	64.191,22	EUR
910000025687	21.11.2023	Fahrradgarage KAE	12.842,63	EUR
910000026136	13.05.2024	Dachsanierung Hochstrasse 104	245.412,03	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000026594	31.12.2023	Schulgebäude PPP-Projekt I (KAE, RSI/ZAWM, AHS)	149.036.613,62	EUR
910000027065	28.05.2025	ZFP Internat Brandmeldezentrale	15.070,86	EUR
910000027196	03.12.2025	Lieferung & Installation Fahnenmaste	6.341,22	EUR
910000027619	31.12.2024	Büllingen, Am Wittumhof (BIB)	24.559,97	EUR
910000027620	31.12.2024	Sankt Vith, Prümer Straße 6-6+ (MG)	631.009,95	EUR
910000027621	31.12.2024	Sankt Vith, Klosterstraße 38.38+ (BS-TI)	18.584.369,97	EUR
910000028530	31.12.2025	Eupen, Kaperbeg 2/4 (PDS Sekundar)	547.951,33	EUR
910000028531	31.12.2025	Eupen, Heidberg 16 + 18/22	1.078.000,00	EUR
		Zwischentotal Gebäude:	**239.416.160,10**	**EUR**
910000016785	31.12.2016	Kaleido Eupen - 63023/GCO/394/1	461.600,00	EUR
910000017666	31.12.2017	63023/389/1 - Ankauf Gebäude Grenz-Echo	533.000,00	EUR
910000017667	31.12.2017	Ankauf Schulstrasse 18 - 63023/GCO/176/1	451.000,00	EUR
910000017668	31.12.2017	Ankauf Vervierserstrasse 97 - 63023/GCO/389/2	820.000,00	EUR
910000017669	31.12.2017	Ankauf Kaperberg 2-4 - 63023/GCO/406/1	1.476.000,00	EUR
910000017670	31.12.2017	Ankauf Griesdeck - 63023/GCO/	108.158,00	EUR
910000017861	31.12.2017	Immobilie Langesthal 5	61.500,00	EUR
910000019759	31.12.2019	Immobilie Kaleido Sankt Vith (Residenz Perron)	1.100.529,62	EUR
910000023415	10.03.2022	Eupen, Bellmerin 1C	423.200,00	EUR
910000023538	27.12.2021	Eupen, Monschauerstr. 36	189.000,00	EUR
910000023658	26.04.2022	Eupen, Klebankgasse 8	459.908,00	EUR
910000025089	20.10.2022	Eupen, Monschauerstr. 34	287.242,40	EUR
910000025090	23.03.2022	Eupen, Klötzerbahn 27 (Friedensgericht)	852.840,00	EUR
910000026112	31.12.2023	St. Vith, Bahnhofstr. 14 (Kino Corso)	577.936,44	EUR
910000026113	31.12.2023	St. Vith, Gartenweg 10+ (Garage Kino Corso)	127.063,56	EUR
910000027268	31.12.2024	Eupen, Hostert 24	240.000,00	EUR
		Zwischentotal Grundstücke/Gebäude untrennbar:	**8.168.978,02**	**EUR**
		GESAMTTOTAL	**263.907.738,80**	**EUR**

6.1.1.4 Finanzanlagen

Das Total der Finanzanlagen, bestehend aus den Beteiligungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie den langfristigen Darlehen an diese Gesellschaften, beläuft sich am 31.12.2025 auf 34.882.878,61€.

Im Laufe des Jahres 2025 wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung neue Anteile der ÖWOB im Wert von 13.499.956,44 € gezeichnet.

Zudem wurden drei Anteile der EthiasCo Gen.mbH im Gesamtwert von 25.808,70 € vom Dienst mit getrennter Geschäftsführung Arbeitsamt übernommen.

Des Weiteren wurde der Eyne GmbH ein Darlehen in Höhe von 700.000 € gewährt. Da die Gesellschaftsanteile der Eyne GmbH zu 100% durch die Proma AG gehalten werden, wurde dieses Darlehen bei den Finanzanlagen erfasst.

Für die Beteiligung an der NewB SCE wurde aufgrund der vorgetragenen Verluste eine Wertminderung in Höhe von 90.000 € verbucht.

Die Finanzanlagen setzten sich am 31. Dezember 2025 somit wie folgt zusammen:

FINANZANLAGEN 31/12/2022		
Anlage	**Anlagenbezeichnung**	**Buchwert**
930000000001	Anteile Musikakademie 1984-1994	101.512,40 €
930000000005	Anteile PROMA AG	1.105.714,29 €
930000000006	Anteile Tourismusagentur Ostbelgien	148.736,11 €
930000000008	Anteile Interkommunale Spa-Francorchamps	4.581,94 €
930000000010	Beteiligung IP VOGELSANG GMBH	1.429,00 €
930000000011	Beteiligung regio iT	174.880,66 €
930000000012	Beteiligung digiCULT Verbund eG	1.000,00 €
930000000013	Beteiligung EthiasCo Gen.mbH	1.083.965,40 €
930000000015	Beteiligung NewB SCE	10.000,00 €
930000000059	Beteiligung ÖWOB Aktienklasse E	27.217.665,81 €
930000000084	Beteiligung Glasfaser Ostbelgien	1,00 €
940000000002	Darlehen Proma AG	4.083.392,00 €
940000000004	Darlehen Eyne GmbH	950.000,00 €
GESAMT TOTAL ALLE FINANZANLAGEN:		**34.882.878,61 €**

6.1.1.5 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beläuft sich am 31.12.2025 auf 177.335.635,95€. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

- Warenbestand Schutzkleidung/Med. Material 46.677,15 €
- Forderung « Rückzahlbare Prämien » 25.000,00 €
- Kundenforderungen: 15.258.609,84 €
- Vorschüsse und zinslose Darlehen 8.838.997,73 €
- Zinslose Darlehen Coronafonds 275.178,00 €
- Forderungen FLW/SWCS 45.360.366,92 €
- Forderungen ÖWOB/ÖWBE 17.152.177,84 €
- Sonstiges: 18.023,27 €
- Flüssige Mittel 89.919.317,30 €
- Rechnungsabgrenzung 441.287,90 €

Total **177.335.635,95 €**

Die Entwicklung der flüssigen Mittel sieht wie folgt aus:

Konto	Bezeichnung	Saldo 2025	Saldo 2024	Veränderung
551050	Transitkonto	538.690 €	206.295 €	332.395 €
551070	Allgemeines Konto	66.043.197 €	73.022.661 €	- 6.979.464 €
551170	Familienzulagen	6.838.349 €	4.732.187 €	2.106.162 €
551180	Mietgarantien	769.472 €	761.287 €	8.184 €
551240	Externes Bankkonto	13 €	74 €	- 61 €
551250	EU-Projekte des GUW	21.883 €	7.242 €	14.641 €
551600	Dienstleistungsfonds	1.255.619 €	1.199.106 €	56.514 €
551610	Finanz. - und Beteiligungsfonds	10.161.676 €	5.676.583 €	4.485.094 €
551630	Fonds für besondere Hilfe	176.613 €	245.407 €	- 68.794 €
551640	Entschuldungsfonds	238.250 €	207.540 €	30.710 €
551660	Fonds Finanzverbindlichkeiten	3.651.221 €	4.645.190 €	- 993.968 €
551690	Fonds für Nachhaltigkeit	223.022 €	156.722 €	66.300 €
556001	Kassenbuch Ministerium	91 €	91 €	0 €
556017	Kassenbuch Hauswirtschaftsdienst	62 €	62 €	0 €
580000	Interne Transferkonten	1.157 €	1.570 €	- 413 €
GESAMT TOTAL ALLE FINANZKONTEN:		**89.919.317 €**	**90.862.017 €**	**-942.700 €**

Somit sind die flüssigen Mittel in 2025 um 942.700 € gesunken.

6.2 Passiva

Das Reinvermögen beläuft sich am 31.12.2025 auf -901.922.082,54 €. Die Veränderung zu 2024 (-62.705.182,42 €) ergibt sich aus dem Resultat des Geschäftsjahres. Dem gegenüber stehen Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 1.390.554.603,13€.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

6.2.1.1 Verbindlichkeiten aus Finanzierungen (Klassen 17, 42 und 43)

• Darlehen und Anleihen > 1 Jahr:	15.612.112,46€
• Leasings > 1 Jahr:	6.653.474,23€
• Liquiditätsscheine > 1 Jahr:	1.128.000.000,00€
• Schuldscheine > 1 Jahr:	80.000.000,00€
• Alternative Finanzierungen > 1 Jahr:	3.589.374,92€
• Darlehen und Anleihen < 1 Jahr:	367.652,99€
• Leasings < 1 Jahr:	994.043,69€
• Liquiditätsscheine < 1 Jahr:	73.000.000,00€
• Alternative Finanzierungen < 1 Jahr:	294.322,96€
• Negatives Bankkonto:	141.351,15 €
• Total:	1.308.652.332,40€

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten aus Finanzierungen um 86.752.051,02€ gestiegen. Der zusätzliche Finanzbedarf wurde dabei vornehmlich durch die Ausgabe neuer Liquiditäts- und Schuldscheine gedeckt.

Das Detail der Finanzierungsstruktur kann dem Kapitel über die Haushaltsfonds im Fibelteil 3 entnommen werden.

6.2.1.2 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

• Lieferantenschulden	25.152.044,51€
• Verb. aus Löhnen sowie MWST	19.382.627,06€
• Rechnungsabgrenzung	18.096.470,28€
• Mietkautionen	777.997,29€
• Vorfinanzierung RRF	18.076.933,75 €
• Sonstiges:	366.197,84€
• Total:	81.852.270,73€

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber den Vorjahreszahlen um 12.502.009,44 € gestiegen, was hauptsächlich auf den Erhalt einer weiteren Vorfinanzierung im Bereich RRF sowie auf den Anstieg der gebuchten Abgrenzungen für anzurechnende Zinsen zurückzuführen ist.

Die Nettoverschuldung laut Bilanz (Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten) beläuft sich somit auf:

• Umlaufvermögen:	-177.335.635,95€
• Verbindlichkeiten:	1.390.504.603,13€
• Total:	1.213.168.967,18€

Dies entspricht einem Anstieg um 98.543.637,79€ im Vergleich zum Vorjahr (+8,84%).

6.3 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft weist einen Fehlbetrag in Höhe von 62.705.182,42 € aus. Nachstehende Tabellen verdeutlichen die Bedeutung der einzelnen Ertrags– und Aufwandsklassen:

ERTRÄGE MDG 2025			
Bezeichnung	**2025**	**2024**	**%**
Subsidien / Dotationen	441.514.813 €	429.421.532 €	2,82%
Sonstige Erträge	8.822.827 €	7.570.077 €	16,55%
Außerordentliche Erträge	20.075.690 €	103.601 €	19277,90%
Finanzerträge	2.929.036 €	5.269.594 €	-44,42%
Umsatz	6.615 €	5.851 €	13,06%
Total der Erträge	**473.348.981 €**	**442.370.655 €**	**7,00%**

AUFWENDUNGEN MDG 2025			
Bezeichnung	**2025**	**2024**	**%**
Zuschüsse und Dotationen	270.773.330 €	474.613.104 €	-42,95%
Gehaltskosten	191.903.481 €	189.174.310 €	1,44%
Finanzaufwendungen	40.706.791 €	38.058.041 €	6,96%
Allgemeine Lieferungen und Leistungen	17.260.062 €	19.595.351 €	-11.92%
Ankäufe Waren und Dienstleistungen	6.661.226 €	7.481.813 €	-10.97%
Abschreibungen und Wertminderungen	8.353.443 €	7.759.063 €	7,66%
Außergewöhnliche Aufwendungen	395.830 €	1.440.878 €	-72,53%
Total der Aufwendungen	**536.054.164 €**	**738.122.559 €**	**-27,38%**

6.3.1.1 Subsidien/Dotationen

Für eine detaillierte Analyse der Einnahmen und Ausgaben in Bezug auf Subsidien und Dotationen verweisen wir an dieser Stelle auf die Berichte zur Haushaltsausführung.

6.3.1.2 Gehaltskosten

Die Gehaltskosten steigen im Vergleich zum Vorjahr um 2.729.170,42 € (1,44%). Diese Steigerung erklärt sich durch verschiedene Maßnahmen zur finanziellen Aufwertung (verjüngte Gehaltstabellen, Analen und Biennalen, Beförderungen), die Gehaltsindexierung 2025 sowie die Anpassung der Rückstellung des Urlaubsgeldes..

6.3.1.3 Allgemeine Lieferungen und Leistungen

Bei den allgemeinen Lieferungen und Leistungen ist eine Minderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2.335.289,40 € (-11,92%) zu verzeichnen. Ein Detail hierzu kann oben angeführter Bilanz entnommen werden.

6.3.1.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis 2025 (Summe der Finanzerträge – und Aufwendungen) beläuft sich auf -37.777.755,34 € und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (-32.788.447,24 €) um 15,22% verschlechtert. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den Anstieg der Zinssätze zurückzuführen.

6.3.1.5 Außergewöhnliches

Die außergewöhnlichen Aufwendungen belaufen sich auf 395.830,49 € und bestehen hauptsächlich aus einer Rücknahme von nicht eintreibbaren Forderungen sowie einer Wertminderung auf die Finanzbeteiligung NewB.

Die außergewöhnlichen Erträge belaufen sich auf 20.075.689,94 € und bestehen hauptsächlich aus der Neubewertung von zwei Immobilien.

7. Nicht in der Bilanz ausgewiesene Rechte und Verpflichtungen

Die Aufstellung der nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rechte und Verpflichtungen wird für das Geschäftsjahr 2025 erstmalig erstellt. Daher stehen keine Vergleichswerte des Vorjahres zur Verfügung.

7.1 Rechte und Verpflichtungen zu Gunsten des Ministeriums

		2025
Sonstige Sicherheiten von Dritten	031	289.365,00 €
Zuschüsse unter aufschiebender Bedingung	056	21.104.625,53 €
Nicht in Anspruch genommene Kreditlinien	091	1.174.000.000,00 €
Ansprüche aus laufenden Gerichts- und Streitverfahren	093	22.612,00 €
TOTAL		**1.195.416.602,53 €**

Im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe bestanden zum 31. Dezember 2025 insgesamt 24 laufende Aufträge, für die Garantien in Höhe von insgesamt 404.670 € gestellt wurden. Zum Bilanzstichtag belief sich der noch bestehende Garantiebetrag auf 289.365 €.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden Ansprüche aus Zuschüssen unter aufschiebender Bedingung in Höhe von insgesamt 21.104.625,53 €. Diese setzen sich aus Mitteln des EU-Wiederaufbauplans „Recovery and Resilience Facility“ (RRF) in Höhe von 16,4 Mio. € sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Höhe von 4.704.625,53 € zusammen.

Die zum Bilanzstichtag im Rahmen der MTN- und EMTN-Programme noch verfügbaren Emissionsvolumina beliefen sich auf 509 Mio. € bzw. 440 Mio. €. Zusätzlich stand eine weitere, nicht in Anspruch genommene Kreditlinie in Höhe von 225 Mio. € zur Verfügung.

Zum Bilanzstichtag bestanden in vier laufenden Rechtsstreitigkeiten potenzielle Ansprüche des Ministeriums gegenüber Dritten in Höhe von insgesamt 22.612 €. Aufgrund der zum 31. Dezember 2025 bestehenden Unsicherheit hinsichtlich des Verfahrensausgangs wurden diese Ansprüche nicht bilanziert und werden daher als nicht in der Bilanz ausgewiesene Rechte dargestellt.

Zum 31. Dezember 2025 belief sich der Gesamtbetrag der ausgewiesenen außerbilanziellen Rechte somit auf 1.195.416.602,53 €.

7.2 Rechte und Verpflichtungen zu Lasten des Ministeriums

		2025
Gewährte Garantien an Einrichtungen	010	2.892.259,02 €
Bürgschaft für den BRF-Pensionsfonds	011	65.160.587,00 €
Verpflichtung zur Übernahme von Verlusten Dritter	021	20.006,00 €
Zuschüsse unter aufschiebender Bedingung	057	4.650.394,71 €
TOTAL		**72.723.246,73 €**

Der zum 31. Dezember 2025 ausstehende Restbetrag der garantierten Darlehen belief sich auf 2.892.259,02 €.

Darüber hinaus hat die Deutschsprachige Gemeinschaft gemäß Artikel 14 des Programmdekretes von 2009 eine Bürgschaft für den BRF-Pensionsfonds übernommen. Zum 31. Dezember 2025 belief sich der Betrag dieser Verpflichtung auf 65.160.587 €. Dieser Betrag entspricht den von Ethias auf Grundlage der zugrunde gelegten Sterbetabelle simulierten künftig noch zu zahlenden Pensionen, abzüglich des zum Bilanzstichtag im Pensionsfonds vorhandenen Vermögens.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft hält 1,43 % des Stammkapitals der Vogelsang IP gemeinnützige GmbH und beteiligt sich entsprechend dem Gesellschaftervertrag an einer auf 1,4 Mio. EUR jährlich begrenzten Verlustübernahme. Daraus ergibt sich ein maximales finanzielles Risiko von 20.006 € pro Jahr.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus ESF-Zuschüssen unter aufschiebender Bedingung in Höhe von 4.650.394,71 €.

Zum 31. Dezember 2025 belief sich der Gesamtbetrag der ausgewiesenen außerbilanziellen Verpflichtungen somit auf 72.723.246,73 €.

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2027

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 2: Einnahmen, Simulation, Infrastrukturplan und Entwicklung Norm Hoher Finanzrat

INHALTSVERZEICHNIS

1 ÜBERSICHT DER ALLGEMEINEN EINNAHMEN 2025-2027 4

1.1 Einführung 5

1.2 Erklärungen zu den einzelnen Einnahmen 5
1.2.1 Zuweisung 16.11 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen) 5
1.2.2 Zuweisung 16.12 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen) 6
1.2.3 Zuweisung 16.13 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland) 6
1.2.4 Zuweisung 16.20 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor) 6
1.2.5 Zuweisung 39.16 – EU Sozial-Klimaplan 8
1.2.6 Zuweisung 39.17 – EU-Subventionen ESF 2021-2027 9
1.2.7 zuweisung 39.19 – Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) 10
1.2.8 Zuweisung 39.20 - Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Förderschulen 11
1.2.9 Zuweisung 47.50 - Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe 12
1.2.10 Zuweisung 48.13 – Zuschuss der Provinz Lüttich im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024 12
1.2.11 Zuweisung 49.31 - Zusätzliche Mittel der Wallonischen Region 12
1.2.12 Zuweisung 49.33 - Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region 12
1.2.13 Zuweisung 49.34 - Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation 12
1.2.14 Zuweisung 49.35 – Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung 13
1.2.15 Zuweisung 49.37 – Mittel der Wallonischen Region zur Ausübung der Befugnis in Bezug auf die lokalen Behörden 13
1.2.16 Zuweisung 49.38 – Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region 13
1.2.17 Zuweisung 49.41 - Globalbetrag Dotation laut Artikel 58 des Gesetzes vom 31.12.1983, abgeändert durch die Gesetze vom 18. Juli 1990 und 16. Juli 1993, sowie ergänzt durch das Gesetz vom 19. April 2014 15
1.2.18 Zuweisung 49.46 - Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie 15
1.2.19 Zuweisung 76.32 – Erlös aus dem Verkauf von Immobilien 15
1.2.20 Zuweisung 96.11 – Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft 15
1.2.21 zuweisung 96.40 – Einnahmen aus dem EU-Wiederaufbauplan (RRF) 16
1.2.22 Zuweisung 96.70 – Alternative Finanzierungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft 16

2 MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZPLANUNG UND DAS INFRASTRUKTURPROGRAMM 17

2.1 Die Finanzsimulation 17

2.2 Verpflichtungsermächtigungen 17

2.3 Finanzoperationen **18**

2.4 Die Ausgaben im Infrastrukturbereich **19**

3 ENTWICKLUNG DER "NORM HOHER FINANZRAT" **20**

4 AUSDRUCKE ZUR FINANZSIMULATION **25**

4.1 Die Finanzsimulation **25**

4.2 Sensitivitätsanalysen **47**

5 AUSDRUCK DES INFRASTRUKTURPLANS **63**

1 ÜBERSICHT DER ALLGEMEINEN EINNAHMEN 2025-2027

Die Beträge in der folgenden Tabelle sind in EUR dargestellt.

EWK	Bezeichnung	Verbuchte Einnahmen 2025	geplante Einnahmen 2026 2HHAP	Verbuchte Belege bis zum 5.10.2026	geplante Einnahmen 2027 Ursprungs-HH
16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	529.864	100.000	39.376	103.000
16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	2.036.849	88.000	168.935	575.000
16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	119.374	40.000	50.422	41.000
16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	6.711.143	11.224.000	4.132.786	14.603.000
39.16	EU Sozial-Klimaplan	0	0	0	1.625.000
39.17	EU-Subventionen ESF 2021-2027	1.702.149	2.008.000	0	5.033.000
39.18	EU-Subventionen	0	0	0	0
39.19	EU Wiederaufbauplan (RRF)	132.744	29.387.000	0	0
39.20	Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Sonderschulen	728.661	1.300.000	549.961	1.300.000
47.50	Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe	8.671	93.000	9.843	96.000
48.13	Kooperationsabkommen mit der Provinz Lüttich zur Gemeinderefinanzierung	871.000	871.000	0	871.000
49.31	Zusätzliche Mittel aus der Wallonischen Region	1.497.000	1.497.000	1.497.000	1.497.000
49.33	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region	3.098.022	3.487.000	0	3.369.000
49.34	Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation	75.000	150.000	75.000	150.000
49.35	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung von der Wallonischen Region (Artikel 4 und 5 des Dekretes vom 10. Mai 1999)	43.966.251	44.618.000	44.059.300	45.867.000
49.37	Überweisung der Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis in Bezug auf die Aufsicht der lokalen Behörden	36.127.000	37.829.000	37.236.000	39.128.000
49.38	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region	8.939.037	9.948.000	6.790.000	9.697.000
49.41	Globalbetrag Dotation laut Artikel 58septies des Gesetzes vom 31.12.1983, eingefügt durch das Gesetz vom 22. Dezember 2000 und abgeändert durch das Gesetz vom 7. Januar 2002	316.798.391	336.203.000	245.080.457	358.360.000
49.46	Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie	503.000	509.000	427.838	509.000
76.32	Erlös aus dem Verkauf von Immobilien	11.000	2.500.000	0	2.500.000

EWK	Bezeichnung	Verbuchte Einnahmen 2025	geplante Einnahmen 2026 2HHAP	Verbuchte Belege bis zum 5.10.2026	geplante Einnahmen 2027 Ursprungs-HH
Summe der allgemeinen Einnahmen		**423.855.156**	**481.852.000**	**340.116.918**	**485.324.000**

1.1 EINFÜHRUNG

Die jährliche Dotation ist die wichtigste Einnahmequelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Aber auch die Mittel der Wallonischen Region zur Ausübung der übertragenen Befugnisse bilden einen Schwerpunkt des Haushalts, denn sie machen mittlerweile circa 70% der Gesamteinnahmen beziehungsweise ca. 93% der Gesamteinnahmen ohne Anleihen aus.

Die gesamten föderalen Dotationen beliefen bzw. belaufen sich auf folgende Beträge (in EURk):

Jahr	Betrag
2024	331.703
2025	341.221
2026	351.140
2027	370.368

Die Differenzen zu den in den allgemeinen Einnahmen aufgeführten Beträgen erklären sich durch die Speisungen der verschiedenen Fonds aus der Globaldotation.

1.2 ERKLÄRUNGEN ZU DEN EINZELNEN EINNAHMEN

1.2.1 ZUWEISUNG 16.11 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (UNTERNEHMEN)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus Beziehungen mit Unternehmen, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner anderen Zuweisung zugewiesen werden können. Normalerweise handelt es sich um geringfügige Einzelbeträge, hauptsächlich für Dienstleistungen sowie gelegentliche Verkäufe der Gemeinschaft. Zu erwähnen sind Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2026 erfolgen aufgrund der absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2027 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie auf einer voraussichtlichen Forecastbetrachtung.

1.2.2 ZUWEISUNG 16.12 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (VOG, HAUSHALTE UND PRIVATPERSONEN)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus einer Beziehung mit Vereinen ohne Gewinnerzielungsabsicht, Haushalten oder Privatpersonen, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner anderen Zuweisung zugewiesen werden können. Normalerweise handelt es sich um geringfügige Einzelbeträge, hauptsächlich für Dienstleistungen sowie gelegentliche Verkäufe der Gemeinschaft. Zu erwähnen sind Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2026 erfolgen aufgrund der absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2027 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie auf einer voraussichtlichen Forecastbetrachtung.

1.2.3 ZUWEISUNG 16.13 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (AUSLAND)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus Transaktionen mit dem belgischen Ausland, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner anderen Zuweisung zugewiesen werden können. Normalerweise handelt es sich um geringfügige Einzelbeträge, hauptsächlich für Dienstleistungen sowie gelegentliche Verkäufe der Gemeinschaft. Zu erwähnen sind Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2026 erfolgen aufgrund der absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2027 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie auf einer voraussichtlichen Forecast-Betrachtung.

1.2.4 ZUWEISUNG 16.20 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (ÖFFENTLICHER SEKTOR)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus Beziehungen mit dem öffentlichen Sektor, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner eigenständigen Zuweisung zugeordnet werden. In der Regel handelt es sich um kleinere Einzelbeträge, die sich hauptsächlich aus Dienstleistungen sowie gelegentlichen Verkäufen der Gemeinschaft ergeben. Zu erwähnen sind die Einschreibegebühren der verschiedenen Schulebenen, Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2026 erfolgen aufgrund der derzeit absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2027 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie einer realistischen Schätzung der künftigen Entwicklung der entsprechenden Einnahmen.

I. Einschreibegebühren

Auf verschiedenen Schulebenen (Kindergarten, Hochschulwesen, schulische Weiterbildung) werden Einschreibegebühren erhoben, die alle oder bestimmte Schülerkategorien betreffen. Für die Teilnahme an den Prüfungen der Prüfungsausschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist in der Regel ebenfalls eine Einschreibegebühr zu entrichten.

A. Kindergarten

Wenn folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind, sind die Erziehungsberechtigten zur Entrichtung einer Einschreibegebühr verpflichtet:

- Keiner der Erziehungsberechtigten besitzt die belgische Staatsangehörigkeit;
- Der Wohnsitz des Schülers befindet sich nicht in Belgien oder der Schüler ist nicht im Bevölkerungs-, Fremden- oder Warteregister einer belgischen Gemeinde eingetragen;
- In dem Staat, in dem der Schüler seinen Wohnsitz hat, wird eine gleichartige Gebühr erhoben.

Für Kinder, deren Wohnsitz im Zuständigkeitsgebiet einer ausländischen Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts liegt, braucht keine Einschreibegebühr entrichtet zu werden, falls sich diese Körperschaft anteilmäßig an den Personal- und Funktionskosten beteiligt, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für diesen Kindergarten entstehen und unter der Bedingung, dass diese Beteiligung Gegenstand einer schriftlichen Vereinbarung ist.

Die vorerwähnte Einschreibegebühr beträgt 750 EUR pro Kind und wird jährlich erhoben. Die Erziehungsberechtigten der Kinder, die erst im Laufe des Schuljahres eingeschrieben werden, zahlen eine Einschreibegebühr, deren Höhe sich nach den verbleibenden Unterrichtsmonaten richtet.

Die Einschreibegebühren werden an die Deutschsprachige Gemeinschaft überwiesen und nicht mit den Funktionssubventionen und -dotationen verrechnet.

Die gesetzliche Grundlage bilden das Dekret vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen, das Dekret vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen sowie der Erlass vom 20. Dezember 1995 zur Ausführung des Dekretes vom 17. Juli 1995 über Einschreibegebühren und Schulgeld im Unterrichtswesen.

B. Hochschulwesen

Das Dekret vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer autonomen Hochschule legt in den Artikeln 3.8, 3.9 und 3.10 die Einschreibegebühren und die Studiengebühren für die Erstausbildung, die Zusatzausbildung und die Ausbildungsprojekte an der AHS fest. Gemäß Artikel 2 des Erlasses der Regierung vom 13. April 2006 über die Zahlungsmodalitäten der Einschreibegebühren sind diese auf das Einnahmenkonto der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu überweisen, d.h. sie werden nicht mit den zu zahlenden Funktionsmitteln verrechnet. Weiterführende Erläuterungen ergeben sich aus den dem Parlament gemäß Artikel 90 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Teil der Allgemeinen Rechtfertigung übermittelten Haushaltsangaben der Autonomen Hochschule.

C. Schulische Weiterbildung

Im Bereich der schulischen Weiterbildung entrichten die Schüler eine Einschreibegebühr. Die Höhe der Einschreibegebühr ist von der Art und dem Umfang der Ausbildung und der sozialen Situation des Schülers abhängig. So bezahlen schulpflichtige Minderjährige, bestimmte entschädigte Vollzeitarbeitslose und anerkannte Flüchtlinge eine geringere Einschreibegebühr.

Die reguläre Einschreibegebühr liegt zwischen 50 EUR für einen Kurzlehrgang und 200 EUR für Kurse der schulischen Weiterbildung oder soziokulturelle Kurse, die sich über mehr als 200 Stunden jährlich erstrecken. Die reduzierte Einschreibegebühr liegt zwischen 5 EUR für einen Kurzlehrgang und 45 EUR für Kurse der schulischen Weiterbildung oder soziokulturelle Kurse, die sich über mehr als 200 Stunden jährlich erstrecken. Die Einschreibegebühr wird jeweils jährlich entrichtet.

Die Einschreibegebühren werden an die Deutschsprachige Gemeinschaft überwiesen und nicht mit den Funktionssubventionen und -dotationen verrechnet. Die gesetzliche Grundlage bilden das Dekret vom 17. Juli 1995 über Einschreibegebühren und Schulgeld im Unterrichtswesen und der Erlass vom 20. Dezember 1995 über Einschreibegebühren und Schulgeld im Unterrichtswesen.

D. Schulexterne Prüfungsausschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Für die Teilnahme an den Prüfungen der verschiedenen Prüfungsausschüsse ist eine Einschreibegebühr zu entrichten. Für die Teilnahme an den Prüfungen zwecks Erwerbs des Abschlusszeugnisses der Grundschule wird jedoch keine Gebühr erhoben.

Die Einschreibegebühr für die Teilnahme an den Prüfungen zwecks Erwerbs des Abschlusszeugnisses der Unterstufe bzw. der Oberstufe des Sekundarunterrichts und des Reifezeugnisses beträgt 50 Euro pro Prüfungssitzung.

Die gesetzliche Grundlage bilden das Dekret vom 18. April 1994 bezüglich der Einsetzung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht sowie die Durchführung der Prüfungen vor diesem Ausschuss und der Erlass der Regierung vom 25. August 2025 über den schulexternen Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht.

1.2.5 ZUWEISUNG 39.16 – EU SOZIAL-KLIMAPLAN

Der Klima-Sozialfonds (KSF) ist ein Finanzierungsinstrument der Europäischen Union, das die sozialen Auswirkungen des erweiterten europäischen Emissionshandelssystems für Gebäude und Verkehr abfedern und insbesondere Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz unterstützen soll.

Für die energetische Sanierung von Sozialwohnungen kann die Deutschsprachige Gemeinschaft im Zeitraum 2028 bis 2032 vorbehaltlich der Genehmigung des belgischen Klima-Sozialplans durch die Europäische Kommission und der Erreichung der vereinbarten Projektziele EU-Mittel in Höhe von 6.577.521 Euro aus dem Klima-Sozialfonds erhalten. Diese Mittel beruhen auf dem zwischen den belgischen Teilstaaten vereinbarten Verteilungsschlüssel, wonach der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2,152 % der für den Bereich Energie/Wohnen vorgesehenen wallonischen KSF-Mittel zugewiesen werden. Die erforderliche nationale Kofinanzierung von 25 % wird durch die Deutschsprachige Gemeinschaft im Rahmen der Investitionsvereinbarung mit der ÖWOB sichergestellt.

1.2.6 ZUWEISUNG 39.17 – EU-SUBVENTIONEN ESF 2021-2027

Die wichtigsten Rechtsgrundlagen für den ESF („ESF+") im Zeitraum 2021-2027 sind:

- Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik („Dachverordnung");
- Verordnung (EU) 2021/1057 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 zur Einrichtung des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1296/2013.

Das ESF Plus-Programm der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Zeitraum 2021-2027 wurde am 16. Dezember 2022 von der Europäischen Kommission bewilligt. Im Zuge dessen erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft rund 9,8 Millionen Euro Fördermittel aus dem EU-Haushalt. Für die Jahre 2021 bis 2027 sind maximale Jahrestranchen in der belgischen Partnerschaftsvereinbarung vorgesehen, die in Abhängigkeit von den bei der EU-Kommission eingereichten Zahlungsanträgen zu Projektkosten ausbezahlt werden. Dabei wird die Jahrestranche für 2021 auf die nachfolgenden vier Jahre aufgeteilt.

Für die Jahrestranchen der Jahre 2026 und 2027 sieht die EU-Verordnung nach Artikel 18 der Dachverordnung den Einbehalt eines 50%igen Flexibilitätsbetrages in Höhe von rund 1,46 Millionen Euro vor, der erst bei Erreichen der im Programm fixierten Zwischenzielwerte zugewiesen wird. Die Ende März 2025 bei der EU-Kommission eingereichte Halbzeitüberprüfung des Programms hat die Kommission am 17. Juli 2025 samt finaler Zuweisung der Flexibilitätsbeträge freigegeben.

Nach Artikel 90 der Dachverordnung entrichtet die Europäische Kommission nach Genehmigung des Programms eine Vorfinanzierung in Höhe von je 0,5% der Jahrestranchen. Die Jahrestranchen der Vorfinanzierung für 2021 und 2022 wurden gemeinsam mit der Jahrestranche 2023 gezahlt, demnach 1,5% von rund 9,808 Millionen Euro. Der erste Zahlungsantrag erfolgte nach Kontrolle erster Projektabrechnungen im Juli 2024. Weitere zwei Zahlungsanträge folgten in Funktion der abgerechneten Projektkosten aus 2023 und 2024. Zuletzt wurde im Juli 2026 ein Zahlungsantrag gemäß der geprüften Projektabrechnungen 2025 eingereicht. Somit wurden bislang neben einer von der Kommission erhaltenen Vorfinanzierung von etwa 294 Tausend Euro in insgesamt vier Zahlungsanträgen rund 4,8 Millionen Euro der bewilligten Mittel bei der Europäischen Kommission abgerufen.

Weiterführende Informationen zum ESF Plus finden sich im Bereich der Ausgaben des OB 20 PR 15.

1.2.7 ZUWEISUNG 39.19 – AUFBAU- UND RESILIENZFAZILITÄT (RRF)

Die wichtigsten Rechtsgrundlagen für die RRF sind:

- Verordnung (EU) 2021/241 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Februar 2021 zur Einrichtung der Aufbau- und Resilienzfazilität;
- Verordnung (EU) 2023/435 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Februar 2023 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/241 in Bezug auf REPowerEU-Kapitel in den Aufbau- und Resilienzplänen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013, (EU) 2021/1060 und (EU) 2021/1755 sowie der Richtlinie 2003/87/EG;
- Durchführungsbeschlüsse des Rates zur Billigung der Bewertung des Aufbau- und Resilienzplans Belgiens und Anhang in ihrer jeweils aktuellen Form;
- Kooperationsabkommen zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Flämischen Region, der Wallonischen Region, Der Region Brüssel-Hauptstadt, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Nutzung der Aufbau- und Resilienzfazilität vom 19. Dezember 2022.

Zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-Krise hat die EU die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) geschaffen. Belgien reichte seinen nationalen Wiederaufbau- und Resilienzplan am 30. April 2021 ein. Aufgrund einer Neuberechnung der Mittelzuweisung gemäß der RRF-Verordnung wurden die für Belgien vorgesehenen nicht rückzahlbaren EU-Mittel am 30. Juni 2022 von ursprünglich 5,925 Milliarden Euro auf 4,525 Milliarden Euro reduziert.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligt sich am belgischen Wiederaufbauplan mit vier Reform- und Investitionsprojekten, die zum ökologischen und digitalen Wandel beitragen und damit Auswirkungen auf ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Ostbelgien haben. Infolge der Mittelreduzierung stehen der Deutschsprachigen Gemeinschaft über den innerbelgischen Verteilerschlüssel gemäß dem Beschluss des Konzertierungsausschusses vom 13. Juli 2022 38.180.237 Euro zu.

Mit der Verordnung (EU) 2023/435 im Rahmen der Initiative REPowerEU wurden zusätzliche Mittel zur Stärkung der Energieunabhängigkeit und Nachhaltigkeit der EU bereitgestellt. Der Konzertierungsausschuss beschloss am 15. März 2023, den bestehenden innerbelgischen Verteilerschlüssel auch auf diese Mittel anzuwenden. Dadurch erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft zusätzlich 2.377.243 Euro an REPowerEU-Fördermitteln.

In der Summe stehen der Deutschsprachige Gemeinschaft demnach 40.557.480 Euro an europäischen Fördermitteln zu, die zur Unterstützung der vier im Plan vorgesehen ostbelgischen Projekte investiert werden. Die Neuverteilung der Mittel infolge der oben beschriebenen Änderungen wurde durch die Regierung am 27. April 2023 beschlossen:

- Erweitertes Energiesubventionsprogramm (Energieprämien): 2.377.243 €
- Renovierung von Sozialwohnungen: 15.000.000 €
- Abdeckung von weißen Flächen durch die Entwicklung von Glasfasernetzwerken: 19.500.000 €
- Digitalisierung im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft: 3.680.237 €

Die administrative Begleitung der Umsetzung des belgischen Wiederaufbauplans wird durch einen interföderalen Begleitausschuss auf Verwaltungsebene sichergestellt.

Dieser Begleitausschuss kontrolliert und überwacht die Umsetzung des Plans und der festgelegten quantitativen und qualitativen Meilensteine und Ziele, die für die Auszahlung der Mittel aus dem RRF bindend sind.

Mitte August 2021 wurde die im Plan angefragte Vorfinanzierung von 13% getätigt. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat auf der Grundlage des Beschlusses des Konzertierungsausschusses eine Vorfinanzierung in Höhe von 6,5 Millionen Euro erhalten. Im Februar 2024 wurde die von Belgien im Rahmen des REPowerEU Programms angefragte Vorfinanzierung von 20% getätigt. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat auf der Grundlage des Beschlusses des Konzertierungsausschusses vom 22. Dezember 2023 eine Vorfinanzierung in Höhe von 475.470 Euro erhalten. Die Zahlung der regulären Tranchen, bestehend aus RRF und REPowerEU, ist an die Einreichung von Zahlungsanträgen durch den Föderalstaat bei der EU-Kommission gebunden. Der erste Zahlungsantrag wurde im September 2023 eingereicht und im Juli 2024 positiv bewertet, woraufhin die Auszahlung an die Deutschsprachige Gemeinschaft in Höhe von 5.355.038 € im Oktober 2024 erfolgte. Im Juni 2025 erfolgte die Auszahlung der zweiten Tranche in Höhe von 6.997.015 €, nach der Einreichung des zweiten Zahlungsantrags im Juli 2024 und der positiven Bewertung im April 2025. Im Oktober 2025 erfolgte die Auszahlung der dritten Tranche in Höhe von 4.787.928 €, nach der Einreichung des dritten Zahlungsantrags im April 2025. Der vierte Zahlungsantrag wurde im Dezember 2025 eingereicht und die Auszahlung der Mittel in Höhe von 4.350.274 € soll im August 2026 erfolgen. Der fünfte Zahlungsantrag wurde im April 2026 eingereicht und der sechste und letzte Zahlungsantrag wird im September 2026 erfolgen. Bis Ende 2026 müssen alle EU-Fördermittel ausgezahlt sein.

1.2.8 ZUWEISUNG 39.20 - BEITRAG DES GROßHERZOGTUMS LUXEMBURG AN DEN KOSTEN DER FÖRDERSCHULEN

Am 1. Juli 1997 haben das Großherzogtum Luxemburg und die Deutschsprachige Gemeinschaft vereinbart, dass sich das Großherzogtum an den Personal- und Funktionskosten beteiligt, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Unterrichten, die Betreuung und die Unterbringung der luxemburgischen Förderschüler in den hiesigen Förderschulen und Internaten entstehen. In dieser Vereinbarung wird der Berechnungsmodus für die Kostenbeteiligung festgelegt. Hauptelement ist dabei der prozentuale Anteil der luxemburgischen Förderschüler an der Gesamtzahl der Förderschüler sowie der luxemburgischen Schüler mit besonderen Lernschwierigkeiten in den Sekundarschulen.

Wichtige Faktoren bei der Rechnungslegung sind:

- Kosten des Lehrpersonals;
- Funktionskosten der Schulen;
- Kosten Kaleido;
- Personalkosten in den Internaten;
- Funktionskosten der Internate.

Im Schuljahr 2025-2026 wurde dem Großherzogtum Luxemburg eine Summe von 549.961,38 EUR in Rechnung gestellt für vier Förderschüler (davon drei Internatsschüler) und elf Schüler mit besonderen Lernschwierigkeiten (davon drei Internatsschüler).

1.2.9 ZUWEISUNG 47.50 - EINNAHMEN VON KINDERZULAGEN IM BEREICH JUGENDHILFE

Die Rechtsgrundlagen über die Familienleistungen in Flandern, der Wallonie und Brüssel sehen vor, dass bei der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen in einer Einrichtung durch Jugendhilfevertrag oder Entscheidung des Jugendrichters Zweidrittel der Kinderzulagen dieses Kindes an die Gemeinschaft gezahlt werden, welche die Kosten der Unterbringung trägt. Diese Einnahmen werden auf der vorliegenden Zuweisung gebucht. Zahlt die Deutschsprachige Gemeinschaft das Kindergeld erfolgt keine Auszahlung der Zweidrittel des Kindergeldes an die Deutschsprachige Gemeinschaft.

1.2.10 ZUWEISUNG 48.13 – ZUSCHUSS DER PROVINZ LÜTTICH IM RAHMEN DES ZUSAMMENARBEITSABKOMMENS 2021-2024

Details hierzu finden sich im Fibetelteil 3, im Kapitel zum Organisationsbereich 20, Programm 14 Lokale Behörden.

1.2.11 ZUWEISUNG 49.31 - ZUSÄTZLICHE MITTEL DER WALLONISCHEN REGION

In Anlehnung an die finanzielle Solidarität der Wallonischen Region mit der Französischen Gemeinschaft erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft einen jährlichen Finanzausgleich in Höhe von 1.497.000 EUR. Diese Einnahme wird auf dem vorliegenden Artikel gebucht.

1.2.12 ZUWEISUNG 49.33 - ÜBERWEISUNG DER MITTEL FÜR DIE AUSÜBUNG DER BEFUGNIS DES LANDSCHAFTS- UND DENKMALSCHUTZES UND DER AUSGRABUNGEN VON DER WALLONISCHEN REGION

In Ausführung des Dekretes vom 17. Januar 1994 zwecks Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in der Angelegenheit „Denkmäler und Landschaften" durch die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch das Dekret vom 10. Mai 1999, insbesondere des Artikels 3 wird der Deutschsprachigen Gemeinschaft seit dem Jahre 1994 jährlich eine Dotation seitens der Wallonischen Region gewährt. Diese Dotation beläuft sich auf einen Festbetrag, der der Schwankungsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betreffenden Haushaltsjahres und einem Prozentsatz des realen Wachstums des Bruttoinlandprodukts des betreffenden Haushaltsjahres angeglichen wird.

1.2.13 ZUWEISUNG 49.34 - MITTEL DER WALLONISCHEN REGION IM RAHMEN DER SCHÜLERBEFÖRDERUNG UND DER TELEKOMMUNIKATION

Gemäß dem Kooperationsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region vom 26. November 1998 beteiligt sich die Wallonische Region an den Kosten, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die interne Schülerbeförderung entstehen.
Unter interner Schülerbeförderung versteht man die Beförderung von einer schulischen Niederlassung zu dem Ort, an dem eine externe schulische Aktivität stattfindet (z.B. zum Schwimmbad), oder zum Internat und umgekehrt. In diesem Rahmen zahlt die Wallonische Region der Deutschsprachigen Gemeinschaft jährlich 75.000 EUR.

In Ausführung des oben erwähnten Abkommens wurde am 11. Juni 1999 ein Protokoll über Zusammenarbeit im Bereich Telekommunikation und Medien unterzeichnet. Es geht dabei um den gegenseitigen Austausch von Informationen und Erfahrungen im Bereich der Informationstechnologien sowie um die Verwirklichung von Pilotprojekten im Bereich der Telekommunikation. Zur Durchführung dieser Pilotprojekte überweist die Wallonische Region jährlich einen Betrag von 75.000 EUR. Die Pilotprojekte werden gemeinsam erarbeitet und ausgewertet.

1.2.14 ZUWEISUNG 49.35 – MITTEL DER WALLONISCHEN REGION FÜR DIE AUSÜBUNG DER BEFUGNIS BESCHÄFTIGUNG

In Ausführung von Kapitel I, insbesondere Artikel 4, des Dekretes vom 10. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft erfolgt die Überweisung einer jährlichen Dotation der Wallonischen Region zu Gunsten der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die der Schwankungsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betreffenden Haushaltsjahres und einem Prozentsatz des realen Wachstums des Bruttoinlandprodukts des betreffenden Haushaltsjahres angeglichen wird.

1.2.15 ZUWEISUNG 49.37 – MITTEL DER WALLONISCHEN REGION ZUR AUSÜBUNG DER BEFUGNIS IN BEZUG AUF DIE LOKALEN BEHÖRDEN

In Anwendung von Artikel 3 des Dekretes der Wallonischen Region vom 27. Mai 2004 über die Ausübung gewisser Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der untergeordneten Behörden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Dekrete der Wallonischen Region vom 30. April 2009 und 28. April 2014, erhält die Gemeinschaft von der Region eine spezifische Dotation, die sich seit 2009, aus der Summe von drei Basisbeträgen ergibt, von denen ein erster Betrag konstant bleibt, ein zweiter jährlich indexiert wird und ein dritter mit einer Erhöhung von einem Prozent indexiert wird.

1.2.16 ZUWEISUNG 49.38 – ÜBERWEISUNG DER MITTEL FÜR DIE AUSÜBUNG DER BEFUGNIS RAUMORDNUNG UND WOHNUNGSWESEN VON DER WALLONISCHEN REGION

I. Wohnungswesen

Die jährliche Dotation der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Ausübung der Zuständigkeit Wohnungswesen beträgt 5.104.000 EUR.

Um den Betrag der pauschalen Dotation zu ermitteln, wurde ein Schlüssel auf den Programmen des Wohnungswesens im Ausgabenhaushalt der Wallonischen Region angewendet (Programme 16.11, 16.12, 16.41 und 16.42), gegebenenfalls auf eine Auswahl bestimmter Posten (nicht Kode 8, nicht PEI wovon die Deutschsprachigen Gemeinschaft nicht betroffen war, inklusive PEI complémentaire und inklusive PIVERT). Besagter angewendeter Schlüssel ist der Proporz an Wohneinheiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Wallonischen Region, nämlich 2,146 %. Es wurden die effektiv ausgegebenen Haushaltsbeträge, nämlich die Ausgabenermächtigungen, in Betracht gezogen und dies für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017, auf den Index von Mai 2018 zurückgebracht.

Alle Dotationen von Kompetenzübertragungen der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft entwickeln sich in der Zeit gemäß den in den Übertragungsdekreten festgehaltenen Formeln. In der Regel beziehen sich diese Formeln auf diejenigen im Sondergesetz vom 16. Januar 1989 bezüglich der Finanzierung der Gemeinschaften und Regionen, um die Entwicklung der den Gliedstaaten gewidmeten Mittel zu bestimmen. Im vorliegenden Fall des Wohnungswesens wird vorgeschlagen, dem Artikel 33 §2 dieses Sondergesetzes zu folgen. Diese Bestimmung hält den durch die Dotation generierten Handlungsspielraum aufrecht.

$$aktualisierte\ Dotation = \frac{Basisdotation\ \times neuer\ Index}{Basisindex}$$

Die Dotation wird jährlich am ersten Werktag des Monats Mai überwiesen.

II. Energie

Die jährliche Dotation der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Ausübung der Zuständigkeit Energie beträgt 915.815 EUR. Dieser Betrag wird nach dem gleichen Mechanismus wie der für das Wohnungswesen indexiert.

Die jährliche Dotation setzt sich auf folgenden Posten zusammen:

Förderprogramme:

-	PAPE	70.762	EUR
-	MEBAR	9.800	EUR
-	UREBA	178.253	EUR
-	POLLEC	27.000	EUR
-	Prämien Privatpersonen	500.000	EUR
-	Energieschalter (Eupen)	130.000	EUR

III. Raumordnung

Die jährliche Dotation der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Ausübung der Zuständigkeit Raumordnung beträgt 1.480.751,13 EUR. Dieser Betrag wird nach dem gleichen Mechanismus wie der für das Wohnungswesen indexiert.

Der Betrag der Grunddotation an die Deutschsprachigen Gemeinschaft beruht die Berechnung der Dotation auf dem Mittelwert der wallonischen Haushaltsprogramme 16.01 Fonction publique; 16.02 Aménagement du territoire et urbanisme; 16.03 Rénovation-Révitalisation und 18.04 Zonings. Aus diesen Programmen wurden nur die für die Deutschsprachige Gemeinschaft relevanten Zuweisungen berücksichtigt. Zuweisungen wie z.B. zur „Politik der großen Städte" fanden keine Berücksichtigung. Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum 2009-2017 (9 Jahre) wegen der Langwierigkeit raumordnerischer Projekte. Das sich daraus ergebende Mittel wurde dann mit dem Wert 2,13% multipliziert, der den Bevölkerungsschlüssel der Bevölkerung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an der gesamtwallonischen Bevölkerung ausmacht. Diese mit der Wallonischen Region abgestimmte Berechnungsgrundlage wurde herangezogen, da in der Deutschsprachigen Gemeinschaft bisher keine eigenen Erfahrungswerte oder Haushaltsposten zum Bereich Raumordnung vorlagen.

Es ist eine Indexierung vorgesehen, die einer jährlichen Anpassung der Dotation an die Schwankungsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betreffenden Haushaltsjahres und 55% des realen Wachstums des Bruttoinlandprodukts des betreffenden Haushaltsjahres entspricht.

Die Dotation wird jährlich am ersten Werktag des Monats Mai überwiesen.

1.2.17 ZUWEISUNG 49.41 - GLOBALBETRAG DOTATION LAUT ARTIKEL 58 DES GESETZES VOM 31.12.1983, ABGEÄNDERT DURCH DIE GESETZE VOM 18. JULI 1990 UND 16. JULI 1993, SOWIE ERGÄNZT DURCH DAS GESETZ VOM 19. APRIL 2014

Infolge der 6. Staatsreform ist die Regelung zur Summierung der durch die Artikel 58bis-sexies ermittelten Beträge im Jahr 2013 ausgelaufen. Ab dem Jahr 2014 wird die Globaldotation gemäß Artikel 58nonies bis 60sexies berechnet.

Die Schätzungen für den Betrag der Globaldotation für die Haushaltsanpassung 2026 und das Haushaltsjahr 2027 erfolgen aufgrund der Angaben des Föderalstaates. Dabei wurden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	2025	2026	2027
Inflation	2,47%	3,60%	3,40%
Wachstumsrate des BIP	1,00%	0,60%	0,90%

In der Finanzsimulation sind in verschiedenen Jahren teilweise leichte Abweichungen der Parameter im Vergleich zu den Angaben des Föderalbüros möglich. Die verwendeten Inflations-Schätzungen lehnen sich an die monatlich veröffentlichen Daten des Planbüros an.

1.2.18 ZUWEISUNG 49.46 - ÜBERWEISUNG VON MITTELN DURCH DIE NATIONALLOTTERIE

Seit dem Haushaltsjahr 2002 werden den Gemeinschaften und Regionen 27,44 % des zu verteilenden Gewinns der Nationallotterie zugesprochen. Artikel 58octies des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft sieht vor, dass der Gemeinschaft jährlich 0,8428 % dieser Summe als nicht zweckgebundene Mittel zugewiesen werden.

Die Schätzung für die Haushaltsanpassung 2026 ergibt einen Betrag in Höhe von 509 EURk. Im Ursprungshaushalt 2027 wird entsprechend ein Betrag von 509 EURk vorgesehen.

1.2.19 ZUWEISUNG 76.32 – ERLÖS AUS DEM VERKAUF VON IMMOBILIEN

Über diese Zuweisung werden die Verkäufe der Immobilien der Deutschsprachigen Gemeinschaft abgewickelt. Die Einnahmen sind punktuell.

1.2.20 ZUWEISUNG 96.11 – ANLEIHEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Die Deutschsprachige Gemeinschaft sieht im Haushaltsjahr 2026 im Rahmen einer mittel- bis langfristigen Finanzierung insgesamt 170.000 EURk über die Ausgabe von Liquiditätsscheinen über ihre Finanzierungsprogramme zur Aufnahme vor.

Für das Jahr 2027 ist geplant, insgesamt 175.000 EURk über die Ausgabe von Liquiditätsscheinen oder anderer Finanzierungsinstrumente aufzunehmen.
Ein Detail zu den Finanzoperationen befindet sich unter Punkt 2.3.

1.2.21 ZUWEISUNG 96.40 – EINNAHMEN AUS DEM EU-WIEDERAUFBAUPLAN (RRF)

Zu inhaltlichen Angaben wird an dieser Stelle auf den Abschnitt „1.2.7 Zuweisung 39.19 – Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)" verwiesen. Diese Darlehenszuweisung dient dazu, die Vorschüsse als solche zu erfassen da die haushaltsrelevante Einnahme erst bei Leistung und Abrechnung der Ausgabe vorgenommen werden darf.

1.2.22 ZUWEISUNG 96.70 – ALTERNATIVE FINANZIERUNGEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Für die Jahre 2026 und 2027 werden keine Einnahmen aus alternativen Finanzierungen vorgesehen.

2 MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZPLANUNG UND DAS INFRASTRUKTURPROGRAMM

Im vorliegenden Kapitel werden die wichtigsten Finanzinstrumente der Regierung vorgestellt:

- die Finanzsimulation (beigefügt als Anlage hinter Punkt 3 Entwicklung NHFR),
- der Infrastrukturplan (beigefügt als Anlage hinter der Anlage der Sensitivitätsanalysen).

2.1 DIE FINANZSIMULATION

Seit mehreren Jahren bildet die Finanzsimulation die wichtigste Grundlage zur Bestimmung einer zielgerichteten Haushalts- und Finanzpolitik. Im Laufe der Zeit wurden Form und Inhalt der Simulation immer weiter verfeinert, so dass die momentan vorliegende Version ein sehr komplexes und sensibles Rechenmodell darstellt.

Innerhalb dieses Modells sind die Verknüpfungen und Rechenrelationen so mannigfaltig, dass mit wenigen Recheneingaben gleichzeitig endogene und exogene Rechenprozesse durchgeführt werden können.

Hierbei beinhalten die endogenen Prozesse alle steuerbaren Rechenparameter, die einer gewissen Eigenverantwortung unterworfen sind, wie z.B. Lohnkostenentwicklung, Steigerungsrate von Bezuschussungen, Fixkostenzunahme, usw.

Im Gegenzug hierzu werden exogene Prozesse durch alle äußeren und nicht beeinflussbaren Simulationsvariablen definiert. Hierzu gehören in erster Linie die Inflationsrate, die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes und die Bevölkerungsentwicklung. Diese sind vor allen Dingen für die Simulation der Einnahmeentwicklung von großer Bedeutung.

Detaillierte Erläuterungen über die Auswirkungen der 6. Staatsreform auf den Einnahmehaushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind im Dokument 206 (2013-2014) Nr. 4 vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorzufinden. Auch an dieser Stelle wird für eine vertiefte Studie der Informationen auf dieses Dokument verwiesen.

2.2 VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

Aufgrund der im September stattgefundenen Gespräche mit den Gemeinden wurde der Infrastrukturplan 2026 - 2027 sowie der Registrierungskatalog von der Regierung neu verabschiedet.

Dies zog naturgemäß die Anpassung der Verpflichtungsermächtigungen des laufenden Jahres und des Ursprungshaushaltes 2027 mit sich, so dass sich folgende Zahlen ergeben:

EURk	Infrastrukturarbeiten	Ausstattungen
2026	64.585	3.391
2027	*77.443*	*2.423*

Diese Summen beinhalten alle Projekte, die nicht mittels einer ehemals alternativen Finanzierung realisiert und mittlerweile „klassisch" bezuschusst werden.

Die dargestellten Verpflichtungsermächtigungen beinhalten nicht Investitionen für Krankenhausinfrastrukturarbeiten und für Krankenhausausstattungen, welche im Rahmen der sechsten belgischen Staatsreform direkt von der föderalen Einnahmendotation abgezogen und somit nicht an die Deutschsprachige Gemeinschaft ausbezahlt werden. Siehe hierzu das Detail zur Föderalen Dotationsberechnung in dem Ausdruck der Finanzsimulation in diesem Teil zur allgemeinen Rechtfertigungserklärung.

Im Vergleich zum Infrastrukturplan kann es zu Aufrundungsdifferenzen kommen.

2.3 FINANZOPERATIONEN

Für das laufende und das kommende Haushaltsjahr sieht die Regierung im Bedarfsfall folgende Finanzoperationen aufgrund der Emission von Liquiditätsscheinen vor:

2026	2027
170.000.000	175.000.000

Im Detail sind bislang 120.000 EURk mit folgenden Finanzierungsmodalitäten während des Jahres 2026 aufgenommen worden:

Finanzierung	Betrag EUR	Laufzeit in Jahren	Startdatum	Enddatum	Zinssatz	Zinsbindung
EMTN	25.000.000	20	26.01.2026	26.01.2046	4,500%	Fix
EMTN	20.000.000	15	04.02.2026	04.02.2041	3,082%	Floating
EMTN	30.000.000	30	10.02.2026	10.02.2056	3,892%	Floating
Schuldschein	25.000.000	10	18.02.2026	18.02.2036	3,770%	Fix
EMTN	20.000.000	20	26.08.2026	26.08.2050	4,397%	Floating

Für 2026 werden im letzten Quartal weitere Ausgaben von Liquiditätsscheinen eingeplant. Im Jahr 2027 sind Ausgaben von Liquiditätsscheinen sowohl für das erste als auch für das zweite Halbjahr vorgesehen. Die Einnahmen sind haushaltstechnisch direkt dem Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten als zweckbestimmte Einnahmen zugewiesen. Die aufgenommenen Mittel dienen der Tilgung der fälligen Beträge. So braucht der Betrag nicht von der Globaldotation der allgemeinen Einnahmen subtrahiert werden.
Ein Detail zu den Finanzoperationen findet sich im Fibelteil 3 im Abschnitt zu den Haushaltsfonds.

2.4 DIE AUSGABEN IM INFRASTRUKTURBEREICH

Im Haushaltsjahr 2026 und 2027 werden keine Ausgabeermächtigungen für Kapital- und Zinssubventionen von Infrastrukturprojekten durch alternative Finanzierungen vorgesehen.
Für das Haushaltsjahr 2027 errechnet die Finanzsimulation im Infrastrukturbereich aufgrund der eingegangenen Verpflichtungen einen Auszahlungsbedarf in Höhe von rund 161.607 EURk.

Tabelle: Übersicht der Mittel im Infrastrukturbereich (in EURk)

EURk	**2025**	**2026**	**2027**
Infrastrukturausgaben AE	43.009	83.321	90.137
Ausstattung AE	269	3.234	2.463
Kapitaldotationen	3.698	4.578	4.453
Straßen- und Unterhaltsdotation	7.650	7.650	10.300
Leasing	1.411	1.357	1.349
Neue alternative Finanzierungen	0	0	0
Rückzahlung Anleihen Kapital	1.915	35.162	685
Rückzahlung Anleihen Zinsen	31.990	38.926	43.752
Ausrüstungen	6.727	12.416	26.014
Finanzoperationen - Zinszahlungen	2	500	200
Gesamtinfrastrukturausgaben	**96.671**	**187.144**	**179.353**

3 ENTWICKLUNG DER "NORM HOHER FINANZRAT"

Nachfolgend wird eine Übersicht der Entwicklung der "Norm des Hohen Finanzrates" (NHFR) der dem Konsolidierungskreis der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugehörenden Einrichtungen aufgezeigt. Die Tabelle beinhaltet jedoch nicht die Zahlen des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

		Haushaltsausführung 2025		Haushaltsplanung 2026						Haushaltsplanung 2027	
		[nach Zertifizierung]		Ursprungshaushalt		1. Anpassung		2. Anpassung		Ursprungshaushalt	
1. Hauptverwaltung											
MDG											
Einnahmen	Allgemeine Einnahmen		423.855.156		463.204.000		479.766.000		481.852.000		485.324.000
	Zweckbest. Einnahmen		226.683.054		192.133.000		192.858.000		213.356.000		196.890.000
	Total		**650.538.209**		**655.337.000**		**672.624.000**		**695.208.000**		**682.214.000**
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	AM	475.009.118	491.986.524	516.879.000	554.486.000	544.062.000	566.938.000	537.282.000	561.278.000	571.506.000	586.043.000
	Variable Kredite	141.973.135	155.341.021	149.313.000	149.313.000	183.904.000	183.904.000	177.548.000	177.548.000	161.354.000	161.354.000
	V.M./Z.M.	**616.982.253**	**647.327.545**	**666.192.000**	**703.799.000**	**727.966.000**	**750.842.000**	**714.830.000**	**738.826.000**	**732.860.000**	**747.397.000**
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**3.210.665**		**-48.462.000**		**-78.218.000**		**-43.618.000**		**-65.183.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)			-96.489.157		-79.931.000		-59.652.000		-79.769.000		-86.728.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen			17.038.114		11.680.000		25.497.000		19.180.000		16.870.000
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**-76.240.379**		**-116.713.000**		**-112.373.000**		**-104.207.000**		**-135.041.000**
Total Bruttosaldo			**3.210.665**		**-48.462.000**		**-78.218.000**		**-43.618.000**		**-65.183.000**
Total Nettosaldo			**-76.240.379**		**-116.713.000**		**-112.373.000**		**-104.207.000**		**-135.041.000**
2. Dienste mit getrennter Geschäftsführung											
Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft											
Einnahmen			3.538.704		3.291.000		3.276.000		3.330.000		3.325.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		319.920	3.178.044	3.291.000	3.291.000	3.276.000	3.276.000	3.430.000	3.330.000	3.335.000	3.325.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**360.660**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)											
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen			0								
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**360.660**		**0**		**0**		**0**		**0**
César-Franck-Athenäum											
Einnahmen			298.271		277.000		273.000		306.000		305.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		292.810	292.810	277.000	277.000	273.000	273.000	306.000	306.000	305.000	305.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**5.460**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)											
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen											
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**5.460**		**0**		**0**		**0**		**0**
DGG Medienzentrum											
Einnahmen			349.160		361.000		361.000		361.000		320.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		310.525	314.886	361.000	361.000	361.000	361.000	361.000	361.000	320.000	320.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**34.274**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)											
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen											
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**34.274**		**0**		**0**		**0**		**0**
DGG Service und Logistik											
Einnahmen			2.149.119		3.137.000		4.152.000		4.152.000		6.821.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		1.923.703	1.852.532	3.137.000	3.137.000	4.152.000	4.152.000	4.152.000	4.152.000	6.821.000	6.821.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**296.586**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)											
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen											
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**296.586**		**0**		**0**		**0**		**0**

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

	Haushaltsausführung 2025		Haushaltsplanung 2026						Haushaltsplanung 2027	
	[nach Zertifizierung]		Ursprungshaushalt		1. Anpassung		2. Anpassung		Ursprungshaushalt	
Dienststelle für selbstbestimmtes Leben										
Einnahmen		27.457.259		29.230.000		29.440.000		29.480.000		30.652.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	28.329.483	28.345.981	31.286.000	30.345.000	31.706.000	30.555.000	31.746.000	30.595.000	32.504.000	31.840.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**-888.722**		**-1.115.000**		**-1.115.000**		**-1.115.000**		**-1.188.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen		1.287.674		1.115.000		1.115.000		1.115.000		1.188.000
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**398.952**		**0**		**0**		**0**		**0**
Königliches Athenäum Eupen										
Einnahmen		407.808		413.000		410.000		412.000		440.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	396.722	366.593	413.000	413.000	410.000	410.000	412.000	412.000	435.000	440.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**41.216**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**41.216**		**0**		**0**		**0**		**0**
Königliches Athenäum St. Vith										
Einnahmen		398.311		370.000		402.000		364.000		267.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	395.101	395.101	370.000	370.000	402.000	402.000	364.000	364.000	267.000	267.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**3.209**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**3.209**		**0**		**0**		**0**		**0**
Robert-Schuman-Institut										
Einnahmen		744.627		725.000		764.000		788.000		753.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	726.320	726.320	750.000	750.000	789.000	789.000	813.000	813.000	778.000	778.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**18.307**		**-25.000**		**-25.000**		**-25.000**		**-25.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**43.307**		**0**		**0**		**0**		**0**
Zentrum für Förderpädagogik										
Einnahmen		532.418		478.000		513.000		517.000		485.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	530.636	530.636	498.000	498.000	533.000	533.000	537.000	537.000	505.000	505.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**1.782**		**-20.000**		**-20.000**		**-20.000**		**-20.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		19.832		20.000		20.000		20.000		20.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**21.613**		**0**		**0**		**0**		**0**
Total Bruttosaldo DGG		-127.227		-1.160.000		-1.160.000		-1.160.000		-1.233.000
Total Nettosaldo DGG		**1.205.279**		**0**		**0**		**0**		**0**

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

	Haushaltsausführung 2025		Haushaltsplanung 2026						Haushaltsplanung 2027	
	[nach Zertifizierung]		Ursprungshaushalt		1. Anpassung		2. Anpassung		Ursprungshaushalt	
3. Einrichtungen öffentlichen Interesses										
Autonome Hochschule in Ostbelgien										
Einnahmen		719.904		702.000		702.000		702.000		709.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	611.645	611.645	702.000	702.000	702.000	702.000	741.000	702.000	687.000	709.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**108.259**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**108.259**		**0**		**0**		**0**		**0**
Belgisches Rundfunk - und Fernsehzentrum der DG										
Einnahmen		7.895.001		7.898.000		7.908.000		7.908.000		8.239.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	7.827.289	7.782.664	7.898.000	7.898.000	7.908.000	7.908.000	7.908.000	7.908.000	8.239.000	8.239.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**112.336**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**112.336**		**0**		**0**		**0**		**0**
Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand										
Einnahmen		6.811.649		6.863.000		6.894.000		6.944.000		7.132.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	6.929.050	6.482.589	6.838.000	6.863.000	6.973.000	6.894.000	7.023.000	6.944.000	7.007.000	7.132.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**329.059**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)				0		0		0		0
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**329.059**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kaleido										
Einnahmen		1.389.524		1.366.000		1.366.000		1.321.000		1.279.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	1.328.481	1.325.300	1.366.000	1.366.000	1.366.000	1.366.000	1.321.000	1.321.000	1.279.000	1.279.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**64.224**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**64.224**		**0**		**0**		**0**		**0**
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung										
Einnahmen		12.578.144		12.896.000		12.896.000		12.896.000		12.224.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	11.779.158	11.770.811	12.933.000	12.963.000	12.933.000	12.972.000	12.933.000	12.963.000	12.350.000	12.350.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**807.333**		**-67.000**		**-76.000**		**-67.000**		**-126.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		5.789		67.000		67.000		67.000		126.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**813.122**		**0**		**-9.000**		**0**		**0**

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

	Haushaltsausführung 2025		Haushaltsplanung 2026						Haushaltsplanung 2027	
	[nach Zertifizierung]		Ursprungshaushalt		1. Anpassung		2. Anpassung		Ursprungshaushalt	
Wirtschafts- und Sozialrat der DG										
Einnahmen		588.891		600.000		600.000		600.000		608.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	569.149	569.149	609.000	609.000	609.000	609.000	609.000	609.000	635.000	635.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**19.742**		**-9.000**		**-9.000**		**-9.000**		**-27.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**19.742**		**-9.000**		**-9.000**		**-9.000**		**-27.000**
Total Bruttosaldo EÖI		1.440.954		-76.000		-85.000		-76.000		-153.000
Total Nettosaldo EÖI		**1.446.743**		**-9.000**		**-18.000**		**-9.000**		**-27.000**
"Konsolidierter" Bruttosaldo		4.524.392		-49.698.000		-79.463.000		-44.854.000		-66.569.000
"Konsolidierter" Nettosaldo ****		**-73.588.357**		**-116.722.000**		**-112.391.000**		**-104.216.000**		**-135.068.000**

Die aufgeführte Berechnung beinhaltet nicht die Zahlen des Parlamentes der DG.

(**) Negative Zahlen zeigen einen Finanzierungsbedarf für die Gemeinschaft.

(***) Negative Zahlen weisen auf eine Steigerung der Schuld hin.

(****) Es handelt sich um den "konsolidierten Finanzierungssaldo", der vom Hohen Finanzrat berücksichtigt wird.

4 AUSDRUCKE ZUR FINANZSIMULATION

4.1 DIE FINANZSIMULATION

Die folgenden Seiten stellen das Haushaltsergebnis der Deutschsprachigen Gemeinschaft und die weiterführende Simulation der Parameter und Haushaltsmittel dar.

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Einnahmen	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	Haushalt	Haushalt		
Gesamteinnahmen	**483.216**	**563.464**	**573.378**	**641.347**	**887.240**	**634.270**	**681.533**	**668.533**	**615.151**	**662.514**
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.774,0	6.425,0	6.578,0	7.553,0	7.937,0	8.090,0	8.252,0	8.417,0	8.585,3	8.757,0
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	4.129,9	4.115,5	4.461,7	4.891,6	5.344,7	5.440,5	5.712,0	5.850,0	5.961,9	6.190,3
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	34.074,7	40.616,8	43.630,4	44.626,0	53.232,8	52.711,6	55.976,0	55.936,0	56.762,0	57.697,1
OB 20 Lokale Behörden	27.771,8	27.672,3	25.288,3	30.867,5	119.607,6	10.132,6	10.242,6	5.076,8	8.205,8	8.510,6
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.496,7	3.270,0	4.288,7	3.753,3	7.508,2	3.053,9	6.001,0	4.387,0	6.484,2	3.819,3
OB 30 Unterricht und Ausbildung	116.558,6	123.250,2	135.526,3	149.068,6	155.937,6	159.829,3	164.228,0	171.211,5	172.721,8	174.304,7
OB 30 Mittelstand	5.273,2	5.063,0	5.768,2	6.180,0	6.603,8	6.713,0	6.851,0	7.039,0	7.123,8	7.209,7
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	23.721,6	24.282,0	24.519,3	25.730,2	18.177,9	17.884,3	19.822,0	19.685,0	20.347,7	20.620,3
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	16.383,2	18.147,5	19.802,6	35.888,2	22.264,7	22.000,8	22.755,0	23.864,0	23.809,7	24.080,6
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	108.353,7	119.495,2	123.615,4	137.121,8	211.129,5	144.780,9	150.237,7	151.208,0	153.043,7	154.987,2
Total laufende Kosten	**346.537**	**372.338**	**393.479**	**445.680**	**607.744**	**430.637**	**450.077**	**452.674**	**463.046**	**466.177**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	5.722,9	9.940,0	28.745,5	45.526,0	51.886,5	43.009,2	83.321,0	90.137,4	56.909,0	4.759,0
Ausstattung AE	199,5	205,0	257,7	272,1	1.214,3	268,6	3.234,0	2.463,0	874,0	590,0
Dotationen für Investitionsausgaben	2.342,3	2.342,3	2.042,3	3.948,3	3.753,2	3.698,3	4.578,3	4.453,3	4.483,3	3.387,3
Straßendotation + Unterhaltsdotation	2.250,0	2.250,0	29.525,0	3.000,0	24.000,0	7.650,0	7.650,0	10.300,0	10.300,0	10.300,0
Leasing	1.138,3	1.147,1	1.186,1	1.207,7	1.440,5	1.411,0	1.356,8	1.349,1	1.361,9	1.375,3
PPP Schulbauprogramm 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	3.900,0	3.900,0	3.900,0	62.400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	3.396,4	3.396,4	3.396,4	24.170,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	858,1	997,7	2.782,4	3.919,6	1.508,8	1.915,2	35.162,0	684,6	707,6	7.791,7
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.861,7	2.193,8	2.533,0	7.658,5	22.229,3	31.990,3	38.925,9	43.752,2	51.075,5	56.272,6
Ausrüstungen	3.729,0	3.580,4	7.702,6	34.745,0	11.386,3	6.726,7	12.416,0	26.014,0	9.450,0	6.750,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	1,7	1,7	1,8	3.560,4	948,1	1,9	500,0	200,0	200,0	200,0
Haushaltsdurchforstung									-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen	-14.243,7	-18.317,7	-68.273,1	-87.491,4	-92.240,4	-61.352,7	-111.199,3	-133.367,7	-82.016,3	
Total Infrastrukturausgaben	**11.156**	**11.637**	**13.800**	**102.917**	**26.127**	**35.318**	**75.945**	**45.986**	**45.345**	**83.426**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	5,61%	6,35%	18,35%	15,49%	3,67%	6,41%	12,78%	30,78%	22,02%	13,73%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	94.750,0	87.500,0	40.000,0	112.750,0	65.300,0	85.000,0	68.000,0	84.000,0	70.000,0	58.000,0
GESAMTAUSGABEN	**452.444**	**471.474**	**447.279**	**661.347**	**699.170**	**550.955**	**594.022**	**582.660**	**578.391**	**607.603**
Resultat Haushaltsfonds	-942,3	-856,5	-2.624,1	-747,1	-4.513,1	-1.716,7	-743,3	-811,8	-1.035,4	-324,2
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-14.467,4	-378,5	-18.570,8	-20.399,7	-6.734,5	-17.038,1	-19.180,3	-16.870,0	-19.203,2	-43.570,5
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-47.073**	**-198.638**	**-10.370**	**8.833**	**159**	**11.242**	**126**
NPA					-778.283	-568.755	-616.223	-674.976	-626.879	-576.881
Korrektur durch das ICN					175.000	-26.943	-26.943	-26.943	-26.943	-26.943
Zusatzmarge von 0,0069% BIP (kumuliert)										279.947
NPA (%)						**-1,26%**	**7,97%**	**9,13%**	**-6,85%**	**-50,46%**
Tatsächliche NPA-Entwicklung (%)										**-8,29%**
Vorgabe NPA-Entwicklung Konzertierungsausschuss (%)										-3,09%
Saldo NPA-Entwicklung zur Vorgabe										**5,20%**

Haushaltssimulation – DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Einnahmen										
Gesamteinnahmen	**702.733**	**671.583**	**636.566**	**649.407**	**845.018**	**789.293**	**659.450**	**680.759**	**701.722**	**723.801**
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	8.932,2	9.110,8	9.293,0	9.478,9	9.668,5	9.861,9	10.059,1	10.260,3	10.465,5	10.674,8
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.368,4	6.490,7	6.615,5	6.806,4	6.937,4	7.047,0	7.318,7	7.472,6	7.617,0	7.911,6
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	58.670,9	59.605,6	59.662,8	62.724,8	63.588,2	68.775,0	73.382,1	75.321,5	76.700,5	79.373,3
OB 20 Lokale Behörden	8.820,0	9.135,7	32.883,1	33.830,8	34.806,7	35.811,8	36.846,8	37.912,8	39.010,5	40.141,1
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.310,8	3.816,2	3.321,6	3.602,1	6.257,6	4.313,2	5.818,8	5.624,4	4.005,1	3.035,9
OB 30 Unterricht und Ausbildung	174.881,7	177.397,9	179.920,2	182.330,4	185.605,7	188.965,3	195.076,0	198.676,5	202.370,6	205.279,2
OB 30 Mittelstand	7.296,6	7.384,6	7.473,7	7.564,0	7.655,3	7.747,8	7.841,5	7.936,3	8.032,3	8.129,6
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	20.897,0	21.177,9	21.462,9	21.752,3	22.046,0	22.344,1	22.646,6	22.953,7	23.265,5	23.581,8
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	24.312,8	24.551,8	24.794,0	25.039,2	25.287,6	25.539,2	25.794,0	26.052,1	26.313,6	26.578,4
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	157.539,1	159.835,6	166.789,2	169.347,0	171.904,1	174.267,0	176.682,1	179.135,0	181.626,4	184.156,9
Total laufende Kosten	**471.030**	**478.507**	**512.216**	**522.476**	**533.757**	**544.672**	**561.466**	**571.345**	**579.407**	**588.863**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	8.700,0	6.904,0	5.596,0	7.600,0	9.000,0	8.800,0	9.200,0	9.200,0	10.000,0	10.000,0
Ausstattung AE	1.000,0	1.700,0	800,0	1.050,0	1.050,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.500,0	1.500,0
Dotationen für Investitionsausgaben	3.387,3	2.798,6	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0
Straßendotation + Unterhaltsdotation	10.300,0	10.300,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Leasing	625,8	602,6	612,3	622,1	632,0	642,1	652,4	0,0	0,0	0,0
PPP Schulbauprogramm 2	0,0	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	683,4	710,0	636,4	662,0	688,2	409,8	35,8	36,3	36,3	36,3
Rückzahlung Anleihen Zinsen	58.885,6	58.419,6	59.407,2	56.483,4	60.094,0	60.124,4	60.648,5	59.225,8	57.349,6	55.848,5
Ausrüstungen	8.800,0	16.300,0	7.045,0	8.081,3	9.772,9	17.343,8	9.916,2	9.990,0	13.065,2	13.142,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	750,0	750,0	750,0	750,0	750,0
Haushaltsdurchforstung	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen										
Total Infrastrukturausgaben	**84.882**	**96.901**	**78.358**	**78.760**	**85.499**	**93.132**	**86.265**	**84.264**	**86.463**	**85.038**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	13,54%	15,01%	11,92%	11,72%	12,22%	13,89%	12,19%	11,69%	12,43%	10,50%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	71.000,0	70.000,0	67.000,0	71.000,0	80.500,0	32.500,0	60.000,0	65.000,0	30.000,0	136.000,0
GESAMTAUSGABEN	**626.912**	**645.408**	**657.575**	**672.236**	**699.756**	**670.304**	**707.730**	**720.609**	**695.870**	**809.901**
Resultat Haushaltsfonds	-381,8	-269,7	-426,4	-454,1	-486,7	-515,0	-554,3	-590,0	-618,6	-648,3
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.243,6	-60.902,3	-8.990,3	-9.063,8	-34.151,5	-44.224,0	-9.280,5	-9.323,8	-9.343,3	-9.364,7
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**1.117**	**1.091**	**582**	**2.550**	**5.017**	**5.359**	**15.148**	**27.874**	**38.487**	**52.454**
NPA										
Korrektur durch das ICN										
Zusatzmarge von 0,0069% BIP (kumuliert)										
NPA (%)										
Tatsächliche NPA-Entwicklung (%)										
Vorgabe NPA-Entwicklung Konzertierungsausschuss (%)										
Saldo NPA-Entwicklung zur Vorgabe										

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
MDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	315.216,4	344.075,6	383.378,2	430.346,9	431.523,5	447.973,4	495.050,3	493.523,3	515.150,9	537.513,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	344.235,9	367.698,6	388.591,0	441.680,9	603.891,7	427.735,2	446.268,3	448.865,3	452.346,0	481.363,1
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-15.409,7	-1.235,0	-21.194,9	-21.146,8	-11.247,6	-18.754,8	-19.923,7	-17.681,8	-20.238,5	-43.894,7
Primärsaldo (MDG)	**-44.429**	**-24.858**	**-26.408**	**-32.481**	**-183.616**	**1.483**	**28.858**	**26.976**	**42.566**	**12.256**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	6.445,8	7.523,3	7.947,4	37.096,4	24.939,6	33.412,4	41.042,3	45.516,0	52.316,1	57.417,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-14.467,4	-378,5	-18.570,8	-20.399,7	-6.734,5	-17.038,1	-19.180,3	-16.870,0	-19.203,2	-43.570,5
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (MDG)	**-36.408**	**-32.003**	**-15.784**	**-49.178**	**-201.821**	**-14.891**	**6.996**	**-1.670**	**9.453**	**-1.591**
	-7,5%	**-5,7%**	**-2,8%**	**-7,7%**	**-22,7%**	**-2,3%**	**1,0%**	**-0,2%**	**1,5%**	**-0,2%**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	101.761,9	96.252,3	50.740,2	182.569,8	70.339,1	89.807,8	106.711,4	88.279,0	73.728,9	68.822,1
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	168.000,0	219.388,9	190.000,0	211.000,0	455.717,0	186.296,9	186.483,0	175.010,0	100.000,0	125.000,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-14.467,4	-378,5	-18.570,8	-20.399,7	-6.734,5	-17.038,1	-19.180,3	-16.870,0	-19.203,2	-43.570,5
Brutto zu finanzierender Saldo (MDG)	**15.363**	**90.755**	**104.905**	**-41.147**	**176.822**	**64.560**	**67.588**	**68.191**	**16.521**	**11.016**
PDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.157,9	7.663,5	7.835,9	8.805,3	9.196,8	9.349,8	9.508,8	9.670,4	9.834,8	10.002,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	6.006,7	6.235,5	6.659,1	7.389,9	7.526,8	7.210,7	7.463,1	7.649,6	7.917,4	8.194,5
Primärsaldo (nur Parlament)	**2.151**	**1.428**	**1.177**	**1.415**	**1.670**	**2.139**	**2.046**	**2.021**	**1.917**	**1.808**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	388,2	359,6	330,0	299,3	267,5	234,6	200,5	165,1	128,5	90,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (nur Parlament)	**1.763**	**1.068**	**847**	**1.116**	**1.402**	**1.905**	**1.845**	**1.856**	**1.789**	**1.717**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	789,1	817,7	847,3	878,0	909,8	942,7	976,8	1.012,2	1.048,8	1.086,8
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierender Saldo (nur Parlament)	**974**	**251**	**0**	**238**	**493**	**962**	**868**	**843**	**740**	**630**
Dienste mit getrennter Geschäftsführung										
CFA										
+ Einnahmen ohne Anleihen	227,1	250,9	271,3	286,2	307,0	298,3	306,0	305,0	311,9	318,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	227,3	247,5	267,5	284,6	289,3	292,8	306,0	305,0	311,9	318,9
Primärsaldo (CFA)	**0**	**3**	**4**	**2**	**18**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (CFA)	**0**	**3**	**4**	**2**	**18**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (CFA)	**0**	**3**	**4**	**2**	**18**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
MDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	552.733,2	571.583,5	586.565,6	599.407,5	620.017,9	639.292,7	659.449,5	680.759,4	701.721,8	723.801,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	492.616,9	512.676,2	526.918,7	540.568,7	554.941,7	573.577,7	583.393,6	593.437,6	605.622,2	615.193,9
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-21.625,5	-61.172,0	-9.416,7	-9.517,9	-34.638,2	-44.739,0	-9.834,9	-9.913,8	-9.961,8	-10.013,0
Primärsaldo (MDG)	**38.491**	**-2.265**	**50.230**	**49.321**	**30.438**	**20.976**	**66.221**	**77.408**	**86.138**	**98.594**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	60.257,3	59.102,8	60.073,6	57.130,7	60.721,4	60.980,7	61.482,2	59.975,8	58.099,6	56.598,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.243,6	-60.902,3	-8.990,3	-9.063,8	-34.151,5	-44.224,0	-9.280,5	-9.323,8	-9.343,3	-9.364,7
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (MDG)	**-523**	**-465**	**-853**	**1.254**	**3.868**	**4.219**	**14.019**	**26.756**	**37.381**	**51.361**
	-0,1%	**-0,1%**	**-0,1%**	**0,2%**	**0,5%**	**0,5%**	**2,1%**	**3,9%**	**5,3%**	**7,1%**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	74.037,5	73.629,4	70.582,2	74.536,7	84.092,8	35.745,6	62.854,4	67.195,7	32.148,0	138.108,5
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	150.000,0	100.000,0	50.000,0	50.000,0	225.000,0	150.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.243,6	-60.902,3	-8.990,3	-9.063,8	-34.151,5	-44.224,0	-9.280,5	-9.323,8	-9.343,3	-9.364,7
Brutto zu finanzierender Saldo (MDG)	**54.196**	**-34.997**	**-30.426**	**-32.347**	**110.624**	**74.250**	**-58.116**	**-49.763**	**-4.110**	**-96.113**
PDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	10.172,0	10.345,0	10.520,8	10.699,7	10.881,6	11.066,6	11.254,7	11.446,0	11.640,6	11.838,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	8.481,3	8.778,1	9.085,4	9.403,4	9.732,5	9.927,1	10.125,7	10.328,2	10.534,8	10.745,4
Primärsaldo (nur Parlament)	**1.691**	**1.567**	**1.435**	**1.296**	**1.149**	**1.139**	**1.129**	**1.118**	**1.106**	**1.093**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	51,1	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (nur Parlament)	**1.640**	**1.556**	**1.435**	**1.296**	**1.149**	**1.139**	**1.129**	**1.118**	**1.106**	**1.093**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	1.126,1	578,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierender Saldo (nur Parlament)	**513**	**978**	**1.435**	**1.296**	**1.149**	**1.139**	**1.129**	**1.118**	**1.106**	**1.093**
Dienste mit getrennter Geschäftsführung										
CFA										
+ Einnahmen ohne Anleihen	326,1	333,4	340,9	348,6	356,4	364,4	372,6	381,0	389,6	398,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	326,1	333,4	340,9	348,6	356,4	364,4	372,6	381,0	389,6	398,3
Primärsaldo (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
KAE										
+ Einnahmen ohne Anleihen	280,0	291,1	316,2	325,6	395,1	407,8	412,0	440,0	449,9	460,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	277,1	294,0	312,8	323,1	381,0	366,6	412,0	440,0	449,9	460,0
Primärsaldo (KAE)	**3**	**-3**	**3**	**3**	**14**	**41**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAE)	**3**	**-3**	**3**	**3**	**14**	**41**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	2,4	2,4	2,4	34,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAE)	**0**	**-5**	**1**	**-32**	**14**	**41**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	314,4	346,2	351,6	394,6	375,4	398,3	364,0	267,0	273,0	279,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	306,1	350,4	348,2	394,9	391,3	395,1	364,0	267,0	273,0	279,2
Primärsaldo (KAS)	**8**	**-4**	**3**	**0**	**-16**	**3**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAS)	**8**	**-4**	**3**	**0**	**-16**	**3**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAS)	**8**	**-4**	**3**	**0**	**-16**	**3**	**0**	**0**	**0**	**0**
RSI										
+ Einnahmen ohne Anleihen	483,1	577,8	584,4	675,5	738,1	744,6	788,0	753,0	769,9	787,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	452,6	566,9	583,1	622,6	693,9	695,6	782,0	747,0	765,7	783,5
Primärsaldo (RSI)	**31**	**11**	**1**	**53**	**44**	**49**	**6**	**6**	**4**	**4**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	8,3	7,8	7,3	6,8	6,3	5,8	6,0	6,0	4,3	3,8
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (RSI)	**22**	**3**	**-6**	**46**	**38**	**43**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (RSI)	**-3**	**-22**	**-31**	**21**	**13**	**18**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
KAE										
+ Einnahmen ohne Anleihen	470,4	481,0	491,8	502,8	514,2	525,7	537,6	549,6	562,0	574,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	470,4	481,0	491,8	502,8	514,2	525,7	537,6	549,6	562,0	574,7
Primärsaldo (KAE)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAE)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAE)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	285,4	291,9	298,4	305,1	312,0	319,0	326,2	333,5	341,0	348,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	285,4	291,9	298,4	305,1	312,0	319,0	326,2	333,5	341,0	348,7
Primärsaldo (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
RSI										
+ Einnahmen ohne Anleihen	805,0	823,1	841,6	860,5	879,9	899,7	920,0	940,7	961,8	983,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	801,7	820,3	839,3	858,7	878,6	898,9	919,6	940,7	961,8	983,5
Primärsaldo (RSI)	**3**	**3**	**2**	**2**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	3,3	2,8	2,3	1,8	1,3	0,8	0,3	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (RSI)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (RSI)	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation – DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
SER										
+ Einnahmen ohne Anleihen	452,6	867,8	1.108,5	1.600,2	1.786,3	2.149,1	4.152,0	6.821,0	6.974,5	7.131,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	640,9	955,1	1.117,1	1.400,1	1.640,4	1.852,5	4.152,0	6.821,0	6.974,5	7.131,4
Primärsaldo (SER)	**-188**	**-87**	**-9**	**200**	**146**	**297**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (SER)	**-188**	**-87**	**-9**	**200**	**146**	**297**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (SER)	**-188**	**-87**	**-9**	**200**	**146**	**297**	**0**	**0**	**0**	**0**
ZFP										
+ Einnahmen ohne Anleihen	498,3	615,6	578,6	549,7	576,1	532,4	517,0	485,0	495,9	507,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	500,8	545,7	630,2	551,0	547,2	506,2	512,0	481,0	492,5	504,1
Primärsaldo (ZFP)	**-3**	**70**	**-52**	**-1**	**29**	**26**	**5**	**4**	**3**	**3**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	6,5	6,2	5,8	5,4	5,0	4,6	5,0	4,0	3,4	3,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZFP)	**-9**	**64**	**-57**	**-7**	**24**	**22**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	20,0	20,0	19,8	19,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZFP)	**-29**	**44**	**-77**	**-26**	**4**	**2**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**
MEZ										
+ Einnahmen ohne Anleihen	368,5	374,7	412,5	422,6	403,4	349,2	361,0	320,0	327,2	334,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	401,4	361,6	364,4	396,9	326,9	314,9	361,0	320,0	327,2	334,6
Primärsaldo (MEZ)	**-33**	**13**	**48**	**26**	**77**	**34**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (MEZ)	**-33**	**13**	**48**	**26**	**77**	**34**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (MEZ)	**-33**	**13**	**48**	**26**	**77**	**34**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
SER										
+ Einnahmen ohne Anleihen	7.291,9	7.455,9	7.623,7	7.795,2	7.970,6	8.149,9	8.333,3	8.520,8	8.712,5	8.908,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	7.291,9	7.455,9	7.623,7	7.795,2	7.970,6	8.149,9	8.333,3	8.520,8	8.712,5	8.908,6
Primärsaldo (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
ZFP										
+ Einnahmen ohne Anleihen	518,5	530,1	542,1	554,3	566,7	579,5	592,5	605,9	619,5	633,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	515,9	527,9	540,3	552,8	565,7	578,9	592,3	605,9	619,5	633,4
Primärsaldo (ZFP)	**3**	**2**	**2**	**1**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	2,6	2,2	1,8	1,4	1,0	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZFP)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZFP)	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**0**	**0**	**0**
MEZ										
+ Einnahmen ohne Anleihen	342,1	349,8	357,7	365,7	373,9	382,3	390,9	399,7	408,7	417,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	342,1	349,8	357,7	365,7	373,9	382,3	390,9	399,7	408,7	417,9
Primärsaldo (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen					26.219,2	27.457,3	29.480,0	30.652,0	31.341,7	32.046,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital					26.583,7	28.346,0	30.595,0	31.840,0	32.556,4	33.288,9
Primärsaldo (DSL)					**-365**	**-889**	**-1.115**	**-1.188**	**-1.215**	**-1.242**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					-1.033,7	-1.287,7	-1.115,0	-1.188,0	-1.214,7	-1.242,1
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)					**669**	**399**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					-1.033,7	-1.287,7	-1.115,0	-1.188,0	-1.214,7	-1.242,1
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)					**-365**	**-889**	**-1.115**	**-1.188**	**-1.215**	**-1.242**
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen					3.859,1	3.538,7	3.330,0	3.325,0	3.399,8	3.476,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital					3.287,8	3.214,0	3.330,0	3.325,0	3.399,8	3.476,3
Primärsaldo (ADG)					**571**	**325**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen					67,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)					**504**	**325**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital					1.183,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)					**-680**	**325**	**0**	**0**	**0**	**0**
Einrichtungen öffentlichen Interesses										
DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	14.791,7	25.779,3	27.176,2	28.708,6						
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	21.263,3	24.979,0	27.010,4	29.055,5						
Primärsaldo (DSL)	**-6.472**	**800**	**166**	**-347**						
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0						
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-6.599,1	-204,1	-665,0	-527,0						
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)	**128**	**1.004**	**831**	**180**						
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	6.500,0	0,0	0,0						
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	6.500,0	0,0	0,0	0,0						
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-6.599,1	-204,1	-665,0	-527,0						
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)	**28**	**-5.700**	**166**	**-347**						

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	32.767,9	33.505,2	34.259,1	35.029,9	35.818,1	36.624,0	37.448,0	38.290,6	39.152,1	40.033,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	34.037,9	34.803,8	35.586,9	36.387,6	37.206,3	38.043,4	38.899,4	39.774,6	40.669,6	41.584,6
Primärsaldo (DSL)	**-1.270**	**-1.299**	**-1.328**	**-1.358**	**-1.388**	**-1.419**	**-1.451**	**-1.484**	**-1.517**	**-1.552**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-1.270,0	-1.298,6	-1.327,8	-1.357,7	-1.388,2	-1.419,5	-1.451,4	-1.484,1	-1.517,4	-1.551,6
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-1.270,0	-1.298,6	-1.327,8	-1.357,7	-1.388,2	-1.419,5	-1.451,4	-1.484,1	-1.517,4	-1.551,6
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)	**-1.270**	**-1.299**	**-1.328**	**-1.358**	**-1.388**	**-1.419**	**-1.451**	**-1.484**	**-1.517**	**-1.552**
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	3.554,5	3.634,5	3.716,3	3.799,9	3.885,4	3.972,8	4.062,2	4.153,6	4.247,1	4.342,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	3.554,5	3.634,5	3.716,3	3.799,9	3.885,4	3.972,8	4.062,2	4.153,6	4.247,1	4.342,6
Primärsaldo (ADG)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Einrichtungen öffentlichen Interesses										
DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen										
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital										
Primärsaldo (DSL)										
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen										
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)										
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital										
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings										
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)										

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	7.811,7	8.184,5	8.856,2	10.598,5						
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	7.356,5	7.669,9	8.351,9	10.068,7						
Primärsaldo (ADG)	**455**	**515**	**504**	**530**						
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	50,7	47,2	43,5	39,7						
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0						
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)	**404**	**467**	**461**	**490**						
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	118,1	121,6	125,3	129,1						
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0						
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)	**286**	**346**	**336**	**361**						
BRF										
+ Einnahmen ohne Anleihen	7.360,2	7.712,7	7.638,0	23.533,6	7.852,3	7.895,0	7.908,0	8.239,0	8.424,4	8.613,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	6.995,7	7.354,1	7.516,8	23.571,1	7.811,1	7.782,7	7.908,0	8.239,0	8.424,4	8.613,9
Primärsaldo (BRF)	**365**	**359**	**121**	**-37**	**41**	**112**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	5,0	8,6	0,8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (BRF)	**360**	**350**	**120**	**-38**	**41**	**112**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (BRF)	**360**	**350**	**120**	**-38**	**41**	**112**	**0**	**0**	**0**	**0**
IAWM										
+ Einnahmen ohne Anleihen	5.271,4	5.066,4	5.811,1	6.270,3	6.667,7	6.811,6	6.944,0	7.132,0	7.292,5	7.456,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.171,1	4.975,2	5.590,0	6.255,9	6.339,5	6.482,6	6.943,0	7.131,0	7.292,5	7.456,6
Primärsaldo (IAWM)	**100**	**91**	**221**	**14**	**328**	**329**	**1**	**1**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	7,0	6,0	4,9	3,8	2,6	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (IAWM)	**93**	**85**	**216**	**11**	**326**	**329**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	23,8	24,8	25,9	27,0	77,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (IAWM)	**70**	**60**	**190**	**-16**	**249**	**329**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen										
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital										
Primärsaldo (ADG)										
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen										
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)										
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital										
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)										
BRF										
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.807,7	9.005,9	9.208,5	9.415,7	9.627,6	9.844,2	10.065,7	10.292,2	10.523,8	10.760,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	8.807,7	9.005,9	9.208,5	9.415,7	9.627,6	9.844,2	10.065,7	10.292,2	10.523,8	10.760,5
Primärsaldo (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
IAWM										
+ Einnahmen ohne Anleihen	7.624,3	7.795,9	7.971,3	8.150,6	8.334,0	8.521,5	8.713,3	8.909,3	9.109,8	9.314,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	7.624,3	7.795,9	7.971,3	8.150,6	8.334,0	8.521,5	8.713,3	8.909,3	9.109,8	9.314,7
Primärsaldo (IAWM)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (IAWM)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (IAWM)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation – DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
ZKB										
+ Einnahmen ohne Anleihen					11.308,1	12.578,1	12.896,0	12.224,0	12.499,0	12.780,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital					11.494,9	11.764,4	12.895,0	12.223,0	12.499,0	12.780,3
Primärsaldo (ZKB)					**-187**	**814**	**1**	**1**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen					0,9	0,7	1,0	1,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZKB)					**-188**	**813**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital					5,5	5,8	67,0	126,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings					23,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZKB)					**-170**	**807**	**-67**	**-126**	**0**	**0**
Sonstige Einrichtungen										
AHS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	628,2	613,6	752,7	732,1	676,1	719,9	702,0	709,0	725,0	741,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	518,1	521,4	658,4	700,5	601,9	611,6	702,0	709,0	725,0	741,3
Primärsaldo (AHS)	**110**	**92**	**94**	**32**	**74**	**108**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (AHS)	**110**	**92**	**94**	**32**	**74**	**108**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (AHS)	**110**	**92**	**94**	**32**	**74**	**108**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	1.105,4	1.151,6	1.313,6	1.347,0	1.370,1	1.389,5	1.321,0	1.279,0	1.307,8	1.337,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	1.026,5	1.130,3	1.277,2	1.329,1	1.348,5	1.325,3	1.321,0	1.279,0	1.307,8	1.337,2
Primärsaldo (KAL)	**79**	**21**	**36**	**18**	**22**	**64**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAL)	**79**	**21**	**36**	**18**	**22**	**64**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAL)	**79**	**21**	**36**	**18**	**22**	**64**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
ZKB										
+ Einnahmen ohne Anleihen	13.067,8	13.361,9	13.662,5	13.969,9	14.284,2	14.605,6	14.934,2	15.270,3	15.613,8	15.965,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	13.067,8	13.361,9	13.662,5	13.969,9	14.284,2	14.605,6	14.934,2	15.270,3	15.613,8	15.965,2
Primärsaldo (ZKB)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZKB)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZKB)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Sonstige Einrichtungen										
AHS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	757,9	775,0	792,4	810,3	828,5	847,1	866,2	885,7	905,6	926,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	757,9	775,0	792,4	810,3	828,5	847,1	866,2	885,7	905,6	926,0
Primärsaldo (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (AHS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	1.367,3	1.398,1	1.429,5	1.461,7	1.494,6	1.528,2	1.562,6	1.597,7	1.633,7	1.670,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	1.367,3	1.398,1	1.429,5	1.461,7	1.494,6	1.528,2	1.562,6	1.597,7	1.633,7	1.670,4
Primärsaldo (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
WSR										
+ Einnahmen ohne Anleihen	519,2	528,3	541,7	588,0	585,7	588,9	600,0	608,0	621,7	635,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	475,0	489,6	503,8	560,9	552,9	569,1	609,0	635,0	621,7	635,7
Primärsaldo (WSR)	**44**	**39**	**38**	**27**	**33**	**20**	**-9**	**-27**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WSR)	**44**	**39**	**38**	**27**	**33**	**20**	**-9**	**-27**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WSR)	**44**	**39**	**38**	**27**	**33**	**20**	**-9**	**-27**	**0**	**0**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	363.486,3	404.099,6	446.926,8	515.184,7	503.839,6	523.182,0	574.640,1	576.752,7	600.199,8	624.422,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	395.855,0	424.374,9	449.781,8	524.585,7	673.708,9	499.465,3	524.923,4	531.276,9	536.684,5	567.699,3
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-15.409,7	-1.235,0	-21.194,9	-21.146,8	-11.247,6	-18.754,8	-19.923,7	-17.681,8	-20.238,5	-43.894,7
Primärsaldo	**-47.779**	**-21.510**	**-24.050**	**-30.548**	**-181.117**	**4.962**	**29.793**	**27.794**	**43.277**	**12.828**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	6.911,7	7.958,7	8.339,7	37.451,6	25.289,2	33.657,9	41.255,8	45.693,1	52.452,2	57.514,7
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-18.325,8	-20.295,3	-18.058,0	-20.417,9	-44.812,6
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-47.073**	**-198.638**	**-10.370**	**8.833**	**159**	**11.242**	**126**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	102.740,0	103.763,6	51.785,8	183.682,8	72.559,7	90.801,1	107.800,2	89.462,2	74.822,6	69.953,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	168.000,0	219.388,9	190.000,0	211.000,0	455.717,0	186.296,9	186.483,0	175.010,0	100.000,0	125.000,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-18.325,8	-20.295,3	-18.058,0	-20.417,9	-44.812,6
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.682**	**176.774**	**66.800**	**67.220**	**67.649**	**16.002**	**10.360**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-102.160**	**-16.004**	**89.820**	**49.138**	**225.913**	**292.712**	**359.933**	**427.581**	**443.583**	**453.943**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.682**	**176.774**	**66.800**	**67.220**	**67.649**	**16.002**	**10.360**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-3.968**	**82.188**	**188.013**	**147.331**	**324.105**	**390.905**	**458.125**	**525.774**	**541.776**	**552.135**
Theoretische Tilgungsquote	**6,4%**	**6,5%**	**8,4%**	**9,9%**	**14,2%**	**14,9%**	**15,6%**	**17,2%**	**17,4%**	**17,2%**

Wirtschaftsparameter	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Inflationsrate	1,0074	1,0244	1,0960	1,0405	1,0314	1,0247	1,0360	1,0340	1,0250	1,0220
Wachstumsrate BIP	0,9380	1,0610	1,0310	1,0150	1,0100	1,0100	1,0060	1,0090	1,0120	1,0120
< 18 Jahre	*14 948*	*15 104*	*15 229*	*15 626*	*15 679*	*15 657*	*15 609*	*15 659*	*16 394*	*16 458*

Übergangsmechanismus (EURk)	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-8.173	-7.265	-6.357	-5.448	-4.540

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
WSR										
+ Einnahmen ohne Anleihen	650,0	664,6	679,5	694,8	710,5	726,5	742,8	759,5	776,6	794,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	650,0	664,6	679,5	694,8	710,5	726,5	742,8	759,5	776,6	794,1
Primärsaldo (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WSR)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	641.542,0	662.334,5	679.301,7	694.172,3	716.856,0	738.249,8	760.572,3	784.095,6	807.320,0	831.711,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	580.999,1	603.154,0	619.543,0	635.391,6	652.016,6	672.813,5	684.838,2	697.140,0	711.632,1	723.562,7
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-21.625,5	-61.172,0	-9.416,7	-9.517,9	-34.638,2	-44.739,0	-9.834,9	-9.913,8	-9.961,8	-10.013,0
Primärsaldo	**38.917**	**-1.992**	**50.342**	**49.263**	**30.201**	**20.697**	**65.899**	**77.042**	**85.726**	**98.136**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	60.314,4	59.118,2	60.077,7	57.134,0	60.723,8	60.982,2	61.482,8	59.975,8	58.099,6	56.598,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-22.513,6	-62.200,9	-10.318,1	-10.421,5	-35.539,7	-45.643,4	-10.731,9	-10.807,9	-10.860,7	-10.916,3
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**1.117**	**1.091**	**582**	**2.550**	**5.017**	**5.359**	**15.148**	**27.874**	**38.487**	**52.454**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	75.208,4	74.252,5	70.627,1	74.581,5	84.137,6	35.790,4	62.899,3	67.195,7	32.148,0	138.108,5
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	150.000,0	100.000,0	50.000,0	50.000,0	225.000,0	150.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-22.513,6	-62.200,9	-10.318,1	-10.421,5	-35.539,7	-45.643,4	-10.731,9	-10.807,9	-10.860,7	-10.916,3
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**53.395**	**-35.362**	**-30.363**	**-32.453**	**110.340**	**73.925**	**-58.483**	**-50.130**	**-4.522**	**-96.571**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**507.338**	**471.975**	**441.613**	**409.160**	**519.500**	**593.424**	**534.942**	**484.812**	**480.290**	**383.719**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**53.395**	**-35.362**	**-30.363**	**-32.453**	**110.340**	**73.925**	**-58.483**	**-50.130**	**-4.522**	**-96.571**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**605.530**	**570.168**	**539.805**	**507.352**	**617.692**	**691.617**	**633.134**	**583.004**	**578.483**	**481.912**
Theoretische Tilgungsquote	**16,9%**	**16,9%**	**16,6%**	**16,3%**	**16,0%**	**15,8%**	**15,3%**	**14,7%**	**14,0%**	**13,3%**

Wirtschaftsparameter	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Inflationsrate	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0140	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
< 18 Jahre	*16 628*	*16 516*	*16 170*	*16 006*	*16 008*	*15 936*	*15 909*	*15 780*	*15 679*	*15 601*

Übergangsmechanismus (EURk)	-3.632	-2.724	-1.816	-908	0					

Gesamtinvestitionen für Infrastrukturausgaben

Infrastrukturinvestitionen

	2020 - 2024:				241.117 Tausend EUR			2025 - 2029:			184.527 Tausend EUR			2030-2034:			Tausend EUR			2035-2039:			Tausend EUR		
	2020	2021	2022	2023	2024		bis 2024	2025	2026	2027	2028	2029	bis 2029	2030	2031	2032	2033	2034	bis 2034	2035	2036	2037	2038	2039	bis 2039
VE	10.552	14.698	75.518	76.682	63.667		241.117	28.966	64.585	77.443	5.683	7.850	184.527	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	40.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	50.000
AE																									
2020	3.367					5.723																			
2021	2.775	2.964				9.940																			
2022	1.950	1.680	23.693			28.746																			
2023	1.525	6.054	20.471	16.516		45.526																			
2024	935	4.000	31.355	15.224		51.887	141.821																		
2025				10.500	29.079			3.430				43.009													
2026				34.442	19.756			6.393	22.730			83.321													
2027					14.832			19.143	9.922	46.241		90.137													
2028									30.674	22.952	3.283	56.909													
2029									1.259	2.100	1.400	4.759	278.136												
2030										3.150	500	2.850		2.200					8.700						
2031										3.000	500	204		1.600	1.600				6.904						
2032												2.996		1.000	800	800			5.596						
2033												1.000		3.200	2.400	800	200		7.600						
2034												800			3.200	2.600	1.600	800	9.000	37.800					
2035																3.800	2.400	1.600			1.000				8.800	
2036																	3.800	2.400			2.000	1.000			9.200	
2037																		3.200			3.000	2.000	1.000		9.200	
2038																					4.000	3.000	2.000	1.000		10.000	
2039																						4.000	3.000	2.000	1.000	10.000	47.200
2040																							4.000	3.000	2.000		
2041																								4.000	3.000		
2042																									4.000		
2043																											
2044																											
2045																											
2046																											
2047																											
2048																											
2049																											
2050																											
2051																											
2052																											
2053																											

Ausstattungen

	2020 - 2024:				2.386 Tausend EUR			2025 - 2029:			8.856 Tausend EUR			2030-2034:			5.500 Tausend EUR			2035-2040:			7.500 Tausend EUR		
	2020	2021	2022	2023	2024		bis 2024	2025	2026	2027	2028	2029	bis 2029	2030	2031	2032	2033	2034			2035	2036	2037	2038	2039		
	182	226	384	252	1.342		2.386	425	3.391	2.423	1.311	1.306	8.856	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000		5.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500		7.500
AE																											
2015																											
2016																											
2017																											
2018																											
2019																											
2020						200																					
2021	119					205																					
2022	63	195	0			258																					
2023		32	241	0		272																					
2024			143	252	818	1.214	2.149																				
2025					269							269															
2026					255			251	2.728			3.234															
2027								174	250	2.039		2.463															
2028									413	250	211	874															
2029										134	250	206	590	7.429													
2030											350	250			400				1.000								
2031											500	850			250	100			1.700								
2032															350	250	200		800								
2033															500	200	250	100	1.050								
2034																450	250	250	100	1.050	5.600						
2035																	300	350	250			400				1.300	
2036																		300	350			250	400			1.300	
2037																			300			350	250	400		1.300	
2038																						500	350	250	400	1.500	
2039																							500	350	250	400	1.500	6.900
2040																								500	350	250	
2041																									500	350	
2042																										500	
2043																											
2044																											
2045																											
2046																											
2047																											
2048																											
2049																											
2050																											
2051																											
2052																											
2053																											

Dotation für Investitionsausgaben

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
OB 70	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
PR 00 Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft															
Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament	1.227,3	1.227,3	1.227,3	1.227,3	1.227,3	1.227,3	638,6	50	50	50	50	50	50	50	50
PR 02 Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung															
Dotation für Investitionsausgaben an den WSR	0	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
PR 05 Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaf															
Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
PR 06 Beschäftigung und Solidarwirtschaft															
Dotation für Investitionsausgaben an das ADG	700	440	315	315	315	315	315	200	200	200	200	200	200	200	200
PR 07 Schulbauten															
Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido	30	0	0	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Dotation für Investitionsausgaben an Service und Logistik	0	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015
PR 12 BRF															
Dotation für Investitionsausgaben an den BRF	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
PR 18 Familie und Kinderbetreuung															
Dotation für Investitionsausgaben an das ZKB	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275	275
PR 19 Behindertenbereich															
Dotation für Investitionsausgaben an die DSL	1.246	1.396	1.396	1.396	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
Total	3.698	4.578	4.453	4.483	3.387	3.387	2.799	2.095	2.095	2.095	2.095	2.095	2.095	2.095	2.095

		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
	Inflationsrate	1,0247	1,0360	1,0340	1,0250	1,0220	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
	Wachstumsrate BIP	1,0100	1,0060	1,0090	1,0120	1,0120	1,0140	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
	< 18 Jahre	15 657	15 609	15 659	16 394	16 458	16 628	16 516	16 170	16 006	16 008	15 936	15 909	15 780	15 679	15 601
	Entwicklung 0 -18-jähriger Belgien	-0,0083	-0,0029	-0,0035	-0,0047	-0,0045	-0,0047	-0,0036	-0,0026	-0,0012	-0,0008	0,0008	0,0014	0,0027	0,0034	0,0040
	Entwicklung 0 -18-jähriger der DG	-0,0072	-0,0043	0,0032	0,0407	0,0039	-0,0164	-0,0002	0,0015	-0,0010	-0,0012	0,0002	-0,0044	-0,0017	-0,0079	-0,0061
	Anteil der 0-18-jährigen DG/Belgien	0,0067	0,0067	0,0068	0,0071	0,0071	0,0070	0,0071	0,0071	0,0071	0,0071	0,0071	0,0071	0,0070	0,0069	0,0069
	Entwicklung ≥80-jähriger Belgien	0,0151	0,0195	0,0196	0,0398	0,0371	0,0425	0,0332	0,0316	0,0287	0,0317	0,0304	0,0311	0,0309	0,0301	0,0300
	Entwicklung ≥80-jähriger der DG	0,0093	-0,0090	-0,0211	0,1353	0,0051	0,0892	0,0006	-0,0487	-0,0040	0,0323	0,0283	0,0346	0,0369	0,0273	0,0319
	Anteil der ≥80-jährigen DG/Belgien	0,0074	0,0072	0,0069	0,0075	0,0073	0,0076	0,0074	0,0068	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066
	Anteil DG an Gesamtbevölkerung	0,0067	0,0067	0,0067	0,0067	0,0067	0,0068	0,0067	0,0067	0,0067	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066
	Entw. Anteil DG-Bevölk. an Bevölk. Belgiens	-0,0045	-0,0038	-0,0028	0,0099	-0,0008	0,0026	-0,0106	-0,0022	-0,0024	-0,0024	-0,0024	-0,0026	-0,0026	-0,0026	-0,0027
	Wachstumsrate BIP/Kopf	0,0047	0,0024	0,0055	0,0111	0,0087	0,0167	0,0119	0,0118	0,0119	0,0119	0,0120	0,0120	0,0121	0,0122	0,0123
	Durchschnitt der 5 vergangenen Jahre	*15 459*	*15 560*	*15 646*	*15 800*	*15 955*	*16 149*	*16 331*	*16 433*	*16 356*	*16 266*	*16 127*	*16 006*	*15 928*	*15 862*	*15 781*
	Durchschnitt t-6, 99	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*
58 quin § 3	**Demographischer Anpassungskoeffizient**	0,9799	0,9850	0,9894	0,9971	1,0050	1,0148	1,0239	1,0291	1,0252	1,0206	1,0136	1,0075	1,0036	1,0003	0,9962
58 quin §§ 1, 2	**Basisbetrag für Anbindung an demographische Entwicklung**	108 718	112 632	116 461	119 373	121 999	124 439	126 928	129 466	132 055	134 697	137 390	140 138	142 941	145 800	148 716

	Tausend EUR	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
58nonies	**Neubestimmung des Basisbetrages auf Grundlage der bis 2014 ursprünglichen Dotation (inkl. Sanierung Staats-HH)**	109 357	113 912	118 750	123 048	127 128	131 322	135 777	140 383	145 145	150 069	155 160	160 424	165 866	171 492	177 310
58decies	**Neubestimmung des Basisbetrages auf Grundlage der bis 2014 ursprünglichen Dotation**	119 635	125 267	131 162	136 973	142 630	148 773	155 207	161 280	166 117	170 992	175 583	180 442	185 835	191 507	197 191
58terdecies	**Dotation Familienzulagen (ohne "allocation bien-être")**	60 919	62 878	65 312	69 862	71 836	72 370	74 019	75 839	77 507	79 199	81 044	82 551	84 312	85 584	87 030
58quaterdecies	**Familienzulagen ("allocation bien-être")**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
60sexies §1	**Familienzulagen Verwaltung & Auszahlung Übergangsperiode**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58quindecies	**Dotation Seniorenpflege**	40 914	42 072	42 737	50 089	51 743	58 113	59 766	58 436	59 823	63 478	67 100	71 364	76 075	80 347	85 247
60sexies §3	**Abzug für "maximum à facturer"**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58sexdecies	**Dotation Gesundheit**	8 296	8 595	8 915	9 300	9 571	9 876	10 064	10 342	10 627	10 919	11 218	11 524	11 838	12 161	12 492
58septdecies	**Dotation Infrastrukur Krankenhäuser**	4 908	5 085	5 274	5 502	5 662	5 843	5 954	6 119	6 287	6 460	6 637	6 818	7 004	7 195	7 390
58septdecies	**Abzug für föderale Investitionen Krankenhäuser**	-2 902	-3 809	-3 809	-2 700	-2 600	-2 600	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58septdecies	**Kooperationsabkommen Krankenhäuser**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58octodecies	**Dotation Justizhäuser**	909	947	988	1 025	1 060	1 096	1 135	1 175	1 217	1 259	1 304	1 350	1 398	1 447	1 498
58octodecies	**"Filet de sécurité"**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58novodecies	**Übergangsmechanismus**	-8 173	-7 265	-6 357	-5 448	-4 540	-3 632	-2 724	-1 816	- 908	0					
58undecies	**Ziehungsrechte**	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039
60ter	**Entschädigung Senator**	155	158	161	165	168	172	175	179	182	186	190	193	197	201	205
60quater	**Verantwortlichkeitsbeitrag Beamtenpensionen**	-4 773	-5 630	-6 612	-7 258	-7 418	-7 580	-7 808	-8 042	-8 283	-8 532	-8 788	-9 051	-9 323	-9 602	-9 890
58duedecies	**Refinanzierung**	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000
	Urpsrüngliche - DOTATION	**228 992**	**239 179**	**249 911**	**260 021**	**269 758**	**280 095**	**290 984**	**301 663**	**311 262**	**321 061**	**330 743**	**340 866**	**351 700**	**362 999**	**374 501**
	Zusatzdotation 6. Staatsreform	**110 292**	**113 072**	**116 647**	**130 575**	**135 521**	**143 696**	**150 620**	**152 271**	**156 491**	**163 008**	**168 744**	**174 788**	**181 539**	**187 372**	**194 011**
	GESAMTDOTATION	**339 284**	**352 250**	**366 559**	**390 595**	**405 280**	**423 791**	**441 604**	**453 934**	**467 753**	**484 069**	**499 488**	**515 654**	**533 240**	**550 371**	**568 511**
	Im Haushalt eingetragener Betrag	**340 917**	**349 402**	**366 559**	**390 595**	**405 280**	**423 791**	**441 604**	**453 934**	**467 753**	**484 069**	**499 488**	**515 654**	**533 240**	**550 371**	**568 511**
	Erhaltene Dotation - theoretische Dotation	1 633	-2 848	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Differenzen	2 848	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	HH:	343.818	353.211	370.368	393.295	407.880	426.391	441.604	453.934	467.753	484.069	499.488	515.654	533.240	550.371	568.511

Einnahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft (in EURk)

	2025 realisiert	2026 Haushalt	2027 Haushalt	2028 geschätzt	2029 geschätzt	2030 geschätzt	2031 geschätzt	2032 geschätzt	2033 geschätzt	2034 geschätzt	2035 geschätzt	2036 geschätzt	2037 geschätzt	2038 geschätzt	2039 geschätzt
Inflationsrate	1,0247	1,0360	1,0340	1,0250	1,0220	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0100	1,0060	1,0090	1,0120	1,0120	1,0140	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150

EWK	FUNK	BEZEICHNUNG	2025 realisiert*	2026 Haushalt	2027 Haushalt	2028 geschätzt	2029 geschätzt	2030 geschätzt	2031 geschätzt	2032 geschätzt	2033 geschätzt	2034 geschätzt	2035 geschätzt	2036 geschätzt	2037 geschätzt	2038 geschätzt	2039 geschätzt
16.11	04,00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	530	100	103	106	108	110	113	115	117	120	122	124	127	129	132
16.12	04.00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	2 037	88	575	93	95	97	99	101	103	105	107	109	112	114	116
16.13	04.00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	119	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
16.20	04.00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	6 711	11 224	14 603	14 537	12 515	12 898	13 306	13 168	11 511	13 085	13 615	14 183	14 385	14 592	14 803
		EU-Subventionen	**1 835**	**31 395**	**6 658**	**2 225**	**9 540**	**3 525**	**1 700**	**1 950**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39.14	13.90	EU-Subventionen ESF 2028-2034				350	7 100	1 900	1 700	1 950	0						
39.16	13.90	EU Sozial-Klimaplan			1 625	1 625	1 625	1 625									
39.17	13.90	EU-Subventionen ESF 2021-2027	1 702	2 008	5 033	250	815	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39.18	13.90	EU-Subventionen	0	0													
39.19	13.90	EU Wiederaufbauplan (RRF)	133	29 387													
39.20	04.00	Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Sonderschulen	729	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300
46.50	04.00	Überweisung UREBA-Zuschüsse															
47.40	06.32	Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47.50	06.32	Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe	9	93	96	99	101	103	105	107	109	111	113	116	118	120	123
47.80	06.32	Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit															
48.13	05.10	Kooperationsabkommen mit der Provinz Lüttich zur Gemeinderefinanzierung	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871
		Mittel der Wallonischen Region	**93 702**	**97 528**	**99 708**	**102 274**	**104 652**	**106 984**	**109 432**	**111 965**	**114 587**	**117 300**	**120 619**	**124 033**	**127 547**	**131 163**	**134 884**
49.31	13.30	Zusätzliche Mittel aus der Wallonischen Region	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497
49.33	13.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region	3 098	3 487	3 369	3 476	3 576	3 676	3 780	3 888	3 998	4 112	4 228	4 349	4 472	4 599	4 730
49.34	13.30	Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation	75	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
49.35	12.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung von der Wallonischen Region (Artikel 4 und 5 des Dekretes vom 10. Mai 1999)	43 966	44 618	45 867	46 698	47 441	48 179	48 978	49 815	50 689	51 603	53 070	54 578	56 129	57 724	59 364
49.37	13.30	Überweisung der Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis in Bezug auf die Aufsicht der lokalen Behörden	36 127	37 829	39 128	40 448	41 696	42 903	44 146	45 427	46 746	48 104	49 503	50 944	52 428	53 956	55 530
49.38	13.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region	8 939	9 948	9 697	10 005	10 293	10 579	10 880	11 189	11 507	11 834	12 170	12 516	12 872	13 238	13 614
		Gesamtdotation des Föderalstaates *Globalbetrag Dotation laut Artikel 58 des Gesetzes vom 31.12.1983, abgeändert durch die Gesetze vom 18. Juli 1990, 16. Juli 1993 und 22. Dezember 2000*	**340 917**	**349 402**	**366 559**	**390 595**	**405 280**	**423 791**	**441 604**	**453 934**	**467 753**	**484 069**	**499 488**	**515 654**	**533 240**	**550 371**	**568 511**
49.41	*13.30*	Dotation inklusive der Speisung der Fonds	340 917	349 402	366 559	390 595	405 280	423 791	441 604	453 934	467 753	484 069	499 488	515 654	533 240	550 371	568 511
49.45	13.30	Subventionen im Rahmen von nationalen Begleitplänen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
49.46	13.30	Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie	503	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509
76.32	01.25	Erlös aus dem Verkauf von Immobilien	11	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500
		TOTAL (ohne Einnahmen der Haushaltsfonds und Anleihen)	**447 973**	**495 050**	**493 523**	**515 151**	**537 514**	**552 733**	**571 583**	**586 566**	**599 407**	**620 018**	**639 293**	**659 450**	**680 759**	**701 722**	**723 801**
96.11	14.10	Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	174 500	170 000	175 000	100 000	125 000	150 000	100 000	50 000	50 000	225 000	150 000	0	0	0	0
96.30	14.10	SURE															
96.35	14.10	Einnahmen zur Bekämpfung der Überbelebung von Gefängnissen	12	48	10												
96.40	14.10	EU Wiederaufbauplan (RRF)	11 785	16 435													
96.70	14.10	Alternative Finanzierungen															
		TOTAL (Anleihen)	**186 297**	**186 483**	**175 010**	**100 000**	**125 000**	**150 000**	**100 000**	**50 000**	**50 000**	**225 000**	**150 000**	**0**	**0**	**0**	**0**
		TOTAL	**634 270**	**681 533**	**668 533**	**615 151**	**662 514**	**702 733**	**671 583**	**636 566**	**649 407**	**845 018**	**789 293**	**659 450**	**680 759**	**701 722**	**723 801**

4.2 SENSITIVITÄTSANALYSEN

4.2.1. Anpassung des Wirtschaftsparameters Bruttoinlandsprodukt

Die folgenden Seiten stellen dar, wie sich das Haushaltsergebnis der Gemeinschaft, unter der Annahme einer Erhöhung des Wirtschaftswachstums, ausgedrückt durch das BIP, um 0,1 % für die Jahre 2027 bis 2029, entwickelt.

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Einnahmen	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	Haushalt	Haushalt		
Gesamteinnahmen	**483.216**	**563.464**	**573.378**	**641.347**	**887.240**	**634.270**	**681.533**	**668.992**	**616.126**	**664.030**
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.774,0	6.425,0	6.578,0	7.553,0	7.937,0	8.090,0	8.252,0	8.417,0	8.585,3	8.757,0
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	4.129,9	4.115,5	4.461,7	4.891,6	5.344,7	5.440,5	5.712,0	5.850,0	5.961,9	6.190,3
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	34.074,7	40.616,8	43.630,4	44.626,0	53.232,8	52.711,6	55.976,0	55.936,0	56.762,0	57.697,1
OB 20 Lokale Behörden	27.771,8	27.672,3	25.288,3	30.867,5	119.607,6	10.132,6	10.242,6	5.077,4	8.207,2	8.512,7
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.496,7	3.270,0	4.288,7	3.753,3	7.508,2	3.053,9	6.001,0	4.387,0	6.484,2	3.819,3
OB 30 Unterricht und Ausbildung	116.558,6	123.250,2	135.526,3	149.068,6	155.937,6	159.829,3	164.228,0	171.211,5	172.721,8	174.304,7
OB 30 Mittelstand	5.273,2	5.063,0	5.768,2	6.180,0	6.603,8	6.713,0	6.851,0	7.039,0	7.123,8	7.209,7
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	23.721,6	24.282,0	24.519,3	25.730,2	18.177,9	17.884,3	19.822,0	19.685,0	20.347,7	20.620,3
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	16.383,2	18.147,5	19.802,6	35.888,2	22.264,7	22.000,8	22.755,0	23.864,0	23.809,7	24.080,6
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	108.353,7	119.495,2	123.615,4	137.121,8	211.129,5	144.780,9	150.237,7	151.208,0	153.043,7	154.987,2
Total laufende Kosten	**346.537**	**372.338**	**393.479**	**445.680**	**607.744**	**430.637**	**450.077**	**452.675**	**463.047**	**466.179**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	5.722,9	9.940,0	28.745,5	45.526,0	51.886,5	43.009,2	83.321,0	90.137,4	56.909,0	4.759,0
Ausstattung AE	199,5	205,0	257,7	272,1	1.214,3	268,6	3.234,0	2.462,5	874,0	590,0
Kapitaldotationen	2.342,3	2.342,3	2.042,3	3.948,3	3.753,2	3.698,3	4.578,3	4.453,3	4.483,3	3.387,3
Straßendotation + Unterhaltsdotation	2.250,0	2.250,0	29.525,0	3.000,0	24.000,0	7.650,0	7.650,0	10.300,0	10.300,0	10.300,0
Leasing	1.138,3	1.147,1	1.186,1	1.207,7	1.440,5	1.411,0	1.356,8	1.349,1	1.361,9	1.375,3
PPP Schulbauprogramm 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	3.900,0	3.900,0	3.900,0	62.400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	3.396,4	3.396,4	3.396,4	24.170,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	858,1	997,7	2.782,4	3.919,6	1.508,8	1.915,2	35.162,0	684,6	707,6	7.791,7
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.861,7	2.193,8	2.533,0	7.658,5	22.229,3	31.990,3	38.925,9	43.752,2	51.075,5	56.272,6
Ausrüstungen	3.729,0	3.580,4	7.702,6	34.745,0	11.386,3	6.726,7	12.416,0	26.014,0	9.450,0	6.750,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	1,7	1,7	1,8	3.560,4	948,1	1,9	500,0	200,0	200,0	200,0
Haushaltsdurchforstung									-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen	-14.243,7	-18.317,7	-68.273,1	-87.491,4	-92.240,4	-61.352,7	-111.199,3	-133.367,2	-82.016,3	
Total Infrastrukturausgaben	**11.156**	**11.637**	**13.800**	**102.917**	**26.127**	**35.318**	**75.945**	**45.986**	**45.345**	**83.426**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	5,61%	6,35%	18,35%	15,49%	3,67%	6,41%	12,78%	30,78%	22,02%	13,73%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	94.750,0	87.500,0	40.000,0	112.750,0	65.300,0	85.000,0	68.000,0	84.000,0	70.000,0	58.000,0
GESAMTAUSGABEN	**452.444**	**471.474**	**447.279**	**661.347**	**699.170**	**550.955**	**594.022**	**582.661**	**578.392**	**607.605**
Resultat Haushaltsfonds	-942,3	-856,5	-2.624,1	-747,1	-4.513,1	-1.716,7	-743,3	-811,8	-1.035,4	-324,2
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-14.467,4	-378,5	-18.570,8	-20.399,7	-6.734,5	-17.038,1	-19.180,3	-16.870,0	-19.203,2	-43.570,5
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-47.073**	**-198.638**	**-10.370**	**8.833**	**617**	**12.216**	**1.640**
NPA					-778.283	-568.755	-616.223	-674.976	-626.880	-576.883
Korrektur durch das ICN					175.000	-26.943	-26.943	-26.943	-26.943	-26.943
Zusatzmarge von 0,0069% BIP (kumuliert)										279.947
NPA (%)						**-1,26%**	**7,97%**	**9,13%**	**-6,85%**	**-50,46%**
Tatsächliche NPA-Entwicklung (%)										**-8,29%**
Vorgabe NPA-Entwicklung Konzertierungsausschuss (%)										-3,09%
Saldo NPA-Entwicklung zur Vorgabe										**5,20%**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Einnahmen										
Gesamteinnahmen	**704.310**	**673.212**	**638.237**	**651.127**	**846.793**	**791.124**	**661.340**	**682.713**	**703.737**	**725.882**
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	8.932,2	9.110,8	9.293,0	9.478,9	9.668,5	9.861,9	10.059,1	10.260,3	10.465,5	10.674,8
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.368,4	6.490,7	6.615,5	6.806,4	6.937,4	7.047,0	7.318,7	7.472,6	7.617,0	7.911,6
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	58.670,9	59.605,6	59.662,8	62.724,8	63.588,2	68.775,0	73.382,1	75.321,5	76.700,5	79.373,3
OB 20 Lokale Behörden	8.822,2	9.137,9	32.885,4	33.833,1	34.809,1	35.814,2	36.849,3	37.915,3	39.013,1	40.143,7
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.310,8	3.816,2	3.321,6	3.602,1	6.257,6	4.313,2	5.818,8	5.624,4	4.005,1	3.035,9
OB 30 Unterricht und Ausbildung	174.881,7	177.397,9	179.920,2	182.330,4	185.605,7	188.965,3	195.076,0	198.676,5	202.370,6	205.279,2
OB 30 Mittelstand	7.296,6	7.384,6	7.473,7	7.564,0	7.655,3	7.747,8	7.841,5	7.936,3	8.032,3	8.129,6
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	20.897,0	21.177,9	21.462,9	21.752,3	22.046,0	22.344,1	22.646,6	22.953,7	23.265,5	23.581,8
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	24.312,8	24.551,8	24.794,0	25.039,2	25.287,6	25.539,2	25.794,0	26.052,1	26.313,6	26.578,4
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	157.539,1	159.835,6	166.789,2	169.347,0	171.904,1	174.267,0	176.682,1	179.135,0	181.626,4	184.156,9
Total laufende Kosten	**471.032**	**478.509**	**512.218**	**522.478**	**533.759**	**544.675**	**561.468**	**571.348**	**579.410**	**588.865**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	8.700,0	6.904,0	5.596,0	7.600,0	9.000,0	8.800,0	9.200,0	9.200,0	10.000,0	10.000,0
Ausstattung AE	1.000,0	1.700,0	800,0	1.050,0	1.050,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.500,0	1.500,0
Kapitaldotationen	3.387,3	2.798,6	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0
Straßendotation + Unterhaltsdotation	10.300,0	10.300,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Leasing	625,8	602,6	612,3	622,1	632,0	642,1	652,4	0,0	0,0	0,0
PPP Schulbauprogramm 2	0,0	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	683,4	710,0	636,4	662,0	688,2	409,8	35,8	36,3	36,3	36,3
Rückzahlung Anleihen Zinsen	58.885,6	58.419,6	59.407,2	56.483,4	60.094,0	60.124,4	60.648,5	59.225,8	57.349,6	55.848,5
Ausrüstungen	8.800,0	16.300,0	7.045,0	8.081,3	9.772,9	17.343,8	9.916,2	9.990,0	13.065,2	13.142,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	750,0	750,0	750,0	750,0	750,0
Haushaltsdurchforstung	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen										
Total Infrastrukturausgaben	**84.882**	**96.901**	**78.358**	**78.760**	**85.499**	**93.132**	**86.265**	**84.264**	**86.463**	**85.038**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	13,54%	15,01%	11,92%	11,72%	12,22%	13,89%	12,19%	11,69%	12,43%	10,50%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	71.000,0	70.000,0	67.000,0	71.000,0	80.500,0	32.500,0	60.000,0	65.000,0	30.000,0	136.000,0
GESAMTAUSGABEN	**626.914**	**645.411**	**657.577**	**672.238**	**699.758**	**670.306**	**707.733**	**720.612**	**695.872**	**809.904**
Resultat Haushaltsfonds	-381,8	-269,7	-426,4	-454,1	-486,7	-515,0	-554,3	-590,0	-618,6	-648,3
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.243,6	-60.902,3	-8.990,3	-9.063,8	-34.151,5	-44.224,0	-9.280,5	-9.323,8	-9.343,3	-9.364,7
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**2.691**	**2.717**	**2.252**	**4.268**	**6.790**	**7.188**	**17.036**	**29.825**	**40.500**	**54.532**
NPA										
Korrektur durch das ICN										
Zusatzmarge von 0,0069% BIP (kumuliert)										
NPA (%)										
Tatsächliche NPA-Entwicklung (%)										
Vorgabe NPA-Entwicklung Konzertierungsausschuss (%)										
Saldo NPA-Entwicklung zur Vorgabe										

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	363.486,3	404.099,6	446.926,8	515.184,7	503.839,6	523.182,0	574.640,1	577.211,7	601.175,2	625.937,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	395.855,0	424.374,9	449.781,8	524.585,7	673.708,9	499.465,3	524.923,4	531.277,6	536.685,9	567.701,4
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-15.409,7	-1.235,0	-21.194,9	-21.146,8	-11.247,6	-18.754,8	-19.923,7	-17.681,8	-20.238,5	-43.894,7
Primärsaldo	**-47.779**	**-21.510**	**-24.050**	**-30.548**	**-181.117**	**4.962**	**29.793**	**28.252**	**44.251**	**14.342**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	6.911,7	7.958,7	8.339,7	37.451,6	25.289,2	33.657,9	41.255,8	45.693,1	52.452,2	57.514,7
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-18.325,8	-20.295,3	-18.058,0	-20.417,9	-44.812,6
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-47.073**	**-198.638**	**-10.370**	**8.833**	**617**	**12.216**	**1.640**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	102.740,0	103.763,6	51.785,8	183.682,8	72.559,7	90.801,1	107.800,2	89.462,2	74.822,6	69.953,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	168.000,0	219.388,9	190.000,0	211.000,0	455.717,0	186.296,9	186.483,0	175.010,0	100.000,0	125.000,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-18.325,8	-20.295,3	-18.058,0	-20.417,9	-44.812,6
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.682**	**176.774**	**66.800**	**67.220**	**68.107**	**16.976**	**11.873**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-102.160**	**-16.004**	**89.820**	**49.138**	**225.913**	**292.712**	**359.933**	**428.040**	**445.015**	**456.889**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.682**	**176.774**	**66.800**	**67.220**	**68.107**	**16.976**	**11.873**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-3.968**	**82.188**	**188.013**	**147.331**	**324.105**	**390.905**	**458.125**	**526.232**	**543.208**	**555.081**
Theoretische Tilgungsquote	**6,4%**	**6,5%**	**8,4%**	**9,9%**	**13,9%**	**14,5%**	**14,3%**	**15,8%**	**16,0%**	**15,8%**

Wirtschaftsparameter	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Inflationsrate	1,0074	1,0244	1,0960	1,0405	1,0314	1,0247	1,0360	1,0350	1,0260	1,0230
Wachstumsrate BIP	0,9380	1,0610	1,0310	1,0150	1,0100	1,0100	1,0060	1,0090	1,0120	1,0120
< 18 Jahre	*14 948*	*15 104*	*15 229*	*15 626*	*15 679*	*15 657*	*15 609*	*15 659*	*16 394*	*16 458*

Übergangsmechanismus (EURk)	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-8.173	-7.265	-6.357	-5.448	-4.540

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	643.118,4	663.962,6	680.973,3	695.892,1	718.631,6	740.081,6	762.462,7	786.049,1	809.335,6	833.792,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	581.001,3	603.156,2	619.545,3	635.393,9	652.019,0	672.815,8	684.840,7	697.142,5	711.634,6	723.565,3
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-21.625,5	-61.172,0	-9.416,7	-9.517,9	-34.638,2	-44.739,0	-9.834,9	-9.913,8	-9.961,8	-10.013,0
Primärsaldo	**40.492**	**-366**	**52.011**	**50.980**	**31.974**	**22.527**	**67.787**	**78.993**	**87.739**	**100.214**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	60.314,4	59.118,2	60.077,7	57.134,0	60.723,8	60.982,2	61.482,8	59.975,8	58.099,6	56.598,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-22.513,6	-62.200,9	-10.318,1	-10.421,5	-35.539,7	-45.643,4	-10.731,9	-10.807,9	-10.860,7	-10.916,3
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**2.691**	**2.717**	**2.252**	**4.268**	**6.790**	**7.188**	**17.036**	**29.825**	**40.500**	**54.532**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	75.208,4	74.252,5	70.627,1	74.581,5	84.137,6	35.790,4	62.899,3	67.195,7	32.148,0	138.108,5
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	150.000,0	100.000,0	50.000,0	50.000,0	225.000,0	150.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-22.513,6	-62.200,9	-10.318,1	-10.421,5	-35.539,7	-45.643,4	-10.731,9	-10.807,9	-10.860,7	-10.916,3
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**54.969**	**-33.736**	**-28.693**	**-30.735**	**112.113**	**75.754**	**-56.595**	**-48.179**	**-2.508**	**-94.493**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**511.858**	**478.121**	**449.428**	**418.693**	**530.806**	**606.560**	**549.965**	**501.786**	**499.278**	**404.785**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**54.969**	**-33.736**	**-28.693**	**-30.735**	**112.113**	**75.754**	**-56.595**	**-48.179**	**-2.508**	**-94.493**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**610.050**	**576.314**	**547.620**	**516.885**	**628.998**	**704.752**	**648.157**	**599.979**	**597.470**	**502.977**
Theoretische Tilgungsquote	**15,5%**	**15,5%**	**15,2%**	**14,9%**	**14,6%**	**14,5%**	**14,0%**	**13,4%**	**12,8%**	**12,1%**

Wirtschaftsparameter	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Inflationsrate	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0140	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
< 18 Jahre	*16 628*	*16 516*	*16 170*	*16 006*	*16 008*	*15 936*	*15 909*	*15 780*	*15 679*	*15 601*

Übergangsmechanismus (EURk)	-3.632	-2.724	-1.816	-908	0					

4.2.2. Anpassung des Wirtschaftsparameters Inflationsrate

Die folgenden Seiten stellen dar, wie sich das Haushaltsergebnis der Gemeinschaft, unter der Annahme einer Erhöhung der Preissteigerungsrate um 0,1 % für die Jahre 2027 bis 2029, entwickelt.

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Einnahmen	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	Haushalt	Haushalt		
Gesamteinnahmen	**483.216**	**563.464**	**573.378**	**641.347**	**887.240**	**634.270**	**681.533**	**668.843**	**615.803**	**663.527**
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.774,0	6.425,0	6.578,0	7.553,0	7.937,0	8.090,0	8.252,0	8.417,0	8.585,3	8.757,0
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	4.129,9	4.115,5	4.461,7	4.891,6	5.344,7	5.440,5	5.712,0	5.850,0	5.961,9	6.190,3
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	34.074,7	40.616,8	43.630,4	44.626,0	53.232,8	52.711,6	55.976,0	55.936,0	56.762,0	57.697,1
OB 20 Lokale Behörden	27.771,8	27.672,3	25.288,3	30.867,5	119.607,6	10.132,6	10.242,6	5.076,8	8.205,8	8.510,6
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.496,7	3.270,0	4.288,7	3.753,3	7.508,2	3.053,9	6.001,0	4.387,0	6.484,2	3.819,3
OB 30 Unterricht und Ausbildung	116.558,6	123.250,2	135.526,3	149.068,6	155.937,6	159.829,3	164.228,0	171.211,5	172.721,8	174.304,7
OB 30 Mittelstand	5.273,2	5.063,0	5.768,2	6.180,0	6.603,8	6.713,0	6.851,0	7.039,0	7.123,8	7.209,7
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	23.721,6	24.282,0	24.519,3	25.730,2	18.177,9	17.884,3	19.822,0	19.685,0	20.347,7	20.620,3
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	16.383,2	18.147,5	19.802,6	35.888,2	22.264,7	22.000,8	22.755,0	23.864,0	23.809,7	24.080,6
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	108.353,7	119.495,2	123.615,4	137.121,8	211.129,5	144.780,9	150.237,7	151.208,0	153.043,7	154.987,2
Total laufende Kosten	**346.537**	**372.338**	**393.479**	**445.680**	**607.744**	**430.637**	**450.077**	**452.674**	**463.046**	**466.177**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	5.722,9	9.940,0	28.745,5	45.526,0	51.886,5	43.009,2	83.321,0	90.137,4	56.909,0	4.759,0
Ausstattung AE	199,5	205,0	257,7	272,1	1.214,3	268,6	3.234,0	2.462,5	874,0	590,0
Kapitaldotationen	2.342,3	2.342,3	2.042,3	3.948,3	3.753,2	3.698,3	4.578,3	4.453,3	4.483,3	3.387,3
Straßendotation + Unterhaltsdotation	2.250,0	2.250,0	29.525,0	3.000,0	24.000,0	7.650,0	7.650,0	10.300,0	10.300,0	10.300,0
Leasing	1.138,3	1.147,1	1.186,1	1.207,7	1.440,5	1.411,0	1.356,8	1.349,1	1.361,9	1.375,3
PPP Schulbauprogramm 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	3.900,0	3.900,0	3.900,0	62.400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	3.396,4	3.396,4	3.396,4	24.170,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	858,1	997,7	2.782,4	3.919,6	1.508,8	1.915,2	35.162,0	684,6	707,6	7.791,7
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.861,7	2.193,8	2.533,0	7.658,5	22.229,3	31.990,3	38.925,9	43.752,2	51.075,5	56.272,6
Ausrüstungen	3.729,0	3.580,4	7.702,6	34.745,0	11.386,3	6.726,7	12.416,0	26.014,0	9.450,0	6.750,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	1,7	1,7	1,8	3.560,4	948,1	1,9	500,0	200,0	200,0	200,0
Haushaltsdurchforstung									-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen	-14.243,7	-18.317,7	-68.273,1	-87.491,4	-92.240,4	-61.352,7	-111.199,3	-133.367,2	-82.016,3	
Total Infrastrukturausgaben	**11.156**	**11.637**	**13.800**	**102.917**	**26.127**	**35.318**	**75.945**	**45.986**	**45.345**	**83.426**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	5,61%	6,35%	18,35%	15,49%	3,67%	6,41%	12,78%	30,78%	22,02%	13,73%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	94.750,0	87.500,0	40.000,0	112.750,0	65.300,0	85.000,0	68.000,0	84.000,0	70.000,0	58.000,0
GESAMTAUSGABEN	**452.444**	**471.474**	**447.279**	**661.347**	**699.170**	**550.955**	**594.022**	**582.660**	**578.391**	**607.603**
Resultat Haushaltsfonds	-942,3	-856,5	-2.624,1	-747,1	-4.513,1	-1.716,7	-743,3	-811,8	-1.035,4	-324,2
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-14.467,4	-378,5	-18.570,8	-20.399,7	-6.734,5	-17.038,1	-19.180,3	-16.870,0	-19.203,2	-43.570,5
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-47.073**	**-198.638**	**-10.370**	**8.833**	**469**	**11.894**	**1.139**
NPA					-778.283	-568.755	-616.223	-674.975	-626.879	-576.881
Korrektur durch das ICN					175.000	-26.943	-26.943	-26.943	-26.943	-26.943
Zusatzmarge von 0,0069% BIP (kumuliert)										279.947
NPA (%)						**-1,26%**	**7,97%**	**9,13%**	**-6,85%**	**-50,46%**
Tatsächliche NPA-Entwicklung (%)										**-8,29%**
Vorgabe NPA-Entwicklung Konzertierungsausschuss (%)										-3,09%
Saldo NPA-Entwicklung zur Vorgabe										**5,20%**

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Einnahmen										
Gesamteinnahmen	**703.790**	**672.678**	**637.692**	**650.567**	**846.217**	**790.530**	**660.728**	**682.082**	**703.089**	**725.215**
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	8.932,2	9.110,8	9.293,0	9.478,9	9.668,5	9.861,9	10.059,1	10.260,3	10.465,5	10.674,8
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.368,4	6.490,7	6.615,5	6.806,4	6.937,4	7.047,0	7.318,7	7.472,6	7.617,0	7.911,6
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	58.670,9	59.605,6	59.662,8	62.724,8	63.588,2	68.775,0	73.382,1	75.321,5	76.700,5	79.373,3
OB 20 Lokale Behörden	8.820,0	9.135,7	32.883,1	33.830,8	34.806,7	35.811,8	36.846,8	37.912,8	39.010,5	40.141,1
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.310,8	3.816,2	3.321,6	3.602,1	6.257,6	4.313,2	5.818,8	5.624,4	4.005,1	3.035,9
OB 30 Unterricht und Ausbildung	174.881,7	177.397,9	179.920,2	182.330,4	185.605,7	188.965,3	195.076,0	198.676,5	202.370,6	205.279,2
OB 30 Mittelstand	7.296,6	7.384,6	7.473,7	7.564,0	7.655,3	7.747,8	7.841,5	7.936,3	8.032,3	8.129,6
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	20.897,0	21.177,9	21.462,9	21.752,3	22.046,0	22.344,1	22.646,6	22.953,7	23.265,5	23.581,8
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	24.312,8	24.551,8	24.794,0	25.039,2	25.287,6	25.539,2	25.794,0	26.052,1	26.313,6	26.578,4
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	157.539,1	159.835,6	166.789,2	169.347,0	171.904,1	174.267,0	176.682,1	179.135,0	181.626,4	184.156,9
Total laufende Kosten	**471.030**	**478.507**	**512.216**	**522.476**	**533.757**	**544.672**	**561.466**	**571.345**	**579.407**	**588.863**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	8.700,0	6.904,0	5.596,0	7.600,0	9.000,0	8.800,0	9.200,0	9.200,0	10.000,0	10.000,0
Ausstattung AE	1.000,0	1.700,0	800,0	1.050,0	1.050,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.500,0	1.500,0
Kapitaldotationen	3.387,3	2.798,6	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0	2.095,0
Straßendotation + Unterhaltsdotation	10.300,0	10.300,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Leasing	625,8	602,6	612,3	622,1	632,0	642,1	652,4	0,0	0,0	0,0
PPP Schulbauprogramm 2	0,0	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7	6.666,7
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	683,4	710,0	636,4	662,0	688,2	409,8	35,8	36,3	36,3	36,3
Rückzahlung Anleihen Zinsen	58.885,6	58.419,6	59.407,2	56.483,4	60.094,0	60.124,4	60.648,5	59.225,8	57.349,6	55.848,5
Ausrüstungen	8.800,0	16.300,0	7.045,0	8.081,3	9.772,9	17.343,8	9.916,2	9.990,0	13.065,2	13.142,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	750,0	750,0	750,0	750,0	750,0
Haushaltsdurchforstung	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen										
Total Infrastrukturausgaben	**84.882**	**96.901**	**78.358**	**78.760**	**85.499**	**93.132**	**86.265**	**84.264**	**86.463**	**85.038**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	13,54%	15,01%	11,92%	11,72%	12,22%	13,89%	12,19%	11,69%	12,43%	10,50%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	71.000,0	70.000,0	67.000,0	71.000,0	80.500,0	32.500,0	60.000,0	65.000,0	30.000,0	136.000,0
GESAMTAUSGABEN	**626.912**	**645.408**	**657.575**	**672.236**	**699.756**	**670.304**	**707.730**	**720.609**	**695.870**	**809.901**
Resultat Haushaltsfonds	-381,8	-269,7	-426,4	-454,1	-486,7	-515,0	-554,3	-590,0	-618,6	-648,3
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.243,6	-60.902,3	-8.990,3	-9.063,8	-34.151,5	-44.224,0	-9.280,5	-9.323,8	-9.343,3	-9.364,7
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**2.174**	**2.186**	**1.708**	**3.710**	**6.216**	**6.596**	**16.427**	**29.197**	**39.854**	**53.867**
NPA										
Korrektur durch das ICN										
Zusatzmarge von 0,0069% BIP (kumuliert)										
NPA (%)										
Tatsächliche NPA-Entwicklung (%)										
Vorgabe NPA-Entwicklung Konzertierungsausschuss (%)										
Saldo NPA-Entwicklung zur Vorgabe										

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	363.486,3	404.099,6	446.926,8	515.184,7	503.839,6	523.182,0	574.640,1	577.062,5	600.851,9	625.435,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	395.855,0	424.374,9	449.781,8	524.585,7	673.708,9	499.465,3	524.923,4	531.276,9	536.684,5	567.699,3
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-15.409,7	-1.235,0	-21.194,9	-21.146,8	-11.247,6	-18.754,8	-19.923,7	-17.681,8	-20.238,5	-43.894,7
Primärsaldo	**-47.779**	**-21.510**	**-24.050**	**-30.548**	**-181.117**	**4.962**	**29.793**	**28.104**	**43.929**	**13.841**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	6.911,7	7.958,7	8.339,7	37.451,6	25.289,2	33.657,9	41.255,8	45.693,1	52.452,2	57.514,7
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-18.325,8	-20.295,3	-18.058,0	-20.417,9	-44.812,6
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-47.073**	**-198.638**	**-10.370**	**8.833**	**469**	**11.894**	**1.139**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	102.740,0	103.763,6	51.785,8	183.682,8	72.559,7	90.801,1	107.800,2	89.462,2	74.822,6	69.953,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	168.000,0	219.388,9	190.000,0	211.000,0	455.717,0	186.296,9	186.483,0	175.010,0	100.000,0	125.000,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-18.325,8	-20.295,3	-18.058,0	-20.417,9	-44.812,6
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.682**	**176.774**	**66.800**	**67.220**	**67.959**	**16.654**	**11.372**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-102.160**	**-16.004**	**89.820**	**49.138**	**225.913**	**292.712**	**359.933**	**427.891**	**444.545**	**455.918**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.682**	**176.774**	**66.800**	**67.220**	**67.959**	**16.654**	**11.372**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-3.968**	**82.188**	**188.013**	**147.331**	**324.105**	**390.905**	**458.125**	**526.083**	**542.737**	**554.110**
Theoretische Tilgungsquote	**6,4%**	**6,5%**	**8,4%**	**9,9%**	**13,9%**	**14,5%**	**14,3%**	**15,8%**	**16,1%**	**15,8%**

Wirtschaftsparameter	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Inflationsrate	1,0074	1,0244	1,0960	1,0405	1,0314	1,0247	1,0360	1,0340	1,0250	1,0220
Wachstumsrate BIP	0,9380	1,0610	1,0310	1,0150	1,0100	1,0100	1,0060	1,0100	1,0130	1,0130
< 18 Jahre	*14 948*	*15 104*	*15 229*	*15 626*	*15 679*	*15 657*	*15 609*	*15 659*	*16 394*	*16 458*

Übergangsmechanismus (EURk)	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-8.173	-7.265	-6.357	-5.448	-4.540

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	642.599,1	663.429,0	680.427,8	695.332,2	718.054,9	739.487,5	761.851,1	785.418,5	808.687,3	833.125,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	580.999,1	603.154,0	619.543,0	635.391,6	652.016,6	672.813,5	684.838,2	697.140,0	711.632,1	723.562,7
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-21.625,5	-61.172,0	-9.416,7	-9.517,9	-34.638,2	-44.739,0	-9.834,9	-9.913,8	-9.961,8	-10.013,0
Primärsaldo	**39.975**	**-897**	**51.468**	**50.423**	**31.400**	**21.935**	**67.178**	**78.365**	**87.093**	**99.550**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	60.314,4	59.118,2	60.077,7	57.134,0	60.723,8	60.982,2	61.482,8	59.975,8	58.099,6	56.598,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-22.513,6	-62.200,9	-10.318,1	-10.421,5	-35.539,7	-45.643,4	-10.731,9	-10.807,9	-10.860,7	-10.916,3
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**2.174**	**2.186**	**1.708**	**3.710**	**6.216**	**6.596**	**16.427**	**29.197**	**39.854**	**53.867**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	75.208,4	74.252,5	70.627,1	74.581,5	84.137,6	35.790,4	62.899,3	67.195,7	32.148,0	138.108,5
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	150.000,0	100.000,0	50.000,0	50.000,0	225.000,0	150.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-22.513,6	-62.200,9	-10.318,1	-10.421,5	-35.539,7	-45.643,4	-10.731,9	-10.807,9	-10.860,7	-10.916,3
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**54.452**	**-34.268**	**-29.237**	**-31.293**	**111.539**	**75.162**	**-57.204**	**-48.807**	**-3.154**	**-95.157**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**510.369**	**476.102**	**446.865**	**415.572**	**527.111**	**602.273**	**545.069**	**496.262**	**493.108**	**397.951**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**54.452**	**-34.268**	**-29.237**	**-31.293**	**111.539**	**75.162**	**-57.204**	**-48.807**	**-3.154**	**-95.157**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**608.562**	**574.294**	**545.057**	**513.764**	**625.303**	**700.465**	**643.261**	**594.455**	**591.300**	**496.143**
Theoretische Tilgungsquote	**15,5%**	**15,5%**	**15,2%**	**14,9%**	**14,7%**	**14,5%**	**14,0%**	**13,5%**	**12,9%**	**12,2%**

Wirtschaftsparameter	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Inflationsrate	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0140	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
< 18 Jahre	*16 628*	*16 516*	*16 170*	*16 006*	*16 008*	*15 936*	*15 909*	*15 780*	*15 679*	*15 601*

Übergangsmechanismus (EURk)	-3.632	-2.724	-1.816	-908	0					

4.2.3. Auswirkungen eines Zinsanstiegs

Die folgenden Seiten beinhalten eine Analyse des Zinsanstieges und eine Auswirkung auf die Zinslast und das Ergebnis der Gemeinschaft.

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

FbHAUCO.RMI/02.01-01/26.149 6. Oktober 2026

Sensitivitätsanalyse zur Finanzsimulation zum Ursprungshaushalt 2027

1. Rückblick und Vergleich zur Sensitivitätsanalyse vom 22. April 2026

Seit dem 25. Mai 2021 verfügt die Deutschsprachige Gemeinschaft über ein Europäisches Programm zur Ausgabe von Schuldverschreibungen (EMTN). Das Programm wurde am 7. November 2024 neu aufgesetzt und am 21. Februar 2025 ergänzt.

In den vergangenen 6 Monaten sind folgende neuen Platzierungen getätigt worden:

Liquiditätsschein	Betrag EUR	Laufzeit in Jahren	Startdatum	Enddatum	Zinssatz	Zins-bindung
Liquiditätsschein EMTN	20.000.000	20	26.08.2026	26.08.2050	4,397%	Floating

Im gesamten Jahr 2026 sind Fälligkeiten in Höhe von 73.000.000 EUR getilgt worden.

2. Auswirkungen eines Zinsanstieges

2.1 Aktuelle Zinssituation (6.10.2026)

Zinssätze zur kurzfristigen Finanzierung (Quelle: Echo):

Euribor Fixing	07.10.2024	14.04.2025	08.10.2025	22.04.2026	05.10.2026
Euribor 1 Monat	3,27%	2,33%	1,92%	2,00%	2,44%
Euribor 3 Monate	3,25%	2,30%	2,02%	2,20%	2,60%
Euribor 6 Monate	3,05%	2,23%	2,10%	2,42%	3,06%
Euribor 12 Monate	2,69%	2,16%	2,22%	2,69%	3,32%

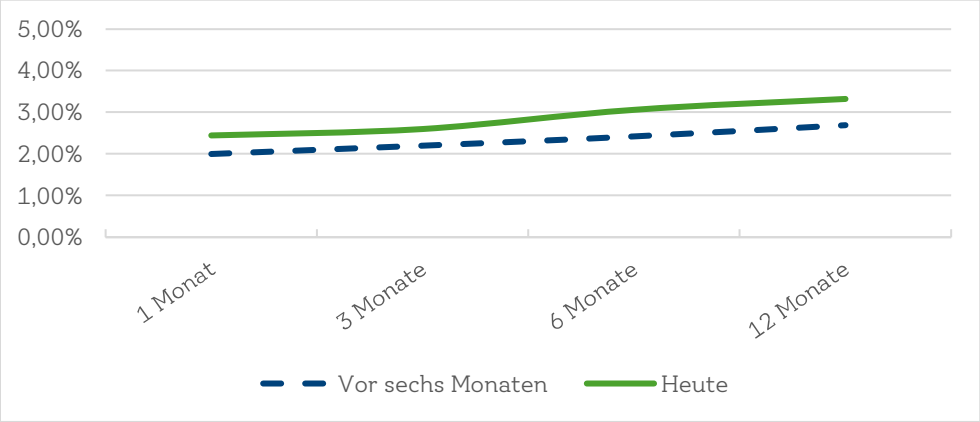
Zinssätze zur langfristigen Finanzierung (Quelle: Echo):

Mittelwert OLO	07.10.2024	14.04.2025	08.10.2025	22.04.2026	05.10.2026
1 Jahr	2,69%	1,98%	2,01%	2,42%	3,05%
3 Jahre	2,24%	2,07%	2,26%	2,63%	3,57%
5 Jahre	2,40%	2,46%	2,61%	2,89%	3,89%

Mittelwert OLO	07.10.2024	14.04.2025	08.10.2025	22.04.2026	05.10.2026
7 Jahre	2,55%	2,78%	2,90%	3,13%	4,07%
10 Jahre	2,80%	3,22%	3,28%	3,51%	4,42%
15 Jahre	3,15%	3,64%	3,73%	3,91%	4,75%
20 Jahre	3,35%	3,86%	4,02%	4,15%	4,95%
30 Jahre	3,45%	4,01%	4,19%	4,38%	5,07%

2.2 Entwicklung der kurzfristigen Zinssätze

Maßgeblich für die Zinsberechnung auf den Kassenkredit und die Liquiditätsscheine mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind die kurzfristigen EURIBOR-Zinssätze. Diese stehen weiterhin in enger Korrelation zu den Leitzinsen. Im Vergleich zur letzten Analyse vom April 2026 ist bei allen kurzfristigen Referenzzinssätzen ein weiterer Anstieg zu verzeichnen. Dabei fällt der Anstieg mit rund 40 bis 64 Basispunkten besonders deutlich bei den mittleren Laufzeiten von drei bis sechs Monaten aus. Der zwölfmonatige Euribor erhöhte sich um 27 Basispunkte und liegt aktuell bei 2,69 %.
Die kurzfristigen Referenzzinssätze liegen damit über sämtliche Laufzeiten hinweg auf einem höheren Niveau als im vorherigen Analysezeitraum. Der Zinsanstieg fällt bei den längeren kurzfristigen Laufzeiten stärker aus als bei den kürzeren, wodurch sich das Laufzeitengefälle innerhalb der EURIBOR-Zinsstrukturkurve wieder vergrößert hat. Dies veranschaulicht die nachstehende Grafik.



2.3 Mittel- und langfristige Zinssätze

In ähnlicher Weise wie bei den kurzfristigen Zinssätzen sind auch die mittel- und langfristigen Zinssätze belgischer Staatsanleihen (OLO) gegenüber dem vorherigen Analysezeitraum erneut angestiegen. Der 10-jährige OLO liegt aktuell bei 4,42 % und damit rund 91 Basispunkte über dem Wert der letzten Analyse vom April 2026. Über sämtliche betrachteten Laufzeiten ergibt sich ein durchschnittlicher Zinsanstieg von rund 84 Basispunkten. Besonders deutlich fällt der Anstieg im Laufzeitbereich zwischen

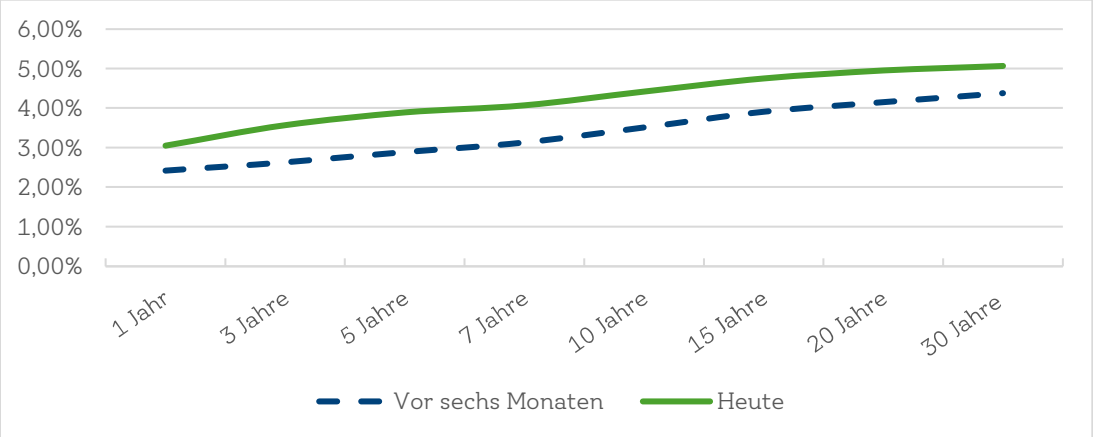
drei und zehn Jahren aus, wo die Renditen um rund 90 bis 100 Basispunkte zugenommen haben.

Die OLO-Zinsstrukturkurve hat sich damit gegenüber der Situation vor sechs Monaten über alle Laufzeiten hinweg deutlich nach oben verschoben. Während die Rendite einjähriger Staatsanleihen von 2,42 % auf 3,05 % gestiegen ist, erhöhte sich die Rendite dreißigjähriger Anleihen von 4,38 % auf 5,07 %. Die langfristigen Finanzierungskosten befinden sich damit wieder auf einem deutlich höheren Niveau als noch im Frühjahr 2026.

Gleichzeitig hat sich die Zinsstrukturkurve weiter versteilt. Die höheren Renditeanstiege bei den mittleren und längeren Laufzeiten deuten darauf hin, dass die Kapitalmärkte für langfristige Finanzierungen wieder höhere Risiko- und Laufzeitprämien verlangen. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit anhaltenden Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Inflationsentwicklung, der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank sowie den geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das folgende Diagramm stellt die Entwicklung im Vergleich zur Situation vor sechs Monaten grafisch dar.

Die erhöhten makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten wirken sich weiterhin auf das Nachfrageverhalten nach öffentlichen Kapitalmarktpapieren aus und sind für die Emissionsstrategie der Deutschsprachigen Gemeinschaft von Bedeutung. Investoren differenzieren verstärkt nach Laufzeit, Zinsbindungsstruktur und Instrument, wobei klar strukturierte und liquide Emissionen öffentlicher Emittenten weiterhin auf eine stabile Nachfrage stoßen.

Im aktuellen Marktumfeld zeigt sich eine erhöhte Sensibilität gegenüber längerfristigen Fixzinsbindungen, da die gestiegenen langfristigen Marktzinsen unmittelbar zu höheren Finanzierungskosten führen. Gleichzeitig bleiben variable Finanzierungen und eine ausgewogene Mischung unterschiedlicher Laufzeiten wichtige Instrumente zur Steuerung des Zinsänderungs- und Refinanzierungsrisikos. Schuldscheindarlehen sowie Emissionen im Rahmen der bestehenden EMTN- und CP/MTN-Programme stellen vor diesem Hintergrund weiterhin geeignete Finanzierungsinstrumente dar, deren Einsatz eine gezielte Steuerung des Zinsrisikos ermöglicht.



Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich das mittel- und langfristige Zinsniveau seit der letzten Analyse deutlich erhöht hat. Trotz dieses Anstiegs erscheint die bisher verfolgte Emissions- und Finanzierungsstrategie der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiterhin sachgerecht. Die Diversifizierung der Finanzierungsquellen, die Streuung der Laufzeiten sowie die aktive Steuerung der Zinsbindungen tragen dazu bei, die Auswirkungen möglicher weiterer Zinsänderungen auf den Haushalt zu begrenzen.

3. Simulation einer Verzinsung des zu finanzierenden Saldos

Nachfolgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht die Auswirkungen eines allgemeinen Zinsanstiegs auf den Finanzierungsbedarf der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Dargestellt wird die zusätzliche jährliche Zinsbelastung, die sich rechnerisch bei einem Anstieg des durchschnittlichen Finanzierungszinssatzes um einen Prozentpunkt auf die jeweilige kumulierte Unterfinanzierung ergeben würde. Hierdurch wird das Zinsänderungsrisiko transparenter dargestellt als durch die Ableitung eines impliziten Zinssatzes.

Jahr	Zu finanzierender Saldo (NHFR) TEUR	Kumulierte Unterfinanzierung TEUR	Zusätzlicher jährlicher Zinsaufwand bei +1 %-Punkt TEUR
2027	-133.208	-60.712	607
2028	-70.774	-126.726	1.267
2029	126	-116.366	1.164
2030	1.117	-62.972	630
2031	1.091	-98.334	983
2032	582	-128.697	1.287
2033	2.550	-161.150	1.611
2034	5.017	-50.810	508
2035	5.359	23.115	---
2036	15.148	-35.368	354
2037	27.874	-85.498	855
2038	38.487	-90.019	900
2039	52.454	-186.590	1.866

Annahme: Der zusätzliche jährliche Zinsaufwand ergibt sich aus einer Erhöhung des durchschnittlichen Finanzierungssatzes um einen Prozentpunkt auf die kumulierte Unterfinanzierung des jeweiligen Jahres. Die Werte dienen ausschließlich der Sensitivitätsanalyse und stellen keine Prognose dar.

Finanzierungsbedingungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

1) Kassenkredit:
   Seit dem 01.01.2023
   - 0 – 100 EURm: Euribor 7 Tage zzgl. 0,20% (Min: 0,00%)
   - 100 – 225 EURm: Euribor 7 Tage zzgl. 0,15% (Min: 0,00%)
2) Liquiditätsscheine
   - Mögliches Gesamtvolumen:
     - Programm CP/MTN: 650m€
     - Programm EMTN: 1.500m€
   - Referenzzinssatz bei Ausgabe:
     - Euribor bei Emissionen unter einem Jahr
     - OLO-Zinssätze bei Emissionen über einem Jahr

   Es gilt kein Mindestzinssatz. Die Referenzzinssätze werden markt- und laufzeitabhängig um einen Risikoaufschlag erhöht.
3) Vertragswerk zur Aufnahme von Schuldscheindarlehen
   Seit dem 16. Mai 2024
   - Referenzzinssatz bei Ausgabe:
     - Euribor bei Emissionen unter einem Jahr
     - OLO-Zinssätze bei Emissionen über einem Jahr
4) Klassische Bankdarlehen und alternative Finanzierungsmöglichkeiten

5 AUSDRUCK DES INFRASTRUKTURPLANS

Auf den folgenden Seiten ist der Infrastrukturplan 2026 – 2027 und der Registrierungskatalog abgebildet.

Programm 01 Gemeinschaftsinfrastrukturen

7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5785	Schätzung Immobilienpark	783.345,53	21.654,47	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	805.000,00	DG
5855	Schätzungen von Immobilien	4.720,06	95.279,94	0,00	0,00	0,00	200.000,00	100.000,00	DG
5786	Ankauf verschiedener Gebäude und Gelände	0,00	380.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	380.000,00	DG
6086	Schätzungen Immobilien	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	DG
6087	Ankauf verschiedener Gebäude und Gelände	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	DG
6098	Schätzung Immobilienpark	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	DG
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Summe		**788.065,59**	**496.934,41**	**0,00**	**1.400.000,00**	**0,00**	**2.200.000,00**	**2.685.000,00**	
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Anzahl		**2 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**6 Projekte**	
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtsumme		**1.285.000,00**		**1.400.000,00**					
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtanzahl		**3 Projekte**		**3 Projekte**					

7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5788	Eupen - Hostert - Umbau FB Jugendhilfe	2.619,65	17.380,35	0,00	0,00	0,00	2.500.000,00	20.000,00	DG
5791	Div. Verwaltungsgebäude: Anpassung Gebäudetechnik	44.298,14	20.701,86	0,00	0,00	0,00	65.000,00	65.000,00	DG
5793	Rahmenvertrag Studienbüro für 10 Jahresgarantie	142.961,50	17.038,50	0,00	0,00	0,00	155.000,00	160.000,00	DG
5794	Rahmenvertrag Sicherheitskoordination	15.439,00	34.561,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	DG
5795	Eupen - Klötzerbahn 27 - Brandschleusen	44.941,47	45.058,53	0,00	0,00	0,00	90.000,00	90.000,00	DG
5797	Diverse Wartungsarbeiten	934.287,25	315.712,75	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.250.000,00	DG
5811	Satellitenbüros	10.350,31	24.649,69	0,00	0,00	0,00	75.000,00	35.000,00	DG
5869	Preisrevision	6.572,07	18.427,93	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	DG
5870	Umweltgenehmigungen	108.657,40	101.342,60	0,00	0,00	0,00	200.000,00	210.000,00	DG

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5925	Brüssel - Haus der DG - Honorarkosten Fertigstellung	56.677,22	113.322,78	0,00	0,00	0,00	170.000,00	170.000,00	DG
6107	Rahmenvertrag Dienstleistung TGA	99.108,29	891,71	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00	DG
4657	MDG - Sanierung Innenhof	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	300.000,00	DG
5792	Baumpflegearbeiten	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00	DG
5822	Technik erneuerbare Energien	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00	DG
5828	ADG - Quartum Center - Umbaumaßnahmen	0,00	55.000,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00	55.000,00	DG
5871	Rahmenvertrag Asbestinventar	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	50.000,00	DG
5885	Eupen - Gospert 42 - Neugestaltung Empfang	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	DG
5891	Eupen - Renovierung & Einrichtung DGSL	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00	DG
5894	Eupen - Klötzerbahn 27 - Erneuerung Dach & Gauben	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	200.000,00	DG
5901	Eupen - Gospert 1 - Einrichtung Wartezone	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00	DG
6066	Bütgenbach - BTZ - Lüftungsanlage	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.000,00	DG
6055	Brandschutzgutachten & Analysen	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00	DG
6056	Umweltgenehmigungen	0,00	0,00	0,00	80.000,00	0,00	0,00	80.000,00	DG
6058	Eupen - Hostert - Umbau Fb Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00	2.500.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	DG
6059	Preisrevision	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	DG
6060	Baumpflegearbeiten	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	DG
6061	Rahmenvertrag Asbestinventar	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	DG
6062	Eupen - Langesthal - Restaurierung Mauerwerk	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
6063	Eupen - Klötzerbahn 27 - Brandschleusen	0,00	0,00	0,00	90.000,00	0,00	0,00	90.000,00	DG
6064	St. Vith - DLZ - Masterplan und Anpassungen Gebäudestruktur	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	DG
6065	Eupen - Gospert 1 - Sprinkleranlage	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	DG
6067	Diverse Wartungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	1.280.000,00	0,00	0,00	1.280.000,00	DG
6081	Eupen - Kaperberg 4 - Einrichtung ZOG	0,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00	DG
6094	Eupen - Bellmerin 1C - Sanierungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	DG
6099	Eupen - Gospert 42 - Instandsetzung Parkett Regierungssaal	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	DG

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6100	Eupen - Kaperberg 2-4 - Instandsetzung Fenster	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
6101	Eupen - Hütte 79 - Auffrischung 2. Etage	0,00	0,00	0,00	70.000,00	0,00	0,00	70.000,00	DG
6102	Eupen - Gospert 42 - Renovierung Glasveranda EG	0,00	0,00	0,00	395.000,00	0,00	0,00	395.000,00	DG
6103	Eupen - Gospert 1 - Kellerräume: barrierefreier Zugang	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	DG
6104	Diverse Wartungsarbeiten ADG	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	DG
6105	Diverse Wartungsarbeiten DSL	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	DG
6106	Eupen - Klötzerbahn 27- Erneuerung Dach & Gauben	0,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00	DG
6108	Rahmenvertrag Dienstleistung TGA	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
5796	St.Vith - DLZ - Masterplan und Anpassungen Gebäudestruktur	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00	DG
5823	Eupen - Gospert 1 - Sprinkleranlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00	DG
5851	Diverse Wartungsarbeiten - DSL	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	DG
5852	Diverse Wartungsarbeiten - ADG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	DG
5876	K27 - Restaurierung Gartenzimmer & Treppenhaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	678.000,00	DG
5877	CL 1 Griesdeck: Los 1-3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00	DG
5887	Eupen - Bellmerin 1C - Sanierungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00	DG
5895	Eupen - Klötzerbahn 32 - Instandsetzung Innenhof	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00	DG
5896	Eupen - Gospert 1 - Kellerräume: barrierefreier Zugang	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00	DG
6057	CL1 Griesdeck Los 4-9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.200.000,00	DG
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Summe		**1.465.912,30**	**3.657.087,70**	**0,00**	**6.280.000,00**	**0,00**	**13.450.000,00**	**23.771.000,00**	
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Anzahl		**11 Projekte**	**21 Projekte**	**0 Projekte**	**22 Projekte**	**0 Projekte**	**28 Projekte**	**53 Projekte**	
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtsumme		**5.123.000,00**		**6.280.000,00**					
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtanzahl		**21 Projekte**		**22 Projekte**					
01 Gemeinschaftsinfrastrukturen - Summe		***2.253.977,89***	***4.154.022,11***	***0,00***	***7.680.000,00***	***0,00***	***15.650.000,00***	***26.456.000,00***	

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
01 Gemeinschaftsinfrastrukturen - Anzahl		*13 Projekte*	*24 Projekte*	*0 Projekte*	*25 Projekte*	*0 Projekte*	*31 Projekte*	*59 Projekte*	

Programm 03 Lokale Behörden

6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5696	Burg Reuland - KF Heilige 3 Könige - Instandsetzung der Kirche in Oudler	6.964,52	8.443,48	0,00	0,00	0,00	15.408,00	25.680,00	Burg-Reuland
5842	Raeren - Gemeinde - ÖSHZ - Erneuerung der Heizung (Dringlichkeit)	8.644,89	0,00	0,00	0,00	0,00	8.644,89	14.409,00	Raeren
5489	Burg Reuland - Hilfeleistungszone DG - Neubau einer Feuerwehrkaserne	0,00	3.380.391,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.633.985,00	Burg-Reuland
5528	St. Vith - Gemeinde - Erneuerung Friedhofsmauer Neundorf	0,00	181.500,00	0,00	0,00	0,00	181.500,00	302.500,00	St. Vith
5675	Amel - Gemeinde - Bauhof - Optimierung Nahwärmenetz	0,00	150.292,09	0,00	0,00	0,00	150.292,09	250.486,00	Amel
5698	Amel - Gemeinde - Instandsetzung des Kirchturms Medell	0,00	110.715,00	0,00	0,00	0,00	110.715,00	184.525,00	Amel
5757	St. Vith - KF Rodt-Hinderhausen - Erneuerung Fliesen Kirche Hinderhausen	0,00	22.465,00	0,00	0,00	0,00	22.465,00	37.441,00	St. Vith
5758	St. Vith - KF Rodt-Hinderhausen - Instandsetzung Fenster Kirche Hinderhausen	0,00	19.602,00	0,00	0,00	0,00	19.602,00	32.670,00	St. Vith
5914	Büllingen - Gemeinde - Kirche Krewinkel - Erneuerung des Ölbrenners (Dringlichkeit)	0,00	2.541,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.235,00	Büllingen
6046	St. Vith - Polizeizone Eifel - Ankauf eines Baugrundstücks (Neubau Polizeiwache)	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	St. Vith
5529	St. Vith - KF St. Michael Emmels-Hünningen - Anstreichen der Kirche in Emmels	0,00	0,00	0,00	36.000,00	0,00	0,00	60.000,00	St. Vith
5943	Amel - Gemeinde - Erneuerung der Heizung im Gemeindehaus	0,00	0,00	0,00	103.455,00	0,00	0,00	172.425,00	Amel
5954	Kelmis - Gemeinde - Bauhof - Erneuerung der Brandmeldeanlage	0,00	0,00	0,00	41.157,00	0,00	0,00	68.594,00	Kelmis
5959	Kelmis - Gemeinde - Feuerwehr - Austausch Heizkessel	0,00	0,00	0,00	17.781,00	0,00	0,00	29.634,00	Kelmis
5979	Eupen - Hilfeleistungszone DG - Neubau Feuer- und Rettungswache Eupen-Lontzen	0,00	0,00	0,00	9.746.961,00	0,00	0,00	16.244.933,00	Eupen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5984	St. Vith - KF Sankt Vitus - Pfarrhaus St. Vith - Erneuerung Dachrinne	0,00	0,00	0,00	18.080,00	0,00	0,00	30.132,00	St. Vith
6000	Kelmis - Gemeinde - Bauhof - Einbau von 2 Fenstern im Großraumbüro	0,00	0,00	0,00	3.842,00	0,00	0,00	6.403,00	Kelmis
6001	Bütgenbach - Gemeinde - Instandsetzung und Erweiterung des Bauhofs	0,00	0,00	0,00	696.351,00	0,00	0,00	1.160.584,00	Bütgenbach
4520	Eupen - Gemeinde - Erwerb Wasserwerkswiese FC. Eupen	0,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00	0,00	150.000,00	Eupen
5085	Kelmis - KF Kelmis: Errichtung eines polyvalenten Raumes (Com.Treff)	0,00	0,00	0,00	0,00	312.607,00	0,00	521.011,00	Kelmis
5279	Kelmis - Gemeinde - Bauhof - Energetische Sanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	335.189,00	0,00	558.647,00	Kelmis
5507	Kelmis - Gemeinde - Gemeindehaus - Restaurierung Bleifenster	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	0,00	75.000,00	Kelmis
5719	Kelmis - Gemeinde - Postgebäude - Erneuerung Heizung, Fenster und Türen	0,00	0,00	0,00	0,00	47.356,00	0,00	78.925,00	Kelmis
5775	St. Vith - KF St. Willibrord Lommersweiler - Pfarrhaus Lommersweiler - Erneuerung Dachrinne und Gesims	0,00	0,00	0,00	0,00	6.327,00	0,00	10.543,00	St. Vith
5951	Burg-Reuland - KF Sankt-Remaclus Thommen - Kirche Grüfflingen - Instandsetzung der Glocken und Elektroinstallation	0,00	0,00	0,00	0,00	13.714,00	0,00	22.856,00	Burg-Reuland
6028	Bütgenbach - Gemeinde - Gemeindehaus - Installation einer Klimaanlage	0,00	0,00	0,00	0,00	58.652,00	0,00	97.752,00	Bütgenbach
6034	Lontzen - Gemeinde - Errichtung einer Lager- und Fahrzeughalle	0,00	0,00	0,00	0,00	172.342,00	0,00	287.237,00	Lontzen
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Summe		**15.609,41**	**3.995.949,57**	**0,00**	**10.663.627,00**	**1.081.187,00**	**508.626,98**	**26.260.607,00**	
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Anzahl		**2 Projekte**	**9 Projekte**	**0 Projekte**	**8 Projekte**	**9 Projekte**	**7 Projekte**	**27 Projekte**	
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Gesamtsumme		**4.011.558,98**		**10.663.627,00**					
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Gesamtanzahl		**10 Projekte**		**8 Projekte**					
03 Lokale Behörden - Summe		***15.609,41***	***3.995.949,57***	***0,00***	***10.663.627,00***	***1.081.187,00***	***508.626,98***	***26.260.607,00***	
03 Lokale Behörden - Anzahl		***2 Projekte***	***9 Projekte***	***0 Projekte***	***8 Projekte***	***9 Projekte***	***7 Projekte***	***27 Projekte***	

Programm 05 Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft

5210 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5933	St. Vith - ZAWM VoG - Neubau Technologiecampus	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000.000,00	0,00	35.000.000,00	St. Vith
5210 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**35.000.000,00**	**0,00**	**35.000.000,00**	
5210 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5210 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
5210 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					
05 Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***35.000.000,00***	***0,00***	***35.000.000,00***	
05 Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	

Programm 06 Beschäftigung und Solidarwirtschaft

5210 Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5971	Lontzen - De Bouche à oreille - 3R Erweiterung & funktionale Optimierung	0,00	0,00	0,00	0,00	1.537.096,00	0,00	2.561.825,00	Lontzen
6002	Lontzen - De bouche à oreille - 3R - Erwerb eines Grundstücks	0,00	0,00	0,00	0,00	113.400,00	0,00	189.000,00	Lontzen
5210 Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.650.496,00**	**0,00**	**2.750.825,00**	
5210 Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	
5210 Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
5210 Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					
06 Beschäftigung und Solidarwirtschaft - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***1.650.496,00***	***0,00***	***2.750.825,00***	
06 Beschäftigung und Solidarwirtschaft - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	

Programm 07 Schulbauten

6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5759	Büllingen - Gemeinde - Schulen - Umrüsten der Beleuchtung auf LED	84.770,47	0,00	0,00	0,00	0,00	84.770,47	105.964,00	Büllingen
5843	Bütgenbach - Gemeinde - GS Elsenborn - Ersetzen von zwei Konvektoren (Dringlichkeit)	2.629,14	0,00	0,00	0,00	0,00	2.629,14	3.287,00	Bütgenbach
5856	Bütgenbach - Gemeinde - GS Weywertz - Ersetzen der Steuerbox der Heizkessel (Dringlichkeit)	5.118,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.118,00	6.397,00	Bütgenbach
5267	Lontzen - Gemeinde - GS Walhorn - Umbau und Erweiterung	0,00	3.946.154,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.932.692,00	Lontzen
5546	St. Vith - Gemeinde - GS Neidingen - Anbau	0,00	381.339,00	0,00	0,00	0,00	0,00	476.673,00	St. Vith
5649	Amel - Gemeinde - GS Born Trockenlegung & Erneuerung Eingangstreppe	0,00	83.636,02	0,00	0,00	0,00	83.636,02	104.545,00	Amel
5712	Bütgenbach - Gemeinde - GS Weywertz - Erneuerung des Treppengeländers	0,00	15.736,34	0,00	0,00	0,00	15.736,34	19.670,00	Bütgenbach
5716	St. Vith - Gemeinde - GS Lommersweiler - Energetische Sanierung	0,00	339.763,00	0,00	0,00	0,00	0,00	424.704,00	St. Vith
5720	Kelmis - Gemeinde - GS Hergenrath - Erneuerung des Daches und der Notausgangstüren	0,00	18.700,40	0,00	0,00	0,00	18.700,00	23.375,00	Kelmis
5724	Kelmis - Gemeinde - GS Kelmis - Erneuerung Elektroinstallation und Stromverteilerkästen	0,00	115.089,00	0,00	0,00	0,00	115.089,00	143.861,00	Kelmis
5737	Eupen - Stadt - Campus - hydraulischer Abgleich	0,00	24.000,00	0,00	0,00	0,00	24.000,00	30.000,00	Eupen
5746	Bütgenbach - Gemeinde - GS Nidrum - Abdichtung Kellermauerwerk	0,00	13.229,00	0,00	0,00	0,00	13.229,00	16.536,00	Bütgenbach
5750	Raeren - Gemeinde - GS Raeren - Runderneuerung der Fassadenplatten	0,00	107.533,00	0,00	0,00	0,00	107.533,00	134.415,00	Raeren
5781	St. Vith - Gemeinde - GS Recht - Anbau und Umbau	0,00	2.129.775,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.662.218,00	St. Vith
5818	St. Vith - Gemeinde - GS St. Vith - Sonnenschutz und Eingangstüren	0,00	110.240,00	0,00	0,00	0,00	110.240,00	137.800,00	St. Vith

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5912	Büllingen - Gemeinde - Narzissenschule Rocherath - Erneuerung der Dacheindeckung der Spielhallen (Dringlichkeit)	0,00	17.344,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.679,00	Büllingen
5923	Bütgenbach - Gemeinde - GGS - Ersetzen eines Brenners an der Heizungsanlage (Dringlichkeit)	0,00	2.337,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.717,00	Bütgenbach
6052	Lontzen - Gemeinde - GS Walhorn - Energetische Sanierung	0,00	223.516,00	0,00	0,00	0,00	0,00	279.395,00	Lontzen
4767	Amel - Gemeinde - Heppenbach Schule Anbau	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	5.000.000,00	Amel
5782	Kelmis - Gemeinde - GS Kelmis - Erneuerung Elektroinstallation und Stromverteilerkästen Phase II	0,00	0,00	0,00	376.172,00	0,00	0,00	470.213,00	Kelmis
5941	Burg-Reuland - Gemeinde - Sanierung und Erweiterung der Schule Kreuzberg (Thommen)	0,00	0,00	0,00	1.331.827,00	0,00	0,00	1.664.784,00	Burg-Reuland
5973	Kelmis - Gemeinde - GS Hergenrath - außenliegender Sonnenschutz	0,00	0,00	0,00	3.742,00	0,00	0,00	4.677,00	Kelmis
5974	Bütgenbach - Gemeinde - GGS Bütgenbach - Überdachung Sandkasten	0,00	0,00	0,00	32.640,00	0,00	0,00	37.953,00	Bütgenbach
6041	Raeren - Gemeinde - Geländeankauf Neubau Schule Hauset	0,00	0,00	0,00	513.143,00	0,00	0,00	641.429,00	Raeren
4761	Lontzen - Gemeinde - Schule Lontzen Geländeankauf	0,00	0,00	0,00	0,00	96.000,00	0,00	120.000,00	Lontzen
5078	Kelmis - Gemeinde - GS Hergenrath - energetische Sanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	311.687,00	0,00	389.609,00	Kelmis
5260	Eupen - Stadt - Neubau GS Kettenis	0,00	0,00	0,00	0,00	15.644.000,00	0,00	19.555.000,00	Eupen
5273	Raeren - Gemeinde - GS Hauset - Neubau Schule und Kindergarten	0,00	0,00	0,00	0,00	9.336.243,00	0,00	11.670.302,00	Raeren
5281	Kelmis - Gemeinde - GS Kelmis - energetische Sanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	914.737,00	0,00	1.143.421,00	Kelmis
5521	Bütgenbach - Gemeinde - GS Elsenborn - Erneuerung Fassadenbekleidung im Bereich Schulhof	0,00	0,00	0,00	0,00	13.552,00	0,00	16.940,00	Bütgenbach
5545	St. Vith - Gemeinde - GS Wallerode - Erneuerung des Daches	0,00	0,00	0,00	0,00	201.995,00	0,00	252.492,00	St. Vith
5742	Eupen - Stadt - Campus - Ersetzen der Fluchttüren	0,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00	0,00	300.000,00	Eupen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5956	Raeren - Gemeinde - Geländeankauf Parzelle 74B Hauset	0,00	0,00	0,00	0,00	45.252,00	0,00	56.564,00	Raeren
6013	St. Vith - Gemeinde - GS Crombach - Aufstockung und Erneuerung des Daches	0,00	0,00	0,00	0,00	1.783.386,00	0,00	2.229.232,00	St. Vith
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Summe		**92.517,61**	**7.528.391,76**	**0,00**	**6.257.524,00**	**28.586.852,00**	**580.680,97**	**53.078.544,00**	
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Anzahl		**3 Projekte**	**15 Projekte**	**0 Projekte**	**6 Projekte**	**10 Projekte**	**11 Projekte**	**34 Projekte**	
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtsumme		**7.620.909,37**		**6.257.524,00**					
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtanzahl		**18 Projekte**		**6 Projekte**					

6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5762	St. Vith - VoG Bischöfliche Schulen in der DG - MG - Renovierung der Räume 11, 12, 13 und des angrenzenden Flurs	0,00	117.024,00	0,00	0,00	0,00	117.024,00	146.280,00	St. Vith
5932	St. Vith - Bischöfliche Schulen in der DG VoG - BSTI (Sekundarschule) - Asbestsanierung	0,00	156.883,00	0,00	0,00	0,00	0,00	156.883,00	St. Vith
5958	Büllingen - Bischöfliche Schulen in der DG - BIB - Sanierung Elektroanlage	0,00	0,00	0,00	457.610,00	0,00	0,00	457.610,00	Büllingen
5961	Büllingen - Bischöfliche Schulen in der DG - BIB Planungsleistungen Großprojekt BIB	0,00	0,00	0,00	2.663.000,00	0,00	0,00	2.663.000,00	Büllingen
5962	Eupen - Bischöfliche Schulen in der DG - Pater Damian Grundschule - Sanierung Kastenrinne Gebäude 3	0,00	0,00	0,00	57.230,00	0,00	0,00	57.230,00	Eupen
5965	Eupen - Bischöfliche Schulen in der DG - Pater Damian Grundschule - Sanierung Elektroanlage Gebäude 6	0,00	0,00	0,00	54.960,00	0,00	0,00	54.960,00	Eupen
5968	Büllingen - Bischöfliche Schulen in der DG - BIB - Asbestsanierung	0,00	0,00	0,00	104.330,00	0,00	0,00	104.330,00	Büllingen
5977	Eupen - Bischöfliche Schulen in der DG - Pater Damian Grundschule - Dachsanierung Gebäude 6 Sporthalle	0,00	0,00	0,00	110.525,00	0,00	0,00	110.525,00	Eupen
5981	St. Vith - Bischöfliche Schulen in der DG - MG - Brandschutzmaßnahmen im Bestand	0,00	0,00	0,00	120.034,00	0,00	0,00	120.034,00	St. Vith

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5985	Eupen - Bischöfliche Schulen in der DG - Pater Damian Sekundarschule - Dachsanierung Halle 1	0,00	0,00	0,00	155.030,00	0,00	0,00	155.030,00	Eupen
5989	Büllingen - Bischöfliche Schulen in der DG - BIB - Fassadensanierung Hauptgebäude	0,00	0,00	0,00	27.749,00	0,00	0,00	27.748,00	Büllingen
5998	Eupen - Bischöfliche Schulen in der DG - Pater Damian Schule - Gasleitung Phase II	0,00	0,00	0,00	41.790,00	0,00	0,00	41.790,00	Eupen
5999	Eupen - Bischöfliche Schulen in der DG - Pater Damian Schule - Brandschutzsanierung Phase II	0,00	0,00	0,00	83.737,00	0,00	0,00	83.737,00	Eupen
6012	Eupen - Bischöfliche Schulen in der DG - MG - Planungsleistungen Sporthalle und Mensa	0,00	0,00	0,00	1.851.300,00	0,00	0,00	1.851.300,00	St. Vith
6014	Eupen - Bischöfliche Schulen in der DG - MG - Brandschutzaudit	0,00	0,00	0,00	7.381,00	0,00	0,00	7.381,00	St. Vith
6029	St. Vith - Bischöfliche Schulen in der DG - BSTI - Instandsetzung Dachfenster Internat	0,00	0,00	0,00	17.185,00	0,00	0,00	17.185,00	St. Vith
6030	St. Vith - Bischöfliche Schulen in der DG - BSTI - Statik-Gutachten Gebäude A, D2 und E	0,00	0,00	0,00	19.965,00	0,00	0,00	19.965,00	St. Vith
6031	St. Vith - Bischöfliche Schulen in der DG - BSTI - Außenschacht Gasleitungen Gebäude G	0,00	0,00	0,00	5.768,00	0,00	0,00	5.768,00	St. Vith
6032	St. Vith - Bischöfliche Schulen in der DG - BSTI - Brandschutzgutachten Gebäude A-B-C	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	St. Vith
6033	St. Vith - Bischöfliche Schulen in der DG - BSTI - Elektrosanierung Gebäude A-Erdgeschoss	0,00	0,00	0,00	60.720,00	0,00	0,00	60.720,00	St. Vith
6110	St. Vith - Bischöfliche Schulen in der DG - BSTI - Erneuerung der Tartanbahn	0,00	0,00	0,00	213.500,00	0,00	0,00	213.500,00	St. Vith
5955	Büllingen - Bischöfliche Schulen in der DG - BIB - Ersatz Heizungsanlage Pavillon	0,00	0,00	0,00	0,00	37.100,00	0,00	37.100,00	Büllingen
5957	Eupen - Bischöfliche Schulen in der DG - Pater Damian Grundschule - Innenanstrich Gebäude 3	0,00	0,00	0,00	0,00	20.034,00	0,00	20.034,00	Eupen
5988	St. Vith - Bischöfliche Schulen in der DG - Maria Goretti Sekundarschule - Akustikprüfung Sporthalle	0,00	0,00	0,00	0,00	3.872,00	0,00	3.872,00	St. Vith
5995	St. Vith - Bischöfliche Schulen in der DG - Maria Goretti Sekundarschule - Neugestaltung Schulhof	0,00	0,00	0,00	0,00	123.237,00	0,00	123.236,00	St. Vith
6097	Büllingen - Bischöfliche Schulen in der DG - BIB - Renovierung	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	Büllingen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Summe		0,00	273.907,00	0,00	6.061.814,00	20.184.243,00	117.024,00	26.549.218,00	
6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Anzahl		0 Projekte	2 Projekte	0 Projekte	19 Projekte	5 Projekte	1 Projekte	26 Projekte	
6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtsumme		273.907,00		6.061.814,00					
6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtanzahl		2 Projekte		19 Projekte					

7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5798	KAE Sekundar - Erneuerung Satteldach	794.838,52	305.161,48	0,00	0,00	0,00	1.100.000,00	1.100.000,00	DG
5801	GUW Schulen - Anpassungen Gebäudetechnik	45.607,55	19.392,45	0,00	0,00	0,00	65.000,00	65.000,00	DG
5803	Diverse Wartungsarbeiten	135.324,65	364.675,35	0,00	0,00	0,00	500.000,00	500.000,00	DG
5812	Schulbauprogramm	363.203,86	636.796,14	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	1.000.000,00	DG
5813	SBPII - Kaleido - Projektmanagement	77.339,85	2.660,15	0,00	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00	DG
5814	SBPII - Griesdeck - Projektmanagement	77.512,56	2.487,44	0,00	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00	DG
5815	GUW Schulen - Infrastrukturelle Anpassungen	477,00	49.523,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	250.000,00	DG
5872	CFA - Instandsetzungsarbeiten Sekundar & Primar	175.992,56	39.007,44	0,00	0,00	0,00	215.000,00	215.000,00	DG
5880	Eupen - KAE - Nachrüsten von Sonnenschutz am Bestandsgebäude	18.675,20	181.324,80	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00	DG
5902	Eupen - KAE - Erneuerung der Außentüren	24.805,00	255.195,00	0,00	0,00	0,00	280.000,00	280.000,00	DG
5799	FSU Schulen - Infrastrukturelle Anpassungen	77.200,84	0,00	0,00	0,00	0,00	77.200,84	250.000,00	DG
5802	CFA - neue Spielgeräte	0,00	65.000,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	65.000,00	DG
5824	Baumpflegearbeiten	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00	DG
5878	Eupen - Kaleido: Los 1-3	0,00	3.300.000,00	0,00	0,00	0,00	2.800.000,00	3.300.000,00	DG
5900	Eupen - Hochstraße 104 - Trockenlegung Keller	0,00	70.000,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00	70.000,00	DG
6068	Brandschutzgutachten & Analysen	0,00	0,00	0,00	70.000,00	0,00	0,00	70.000,00	DG
6069	Eupen - KAE - Planung und Realisierung eines multifunktionalen Sportareals	0,00	0,00	0,00	900.000,00	0,00	0,00	900.000,00	DG
6070	St.Vith - KAS - Modulklassen	0,00	0,00	0,00	780.000,00	0,00	0,00	780.000,00	DG
6071	Eupen - Kaleido - Los 4-9	0,00	0,00	0,00	3.500.000,00	0,00	0,00	3.500.000,00	DG

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6072	GUW Schulen - Spielgeräte	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	DG
6073	Preisrevision	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
6074	Baumpflegearbeiten	0,00	0,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00	45.000,00	DG
6075	GUW Schulen - Infrastrukturelle Anpassungen	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	DG
6076	GUW Schulen - Erneuerung Fliesen & Pflaster	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
6077	Eupen - ZAWM - Neubepflanzung Weg	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	DG
6078	Eupen - ZAWM - HGB: Sanierung Außenputz	0,00	0,00	0,00	140.000,00	0,00	0,00	140.000,00	DG
6079	Kelmis - CFA - Instandsetzungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00	DG
6080	Eupen - KAE - Erneuerung Flachdächer	0,00	0,00	0,00	880.000,00	0,00	0,00	880.000,00	DG
6082	Eupen - Hostert - Abriss RTG-Gebäude (TZU)	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	DG
6083	Schulbauprogramm	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	DG
6084	Diverse Wartungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	600.000,00	0,00	0,00	600.000,00	DG
5873	KAE - Erneuerung Flachdächer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	880.000,00	880.000,00	DG
5874	K4 - Einrichtung TZU & ZOG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00	DG
5875	Hostert 10 - Abriss RTG-Gebäude (TZU)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	500.000,00	DG
5884	Eupen - KAE - Multifunktionssportplatz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00	DG
5897	Eupen - GUW - Erneuerung Fliesen & Pflasterarbeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	DG
5898	Eupen - ZAWM - Neuanpflanzung Weg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	DG
5899	Eupen - ZAWM - HGB: Sanierung Außenputz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	140.000,00	140.000,00	DG
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Summe		**1.790.977,59**	**5.311.223,25**	**0,00**	**10.525.000,00**	**0,00**	**9.867.200,84**	**20.080.000,00**	
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Anzahl		**11 Projekte**	**14 Projekte**	**0 Projekte**	**16 Projekte**	**0 Projekte**	**22 Projekte**	**38 Projekte**	
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Gesamtsumme		**7.102.200,84**		**10.525.000,00**					
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Gesamtanzahl		**15 Projekte**		**16 Projekte**					
07 Schulbauten - Summe		***1.883.495,20***	***13.113.522,01***	***0,00***	***22.844.338,00***	***48.771.095,00***	***10.564.905,81***	***99.707.762,00***	
07 Schulbauten - Anzahl		***14 Projekte***	***31 Projekte***	***0 Projekte***	***41 Projekte***	***15 Projekte***	***34 Projekte***	***98 Projekte***	

Programm 08 Jugend

5212 Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5713	Raeren - Jugendzentrum Area 48 VoG - Umbau Segelschiff zur Begegnungsstätte	0,00	0,00	0,00	0,00	21.618,00	0,00	36.030,00	Raeren
5212 Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**21.618,00**	**0,00**	**36.030,00**	
5212 Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5212 Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
5212 Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					
08 Jugend - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***21.618,00***	***0,00***	***36.030,00***	
08 Jugend - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	

Programm 09 Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung

5212 Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5946	Eupen - Kulturelle Aktion und Präsenz (KAP) - Installation einer Klimaanlage	0,00	0,00	0,00	0,00	21.714,00	0,00	36.190,00	Eupen
5212 Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**21.714,00**	**0,00**	**36.190,00**	
5212 Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5212 Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
5212 Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5969	St. Vith - Gemeinde - Neubau des Kreativen Ateliers	0,00	0,00	0,00	0,00	1.369.479,00	0,00	2.282.465,00	St. Vith
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.369.479,00**	**0,00**	**2.282.465,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					
09 Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***1.391.193,00***	***0,00***	***2.318.655,00***	
09 Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	

Programm 10 Kultur

5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5738	St. Vith - O Schulmarjanne VoG - Renovierung und Wärmedämmung der Fassade	0,00	69.449,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.748,00	St. Vith
5232	Bütgenbach - Pfarr- und Begegnungszentrum - Neubau eines Dorfsaales	0,00	0,00	0,00	1.330.590,00	0,00	0,00	2.217.649,00	Bütgenbach
5739	St. Vith - O Schulmarjanne VoG - Crombach - Renovierung (Saal, Küche, Kegelbahn, Wirtschaft)	0,00	0,00	0,00	182.432,00	0,00	0,00	304.053,00	St. Vith
5960	Amel - Alte Schule Herresbach VoG - Renovierung der Dielen	0,00	0,00	0,00	30.916,00	0,00	0,00	51.526,00	Amel
6027	Eupen - Atelier Kunst und Bühne - Errichtung eines überdachten Außenbereichs	0,00	0,00	0,00	15.680,00	0,00	0,00	26.132,00	Eupen
5753	Eupen - Kulturelles Komitee der Stadt Eupen VoG - Umbau Jünglingshaus Phase 3	0,00	0,00	0,00	0,00	1.349.040,00	0,00	2.248.399,00	Eupen
5772	Burg Reuland - Kgl. Musikverein Steinemann Espeler - Saal "Zum Steinemann" - Erneuerung der Bühne, Fliesen und Decke	0,00	0,00	0,00	0,00	105.065,00	0,00	175.107,00	Burg-Reuland
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Summe		**0,00**	**69.449,00**	**0,00**	**1.559.618,00**	**1.454.105,00**	**0,00**	**5.138.614,00**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**4 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**7 Projekte**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Gesamtsumme		**69.449,00**		**1.559.618,00**					
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**4 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5847	Bütgenbach - Gemeinde - Haus der Begegnung Nidrum - Ersetzen der Umwälzpumpe (Dringlichkeit)	1.551,55	0,00	0,00	0,00	0,00	1.551,55	2.586,00	Bütgenbach

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5864	Kelmis - Gemeinde - Saal Patronage - Erneuerung der Notbeleuchtung und Notausgangstüren (Dringlichkeit)	17.839,03	0,00	0,00	0,00	0,00	17.839,03	29.732,00	Kelmis
4895	Bütgenbach - Gemeinde - Vereinshaus Elsenborn: Erneuerung der Fassadenbekleidung sowie Drainage- u. Abdichtungsarbeiten	0,00	64.719,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.865,00	Bütgenbach
5715	St. Vith - Gemeinde - Museum "Zwischen Venn und Schneifel" - Erneuerung Eingangstüren & Restaurierung Fenster	0,00	26.862,00	0,00	0,00	0,00	26.862,00	44.770,00	St. Vith
5745	Bütgenbach - Gemeinde - Erneuerung Beleuchtungskörper (Pfarr- und Begegnungszentrum)	0,00	20.340,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.899,00	Bütgenbach
5776	St. Vith - AGR St. Vith - Kulturzentrum Triangel - Heizung Foyer Triangel	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	20.000,00	St. Vith
5744	Bütgenbach - Gemeinde - Erneuerung Kücheneinrichtung (Pfarr- und Begegnungszentrum)	0,00	0,00	0,00	8.940,00	0,00	0,00	14.900,00	Bütgenbach
5940	Burg-Reuland - Gemeinde - Verbesserung der Energieeffizienz des Kulturhauses	0,00	0,00	0,00	25.410,00	0,00	0,00	42.350,00	Burg-Reuland
5966	Kelmis - Gemeinde - Instandsetzungsarbeiten Patronage	0,00	0,00	0,00	1.285.746,00	0,00	0,00	2.142.910,00	Kelmis
5976	Eupen - Gemeinde - Instandsetzung Rauchabzugsklappen Jünglingshaus	0,00	0,00	0,00	22.200,00	0,00	0,00	37.000,00	Eupen
6042	Raeren - Gemeinde - Bergscheider Hof - Arbeiten Auflagen Globalgenehmigung	0,00	0,00	0,00	58.080,00	0,00	0,00	96.800,00	Raeren
4954	St. Vith - AGR Triangel - Errichtung eines Außendaches	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	0,00	100.000,00	St. Vith
6007	Kelmis - Gemeinde - Kulturheim Hergenrath - Renovierung	0,00	0,00	0,00	0,00	162.393,00	0,00	270.655,00	Kelmis
6038	Lontzen - Gemeinde - Dorfhaus Lontzen - Erneuerung der Außenfassade	0,00	0,00	0,00	0,00	25.320,00	0,00	42.199,00	Lontzen
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Summe		**19.390,58**	**126.921,00**	**0,00**	**1.400.376,00**	**262.713,00**	**61.252,58**	**2.985.666,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Anzahl		**2 Projekte**	**4 Projekte**	**0 Projekte**	**5 Projekte**	**3 Projekte**	**4 Projekte**	**14 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Gesamtsumme		**146.311,58**		**1.400.376,00**					

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Gesamtanzahl		6 Projekte		5 Projekte					
10 Kultur - Summe		*19.390,58*	*196.370,00*	*0,00*	*2.959.994,00*	*1.716.818,00*	*61.252,58*	*8.124.280,00*	
10 Kultur - Anzahl		*2 Projekte*	*5 Projekte*	*0 Projekte*	*9 Projekte*	*5 Projekte*	*4 Projekte*	*21 Projekte*	

Programm 11 Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung

5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5087	Eupen - Pfarrwerke an St. Nikolaus Eupen - Pfarrbibliothek (Simarstr.): Behebung der Feuchtigkeitsschäden	0,00	0,00	0,00	0,00	96.566,00	0,00	160.942,00	Eupen
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**96.566,00**	**0,00**	**160.942,00**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5857	Kelmis - Gemeinde - Bibliothek - Austausch des Heizkessels (Dringlichkeit)	4.140,02	0,00	0,00	0,00	0,00	4.140,02	6.901,00	Kelmis
5511	Bütgenbach - Gemeinde - Pfarrbibliothek - Einbau Notausgangstüre	0,00	4.079,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.797,00	Bütgenbach
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden - Summe		**4.140,02**	**4.079,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4.140,02**	**13.698,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden - Anzahl		**1 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**2 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden - Gesamtsumme		**8.219,02**		**0,00**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden - Gesamtanzahl		**2 Projekte**		**0 Projekte**					
11 Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung - Summe		***4.140,02***	***4.079,00***	***0,00***	***0,00***	***96.566,00***	***4.140,02***	***174.640,00***	
11 Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung - Anzahl		***1 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***1 Projekte***	***3 Projekte***	

Programm 13 Sport

5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4871	Eupen - KTC Eupen VoG - Hütte 85 - Errichtung von drei überdachten Padelplätzen	217.242,76	172.436,24	0,00	0,00	0,00	389.679,00	649.464,00	Eupen
5732	St. Vith - Tennis Club St. Vith - Sanierung der Dächer, Außenfassade und Innenplätze	12.229,75	338.770,25	0,00	0,00	0,00	351.000,00	585.000,00	St. Vith
5387	Büllingen - RFZV Büllingen - Erneuerung der Beleuchtung und Sicherungskasten	0,00	13.663,00	0,00	0,00	0,00	13.663,00	23.580,00	Büllingen
5527	Raeren - RFC Raeren-Eynatten - Renovierungsarbeiten	0,00	59.969,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99.948,00	Raeren
5694	Kelmis - Kgl. Martini Schützen Hergenrath - Bau eines Kugelfangs	0,00	9.970,00	0,00	0,00	0,00	9.970,00	16.616,00	Kelmis
5755	Büllingen - Kgl. St. Johannes Schützengesellschaft Rocherath-Krinkelt VoG - Ersetzen der Fenster und Türen	0,00	21.599,00	0,00	0,00	0,00	21.599,00	35.998,00	Büllingen
5769	Bütgenbach - Sport- und Kulturgemeinschaft Nidrum VoG - Erneuerung der Notausgangstüren	0,00	15.968,41	0,00	0,00	0,00	15.968,41	26.614,00	Bütgenbach
5777	Lontzen - KSC Lontzen - Sanierung Kunstrasenplatz & Installation Flutlichtanlage	0,00	361.792,00	0,00	0,00	0,00	361.792,00	602.986,00	Lontzen
5865	Eupen - KTC Eupen VoG - Hütte 85 - Errichtung von drei überdachten Padelplätzen - Projektanpassung	0,00	116.580,00	0,00	0,00	0,00	116.580,00	194.300,00	Eupen
5905	St. Vith - Tennis Club St. Vith - Sanierung der Dächer, Außenfassade und Innenplätze - Projektanpassung	0,00	119.691,00	0,00	0,00	0,00	119.691,00	199.485,00	St. Vith
5121	St. Vith - TSV & MV St. Vith - Neubau einer Turnhalle & Probelokal	0,00	0,00	0,00	1.387.885,00	0,00	0,00	2.313.142,00	St. Vith
5710	Amel - St. Aegidius Schützengesellschaft Heppenbach VoG - Schützenhalle - Renovierung	0,00	0,00	0,00	85.378,00	0,00	0,00	142.296,00	Amel
5924	Lontzen - St.-Stephanus Schießstand VoG Walhorn - Aufrüstung von vier Schießständen mit elektronischen Scheibenanlagen	0,00	0,00	0,00	10.164,00	0,00	0,00	16.940,00	Lontzen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5970	Bütgenbach - Sport- und Kulturgemeinschaft Nidrum VoG - Sanierung und Erweiterung der Sport- und Kulturhalle	0,00	0,00	0,00	1.467.567,00	0,00	0,00	2.445.944,00	Bütgenbach
5990	St Vith - Sport- und Kulturgemeinschaft Lommersweiler VoG - Erneuerung Heizung, Beleuchtung und Isolierung Decke	0,00	0,00	0,00	260.634,00	0,00	0,00	434.390,00	St. Vith
6017	Bütgenbach - Sport- & Kulturgemeinschaft Elsenborn-Herzebösch VoG - Renovieren Duschen und Bühne	0,00	0,00	0,00	35.778,00	0,00	0,00	59.630,00	Bütgenbach
6045	Büllingen - VoG Sporthalle und Dorfsaal Büllingen - Erweiterung der Türschließanlage	0,00	0,00	0,00	4.773,00	0,00	0,00	7.956,00	Büllingen
4915	Bütgenbach - Kgl. Yachtclub Warche - Erneuerung Dächer von 3 Hangars	0,00	0,00	0,00	0,00	72.582,00	0,00	120.970,00	Bütgenbach
5697	Lontzen - Kgl. St. Josef Schützen Herbesthal - Flachbahn Schießanlage Instandsetzung	0,00	0,00	0,00	0,00	3.378,00	0,00	5.629,00	Lontzen
5701	Amel - Kgl. Schützenverein St. Hubertus Medell - Renovierung Saal	0,00	0,00	0,00	0,00	37.039,00	0,00	61.730,00	Amel
5735	Bütgenbach - Sport- und Kulturgemeinschaft Nidrum VoG - Erneuerung der Fangnetze	0,00	0,00	0,00	0,00	11.893,00	0,00	19.821,00	Bütgenbach
6044	St. Vith - RFC St. Vith - Umbau und Anbau der Infrastruktur	0,00	0,00	0,00	0,00	831.777,00	0,00	1.386.294,00	St. Vith
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Summe		**229.472,51**	**1.230.438,90**	**0,00**	**3.252.179,00**	**956.669,00**	**1.399.942,41**	**9.448.733,00**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Anzahl		**2 Projekte**	**10 Projekte**	**0 Projekte**	**7 Projekte**	**5 Projekte**	**9 Projekte**	**22 Projekte**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Gesamtsumme		**1.459.911,41**		**3.252.179,00**					
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Gesamtanzahl		**10 Projekte**		**7 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5734	Bütgenbach - Gemeinde - Sport- und Kulturgemeinschaft Nidrum - Ankauf Parzelle	16.257,98	0,00	0,00	0,00	0,00	16.257,98	27.097,00	Bütgenbach
5274	Raeren - Gemeinde - Neubau Sporthalle Eynatten	0,00	7.642.358,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.948.011,00	Raeren
5726	Eupen - Tilia - FC Eupen - Heizungssanierung	0,00	24.000,00	0,00	0,00	0,00	24.000,00	40.000,00	Eupen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5731	Eupen - Tilia - FC Eupen - Erneuerung Regelungstechnik	0,00	12.000,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00	20.000,00	Eupen
5766	Eupen - Stadt - Neugestaltung Spielplatz Klinkeshöfchen	0,00	69.000,00	0,00	0,00	0,00	69.000,00	115.000,00	Eupen
5767	Eupen - Stadt - Elektroversorgung Sportzentrum Stockbergerweg	0,00	72.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	Eupen
5780	St. Vith - Gemeinde - Sporthalle Recht - Einbau Lift	0,00	52.272,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.120,00	St. Vith
5860	Amel - Gemeinde - Anlegen eines neuen Spielplatzes in Born und Instandsetzung des Spielplatzes Valender	0,00	71.874,00	0,00	0,00	0,00	71.874,00	119.790,00	Amel
5921	Eupen - Stadt - Judenstraße 88 - Gebäude "Wärterhaus" - Erneuerung der Dacheindeckung (Dringlichkeit)	0,00	26.025,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.375,00	Eupen
6004	Eupen - Stadt - Erneuerung des Fallschutzes am Weserschiff	0,00	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	Eupen
5708	St. Vith - Gemeinde - Anlegen Spielplatz Mackenbach	0,00	0,00	0,00	58.584,00	0,00	0,00	97.639,00	St. Vith
5938	Büllingen - Gemeinde - Umbau und Erweiterung der Sporthalle Manderfeld	0,00	0,00	0,00	2.174.873,00	0,00	0,00	3.624.788,00	Büllingen
5972	Kelmis - AGR Galmei - Sportzentrum Kelmis - Sicherheits- und Konformitätsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	567.125,00	0,00	0,00	945.207,00	Kelmis
6036	Lontzen - Gemeinde - FC Walhorn - Erneuerung der Außenfenster und Türen	0,00	0,00	0,00	31.893,00	0,00	0,00	53.156,00	Lontzen
6085	Büllingen - Gemeinde - KFC Rocherath - Anschaffung einer Flutlichtanlage	0,00	0,00	0,00	18.961,00	0,00	0,00	31.601,00	Büllingen
4911	Eupen - Gemeinde - Erneuerung der Sportanlage am Stockbergerweg 5	0,00	0,00	0,00	0,00	1.200.000,00	0,00	2.000.000,00	Eupen
4918	Eupen - Stadt - Hallenbad - Umkleideräume für AS Jugend	0,00	0,00	0,00	0,00	390.000,00	0,00	650.000,00	Eupen
5253	Eupen - Stadt - Rückbau und Abriss des ehemaligen Hallenbads	0,00	0,00	0,00	0,00	108.000,00	0,00	180.000,00	Eupen
5259	Eupen - Stadt - Sportzentrum - Erneuerung der Heizzentrale auf Wärmepumpenbasis	0,00	0,00	0,00	0,00	296.457,00	0,00	494.094,00	Eupen
5417	Amel - Gemeinde - Flowtrail-Projekt neben dem Ravel in Montenau	0,00	0,00	0,00	0,00	35.274,00	0,00	58.789,00	Amel

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5721	Kelmis - Gemeinde - Spielplatz Hergenrath - Erneuerung des Moduls "Piratenschiff"	0,00	0,00	0,00	0,00	22.997,00	0,00	38.326,00	Kelmis
5722	Kelmis - Gemeinde - Spielplatz Kelmis - Erneuerung des Moduls "Tornado Swing"	0,00	0,00	0,00	0,00	5.098,00	0,00	8.496,00	Kelmis
5779	St. Vith - Gemeinde - Bau einer Multisportanlage	0,00	0,00	0,00	0,00	92.202,00	0,00	153.670,00	St. Vith
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Summe		**16.257,98**	**7.981.529,00**	**0,00**	**2.851.436,00**	**2.150.028,00**	**193.131,98**	**22.876.159,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Anzahl		**1 Projekte**	**9 Projekte**	**0 Projekte**	**5 Projekte**	**8 Projekte**	**5 Projekte**	**23 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Gesamtsumme		**7.997.786,98**		**2.851.436,00**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Gesamtanzahl		**10 Projekte**		**5 Projekte**					
13 Sport - Summe		***245.730,49***	***9.211.967,90***	***0,00***	***6.103.615,00***	***3.106.697,00***	***1.593.074,39***	***32.324.892,00***	
13 Sport - Anzahl		***3 Projekte***	***19 Projekte***	***0 Projekte***	***12 Projekte***	***13 Projekte***	***14 Projekte***	***45 Projekte***	

Programm 14 Tourismus

5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5978	St. Vith - Tourismus Dachverband der Gemeinde St. Vith - Renovierung Tourist Info	0,00	0,00	0,00	58.414,00	0,00	0,00	97.356,00	St. Vith
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**58.414,00**	**0,00**	**0,00**	**97.356,00**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Gesamtsumme		**0,00**		**58.414,00**					
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**1 Projekte**					

6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4727	Bütgenbach - Gemeinde - Umgestaltung Bahnhof Bütgenbach	0,00	0,00	0,00	0,00	126.965,00	0,00	211.608,00	Bütgenbach
5964	Raeren - Gemeinde - Geländeankauf Bahnhof Raeren	0,00	0,00	0,00	0,00	86.830,00	0,00	144.716,00	Raeren
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**213.795,00**	**0,00**	**356.324,00**	
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					
14 Tourismus - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***58.414,00***	***213.795,00***	***0,00***	***453.680,00***	
14 Tourismus - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***3 Projekte***	

Programm 16 Freizeitgestaltung

5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4925	Kettenis - VoG Tierschutzgesellschaft - Tierheim Eupen Umbauarbeiten und Errichtung eines Anbaus	0,00	0,00	0,00	0,00	213.407,00	0,00	355.678,00	Eupen
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**213.407,00**	**0,00**	**355.678,00**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					
16 Freizeitgestaltung - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***213.407,00***	***0,00***	***355.678,00***	
16 Freizeitgestaltung - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	

Programm 17 Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege

5211 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5945	Eupen - Öffentlicher Wohnungsbau Ostbelgien (ÖWOB) - Haasstraße 3 - Sanierung der Natursteinfassade	0,00	0,00	0,00	51.473,00	0,00	0,00	85.787,00	Eupen
5211 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**51.473,00**	**0,00**	**0,00**	**85.787,00**	
5211 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5211 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtsumme		**0,00**		**51.473,00**					
5211 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**1 Projekte**					

5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5837	Lontzen - Schlossstraße 62/A & 62/B - Renovierung des Dachstuhls & Ersetzen der Fenster	53.193,06	13.289,94	0,00	0,00	0,00	54.114,00	166.207,00	Lontzen
5678	Eupen - Kirchstraße 16 - Reparaturarbeiten und Einbau neuer Fenster	14.913,71	0,00	0,00	0,00	0,00	14.913,71	37.285,00	Eupen
5819	Eupen - Gospertstraße 56 - Erneuerung Element Dachschiebefenster	1.752,63	0,00	0,00	0,00	0,00	1.752,63	4.382,00	Eupen
5838	Eupen - Couvenplatz 1 - Restaurierung der teilweise eingestürzten Bachmauer neben dem Weiher des Parks	0,00	7.398,00	0,00	0,00	0,00	7.398,00	18.495,00	Eupen
5861	Walhorn - Dorfstraße 44 - Sanierungsarbeiten (Phase 1)	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	283.934,00	Lontzen
5910	Eupen - Gospertstraße 56 - Restaurierungsarbeiten an der Fassade (Torbogen) (Dringlichkeit)	0,00	42.947,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.366,00	Eupen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5911	Eupen - Werthplatz 5 - Anstrich- und Schreinerarbeiten Fenster und Flur	0,00	14.845,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.110,00	Eupen
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Summe		**69.859,40**	**178.479,94**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**178.178,34**	**654.779,00**	
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Anzahl		**3 Projekte**	**5 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**5 Projekte**	**7 Projekte**	
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtsumme		**248.339,34**		**0,00**					
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtanzahl		**7 Projekte**		**0 Projekte**					

6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5255	Eupen - Stadt - Einbau von Rauchabzugsklappen im Schwesternheim	0,00	18.876,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.460,00	Eupen
5741	Eupen - Stadt - Schwesternheim - Erneuerung der Regelungstechnik	0,00	12.000,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00	20.000,00	Eupen
5752	Raeren - Gemeinde - Museum Raeren - Erneuerung der Heizung	0,00	63.289,05	0,00	0,00	0,00	63.289,05	105.481,00	Raeren
5859	Büllingen - Gemeinde - Restaurierungsarbeiten an der Kapelle Krewinkel	0,00	192.840,00	0,00	0,00	0,00	0,00	321.398,00	Büllingen
5597	St. Vith - Gemeinde - Burgruine - Sanierung / Konservierung	0,00	0,00	0,00	378.864,00	0,00	0,00	631.439,00	St. Vith
5937	Burg-Reuland - Gemeinde - Instandsetzung der Trockenmauer am Friedhof Ouren	0,00	0,00	0,00	17.929,00	0,00	0,00	29.881,00	Burg-Reuland
6009	Kelmis - Gemeinde - Brücke Eyneburg: Ertüchtigung/Stabilisierung	0,00	0,00	0,00	147.220,00	0,00	0,00	245.367,00	Kelmis
6040	Eupen - Stadt - Schwesternheim - Instandsetzung der Kastenrinne	0,00	0,00	0,00	0,00	36.000,00	0,00	60.000,00	Eupen
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Summe		**0,00**	**287.005,05**	**0,00**	**544.013,00**	**36.000,00**	**75.289,05**	**1.445.026,00**	
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Anzahl		**0 Projekte**	**4 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**1 Projekte**	**2 Projekte**	**8 Projekte**	
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtsumme		**287.005,05**		**544.013,00**					
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtanzahl		**4 Projekte**		**3 Projekte**					

6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5709	Eupen - Evangelische Kirchengemeinde Eupen/Neu-Moresnet - Erneuerung Heizungsanlage Pfarrhaus Eupen	0,00	17.166,00	0,00	0,00	0,00	17.166,00	28.610,00	Eupen
6039	Lontzen - KF St. Stephanus Walhorn - Pfarrkirche Walhorn - Sanierung des Westgiebels des Kirchenschiffes - Projektabschluss	0,00	91.167,00	0,00	0,00	0,00	0,00	151.945,00	Lontzen
5245	Eupen - KF Kettenis - Sanierung Dach und Glockenstuhl der Pfarrkirche	0,00	0,00	0,00	331.209,00	0,00	0,00	552.014,00	Eupen
5140	Eupen - Evang. Kirchengemeinde Eupen/Neu-Moresnet - Friedenskirche - Reparatur der Walker Orgel	0,00	0,00	0,00	0,00	6.270,00	0,00	10.448,00	Eupen
5908	Burg Reuland - KF St. Stephanus - Restaurierung Haupt- und Nebeneingangsportal der Pfarrkirche St. Stephanus	0,00	0,00	0,00	0,00	80.531,00	0,00	134.217,00	Burg-Reuland
6035	Raeren - KF Sankt-Nikolaus - Pfarrkirche St. Nikolaus - Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	440.320,00	0,00	733.866,00	Raeren
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Summe		**0,00**	**108.333,00**	**0,00**	**331.209,00**	**527.121,00**	**17.166,00**	**1.611.100,00**	
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Anzahl		**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**3 Projekte**	**1 Projekte**	**6 Projekte**	
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtsumme		**108.333,00**		**331.209,00**					
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtanzahl		**2 Projekte**		**1 Projekte**					
17 Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege - Summe		***69.859,40***	***573.817,99***	***0,00***	***926.695,00***	***563.121,00***	***270.633,39***	***3.796.692,00***	
17 Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege - Anzahl		***3 Projekte***	***11 Projekte***	***0 Projekte***	***5 Projekte***	***4 Projekte***	***8 Projekte***	***22 Projekte***	

Programm 18 Familie und Kinderbetreuung

6321 Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5827	Lontzen - Gemeinde - Dachsanierung Kinderkrippe-Jugendheim	0,00	64.351,19	0,00	0,00	0,00	64.351,19	107.251,00	Lontzen
6321 Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden - Summe		**0,00**	**64.351,19**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**64.351,19**	**107.251,00**	
6321 Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden - Gesamtsumme		**64.351,19**		**0,00**					
6321 Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					

6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5483	St. Vith - Gemeinde - Kinderkrippe - Anpassung des bestehenden Gebäudes	0,00	48.546,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.910,00	St. Vith
5747	Bütgenbach - Gemeinde - Nidrum - Umzug AuBe ins Haus der Begegnung - Neue Eingangs- und Brandschutztüren	0,00	21.972,39	0,00	0,00	0,00	21.972,39	36.620,00	Bütgenbach
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Summe		**0,00**	**70.518,39**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**21.972,39**	**117.530,00**	
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Anzahl		**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**2 Projekte**	
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Gesamtsumme		**70.518,39**		**0,00**					
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Gesamtanzahl		**2 Projekte**		**0 Projekte**					
18 Familie und Kinderbetreuung - Summe		***0,00***	***134.869,58***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***86.323,58***	***224.781,00***	
18 Familie und Kinderbetreuung - Anzahl		***0 Projekte***	***3 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	***3 Projekte***	

Programm 19 Behindertenbereich

5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5516	St. Vith - Hof Peters VoG - Emmels - Bauprojekt Wohnraum für Menschen mit Unterstützungsbedarf	0,00	4.956.755,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.195.944,00	St. Vith
5707	St. Vith - Lommersweiler - WG für Menschen mit Behinderung VoG - Erneuerung Heizungsanlage und Verrohrung Trinkwasser	0,00	36.455,00	0,00	0,00	0,00	36.455,00	45.568,00	St. Vith
5904	Amel - Beschützende Werkstätte Die Zukunft VoG - Gebäudeisolierung Halle C und überdachter Lagerplatz - Projektanpassung	0,00	269.395,00	0,00	0,00	0,00	269.395,00	336.743,00	Amel
3606	BW Meyerode Die Zukunft VoG - Bau Produktions- und Lagerhalle D	0,00	0,00	0,00	0,00	438.000,00	0,00	547.500,00	Amel
6018	Bütgenbach - Begleitzentrum VoG - Griesdeck Installation von Klimaanlagen zur Vorbeugung gesundheitlicher Risiken	0,00	0,00	0,00	0,00	31.064,00	0,00	38.829,00	Bütgenbach
6019	Eupen - Begleitzentrum VoG - Haagenstraße - Installation von Klimaanlagen zur Vorbeugung gesundheitlicher Risiken	0,00	0,00	0,00	0,00	13.100,00	0,00	16.373,00	Eupen
6020	Bütgenbach - Begleitzentrum VoG - Zum Walkerstal - Installation von Klimaanlagen zur Vorbeugung gesundheitlicher Risiken	0,00	0,00	0,00	0,00	17.437,00	0,00	21.796,00	Bütgenbach
6021	Eupen - Begleitzentrum VoG - Marktplatz - Installation von Klimaanlagen zur Vorbeugung gesundheitlicher Risiken	0,00	0,00	0,00	0,00	23.539,00	0,00	29.423,00	Eupen
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Summe		**0,00**	**5.262.605,00**	**0,00**	**0,00**	**523.140,00**	**305.850,00**	**7.232.176,00**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Anzahl		**0 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**5 Projekte**	**2 Projekte**	**8 Projekte**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Gesamtsumme		**5.262.605,00**		**0,00**					
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Gesamtanzahl		**3 Projekte**		**0 Projekte**					
19 Behindertenbereich - Summe		***0,00***	***5.262.605,00***	***0,00***	***0,00***	***523.140,00***	***305.850,00***	***7.232.176,00***	
19 Behindertenbereich - Anzahl		***0 Projekte***	***3 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***5 Projekte***	***2 Projekte***	***8 Projekte***	

Programm 20 Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6026	Eupen - ÖSHZ - Neubau des Mosaik Zentrums	0,00	0,00	0,00	0,00	8.504.897,00	0,00	14.174.827,00	Eupen
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8.504.897,00**	**0,00**	**14.174.827,00**	
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					
20 Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***8.504.897,00***	***0,00***	***14.174.827,00***	
20 Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	

Programm 21 Soziales

5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5833	Eupen - SIA VoG - Hütte 57 - Austausch der Heizung (Dringlichkeit)	3.445,71	0,00	0,00	0,00	0,00	3.445,71	5.743,00	Eupen
6023	Eupen - Prisma VoG - Ankauf einer Immobilie	0,00	360.040,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.066,00	Eupen
5764	St. Vith - Begleitetes Wohnen Ostbelgiens - Neubau Haus Untere Büchelstraße 7	0,00	0,00	0,00	541.538,00	0,00	0,00	902.562,00	St. Vith
6024	Eupen - Prisma VoG - Umbau einer Immobilie	0,00	0,00	0,00	157.092,00	0,00	0,00	261.820,00	Eupen
6025	Eupen - Prisma VoG - Anbau einer Immobilie	0,00	0,00	0,00	663.999,00	0,00	0,00	1.106.665,00	Eupen
5763	Eupen - Begleitetes Wohnen Ostbelgiens - Umbau Haus Herbesthaler Straße 26	0,00	0,00	0,00	0,00	473.817,00	0,00	789.694,00	Eupen
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**3.445,71**	**360.040,00**	**0,00**	**1.362.629,00**	**473.817,00**	**3.445,71**	**3.666.550,00**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**1 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	**6 Projekte**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**363.485,71**		**1.362.629,00**					
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**2 Projekte**		**3 Projekte**					
21 Soziales - Summe		***3.445,71***	***360.040,00***	***0,00***	***1.362.629,00***	***473.817,00***	***3.445,71***	***3.666.550,00***	
21 Soziales - Anzahl		***1 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***3 Projekte***	***1 Projekte***	***1 Projekte***	***6 Projekte***	

Programm 22 Gesundheit

5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5761	St. Vith - Klinik St. Josef VoG - Trennwände und Brandschutztüren für die Cafétaria	32.935,23	0,00	0,00	0,00	0,00	32.935,23	41.170,00	St. Vith
5242	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Nachrüstung der Brandmeldeanlage	0,00	95.798,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119.748,00	Eupen
5765	St. Vith - Klinik St. Josef - Umbau Apotheke	0,00	4.016.208,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.020.260,00	St. Vith
5773	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Umbau Nuklearmedizin	0,00	1.172.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.465.599,00	Eupen
5774	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Umbau Operationssäle	0,00	3.015.672,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.769.589,00	Eupen
5846	St.Vith - Klinik St. Josef - Ankauf des Gebäudes Schwesternheim	0,00	2.020.040,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.525.050,00	St. Vith
5909	St.Vith - Klinik St. Josef - Ankauf des Gebäudes Finanzamt (Klosterstraße 32)	0,00	2.925.232,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.656.540,00	St. Vith
5942	St.Vith - Klinik St. Josef - Brandschutzabdichtungen für Kabeldurchführungen	0,00	9.855,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.319,00	St. Vith
5963	St. Vith - Klinik St. Josef VoG - Einrichtung von Räumlichkeiten für die Augenheilkunde	0,00	86.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	108.000,00	St. Vith
5992	Eupen - Klinik St. Josef - Tagesklinik Eupen - Arbeiten zur Behebung von Feuchtigkeitsproblemen	0,00	16.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	Eupen
6016	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Stromversorgung - Ersatz der Netzumschalter und USV-Anlagen (Dringlichkeit)	0,00	218.088,00	0,00	0,00	0,00	0,00	272.610,00	Eupen
5539	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Gebäude B - Umbau der oberen Etagen	0,00	0,00	0,00	13.469.156,00	0,00	0,00	16.836.444,00	Eupen
5980	Eupen - St. Nikolaus Hospital - 2 zusätzliche Einzelplatz-Isolatoren	0,00	0,00	0,00	363.118,00	0,00	0,00	453.897,00	Eupen
6008	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Umbau Apotheke - Projektanpassung	0,00	0,00	0,00	114.236,00	0,00	0,00	142.795,00	Eupen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6037	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Anschaffung und Installation eines ferngesteuerten Röntgentisches	0,00	0,00	0,00	488.884,00	0,00	0,00	611.105,00	Eupen
5953	St. Vith - Klinik St. Josef - Umbau Finanzamt	0,00	0,00	0,00	0,00	8.585.067,00	0,00	10.731.333,00	St. Vith
5991	St. Vith - Klinik St. Josef - Ankauf Gelände Vivias	0,00	0,00	0,00	0,00	1.097.613,00	0,00	1.372.016,00	St. Vith
6010	St. Vith - Klinik St. Josef - Projekt PKEA Phase 2027	0,00	0,00	0,00	0,00	26.498.616,00	0,00	33.123.271,00	St. Vith
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Summe		**32.935,23**	**13.575.773,00**	**0,00**	**14.435.394,00**	**36.181.296,00**	**32.935,23**	**80.281.746,00**	
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Anzahl		**1 Projekte**	**10 Projekte**	**0 Projekte**	**4 Projekte**	**3 Projekte**	**1 Projekte**	**18 Projekte**	
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Gesamtsumme		**13.608.708,23**		**14.435.394,00**					
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Gesamtanzahl		**11 Projekte**		**4 Projekte**					
22 Gesundheit - Summe		***32.935,23***	***13.575.773,00***	***0,00***	***14.435.394,00***	***36.181.296,00***	***32.935,23***	***80.281.746,00***	
22 Gesundheit - Anzahl		***1 Projekte***	***10 Projekte***	***0 Projekte***	***4 Projekte***	***3 Projekte***	***1 Projekte***	***18 Projekte***	

Programm 27 Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf

5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5754	Eupen - Josephine-Koch-Service VoG - Umbau & Renovierungsarbeiten Phase I	28.393,44	89.780,56	0,00	0,00	0,00	118.174,00	196.956,00	Eupen
5751	Kelmis - Kathleos VoG - Residenz Leoni - Automatische Türöffner	0,00	13.377,00	0,00	0,00	0,00	13.377,00	22.294,00	Kelmis
5770	Eupen - Josephine-Koch-Service VoG - Umbau & Renovierungsarbeiten Phase II	0,00	34.713,00	0,00	0,00	0,00	34.713,00	57.854,00	Eupen
5771	Raeren - Marienheim - Anbringen von Fensterrollladen am Gebäudeteil Wesselbend	0,00	57.099,00	0,00	0,00	0,00	0,00	95.164,00	Raeren
6006	Bütgenbach - Gemeinsam Leben zum Truschbaum - Umbau zwecks Schaffung einer Senioren-WG	0,00	0,00	0,00	2.557.766,00	0,00	0,00	4.262.943,00	Bütgenbach
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Summe		**28.393,44**	**194.969,56**	**0,00**	**2.557.766,00**	**0,00**	**166.264,00**	**4.635.211,00**	
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Anzahl		**1 Projekte**	**4 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**5 Projekte**	
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Gesamtsumme		**223.363,00**		**2.557.766,00**					
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Gesamtanzahl		**4 Projekte**		**1 Projekte**					

6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5748	Kelmis - Gemeinde - Enteignung bzw. Erwerb von Grundstücken	0,00	52.338,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.229,00	Kelmis
5749	Kelmis - Gemeinde - Ankauf Teil einer Parzelle	0,00	3.600,00	0,00	0,00	0,00	3.600,00	6.000,00	Kelmis
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Summe		**0,00**	**55.938,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.600,00**	**93.229,00**	
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Anzahl		**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**2 Projekte**	
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Gesamtsumme		**55.938,00**		**0,00**					

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Gesamtanzahl		2 Projekte		0 Projekte					

6324 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5493	Bütgenbach - Vivias - Hof Bütgenbach - Erneuerung der Aufzüge	0,00	221.825,00	0,00	0,00	0,00	221.825,00	369.708,00	Bütgenbach
5845	Bütgenbach - Vivias - Hof Bütgenbach - Elektroinstallation - Konformitätsmaßnahmen (Dringlichkeit)	0,00	274.710,00	0,00	0,00	0,00	274.710,00	457.850,00	Bütgenbach
5377	St. Vith - Vivias - Psychatrisches Pflegewohnheim - Glasfaseranschluss und Einrichtung Wifi	0,00	0,00	0,00	0,00	7.551,00	0,00	9.438,00	St. Vith
5997	Eupen - ÖSHZ - WPZS St. Joseph - Schaffung von 14 zusätzlichen betreuten Wohnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.530.536,00	0,00	2.550.891,00	Eupen
6324 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Summe		0,00	496.535,00	0,00	0,00	1.538.087,00	496.535,00	3.387.887,00	
6324 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Anzahl		0 Projekte	2 Projekte	0 Projekte	0 Projekte	2 Projekte	2 Projekte	4 Projekte	
6324 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Gesamtsumme		496.535,00		0,00					
6324 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Gesamtanzahl		2 Projekte		0 Projekte					
27 Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf - Summe		*28.393,44*	*747.442,56*	*0,00*	*2.557.766,00*	*1.538.087,00*	*666.399,00*	*8.116.327,00*	
27 Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf - Anzahl		*1 Projekte*	*8 Projekte*	*0 Projekte*	*1 Projekte*	*2 Projekte*	*6 Projekte*	*11 Projekte*	

Programm 28 Energie

5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5863	Burg Reuland - MV Steinemann Espeler - Erneuerung Fenster & Fensterbänke - BERI	1.565,55	0,00	0,00	0,00	0,00	1.565,55	7.828,00	Burg-Reuland
5805	Energieeffizienzmaßnahmen VOG	0,00	998.434,45	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	Ohne Zuordnung
5866	Büllingen - Kgl. St. Johannes Schützengesellschaft Rocherath-Krinkelt VoG - Ersetzen der Fenster und Türen - BERI	0,00	6.898,45	0,00	0,00	0,00	6.898,45	34.493,00	Büllingen
5917	Raeren - RFC Raeren-Eynatten - Anbau - BERI	0,00	3.734,70	0,00	0,00	0,00	3.734,70	18.674,00	Raeren
5930	Lontzen - KSC Lontzen - Sanierung Kunstrasenplatz & Installation Flutlichtanlage - BERI	0,00	3.669,95	0,00	0,00	0,00	3.669,95	18.350,00	Lontzen
5935	Bütgenbach - Sport- und Kulturgemeinschaft Nidrum VoG - Erneuerung der Notausgangstüren - BERI	0,00	4.763,44	0,00	0,00	0,00	4.763,44	23.818,00	Bütgenbach
6054	Büllingen - RFZV Büllingen - Erneuerung der Beleuchtung und Sicherungskasten - BERI	0,00	3.023,00	0,00	0,00	0,00	3.023,00	23.580,00	Büllingen
6088	Energieeffizienzmaßnahmen VOG	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	Ohne Zuordnung
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		1.565,55	1.020.523,99	0,00	1.000.000,00	0,00	23.655,09	2.126.743,00	
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		1 Projekte	6 Projekte	0 Projekte	1 Projekte	0 Projekte	6 Projekte	8 Projekte	
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		1.022.089,54		1.000.000,00					
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		7 Projekte		1 Projekte					

5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5817	Energieprämien	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	DG
6092	Energieprämien	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	4.000.000,00	DG

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		0,00	4.000.000,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	8.000.000,00	
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		0 Projekte	1 Projekte	0 Projekte	1 Projekte	0 Projekte	0 Projekte	2 Projekte	
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		4.000.000,00		4.000.000,00					
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		1 Projekte		1 Projekte					

6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5727	Eupen - Tilia - Sport- und Festhalle Kettenis - Durchführung Energieaudit	0,00	9.680,00	0,00	0,00	0,00	9.680,00	12.100,00	Eupen
5728	Eupen - Tilia - Durchführung Energieaudit Alter Schlachthof	0,00	14.520,00	0,00	0,00	0,00	14.520,00	18.150,00	Eupen
5729	Eupen - Stadt - Durchführung Energieaudit SGO	0,00	12.000,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00	15.000,00	Eupen
5730	Eupen - Gemeinde - Durchführung Energieaudit Kolpinghaus	0,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	10.000,00	Eupen
5804	Energieeffizienzmaßnahmen Gemeinden	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	Ohne Zuordnung
5841	Amel - Gemeinde - Bauhof - Optimierung Nahwärmenetz - BERI	0,00	58.770,34	0,00	0,00	0,00	58.770,34	261.329,00	Amel
5939	St. Vith - Gemeinde - Museum "Zwischen Venn und Schneifel" - Erneuerung Eingangstüren & Restaurierung Fenster - BERI	0,00	4.835,00	0,00	0,00	0,00	4.835,00	24.175,00	St. Vith
5949	Eupen - Tilia - FC Eupen - Heizungssanierung - BERI	0,00	6.076,10	0,00	0,00	0,00	6.076,10	30.381,00	Eupen
5950	Eupen - Tilia - FC Eupen - Erneuerung Regelungstechnik - BERI	0,00	2.719,76	0,00	0,00	0,00	2.719,76	13.599,00	Eupen
6043	Lontzen - Gemeinde - Dachsanierung Kinderkrippe-Jugendheim - BERI	0,00	7.200,00	0,00	0,00	0,00	7.200,00	36.000,00	Lontzen
6053	Eupen - Stadt - Schwesternheim - Erneuerung der Regelungstechnik - BERI	0,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	20.000,00	Eupen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6089	Energieeffizienzmaßnahmen Gemeinden	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	Ohne Zuordnung
5532	Eupen - Stadt - Malmedyer Str. 27 - Umbau zwecks Schaffung von bezahlbarem Wohnraum	0,00	0,00	0,00	0,00	511.081,00	0,00	851.801,00	Eupen
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		**0,00**	**1.127.801,20**	**0,00**	**1.000.000,00**	**511.081,00**	**127.801,20**	**3.292.535,00**	
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		**0 Projekte**	**11 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	**10 Projekte**	**13 Projekte**	
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		**1.127.801,20**		**1.000.000,00**					
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		**11 Projekte**		**1 Projekte**					
28 Energie - Summe		***1.565,55***	***6.148.325,19***	***0,00***	***6.000.000,00***	***511.081,00***	***151.456,29***	***13.419.278,00***	
28 Energie - Anzahl		***1 Projekte***	***18 Projekte***	***0 Projekte***	***3 Projekte***	***1 Projekte***	***16 Projekte***	***23 Projekte***	

Programm 29 Raumordnung

6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4972	Eupen - Stadt / SPI - Gewerbepark Eupen I&II - Verbindungsstraße N61	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.500,00	Eupen
5704	Kelmis - Gemeinde - Neugestaltung des Kirchplatzes - Gestaltung Parkplatz und Freiflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.400.000,00	0,00	4.000.000,00	Kelmis
5975	Kelmis - Gemeinde - Neugestaltung des Kirchplatzes - Phase III Ankauf	0,00	0,00	0,00	0,00	284.804,00	0,00	474.672,00	Kelmis
5996	Kelmis - Gemeinde - Gestaltung Verbindungsweg Kirchplatz-Leoni	0,00	0,00	0,00	0,00	467.149,00	0,00	778.580,00	Kelmis
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		**0,00**	**150.000,00**	**0,00**	**0,00**	**3.151.953,00**	**0,00**	**5.440.752,00**	
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**4 Projekte**	
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		**150.000,00**		**0,00**					
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					
29 Raumordnung - Summe		***0,00***	***150.000,00***	***0,00***	***0,00***	***3.151.953,00***	***0,00***	***5.440.752,00***	
29 Raumordnung - Anzahl		***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***3 Projekte***	***0 Projekte***	***4 Projekte***	

Programm 30 Preisrevision

5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5848	Amel - Tagesstätte Meyerode VoG - Renovierung & Erweiterung der Tagesstätte - Preisrevision	17.906,08	0,00	0,00	0,00	0,00	17.906,08	22.383,00	Amel
5849	Eupen - CAB INTEGRA VoG - Hostert 51 - Neubau eines Verwaltungszentrums - Preisrevision	12.149,07	0,00	0,00	0,00	0,00	12.149,07	20.249,00	Eupen
5854	Eupen - VoG CAB INTEGRA - Textilstraße - Neubau Ausbildungszentrum - Preisrevision	75.297,79	0,00	0,00	0,00	0,00	75.297,79	125.497,00	Eupen
5918	Kelmis - Country Tennis Club Kelmis VoG - Anlegen von 2 Padel-Plätzen - Preisrevision	11.745,03	0,00	0,00	0,00	0,00	11.745,03	19.576,00	Kelmis
5934	Eupen - KTC Eupen VoG - Hütte 85 - Errichtung von drei überdachten Padelplätzen - Preisrevision	3.074,89	0,00	0,00	0,00	0,00	3.074,89	5.125,00	Eupen
5936	Amel - Beschützende Werkstätte Die Zukunft VoG - Gebäudeisolierung Halle C und überdachter Lagerplatz - Preisrevision	15.865,79	0,00	0,00	0,00	0,00	15.865,79	19.833,00	Amel
5807	Preisrevision VOG	0,00	363.961,35	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	Ohne Zuordnung
6090	Preisrevision VOG	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	Ohne Zuordnung
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**136.038,65**	**363.961,35**	**0,00**	**500.000,00**	**0,00**	**136.038,65**	**1.212.663,00**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**6 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**6 Projekte**	**8 Projekte**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**500.000,00**		**500.000,00**					
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**7 Projekte**		**1 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5850	Raeren - Gemeinde - GS Driesch - Maßnahmen wegen Anpassung Kindergartenalter - Preisrevision	11.099,36	9.583,05	0,00	0,00	0,00	20.682,41	25.854,00	Raeren
5853	Raeren - Gemeinde - GS Lichtenbusch - Neubau - Preisrevision	82.224,27	6.041,98	0,00	0,00	0,00	82.224,27	110.333,00	Raeren
5862	Eupen - Ev. Kirchengemeinde Eupen/Neu-Moresnet: Innenanstrich Friedenskirche + Restaurierung der 17 Fenster - Preisrevision	162,95	0,00	0,00	0,00	0,00	162,95	272,00	Eupen
5867	Eupen - AGR TILIA - König-Baudouin-Stadion - Sanierung Leichtathletik - Preisrevision	4.947,10	0,00	0,00	0,00	0,00	4.947,10	6.597,00	Eupen
5906	St. Vith - ÖSHZ St. Vith - Umbau Wohnhaus für junge Menschen in schwierigen Lebenslagen - Preisrevision	2.083,88	0,00	0,00	0,00	0,00	2.083,88	3.474,00	St. Vith
5907	St. Vith - AGR Triangel - Blausteinmuseum Recht - Erweiterungsbau - Preisrevision	10.210,68	0,00	0,00	0,00	0,00	10.210,68	17.018,00	St. Vith
5913	Eupen - Stadt - Sanierung Komplex Hillstraße 1-7 - Preisrevision	34.136,33	0,00	0,00	0,00	0,00	34.136,33	37.930,00	Eupen
5916	Büllingen - Gemeinde - Neubau eines Bauhofs - Preisrevision	45.216,16	0,00	0,00	0,00	0,00	45.216,16	75.361,00	Büllingen
5919	Büllingen - Gemeinde - Ernergieeffiziente Sanierung Sporthalle Rocherath - Preisrevision	11.476,43	0,00	0,00	0,00	0,00	11.476,43	19.128,00	Büllingen
5920	Büllingen - Gemeinde - KiGa Büllingen und AUBE - Ausbau - Preisrevision	21.575,57	0,00	0,00	0,00	0,00	21.575,57	26.970,00	Büllingen
5922	Büllingen - Polizeizone Eifel - Neubau Polizeiwache auf Morsheck - Preisrevision	21.600,45	0,00	0,00	0,00	0,00	21.600,45	33.028,00	Büllingen
5926	St. Vith - Stadt - GS Emmels - Neubau - Preisrevision	41.256,97	0,00	0,00	0,00	0,00	41.256,97	51.572,00	St. Vith
5927	Gemeinde Büllingen - Sanierung der Sport- und Freizeithalle sowie Errichtung eines Dorf- und Festsaals in Büllingen - Preisrevision	112.637,96	0,00	0,00	0,00	0,00	112.637,96	187.730,00	Büllingen
5929	Eupen - Stadt / SPI - Gewerbepark Eupen I&II - Instandsetzung Kreisverkehr - Preisrevision	284,72	0,00	0,00	0,00	0,00	284,72	356,00	Eupen
5931	Lontzen - KF St. Stephanus Walhorn - Pfarrkirche Walhorn - Sanierung des Westgiebels des Kirchenschiffes - Preisrevision	4.396,19	0,00	0,00	0,00	0,00	4.396,19	7.327,00	Lontzen

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5806	Preisrevision Gemeinden	0,00	96.690,98	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	Ohne Zuordnung
5868	Eupen - TILIA - (König Baud. Stadion) Neubau kompaktes Sporthallengebäude (Hochwasserkatastrophe) - Preisrevision	0,00	22.664,60	0,00	0,00	0,00	22.664,60	25.161,00	Eupen
5882	Eupen - Stadt - Instandsetzung Tennispark Winterseite (Flutkatastrophe) - Preisrevision	0,00	5.390,93	0,00	0,00	0,00	5.390,93	5.990,00	Eupen
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**403.309,02**	**140.371,54**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**440.947,60**	**1.134.101,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**15 Projekte**	**5 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**17 Projekte**	**18 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**543.680,56**		**0,00**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**18 Projekte**		**0 Projekte**					
30 Preisrevision - Summe		***539.347,67***	***504.332,89***	***0,00***	***500.000,00***	***0,00***	***576.986,25***	***2.346.764,00***	
30 Preisrevision - Anzahl		***21 Projekte***	***6 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***23 Projekte***	***26 Projekte***	

Programm 32 Wohnungswesen

5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5830	Wohnungsprämien	0,00	1.343.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.343.000,00	DG
6093	Wohnungsprämien	0,00	0,00	0,00	1.343.000,00	0,00	0,00	1.343.000,00	DG
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		**0,00**	**1.343.000,00**	**0,00**	**1.343.000,00**	**0,00**	**0,00**	**2.686.000,00**	
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		**1.343.000,00**		**1.343.000,00**					
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**1 Projekte**					
32 Wohnungswesen - Summe		***0,00***	***1.343.000,00***	***0,00***	***1.343.000,00***	***0,00***	***0,00***	***2.686.000,00***	
32 Wohnungswesen - Anzahl		***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	

Es sind 400 Projekte im Infrastrukturplan 2026/2027 und Registrierungskatalog enthalten.

	2026	2026-Planung	2027	2027-Planung	Katalog	Projektkosten
Totalsumme OB 70	5.097.891 €	59.476.117 €	0 €	77.435.472 €	144.710.264 €	375.348.942 €
	63 Projekte	151 Projekte	0 Projekte	114 Projekte	72 Projekte	387 Projekte

Gesamtsumme für 2026	64.574.007 €
Anzahl Projekte in 2026	214 Projekte
Gesamtsumme für 2027	77.435.472 €
Anzahl Projekte in 2027	114 Projekte

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2027

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 3: Organisationsbereiche 10, 20, 70 und Fonds

1 OB 10 PROGRAMM 00: ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Darlegung der Kosten, die in den Regierungskabinetten anfallen zur:

- Entlohnung der Mitglieder der Regierung
- Entlohnung der Kabinettsmitarbeiter
- Zahlung von Funktionsmitteln

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Erlass der Regierung vom 4. Juli 2024 bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Regierung sowie bezüglich der Personalmitglieder der Dienste der Regierung, die zur Mitarbeit im Kabinett eines Mitglieds der Föderalregierung berufen werden.

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Berichtszeitraum sind keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten vorgesehen.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Um möglichst viele Synergieeffekte nutzen und rationeller arbeiten zu können, werden die Gebäude des Ministeriums und der Regierung gemeinsam vom Ministerium verwaltet. Diese Verwaltung erstreckt sich neben dem reinen Gebäudemanagement auf alle Bürofunktionen. Aus diesem Grund wurden in der Vergangenheit Mittel aus dem Organisationsbereich 10 in den Organisationsbereich 20 übertragen. Im Programm 00 des Organisationsbereichs 10 verbleiben deshalb nur die Gehälter, Fahrt-, Reise-, Aufenthalts- und Empfangskosten sowie die Kosten für vereinzelte Dienstleistungen.

1.2 RÜCKBLICK 2025

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Zur Regelung der Austrittsentschädigung für Minister wurde ein Erlassentwurf aufgesetzt, der zum Zeitpunkt der Redaktion dem Parlament zur Diskussion vorliegt.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Laufe des Jahres 2025 teilten sich die allgemeinen laufenden Ausgaben wie folgt auf:

Sachkonto	**Betrag**
0000600000 - Ankauf Lebensmittel	3.757,93
0000600001 - Ankauf Waren	31
0000600002 - Ankauf Material	38,83
0000602000 - Ankauf Dienstleistungen	3.449,72
0000602005 - Ankauf DL Eintritte	20.818,00
0000610000 - (Raum- u. Saal-)Miete	6.769,98
0000610010 - Miete Mobiliar und Material (Kopierer)	90
0000610011 - Miete Material	4.645,67
0000610031 - Miete Peripherie (Bildschirme, Drucker)	50
0000611010 - Unterhalts- und Raumpflegematerial	50,38
0000611110 - Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände	342,21
0000611200 - Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge	729,59
0000612100 - Büromaterial	133,86
0000612110 - Lizenzen und Nutzungsrechte	258,98
0000612200 - Ankauf Bücher	41,94
0000612201 - Abonnements	993,9
0000613010 - Portokosten	71,94
0000614000 - Feuerversicherung	30
0000614101 - Haftpflichtversicherung (für Außenstehende)	32,77
0000615000 - Restaurantkosten	19.657,7
0000615001 - Kleine Ankäufe, Dekoration	404
0000615010 - Traiteur	5.880,82
0000615011 - Getränke und Verpflegung	32.704,58
0000615100 - Geschenke u. Verpflichtungen	5.284,92
0000615110 - Anzeigen und Veröffentlichung	400
0000615111 - Kataloge und Drucksachen	1.166,68
0000615200 - Mitgliedsbeiträge	60
0000616000 - Transport / Umzüge	1.724,01
0000616010 - Fahrtkosten	7.213,42
0000616011 - Unterkunft und Aufenthaltskosten	15.116
0000616012 - Verpflegung	3.015,56
0000616014 - Fahrtkosten auf Beleg (Bus, Bahn, Parkticket,...)	8.940,04
0000619001 - Autorenrechte	429,69
0000619003 - Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik, ..	87
0000619100 - Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare	7.782,55
0000619301 - Kursgebühren (nicht Personal)	116
0000623200 - Weiterbildung Personal	299
0000623201 - Weiterbildung: Einschreibegebühren	592,5
0000623420 - Steuerfreie Pauschale (Regierung)	24.000
	177.211,17

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

1.3 LAUFENDES JAHR 2026

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für das Jahr 2026 sind keine formalen Entwicklungen geplant.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Mitarbeiter der Regierung sind einem der vier Kabinette zugeordnet. Der jeweilige Erlass der Regierung bezüglich der Zusammensetzung und Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Regierung regelt die Anzahl der Mitarbeiter sowie ihre Entlohnung.

Darin ist der maximale Personalrahmen für die Exekutive X wie folgt festgesetzt:

	Kabinett A	Kabinett B	Kabinett C	Kabinett D
Stufe I	12	7	5	6
Stufe II+, II und III	3	3	4	3

Die Regierung kann daher seit dem 4. Juli 2024 auf maximal 43 Mitarbeiter zurückgreifen. Der Erlass der Regierung vom 4. Juli 2026 bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Regierung sowie bezüglich der Personalmitglieder der Dienste der Regierung, die zur Mitarbeit im Kabinett eines Mitglieds der Föderalregierung berufen werden, erlaubt einem Mitglied der Regierung, eine Stelle mit zwei Teilzeitkräfte zu besetzten. Daher wird Zahl der Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt. Sie belief sich zum 30. August 2026 auf:

Kabinett A	Kabinett B	Kabinett C	Kabinett D	Total
14,78	8,68	9	8,5	40,96

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden aktuell keine Investitionen getätigt.

1.4 HAUSHALT 2027

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im kommenden Jahr wird der Erlass der Regierung vom 4. Juli 2026 bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Regierung sowie bezüglich der Personalmitglieder der Dienste der Regierung, die zur Mitarbeit im Kabinett eines Mitglieds der Föderalregierung, einer Überprüfung unterzogen.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Aktivitäten und Projekte des Programms werden in Kontinuität zur Vergangenheit fortgeführt.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden auch zukünftig keine Investitionen getätigt.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherigen Planungen sehen in den kommenden Jahren eine einfache Fortschreibung der Mittel vor.

2 OB 20 PROGRAMM 00: ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 00 umfasst die allgemeinen laufenden Ausgaben des Ministeriums, d.h.:

- die Entlohnung der Mitarbeiter: Gehälter, Soziale Lasten
- die Mieten
- die Funktionskosten, *die nicht* an den Betrieb und den Unterhalt der Gebäude gebunden sind: Telefon, Bürokosten, Versicherung, Honorare, etc.

In diesem Programm sind ebenfalls Mittel für die Beteiligung an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen, für Zuschüsse an den Sozialdienst des Personals sowie für die Zulagen bei Laufbahnunterbrechungen im öffentlichen Dienst der Gemeinschaft vorgesehen.

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Erlass der Regierung vom 27. Dezember 1996 zur Organisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zur Regelung der Anwerbung, der Laufbahn und der Besoldung der Beamten.

Erlass der Regierung vom 30. November 2000 über den Beitrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses zu den Beförderungskosten der Personalmitglieder.

Erlass der Regierung vom 20. Dezember 2000 über die Kilometerentschädigung für das Benutzen des Fahrrads auf dem Arbeitsweg zu Gunsten der Personalmitglieder des Ministeriums und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 13. April 2017 zur Festlegung des Stellenplans für das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 17. Juli 2003 zur Bestimmung der Rechtsposition des unter Arbeitsvertrag eingestellten Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses.

Erlass der Regierung vom 22. Dezember 2005 zur Schaffung eines Sozialdienstes für das Personal der Regierung, des Ministeriums und bestimmter paragemeinschaftlicher Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Regelung der Vergabe der Essensgutscheine an das Personal der Regierung und des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Gesetz vom 16. Mai 2003 zur Festlegung der allgemeinen Bestimmungen bezüglich der Haushalte, der Zuschusskontrolle und der Buchhaltung der Gemeinschaften und Regionen sowie der Organisation des Rechnungshofes.

Dekret vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 15. Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 23. April 2015 zur Regelung der Spesenerstattung in gewissen Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Veränderungen stattgefunden.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Zu den ständigen Aufgaben im laufenden Programm gehört vor allem die Personalverwaltung und –entwicklung. Wir geben deshalb an dieser Stelle die wichtigsten Personalstatistiken wieder.

Personalstatistik

Gesamtanzahl Mitarbeiter

Die Personalstatistik macht deutlich, wie sich der Personalstand des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft in den letzten Jahren entwickelt hat.
Aus Platzgründen werden hier die Zahlen ab dem Jahr 2020 abgebildet, die Zahlen der Jahre 2000-2019 finden sich in den Rechtfertigungserklärungen der Jahr 2021-2023.

Die Zahlen spiegeln den Personalstand am 30. Juni des Jahres wider:

Jahr		**20**	**21**	**22**	**23**	**24**	**25**	**26**
St I	M	48	50	56	57	68	65	64
St I	F	80	96	97	104	128	125	120
St II+	M	27	26	30	30	45	43	44
St II+	F	70	72	82	83	160	152	145
St II	M	24	25	29	34	40	39	36
St II	F	87	96	108	109	139	137	132

Jahr		**20**	**21**	**22**	**23**	**24**	**25**	**26**
St III	M	7	7	7	7	9	7	6
St III	F	33	34	33	32	35	32	28
St IV	M	0	0	0	0	0	0	0
St IV	F	25	24	27	25	24	24	23
	Tot	**401**	**430**	**469**	**481**	**648**	**624**	**598**

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Mitarbeiteranzahl um 26 Einheiten gesunken. Dies ist Ergebnis des flexiblen Einstellungstopps. Zu den Auswirkungen des Einstellungsstopps siehe Punkt 1.3.2.

In den Personalzahlen sind alle Personen enthalten, die am 30. Juni des Jahres entweder Beamte oder Vertragsbedienstete des Ministeriums sind, unabhängig davon, ob sie effektiv im Dienst oder begründet abwesend sind. Als begründete Abwesenheiten gelten Mutterschaftsurlaub, vollzeitiger Elternurlaub, vollzeitige Laufbahnunterbrechung, Urlaub aus persönlichen Gründen, Urlaub aus familiären Gründen, Urlaub zum Absolvieren eines Praktikums bei einer anderen Behörde, Krankheitsperioden von Vertragsbediensteten zu Lasten der Krankenkasse (d.h. die Krankheitsperiode der Arbeiter oder Angestellten überschreitet 15 bzw. 30 Tage), Krankheitsperioden von Vertragsbediensteten, die aufgrund einer teilzeitigen Wiederaufnahme nach Krankheit teilzeitig zu Lasten der Krankenkasse sind, Wartestand aus Krankheitsgründen von Beamten, die ihr Krankheitskapital aufgebraucht haben.

<u>Aufteilung der Mitarbeiter nach Einrichtung</u>

Die Mitarbeiter teilen sich nun wie folgt auf die verschiedenen Einrichtungen auf:

Ministerium	390
DGG Medienzentrum	29
DGG Arbeitsamt	81
DGG Dienststelle für selbstbestimmtes Leben	80
DGG Gemeinschaftszentren	12
Staatsarchiv	4
FÖD Bosa	2
Total	**598**

Bei der Interpretation der Zahlen sollte berücksichtigt werden: Aus rein administrativen Gründen beschäftigt das Ministerium auch Personalmitglieder, die für andere Einrichtungen tätig sind, sowohl für eigene Einrichtungen wie die Gemeinschaftszentren oder Einrichtungen, wie zum Beispiel das Staatsarchiv oder die Generaldirektion Auswahl und Entwicklung des FÖD BOSA.

Beamtenstellenplan

Von den 598 Personen haben 226 das Statut eines Beamten. Damit sind 75% aller im Stellenplan vorgesehenen Stellen besetzt. Nachfolgende Tabelle gibt sowohl eine Gesamtübersicht über die Verteilung der Mitarbeiter pro Statut und pro Stufe.

Besetzung des Stellenplans des Ministeriums - Beamte							**Vertrags-bedienstete**
Stufe	Anzahl vorgesehener Stellen	Anteil in %	Besetzte Stellen	% besetzte Stellen pro Stufe	Freie Stellen	% freien Stellen pro Stufe	Total
I	108	38,89%	92	85,19%	16	14,81%	92
II+	86	24,78%	68	79,07%	18	20,93%	121
II	99	34,62%	63	63,64%	36	36,36%	105
III	7	1,71%	3	42,86%	4	57,14%	31
IV	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	23
Total	**300**	**100,00%**	**226**	**75,33%**	**74**	**24,67%**	**372**

Gesamtanzahl der Personalmitglieder in Vollzeitäquivalent ausgedrückt

Viele der Mitarbeiter nehmen eine Laufbahnunterbrechung in Anspruch oder gehen einer Teilzeitbeschäftigung nach.

Nachfolgende Zahlen und Graphiken geben die Gesamtanzahl Personen wieder und drücken das entsprechende Vollzeitäquivalent aus.
Alle Beamten und Vertragsbediensteten, die am 30. Juni 206 aus einem der unter „Begründete Abwesenheiten“ aufgeführten Gründe abwesend waren, werden mit einem VZÄ von Null berücksichtigt.

	Beamte	**VZÄ**	**Vertragl.**	**VZÄ**	**Anzahl**	**VZÄ**
Stufe I	92	73,60	92	78,75	184	152,35
Stufe II+	68	54,10	121	98,58	189	152,68
Stufe II	63	49,56	105	86,22	168	135,78
Stufe III	3	1,80	31	21,88	34	23,68
Stufe IV	0	0,00	23	15,14	23	15,14
Total	**226**	**179,07**	**372**	**300,57**	**598**	**479,64**

Demnach arbeiteten am 30. Juni 2026 insgesamt 479.64 VZÄ im Ministerium der DG.
Zum Vergleich: Zum 30. Juni 2025 betrug das VZÄ des Ministeriums noch 505,83 Mitarbeiter.

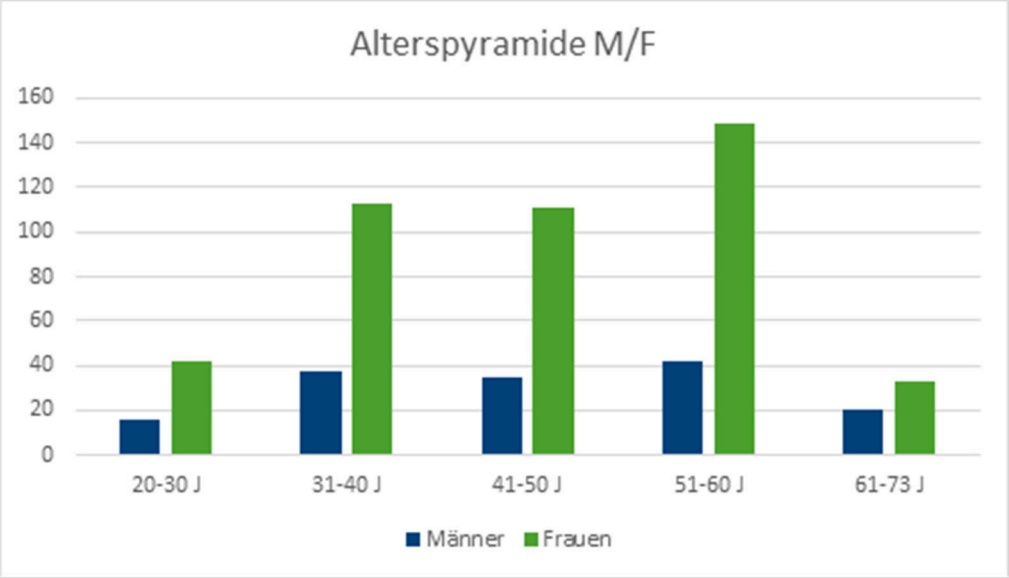
Personalstand nach Geschlecht und Altersklassen

Zur Verteilung der Geschlechter innerhalb der Belegschaft kann zum Stand 30. Juni 2026 festgehalten werden:

	Stufe I		Stufe II+		Stufe II		Stufe III		Stufe IV	
	M	**F**	**M**	**F**	**M**	**F**	**M**	**F**	**M**	**F**
Anzahl	64	120	44	145	36	132	6	28	0	23
VZÄ	58,53	93,82	41,00	111,68	32,69	103,09	5,30	18,38	0,00	15,14

Von den 598 Mitarbeitern sind 448 Frauen. Sie machen 74,9% (Vorjahresstand: 75,6%) der Personalmitglieder aus und sind in allen Stufen in der Mehrzahl.

Die Mitarbeiterverteilung pro Altersgruppe stellt sich folgendermaßen dar:



Unter Berücksichtigung der Alters- und Geschlechterverteilung ergibt sich daher folgende Alterspyramide für die Belegschaft des Ministeriums:



2.2 RÜCKBLICK 2025

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Personalstatut der Beamten wurde im Jahr 2025 zweimal angepasst.

Erlass der Regierung vom 16. April 2025 zur Abänderung verschiedener Bestimmungen betreffend das Personal des Ministeriums und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft (I)

Die Abänderungen betrafen:

- die teilweise Umsetzung der EU-Richtlinie 2022/2041 über angemessene Mindestlöhne in der Europäischen Union
- eine Vielzahl von Abänderungen zur administrativen Vereinfachung, zur Verbesserung der Kohärenz oder zur Präzisierung bestehender Regelungen, darunter vor allem notwendige Anpassungen im Umgang mit Krankheit (Meldevorschriften bei krankheitsbedingter Abwesenheit, Umgang mit Krankheit während des Urlaubs, zeitweilige Pensionierung aus Krankheitsgründen).

Erlass der Regierung vom 11. September 2025 zur Abänderung verschiedener Bestimmungen betreffend das Personal des Ministeriums und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft (II)

Die Abänderungen betrafen:

- Umformulierung von Bewertungskriterien, Bewertung „positiv" wird durch die Möglichkeiten „Voraussetzungen erfüllt" und „Voraussetzungen übertroffen" ersetzt
- Regelung der Zugangskriterien zum Mandat deines Direktionsratsmitgliedes

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Umzug des Verwaltungsarchivs

Im November 2025 zog das hauseigene Archiv des Ministeriums von der Gospert bzw. dem Standort Hütte in angemietet Räumlichkeiten des Staatsarchives am neuen Standort Kaperberg 8.
Dort können die Aktenstücke der Verwaltung unter besseren Bedingungen (stabile Temperatur, kein Hochwasserrisiko) aufbewahrt werden. Die Mitarbeiter können weiterhin über ein Formular Akten anfordern, die dann täglich an den Standort Gospert transportiert werden.

Flexibles Arbeiten in den Verwaltungsgebäuden der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Damit die Personalmitglieder ohne Umstände von verschiedenen Standorten aus arbeiten können, wurden Satellitenbüros an den Standorten Dienstleistungszentrum Sankt Vith, Gospert 1 und Kaperberg 6 in Eupen vorgesehen. Zur Buchung und Verwaltung aller geteilten Arbeitsplätze wurde eine elektronische Anwendung eingeführt. Zudem wurden weitere Ressourcen wie Versammlungsräume und Dienstwagen aller größeren Standorte in ein einheitliches Reservierungsprogramm übertragen und allen Kollegen verfügbar gemacht.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir arbeiten in einem vertrauensbasierten, modernen Arbeitsmodell".

Gemeinsames Intranet für MDG, DSL und ADG
Ende Januar 2025 wurde das gemeinsame Intranet in Betrieb genommen.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir geben unseren Mitarbeitern Orientierung – von Beginn der Einstellungen an".

Onboarding und Einarbeitung neuer Personalmitglieder
Zur Verbesserung der Begleitung neuer und wiederkehrender Personalmitglieder (inkl. Praktikanten, Studenten und Auszubildende) in ihren ersten Arbeitswochen und -monaten werden fachbereichsübergreifende Checklisten entwickelt, damit alle Beteiligten ihre Aufgabe im Kontext von Onboarding und Einarbeitung kennen und rechtzeitig ausführen. Im Herbst 2025 startet eine erste Testphase; das Roll-out ist ab 2026 vorgesehen.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir geben unseren Mitarbeitern Orientierung – von Beginn der Einstellungen an".

Einführung einer digitalen Anmeldung zur Krankmeldung
Mitarbeiter können seit Anfang 2025 ihre Krankmeldung inkl. ärztlicher Bescheinigung digital dem Arbeitgeber übermitteln. Vordefinierte Meldewege sichern, dass Vorgesetzte und Kollegen unmittelbar über die Abwesenheit informiert werden.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir schützen und unterstützen".

Reintegration von langzeiterkrankten Mitarbeitern
Das Ministerium setzte seine Bemühungen fort, Perspektiven für die Weiterbeschäftigung von langzeitig kranken Mitarbeitern zu finden und einen informellen Begleitprozess zur Reintegration von erkrankten Mitarbeitern aufzubauen. Dazu startete im September 2025 ein Pilotprojekt. Ausführlich beschrieben wird dies in Punkt 1.3.2.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir schützen und unterstützen".

Begleitung der Personalverwaltung des Zentrums für Kinderbetreuung
Fachexperten aus den Bereichen Lohnbuchhaltung und Personalverwaltung haben die 2025 begonnen Begleitung des neuen Personaldienst des Zentrums für Kinderbetreuung fortgesetzt.

Optimierung und Digitalisierung von Verwaltungsprozeduren
Kontinuierlich wird an der Optimierung und Digitalisierung der Mitarbeiterbezogenen Verwaltungsprozeduren gearbeitet.
Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „*Unsere Personalarbeit ist transparent und zugänglich – auch digital*".

Weiterbildungsangebot
Das Weiterbildungsprogramm 2025 setzte auf die Verbindung von fachlicher Qualifizierung und persönlicher Weiterentwicklung. Im Mittelpunkt standen Verwaltungskompetenzen wie Verwaltungsrecht, öffentliche Auftragsvergabe und Bilanzanalyse bei VoGs. Es wurden vermehrt online und kürzere Angebote geschaffen, die max. einen Vormittag andauern.

Gleichzeitig wurden Kommunikation und Zusammenarbeit gestärkt – etwa durch Trainings zu Online-Moderation, Gesprächsführung, Konfliktmanagement und Motivation im Arbeitsalltag. Ergänzt wurde das Angebot durch Maßnahmen zur Führungskräfte- und Teamentwicklung.

Finanzen, Buchhaltung und Controlling

Vorbereitende Arbeiten zur S/4HANA-Migration
Ein wesentlicher Schwerpunkt des Jahres 2025 lag in der Vorbereitung der SAP-S/4HANA-Migration. Hierfür wurden umfangreiche Vorarbeiten durchgeführt, um sowohl die technische als auch die fachliche Grundlage für die zukünftige Systemumstellung zu schaffen. Ziel war es, Risiken frühzeitig zu identifizieren und einen möglichst reibungslosen Übergang auf die neue SAP-Plattform sicherzustellen.

Datenarchivierung
Im Rahmen der S/4HANA-Vorbereitung wurden die Arbeiten zur Datenarchivierung intensiv vorangetrieben. Dabei wurden Archivierungsstrategien entwickelt und bestehende Datenbestände analysiert, um historische Daten revisionssicher vorzuhalten und gleichzeitig die Systemperformance langfristig zu gewährleisten.

Harmonisierung der Geschäftspartner
Zur Vorbereitung der künftigen Geschäftspartnerstruktur wurden umfangreiche Analysen und Bereinigungen der Stammdaten durchgeführt. Ziel war die Schaffung eines einheitlichen und konsistenten Datenbestandes als Voraussetzung für die Einführung des S/4HANA-Geschäftspartnerkonzepts.

Aktualisierung von Coding, Customizing und Steuerkennzeichen
Die bestehenden Systemkonfigurationen wurden überprüft und an aktuelle Anforderungen angepasst. Dabei wurden Coding-Strukturen, Customizing-Einstellungen sowie Steuerkennzeichen aktualisiert, um die zukünftige Kompatibilität mit den Anforderungen von S/4HANA sicherzustellen.

SAP-Upgrade von EHP7 auf EHP8
Mit dem Upgrade der SAP-Landschaft von Enhancement Package 7 auf Enhancement Package 8 wurde ein wichtiger technischer Meilenstein erreicht. Die Aktualisierung verbessert die Zukunftsfähigkeit des Systems und schafft die notwendige Grundlage für die weitere Modernisierung der SAP-Umgebung.

Einführung der xSuite und elektronische Rechnungsverarbeitung
Die Einführung der xSuite-Lösung zur Verarbeitung elektronischer Rechnungen wurde erfolgreich umgesetzt. Neben der Anbindung an das Peppol- bzw. Mercurius-Netzwerk wurde der bestehende Freigabeworkflow grundlegend überarbeitet und digitalisiert, wodurch die Effizienz und Transparenz der Rechnungsbearbeitung deutlich gesteigert werden konnten.

Ausbau des Berichtswesens für Personaldaten
Die Arbeiten zum Aufbau eines modernen Berichtswesens für Personalkennzahlen wurden weiter vorangetrieben. Hierfür wurden Datenbank- und Ladestrukturen entwickelt, um die Daten des durch SD Worx gehosteten SAP-HR-Systems des Ministeriums effizient auszuwerten und für Planungs- und Steuerungszwecke bereitzustellen.

Einführung einer digitalen Spesenverwaltungssoftware
Zur weiteren Digitalisierung administrativer Prozesse wurde eine digitale Lösung für die Spesenverwaltung eingeführt. Dadurch konnten Bearbeitungsaufwände reduziert, Genehmigungsprozesse vereinfacht und die Nachvollziehbarkeit der Abrechnungen verbessert werden.

Nutzung der SAP BTP zum Schnittstellenmanagement
Die SAP Business Technology Platform wurde verstärkt als zentrale Integrationsplattform genutzt. Dadurch konnten Schnittstellen standardisiert, Wartungsaufwände reduziert und die zukünftige Erweiterbarkeit der Systemlandschaft verbessert werden.

Schnittstelle zwischen Ultimo und SAP
Für die automatisierte Verarbeitung von Bestellanforderungen und Bestellungen wurde eine Schnittstelle zwischen Ultimo und SAP eingerichtet. Dadurch konnten Medienbrüche reduziert und die Effizienz der Beschaffungsprozesse erhöht werden.

Ausbau der Fakturierung in den Schulen
Die bestehende Fakturierungslösung für die Schulen wurde nach dem bewährten Modell des ZKB erweitert. Ziel war die Vereinheitlichung der Abläufe sowie die Verbesserung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit im Abrechnungsprozess.

Umstellung des SAP-Mahnformulars auf Adobe
Das bisherige Mahnformular wurde auf Adobe-Technologie umgestellt. Dadurch konnten Gestaltungsmöglichkeiten erweitert, Wartungsaufwände reduziert und zukünftige Anpassungen deutlich vereinfacht werden.

Begleitung des internen Audits durch BDO
Die Durchführung des internen Audits durch BDO wurde aktiv begleitet. Neben der Bereitstellung erforderlicher Informationen wurden Prozesse analysiert und Maßnahmen unterstützt, die zur weiteren Verbesserung der internen Kontroll- und Steuerungssysteme beitragen.

Überarbeitung der Infrastrukturberichte
Die bestehenden Berichte im Infrastrukturbereich wurden überprüft und vereinfacht. Ziel war eine bessere Lesbarkeit, höhere Effizienz in der Berichterstellung und eine stärkere Fokussierung auf relevante Steuerungsinformationen.

Unterrichtswesen
Im Bereich Unterrichtswesen wurden zahlreiche Weiterentwicklungen umgesetzt. Hierzu zählen die automatisierte Berechnung von Kennzahlen, die Erstellung eines Personalstatistik-Berichts, die Berücksichtigung saisonaler Effekte in Hochrechnungen sowie die Simulation von Renten- und Ruhestandskosten.

WPZS/NKS
Die Systeme im Bereich WPZS/NKS wurden umfassend erweitert. Neben der Integration der Pflegegeldzahlen und der Entwicklung neuer Statistikberichte wurden zusätzliche Kontrollmechanismen, Auswertungen und Simulationsmöglichkeiten geschaffen.

Allgemeine Weiterentwicklungen im Data Warehouse
Die zentrale Analyse- und Datenplattform wurde kontinuierlich ausgebaut. Hierzu zählen die Integration zusätzlicher Verwaltungskennzahlen, die Anbindung von Daten aus dem Statistikportal sowie die Weiterentwicklung des Finanz-Monitors.

Aufbau von Systemen für Liquiditäts- und Finanzplanung
Zur Verbesserung der finanziellen Steuerung wurden Lösungen für die Verwaltung zinsloser Darlehen sowie eine umfassende Liquiditätsplanung entwickelt. Dadurch stehen zusätzliche Instrumente für die finanzielle Prognose und Steuerung zur Verfügung.

KI-basierte Stammdatenbereinigung
Im Rahmen der Geschäftspartnerharmonisierung wurden erste KI-gestützte Verfahren zur Analyse und Bereinigung von Stammdaten untersucht und eingesetzt. Ziel war die Verbesserung der Datenqualität bei gleichzeitig reduziertem manuellem Aufwand.

Anpassung der Ladeprozesse für die Archivierung
Zur langfristigen Verfügbarkeit historischer Daten wurden die Ladeprozesse im Data Warehouse angepasst. Dadurch können archivierte Daten weiterhin für Analysen und Berichte genutzt werden.

Zuschusswesen und Analysesystem
Zur Weiterentwicklung des Zuschusswesens wurden erste konzeptionelle Arbeiten für ein umfassendes Analysesystem durchgeführt. Ziel ist die zukünftige bessere Auswertung und Steuerung verschiedener Zuschusstypen.

Vorbereitung weiterer Zukunftsprojekte
Darüber hinaus wurden die Grundlagen für die Anbindung von SAP HR, den Aufbau einer Stipendiendatenbank sowie notwendige Data-Warehouse-Anpassungen im Zusammenhang mit der S/4HANA-Migration geschaffen.

Erweiterung des SAP-Massenuploads
Für den Excel-basierten Massenupload nach SAP wurden zusätzliche Transaktionen eingebunden. Dadurch konnten weitere Prozesse automatisiert und die Effizienz bei der Verarbeitung größerer Datenmengen erhöht werden.

Erweiterung der DULBEA-Studie und des Finanz-Simulators
Die bestehende DULBEA-Studie sowie der Finanz-Simulator wurden um die Auswirkungen potenzieller Provinzzuständigkeiten erweitert. Dadurch konnten zusätzliche Szenarien modelliert und fundierte Entscheidungsgrundlagen für strategische Fragestellungen geschaffen werden.

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans wird auf die Ausführungen des Programms 01 im Organisationsbereich 20 verwiesen.

2.3 LAUFENDES JAHR 2026

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Abänderung Personalstatut

Die Regierung hat in erster Lesung den Entwurf einer Abänderung der Regeltexte zur Umrahmung der Beschäftigung der statutarischen und vertraglichen Personalmitglieder in der Verwaltung verabschiedet. Dies betrifft die Regeltexte:

- Erlass der Regierung vom 27. Dezember 1996 zur Organisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zur Regelung der Anwerbung, der Laufbahn und der Besoldung der Beamten

- Erlass der Regierung vom 17. Juli 2003 zur Bestimmung der Rechtsposition des unter Arbeitsvertrag eingestellten Personals des Ministeriums der
- Erlass der Regierung vom 23. Mai 2019 zur Organisation des Belgischen Rundfunk- und Fernsehzentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zur Regelung der Anwerbung, der Laufbahn und der Besoldung der Beamten Deutschsprachigen Gemeinschaft und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses

Folgende Abänderungen werden vorgeschlagen:

- Formalisierung des internen Verfahrens zur Wiedereingliederung von erkrankten Personalmitgliedern
- Flexibilisierung der teilzeitigen Wiederaufnahme bei bzw. nach Krankheit von Beamten
- Begrenzung der Kumulierbarkeit von nicht in Anspruch genommenen Krankheitstagen (Beamte)
- Umrechnung des Krankheitskapitals von Arbeits- in Kalendertagen
- Einführung eines Sonderurlaubs bei Fehlgeburt
- Einführung des vollzeitigen politischen Urlaubs für Bürgermeister und Schöffen
- neue Formulierung der Bedingungen zur Genehmigung einer nebenberuflichen Tätigkeit
- Konkretisierung der Regeln zur Zusammensetzung und Organisation des Widerspruchsausschusses bei Disziplinarverfahren
- Einführung der 3. Finanziellen Aufwertung für Beamte der Stufe IV und III im BRF (Umsetzung Sektorenabkommen)

Zum Zeitpunkt der Redaktion der Rechtfertigungserklärung erwartete die Regierung die angefragten Gutachten sowie die Stellungnahmen der Arbeitnehmervertretungen nach Konzertierung im Sektorenausschuss.

Aktualisierung der Arbeitsordnung

- <u>Aktualisierte Arbeitszeitregelung für das Medienzentrum</u>

Im September 2026 verabschiedete die Regierung in zweiter und letzter Lesung eine aktualisierte Arbeitszeitregelung für den Dienst mit getrennter Geschäftsführung Medienzentrum.

Mit dem Umzug des Medienzentrums in die neuen Räumlichkeiten am Weserschiff (voraussichtlich Februar 2027) werden die regulären Öffnungszeiten, zu denen Personalmitglieder für die Beratung anwesend sind, werden an die Bedürfnisse der Kunden angepasst und auf alle Werktage erweitert. Dies erforderte eine Anpassung des Regelwerkes, das Grundlage für die Erstellung der Einsatzpläne der Mitarbeiter ist.

Die neue Regelung tritt am 1. Januar 2027 in Kraft.

- <u>Aktualisierung der Arbeitsordnung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft</u>

Die Regierung verabschiedete im Juli in erster Lesung den Vorentwurf *einer* aktualisierten Arbeitsordnung für das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Neu aufgenommen werden sollen:

- Prozedur zur Wiedereingliederung krankheitsbedingt abwesender Personalmitglieder (Umsetzung von Artikel 6 des AR 17/12/2025 modifiant le code du bien-être au travail en ce qui concerne la réintégration des travailleurs en incapacité de travail et la prévention des absences de longue durée)
- Recht auf Nicht-Erreichbarkeit

Zum Zeitpunkt der Redaktion der Rechtfertigungserklärung erwartete die Regierung die die Stellungnahmen der Arbeitnehmervertretungen nach Konzertierung im Sektorenausschuss.

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Nachhaltige Besetzung von Stellen

Die Behörde hat in den letzten Jahren umfassende Anstrengungen bei den Personalausgaben unternommen.

Diese verantwortungsbewusste Vorgehensweise befindet sich in der Kontinuität der folgenden bereits unternommenen Schritte:

Die erste Maßnahme war der im September 2022 von der Regierung angekündigte Einstellungsstopp im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Anfang 2024 auch die Einrichtungen Arbeitsamt und Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben ausgeweitet wurde.

Seitdem muss im Sinne einer nachhaltigen Einstellungspolitik erst geprüft werden, ob Aufgaben innerhalb einer Einheit nicht von anderen Kollegen übernommen werden können. Ist dies nicht möglich, wird die Suche über die "interne Mobilität" organisationsweit fortgesetzt. Seit September 2024 ermöglicht ein flexibilisierter Einstellungstopp eine moderate Einstellungspolitik, um in Einzelfällen notwendige Fachkompetenzen und Ressourcen auf dem externen Arbeitsmarkt zu rekrutieren.

Durch diese Maßnahmen im Bereich Einstellungen konnte allein seit der Integration von ADG und DSL in das Ministerium die Gesamtpersonalmenge von 662 Personen (516,3 VZÄ; Stichtag 31/01/2024) VZÄ auf 598 Personen (474,6 VZÄ; Stichtag 30/06/2026) reduziert werden.

Interner Stellenmarkt

Via interne Mobilität konnten seit dem 1. Januar 2023 23 von 40 befristeten Bedarfen und 50 von 111 unbefristeten Bedarfen intern abgedeckt werden.

Durch die Integration von Arbeitsamt und Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben in das Ministerium wurde auch die Mobilität der Sozialarbeiter zwischen den Einsatzbereichen Justizhaus, Jugendhilfe, Arbeitsvermittlung sowie Orientierung und Begleitung von Personen mit Unterstützungsbedarf erleichtert.

Dadurch konnte die Fluktuationsrate bei diesen Fachqualifikationen, aus Arbeitsmarktsicht Mangelberufe, reduziert werden.

Verschlankung der Führungsebene

Die in der Regierungserklärung vom 22. September 2022 angekündigte Verschlankung der Führungsebene wird Schritt für Schritt umgesetzt: Bei der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben wurde ein Fachbereich aufgelöst, beim Arbeitsamt werden es bis Ende 2026 zwei sein. Im Ministerium wurde der Fachbereich Außenbeziehungen aufgelöst, die Fachbereichsleitungen Kommunikation und Beschäftigung werden durch die zuständigen Direktionsratsmitglieder gewährleistet. Auch die Fachbereiche Jugendhilfe und Infrastruktur werden seit zwei Jahren durch DIR-Mitglieder geführt, auch wenn langfristig eine Neubesetzung dieser Rollen angestrebt wird.

Moderate Beförderungen

Darüber hinaus wurde 2025 erstmalig mit der bisherigen Vorgehensweise gebrochen, für alle Bewerber um eine Beförderung eine Stelle zu öffnen. Diese Beförderungspolitik hebt sich deutlich von der bisherigen Praxis ab.

Onboarding und Einarbeitung neuer Personalmitglieder
Zur Verbesserung der Begleitung neuer Personalmitglieder in ihren ersten Arbeitswochen und -monaten gibt es nun Checklisten, damit alle Beteiligten ihre Aufgabe im Kontext von Onboarding und Einarbeitung kennen und rechtzeitig ausführen. Nach Abschluss einer Testphase hat der Direktionsrat die neue Vorgehensweise im September 2026 für alle neuen Personalmitglieder verpflichtend eingeführt.
Ausgehend vom Fachbereich Personal und Organisation (allgemeine Themen) kann die Liste von den jeweiligen Vorgesetzten auf die spezifischen Besonderheiten jeder Stelle angepasst werden. Das Personalmitglied bestätigt, wenn ein Schritt erfolgt bzw. abgeschlossen wurde. So kann das Ministerium besser nachverfolgen, ob neue Personalmitglieder verpflichtende Informationen (z.B. Evakuierungspläne, IT-Sicherheitseinführungen) zur Kenntnis genommen haben.

In einem nächsten Schritt soll eine spezifische Check-Liste zur Einarbeitung von Vorgesetzten entworfen werden.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir geben unseren Mitarbeitern Orientierung – von Beginn der Einstellungen an".

Wiedereingliederung krankheitsbedingt abwesender Personalmitglieder

Aufgrund der geringen Chancen, die Stelle des Kontrollarztes über den Arbeitsmarkt neu zu besetzen, hat das Ministerium sich ausgiebig mit Zielsetzung und Realitäten rund um Krankmeldungen und krankheitsbedingten Fehlzeiten befasst. Denn die Kontrolle der Abwesenheiten und der Einsatz eines Kontrollarztes führten in der Vergangenheit nicht zu dem gewünschten Ergebnis, einem möglichst geringen Krankenstand. Es bot sich vielmehr eine Gelegenheit, die Wiedereingliederung von erkrankten Personalmitglieder organisatorisch neu zu denken, mehr Akteure einzubinden und den Fokus von der „Kontrolle" auf einen „engmaschigen Austausch und Begleitung" auszurichten.

Im Jahr 2025 fielen insgesamt 7,74% aller Arbeitstage (fast 12.400) krankheitsbedingt aus. Dieser hohe Wert wird vor allem durch krankheitsbedingt langzeitabwesende Personalmitglieder beeinflusst: 2025 machten 34 Mitarbeiter die Hälfte aller Fehltage aus, während im selben Jahr 417 der Personalmitglieder weniger als 5 Tage krankheitsbedingt abwesend und ein Mitarbeiter von keinmal krankheitsbedingt ausgefiel.
Über das internes Wiedereingliederungsverfahren für krankheitsbedingt abwesende Personalmitglieder arbeitet die Behörde aktiv daran, die Anzahl Ausfalltage zu reduzieren und langzeitabwesende Personalmitglieder wieder an den Arbeitsplatz zurückzuholen. Zielgruppe der internen Bemühungen sind Mitarbeiter mit einer krankheitsbedingten Abwesenheit von mindestens 4 Wochen.
Die Zahlen sind vielversprechend: Im ersten Halbjahr 2026 gab es 1323 weniger krankheitsbedingte Fehltage als im Vergleichszeitraum 2025.

Das Ministerium wird die erprobte Vorgehensweise nun strukturell verankern. Ein entsprechender Vorschlag zur Abänderung der Arbeitsordnung des Ministeriums wurde bereits mit den Gewerkschaften konzertiert.
Auch die Rolle eines Wiedereingliederungskoordinators soll über diesen Weg eingeführt werden. Im Hinblick auf die Bestellung als solche absolviert eine Mitarbeiterin aktuell eine 26-tägige Schulung als „Disability Managerin“ beim LIKIV.

Dies ist Teil des „MDG 2030“-Projektes „Wir schützen und unterstützen“.

Umsetzung Centenindex

Durch das Programmgesetz vom 30. Mai 2026 wurde für alle Arbeitnehmer und Arbeitgeber im privaten und öffentlichen Sektor eine vorübergehende Begrenzung der Lohnanpassung durch eine zeitlich befristete Anpassung der automatischen Indexierung der Gehälter eingeführt (Titel 3, Kapitel 1).

Durch die sogenannte Centenindexierung wird die übliche Indexanpassung von 2 Prozent ab dem 1. Juni 2026 zweimal auf ein Bruttogehalt von höchstens 4.000 Euro bei Vollzeitbeschäftigung begrenzt. Bei der ersten Überschreitung des Schwellenwertes nach dem 1. Juni 2026 bzw. 1. Januar 2028 und der darauffolgenden automatischen Indexierung werden die Gehaltsteile oberhalb dieser Grenze nicht indexiert.

Die Centenindexierung wurde erstmalig für die Gehälter des Monates September angewandt. Bei der technischen Umsetzung orientiert sich das Ministerium bei allen durch die Verwaltung ausgezahlten Gehälter an der Vorgehensweise der Verwaltungen des Föderalstaates und der Flämischen Gemeinschaft.

Entwicklungsgespräche

Zum optimierten Einsatz der Personalressourcen wurden Anfang des Jahres 2026 verpflichtende Entwicklungsgespräche zwischen Vorgesetzten und Personalmitgliedern eingeführt. Dort können Schulungsbedarfe und Einsatzpotentiale identifiziert werden, die dann mittels konkreter Personalentwicklungsmaßnahmen (Weiterbildung, Coaching, Mentoring, Neuausrichtung der Arbeitsschwerpunkte, …) angegangen werden.

„Pack-mit-an“

Für kurzzeitig erhöhen Personalbedarf gibt es seit Ende 2025 das behördeninterne Programm „Pack-mit-an“, in dem Personalmitglieder sich freiwillig für eine zeitlich begrenzte Unterstützung von Kollegen bei einer die normalen Ressourcen eines Bereichs überschreitenden Aufgabe strategischer Bedeutung melden können. Beim Projekt Fokus Job wurden 45 Personalmitglieder zusätzlich dort eingesetzt, bei der Migration der Webseiteninhalte in das neue Bürgerportal unterstützen 12 Personalmitglieder aus unterschiedlichen Bereichen.

Finanzen, Buchhaltung und Controlling

Betreuung der Reporting- sowie Haushaltsplanungssysteme in den Pilotgemeinden
Die im Vorjahr eingeführten Reporting- und Haushaltsplanungssysteme wurden in den drei gestarteten Pilotgemeinden intensiv betreut und weiterentwickelt. Dabei standen die Unterstützung der Anwender, die Optimierung bestehender Funktionen sowie die kontinuierliche Anpassung an fachliche Anforderungen im Vordergrund, um einen stabilen und effizienten Betrieb sicherzustellen.

Sandbox für die S/4HANA-Migration mit regio iT
In Zusammenarbeit mit der regio iT wurde das Projekt zur Einrichtung einer Sandbox-Umgebung weitergeführt. Ziel ist die frühzeitige Simulation der technischen Umstellung auf SAP S/4HANA sowie die systematische Prüfung der wichtigsten Geschäftsprozesse durch die Key-User, um potenzielle Anpassungsbedarfe frühzeitig zu identifizieren.

Migration des Data Warehouses zu SAP Datasphere
Mit dem Projektstart zur Migration des Data Warehouses nach SAP Datasphere wurde ein zentraler Baustein der zukünftigen Datenarchitektur in Angriff genommen. Die Arbeiten dienen der Vorbereitung auf die S/4HANA-Migration und schaffen die Grundlage für eine moderne, leistungsfähige und zukunftssichere Reporting- und Analyseplattform.

Einführung der xSuite für elektronische Rechnungen
Im Berichtsjahr wurde die Auftragsvergabe zur Einführung der xSuite-Lösung für die Verarbeitung elektronischer Rechnungen vorgenommen. Neben der Anbindung an das Peppol- und Mercurius-Netzwerk umfasst das Projekt die Neugestaltung des SAP-Rechnungsfreigabeworkflows sowie die Anpassung des Berichtswesens an die zukünftige Datenstruktur.

Anbindung an das Nationalregister
Zur Verbesserung der Datenqualität wurde die Anbindung des SAP-Systems an das Nationalregister vorbereitet. Ziel ist ein automatisierter und qualitativ hochwertiger Datenabgleich, insbesondere im Bereich der Kreditorenstammdaten, um die Aktualität und Konsistenz der Daten nachhaltig zu erhöhen.

Weiterentwicklung des Personalberichtswesens
Das Berichtswesen für Personalkennzahlen wurde kontinuierlich betreut und erweitert. Hierzu gehörten sowohl die Weiterentwicklung der Datenbank- und Ladestrukturen als auch die Optimierung bestehender Berichte auf Basis der Daten aus dem von SD Worx betriebenen SAP-HR-System.

Ausschreibung einer digitalen Spesenverwaltungssoftware
Zur weiteren Digitalisierung administrativer Prozesse wurde die Ausschreibung für die Einführung einer digitalen Spesenverwaltungssoftware vorbereitet und durchgeführt. Ziel ist die Vereinfachung der Erfassung, Genehmigung und Abrechnung von Spesen bei gleichzeitiger Erhöhung der Prozesssicherheit.

Verlängerung des Auditvertrags mit BDO
Die Zusammenarbeit mit BDO im Bereich des internen Audits wurde durch die Verlängerung des bestehenden Vertrags für den Prüfungszeitraum 2024 bis 2027 langfristig abgesichert. Die Vereinbarung umfasst weiterhin die Durchführung interner Audits für das MDG, die DgG sowie die EöI.

Erweiterung der elektronischen Unterschrift
Durch die Zusammenführung der Verträge des MDG und der DSL zur Nutzung von DocuSign konnten Synergieeffekte erzielt und die verfügbaren Kontingente erweitert werden. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, qualifizierte elektronische Unterschriften einzusetzen und damit zusätzliche rechtliche Anforderungen digital abzubilden.

Gemeinden / Infrastrukturdienst

Digitalisierung des Gemeindemarathons
Die Digitalisierung der Projekteinreichung wurde weiter vorangetrieben, um den Ablauf des Gemeindemarathons zu vereinfachen und zu automatisieren. Dadurch konnten Bearbeitungszeiten reduziert und die Transparenz während des gesamten Prozesses erhöht werden.

Integration des Belfius-Finanzprofils
Die Arbeiten zur Einbindung des Belfius-Finanzprofils wurden fortgeführt. Die Integration ermöglicht zusätzliche Vergleichs- und Analysefunktionen für die finanzielle Bewertung der Gemeinden und erweitert die verfügbaren Steuerungsinformationen.

Überarbeitung der Infrastrukturberichte
Die bestehenden Berichte im Infrastrukturbereich wurden überprüft und vereinfacht. Ziel war die Verbesserung der Übersichtlichkeit sowie die stärkere Fokussierung auf entscheidungsrelevante Kennzahlen und Informationen.

Erweiterung des Controllings
Das bestehende Berichtswesen wurde um zusätzliche Controlling-Berichte erweitert. Dadurch stehen den Fachbereichen neue Analyse- und Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung, die eine fundiertere Bewertung finanzieller und organisatorischer Entwicklungen ermöglichen.

Unterrichtswesen

Automatisierter Aufbau der Note
Zur Unterstützung des Berichtswesens wurde die automatisierte Berechnung und Bereitstellung der relevanten Kennzahlen für die Note weiterentwickelt. Dadurch konnten manuelle Arbeitsschritte reduziert und die Datenqualität verbessert werden.

Personalstatistik-Bericht
Mit der Entwicklung eines neuen Personalstatistik-Berichts konnte die bisherige aufwendige Excel-basierte Lösung ersetzt werden. Die neue Anwendung ermöglicht eine effizientere Auswertung und eine deutlich verbesserte Datenverfügbarkeit.

Integration der Saisonalität in Hochrechnungen
Die bestehenden Hochrechnungsmodelle wurden um saisonale Effekte erweitert. Dadurch konnte die Genauigkeit der Prognosen verbessert und die Aussagekraft der Planungsinstrumente erhöht werden.

Simulation von Renten- und Ruhestandskosten
Zur besseren langfristigen Finanzplanung wurden Simulationsmodelle entwickelt beziehungsweise erweitert, die die Auswirkungen von Pensionierungen und Ruheständen realitätsnah abbilden.

Finanzielle Bewertung von Projekten
Die automatisierte Analyse der finanziellen Auswirkungen eingereichter Projekte wurde weiter ausgebaut. Die Ergebnisse werden systemgestützt erstellt und automatisiert bereitgestellt, wodurch Entscheidungsprozesse beschleunigt werden.

Analyse der Projektlaufzeiten
Ergänzend wurde eine Auswertung des zeitlichen Verlaufs von Projekten innerhalb eines Schuljahres entwickelt. Dadurch können Projektentwicklungen besser nachvollzogen und Ressourcen gezielter geplant werden.

WPZS / NKS

Integration der Pflegegelddaten
Die Pflegegeldzahlen wurden vollständig in das Berichtswesen integriert und stehen nun für Auswertungen, Analysen und Planungszwecke systematisch zur Verfügung.

Pflegegeld-Statistikbericht
Für die Pflegegeldverwaltung wurde ein neuer Statistikbericht entwickelt. Gleichzeitig konnte die bisher genutzte Datenbanklösung abgelöst und durch eine moderne, integrierte Umgebung ersetzt werden.

Kontrollberichte für Pflegegeldzahlungen
Zur Unterstützung der Qualitätssicherung wurden automatisierte Kontrollberichte entwickelt, die die Prüfung und Nachverfolgung von Pflegegeldzahlungen erleichtern.

Erweiterung der Bewohner- und Personalsimulation
Die bestehenden Simulationsmodelle wurden erweitert, um Entwicklungen bei Bewohnerzahlen und Personalbeständen noch präziser abzubilden und bessere Planungsgrundlagen bereitzustellen.

Zusätzliche Auswertungsberichte
Den Einrichtungen wurden weitere Berichte und Analysefunktionen zur Verfügung gestellt, um die Datenbasis für operative und strategische Entscheidungen auszubauen.

Automatische Eingabeprüfungen
Die Datenerfassung wurde durch zusätzliche automatische Prüfmechanismen verbessert. Dadurch können Eingabefehler frühzeitig erkannt und die Datenqualität weiter erhöht werden.

Aufnahme der Seniorendorfhäuser
Die Seniorendorfhäuser wurden als neuer Bereich in das bestehende System integriert. Gleichzeitig erfolgten verschiedene Anpassungen, um die Besonderheiten dieses Bereichs angemessen abzubilden.

Vereinheitlichung und funktionale Erweiterung
Die bestehenden Prozesse und Funktionen wurden weiter standardisiert und durch zusätzliche Möglichkeiten ergänzt. Ziel war eine bessere Benutzerfreundlichkeit sowie eine höhere Effizienz bei der Datenerfassung und -auswertung.

Allgemein

Anbindung von Verwaltungskennzahlen
Die Integration weiterer Verwaltungskennzahlen wurde fortgeführt, um zusätzliche Steuerungsinformationen zentral verfügbar zu machen und in bestehende Berichte einzubinden.

Integration des Statistikportals
Daten des Statistikportals wurden in die bestehende Analyseplattform integriert, wodurch zusätzliche Auswertungs- und Vergleichsmöglichkeiten geschaffen wurden.

Redesign des Finanz-Monitors
Der Finanz-Monitor wurde gestalterisch und technisch überarbeitet, um ihn stärker an das Erscheinungsbild von OstbelgienLive anzupassen. Zusätzlich wurde eine englischsprachige Version entwickelt.

ZKB-Steuerbescheinigungen
Die bestehenden Prozesse zur Erstellung von Steuerbescheinigungen für das ZKB wurden weiterentwickelt und optimiert, um die Erstellung und Bereitstellung der Bescheinigungen effizienter zu gestalten.

Verwaltung zinsloser Darlehen
Für die Verwaltung und Simulation zinsloser Darlehen wurde eine neue Systemlösung aufgebaut. Diese unterstützt sowohl die laufende Verwaltung als auch die Durchführung von Finanzszenarien und Prognosen.

Interne MDG-Personalstatistik
Zur Unterstützung von Personalplanung und Steuerung wurde eine eigenständige Personalstatistik für das MDG aufgebaut. Dadurch stehen relevante Kennzahlen zentral und strukturiert zur Verfügung.

Aufbau einer Liquiditätsplanung
Die Arbeiten zum Aufbau einer systemgestützten Liquiditätsplanung wurden fortgeführt. Ziel ist die Verbesserung der Transparenz über zukünftige Zahlungsströme und die Optimierung der finanziellen Steuerung.

KI-basierte Stammdatenbereinigung
Zur Vorbereitung der Geschäftspartnerharmonisierung wurden KI-gestützte Verfahren zur Analyse und Bereinigung von Stammdaten eingesetzt. Dadurch konnten Dubletten identifiziert und die Datenqualität verbessert werden.

Mandantentrennung im Data Warehouse
Die Vorbereitung und Umsetzung der Mandantentrennung im Data Warehouse wurde weiter vorangetrieben, um eine klarere organisatorische und technische Trennung der Datenbestände zu ermöglichen.

Anpassung der Ladeprozesse
Zur Unterstützung der Archivierungsstrategie wurden die bestehenden Ladeprozesse angepasst, sodass auch künftig sämtliche historischen Daten für Auswertungen im Data Warehouse verfügbar bleiben.

Zuschusstypen und Analysesystem
Im Rahmen erster Workshops wurden die verschiedenen Zuschusstypen analysiert und die konzeptionellen Grundlagen für ein zukünftiges Analysesystem geschaffen.

SAP-HR-Anbindung
Die Vorbereitungen zur Integration von SAP HR wurden fortgesetzt, um künftig Personaldaten effizienter für Berichte und Analysen nutzen zu können.

Aufbau einer Stipendiendatenbank
Die Arbeiten zur Konzeption und Umsetzung einer zentralen Stipendiendatenbank wurden gestartet, um künftig eine strukturierte Verwaltung und Auswertung dieser Daten zu ermöglichen.

DWH-Vorbereitung für S/4HANA
Das Data Warehouse wurde technisch und fachlich auf die bevorstehende S/4HANA-Migration vorbereitet, um die Kompatibilität der zukünftigen Datenstrukturen sicherzustellen.

Berichtswesen für Immobilien
Für die Verwaltung von Gebäuden und Mietverträgen wurde ein neues Berichtswesen einschließlich der dazugehörigen Datenbankstrukturen aufgebaut.

Berichtswesen für außerbilanzielle Verpflichtungen
Zur besseren Transparenz finanzieller Verpflichtungen wurde ein eigenes Berichtswesen für außerbilanzielle Verpflichtungen entwickelt und in die bestehende Reportinglandschaft integriert.

Neuaufbau der JWAY-Schnittstelle
Die Schnittstelle zu den Steckbriefen in JWAY wurde grundlegend neu entwickelt, um die Datenübertragung zu modernisieren und die Stabilität der Prozesse zu erhöhen.

ESF

Modernisierung der Finanzberichte
Die bestehenden Finanzberichte wurden überarbeitet beziehungsweise durch neue Lösungen ersetzt, um eine höhere Transparenz und bessere Auswertungsmöglichkeiten zu schaffen.

Berichte für die Bescheinigungsbehörde
Für die Bescheinigungsbehörde wurden spezielle Berichte entwickelt, die eine zielgerichtete Bereitstellung relevanter Informationen sicherstellen.

Erweiterte Hochrechnungen
Die Planungsmodelle wurden weiter verfeinert und um zusätzliche Hochrechnungsfunktionen ergänzt, um zukünftige Entwicklungen präziser prognostizieren zu können.

Schnittstelle zu Rechenwerk
Die bestehende Schnittstelle zum externen Dienstleister Rechenwerk wurde aufgebaut beziehungsweise weiter gepflegt, um einen effizienten Datenaustausch sicherzustellen.

Erweiterte Rechenregeln für ESF+
Die Berechnungslogiken wurden an die Anforderungen des ESF+-Programms angepasst und um zusätzliche Rechenregeln erweitert.

Familienleistungen

Simulation auf Aktenbasis
Die bestehenden Simulationsmodelle wurden auf Aktenebene weiter detailliert, wodurch die Prognosen genauer und die Analysen aussagekräftiger gestaltet werden konnten.

Erweiterung der Simulationsparameter
Zusätzliche Einflussgrößen, beispielsweise im Bereich Ausbildung und Schulbildung, wurden in die Simulationsmodelle integriert und erhöhen die Qualität der Prognosen.

KI

KI-gestützte Stammdatenbereinigung
Der Einsatz von KI zur Bereinigung von Kreditoren-, Debitoren- und Geschäftspartnerstammdaten wurde weiter ausgebaut. Ziel ist die automatische Erkennung von Dubletten und Inkonsistenzen sowie die nachhaltige Verbesserung der Datenqualität.

KI-gestützte Stammdatenpflege
Parallel dazu wurde die Entwicklung einer dauerhaften KI-Unterstützung für die Stammdatenpflege vorbereitet. Künftig sollen Neuanlagen und Änderungen automatisiert geprüft und Qualitätsmängel frühzeitig erkannt werden.

Erweiterung des SAP-Massenuploads
Weitere SAP-Transaktionen wurden für den Excel-basierten Massenupload verfügbar gemacht. Dadurch konnten zusätzliche Geschäftsprozesse automatisiert und die Effizienz bei Massenbearbeitungen erhöht werden.

Digitale Verwaltung von Stammdatenänderungen
Für die Anlage und Änderung von Kreditoren- und Debitorenstammdaten wurde eine eigenständige Lösung entwickelt. Die Integration eines Vieraugenprinzips stärkt die interne Kontrolle und reduziert potenzielle Risiken bei Stammdatenänderungen.

Erweiterung der DULBEA-Studie und des Finanz-Simulators
Die bestehende DULBEA-Studie sowie der Finanz-Simulator wurden um Analysen zu den finanziellen Auswirkungen möglicher Provinzzuständigkeiten erweitert. Dadurch konnten zusätzliche Szenarien modelliert und die strategische Entscheidungsfindung unterstützt werden.

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans wird auf die Ausführungen des Programms 01 im Organisationsbereich 20 verwiesen.

2.4 HAUSHALT 2027

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Bisher sind keine formalen Entwicklungen geplant.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Geplante Vorhaben im Bereich Personal und Organisation:

Nach 10 Jahren Praxiserfahrung sollen die Verwaltungskurse, ein internes Schulungsprogramm zur Vermittlung von Verwaltungskenntnissen, neu aufgebaut werden.

Die Prozeduren und Verantwortlichkeiten beim Weggang sowie beim Wechsel von Personalmitgliedern sollen definiert und in Checklisten abgebildet werden.

Geplante Vorhaben im Bereich Finanzen, Buchhaltung und Controlling

- Weiterführende Arbeiten zur S/4HANA Migration sowie GoLive
- Umstellung weiterer Schnittstellen auf SAP BTP
- Begleitung des internen Audits durch BDO – Durchführung des Audits in weiteren Einrichtungen
- Vertiefung der Analysen zur möglichen Übernahme weiterer Zuständigkeiten in Zusammenarbeit mit der ULB/DULBEA
- Analyse des gesamten Beschaffungsprozesses
- Entwicklung von zentralen Vorgaben für die Zuschussvergabe und -bearbeitung

- Weiterentwicklungen der Applikationen und Simulationen im Planungs- und Berichtswesen, hauptsächlich in den Bereichen:
    - Gemeinden
    - Infrastrukturdienst
    - Unterrichtswesen
    - WPZS / NKS
    - SKS
    - ESF
    - Familienleistungen
    - Zuschusswesen
    - Im Bereich Treasury (Cashflow- und Liquiditätsmanagement, Management von Finanzierungen,...)
    - Weitere Prüfungen zur KI-basierten Unterstützung von Arbeitsabläufen und -inhalten.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans wird auf die Ausführungen des Programms 01 im Organisationsbereich 20 verwiesen.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Personal und Organisation

Die strategischen Ziele für die Personalpolitik des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind in Projekten des Portfolios MDG2030 abgebildet, deren sich über die ganze Legislatur ziehen.
Dies betrifft insbesondere die Digitalisierung der Personalarbeit, eine nachhaltige Einstellungspolitik, die Qualifizierung von Mitarbeitern und die Begleitung von Kollegen in herausfordernden – beruflichen wie privaten - Situation.

Finanzen, Buchhaltung und Controlling

Über das Jahr 2027 hinaus ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der beschriebenen Projekte der Jahre 2026 und 2027 sowie der weitere Ausbau der Digitalisierung geplant. Schwerpunktmäßig werden die Arbeiten weiterhin in der aktiven Umsetzung des internen Kontrollsystems, in der laufenden Anpassung des eingesetzten SAP Produktivsystems sowie in der Weiterentwicklung des Planungs- und Berichtswesens liegen.

3 OB 20 PROGRAMM 01: GEMEINSCHAFTS-INFRASTRUKTUREN

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 01 umfasst die Mittel für den Betrieb und den laufenden Unterhalt aller Gebäude im Besitz der Gemeinschaft mit Ausnahme der Schulen, der Gemeinschaftszentren und des Medienzentrums.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Haushaltsprogramm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen. Zu erwähnen ist das Gesetz vom 15. Juni 2006 über die öffentlichen Aufträge und über bestimmte Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge, auf dessen Grundlage die Lieferungen und Leistungen bestellt werden.

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Berichtszeitraum sind keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten vorgesehen.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die ständigen Aufgaben im Programm sind der Betrieb und der laufende Unterhalt der Verwaltungsgebäude der Gemeinschaft. Hierzu gehören im Wesentlichen das Regierungsgebäude, der Sitz des Ministerpräsidenten und der Euregio, das Ministeriumsgebäude und das Gebäude der Jugendhilfe in Eupen sowie das Dienstleistungszentrum und das Haus der Gemeinschaft in St. Vith. Hinzu kommen Immobilien im Besitz der Gemeinschaft, die noch keiner definitiven Zweckbestimmung zugeführt worden sind.

3.2 RÜCKBLICK 2025

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

In 2025 wurden Mittel in Höhe von 1.009.337,44 € aufgewendet.

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Mittel decken die Kosten für Gas, Wasser, Strom, laufende Unterhaltsverträge und kleinere Reparaturen. Hinzu kommen die Grund- und Gebäudesteuern und die Eigentümerkosten der verschiedenen Liegenschaften.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 01 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 01 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen.

3.3 LAUFENDES JAHR 2026

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Die Mittelnutzung wird wie folgt eingeschätzt:

- Unterhalt / Wartung / Reparaturen 365.000 €
- Energiekosten 575.000 €
- Steuern 250.000 €
- Miteigentümerkosten 40.000 €
- Verschiedenes 135.000 €

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 01 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 01 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen.

3.4 HAUSHALT 2027

3.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Keine

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Gebäude ist mit einer Erhöhung der Unterhalts- und Reparaturkosten zu rechnen.

Durch den Aufbau eines internen Liegenschaftsmanagements über den Fachbereich Infrastruktur und den Dienst mit getrennter Geschäftsführung Service & Logistik sollen wesentliche Reinigungs-, Wartungs- und Kleinreparaturarbeiten durch eigenes Personal ausgeführt werden können, und somit das Outsourcing und die damit verbundenen Kosten reduziert werden.

Dadurch, dass ab 2027 die Energiekosten sowie Unterhalt-/ Wartungskosten und Gebäudeleittechnik in den laufenden Kosten über as Budget des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung Service & Logistik laufen, fallen die Perspektiven ab 2028 weg.

4 OB 20 PROGRAMM 02: INFORMATIK

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 02 umfasst die Mittel für die Informatikausgaben der Regierung, des Ministeriums, des Medienzentrums, des Zentrums für Kinderbetreuung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, des DgG Service und Logistik, dies für allgemeine Informatikausgaben, für Haushalts- und Buchhaltungsanwendungen, für die Internetauftritte des Ministeriums sowie für Personalverwaltungsprogramme im Ministerium, in den Einrichtungen öffentlichen Interesses und im Unterrichtswesen. Hinzu kommen Mittel für Informatikausgaben in Schulen und Bibliotheken.

Der Haushaltsposten ist wie folgt aufgeteilt:

- Funktionsbereich Buchhaltung: Alle Ausgaben im Zusammenhang mit der Buchhaltung und dem Finanz-Reporting;
- Funktionsbereich Online Präsenz: Kosten zu den Webauftritten der Gemeinschaft;
- Funktionsbereich Informatik: Interne Informatikausgaben der Regierung, des Ministeriums, des Medienzentrums, des Zentrums für Kinderbetreuung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, des DgG Service und Logistik; Informatikausgaben im Zusammenhang mit der Personalverwaltung; Informatikausgaben im Zusammenhang mit der IT-Reform für das Unterrichtswesen. Ziel ist es, in allen Einrichtungen gemeinsame Informatiklösungen auszuarbeiten und ein einheitliche Informatikumgebung zu nutzen.

Die Erklärungen zur Nutzung der Mittel in den Funktionsbereichen Buchhaltung und Online Präsenz werden an anderer Stelle behandelt.

Im Bereich Buchhaltung: Siehe OB 20 Programm 00 allgemeine laufende Ausgaben.

Im Bereich Online Präsenz: Siehe OB 20 Programm 11 Öffentlichkeitsarbeit

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Haushaltsprogramm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen. Zu erwähnen ist das Gesetz vom 15. Juni 2006 über die öffentlichen Aufträge und über bestimmte Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge, auf dessen Grundlage die Lieferungen und Leistungen bestellt werden.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Fachbereich Informatik betreut seit dem 1. Januar 2023 bei der Nutzung der IT zusätzlich zu dem Ministerium, der Regierung und dem Medienzentrum:

- Das Arbeitsamt (ADG)
- Die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL)

Dies beinhaltet den Support bei IT-Problemen und die Ankäufe der IT-Ausstattung.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die ständigen Aufgaben im Programm sind unter anderem:

- Bereitstellung und Wartung von Computer-Arbeitsplätzen mit gängigen Büro-Anwendungen;
- Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung der Server- und Netzwerk-infrastruktur;
- Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von IT-Sicherheitsrichtlinien und -maßnahmen (z.B. NIS2, …);
- Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Datenschutz- und Compliance-Vorgaben (z.B. DSGVO), inklusive Beratung und Schulung der Mitarbeitenden;
- Betrieb eines zentralen IT-Supports (Helpdesk) für alle Mitarbeitenden sowie Dokumentation und Auswertung von Supportanfragen;
- Anwendersupport und Durchführung von IT-Schulungen;
- Planung, Steuerung und Umsetzung von IT-Projekten (z.B. Einführung neuer Software, Migrationen, Digitalisierungsprojekte);
- Bereitstellung und Betreuung von Kommunikations- und Kollaborations-lösungen (z.B. E-Mail-Systeme, Videokonferenzlösungen, Kollaborationstools);
- Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung der SAP-Personalverwaltungs-software (inkl. Sozialsekretariat) sowie der SAP-Aktenverwaltungssoftware;
- Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung der SAP-Buchhaltungssoftware und weiterer Finanzanwendungen;
- Schaffung und Pflege der technischen Grundlagen für ein modernes, digitales Unterrichtswesen;
- Beratung und Unterstützung der Bibliotheken in IT-Fragen;
- Bereitstellung und Betreuung der Internetseiten des Ministeriums;

4.2 RÜCKBLICK 2025

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Durch die Zusammenlegung der IT-Dienste des Ministeriums, der Regierung, des Arbeitsamtes und der Dienststelle wurden auch die finanziellen Mittel zusammengelegt. Alle allgemeinen IT-Ausgaben werden über das Budget des Ministeriums beglichen.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Bereich Verwaltungsinformatik

- Übernahme des IT-Support von Kaleido Ostbelgien und ZKB;
- Ausbau der Nutzung von Mon Espace als Online-Schalter und Ausbau der dahinterliegenden Aktenverwaltung;
- Integration von Mon Espace in die neue Weblandschaft;
- Ausbau des Fallmanagements für den Fachbereich Jugendhilfe;
- Erweiterung und Anpassung der bisherigen IT-Architektur an die modernen Anforderungen;
- Umsetzung der zentralen Hosting-Strategie zur Bündelung von Ressourcen und Diensten;
- Vorbereitung zur Ausschreibung einer neuen Anwendung für den Bereich der Kinderbetreuung;
- Projektstart zum Aufbau eines qualifizierten elektronischen Langzeitarchiv;
- Weitere Umsetzung der EU-Verordnung Single Digital Gateway und Koordination mit den anderen Beteiligten in Belgien;

Im Bereich Personal

- Schaffung einer Schnittstelle zu den Zeitverwaltungssystemen OBS;
- Berechnung der Krankenurlaubstage der Beamten des Ministeriums und des IAWM innerhalb der Lohnabrechnung in SAP HCM;
- Anpassung der Auszahlung der Jahresendprämie auf die Abmachungen des Sektorenabkommens;
- Verwaltung von Flexijobs, verschobenem Jahresurlaub, teilzeitiger Wiederaufnahme im Krankheitsfall, Risikotätigkeiten, negativen Abrechnungskorrekturen in SAP HCM;
- Nutzung von SuccessFactors Recruiting durch den DgG Service und Logistik
- Vorbereitung der Umstellung des Personalverwaltungs- und Lohnbuchhaltungssystems SAP HCM auf die neue Version S/4 HANA;
- Vergabe eines Auftrags an SD Worx für die Zurverfügungstellung von SAP HCM im Zeitraum 2026 bis 2029;

Im Bereich Unterrichtswesen

- Umsetzung der IT-Reform;
- Neuausschreibung der Internetverbindungen der Schulen;
- Fortsetzung des Ausbaus und Erneuerung des internen Netzes (Festnetz und Funknetz) in den Sekundarschulen;
- Ausstattung von Lehrer und Schüler mit einem Arbeitslaptop;Weiterführung des Projektes Schul-IT-Support-System in den Sekundarschulen; Vereinheitlichung und Zentralisierung der IT-Umgebung in den Schulen;
- Schaffung einer authentischen zentralen Datenbank im Unterrichtswesen (Schüler – Lehrer – Schulen);
- Weiterentwicklung und Fortsetzung der Einrichtung des Schulverwaltungsprogramms, insbesondere des Schulportals;
- Standarisieren der Kommunikation zwischen Schule und SAP-HR in der Personal- und Krankenverwaltung;
- Konzepterarbeitung der Betreuung der Primarschulen;

Im Bereich IT-Sicherheit

- Aufbau eines Informationssicherheitssytems;
- Aufbau eines IT-Risikomanagemenstsystems;
- Aufbau einer Inventarverwaltung und Zugangssteuerung;
- Aufbau einer IT Sicherheitsvorfallsmanagementsystem zur Wahrung der Betriebskontinuität;
- Schlüsselkennzahlen KPI und Audits;
- Aufbau einer Sensibilisierungsstrategie in Bezug auf Informationssicherheit;

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der vorliegenden Haushaltsstruktur sind im Programm 02 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 26 angesiedelt.

4.3 LAUFENDES JAHR 2026

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird weitergeführt.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Bereich Verwaltungsinformatik

- Weitere Standardisierung und Optimierung des IT-Support;
- Integration von Mon Espace in die neue Weblandschaft
- Nutzung neuer Funktionalitäten in Mon Espace (Datenquellen, Dokumentenablage)
- Ausschreibung einer neuen Anwendung für den Bereich Kinderbetreuung;
- Ausbau des Fallmanagements für den Fachbereich Jugendhilfe;
- Zentralisierung von Datenbeständen und -flüssen;
- Stetige Erweiterung und Anpassung der bisherigen IT-Architektur an die modernen Anforderungen;
- Vorbereitungen für die Einführung eines qualifizierten elektronischen Langzeitarchivs;
- Neugestaltung der zentralen Benutzerverwaltung und des Gerätemanagements;
- Weitere Umsetzung der EU-Verordnung Single Digital Gateway und Koordination mit den anderen Beteiligten in Belgien;

Im Bereich Personal

- Vervollständigung des automatisierten Anlegens in der Buchhaltung von Kreditoren um die Anlage von Geschäftspartnern ausgehend von den Personaldaten;

- Umstellung des Personalverwaltungssystems SAP HCM auf die neue Version S/4 HANA;
- Erstellen des Personalbogens im Unterrichtswesen "gelbe Karte" in SAP HCM;
- Automatisierte Erstellung des Auskunftsblattes für Mitarbeiter des Ministeriums;
- Vergabe eines Dienstleistungsauftrags zur Nutzung von SuccessFactors Recruiting zwischen 2026 und 2030;
- Schnittstelle zwischen SAP HCM und dem Spesenverwaltungsprogramm Rydoo;

Im Bereich Unterrichtswesen

- Umsetzung der IT-Reform;
- Neuausschreibung der Internetverbindungen der Schulen;
- Fortsetzung des Ausbaus und Erneuerung des internen Netzes (Festnetz und Funknetz) in den Sekundarschulen;
- Ausstattung von Lehrer und Schüler mit einem Arbeitslaptop;
- Weiterführung des Projektes Schul-IT-Support-System in den Sekundarschulen;
- Vereinheitlichung und Zentralisierung der IT-Umgebung in den Schulen;
- Schaffung einer authentischen zentralen Datenbank im Unterrichtswesen (Schüler – Lehrer – Schulen);
- Weiterentwicklung und Fortsetzung der Einrichtung des Schulverwaltungs-programms, insbesondere des Schulportals;
- Standarisieren der Kommunikation zwischen Schule und SAP-HR in der Personal- und Krankenverwaltung;
- Konzepterarbeitung der Betreuung der Primarschulen;

Im Bereich IT-Sicherheit

- Verbesserung des Informationssicherheitssytemes mit Fokus auf das IT-Sicherheitsvorfallsmanagementsystem zur Wahrung der Betriebskontinuität, auf Inventarverwaltung und Zugangssteuerung anhand von KPI und Audits;
- Betrieb eines IT-Risikomanagemenstsystemes;
- Aufbau einer Inventarverwaltung und Zugangssteuerung;
- Umsetzung einer Sensibilisierungsstrategie in Bezug auf Informationssicherheit;

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der vorliegenden Haushaltsstruktur sind im Programm 02 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 26 angesiedelt.

4.4 HAUSHALT 2027

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird weitergeführt.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Bereich Verwaltungsinformatik

- Weitere Standardisierung und Optimierung des IT-Support;
- Nutzung neuer Funktionalitäten in Mon Espace (Datenquellen, Dokumentenablage)
- Ausschreibung einer neuen Anwendung für den Bereich Kinderbetreuung;
- Zentralisierung von Datenbeständen und -flüssen;
- Stetige Erweiterung und Anpassung der bisherigen IT-Architektur an die modernen Anforderungen;
- Einführung eines qualifizierten elektronischen Langzeitarchivs;
- Neugestaltung der zentralen Benutzerverwaltung und des Gerätemanagements;
- Weitere Umsetzung der EU-Verordnung Single Digital Gateway und Koordination mit den anderen Beteiligten in Belgien;

Im Bereich Personal

- Umsetzen der Anforderung einer monatlichen Meldung "LTDS" an das Landesamt für soziale Sicherheit in SAP HCM;
- Einführung von geeigneten Listen pro Einrichtung für die Kontrolle der Buchungen der Lohnkosten;

Im Bereich Unterrichtswesen

- Umsetzung der IT-Reform;
- Neuausschreibung der Internetverbindungen der Schulen;
- Fortsetzung des Ausbaus und Erneuerung des internen Netzes (Festnetz und Funknetz) in den Sekundarschulen;
- Ausstattung von Lehrer und Schüler mit einem Arbeitslaptop;
- Weiterführung des Projektes Schul-IT-Support-System in den Sekundarschulen;
- Vereinheitlichung und Zentralisierung der IT-Umgebung in den Schulen;
- Schaffung einer authentischen zentralen Datenbank im Unterrichtswesen (Schüler – Lehrer – Schulen);
- Weiterentwicklung und Fortsetzung der Einrichtung des Schulverwaltungsprogramms, insbesondere des Schulportals;
- Standarisieren der Kommunikation zwischen Schule und SAP-HR in der Personal- und Krankenverwaltung;
- Konzepterarbeitung der Betreuung der Primarschulen;

Im Bereich IT-Sicherheit

- Verbesserung des Informationssicherheitssytems mit Fokus auf das IT-Sicherheitsvorfallsmanagementsystem zur Wahrung der Betriebskontinuität, auf Inventarverwaltung und Zugangssteuerung anhand von KPI und Audits;
- Betrieb eines IT-Risikomanagemenstsystemes;
- Aufbau einer Inventarverwaltung und Zugangssteuerung;
- Umsetzung einer Sensibilisierungsstrategie in Bezug auf Informationssicherheit;

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der vorliegenden Haushaltsstruktur sind im Programm 02 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 26 angesiedelt.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden.

5 OB 20 PROGRAMM 11: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Hauptaufgabe der Öffentlichkeitsarbeit ist die Bürgerinformation.

Der Fachbereich Kommunikation tritt in Kommunikationsfragen unterstützend innerhalb des Ministeriums auf. Dabei gewährleistet er auch die Außendarstellung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Dienstleister sowie die Positionierung als transparente, objektive und kompetente Verwaltung.

Darüber hinaus trägt die Kommunikation zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei.

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Programm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen.

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeiten stattgefunden.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Als Querschnittsdienst unterstützt der FB Kommunikation die Fachbereiche des Ministeriums und die Regierung mit begleitenden Kommunikationsmaßnahmen; seine Arbeit richtet sich nach den Zielsetzungen und Projekten dieser Auftraggeber. Im Sinne des Leitbildes steht die Kommunikation des MDG im Dienst der Bevölkerung und ist kontinuierlich, objektiv und vorausschauend zu gestalten. Das MDG tritt als kompetenter und zuverlässiger Partner der Bürgerinnen und Bürger auf, indem es gemäß dem Leitbild bürgerorientiert und barrierefrei den Zugang zu Dienstleistungen sicherstellt.

Einzelaufgaben:

Information und Beratung

- Bürgerfragen: Beantwortung per Mail und Telefon oder vor Ort

- Kommunikationsberatung zu Formaten, kommunizierbaren Inhalten und Kampagnen (Pressemitteilungen, Online-Texte, Social Media, Print-Anzeigen, Radio-Spots, Pressekonferenzen, Online-Banner, Publikationen, City Lights etc.) Grundlagenerstellung zur Kommunikation und Zusammenarbeit
- u.a.m.

Online-Kommunikation

Die Online-Kommunikation umfasst alle Aufgaben, um die Internetpräsenz als inhaltliche Basis der Bürgerkommunikation zu betreiben und ständig weiterzuentwickeln. Dazu gehören u.a.

- Aus- und Umbau der Navigation/Menüstrukturen
- Onlineredaktion
- Redaktions- und Themenplanung
- Upload
- technischer Support
- Datenbankpflege
- u. v. m.

Event

- Begleitende Informationsmaßnahmen von Veranstaltungen anderer Fachbereiche
- Konzept und Information bei fachübergreifenden Bürgerevents, die gemeinsam von Ministerium und Regierung ausgerichtet werden (bspw. Tag der Deutschsprachigen Gemeinschaft)

Pressearbeit

- Beobachtung und Archivierung (Presseclipping) der relevanten Berichterstattung
- Pressekonferenzen des Ministeriums
- Redaktion von Pressemitteilungen
- Qualitätskontrolle und punktueller zentraler Versand von Pressemitteilungen des Ministeriums
- Hilfestellung bei Presse- und Hintergrundgesprächen des Ministeriums
- Pflege von Presseverteilern
- Beratung bzgl. Pressethemen und Fotomotiven für Pressearbeit des Ministeriums
- u.a.m.

5.2 RÜCKBLICK 2025

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Seit dem 01. Januar 2025 wird die Kommunikation des Arbeitsamtes, der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben und des Ministeriums zentral koordiniert.

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Hauptaufgabe des Fachbereichs Kommunikation ist unverändert die Unterstützung der anderen Fachbereiche in ihrer Informationspflicht dem Bürger gegenüber. Diese einzelnen Kommunikationsprojekte werden hier nicht oder nur beispielhaft aufgeführt, da sie bereits Teil der Rechtfertigungserklärung der anderen Fachbereiche sind. Es handelt sich um Projekte im Rahmen der weiter oben genannten Einzelaufgaben.

Aufgrund der weiterbestehenden Bedarfe strebt das Ministerium den Aufbau einer zentralen digitalen Plattform Ostbelgien für die Bürger an. Diese Plattform soll progressiv die Dienstleistungen unserer Behörde anbieten, über einen zentralen Eingang und einer einmaligen Anmeldung direkt für die Bürger zugänglich sein und die digitale Interaktion auch unter Einbindung von „Mon Espace“ zukünftig ermöglichen.

Gestartet wurde die Entwicklungs- und Umsetzungsphase mit dem Pilotprojekt „Portal des Medienzentrum“, welches die Neugestaltung der Webseite inklusive aller Anwendungen beinhaltet. Neben dieser sichtbaren Neugestaltung wurde der komplette Aufbau eines neuen HCMS-Systems aufgebaut, welches den Rohbau und die Basis einer gesamten Digitalen Plattform Ostbelgien darstellt.

Die Pilotphase wurde ausgewertet, und entsprechende Anpassungen am Produkt und den Prozessen wurden vorgenommen.

Belgien zielt darauf ab, seine digitalen Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen zu verbessern und gleichzeitig Cybersicherheit und Datenschutz zu stärken. Das organisations- und fachbereichsübergreifende Projekt „Bürgerempfang“ ist Teil des Portfolios Ministerium 2030 und zielt auf die Optimierung der Zugänglichkeit der Verwaltung ab.

5.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

5.3 LAUFENDES JAHR 2026

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es stehen keine formalen Entwicklungen an.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Bürgerkommunikation steht weiterhin im Fokus des Aufgabengebietes des Fachbereichs Kommunikation. Auch die Entwicklung des Projektes „Bürgerempfang“ wird im Jahre 2026 weiterverfolgt. Der Aufbau einer zentralen digitalen Plattform Ostbelgien für die Bürger wird in 2026 fortgeführt.

Die Weiterentwicklung der Kommunikation zielt darauf ab, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und mit einem konsequent crossmedialen Ansatz eine optimale Informations-Reichweite und einen möglichst einfachen Zugang der Bevölkerung zu allen Informationen und Dienstleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft bzw. des Ministeriums zu gewährleisten. Die in allen Lebensbereichen ständig fortschreitende Digitalisierung stellt hierbei eine spezifische Herausforderung und gleichzeitig eine große Chance für die Bürgerinformation dar.

Auch zukünftig gilt es, den Bürgerinnen und Bürgern Orientierungshilfen im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung zu bieten. Neue Zuständigkeiten sowie neue wie aktualisierte Dienstleistungen müssen umfassend und leicht verständlich vermittelt werden.

Das Ministerium setzt ich zum Ziel, die „Print-Produkte“ zu reduzieren und die digitale Kommunikation zu fördern, angepasst an die Bedarfe der jeweiligen Zielgruppen der Kommunikation.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen getätigt.

5.4 HAUSHALT 2027

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es stehen keine formalen Entwicklungen an.

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung gewinnt die digitale Kommunikation zunehmend an Bedeutung. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger erwarten, Verwaltungsdienstleistungen unabhängig von Ort und Zeit digital in Anspruch nehmen zu können. Vor diesem Hintergrund wird der Fachbereich Kommunikation im Jahr 2027 die Weiterentwicklung des Bürgerportals der Deutschsprachigen Gemeinschaft maßgeblich vorantreiben. Im Mittelpunkt stehen dabei die kontinuierliche Konzeption, Optimierung und Erweiterung der digitalen Angebote, um einen einfachen, zeitgemäßen und nutzerfreundlichen Zugang zu den Dienstleistungen der Verwaltung zu gewährleisten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erreichbarkeit der öffentlichen Verwaltung. Neben dem zentralen Standort in Eupen kommt dabei insbesondere dem Dienstleistungszentrum in St. Vith eine wichtige Rolle zu. Ziel ist es, die Zugänglichkeit der Verwaltungsdienstleistungen weiter zu stärken, die Bürgernähe auszubauen und die Erreichbarkeit der Behörde an ihren verschiedenen Standorten kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört auch die Organisation eines professionellen Empfangs- und Informationsangebots, das den Bürgern einen unkomplizierten Zugang zur Verwaltung

ermöglicht. Zudem sollen die Bürger Unterstützung im Bereich der digitalen Kommunikation mit den Behörden erhalten.

Mit diesen beiden Schwerpunkten, der digitalen Weiterentwicklung der Verwaltungsangebote und der Stärkung der Bürgernähe vor Ort, leistet der Fachbereich Kommunikation einen wesentlichen Beitrag zu einer modernen, zugänglichen und serviceorientierten Verwaltung.

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans sind bisher nicht absehbar.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung der Kommunikation mit und für die Bürger ergibt sich aus der Umsetzung folgender Vorgaben:

- EU-Digitalstrategie bis 2030 – „Digital Decade“
    - Belgien zielt darauf ab, seine digitalen Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen zu verbessern und gleichzeitig Cybersicherheit und Datenschutz zu stärken.

- Das Leitbild „Ostbelgien leben 2040“
    - z.B. „Generationsübergreifende Teilhabe in allen Lebensbereichen“
    - „Lebensqualität und Zukunftssicherung durch digitale Transformation“

- Vorgaben der Regierung:
    - „Alle Dienstleistungen digital und analog zugänglich machen“
    - Digitalstrategie
    - Bürokratieabbau

sowie

- neuer Projekte der MDG-Fachbereiche und der Regierung.

6 OB 20 PROGRAMM 12: STUDIEN UND UNTERSUCHUNGEN

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Studien können in allen Zuständigkeitsbereichen der Gemeinschaft durchgeführt werden. Um die Koordination zu vereinfachen, ist im Organisationsbereich 20 ein eigenes Programm für Studien vorgesehen.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für die Beauftragung von Studien ist keine spezifische gesetzliche Grundlage vonnöten. Die Gesetzgebung über die öffentliche Auftragsvergabe muss eingehalten werden.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es liegen keine Änderungen vor.

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen wird die Arbeitskräfteerhebung jährlich durchgeführt. Dabei kommen deutschsprachige Interviewer zum Einsatz, die durch das Ministerium betreut werden.

6.2 RÜCKBLICK 2025

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es hat keine formalen Entwicklungen gegeben.

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2025 wurden Mittel eingesetzt zur Durchführung unter anderem folgender Studien und Untersuchungen:

- Juristische Beratung PPP (Stibbe);
- Diverse juristische Gutachten;
- Consulting im Bereich Geoblocking (nextgov IT);

- Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags über die Beratung beim Aufbau eines Risikomanagementsystems für das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Wavestone);
- Forschungsauftrag bezüglich der Reform und der Finanzierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Hinblick auf die Weiterentwicklung eines wirtschaftlichen und budgetären Simulators (Dulbea);
- Folgeaufträge: Internes Audit im Rahmen des Haushaltsdekretes und anderer Compliance-Vorgaben (BDO);
- Folgeaufträge im Nachgang der Organisationsanalyse;
- Beratungen und Analysen im Bereich der Krankenhausfinanzierung;
- Konsultationen im Zuge der Durchführung der Wahlen;
- Zusammenarbeit ULg-HEC;
- Konvention Partner HELMo- Gramm

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

6.3 LAUFENDES JAHR 2026

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gibt keine formalen Entwicklungen.

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2026 wurden Mittel eingesetzt zur Durchführung unter anderem der folgenden Studien:

- Juristische Beratung PPP (Stibbe);
- Diverse juristische Gutachten;
- Sportentwicklungsstudie (Europäische Akademie des Rheinlands, GE Distribution Services, Ostbelgischer Medienverlag sowie Mediaconcept und Lenaerts Print)
- Consulting im Bereich Geoblocking (nextgov IT);
- Weiterführung des öffentlichen Dienstleistungsauftrags über die Beratung beim Aufbau eines Risikomanagementsystems für das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Wavestone);
- Forschungsauftrag bezüglich der Reform und der Finanzierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Hinblick auf die Weiterentwicklung eines wirtschaftlichen und budgetären Simulators (ULB / Dulbea);
- Folgeaufträge: Internes Audit im Rahmen des Haushaltsdekretes und anderer Compliance-Vorgaben (BDO);
- Gutachten zur Krankenhausreform (ULg);
- Analyse einer Rechtsgrundlage in Bezug auf authentische Quellen und den Datenaustausch innerhalb der Institutionen der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Univ. Namur);
- Zusammenarbeit ULg-HEC;

- Konvention Partner HELMo- Gramm

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es werden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

6.4 HAUSHALT 2027

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Entwicklungen geplant.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft können nicht alle Fachbereiche durch Spezialisten abgedeckt werden. Die Regierung wird deshalb auch in Zukunft auf externen Sachverstand zurückgreifen, um sich in punktuellen Fragen beraten zu lassen.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans sind bisher nicht absehbar.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Es wird weiterhin die Notwendigkeit externer Beratung und der Durchführung spezialisierter Studien bestehen.

7 OB 20 PROGRAMM 13: AUSSENBEZIEHUNGEN UND EUROPÄISCHE PROGRAMME

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Entwicklungen auf innerbelgischer und internationaler Ebene haben Einfluss auf die Deutschsprachige Gemeinschaft als Lebens- und Wirtschaftsregion. Dies gilt für institutionelle Veränderungen im Rahmen föderaler Staatsreformen und Weichenstellungen anderer belgischer Gliedstaaten, für Entscheidungen auf europäischer Ebene und den Umgang mit Verflechtungen an nationalen Grenzen. Im Rahmen gesetzter strategischer Ziele und Themen werden Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um die Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf allen diesen Ebenen mit dem nötigen Impakt einzubringen und ihre Zuständigkeiten effizient zu gestalten. Die Beteiligung am europäischen und internationalen Gesetzgebungsprozess ist dabei eine Verpflichtung. Gezielte Vertretung, Kooperation und Vernetzung tragen zur Sichtbarkeit und Akzeptanz, zum Ausgleich fehlender Skaleneffekte und Ausbau von Handlungsspielräumen der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei. Darüber hinaus erfüllt die Deutschsprachige Gemeinschaft eine Brückenfunktion für Belgien zum deutschsprachigen Europa.

Maßgeblich an der Ausgestaltung und Umsetzung von Maßnahmen beteiligt ist der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen mit seinen Vertretungen in Brüssel, der Repräsentanz in der Ständigen Vertretung Belgiens bei der EU sowie der – gemeinsam mit der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaft organisierten – Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Berlin. Ihre Aktivitäten werden aus dem Programm 13 des Organisationsbereichs 20 finanziert. Ebenfalls aus diesem Programm werden Kosten für die Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an Projekten und Organisationen gliedstaatlicher, interföderaler und europäischer Zusammenarbeit finanziert.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die Außenbeziehungen sind als Gemeinschaftsbefugnis in der Verfassung verankert. In Artikel 130 §1 heißt es unter anderem:

„Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft regelt durch Dekret: […] 4. die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaften sowie die internationale Zusammenarbeit, einschließlich des Abschlusses von Verträgen, in den unter den Nummern 1, 2 und 3 erwähnten Angelegenheiten […]"

Diese Bestimmung wurde durch Artikel 5 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft ausgeführt.

Titel IV und IVbis dieses Gesetzes regeln die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaften.

In Artikel 55 ist vor allen Dingen die Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft durch die Gründung der Gemischten Kommission und deren Befugnisse umschrieben.

Titel V desselben Gesetzes umfasst Regelungen zur Zusammenarbeit zwischen dem Föderalstaat, den Gemeinschaften und Regionen.

Betroffen sind auch die Vertretungen in internationalen Organisationen ebenso wie die Sitzverteilung in europäischen Ministerräten oder die Vorgehensweise bei internationalen Gerichtshöfen. Diese gesetzlichen Bestimmungen wurden u.a. durch folgende Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat, den Gemeinschaften und Regionen ausgeführt:

- Abkommen vom 8. März 1994 über die Vertretung des Königreiches Belgien im Ministerrat der Europäischen Union;
- Abkommen vom 8. März 1994 über die Modalitäten des Abschlusses von sog. gemischten Verträgen;
- Abkommen vom 30. Juni 1994 über die Vertretung des Königreiches Belgien in den internationalen Organisationen, die Aktivitäten in sog. gemischten Zuständigkeiten ausüben;
- Abkommen vom 18. Mai 1995 über das Statut der Vertreter der Gemeinschaften und Regionen in diplomatischen und konsularischen Posten.

Bilaterale Abkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und anderen Regionen oder Staaten, die im Falle von Rahmenabkommen durch das Parlament gebilligt werden, runden die gesetzlichen Grundlagen ab. Hier sind folgende Zusammenarbeitsabkommen besonders zu erwähnen:

- Rahmenabkommen zur Zusammenarbeit mit allen anderen belgischen Gliedstaaten - s. dazu die Ausführungen unter 1.1.4 „Innerbelgische Zusammenarbeit“;
- Abkommen vom 15. Mai 2014 zwischen der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaftskommission (Brüssel) zur Schaffung einer französisch-/ deutschsprachigen Kommission für die UNESCO;
- Abkommen vom 3. Juli 2008 zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaft über eine gemeinsame Vertretung in Berlin.

Auf internationaler Ebene sind insbesondere folgende internationale Verträge zu berücksichtigen:

- UNESCO Gründungsvertrag vom 16. November 1945
- Londoner Vertrag vom 5. Mai 1949 über den Europarat
- Vertrag über die Europäische Union und Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union in ihrer Fassung vom 12. Dezember 2007
- Benelux-Abkommen in seiner Fassung vom 17. Juni 2008

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Seit dem 1. Februar 2026 ist das Referat Außenbeziehungen Teil des Fachbereichs Außenbeziehungen und Standortentwicklung.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Aktivitäten im Fachbereich bzw. im Referat Außenbeziehungen sind eingebettet in den strategischen Rahmen für die Außenbeziehungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, niedergelegt in den Regierungserklärungen der letzten und der aktuellen Legislaturperiode, die weiterhin den strategischen Rahmen für die Außenbeziehungen bildet.

Der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen übernimmt alle dazugehörigen Aufgaben, einschließlich der Koordinierung der Vertretungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Brüssel, bei der EU und in Berlin.

Die Außenbeziehungen umfassen nachfolgende Bereiche:

Innerbelgische Zusammenarbeit

1. Es besteht eine institutionelle Zusammenarbeit mit der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und der Region Brüssel-Hauptstadt:

- Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft:

Das erste Rahmenarbeitsabkommen der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit einem anderen belgischen Teilstaat wurde am 21. Juni 1984 geschlossen. 1995 wurde es durch ein neues Abkommen ersetzt. Es sieht die Ausarbeitung und jährliche Evaluierung von gemeinsamen Arbeitsprogrammen vor. Diese Kooperation wird durch einen Zusammenarbeitsausschuss der Deutschsprachigen und der Französischen Gemeinschaft begleitet, der durch Artikel 55 §3 des Gesetzes über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft vom 31. Dezember 1983 geschaffen wurde.
Im Rahmen der Kooperation werden aus dem Programm 13 deutschsprachige Kulturprojekte (Theatergruppen, Bibliotheken) in den angrenzenden Gemeinden der Französischen Gemeinschaft gefördert.

- Zusammenarbeit mit der Flämischen Gemeinschaft:

Ein erstes Rahmenabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Flämischen Gemeinschaft wurde am 22. Mai 1985 abgeschlossen. Es wurde zuletzt durch das Abkommen vom 28. März 2017 ersetzt. Dieses Abkommen hat eine Dauer von fünf Jahren und wird nach Ablauf der Frist automatisch für jeweils zwei Jahre verlängert. Es sieht ein Arbeitsprogramm von drei Jahren vor, das in regelmäßigen Abständen ausgewertet wird.

- Zusammenarbeit mit der Wallonischen Region:

Das erste Rahmenabkommen zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde am 26. November 1998 unterzeichnet. Es gibt regelmäßig gemeinsame Regierungssitzungen, in denen die Zusammenarbeit aufgrund eines Tätigkeitsberichts bewertet und das nächste Arbeitsprogramm festgelegt wird.

- Zusammenarbeit mit der Region Brüssel-Hauptstadt:

Mit Region Brüssel-Hauptstadt wurde ein Rahmenabkommen am 8. Juni 2006 geschlossen. Die Zusammenarbeit wird erstmals im Jahr 2024 ausgewertet.

2. Um Opportunitäten für die Deutschsprachige Gemeinschaft auszuloten bzw. zu schaffen, finden über die Vertretungen in Brüssel, Berlin und der EU regelmäßige Kontakte und Begegnungen statt mit dem Kabinett des Königs, Vertretern föderaler öffentlicher Dienste (FÖD) sowie Flanderns, der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und der Region Brüssel-Hauptstadt. Die guten Beziehungen in das FÖD Auswärtige Angelegenheiten und zum Königshaus tragen zudem zu einer effizienten Einbindung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in die Vorbereitung der Staatsbesuche im Ausland bei, in deren Delegation die Deutschsprachige Gemeinschaft vertreten ist. Der Fachbereich Außenbeziehungen, bzw. das Referat sorgt außerdem anlassbezogen für die Vertretung der Interessen und die Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Vorbereitung und gegebenenfalls Durchführung inoffizieller Gipfel der Staatsoberhäupter der deutschsprachigen Länder. Die Kontaktpflege vereinfacht die Zusammenarbeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft aber nicht nur in der Vorbereitung von offiziellen Terminen oder Staatsbesuchen, sondern öffnet auch Türen, wenn einzelne Kabinette oder Fachbereiche Ansprechpartner und Kooperationsmöglichkeiten in den anderen Gliedstaaten oder auf föderaler Ebene suchen.

3. Durch die Zuständigkeitsverteilung im föderalen Belgien werden die Verpflichtungen zur Umsetzung von EU-Richtlinien sowie die Mitsprache der Gliedstaaten bei internationalen Verträgen und Organisationen in interföderalen Gremien und vom Konzertierungsausschuss oder der Interministeriellen Konferenz für Außenbeziehungen (CIPE) eingesetzten Arbeitsgruppen besprochen:

- Arbeitsgruppe „Gemischte Verträge“:

Als gemischte Verträge werden Verträge mit einem oder mehreren Staaten bezeichnet, die Bereiche betreffen, für die in Belgien sowohl der Föderalstaat als auch die Gemeinschaften und/oder die Regionen zuständig sind. Wenn die Föderalregierung beabsichtigt, in bilaterale oder multilaterale Verhandlungen zur Ausarbeitung eines solchen Vertrags einzutreten, entscheidet die an den Föderalen öffentlichen Dienst (FÖD) Auswärtige Angelegenheiten angebundene Arbeitsgruppe „Gemischte Verträge“, in der die Deutschsprachige Gemeinschaft vertreten ist, ob der Vertrag auch die Befugnisse der Gemeinschaften und/oder Regionen betrifft. Ist dies der Fall, wird der Vertrag als „gemischt“ eingestuft. Dies hat zur Folge, dass die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zunächst eine Unterzeichnungsvollmacht erteilt und der Vertrag nach Unterzeichnung die Zustimmung des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft benötigt, um innerbelgisch rechtswirksam zu werden.

- Arbeitsgruppe „Eurokoordination“:

Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe besteht darin, die Umsetzung der EU-Richtlinien in die belgische Rechtsordnung zu koordinieren und zu beschleunigen. Zu diesem Zweck ernennen die föderalen Ministerien sowie die teilstaatlichen Regierungen „Eurokoordinatoren“. Hinzu kommen zunehmend EU-Verordnungen, die zwar innerbelgisch direkt anwendbar sind, wobei jedoch darauf zu achten ist, dass die innerbelgische Rechtsordnung nicht gegen die Verordnung verstößt, beziehungsweise mit ihr im Einklang steht. Mindestens zehnmal innerhalb eines Jahres übermittelt der Föderale öffentliche Dienst Auswärtige Angelegenheiten eine Liste mit verabschiedeten EU-Richtlinien sowie Richtlinien-Entwürfen. Diese Liste wird bei den Eurokoordinatoren-Versammlungen besprochen und die Zuständigkeiten werden – nach vorheriger Rücksprache mit dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft – endgültig festgelegt.
Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist dann für die Umsetzung der EU-Richtlinien verantwortlich, die ihre Zuständigkeiten betreffen. Der Eurokoordinator überwacht die Einhaltung des Zeitplans für die Umsetzung der Richtlinien. Er steht diesbezüglich mit der Europäischen Kommission, dem FÖD Auswärtige Angelegenheiten, den anderen Mitgliedstaaten und föderalen öffentlichen Diensten, dem juristischen Dienst sowie den inhaltlich betroffenen Fachbereichen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft in regelmäßigem Kontakt. Er notifiziert der Europäischen Kommission die erfolgte Umsetzung einer Richtlinie.
Ist die Deutschsprachige Gemeinschaft von einem Vertragsverletzungsverfahren wegen verspäteter oder unvollständiger Umsetzung einer Richtlinie betroffen, leitet der Eurokoordinator die Anfragen und Klageschriften der Europäischen Kommission an die zuständigen Stellen innerhalb des Ministeriums weiter. Im Vorfeld von und bei Vertragsverletzungsverfahren koordiniert der Eurokoordinator die Vorgehensweise in enger Absprache mit den zuständigen Fachbereichen im Ministerium sowie mit den Kabinetten. Konkret initiiert oder begleitet er die Abfassung von Antwortschriftsätzen bis hin zu Verfahren beim Europäischen Gerichtshof.

- „Coormulti“:

Diese auf Basis des unter 1.1.2 erwähnten Abkommens vom 30. Juni 1994 beim FÖD Auswertige Angelegenheiten angesiedelte Struktur dient der Konzertierung der Beteiligung und Positionen Belgiens in multilateralen internationalen Organisationen wie der Benelux-Union, dem Europarat und der UNESCO. Der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen verfolgt die Coormulti-Arbeiten bzw. nimmt da, wo Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft berührt sind, an den Coormulti-Versammlungen teil. Er sichert den Informationsfluss zwischen den einzelnen inhaltlich betroffenen Kabinetten und Fachbereichen.

- Weitere Arbeits- und Expertengruppen:

Weitere Arbeitsgruppen gründen auf interföderalen Abkommen zur Umsetzung von internationalen Abkommen oder EU-Recht oder werden ad hoc zu anstehenden Themen eingesetzt. Der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen wird in solche Arbeitsgruppen seitens der Regierung mandatiert und nimmt die Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in enger Absprache mit der Regierung sowie den inhaltlich zuständigen Fachbereichen wahr. Außerdem übernimmt der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen anlassbezogen die Vertretung anderer Fachbereiche bei Arbeitsgruppentreffen in Brüssel.

4. Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist in verschiedenen Institutionen interföderaler Zusammenarbeit vertreten, wie dem Königlichen Egmont-Institut für Internationale Beziehungen, der Internationalen Kunstbiennale Europalia sowie BelExpo, dem Generalkommissariat zur Koordinierung der belgischen Beteiligung an den Weltausstellungen.

Beziehungen zur Europäischen Union

Rat der Europäischen Union
Der EU-Rat tagt in unterschiedlichen Formationen (u. a. Rat für Bildung, Jugend, Kultur und Sport, Rat für Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz, Rat für Umwelt usw.). Die politischen Entscheidungen zu den jeweiligen Dossiers werden vorab im Ausschuss der Ständigen Vertreter der einzelnen Mitgliedstaaten (AStV/COREPER) vorbereitet. Die Koordinierung im Hinblick auf die Festlegung des belgischen Standpunkts wird von der „Direction générale Coordination et Affaires européennes" (DGE) des FÖD Auswärtige Angelegenheiten gewährleistet. Zu den dazu stattfindenden Versammlungen sind alle Gliedstaaten eingeladen. Parallel dazu finden Versammlungen zwischen den Gliedstaaten statt. Die Interministerielle Konferenz für Außenbeziehungen (CIPE) entscheidet, auf Vorschlag der Gemeinschaften und Regionen, über die Aufteilung der Vertretung Belgiens im Rat zwischen dem Föderalstaat, den Gemeinschaften und den Regionen. Jeweils ein Gliedstaat hat in der Praxis während 12 Monaten (Mandat von jeweils 6 Monaten) den innerbelgischen Vorsitz (sog. Wortführerschaft) und vertritt Belgien bzw. die anderen Gliedstaaten auf der Ebene des jeweiligen Rates. In der Vorbereitung durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter der Mitgliedstaaten (AStV/COREPER) ist Belgien stets durch die föderale Ebene repräsentiert. Ein kontinuierlicher Austausch findet im Rahmen der Ständigen Vertretung Belgiens bei der EU (StäV) statt, in der wiederum alle Gliedstaaten vertreten sind. Der Vertreter und die beigeordnete Vertreterin der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Ständigen Vertretung bei der EU, dem größten diplomatischen Posten Belgiens, nehmen an den zahlreichen internen Versammlungen in der Ständigen Vertretung bei der EU teil und leiten die notwendigen Informationen an die zuständigen Stellen der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiter. Sie stehen im engen Kontakt mit den zuständigen Fachbereichs- und Kabinettsmitgliedern. Diese begleiten und ersetzen sie ggfls. nach Rücksprache bei den Treffen zur Ausarbeitung einer innerbelgischen Position, welche anschließend in den EU-Ratsarbeitsgruppensitzungen verteidigt wird, und sorgen für größtmögliche Unterstützung. Außerdem sorgt die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der EU dafür, dass die Regierung über einen ständigen Überblick über alle für die Deutschsprachige Gemeinschaft wichtigen Themen verfügt.

Europäische Kommission
Die Europäische Kommission verfügt über das alleinige gesetzgeberische Monopol und unterbreitet dem Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union Vorschläge für Rechtsvorschriften. In diesem Rahmen holt sie in beratenden Ausschüssen und multilateralen Sitzungen Gutachten und Stellungnahmen ein. Diese vorlegislative Phase ist der beste Zeitpunkt für die Deutschsprachige Gemeinschaft, eigene Interessen einzubringen. Die Kommission verwaltet den EU-Haushalt und die Zuweisung von Mitteln u.a. im Rahmen der Förder- und Zuschussprogramme. Die Europäische Union fördert eine große Anzahl von Projekten und Initiativen mit finanziellen Zuschüssen (mit oder ohne Ko-Finanzierung).

Der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen nutzt sein Informations- und Kontaktnetzwerk, um auf Fördermöglichkeiten und Fachinformationen aufmerksam zu machen, die für die Behörden (Ministerium, Medienzentrum, Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben, Gemeinden…), Einrichtungen (Autonome Hochschule, ZAWM, IAWM, Sekundarschulen …) interessant sind. Hierfür arbeitet der Fachbereich, bzw. das Referat u. a. mit der flämischen Einrichtung VLEVA zusammen.

Europäisches Parlament
Seit 1994 bildet die Deutschsprachige Gemeinschaft einen eigenen Wahlkreis für die Wahlen zum Europäischen Parlament und verfügt somit über eine garantierte Vertretung. Mit dem gewählten Mitglied steht der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen in regelmäßigem Kontakt.

Ausschuss der Regionen
Der Ausschuss der Regionen (AdR) ist ein beratendes Organ der EU, das sich aus lokal und regional gewählten Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt: Es besteht aus je 329 Mitgliedern und Stellvertretern. Diese können Stellungnahmen zu neuen Rechtsvorschriften abgeben, die Auswirkungen auf die Regionen und Städte haben. Ziel des AdR ist es, durch Einbindung der regionalen und kommunalen Mandatsträger die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in die Diskussionen auf EU-Ebene einzubringen und so die Kluft zwischen den EU-Institutionen und den Unionsbürgern zu verringern. Dabei setzt er auf partnerschaftliche Zusammenarbeit und ein koordiniertes Vorgehen der europäischen, nationalen, regionalen und kommunalen Ebene. Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist im AdR vertreten. Der der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Verfügung gestellte Sitz wird in einem Rotationsverfahren auf das flämische bzw. französischsprachige belgische Kontingent angerechnet. Mit dem gewählten Mitglied der Deutschsprachigen Gemeinschaft steht der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen regelmäßig im Austausch.

Internationale Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterhält ständige Kontakte zu anderen Staaten und Regionen, aber auch mit weiteren Partnern im Ausland. Dies gilt vor allem in ihrer Rolle als „Brückenbauer“ insbesondere für deutschsprachige Staaten und Regionen, die direkten Nachbarn sowie für Regionen, die eine besonders große Vergleichbarkeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufweisen (z. B. Südtirol).

Oftmals werden diese Verbindungen durch die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages formalisiert. So hat die Deutschsprachige Gemeinschaft rund 200 Abkommen allein mit Deutschland (Bundesrepublik, deutsche Bundesländer, Landesverbände, Landkreise, Städte, Institutionen und Einrichtungen, einschl. Dienstleistungsverträge) abgeschlossen. Des Weiteren gibt es mehrere Kooperationsabkommen mit Österreich (Bundesrepublik oder Bundesländer), mit der Schweiz, mit Frankreich, mit Ungarn, mit Südtirol oder mit Luxemburg sowie vereinzelte Abkommen mit verschiedenen Ländern.
Mit den Vertretungen in Brüssel und Berlin ist die Deutschsprachige Gemeinschaft für das Ausloten, Anbahnen und Verhandeln von Zusammenarbeitsabkommen mit ausländischen Partnern gut platziert. Hier wird ein Netzwerk mit diplomatischen Vertretungen v. a. europäischer Staaten sowie mit den Verbindungsbüros vieler Regionen gepflegt.

Die Wege sind kurz und die Kontakte direkt. Ansprechpartner für verschiedenste Themen werden schnell gefunden, best-practice Beispiele für die Deutschsprachige Gemeinschaft ermittelt und entsprechende Kooperationsmöglichkeiten initiiert. Neue Botschafter Belgiens werden für die Belange der Deutschsprachigen Gemeinschaft gebrieft und ein regelmäßiger Austausch mit dem FÖD Auswärtige Angelegenheiten zur internationalen bilateralen Zusammenarbeit gepflegt. Hier laufen zudem die Fäden für die Mitwirkung an der Vorbereitung der offiziellen Staatsbesuche und den informellen Gipfeln der Staatsoberhäupter der deutschsprachigen Länder zusammen, in deren Rahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft weitere Kontakte zu bilateraler Zusammenarbeit knüpft.

Die Vertretung in Berlin, als gemeinsame Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Föderation Wallonie-Brüssel und der Wallonie, agiert als einzige, bilaterale diplomatische Auslandsvertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und ist gleichzeitig eine von insgesamt 14 diplomatischen Auslandsvertretungen („Délégations Générales“) der WBI -Wallonie-Bruxelles International, dem Auswärtigen Dienst der Wallonie. Sie steht für die bilateralen, diplomatischen Beziehungen und Interessen der drei Gliedstaatenregierungen Belgiens mit Deutschland ein und wird seit 2008 von einem Diplomaten geleitet, für dessen Bezeichnung die Deutschsprachige Gemeinschaft das Vorschlagsrecht hat. Die Kosten der Vertretung werden zu 51% von der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zu 49 % von der Wallonischen Region und der Föderation Wallonie-Brüssel getragen.

Zusammenarbeit auf mulitlateraler Ebene – Internationale Organisationen

AGEG
In der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) sind rund 100 Grenz- und grenzübergreifende Regionen versammelt. Ihre Hauptziele sind der Austausch von Erfahrungen und Informationen, die Bewältigung von Problemen und Ausarbeitung von Möglichkeiten in Grenz- und grenzübergreifenden Regionen sowie die Interessenvertretung für diese Regionen auf europäischer Ebene, d. h. bei der EU (Rat der Staats- und Regierungschefs, Parlament, Kommission und Ausschuss der Regionen) und beim Europarat (Kongress der Gemeinden und Regionen sowie Parlamentarische Versammlung und Ministerkomitee). Die AGEG kooperiert mit dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss ebenso wie mit anderen großen europäischen Regionalorganisationen (Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), Versammlung der Regionen Europas (VRE), Konferenz der peripheren Küstenregionen Europas (KPKR), Eurocities, RLEG (Regionen mit Gesetzgebungsbefugnis), Europäische Vereinigung der Repräsentanten von Bergregionen (AEM).

Benelux
Die Benelux-Union, kurz Benelux, vereinigt Belgien, die Niederlande und Luxemburg. Sie beschäftigt sich mit Themen der föderalen Politik, aber auch mit Bereichen, die in die Zuständigkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft fallen, wie die Anerkennung von Berufsqualifikationen oder Diplomen. Das FÖD Auswärtige Angelegenheiten organisiert in regelmäßigen Abständen innerbelgische Versammlungen, um die Projekte und Anliegen der Benelux zu besprechen. Vor jeder Ministertagung der Benelux eine allgemeine Konsultation zur Festlegung der belgischen Position sowohl in allgemeiner Hinsicht als auch für jeden einzelnen Tagesordnungspunkt durch.

Der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen nimmt für die Deutschsprachige Gemeinschaft an den innerbelgischen Koordinationsversammlungen teil und steht in ständigem Austausch mit den betroffenen Kabinetten und Fachbereichen des Ministeriums, auch in Bezug auf die Ausarbeitung und Umsetzung der jährlichen Benelux-Arbeitsprogramme. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen direkte Treffen auf politischer Ebene zwischen dem Benelux-Generalsekretariat und dem Ministerpräsidenten organisiert.

Europarat
Der Europarat konzentriert seine Arbeit schwerpunktmäßig auf die Bereiche Menschenrechte, Demokratie und Rechtstaatlichkeit. Dies betrifft u.a. die Themen nationale Minderheiten, Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt, Integration von Menschen mit Behinderung, Bildungspolitik, öffentliche Gesundheit und Gesundheitsvorsorge, Beteiligung der Zivilgesellschaft, Bildungspolitik, Kultur und kulturelles Erbe, Jugendpolitik, Erziehung zur demokratischen Staatsbürgerschaft, Sport. Die Position Belgiens als Mitglied des Europarates wird gemäß dem Coormulti-Verfahren festgelegt. Der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen nimmt gegebenenfalls an den Coormulti-Versammlungen teil, wenn Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft berührt sind. Er verfolgt auch die Arbeiten des Europarats in den Bereichen Kultur (Programm internationale Kulturrouten), Jugend und Sport (im Rahmen der belgischen Mitgliedschaft im Erweiterten Teilabkommen über Sport – EPAS – hier vertritt der für Sport verantwortliche Fachbereichsleiter die Deutschsprachige Gemeinschaft) sowie das Programm zum Zentrum für lebende Sprachen (CELV). Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist durch einen politischen Mandatar im Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarats vertreten. Der Fachbereich, bzw. das Referat Außenbeziehungen steht mit dem Mandatar bzw. der Mandatarin in regelmäßigem Austausch.

FUEN
Die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten vertritt die Interessen sogenannter nationaler Minderheiten. Die Deutschsprachige Gemeinschaft nutzt dieses Netzwerk zum Austausch und Voranbringen von Minderheits-bezogenen Themen, u. a. der Minority SafePack Initiative oder der Einschränkung des Geoblocking.

UNESCO
Die Schwerpunkte der UNESCO sind Bildung, Kultur, Wissenschaft, Kommunikation und Information. Die Position Belgiens als Mitglied der UNESCO wird gemäß dem Coormulti-Verfahren, in das die Deutschsprachige Gemeinschaft involviert ist, festgelegt. Daneben hat jedes Mitglied der UNESCO eine sog. Nationalkommission. Aufgrund seiner föderalen Staatsstruktur hat Belgien zwei Kommissionen: einerseits die flämische und andererseits die französisch-deutschsprachige Kommission (CBFGU). Die Deutschsprachige Gemeinschaft entsendet 4 effektive und 4 Ersatzmitglieder in die CBFGU, die mehrere Unterkommission eingesetzt hat, in denen die Deutschsprachige Gemeinschaft teils ebenfalls vertreten ist. Die Regierung hat ein Personalmitglied des Fachbereichs, bzw. das Referat Außenbeziehungen als effektives Mitglied der CBFGU bezeichnet. Außerdem nehmen weitere Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Arbeiten der thematischen Unterkommissionen der CBFGU teil.

Weitere internationale und interregionale Strukturen der Zusammenarbeit
Aus dem Programm 13 werden zudem Mitgliedschaften finanziert in internationalen und interregionalen Strukturen wie der AER (Association of European Regions) oder EUNIC Brussels (Europäisches Netzwerk für kulturelle Zusammenarbeit und Kulturdiplomatie).

Sichtbarkeit und Netzwerkarbeit für die Deutschsprachige Gemeinschaft

Neben den bereits beschriebenen Aktivitäten in der innerbelgischen und internationalen Zusammenarbeit werden die Standorte in Brüssel und Berlin für die Netzwerkarbeit und als „Schaufenster der Deutschsprachigen Gemeinschaft " in der belgischen (und europäischen) sowie deutschen Hauptstadt genutzt.

Die Vertretung in Brüssel organisiert jährlich Veranstaltungen mit politisch-gesellschaftlichem Bezug (Konferenzen, Diskussionsrunden, Vorträge, Kolloquien, Empfang zum Tag der Deutschsprachigen Gemeinschaft usw.) sowie mit kulturellem (Buchvorstellungen, Ausstellungen, Konzerte, usw.), wirtschaftlichen (Handwerkerbörse) oder wissenschaftlichem (Kolloquien) Bezug. Diese werden meist systematisch mit Partnern (Landesvertretungen, Botschaften, Goethe-Institut usw.) organisiert.

Auch die Vertretung in Berlin ist in dieser Weise z. B. im Rahmen der Organisation von Ausstellungen oder dem Belgientag an der Universität Paderborn aktiv. Diese Veranstaltungen ermöglichen es, die Deutschsprachige Gemeinschaft den unterschiedlichsten Zielgruppen vorzustellen. Außerdem empfangen die Vertretungen regelmäßig Delegationen und Besuchergruppen aus dem In- und Ausland.

Beide Vertretungen arbeiten gezielt an der Vermittlung von Kunst und Kultur aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie an der Bildung und Pflege regionaler Ostbelgier-Netzwerke.

Außerdem ist die Deutschsprachige Gemeinschaft über die Vertretung in Berlin im Beirat des Belgienzentrums der Universität Paderborn repräsentiert und nimmt das Generalsekretariat des EUNIC Clusters Berlin wahr, einem Verbund europäischer Kulturinstitute.

Das Referat pflegt eine umfangreiche Kontaktdatenbank, die die Zusammenarbeit mit Partnern unterstützt und für die Organisation von Veranstaltungen sowie die Verwaltung von Netzwerken genutzt wird.

7.2 RÜCKBLICK 2025

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Regierung hat am 30. Oktober 2025 die Bildung des Referates Außenbeziehungen beschlossen. Die praktische Umsetzung erfolgte im darauffolgenden Jahr.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Innerbelgische Zusammenarbeit

1. Das Rahmenabkommen zur Zusammenarbeit zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft betrifft die folgenden Bereiche: Familie und Soziales, Unterricht & Hochschulwesen, Sport, Jugend und Jugendhilfe, Kultur und Medien, Justizhäuser und elektronische Überwachung, Europa und Internationales. 2023 wurden die Modalitäten der Zusammenarbeit neu festgelegt. Im Turnus ist jeweils eine der beiden Gemeinschaften federführend, was das in die Wege leiten der Auswertung und das Organisieren eines jährlichen Treffens betrifft. Das Arbeitsprogramm 2025-2028 wurde am 2. Oktober 2024 von der gemischten Kommission 10.55 verabschiedet.
Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Flandern wurde im Laufe des Jahres 2025 ein neues Arbeitsprogramm erarbeitet, das die Zusammenarbeit in den Bereichen Unterricht und Ausbildung, Kultur, Tourismus, Sport, Beschäftigung, Gesundheitsversorgung und Wohlbefinden, internationale Zusammenarbeit/Auswärtige Angelegenheiten, nachgeordnete Behörden, Jugend, unbewegliches Kulturerbe, Medienpolitik, Digitalisierung, Justiz und Justizhäuser sowie Raumordnung und soziales Wohnungswesen regelt. Die gemischte Kommission traf sich am 30. Juni 2025 in Brüssel, sie verabschiedete den Tätigkeitsbericht des laufenden Arbeitsprogramms und das Arbeitsprogramm 2026-2028. Dieses wurde im Anschluss den Regierungen und Parlamenten übermittelt.
Am 3. Juli 2025 fand die gemeinsame Regierungssitzung mit der Wallonischen Region statt. Im Rahmen dieser Sitzung wurde der Tätigkeitsbericht 2023-2024 sowie das Kooperationsprogramm 2025 gutgeheißen. Auf Arbeitsebene pflegte der Fachbereich insbesondere Kontakt mit der WBI.
Der Kontakt und Austausch mit der Region Brüssel wurde im Jahr 2025 vor allem auf Ebene des Generalsekretariats und der Zusammenarbeit mit Brussels International vorangetrieben. Letzteres mit dem Ziel, Erfahrungen und gute Praktiken auszutauschen sowie die EU-Kompetenz in der Verwaltung zu verbessern.

2. Zudem fanden zahlreiche informelle Kontakte auf Verwaltungs- und Regierungsebene statt, um über verschiedene Themen auszutauschen. Bei einem Treffen der gliedstaatlichen Verwaltungen der Außenbeziehungen mit dem FÖD Auswärtige Angelegenheiten wurden Positionen und Herausforderungen in der Gestaltung der belgischen Außenbeziehungen ausgetauscht. Auch die Kontakte mit dem FÖD Auswärtige Angelegenheiten selbst wurden weiter vertieft. So gab es z.B. mehrere Versammlungen mit den verschiedenen Abteilungen im FÖD Auswärtige Angelegenheiten, die für die für uns relevanten Länder arbeiten. Zudem hat der Fachbereich Außenbeziehungen an den Briefings der neuen belgischen Botschafter teilgenommen und somit nicht nur die Interessen unserer Gemeinschaft vertreten, sondern auch generell zur Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft beigetragen.

3. Gemischte Verträge: Der Eurokoordinator hat an einer Vielzahl innerbelgischer Versammlungen sowie an Versammlungen zur Beantwortung von Nachfragen der EU in Bezug auf die Umsetzung verschiedener Richtlinien teilgenommen. 2025 hat das Parlament insgesamt 13 gemischten Verträgen zugestimmt.

4. Die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft war im Verwaltungsrat der Europalia für die Ausgabe 2025/2026 zur Europalia Spanien vertreten. Diese wurde am 7. Oktober in Brüssel eröffnet; zu diesem Anlass präsentierte das Ostbelgien-Festival als Partner einen Madrider Pianisten in Eupen.

Das Engagement im Technischen Komitee von BelExpo zur Vorbereitung des belgischen Pavillons für die Weltausstellung 2025 in Osaka, führte - unter Einbeziehung der IHK sowie der WFG Ostbelgien - zur Gewinnung von zwei ostbelgischen Betrieben, bei der Ausstattung des Pavillons mitzuwirken. Die Beteiligung im Verwaltungsrat des Königlichen Egmont-Instituts für Internationale Beziehungen ermöglichte 2025 den Einstieg in das an das Institut angebundene Foresight-Netzwerk.

Beziehungen zur Europäischen Union

Rat der Europäischen Union
Während der polnischen EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2025 hatte die Deutschsprachige Gemeinschaft keine belgische Wortführerschaft im Rat der Europäischen Union inne. Dennoch brachte sie sich über ihre Vertretung bei der EU weiterhin aktiv und kontinuierlich in die innerbelgische Koordinierung sowie in die europäische Ratsarbeit ein. Die EU-Vertretung stellte dabei die laufende Beobachtung der europäischen Dossiers, die Teilnahme an den belgischen Koordinierungssitzungen sowie die Informationsweitergabe an Regierung und Verwaltung sicher.
Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme des Ministers für Kultur, Sport, Tourismus und Medien am Rat der EU für Jugend sowie am Rat der EU für Sport im Mai 2025. Er vertrat dort Belgien im Namen seiner Ministerkollegen der Flämischen und der Französischen Gemeinschaft und unterstrich damit die aktive Mitwirkung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an der belgischen Europapolitik.
Einen wichtigen institutionellen Erfolg erzielte die Deutschsprachige Gemeinschaft darüber hinaus im Rahmen der innerbelgischen Verhandlungen über die Vertretung Belgiens im Rat der Europäischen Union. Mithilfe der fachlichen Begleitung der Kollegen in der Ständigen Vertretung und unter der Leitung des Kabinetts des Ministerpräsidenten konnten die Verhandlungen über eine neue Rotationsvereinbarung erfolgreich initiiert werden. Diese regelt die belgischen Wortführerschaften bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode beziehungsweise bis zum Abschluss der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft. Obwohl die Deutschsprachige Gemeinschaft in diesem Zeitraum keine belgische Wortführerschaft mehr übernehmen wird, gewährleistet die neue Vereinbarung langfristige Planungssicherheit und stärkt die Stabilität der innerbelgischen Zusammenarbeit.

Mit dem Beginn der dänischen EU-Ratspräsidentschaft am 1. Juli 2025 rückten insbesondere die Verhandlungen über den neuen Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) der Europäischen Union für den Zeitraum ab 2028 in den Mittelpunkt der europäischen Agenda. Die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der Europäischen Union begleitete diese Verhandlungen von Beginn an intensiv. Sie analysierte die umfangreichen Vorschläge der Europäischen Kommission, informierte Regierung und Verwaltung regelmäßig über die Entwicklungen und koordinierte den fachübergreifenden Austausch innerhalb der Gemeinschaft. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung der Position der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Zukunft des Programms Erasmus+. Die EU-Vertretung organisierte hierzu mehrere Austauschformate zwischen den betroffenen Fachbereichen und unterstützte die Erarbeitung einer abgestimmten Position.

Parallel dazu wurden die Auswirkungen der geplanten Reformen des Mehrjährigen Finanzrahmens auf Programme von besonderer Bedeutung für die Deutschsprachige Gemeinschaft – insbesondere Erasmus+, Interreg sowie weitere Förderinstrumente in den Bereichen Bildung, Jugend, Kultur und territorialer Zusammenhalt – kontinuierlich analysiert.

Neben den finanzpolitischen Dossiers setzte die EU-Vertretung ihre regelmäßige Arbeit in den verschiedenen belgischen und europäischen Koordinierungsgremien fort. Dazu gehörten insbesondere die Teilnahme an den Sitzungen der belgischen DGE-Koordinierung, der Austausch mit den föderalen und föderierten Partnern sowie die Vertretung der Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft gegenüber den europäischen Institutionen. Durch die kontinuierliche Beobachtung der europäischen Gesetzgebungsverfahren sowie die frühzeitige Information der zuständigen Fachbereiche leistet die Vertretung einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft ihre Interessen rechtzeitig in die belgische und europäische Entscheidungsfindung einbringen kann.

Europäische Kommission
Mit der Einleitung zahlreicher Legislativ- und Politikinitiativen wurden die Grundlagen für den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen (2028–2034) geschaffen. Die daraus hervorgehenden Vorschläge werden die künftige Ausgestaltung zentraler Politikbereiche maßgeblich beeinflussen und unmittelbare Auswirkungen auf die Kohäsionspolitik, die
allgemeine und berufliche Bildung (insbesondere Erasmus+), die Jugend-, Kultur- und Sportpolitik, die Forschungsförderung, die europäischen Förderprogramme sowie die künftige Haushaltsarchitektur der Europäischen Union haben.
Vor diesem Hintergrund kam der Beobachtung und Begleitung dieser Dossiers durch die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei den Europäischen Institutionen im Berichtszeitraum eine besondere Bedeutung zu. Ziel war es, die Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft frühzeitig in die belgischen Koordinierungsmechanismen einzubringen und die zuständigen Fachressorts kontinuierlich über die zu erwartenden Entwicklungen und deren mögliche Auswirkungen zu informieren.

Europäisches Parlament
Anlassbezogen fanden Kontakte zum in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gewählten Europaabgeordneten statt, z.B. zu den Entwicklungen des neuen Mehrjährigen Finanzrahmens. Zusätzlich wurde zum Thema Geoblocking regelmäßig ausgetauscht und eine Taskforce eingesetzt, in der sowohl das Büro des Europaabgeordneten als auch der Fachbereich vertreten war.

Ausschuss der Regionen
Im Ausschuss der Regionen (AdR) begann 2025 eine neue Legislatur innerhalb des AdR. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass sich hier für die Deutschsprachige Gemeinschaft ein Rahmen für Interessenvertretung, Netzwerkarbeit, Sichtbarkeit, multi- und bilateraler Kooperation eröffnet, der durch aktive Mitwirkung gestaltet werden kann und soll. Der der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Verfügung gestellte Sitz wird in einem Rotationsverfahren auf das flämische bzw. französischsprachige belgische Kontingent angerechnet. Es galt also weiterhin Lobbyarbeit zu leisten für den Erhalt des Sitzes.

Internationale Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene

Auch 2025 hat die Deutschsprachige Gemeinschaft neue Kooperationsabkommen abgeschlossen.

So wurde beispielsweise am 13. Oktober 2025 das Abkommen mit dem Landkreis Vorpommern-Greifwald neu unterzeichnet. Dieses Abkommen erneuert die Zusammenarbeit zwischen den Partnern, die bereits 2014 erstmalig in einem Abkommen festgehalten wurde und nun bereits zum 3. Mal erneuert wurde. Es wurde erneut festgehalten, dass sie den kontinuierlichen Austausch von Wissen, Erfahrungen und bewährten Verfahren zwischen Verwaltungen, Institutionen, Vereinen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren unterstützen. Besonderes Augenmerk gilt der Umsetzung gemeinsamer Projekte, die zur Weiterentwicklung der regionalen Strategien beitragen.

Es tagten zudem verschiedene Gremien auf Arbeitsebene, um die Umsetzung von Abkommen oder Arbeitsprogrammen zu evaluieren oder voranzutreiben. So wurde beispielsweise mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) im Rahmen einer Arbeitssitzung die Umsetzung des Arbeitsprogramms 2025-2026 zur Halbzeit des Programms evaluiert.

Die Zusammenarbeit geht aber über den formalen Rahmen der Abkommen hinaus. Wie üblich fanden Besuche und Treffen von Regierungs- und Parlamentsmitgliedern statt, so z.B. mit dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, den Botschaftern Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs oder Liechtensteins sowie mit dem Regierungspräsidenten die Bezirksregierung Köln. Zusätzlich nahm der Ministerpräsident an dem 40jährigen Jubiläum der Unterzeichnung des Schengener Abkommens in Schengen teil. Im Oktober war die Luxemburgische Abgeordnetenkammer in Eupen beim Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft für einen Austausch vor Ort.

Bei diesen Besuchen und Treffen stand die Wissensvermittlung über die Deutschsprachige Gemeinschaft und die belgische Zuständigkeitsverteilung sowie der Austausch von guten Praktiken und Kooperationsmöglichkeiten auf der Tagesordnung, z.B. in Bezug auf das Geoblocking, das Einsteinteleskop, Grenzkontrollen, den Fachkräftemangel oder die grenzüberschreitende Mobilität.

Die Vertretung in Berlin organisierte 2025 einen gemeinsamen Besuch der Ministerpräsidenten der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Bundesrat in Berlin. Hier wurden Treffen auf Staatsministereben mit dem Bundeskanzleramt sowie mit den Ministerpräsidenten des Saarlands, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Bremen vorbereitet und umgesetzt.

Des Weiteren wurde Kontakte insbesondere nach Deutschland genutzt, um für die Belange der Grenzgänger einzustehen, die im Rahmen verstärkter Grenzkontrollen beeinträchtigt werden könnten.

Darüber hinaus fanden zahlreiche weitere bilaterale Kontakte des Fachbereichs im Rahmen seiner Vernetzung mit der diplomatischen Gemeinschaft in Brüssel und Berlin statt.

Beispielsweise konnte der Fachbereich Außenbeziehungen für den Bereich Wohnungswesen die Vertretung Wiens dafür gewinnen ihr Vorzeigemodell in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu präsentieren, so dass die Deutschsprachige Gemeinschaft von diesem Best-Practice Beispiel aus erster Hand lernen kann.

Zusammenarbeit auf multilateraler Ebene - Internationale Organisationen

1. Die Benelux-Union stand 2025 unter luxemburgischer Präsidentschaft. In Bezug auf die Umsetzung des Arbeitsprogrammes fanden in regelmäßigen Abständen innerbelgische Koordinationsversammlungen statt. Themen waren unter anderem gemeinsames Krisenmanagement, gegenseitige Anerkennung von Diplomen oder die Zusammenarbeit mit den anliegenden Regionen, wie NRW, bei dessen Ausgestaltungen die besondere Brückenfunktion der Deutschsprachigen Gemeinschaft zum Einsatz kommt.
Ein zentraler Schwerpunkt der Benelux-Zusammenarbeit ist die Anerkennung von Qualifikationen im Ausland. Der multilaterale Vertrag zur automatischen Anerkennung von Hochschulabschlüssen zwischen den Benelux- und den baltischen Staaten stellt dabei einen wichtigen Fortschritt dar. Die Erweiterung auf weitere Staaten ist in Planung, die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft hatte 2025 beispielsweise dem Beitrittsgesuch von Polen zugestimmt.

2. In Bezug auf den Europarat koordinierte der Fachbereich den Informationsfluss zu den bzw. aus den betroffenen Fachbereichen im Rahmen der Coormulti-Arbeiten. 2023 wurden v. a. der 4. Gipfel seit Gründung des Europarats in Reykjavik sowie die Umsetzung der Konventionen besprochen. Außerdem nahm ein Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft an der Sitzung des Comité européen sur la démocratie et la gouvernance (CDDG) teil.
Die Reykjavík-Grundsätze, die auf dem 4. Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs des Europarates im Mai 2023 verabschiedet wurden, bilden den politischen Handlungsrahmen des Europarates für die kommenden Jahre. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, des zunehmenden Drucks auf demokratische Institutionen sowie der Herausforderungen der digitalen und ökologischen Transformation bekräftigen sie die grundlegenden Werte der Organisation: Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte.
Für die Deutschsprachige Gemeinschaft stellen die Reykjavík-Grundsätze einen wichtigen politischen und normativen Bezugsrahmen dar. Sie unterstreichen insbesondere die Bedeutung des Schutzes der Grundrechte und der Minderheitenrechte und fördern die verstärkte europäische Zusammenarbeit in den Zuständigkeitsbereichen der Gemeinschaft, insbesondere in den Bereichen Bildung, Jugend und Kultur. Darüber hinaus liefern sie wertvolle Impulse für die Ausgestaltung öffentlicher Politiken in den Bereichen Demokratie, Digitalisierung und Umwelt.
Die aktive Mitwirkung an den Arbeiten des Europarates bietet der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugleich die Möglichkeit, ihre internationale Sichtbarkeit weiter auszubauen und ihre Positionen in den für sie relevanten Politikbereichen einzubringen.

3. Im Rahmen der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an der französisch- und deutschsprachigen UNESCO-Kommission Belgiens (CBFGU) nahm der Fachbereich an Versammlungen teil.

4. Als Beispiel sonstiger multilateraler Beziehungspflege können die Initiativen gegen das Geoblocking genannt werden.

Zur Problematik des Geoblocking macht sich die Deutschsprachige Gemeinschaft sowohl auf innerbelgischer als auch auf europäischer Ebene stark, eine Lösung insbesondere für sprachliche Minderheiten zu erreichen, damit auch deutschsprachige Belgier grenzüberschreitend auf audiovisuelle Inhalte in ihrer Muttersprache zurückgreifen können. Der Fachbereich nutzte sein Netzwerk, um die Thematik immer wieder anzubringen und unterstützt die Taskforce bei der Kontaktaufnahme zu verschiedenen Partnern und bei solchen Gesprächsterminen. So konnte 2025 erstmalig eine Lösung für die deutsche Bundesliga gefunden werden

Sichtbarkeit und Netzwerkarbeit für die Deutschsprachige Gemeinschaft

1. Aufgrund der Sparmaßnahmen wurde der Festtag der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2025 nicht in Brüssel gefeiert. So war der Sommerempfang die einzige größere Netzwerkveranstaltung, die für Sichtbarkeit in politischen und diplomatischen Kreisen sorgte. Aus den o.g. Gründen fand der Empfang zudem in einem kleineren Rahmen in der Vertretung in Brüssel statt.

2. Dennoch boten sich weitere Möglichkeiten, die Brückenfunktion der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter Beweis zu stellen: Die Brüsseler Buchmesse 2025 hatte die deutschsprachige Literatur als Ehrengast eingeladen, so waren unter der Gesamtleitung der Frankfurter Buchmesse die deutschsprachigen Länder Europas in einem Gemeinschaftsstand versammelt und sorgten für Sichtbarkeit der Regionen.
Im Rahmen der kulturdiplomatischen Aktivitäten hat die Vertretung Berlin in Deutschland sich 2025 aktiv an Buchmessen, Ausstellungen und Konzerten mit ostbelgischen Kultur- und Kunstschaffenden beteiligt. So wurde die Fortsetzung der Kooperation mit der Saarländischen Galerie in Berlin, mit einer Ausstellung eines ostbelgischen Künstlers dort, 2025 erneut umgesetzt. Dies allerdings zum letzten Mal, da die Galerie zum Jahreswechsel 2025/2026 mit der Ausstellung des ostbelgischen Künstlers endgültig geschlossen wurde und vom Saarland nicht weiter betrieben wird.
Überdies standen auch 2025 bei der politischen Diplomatie wieder einige Delegationsreisen zu politischen Themen und Gesprächen nach Deutschland an. Bei gleich mehreren offiziellen Arbeitsbesuchen, die für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert wurden, konnte die Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft jedes Mal gestärkt werden.

3. Im Rahmen der Verstärkung nachbarschaftlicher Beziehungen wurde in Zusammenarbeit mit der luxemburgischen Botschaft in Belgien die virtuelle Ausstellung „Zeitschichten“ von Professor Alexander Fickers präsentiert.
Erneut war die Vertretung Partner der Woche für Deutsch. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft wurde der Kinofilm The Boy is Gone von Christopher Bohn gezeigt, der die Situation der deutschsprachigen Belgier währende des 2. Weltkriegs in starken Bildern und mit persönlichen Interviews schilderte.
Auch wurde mit der Landesvertretung von NRW eine Ausstellung zur Fluchtgeschichte jüdischer Kinder gezeigt. Die Wanderausstellung „Gerettet – auf Zeit. Sie wurde für 10 Tage ebenfalls für Schüler- und Studentengruppen zugänglich gemacht, die nicht nur die beeindruckenden Bilder und Berichte entdecken konnten, sondern mit zwei Zeitzeugen in den Austausch gehen konnten.

4. Zur Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat die Vertretung Brüssel zudem mehrere Abende organsiert: die Feier zum 80jährigen Bestehen des BRF (im Flagey), die Ausstellung des Künstlers Eric Legrain in einem privaten Mini-Museum zur belgischen Frittenkultur oder ein Konzert eines ostbelgischen Pianisten in der Vertretung.

5. In 2025 wurden erneut ostbelgische Kunst und Kultur ins Ausland vermittelt, um Belgien im Rahmen von „Woche der deutschen Sprache" zu vertreten. Mit den Francofolies in Spa sowie dem Festival Vibrations in Malmedy wurden Vereinbarungen zur Präsentation ostbelgischer Künstler getroffen.

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

7.3 LAUFENDES JAHR 2026

7.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Seit dem 1. Februar 2026 ist das Referat Außenbeziehungen Teil des Fachbereichs Außenbeziehungen und Standortentwicklung.

7.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Innerbelgische Zusammenarbeit
1. Die Auswertung der Zusammenarbeit 2023 sowie das Arbeitsprogramm 2025-2028 zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden den Regierungen und Parlamenten vorgelegt. Die Auswertung der Zusammenarbeit 2025 ist für das 2. Halbjahr 2026 geplant.

Was das Rahmenabkommen zur Zusammenarbeit mit Flandern betrifft, ist zu Beginn 2026 das neue Arbeitsprogramm gestartet, welches noch bis Ende 2028 läuft. Am 3. Juli fand eine gemeinsame Sitzung beider Parlamente in Brüssel statt.

Die Zusammenarbeit mit der Wallonischen Region läuft gemäß dem Rahmenabkommen kontinuierlich weiter. Der Tätigkeitsbericht 2025 und das Aktionsprogramm 2026 wurden von den jeweiligen Regierungen genehmigt. Auch über das Rahmenabkommen hinaus arbeitet die Deutschsprachige Gemeinschaft eng mit der Wallonischen Region zusammen.

Für das Rahmenabkommen zur Zusammenarbeit mit der Region Brüssel-Hauptstadt gibt es im laufenden Jahr keine neuen Entwicklungen.

2. Auch in diesem Jahr fanden zahlreiche Kontakte und Treffen mit anderen belgischen Gliedstaaten, den föderalen Ministerien – insbesondere dem FÖD Auswärtige Angelegenheiten - oder dem Kabinett des Königs auf Verwaltungs- und Regierungsebene statt, die vom Standort Brüssel aus vermittelt und bei denen verschiedene Themen vertieft wurden – Verwaltungsvereinfachung, Positionierung in der Benelux, Einstein-Teleskop, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, BridgeforEU, um nur einige Beispiele zu nennen.

Zudem ist die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft innerbelgisch eine Anlaufstelle für politische Pressekonferenzen oder interministerielle Konferenzen. Zudem hat das Referat Außenbeziehungen an den Briefings der neuen belgischen Botschafter teilgenommen und somit nicht nur die Interessen unserer Gemeinschaft vertreten, sondern auch generell zur Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft beigetragen. Von besonderem Interesse war dieses Jahr das Briefing des neuen belgischen Botschafters in Österreich. Die Deutschsprachige Gemeinschaft war auch an der Organisation des Staatsbesuchs nach Norwegen beteiligt.

3. Gemischte Verträge: Bis zum Zeitpunkt der Redaktion der Allgemeinen Rechtfertigungserklärung wurden vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft insgesamt zwei Zustimmungsdekrete verabschiedet.

Im Rahmen der Eurokoordination wurden weiterhin alle neu veröffentlichten EU-Richtlinien in Absprache mit dem Föderalstaat, den Regionen und Gemeinschaften analysiert und überprüft.
Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist zurzeit an der Umsetzung von 11 Richtlinien beteiligt mit unterschiedlichen zeitlichen Umsetzungsfristen von Ende 2025 bis 2027.

Beide Arbeitsgruppen werden zum 2. Halbjahr federführend durch den Fachbereich Lokale Behörden und Kanzlei übernommen und nicht mehr durch das Referat Außenbeziehungen koordiniert.

4. Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist über das Referat Außenbeziehungen weiterhin in verschiedene internationale Kooperations- und Repräsentationsformate eingebunden (z.B. Europalia, Königliches Egmont-Institut für Internationale Beziehungen).

Beziehungen zur Europäischen Union

Rat der Europäischen Union
Unter zyprischer Ratspräsidentschaft nahm der Minister für Kultur, Sport, Tourismus und Medien im Mai 2026 für Belgien am Ministerrat für Sport teil und vertrat dort die belgische Position zu den Beratungen über die Zukunft der europäischen Sportpolitik sowie zum künftigen Erasmus+-Programm. Die während des zyprischen Vorsitzes erzielte partielle allgemeine Ausrichtung zum künftigen Erasmus+-Programm bildete zugleich einen wichtigen Meilenstein der laufenden Verhandlungen über den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen der Europäischen Union.

Im Juni 2026 konnten der Föderalstaat und die Teilstaaten nach intensiven Verhandlungen schließlich eine neue Vereinbarung über die turnusmäßige Vertretung Belgiens im Rat der Europäischen Union erzielen.

Diese Einigung schafft Planungssicherheit für die kommenden Jahre und gewährleistet eine ausgewogene Beteiligung aller belgischen Partner.
Parallel dazu beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft weiterhin aktiv an den Verhandlungen über die Reform des belgischen Kooperationsabkommens zur Vertretung Belgiens im Rat der Europäischen Union. Ziel dieser von allen Partnern getragenen Reform ist es, die Einteilung der Ratsformationen und Kategorien besser an die heutige Zuständigkeitsverteilung zwischen Föderalstaat, Gemeinschaften und Regionen anzupassen und damit die belgische Vertretungsregelung langfristig zu modernisieren.

Europäische Kommission
Das Referat Außenbeziehungen verfolgt allgemein die Politik der Europäischen Union. Die relevanten Informationen werden gefiltert und an die zuständigen Fachbereiche und Kabinette weitergeleitet. Dazu arbeitet das Referat mit Partnern wie der flämischen Institution VLEVA zusammen.

Europäisches Parlament
Punktuell und je nach Bedarf ist das Referat im Kontakt mit dem deutschsprachigen Europaabgeordneten. Von besonderem Interesse ist aktuell die Absprache zur Ausarbeitung des neuen mehrjährigen Finanzrahmens.

Ausschuss der Regionen
Es besteht ein regelmäßiger Kontakt zwischen dem Referat und der Mandatarin im Ausschuss der Regionen (AdR), um sich über die jeweiligen Entwicklungen auf internationaler Ebene auszutauschen und die Informationen zu bündeln. Aus der Abstimmung zum Thema Erasmus+ sind Positionspapiere aus den drei Sektoren Jugend, Sport, Bildung entstanden.

Internationale Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene
1. Im Rahmen der bilateralen Abkommen wurden im ersten Halbjahr 2026 neue allgemeine Kooperationsabkommen abgeschlossen. Unter anderem wurde eine gemeinsame Absichtserklärung über die Beziehungen zwischen der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) und der „ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit“ und der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 9. Januar 2026 unterzeichnet.
Mit der Absichtserklärung wollen die Deutschsprachigen Gemeinschaft und die Konferenz der Kantonsregierungen die Grundlage legen, sich in Bezug auf die Themen Föderalismus, Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt auszutauschen.

Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundesland Tirol erneuert. Die Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Land Tirol und der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde am 6. Juli in Innsbruck unterzeichnet und sieht vor, die bisherige Zusammenarbeit fortzusetzen.

2. Über den formalen Rahmen der Abkommen hinaus fanden Besuche und Treffen von Regierungs- und Parlamentsmitgliedern statt.
Beispielsweise ermöglichte die gemeinsame Regierungssitzung mit dem Saarland vom 2. Juli 2026, über Projekte in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur und Gesundheit auszutauschen. In der Bildung sollen europäische Förderinstrumente künftig stärker gemeinsam genutzt werden.

Im Gesundheitsbereich standen u.a. Prävention, Fachkräftegewinnung, Patientenmobilität, Rettungswesen sowie Digitalisierung und Datenaustausch im Fokus. Auch die Kultur- und Kreativwirtschaft soll durch grenzüberschreitende Kooperationen gestärkt werden.

Die bilateralen Kontakte des Fachbereichs Außenbeziehungen im Rahmen seiner Vernetzung mit der diplomatischen Gemeinschaft in Brüssel und Berlin konnten weiter ausgebaut werden. So fanden auch auf Arbeitsebene zahlreiche Treffen mit bilateralen Botschaftern – z.B. der Niederlande, Österreichs, Luxemburgs, Liechtensteins oder der Schweiz statt oder den stellvertretenden Missionschefs, die zum Antrittsbesuch in der Vertretung vorstellig wurden. Hinzu kamen Arbeitsgespräche mit Vertretungen zahlreicher deutscher und österreichischer Bundesländer.
In der Vertretung in Brüssel wurden Besuchergruppen empfangen, die sich über verschiedene Zuständigkeitsbereiche in der Deutschsprachigen Gemeinschaft informierten.
In der 2. Jahreshälfte wird das aktuelle Arbeitsprogramm mit dem LVR ausgewertet und das neue aufgesetzt. Besonders zu erwähnen ist die Tatsache, dass sich die Zusammenarbeit mit dem LVR 2026 zum 20. Mal jährt.

Zusammenarbeit auf multilateraler Ebene - Internationale Organisationen
Mit der Benelux-Union wird auch im Jahr 2026 weiterhin eng zusammengearbeitet. In einem Schreiben von Januar 2026 des Außenministers und des Premierministers Belgiens betonen beide die Wichtigkeit dieser Kooperation und fordern eine beschleunigte Benelux, um die Wettbewerbsfähigkeit der drei Länder gemeinsam zu stärken, die zusätzlich das Potenzial hat, sich anschließend innerhalb der gesamten Europäischen Union auszuweiten.
Schwerpunktmäßig werden als für die Deutschsprachige Gemeinschaft relevante Punkte die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung, der Arbeitsmarkt, das Bildungswesen und das Krisenmanagement behandelt.
Im März 2026 wurde beispielsweise ein Benelux-Non-Paper veröffentlicht, das auch von der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterstützt wurde. Darin wird die Initiative der Europäischen Kommission zur Übertragbarkeit von Qualifikationen ausdrücklich begrüßt und als Chance gesehen, die bestehenden Bemühungen weiter zu verstärken und die grenzüberschreitende Mobilität im Binnenmarkt zu verbessern.
Ein zentraler Schwerpunkt der Benelux-Zusammenarbeit ist die Anerkennung von Qualifikationen im Ausland. Der multilaterale Vertrag zur automatischen Anerkennung von Hochschulabschlüssen zwischen der Benelux und den baltischen Staaten stellt dabei einen wichtigen Fortschritt dar. Die Erweiterung auf weitere Staaten ist in Planung, die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat dieses Jahr bereits dem Beitrittsgesuch von Irland zugestimmt.
Das Referat Außenbeziehungen verfolgt und koordiniert die Ausarbeitung mit den jeweiligen Fachbereichen, sodass ostbelgische Schwerpunkte eingebracht werden können.

Sichtbarkeit und Netzwerkarbeit für die Deutschsprachige Gemeinschaft
1. Die Brückenfunktion nach Deutschland wird dank der Vertretung in Berlin weiter durch zahlreiche Initiativen gestärkt. Im Rahmen der kulturdiplomatischen Aktivitäten hat die Vertretung Berlin sich 2026 wiederum aktiv an Buchmessen, Ausstellungen und Konzerten in Deutschland mit ostbelgischen Kultur- und Kunstschaffenden beteiligt. Kontakte zu deutschen Stiftungen und wissenschaftlichen Einrichtungen werden ebenfalls insbesondere über die Vertretung in Berlin, aber auch in Brüssel gepflegt.

2. Netzwerk- und programmatische Veranstaltungen
Zum Auftakt der Veranstaltungen von der Vertretung Brüssel wurde der Film „Backes“ von Julien Kartheuser gezeigt, der den Spuren seines im 2. Weltkrieg verschollenen Urgroßvaters folgt. Im Rahmen der ersten Brüsseler Mehrsprachigkeitswoche hat die Vertretung ebenfalls an einem gemeinsamen Stand mit EUNIC Brüssel teilgenommen.
In Zusammenarbeit mit den deutschsprachigen Ländern Europas (und im Rahmen der Aktionen rund um „Deutsch in Belgien“) war die Vertretung mit einer Standpräsenz bei der Brüsseler Buchmesse vertreten. Zudem hat die Vertretung gemeinsam mit der deutschen Botschaft ein Konzert mit ostbelgischer Beteiligung organisiert, sowie den Sommerempfang der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Für das zweite Halbjahr sind mehrere Termine geplant: ein Live-Podcast in Zusammenarbeit mit dem BRF und dem Deutschlandfunk; eine Lesung des Eupener Krimiautoren Stephan Haas (im Rahmen der Woche für Deutsch); ein Abend rund um Ostbelgien, den die Niederländische Botschaft plant.
Bestehende Partnerschaften mit Kultureinrichtungen aus dem In- und Ausland, Förderung ostbelgischer Künstler, Empfang von Delegationen und Besuchergruppen, die Zusammenarbeit mit Schulen, die Erweiterung des bestehenden Netzwerks werden fortgeführt.

3. Auch die Partnerschaften mit Belgischen Botschaften und Konsulaten wurden fortgeführt, für die Gestaltung ihrer Wochen bzw. Festivals der deutschen Sprache hat die Vertretung beratend zur Seite gestanden und unterstützt.
Ostbelgische Künstler traten bei den Francofolies in Spa, bei dem Festival Vibrations in Malmedy (Ostbelgientag) sowie beim Bastogne Music Marathon auf. Zudem organisiert Meakusma in Brüssel erneut Konzerte.
Außerdem ist die Deutschsprachige Gemeinschaft über die Vertretung in Berlin im Beirat des Belgienzentrums der Universität Paderborn repräsentiert und nimmt das Generalsekretariat des EUNIC Clusters Berlin wahr, einem Verbund europäischer Kulturinstitute. Seit Ende 2025 ist die Vertretung Brüssel Teil des EUNIC Brussels Cluster.

4. Die Erweiterung des Ostbelgier-Netzwerks gehört zu den kontinuierlichen Bestrebungen der Vertretung Brüssel. Es findet ein reger Austausch statt, der schon mehrfach Türen für Kontakte auf innerbelgischer und internationaler Ebene geöffnet hat. Auch kann die Vertretung Brüssel von ihren Mitgliedern angeschrieben werden und ggfls. Hilfestellung in verschiedenen Fragen geben.

7.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden keine Investitionen außerhalb des Investitionsplan getätigt.

7.4 HAUSHALT 2027

7.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Einflüsse auf den Haushalt 2027 nehmen gegebenenfalls die noch nicht vorliegenden Ergebnisse der von der Interministeriellen Konferenz für Außenbeziehungen eingesetzten Arbeitsgruppe für eine Reform der Abkommen von 1994.

7.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Innerbelgische Zusammenarbeit

1. Die Zusammenarbeit mit den belgischen Gliedstaaten soll vor dem Hintergrund der Schaffung von Synergien weiter intensiviert werden. Dies gilt für die informelle wie die formelle Ebene. Es werden die Novellierung bzw. die Anpassung der Rahmenabkommen mit der Wallonischen Region diskutiert, neue sektorale Abkommen anvisiert, Arbeitsprogramme evaluiert und neu aufgesetzt. Dabei soll auf eine Harmonisierung der Ausarbeitung und Auswertung der Programme im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung hingewirkt werden. Verhandlungen zur Übernahme von Zuständigkeiten mit der Wallonischen Region sowie etwaige Diskussionen institutioneller Reformen auf föderaler Ebene werden ebenfalls eine Rolle spielen.

2. Die guten Kontakte zu den föderalen Ministerien, insbesondere zum FÖD Auswärtige Angelegenheiten, sowie zum Kabinett des Königs werden weiter gepflegt. Dies auch als „Frühwarnsystem“ vor dem Hintergrund der Einbeziehung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in informelle Gespräche in Vorbereitung etwaiger institutioneller Reformen. Auch im kulturellen Bereich sind die guten Kontakte von Nutzen: die ersten Vorbereitungen zur 200 Jahr Feier Belgiens werden demnächst beginnen und die Deutschsprachige Gemeinschaft wird dort einbezogen.

3. Auch in den weiteren interföderalen Gremien, die die Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen seiner inner- und außerbelgischen Beziehungen berühren, wird sich die Deutschsprachige Gemeinschaft insbesondere mit ihrem Standort Brüssel im Rahmen der personellen Möglichkeiten engagieren. Dies gilt für die Vertretungen in der BelExpo, der Europalia sowie dem Egmont. Besonders zu erwähnen sind die weiteren institutionellen Entwicklungen sowie die Reform der innerbelgischen Kooperationsabkommen zur internationalen Zusammenarbeit, die ein besonderes Engagement im Konzertierungsausschuss sowie in der Interministeriellen Konferenz für Außenbeziehungen (CIPE) und diesbezüglichen Arbeitsgruppen und -aufträgen erfordern.

Beziehungen zur Europäischen Union

Das Jahr 2027 wird im Zeichen der Konsolidierung und der strategischen Begleitung zentraler europäischer Dossiers stehen. Nachdem die neue Vereinbarung über die turnusmäßige Vertretung Belgiens im Rat der Europäischen Union in Kraft getreten ist, übernimmt die Deutschsprachige Gemeinschaft zwar keine eigene Wortführerschaft mehr, bleibt jedoch ein verlässlicher Partner innerhalb des belgischen Vertretungssystems. Insbesondere wird sie weiterhin als bevorzugter Ersatzpartner bei der Vertretung Belgiens im Rat der Europäischen Union zur Verfügung stehen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Fortführung der innerbelgischen Verhandlungen über die Reform des Kooperationsabkommens zur Vertretung Belgiens im Rat der Europäischen Union sein. Ziel bleibt eine zeitgemäße Zuordnung der Ratsformationen entsprechend der tatsächlichen Zuständigkeitsverteilung zwischen Föderalstaat, Gemeinschaften und Regionen.

Auf europäischer Ebene werden die Verhandlungen über den Mehrjährigen Finanzrahmen 2028–2034 sowie die sektoriellen Förderprogramme weiter an Dynamik gewinnen. Für die Deutschsprachige Gemeinschaft wird es entscheidend sein, ihre Interessen sowohl im innerbelgischen Abstimmungsprozess als auch gegenüber den europäischen Institutionen einzubringen. Die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen, den Kabinetten, den belgischen Partnern sowie den Vertretern im Europäischen Parlament und im Ausschuss der Regionen wird dabei weiter an Bedeutung gewinnen.

Internationale Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene

1. Im kommenden Jahr soll die internationale Zusammenarbeit weiterverfolgt und vertieft werden. Die Deutschsprachige Gemeinschaft wird weiterhin grenzüberschreitende Kontakte zu den europäischen Nachbarregionen und -staaten pflegen und ggf. Zusammenarbeitsvereinbarungen abschließen bzw. erneuern. Beispiele sind die Erneuerung der Zusammenarbeitsvereinbarung mit NRW sowie eine die Möglichkeit einer gemeinsamen Regierungssitzung mit Luxemburg.

2. Auch darüber hinaus wird Zusammenarbeit weiter gepflegt, z.B. mit anderen europäischen Minderheiten, weil diese mit ganz ähnlichen Herausforderungen wie die Deutschsprachige Gemeinschaft zu kämpfen haben. Es geht um den Austausch von Best Practices, das Ausloten von Möglichkeiten konkreter Zusammenarbeit und die Bündelung von Interessen. Themen wie das Geoblocking, die Fachkräftesicherung und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit werden weiterhin den Inhalt der Arbeiten prägen. Daneben wird es regelmäßige Treffen mit strategischen Partnern im bzw. aus dem – insbesondere wiederum deutschsprachigen – Ausland geben. Die Abstimmung, Vorbereitung und Begleitung politischer Termine wird auch 2027 von der Vertretung Berlin sichergestellt. So steht im Herbst 2027 erneut ein Besuch der belgischen Ministerpräsidenten im Bundesrat an.

Zusammenarbeit auf multilateraler Ebene - Internationale Organisationen

Die Teilnahme an den Aktivitäten der Benelux, der UNESCO und des Europarates soll im Hinblick auf den konkreten Mehrwert für die Deutschsprachige Gemeinschaft ausgerichtet sein und weitergeführt werden. Dasselbe gilt für internationale Organisationen und multilaterale Netzwerke, in denen die Deutschsprachige Gemeinschaft selbst Mitglied ist.

Sichtbarkeit und Netzwerkarbeit für die Deutschsprachige Gemeinschaft

1. Die Vertretung in Brüssel wird ihre Veranstaltungsaktivitäten weiterhin auf ihre strategischen Zielsetzungen und die verfügbaren Ressourcen abstimmen. Neben einzelnen größeren Netzwerkformaten tragen auch kleinere sowie themenbezogene Veranstaltungen wesentlich zur Sichtbarkeit, Ausstrahlung und Positionierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Brüssel und im Landesinnern bei. Fortgeführt werden beispielsweise Projekte zur Förderung der Sichtbarkeit der dritten Landessprache, die bestehenden Kooperationen mit in- und ausländischen Kultur -instituten in Brüssel, Angebote für das Netzwerk der Ostbelgier in Brüssel sowie der

Empfang von Besuchergruppen und Schulen, die über die Deutschsprachige Gemeinschaft informiert werden möchten.

2. Die Vertretung in Berlin hat für 2027 ebenfalls schon einige Veranstaltungen in der Planung, die zu den rekurrenten Aktivitäten im kulturdiplomatischen Bereich gehören und zur Kontaktpflege der Netzwerke dienen.

7.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

7.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

7.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Auf der Grundlage der geltenden Regierungserklärung sowie des Leitbildes „Ostbelgien leben 2040“ werden – abhängig von den zur Verfügung gestellten Mitteln – Interessenvertretung, Netzwerkpflege und Projekte mit inner- und außerbelgischen Partnern für die effiziente Wahrnehmung von Zuständigkeiten sowie die Festigung des Standorts Ostbelgien entwickelt und durchgeführt. Zudem werden Entwicklungen auf innerbelgischer Ebene – beispielsweise institutionellen Reformen, Vorbereitungen für die Feierlichkeiten 200 Jahre Belgien sowie der internationalen Partner und Organisationen die Aktivitäten der Außenbeziehungen beeinflussen.

8 OB 20 PROGRAMM 14: LOKALE BEHÖRDEN

8.1 EINFÜHRUNG

8.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Bereich der lokalen Behörden erstrecken sich auf drei Handlungsfelder:

- Gesetzgeberische Kompetenz: Diese erstreckt sich über die Gemeinden (Zusammensetzung, Organisation, Befugnis und Arbeitsweise; Wahlen und Kontrolle der Wahlausgaben; Disziplinarordnung der Bürgermeister; …), die ausschließlich aus Gemeinden des deutschen Sprachgebiets zusammengesetzten Interkommunalen, die Kirchenfabriken und die mit der Verwaltung des irdischen Vermögens der anerkannten Kulte beauftragten Einrichtungen sowie die Bestattungen und die Grabstätten.
- Finanzierung: Diese umfasst insbesondere die allgemeine Finanzierung der Gemeinden, d. h. den Gemeindefonds einschließlich des Sonderfonds für Sozialhilfe. Betroffen sind ebenfalls die bezuschussten Arbeiten, begrenzt auf Gemeinden, Kirchenfabriken und sonstige Rechtspersonen, die Immobilien verwalten, die zur Ausübung der anerkannten Kulte erforderlich sind, sowie auf Rechtspersonen, die Güter verwalten, die zur Ausübung der nicht-konfessionellen Sittenlehre erforderlich sind.
- Verwaltungsaufsicht: Diese erstreckt sich über die Gemeinden, die ÖSHZ, die Autonomen Gemeinderegien, die Kirchenfabriken und die mit der Verwaltung des irdischen Vermögens der anerkannten Kulte beauftragten Einrichtungen, die mehrgemeindlichen Polizeizonen, die ausschließlich aus Gemeinden des deutschen Sprachgebiets zusammengesetzten Interkommunalen sowie die Hilfeleistungszone.

8.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Dekret des Parlaments der Wallonischen Region vom 27. Mai 2004 über die Ausübung gewisser Befugnisse der Wallonischen Region im Bereich der untergeordneten Behörden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft
- Dekret des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 1. Juni 2004 über die Ausübung gewisser Befugnisse der Wallonischen Region im Bereich der untergeordneten Behörden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft
- Dekret vom 20. Dezember 2004 zur Regelung der gewöhnlichen Verwaltungsaufsicht über die Gemeinden des deutschen Sprachgebietes
- Dekret vom 19. Mai 2008 über die materielle Organisation und die Funktionsweise der anerkannten Kulte
- Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft
- Dekret vom 14. Februar 2011 über Bestattungen und Grabstätten
- Kodex der Lokalen Demokratie und der Dezentralisierung (kodifiziert durch Erlass der Wallonischen Region vom 22. April 2004)

- Gemeindedekret vom 23. April 2018
- Krisendekret 2020-2022 vom 6. April 2020

8.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Jahr 2021 wurde die Zuweisung: „33.01 - Verteilung der Provinzzuschüsse im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024“ geschaffen.

Im Haushalt 2022 wurden die Zuweisungen „43.25 - Sonderdotation Flutkatastrophe“ und „33.02 - Zuschüsse an Gemeinden für Bürgerbeteiligungen“ angelegt.

Ab dem Haushalt 2025 wird die „Sonderdotation Flutkatastrophe“ nicht mehr gewährt.

8.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Mittel dieses Haushaltsprogramms dienen hauptsächlich dazu, die Aufsicht über die lokalen Behörden und die Finanzierung der Gemeinden gemäß den geltenden Bestimmungen zu gewährleisten.

Bis zum Jahr 2024 (*) erfolgte die Finanzierung der Gemeinden über eine Dotation, die aus drei Teilen besteht:

- die eigentliche Gemeindedotation zur Finanzierung der allgemeinen Aufgaben der Gemeinden,
- eine Wegedotation,
- eine Dotation für die Basisförderung der Sport- und Kulturvereine, der öffentlichen Bibliotheken sowie der Verkehrsvereine.

Die Gemeindedotation setzt sich zusammen aus einer „Einnahmendotation“, die auf einer Kompensationsberechnung fußt, und einer „Ausgabendotation“ bestehend aus:

- einem Betrag für die Finanzierung der Basisaufgaben der Gemeinden;
- einem Betrag zum Ausgleich der Externalitäten, die mit der Zentralfunktion einer Gemeinde verbunden sind, sowie die Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse, die durch den urbanen Charakter einer Gemeinde anfallen;
- einem Betrag zum Ausgleich der spezifischen Bedürfnisse, die mit der Streuung der Bevölkerung einer Gemeinde verbunden sind;
- einem Betrag für die sozialen Aufgaben einer Gemeinde.

Die Wegedotation, die aus administrativen Gründen im Programm 03 des Organisationsbereiches 70 angesiedelt ist, dient dazu, die Investitionen in das Wegenetz über den Zeitraum einer Legislaturperiode der Gemeinderäte zu finanzieren. Diese betreffen Straßenbauarbeiten, Studien, Straßenmobiliar, Verkehrszeichen, Straßenbeleuchtung sowie Kanalisationsarbeiten, die nicht durch die SPGE getragen werden.

Die Dotation für die Basisförderung der Vereine ist eine zweckgebundene Pauschale, die die Gemeinden aufgrund eigener Kriterien unter den betroffenen Vereinen und Bibliotheken verteilen. Die Regierung hat die von den Gemeinden verabschiedeten Kriterien im Rahmen der gewöhnlichen Verwaltungsaufsicht im Hinblick auf deren

Übereinstimmung mit dem Gesetz und dem Gemeinwohl überprüft und alle gutgeheißen.

Infolge der Verabschiedung des Dekrets vom 23. Januar 2017 zur Förderung des Tourismus und des Programmdekrets 2017 erhalten die Gemeinden schließlich einen Betrag für die Basisbezuschussung der Verkehrsvereine und ähnlicher Vereinigungen. Seit dem Haushaltsjahr 2018 werde diese Beträge jährlich der Entwicklungsrate angepasst.

Das Ende 2020 ausgelaufene Zusammenarbeitsabkommen mit der Provinz Lüttich wurde 2021 neu verhandelt und abgeschlossen. Es sieht ein Gesamtvolumen an Provinzzuschüssen von 1,5 Mio. Euro jährlich für die Jahre 2021 bis 2024 vor. Einen Teil von dieser Gesamtsumme (629.000 Euro) wickelt die Provinz über Direktzahlungen an die jeweiligen Empfänger ab, die verbleibende Summe von 871.000 Euro überweist sie an die Deutschsprachige Gemeinschaft, die in Absprache mit den Gemeinden die Auszahlung der Provinzzuschüsse an die Empfänger in der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernimmt.

Ein Zuschuss an die Bürgemeisterkonferenz wird im Haushalt mit einem jährlichen Betrag von 52.000 EUR ausgewiesen. Dieser dient dazu, den Gemeinde- und Städteverband (Union des Villes et Communes de Wallonie – UVCW) dazu zu befähigen, seine Unterstützungsarbeit für die deutschsprachigen Gemeinden auszubauen. Die Regierung hat eine entsprechende Rahmenvereinbarung mit der UVCW über die Einrichtung einer spezifischen Beraterfunktion für die von der Wallonie an die Deutschsprachige Gemeinschaft übertragenen Zuständigkeiten zugunsten der Gemeinden des deutschen Sprachgebiets abgeschlossen.

Neu seit dem Jahr 2024 ist dagegen eine zweckgebundene Dotation für die Schaffung von Bürgerbeteiligungshaushalten in den Gemeinden. Diese beträgt 100.000 Euro und wird auf Grundlage der Bevölkerungszahlen unter den Gemeinden aufgeteilt.

Weiter erhielt die Stadt Eupen bis 2024 jährlich zusätzlich 500.000 EUR, die ausschließlich zur Bewältigung der Folgen der Hochwasserkatastrophe dienen. Das Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft wurde durch das Programmdekret 2024 vom 23. Dezember 2024 jedoch dahingehend angepasst, dass dieser Betrag ab 2025 nicht mehr gewährt wird.

(*) Auf die Anpassung der Gemeindedotation ab 2024 bzw. für den Zeitraum 2025-2031 wird unter Punkt 1.4.2 gesondert eingegangen werden

8.2 RÜCKBLICK 2025

8.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Nachdem durch das Programmdekret 2024 lediglich Änpassungen der Gemeindedotation für die Jahre 2024 und 2025 vorgenommen wurden, lag der Fokus im Haushaltsjahr 2025 darauf, einen Mechanismus zu finden, der die Verteilung und Zahlung der Gemeindedotation für die Jahre 2025-2031 regelt.

Zu diesem Zweck haben im Laufe des Jahres 2025 mehrere Gesprächsrunden zwischen den Bürgermeistern und der Regierung stattgefunden. Die Ergebnisse dieser Gespräche wurden in einen Dekretentwurf übertragen, der am 22. Dezember 2025 durch das Parlament verabschiedet wurde. Dieses Dekret trat rückwirkend zum 1. Januar 2025 in Kraft.

8.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Allgemeines

Nach Verkündung der Resultate der Wahlen vom 13. Oktober 2024 hat die Beschwerdekommission einen Einspruch gegen das Wahlresultat in der Gemeinde Lontzen bearbeitet. Nachdem dessen Bearbeitung konnte die Sitzverteilung in allen Gemeinden vorgenommen und ab 2025 die neu zusammengesetzten Gemeinderäte tagen. Hierbei konnte auch festgestellt werden, dass in allen Gemeinderäten neue Mitglieder hinzugekommen sind. Dies hatte zwangsläufig zur Folge, dass alle Akteure des kommunalen öffentlichen Lebens sich zunächst auf die neuen Gegebenheiten einlassen mussten. In der Anfangszeit nahm die Aufsichtsbehörde daher eine besondere Beratungsrolle ein.

B. Dotationsberechnungen

In den Haushaltsjahren 2024 und 2025 wurden die Vorgaben zur Berechnung und Aufteilung der Dotationen grundlegend verändert. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die genaueren Erklärungen unter Punkt 1.3.2 wiedergegeben.

8.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im vorliegenden Programm wurden keine Investitionen getätigt.

8.3 LAUFENDES JAHR 2026

8.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die laufende Konzertierung mit den Gemeinden zur Reform der Finanzierung der lokalen Behörden konnte im Frühjahr 2026 abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang hat sich die Regierung darauf verständigt, eine weitere Abänderung des Dekrets vom 15. Dezember 2008 in die Wege zu leiten (siehe weiter unten). Dem Parlament soll diese Abänderung im Rahmen des alljährlichen Programmdekrets vorgelegt werden.

8.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Allgemeines

Das hauptsächliche Schwerpunktthema des Fachbereichs Lokale Behörden und Kanzlei im Jahr 2025 bestand in der Vorbereitung und Begleitung der Arbeitssitzungen zur Reform des Finanzierungsschlüssels für die Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren des deutschen Sprachgebiets sowie in der Ausarbeitung verschiedenster Szenarien und Simulationen. Das Resultat dieser Arbeit wird im folgenden Punkt zusammengefasst.

B. Dotationsberechnungen

<u>Rückblick</u>

Um die Haushaltszahlen nachvollziehen zu können, wird an dieser Stelle der bisherige Berechnungsmodus der Dotationen nochmals erläutert. Dabei müssen die Gemeindedotation und die Sozialhilfedotation gemeinsam betrachtet werden. Die Wegebaudotation und die Dotation für die Basisförderung der Vereine, einschließlich der Verkehrsvereine, werden gesondert dargestellt.

Das Referenzjahr für die Auszahlung der Gemeindedotation und der Sozialhilfedotation ist das Jahr 2005, in dem die Gemeinschaft erstmals für die Auszahlung der Gemeindedotation zuständig war. Seitdem entwickelten sich diese Dotationen wie folgt:

- Haushaltsjahre 2006-2008: Beide Dotationen wurden an die Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betroffenen Haushaltsjahres angepasst.
- Haushaltsjahr 2009: beide Dotationen wurde an die Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des Haushaltsjahres angepasst. Zehn Prozent dieser Summe ergeben die Sozialhilfedotationen, neunzig Prozent erhöht um 1.306.000 Euro ergeben die Gemeindedotation. Diese Erhöhung entsprach den Tonus-Mitteln der Wallonischen Region.
- Haushaltsjahr 2010: Beide Dotationen wurden an die um ein Prozent erhöhte Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes angepasst und dann um zwei Prozent gekürzt.
- Seit dem Haushaltsjahr 2011: Beide Dotationen wurden an die um ein Prozent erhöhte Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes angepasst. Eine Ausnahme bildeten die Haushalte 2013 und 2014, in denen dieses Prozent krisenbedingt entfiel.
- Seit dem Haushaltsjahr 2017: Die Gemeinden erhalten zudem einen Betrag für die Basisbezuschussung der Verkehrsvereine und ähnlicher Vereinigungen, der jährlich der Entwicklungsrate angepasst wird.
- Für die Haushaltsjahre 2020 bis 2022 wurde die Verteilung und der Gesamtbetrag der Wegedotation auf 2.250.000 Euro eingefroren.
- Für das Haushaltsjahr 2023 wurde die Wegebaudotation auf 3.000.000 Euro erhöht und die Indexierung aufgehoben.

Grundlage für die Auszahlung der Dotationen bilden die Haushaltszahlen eines laufenden Jahres, die jedoch auf Schätzungen der Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherindexes beruhen.

Diese Schätzungen werden in den beiden darauffolgenden Haushaltsjahren angepasst und die Dotationssummen entsprechend erhöht oder vermindert. Die Dotationen 2008 wurden als Ausgangspunkt für die Berechnung der Dotationen ab 2010 genommen.

Anpassung 2024

Durch das Programmdekret 2024 sollte im Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren die Höhe der Gemeindedotation für den Zeitraum 2024 bis 2031 angepasst werden. Nach einer Bemerkung des Staatsrats und einer Abänderung des Programmdekrets hat das Parlament beschlossen, diese Änderungen nur für die Jahre 2024 und 2025 vorzunehmen (Parl. Dok., 2024-2025, Nr. 38/1-2-3).

Es wurden gleichzeitig folgende drei Maßnahmen eingeführt:
1. Erhöhung der Gemeindedotation, der Wegedotation und der Sozialhilfedotation im Jahr 2024. Kürzung der Gemeindedotation, der Wegedotation und der Sozialhilfedotation im Folgejahr. Für die Jahre über 2025 hinaus wurde zunächst keine Zahlung der Gemeindedotation vorgesehen.
2. Anpassung des Verhältnisses zwischen Gemeindedotation und Sozialhilfedotation auf den Proporz 85/15 ab dem Haushaltsjahr 2025.
3. Schaffung einer zweckgebundenen jährlichen Unterhaltsdotation, die für das Haushaltsjahr 2025 dazu bestimmt war, Unterhaltsarbeiten an kommunalen beweglichen und unbeweglichen Gütern zu finanzieren. Diese Unterhaltsdotation betrug 3.000.000 Euro und wurde dem Betrag der Gemeindedotation entnommen.

Für das Haushaltsjahr 2024 wurde der Betrag der Gemeindedotation, der Wegedotation und der Sozialhilfedotation substanziell erhöht, während dieser Betrag für das Haushaltsjahr 2025 gekürzt wurde und für die Folgejahre nicht vorgesehen war. Die einzelnen Beträge setzten sich wie folgt zusammen.

a) emeindedotation: Im Jahr 2024 wurde eine Einmalzahlung dieser Dotation vorgenommen; diese beschränkte sich auf 50% eines ermittelten Gesamtbetrags. Die verbleibenden 50% wurden in Form einer jährlichen Dotation ausgezahlt. Für das Jahr 2025 sollte ein Teil dieser 50% ausgezahlt werden. Der Gesamtbetrag setzte sich zusammen aus:
   a. dem für das Haushaltsjahr 2024 aufgrund der bisherigen Bestimmungen des Dekrets vom 15. Dezember 2008 festgelegten Betrag (einmal zur Abdeckung des Jahres 2024);
   b. einem Betrag, der ermittelt wurde, indem die Gemeindedotation und Sozialhilfedotation des Haushaltsjahres 2024 summiert und anschließend aufgrund des Proporzes 85/15 neu aufgeteilt wurden. Dieser angepasste Betrag 2024 der Gemeindedotation (i.e. 25.656.269,50 Euro) wurde für sieben Jahre summiert. Der Betrag der einmaligen Auszahlung der Gemeindedotation (der – wie erwähnt – zu 50% ausbezahlt wird) belieft sich somit auf 117.235.771,47 Euro.

   Von den erwähnten verbleibenden 50% dieses Gesamtbetrags, die im Jahr 2025 und bis 2031 jährlich ausgezahlt werden sollten (i.e. 12.828.134,75 Euro pro Jahr), wurde zudem ein Betrag von 3.000.000 Euro abgezogen. Dieser Betrag wurde nämlich der neu geschaffenen jährlichen Unterhaltsdotation zugeführt.

Somit belief sich der Betrag der Gemeindedotation für das Haushaltsjahr 2025 auf 9.828.134,75 Euro.

b) Wegedotation: Im Jahr 2024 wurde die Wegedotation auf 24.000.000 Euro erhöht. In den Folgejahren sollte die Wegedotation entfallen.

c) Sozialhilfedotation: Im Jahr 2024 wurde ebenfalls eine Einmalzahlung zu 100% vorgenommen. Der Betrag setzte sich zusammen aus:
   a. dem für das Haushaltsjahr 2024 aufgrund der bisherigen Bestimmungen des Dekrets vom 15. Dezember 2008 festgelegten Betrag (einmal zur Abdeckung des Jahres 2024);
   b. einem Betrag, der ermittelt wurde, indem die Gemeindedotation und Sozialhilfedotation des Haushaltsjahres 2024 summiert und anschließend aufgrund des Proporzes 85/15 neu aufgeteilt wurden. Dieser angepasste Betrag 2024 der Sozialhilfedotation (i.e. 4.527.576,97 Euro) wurde für sieben Jahre summiert. Der Betrag der einmaligen Auszahlung der Sozialhilfedotation belief sich somit auf 34.559.776,03 Euro.

Parallel zu diesen Anpassungen wurde die im Jahr 2022 eingeführte Dotation zur Bekämpfung der Folgen der Hochwasserkatastrophe für die Stadt Eupen in Höhe von 500.000 Euro jährlich ab 2025 aufgehoben.

Durch das Programmdekret 2024 erfolgte nicht nur eine Anpassung der Höhe der Gemeindedotation, sondern änderte auch ab dem jahr 2025 verschiedene Parameter zur Errechnung des Anteils, den jede Gemeinde aus der Gemeindedotation bezieht. Zum einen wurde die Kompensationsberechnung der Einnahmen aus der Zuschlagsteuer auf das Einkommen ab 2025 mit 50% gewichtet, während diese zuvor zu 100% gewichtet wurde. Zeitgleich wurde eine Kompensationsberechnung der Einnahmen aus der Zuschlagsteuer auf Immobilien eingeführt, ebenfalls mit 50% gewichtet. Zur Berechnung der Ausgleichzahlung der Gemeinden mit unterdurchschnittlichem Einnahmenpotential wird ab 2025 nicht mehr der Durchschnittszuschlagsatz aller Gemeinden angewendet, sondern der Satz der jeweiligen Gemeinde. Bei der Ausgabendotation wird die Gewichtung der Einwohnerzahl von 45% auf 50% erhöht und der Parameter der Arbeitsplätze pro Gemeinde von 20% auf 15% gekürzt.

<u>Anpassung 2025</u>

Durch das Programmdekret 2024 wurde das Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren maßgeblich abgeändert. Jedoch galten diese Maßnahmen nur für die Haushaltsjahre 2024 und 2025. Aus diesem Grund hat die Regierung im Jahr 2025 an einem Dekretentwurf gearbeitet, mit dem die betreffenden Bestimmungen dann – wie ursprünglich vorgesehen – wieder umgeschrieben wurden, um den eigentlich beabsichtigten Zeitraum 2024 bis 2031 abzudecken. Auf Anfrage der Gemeinden hatte sich die Regierung zwischenzeitlich zudem in mehreren gemeinsamen Gesprächsrunden über die Finanzierung der Gemeinden ausgetauscht. Im Fokus standen insbesondere die Verteilungskriterien der Gemeindedotation sowie die finanzielle Schieflage der Gemeinde Kelmis.

Die einzelnen Beträge, so wie durch das Dekret vom 22. Dezember 2025 festgelegt, setzen sich infolge dieser Reform für die Jahre 2025-2031 wie folgt zusammen.

a) Gemeindedotation: Von den verbleibenden 50% des für 7 Jahre ermittelten Gesamtbetrags ergibt sich ein jährlicher Betrag von 14.500.683,59 Euro. Hiervon wird ein Betrag von 7.500.000 Euro abgezogen. Dieser Betrag wird nämlich der neu geschaffenen jährlichen Unterhaltsdotation zugeführt werden. Somit wird der jährliche Betrag der Gemeindedotation für die Haushaltsjahre 2025-2031 genau 7.000.683,59 Euro betragen.

b) Wegedotation: Zwischen 2025-2031 entfällt die Wegedotation. Ab dem Haushaltsjahr 2032 wird die Wegedotation wieder 3.000.000 Euro pro Jahr betragen.

c) Sozialhilfedotation: Im Jahr 2024 wurde eine Einmalzahlung zu 100% vorgenommen. In den Jahren 2025-2031 wird keine Sozialhilfedotation ausgezahlt. Ab 2032 wird die Zahlung dieser Dotation in Höhe von 2.855.028,13 Euro wieder aufgenommen.

d) Dotation zum Ausgleich sozialer Risiken: Hierbei handelt es sich um eine Dotation in Höhe von 1.500.000 Euro. Sie zielt darauf ab, Gemeinden, die einen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung hohen Anteil an Eingliederungseinkommensempfängern aufweisen und über verhältnismäßig viele Sozialwohnungen verfügen, zu unterstützen. Gemeinden mit einem hohen Anteil an Eingliederungseinkommensempfängern haben nämlich nicht nur ein niedriges Steuerpotential, sondern sind auch verpflichtet, einen beträchtlichen Teil der Kosten für die Auszahlung des Eingliederungseinkommens zu tragen. Um diese Gemeinden zu unterstützen, wird die neue Dotation eingeführt.

Konkret unterteilt sich die Dotation zum Ausgleich sozialer Risiken in zwei Einzeldotationen:

- einerseits die Dotation für die Beteiligung an der Unterstützung von Sozialhilfeempfängern: In einem ersten Schritt wird die durchschnittliche monatliche Anzahl Eingliederungsempfänger pro Gemeinde ermittelt. Die Berechnungsbasis ist der Jahresdurchschnitt der Monatszahlen der Empfänger der Leistung. Anschließend wird das Verhältnis von Eingliederungseinkommensempfängern zur Bevölkerung der Gemeinde berechnet. Hieraus wird ein Durchschnittswert für die Gesamtbevölkerung des deutschen Sprachgebiets errechnet. Schließlich wird ein Betrag von 1.250 Euro multipliziert mit der durchschnittlichen Anzahl Eingliederungsempfänger, d.h. der Durchschnitt auf Monatsbasis, ausgezahlt an Gemeinden, die die folgenden zwei Bedingungen erfüllen. Erstens muss es sich um eine Gemeinde handeln, die überdurchschnittlich viele Eingliederungsempfänger aufweist. Zweitens muss es sich um eine Gemeinde handeln, für die der Föderalstaat sich lediglich zu 55% am Eingliederungseinkommen anhand der in Artikel 32 §1 des Gesetzes vom 26. Mai 2002 über das Recht auf soziale Eingliederung erwähnten Staatssubvention beteiligt. Die Festlegung dieser Bedingungen hat zur Folge, dass nur Gemeinden in den Genuss der Dotation kommen, die zwar über einen verhältnismäßig hohen Anteil Eingliederungsempfänger verfügen, jedoch nicht in den Genuss einer erhöhten Staatssubvention von 65 % in Anwendung von Artikel 32 §2 des vorerwähnten Gesetzes kommen. Der so errechnete Betrag wird der Dotation zum Ausgleich sozialer Risiken entnommen.
- andererseits die Dotation für Sozialwohnungen: Diese Dotation wird vom Restbetrag der Dotation zum Ausgleich sozialer Risiken gezahlt. Auch hier

werden Durchschnittswerte berechnet. In einem ersten Schritt wird für jede das Verhältnis von Sozialwohnungen zur Einwohnerzahl der Gemeinde berechnet. Hieraus ergibt sich ein Durchschnittswert für die Gesamtbevölkerung des deutschen Sprachgebiets.

Um Anspruch auf die Dotation erheben zu können, muss es sich um Gemeinden handeln, die eine überdurchschnittliche Anzahl Eingliederungseinkommensempfänger aufweisen und die gleichzeitig über eine überdurchschnittliche Anzahl Sozialwohnungen verfügen. Erfüllen mehrere Gemeinden diese Bedingungen, wird die Dotation im Verhältnis zur Gesamtzahl der in den anspruchsberechtigten Gemeinden befindlichen Sozialwohnungen ausgezahlt.

e) Solidaritätsfonds: Dieser neue Fonds beträgt 150.000 Euro und soll ertsmalig 2025 augezahlt werden. Die Gemeinden unterbreiten der Regierung jährlich einen einstimmigen Vorschlag zur Verteilung dieser Fonds unter die Gemeinden. Finden die Gemeinden keinen Konsens, wird der Fonds im betreffenden Jahr nicht ausgezahlt. Sinn dieses Fonds ist die Stärkung der Solidarität zwischen den Gemeinden. Zu verwenden ist dieser Betrag ausschließlich für den Unterhalt an unbeweglichen Gemeindegütern. In diesem Zusammenhang kann der Betrag, den die vorgeschlagenen Gemeinden erhalten, als Teil der Unterhaltsdotation gezählt werden.

f) Ab dem Jahr 2025 beträgt die Unterhaltsdotation jährlich 7.500.000 Euro. Dieser Betrag wird der Gemeindedotation entnommen.

Schlussendlich wurde durch das Dekret vom 22. Dezember 2025 die durch das Programmdekret 2024 erfolgte Anpassung der Parameter zur Errechnung des Anteils, den jede Gemeinde aus der Gemeindedotation bezieht, wieder auf den Stand von vor dem Programmdekret 2024 zurückgesetzt.

<u>Anpassung 2027</u>

Die laufende Konzertierung mit den Gemeinden konnte im Frühjahr 2026 abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang hat sich die Regierung darauf verständigt, eine weitere Abänderung des Dekrets vom 15. Dezember 2008 in die Wege zu leiten, welches dazu führen soll, dass die Dotation zum Ausgleich sozialer Risiken ab dem Haushaltsjahr 2027 bis zum Haushaltsjahr 2031 um 500.000 Euro erhöht wird. Zudem erhalten die Gemeinden Lontzen und Burg-Reuland für denselben Zeitraum eine jährliche Dotation in Höhe von je 150.000 Euro, die für Unterhaltsarbeiten an kommunalen unbeweglichen Gütern bestimmt ist. Der Ende 2025 eingeführte Solidaritätsfonds soll hingegen aufgehoben werden.

Die Erhöhung dieser Gesamtmittel beläuft sich demnach auf 650.000 Euro, die jedoch zur Hälfte durch die Gemeinden getragen werden sollen. Folglich wird von der Gemeindedotation für die Haushaltsjahre 2027-2031 ein Gesamtbetrag von 325.000 Euro abgezogen.

Schließlich soll ein weiterer Betrag in Höhe von 2.500.000 Euro ab dem Jahr 2027 von der Gemeindedotation in die Unterhaltsdotation überführt werden.

Dabei wird für letztere präzisiert, dass alle in direktem oder indirektem Zusammenhang mit Investitionen in Infrastrukturen, Ausstattungen und Ausrüstungen stehenden Kosten, mit Ausnahme der für die Wegedotation geltend gemachten Kosten, berücksichtigt werden können. Auf technischer Ebene wird zudem eine Bemerkung des Rechnungshofs umgesetzt, die nachträglichen Verrechnungen bei zu hohen Auszahlungen außerhalb des dekretalen Rahmens kritisch gegenübersteht. Um nachträgliche Rückforderungen zu vermeiden, wird einmalig im Haushaltsjahr 2027 ein weiterer Betrag in Höhe von 2.415.670,18 Euro von der Gemeindedotation abgezogen. Somit beträgt für das Jahr 2027 die Gemeindedotation 1.760.013,41 Euro (d. h. 7.000.683,59 Euro minus 325.000 Euro, minus 2.500.000 Euro, minus 2.415.670,18 Euro).

Im Jahr 2028 gilt als Ausgangspunkt der im Jahr 2027 genehmigte Betrag, jedoch ohne Abzug des erwähnten einmaligen Betrags von 2.415.670,18 Euro. Der Betrag würde somit 4.175.683,59 Euro entsprechen. Allerdings wird weiterhin gewährleistet, dass ab dem Jahr 2028 wieder eine Indexierung in Höhe von 2% einsetzt. Hierbei muss beachtet werden, dass die gesamte Gemeindedotation (einschließlich der Unterhaltsdotation) berücksichtigt wird und die Unterhaltsdotation erst nach der Indexierung wieder abgezogen wird. Somit beläuft sich für das Jahr 2028 der Betrag der Gemeindedotation auf 4.459.197,26 Euro.

8.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im vorliegenden Programm sind bislang keine Investitionen getätigt und auch keine vorgesehen.

8.4 HAUSHALT 2027

8.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Größere Änderungen sollen mit Inkrafttreten zum 1. Januar 2027 im Bereich der Kulte erfolgen. Das Dekret vom 19. Mai 2008 über die materielle Organisation und die Funktionsweise der anerkannten Kulte enthält bislang im Wesentlichen Bestimmungen über die Organisation, die Arbeitsweise und die finanzielle Verwaltung der Kirchenfabriken. Die bestehenden Bestimmungen gehen dabei davon aus, dass eine Pfarre beziehungsweise lokale Religionsgemeinschaft und die ihr zugeordnete Kirchenfabrik anerkannt sind. Sie regeln demnach vor allem die Folgen einer bestehenden Anerkennung, nicht aber in ausreichendem Maße das Verfahren, die Voraussetzungen und die Prüfung, die einer Anerkennung vorausgehen müssen.

Die bestehende Anerkennungsregelung ist äußerst oberflächlich und für die heutige Anwendung nicht mehr ausreichend. Die Anerkennung einer Kirchenfabrik ist keine rein formale Maßnahme. Sie hat zur Folge, dass für eine lokale Religionsgemeinschaft eine öffentliche Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit besteht, die mit der Verwaltung der weltlichen Güter des betreffenden Kultes beauftragt ist und auf die die Bestimmungen des Kultusdekrets Anwendung finden.

Hiermit sind rechtliche, organisatorische und finanzielle Folgen verbunden, insbesondere für die Kirchenfabrik selbst, für die betroffenen Gemeinden beziehungsweise die Provinz Lüttich, für die Regierung und für die repräsentativen Organe der anerkannten Kulte.

Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, das Anerkennungsverfahren ausdrücklich im Dekret zu verankern und mit klaren materiellen und verfahrensrechtlichen Vorgaben zu versehen. Die neuen Bestimmungen sollen festlegen, wer einen Antrag stellen kann, welche Unterlagen dem Antrag beizufügen sind, welche Behörden und Einrichtungen Stellungnahmen verfassen müssen, nach welchen Kriterien der Antrag geprüft wird und wie die Beschlussfassung erfolgt. Dadurch wird die Entscheidungsfindung der Regierung transparenter, nachvollziehbarer und rechtssicherer ausgestaltet.

Der Mehrwert der Anpassung besteht insbesondere darin, dass die Regierung in Zukunft nicht nur feststellen können muss, dass eine lokale Religionsgemeinschaft besteht, sondern auch, dass die rechtliche Struktur, die Kultstätte, die Vermögenslage, die vorgesehenen Verwaltungsorgane und die Einhaltung grundlegender rechtlicher Verpflichtungen den Anforderungen des Dekrets entsprechen. Dies ist umso wichtiger, als die Anerkennung öffentliche Wirkungen entfaltet und mittelbar auch Auswirkungen auf die Finanzierung und Aufsicht haben kann.

Neben der Anerkennung selbst wird auch der Entzug der Anerkennung ausdrücklich geregelt. Dies ist erforderlich, weil das bisherige Dekret zwar Pflichten der Kirchenfabriken vorsieht, aber kein ausreichend klares Verfahren für den Fall enthält, dass grundlegende Voraussetzungen der Anerkennung nicht mehr erfüllt sind oder wesentliche Verpflichtungen dauerhaft missachtet werden. Die neuen Bestimmungen sollen daher festlegen, in welchen Fällen ein Entzugsverfahren eingeleitet werden kann und welche Möglichkeiten zur Stellungnahme bestehen.

Schließlich soll mit den neuen Bestimmungen auch das Verfahren zur Zusammenlegung von Kirchenfabriken geregelt werden. Eine solche Zusammenlegung kann in der Praxis erforderlich sein, wenn sich die organisatorischen, personellen, finanziellen oder tatsächlichen Gegebenheiten einer oder mehrerer Kirchenfabriken verändern. Das bisherige Dekret bot hierfür keinen ausreichend ausgearbeiteten Rahmen. Die neuen Artikel schaffen daher klare Vorgaben zum Antrag, zu den beizufügenden Unterlagen, zur Verwendung des Vermögens und der Kultstätten, zu den Auswirkungen auf die bezahlten Stellen der Diener des Kultes sowie zur Stellungnahme der Föderalregierung.

8.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Allgemeines

Auch wenn die nächsten Gemeinderatswahlen erst im Jahr 2030 stattfinden werden, sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt erste Vorbereitungsmaßnahmen zu ergreifen. Auf rechtlicher Ebene ist zeitig mit der Wallonischen Region Kontakt aufzunehmen, um im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Rechtsgrundlagen weiterhin abgestimmt vorzugehen.

Unter anderem wird auch auf eine fristgerechte Umsetzung der Richtlinie (EU) 2026/ des Rates 2026/1194 vom 26. Mai 2026 über die Einzelheiten der Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts bei den Kommunalwahlen für Unionsbürger mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen, zu achten sein.

Parallel hierzu müssen in Absprache mit dem FÖD Inneres und den Regionalverwaltungen aus Flandern, Wallonie und Brüssel verschiedene Verfahren zur Auftragsvergabe in die Wege geleitet werden, um im Hinblick auf die Wahlen 2030 zum einen über ein elektronisches Wahlsystem und zum anderen über eine Software zur Verwaltung der Listen und Wahlergebnisse zu verfügen. Tatsächlich laufen die bestehenden Verträge mit den derzeitigen Dienstleistungserbringern Smartmatic und Civadis in Kürze aus.

B. Dotationsberechnungen

Die Berechnung der Mittel für 2027 ohne Wegebaudotation, Unterhaltsdotation, Sonderdotation für Sozialwohnungen und ohne Dotation für die Basisförderung der Vereine erfolgt gemäß nachstehender Tabelle:

Berechnung der Gemeindedotation und der Sozialhilfedotation

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Inflationsrate (09/2014)	1,013												
Inflationsrate (09/2015)	1,004	1,012											
Inflationsrate (09/2016)	1,006	1,020	1,016										
Inflationsrate (09/2017)	1,006	1,020	1,021	1,012									
Inflationsrate (09/2018)	1,006	1,020	1,021	1,020	1,019								
Inflationsrate (09/2019)	1,006	1,020	1,021	1,021	1,015	1,014							
Inflationsrate (09/2020)	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,008	1,014						
Inflationsrate (09/2021)	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,019	1,021					
Inflationsrate (09/2022)	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,024	1,094	1,065				
Inflationsrate (09/2023)	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,024	1,096	1,044	1,041			
Inflationsrate (09/2024)	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,024	1,096	1,041	1,032	1,019		
Inflationsrate (09/2025)	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,024	1,096	1,041	1,031	1,024	1,014	
Inflationsrate (09/2026)	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,024	1,096	1,041	1,031	1,025	1,036	1,034

Berechnete Mittel	**21.181.488,57**	**22.220.578,78**	**22.903.249,90**	**23.589.294,02**	**24.154.868,79**	**24.568.029,51**	**24.989.065,72**	**27.683.262,85**	**29.083.892,73**	**151.777.947,93**	**7.000.683,59**	**7.000.683,59**	**1.760.013,41**
Berechnete Gemeindedotation	19.211.047,50	20.191.615,61	20.810.780,18	21.433.003,97	21.945.965,27	22.320.691,07	22.664.418,84	25.064.580,80	26.332.723,02	117.219.841,01	7.000.683,59	7.000.683,59	1.760.013,41
Berechnete Sozialhilfedotation	1.970.441,07	2.028.963,17	2.092.469,72	2.156.290,04	2.208.903,52	2.247.338,44	2.324.646,88	2.618.682,06	2.751.169,71	34.558.106,92	0,00	0,00	0,00

Ausbezahlte Mittel	**21.208.367,28**	**21.726.344,79**	**23.031.099,00**	**23.487.593,21**	**24.443.097,06**	**24.669.089,22**	**24.581.792,92**	**25.768.608,36**	**31.797.619,97**	**151.673.828,51**	**7.000.683,59**	**7.000.683,59**	**1.334.442,84**
Ausbez. Gemeindedotation	19.235.425,77	19.743.358,52	20.926.736,00	21.340.763,97	22.207.380,66	22.412.349,54	22.295.033,22	23.328.000,00	28.792.938,17	117.125.761,59	7.000.683,59	7.000.683,59	1.334.442,84
Ausbez. Sozialhilfedotation	1.972.941,51	1.982.986,28	2.104.363,00	2.146.829,24	2.235.716,40	2.256.739,68	2.286.759,70	2.440.608,36	3.004.681,80	34.548.066,92	0,00	0,00	0,00

Differenz	**-26.878,71**	**494.233,99**	**-127.849,10**	**101.700,80**	**-288.228,27**	**-101.059,71**	**407.272,80**	**1.914.654,49**	**-2.713.727,24**	**104.119,42**	**0,00**	**0,00**	**425.570,57**
Differenz Gemeindedotation	-24.378,27	448.257,09	-115.955,82	92.240,01	-261.415,39	-91.658,47	369.385,62	1.736.580,80	-2.460.215,15	94.079,42	0,00	0,00	425.570,57
Differenz Sozialhilfedotation	-2.500,44	45.976,89	-11.893,28	9.460,80	-26.812,88	-9.401,24	37.887,18	178.073,70	-253.512,10	10.040,00	0,00	0,00	0,00

Kumulierte Differenz	**-263.662,77**	**230.571,21**	**102.722,11**	**204.422,91**	**-83.805,36**	**-184.865,07**	**222.407,74**	**2.137.062,23**	**-576.665,00**	**-472.545,00**	**-472.545,00**	**-472.545,00**	**-46.974,00**
Kum. Diff. Gemeindedotation	-239.135,14	209.121,96	93.166,13	185.406,14	-76.009,25	-167.667,72	201.717,90	1.938.298,69	-521.916,00	-427.836,00	-427.836,00	-427.836,00	-2.265,00
Kum. Diff. Sozialhilfedotation	-24.527,65	21.449,24	9.555,96	19.016,75	-7.796,13	-17.197,37	20.689,82	198.763,51	-54.748,58	-44.708,58	-44.708,00	-44.708,00	-44.708,00

8.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im vorliegenden Programm sind keine Investitionen vorgesehen.

8.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

8.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Das Thema der institutionellen Reformen bleibt auch für die Gemeinden akut. Die Föderalregierung hat sich in ihrem Regierungsabkommen auf die Vorbereitung einer weiteren Staatsreform geeinigt. Diese Reformprozesse des belgischen Bundestaatsmodells haben in der Vergangenheit quasi systematisch auch erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit in den Gemeinden gehabt. Aber auch auf Ebene der Beziehungen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region sind – über den Mechanismus von Artikel 139 der Verfassung – Entwicklungen zu erwarten. Der Regierungserklärung vom 15. September 2025 ist Folgendes zu entnehmen: „Im Zuge der Arbeiten wurde am 3. Juli 2025 in einer gemeinsamen Regierungssitzung der Grundsatz beschlossen, die Provinzzuständigkeiten an die Deutschsprachige Gemeinschaft zu übertragen. Wir wollen die Provinz auf unserem Gebiet abschaffen.“ Sollte die Übertragung der Zuständigkeiten im Bereich der Provinz (und der entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten) gelingen, hätte dies mit Sicherheit erhebliche Auswirkungen auf die Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und den neun Gemeinden des deutschen Sprachgebiets.

Wie angerissen, werfen die Gemeinderatswahlen 2030 ihre Schatten voraus. Bereits ab 2027 und verstärkt ab 2028 laufen die konkreten Vorbereitungen für die Organisation der Gemeinderatswahlen an. So müssen im Vorfeld bereits wichtige Weichen gestellt werden, insbesondere die Festlegung auf ein Wahlsystem. Verbunden mit der Beantwortung dieser Frage wird die öffentliche Ausschreibung für die eventuelle Lieferung von Hard- und Software sein. Parallel werden gegebenenfalls die einschlägigen Rechtstexte zu ändern sein. Eng verknüpft mit der eingangs erwähnten Übertragung von Provinzzuständigkeiten geht auch die Frage einher, ob und wie man die auf dem deutschen Sprachgebiet stattfindenden Provinzialratswahlen gemeinsam mit der Wallonischen Region organisiert oder nicht. Hier werden Entwicklungen, die sich aus der Zuständigkeitsübertragung ergeben, eng verfolgt werden müssen.

9 OB 20 PROGRAMM 15: STANDORTENTWICKLUNG

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 15 des Organisationsbereichs 20 umfasst die Maßnahmen zur Standortentwicklung und -vermarktung sowie Ausgaben in Verbindung mit den Europäischen Strukturfonds.

Im März 2024 wurde das Leitbild "Ostbelgien leben 2040" vorgestellt. Das Leitbild ist das Ergebnis eines breit angelegten Beteiligungsprozesses und dient der Regierung und der Verwaltung der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Navigationshilfe und Richtungsweiser für eine resiliente Zukunftsgestaltung. Die neun Leitziele werden anhand konkreter Projekte zur Entwicklung des Standorts Ostbelgien umgesetzt. Der Fachbereich Standortentwicklung unterstützt die Projektleitungen bei der Entwicklung und Umsetzung der Projekte und überwacht den Fortschritt bei der Umsetzung des Projektportfolios.

Basierend auf der Ostbelgien Statistik werden im Zuge der Umsetzung des Leitbilds langfristige Trends identifiziert und Zukunftsszenarien erarbeitet. Der Fachbereich Standortentwicklung bereitet Daten bedarfsorientiert auf und veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Statistik Kennzahlen und Studien zu Ostbelgien.

Das Leitbild "Ostbelgien leben 2040" ist das Instrument für die Entwicklung des Standorts Ostbelgien, während die Standortmarke Ostbelgien das Instrument für dessen Vermarktung ist.

Ziel des Standortmarketings ist es, den Standort Ostbelgien als attraktiven Ort zum Leben und zum Arbeiten zu vermarkten, um dadurch im Wettbewerb der Regionen Fachkräfte für Ostbelgien zu gewinnen. Die Koordination und Pflege verschiedener Netzwerke mit über 500 Markenpartnern sowie Studenten aus Ostbelgien ermöglicht, Verbindungen zwischen ostbelgischen Arbeitgebern und potenziellen künftigen Fachkräften zu schaffen. Dazu setzt das Referat multimediale Themenkampagnen, Abkommen mit Hochschulen und Veranstaltungen um. Unterschiedliche Kanäle wie die Website ostbelgieninfo.be, Social Media, Newsletter sowie Image- und Brandingmaterialien sowie Werbepartnerschaften werden gezielt eingesetzt, um die Zielgruppen in Ostbelgien und in den Nachbarregionen im In- und Ausland zu erreichen. Das Qualitätslabel "Made in Ostbelgien" wird strategisch genutzt, um Botschaften in den Bereichen Genuss und nachhaltiger Konsum mit der Region in Verbindung zu bringen.
Der 2019 mit allen Gemeinden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erarbeitete Energie- und Klimaplan für die Deutschsprachige Gemeinschaft hat das Ziel, die CO_2-Emissionen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft bis 2030 um 55 Prozent zu reduzieren. Er umfasst hierzu 31 Maßnahmen in den Sektoren Mobilität/Transport, Wohngebäude, Tertiärer Sektor, Erneuerbare Energien sowie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Nach einer im Jahr 2025 durchgeführten Evaluierung der bisherigen Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans, die Vorschläge für ergänzende Maßnahmen beinhaltete, wurden neun weitere Maßnahmen in den genannten Sektoren hinzugefügt.

Der Europäische Sozialfonds (ESF), die INTERREG-Programme, der Europäische Fonds für Ländliche Entwicklung sowie die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) sind hervorragende Instrumente, um die Ziele und Projekte zur Regionalentwicklung umzusetzen.

Europäischer Sozialfonds
Der ESF ist das wichtigste Instrument der Europäischen Union zur Förderung der Beschäftigung in Europa. Die Deutschsprachige Gemeinschaft verfügt seit 1992 über ein eigenes Programm.

Das ESF Plus-Programm der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Zeitraum 2021-2027 wurde am 16. Dezember 2022 von der Europäischen Kommission bewilligt. Im Zuge dessen erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft rund 9,8 Millionen Euro Fördermittel aus dem EU-Haushalt. Der gleiche Betrag wird für die Projekte über den Haushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Verfügung gestellt. Unterstützt werden damit Projekte, die den folgenden Zielen entsprechen:

- Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung und Aktivierungsmaßnahmen für alle Arbeitsuchenden;
- Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere von benachteiligten Gruppen;
- Förderung des lebenslangen Lernens, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten für Weiterbildung und Umschulung für alle.

Innerhalb der ersten fünf Projektaufrufe wurden bis Juni 2026 17 Projekte mit einem öffentlichen Fördervolumen von rund 13,9 Millionen Euro für den ESF Plus genehmigt.

INTERREG
Die Europäische Territoriale Zusammenarbeit wird im Rahmen der INTERREG-Programme umgesetzt und hat zum Ziel, durch die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in Grenzregionen zu stärken. Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist eines der wichtigsten Finanzierungsinstrumente der europäischen Kohäsionspolitik und Finanzgrundlage für das INTERREG-Programm. Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist im aktuellen Programmzeitraum 2021-2027 an zwei INTERREG-Programmen beteiligt: Für die Großregion stehen 182 Mio. Euro an EFRE-Mitteln und für die Maas-Rhein-Region 125 Mio. Euro EFRE-Mittel zur Verfügung.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)
Die RRF ist eine auf den Zeitraum von 2021 bis 2026 befristete Finanzierungsmaßnahme aus dem Wiederaufbauprogramm „Next Generation EU“, die Investitionen und Reformen zur Erholung der Wirtschaft und ihrer Resilienz fördern soll – insbesondere in Bezug auf den ökologischen und digitalen Wandel. Nach einer Aktualisierung des europäischen Verteilerschlüssels durch die EU-Kommission im Juni 2022 erhält Belgien anstelle der ursprünglich vorgesehenen 5,925 Milliarden Euro lediglich 4,524 Milliarden Euro Zuschüsse aus der RRF.

Infolge der Mittelreduzierung stehen der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemäß dem Beschluss des Konzertierungsausschusses vom 13. Juli 2022 38.180.237 Euro anstelle der ursprünglich vorgesehen 50 Millionen Euro aus der belgischen RRF-Mittelzuweisung zu. Nachdem die EU ihren Mitgliedstaaten im Februar 2023 durch die REPowerEU Initiative weitere Fördermittel für Maßnahmen im Energiebereich zur Verfügung gestellt hat, wurde der Anteil der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den belgischen REPowerEU Mitteln im Konzertierungsausschuss vom 15. März 2023 auf 2.377.243 Euro festgelegt. In der Summe stehen der Deutschsprachige Gemeinschaft demnach 40.557.480 Euro an europäischen Fördermitteln zu, die im Rahmen der RRF zur Unterstützung der vier im Plan vorgesehen ostbelgischen Projekte investiert werden:

- Erweitertes Energiesubventionsprogramm (Energieprämien)
- Renovierung von Sozialwohnungen
- Abdeckung von weißen Flächen durch die Entwicklung von Glasfasernetzwerken
- Digitalisierung im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ELER
Die Europäische Union fördert ländliche Gebiete über zwei Säulen, die zusammen die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) bilden. Während die erste Säule Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen des Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) betrifft, werden im Rahmen der zweiten Säule Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums unterstützt (ELER). Grundlage für die Umsetzung der GAP und damit auch des ELER-Fonds in der Wallonischen Region ist der durch die EU-Kommission am 5. Dezember 2022 genehmigte Strategieplan der Wallonie für die Gemeinsame Agrarpolitik (PWsPAC), der für den ELER-Fonds Mittel in Höhe von 534.000.000 Euro vorsieht.

Ein am 9. Februar 2023 unterzeichnetes Rahmenabkommen regelt die Organisation der Förderung des ELER mit Bezug auf Projekte in den Zuständigkeitsbereichen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Dabei handelt es sich um die im Strategieplan betroffenen Interventionen 373 (Kooperation im Gesundheitsbereich), 372 (Kooperationen im Tourismus), 356 (Hilfen für Investitionen in Gesundheitsstrukturen in ländlichen Gebieten) sowie 371 (LEADER). Demnach ist die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Bewertung, die Fortschrittsüberwachung und die Kontrolle der Projekte verantwortlich, die in den Zuständigkeitsbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft fallen. Die Aufgabe der Begleitung und Kontrolle der Projekte in den Zuständigkeitsbereichen der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird durch den Fachbereich Standortentwicklung sichergestellt. Außerdem ist die Deutschsprachige Gemeinschaft gemäß o.e. Abkommen für die Finanzierung des regionalen Anteils zuständig, was über die jeweiligen Fachressorts im Ministerium geschieht. Die Verwaltung und Auszahlung der EU-Mittel erfolgt zentralisiert durch die Zahlungsstelle der Wallonischen Region.

LEADER steht für „*Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale*“ und fördert innovative Aktionen im ländlichen Raum mit dem Ziel, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Das LEADER-Programm wird durch sogenannte “Lokale Aktionsgruppen” (LAG) umgesetzt, die für ihre Gebiete und die Gesellschaft maßgeschneiderte lokale Entwicklungsstrategien entwickeln und Projekte umsetzen.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind zwei LAG aktiv: die LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“ für die fünf Eifel-Gemeinden sowie die LAG „Zwischen Weser und Göhl“ mit den vier Nordgemeinden.

Europe Direct Ostbelgien
Die Europe Direct Informationszentren sind eine europaweite Initiative der Europäischen Kommission. Seit 2004 ist das Ministerium im Rahmen eines Partnerschaftsvertrags als das einzige deutschsprachige Europe Direct Informationszentrum in Belgien tätig. Europe Direct informiert die Bürger der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Geschichte, Aktivitäten und Zuständigkeiten der EU und beantwortet Fragen. Zudem stellt das Informationszentrum Schulen und interessierten Bürgern eine Vielzahl an Infomaterialien kostenfrei zur Verfügung. Es organisiert außerdem eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten, wie die jährliche Fahrt zum Tag der offenen EU-Institutionen. Ende 2025 hat das Ministerium die Anerkennung als Europe Direct Informationszentrum für fünf weitere Jahre von 2026 bis 2030 erhalten.

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die hauptsächliche gesetzliche Grundlage für die Strukturfonds in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Programmzeitraum 2021 – 2027 stellt die Verordnung (EU) Nr. 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik dar.

Europäischer Sozialfonds
Grundlagen für den ESF Plus 2021 – 2027 bilden die Verordnung (EU) 2021/1057 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 zur Einrichtung des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1296/2013 sowie das am 16. Dezember 2022 von der Europäischen Kommission genehmigte Programm (CCI-Nr. 2021BE05SFPR001).

INTERREG
Als gesetzliche Grundlagen der INTERREG VI Programme 2021-2027 gelten neben der oben erwähnten Verordnung 2021/1060 mit gemeinsamen Bestimmungen:

- Die Verordnung (EU) 2021/1058 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und den Kohäsionsfonds;
- Die Verordnung (EU) 2021/1059 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 über besondere Bestimmungen für das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus Finanzierungsinstrumenten für das auswärtige Handeln unterstützte Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“.

Die konkrete Umsetzung wird durch die Kooperationsprogramme Maas-Rhein (NL-BE-DE) (CCI 2021TC16RFCB001) und Großregion (CCI 2021TC16RFCB040) geregelt, die

von der Europäischen Kommission am 14. November 2022 bzw. am 7. Oktober 2022 gutgeheißen wurden.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)
Als gesetzliche Grundlage für die RRF gelten die Verordnung (EU) 2021/241 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Februar 2021 zur Einrichtung der Aufbau- und Resilienzfazilität, die Verordnung (EU) 2023/435 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Februar 2023 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/241 in Bezug auf REPowerEU-Kapitel in den Aufbau- und Resilienzplänen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013, (EU) 2021/1060 und (EU) 2021/1755 sowie der Richtlinie 2003/87/EG, sowie die Durchführungsbeschlüsse des Rates zur Billigung der Bewertung des Aufbau- und Resilienzplans Belgiens in ihrer jeweils aktuellsten Form.
Die innerbelgischen Formalitäten regelt das Kooperationsabkommen zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Flämischen Region, der Wallonischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Nutzung der Aufbau- und Resilienzfazilität vom 19. Dezember 2022.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Ab 2026 werden die Zuschüsse an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien VoG (WFG), die bis dahin im OB 30 PR 23 ZW 33.09 angesiedelt waren, über das Programm 15 im OB 20 abgewickelt. Dazu enthält der Haushalt ab 2026 eine neue Zuweisung „20.15-33.09: Zuschüsse an die WFG“.

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das integrierte Leitbild “Ostbelgien leben 2040” legt den strategischen Rahmen für die Projekte zur Standortentwicklung fest.
Bei den verschiedenen Strukturfonds geben zudem die von der Europäischen Kommission genehmigten Programme den Rahmen für die Bewilligung und Umsetzung der Projekte vor.

9.2 RÜCKBLICK 2025

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Da die Strukturfondsprogramme des Zeitraums 2014 – 2020 abgeschlossen sind, entfallen die Zuweisungen 33.10 „Zuschüsse im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 2014-2020“ und 33.11 „Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020“ ab dem Haushaltsjahr 2025.

Nach dem inhaltlichen und personellen Transfer der Standortkommunikation vom Fachbereich Kommunikation in das Referat Standortmarketing des Fachbereichs Standortentwicklung sind ab dem Haushaltsjahr 2025 auch die dazu gehörigen Mittel für Kommunikationsmaßnahmen in der Zuweisung 12.11 im Programm 15 enthalten.

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Ostbelgien Statistik:
Auch 2025 wurde die Arbeitskräfteerhebung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt. Der Referent für Statistik unterstützte Statbel bei der Durchführung der Befragung. Ebenso wurde im Jahr 2025 die Lizenz der Statistikdatenbank verlängert (https://ostbelgien.inzahlen.be/dashboard/de-de/ostbelgien-in-zahlen/). Darüber hinaus wurde die Broschüre „Ostbelgien in Zahlen" digital aktualisiert: https://ostbelgienstatistik.be/PortalData/22/Resources//downloads/studien_und_analysen/publikationen/Ostbelgien_Statistik_2025_DE.pdf

Umsetzung der Projektportfolios "Ostbelgien 2030" und "Ministerium 2030"
Auf der Grundlage des Leitbilds "Ostbelgien leben 2040" verabschiedete die Regierung im März 2025 das erste Projektportfolio "Ostbelgien 2030" mit elf Zukunftsprojekten.
Zur Weiterentwicklung des Ministeriums wurden unter Aufsicht des Direktionsrats seit dem Start der Legislaturperiode verschiedene Projekte im Rahmen des Portfolios "Ministerium 2030" umgesetzt. Bei der Umsetzung der Projekte beider Portfolios wurden nach Möglichkeit die Strukturfondsprogramme des Zeitraums 2021-2027 eingesetzt.

Projektmanagement Office (PMO)
Das PMO begleitete die Umsetzung der Projektportfolios „Ministerium 2030" und „Ostbelgien 2030" methodisch. Projektmanagement-Tools und Softwareanwendungen wurden weiterentwickelt bzw. optimiert. Außerdem beriet das PMO die Projektleiter von Ministerium, Arbeitsamt und Dienststelle bei der Planung und Umsetzung ihrer Projekte und bot Weiterbildungen für Projektleiter an.

Integrierter Energie- und Klimaplan
Zum 1. Januar 2025 trat eine Abänderung des Erlasses zur Bezuschussung von Pilotprojekten der Gemeinden im Rahmen des Energie- und Klimaplans in Kraft. Der abgeänderte Erlass ermöglicht fortan auch den Autonomen Gemeinderegien der Gemeinden, Pilotprojektanträge einzureichen. Die jährlich maximal verfügbaren Mittel pro Gemeinde bleiben dabei unverändert.

Im Rahmen von zwei Projektaufrufen wurden im Jahr 2025 15 Pilotprojekte der Gemeinden zur Umsetzung des Energie- und Klimaplans genehmigt. Bis zum 31.12.2025 wurden insgesamt 25 Pilotprojekte abgeschlossen.

Im Februar 2025 hat die Regierung einen Dienstleistungsauftrag zur Evaluierung und Ergänzung des integrierten Energie- und Klimaplans vergeben. Unter Einbeziehung aller relevanten Stakeholder wurden im Abschlussbericht Empfehlungen zur Ergänzung des Energie- und Klimaplans in sieben Handlungsfeldern jeweils mit Vorschlägen für ergänzende Maßnahmen und Projektideen formuliert. Im Oktober 2025 hat die Regierung den Abschlussbericht zur Evaluierung und Ergänzung des integrierten Energie- und Klimaplans zur Kenntnis genommen.

Im Juni 2025 erfolgte die verpflichtende Berichterstattung zur Umsetzung an den Bürgermeisterkonvent. Der Dienstleistungsauftrag für die Bereitstellung eines Monitoringtools für den integrierten Energie- und Klimaplan wurde im Herbst 2025 neu vergeben mit dem Ziel, die Datenerfassung auf den neuesten Stand zu bringen.

Standortmarketing Ostbelgien
Im Bereich des Standortmarketings wurde 2025 die Vernetzung zwischen Studierenden und ostbelgischen Arbeitgebern weiter ausgebaut. Ein Schwerpunkt war die Studenten-Rallye Ostbelgien, die in diesem Jahr im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft stattfand. Daran nahmen rund 25 Studierende von HEC Liège und HELMo-Gramme sowie rund 25 Studierende der RWTH Aachen und der FH Aachen teil, darunter ein großer Anteil internationaler Studierender. In Zusammenarbeit mit der WFG wurden vier Unternehmen im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft besucht.

Die strategischen Hochschulkooperationen wurden 2025 weitergeführt und ausgebaut. Die bereits seit sechs Jahren bestehende Zusammenarbeit mit HEC Liège wurde im September 2025 um weitere drei Jahre verlängert. Das Abkommen ermöglicht ostbelgischen Arbeitgebern, Studierende frühzeitig zu erreichen. Ergänzend wurden die bestehenden Kontakte zu Hochschulen im Aachener Raum weiter gepflegt. Parallel dazu wurden die kontinuierlichen Kommunikationsmaßnahmen des Standortmarketings fortgeführt. Dazu gehören insbesondere die Präsenz auf Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube, Unternehmensporträts mit Einblicken in die ostbelgische Arbeitgeberlandschaft sowie die seit 2023 bestehende GrenzEcho-Aktion für Studierende aus Ostbelgien. Über das kostenlose Online-Abonnement und den Studenten-Newsletter wird die Verbindung der Studierenden mit ihrer Heimatregion während des Studiums aufrechterhalten.

Das Netzwerk der Partner der Marke Ostbelgien wurde 2025 weiter ausgebaut und näherte sich der Schwelle von 500 Partnern. Neben Unternehmen werden dabei auch Vereine und Organisationen eingebunden. Dadurch entsteht zunehmend ein umfassendes Netzwerk, das nicht nur die Arbeitgeberlandschaft, sondern auch die gesellschaftliche Vielfalt Ostbelgiens abbildet und damit eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung des Standortmarketings bildet.

Auch das regionale Qualitätslabel „Made in Ostbelgien“ wurde 2025 als Instrument zur Sichtbarkeit regionaler Qualität und Wertschöpfung weiterentwickelt. Insbesondere wurden die Nutzungsbedingungen des Labels vereinfacht, um den Zugang und die Nutzung für die teilnehmenden Produzenten und Partner effizienter zu gestalten. Damit wurde eine wichtige Grundlage geschaffen, um das Label für regionale Betriebe attraktiver zu machen und das Netzwerk weiter auszubauen.

Zur Sichtbarkeit der Marke Ostbelgien wurden zudem Werbepartnerschaften mit Sportlern der ersten Liga, A-Kader-Athleten und Kulturakteuren genutzt. Ergänzend wurden Veranstaltungen und Markenpartner mit Streuartikeln und Branding-Materialien ausgestattet, um die Marke sowohl innerhalb der Region als auch nach außen sichtbar zu machen und Ostbelgier als Botschafter ihrer Region einzubinden.

Europäischer Sozialfonds
Ein Arbeitsschwerpunkt lag auf der Begleitung und Überwachung der geförderten Projekte sowie der Berichterstattung an die Europäische Kommission.

Ende des ersten Quartals 2025 wurden nach einer Halbzeitüberprüfung des ESF Plus Programms die daraus abgeleiteten Programmanpassungen sowie ein Vorschlag für die endgültige Zuweisung des Flexibilitätsbetrags an die EU-Kommission übermittelt (50% der Mittelzuweisung für 2026 und 2027). Diese hat den Vorschlag samt finaler Zuweisung der Flexibilitätsbeträge am 17. Juli 2025 genehmigt.

Nach dem Start von fünf ESF Plus Projekten ab Januar 2025 wurde im Sommer 2025 ein fünfter Aufruf zur Einreichung für strategische ESF Plus Projekte eröffnet. Nach Prüfung wurden im Programmzeitraum 2021-2027 erstmals zwei strategische Projekte genehmigt, die einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der ESF Plus Programmziele leisten. Strategische Projekte legen ihren Fokus darauf, grenz- oder regionenübergreifende Partnerschaften zu entwickeln und die Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen dies- und jenseits der Grenze zu stärken oder Synergieeffekte aus Best Practice-Erfahrungen zu nutzen.

Eine erste Langzeitdatenanalyse von Programmteilnehmern erfolgte mit Projektträgern, Verwaltungsbehörde ESF und externem Bewerter. Nach gemeinsamer Erarbeitung von Methoden zur Datenerfassung sowie -auswertung lief die Umsetzung im Frühjahr 2025 an. Ergebnisse zur Langzeitdatenanalyse wurden dem ESF Plus Begleitausschuss Ende 2025 vorgestellt und genehmigt.

Im Dezember 2025 lud die Verwaltungsbehörde zu einem Netzwerktreffen nach St. Vith ein. Projektträger aus Ostbelgien und Luxemburg tauschten im Rahmen von Präsentationen und Projektständen über Erfahrungen aus.

INTERREG
Sowohl im Maas-Rhein Programm als auch in der Großregion lag der Schwerpunkt auf der Information und Akquise neuer Projektantragsteller sowie auf der Begleitung und Umsetzung der genehmigten Projekte. Neben zahlreichen bilateralen Gesprächen, u.a. mit Gemeinden, organisierte das Ministerium im Mai 2025 eine Informationsveranstaltung in Worriken, um auf die Fördermöglichkeiten in den beiden Programmen, insbesondere im Rahmen des funktionalen Raums Eifel-Ostbelgien-Eislek (INTERREG Großregion) sowie im Rahmen der Kleinprojektefonds / Small Project Fund P2P, aufmerksam zu machen.

Am 1. Juli 2025 wurde im Maas-Rhein Programm der fünfte Projektaufruf eröffnet. Der EFRE-Kofinanzierungssatz wurde für diesen Aufruf von 50% auf 60% erhöht.

Im Maas-Rhein Programm wurden im Rahmen des vierten Projektaufrufs im Juni 2025 zehn neue Projekte mit einem Fördervolumen von rund 18,7 Mio. Euro genehmigt. Ferner wurden im Dezember 2025 sechs neue Projekte mit einem Fördervolumen von rund 13,97 Mio. Euro genehmigt. An fünf dieser in 2025 genehmigten Projekte ist ein ostbelgischer Projektpartner finanziell beteiligt:

Projektname	Partner	Genehmigtes EFRE-Budget ostbelgischer Partner
SPONGE	Gemeinde Raeren	160.500,00 Euro
DIGI MACH	WFG	75.129,60 Euro
IMPRESS	Klinik St. Josef Sankt Vith	97.090,56 Euro

Projektname	Partner	Genehmigtes EFRE-Budget ostbelgischer Partner
LivLabPRoFruit	Agra-Ost	41.992,80 Euro
REAL	WFG	93.305,52 Euro

Im Rahmen des Small Project Fund Maas-Rhein wurden im Jahr 2025 insgesamt 130 Projekte genehmigt. An 25 Projekten sind ostbelgische Projektträger beteiligt mit einem Fördervolumen von knapp 140.000 Euro.

In der Großregion wurde im zweiten Halbjahr 2025 das Projekt ACHGOV+ unter Federführung des Staatsarchivs Eupen genehmigt.

Projektname	Federführender Partner	Genehmigtes EFRE-Budget ostbelgischer Partner
ARCHGOV+	Staatsarchiv Eupen	386.900,83 Euro

Darüber hinaus beteiligen sich ostbelgische Akteure als strategische Partner an unterschiedlichen Projekten.

Ende 2025 wurde ein vierter Projektaufruf für INTERREG-Projekte in der Großregion gestartet. Die Entscheidung über die eingereichten Anträge erfolgt im Jahr 2026.

Nach umfangreichen Vorbereitungen besteht seit dem 1. April 2025 die Möglichkeit für Antragsteller, Projekte im funktionalen Raum „Eifel-Ostbelgien-Eislek“ zu beantragen. Dem funktionalen Raum stehen rund 4 Mio. Euro an EFRE-Mitteln zur Verfügung.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)
Der Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2025 bestand weiterhin in der Begleitung und Überwachung der RRF-geförderten Projekte sowie der Berichterstattung an die Europäische Kommission. Im April 2025 erfolgte die positive Bewertung des zweiten Zahlungsantrags durch die EU-Kommission, wodurch das Erreichen der Projektziele zum Energieprämiensystem und zur Digitalisierung im Bildungswesen als erfüllt bestätigt wurde. Der dritte Zahlungsantrag, der ebenfalls im April eingereicht wurde, enthielt keine Ziele für die Deutschsprachige Gemeinschaft. Der vierte Zahlungsantrag mit Zielen zur energetischen Sanierung von Privat- und Sozialwohnungen wurde im Dezember 2025 eingereicht.

Europe Direct
Im Jahr 2025 unterstützte Europe Direct Ostbelgien zahlreiche Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen zur Europäischen Union und ihren politischen Prioritäten. Da die Vereinbarung mit der Europäischen Kommission für Europe Direct am 31. Dezember 2025 endet, wurde im Juli ein neuer Antrag zur Weiterführung des Europe Direct Informationszentrums mit dem Ministerium als Trägerorganisation gestellt. Ende 2025 wurde die Weiterführung des Europe Direct Informationszentrums für fünf Jahre bis 2030 genehmigt.

9.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.3 LAUFENDES JAHR 2026

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Ab 2026 werden die Zuschüsse an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien VoG (WFG), die bis dahin im OB 30 PR 23 ZW 33.09 angesiedelt waren, über das Programm 15 im OB 20 abgewickelt. Dazu enthält der Haushalt ab 2026 eine neue Zuweisung „20.15-33.09: Zuschüsse an die WFG".

Die Europäische Kommission hat am 16. Juli 2025 ihre Vorschläge für einen neuen Mehrjährigen Finanzrahmen 2028-2034 veröffentlicht. In ihrem Entwurf schlägt die Kommission eine umfassende Reform des EU-Haushalts vor. Eine wichtige Änderung betrifft die Einführung nationaler und regionaler Partnerschaftspläne. So soll ein einziger Plan pro Mitgliedstaat, der alle relevanten Unterstützungsmaßnahmen, wie den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und die Agrarpolitik beinhaltet, eine effizientere und wirksamere Nutzung der EU-Mittel gewährleisten. Wie dies im Kontext des belgischen Staatsgefüges umgesetzt werden kann und welche Auswirkungen dies für die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Umsetzung relevanter Programme vor Ort haben wird, ist zu analysieren.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Ostbelgien Statistik
Auch 2026 wird in der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Die Lizenz der Statistikdatenbank wurde verlängert, um aktuelles Zahlenmaterial zur Deutschsprachigen Gemeinschaft zu erheben und zu veröffentlichen. Im Herbst soll erneut eine demoskopische Befragung durchgeführt werden. Nachdem in den Jahren 2011, 2014, 2018, 2022/2023 jeweils 1.000 Bürger aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu verschiedenen Themen befragt wurden, soll aus Gründen der zeitlichen Kontinuität eine weitere Befragung stattfinden.

Umsetzung der Projektportfolios "Ostbelgien 2030" und "Ministerium 2030"
Im April 2026 wurde die erweiterte Fassung des Projektportfolios "Ostbelgien 2030" von der Regierung verabschiedet sowie in den Ausschüssen vorgestellt und diskutiert. Das Portfolio umfasst nun 34 Projekte, aufgeteilt auf 5 Programme. Es soll weiter flexibel bleiben und an mögliche inhaltliche Entwicklungen angepasst werden können. Im Herbst 2026 wird ein erster Fortschrittsbericht zum Umsetzungsstand aller Projekte des Portfolios im Parlament veröffentlicht.
Ergänzt wird „Ostbelgien 2030" durch weitere Projekte zur Umsetzung der Fachkräftestrategie Ostbelgien, die ebenfalls im Herbst 2026 vorgestellt wird.
Im April 2026 wurde das Portfolio "Ministerium 2030" mit den 23 Projekten zur Entwicklung der Organisation im Parlament und seinen Ausschüssen vorgestellt und diskutiert.

Projektmanagement Office (PMO)
Das PMO begleitet die Umsetzung der Projektportfolios „Ministerium 2030" und „Ostbelgien 2030" methodisch. Projektmanagement-Tools und Softwareanwendungen werden weiterentwickelt bzw. optimiert. Außerdem berät das PMO die Projektleiter bei der Planung und Umsetzung ihrer Projekte und bietet Weiterbildungen an.

Integrierter Energie- und Klimaplan
Im Rahmen von zwei Projektaufrufen hat die Regierung im Jahr 2026 19 Pilotprojekte der Gemeinden zur Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans bewilligt. Das Gesamtbudget dieser Projekte beläuft sich auf 708.760 Euro. Die Deutschsprachige Gemeinschaft bezuschusst die Projekte mit 611.800 Euro. Mehrere dieser Projekte setzen Empfehlungen des Abschlussberichts zur Evaluierung und Ergänzung des integrierten Energie- und Klimaplans in die Praxis um, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau der erneuerbaren Wärme und auf die rationelle Energienutzung durch Energiespeicher.

Seit der Einführung des Bezuschussungssystems im Jahr 2022 hat die Regierung insgesamt 79 Pilotprojekte mit einem Gesamtbudget von 2,9 Millionen Euro genehmigt. Die Regierung kofinanziert die Projekte zu 87 Prozent mit 2,5 Millionen Euro. Bis August 2025 wurden insgesamt 40 Pilotprojekte erfolgreich abgeschlossen.

Standortmarketing Ostbelgien
Im Jahr 2026 wurde die direkte Verbindung zwischen Studierenden und ostbelgischen Arbeitgebern weiter intensiviert. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Studenten-Rallye Ostbelgien. Im April 2026 wurde sie im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft erstmals als verpflichtender Bestandteil des Studiums für die Studierenden des ersten Masterjahres im Ingenieurwesen bei HELMo-Gramme durchgeführt. Dadurch konnte die Zahl der teilnehmenden HELMo-Gramme-Studierenden deutlich erhöht werden. Insgesamt nahmen rund 90 Studierende aus dem Lütticher Hochschulraum teil, darunter mehr als 70 Studierende von HELMo-Gramme. Unternehmensbesuche in Amel und Recht ermöglichten den Studierenden unmittelbare Einblicke in ostbelgische Unternehmen. Die anschließende Jobmesse bot zudem die Gelegenheit, Kontakte zu potenziellen Praktikumsbetrieben zu knüpfen sowie Möglichkeiten für Abschlussarbeiten und den beruflichen Einstieg zu erkunden.

Darüber hinaus war das Standortmarketing auf verschiedenen Hochschul- und Jobmessen vertreten, um Ostbelgien als attraktiven Arbeitsstandort bei Studierenden und Absolventen zu bewerben. Die Kooperationen mit HEC Liège, HELMo-Gramme, der FH Aachen und der RWTH Aachen bieten dabei unterschiedliche, sich ergänzende Zugänge zu potenziellen Fachkräften in den angrenzenden Hochschulräumen. Ende August 2026 wurde zudem das neue Kooperationsabkommen mit HELMo-Gramme für die Studienjahre 2026-2027 bis 2028-2029 unterzeichnet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt 2026 auf der Rückgewinnung von Fachkräften, die außerhalb Ostbelgiens tätig sind. Hierzu wurde gemeinsam mit AVED-IHK die Kampagne „Pendeln neu rechnen“ konzipiert. Die digitale Sichtbarkeit des Arbeitsstandortes wird durch Social-Media-Maßnahmen sowie Unternehmensporträts weiter gestärkt.

Das Netzwerk der Markenpartner überschritt 2026 erstmals die Schwelle von 500 Partnern. Die kontinuierlich wachsende Zahl von Unternehmen, Vereinen und Organisationen bildet damit eine immer breitere Grundlage für die Darstellung Ostbelgiens als attraktive Arbeits- und Lebensregion.

Auch das Qualitätslabel „Made in Ostbelgien“ wurde 2026 weiter ausgebaut. Im Laufe des Jahres wurden acht neue Produzenten und ein neuer Partner in das Netzwerk aufgenommen, wodurch die Vielfalt der regionalen Lebensmittelproduktion und die Sichtbarkeit des Labels weiter gestärkt wurden.

Auch 2026 wurden Werbepartnerschaften mit Sportlern der ersten Liga, A-Kader-Athleten und Kulturakteuren genutzt, um die Marke Ostbelgien sichtbar zu machen und ihre Wahrnehmung als aktive und attraktive Arbeits- und Lebensregion zu stärken.

Europäischer Sozialfonds
Neben zwei strategischen ESF Plus Projekten zu Jahresbeginn nahm ein nachträglich genehmigtes Projekt seine Arbeit ab März 2026 auf. Alle drei neuen Projekte legen ihren Schwerpunkt auf die Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie Aktivierungsmaßnahmen für Arbeitsuchende.
Seit Beginn der Programmperiode wurden bereits sieben Projekte abgeschlossen. Neun Projekte werden zurzeit umgesetzt, wovon sechs zum Jahresende 2026 bis Mitte 2027 auslaufen. Insgesamt wurden bislang rund 13,9 Mio. Euro für Projekte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gebunden. Eine Übersicht samt Laufzeiten aller Projekte des ESF Plus Programms der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist einsehbar auf der Webseite des Europaportals unter: *Projektliste_Art 49.xlsx*

Im August wurde der sechste Projektaufruf im Rahmen des ESF Plus veröffentlicht. Mit dem verbleibenden Budget von knapp 5 Mio. Euro sollen neue Projekte mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren bis Ende 2028 gefördert werden. Der bis Herbst 2026 geöffnete Aufruf ermöglicht die Genehmigung von Projekten mit einem Start ab Januar 2027.

INTERREG
Im Maas-Rhein Programm wurden im ersten Halbjahr 2026 elf weitere Projekte mit einem Fördervolumen von fast 28,3 Mio. Euro genehmigt. An dreien dieser Projekte ist ein ostbelgischer Projektpartner finanziell beteiligt:

Projektname	Partner	Genehmigtes EFRE-Budget ostbelgischer Partner
Bridge-ASD	Zentrum für Förderpädagogik	81.920,16 Euro
FLORA	Agra-Ost	72.009,00 Euro
NBS4U	Gemeinde St.Vith (im Rahmen des Energie- und Klimaplans)	178.164,00 Euro

Damit stehen noch zirka 3,2 Mio. Euro EU-Mittel zur Verfügung für letzte Projekte, die im 2. Halbjahr genehmigt werden können.
Im April 2026 wurde das Projekt zur Einrichtung des Kleinprojektefonds (SPF) „Governance“ mit dem Ziel genehmigt, die kommunale und institutionelle Zusammenarbeit zu stärken und grenzüberschreitende Verwaltungsabläufe zu professionalisieren. Leadpartner ist der EVTZ Euregio Maas-Rhein. Das Gesamtbudget für den Zeitraum Mai 2026 bis September 2029 liegt bei 3.005.603,14 Euro, der INTERREG-Anteil beträgt 70%.

Im Herbst 2026 wird ein weiterer Projektaufruf veröffentlicht für Projekte, die Innovationen in der Kreislaufwirtschaft oder rund um das Einstein-Teleskop praktisch nutzbar machen.

Im Rahmen des Small Project Fund Maas-Rhein wurden im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 22 Projekte mit finanzieller Beteiligung ostbelgischer Partner für einen EFRE-Betrag in Höhe von fast 83.000 Euro genehmigt.

In der Großregion wurden Anfang Juli 2026 acht weitere INTERREG-Projekte genehmigt. Ostbelgische Partner sind nicht an den Projekten beteiligt. Bis September 2026 ist außerdem ein weiterer Aufruf zur Einreichung von Projekten geöffnet, in dessen Rahmen zirka 6 Mio. Euro an EFRE-Mitteln zur Verfügung stehen. Ferner findet im Herbst 2026 der vierte Aufruf im Rahmen des Kleinprojektefonds statt. Hier stehen zirka 700.000 Euro an europäischen Fördermitteln zur Verfügung.

Im Mai 2026 wurde der erste Projektantrag im Rahmen des funktionalen Raums Eifel-Ostbelgien-Eislek (INTERREG Großregion) genehmigt. Das Projekt „Denkmal an Europa!“ läuft vom 1. Juni 2026 bis zum 31. Mai 2028 und das Projektbudget beläuft sich auf insgesamt 382.880 Euro, davon 229.728 Euro durch EFRE. Die Gemeinde Burg-Reuland ist strategischer Projektpartner.

Am 24. Juni 2026 wurden drei weitere Projektanträge im Rahmen des funktionalen Raums Eifel-Ostbelgien-Eislek eingereicht, darunter zwei mit finanzieller Beteiligung ostbelgischer Partner. Im September soll der Lenkungsausschuss über die eingereichten Projektanträge befinden.

Vorbereitung der neuen Programmperiode
Parallel zur Umsetzung der aktuellen Programme sind 2026 die Vorbereitungen für die Programmperiode 2028-2034 angelaufen, nachdem die Europäische Kommission im Juli 2025 ihre Vorschläge für einen neuen Mehrjährigen Finanzrahmen 2028-2034 und die Verordnungsentwürfe zu den verbundenen Förderprogrammen und kohäsionspolitischen Instrumenten veröffentlicht hatte. Die Kommission schlägt darin eine umfassende Reform des EU-Haushalts vor. Eine wichtige Änderung betrifft die Einführung nationaler und regionaler Partnerschaftspläne (NRPP). So soll ein einziger Plan pro Mitgliedstaat, der alle relevanten Unterstützungsmaßnahmen, wie den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und die Agrarpolitik beinhaltet, eine effizientere und wirksamere Nutzung der EU-Mittel gewährleisten.

Im ersten Halbjahr 2026 wurden die Verordnungsentwürfe intensiv auf europäischer Ebene diskutiert und angepasste Verordnungsvorschläge im 2. Quartal 2026 veröffentlicht. Es ist davon auszugehen, dass auf innerbelgischer Ebene die Arbeiten und Verhandlungen zur Erarbeitung eines belgischen NRPP aufgenommen werden.
Das Ministerium begleitet die Verhandlungen auf europäischer Ebene aufmerksam und beteiligt sich, wo erforderlich, aktiv am Prozess. Gleichzeitig werden die Vorbereitungen für die innerbelgischen Verhandlungen über die Mittelverteilung und die künftigen Programmschwerpunkte vorangetrieben. Die neuen Programme sollen Anfang 2028 anlaufen.
Sowohl auf Ebene des INTERREG-Programms Maas-Rhein als auch des INTERREG-Programms Großregion wurden im ersten Halbjahr 2026 Arbeitsgruppen zur Vorbereitung der neuen Förderperiode eingesetzt. Für die Europäische territoriale

Zusammenarbeit (ETZ/INTERREG) ist anzumerken, dass vergleichsweise wenige Änderungen in der Struktur vorgesehen sind, da diese nicht den NRPP zuzuordnen sind. Für die beiden INTERREG-Programme, an denen die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligt ist, zeigt der europäische Rahmen Kontinuität an. Die inhaltlichen Prioritäten in den beiden Programmen werden unter Programmpartnern besprochen und ausgehandelt.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)
Im Jahr 2026 endet die Aufbau- und Resilienzfazilität, die als einmaliges, zeitlich befristetes Förderprogramm konzipiert ist. Alle Umsetzungsziele müssen bis zum 31. Augst 2026 erreicht sein. Im Juli erfolgte die positive Bewertung des 4. Zahlungsantrags mit den ostbelgischen Projekten zur energetischen Sanierung von Privat- und Sozialwohnungen. Der 5. Zahlungsantrag ohne ostbelgische Ziele wurde im April eingereicht. Der 6. und letzte Zahlungsantrag wird im September erfolgen und enthält die Ziele zum Glasfaserausbau in Ostbelgien. Die Auszahlung aller verbleibenden RRF-Fördermittel soll bis zum Ende des Jahres 2026 erfolgen.

Europe Direct
Das Jahr 2026 ist der Beginn der neuen Förderperiode für die Europe Direct Informationszentren in Belgien. Europe Direct Ostbelgien hat nach der positiven Bewertung der Bewerbung durch die EU-Kommission einen neuen Rahmenvertrag für die Jahre 2026-2030 abgeschlossen. 2026 unterstützt Europe Direct Ostbelgien weiterhin zahlreiche Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen zur Europäischen Union und ihren politischen Prioritäten.

Zuschüsse an die WFG
Durch einen 4. Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag 2021-2024 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgiens VoG vom 12. Februar 2021 wurden die Tätigkeitsfelder der WFG im Jahr 2025 ausgeweitet. Neben ihren bisherigen Tätigkeitsfeldern der Dienstleistungen für Unternehmen, Regionalförderung und Standortvermarktung übernimmt die WFG auch 2026 eine aktive Rolle bei der Umsetzung der neuen Raumordnungsgesetzgebung auf lokaler Ebene.

9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.4 HAUSHALT 2027

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Zum aktuellen Zeitpunkt sind keine formalen Entwicklungen absehbar.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Ostbelgien Statistik
Auch 2027 soll in der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Arbeitskräfteerhebung durchgeführt werden. Die Lizenz der Statistikdatenbank soll verlängert werden, um aktuelles Zahlenmaterial zur Deutschsprachigen Gemeinschaft zu erheben und zu veröffentlichen. Darüber hinaus soll die Broschüre „Ostbelgien in Zahlen" aktualisiert und neu gedruckt werden.

Umsetzung der Projektportfolios "Ostbelgien 2030", "Ministerium 2030" und „Fachkräfte 2030"
Die Projekte der verschiedenen Portfolios werden 2027 weiter umgesetzt. Fortschrittsberichte zur Umsetzung der Portfolios werden regelmäßig veröffentlicht. Es besteht auch 2027 die Möglichkeit, neue Projekte aufzunehmen oder bestehende Projekte anzupassen.

Projektmanagement Office (PMO)
Die Dienstleistungen des PMO als Kompetenzzentrum für Projektmanagement sollen im Jahr 2027 weiterhin aufrechterhalten werden.

Integrierter Energie- und Klimaplan
Der Energie- und Klimaplan wird im Jahr 2027 weiter umgesetzt. Am 1. Januar und 1. Juni 2027 enden die Antragsfristen der beiden Projektaufrufe für Pilotprojekte der Gemeinden.
Basierend auf den Empfehlungen der Halbzeitevaluierung des integrierten Energie- und Klimaplans beabsichtigt die Regierung, im Rahmen des Projektportfolios „Ostbelgien 2030" eine Potenzialanalyse zur regionalen Strom- und Wärmeerzeugung, Speicherung und Verteilung durchzuführen. Das Projekt soll eine fundierte Entscheidungsgrundlage schaffen, um Investitionen in eine sichere, resiliente und bezahlbare Energieversorgung zu planen.

Standortmarketing
Im Jahr 2027 soll die im Standortmarketing aufgebaute Vernetzung zwischen Hochschulen, Studierenden und ostbelgischen Arbeitgebern weiter konsolidiert und ausgebaut werden. Die Studenten-Rallye Ostbelgien soll wieder im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft stattfinden. Die Kooperationen mit HEC Liège, HELMo-Gramme, der FH Aachen und der RWTH Aachen werden weitergeführt. Die im Rahmen der verschiedenen Abkommen vorgesehenen Unternehmensbesuche, Hochschulmessen, Praktika, Abschlussarbeiten, Workshops, Gastbeiträge und weiteren Austauschformate sollen genutzt werden, um Studierende frühzeitig mit ostbelgischen Arbeitgebern in Kontakt zu bringen.
Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der stärkeren digitalen Vernetzung von Studierenden und Arbeitgebern liegen. Die digitale Vernetzung von Studierenden und Arbeitgebern soll durch eine aktivere Nutzung der LinkedIn-Gruppe „Ostbelgien-Network" sowie die Weiterentwicklung der bestehenden Newsletter gestärkt werden. Die Social-Media-Kanäle und die Unternehmensporträts werden fortgeführt, um berufliche Perspektiven in Ostbelgien sichtbar zu machen und den Austausch zwischen Fachkräften und Unternehmen zu fördern.

Das Netzwerk der Markenpartner soll konsolidiert werden, um ein möglichst umfassendes Bild der Arbeits- und Lebensregion zu vermitteln. Auch das Qualitätslabel „Made in Ostbelgien“ soll 2027 weiterentwickelt werden. Ziel ist, die Zusammenarbeit der Produzenten und die Sichtbarkeit regionaler Produkte zu stärken.

Europäischer Sozialfonds
Laufende ESF Plus Projekte werden im Jahr 2027 weiterhin begleitet, die Ziele des Programms werden kontinuierlich weiterverfolgt. Zur Auszahlung der Abrechnungen der Projekte werden Mittel für das Durchführungsjahr 2026 sowie für das erste Halbjahr 2027 vorgesehen.
Gleichzeitig werden die Vorbereitungen für die Programmierung der nächsten Förderperiode 2028-2034 im Jahr 2027 fortgesetzt.

INTERREG
In beiden Programmen werden die laufenden Projekte weiterhin bei der Umsetzung begleitet. Darüber hinaus können gegebenenfalls verfügbare Restmittel im Rahmen gezielter Aufrufe neu gebunden werden. Parallel dazu werden die Vorbereitungen der nächsten Förderperiode in den zuständigen Arbeitsgruppen intensiv vorangetrieben.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)
Die Europäische Aufbau- und Resilienzfazilität, die als einmaliges, zeitlich befristetes Förderprogramm konzipiert war, ist im Jahr 2026 abgelaufen. Damit sind die Projekte abgeschlossen und ist die Auszahlung der Fördermittel abgeschlossen. Im Jahr 2027 bestehen noch reduzierte Berichterstattungspflichten zu den Projektergebnissen und die Möglichkeit von Audits durch die EU-Kommission oder den Europäischen Rechnungshof.

Europe Direct
Der aktuelle Rahmenvertrag für die Jahre 2026-2030 sichert das Weiterbestehen des Europe Direct Informationszentrum in Ostbelgien im Jahr 2027. Die europäischen Fördermittel werden zur Unterstützung von Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen zur Europäischen Union und ihren politischen Prioritäten verwendet.

Zuschüsse an die WFG
Für den Zeitraum 2027 bis 2030 soll ein neuer Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgiens VoG abgeschlossen werden. Im Hinblick auf die Standortentwicklung bietet die WFG Dienstleistungen für Unternehmen an und nimmt Aufgaben im Bereich der Regionalförderung und der Standortvermarktung wahr. Seit 2025 übernimmt die WFG zudem eine aktive Rolle bei der Umsetzung der neuen Raumordnungsgesetzgebung auf lokaler Ebene.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Ostbelgien Statistik
Aktuelle statistische Daten zur Deutschsprachigen Gemeinschaft sollen kontinuierlich über die Datenbank ostbelgienstatistik.be veröffentlicht werden. Auch wird die Arbeitskräfteerhebung weiterhin durchgeführt, um aktuelle sozioökonomische Daten für die Deutschsprachige Gemeinschaft bereitzuhalten. Darüber hinaus bleibt die demoskopische Befragung ein wichtiges Mittel, um Zukunftsszenarien zu entwickeln und Strategien bis hin zu konkreten Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Umsetzung der Projektportfolios "Ostbelgien 2030", "Ministerium 2030" und „Fachkräfte 2030"
Die Umsetzung der Portfolios „Ostbelgien 2030", „MDG 2030" und „Fachkräfte 2030" wird 2028 fortgesetzt. Dabei können weiterhin neue Projekte aufgenommen oder bestehende Vorhaben angepasst werden. Regelmäßige Fortschrittsberichte gewährleisten die Transparenz über den Umsetzungsstand.

Projektmanagement Office (PMO)
Die Dienstleistungen des PMO als Kompetenzzentrum für Projektmanagement sollen im Jahr 2028 aufrechterhalten werden.

Integrierter Energie- und Klimaplan
Der Energie- und Klimaplan wird im Jahr 2028 weiter umgesetzt. Am 1. Januar und 1. Juni 2028 enden die Antragsfristen der beiden Projektaufrufe für Pilotprojekte 2028.

Standortmarketing
Im Bereich des Standortmarketings geht es darum, die Angebote für die verschiedenen Zielgruppen zu konsolidieren. Ziel ist, potenzielle Fachkräfte auf den Arbeitsstandort Ostbelgien aufmerksam zu machen.

Europäischer Sozialfonds
Genehmigte Projekte im Rahmen der Förderperiode 2021-2027 können je nach Programm bis Ende 2028 oder September 2029 umgesetzt werden und werden bis dahin begleitet. Parallel dazu können erste Vorbereitungen für einen Programmabschluss begonnen werden.

Die aktuellen Vorschläge der EU-Kommission zum neuen Mehrjährigen Finanzrahmen 2028-2034 sehen eine mögliche Umsetzung der NRPP ab 2028 vor, für INTERREG ab 2029. Der Schwerpunkt wird daher auch auf der intensiven Vorbereitung dieser liegen, um möglichst nahtlos von einer Förderperiode in die nächste übergehen zu können.

Europe Direct
Der Rahmenvertrag für die Jahre 2026-2030 sichert das Weiterbestehen des Europe Direct Informationszentrums Ostbelgien im Jahr 2028. Die europäischen Fördermittel werden zur Unterstützung von Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen zur Europäischen Union und ihren politischen Prioritäten verwendet.

Zuschüsse an die WFG
Auf der Grundlage des Geschäftsführungsvertrags zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgiens VoG 2027-2030 bietet die WFG auch 2028 Dienstleistungen für Unternehmen an und nimmt Aufgaben im Bereich der Standortvermarktung, der Regionalförderung und der Umsetzung der Raumordnungsgesetzgebung auf lokaler Ebene wahr.

10 OB 70: INFRASTRUKTUREN

10.1 EINFÜHRUNG

Im Organisationsbereich 70 sind alle Mittel für Investitionsausgaben zusammengefasst. Die insgesamt 32 Haushaltsprogramme dieses Organisationsbereichs entsprechen inhaltlich den Haushaltsprogrammen der Organisationsbereiche 01 bis 50, in denen bis 2013 Investitionskredite vorgesehen waren.

Die einzelnen Programme können folgende Zuweisungen enthalten:

- Kredite für Leasingoperationen
- Dotationen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Zinszahlungen auf alternative Finanzierungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Kapitaltilgungen von alternativen Finanzierungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Zinszahlungen auf alternative Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Kapitalzahlungen auf alternative Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung
- Zuschüsse für Ausstattungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Ausrüstungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung
- Zuschüsse für Ausstattungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Ausrüstungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Kredite für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung durch die Gemeinschaft
- Kredite für Ausstattungsausgaben der Gemeinschaft
- Kredite für Ausrüstungsausgaben der Gemeinschaft
- Kredite für Zinsen auf Anleihen der Gemeinschaft
- Kredite für Kapitaltilgungen auf Anleihen der Gemeinschaft
- Kredite für Zinsen auf alternative Finanzierungen der Gemeinschaft
- Kredite für Kapitaltilgungen auf alternative Finanzierungen der Gemeinschaft
- Rücklagen für unvorhergesehene Investitionen
- Rücklagen für unvorhersehbare Preissteigerungen
- Finanzaufwendungen
- Finanzierungen und Beteiligungen

Die Erläuterungen zum Organisationsbereich 70 können im Wesentlichen den Erläuterungen zum Infrastrukturplan entnommen werden.

10.2 PERSPEKTIVEN AB 2028

10.2.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Über das Haushaltsjahr 2027 hinaus sind keine wesentlichen Abweichungen und Anpassungen geplant. Die infrastrukturelle Arbeit wird in enger Zusammenarbeit mit dem Dienst mit getrennter GeschÄftsführung Service und Logistik fortgesetzt.

11 HAUSHALTSFONDS

11.1 FONDS FÜR DIENSTLEISTUNGEN

Über den Fonds für Dienstleistungen laufen die Einnahmen aus Mieten, die Beteiligung Dritter an punktuellen Aktivitäten sowie die Eigenbeteiligung der Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierung an den Essensgutscheinen.

Auf der Ausgabenseite sind Kosten für Essensgutscheine, des Weiterbildungsdienstes der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie verschiedene Verbrauchsausgaben enthalten.

Nicht zuletzt werden über diesen Haushaltsfonds Zuwendungen durch Einrichtungen der EU im Rahmen von europäischen Programmen und Vorschusszahlungen an Partner im Rahmen dieser Programme abgewickelt. Darüber hinaus fungiert die Deutschsprachige Gemeinschaft in den INTERREG-IV-Projekten „Vennbahn-Route" Euregio Maas-Rhein und Großregion als federführender Begünstigter (Lead-Partner). Im EFRE-Zuwendungsvertrag, der zwischen der Verwaltungsbehörde des Programms und dem Lead-Partner geschlossen wird, verpflichtet sich der Lead-Partner, die finanzielle Verwaltung des Projektes zu übernehmen. Er erhält dementsprechend die EFRE-Mittel aller Projektpartner und leitet diese Mittel umgehend und gemäß der im EFRE-Zuwendungsvertrag und der Partnerschaftsvereinbarung vorgesehenen Verteilungsmodalitäten an die anderen Projektpartner weiter.

Die Rechtsgrundlage dieses Haushaltsfonds bildet das zweite Kapitel des Dekretes vom 21. Januar 1991 zur Aufhebung und Reorganisation der Haushaltsfonds.

11.2 FONDS ZUR FINANZIERUNG RÜCKZAHLBARER PRÄMIEN KREDITE UND BETEILIGUNGEN

Dieser Fonds wurde durch Artikel 55 des Programmdekretes vom 25. Juni 2007 durch Umwandlung des Fonds zur Beteiligung an der Ostbelgieninvest geschaffen. Die Ausgaben dieses Fonds können Auszahlungen der aufgrund des Dekretes zur Infrastruktur vom 18. März 2002 gewährten Prämien, Auszahlungen von Beteiligungen oder Krediten an Handelsgesellschaften sowie Auszahlungen von Darlehen oder Vorschüssen an Einrichtungen, VoGs oder sonstigen Trägern von im Auftrag der Gemeinschaft gewährten Dienstleistungen beinhalten.

Einnahmen können aus der Rückzahlung von Beteiligungen, Darlehen oder Prämien verzeichnet werden.

Bezüglich der zinslosen Darlehen sind Rückzahlungen i.H.v. 784.200,00 € im Laufe des Jahres 2025 erfolgt. Im Jahr 2025 wurden neue Darlehen i.H.v. 895.000,00 € vergeben. Demzufolge beläuft sich das Encours zum Stand 31.12.2025 mit einer Laufzeit bis 2038 auf 9.538.997,73 €.

Bei den rückzahlbaren Hotelprämien beträgt das Encours 25.000,00 € mit aktuellen Laufzeiten bis 2027. Im Jahr 2025 wurde keine Prämie zugesagt und ausgezahlt.

Mit dem Krisendekret wurde im Jahr 2020 ein Corona-Hilfsfonds geschaffen mit dem Ziel, kurzfristig Liquiditätsengpässe zu überbrücken, Dienstleistungen aufrecht zu erhalten und Arbeitsplätze zu sichern. Über diesen Fonds wurden in den Jahren 2020 und 2021 zinslose Darlehen i.H.V. insgesamt 2.839.347,00 € genehmigt und ausgezahlt. Während des Jahres 2025 wurde eine Summe in Höhe von 61.593,00 € zurückgezahlt. Das Encours zum 31.12.2025 betrug somit 275.178,00 €.

11.3 FONDS ZUR FÖRDERUNG DER SCHAFFUNG VON AUDIOVISUELLEN WERKEN, KLANGWERKEN UND MULTI-MEDIAPRODUKTEN

Nach Abschluss des Kooperationsabkommens der Gemeinschaften mit dem Föderalstaat über die Bereitstellung eines Teils des Aufkommens an Vergütungen für die private Reproduktion zugunsten der Förderung der Schaffung von Klangwerken und audiovisuellen Werken, wird dieser Fonds aus diesen Mitteln gespeist werden. Da das Abkommen bisher nicht zustande gekommen ist, werden vorläufig keine Einnahmen aus dieser Quelle zu erwarten sein.

Seit der Schaffung des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung „Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ sind keine anderen Fondsbewegungen zu verzeichnen, da die Einnahmen aus der Aktivität dieses Dienstes nicht mehr in den Fonds fließen, sondern sofort auf die Konten des Dienstes.

11.4 FONDS FÜR DIE BESONDERE HILFE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Der Fonds, der über das Dekret vom 9. Mai 1988 über den Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche geregelt wird, hat zum Ziel, Kinder beziehungsweise Familien in problembelastenden Situationen zu unterstützen.

Das Dekret vom 9. Mai 1988 über den Fonds wurde im Rahmen des Dekrets vom 23. April 2018 über die Familienleistungen abgeändert. Grund der Abänderung war es, die Auszahlung der in Artikel 33.1 und 33.2 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen vorgesehenen finanziellen Unterstützungen von Kindern, die in einer Pflegefamilie oder einer Einrichtung untergebracht sind, sowie deren leiblichen Eltern, zu ermöglichen.

Seit dieser Abänderung können die Mittel des Fonds für folgende Zwecke genutzt werden:

1. Übernahme von Kosten, die im Rahmen einer internen oder internationalen Adoption entstehen;
2. Übernahme von Sonderauslagen und Auslagen für kulturelle, sportliche und schulische Aktivitäten, die in Anwendung von Artikel 25 §1 des Dekrets vom

19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen genehmigt wurden.
3. Übernahme von finanziellen Unterstützungen in Anwendung von Artikel 33.1 und 33.2 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen.

11.5 ENTSCHULDUNGSFONDS

Die Schuldnerberatung ist zu einem festen Bestandteil der Sozialhilfepolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geworden.

Im Rahmen des Dekretes vom 14. Dezember 1992 wurde ein Entschuldungsfonds eingerichtet, der jährlich mit Mitteln des Haushaltes gespeist wird.

Der Erlass der Exekutive vom 30. März 1993 sieht die Einsetzung eines Vergabegremiums vor, dessen Mitglieder die eingereichten Anträge prüfen und dem zuständigen Minister einen Vorschlag unterbreiten.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Entschuldungsfonds werden im Rahmen der o.e. gesetzlichen Bestimmungen für die Gewährung von zinslosen Darlehen an überschuldete Privatpersonen oder -haushalte verwendet.

Das Dekret vom 29. April 1996 regelt die Anerkennung von Schuldnerberatungsstellen, die Schuldnerberatung und die Entschuldung. Seit Bestehen des Fonds wurden bis Ende 2025 insgesamt 270 Anträge gestellt. Hiervon sind insgesamt 226 genehmigt worden. Im Jahre 2025 wurden 4 Anfragen gestellt und 2 Darlehen genehmigt.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind vier Einrichtungen als Schuldnerberatungsstellen anerkannt: Verbraucherschutzzentrale VoG, ÖSHZ St. Vith, ÖSHZ Raeren, sowie der Zusammenschluss der ÖSHZ Eupen, Lontzen und Kelmis.

11.6 FONDS ZUR VERWALTUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Der Fonds wurde bei Beginn der Verschuldung ins Leben gerufen. Ziel ist es, die einzelnen langfristigen Anleihen über die Jahre transparent und übersichtlich verfolgen zu können.

Die Ausgaben des Fonds setzen sich aus Kapitalrückzahlungen und Zinsen der Anleihen bzw. finanziellen Leasings zusammen. Die Einnahmen bestehen aus der Speisung seitens der Globaldotation und aus den Erträgen des Schatzamtes, die seit 2013 ebenfalls Erträge dieses Haushaltsfonds darstellen. Zu guter Letzt werden über diesen Fonds Zinsen und Kosten in Zusammenhang mit dem Programm zur Emission von Liquiditätsscheinen abgewickelt.

Seit 2016 werden die Finanzverbindlichkeiten in 4 Kategorien ausgewiesen:

- Anleihen
- Finanzielle Leasings
- Alternative Finanzierungen
- Liquiditätsscheine und Kassenkredit

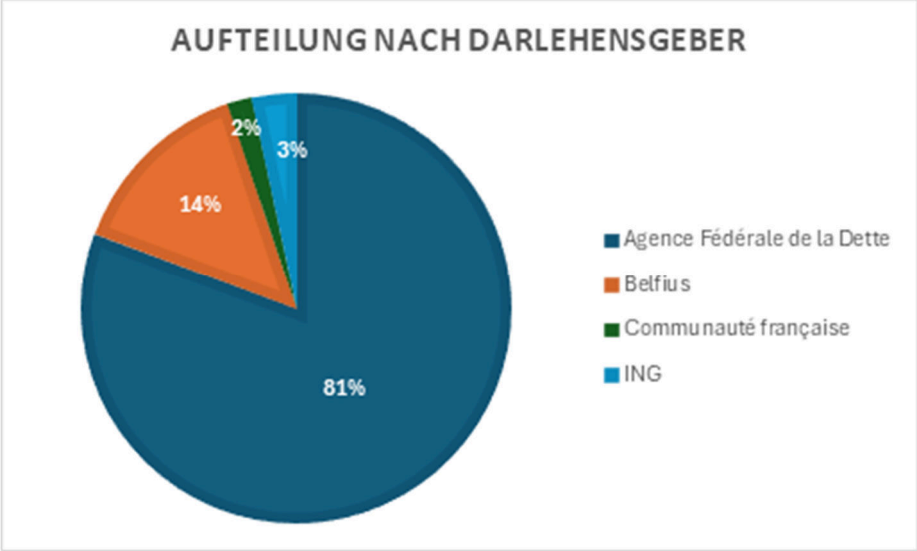
Seit 2017 werden ebenfalls die Kapitalzahlungen für Krankenhausinfrastrukturen im Rahmen der Kompetenzübertragung durch die 6. Staatsreform verbucht.

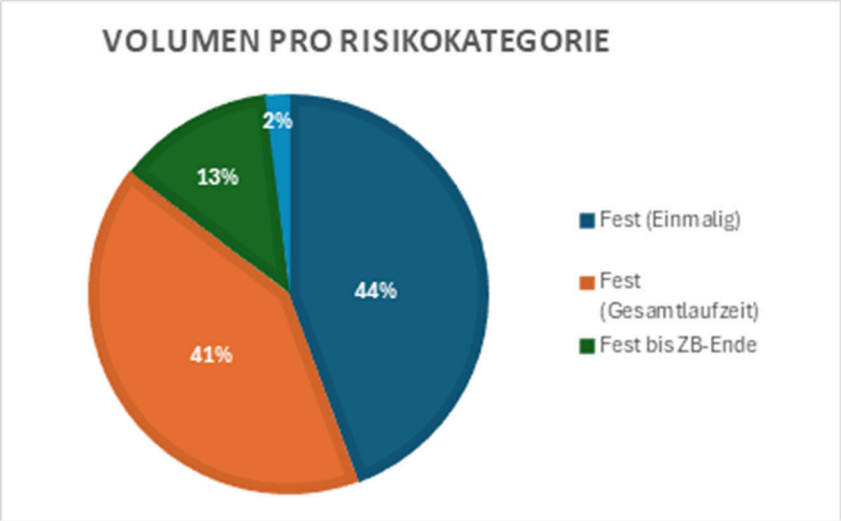
Im Jahr 2024 wurden die Finanzierungsinstrumente um die Schuldscheindarlehen erweitert.

1) Anleihen

Bei den Anleihen handelt es sich um klassische Kreditverträge mit einer fest definierten Laufzeit und einem fixen oder variablen Zinssatz.
Derzeit laufen sechs Anleihen über das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Im Jahr 2025 wurden keine neuen Anleihen abgeschlossen.

Die laufenden Anleihen verteilen sich auf insgesamt vier Darlehensgeber. In der folgenden Grafik ist die Verteilung der Restschuldbetrachtung im Detail dargestellt.





Der durchschnittliche Zinssatz der Finanzierungen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft wies zum 31. Dezember 2025 einen Wert in Höhe von 0,80 % auf. Die durchschnittliche Restlaufzeit lag bei 10 Jahren und 8 Monaten.

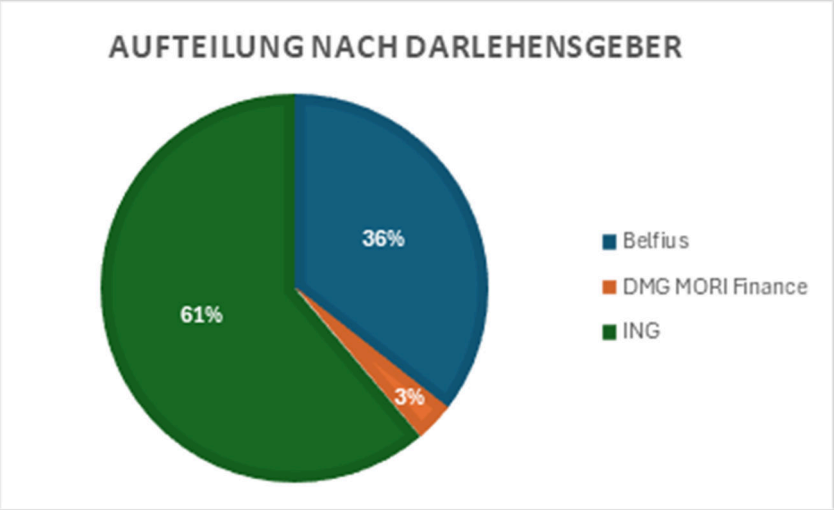
2) Finanzielle Leasings

Neben den Anleihen laufen ebenfalls derzeit 3 finanzielle Leasings. Diese unterscheiden sich lediglich in der Vertragsgestaltung von den Darlehen, die Bilanzierung erfolgt jedoch ähnlich.

Im Jahr 2025 wurden keine neuen Leasingverträge abgeschlossen.



Die Leasings wurden mit drei unterschiedlichen Banken bzw. Leasinggesellschaften abgeschlossen und hatten zum 31. Dezember 2025 eine durchschnittliche Verzinsung von 5,40 % mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 7 Jahren und 10 Monaten.



3) Alternative Finanzierungen

Bei alternativen Finanzierungen handelt es sich um Verbindlichkeiten, die durch Dritte abgeschlossen wurden, die Verschuldung jedoch indirekt durch die Deutschsprachige Gemeinschaft getragen wird. Die Mehrzahl dieser Finanzierungen sind mittlerweile aufgelöst worden, weshalb nur noch zwei Darlehen über diesen Haushaltsfonds abgewickelt werden, darunter der am 30.12.2019 mit der Interkommunalen „Vivias" abgeschlossene Sondervertrag bezüglich der Kostenbeteiligung für Altlasten von Infrastrukturmaßnahmen des psychiatrischen Pflegewohnheims.

4) Liquiditätsscheine, Schuldscheindarlehen und Kassenkredit

Am 11. Februar 2014 hat die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens mit der Unterstützung der Belfius Bank ein Programm zur Emission von Liquiditätsscheinen mit unterschiedlichen Laufzeiten in einer Gesamthöhe von 150 Millionen EUR gestartet. Im Anschluss an dessen Aktivierung bei der Belgischen Nationalbank ist am 13. Februar 2014 eine erste Emission mit kurzer Laufzeit verabschiedet worden. Anfang September 2015 ist durch Beschluss der Regierung der Rahmen des Programmes auf 300 Millionen EUR aufgestockt worden, im Dezember 2018 wurde der Höchstbetrag auf 400 Millionen EUR angehoben.

In ihrer Sitzung vom 2. Juli 2020 hat die Regierung beschlossen, den Höchstbetrag, in dessen Rahmen die Deutschsprachige Gemeinschaft Liquiditätsscheine ausstellen darf, auf 650 Millionen EUR anzuheben.

In ihrer Sitzung vom 28. Januar 2021 hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Belfius Bank AG mit der Ausarbeitung des Vertragswerks für ein Europäisches Medium Term Notes Programm auf den Namen der Deutschsprachigen Gemeinschaft beauftragt.

Dieses Programm ermöglicht es der Deutschsprachigen Gemeinschaft, mittelfristige Schuldverschreibungen (Medium Term Notes) mit einer festen oder variablen Verzinsung bis zu einem maximalen Betrag von 1.000.000.000,00 € auf dem europäischen Markt zu Laufzeiten bis maximal 100 Jahren auszugeben.

Das diesbezügliche Vertragswerk wurde Ende 2024 aktualisiert. In ihrer Sitzung vom 13. Februar 2025 hat die Regierung den neuen Höchstbetrag zudem auf 1.500.000.000,00 € angehoben.

Aufgrund von Diversifizierungsüberlegungen und einer verbesserten Marktzugänglichkeit hat die Regierung ihre Finanzierungsinstrumente um die Ausgabe von Schuldscheindarlehen (SSD) erweitert. Das entsprechende Vertragswerk hat die Regierung in ihrer Sitzung vom 16. Mai 2024 genehmigt.

Die nachstehende Auflistung gibt eine Übersicht der getätigten und geplanten Transaktionen für die Jahre 2014 bis 2026. Grau hinterlegt sind die aktuell ausstehenden Beträge (Stand 06.10.2026):

Commercial Papers (Laufzeit < 1 Jahr)

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	
1	17.02.2014	19.05.2014	10.000.000	0,49%	12.335,56
2	17.02.2014	17.03.2014	10.000.000	0,43%	3.305,56
3	17.03.2014	19.05.2014	10.000.000	0,47%	8.172,50
4	19.05.2014	19.08.2014	10.000.000	0,52%	13.314,44
5	19.05.2014	19.06.2014	10.000.000	0,46%	3.952,50
6	19.08.2014	19.11.2014	20.000.000	0,39%	19.882,22
7	19.11.2014	19.02.2015	30.000.000	0,30%	22.770,00
8	10.12.2014	10.03.2015	40.000.000	0,30%	30.100,00
Zwischentotal 2014					**113.832,78**
9	19.02.2015	19.05.2015	15.000.000	0,15%	5.451,25
10	09.03.2015	09.06.2015	20.000.000	0,14%	6.951,11
11	19.05.2015	19.08.2015	15.000.000	0,09%	3.488,33
12	09.06.2015	09.07.2015	20.000.000	0,02%	333,33
13*	30.06.2015	10.09.2015	50.000.000	0,01%	1.000,00
14*	09.07.2015	10.09.2015	20.000.000	0,01%	350,00
15	19.08.2015	10.09.2015	15.000.000	0,01%	91,67
16	10.09.2015	10.11.2015	95.000.000	0,01%	1.609,72
17	10.11.2015	10.05.2016	110.000.000	0,01%	5.561,11
18	21.12.2015	21.01.2016	20.000.000	0,00%	0,00
Zwischentotal 2015:					**24.836,53**
19	21.01.2016	10.05.2016	20.000.000	0,00%	0,00
20	10.05.2016	10.05.2017	25.000.000	-0,02%	-5.070,47
21	10.05.2016	10.11.2016	80.000.000	-0,03%	-12.268,54
22	10.11.2016	10.01.2017	100.000.000	-0,10%	-16.947,32
23	27.12.2016	27.01.2017	10.000.000	-0,10%	-861,19
Zwischentotal 2016:					**-35.147,52**
24	10.01.2017	10.02.2017	100.000.000	-0,10%	-8.611,85
25	27.01.2017	10.05.2017	10.000.000	-0,10%	-2.861,93
26	10.02.2017	15.02.2017	100.000.000	-0,10%	-1.388,91

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	
27	10.05.2017	10.05.2018	25.000.000	-0,05%	-12.680,04
28	18.12.2017	18.01.2018	15.000.000	-0,05%	-645,86
29	28.12.2017	29.01.2018	5.000.000	-0,05%	-222,23
Zwischentotal 2017:					**-26.410,82**
30	09.05.2018	11.06.2018	20.000.000	-0,05%	-916,71
31	10.05.2018	11.06.2018	25.000.000	-0,05%	-1.111,16
32	13.08.2018	31.10.2018	20.000.000	-0,10%	-4.389,85
33	15.08.2018	31.10.2018	50.000.000	-0,10%	-10.696,73
34	31.10.2018	30.04.2019	30.000.000	-0,10%	-15.090,92
Zwischentotal 2018:					**-32.205,37**
35	30.04.2019	31.10.2019	30.000.000	-0,10%	-15.341,18
36	31.10.2019	30.04.2020	30.000.000	-0.10%	-15.174,34
Zwischentotal 2019:					**-30.515,52**
37	28.02.2020	30.04.2020	25.000.000	-0,15%	-6.460,00
38	26.03.2020	30.04.2020	25.000.000	-0,02%	-486,12
39	02.06.2020	02.12.2020	35.000.000	-0,05%	-8.898,10
40	11.06.2020	11.12.2020	15.000.000	-0,05%	-3.813,47
41	02.12.2020	02.06.2021	35.000.000	-0,10%	-17.703,40
42	11.12.2020	02.06.2021	15.000.000	-0,10%	-7.211,80
Zwischentotal 2020:					**-44.572,89**
43	15.02.2021	02.06.2021	40.000.000	-0,15%	-17.841,29
44	02.06.2021	02.07.2021	90.000.000	-0,15%	-11.251,40
45	11.06.2021	02.07.2021	20.000.000	-0,15%	-1.750,15
Zwischentotal 2021:					**-30.842,84**
46	15.02.2022	29.04.2022	25.000.000	-0,04%	-10.143,00
Zwischentotal 2022:					**-10.143,00**
47	13.07.2023	13.10.2023	60.000.000	3,97%	602.919,96
48	13.10.2023	20.10.2023	60.000.000	4,20%	48.925,07
49	20.10.2023	31.10.2023	60.000.000	4,19%	76.663,58
50	31.10.2023	30.04.2024	130.000.000	4,40%	2.830.109,40
Zwischentotal 2023:					**3.558.618,01**
51	23.09.2024	22.09.2025	30.000.000	3,22%	946.220,27
Zwischentotal 2024:					**946.220,27**

Medium Term Notes (Laufzeit > 1 Jahr)

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	p.a
1	02.06.2015	02.06.2020	54.750.000	0,62%	339.450,00
2	10.05.2016	10.08.2018	20.000.000	0,00%	0,00
3	10.05.2016	09.05.2018	20.000.000	0,00%	0,00
4	10.05.2016	10.05.2019	2.000.000	0,00%	0,00

	Laufzeit Ausgabe	Rückzahlung	Betrag EUR	Zinssatz ppa.	Zinslast p.a
5	15.02.2017	15.02.2022	25.000.000	0,28%	71.000,00
6	15.02.2017	15.02.2024	25.300.000	0,82%	207.713,00
7	15.02.2017	15.02.2027	25.000.000	1,45%	363.250,00
8	15.02.2017	15.08.2018	50.000.000	-0,05%	-37.500,00
9	15.02.2017	15.02.2019	25.000.000	0,00%	0,00
10	28.02.2018	28.02.2020	25.000.000	-0,02%	-10.000,00
11	11.06.2018	11.06.2020	15.000.000	-0,10%	-30.000,00
12	11.06.2018	11.12.2019	30.000.000	-0,10%	-45.000,00
13	31.10.2018	31.10.2023	25.750.000	0,57%	145.745,00
14	31.10.2018	31.10.2021	15.000.000	0,10%	15.150,00
15	15.02.2019	15.02.2021	40.000.000	0,05%	20.000,00
16	15.02.2019	15.02.2023	12.000.000	0,109%	13.080,00
17	15.02.2019	15.08.2023	15.000.000	0,35%	52.500,00
18	15.02.2019	15.02.2026	8.000.000	0,661%	52.880,00
19	26.03.2019	26.03.2026	10.000.000	0,695%	69.500,00
20	26.03.2019	26.03.2025	15.000.000	0,597%	89.550,00
21	11.12.2019	11.06.2021	20.000.000	-0,06%	-18.000,00
22	06.12.2019	06.12.2021	12.500.000	0,00%	0,00
23	30.04.2020	30.12.2027	4.000.000	0,770%	30.800,00
24	30.04.2020	30.04.2022	15.000.000	0,132%	19.800,00
25	30.04.2020	30.04.2023	15.000.000	0,245%	36.750,00
26	30.04.2020	30.04.2024	20.000.000	0,385%	77.000,00
27	30.04.2020	30.04.2030	26.000.000	0,848%	220.480,00
28	02.06.2020	02.06.2030	20.000.000	0,710%	142.000,00
29	03.08.2020	03.08.2023	20.000.000	0,10%	20.000,00
30	20.11.2020	20.11.2029	3.000.000	0,326%	9.780,00
31	20.11.2020	20.11.2029	30.000.000	0,326%	97.800,00
32	20.11.2020	20.11.2028	15.000.000	0,26%	38.850,00

Euro Medium Term Notes (Laufzeit > 1 Jahr)

	Laufzeit Ausgabe	Rückzahlung	Betrag EUR	Zinssatz ppa.	Zinslast p.a
1	01.07.2021	01.07.2024	20.000.000	0,000%	-89.600,00
2	01.07.2021	01.07.2025	30.000.000	0,039%	11.700,00
3	01.07.2021	01.07.2026	25.000.000	0,040%	10.000,00
4	01.07.2021	01.07.2031	20.000.000	0,452%	90.400,00
5	01.07.2021	01.07.2036	20.000.000	1,004%	200.800,00
6	08.09.2021	08.09.2023	25.000.000	0,000%	-120.000,00

7	29.10.2021	29.10.2027	25.000.000	0,282%	70.500,00
8	03.12.2021	03.12.2025	10.000.000	0,000%	-28.500,00
9	03.12.2021	01.07.2026	25.000.000	0,040%	10.000,00
10	27.04.2022	27.04.2035	5.000.000	1,976%	98.800,00
11	28.04.2022	28.04.2037	20.000.000	2,196%	439.200,00
12	29.04.2022	29.04.2031	25.000.000	1,681%	420.250,00
13	29.04.2022	29.04.2042	20.000.000	2,210%	442.000,00
14	30.06.2022	30.06.2032	25.000.000	2,894%	723.500,00
15	30.06.2022	30.06.2041	20.000.000	3,230%	646.000,00
16	30.06.2022	30.06.2037	30.000.000	3,070%	921.000,00
17	30.06.2022	30.06.2028	20.000.000	2,087%	417.400,00
18	30.06.2022	30.06.2042	20.000.000	2,986%	597.200,00
19	07.07.2022	30.06.2042	5.000.000	2,986%	149.300,00
20	09.03.2023	09.03.2029	5.000.000	3,717%	185.850,00
21	09.03.2023	09.03.2035	5.000.000	4,029%	201.450,00
22	09.03.2023	09.03.2033	20.000.000	3,985%	797.000,00
23	09.03.2023	09.03.2038	5.000.000	4,143%	207.150,00
24	11.05.2023	22.06.2038	25.000.000	4,000%	1.000.000,00
25	11.05.2023	22.10.2031	25.000.000	3,625%	906.250,00
26	11.05.2023	11.05.2035	15.500.000	3,713%	575.515,00
27	20.10.2023	20.10.2037	5.000.000	4,452%	222.600,00
28	20.10.2023	20.10.2036	5.000.000	4,328%	216.400,00
29	20.10.2023	20.10.2028	15.000.000	3,800%	570.000,00
30	20.10.2023	20.10.2032	10.000.000	4,100%	410.000,00
31	20.10.2023	20.10.2043	10.000.000	4,640%	464.000,00
32	31.10.2023	31.10.2028	15.000.000	4,050%	607.500,00
33	15.12.2023	15.03.2033	25.000.000	4,439%	1.109.750,00
34	15.12.2023	15.03.2033	500.000	4,439%	22.195,00
35	21.12.2023	21.12.2063	25.000.000	4,013%	1.003.250,00
36	19.01.2024	19.01.2034	20.000.000	4,490%	898.000,00
37	22.01.2024	22.01.2054	30.000.000	4,089%	1.226.700,00
38	31.01.2024	31.01.2029	15.000.000	4,256%	638.400,00
39	08.02.2024	15.12.2028	5.000.000	4,532%	226.600,00
40	15.02.2024	15.02.2044	5.000.000	4,065%	203.250,00
41	19.02.2024	15.12.2033	15.500.000	4,439%	688.045,00
42	19.02.2024	19.02.2044	5.000.000	4,078%	203.900,00
43	20.02.2024	22.02.2027	10.000.000	4,060%	406.000,00
44	29.02.2024	29.01.2030	7.000.000	3,390%	237.300,00
45	07.03.2024	29.01.2030	5.000.000	3,390%	169.500,00
46	08.03.2024	08.03.2034	20.000.000	4,622%	924.400,00
47	14.03.2024	14.03.2034	10.000.000	4,505%	450.500,00
48	28.03.2024	15.12.2033	10.000.000	4,439%	443.900,00

49	03.04.2024	17.12.2027	15.000.000	4,263%	639.450,00
50	23.04.2024	23.04.2035	15.000.000	4,776%	716.400,00
51	29.04.2024	29.04.2036	10.000.000	4,724%	472.400,00
52	28.06.2024	28.06.2034	15.000.000	3,645%	546.750,00
53	03.07.2024	04.07.2039	16.000.000	3,728%	596.480,00
54	02.12.2024	02.12.2049	3.000.000	4,015%	120.450,00
55	03.12.2024	03.12.2064	40.000.000	4,217%	1.686.800,00
56	03.12.2024	03.12.2060	20.000.000	4,217%	843.400,00
57	06.12.2024	06.12.2032	20.000.000	3,755%	755.000,00
58	12.12.2024	21.12.2063	50.000.000	4,013%	2.006.500,00
59	12.12.2024	12.12.2039	20.000.000	3,638%	727.600,00
60	20.12.2024	29.01.2030	13.000.000	3,390%	440.700,00
61	31.01.2025	31.01.2040	10.000.000	4,030%	403.000,00
62	05.03.2025	05.03.2032	12.000.000	3,320%	398.400,00
63	12.03.2025	12.03.2035	7.500.000	3,574%	268.050,00
64	05.03.2025	05.03.2040	5.000.000	3,950%	197.5.00,00
65	07.03.2025	07.09.2028	5.000.000	2,863%	143.150,00
66	07.03.2025	07.09.2026	5.000.000	2,692%	134.600,00
67	05.03.2025	05.03.2037	10.000.000	3,714%	371.400,00
68	07.03.2025	07.03.2040	20.000.000	3,844%	776.800,00
69	16.04.2025	16.04.2048	50.000.000	4,300%	2.150.000,00
70	02.05.2025	02.05.2055	15.000.000	4,586%	687.900,00
71	09.12.2025	09.12.2041	10.000.000	4,335%	433.500,00
72	26.01.2026	26.01.2046	25.000.000	4,500%	1.125.000,00
73	04.02.2026	04.02.2041	20.000.000	3,082%	616.400,00
74	10.02.2026	10.02.2056	30.000.000	3,892%	1.167.600,00
75	26.08.2026	26.08.2050	20.000.000	4,397%	879.400,00

Schuldscheindarlehen

	Ausgabe	**Rückzahlung**	**EUR**	**ppa.**	**p.a**
1	25.11.2024	25.11.2044	30.000.000	4,010%	1.203.000,00
2	04.12.2024	04.12.2046	15.000.000	4,047%	607.050,00
3	20.12.2024	03.01.2057	10.000.000	4,085%	408.500,00
4	03.01.2025	04.01.2055	10.000.000	4,110%	411.000,00
5	25.03.2025	25.03.2044	15.000.000	4,348%	652.200,00
6	18.02.2026	18.02.2036	25.000.000	3,770%	942.500,00

Parallel zu den Liquiditätsscheinen verfügt die Deutschsprachige Gemeinschaft weiterhin über einen Kassenvertrag bei der Belfius Bank AG mit einem Kreditrahmen von 225.000.000,00 €.

11.7 FONDS FÜR ZINSLOSE DARLEHEN AN AUSZUBILDENDE, STUDIERENDE UND SCHÜLER IN MANGELBERUFEN

Das Parlament hat am 26. Juni 2023 das Dekret zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen verabschiedet. Durch die Einführung dieses zinslosen Darlehens schafft die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Instrument, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. So sollen mehr Kandidaten für Studiengänge und Ausbildungen in sogenannten Mangelberufen gewonnen und gleichzeitig an den Standort Ostbelgien gebunden werden. Das Darlehen muss nicht zurückgezahlt werden, wenn die Studenten bzw. Auszubildenden in einem festgelegten Zeitraum nach erfolgreichem Abschluss für eine bestimmte Dauer eine berufliche Tätigkeit im deutschen Sprachgebiet ausüben

Das zinslose Darlehen entspricht für Erstanträge ab dem Schuljahr 2026-2027 mit der Anwendung des Koeffizienten „eins“ einem monatlichen Betrag von 200 Euro für die Regeldauer des Studiums oder der Ausbildung sowie einem möglichen Zusatzjahr. Der monatliche Betrag für die Darlehensnehmer, denen in den akademischen Jahren bzw. Ausbildungsjahren 2023-2024 bis 2025-2026 bereits ein Darlehen gewährt wurde und die ihre bereits begonnene Ausbildung oder ihr begonnenes Studium weiterführen, beträgt für die verbleibende maximale Bezugsdauer weiterhin 350 Euro pro Monat.

Die Regierung verabschiedet jährlich auf der Grundlage der Liste der Mangelberufe einen Erlass zur Festlegung der Liste der Studiengänge, Lehrprogrammen und Studienrichtungen des Regelsekundarschulwesens, die auf eine Tätigkeit in einem Mangelberuf vorbereiten.

Anträge können jährlich bis zum 15. November gestellt werden. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt mittels einer für das zinslose Darlehen entwickelten, benutzerfreundlichen digitalen Anwendung. Für das Schuljahr 2025-2026 wurden 474 Anträge eingereicht, von denen 447 Anträge zugesagt werden konnten.

Das Detail ist dem Teil 4 - Organisationsbereich 30 der Rechtfertigungserklärung unter dem Programm 19 zu entnehmen.

11.8 FONDS FÜR NACHHALTIGKEIT

Der Fonds für Nachhaltigkeit wurde am 21. November 2022 in das Gesetzbuch über die räumliche Entwicklung eingefügt und ist am 01. Februar.2023 in Kraft getreten. Dieser Fonds entspricht einem Haushaltsfonds gemäß Artikel 56 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Zweck des Fonds ist es, Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit im Sinne des ökologischen und landschaftlichen Erhalts, der Wiederherstellung oder der Aufwertung des Raumes in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu planen, zu realisieren oder zu unterstützen, einschließlich Maßnahmen zum Schutz des Klimas, der Arten und Habitate und zur Versorgung der Allgemeinheit durch erneuerbare Energien.

Die Einnahmen des Fonds setzen sich zusammen aus:

1. Ausgleichsbeträgen bei Revisionen des Sektorenplans;
2. Vergleichsbeträgen an die Deutschsprachige Gemeinschaft;
3. Administrativen Geldbußen an die Deutschsprachige Gemeinschaft;
4. Zahlungen von Geldsummen, die repräsentativ sind für den durch den Verstoß erzielten Mehrwert des Gutes, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugesprochen werden;
5. dem Teil der Globaldotation im Einnahmenhaushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Erfüllung der Aufgaben des Fonds als zweckbestimmte Einnahmen;
6. Schenkungen oder Legaten.

Die Ausgaben können Entschädigungen, Zuschüsse oder Leistungen betreffen, einschließlich Personal-, Betriebs-, Investitions-, Verwaltungs-, Unterhalts- oder sonstige Kosten in direktem und ausschließlichem Zusammenhang mit Aktionen oder Aufgaben, die im Rahmen des Fonds beschlossen werden und von spezifischem Fachpersonal oder Drittpersonen ausgeführt werden.

Seit Inkrafttreten des Fonds wurden keine Ausgaben getätigt, es wurden jedoch im Rahmen von vier Übertretungsakten Einnahmen in Höhe von insgesamt 261.610,00 € verbucht.

12 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

12.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2025 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2026-2027 (OHNE VARIABLE KREDITE)

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
01	00	41.40 - Dotation an das Parlament	8.090	8.090	8.252	8.252	8.417	8.417
	Total PR 00 - Dotation		**8.090**	**8.090**	**8.252**	**8.252**	**8.417**	**8.417**
Total OB 01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT			**8.090**	**8.090**	**8.252**	**8.252**	**8.417**	**8.417**
10	00	11.11 - Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung	4.382	4.382	4.496	4.496	4.587	4.587
		11.20 - Sozialabgaben Arbeitgeberanteil	881	881	963	963	1.010	1.010
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	181	177	253	253	253	253
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben		**5.444**	**5.440**	**5.712**	**5.712**	**5.850**	**5.850**
Total OB 10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT			**5.444**	**5.440**	**5.712**	**5.712**	**5.850**	**5.850**
20	00	01.01 - Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben	0	0	0	0	0	0
		11.11 - Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft	33.914	33.914	34.992	34.992	35.522	35.522
		11.12 - Andere Gehaltskosten	2.345	2.345	2.219	2.219	2.423	2.423
		11.20 - Sozialabgaben des Arbeitsgebers	6.048	6.048	5.671	5.671	5.979	5.979
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	2.665	2.578	2.982	2.982	2.982	2.982
		12.12 - Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums	279	279	261	261	267	267
		31.22 - Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	1.780	1.780	1.894	1.894	1.970	1.970
		33.01 - Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	65	65	298	298	305	305
		33.03 - Zuschuss an die VoG Sozialdienst	270	270	281	281	288	288
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben		**47.365**	**47.278**	**48.598**	**48.598**	**49.736**	**49.736**
	01	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.044	1.012	1.500	1.500	762	762

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen		**1.044**	**1.012**	**1.500**	**1.500**	**762**	**762**
	02	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	4.530	4.123	5.630	5.428	4.903	4.928
	Total PR 02 - Informatik		**4.530**	**4.123**	**5.630**	**5.428**	**4.903**	**4.928**
	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	95	50	150	150	160	160
		33.01 - Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	15	11	50	50	50	50
	Total PR 11 - Öffentlichkeitsarbeit		**110**	**61**	**200**	**200**	**210**	**210**
	12	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	162	238	400	250	250	300
	Total PR 12 - Studien und Untersuchungen		**162**	**238**	**400**	**250**	**250**	**300**
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	266	266	632	632	574	574
		33.01 - Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	9	9	13	13	13	13
		33.02 - Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy	3	3	8	8	8	8
		33.03 - Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	0	0	0	0	13	13
		33.04 - Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	19	29	25	25	15	15
		35.43 - Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	24	24	29	29	29	29
	Total PR 13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme		**321**	**331**	**707**	**707**	**652**	**652**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	9	9	15	15	15	28
		33.01 - Verteilung der Provinzzuschüsse im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024	871	871	871	871	871	871
		33.02 - Dotation an Gemeinden für Bürgerbeteiligungen	100	100	100	100	100	100
		43.21 - Dotation an die Gemeinden	7.001	7.001	7.001	7.001	1.335	1.335
		43.22 - Sonderdotation Sozialwohnungen	1.500	1.500	1.500	1.500	2.000	2.000
		43.23 - Dotation für die Basisförderung	652	652	652	652	692	692
		43.24 - Zuschuss an die Bürgermeisterkonferenz	0	0	104	104	52	52
		43.25 - Sonderdotation Flutkatastrophe	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
	Total PR 14 - Lokale Behörden		**10.133**	**10.133**	**10.243**	**10.243**	**5.065**	**5.078**
	15	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	484	465	623	570	551	681
		33.09 - Zuschüsse an die WFG	0	0	795	795	795	795
		33.12 - Zuschüsse im Rahmen des ESF + 2021-2027	0	1.408	0	3.010	0	1.353
		33.13 - Zuschüsse im Rahmen Interreg 2021-2027	0	13	0	31	0	31
		33.20 - Zuschüsse für besondere Initiativen der Standortentwicklung	0	0	20	20	20	20
		35.30 - Beiträge an die Euregio Maas-Rhein	132	132	143	143	143	143
		35.31 - Beiträge an die Großregion	37	34	48	48	30	30
		35.43 - Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	63	83	64	84	64	84
		41.41 - Dotation an den WSR	588	588	593	593	598	598
	Total PR 15 - Standortentwicklung		**1.305**	**2.723**	**2.286**	**5.294**	**2.201**	**3.735**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT			**64.968**	**65.898**	**69.564**	**72.220**	**63.779**	**65.401**
70	00	61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament	50	1.227	50	1.228	50	1.228
	Total PR 00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**50**	**1.227**	**50**	**1.228**	**50**	**1.228**
	01	71.01 - Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen	647	3.449	1.285	3.955	1.400	1.805
		72.10 - Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	2.121	5.942	5.123	5.945	6.280	7.381
		72.12 - Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	0	0	0	0	0	0
		74.22 - Ankauf von Maschinen und Mobiliar	144	498	865	865	200	200
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen		**2.912**	**9.889**	**7.273**	**10.765**	**7.880**	**9.386**
	02	51.12 - Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	0	0	0	0	0	0
		61.43 - Dotation für Investitionsausgaben an den WSR	0	0	5	5	5	5
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung		**0**	**0**	**5**	**5**	**5**	**5**
	03	43.21 - Dotation für Unterhaltsarbeiten	7.650	7.650	7.650	7.650	10.300	10.300
		43.22 - Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		43.23 - Sonderdotation Flutkatastrophe an die Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten	973	2.619	4.012	7.472	10.664	12.659
	Total PR 03 - Lokale Behörden		**8.623**	**10.269**	**11.662**	**15.122**	**20.964**	**22.959**
	04	63.51 - Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	16	16	44	44	44	44
	Total PR 04 - Kunstunterricht		**16**	**16**	**44**	**44**	**44**	**44**
	05	52.10 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0	0	0	0	0
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM	20	20	20	20	20	20
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft		**20**	**20**	**20**	**20**	**20**	**20**
	06	52.10 - Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	383	0	192	0	0
		52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0	0	0	0	0
		52.15 - Zuschüsse für Ausstattung an VoGs	0	0	315	315	0	0
		61.42 - Dotation für Investitionsausgaben an das ADG	700	700	440	440	315	315
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft		**700**	**1.083**	**755**	**947**	**315**	**315**
	07	43.13 - Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0	0	0	0	0
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido	30	30	0	0	0	0
		61.42 - Dotation für Investitionsausgaben an Service und Logistik	0	0	1.015	1.015	1.015	1.015
		63.21 - Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	107	97	322	322	222	222
		63.23 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen	2.287	10.325	7.621	16.083	6.258	8.979

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		64.10 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen	176	323	274	308	6.062	2.895
		64.20 - Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	41	41	100	100	110	110
		72.10 - Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen	1.247	2.197	7.103	7.013	10.525	11.102
		74.22 - Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	217	294	333	333	423	423
	Total PR 07 - Schulbauten		**4.105**	**13.307**	**16.768**	**25.174**	**24.615**	**24.746**
	08	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	5	4	11	11	11	11
		52.12 - Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	13	11	0	0	0	13
		52.13 - Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro	0	0	0	0	0	0
		52.14 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	0	0	0	0	0	0
		63.20 - Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden	17	15	0	18	0	7
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 08 - Jugend		**35**	**31**	**11**	**29**	**11**	**31**
	09	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	5	5	4	4	9	9
		52.12 - Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
		52.14 - Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung		**5**	**5**	**4**	**4**	**9**	**9**
	10	52.10 - Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	49	49	52	52	60	60
		52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	38	59	52	63	80	80
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	2.345	63	70	2.726	1.560	1.588
		52.13 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisation für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0	7	7	5	5
		52.14 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	6	8	0	0	0	0
		53.20 - Zuschüsse an Privatpersonen für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0	0	0	0	0
		63.20 - Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	21	11	35	45	63	63
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden	163	950	147	831	1.401	675
		63.22 - Zuschüsse an Gemeinden für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0	0	0	0	0
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	68	49	0	44	0	0
		63.52 - Zuschüsse an Kirchenfabriken für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0	3	3	5	5
		74.50 - Ankauf von Kunstwerken	29	29	30	30	30	30
	Total PR 10 - Kultur		**2.719**	**1.217**	**396**	**3.801**	**3.204**	**2.506**
	11	12.13 - Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0	0	0	0	0
		51.12 - Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen im Bereich Glasfaserausbau	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	4	4	6	6	6	6
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken	0	0	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos	0	0	20	20	20	20
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden	0	0	9	5	0	5
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		74.22 - Ankauf von Material im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	12	1	24	24	24	24
		74.50 - Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung		**16**	**5**	**59**	**55**	**50**	**55**
	12	61.42 - Dotation für Investitionsausgaben an den BRF	200	200	200	200	200	200
	Total PR 12 - BRF		**200**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
	13	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	83	76	75	75	75	75
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten	1.024	336	1.460	2.460	3.253	1.584
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	53	49	40	40	40	40
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden	2.583	2.955	7.998	5.335	2.852	7.976
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden	0	5	21	21	21	21
		74.22 - Ankauf von Sportmaterial	0	0	10	10	10	10
	Total PR 13 - Sport		**3.743**	**3.420**	**9.604**	**7.941**	**6.251**	**9.706**
	14	52.10 - Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus	0	0	0	0	0	0
		52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	82	0	43	59	59

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		52.13 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	1	1	6	6	6	6
		52.15 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine	177	3	158	158	450	450
		63.01 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen	122	35	0	15	0	329
		63.20 - Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	0	0	6	6	6	6
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		72.11 - Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke	0	0	0	0	0	0
		74.22 - Ankauf von Ausstattungsmaterial	0	0	23	23	3	3
	Total PR 14 - Tourismus		**301**	**121**	**193**	**251**	**524**	**853**
	15	61.31 - Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren	0	0	0	0	0	0
		72.10 - Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren	0	0	0	0	0	0
		72.12 - Ausstattung von Gemeinschaftszentren	0	0	0	0	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	16	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	5	5	5	5	5	5
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	0	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung		**5**	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**
	17	52.10 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	5	8	8	8	8
		52.11 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes	0	0	0	0	52	52

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		52.15 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0	21	21	24	24
		53.10 - Zuschüsse an Privatpersonen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0	5	5	0	0
		53.11 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes	116	101	249	107	0	258
		53.15 - Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	5	21	35	35	15	15
		63.15 - Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes	636	0	288	429	545	1.437
		63.22 - Zuschüsse an Gemeinden für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0	3	3	0	0
		63.51 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes	391	469	109	499	332	350
		63.52 - Zuschüsse an Kirchenfabriken für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	5	5	0	0	5	5
		63.55 - Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0	20	20	20	20
		74.22 - Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	1	1	3	3	3	3
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege		**1.155**	**601**	**741**	**1.130**	**1.004**	**2.172**
	18	51.22 - Zuschüsse für Ausstattungen und Ausrüstungen an private Unternehmen im Bereich der Kinder- und Familienbetreuung	0	0	8	8	8	8
		52.11 - Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		52.16 - Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0	0	0	0	0
		52.17 - Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	1	1	40	40	0	40
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an das ZKB	275	275	275	275	275	275
		63.21 - Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0	65	0	0	65
		63.26 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	155	71	397	0	415
		63.27 - Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0	0	0	0	0
		63.29 - Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung		**276**	**431**	**459**	**720**	**283**	**803**
	19	52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur	578	1.259	5.263	3.223	0	2.416
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an die DSL	1.246	1.246	1.396	1.396	1.396	1.396
		61.72 - Dotation für Investitionsausgaben an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	0	0	0	0	0	0
		63.01 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich		**1.824**	**2.505**	**6.659**	**4.619**	**1.396**	**3.812**
	20	52.10 - Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	0
		52.22 - Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0	0	0	0	0
		52.23 - Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen	0	0	1.848	1.848	0	0
		63.21 - Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	15	122	0	34	0	15

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		63.22 - Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0	0	0	0	0
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene		**15**	**122**	**1.848**	**1.882**	**0**	**15**
	21	52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	45	1.451	364	4.378	1.363	2.454
		52.21 - Zuschüsse für Ausrüstung	16	32	40	40	40	40
		52.22 - Zuschüsse für Ausstattung	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	9
		63.22 - Zuschüsse für Ausrüstung	0	0	0	0	0	0
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 21 - Soziales		**61**	**1.483**	**404**	**4.418**	**1.403**	**2.503**
	22	52.10 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	2	1.657	1.032	1.332	15.494	16.094
		52.11 - Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	0	1.466	0	0	0	0
		53.26 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich	1.863	46	13.609	7.534	14.436	7.502
		53.27 - Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen	0	0	0	0	0	0
		53.28 - Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	10	12	0	11	0	0
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit	0	0	0	0	0	0
		63.53 - Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	0	0	15	15	765	765
	Total PR 22 - Gesundheit		**1.876**	**3.181**	**14.656**	**8.892**	**30.695**	**24.361**
	23	01.01 - Rücklage für unvorhergesehene Investitionen	0	0	0	0	0	0
	Total PR 23 - Rücklage		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26	12.11 - Kosten für EDV-Ausrüstung	1.181	1.165	1.871	1.871	2.049	2.049

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		63.20 - Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	46	79	102	102	102	102
		64.20 - Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	24	23	51	51	51	51
		74.22 - Ankauf von Maschinen und Mobiliar	2.607	2.256	4.824	6.379	6.285	5.694
	Total PR 26 - Informatik		**3.857**	**3.522**	**6.848**	**8.403**	**8.487**	**7.896**
	27	51.10 - Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	0	0	71	46	62	62
		52.10 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	32	32	349	206	344	344
		52.14 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	455	1.137	224	4.245	2.558	7.769
		63.21 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen	0	0	56	157	0	56
		63.24 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	0	852	497	497	0	939
		63.52 - Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung	72	0	99	99	54	54
		63.53 - Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	0	0	183	150	185	185
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf		**559**	**2.020**	**1.479**	**5.400**	**3.203**	**9.409**
	28	52.11 - Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	659	30	1.023	750	1.000	1.000
		52.12 - Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs im Bereich Energie	0	0	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an VoGs im Bereich Energie	0	0	0	0	0	0
		52.14 - Zuschüsse an soziale Wohnungsbaugesellschaften im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		53.11 - Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	5.239	3.404	4.000	4.000	4.000	4.000
		63.21 - Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	158	268	1.128	750	1.000	1.000
		63.22 - Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	188	308	248	438	438	438
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	0	105	188	188	438	438
	Total PR 28 - Energie		**6.244**	**4.115**	**6.587**	**6.126**	**6.876**	**6.876**
	29	52.11 - Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
		53.11 - Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	4.410	1.882	150	1.522	0	1.500
	Total PR 29 - Raumordnung		**4.410**	**1.882**	**150**	**1.522**	**0**	**1.500**
	30	52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	230	218	500	500	500	500
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	442	453	544	544	0	0
	Total PR 30 - Preisrevision		**672**	**671**	**1.044**	**1.044**	**500**	**500**
	31	74.22 - Ankauf von Maschinen und Mobiliar	0	0	370	110	370	110
	Total PR 31 - Regionalgeschichte		**0**	**0**	**370**	**110**	**370**	**110**
	32	52.11 - Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
		53.11 - Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	1.343	1.343	1.343	1.343

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		63.21 - Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 32 - Wohnungswesen		**0**	**0**	**1.343**	**1.343**	**1.343**	**1.343**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR			**44.397**	**61.350**	**89.637**	**111.200**	**119.707**	**133.368**
Gesamttotal			**122.899**	**140.778**	**173.165**	**197.384**	**197.753**	**213.036**

12.2 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2025 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2026-2027

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
20	00	11.40 - Essensgutscheine für Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierungskabinette	(1)	891	891	908	908	926	926
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	56	56	420	420	420	420
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben			**947**	**947**	**1.328**	**1.328**	**1.346**	**1.346**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				**947**	**947**	**1.328**	**1.328**	**1.346**	**1.346**
70	14	81.10 - Bedingt rückzahlbare Prämien für Hotels und Campings	(8)	0	0	25	25	25	25
	Total PR 14 - Tourismus			**0**	**0**	**25**	**25**	**25**	**25**
	24	21.10 - Zinsen auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	31.782	31.782	38.732	38.732	43.572	43.572
		21.30 - Zinsen auf SURE-Anleihen	(7)	44	44	44	44	44	44
		21.50 - Zinsen auf finanzielle Leasings	(7)	463	463	360	360	307	307
		21.60 - Zinsen auf alternative Finanzierungen	(7)	165	165	152	152	138	138
		21.61 - Zinsen auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7)	958	958	1.257	1.257	1.257	1.257
		91.10 - Kapitaltilgung auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	85.356	85.356	68.368	68.368	84.380	84.380
		91.30 - Kapitaltilgung auf SURE-Anleihen	(7)	0	0	0	0	0	0
		91.40 - Kapitaltilgung auf Anleihen des EU-Wiederaufbauplans (RRF)	(7)	133	133	34.500	34.500	0	0
		91.60 - Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	(7)	1.426	1.426	295	295	306	306
		91.61 - Kapitaltilgung auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7)	1.944	1.944	2.553	2.553	2.553	2.553
		91.70 - Kapitaltilgung auf finanzielle Leasings	(7)	948	948	998	998	1.043	1.043
	Total PR 24 - Anleihen			**123.218**	**123.218**	**147.259**	**147.259**	**133.600**	**133.600**
	25	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(7)	3.164	3.170	3.750	3.750	3.750	3.750
		21.10 - Finanzaufwendungen	(7)	2	2	500	500	200	200
		81.00 - Finanzierungen und Beteiligungen in Unternehmen	(8)	895	14.395	10.500	10.500	8.400	8.400

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		85.32 - Finanzierungen und Darlehen an lokale Behörden	(8)	0	0	0	0	0	0
	Total PR 25 - Laufende Verrichtungen des Schatzamtes			**4.061**	**17.567**	**14.750**	**14.750**	**12.350**	**12.350**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR				**127.279**	**140.785**	**162.034**	**162.034**	**145.975**	**145.975**
Gesamttotal				**128.227**	**141.732**	**163.362**	**163.362**	**147.321**	**147.321**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2027

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 4: Organisationsbereich 30

1 PROGRAMM 00: PERSONALKOSTEN IM UNTERRICHTSWESEN

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 00 im Organisationsbereich 30 umfasst mit Ausnahme der Zuweisungen 12.11 und 12.12 ausschließlich Gehälter sowie gehaltsbezogene Mittel für das gesamte Personal im Unterrichtswesen einschließlich des Arbeitspersonals des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung Service und Logistik.

Die Gehälter der Personalmitglieder werden je nach Unterrichtsnetz auf drei Zuweisungen verteilt:

- 11.11 für das Gemeinschaftsunterrichtswesen (GUW) und das Arbeitspersonal,
- 44.10 für das freie subventionierte Unterrichtswesen (FSU),
- 43.24 für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen (OSU), die Musikakademie, die Autonome Hochschule (AHS) und Kaleido.

Die Gehälter der bezuschussten Vertragsarbeitnehmer (BVA) sind bis zum Kalenderjahr 2025 einschließlich in der Zuweisung 11.12 enthalten.

Die Zuweisung 11.20 umfasst die Arbeitgeberlasten und die Pensionssubventionen einschließlich der Kinderzulagenbeträge und Geburtsprämien.

Die Zuweisungen 12.11 und 12.12 beinhalten keine Gehälter oder gehaltsbezogenen Mittel, sondern allgemeine, laufende Ausgaben sowie die Mittel für den Dienstleistungsvertrag mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz für das Gemeinschaftsunterrichtswesen.

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Königlicher Erlass vom 15. April 1958 über das Besoldungsstatut des Lehr- und des wissenschaftlichen Personals sowie des ihm gleichgestellten Personals des Ministeriums des Unterrichtswesens
- Dekret vom 21. April 2008 zur Aufwertung des Lehrerberufs

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Da zum Schuljahr 2025-2026 die BVA-Stellen durch zeitweiliges Stellenkapital für besondere Zwecke (SBZ) ersetzt wurden, fällt die Zuweisung 11.12 ab dem Kalenderjahr 2026 weg. Die finanziellen Mittel für SBZ-Stellen werden seitdem unmittelbar der Zuweisung des entsprechenden Unterrichtsnetzes (11.11, 43.24 oder 44.10) zugeordnet.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

- Auszahlung der Gehälter und der gehaltsbezogenen Abgaben für die Personalmitglieder im Unterrichtswesen
- Auszahlung der Gehälter und der gehaltsbezogenen Abgaben für das Arbeitspersonal des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung Service und Logistik (DGGSL)
- Allgemeine laufende Ausgaben des Fachbereichs Unterrichtspersonal (Zuweisung 12.11): Auszahlung der Mittel für pädagogische Zwecke an die Schulen im Rahmen der Praktikantenbetreuung (letztmalig 2026), Veröffentlichungen, Auswahlverfahren zur Besetzung von Auswahl- und Beförderungsämtern im GUW, Aufwandsentschädigung für Teilnehmer der Einspruchskammern aller Netze, Zusammenarbeit mit einem deutschen Lohnbüro für Grenzgänger sowie die Feier für verdienstvolle Mitarbeiter im GUW
- Diverse Arbeitnehmerkosten: Dienstleistungsvertrag mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz für das Gemeinschaftsunterrichtswesen (Zuweisung 12.12)

1.2 RÜCKBLICK 2025

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Maßnahmendekret 2025 vom 30. Juni 2025 beinhaltete besoldungsrechtliche Anpassungen aufgrund der föderalen Anhebung des gesetzlichen Pensionsalters. Diese Anhebung auf 66 Jahre hat zur Folge, dass ältere Personalmitglieder, deren Gehalt weit über dem eines Berufseinsteigers liegt, gegebenenfalls 1 Jahr länger als bisher im Dienst bleiben.

Das Programmdekret 2024 vom 23. Dezember 2024 änderte den Königlichen Erlass vom 23. Oktober 1979 zur Gewährung einer Jahresendzulage an gewisse Inhaber eines zu Lasten der Staatskasse besoldeten Amtes, abgeändert durch das Dekret vom 22. Juni 2020, dahingehend ab, dass der variable Teil der Jahresendprämie ab dem 1. Januar 2025 ausgesetzt wird. Dies führt seit 2025 zu rekurrenten Einsparungen.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

Über die Zuweisung 12.11 wurden im Jahr 2025 neben den bereits unter Punkt 1.1.4 angeführten wiederkehrenden Ausgaben folgende Projekte finanziert:

- Fortsetzung des Projekts „Pusteblume“ an der Gemeindeschule Raeren, d.h. Prävention und Projektarbeit durch eine Kinderpsychologin: Übernahme der Honorarkosten

DIVERSE ARBEITNEHMERKOSTEN

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz für das Gemeinschaftsunterrichtswesen, der der Zuweisung 12.12 zuzuordnen ist, wurde der zu entrichtende indexgebundene Basistarif pro Personalmitglied erhöht, sodass die Gesamtausgaben in dieser Zuweisung wie bereits in den letzten Jahren gestiegen sind.

UNTERRICHTSPERSONAL

Die nachfolgend beschriebenen Entwicklungen und Maßnahmen betreffen alle Zuweisungen im Programm 00 mit Ausnahme der Zuweisungen 12.11 und 12.12.

Stundenkapital

a) Regelgrundschulen

Das Stellenkapital für das Schuljahr 2024-2025 fiel um 17,18 VZÄ höher aus als im Schuljahr 2023-2024.

Von den insgesamt 92 Viertelstellen, die für Förderpädagogen im Regelgrundschulwesen maximal bereitgestellt werden, konnte im Schuljahr 2024-2025 1 VZÄ mehr besetzt werden.

Zudem griff ab dem Schuljahr 2024-2025 die Herabsenkung des Kindergarteneintrittsalters auf 2,5 Jahre. Ab Oktober wurden im Rahmen der Herbstklassen 6 VZÄ im Amt des Kindergärtners, 0,21 VZÄ im Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten und 0,5 VZÄ im Amt des Kindergartenassistenten gewährt. Ob diese Stellen vollständig auf die Herabsenkung des Kindergarteneintrittsalters zurückzuführen sind, ist nicht nachvollziehbar.

Aus der im Herbst 2024 vorgenommenen Berechnung des effektiven Stellenkapitals resultierten zudem 5 VZÄ im Amt des Primarschullehrers.

Diese Entwicklungen im Schuljahr 2024-2025 verursachten nicht nur Mehrkosten im Jahr 2024, sondern auch 2025.

Zusätzlich wurden zwei weitere Stichtage im Januar und Mai zur Berechnung des Stellenkapitals in den Kindergärten eingeführt. Im Januar 2025 wurden demzufolge 4 VZÄ im Amt des Kindergärtners, 0,14 VZÄ im Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten und 3,5 VZÄ im Amt des Kindergartenassistenten gewährt.

Aus der Berechnung des Stellenkapitals zum Stichtag 9. Mai 2025 ergaben sich weitere Stellen im Umfang von 14,5 VZÄ im Amt des Kindergärtners und 5,5 VZÄ im Amt des Kindergartenassistenten.

Das Stellenkapital im Regelgrundschulwesen fiel im Schuljahr 2025-2026 hingegen um -4,71 VZÄ niedriger aus als im vorangegangenen Schuljahr.

Von den insgesamt möglichen 92 Viertelstellen für Förderpädagogen konnten im Schuljahr 2025-2026 81 besetzt werden. Dies war eine Viertelstelle, also 0,25 VZÄ, mehr als im vorangegangenen Schuljahr.

Nach Berechnung des effektiven Stellenkapitals, welches auf Schülerzahlen vom 30. September 2025 basierte, kamen 1 VZÄ im Amt des Kindergärtners und 0,14 VZÄ im Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten hinzu.

b) Regelsekundarschulen

Entgegen der Entwicklungen der letzten Jahre erfuhr das Stellenkapital im Sekundarschulwesen im Schuljahr 2024-2025 einen leichten Zuwachs aufgrund gestiegener Schülerzahlen. Es wurden demnach 5,43 VZÄ mehr organisiert als im Schuljahr 2023-2024.

Aus der im Herbst 2024 vorgenommenen Berechnung des effektiven Stellenkapitals resultierte eine Reduzierung der Stellen im Umfang von 0,19 VZÄ.

Diese Entwicklungen im Jahr 2024 wirkten sich nicht nur auf den Haushalt 2024, sondern auch auf den Haushalt 2025 aus.

Für das Schuljahr 2025-2026 wurden 7,43 VZÄ weniger gewährt als im vorangegangenen Schuljahr.

Die Berechnung des effektiven Stellenkapitals zum Stichtag 30. September 2025 ergab hingegen, dass 8,24 VZÄ mehr Stellen gewährt wurden.

c) Förderschulen

Das Stellenkapital der Förderschulen ist bis zum Schuljahr 2028-2029 einschließlich eingefroren und unterliegt daher keinerlei Schwankungen.

d) Erstankommende Schüler

Für das Schuljahr 2024-2025 wurden 2,13 VZÄ mehr gewährt als im vorherigen Schuljahr.

Zwischen Juni 2024 und Januar 2025 hatte sich das Stellenkapital um weitere 0,33 VZÄ erhöht.

Im Schuljahr 2025-2026 wurden 4,25 VZÄ mehr gewährt als im vorherigen Schuljahr.

Zwischen Juni 2025 und Januar 2026 hatte sich das Stellenkapital um weitere 1,24 VZÄ erhöht.

e) Stellenkapital der Autonomen Hochschule Ostbelgien

Dadurch, dass das Institut für Demokratiepädagogik 2024 zu einer eigenständigen Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht wurde, entfielen an der AHS 2 VZÄ.

Die AHS erhielt zum 1. Juli 2018 eine befristete Referentenstelle (0,80 VZÄ) mit dem Auftrag, den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit zu konzipieren und zu organisieren. Um einen reibungslosen Start des Studiengangs zu ermöglichen, wurde diese Stelle bis zum 31. August 2024 gewährt, danach fiel sie weg.

Seit dem 1. September 2024 erhielt die AHS zur Durchführung des neuen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit 0,5 VZÄ für unterstützendes Personal sowie 2,5 VZÄ für den Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften.

Zudem erhielt sie zum erstmaligen Start eines 2. Jahres des neuen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit 2,5 VZÄ ab dem 1. September 2025 sowie vorgezogene 2,28 VZÄ, die zum erstmaligen Start eines 3. Jahres vorgesehen waren.

Um die ab dem 1. September 2025 reformierte Primarschullehrergrundausbildung kontinuierlich planen und durchführen zu können, erhielt die AHS zudem ab September 2025 1,5 VZÄ zusätzlich.

f) Sonderaufträge und BVA-Projekte bzw. SBZ-Projekte

Bis zum Beginn des Schuljahres 2024-2025 wurden 3,42 VZÄ weniger BVA-Stellen und Sonderaufträge genehmigt als im vorherigen Schuljahr.

Im Verlauf des Schuljahres 2024-2025 wurden jedoch weitere Stellen im Umfang von 10,28 VZÄ gewährt.

Für das Schuljahr 2025-2026 wurden bis zum Beginn des Schuljahres 2,74 VZÄ weniger SBZ, ehemals BVA, gewährt als im Vorjahr.

Ab September 2025 wurden zusätzliche Stellen im Umfang von 4,56 VZÄ genehmigt.

<u>Maßnahmendekret 2023</u>

Aus dem Maßnahmendekret 2023 ergaben sich folgende Neuerungen, die Auswirkungen auf den Haushalt 2025 zeigten:

- Für den Bereich Schulberatung für Inklusion und Integration wurde ab September 2024 eine zusätzliche Referentenstelle gewährt.
- Die Erhöhung des Stellenkapitals an der AHS zur Durchführung des neuen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit stammte ebenfalls aus dem Maßnahmendekret, wurde jedoch im vorstehenden Kapitel Stellenkapital bereits erfasst.

<u>Maßnahmendekret 2024</u>

Aus dem Maßnahmendekret 2024 ergab sich folgende Neuerung, die seit September 2024 Auswirkungen auf den Haushalt zeigte:

- Personalmitglieder, die sich in einem Urlaub wegen verringerter Dienstleistungen befinden oder aus persönlichen Gründen zur Disposition stehen und vorübergehend in den Dienst zurückgerufen werden, werden nun in Form einer Zulage besoldet. Diese Zulage wird in 10teln berechnet.

Auf diese Weise ist gewährleistet, dass auch die Monate Juli und August anteilsmäßig in der Entlohnung Berücksichtigung finden und nicht mehr länger ein Unterschied zwischen der Besoldung von zeitweiligen und definitiven Personalmitgliedern besteht.

Maßnahmendekret 2025

Das Maßnahmendekret 2025 beinhaltete besoldungsrechtliche Anpassungen aufgrund der föderalen Anhebung des gesetzlichen Pensionsalters. Diese Anhebung auf 66 Jahre hat zur Folge, dass ältere Personalmitglieder, deren Gehalt weit über dem eines Berufseinsteigers liegt, gegebenenfalls 1 Jahr länger als bisher im Dienst bleiben und somit gegebenenfalls länger Gehaltskosten verursachen.

Sonstiges

- Im Jahr 2025 wurde der Schwellenindex einmal überschritten, sodass eine Indexierung der Gehälter im öffentlichen Dienst im März die Folge war.
- Im Rahmen des Sprachenlagers für Kinder und Jugendliche im Sommer 2025 wurden mehrere Animatoren/ Leiter sowie ein Hauptleiter entlohnt.
- Am 13. Januar, 13. Februar, 31. März, 14. Oktober und 24. - 26. November 2025 haben Personalmitglieder des Unterrichtswesens an Streikaktionen teilgenommen, wodurch einmalige Einsparungen entstanden sind.

ARBEITSPERSONAL

2024 stellte der DGGSL zusätzliche Personalmitglieder ein, die auch im Jahr 2025 Mehrkosten verursachten:

- 0,47 VZÄ zur Aufstockung der Unterhaltsarbeiter am CFA Kelmis;
- 0,32 VZÄ zur Aufstockung des Verwaltungspersonals;
- 1,57 VZÄ für den Objektschutz. Durch die Übernahme des Objektschutzes entfielen Kosten für Security- Dienstleister. Letztere Kosten waren bis dato im Organisationsbereich 30 Programm 24 Zuweisung 12.11 (Schulbauten – allgemeine laufende Ausgaben) enthalten und fallen dort weg;
- 1 VZÄ als Unterhaltsarbeiter für die Objekte MDG;
- 1 VZÄ als Koordinator Instandhaltung;
- 1 VZÄ als Dienstleiter für die Schülerbeförderung;
- 1,43 VZÄ im Bereich Flurreinigung in den Schulen;
- 0,47 VZÄ für das ZFP-Internat und das KAE.

Zwischen Januar und August 2025 sind weitere Stellen hinzugekommen:

- 2 VZÄ als Reinigungskräfte für das Service Team Reinigung: 1 VZÄ ab Januar 2025 und 1 VZÄ ab Juli 2025;
- 0,34 VZÄ als Springer für das Service Team Reinigung und 1 VZÄ als Unterhaltsarbeiter zur Reinigung der Fenster ab Januar 2025. An dieser Stelle bleibt anzumerken, dass für die Reinigung der Fenster Vertragskosten mit einer Reinigungsfirma an anderer Stelle entfielen;
- Ein Mitarbeiter für den Objektschutz seit Juni 2025 (0,52 VZÄ);
- Ein Vorarbeiter Unterhalt für den Süden der DG ab April 2025 (1 VZÄ);
- Ein Unterhaltsarbeiter für das Baufach seit März 2025 (1 VZÄ);

- 1 VZÄ für den Unterhalt seit Februar 2025. Ursprünglich war diese Stelle für die Grünpflege ab September 2024 vorgesehen;
- 1 VZÄ für den Unterhalt des Campus Eupen Unterstadt seit Januar 2025. Ursprünglich war diese Stelle ab September 2024 vorgesehen;
- 1 VZÄ für den Unterhalt der Objekte des MDG seit März 2025.

Zusätzlich waren ab September 2025 Neueinstellungen vorgesehen, die Mehrkosten im Jahr 2025 verursachten:

- 0,32 VZÄ als Teamleiter für die Busbegleitung und Aufwertung des Baremas;
- 1 VZÄ als zweiter Projektleiter ab September 2025. Ursprünglich war diese Stelle ab Mai 2025 vorgesehen;
- 1 VZÄ Vorarbeiter Gebäudereinigung am KAE seit Dezember 2025;
- 0,53 VZÄ zur Reinigung des Gebäudes The Print seit Oktober 2025;
- 1 VZÄ für den Objektschutz Nord seit November 2025.

HAUSHALTSANPASSUNG 2025

Aufgrund der Tatsache, dass im Unterrichtswesen das Schuljahr die Messgröße für die Planung und die Organisation der pädagogischen und administrativen Maßnahmen darstellt, werden Haushaltsanpassungen in der Regel dazu genutzt, den auf der Grundlage von Schätzungen für das anstehende Schuljahr geplanten Ursprungshaushalt an die Realität des laufenden Schuljahres anzupassen.

Im Rahmen der Haushaltsanpassung 2025 wurde das Programm 00 im Organisationsbereich 30 vor dem Hintergrund der hierüber angeführten Maßnahmen angepasst.

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm 00 umfasst keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

1.3 LAUFENDES JAHR 2026

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Maßnahmendekret 2026 vom 1. Juni 2026 beinhaltete folgende Neuerungen, die finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt 2026 zeigen:

- Inhaber eines Meisterbriefs werden künftig der Diplomstufe II+ zugeordnet und Inhaber eines Gesellenzeugnisses der Diplomstufe II.
- Bei teilzeitiger Abwesenheit eines Finanz- und Gebäudeverwalters wird künftig das ersetzende Personalmitglied ebenfalls in diesem Amt eingestellt und besoldet, statt wie bisher im Amt des Aufsehers-Erziehers.
- Das Amt des Logistikers wird geschaffen und den Sekundarschulen des GUW werden insgesamt 3,75 VZÄ im Rahmen von SBZ-Stellen zur Verfügung gestellt. Die bisher bei dem DGGSL eingesetzten Personen bleiben dem Dienst erhalten, sodass ab September 2026 Mehrkosten für voraussichtlich 3,75 VZÄ anfallen.

- Im Unterrichtswesen wird das Amt des Busfahrers geschaffen. Das ZFP erhält hierfür ab September 2026 3 VZÄ, die fortan nach ihrem höchsten Diplom entlohnt werden. Beim DGGSL entfallen hingegen Stellen im Umfang von 3,62 VZÄ.
- Durch den erhöhten Praxisanteil in der Lehrergrundausbildung entstehen Mehrkosten für die Entschädigung der Ausbildungsbegleiter. Im Gegenzug wird die Vergütung der Laboratorien sowie die Auszahlung finanzieller Mittel an die Schulen ab 2027 aufgehoben. Letztere werden über den OB30 PR00 12.11 ausgezahlt.
- Der bisher informelle Koordinationsbereich bei Kaleido wird dekretal verankert. Dazu zählt auch die Schaffung des Amtes des „Präventionsberaters". Zudem werden die bislang projektbezogen eingerichteten Vollzeitstellen im Bereich der universellen Prävention ins reguläre Stellenkapital überführt. Infolge der Erhöhung des Stellenkapitals entstehen keine Mehrkosten, da die Stellen bisher bereits in Form von SBZ gewährt wurden. Mehrkosten entstehen im Falle der Einsetzung eines zusätzlichen Zweigstellenleiters durch die anfallende Prämie, die er für seine Führungsaufgabe bezieht.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ALLGEMEIN LAUFENDE AUSGABEN

Über die Zuweisung 12.11 werden im Jahr 2026 neben den bereits unter Punkt 1.1.4 angeführten wiederkehrenden Aufgaben folgende Ausgaben finanziert:

- Fortsetzung des Projekts „Pusteblume" an der Gemeindeschule Raeren, d.h. Prävention und Projektarbeit durch eine Kinderpsychologin: Übernahme der Honorarkosten;
- Ab 2026 übernimmt der Fachbereich Unterrichtspersonal die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen des Personals des DGGSL. Diese wurden bisher über den Fachbereich Personal und Organisation des Ministeriums abgewickelt;
- Die Mitarbeiter des DGGSL sind seit 2025 dem Sozialdienst des Personals der Regierung, des Ministeriums und bestimmter paragemeinschaftlicher Einrichtungen angeschlossen. Die Kosten dafür werden seit 2026 über die Zuweisung 12.11 abgewickelt.

DIVERSE ARBEITNEHMERKOSTEN

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz für das Gemeinschaftsunterrichtswesen, der der Zuweisung 12.12 zuzuordnen ist, wurde der zu entrichtende indexgebundene Basistarif pro Personalmitglied erhöht, sodass die Gesamtausgaben in dieser Zuweisung wie bereits im Jahr 2025 gestiegen sind.

UNTERRICHTSPERSONAL

Die nachfolgend beschriebenen Entwicklungen und Maßnahmen betreffen alle Zuweisungen im Programm 00 mit Ausnahme der Zuweisungen 12.11 und 12.12.

Stundenkapital

a) Regelgrundschulen

Aus der Berechnung des Stellenkapitals zum Stichtag 9. Mai 2025 ergaben sich Stellen im Umfang von 14,5 VZÄ im Amt des Kindergärtners und 5,5 VZÄ im Amt des Kindergartenassistenten, welche ebenfalls Auswirkungen auf den Haushalt 2026 zeigten.

Das Stellenkapital im Regelgrundschulwesen fiel im Schuljahr 2025-2026 hingegen um -4,71 VZÄ niedriger aus als im vorangegangenen Schuljahr.

Von den insgesamt möglichen 92 Viertelstellen, die für Förderpädagogen im Regelgrundschulwesen maximal bereitgestellt werden, konnten im Schuljahr 2025-2026 81 besetzt werden. Dies war eine Viertelstelle, also 0,25 VZÄ, mehr als im vorangegangenen Schuljahr.

Die Neuberechnung zum Stichtag 30. September 2025 hatte zur Folge, dass 1 VZÄ im Amt des Kindergärtners und 0,04 VZÄ im Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten zusätzlich gewährt wurden.

Aus dem Stichtag zur Neuberechnung des Stellenkapitals im Kindergarten am fünften Schultag im Januar resultierten 2026 2 VZÄ im Amt des Kindergärtners und 0,07 VZÄ im Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten.

Aus der Berechnung des Stellenkapitals zum Stichtag 24. April 2026 ergaben sich weitere Stellen im Umfang von 9 VZÄ im Amt des Kindergärtners, 0,32 VZÄ im Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten und 1,5 VZÄ im Amt des Kindergartenassistenten.

In diesem Schuljahr 2026-2027 fällt das Stellenkapital um 7,03 VZÄ niedriger aus als im vergangenen Schuljahr (Vergleich mit dem Stichtag 24. April 2026). Die Berechnung des effektiven Stellenkapitals zum Stichtag 30. September 2026 könnte jedoch einen Anstieg der Stellen zur Folge haben.

Von den 92 Viertelstellen für Förderpädagogen können im Schuljahr 2026-2027 voraussichtlich 76 besetzt werden. Dies sind fünf Viertelstellen, also 1,25 VZÄ weniger als im vorangegangenen Schuljahr.

b) Regelsekundarschulen

Für das Schuljahr 2025-2026 wurden 7,43 VZÄ weniger gewährt als im vorangegangenen Schuljahr.

Die Neuberechnung zum Stichtag 30. September 2025 hatte jedoch zur Folge, dass 8,24 VZÄ zusätzlich gewährt wurden.

Im aktuellen Schuljahr 2026-2027 fällt das Stellenkapital im Regelsekundarschulwesen um 3,52 VZÄ niedriger aus als im vorangegangenen Schuljahr.

Die Berechnung des effektiven Stellenkapitals zum Stichtag 30. September 2026 könnte jedoch einen Anstieg der Stellen zur Folge haben.

c) Förderschulen

Das Stellenkapital der Förderschulen ist bis zum Schuljahr 2028-2029 einschließlich eingefroren und unterliegt daher keinerlei Schwankungen.

d) Erstankommende Schüler

Zu Beginn des Schuljahres 2025-2026 wurden 4,25 VZÄ mehr gewährt als im vorherigen Schuljahr.

Zwischen Juni 2025 und Januar 2026 hatte sich das Stellenkapital um weitere 1,24 VZÄ erhöht.

Im Schuljahr 2026-2027 werden 3,75 VZÄ mehr gewährt als im vorherigen Schuljahr.

e) Stellenkapital der Autonomen Hochschule Ostbelgien

Die AHS erhielt zum erstmaligen Start eines 2. Jahres des neuen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit 2,5 VZÄ ab dem 1. September 2025 sowie vorgezogene 2,28 VZÄ, die zum erstmaligen Start eines 3. Jahres vorgesehen waren.

Um die ab dem 1. September 2025 reformierte Primarschullehrergrundausbildung kontinuierlich planen und durchführen zu können, erhielt die AHS ab September 2025 1,5 VZÄ zusätzlich. Ab September 2026 kommt 1 weiteres VZÄ hinzu.

f) Sonderaufträge und SBZ-Projekte

Bis zum Beginn des Schuljahres 2025-2026 wurden 2,74 VZÄ weniger SBZ gewährt als im vorherigen Schuljahr.

Im Laufe des Schuljahres 2025-2026 wurden weitere Stellen im Umfang von 4,56 VZÄ genehmigt.

Bis zum Beginn des Schuljahres 2026-2027 wurden 8,48 VZÄ weniger gewährt als im vorherigen Schuljahr.

<u>Maßnahmendekret 2026</u>

Aus dem Maßnahmendekret 2026 ergaben sich Neuerungen, welche in Punkt 1.3.1 näher erläutert werden.

<u>Sonstiges</u>

- Im Jahr 2026 fand Indexierung der Gehälter im öffentlichen Dienst im März statt.
- Eine weitere Indexierung der Gehälter folgt im September, welche jedoch erstmalig gedeckelt sein wird.

- Im Rahmen des Sprachenlagers für Kinder und Jugendliche im Sommer 2026 wurden mehrere Animatoren/ Leiter sowie ein Hauptleiter entlohnt.
- Im Februar, März und Mai 2026 haben Personalmitglieder des Unterrichtswesens an Streikaktionen teilgenommen, wodurch einmalige Einsparungen entstanden sind.

ARBEITSPERSONAL

Die in Punkt 1.2.2 erwähnten zusätzlichen Stellen ab Januar 2025 wirken sich auch auf den Haushalt 2026 aus. Dabei handelte es sich um zusätzliche 11,71 VZÄ.

Zwischen Januar und August 2026 sind weitere Stellen im Umfang von 7,31 VZÄ genehmigt worden.

Zusätzlich sind ab September 2026 Neueinstellungen im Umfang von 3,78 VZÄ geplant, wohingegen durch die Übernahme der Busfahrer und Logistiker mit Dienstleistungsvertrag durch die Schulen 3,62 VZÄ bei der DGGSL wegfallen.

Bei den Köchen und Betriebsleitern fanden im Jahr 2026 zudem Baremenanpassungen statt.

HAUSHALTSANPASSUNG 2026

Aufgrund der Tatsache, dass im Unterrichtswesen das Schuljahr die Messgröße für die Planung und die Organisation der pädagogischen und administrativen Maßnahmen darstellt, werden Haushaltsanpassungen in der Regel dazu genutzt, den auf der Grundlage von Schätzungen für das anstehende Schuljahr geplanten Ursprungshaushalt an die Realität des laufenden Schuljahres anzupassen.

Im Rahmen einer zu erwartenden Haushaltsanpassung 2026 wird das Programm 00 im Organisationsbereich 30 vor dem Hintergrund der Berücksichtigung zusätzlicher Stellen, die nach Start des Schuljahres 2025-2026 in Form von SBZ, aufgrund von Stellenkapitalentwicklungen, aufgrund von Bedarfen bei der DGGSL oder aufgrund von erstankommenden Schülern gewährt worden sind, angepasst.

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm 00 umfasst keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

1.4 HAUSHALT 2027

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für 2027 ist wie für die vorangegangenen Jahre ein Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen geplant, das voraussichtlich im Frühjahr im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingebracht wird.

Darin werden voraussichtlich auch Maßnahmen verankert sein, die finanzielle Auswirkungen auf das Programm 00 im Organisationsbereich 30 nach sich ziehen.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Stellenkapital, EAS und SBZ

- Die unter Punkt 1.3.2 angeführten Erläuterungen für das Schuljahr 2026-2027 betreffen die Haushalte 2026 und 2027. Wie sich das Stellenkapital und die SBZ-Stunden und Stellen im Schuljahr 2027-2028 weiterentwickeln, ist derzeit, insbesondere aufgrund der schwankenden Schülerzahlen, der Anzahl Kinder mit Individualbetreuungsbedarfen und der Entwicklungen in Bezug auf erstankommende Schüler in den einzelnen Schulen, noch nicht abzusehen.
- Um die ab 1. September 2025 reformierte Primarschullehrergrundausbildung kontinuierlich planen und durchführen zu können, erhält die AHS ab September 2027 1 weiteres VZÄ.

Reform der Primarschullehrergrundausbildung – Praktikantenbetreuung

Durch den erhöhten Praxisanteil in der Lehrergrundausbildung entstehen ab 2026 Mehrkosten für die Entschädigung der Ausbildungsbegleiter. Im Gegenzug wird die Vergütung der Laboratorien sowie die Auszahlung finanzieller Mittel an die Schulen ab 2027 aufgehoben. Letztere werden über den OB30 PR00 12.11 ausgezahlt und entfallen 2027 erstmals.

Reform „Retour au Travail“ der Föderalregierung

Im Rahmen des Gesetzes vom 19. Dezember 2025 zu einer verstärkten Politik der Rückkehr an den Arbeitsplatz bei Arbeitsunfähigkeit wurde entschieden, dass Arbeitgeber fortan einen Solidaritätsbeitrag an die Krankenkassen über das LSS zahlen müssen für gewisse Arbeitnehmer, die zu Lasten der Krankenkassen gefallen sind. Der Beitrag wird integral vom Ministerium an das LSS gezahlt, kann jedoch anschließend bei den Schulträgern rückgefordert werden. Die Ausgaben erfolgen somit über den OB30 PR00 und die rückgeforderten Beträge werden im Einnahmenhaushalt verbucht. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind nicht abschätzbar und hängen maßgeblich von der Anzahl langzeiterkrankter Personalmitglieder ab.

Pensionsreform der Föderalregierung

Im Rahmen der föderalen Pensionsreform wurde zum 1. Juni 2026 die Beamtenpension aufgrund von Arbeitsunfähigkeit abgeschafft. Kommt der Medex nun zu dem Schluss, dass ein Beamter dauerhaft arbeitsunfähig ist, wird künftig das Beamtenverhältnis aufgekündigt und der Beamte fällt zu Lasten der Krankenkasse. Der Arbeitgeber wird fortan verpflichtet, einen Sozialversicherungsbeitrag an das LSS zu zahlen, welcher die zusätzlichen Kosten der Krankenkassen abfedern soll. Die Höhe dieses Beitrags wird auf Grundlage des Gehalts des Beamten und dessen Anzahl verbleibender Monate bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter berechnet.

Arbeitspersonal

Die unter Punkt 1.3.2 angeführten neuen Stellen und Baremenanpassungen ab 2026 betreffen sowohl den Haushalt 2026 als auch 2027.

Sonstiges

- Laut aktuellen Prognosen des Planbüros (Stand 1. September 2026) wird mit einer Indexierung der Gehälter im öffentlichen Dienst im März und Oktober 2027 gerechnet.
- Im Rahmen des Sprachenlagers für Kinder und Jugendliche im Sommer 2027 werden mehrere Animatoren/ Leiter sowie ein Hauptleiter benötigt.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm 00 umfasst keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die im Maßnahmendekret 2027 verankerten Maßnahmen werden ebenfalls das Haushaltsjahr 2028 beeinflussen.

Es wird voraussichtlich auch 2028 ein Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen geben, dass sich auf den Haushalt 2028 und die darauffolgenden Haushalte auswirken kann.

1.5.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Um die seit dem 1. September 2025 reformierte Primarschullehrergrundausbildung kontinuierlich planen und durchführen zu können, erhält die AHS ab September 2027 1 VZÄ zusätzlich. Aus demselben Grund erhält die AHS ab September 2028 0,5 weitere VZÄ. Beide VZÄ haben Auswirkungen auf de Haushalt 2028.

2 PROGRAMM 11: PÄDAGOGIK

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Initiativen im Programm 11 Pädagogik stellen einen weniger umfangreichen Teil der Ausgaben für das ostbelgische Bildungswesen im Vergleich zu den Gehältern und Gehaltssubventionen des Organisationsbereichs 30 dar.
Es werden jedoch Maßnahmen über dieses Programm umgesetzt, die für die Qualitätssicherung und -entwicklung des Bildungswesens von großer Bedeutung sind.

Über das Programm 11 werden somit Mittel zur Verfügung gestellt, damit strukturelle Änderungen und punktuelle Unterstützungsprojekte auf den Weg gebracht werden können, um das ostbelgische Bildungswesen weiter zu optimieren.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Fachbereichs Pädagogik steht die Förderung jener Kompetenzen, die Lernende im Laufe ihrer Schulzeit erwerben sollen, um aktiv und verantwortungsvoll am gesellschaftlichen Leben und im Berufsleben teilhaben zu können.

Eine qualitativ hochwertige Bildung zeigt sich im hiesigen Bildungswesen unter anderem durch die kontinuierliche Förderung der Sprachkompetenzen im Rahmen einer durchgängigen Sprachbildung. Ebenso wichtig sind die Weiterentwicklung von Inklusion und Integration sowie die Gestaltung von Lern- und -Leistungssituationen, die die Lernenden herausfordern und ihre individuellen Stärken und Kompetenzen fördern.

Diese Aspekte haben positive Auswirkungen auf die Lernenden selbst und auch auf unsere Gesellschaft als Ganzes, da sie zu mehr Chancengleichheit und Teilhabe beitragen.

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Königlicher Erlass vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens
- Dekret vom 31.08.1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen
- Dekret vom 26.04.1999 über das Regelgrundschulwesen
- Dekret vom 25. Juni 2012 über die Schulinspektion, die Schulentwicklungsberatung und die Schulberatung für Inklusion und Integration
- Dekret vom 19. April 2004 über die Vermittlung und den Gebrauch der Sprachen im Unterrichtswesen
- Dekret vom 26. Juni 2017 zur Beschulung von erstankommenden Schülern

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Zahlreiche Aufgaben werden aus den Haushaltsmitteln des Programms 11 finanziert. Regelmäßig wiederkehrende Aufgaben sind unter anderem:

- **Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen**

Für eine angestrebte Qualitätsentwicklung der Schülerleistungen sind dekretal festgelegte Schülerkompetenzen erforderlich, die den Orientierungsrahmen für das pädagogische Handeln bilden. Sie legen fest, welche Kompetenzen Schüler bis zu einem gewissen Zeitpunkt in ihrer Schullaufbahn erreicht haben sollen.

Vor dem Hintergrund der Aktualisierung der in Kraft befindlichen Entwicklungsziele für den Kindergarten und Rahmenpläne vom ersten Primarschuljahr bis zum Ende der Sekundarschule stehen umfangreiche Entwicklungsprozesse für den Kindergarten, für die Primarschule sowie den allgemeinbildenden und technischen Übergangsunterricht, die technische Befähigung und den berufsbildenden Unterricht in der Sekundarschule an.

Die Komplexität und Tragweite dieses umfassenden Vorhabens erfordern eine enge Zusammenarbeit der relevanten Akteure des Bildungswesens. Somit werden beispielsweise Vertreter aus verschiedenen Einrichtungen in die Überarbeitung der Rahmenpläne einbezögen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass vielfältige fachliche Perspektiven und praktische Erfahrungen in die Entwicklungsprozesse einfließen.

Des Weiteren werden die Lehrenden bei der Umsetzung neuer Rahmenpläne durch verschiedene Unterstützungsmaßnahmen – beispielsweise im Rahmen von Implementierungsprozessen oder Weiterbildungen – begleitet.

Unter Punkt 1.4 Haushalt 2026 wird auf den aktuellen Stand der Dinge näher eingegangen.

- **Durchführung von Erhebungen und Vergleichsarbeiten**

Im Sinne eines Bildungsmonitorings werden in regelmäßigen Abständen Erhebungen oder Vergleichsarbeiten durchgeführt. Hierdurch soll der jeweilige Kompetenzstand der Schüler objektiv gemessen werden.

So geben die regelmäßig durchgeführten DELF-Erhebungen Auskunft, wie sich die Schülerkompetenzen in Französisch 1. Fremdsprache im Rahmen einer Längsschnittstudie entwickeln und inwieweit die vom Dekretgeber in den Rahmenplänen festgelegte Zielebenen erreicht werden.

Die Kompetenzen in Deutsch erste Fremdsprache von Primarschülern, die Französisch als Unterrichtssprache und Deutsch als erste Fremdsprache haben, werden ebenfalls systematisch erfasst.

- **Ausbildung für pädagogische Führungskräfte**

Damit Schulen auch eigenverantwortlich an ihrer Qualitätssicherung und -entwicklung arbeiten können, bedarf es gut ausgebildeter pädagogischer Führungskräfte.

Vor diesem Hintergrund findet in regelmäßigen Abständen eine Ausbildung für pädagogische Führungskräfte statt, die Bereiche wie Schulentwicklung (Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung), Teamentwicklung und Kommunikation beinhaltet.

- **Sprachenaustausch zwischen Schülern der Französischen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft**

Zur Förderung der Kenntnisse in der ersten Fremdsprache Französisch finden seit mehr als 10 Jahren Sprachaufenthalte hiesiger Schüler im französischsprachigen Landesteil statt. Dort können die Schüler der fünften und sechsten Primarschuljahre sowie Schüler der 1. Stufe der Sekundarschule ihre Kommunikationsfähigkeit in der ersten Fremdsprache weiterentwickeln. Auf dem Programm stehen Sprachkurse und Aktivitäten in Kunst, Sport, Kultur und Tourismus. Hierbei sprechen die Kinder und Jugendlichen ihren Fähigkeiten entsprechend Französisch und wenden das Gelernte in alltäglichen Situationen an. Diese Art des spielerischen, immersiven Spracherwerbs fördert die kommunikativen Kompetenzen und baut Hemmungen ab.

2.2 RÜCKBLICK 2025

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mittels des Dekrets vom 30. Juni 2025 über Maßnahmen im Unterrichtswesen und in der Ausbildung 2025 wurde eine Anpassung der Studienpunkte in den Anhängen 3 und 4 des Dekrets vom 25. Oktober 2010 über pädagogische und administrative Neuerungen im Unterrichtswesen vorgenommen. Der vorerwähnte Anhang 3 sieht die „Lehrbefähigung Pädagogik (CAP+) vor. Anhang 4 legt wiederum die wesentlichen Elemente der Ausbildung zur Erlangung einer Lehrbefähigung für den sogenannten „Pädagogischen Befähigungsnachweis (CAP" fest. Ziel war eine verbesserte Schwerpunktsetzung in diesen beiden Ausbildungen.

2025 wurden erneut umfangreiche Sprachstandserhebungen durchgeführt. Das Ziel war, Kenntnis des Kompetenzstandes der Schüler in Französisch 1. Fremdsprache zu erhalten. Es wurden Schüler des sechsten Primarschuljahres auf Niveau A2, Schüler des sechsten und siebten Sekundarschuljahres (berufsbildender Unterricht und technische Befähigung) auf Niveau B1, Schüler des 6. Sekundarschuljahres (allgemeinbildender und technischer Übergangsunterricht) auf Niveau B2 sowie Lehrlinge des dritten Ausbildungsjahres auf Niveau B1 getestet. Auch im Jahr 2025 bestand für interessierte Abiturienten die Option, nach dem erfolgreichen Abschluss der B2-Niveau Prüfungen, eine zusätzliche C1-Niveau Prüfung in Französisch als erster Fremdsprache zu absolvieren.

Diese Möglichkeit wurde parallel zu den regulären Prüfungsterminen angeboten und ermöglichte es den Lernenden, ihre Sprachkenntnisse auf einem fortgeschrittenen Niveau zu prüfen.

Neben den Testungen in Französisch erste Fremdsprache wurden auch Testungen in Deutsch erste Fremdsprache durchgeführt. Betroffen hiervon waren Schüler des 6. Primarschuljahres, die als Unterrichtssprache Französisch und Deutsch als 1. Fremdsprache haben.

Abschließend sei erwähnt, dass Personalmitglieder in Führungspositionen weiterhin in den Genuss von Coachingprogrammen kommen konnten. Hierfür standen ihnen sowohl externe Coachs als auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgebildete Coachs zur Verfügung.

Dies hatte folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

- OB 30 PR 11 EWJ 12.11

  VE + 222.623,67 € AE + 214368,87 €

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Folgende Projekte und Aktivitäten sind ebenfalls nennenswert:

- **Ausbildung für pädagogische Führungskräfte**

2025 endete die 2024 begonnene Neuauflage der Ausbildung für pädagogische Führungskräfte. Vor dem Hintergrund, dass die Herausforderungen an unsere Schulen und Ausbildungseinrichtungen stetig wachsen, bedarf es gut ausgebildeter pädagogischer Führungskräfte, damit diese den jeweiligen Anforderungen gewachsen sind. Der 2025 zu Ende gegangene Durchgang umfasst den Zertifikatskurs „Führung und Management in der Schulleitung", die schulträgerübergreifenden Module unter der Federführung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie die schulträgerinternen Module, deren Umsetzung dem jeweiligen Schulträger obliegt. Die abschließenden Kosten in 2025 beliefen sich auf:

VE 7.258,89 € AE 18.192,81 €

- **Vorbereitungskurs auf Studien in französischer Sprache**

Ende August 2025 konnten sich deutschsprachige Lernende des 5. Sekundarschuljahres in Zusammenarbeit mit der Universität Lüttich kostenlos auf ein Studium in französischer Sprache vorbereiten. In Zusammenarbeit mit dem Institut Supérieur des Langues Vivantes der Universität Lüttich wurde eine Vorbereitungswoche angeboten, die sich an Lernende des 5. Sekundarschuljahres richtete, die ein Studium in französischer Sprache anstrebten. Angeboten wurden die Kurse FOU (français sur objectifs universitaires) sowie dementsprechende Aktivitäten (Museumsbesuch, Theaterwerkstatt, …). Hierbei erhielten die Lernenden auch einen Einblick in Hochschul- und Universitätsstudien.

Für diesen Vorbereitungskurs wurden folgende Mittel im Jahr 2025 genutzt:

VE 5.792,70 € AE 5.792,70 €

- **Fortsetzung des Pilotprojekts IQES online**

IQES online – eine Webplattform für Unterrichtsentwicklung, interne Evaluationen und schulische Feedbackkultur – bietet den Schulen erprobte Feedback- und Evaluationsinstrumente, Unterrichtsmaterialien und Methodenkoffer für einen kompetenzorientierten Unterricht und ermöglicht eine individuelle und bedarfsorientierte Nutzung im Unterrichtsalltag.

VE 23.232,00 € AE 23.232,00 €

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen im Sinne des Infrastrukturplans vor.

2.3 LAUFENDES JAHR 2026

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mit dem Dekret vom 1. Juni 2026 über Maßnahmen im Unterrichtswesen und in der Ausbildung 2026 wurde die rechtliche Grundlage für die Durchführung der pädagogischen Konferenztagen angepasst. Den Schulen wird weiterhin die Möglichkeit eingeräumt, zusätzlich zu den drei regulären pädagogischen Konferenztagen einen weiteren Konferenztag zu einem für die Weiterentwicklung des Unterrichtswesens in der Deutschsprachigen Gemeinschaft relevanten Thema zu organisieren. Wie bisher legt die Regierung die Themenbereiche sowie die betroffenen Personalkategorien fest. Neu entscheidet sie zudem, ob die Teilnahme an diesem zusätzlichen pädagogischen Konferenztag verpflichtend oder freiwillig erfolgt. Die Schulen bestimmen den Termin dieses zusätzlichen Konferenztages eigenständig, analog zu den drei regulären pädagogischen Konferenztagen. Die bisher erforderliche Antragstellung bei der Regierung entfällt jedoch.

2026 wurden erneut umfangreiche Sprachstandserhebungen durchgeführt. Auch in diesem Jahr war es das Ziel, Kenntnis des Kompetenzstandes der Schüler in Französisch 1. Fremdsprache zu erhalten, jedoch werden keine Testungen auf Primarschulebene durchgeführt. Es wurden lediglich Lernende des sechsten und siebten Sekundarschuljahres (berufsbildender Unterricht und technische Befähigung) auf Niveau B1, Lernende des 6. Sekundarschuljahres (allgemeinbildender und technischer Übergangsunterricht) auf Niveau B2 sowie Lehrlinge des dritten Ausbildungsjahres – freiwillig – auf Niveau B1 getestet. Auch im Jahr 2026 bestand für interessierte Abiturienten weiterhin die Option, nach dem erfolgreichen Abschluss der B2-Niveau Prüfungen, eine zusätzliche C1-Niveau Prüfung in Französisch als erste Fremdsprache zu absolvieren. Interessierte Lernende der beruflich-technischen Studienrichtungen konnten ebenfalls auf freiwilliger Basis an der B2-Sprachprüfung teilnehmen. Diese Möglichkeit wurde parallel zu den regulären Prüfungsterminen angeboten und ermöglicht es den Lernenden, ihre Sprachkenntnisse auf einem fortgeschrittenen Niveau zu prüfen.

Neben den Testungen in Französisch erste Fremdsprache wurden auch Testungen in Deutsch erste Fremdsprache durchgeführt. Betroffen hiervon waren Lernende des 6. Primarschuljahres, die als Unterrichtssprache Französisch und Deutsch als 1. Fremdsprache haben.

Unabhängig davon fanden 2026 auch die standardisierten Vergleichsarbeiten in Deutsch und Mathematik für die 3. und 8. Jahrgangsklassen – VERA 3 (Deutsch: Lesen) sowie VERA 8 (Mathematik) – statt.

Abschließend sei erwähnt, dass Projekte zur Leseförderung auch 2026 unterstützt wurden.

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- **Projekt Französischlernen mal anders: Les mercredis du Français**

Im Schuljahr 2025-2026 wurden wiederum mehrere Projektdurchgänge – sowohl im Norden als auch im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft – durchgeführt. Organisiert wurden sechs Mittwochnachmittage pro Projektdurchgang, an denen Aktivitäten in französischer Sprache für Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren angeboten wurden. Das Ziel dieses Angebots besteht darin, den Lernenden die Möglichkeit zu bieten, mit anregenden und motivierenden Aktivitäten ihre Sprachkompetenzen in Französisch erste Fremdsprache zu erweitern. Dies geschieht in verschiedenen Workshops, die von französischsprachigen Animatoren geleitet werden, beispielsweise beim Sport, beim Kochen, in der Natur usw. Für diese Aktivitäten wurden folgende Mittel im Haushaltsjahr 2026 eingeplant:

VE 1.950,45 € AE 4.552,07 €

- **Durchführung einer Vollerhebung „Französisch 1. Fremdsprache" in der schulischen und mittelständischen Ausbildung**

Im Sinne eines Bildungsmonitorings wurde die bereits seit Jahren bestehende Längsschnittstudie DELF erneut als Vollerhebung im laufenden Haushaltsjahr 2026 durchgeführt, einschließlich der auf freiwilliger Basis durchgeführten Testungen auf C1-Niveau und auf B2-Niveau. Nicht durchgeführt wurden die Testungen auf Primarschulebene. Hierfür wurden folgende Mittel im Haushaltsjahr 2025 eingeplant:

VE 155.000,00 € AE 155.000,00 €

- **Projekt im Bereich der sozial-emotionalen Kompetenzen**

Im laufenden Haushaltsjahr konnte ein erstes Projekt im Bereich der sozial-emotionalen Kompetenzen abgeschlossen werden. Die Ergebnisse dieses Projekts sollen nun in die Entwicklung eines Nachfolgeprojekts einfließen, dessen Ziel die Bereitstellung unterstützender Materialien für Lehrende ist. Für diesen Zweck wurden im Haushalt 2026 die nachstehenden Mittel veranschlagt:

VE 17.000,00 € AE 0,00 €

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vor.

2.4 HAUSHALT 2027

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Dekretale Anpassungen sind beispielsweise zur Optimierung der Ausbildung für pädagogische Führungskräfte, der Beschulung erstankommender Schüler sowie zur Sicherstellung eines qualitätsorientierten und lernwirksamen Hausunterrichts angedacht.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- **Auf die Förderung der Grundkompetenzen ausgerichtete Überarbeitung der Rahmenpläne und Entwicklungsziele**

Diese Überarbeitung der Rahmenpläne und Entwicklungsziele – in den Bereichen Unterrichtssprache, erste Fremdsprache und Mathematik – wird im Haushaltsjahr 2027 fortgeführt. Aufbauend auf die für die Deutschsprachige Gemeinschaft zu definierenden Schülerkompetenzen sollen die Grundkompetenzen vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarschule festgelegt werden. Die Neuausrichtung stellt dabei keinen bloßen Entschlackungsprozess dar, sondern verfolgt eine inhaltliche und strukturelle Neugestaltung. Ziel ist es, eine zukunftsorientierte Grundlage für kompetenzorientierten Unterricht zu schaffen. Um diesen Prozess nachhaltig zu gestalten, werden wesentliche Akteure des Bildungswesens – unter anderem die Netzkoordinationen von FSU, OSU und GUW –in einem partizipativen Prozess aktiv eingebunden.

Aktuell werden in diesem Zusammenhang neue überfachliche Kompetenzen entwickelt, insbesondere in den Bereichen der sozial-emotionalen Kompetenzen, der Lernkompetenzen sowie der Sprach- und Kommunikationskompetenzen. Daneben werden bestehende Kompetenzbereiche, wie die Informations- und Medienkompetenzen sowie die politisch-demokratischen Kompetenzen, überarbeitet und aktualisiert.

Unabhängig davon werden für die derzeit in Ausarbeitung befindlichen Rahmenpläne und Entwicklungsziele auch gezielte Unterstützungsmaßnahmen vorgesehen. Deren konkrete Ausgestaltung wird in enger Abstimmung mit relevanten Stakeholdern – wie etwa den vorerwähnten Netzkoordinationen – erfolgen.

- **Neue Konzeption der Ausbildung für pädagogische Führungskräfte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens**

Die vorerwähnte Ausbildung wurde grundlegend überarbeitet und den neuen Anforderungen an pädagogische Führungskräfte angepasst. Die pädagogischen Führungskräfte sollen Kompetenzen in bewährten und in neuen Lernbereichen aufbauen. Mit den in Planung befindlichen rechtlichen Anpassungen soll den aktuellen, komplexen Herausforderungen an Schulen Rechnung getragen werden.

Ziel ist es, den Schulleitungen größtmögliche Handlungskompetenzen an die Hand zu geben, damit sie in der Lage sind, eigenverantwortlich qualitätsfördernde und lernwirksame Schulentwicklungsprozesse zu initiieren, umzusetzen und hausintern zu evaluieren. Dabei beziehen sie nicht nur alle relevanten schulinternen Akteure – wie Lehrende, Lernende, nicht unterrichtendes Personal und Erziehungsberechtigte – ein, sondern auch externe Partner wie Kaleido Ostbelgien, das Kompetenzzentrum und andere Einrichtungen.

Im Rahmen der angedachten neuen Ausbildung wird auf ein Strukturmodell zurückgegriffen, das Bildungs- und Schulgestaltung – und damit Schulmanagement in seiner Steuerungsfunktion – in zentrale Handlungsfelder gliedert: Qualitätsmanagement, Personal, Bildungslandschaft, Organisation bis hin zum Unterrichten, Erziehen, Beraten.

Künftig werden auch Themenbereiche wie Datenschutz sowie Digitalität und Schule systematisch berücksichtigt. angesprochen.

- **Hausunterricht**

Ab Schuljahr 2026-2027 sollen die neuen rechtlichen Vorgaben zum Hausunterricht umgesetzt werden. Sie zielen auf einen qualitätsorientierten und lernwirksamen Hausunterricht angesichts der aktuellen Herausforderungen der extrem gestiegenen Anzahl von Hausunterrichtsschülern seit dem Schuljahr 2019-2020 (nach der Corona-Pandemie). Im Fokus steht hierbei die Sicherung der Bildungsgerechtigkeit. Auch im Hausunterricht sollen Kinder und Jugendliche während der verpflichtenden Schulzeit die gleichen Kompetenzziele erreichen können wie die Lernenden, die in Grund- und Sekundarschulen beschult werden. .

- **CAPAES-Ausbildung für Dozierende der AHS in deutscher Sprache**

In Zusammenarbeit mit der Universität Lüttich (ULiège) wird die Bereitstellung der CAPAES-Ausbildung in deutscher Sprache angestrebt. Damit soll sichergestellt werden, dass sämtliche Dozierende der Autonomen Hochschule Ostbelgien unabhängig von ihren Sprachkenntnissen Zugang zu dieser Qualifizierung erhalten. Ziel ist die kontinuierliche Professionalisierung des Lehrpersonals, um eine qualitativ hochwertige Begleitung und Förderung der Studierenden im Hochschulwesen zu gewährleisten. In diesem Kontext sollen die didaktischen Kompetenzen der Dozierenden nachhaltig gestärkt werden, um Studierende an der AHS bestmöglich in ihrem Lern- und Entwicklungsprozess zu begleiten.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vor.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung der bildungspolitischen Vorgaben für die laufende Legislaturperiode 2024-2029 und den sich hieraus ergebenden Maßnahmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung der Grundkompetenzen sowie auf der Förderung der Mehrsprachigkeit und der Inklusion.

2.5.2 UMSETZUNG DES ARBEITSPROGRAMMS UND DES REGIONALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung des ersten Durchgangs der neuen Ausbildung für pädagogische Führungskräfte werden auf den Weg gebracht. Die tatsächliche Durchführung der Ausbildung steht jedoch unter dem Vorbehalt, dass sich eine ausreichende Anzahl von Interessierten anmeldet. Diese Ausbildung zielt darauf ab, die Kompetenzen und Qualifikationen von pädagogischen Führungskräften zu stärken und sie zu befähigen, die Gestaltungsspielräume an ihren jeweiligen Schulen für Schulentwicklungsprozesse zu nutzen. Hierbei fördern Schulleitungen nicht nur Change management-Prozesse an ihren Einzelschulen. Sie stärken ebenfalls Autonomie, Professionalität und Kooperation ihrer Lehrenden, um individuelle Schülerpotenziale und -kompetenzen bestmöglich zu fördern, die die Lernenden als verantwortungsvolle Bürger in einer sich ständig verändernden Gesellschaft des 21. Jahrhunderts benötigen. Die Umsetzung der Ausbildung nach neuem Format soll 2028 in die weitere Planung gehen.

Im Laufe des Jahres 2028 soll die erste Phase der Überarbeitung der Rahmenpläne und Entwicklungsziele mit der Verabschiedung der Rechtstexte zu den überfachlichen Kompetenzen zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden. Damit wird ein wesentlicher Baustein für die Weiterentwicklung des Unterrichtswesens und die Stärkung der zukunftsausgerichteten Kompetenzförderung hiesiger Lernender geschaffen sowie die Grundlage für die weiteren Umsetzungsschritte gelegt.

Nach Abschluss der Entwicklungsarbeiten und der dekretalen Verabschiedung werden die aktualisierten Grundkompetenzen den Lehrenden in einer übersichtlichen und benutzerfreundlichen digitalen Form zur Verfügung gestellt. Die digitale Aufbereitung verfolgt das Ziel, den Zugang zu den Grundkompetenzen zu erleichtern und deren Anwendung im schulischen Kontext zu unterstützen. Sie baut auf dem partizipativen Entwicklungsprozess sowie auf den mit wesentlichen Akteuren abgestimmten Implementierungsmaßnahmen auf. Hierdurch sollen die Lehrenden bei der Planung und Gestaltung ihres Unterrichts unterstützt und die Umsetzung der überarbeiteten Vorgaben in der Unterrichtspraxis erleichtert werden.

Darüber hinaus ist mittelfristig die Überarbeitung weiterer Rahmenpläne in anderen Kernbereichen wie beispielsweise Geschichte, Geografie oder Naturwissenschaften vorgesehen. Flankierend hierzu sollen den Schulen verschiedene Unterstützungsangebote in Form eines modular aufgebauten Baukastensystems für schulinterne Implementierungsprozesse zur Verfügung gestellt werden, um die Einführung und Umsetzung der überarbeiteten Rahmenpläne zu begleiten.

3 PROGRAMM 12: SCHULBEFÖRDERUNG

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Deutschsprachige Gemeinschaft gewährleistet die Beförderung der Schüler, die in einer bestimmten Mindestentfernung zur nächstgelegenen Grund- oder Sekundarschule des von ihnen gewählten Unterrichtsnetzes wohnen. Dem Öffentlichen Nahverkehr TEC – „transport en commun" – der Wallonischen Region wird der Vorrang eingeräumt – unter der Bedingung, dass die Fahrpläne und Fahrstrecken den jeweiligen Bedürfnissen der Schüler angepasst sind. Falls der TEC keine passende Beförderung organisiert, tritt die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Schülerbeförderung für die Schüler ein, die die ihrem Wohnsitz am nächsten gelegene Schule freier Wahl besuchen.

Die Mindestentfernung zwischen dem Wohnsitz des Primarschülers und der nächstgelegenen Schule seiner freien Wahl ist auf 4 Kilometer festgelegt, des Sekundarschülers der Unterstufe auf 12 Kilometer und des Sekundarschülers der Oberstufe auf 20 Kilometer.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Gesetz vom 15. Juli 1983 zur Schaffung eines Nationalen Dienstes für Schülerbeförderung

Artikel 24 sowie Kapitel IV Abschnitt 11 des Dekrets vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen

Accord relatif au transport scolaire pris en exécution de l'article 6 de l'accord de coopération du 29 novembre 1998 entre la Région wallonne et la Communauté germanophone modifié par l'accord de coopération du 3 juillet 2008

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es sind keine Änderungen in der Struktur vorgenommen worden.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Deutschsprachige Gemeinschaft passt die Schulbustarife den Tarifen des TEC an (Gleichheit aller Schüler). Es existieren für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren drei mögliche Jahresabonnements (Tarife gültig ab dem 1. Februar 2026):

- Jahresabonnement „CLASSIC": Gesamtnetz ohne Expresslinien ab 150,00 EUR;

- Jahresabonnement „EXPRESS“: Gesamtnetz ab 324,00 EUR.

Kinder unter sechs Jahren fahren ohne Formalitäten und ohne Fahrausweis mit. Kinder von sechs bis elf Jahren erhalten bei der TEC ein kostenloses EXPRESS-Abonnement in Form einer MOBIB-Karte, die für 5 EUR und mit einer Gültigkeitsdauer von 5 Jahren erhältlich ist.

Kinderreiche Familien erhalten zudem eine Ermäßigung von 20 % pro Kind auf Vorlage eines Beleges (Haushaltszusammensetzung der Gemeinde oder Karte „Kinderreich“ erhältlich bei der Bahn).

Junge Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren erhalten einen Vorzugstarif vom TEC (Tarife gültig ab dem 1. Februar 2026). Sie erhalten ein Jahresabonnement „EXPRESS “ für die Nutzung des Gesamtnetzes zu 12 EUR.

Die höchstmögliche finanzielle Belastung für eine Familie, in der mehrere Kinder entweder durch den TEC oder die Deutschsprachige Gemeinschaft befördert werden, liegt bei den Kosten von zwei „CLASSIC“-Abonnements der Altersgruppe 12-17. Die Rückerstattung erfolgt nur, wenn alle Kinder die nächstgelegene Schule freier Wahl besuchen. Werden die Schüler mit einem TEC-Bus befördert, wird den Erziehungsberechtigten der Betrag, den die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt, überwiesen. Die Beträge werden folglich im Haushalt als Ausgaben verbucht.

Im Förderschulwesen ist die Beförderung kostenlos.

Auf verschiedenen Strecken, insbesondere wenn Förderschüler befördert werden, setzt die Deutschsprachige Gemeinschaft Begleitpersonal ein. Dieses Personal wird durch einen Arbeitsvertrag beschäftigt. Das Begleitpersonal in den Schülerbussen erhält als Arbeitshilfe eine Dokumentenmappe, die unter anderem folgende Dinge beinhaltet:

1. Liste wichtiger Telefonnummern;
2. Rundschreiben Schulbusbegleitung (Rechte und Pflichten der Begleitpersonen);
3. Muster der Kontrollgangliste (Liste, die die Begleitperson gegenzeichnet, nachdem alle Schüler den Bus verlassen haben);
4. Beförderungsordnung (durch eine Unterschrift des Erziehungsberechtigten und des Schülers zu bestätigen);
5. Muster der Anwesenheitsliste der Begleitpersonen;
6. Verfahren bei Ausschluss von der Schülerbeförderung;
7. Meldeverfahren bei krankheitsbedingter Abwesenheit oder einem Arbeitsunfall;
8. Schweigepflicht-Erklärung.

Mit der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben und dem Dienst für außerschulische Betreuung des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB) werden Streckenvergleiche für den Norden und Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgenommen, um im Bereich der Schüler- und Behindertenbeförderung punktuell Synergien zu erzielen, d.h. einzelne Fahrgemeinschaften zu bilden.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligt sich an den Kosten, die der öffentlichen Verkehrsgesellschaft TEC für die Beförderung der hiesigen Schüler entstehen.

Dabei handelt es sich um Strecken, die wegen der Schülerbeförderung angepasst oder bedient werden (z.B. Beförderungen, die nur an Schultagen stattfinden).

Darüber hinaus besteht eine sogenannte „interne Schülerbeförderung" für das Gemeinschaftsunterrichtswesen, die die Schulen seit 2015 in eigener Regie organisieren. Darunter wird die Beförderung von einer Schulniederlassung zu einem Ort, an dem eine außerschulische Aktivität stattfindet (z.B. Schwimmunterricht) oder zum Internat, verstanden. Die erforderlichen Mittel werden den Schulen über ihre Dotation zur Verfügung gestellt.

Die Wallonische Region beteiligt sich an den Kosten, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Beförderung entstehen (siehe auch die Erläuterungen zu den „Mitteln der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation" im Einnahmenhaushalt).

Die Wallonische Region verpflichtet sich, die Beförderung der Schüler, die Unterrichtseinrichtungen auf französischem Sprachgebiet besuchen und ihren Wohnsitz auf deutschem Sprachgebiet haben, zu gewährleisten. Die Deutschsprachige Gemeinschaft verpflichtet sich, die Schülerbeförderung der Schüler, die Unterrichtseinrichtungen auf deutschem Sprachgebiet besuchen und ihren Wohnsitz auf französischem Sprachgebiet haben, zu gewährleisten. Die Übernahme der Schülerbeförderung auf dem jeweils anderen Gebiet betrifft ausschließlich die Beförderung der Schüler, die die ihrem Wohnsitz nächstgelegene Unterrichtseinrichtung besuchen.

Bezüglich der Betreuung von sinnesgeschädigten Grundschülern wurde eine Vereinbarung zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Regierungspräsidium Köln getroffen, aufgrund der sinnesgeschädigte Kinder aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf der Basis von individuellen Integrationsverträgen durch Lehrpersonal von förderpädagogischen Einrichtungen des Regierungsbezirks Köln betreut werden. Für diese Schüler erfolgt in der Regel eine Schülerbeförderung durch Kleinbusse (ggf. mit Hebebühne) oder durch Taxi-Unternehmen.

Im Rahmen des Dekrets vom 26. Juni 2017 zur Beschulung von erstankommenden Schülern kann ferner die Situation eintreten, dass ein Schüler einer Regelprimarschule vorübergehend an gewissen Tagen der Woche zu einer anderen Schule pendeln muss, um einen intensiven, handlungsorientierten und interkulturellen gestalteten Sprachunterricht, der gezielt auf die Integration der erstankommenden Schüler zugeschnitten ist, zu besuchen. Daraus entsteht für die Deutschsprachige Gemeinschaft eine zusätzliche Inanspruchnahme der individuellen Schülerbeförderung.

3.2 RÜCKBLICK 2025

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2025 traten aktualisierte Richtlinien für die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Schülerbeförderung in Kraft. Sie ersetzen die unterschiedlichen Rundschreiben für Regel- und Förderschüler und fokussieren die Informationen in einem Dokument.

Die aktualisierten Richtlinien präzisieren Antragsprozeduren und Rahmenbedingungen, regeln die Zuständigkeiten zwischen den einzelnen Akteuren in der Schülerbeförderung und legen Sicherheitsparameter für eine möglichst sichere Beförderung aller Beteiligten fest.

Um die spezifischen gesundheitlichen Bedürfnisse der Förderschüler, aber auch einiger Regelschüler mit medizinischen Bedarfen zu berücksichtigen, wird auf ihren Fahrten Busbegleitpersonal zur Betreuung eingesetzt. Die Aufgabe der Busbegleitpersonen besteht in der Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs der Schülerbeförderung und der Unterstützung sowie Sicherheit der ihnen anvertrauten Schüler. Diese Mitarbeiter werden per Arbeitsvertrag über den Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DgG) „Service und Logistik im Gemeinschaftsunterrichtswesen“ beschäftigt und auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Um die Sicherheit der Schüler im medizinischen Ernstfall während der Schülerbeförderung und somit eine reibungslose optimale medizinische Unterstützung ohne unnötigen Zeitverlust sicherzustellen, werden die Schulen dazu verpflichtet, Kontaktinformationen der zur Schülerbeförderung angemeldeten Schüler, deren Erziehungsberechtigter und medizinisch relevante Daten der betreffenden Schüler an die Regierung zu übermitteln. Die Regierung gibt diese Angaben an die Busbegleitpersonen und Busfahrer, die beim DgG „Service und Logistik im Gemeinschaftsunterrichtswesen“ angestellt sind, sowie bei Bedarf an die Busunternehmen, die die Schülerbeförderung im Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausführen, weiter, damit diese zum einen wissen, worauf sie selbst bei den Schülern achten müssen, und zum anderen im Notfall den hinzugezogenen Rettungskräften medizinische Informationen wie beispielsweise zur Medikamenteneinnahme liefern können. Zu diesem Zweck arbeiten die Regel- und Förderschulen sowie die Regierung bei der entsprechenden Datenverarbeitung zusammen. Die rechtliche Grundlage dafür wurde im vergangenen Jahr durch Ergänzung des Dekrets vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger geschaffen.

Die Information der Erziehungsberechtigten und gegebenenfalls der volljährigen Schüler zur Datenverarbeitung erfolgt im Rahmen der Beförderungsordnung. Die Beförderungsordnung wird durch die Regierung festgelegt und betrifft die Schüler, die die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten Schülerbeförderung in Anspruch nehmen. Die Beförderungsordnung umfasst die Verhaltensregeln für die zu befördernden Schüler an der Bushaltestelle, im Bus und nach dem Ausstieg, enthält Ordnungs- und Disziplinarmaßnahmen im Falle des Verstoßes gegen diese Regeln und liefert Informationen zur Datenverarbeitung.

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Erfahrungsgemäß werden die Routen zu Beginn des neuen Schuljahres und gegebenenfalls während des Schuljahres dem Bedarf angepasst. Die Deutschsprachige Gemeinschaft organisiert außerdem individuelle Fahrten für Förderschüler ins benachbarte Deutschland, da verschiedene Förderrichtungen bei uns nicht angeboten werden.

Aufgrund von Sicherheitsbedenken wurde das Galmeibad in Kelmis im Februar 2024 aus Sicherheitsgründen für unbestimmte Zeit geschlossen. Der Schwimmunterricht für die Primarschüler des César-Franck-Athenäums wurde bis zum Ende des Schuljahres 2024-2025 nach Vaals ausgelagert. Mit der Wiedereröffnung des Galmeibades im September 2025 wurde die Verantwortung für die Organisation des Schwimmunterrichts an die betroffenen Träger zurückgegeben. Die Schüler des César-Franck-Athenäums erhalten wieder im Galmeibad Schwimmunterricht.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

3.3 LAUFENDES JAHR 2026

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

In der Schülerbeförderung traten zum Schuljahresbeginn 2026-2027 aktualisierte Richtlinien in Kraft. Sie ersetzen die für das Schuljahr 2025-2026 festgelegten Richtlinien. Die Richtlinien präzisieren Antragsprozeduren und Rahmenbedingungen, regeln die Zuständigkeiten zwischen den einzelnen Akteuren in der Schülerbeförderung und legen Sicherheitsparameter für eine möglichst sichere Beförderung aller Beteiligten fest.

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Erfahrungsgemäß werden die Routen zu Beginn des neuen Schuljahres und gegebenenfalls während des Schuljahres dem Bedarf angepasst. Die Deutschsprachige Gemeinschaft organisiert außerdem individuelle Fahrten für Förderschüler ins benachbarte Deutschland, da verschiedene Förderrichtungen bei uns nicht angeboten werden.

Zum Ende des Schuljahres 2025-2026 endete der Mietvertrag für das Fahrzeug, das die Schülerbeförderung und interne Fahren für das Zentrum für Förderpädagogik in den Niederlassungen Bütgenbach und St. Vith ausführte. Als Ersatz wurde über eine öffentliche Ausschreibung ein neues Fahrzeug als Mietobjekt für drei Jahre erworben, das zu Beginn des Schuljahres 2026-2027 zur Verfügung steht und die Fahrten fortsetzt, sodass es zu keinen Kapazitätseinbußen gekommen ist.

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

3.4 HAUSHALT 2027

3.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mittelfristig sollen die aktualisierten Richtlinien im Austausch mit den beteiligten Schulen, den Busbegleitungen und den ausführenden Beförderungsunternehmen verfeinert werden, um ein möglichst praxisnahes Regelwerk zu schaffen. Geplant ist zudem eine Umstellung der Antrags- und Genehmigungsprozeduren auf eine digitale Prozedur, um den Papier- und Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten zu reduzieren.

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Abhängig von der Schülerpopulation sind regelmäßige Streckenanpassungen, Neuorganisationen von Rundfahrten und der punktuelle Einsatz von Taxen zu erwarten.

Mit der Eröffnung eines Fördersekundarschulstandorts im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die für September 2027 geplant ist, kommen auf die Schülerbeförderung neue Herausforderungen zu, die aktuell nicht eingeschätzt werden können. Es wird flexibler Lösungen unter Einhaltung der Gesetzgebung zur öffentlichen Auftragsvergabe für die Beförderung dieser Schüler bedürfen.

3.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es werden im Jahr 2027 voraussichtlich keine speziellen materiellen Investitionen getätigt.

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Das komplexe System der Schülerbeförderung bindet viele Partner und muss sich durch Zuverlässigkeit für die Erziehungsberechtigten, die Schüler, die Schulleitungen und Schulbusbegleiter, wenn nicht zuletzt auch für die Busunternehmer und Fahrer auszeichnen. Diese Zuverlässigkeit muss auch in Zukunft das Maß der Dinge sein.

4 PROGRAMM 13: ZUSCHÜSSE UND DOTATIONEN

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Funktionssubventionen und -dotationen stellen neben den Gehältern und Gehaltssubventionen einen bedeutenden Teil des Organisationsbereichs 30 dar. Die Schulen bestreiten einen Großteil ihrer laufenden Kosten mit den Dotationen und Subventionen.

Die Funktionssubventionen und -dotationen gelten für die Regel- und Förderschulen, Zentren für Teilzeitunterricht, Internate, das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (Kaleido Ostbelgien), die Autonome Hochschule Ostbelgien sowie den Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DgG) Service und Logistik im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Finanzierung des offiziellen subventionierten und des freien subventionierten Unterrichtswesens erfolgt über das System der Funktionssubventionen.

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Schulpaktgesetz vom 29. Mai 1959, Artikel 3.

Sanierungsgesetz vom 31. Juli 1984.

Königlicher Erlass vom 29. Dezember 1984 über die finanzielle und materielle Verwaltung der Dienste mit autonomer Geschäftsführung im staatlichen Unterrichtswesen, abgeändert durch den Erlass der Exekutive vom 17. Juni 1992, den Erlass der Regierung vom 6. März 1996 und den Erlass der Regierung vom 16. November 2005.

Dekret vom 18. April 1994 zur Festlegung des Betrages der Funktionssubventionen für das subventionierte Unterrichtswesen.

Dekret vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Förder- und Regelschulen.

Dekret vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen.

Dekret vom 16. Dezember 2002 über die Gewährung von finanziellen Mitteln für pädagogische Zwecke im Unterrichtswesen.

Dekret vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer autonomen Hochschule.

Dekret vom 23. März 2009 zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts

Dekret vom 11. Mai 2009 über das Zentrum für Förderpädagogik, zur Verbesserung der sonderpädagogischen Förderung in den Regel- und Förderschulen sowie zur Unterstützung der Förderung von Schülern mit Beeinträchtigung, Anpassungs- oder Lernschwierigkeiten in den Regel- und Förderschulen.

Sonderdekret vom 20. Januar 2014 zur Gründung eines Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Dekret vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Dekret vom 5. Mai 2014 zur Reduzierung der Schulbesuchskosten im Grundschulwesen.

Dekret vom 26. Juni 2017 zur Beschulung von erstankommenden Schülern.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Haushaltsjahr 2022 wurde die Zuweisung 30/13/44.33 „Zusatzzuschuss für erstankommende Schüler im Rahmen der Ukraine-Krise“ geschaffen. Rechtsgrundlage bildet das Dekret vom 27. Juni 2022 über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2022. Diese Zuweisung wurde im Haushaltsjahr 2026 wieder gestrichen, da die rechtliche Grundlage, die zur Auszahlung der einmaligen Zusatzzuschüsse diente, nur im Schuljahr 2022-2023 gültig war und die Zuweisung somit nicht mehr benötigt wird.

Im Haushaltsjahr 2023 wurde die Zuweisung 30/13/41.42 „Dotation an den DgG Service und Logistik“ geschaffen.

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung Service und Logistik erhält seit dem Haushaltsjahr 2026 eine Dotation für Investitionsausgaben. Hierfür wurde die Zuweisung 70/07/61.42 geschaffen.

Für das Haushaltsjahr 2027 werden die Zuweisungen 30/13/43.28 „Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen“ und 30/13/43.29 „Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen“ geschaffen. Diese dienen der Auszahlung der Zuschüsse gemäß Artikel 17.1 §2 Nummer 1 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über Maßnahmen im Unterrichtswesen und in der Ausbildung 2009, die bis zum Haushaltsjahr 2026 über die Zuweisungen 40/14/41.40 bzw. 40/14/41.30 ausgezahlt wurden.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Unterrichtseinrichtungen des freien und des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens werden durch Funktionssubventionen der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschusst.

Diese Subventionen dienen der Deckung von Betriebskosten (einschließlich Arbeitspersonal), Reparatur- und Ausstattungskosten sowie zum Ankauf oder Anmieten von Gebäuden, Räumlichkeiten, Mobiliar, Material und Installationen der oben erwähnten Einrichtungen. Ferner werden sie zur Anschaffung von Schulbüchern und Schulmaterial genutzt.

Die Schulen erhalten eine Subvention pro regulärem Schüler. Die Schülerzählung erfolgt am 30. September des laufenden Schuljahres. Die Höhe dieser Subvention richtet sich nach der Schulebene, der Unterrichtsform, der Studienrichtung und – im Förderschulwesen – dem Alter des Schülers. Die Beträge werden jedes Jahr im September der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes (vollständiger Index) angepasst. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2001; als neuer Index gilt der Index des Monats September des Jahres der Anpassung. Die Funktionssubventionen werden in Zwölfteln ausbezahlt.

Funktionsdotationen werden den Schulen des GUW, die als DgG funktionieren, sowie per Dekret geschaffenen Einrichtungen öffentlichen Interesses (EöI) gewährt. Die Dotationen ermöglichen den Schulen bzw. den Einrichtungen eine weitreichende Autonomie zur Verwendung der Mittel.

Das Programm 13 zu den Funktionssubventionen und -dotationen im OB 30 finanziert zudem folgende zusätzliche Ausgaben:
- Versicherungen des Unterrichtswesens;
- Funktionskosten der schulexternen Prüfungsausschüsse;
- Initiativen im Bereich der Förderpädagogik;
- den Einsatz von Gastdozenten an der Autonomen Hochschule, in der Musikakademie, bei Kaleido und in den Regelsekundarschulen;
- die externe Beschulung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf; usw.

Exemplarisch können folgende Ausgabenkategorien kurz beschrieben werden:

A. Versicherungen im Unterrichtswesen

Schüler und Personal (Haftpflichtversicherung):
Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat einen Versicherungsvertrag zu Gunsten der Schüler und des Personals der GUW-Schulen abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet die Haftpflicht sowie die Entschädigung im Falle von körperlichen Schäden oder Tod während der Unterrichtszeit (einschließlich der außerschulischen Aktivitäten).

Arbeitsunfälle zeitweiliger Personalmitglieder:
Diese Versicherung deckt die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit körperlichen Schäden ab, die das Personalmitglied infolge eines Unfalls während der Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit oder eines Unfalls auf dem Arbeitsweg erleidet. Sie ist eine zusätzliche Dienstleistung zur gesetzlichen Arbeitsunfallversicherung, die bei den zeitweilig beschäftigten Personalmitgliedern für den Zeitraum ihrer Bezeichnung gilt.

B. Mittel für pädagogische Zwecke sowie Mittel zur Reduzierung der Schulbesuchskosten

Die Mittel für pädagogische Zwecke wurden zuletzt per Sammeldekret 2026 ab dem Schuljahr 2026-2027 auf insgesamt 135 Euro pro Primar- und Sekundarschüler sowie auf 35 Euro pro Kindergartenkind angehoben. Diese Beträge werden zudem jedes Jahr der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes angepasst. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2014.

4.2 RÜCKBLICK 2025

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es wurden keine Änderungen im Regelwerk im Jahr 2025 vorgesehen.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit Hilfe der Funktionssubventionen und –dotationen sowie der Haushaltszuweisung zu den „Allgemeinen laufenden Ausgaben“ werden vielfältige Dienstleistungen und Projekte finanziert. Sowohl jährlich wiederkehrende Ausgaben wie auch finanzielle Hilfen für punktuelle Aktionen fallen dabei an. Als Beispiele können angeführt werden: die Versicherungen des Unterrichtswesens, die schulexternen Prüfungsausschüsse, der Einsatz von Gastdozenten an der Autonomen Hochschule, in der Musikakademie und in den Regelsekundarschulen, die Kosten der externen Beschulung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die Kosten der Gutachten der akademischen Diplom-Gleichstellungen, die Kosten der Persönlichkeitsprojekte der Teilzeitunterrichtszentren, die Funktionskosten der Religionsinspektoren, die Verkehrssicherheitskampagne, der nationale und internationale Schüleraustausch in den Förderschulen, usw.

Darüber hinaus können über die Haushaltszuweisung „Zuschüsse an Vereinigungen“ Projekte oder Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Unterrichtswesen bezuschusst werden, die durch eine externe Organisation durchgeführt werden. Eine bedeutende Ausgabe betrifft die Bezuschussung der Agora VoG, die Theaterpädagogik-Projekte in den Schulen durchführt. Diese Bezuschussung der Agora VoG wird durch einen Geschäftsführungsvertrag geregelt, der vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026 gültig ist.

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

2025 wurde eine Vielzahl an Investitionen in die Ausstattung und Ausrüstung des Unterrichtswesens getätigt:

1. *für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen:*
   - Gemeinde Burg-Reuland: Kopiermaschinen für die Gemeindeschulen;
   - Gemeinde Büllingen: Mobiliar für die Gemeindeschulen;
   - Gemeinde Kelmis: elektronischer Bräter und Mobiliar für die Gemeindeschulen;

- Gemeinde Amel: Schulmobiliar und Sportmaterial für die Gemeindeschulen;
- Gemeinde Raeren: Mobiliar für die Gemeindeschulen;
- Stadt Sankt Vith: Mobiliar für die Gemeindeschulen;
- Stadt Eupen: Schulmobiliar, Laptopschrank und ein Backofen für die Gemeindeschulen;

2. *für das freie subventionierte Unterrichtswesen:*
   - Bischöfliches Institut Büllingen: Stühle und Mixer;
   - Pater-Damian-Schule: Schulmobiliar, Putzmaschinen, Zubehör für interaktive Tafeln;
   - Maria-Goretti-Sekundarschule: Material für die Pflegeabteilung, audiovisuelle Ausstattung

3. *für das Gemeinschaftsunterrichtswesen:*
   - César-Franck-Athenäum Kelmis: interaktive Tafeln und Zubehör, ein Gefahrenstoffschrank, Mobiliar;
   - Königliches Athenäum Eupen: Kopiermaschinen;
   - Robert-Schuman-Institut Eupen: Informatikmaterial, interaktive Tafeln, didaktisches Material, Spielgeräte und ein höhenverstellbarer Tisch;
   - Königliches Athenäum Sankt Vith: Staffeleien, Rollladenschränke, pädagogisches Material;
   - Zentrum für Förderpädagogik: Hocker, Toilettenstuhl, Trennwände, Häcksler;
   - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben: Hilfsmittel für diverse Schüler.

4.3 LAUFENDES JAHR 2026

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 21. Januar 2026 wurde ein Vertrag zwischen dem Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft abgeschlossen, durch den die Zurverfügungstellung von IT-Dienstleistungen des Ministeriums an Kaleido organisiert wird. Aus diesem Grund erhält Kaleido bei auf Weiteres keine Kapitaldotation mehr.

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung Service und Logistik erhält ab 2026 eine Dotation für Investitionsausgaben. Hierfür wurde im Administrativen Ausgabenhaushalt der allgemeinen Ausgaben 2026 die Zuweisung 70.07-61.42 geschaffen.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit Hilfe der Funktionssubventionen und -dotationen sowie der Haushaltszuweisung zu den „Allgemeinen laufenden Ausgaben“ werden vielfältige Dienstleistungen und Projekte finanziert. Sowohl jährlich wiederkehrende Ausgaben wie auch finanzielle Hilfen für punktuelle Aktionen fallen dabei an.

Als Beispiele können angeführt werden:
die Versicherungen des Unterrichtswesens, die schulexternen Prüfungsausschüsse, der Einsatz von Gastdozenten an der Autonomen Hochschule, in der Musikakademie und in den Regelsekundarschulen, die Kosten der externen Beschulung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die Kosten der Gutachten der akademischen Diplom-Gleichstellungen, die Kosten der Persönlichkeitsprojekte der Teilzeitunterrichtszentren, die Funktionskosten der Religionsinspektoren, die Verkehrssicherheitskampagne, der nationale und internationale Schüleraustausch in den Förderschulen usw.

Darüber hinaus können über die Haushaltszuweisung „Zuschüsse an Vereinigungen" Projekte oder Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Unterrichtswesen bezuschusst werden, die durch eine externe Organisation durchgeführt werden. Eine bedeutende Ausgabe betrifft die Bezuschussung der Agora VoG, die Theaterpädagogik-Projekte in den Schulen durchführt. Diese Bezuschussung der Agora VoG wird durch einen Geschäftsführungsvertrag geregelt, der vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026 gültig ist.

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

2026 wurde eine Vielzahl an Investitionen in die Ausstattung und Ausrüstung des Unterrichtswesens getätigt:

1. *für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen:*
   - Stadt Sankt Vith: Schulmobiliar für die Gemeindeschulen;
   - Gemeinde Amel: Mobiliar für die verschiedenen Gemeindeschulen;
   - Gemeinde Büllingen: Mobiliar, Vorhänge, Sportmaterial sowie ein Küchengerät für die Gemeindeschulen;
   - Gemeinde Bütgenbach: Schulmobiliar für die Gemeindeschule;
   - Gemeinde Lontzen: Mobiliar für die Gemeindeschule Herbesthal;
   - Gemeinde Kelmis: Mobiliar für die Gemeindeschulen Kelmis und Hergenrath;
   - Gemeinde Raeren: Mobiliar für den Neubau der Schule Lichtenbusch, ein Kochkessel sowie Mobiliar und Beamer für die verschiedenen Gemeindeschulen.

2. *für das freie subventionierte Unterrichtswesen:*
   - Bischöfliches Institut Büllingen: Mobiliar, ein Regalwagen sowie ein Rasenmäher;
   - Pater Damian Schule: Möbel für den Esssaal der Grund- und Förderschule, Filztrennwände, Küchengerät;
   - Technisches Institut St. Vith: Material zur Erweiterung der Lautsprecheranlage.

3. *für das Gemeinschaftsunterrichtswesen:*
   - Königliches Athenäum St. Vith: Laptops für die Kunstabteilung der Sekundarschule, Laptops und ein Laptopwagen für die Grundschule;
   - César Franck Athenäum: ergonomische Möbel, interaktive Tafeln;
   - Robert-Schuman-Institut: interaktive Tafeln, ein Evakuierungsstuhl;
   - Zentrum für Förderpädagogik: iPads, Möbel für den Lern- und Arbeitsraum, sowie für den Snoezelen-Raum, Vorhänge für das Internat;

- Dienststelle für selbstbestimmtes Leben: Hilfsmittel für diverse Schüler.

4.4 HAUSHALT 2027

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für das Jahr 2027 sind derzeit keine substanziellen Änderungen im Regelwerk vorgesehen.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Aktivitäten und Projekte werden 2027 eine Fortschreibung der Initiativen darstellen, die analog auch 2025 und 2026 angefallen sind bzw. anfallen. Die Entwicklung dieser finanziellen Mittel trägt dabei den allgemeinen Bedürfnissen der Schulen Rechnung.

Die Bezuschussung der Agora VoG für die Theaterpädagogik-Projekte in den Schulen erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2027 über den Kulturbereich in der Zuweisung 40/13/33.30.

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die netzübergreifenden Investitionen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Ausstattungs- und Ausrüstungsgüter zu Gunsten der Schulen – sei es in klassisches Schulmobiliar, in behindertengerechte Lernhilfen oder in Informations- und Kommunikationstechnologie – sind auch in Zukunft zu erwartende Ausgaben. Grundsätzlich gilt für diese Investitionen, dass der Bezuschussung dieser Anträge in der Regel Gutachten des Fachbereichs Pädagogik vorhergehen, sodass nur ein pädagogisch sinnvoller und zielgruppenbezogener Bedarf bezuschusst wird.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Entwicklung des Programms 13 wird den traditionellen Bedürfnissen der Regel- und Förderschulen sowie der verschiedenen Dienste wie Kaleido und dem DgG Service und Logistik im Unterrichtswesen Rechnung tragen.

5 PROGRAMM 14: ERWACHSENENBILDUNG UND WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterstützt Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv, verantwortungsvoll und kritisch engagieren. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist, den Bürgerinnen und Bürgern ihre Beteiligungsmöglichkeiten bewusst zu machen. Zudem fordern die häufigen Veränderungen in unserer Gesellschaft von jedem eine kontinuierliche Erweiterung seiner Kompetenzen und Kenntnisse. Das lebensbegleitende Lernen gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Die Deutschsprachige Gemeinschaft stellt den Einrichtungen der Erwachsenenbildung für diese Aufgaben, insbesondere zur Vermittlung der interpersonellen, interkulturellen und sozialen Kompetenzen sowie der Bürger- und der Lernkompetenz, erhebliche Fördermittel zur Verfügung.

Parallel dazu wird die individuelle und berufliche Weiterbildung der Bürger durch Information, Beratung und finanzielle Unterstützung gefördert. Das Thema der Anerkennung von nicht formal und informell erworbenen Kompetenzen ist dabei ein wichtiger Baustein.

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret vom 17. November 2008 zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung sieht einen pauschalen Zuschuss für die Funktions- und Personalkosten vor. Seit dem 1. Januar 2020 müssen die Einrichtungen aus Gründen der Flexibilität nicht mehr jährlich 104, sondern innerhalb von zwei Jahren 208 Weiterbildungseinheiten leisten. Von diesen 208 Weiterbildungseinheiten müssen sich mindestens 160 Einheiten an Erwachsene richten und mindestens 40 Einheiten im Norden und 40 Einheiten im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft stattfinden.

Der Ausführungserlass vom 23. Dezember 2008 präzisiert die Bestimmungen und Modalitäten.

Auf Anfrage können den Einrichtungen verschiedene Zusatzzuschüsse gewährt werden: Zuschüsse für besondere Projekte, für die regelmäßige Evaluierung und für die Organisation und Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen der Ehrenamtlichen und Angestellten sowie für die Anschaffung von Ausrüstungen und Ausstattungen.

Das Regelwerk zur beruflichen Aus- und Weiterbildungs-Offensive (BRAWO) sieht die finanzielle Unterstützung von personenbezogenen, qualitativ hochwertigen, arbeitsmarktrelevanten und beruflichen Aus- und Weiterbildungen in Belgien sowie im Ausland vor.

Das Sanierungsgesetz vom 22. Januar 1985 zur Festlegung sozialer Bestimmungen regelt den bezahlten Bildungsurlaub für Arbeitnehmer des Privatsektors, die eine anerkannte berufliche Aus- oder Weiterbildung absolvieren. Das Programmdekret 2022 vom 15. Dezember 2022 regelt diese Rückerstattung für öffentliche Arbeitgeber, deren Wohn- und Pflegezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft anerkannt sind.

Im Jahr 2021 wurde das Validierungsverfahren auf Ebene der mittelständischen Ausbildung festgelegt. Dieses Verfahren ermöglicht es Personen, die auf non-formale und/oder informelle Weise Kompetenzen in einem Beruf erworben haben, für die es in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Lehre gibt, ihre praktischen beruflichen Fähigkeiten an einem Zentrum für Aus- und Weiterbildung zertifizieren zu lassen.

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Seit dem Jahr 2025 besteht eine neue Zuweisung 33.14 für die Förderung der VoG Institut für Demokratiepädagogik (IDP) im Organisationsbereich 30 Programm 14. Im Jahr 2025 erfolgte die Förderung der im März 2024 gegründeten VoG über den Organisationsbereich 30 Programm 14 Zuweisung 33.14.

Ab dem Jahr 2026 wurde im Programm 14 eine neue Zuweisung 33.20 für die Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich an die Erwachsenenbildungseinrichtungen geschaffen. Vorher wurden diese Zuschüsse über den Organisationsbereich 40 Programm 01 Zuweisung 33.20 gewährt.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Aufgrund des Dekrets vom 17. November 2008 zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung werden seit dem 1. Januar 2010 gültige Förderkriterien berücksichtigt. Dazu gehört für jede Einrichtung die Erstellung eines Gesamtkonzepts, das von der Regierung genehmigt wird.

Im Prinzip wird die Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung jeweils für einen Zeitraum von vier Jahren zugesichert. Dadurch haben die Einrichtungen der Erwachsenenbildung Planungssicherheit und verfügen über ausreichend Zeit für die Umsetzung ihrer Ziele und für die Evaluierung ihrer Arbeit.

Ende 2025 laufen alle genehmigten Gesamtkonzepte 2022-2025 aus. Die Gesamtkonzepte der zwölf Einrichtungen wurden im Rahmen des partizipativen Reformprozesses per Programmdekret 2024 um zwei Jahre verlängert.

Um seine Personal- und Funktionskosten begleichen zu können, erhält der Rat für Erwachsenenbildung eine jährliche Subvention.

Seit vielen Jahren fördert das Ministerium das lebensbegleitende Lernen.

Die eingesetzten Maßnahmen sind beziehungsweise waren die Kompetenzbilanzierung und das Berufsorientierungscoaching mit dem Instrument „ProfilPASS“, die Weiterbildungsberatung sowie die finanzielle Unterstützung beruflicher Weiterbildungen durch das Projekt BRAWO und die Fördermaßnahmen des Bezahlten Bildungsurlaubs. Das Angebot der ProfilPASS-Coachings wurde nach eingehender Prüfung der Entwicklungen und einer sorgfältigen Abwägung der verfügbaren Ressourcen Mitte des Jahres 2025 eingestellt.

Im Rahmen des Validierungsverfahrens „KomAn“ für non-formale und/oder informelle erworbene Kompetenzen auf Ebene der mittelständischen Ausbildung ist die Weiterbildungsberaterin des Ministeriums ebenfalls involviert. Zwecks Prüfung und Zertifizierung ihrer Kompetenzen werden externe Prüfungsteilnehmer nach einer Selbsteinschätzung mit Unterstützung des Lehrlingssekretärs, einem Gespräch mit einem Fachlehrer und einem positiven ersten praktischen Test zu den praktischen Abschlussprüfungen der Lehre zugelassen.

5.2 RÜCKBLICK 2025

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen des Dekrets vom 8. Mai 2024 im Unterrichtswesen und im Seniorenbereich 2024 wurden Doppelbezuschussung und Kumulierungen von unterschiedlichen Förderinstrumenten für berufliche Ausbildungen der Deutschsprachigen ausgeschlossen. Ausbildungen am Arbeitsplatz, die durch interne Ausbilder bzw. Betriebsangehörige erteilt werden, sind ausdrücklich von der Rückerstattung der mit dem bezahlten Bildungsurlaub zusammenhängenden Entlohnungen ausgeschlossen. Diese Ausbildungen können aufgrund des Erlasses der Regierung vom 13. Februar 2008 über die Ausbildungsbeihilfen für Arbeitnehmer in Unternehmen gefördert werden. Dies gilt ab dem Schuljahr 2024-2025.

Die Umsetzung des Projektes „Lebenslanges Lernen fördern: Reform der außerschulischen Erwachsenenbildung“ sieht die Ausarbeitung eines neuen Dekrets vor. Erklärtes Ziel des neuen Dekrets der Bezuschussung der Erwachsenenbildung ist der Bürokratieabbau, um mehr Zeiträume für gestalterischer Handlungsspielräume zu schaffen. Ein verbessertes Angebot der nicht-formalen Erwachsenenbildung soll zu einer größeren Sichtbarkeit und Wertschätzung ihrer Arbeit im Bildungswesen und in der Bevölkerung führen.

Zwischen September 2024 und September 2025 befasste sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Rates für Erwachsenenbildung (RfE), des Kabinetts von Minister Gregor Freches und des Ministeriums mit der Ausarbeitung eines Konzepts, das als Basis für das neue Förderdekret dient. Das Konzept „Miteinander Verbunden“ basiert auf einer engen Vernetzung der beteiligten Einrichtungen.

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Die zwölf Einrichtungen der Erwachsenenbildung setzten weiterhin ihre durch die Regierung genehmigten Gesamtkonzepte 2022-2025 um.

Im Jahr 2025 haben aufgrund der Tätigkeiten 2023 vier der insgesamt zwölf geförderten Erwachsenenbildung die Zusatzpauschale für große Einrichtungen erhalten. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass Einrichtungen, die mehr Weiterbildungsstunden anbieten, auch höhere Funktions- und Personalkosten zu tragen haben.

Für Selbstevaluationsprozesse und besondere Projekte werden Zuschüsse gewährt. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt für geförderte Projekte auf der politischen Bildung. Folgende Projekte wurden durchgeführt: „Next Level Konsum - Eine Alternative zum Black Friday“ (Miteinander Teilen), „Plattform zur politischen Bildung“ (VHS), „Demokratieabbildung in der non-formalen Erwachsenenbildung im Aufbau - Vorbereitungsphase für ein starkes Projekt“ (Die Lupe) und „Arbeits- und Sozialrecht“ (KAP).

Folgende Projekte wurden im Jahr 2025 zugesagt, sind gestartet und enden Ende 2026:
„Das große Wissens-Quiz in deinem Dorf“ ist eine Kooperation zwischen Die Lupe und den Ländlichen Gilden: Dabei handelt es sich um die Durchführung eines Kneipen-Quiz, das in vier Dörfern im Norden und sechs Dörfern im Süden Deutschsprachigen Gemeinschaft stattfindet und das Dorfleben stärken soll. Das Quiz ist mithilfe digitaler Medien erstellt und behandelt verschiedene Themenblöcke:

- Ostbelgien und Politik;
- Umwelt, Natur, Klimaschutz;
- Regionalgeschichte;
- Weltgeschichte und aktuelles globales Wissen;
- Soziales: Feminismus, Rassismus, Benachteiligung, Armut, Menschenrechte.

Das Projekt „Frauenverorten in Ostbelgien“ der Frauenliga wurde ins Leben gerufen, um bedeutende Frauenpersönlichkeiten aus Ostbelgien sichtbar zu machen. Ihre Lebensleistungen sollen öffentlich gewürdigt werden durch die Anbringung von Schildern und die Erstellung eines digitalen Archivs.

Institut für Demokratiepädagogik VoG

Der mit der Institut für Demokratiepädagogik VoG am 31. Dezember 2025 ausgelaufene Geschäftsführungsvertrag wurde nicht erneuert. Das Institut nahm den neuen Entwurfsvorschlag nicht an und entschied sich, einen Liquidator für die VoG zu bezeichnen.

Projekt „Zukunftswege gestalten“

Im Jahr 2025 nahmen

- 33 Personen an Weiterbildungsberatungen teil,
- 10 Personen an Kompetenzbilanzierungen/ ProfilPASS-Coachings teil,

- 2 Personen am Validierungsverfahren KomAn teil.

Die Rubrik „Weiterbildung“ auf ostbelgienbildung.be wurde überarbeitet. Die nicht mehr zeitgemäße Weiterbildungsdatenbank wurde offline gesetzt. Stattdessen wurden die Weiterbildungsinformationen aktualisiert und erweitert. Besucher der Webseite finden jetzt nicht nur Informationen zu den Weiterbildungsanbietern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft, sondern auch zu Weiterbildungsanbietern aus dem Umland, eine Checkliste „Wie finde ich die richtige Weiterbildung?“ sowie Dossiers zu relevanten Themen, wie „digital skills“ und „Sprachen lernen“. Weitere Dossiers sind in Planung. Das Angebot einer umfassenden Weiterbildungsberatung, das Projekt KomAn und die verschiedenen Maßnahmen rund um finanzielle Beihilfen werden ebenfalls auf dieser Seite aufgeführt.

Zu beobachten ist, dass die Nachfrage nach Weiterbildungsberatungen im Jahr 2025 wieder leicht angestiegen ist: 57 im Jahr 2021, 49 im Jahr 2022, 44 im Jahr 2023 und 28 im Jahr 2024, 33 im Jahr 2025. Erfasst werden hier die explizit angefragten Weiterbildungsberatungen. Oftmals flossen auch Weiterbildungsberatungen in den ProfilPASS-Prozess und/oder in die KomAn-Beratung mit ein, ohne separat erfasst zu werden. Nach Abwägung der verfügbaren Ressourcen wurde die Kompetenzbilanzierungen und die Begleitung von Menschen in beruflichen Umbruchs-situationen mit Hilfe des ProfilPASS ab Mitte 2025 eingestellt.

Im Jahr 2025 entschieden sich zwei Personen zur Teilnahme an den „KomAn-Prüfungen
- eine Person für den Beruf „Einzelhandel“,
- eine Person für den Beruf „Garten- und Landschaftsbau“,

Die Anmeldungen erfolgten Ende 2025; die Prüfungen finden 2026 statt.

Im Vorjahr hatten insgesamt fünf Personen ein KomAn-Zertifikat erworben.

Bezahlter Bildungsurlaub

Die Auswertung der eingereichten Akten zum bezahlten Bildungsurlaub für das Ausbildungsjahr 2023-2024 lässt einen weiteren Rücklauf der angefragten Rückerstattungsstunden im Vergleich zu den vorhergehenden Ausbildungsjahren erkennen. Dieser kennzeichnet sich durch den Rückgang der beantragten Stunden für durch Beschluss der zuständigen paritätischen Kommission organisierte sektorielle Ausbildungen. Es wurden insgesamt 20.496,63 Stunden beantragt (2022-2023: 28.994,26 Stunden, 2021-2022: 34.872,01 Stunden, 2020-2021: 60.623,94 Stunden und 2019-2020: 56.340,73 Stunden).

BRAWO – Bezuschussung der Teilnahme an beruflichen Weiterbildungen

2025 verzeichnete das Ministerium 836 Anträge für BRAWO-Zuschüsse, d.h. im Mittelwert 70 Anträge pro Monat.

Nachfolgende Statistik schlüsselt die Anträge 2023-2025 nach Zu- und Absagen auf:

	2023		2024		2025	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Zusagen	749	78	718	75	630	75
Absagen	184	19	198	21	166	20
Andere	27	3	38	4	40	5
Total	**960**	**100**	**954**	**100**	**836**	**100**

In der Tabelle sind unter „Andere“ Anträge ohne Folgen und/oder unvollständige Anträge zu verstehen.

Im Jahr 2025 lag die Zusagerate bei 75%. Von den 836 eingegangenen Anträgen betrafen 280 (33,49%) neue Weiterbildungsbesucher. 492 Anträge betrafen Frauen. Die Betriebe stellten 64,2 % der Anträge im Jahr 2025. Die anderen Anträge wurden von Privatpersonen (Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Ehrenamtliche usw.) eingereicht. Im Jahr 2025 wurden die meisten Weiterbildungen in den Bereichen „Pflege/Gesundheit“, „Betriebswirtschaft und Handel“, „Transport/Logistik“, „Informatik“, „Sprachen“, „Sicherheit“ sowie „Soziales“ absolviert.

Individual Learning Account

Im Rahmen der Empfehlung des Rates der Europäischen Union zur Schaffung individueller Lernkonten wurde an einer Diplomdatenbank der Deutschsprachigen Gemeinschaft gearbeitet. Diese Datenbank wird zur Alimentierung der föderalen Anwendung „ILA“ (Individual Learning Account) auf mycareer.be dienen.

5.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2025 wurden den Erwachsenenbildungseinrichtungen Zuschüsse für den Bereich Informatik bewilligt.

5.3 LAUFENDES JAHR 2026

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Gesamtkonzepte 2022-2025 wurden per Programmdekret 2025 vom 24. Februar 2025 um zwei Jahre (2022-2027) verlängert, um den notwendigen Zeitraum für eine Neuorientierung der außerschulischen Erwachsenenbildung zu schaffen.

Auf Einladung des zuständigen Ministers, Gregor Freches, wurde das Konzept „Miteinander Verbunden“ zur Neuorientierung der nicht-formalen Erwachsenenbildung im Laufe der Monate Februar und März 2026 mit jeder einzelnen Einrichtung der Erwachsenenbildung thematisiert. Der Fokus dieser Austauschtreffen lag auf der Umsetzung des Konzepts sowie der inhaltlichen und finanziellen Auswirkungen, die es für die betroffene Einrichtung mit sich zieht.

Auf Grundlage des Konzepts und der Gespräche wurde ein Dekretvorentwurf erstellt, der in erster Lesung während der Regierungssitzung am 16. Juli 2026 verabschiedet wurde.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Die zwölf Einrichtungen der Erwachsenenbildung setzen weiterhin ihre durch die Regierung genehmigten Gesamtkonzepte 2022-2025, die bis Ende 2027 verlängert wurden, um.

Aufgrund der Auswertung der Weiterbildungsstunden 2024 erhalten im Jahr 2026 fünf Erwachsenenbildungseinrichtungen die Zusatzpauschale für große Einrichtungen.

Für folgende besondere Projekte wurden finanzielle Zusagen erteilt:
„Demino: Plattform zur politischen Bildung“ (VHS), „Gesellschaftspolitische Bildung und pädagogische Professionalisierung in der politischen Bildung“ (VHS), „Mehr als vier Wände - Wohnen, Würde und soziale Gerechtigkeit“ (Miteinander Teilen), „Digitale Teilhabe und Chancengleichheit“ (Zeitkreis), „Aktiv für Menschenrechte“ (Landfrauenverband).

Institut für Demokratiepädagogik VoG

Ein Wirtschaftsprüfer wurde beauftragt, die Bilanz- und Ergebnisrechnung 2025 des Instituts für Demokratiepädagogik VoG und die Einhaltung der Garantie bzgl. des Personalkaders während des Jahres 2025 zu prüfen, gegebenenfalls die Rückforderung 2025 zu beziffern sowie die Aktiva-Passiva-Aufstellung der Liquidation zu kontrollieren.

Individual Learning Account

Im Rahmen der Empfehlung des Rates der Europäischen Union zur Schaffung individueller Lernkonten wird weiter an einer Diplomdatenbank der Deutschsprachigen Gemeinschaft gearbeitet. Diese Datenbank wird zur Alimentierung der föderalen Anwendung „ILA“ (Individual Learning Account) auf mycareer.be dienen.

Das gesetzliche Verfahren zur Billigung des „Zusammenarbeitsabkommens über die Einrichtung und Verwaltung des Individual Learning Account und den elektronischen Austausch von Ausbildungsdaten“ wurde in der vergangenen Legislaturperiode von der damaligen Föderalregierung in die Wege geleitet. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde das entsprechende Billigungsdekret bislang in erster Lesung verabschiedet.

Zudem wird eine Rechtsgrundlage für den Datenaustausch vorbereitet, die die rechtlichen Rahmenbedingungen für Nutzung und Austausch von Bildungsdaten gewährleistet.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2026 wurden den Erwachsenenbildungseinrichtungen Zuschüsse für den Bereich Informatik bewilligt.

5.4 HAUSHALT 2027

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Verabschiedung durch das Parlament des neuen Dekrets zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung ist im ersten Halbjahr 2027 und das Inkrafttreten für den 1. Januar 2028 vorgesehen.

Im Jahr 2027 wird zudem der Ausführungserlass zum neuen Förderdekret ausgearbeitet.

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die zwölf Einrichtungen der Erwachsenenbildung werden nach wie vor die Gesamtkonzepte 2022–2025 ausführen, die von der Regierung genehmigt wurden und deren Laufzeit bis 2027 verlängert ist.

Mittel für die Gewährung von Zusatzzuschüssen 2027 sind weiterhin für Projekte vorgesehen, die von besonderem Interesse für die Deutschsprachige Gemeinschaft und mit außergewöhnlichen Kosten verbunden sind, weil entweder deren jährliche Gesamtkosten 2.500 EUR übersteigen oder sie sich nachweislich an Personen richten, deren Haushaltseinkommen dem gesetzlich festgelegten Eingliederungseinkommen entspricht oder unter diesem Einkommen liegt.

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Auch für 2028 sind Haushaltsmittel für die Bezuschussung von Ausrüstungen und Ausstattungen von privatrechtlichen Einrichtungen der Erwachsenenbildung vorgesehen.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Ab 2028 soll das neue Dekret zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Kraft treten.

In Zusammenarbeit mit den Erwachsenenbildungseinrichtungen soll der Regierung bis Ende 2028 ein Konzept zur Zertifizierung von hochwertigen außerschulischen Angeboten vorgelegt werden.

6 PROGRAMM 19: STUDIENBEIHILFEN, STIPENDIEN UND WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Ziel dieses Programms besteht in der allgemeinen finanziellen Förderung von Schülern und Studenten zwecks Unterstützung ihrer Studien im Sekundar-, Universitäts- und Hochschulwesen, sowie in der individuellen finanziellen Förderung von Spezialisierungsstudien im Universitäts- und Hochschulwesen.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 26. Juni 1986 bezüglich der Gewährung von Studienbeihilfen.

Dekret vom 6. Juni 1988 zur Gewährung von Zuschüssen und Stipendien für Weiterbildungslehrgänge und -studien für wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Dekret vom 26. Juni 2023 zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen.

Erlass der Exekutive vom 15. Oktober 1988 zur Ausführung des Dekretes vom 6. Juni 1988 zur Gewährung von Zuschüssen und Stipendien für Weiterbildungslehrgänge und –studien sowie für wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Erlass vom 27. September 1995 bezüglich des Anrechts auf Studienbeihilfen und ihres Betrages.

Erlass der Regierung vom 16. Mai 2024 zur Ausführung des Dekrets vom 26. Juni 2023 zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Struktur des Haushalts ändert sich nicht.

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Vergabe der Studienbeihilfen und Stipendien beruht auf bewährten Verfahren, die Ende der 1980er Jahre dekretal festgehalten wurden.

Die Anträge für die DuO-Ausbildungsförderung müssen jährlich bis zum 15. November gestellt werden.

Das Einreichen kann elektronisch über das Portal „Mon Espace“ erfolgen. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt mittels einer für das zinslose Darlehen entwickelten digitalen Anwendung.

6.2 RÜCKBLICK 2025

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Liste der Ausbildungen in Mangelberufen, die für Erstanträge im Schuljahr 2025-2026 Anrecht auf das zinslose Darlehen geben, wurde mittels Erlasses vom 11. September 2025 verabschiedet. Es wurden 98 Studiengänge und Ausbildungen (Schuljahr 2024-2025: 100 und Schuljahr 2023-2024: 95) aufgenommen, und zwar alle Studiengänge der Autonomen Hochschule Ostbelgien, alle dualen Bachelorstudiengänge, 12 Studienrichtungen des siebten Jahres des berufsbildenden Sekundarunterrichts sowie 71 Lehrprogramme des IAWM und unter Einhaltung bestimmter Bedingungen die Grundausbildung des Medizin- und Zahnmedizinstudiums und die Studien zum Krankenpfleger, zur Hebamme und zum Apotheker außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Mitglieder der Kommission, die in Kapitel 7 des Dekrets vom 26. Juni 2023 zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen vorgesehen ist, wurden per Regierungserlass vom 22. Mai 2025 bestellt. Auf Vorschlag der im o.e. Dekret unter Artikel 15 §3 Absatz 1 aufgelisteten Dienste und Bildungseinrichtungen wurden die Mitglieder der Kommission bestellt. Allgemein kann die Kommission auf Antrag der Regierung Gutachten zu Fristverlängerungen des Zeitraums von zehn Jahren, in dem der Darlehensnehmer den Beleg seiner Arbeitstätigkeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorweisen muss, sowie Gutachten zu vollständigen oder teilweisen Rückzahlungsbefreiungen des ausbezahlten Darlehens erstellen.

Die Einkommenshöchstgrenzen zum Erhalt von Studienbeihilfen wurden für das Schuljahr 2025-2026 wie folgt entsprechend der Entwicklung des Gesundheitsindexes festgelegt:

Höchstgrenzen des Haushaltseinkommens		
Personen zu Lasten	Studienbeihilfen im Sekundarschulwesen	Studienbeihilfen im Universitäts- und Hochschulwesen
0	14.321,24 EUR	16.698,23 EUR
1	24.551,75 EUR	27.132,98 EUR
2	32.737,33 EUR	35.479,99 EUR
3	40.408,26 EUR	43.308,20 EUR
4	47.568,88 EUR	50.609,17 EUR

Höchstgrenzen des Haushaltseinkommens		
Personen zu Lasten	Studienbeihilfen im Sekundarschulwesen	Studienbeihilfen im Universitäts- und Hochschulwesen
5	54.219,26 EUR	57.391,35 EUR
6 und mehr	+6.650,38 EUR	+6.782,18 EUR

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Studienbeihilfen

Die Anzahl Anträge für Studienbeihilfen im Zeitraum 2023-2026 ist nachstehend nach Schuljahren aufgeschlüsselt:

	2023-2024			2024-2025			2025-2026*		
Kategorie	A	B	C	A	B	C	A	B	C
Sekundar	777	589	188	752	635	117	712	487	225
Hochschule/ Universität	328	180	148	362	208	154	347	181	166
Total:	1.105	769	336	1.114	843	271	1.059	668	391

A = eingereichte Anträge
B = bewilligte Anträge
C = abgelehnte Anträge
* Stand August 2026

Zinsloses Darlehen - Duo

Für das Schuljahr 2025-2026 wurden 474 Anträge von Auszubildenden eingereicht. Davon konnten 447 Anträge, d.h. 94,3%, zugesagt werden.

Anzahl Anträge	**Schuljahr 2023-2024** (1)	**Schuljahr 2024-2025** (2)	**Schuljahr 2025-2026** (3)
Zusagen	**389**	**422**	**447**
AHS	148	139	145
IAWM/AHS (Dualer Bachelor)	35	47	52
IAWM	169	176	184
Siebtes berufsbildendes Sekundarschuljahr	11	15	15
Studiengänge außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft	26	45	51
Absagen	**31**	**14**	**24**

Anzahl Anträge	**Schuljahr 2023-2024** (1)	**Schuljahr 2024-2025** (2)	**Schuljahr 2025-2026** (3)
Zurückgezogene Anträge (keine Absage)	**0**	**1**	**3**
Total	**420**	**437**	**474**

(1) Stand August 2024
(2) Stand 9. September 2025
(3) Stand 5. Mai 2026

Am 10. Juli 2025 fand die erste Sitzung der Kommission für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen statt. In dieser Sitzung wurden die Präsidentin und die Vize-Präsidentin gewählt sowie ein Gutachten zu einem Antrag auf Rückzahlungsbefreiung erstellt. Insgesamt begutachtete die Kommission im Jahr 2025 zwei Anträge auf Verzicht zur Rückerstattung der DuO-Ausbildungsförderung. In beiden Fällen wurde das Studium im Laufe des ersten Studienjahres abgebrochen.

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

6.3 LAUFENDES JAHR 2026

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Einkommenshöchstgrenzen zum Erhalt von Studienbeihilfen sollen für das Schuljahr 2026-2027 wie folgt entsprechend der Entwicklung des Gesundheitsindexes festgelegt werden:

Höchstgrenzen des Haushaltseinkommens		
Personen zu Lasten	Studienbeihilfen im Sekundarschulwesen	Studienbeihilfen im Universitäts- und Hochschulwesen
0	14.785,76 EUR	17.239,84 EUR
1	25.348,32 EUR	28.013,05 EUR
2	33.799,18 EUR	36.630.80 EUR
3	41.718,92 EUR	44.712,92 EUR
4	49.111,80 EUR	52.250,70 EUR
5	55.977,89 EUR	59.252,87 EUR
6 und mehr	+6.866,09 EUR	+7.002,27 EUR

Durch Regierungserlass vom 21. Mai 2026 erfolgte die Ernennung der Mitglieder des Rates für Studienbeihilfen. In der Sitzung vom 3. September 2026 begutachteten die Ratsmitglieder den Erlassentwurf zur Abänderung des Erlasses vom 27. September 1995 bezüglich des Anrechts auf Studienbeihilfen und ihres Betrages, der in erster Lesung am 25. Juni 2026 durch die Regierung verabschiedet wurde. Neben der Erhöhung der Studienbeihilfen um 50 Prozent, der Einführung einer Kann-Bestimmung für die Indexierung der Studienbeihilfen werden die Einkommensgrenzen noch für das Schuljahr 2026-2027 abgeändert, um die Mittelschicht besser erreichen zu können.

Das Dekret vom 26. Juni 2023 zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen wurde durch Kapitel 34 des Maßnahmendekrets vom 1. Juni 2026 angepasst. Hauptsächlich wurde für Erstanträge ab dem Schuljahr 2026-2027 der monatliche Betrag von 350 EUR auf 200 EUR in Ausbildungen in Mangelberufen, die durch die Regierung genehmigt wurden bzw. werden, reduziert. Zudem ist es ab dem 1. Juli 2026 nicht mehr möglich, eine DuO-Ausbildungsförderung mehr als zweimal für ein und dasselbe Ausbildungs- oder Studienjahr zu erhalten. Auch das Gesellenzeugnis kann maximal in drei aufeinanderfolgenden Jahren abgelegt werden, um einen erfolgreichen Abschluss der Gesellenprüfung geltend machen zu können. Eine zusätzliche Einreichfrist wurde für Studenten eingeführt, deren Studium theoretisch im Zeitraum von Januar bis April endet.

Im Falle, dass diese Studenten ihr Studium verlängern müssen und sie die maximale Bezugsdauer noch nicht erreicht haben, können sie einen Antrag auf Verlängerung der DuO-Ausbildungsförderung innerhalb von 30 Kalendertagen ab der Verlängerungsentscheidung der Bildungseinrichtung einreichen.

Die Liste der Ausbildungen in Mangelberufen, die für Erstanträge im Schuljahr 2026-2027 Anrecht auf das zinslose Darlehen geben, wurde mittels des Erlasses vom 13. Juli 2026 verabschiedet. Es wurden 99 (2025-2026: 98; 2024-2025: 100; 2023-2024: 95) Studiengänge und Ausbildungen aufgenommen, und zwar alle Studiengänge der Autonomen Hochschule Ostbelgien, alle dualen Bachelorstudiengänge, 12 Studienrichtungen des siebten Jahres des berufsbildenden Sekundarunterrichts sowie 72 Lehrprogramme des IAWM und unter Einhaltung bestimmter Bedingungen die Grundausbildung des Medizin- und Zahnmedizinstudiums und die Studien zum Krankenpfleger, zur Hebamme und zum Apotheker außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Einige Mitglieder der Kommission für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen konnten im Laufe des ersten Halbjahr 2026 ihre Tätigkeit nicht mehr wahrnehmen. Auf Vorschlag der betroffenen Dienste und Einrichtungen wurden die neuen Mitglieder in einem Erlass zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2025 auf der Regierungssitzung vom 20. August 2026 bestellt.

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Studienbeihilfen

Die Anzahl Anträge für Studienbeihilfen und Stipendien im Zeitraum 2025-2026 ist tabellarisch im vorherigen Abschnitt der Rechtfertigungserklärung aufgeschlüsselt.

Die Gesamthöhe der gewährten Studienbeihilfen gemäß Dekret vom 26. Juni 1986 ergibt folgenden Überblick:

Schuljahr	2023-2024**	2024-2025**	2025-2026**
Sekundar	81.317,00 EUR	88.536,00 EUR	72.125,00 EUR
Hochschule/ Universität	166.607,00 EUR	186.928,00 EUR	164.915,00 EUR
Total:	247.988,00 EUR	275.464,00 EUR	237.040,00 EUR

** Stand August 2026

Für die ergänzende Studienbeihilfe im Rahmen eines Erasmus-Aufenthaltes wurden 2026 vier Anträge zugesagt. Drei Anträge wurden abgesagt, da der Aufenthalt nicht bei einer Universität oder Hochschule erfolgte.

Stipendien für wissenschaftliche Forschungsprojekte

Im Jahr 2026 wurde ein Stipendium für ein wissenschaftliches Forschungsprojekt zugesagt und ausgezahlt.

Zinsloses Darlehen - Duo

Für das Schuljahr 2025-2026 wurden 474 Anträge eingereicht, von denen 447 Anträge zugesagt werden konnten:

Zusagen	**447**
AHS	145
IAWM/AHS (Dualer Bachelor)	52
IAWM	184
Siebtes berufsbildendes Sekundarschuljahr	15
Studiengänge außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft	51
Absagen	**24**
Zurückgezogene Anträge	**3**
Total	**474**

Die Absagen waren folgendermaßen begründet:

Gründe	**Schuljahr 2023-2024** (1)		**Schuljahr 2024-2025** (2)		**Schuljahr 2025-2026** (3)	
	Anzahl	**%**	**Anzahl**	**%**	**Anzahl**	**%**
Noch schulpflichtig	10	32%	4	29%	5	21%
Zu spät eingereicht	11	35%	4	29%	10	42%
Durch Bildungseinrichtung gemeldeter Abbruch vor Zusage	2	6%	2	14%	4	17%
Nicht in Ausbildungsliste	3	10%	1	7%	2	8%
Unvollständig	3	10%	0	0%	0	0%
Betrieb nicht in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	2	6%	0	0%	0	0%
Im Besitz eines Arbeitsvertrags	0	0%	0	0%	2	8%
Zusatzjahr nach der Lehre, für die bereits DuO gewährt wurde	0	0%	3	21%	1	4%
Total	**31**	100%	**14**	100%	**24**	100%

(1) Stand 8. Mai 2024
(2) Stand 15. Mai 2025
(3) Stand 5. Mai 2026

Die Gesamthöhe der gewährten DuO-Ausbildungsförderung im Schuljahr 2025-2026 beläuft sich auf 1.737.050 EUR. Zum Vergleich beliefen sich die Zusagen für das Schuljahr 2024-2025 auf 1.688.050 EUR und für das Schuljahr 2023-2024 auf 1.365.350 EUR.

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

6.4 HAUSHALT 2027

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es finden Vorbereitungen für die Anpassung des Erlasses vom 16. Mai 2024 zur Ausführung des Dekrets vom 26. Juni 2023 zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen statt, die im Jahr 2027 verabschiedet werden sollen.

Für das zinslose Darlehen muss bis zum 30. Juni 2027 ein Erlass verabschiedet werden, der die neue Liste der Studiengänge, Lehrprogramme und Studienrichtungen im Regelsekundarschulwesen festlegt, die Anrecht auf den Erhalt des Darlehens im Schuljahr 2027-2028 geben.

Entsprechend der Entwicklung des Gesundheitsindexes werden die Einkommenshöchstgrenzen zum Erhalt von Studienbeihilfen im Schuljahr 2026-2027 eine Anpassung erfahren.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Relativ zu den absoluten Schülerzahlen ist im Jahr 2027 nicht mit außergewöhnlichen Veränderungen im Bereich der Studienbeihilfen aus Gründen der Demografie zu rechnen. Abhängig von den verfügbaren Haushaltsmitteln kann die Regierung eine Indexierung der Studienbeihilfe-Beträge vornehmen.

Ab dem 1. Juli 2027 können für das Schuljahr 2027-2028 Verlängerungs- und Erstanträge auf Gewährung des zinslosen Darlehens eingereicht werden.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Haushaltssituation im Bereich der Studienbeihilfen ergibt sich proportional zur Entwicklung der Schüler- und Studentenzahlen. Anhand der Schätzungen der Schülerzahlen kann festgehalten werden, dass mit einem leichten Rückgang der Antragszahlen zu rechnen ist, was aber nicht notwendigerweise auch die Anzahl der gewährten Studienbeihilfen senkt.

7 PROGRAMM 21: KUNSTUNTERRRICHT

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Im Mittelpunkt des Programms 21 steht der Teilzeit-Kunstunterricht an der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Musikakademie ist die einzige Kunstakademie in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Sie ist in Form einer interkommunalen Vereinigung organisiert und bietet Kunstunterricht in den Bereichen Musik, mündlicher Ausdruck, Schauspielkunst und Tanzkunst an. Sie zählt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu ihren Schülern.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 23. März 2009 zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es sind keine Änderungen in der Struktur vorgenommen worden.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Aufgrund der geringen Größe und Einwohnerzahl der Deutschsprachigen Gemeinschaft verzichtet die Regierung als Träger des Gemeinschaftsunterrichtswesens darauf, eine eigene Musikakademie zu organisieren. Sie ist vielmehr seit vielen Jahren Partner der neun Gemeinden des deutschen Sprachgebiets, was eine Bündelung der Ressourcen ermöglicht, die wiederum der Qualität der Arbeit der Kunstakademie zugutekommt.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft fördert daher konsequent die Kunsterziehung von Jugendlichen und Erwachsenen durch Gehalts-, Funktions- und Ausrüstungssubventionen zu Gunsten der Musikakademie.

7.2 RÜCKBLICK 2025

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Aufbau einer Notenbibliothek erhält die Musikakademie ab 2023 eine pauschale Subvention in Höhe von 2.000 Euro, die jedes Jahr im September an die Entwicklung des Verbraucherpreisindexes (vollständiger Index) angepasst wird. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2023.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen Aktivitäten und Projekte der Musikakademie befassen sich mit dem Fachbereich Musik (Schwerpunkte sind die musikalische Früherziehung, die Musikerziehung, der Instrumentalunterricht, der Gesang, das Ensemblespiel und die Dirigentenausbildung), dem Fachbereich mündlicher Ausdruck und Schauspielkunst (Schwerpunkte sind die Diktion, die Deklamation und die Schauspielkunst) und dem Fachbereich Tanzkunst (Schwerpunkt ist das klassische Ballett).

Die Entwicklung der Schülerzahlen der Musikakademie spiegelt folgende Tabelle wider:

2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025	2025-2026
1240	1181	1238	1266	1288	1279	1302	1293	1328	1344

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für das Jahr 2025 wurde folgendes Material bezuschusst:

- 5 Klavierhocker;
- 2 Pedal-Pauken;
- 1 Leinwand mit Mauerbefestigung;
- 1 Klarinette;
- 2 Flöten;
- 1 Saxofon;
- 1 Trompete;
- 1 Klavier mit Zubehör;
- 20 Kleiderständer;
- 3 Sets Rainbow-Chimes;
- 3 Sets Boomwhackers;
- 6 Notenpulte;
- 1 Mandoline;
- 1 Violine ¾;
- 12 Klapptische mit Wagen.

7.3 LAUFENDES JAHR 2026

7.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Haushalt 2026 stehen keine wesentlichen Regeländerungen an.

7.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die für das Vorjahr genannten Tätigkeiten werden 2026 kontinuierlich fortgesetzt.

7.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für das Jahr 2026 wurde folgendes Material bezuschusst:

- 1 Kopiermaschine;
- 1 Flipchart;
- 1 Akkordeon für Kinder;
- 3 Bänke;
- 2 Schlagzeugteppiche;
- 2 Trompeten;
- 1 Euphonium/Bariton;
- 1 Pausane;
- 30 Stühle;
- 6 Notenpulte.

7.4 HAUSHALT 2027

7.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Haushalt 2027 stehen keine wesentlichen Regeländerungen an.

7.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die für das Vorjahr genannten Tätigkeiten werden 2027 kontinuierlich fortgesetzt.

7.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für die Anschaffung von Musikinstrumenten und Ausrüstungsgegenständen zu Gunsten der Musikakademie sind im Haushalt 2027 entsprechende Mittel vorgesehen.

7.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

7.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Förderung der Musikakademie auf Basis des Dekrets vom 23. März 2009 zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts wird kontinuierlich fortgesetzt.

8 PROGRAMM 22: AUSSERSCHULISCHE AUS- UND FORTBILDUNG IM BEREICH MITTELSTAND UND LANDWIRTSCHAFT

8.1 EINFÜHRUNG

8.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die mittelständische Grundausbildung richtet sich an Jugendliche, die im Rahmen eines Lehrvertrages oder eines Meistervolontariats eine duale berufliche Ausbildung mit dem Ziel des Gesellenzeugnisses bzw. des Meisterbriefs und/oder Bachelor-Diploms anstreben. Die in den Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) angebotenen Meisterkurse befähigen zur Gründung oder Übernahme eines mittelständischen Unternehmens. Für bereits im Mittelstand berufstätige Personen wird zudem ein breites Weiterbildungsangebot durch die Deutschsprachige Gemeinschaft gefördert.

Die gleiche Zielsetzung wird durch die Förderung der landwirtschaftlichen Ausbildungsträger verfolgt. Die Ausbildung der Betriebsleiter und deren ständige Weiterbildung stehen dabei im Mittelpunkt.

Seit der Umsetzung der sechsten Staatsreform kommt die Ausbildung der Industrielehrlinge hinzu. Die Industrielehre ist eine Lehrlingsausbildung in Berufen, die von Lohnempfängern ausgeübt werden und nicht in eine Selbstständigkeit führen.

8.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 29. Februar 1988 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen.

Dekret vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Gesetz vom 19. Juli 1983 über die Industrielehre, abgeändert durch das Dekret vom 20. Juni 2016.

Erlass der Exekutive vom 29. Februar 1988 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen.

Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 21. März 2002 zur Bezuschussung von Personal- und Funktionskosten in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Königlicher Erlass vom 1. September 2006 über den Start- und Praktikumsbonus.

Erlass der Regierung vom 4. Juni 2009 zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe.

Erlass der Regierung vom 11. Juni 2009 zur Einführung eines Meistervolontariates in der Grundausbildung des Mittelstandes.

Erlass der Regierung vom 15. Juni 2023 über die pädagogische Fortbildung des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Erlass der Regierung vom 15. Juni 2011 über die Grundausbildung in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen vom 27. Juni 2013.

Erlass der Regierung vom 30. August 2018 über die Prüfungen und die Bewertung in der Grundausbildung des Mittelstandes.

Geschäftsführungsvertrag 2021-2025 vom 26. Januar 2021 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM).

Erlass der Regierung vom 9. September 2021 zur Festlegung der Anerkennungsbedingungen und -modalitäten des Direktors eines anerkannten Zentrums für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Geschäftsführungsvertrag 2024-2030 vom 26. März 2024 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem IAWM und der VoG „Landwirtschaftliches Schulungszentrum der Grünen Kreise, Agra-Frauen und Ländliche Gilden“.

8.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Struktur des Haushalts ändert sich nicht.

8.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

In der mittelständischen Ausbildung sind das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) sowie die Ausbildungszentren Eupen und St. Vith aktiv. Seit dem 21. Juni 2021 werden die beiden Zentren durch eine fusionierte Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht getragen. Die Kräfte wurden gebündelt, um Synergien sinnvoll zu nutzen und zukünftig als Einheit nach außen aufzutreten. Die beiden Standorte bleiben bestehen und gewährleisten ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot im Hinblick auf die wesentlichen Zielgruppen der Lehrlinge, Gesellen und Meister.

Die landwirtschaftliche Berufsbildung weist in der Deutschsprachigen Gemeinschaft traditionell zwei große Teilbereiche auf:

- zum einen die dreijährige Grundausbildung zum landwirtschaftlichen Betriebsleiter, die dank eines Modulsystems einen jährlichen Einstieg ermöglicht, sowie die Zusatzausbildung zum landwirtschaftlichen Praktikantenausbilder,

- zum anderen die landwirtschaftliche Weiterbildung, die vor allem angesichts des spürbaren und in jüngster Zeit akuten Strukturwandels in erster Linie Lehrgänge und Veranstaltungen anbietet, die es den Betrieben erlauben, anpassungs- und wettbewerbsfähiger zu werden und zu bleiben. Technische, betriebswirtschaftliche und organisatorische Fragen stehen im Mittelpunkt des Angebotes.

Seit dem Schuljahr 2021-2022 ist ebenfalls eine duale Ausbildung als Landwirt/-in möglich.

Bereits vor der Übertragung der Kompetenz an die Gemeinschaften waren das Teilzeitunterrichtszentrum St. Vith und das Arbeitsamt als Ausbildungseinrichtungen im Bereich der Industrielehre aktiv. Seit dem Schuljahr 2016-2017 erfüllt das IAWM ebenfalls Aufgaben in diesem Bereich.

Das IAWM verwaltet und gewährt zudem Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen der dualen Ausbildung.

Im Hinblick auf die LASS-Zielgruppenermäßigung (LASS = Landesamt für Soziale Sicherheit) bei einer Lehrlingseinstellung hat das IAWM die Aufgabe, die mit der Ausbildung betrauten Mentoren anzuerkennen.

8.2 RÜCKBLICK 2025

8.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Regierung hat am 16. April 2025 den Erlass zur Festlegung des Lehrprogramms Tierpfleger/im (V10/2025) verabschiedet.

Am 26. Juni 2025 wurde der Erlass der Regierung vom 7. Februar 2019 zur Festlegung der Prüfungsteile, für die eine Freistellung der Abschlussprüfung C möglich ist, abgeändert.

Die Regierung hat am 3. Juli 2025 die Lehrprogramme Fachkraft für Veranstaltungstechnik (U29/2025), Fachkraft für Elektromobilität (H04/2025), Maschinenschlosser/in (G01/2025), Mechatroniker/in für Land-, Forst- und Garten- und Baumaschinen (G06/2025), Mechatroniker/in für Lastkraftwagen (G20/2025), Bäcker/in – Konditor/in (A06/2025), Raumausstatter/in (L15/2025) festgelegt.

Durch die Verabschiedung des Dekrets vom 30. Juni 2025 über Maßnahmen im Unterrichtswesen und in der Ausbildung 2025 wurde:

- eine Grundlage für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Schnupperwochen geschaffen;
- der Auftrag im Bereich der dualen Studiengänge an das IAWM explizit im Dekret vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen verankert;
- im Dekret vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer autonomen Hochschule:
    a. die Definition von „duale Erstausbildung“ dahingehend ergänzt, dass die Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen AHS, IAWM und ZAWM zur Organisation der dualen Bachelorstudiengänge

des Fachbereichs Finanz- und Verwaltungswissenschaften in einem Kooperationsabkommen festgelegt werden und dass die Regierung die Modalitäten der Zusammenarbeit festlegt, falls die genannten Akteure sich nicht einig sind;

b. präzisiert, dass die Ausbildungen im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften in Kooperation mit den von der Regierung anerkannten Ausbildungsträgern organisiert werden.

Die für das Schuljahr 2025-2026 notwendigen Abänderungen bezüglich der Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse erfolgten.

Am 9. Juli 2025 wurde die Liste der mit dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen gleichgestellten ausländischen beruflichen Ausbildungszentren durch ministeriellen Erlass aktualisiert.

Das Meisterprogramm Betriebsführungskenntnisse für Meisterschüler der dualen mittelständischen Ausbildungen (2025) wurde ebenfalls am 17. Juli 2025 durch die Regierung verabschiedet.

Der Geschäftsführungsvertrag 2021-2025 vom 26. Januar 2021 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) wurde um ein Jahr verlängert und läuft am 31. Dezember 2026.

8.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für das Jahr 2025 betrug die allgemeine, per Nachtrag 2 vom 13. Januar 2025 zum Geschäftsführungstrag vom 26. Januar 2021 erhöhte Ursprungsdotation des IAWM 6.468.000 €. Zusätzlich zur allgemeinen Dotation erhält das IAWM-Mittel in Höhe von 245.000 € für die Auszahlung von Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende.

Nähere Erläuterungen zu den wesentlichen Aktivitäten und Projekten des IAWM und der Standorte Eupen und St. Vith des ZAWM sowie der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung sind im IAWM-Tätigkeitsbericht enthalten.

8.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Wie in der Vergangenheit erhielt das IAWM eine Kapitaldotation.

8.3 LAUFENDES JAHR 2026

8.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Durch die Verabschiedung des Erlasses der Regierung vom 5. Februar 2026 in der mittelständischen Ausbildung wurden Anpassungen an folgenden Regeltexten vorgenommen:

- Erlass der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 16. März 1992 zur Einsetzung einer Kommission in Anwendung von Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Juni 1983 über die Schulpflicht,
- Erlass der Exekutive vom 27. Mai 1993 über die berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen,
- Erlass der Regierung vom 21. März 2002 zur Bezuschussung von Personal- und Funktionskosten in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen,
- Erlass der Regierung vom 4. Juni 2009 zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe,
- Erlass der Regierung vom 11. Juni 2009 zur Festlegung der Berufe, in denen im Rahmen einer Ausbildung zum Meister oder im Rahmen eines dualen Studiengangs an einer anerkannten Hochschule, der zum Bachelor führt, ein Meistervolontariat absolviert werden kann,
- Erlass der Regierung vom 15. Juni 2023 über die pädagogische Fortbildung des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen für Betriebsleiter und Ausbilder,
- Erlass der Regierung vom 15. Februar 2024 über die Maßnahme zur Berufswahlorientierung „Schnupperwochen“ des Institutes für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Am 26. März 2026 hat der Minister die Vorschrift zur Einstellung von Personal im Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) genehmigt.

Die Regierung hat am 2. April 2026 den Erlass zur Festlegung der Lehrprogramme Verwaltungsfachkraft im Gesundheitswesen (Y10/2026) und Verwaltungsfachkraft Industrie (Y11/2026) verabschiedet.

Durch die Verabschiedung des Dekrets über Maßnahmen im Unterrichtswesen und in der Ausbildung 2026 am 1. Juni 2026 wurde:

- die Besoldung für Meister und Gesellen, die im Unterrichtswesen tätig sind, angehoben. Ab September 2026 werden Inhaber eines Meisterbriefs in die Diplomstufe II+ und die Inhaber eines Gesellenzeugnisses in die Diplomstufe II eingeordnet;
- der Zugang zu Bachelorstudiengängen an der Autonomen Hochschule (AHS) für Personen mit Meisterbrief ermöglicht;
- die Möglichkeit geschaffen, ein Meistervolontariat abzuschließen, ohne zuvor die Oberstufe des Sekundarunterrichts abgeschlossen zu haben, sofern der Meistervolontär nicht mehr der Schulpflicht unterliegt;

- die Rechtsgrundlage geschaffen, die die Gleichstellung ausländischer Abschlüsse der mittelständischen Ausbildung mit einem in der Deutschsprachigen Gemeinschaft verliehenen Gesellenzeugnis oder Meisterbrief ermöglicht.

Die Regierung hat am 9. Juli 2026 die Lehrprogramme Holzbauer/in (C03/2026), Dachdecker/in (K02/2026), Informationselektroniker/in (H03/2026), Mediengestalter/in Bild und Ton (H23/2026), Glaser/in - Fensterbauer/in (S09/2026), Baum- und Pflanzenzüchter/in (R02/2026) sowie Einzelhändler/in (W00/2026) festgelegt und den Erlass der Regierung vom 25. Februar 2010 zur Anerkennung von Ausbildungen gemäß Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Juni 1983 über die Schulpflicht bezüglich des Lehrprogramms Verkäufer/in (W02/2009) mit dem 1. Lehrjahr beginnend sukzessiv aufgehoben. Das Lehrprogramm Einzelhändler/in (W00/2026) ist eine Fusion der früheren Lehrprogramme „Einzelhändler“ und „Verkäufer“.

Die für das Schuljahr 2026-2027 notwendigen Abänderungen bezüglich der Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse erfolgten am 16. Juli 2026.

Am 20. August 2026 verabschiedete die Regierung den Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 27. Juni 2013 über die Grundausbildung in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Die Meisterprogramme Hundetrimmer/in (V04/2026) und Projektkoordinator/in (Y20/2026) wurden ebenfalls am 20. August 2026 durch die Regierung verabschiedet.

Am 1. September 2026 wurde ein Kooperationsabkommen zur Organisation der dualen Bachelorstudiengänge im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften zwischen der AHS, dem ZAWM, dem IAWM und der Regierung unterschrieben.

Die Regierung hat am 3. September 2026 den Erlass zur Festlegung des Lehrprogramms Tierpfleger/im (V10/2025) verabschiedet.

8.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für das Jahr 2026 betrug die allgemeine, per Nachtrag 3 vom 5. Januar 2026 zum Geschäftsführungstrag vom 26. Januar 2021 erhöhte Ursprungsdotation des IAWM 6.525.000 €. Anlässlich der ersten Haushaltneuverteilung wurde sie um 31.000 € und anlässlich der zweiten Haushaltsverteilung um 40.000€ erhöht.

Zusätzlich zur allgemeinen Dotation erhält das IAWM-Mittel in Höhe von 245.000 € für die Auszahlung von Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende.

Nähere Erläuterungen zu den wesentlichen Aktivitäten und Projekten des IAWM und der Standorte Eupen und St. Vith des ZAWM sowie der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung sind im IAWM-Tätigkeitsbericht enthalten.

8.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Wie in der Vergangenheit erhält das IAWM ebenfalls eine Kapitaldotation.

8.4 HAUSHALT 2027

8.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Ab dem 1. Januar 2027 wird der neue Geschäftsführungsvertrag mit dem IAWM greifen.

8.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Programm sind die Funktionsdotation, die Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung an das IAWM sowie Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen vorgesehen.

8.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Wie in der Vergangenheit ist eine Kapitaldotation für das IAWM im Organisationsbereich 70 vorgesehen.

8.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

8.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die mittelständische Aus- und Weiterbildung wird auch in Zukunft sowohl der Nachwuchssicherung in den Handwerks- und Dienstleistungsberufen als auch dem ständigen Weiterbildungsbedarf der Gesellen und Meister Rechnung tragen müssen. Das Weiterbildungsangebot muss neuen Herausforderungen des Arbeitsmarktes, die sich aus geänderten Fertigungsverfahren, technischen Neuerungen, steigenden Qualitätsanforderungen und der variablen Nachfrage der Kundschaft ergeben, gerecht werden. Wichtige Bausteine sind die fortlaufende Umsetzung der Qualitätsoffensive sowie der geplante Bau des Technologiecampus in Sankt Vith.

Bedingt durch den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel ist die Erleichterung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die duale Aus- bzw. Weiterbildung eine besondere Herausforderung.

Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels gehört ebenfalls die weitere Einführung von Teilqualifizierungen für Erwachsene.

Aufgrund des ökonomischen Mehrwerts, der sich durch Meisterbriefe und Weiterbildungskurse sowohl für die Teilnehmer als auch für die Betriebe ergibt, ist eine substanzielle Einbindung von Drittmitteln weiterhin erstrebenswert.

Ferner ist die Verzahnung des beruflich-technischen Ausbildungsprozesses in den Sekundar- und Abendschulen mit der mittelständischen Ausbildung weiterhin auszubauen. Lehrkräfte, Stundenkapital, Werkstätten und vieles mehr bieten sich als Synergiepotential an.

9 PROGRAMM 23: BESCHÄFTIGUNG

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Artikel 23 der belgischen Verfassung hält fest:

„Jeder hat das Recht, ein menschenwürdiges Leben zu führen. Zu diesem Zweck gewährleistet das Gesetz, das Dekret oder die in Artikel 134 erwähnte Regel unter Berücksichtigung der entsprechenden Verpflichtungen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte und bestimmt die Bedingungen für ihre Ausübung. Diese Rechte umfassen insbesondere: das Recht auf Arbeit und auf freie Wahl der Berufs-tätigkeit im Rahmen einer allgemeinen Beschäftigungspolitik, die unter anderem darauf ausgerichtet ist, einen Beschäftigungsstand zu gewährleisten, der so stabil und hoch wie möglich ist, das Recht auf gerechte Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung sowie das Recht auf Information, Konsultation und kollektive Verhandlungen." […]

Unter Arbeitsmarktpolitik versteht man „die Gesamtheit aller Maßnahmen, die auf das Angebot an und/oder die Nachfrage nach Arbeitskräften in qualitativer und quantitativer Hinsicht einwirken. Ziel aller arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ist es, die vollwertige Beschäftigung aller Arbeitnehmer zu sichern." (Handlexikon zur Politikwissenschaft, Bundeszentrale für politische Bildung).

Ziel des Programms ist daher die Förderung der Beschäftigung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Sinne der belgischen Verfassung. Dabei soll einerseits die Arbeitslosigkeit bekämpft, andererseits qualifiziertes Personal für die Arbeitgeber bereitgestellt werden.

Auch wenn wichtige Befugnisse im Beschäftigungsbereich im Laufe mehrerer Staatsreformen und Befugnisübertragungen vergemeinschaftet (Berufsausbildung und Umschulung) bzw. regionalisiert (bspw. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsvermittlung und Zielgruppenpolitik) wurden, so hat der Föderalstaat nach wie vor eine große Verantwortung im Bereich der Arbeitsmarktpolitik, da er weiterhin für das Arbeitsrecht, die soziale Sicherheit (bspw. Finanzierung der Arbeitslosenunterstützung), die Sozialkonzertierung sowie für die Lohnpolitik zuständig bleibt.

Über dieses Programm werden die Zielgruppen- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ausgezahlt. Ferner können beschäftigungsrelevante Projekte bezuschusst werden.

Die Haushaltsmittel für den Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Arbeitsamt" sind ebenfalls im Organisationsbereich 30, Programm 23, angesiedelt.

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 10. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Dekret vom 13. November 2023 über die Maßnahmen der Beschäftigungsförderung und der Arbeitsvermittlung.

Dekret vom 13. November 2023 zur Einrichtung des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung "Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft" und zur Auflösung der entsprechenden Einrichtung öffentlichen Interesses.

Erlass der Regierung vom 2. März 2023 zur Organisation des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung „Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 21. Dezember 2023 zur Einrichtung des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung "Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Dekret vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung.

Erlass der Regierung vom 28. September 2018 zur Ausführung des Dekrets vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung.

Programmgesetz (I) vom 24. Dezember 2002.

Königlicher Erlass vom 16. Mai 2003 zur Ausführung von Titel IV Kapitel 7 des Programmgesetzes (I) vom 24. Dezember 2002 in Bezug auf die Harmonisierung und Vereinfachung der Regelungen in Sachen Senkungen der Sozialversicherungsbeiträge.

Königlicher Erlass vom 3. Mai 1999 zur Ausführung von Artikel 7 § 1bis Absatz 4 des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer in Bezug auf die Wiedereingliederung sehr schwer zu vermittelnder Arbeitsloser

Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren, Artikel 60 §7 und 61.

Dekret vom 22. Mai 2023 über die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung

Erlass der Regierung vom 22. August 2024 zur Ausführung des Dekrets vom 22. Mai 2023 über die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung

Erlass der Regierung vom 21. Dezember 2023 über die Vermittlung in ein Praktikum in Ausführung des Dekrets vom 22. Mai 2023 über die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung

Erlass der Regierung vom 13. Dezember 2018 über Berufsausbildungen für Arbeitsuchende.

Erlass der Regierung vom 13. Februar 2008 über die Ausbildungsbeihilfen für Arbeitnehmer in Unternehmen

Erlassgesetz vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer.

Königlicher Erlass vom 25. November 1991 zur Regelung der Arbeitslosigkeit.

Gesetz vom 23. Dezember 2005 über den Solidaritätspakt zwischen den Generationen.

Königlicher Erlass vom 9. März 2006 über das Outplacement.

Dekret vom 11. Mai 2009 über die Zulassung der Leiharbeitsvermittler und die Überwachung der privaten Arbeitsvermittler.

Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 10. Dezember 2009 zur Ausführung des Dekretes vom 11. Mai 2009 über die Zulassung der Leiharbeitsvermittler und die Überwachung der privaten Arbeitsvermittler.

Gesetz vom 30. April 1999 über die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer.

Königlicher Erlass vom 9. Juni 1999 zur Ausführung des Gesetzes vom 30. April 1999 über die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer.

Zusammenarbeitsabkommen vom 2. Februar 2018 mit dem Föderalstaat, der Wallonischen Region, der Flämischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt in Bezug auf die Koordinierung der Politik in Sachen Arbeitserlaubnis mit der Politik in Sachen Aufenthaltsgenehmigung und in Sachen Normen für die Beschäftigung und den Aufenthalt ausländischer Arbeitnehmer.

Gesetz vom 19. Februar 1965 über die Ausübung seitens Ausländer von Berufstätigkeiten als Selbstständige.

Gesetz vom 6. Juni 2010 zur Einführung des Sozialstrafgesetzbuches.

Dekret vom 27. März 2023 über die Kontrolle und das Verfahren zur Auferlegung von administrativen Geldbußen im Bereich der Beschäftigungspolitik

Erlass der Regierung vom 31. August 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 27. März 2023 über die Kontrolle und das Verfahren zur Auferlegung von administrativen Geldbußen im Bereich der Beschäftigungspolitik.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Aufgrund der föderalen Ankündigungen, das Arbeitslosengeld zu befristen, hat der Fachbereich Beschäftigung in dieser Legislatur die administrative Zuständigkeit der öffentlichen Sozialhilfezentren übernommen (ÖSHZ). Es gibt viele Verbindungen zu den ÖSHZ. Sie sind bereits seit 2002 in der sozial-beruflichen Begleitung aktiv. Zukünftig ist zudem davon auszugehen, dass die meisten Arbeitsuchenden nicht wie bisher Arbeitslosengeld, sondern Eingliederungseinkommen der ÖSHZ beziehen werden.

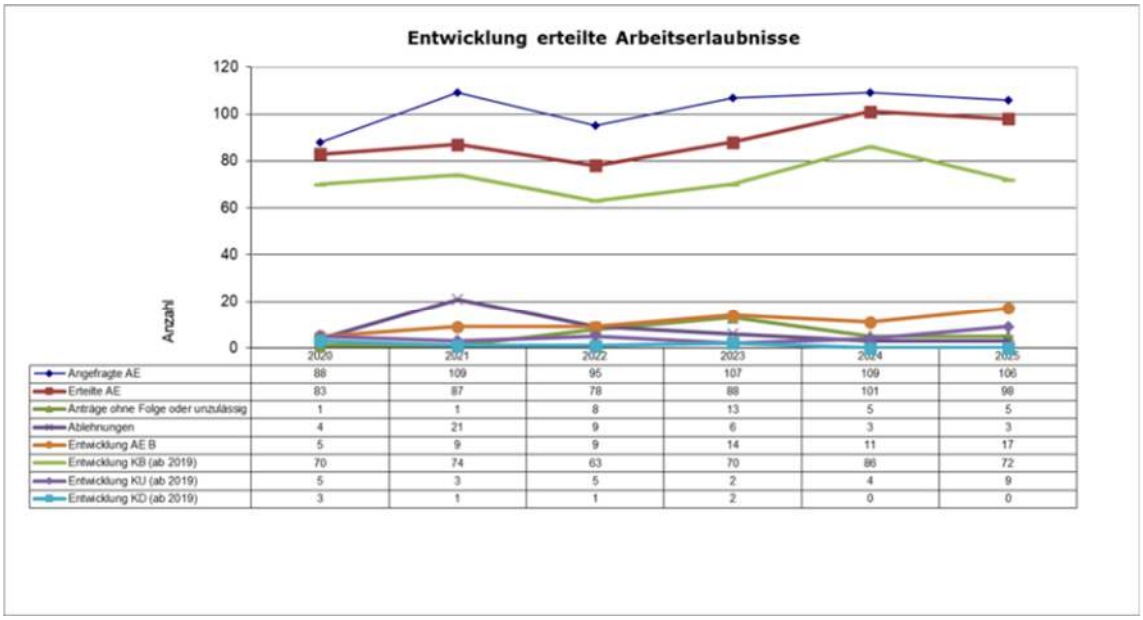
9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen und Inspektion

Auch wenn die Gewährung von Beschäftigungs- bzw. Arbeitserlaubnissen zugunsten von ausländischen Arbeitnehmern und hiesigen Betrieben, die nach geeigneten Fachkräften suchen, keine direkten Ausgaben im Programm 23 generiert, sollte sie im Rahmen des vorliegenden Dokumentes Beachtung finden, da die Genehmigungspolitik einen Einfluss auf das Arbeitskräfteangebot in der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben kann.

Im Bereich der Beschäftigungs- und Arbeitserlaubnisse ist am 1. Januar 2019 eine bedeutende Änderung in Kraft getreten. Durch das Zusammenarbeitsabkommen vom 2. Februar 2018 zwischen dem Föderalstaat, der Wallonischen Region, der Flämischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt und der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Bezug auf die Koordinierung der Politik in Sachen Arbeitserlaubnis mit der Politik in Sachen Aufenthaltsgenehmigung und in Sachen Normen für die Beschäftigung und den Aufenthalt ausländischer Arbeitnehmer wurde die Richtlinie 2011/98/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 über ein einheitliches Verfahren zur Beantragung einer kombinierten Erlaubnis für Drittstaats-angehörige, sich im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats aufzuhalten und zu arbeiten, sowie über ein gemeinsames Bündel von Rechten für Drittstaatsarbeitnehmer, die sich rechtmäßig in einem Mitgliedstaat aufhalten, umgesetzt, indem ein kombiniertes Verfahren für Drittstaatsangehörige zum Erhalt einer kombinierten Erlaubnis eingeführt wurde, die sowohl einen Aufenthaltstitel als auch eine Arbeitserlaubnis bzw. einen Vermerk über den Zugang zum Arbeitsmarkt beinhaltet. Die juristische Umsetzung war aufwendig, da der Föderalstaat weiterhin für das Aufenthaltsrecht und für die Gestaltung des Arbeitsmarktzugangs für Menschen, die bereits über einen Aufenthalt in Belgien verfügen, zuständig ist. Die Regionen und die Deutschsprachige Gemeinschaft sind hingegen zuständig für Drittstaatsangehörige, die zum Zwecke der Arbeit nach Belgien einreisen möchten. Für die betroffenen Arbeitnehmer hat sich die Situation dahingehend verbessert, weil sie jetzt keinen separaten Antrag auf eine Arbeitserlaubnis mehr einreichen müssen. Die Arbeitgeber können seitdem verlässlich überprüfen, ob ein Drittstaatsangehöriger über einen unbegrenzten Zugang zum belgischen Arbeitsmarkt verfügt.

Seit dem Monat Mai 2021 verfügt Belgien zudem über eine gemeinsame elektronische Plattform, über die die Arbeitgeber jetzt ihre Anträge auf eine kombinierte Erlaubnis (Arbeit und Aufenthalt) einreichen können. Seit Mitte 2023 müssen auch unbefristete Arbeitserlaubnisse über diese Plattform beantragt werden. Seit Mai 2026 muss auch die Arbeits- und Beschäftigungserlaubnis B (AEB) für Arbeitsaufenthalte von maximal 90 Tagen und für Grenzgänger über die Plattform beantragt werden. Einzig für Au-pair-Aufenthalte wird der Antrag auf eine AEB direkt beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft beantragt. Mit der Einführung der kombinierten Erlaubnis zum 1. Januar 2019 wurde die Arbeitserlaubnis C abgeschafft.



	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Angefragte AE	88	109	95	107	109	106
Erteilte AE	83	87	78	88	101	99
Anträge ohne Folge oder unzulässig	1	1	8	13	5	5
Ablehnungen	4	21	9	6	3	3
Entwicklung AE B	5	9	9	14	11	17
Entwicklung KB (ab 2019)	70	74	63	70	86	72
Entwicklung KU (ab 2019)	5	3	5	2	4	9
Entwicklung KD (ab 2019)	3	1	1	2	0	0

Quelle: MDG, FB-Beschäftigung, Statistik Entwicklung Anzahl Anträge auf Arbeitserlaubnis

Im Jahr 2025 hat der zuständige Fachbereich insgesamt 106 Akten auf eine kombinierte Erlaubnis oder Beschäftigungserlaubnis B bearbeitet. Bei 46 Genehmigungen handelte es sich um eine Erneuerung der Erlaubnis.
Die größten Sektoren: 14 Erlaubnisse wurden im Bereich des HORECA-Sektors erteilt, 8 Genehmigungen betrafen das Gesundheitswesen und weitere 8 Genehmigungen betrafen den Bereich Sport und Unterhaltung.

Seit 2016 ist die Deutschsprachige Gemeinschaft auch zuständig für die Vergabe von Berufskarten zugunsten von Drittstaatsangehörigen, die einer selbstständigen Beschäftigung nachgehen möchten. Im Jahr 2025 hat der zuständige Fachbereich 14 Berufskarten erteilt.

Inspektion

Am 27. März 2023 hat das Parlament das Dekret über die Kontrolle und die Auferlegung von administrativen Geldbußen im Bereich der Beschäftigungspolitik verabschiedet. Die Verabschiedung des Ausführungserlasses erfolgte am 31. August 2023.

Auf der Grundlage dieser Rechtsgrundlagen übt das Referat Sozialinspektion und Arbeitsgenehmigungen die Inspektion in den Beschäftigungszuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus. Die Zusammenarbeit mit den Inspektionsdiensten der anderen Teilstaaten sowie dem Föderalstaat ist über Zusammenarbeitsabkommen geregelt.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Am 1. Januar 2019 ist die sogenannte AktiF und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung in Kraft getreten. Zudem wurden alle bestehenden BVA-Stellen – mit Ausnahme der BVA-Kräfte in den Containerparks und im Unterrichtswesen - in das neue AktiF-System übernommen.

Die AktiF-Maßnahme fördert jene Arbeitgeber, die einen Arbeitnehmer einstellen, der zur förderfähigen Zielgruppe gehört, d.h. die Arbeitsuchenden, die auf dem hiesigen Arbeitsmarkt benachteiligt sind.
Das Dekret vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung definiert folgende auf dem hiesigen Arbeitsmarkt benachteiligte Zielgruppen als AktiF- und AktiF PLUS-Berechtigte.

AktiF-Berechtigte sind:

- minderjährige Jugendliche mit einem Ausbildungsvertrag (Lehre, Industrielehre oder Berufseingliederungsvertrag);
- jugendliche Arbeitsuchende, die höchstens 25 Jahre alt sind und die höchstens im Besitz eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts oder eines mittelständischen Gesellendiploms sind und die länger als 6 Monate als arbeitssuchend eingetragen sind;
- jugendliche Arbeitsuchende, die höchstens 25 Jahre alt sind und keinen der vorerwähnten Qualifikationsnachweise besitzen;
- ältere Arbeitsuchende ab 50 Jahre, die ihre letzte Arbeitsstelle unfreiwillig verloren haben;
- langzeitarbeitsuchende Personen, die seit mindestens 12 Monaten arbeitslos sind;
- Opfer von Umstrukturierungen, insofern sie höchstens im Besitz eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts oder eines mittelständischen Gesellendiploms sind.

Zudem existiert eine besondere Förderung (AktiF PLUS) für Personen, die mit mehreren Vermittlungshemmnissen konfrontiert sind. Diese AktiF PLUS-Berechtigten müssen zwei der folgenden Merkmale aufweisen, damit ihr künftiger Arbeitgeber in den Genuss der AktiF PLUS-Förderung gelangt:

- eine verminderte Arbeitsfähigkeit;
- eine Dauer der Eintragung beim Arbeitsamt von mindestens 24 Monaten;
- Fehlen eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts bzw. eines Gesellenzeugnisses;
- Nicht-Erreichen des Niveaus B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen in Deutsch und Französisch.

Für alle - sowohl für AktiF- als auch für AktiF PLUS-Berechtigte – gilt, dass sie der Grundvoraussetzung entsprechen, nämlich nichtbeschäftigter Arbeitsuchender sind, d.h.

- als nichtbeschäftigter Arbeitsuchender beim Arbeitsamt eingetragen sein;
- auf dem deutschen Sprachgebiet wohnhaft sein;
- bei Beschäftigungsantritt nicht der Schulpflicht unterliegen;
- nicht das gesetzliche Pensionsalter erreicht haben.

Die AktiF-Maßnahme ist gemäß Artikel 43 des Dekrets vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und Aktif PLUS-Beschäftigungsförderung Gegenstand einer ausführlichen Berichterstattung.

Der Bericht zum Tätigkeitsjahr 2025 wurde dem Parlament am 4. Juni 2026 zugestellt (Dokument *91 (2025-2026) Nr. 3*).

Im Kapitel „Rückblick 2025“ werden die wichtigsten Kennzahlen vorgestellt.

Leiharbeit und private Arbeitsvermittlung

In Belgien unterscheidet man seit 2010 zwischen Leiharbeitsvermittlern und privaten Arbeitsvermittlern. Der Hauptunterschied zwischen diesen beiden Bezeichnungen ist:

1. Leiharbeitsvermittler brauchen in Ostbelgien eine vorherige Zulassung.
2. Private Arbeitsvermittler brauchen in Ostbelgien keine vorherige Zulassung.

Ein Leiharbeitsvermittler ist eine juristische Person, die einen Leiharbeitnehmer mit dem Ziel beschäftigt, ihn einem Nutzer zur Verfügung zu stellen. Diese Anstellungsform nennt man in Ostbelgien auch „Interim“.

Bis 2023 mussten alle in der DG anerkannten Leiharbeitsvermittler jährlich einen Tätigkeitsbericht einreichen. Diese Bestimmung wurde vor dem Hintergrund der Verwaltungsvereinfachung mit Art. 165 des Programmdekretes vom 24. Februar 2025 (BS 06.06.2025) aufgehoben. Fortan kann die Regierung anonyme Daten bei den Leiharbeitsvermittlern zu folgenden Themen abfragen:

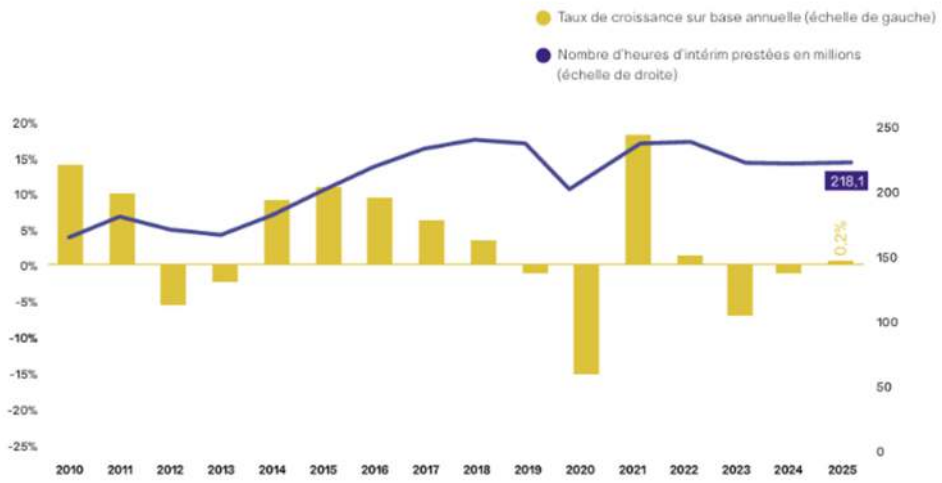
1. Stellenangebote und -nachfragen;
2. Leiharbeitsvermittlungsverträge;
3. von der Leiharbeitsvermittlung betroffene Leiharbeitnehmer;
4. von der Leiharbeitsvermittlung betroffene Arbeitgeber;
5. die vermittelten Leiharbeitsstellen.

Der Erlass vom 28. Mai 2025 zur Festlegung der von Maßnahmen zur administrativen Vereinfachung und zur Stabilisierung des Haushalts hat die Pflicht und die Ausführungsbestimmungen jährlich einen Tätigkeitsbericht einzureichen im Ausführungserlass vom 10. Dezember 2009 aufgehoben.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind aktuell 68 Leiharbeitsvermittler anerkannt. Acht von den anerkannten Betrieben haben eine Niederlassung in der DG.

In 2025 sind sechs neue Leiharbeitsvermittler anerkannt worden. Es gab keine Aberkennungen.

Nachfolgendes Diagramm (Jahresbericht Federgon 2025 S. 12) zeichnet ein Bild der Entwicklung der Interim-Arbeit in Belgien. Die Interim Arbeit ist sehr an konjunkturelle Schwankungen gebunden. Man kann davon ausgehen, dass auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Leiharbeit entsprechenden Schwankungen unterliegt.



Föderale Operatoren

Im Organisationsbereich 30 Programm 23 werden auch die Mittel vorgesehen, die die sogenannten föderalen Operatoren erhalten, weil sie noch die ausführende Zuständigkeit für folgende Maßnahmen wahrnehmen:

Föderaler öffentlicher Dienst Soziale Eingliederung (FÖD SE, Zuweisung 41.10):

- Aktivierung des Eingliederungseinkommens oder der gleichgestellten Sozialhilfe im Falle der Fördermaßnahme SINE (Economie d'insertion sociale)
- Bezuschussung der Artikel 60 § 7-Maßnahmen sowie der Partnerschaftsabkommen

Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA, Zuweisung 42.40)

- Aktivierung der Arbeitslosenhilfe im Falle der auslaufenden Fördermaßnahme SINE
- Auszahlung bestimmter Prämien zu Gunsten von Arbeitsuchenden und Arbeitnehmern: Praktikumsunterstützung (in Zusammenhang mit dem Einstiegspraktikum), Ausbildungsunterstützung (in Zusammenhang mit der individuellen Berufsausbildung im Unternehmen), Arbeitswiederaufnahme-zuschlag

Landesamt für die Soziale Sicherheit (LSS, Zuweisung 42.80)

- LSS-Ermäßigung für ältere Arbeitnehmer, SINE, Tutoren, Artikel 60 § 7-Beschäftigung, Hausangestellte, Künstler.

Diese Mittel werden jedoch nicht direkt an die föderalen Operatoren ausgezahlt, sondern sie werden der Wallonischen Region seitens des Föderalstaates von der Dotation abgezogen. Die Wallonische Region ihrerseits zieht die erforderlichen Mittel von der Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft ab. Sobald die erste Haushaltskontrolle erfolgt ist und die Salden des Vorjahres vorliegen, werden die betreffenden Mittel definitiv verbucht.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen auf, wie viele Nutznießer es im Jahr 2025 für diese Maßnahmen gab und welche Beträge die Föderalen Operatoren im Haushaltsjahr 2025 zu Lasten des Haushaltes der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgegeben haben.

Ermäßigungen der Beiträge zur sozialen Sicherheit	**2025**
Ältere Arbeitnehmer	1.074
Junge	-
Langzeitsarbeitssuchende (Aktiva)	-
Umstrukturierung	-
SINE	10
Mentoren	55
Tageseltern	-
Künstler	1
Artikel 60§7	57
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitäquivalent - Landesamt für Soziale Sicherheit (inkl. Lokale Behörden)	1.197

Aktivierungsmaßnahmen	**2025**
1. Aktivierungsmaßnahmen für Empfänger von Eingliederungseinkommen oder finanzieller Sozialhilfe	
Artikel 60§7 - klassisch	36
Artikel 60§7 - Sozialökonomie	26
Artikel 61	0
SINE	2
Partnerschaftsvereinbarungen	0
Durchschnittliche Anzahl monatlicher Auszahlungen durch den Föderalen Öffentlichen Programmierungsdienst (ÖPD) Sozialeingliederung	64
2. Aktivierung der Arbeitslosenunterstützung	
Aktiva	-
Aktiva Start	-
Aktiva Handicap	-
SINE	16
Durchschnittliche Anzahl monatlicher Auszahlungen durch das Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)	16

Prämien	**2025**
Ausbildungsunterstützung	20
Praktikumsunterstützung	11
Arbeitswiederaufnahmezuschlag	39
Durchschnittliche Anzahl monatlicher Auszahlungen durch das Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)	69

Ermäßigungen der Beiträge zur sozialen Sicherheit	**2025**
Ältere Arbeitnehmer	3.071.904 €
Junge	-
Langzeitsarbeitssuchende (Aktiva)	-
Umstrukturierung	-
SINE	23.763 €
Mentoren	199.718 €
Tageseltern	-
Künstler	4.018 €
Artikel 60§7	444.200 €
Ermäßigungen der Beiträge zur sozialen Sicherheit durch das Landesamt für Soziale Sicherheit (inkl. Lokale Behörden)	3.743.603 €

Aktivierungsmaßnahmen	**2025**
1. Aktivierungsmaßnahmen für Empfänger von Eingliederungseinkommen oder finanzieller Sozialhilfe	
Artikel 60§7 - klassisch	754.988 €
Artikel 60§7 - Sozialökonomie	692.050 €
Artikel 61	0 €
SINE	10.834 €
Partnerschaftsvereinbarungen	0 €
Ausgezahlte Aktivierungen durch den Föderalen Öffentlichen Programmierungsdienst (ÖPD) Sozialeingliederung	1.457.873 €
2. Aktivierung der Arbeitslosenunterstützung	
Aktiva	-
Aktiva Start	-
Aktiva Handicap	-
SINE	96.354 €
Ausgezahlte Aktivierungen durch das Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)	96.354 €

Prämien	**2025**
Ausbildungsunterstützung	141.939 €
Praktikumsunterstützung	81.962 €
Arbeitswiederaufnahmezuschlag	114.014 €
Ausgezahlte Prämien durch das Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)	337.914 €

Das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft (ADG, Zuweisung 41.40)

Das Dekret vom 13. November 2023 über Maßnahmen im Bereich der Beschäftigungsförderung und der Arbeitsvermittlung sieht im Kapitel 2 die beschäftigungspolitischen Aufgaben des Arbeitsamtes vor. Dazu gehören insbesondere die folgenden Themenbereiche:

Beschäftigungsförderung

Dieser Bereich umfasst u.a. das Anbieten von Informationen zu Stellen- und Ausbildungsangeboten, die Eintragung von Arbeitsuchenden, die Vermittlung von Arbeitsuchenden, die Förderung der Aus- und Weiterbildung, die Berufsorientierung, die Organisation der Lokalen Beschäftigungsagentur und die Koordinierung von Maßnahmen bei Massenentlassungen.

Unterstützung von Arbeitgebern

Das Arbeitsamt ist für die Aufnahme und Veröffentlichung von Stellenangeboten, die Vermittlung von geeigneten Kandidaten, die Information zu Förder-, Aus- und Weiterbildungsprogrammen und die Beratung bei der Personalauswahl verantwortlich.

Besondere beschäftigungspolitische Aufgaben

Hierzu gehören u.a. die Arbeitsmarktbeobachtung, die Analyse und Weiterentwicklung von Dienstleistungen, die Verwaltung und Gewährung von Beihilfen und Beschäftigungs- oder Ausbildungsanreizen und die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in verschiedenen Gremien.

Aktivierung und Kontrolle der Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt

Dieser Bereich umfasst die Kontrolle der Verfügbarkeit unter Einhaltung des normativen Rahmens der Föderalbehörde sowie die Entscheidung über die Freistellung von den Erfordernissen der Verfügbarkeit entschädigter Arbeitsuchender für den Arbeitsmarkt bei Wiederaufnahme des Studiums, bei Teilnahme an einer Berufsausbildung oder an einem Praktikum.

Seit dem 1. Januar 2024 ist das Arbeitsamt ein Dienst mit getrennter Geschäftsführung. Dieser Dienst ist nicht mehr verpflichtet, einen Geschäftsführungsvertrag auszuführen. Stattdessen ist im Erlass der Regierung vom 2. März 2023 zur Organisation des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung „Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ vorgesehen, dass das Arbeitsamt einen Jahresbericht erstellt und diesem einen Aktionsplan beifügt.

Den Tätigkeitsbericht des Arbeitsamtes kann man an folgender Stelle einsehen:
https://adg.be/desktopdefault.aspx/tabid-5511/

9.2 RÜCKBLICK 2025

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF(PLUS)-Beschäftigungsförderung

Das Programmdekret 2025 vom 22. Dezember 2025 hat bedeutende Änderungen im Bereich der AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung eingeführt, die zum 1. Januar 2026 in Kraft getreten sind.

Einerseits sind erstmalig ausführliche Datenschutzbestimmungen im Sinne der Datenschutzgrund-Verordnung vom 27. April 2016 in das Dekret vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung integriert worden.

Andererseits hat das Programmdekret 2025 die Einführung eines AktiF- und AktiF PLUS-Einstellungszuschlags zur Abfederung der Auswirkungen der Reform des Arbeitslosengeldes, den sogenannten „Arizona-AktiF-Zuschlag", geregelt.

Am 18. Juli 2025 hat das föderale Parlament das Programmgesetz verabschiedet, das die zeitliche Befristung des Arbeitslosengeldes und den erschwerten Zugang zum Arbeitslosengeld vorsieht. Diese föderalen Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Beschäftigungsquote Belgiens bis zum Jahr 2029 auf 80 % zu steigern und ein Maximum der aktuellen, zahlreichen offenen Stellen zu besetzen.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft möchte diesen schnellstmöglichen Einstieg im Rahmen der Beschäftigungszuständigkeit unterstützen, indem sie die AktiF- und AktiF PLUS-Zuschüsse für Neueinstellungen für einen Zeitraum von zwei Jahren anhebt, d.h. vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2027. Es geht darum, den Arbeitgebern anhand des „Arizona-Zuschlags" einen verstärkten Anreiz für Neueinstellungen zu bieten.
Durch die noch intensivere Förderung - insbesondere für Neueinstellungen bei den projektgebundenen Stellen der VoG - antwortet die Deutschsprachige Gemeinschaft zudem auf eine langjährige Forderung des Arbeitgeberverbands des nichtkommerziellen Sektors in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (AnikoS).

Die VoG und die lokalen Behörden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft beschäftigen noch einen bedeutenden Stamm an ehemaligen Bezuschussten Vertragsarbeitnehmern (BVA).

Für diese Personen hatte die Deutschsprachige Gemeinschaft beschlossen, unter Berücksichtigung der ehemaligen BVA-Zuschüsse, sogenannte „BVA-Übergangszuschüsse" zu gewähren.

Diese sind an die einzelnen Arbeitnehmer gebunden und werden so lange gewährt, bis das jeweilige Arbeitsverhältnis endet. Im Falle einer Ersatzeinstellung für diese Arbeitskräfte sind Arbeitsuchende einzustellen, die den AktiF- und AktiF PLUS-Zugangskriterien entsprechen. Außerdem wird ab diesem Moment entweder ein AktiF-Zuschuss oder ein AktiF PLUS-Zuschuss durch die Deutschsprachige Gemeinschaft gezahlt.

Je nach bisher erhaltenem BVA-Übergangszuschuss und je nach gefundenem Ersatzkandidaten, d. h. ob es sich um einen AktiF- oder AktiF PLUS-Berechtigten handelt, konnte es sein, dass der einstellende Arbeitgeber mit bedeutenden Mehrkosten konfrontiert wurde. Um diese teilweise doch erheblichen Unterschiede der Zuschussbeträge zumindest während zwei Jahren aufzuheben bzw. abzuschwächen, hat die Deutschsprachige Gemeinschaft diese erheblichen Erhöhungen der besonderen AktiF- und AktiF PLUS-Zuschüsse bei den projektgebundenen Stellen für VoG und bei den Konventionsstellen für lokale Behörden eingeführt.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF (PLUS)-Beschäftigungsförderung

Auf Erlassebene erfolgten Anpassungen im Hinblick auf administrative Vereinfachungen, Zielgruppenpräzisierung und neue Abkommen mit den lokalen Behörden bezüglich Konventionsstellen.

So hat der Erlass der Regierung vom 28. Mai 2025 zur Festlegung von Maßnahmen zur administrativen Vereinfachung und zur Stabilisierung des Haushalts auch Anpassungen des AktiF-Erlasses vom 28. September 2018 zur Ausführung des Dekretes vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung vorgesehen. Diese wurden bereits im Jahr 2024 vorbereitet.

Eine der Anpassungen betraf die Einführung einer weiteren Ausnahme zum Wiederbeschäftigungsverbot innerhalb eines Jahres beim selben Arbeitgeber. Seit dem 1. Januar 2025 können Flexi-Job-Arbeitnehmer im Falle des Verlustes ihrer 4/5-Arbeitsstelle bei ihrem Flexi-Job-Arbeitgeber übernommen werden. Der Arbeitgeber kann für diese Arbeitnehmer einen AktiF (PLUS)-Zuschuss beantragen.

Des Weiteren ist eine Anpassung der AktiF-PLUS Zielgruppe erfolgt, die aufgrund des Wechsels des Referates Beschäftigung der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben zum Arbeitsamt im September 2024 erforderlich geworden war. Durch diesen Wechsel war es nicht mehr möglich, die Nummer 8 im Artikel 10 „verminderte Arbeitsfähigkeit“ des AktiF-Erlasses vom 28. September 2018 anzuwenden.

In Nummer 6 des vorgenannten Artikel 10, der ursprünglich nur das PMS-Publikum umfasste, wurde daher präzisiert, welche Personengruppen ebenfalls zu verstehen sind, um sicherzustellen, dass die Personen, die vorher zur Zielgruppe gehörten, es auch weiterhin bleiben.

Am 18. Dezember 2025 ist zudem der Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 18. Oktober 2023 zur Festlegung der Basis- und Zusatzzuwendungen im Rahmen der AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung verabschiedet worden.

Dieser legt unter Berücksichtigung der Einführung des Arizona-AktiF-Zuschlags durch das Programmdekret 2025 das Budget für die Basiszuwendungen und die jeweiligen Zusatzzuwendungen für die lokalen Behörden für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2030 fest. Dieses Budget steht den lokalen Behörden im Rahmen eines erneuerbaren Abkommens für die Beschäftigung von AktiF- oder AktiF PLUS-Arbeitnehmern (Konventionsstellen) zur Verfügung. Die bisherigen Abkommen liefen am 31. Dezember 2025 aus und somit auch die bisherige Budgetverteilung.

Die im Erlass vorgesehene Budgetverteilung der Basiszuwendung basiert laut aktueller Rechtsgrundlage auf der effektiven Inanspruchnahme von 2024.

Das zu verteilende Budget wird in Artikel 1 Nummer 1 für die Gemeinden festgelegt und in Artikel 2 für die Mehrgemeindepolizeizonen, reine Interkommunalen und Gemeinderegien.

Die 1. Zusatzzuwendung entspricht dem Betrag eines Jahreszuschusses einer AktiF-PLUS-Stelle.

Infolge der Einführung eines Arizona AktiF-Zuschlags beläuft sich der Zuschuss, folglich auch die 1. Zusatzzuwendung, für eine AktiF-PLUS-Stelle auf 35.196,00 €.
Für die 2. Zusatzzuwendung wird wie bisher ein Budget nach der Anzahl Arbeitslosen pro Gemeinde eines Referenzmonats verteilt. Dieses Budget wird in Artikel 1 Nummer 2 auf 500.000 € festgelegt.

Erlassanpassungen in verschiedenen Bereichen

In Folge der föderalen Befristung des Arbeitslosengeldes wurden einige technische Anpassungen der Erlasse im Beschäftigungsbereich erforderlich. Das Jahr 2025 diente dazu, die verschiedenen Erlasse auf Unvereinbarkeiten und Optimierungen zu prüfen und drängendsten Anpassungen vorzubereiten (siehe auch 3.1.).

Die föderalen Arbeitsmarktreformen haben ebenfalls einen Einfluss auf die Artikel 60§7-Beschäftigungsmaßnahme der ÖSHZ. In Anwendung von Artikel 60§7 des Grundlagengesetzes vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren, können ÖSHZ anderen Arbeitgebern Arbeitnehmer zur Verfügung stellen. Diese Zurverfügungstellung ist zeitlich auf den Zeitpunkt begrenzt, an dem sich der Artikel 60§7-Arbeitnehmer das Anrecht auf Arbeitslosengeld eröffnet.

Das föderale Programmgesetz vom 18. Juli 2025 reformiert den Zugang zum Arbeitslosengeld. Ab dem 1. März 2026 gilt, dass 312 geleistete Arbeitstage innerhalb der letzten drei Jahre das Anrecht auf Arbeitslosengeld eröffnen. Diese Regelung kann ggf. Auswirkungen auf die Nutzung bzw. die Arbeitsverträge der Artikel 60§7-Beschäftigungsmaßnahme haben: Je nachdem, welche Frist im Artikel 60§7-Arbeitsvertrag vorgesehen ist, können sich die Daten des Anrechts auf Arbeitslosengeld und des Endes des Arbeitsvertrags überschneiden. Um bei neuen Artikel 60§7-Arbeitsverträgen arbeitsrechtlich abgesichert zu sein, hat der Beschäftigungsminister per Rundschreiben an die ÖSHZ vom 19. Dezember 2025 die Weisung erteilt, dass mit sofortiger Wirkung alle Artikel-60§7-Arbeitsverträge auf befristete oder auf unbefristete Dauer abzuschließen sind mit einer Auflösungsklausel, gemäß der der Arbeitsvertrag von Rechts wegen zum Zeitpunkt des Erhalts des Arbeitslosengelds endet, ohne Kündigungsfrist oder Kündigungsentschädigung.

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung

Wie bereits an anderer Stelle erläutert, erstellt die Verwaltung jährlich einen Tätigkeitsbericht, der im Parlament hinterlegt wird. Der Bericht zum Tätigkeitsjahr 2025 wurde dem Parlament am 4. Juni 2026 zugestellt (Dokument *91 (2025-2026) Nr. 3*).

An dieser Stelle werden lediglich einzelne Aspekte dargestellt. Um weitergehende Informationen und Statistiken zum Tätigkeitsjahr 2025 zu erhalten, verweisen wir auf den vorgenannten Tätigkeitsbericht.

Das Jahr 2025 stellt das siebte Durchführungsjahr der zum 1. Januar 2019 eingeführten AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung der Deutschsprachigen Gemeinschaft dar.

Folgende tabellarische Übersicht fasst die wichtigsten Berichtselemente und Entwicklungen des Jahres 2025 zusammen:

	2025	**Entwicklung (2025-2024)**	
Total bearbeitete Bescheinigungen	**1.178**	-1.433	-55%
Davon ausgestellte AktiF-Bescheinigungen	798	-1.095	-58%
Davon ausgestellte AktiF PLUS-Bescheinigungen	351	-332	-49%
Neueinstellungen Total	**298**	-39	-12%
Davon AktiF-Neueinstellungen	206 (69%)	-12	-6%
Davon AktiF PLUS-Neueinstellungen	92 (31%)	-27	-23%
Anzahl AktiF (PLUS)-Beschäftigungen im Jahr	917	1	0%
Anzahl Arbeitgeber	**360**	-26	-7%

Das siebte Jahr der Umsetzung der AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung bestätigt den Trend, der sich ab 2023 nach dem sehr starken Jahr 2022 angekündigt hatte.

Nach der Verdopplung der Anzahl der vom Arbeitsamt ausgestellten AktiF- und AktiF PLUS-Bescheinigungen im Jahr 2023 sowie der weiteren Steigerung der Anzahl der ausgestellten Bescheinigungen im Jahr 2024 ist 2025 eine deutliche Verringerung zu beobachten. Diese Entwicklung entspricht den Erwartungen aufgrund der Tatsache, dass das ADG nicht mehr bzw. nur noch in bestimmten Fällen proaktiv Bescheinigungen ausstellt.

Auf Ebene der Neueinstellung hat das Ministerium 298 AktiF- und AktiF PLUS-Einstellungen im Jahr 2025 gezählt. Dies entspricht einer Reduzierung um 39 Einstellungen im Vergleich zum Vorjahr.

Anteilsmäßig trifft diese Verringerung die AktiF PLUS-Einstellungen härter mit -23% im Vergleich zu 6% weniger Einstellungen von Arbeitsuchenden mit AktiF-Profil.

Der Anteil an Neueinstellungen mit AktiF-Profil steigt mit 206 auf 69% im Verhältnis zu 92 Einstellungen mit AktiF PLUS-Profil, die 31% ausmachen.

Das Gesamtbeschäftigungsvolumen der AktiF- oder AktiF PLUS-Beschäftigungen steigt um eine Einheit auf 917 Arbeitnehmer im betreffenden Berichtsjahr.

Die Anzahl an nutznießenden Arbeitgebern reduzierte sich im Jahr 2025 um 26 Einheiten auf 360.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass insbesondere in der 2. Jahreshälfte der Fokus auf die Vorbereitung der neuen Konventionen mit den lokalen Behörden für die Laufzeit vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2030 und die Einführung des „Arizona-AktiF-Zuschlags" gelegt wurden. Von Bedeutung in diesem Zusammenhang war auch die Kommunikation in Richtung Arbeitgeber, die über das Rundscheiben vom 17.September 2025 und vom 23. Dezember 2025 erfolgte.

Offensive Fachwissen

In 2025 wurde das Informationsformat „Mittagstisch" im Zweimonatsrhythmus angeboten. Unterschiedlichste Anbieter haben den Vermittlungsdiensten und anderen Einrichtungen, die im Kontakt mit arbeitsuchenden Personen stehen, ihre Dienstleistungen und Maßnahmen vorgestellt. Der Mittagstisch wird seit 2022 angeboten und findet reichlich Anklang.

Im Rahmen des Ostbelgien 2030-Projekts „Bürgerportal als zentrale Plattform zur Digitalisierung der Verwaltung" wird eine neue gemeinsame Webseite für das Ministerium, das Arbeitsamt und die DSL geschaffen. Dieses Bürgerportal soll Informationen, Dienstleistungen und die digitale Kommunikation der Verwaltung bündeln und den Bürgern einen einfachen und einheitlichen Zugang ermöglichen. Die Inhalte des FB Besch und des ADG sollen dem Bürger in der gemeinsamen Themenseite Beschäftigung zur Verfügung gestellt werden. In 2025 wurde damit begonnen, die Texte der Webseiten des FB Besch und des ADG redaktionell und inhaltlich zu überarbeiten. Zudem musste eine neue Seitenkonzeption entwickelt werden.

„Ein starkes Netzwerk für die sozial-berufliche Vermittlung" - Ostbelgien Leben 2040

Sowohl das Arbeitsamt (ADG) als auch die Öffentlichen Sozialhilfezentren (ÖSHZ) bieten arbeitsuchenden Personen Begleitung an, um sie in die Arbeitswelt zu integrieren. Berufliche Integration und soziale Teilhabe sind eng miteinander verknüpft und bedürfen einer engen Zusammenarbeit der Akteure. Mit dem Vermittlungsdekret wurde die gesetzliche Grundlage für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen ÖSHZ und ADG geschaffen.
Mit dem Projekt „Ein starkes Netzwerk für die sozial-berufliche Integration" werden die bestmöglichen praktischen Voraussetzungen für die Umsetzung des Dekretes geschaffen. Die soziale und berufliche Teilhabe von Arbeitsuchenden führt zu einer integrativen Gesellschaft und einer stabilen Wirtschaft. Sie ermöglicht den Personen, ihre Fähigkeiten zu nutzen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.
Vor dem Hintergrund der auf föderaler Ebene beschlossenen Befristung des Arbeitslosengeldes erscheint eine Stärkung der sozial-beruflichen Vermittlung nötiger denn je.

Ziele des Projekts:

- Zielgerichtete Vernetzung von ADG, ÖSHZ und ihrer Partner, sowohl auf strategischer als auch auf praktischer Ebene
- Verbesserte Angebotssteuerung in Ostbelgien

Mobil4Job

Wer im ländlichen Raum ohne Führerschein oder Fahrzeug lebt, dem stehen nur wenig berufliche Angebote offen. Nach Konzertierung mit den Praktikern haben sich insbesondere zwei Hemmnisse beim Erwerb des Führerscheins herausgestellt: zum einen das Bestehen der theoretischen Prüfung, und zum anderen die Finanzierung der praktischen Fahrstunden.

Das Pilotprojekt Mobil4Job unterstützt Arbeitsuchende bei der Finanzierung der praktischen Fahrstunden.
Personen mit geringem Haushaltseinkommen, aber guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt können eine finanzielle Förderung für praktische Fahrstunden erhalten.

Hat eine Person Lernschwierigkeiten oder sprachliche Schwierigkeiten, kann sie vorher an einem angepassten Vorbereitungskurs zur Theorie teilnehmen. Die Förderung des Vorbereitungskurses wird vollständig im Rahmen eines ESF-Projektes des Trägers Alteo organisiert und gewährleistet.

In 2025 konnten über 35 Personen an einem angepassten Vorbereitungskurs der Alteo VoG teilnehmen. Zudem haben 23 Arbeitsuchende in 2025 einen Antrag auf finanzielle Förderung gestellt. Von ihnen haben 22 eine Zuschusszusage für ihre praktischen Stunden erhalten.

9.2.3 INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Arbeitsamt erhält eine Kapitaldotation, die insbesondere zur Weiterentwicklung seiner IT-Infrastruktur (insbesondere Bewerberportal, Arbeitgeberportal und Partnerportal) dient.

9.3 LAUFENDES JAHR 2026

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Sammelerlass im Bereich Beschäftigung

Am 30. April 2026 wurde ein Sammelerlass verabschiedet, der insgesamt vier Erlasse aus dem Beschäftigungsbereich abgeändert hat:

1. Der Königliche Erlass zur Regelung des Arbeitslosengeldes von 1991
2. Der Erlass über die Berufsausbildungen für Arbeitsuchende von 2018
3. Der Erlass zum sogenannten „Praktikum aus einer Hand“ von 2023
4. Der Ausführungserlass zum Vermittlungsdekret von 2024

Der Sammelerlass beinhaltet folgende Anpassungen:

1. Anpassungen in Folge der Reform des Arbeitslosengeldes
2. Verschiedenste Präzisierungen aufgrund festgestellter Bedarfe
3. Anpassungen aufgrund von Verwaltungspraxis
4. Formulierungen zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen ÖSHZ und Arbeitsamt

Die Anpassungen des Sammelerlasses betrafen insbesondere die folgenden Bereiche:

- Abänderung der Zugangsbedingungen zum Einstiegspraktikum;
- Ausweitung der Fahrtkostenentschädigung für Arbeitsuchende in einer Berufsausbildung oder Praktikum;
- Pflichten der Berufsausbildungsteilnehmer und Praktikanten bei krankheitsbedingter Abwesenheit und Auswirkungen auf Prämie, Praktikumsentschädigung und Fahrtkostenentschädigung;
- Rechtliche Absicherung für die Durchführung von praktischen Arbeiten im Rahmen von Berufsausbildungen;
- Angepasste Bedingungen der Freistellung für Vollzeitstudien;
- Präzisierung der Abläufe und der Kooperation zwischen dem Arbeitsamt und den ÖSHZ im Rahmen der bedarfsgeleiteten Arbeitsvermittlung (Zugang Artikel 60 §7, Vorrangsregel für Referenzberater, Liste der Hilfsprodukte, Orientierungsempfehlung);
- Eintragung und Austragung von Arbeitsuchenden sowie die Beendigung einer bedarfsgeleiteten Arbeitsvermittlung;
- Datenaustausch zwischen Arbeitsamt und ÖSHZ
- Pauschale für die ÖSHZ, die die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung umsetzen
- Dokumentation der Suchbemühungen und Bilanzierung

Die Artikel sind am 1.5.2026 in Kraft getreten, mit Ausnahme der angepassten Zugangsbedingungen zum Einstiegspraktikum, die am 1. Juli 2026 in Kraft getreten sind.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Das sich in Vorbereitung befindliche Programmdekret 2026 schlägt eine Anpassung von Artikel 19 des Dekrets vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung vor. Diese zielt darauf ab, dass neben Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht und gemeinnützigen Stiftungen mit Sitz im deutschen Sprachgebiet auch Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht und gemeinnützige Stiftungen mit einer Niederlassungseinheit auf dem deutschen Sprachgebiet in den Anwendungsbereich des Zuschusses für projektgebundene AktiF- und AktiF PLUS-Stellen fallen können.

Ausschlaggebend ist der Ort der Ausführung der Tätigkeiten, die ein AktiF- oder AktiF PLUS-Berechtigter ausführt. Befindet sich die Niederlassungseinheit auf dem Gebiet der deutschen Sprache sollten diese mittels eines besonderen Zuschusses gefördert werden können, vorausgesetzt alle anderen Bedingungen sind erfüllt.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Zum 1. Januar 2026 ist der „Arizona-AktiF-Zuschlag“ für alle Neueinstellungen im Rahmen der AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung in Kraft getreten. Dieser wird für alle Neueinstellungen in der Zeit vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2027 gewährt. Es ist mitzuverfolgen, inwiefern dieser Anreiz durch die Arbeitgeber der verschiedenen Sektoren genutzt wird und welche Wirkung dieser hat.

Zum 1. Januar 2026 sind ebenfalls die neuen Konventionen mit den lokalen Behörden zur Festlegung des maximalen Jahresbudgets zur Beschäftigung von AktiF- und AktiF PLUS-Berechtigten in Kraft getreten. Diese legen die Budgets zur Nutzung von AktiF- und AktiF PLUS im Rahmen von Konventionsstellen bei den lokalen Behörden für die Laufzeit vom 01.01.2026 bis 31.12.2030 fest.

Ostbelgien Leben 2040: Fokus-Job

Um auf die föderale Arbeitsmarktreform zu reagieren und Arbeitsuchende frühzeitig in nachhaltige Beschäftigung zu integrieren, hat das Arbeitsamt den Fokus-Job entwickelt. Dieser kombiniert eine sofortige Kompetenzanalyse mit einer direkten Aktivierung und intensiven Begleitung. Gemäß dem Prinzip des Aktivierungsvorrangs zielt der Fokus-Job darauf ab, Arbeitslosigkeit zu vermeiden und eine rasche, den individuellen Potenzialen entsprechende Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Fokus Job beinhaltet verschiedene Phasen. Innerhalb von zwei Wochen erhält mit dem Start-Fokus einerseits das Arbeitsamt (ADG) ein möglichst umfassendes Profil und andererseits der Arbeitsuchende mit dem „Job-Paket" konkrete Unterstützung für seine Jobsuche, bevor unmittelbar danach mit dem Begleit-Fokus die engmaschige Begleitung startet. Um den Fokus Job umzusetzen, wurden die Prozesse des ADG unter besserer Nutzung vorhandener Ressourcen umfassend umgestellt, beschleunigt und verdichtet. Dieses Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds unterstützt.

Ostbelgien Leben 2040: Ein starkes Netzwerk für die sozial-berufliche Vermittlung

Dieses bereits in 2025 begonnene Projekt wurde auch im Jahre 2026 weiter umgesetzt. So wurden monatliche Austausche zwischen ADG und ÖSHZ, sowohl auf operationeller als auch auf politischer Ebene eingeführt. Gleichzeit wird an der Verbesserung und Klärung der Abläufe an den Schnittstellen der Behörden gearbeitet.

Ostbelgien Leben 2040: Reform der Aus- und Weiterbildungsförderung für Arbeitsuchende

Im Laufe der Jahre haben sich unterschiedliche Programme zur Aus- und Weiterbildungsförderung etabliert, z.B. die Ausbildungsbeihilfen, die Berufliche Aus- und Weiterbildungs-Offensive (BRAWO), diverse Trägerförderungen, der Bildungsurlaub oder auch die Ausbildungsprämien für Arbeitsuchende.
Die Zielgruppen überschneiden sich zum Teil. Eine übergreifende Förderlogik fehlt. Gleichzeitig gibt es Lücken in der Förderung, insbesondere bei Arbeitsuchenden.
Zudem werfen die Träger von Aus- und Weiterbildungsangeboten und die Vermittler regelmäßig die Frage nach einer besseren Koordination der Angebote auf, damit den Bedarfen von Arbeitsuchenden entsprochen werden kann.

In 2026 wird ein Projekt erarbeitet, um die Förderlücken bei den Arbeitsuchenden zu schließen, die Antragsstellung zu vereinfachen und die Förderung besser auf die Zielgruppen abzustimmen.

Ostbelgien Leben 2040: Optimierung des Dienstleistungsangebotes des Arbeitsamtes für Arbeitgeber bei der Fachkräftegewinnung

Ausgehend von der bestehenden Situation teilweise wenig transparenter Abläufe in der Zusammenarbeit mit Arbeitgebern zielt das Projekt darauf ab, die bei der Fachkräftegewinnung zugrunde liegenden Prozesse strukturierter, verbindlicher und effizienter zu gestalten.

Ostbelgien Leben 2040: Ausbau der Qualifizierungsangebote für Arbeitsuchende

Der Ausbau von Qualifizierungsangeboten für Arbeitsuchende ist vor dem Hintergrund der politischen Zielvorgabe zur Erhöhung der Beschäftigungsquote auf 80 % von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig zeigt sich ein unzureichendes Angebot an beruflicher Ausbildung, das den Bedürfnissen der Arbeitsuchenden nur eingeschränkt gerecht wird.
Der Qualifizierung kommt in diesem Kontext eine zentrale Hebelfunktion für die Integration in Beschäftigung zu, da sie es ermöglicht, bestehende Kompetenzdefizite gezielt auszugleichen und die Beschäftigungsfähigkeit nachhaltig zu verbessern. Besonders wirkungsvoll sind dabei innerbetriebliche Qualifizierungsformate, da sie unmittelbar an den konkreten Bedarfen der Arbeitgeber sowie an den realen Anforderungen der späteren Tätigkeit ausgerichtet sind.

Offensive Fachwissen

Auch 2026 wurde das Informationsformat „Mittagstisch“ weiter angeboten. Seit 2026 und aufgrund der Nachfrage wird der Mittagstisch häufiger angeboten, im Schnitt alle 4-6 Wochen. Beim virtuellen Mittagstisch stellen unterschiedlichste Anbieter den Vermittlungsdiensten und ihren Multiplikatoren ihre Dienstleistungen und Maßnahmen vor.

Zudem wurde in 2026 weiter an der Themenseite Beschäftigung gearbeitet. Die Texte der Webseite wurden redaktionell und inhaltlich überarbeitet. Die Seite wird neu aufgebaut. Die neue Webseite soll Anfang 2027 an den Start gehen.
Am 20. Mai 2026 haben der Beschäftigungsminister und die Sozialökonomieministerin zu einer Strategie-Werkstatt zu den Auswirkungen der Arbeitsmarktreform insbesondere auf die Bedürfnisse der Arbeitsuchenden eingeladen. Neben einem Input-Referat wurde mit Vertretern der Arbeitsvermittlungsdienste, Trägern von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie der Sozialwirtschaft interaktiv und ergebnisorientiert ausgetauscht. Themenfelder waren die Bedürfnisse der Langzeitkranken und der NEETS, Sprachenkompetenz und der Bedarf an beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Optimierung des Matchings von Arbeitsuchenden in passende Maßnahmen. An der Werkstatt haben mehr als 60 Personen teilgenommen.

Mobil4Job

In 2026 wird Mobil4Job evaluiert, um festzustellen, ob das Pilotprojekt die gesteckten Ziele erreicht hat und eine Fortführung in Betracht gezogen werden kann.

Wird einer Fortführung zugestimmt, werden die Möglichkeiten zur Ausweitung der Zielgruppen, Anpassung der Förderbedingungen sowie die Vereinfachung einzelner administrativer Abläufe geprüft und ausgearbeitet. Im Anschluss soll eine rechtliche Grundlage für die Maßnahme geschaffen werden.

Die Zahl der Anträge in diesem Jahr entwickelt sich im Vergleich zum Vorjahr steigend. Die Zugangskriterien wurden nicht verändert. Voraussetzung ist weiterhin, dass die Arbeitsuchenden Zugang zum Vorzugstarif der Krankenkassen haben und somit nachweislich einkommensschwach sind, und gleichzeitig konkrete berufliche Perspektiven aufweisen.

9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Arbeitsamt erhält eine Kapitaldotation, die insbesondere dazu dient, die IT-Infrastruktur des Arbeitsamtes zu modernisieren. Im Rahmen des Projektes Vermittlung aus einer Hand wird eine elektronische Plattform, das sogenannte „Partnerportal" eingesetzt. Darüber hinaus werden das Bewerber- und das Arbeitgeberportal weiter ausgebaut.

9.4 HAUSHALT 2027

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Die geplanten Reformen des Arbeitslosengeldes durch den Föderalstaat sind weiterhin genau zu beobachten, um zu prüfen, ob Anpassungen am Beschäftigungsprogramm der Deutschsprachigen Gemeinschaft notwendig sind.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Im Laufe des Jahres 2027 wird die Umsetzung und Nutzung des „Arizona-AktiF-Zuschlags" evaluiert, dessen Auslaufen zum 31. Dezember 2027 geplant ist.

Bewertung und Anpassung von Projekten

Die beiden Pilotprojekte Mobil4Job und das Anreizsystem für Leiharbeitsvermittler müssen auf ihre Wirksamkeit hin bewertet und ggf. angepasst werden. Steht das Ergebnis im Verhältnis zu den eingesetzten Ressourcen? Diese Frage stellt sich ebenfalls insbesondere bei bestimmten Fördermaßnahmen, die mit der sechsten Staatsreform übertragen aber noch weitestgehend unverändert geblieben sind.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Arbeitsamt erhält eine Kapitaldotation, die insbesondere dazu dient, die IT-Infrastruktur des Arbeitsamtes zu modernisieren. Im Rahmen des Projektes Vermittlung aus einer Hand wird eine elektronische Plattform, das sogenannte „Partnerportal" eingesetzt. Darüber hinaus werden das Bewerber-, das LBA- und das Arbeitgeberportal weiter ausgebaut.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Föderalregierung hat in 2025 und 2026 umfangreiche Gesetzesanpassungen verabschiedet. Die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes wurde befristet. Weitere Gesetze betrafen das Arbeitsrecht, die Reintegration von Langzeitkranken, die sozialberufliche Eingliederung über die ÖSHZ, die Rentenpolitik und die wirtschaftliche Zuwanderung. Diese Reformen werden langfristig Auswirkungen auf die Erwerbstätigkeit und die Unterstützungsbedarfe der Erwerbstätigen und Arbeitsuchenden haben. Der Fachbereich Beschäftigung verfolgt diese föderalen Entwicklungen genau und unterstützt die regionalen Akteure bei Bedarf.

Die Herausforderung in 2028 besteht insbesondere darin, die Dienstleistungen des Arbeitsamtes, der Sozialökonomie und der ÖSHZ anzupassen, um einerseits arbeitsmarktnahe Arbeitslose schneller aktivieren zu können und andererseits Arbeitssuchenden mit Hemmnissen Perspektiven bieten zu können.

Da die finanziellen Ressourcen begrenzt sind, erfordert dieses Vorhaben kreative Lösungen, in der auch die Konsolidierung von Programmen und der Bürokratieabbau mitgedacht werden müssen.

Der Fachbereich Beschäftigung und das Arbeitsamt nehmen dabei auch eine informierende und koordinierende Rolle wahr, um politische und operationelle Akteure bei ihren Entscheidungen zu unterstützen.

In den Bereichen Arbeitserlaubnis und Sozialinspektion werden aktuell die Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat, den Regionen und der DG überarbeitet. Dies soll die zukünftige Zusammenarbeit zwischen den Teilstaaten und dem Föderalstaat vereinfachen und effizienter machen.

9.5.2 UMSETZUNG DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIE OSTBELGIEN LEBEN 2040

Im Jahr 2025 des Projektportfolios Ostbelgien Leben 2040 wurden folgende Projekte aufgenommen:

Zurück ins Arbeitsleben: Durchführung individueller Beratungen zur Reduzierung der Zahl der Langzeitkranken durch eine erfolgreiche Rückvermittlung ins Arbeitsleben

Fokus Job: Erarbeitung und Umsetzung eines intensiven Begleitkonzepts für Betroffene der Reform der Arbeitslosenversicherung

Ein starkes Netzwerk für die sozial-berufliche Vermittlung: Strategische und praktische Vernetzung von Arbeitsamt und Öffentlichen Sozialhilfezentren sowie ihrer Partner für eine bessere sozial-berufliche Vermittlung

Im Jahr 2026 des Projektportfolios Ostbelgien Leben 2040 wurden folgende Projekte eingereicht:

1. Ausbau der Qualifizierungsangebote für Arbeitsuchende
2. Reform der Aus- und Weiterbildungsförderung für Arbeitsuchende
3. Optimierung des Dienstleistungsangebotes des Arbeitsamtes für Arbeitgeber bei der Fachkräftegewinnung

Die Projekte der Jahre 2025 und 2026 sind jeweils auf eine mehrjährige Laufzeit angelegt. Daher sind darüber hinaus aktuell noch keine neuen Projekte für 2027 vorgesehen.

10 PROGRAMM 24: SCHULBAUTEN

10.1 EINFÜHRUNG

10.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 24 umfasst die Mittel für den Betrieb und den laufenden Unterhalt aller Schulgebäude im Besitz der Gemeinschaft.

10.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Haushaltsprogramm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen. Zu erwähnen ist das Gesetz vom 15. Juni 2006 über die öffentlichen Aufträge und über bestimmte Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge, auf dessen Grundlage die Lieferungen und Leistungen bestellt werden.

10.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Berichtszeitraum sind keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten vorgesehen.

10.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die ständigen Aufgaben im Programm sind der Betrieb und der laufende Unterhalt der Schulgebäude der Gemeinschaft. Hierzu gehören im Wesentlichen das CFA Kelmis, das KA St.Vith, sowie die Betriebskosten der PPP-Schulen Eupen.

10.2 RÜCKBLICK 2025

10.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Mittel decken die Kosten für Gas, Wasser, Strom, laufende Unterhaltsverträge und kleinere Reparaturen.

10.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

In 2025 wurden Mittel in Höhe von 1.742.378,87 € aufgewendet.

10.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 24 des Organisationsbereiches 30 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 07 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen

10.3 LAUFENDES JAHR 2026

10.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine

10.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Die Mittelnutzung wird wie folgt eingeschätzt:

- Unterhalt / Wartung / Reparaturen 250.000,00 €
- Energiekosten 1.706.600,00 €
- Miteigentümerkosten 14.000,00 €
- Mietkosten Schulcontainer 115.000,00 €
- Verschiedenes (Verträge, Lizenzen,...) 95.000,00 €

10.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 24 des Organisationsbereiches 30 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 07 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen.

10.4 HAUSHALT 2027

10.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Gebäude ist mit einer Erhöhung der Unterhalts- und Reparaturkosten zu rechnen.

10.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Keine

10.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine

10.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

10.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Dadurch, dass ab 2027 die Energiekosten sowie Unterhalt-/ Wartungskosten und Gebädeleittechnik in den laufenden Kosten über das Budget des Dienst mit getrennter Geschäftsführung Service & Logistik laufen, fallen die Perspektiven ab 2028 weg.

11 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

11.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2025 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2026-2027 (OHNE VARIABLE KREDITE)

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
30	00	11.11 - Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen	50.825	50.825	52.550	52.550	54.272	54.272
		11.12 - Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten	1.716	1.716	0	0	0	0
		11.20 - Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss	15.901	15.901	16.214	16.214	16.633	16.633
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	63	65	151	151	121	121
		12.12 - Diverse Arbeitnehmerkosten	75	75	90	90	90	90
		43.24 - Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	47.192	47.192	48.484	48.484	50.069	50.069
		44.10 - Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	27.070	27.070	27.438	27.438	28.309	28.309
	Total PR 00 - Personalkosten im Unterrichtswesen		**142.842**	**142.844**	**144.927**	**144.927**	**149.494**	**149.494**
	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	539	546	686	606	660	716
		12.12 - Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	2	1	30	30	30	30
	Total PR 11 - Pädagogik		**541**	**546**	**716**	**636**	**690**	**746**
	12	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.362	1.359	1.770	1.770	1.800	1.800
		12.21 - Rückzahlung TEC	299	299	330	330	300	300
		34.01 - Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	1	1	3	3	3	3
	Total PR 12 - Schülerbeförderung		**1.662**	**1.659**	**2.103**	**2.103**	**2.103**	**2.103**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	146	135	189	189	234	234
		12.12 - Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	130	88	60	60	100	100
		12.13 - Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	12	12	12	12	12	12
		33.02 - Zuschüsse an Vereinigungen	164	165	188	188	60	60
		41.20 - Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS	17	17	18	18	19	19
		41.30 - Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	5	5	0	0	0	0
		41.42 - Dotation an die DgG Service und Logistik	582	582	1.650	1.650	4.319	4.319
		41.50 - Dotation an das KAE	216	216	216	216	221	221
		41.51 - Dotation an das KAS	156	156	156	156	160	160
		41.52 - Dotation an das RSI	464	464	462	462	463	463
		41.53 - Dotation an das CFA	155	155	162	162	165	165
		41.54 - Dotation an das ZFP	266	266	266	266	272	272
		41.55 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE	177	177	178	178	206	206
		41.56 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS	56	56	61	61	69	69
		41.57 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI	108	108	115	115	138	138
		41.58 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA	97	97	97	97	111	111
		41.59 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP	44	44	46	46	51	51
		43.24 - Dotation an Kaleido	1.202	1.202	1.219	1.219	1.177	1.177
		43.25 - Dotation an die AHS	521	521	531	531	542	542
		43.26 - Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	2.451	2.451	2.538	2.538	2.722	2.722

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		43.27 - Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens	650	650	665	665	685	685
		43.28 - Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen	0	0	0	0	24	24
		43.29 - Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	0	0	0	0	24	24
		44.30 - Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens	347	347	356	356	434	434
		44.31 - Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	2.879	2.919	3.075	3.075	3.327	3.327
		44.32 - Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals	344	344	279	279	279	279
		44.33 - Zusatzzuschuss für erstankommende Schüler im Rahmen der Ukraine-Krise	0	0	0	0	0	0
	Total PR 13 - Zuschüsse und Dotationen		**11.188**	**11.177**	**12.539**	**12.539**	**15.814**	**15.814**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	16	16	20	20	40	40
		33.14 - Zuschüsse an das Institut für Demokratiepädagogik	289	289	0	0	0	0
		33.20 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	87	87	87	87
		33.21 - Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungsorganisationen	1.021	1.021	1.131	1.131	1.131	1.131
		33.23 - Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	46	46	46	46	47	47
		33.25 - Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen	4	3	10	10	10	10
		33.29 - Zuschüsse für besondere Initiativen	55	69	85	35	328	328

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		33.30 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	79	79	0	0	0	0
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0	0	0	0	0
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung		**1.510**	**1.523**	**1.379**	**1.329**	**1.643**	**1.643**
	19	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	2	3	4	4	4	4
		34.41 - Studienbeihilfen an Schüler und Studenten	296	271	296	296	946	946
		34.42 - Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	0	4	3	3	3	3
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung		**298**	**279**	**303**	**303**	**953**	**953**
	21	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	1	1	1	1
		43.51 - Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	58	58	65	65	63	63
	Total PR 21 - Kunstunterricht		**58**	**58**	**66**	**66**	**64**	**64**
	22	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	0	0	0	0
		33.21 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	10	0	10	10	10	10
		41.41 - Dotation an das IAWM	6.468	6.468	6.596	6.596	6.784	6.784
		41.42 - Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung	245	245	245	245	245	245
	Total PR 22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft		**6.723**	**6.713**	**6.851**	**6.851**	**7.039**	**7.039**
	23	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung	4	79	55	55	55	55

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		32.01 - Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	80	45	100	100	100	100
		33.02 - Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	6.067	6.067	7.175	7.175	7.207	7.207
		33.09 - Zuschüsse an die WFG	788	788	0	0	0	0
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0	0	0	0	0
		34.31 - Zuschüsse an Privatpersonen im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen	135	52	135	135	70	70
		41.10 - Dotation an den FÖD SE	914	914	1.702	1.702	1.300	1.300
		41.40 - Dotation an das ADG	1.872	1.872	2.193	2.193	1.936	1.936
		41.41 - Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung	11	11	12	12	12	12
		42.40 - Dotation an das LAB (ONEM)	384	384	391	391	450	450
		42.80 - Dotation an das LASS	3.974	3.974	3.580	3.580	4.008	4.008
		43.01 - Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.697	3.697	4.479	4.479	4.547	4.547
	Total PR 23 - Beschäftigung		**17.926**	**17.884**	**19.822**	**19.822**	**19.685**	**19.685**
	24	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.663	1.663	2.200	2.200	269	269
		12.12 - Mieten Schulcontainer	80	80	125	125	125	125
	Total PR 24 - Schulbauten		**1.743**	**1.743**	**2.325**	**2.325**	**394**	**394**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG			**184.491**	**184.427**	**191.031**	**190.901**	**197.879**	**197.935**
Gesamttotal			**184.491**	**184.427**	**191.031**	**190.901**	**197.879**	**197.935**

11.2 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2025 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2026-2027

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
30	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	14	14	6	6	3	3
		32.10 - Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungen	(1)	130	98	150	150	150	150
		32.11 - Bezahlter Bildungsurlaub	(1)	463	463	750	750	750	750
		33.10 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	5	6	6	6	6	6
		34.31 - Zuschüsse an natürliche Personen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	156	141	180	180	180	180
		41.41 - Zuschüsse an paragemeinschaftliche Einrichtungen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	0	0	3	3	3	3
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung			**768**	**723**	**1.095**	**1.095**	**1.092**	**1.092**
	19	34.43 - Zuschüsse für Stipendien an Privatpersonen	(9)	847	847	750	750	750	750
		83.00 - Vorschuss für Stipendien an Privatpersonen	(9)	939	847	1.050	1.050	900	900
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung			**1.786**	**1.694**	**1.800**	**1.800**	**1.650**	**1.650**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG				**2.554**	**2.417**	**2.895**	**2.895**	**2.742**	**2.742**
Gesamttotal				**2.554**	**2.417**	**2.895**	**2.895**	**2.742**	**2.742**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2027

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 5: Organisationsbereich 40

1 PROGRAMM 01: PERSONALKOSTEN DES SOZIO-KULTURELLEN SEKTORS

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 01 enthält eine pauschale Personalbezuschussung für den ArbeitgeberInnenverband für den soziokulturellen und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (AGV 329.02).

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Artikel 59 des Dekrets vom 25. Mai 2009 zur Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Zuweisung 33.20 wurde ab dem Haushaltsjahr 2026 gestrichen. Die Auszahlung des Zusatzzuschusses wird nicht mehr zentral gehandhabt, sondern auf die verschiedenen Bereiche des soziokulturellen Sektors aufgeteilt. Die für diesen Zuschuss vorgesehene Summe wurde auf die verschiedenen Haushaltsprogramme aufgeteilt.

Im Jahr 2021 wurde die Zuweisung 33.21 Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens geschaffen.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Arbeit des Arbeitgeberverbands im soziokulturellen Sektor (AGV.329.02) wird von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit nicht indexierten 20.000 Euro unterstützt.

1.2 RÜCKBLICK 2025

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 2. Mai 2019 wurde das Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor unterschrieben.

Ab 2020 gewährt die Regierung für die weitere Annäherung der Löhne im Sektor an die Zielbaremen der Paritätischen Kommission 329.02 im soziokulturellen Bereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusätzliche Mittel in Höhe von 350.000 EUR.

Für diese Erhöhung stellt die Regierung in den Jahren 2020 bis 2024 jährlich 70.000 EUR zur Verfügung. Im Jahr 2024 erhalten die Einrichtungen pro Vollzeitäquivalent einen Zusatzzuschuss von 2.357,03 EUR. 2025 wurde letztmalig der Zusatzzuschuss zur Annäherung an die Zielbaremen des soziokulturellen Sektors zentral ausbezahlt. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Mittel musste ein Koeffizient von 0,91331 auf die Zuschüsse angewandt werden, sodass die Zuschusssumme bei 2.152,70 EUR pro Vollzeitäquivalent lag.

Im Jahr 2021 wurde die Zuweisung 33.21 Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens geschaffen.

Die Zuweisung 33.22 Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von Vereinsinfrastrukturen wurde gestrichen.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit dem Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor vom 2. Mai 2019 hat sich die Regierung verpflichtet, jedes Jahr 70.000 EUR zusätzlich an den Sektor auszuschütten, zum einen zwecks Annäherung an die Zielbaremen und zum anderen für die Anerkennung von Dienstjahren. Im Jahr 2024 haben die Einrichtungen für das Referenzjahr 2024 pro Vollzeitäquivalent einen Zusatzzuschuss von 2.152,70 EUR erhalten.

Der Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens erhielt pauschal 20.000 EUR Personalzuschuss.

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für diesen Zuständigkeitsbereich ist im OB 70 kein spezifisches Programm vorgesehen.

1.3 LAUFENDES JAHR 2026

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 2. Mai 2019 wurde das Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor unterschrieben. Das Rahmenabkommen lief am 31. Dezember 2024 aus.

Zurzeit wird das Rahmenabkommen 2027-2029 für den nichtkommerziellen Sektor zwischen den Sozialpartnern und der Regierung verhandelt.

Im Jahr 2021 wurde die Zuweisung 33.21 Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens geschaffen.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens erhielt pauschal 20.000 EUR Personalzuschuss.

Die Gelder der Zuweisung 40/01/33.20 wurden gemäß Regierungsbeschluss für den Haushalt 2026 - insgesamt 522.000 Euro - auf folgende Zuweisungen aufgeteilt:

- 30/14/33.20 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 88.000 Euro
- 40/11/33.28 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 83.000 Euro
- 40/13/33.26 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 152.000 Euro
- 40/16/33.21 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 33.000 Euro
- 40/17/33.21 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 43.000 Euro
- 50/15/33.20 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 84.000 Euro
- 50/17/33.20 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 11.000 Euro
  50/23/33.20 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 28.000 Euro

Die Auszahlung an die Einrichtungen und die Kontrolle durch die Verwaltung werden zum Zeitpunkt der Erstellung der Fibel noch bearbeitet.

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für diesen Zuständigkeitsbereich ist im OB 70 kein spezifisches Programm vorgesehen.

1.4 HAUSHALT 2027

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Zurzeit wird das Rahmenabkommen 2027-2029 für den nichtkommerziellen Sektor zwischen den Sozialpartnern und der Regierung verhandelt.

Die Zuweisung 33.20 wurde ab dem Haushaltsjahr 2026 gestrichen.

Die Auszahlung des Zusatzzuschusses wird nicht mehr zentral gehandhabt, sondern auf die verschiedenen Bereiche des soziokulturellen Sektors aufgeteilt. Die für diesen Zuschuss vorgesehene Summe wird auf die verschiedenen Haushaltsprogramme aufgeteilt.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zurzeit wird das Rahmenabkommen 2027-2029 für den nichtkommerziellen Sektor zwischen den Sozialpartnern und der Regierung verhandelt.

Der Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens erhält weiterhin pauschal 20.000 Euro Personalzuschuss.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für diesen Zuständigkeitsbereich ist im OB 70 kein spezifisches Programm vorgesehen.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Das Rahmenabkommen im nicht-kommerziellen Sektor 2019-2024 lief am 31. Dezember 2024 aus. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Rechtfertigungserklärung für das Haushaltsprogramm 40/01 waren die Verhandlungen zu einem Rahmenabkommen 2027-2029 noch nicht abgeschlossen.

Zurzeit erarbeiten die Verwaltungen der Unterbereiche des soziokulturellen Sektors die Art und Weise, wie die Zusatzzuschüsse an die einzelnen Einrichtungen ausgezahlt werden soll sowie wie die Kontrolle der Zuschussbedingungen erfolgen soll. Für den Haushalt 2027 wird dies bereits abgeschlossen sein.

Der Personalzuschuss für den Arbeitgeberverband PK 329.02 im soziokulturellen und Sportsektor wird weitergeführt.

2 PROGRAMM 11: JUGEND

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Der Jugendliche steht im Mittelpunkt der Jugendpolitik. Jedem Jugendlichen soll die Möglichkeit auf Selbstwirksamkeitserfahrungen und auf den Erwerb von Gestaltungskompetenzen gegeben werden. Damit dies erreicht werden kann, bleibt ein Grundaspekt der Jugendarbeit, die Jugendlichen auf dem Weg zum Erwachsensein zu begleiten.

Gefördert werden:

- junge Menschen,
- die Jugendarbeit,
- die Jugendeinrichtungen,
- der Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
- die Organisation von Aus- und Weiterbildungen für Jugendliche,
- die Organisation von Aus- und Weiterbildungen für in der Jugendarbeit tätige Personen.

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Seit dem 1. Januar 2012 wird die Förderung der Jugendarbeit durch das Dekret vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit (zuletzt abgeändert durch das Programmdekret vom 24. Februar 2025) und den Ausführungserlass vom 15. März 2012 (zuletzt abgeändert durch den Regierungserlass vom 25. August 2022) geregelt.

Kooperationsabkommen zwischen dem Föderalstaat, den Gemeinschaften und den Regionen über die Vertretung des Königreichs Belgien im Ministerrat der Europäischen Union vom 8. März 1994.

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Rahmen der Haushaltsplanung für den Ursprungshaushalt 2026 wurden die Zuschüsse aus der Zuweisung 40.01.33.20 (Total 522.000 Euro) nach dem entsprechenden Regierungsbeschluss vom 9. Oktober 2025 auf die betroffenen Programme umverteilt. Hierfür wurden in den Programmen entsprechende neue 33er-Zuweisungen erstellt, d.h. für den Jugendbereich wurde die Zuweisung 33.28 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich geschaffen. Die Berechnung der Summe (83.000,00 EUR) beruht auf die im Referenzjahr 2023 ausgezahlten Zuschüsse pro VZÄ an die Einrichtungen des soziokulturellen Sektors.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Jugendpolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird mit Hilfe der folgenden Maßnahmenpakete gefördert:

- Jugendstrategieplan
- Jugendbericht
- Tätigkeitsberichte
- Förderanträge
- Leistungsauftrag und Geschäftsführungsvertrag
- Pauschalzuschüsse (z.B. Funktionszuschüsse, Aus- und Weiterbildungszuschüsse)
- Personalzuschüsse
- Zuschuss für Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände
- Zusatzzuschüsse

1. **Jugendstrategieplan**

Ein von der Regierung und dem Parlament angenommener Strategieplan strukturiert seit 2013 die Jugendpolitik der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter Beteiligung der geförderten Jugendeinrichtungen und junger Menschen. Der Strategieplan erfasst die Lebensbereiche, Interessen und Bedürfnisse junger Menschen auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft und legt nähere Ziele und Aufgaben fest, die dazu beitragen, die Situation junger Menschen zu verbessern. Somit ermöglicht der Strategieplan eine wissensbasierte und nachhaltige Jugendpolitik. Er ist zudem ein Schlüsselelement zur Messung der tatsächlichen Fortschritte im Hinblick auf die festgelegten jugendpolitischen Zielsetzungen.

2. **Jugendbericht**

Zur Vorbereitung auf den Jugendstrategieplan veröffentlicht die Regierung einen Jugendbericht zur Lebenssituation der Jugendlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Als Grundlage für diesen Jugendbericht dient eine entsprechende Studie, die von einem wissenschaftlichen Institut durchgeführt wird. An der Erstellung des Jugendberichts sind die geförderten Jugendeinrichtungen und der Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft beteiligt.

3. **Förderanträge**

Im Zuge der Abänderung des Dekrets vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit durch das Dekret vom 14. Dezember 2021, reichen die geförderten Jugendeinrichtungen nun einen Förderantrag ein. Dieser Förderantrag ist eine verbindliche Arbeitsgrundlage, die die eigene Arbeit beschreibbar macht und Kriterien bestimmt, an denen die Jugendeinrichtungen sich und ihre Arbeit orientieren. Da sich die Jugendarbeit ständig im Wandel befindet, kann die Umsetzung der Förderanträge variieren. Mittels des Tätigkeitsberichts erstatten die Träger der Offenen Jugendarbeit Bericht über die Umsetzung des Förderantrags und reflektieren ihre Methoden zur Zielerreichung.

Das Jugendbüro als von der Regierung mit der Offenen Jugendarbeit in einzelnen Gemeinden beauftragte Einrichtung reicht für den Förderzeitraum ein Konzept zur Mobilen und Regionalen Jugendarbeit ein.

4. **Tätigkeitsberichte**

Geförderte Offene Jugendarbeit stellt Angebote bereit, die sich an alle Jugendlichen richten und nicht an eine Mitgliedschaft oder Anmeldung gebunden sind. Sie geht auf die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen ein und nutzt die Methoden der Projektarbeit, der Treffarbeit, der aufsuchenden Arbeit und der Einzelfallhilfe. Die Jugendarbeiter erfassen systematisch die physischen, sozialen und digitalen Lebensräume junger Menschen um ihre Bedürfnisse, Interessen und Meinungen zu erfassen. Daraus ziehen sie Schlüsse für ihre Arbeit, die in allgemeine Handlungsempfehlungen münden.

Gemäß Artikel 27 §2 des Dekrets vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit reichen die Träger der Offenen Jugendarbeit jährlich einen Tätigkeitsbericht ein, aus dem die durchgeführten Aktivitäten zur Umsetzung der im Förderantrag beschriebenen Ziel sowie die aktuellen finanziellen, personellen und materiellen Gegebenheiten hervorgehen, ein.

5. **Leistungsauftrag und Geschäftsführungsvertrag**

Die Regierung schließt mit dem Träger der Jugendinformation einen Leistungsvertrag ab (Arbeitsaufgaben, -einsatz der Mitarbeiter, Höhe des Zuschusses, genehmigtes Stellenkapital).

Die Förderung des Jugendbüros wird durch einen fünfjährigen Geschäftsführungsvertrag der Regierung mit dem Jugendbüro festgehalten. Das Jugendbüro erhält eine jährliche Förderung im Verhältnis zu seinen Personal-, Funktions- und Aktivitätskosten.

6. **Pauschalzuschüsse**

Das Dekret vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit sieht die folgenden Pauschalzuschüsse für geförderte Jugendeinrichtungen vor:

- Jugendorganisationen: Jährlicher Pauschalzuschuss entsprechend den nachgewiesenen Mitgliederzahlen;
- Jugendinformation: Jährlicher Zuschuss zur Deckung von Funktionskosten;
- Träger der Offenen Jugendarbeit: Jährlicher Pauschalzuschuss zur Deckung von Funktionskosten.;
- Jugendbüro: Jährliche Förderung im Verhältnis zu seinen Personal-, Funktions- und Aktivitätskosten;
- Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft: Jährlicher Pauschalzuschuss, in dem die Fahrt- und Anwesenheitsgelder der Mitglieder inbegriffen sind.

7. **Personalzuschüsse**

Die Jugendeinrichtungen können für die Beschäftigung von Jugendsozialarbeitern und Jugendarbeiter-Assistenten Personalzuschüsse erhalten.

Die Träger der Jugendinformation und das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben zusätzlich die Möglichkeit, für die Beschäftigung von Führungskräften Personalzuschüsse zu beantragen. Die Personalkosten der Jugendsozialarbeiter, der Jugendarbeiter-Assistenten und der Führungskräfte werden entsprechend den dekretalen Vorgaben von der Deutschsprachigen Gemeinschaft getragen.

8. **Zuschuss für Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände**

Nach Prüfung eines Antrags kann die Regierung einen Zuschuss für Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände von höchstens 50% vergeben.

9. **Zusatzzuschüsse**

- Zusatzzuschüsse für besondere Projekte im Rahmen des Jugendstrategieplans;
- Geförderte Jugendeinrichtungen und Jugendrat: Zusatzzuschuss für besondere Projekte;
- Geförderte Jugendeinrichtungen: Zusatzzuschuss für interne Weiterbildungen;
- Geförderte Jugendorganisationen: Zuschuss für Jugendlager;
- Jugendkommission: Zuschüsse für die Organisation von Weiterbildungen;
- Jugendkommission: Anwesenheitsgelder und Fahrtkostenentschädigung für die Sitzungen;
- Geförderte Jugendeinrichtungen: Zuschüsse für die Teilnahme von hauptamtlichen Mitarbeitern oder ehrenamtlichen Jugendleitern an Aus- und Weiterbildungen;
- Geförderte Jugendeinrichtungen sowie Jugendrat: Zuschuss für Jubiläumsfeierlichkeiten.

2.2 RÜCKBLICK 2025

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 24. Februar 2025 wurden im Zuge des Programmdekrets 2024 mehrere Änderungen verabschiedet, die zu einer Abänderung des Dekrets zur Förderung der Jugendarbeit führten. Da die Maßnahmen des Programmdekrets im Sinne des Bürokratieabbaus und der Verwaltungsvereinfachung standen, wurden zahlreiche Prozesse verschlankt.

Wen betrifft die Anpassung?	Beschreibung der Anpassung
Träger der Offenen Jugendarbeit	Aufhebung der verpflichtenden Erstellung von Sozialraumanalysen und Erweiterung der Methoden der OJA. Als tägliche Arbeitsmethode erfassen die Träger systematisch die physischen, sozialen und digitalen Lebensräume junger Menschen und teilen diese Erkenntnisse mit der Regierung (z.B. mittels der Jahresgespräche und Begleitausschüsse).
Alle Jugendeinrichtungen	Aufhebung der Verpflichtung, jährlich eine Bilanz und Ergebnisrechnung einzureichen. Dies ist nur noch auf Nachfrage der Regierung und mindestens einmal pro Förderzeitraum notwendig.
Alle Jugendeinrichtungen und Jugendrat	Einführung eines Zusatzzuschusses zur Förderung von Jubiläen 25 Jahre: 250 Euro 50 Jahre: 500 Euro 75 Jahre: 750 Euro 100 Jahre: 1.000 Euro 125 Jahre: 1.250 Euro 150 Jahre: 1.500 Euro 175 Jahre: 1.750 Euro 200 Jahre: 2.000 Euro
Jugendorganisationen	Umbenennung der Wirksamkeitsdialoge in „Jahresgespräche", um der aktuellen Zielsetzung dieser zu entsprechen.
Jugendorganisationen	Aufhebung der Verpflichtung jährlich zur Vorbereitung auf die Wirksamkeitsdialoge ein Jahresprogramm/Ausblick einzureichen. Im Jahresgespräch (ehem. Wirksamkeitsdialog) wird zukünftig nur noch die Umsetzung des Förderantrags im vergangenen Kalenderjahr thematisiert („Rückblick").
Träger der Offenen Jugendarbeit	Aufhebung der Verpflichtung jährlich ein kommunales Jahresprogramm einzureichen. Der jährliche Tätigkeitsbericht gibt Einblick in die Umsetzung des Förderantrags.
Jugendinformation	Aufhebung der Verpflichtung jährlich ein Jahresprogramm/Ausblick einzureichen. Im Jahresgespräch wird die Umsetzung des Förderantrags für das vergangene Kalenderjahr thematisiert.
Jugendinformation	Aufhebung eines verpflichtenden Begleitausschusses zur Auswertung des Leistungsauftrags und Einführung eines Jahresgesprächs mit der Verwaltung und der Regierung, an dem auch Gemeindevertreter teilnehmen können.
Jugendbüro/ MOJA	Die Mobile Jugendarbeit berücksichtigt die Erkenntnisse, die sich aus der Arbeit der Träger der Offenen Jugendarbeit (ehem. Sozialraumanalysen) und dem Jugendbericht ergeben.
Jugendbüro/ MOJA	Das Konzept zur MOJA umfasst statt der Sozialraumanalysen nun u.a. die regelmäßige Erfassung der

Wen betrifft die Anpassung?	Beschreibung der Anpassung
	Lebensbereiche der Jugendlichen in der täglichen Arbeit der Träger der Offenen Jugendarbeit.
Jugendbüro	Die Verpflichtung, jährlich zum 30.06 einen Haushaltsplan sowie ein Jahresprogramm einzureichen, entfällt. Stattdessen werden weiterhin ein Tätigkeitsbericht sowie ein Weiterbildungsprogramm eingereicht.
Alle Jugendeinrichtungen	Die Möglichkeit einen Weiterbildungszuschuss zu erhalten, wird auf alle ehrenamtlichen Mitglieder in einer Jugendeinrichtung ausgeweitet, insofern die Weiterbildung in Zusammenhang mit ihrer ausgeübten Tätigkeit steht. Neben Jugendleitern wird der Zuschuss also auch Verwaltungsratsmitglieder, Arbeitsgruppenmitglieder usw. zugänglich gemacht.

Zudem mussten der aktuelle Leistungsauftrag zwischen der Regierung und der Jugendinformation sowie der Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung und dem Jugendbüro abgeändert werden.
Darüber hinaus verabschiedete das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 22. Dezember 2025 das Programmdekret 2025.

Wen betrifft die Anpassung?	Beschreibung der Anpassung
Jugendorganisationen	Zur Ausübung der Kontrolle der Jugendlager greift die Regierung auf Gutachten von Kaleido zurück. Ab 2026 wird Kaleido seine Gutachten als „positiv“ oder „negativ“ bewerten. Sofern Kaleido ein negatives Gutachten ausstellt, kann ab 2026 der Lagerzuschuss bei schwerwiegenden Missständen auf Lager (z.B. Kindeswohlgefährdung, schwerwiegende Hygienemängel, Verletzung der Aufsichtspflicht usw.) gekürzt oder gestrichen werden. Vor der Entscheidungsfindung wird ein Gespräch zwischen dem Jugendminister und der betroffenen Jugendorganisation stattfinden.
Jugendorganisationen	Die demografische Entwicklung führt dazu, dass einige Jugendorganisationen ihre bisherige Zuschuss-Kategorie aufgrund rückläufiger Mitgliederzahlen langfristig nicht halten können. Infolgedessen droht eine Herabstufung in eine niedrigere Kategorie. Die derzeitige Zuschusshöhe für Kategorie I (50 Mitglieder) in Höhe von 2.500 EUR erweist sich als nicht ausreichend, um die bestehenden Basiskosten zu decken. Im Vergleich dazu beträgt die Förderung für Kategorie II (100 Mitglieder) 10.000 EUR. Diese Fallhöhe kann bei einem Abstieg in Kategorie I zu einer finanziellen Schieflage führen und die Aufrechterhaltung des bisherigen Angebots gefährden.

Wen betrifft die Anpassung?	Beschreibung der Anpassung
	Um dies zu vermeiden und die Arbeit der geförderten Jugendorganisationen nachhaltig zu sichern, wird die Zuschusshöhe für Kategorie I von bisher 2.500 EUR auf 7.500 EUR erhöht.

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1. **<u>Jugendstrategieplan</u>**

Der dritte Jugendstrategieplan läuft noch bis zum 31. Dezember 2027. Bis dahin werden die entsprechenden Fördermöglichkeiten weiterhin beworben und der Jugendstrategieplan kontinuierlich ausgewertet.
Darüber hinaus muss parallel mit der Ausarbeitung des vierten Jugendstrategieplans begonnen werden:

- Ausarbeitung des vierten JSP ab Ende 2026
    - Themenschwerpunkte im Januar 2027 dem Parlament vorlegen
    - Veröffentlichung bis Januar 2028
    - Laufzeit ab 2028 bis 2032

Über die Haushaltszuweisung zur Bezuschussung von Projekten im Rahmen des Jugendstrategieplans wurden die folgenden Zuschussanfragen gefördert:

Antragsteller	**Projekttitel**	**Zuschuss zugesagt**	**Schwerpunkt**
Gemeindeschule Kelmis	Gemeinsam stark	975 Euro	Emotionen und Selbstbild
Gemeindeschule Hergenrath	Gemeinsam stark	2.062,50 Euro	Emotionen und Selbstbild
Jugendtreff X-Dream	Mädchen-Power-Dienstag	4.593,17 Euro	Emotionen und Selbstbild/Gesellschaftliche Beteiligung
RDJ	AG Feelgood-TEAM	750 Euro	Emotionen und Selbstbild
Jugendtreff Inside Eynatten	Stark und selbstständig	200 Euro	Digitalisierung/Emotionen und Selbstbild/Nachhaltige Gestaltung
Jugendtreff X-Dream	Circuit de mémoire	6.150 Euro	Emotionen und Selbstbild/Gesellschaftliche Beteiligung

2. **<u>Ostbelgischer Jugendbericht</u>**

Der zeitliche Ablauf des Jugendberichts wurde an den des Jugendstrategieplans angepasst, damit der Jugendbericht zukünftig als aktualisiertes Hintergrunddokument zum Jugendstrategieplan dienen und aktuelle Daten zur Lebenssituation junger Menschen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft liefern kann.

Vor dem Hintergrund einer evidenzbasierten Politik im Jugendbereich soll 2026 der dritte wissenschaftliche Bericht zur Situation der jungen Menschen in Ostbelgien erfolgen. Gegenstand des Auftrags ist die Erstellung einer Studie zur Situation junger Menschen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Ziel dieser Studie ist es, auf Basis bestehender Daten umfängliche und wissenschaftlich fundierte Einblicke in die Lebenssituation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ostbelgien zu generieren. Die Regierung hat den Dienstleister BDO Advisory SRL mit der Durchführung beauftragt und hierfür 48.884,00 EUR im OB 40 PR 11 ZW 12.11 vorgesehen. Ein Auftakttreffen mit dem Dienstleister und der Steuergruppe, bestehend aus Vertretern der vier Kabinette, der Jugendinfo, des RDJ und des Jugendbüros fand im September 2025 statt. Am 15. Dezember 2025 fand ein weiteres Steuergruppentreffen statt, bei dem der Dienstleister BDO den Zwischenbericht mit der Aktualisierung relevanter Indikatoren der vorherigen Jugendberichte vorstellte. Auf dieser Basis wurde die erste Tranche i.H.v. 24.442,00 EUR ausgezahlt.

3. **<u>Zusatzzuschüsse</u>**

Zuschussart	Einrichtung	Anzahl / Beschreibung
Zusatzzuschuss für besondere Projekte	Geförderte Jugendeinrichtungen und Jugendrat	Pfadfinder Hohe Seen: Übersetzung Leitfaden 8.026,56 Euro
Zusatzzuschuss für interne Weiterbildungen	Geförderte Jugendeinrichtungen	7 Anträge Total 2.864,71 Euro
Zuschuss für Jugendlager	Geförderte Jugendorganisationen	7 Organisationen Total 28.429,50 Euro
Zuschüsse für die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen	Offene Jugendarbeit und Jugendinformation	23 Anträge Total 5.106,89 Euro

4. **<u>Sonstige Projekte und Aktivitäten</u>**

1. *Projekte und Aktivitäten der Jugendkommission*

Die Jugendkommission hat 2025 insgesamt 8-mal getagt, 8 Weiterbildungen begutachtet und genehmigt, 2 eingereichte neue Weiterbildungspläne und 4 abgeschlossene Weiterbildungspläne von Jugendarbeiterassistenten begutachtet, 0 Diplomanerkennungen durchgeführt und 2 Praktikumsberichte begutachtet.
Zwei Jahre nach Einführung der neuen Funktion „Jugendarbeiter-Assistent“, die mit einem verpflichtenden Weiterbildungsumfang von 300 Stunden einhergeht, befasste sich die Jugendkommission 2025 intensiv mit dem Thema Professionalisierung des Jugendsektors:

- Ausarbeitung eines einheitlichen Rasters zur Erreichung des individuellen Weiterbildungsplans;
- Umgang mit Anfragen hinsichtlich des Einsatzes von studentischen Hilfskräften in der Jugendarbeit;
- Angebot der Weiterbildung „Schutz vor Missbrauch“ im Zweijahresrhythmus;
- Auswertung der Ausbildung zum Praktikumsbegleiter.

2. *Fit für's Lager*

Die Auflage 2025 fand am 29. März in Eupen im Kulturzentrum Alter Schlachthof statt und wurde in Zusammenarbeit mit den Jugendorganisationen und dem RDJ organisiert. Neben den bereits bekannten Ausstellern RDJ, Kaleido, Feuerwehr Hilfeleistungszone, Medienzentrum und der Polizeizone wurden weitere Anreize zur Teilnahme geschaffen. Erstmals mit dabei war die AG Leuchtturm und die Feuerlöschübung wurde wieder eingeführt. Das Event bot neben dem informativen Charakter auch eine Wertschätzung der ehrenamtlich geleisteten Jugendarbeit durch die verschiedenen Jugendorganisationen und konnte rund 100 Teilnehmer quer durch alle Jugendorganisationen und Gemeinden verzeichnen. Die nächste Ausgabe soll 2027 stattfinden.

3. *Konvention Kaleido*

Die Vereinbarung zwischen der Regierung und Kaleido Ostbelgien zur Durchführung der gutachterlichen Tätigkeit im Rahmen der Sommerlager geförderter Jugendorganisationen für die Kalenderjahre 2025-2029 wurde erneuert.

5. **<u>Aktivitäten im Bereich der europäischen Jugendpolitik</u>**

1. *Nationale Aufsichtsbehörde der Nationalagentur Jugendbüro*

Mit Hilfe des Auditunternehmens BDO LLP und den durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführten Controlling-Maßnahmen wird jährlich die Tätigkeit der Nationalagentur überprüft und der Europäischen Kommission attestiert.
Zudem wurde im Oktober 2025 durch die Europäische Kommission im Rahmen der EU-Förderprogramme Erasmus+ und Europäischer Solidaritätskorps ein zentrales Audit bei der Nationalen Agentur der Deutschsprachigen Gemeinschaft (VoG Jugendbüro) durchgeführt und in diesem Rahmen ebenfalls Gespräche mit der Nationalen Aufsichtsbehörde (Fachbereich Kultur und Jugend), dem externen Audit (BDO LLP London) sowie Nutznießer der Programme geführt. Die daraus resultierenden Empfehlungen lässt die Nationale Agentur nun in ihre Arbeit einfließen.

2. *EU-Ratsarbeitsgruppe Jugend und Belgische EU-Präsidentschaft im Jugendbereich*

Im Rahmen des Trio-Vorsitzes Polen – Dänemark – Zypern deckte Polen das 1. Halbjahr 2025 ab und Dänemark das 2. Halbjahr. An den halbjährlich stattfindenden Jugendkonferenzen nahmen sowohl ein Jugenddelegierter als auch eine Mitarbeiterin des Referats Jugend des Ministeriums teil. An den halbjährlich stattfindenden Direktorenkonferenzen nahm der Fachbereichsleiter Kultur & Jugend teil. Unter dänischem EU-Vorsitz starteten die Arbeiten zum Bestimmen einer Ratsposition in Bezug auf den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission für das Programm Erasmus+ 2028-2034. Das für die Deutschsprachige Gemeinschaft fundamental wichtige Programm (ca. 4 Millionen Euro/Jahr für Ostbelgien) integriert den ehemaligen Europäischen Solidaritätskorps.

Obwohl das Fusionsprogramm Erasmus+ 2028-2034 nur im Bildungsausschuss diskutiert wurde, war der Mitarbeiter des Fachbereichs Kultur & Jugend in die entsprechende intra-belgische Jugend- sowie Intersektorenkoordination eingebunden.

3. *Bel'J*

Seit 2009 ist das Programm Bel'J ein Instrument für interkulturelles Lernen, Mobilität und Freiwilligendienst zwischen den Gemeinschaften in Belgien im Bereich der Jugendpolitik. Bel'J basiert auf einem gemeinsamen politischen Willen der drei Gemeinschaften – der Flämischen, der Französischen und der Deutschsprachigen 2025 hatte die Föderation Wallonie-Brüssel (FWB) den Vorsitz der Steuergruppe Bel'J. Im Oktober 2025 wurde die von der Steuergruppe beschlossene Evaluierung des Programms durch die drei Gemeinschaften für den Zeitraum 2016-2024 fertiggestellt. Insgesamt nahmen in dem Zeitraum 984 Personen an den verschiedenen Aktionen des Programms teil. Davon absolvierten 93 einen Freiwilligendienst, nahmen 838 Jugendliche an Austauschprojekten teil und nutzten 53 Jugendarbeiter die Gelegenheit für Mobilitätsprojekte.

4. *Großregion*

Von Januar 2025 bis Juni 2026 hat die Wallonische Region, gemeinsam mit der Französischen und Deutschsprachigen Gemeinschaft den Vorsitz des Gipfels der Großregion inne. Hauptthemen des gemeinsamen Vorsitzes sind die Jugendpolitik in der Großregion sowie die Jugendarbeit und ihre Rolle bei der Beteiligung und Einbeziehung von Jugendlichen auf lokaler und regionaler Ebene. 2025 war der Fachbereich Kultur & Jugend federführend in der Umsetzung der Agenda des Vorsitzes tätig. Er organisierte zwei Treffen der AG Jugend (1 virtuell und 1 in Präsenz in Eupen) und koordinierte, gestaltete und finanzierte die zweisprachige Broschüre Jugendpolitik in der Großregion, die einen klaren und verständlichen Überblick über die Jugendpolitik in den verschiedenen Partnerregionen bietet. Die Broschüre ist auf der Webseite der Großregion downloadbar. Im Haushalt waren dafür im OB40 PR11 ZW12.11 6.500,00 EUR vorgesehen.

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die vorgesehenen Haushaltsmittel sind im Vergleich zu den Vorjahren konstant geblieben. Somit konnten weiterhin die zur Durchführung einer optimalen Jugendarbeit notwendigen Anträge von Ausrüstungsgegenständen berücksichtigt werden.

2.3 LAUFENDES JAHR 2026

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Aufgrund der Sparanstrengungen der Regierung wurden die Zuschüsse für

- die Aus- und Weiterbildung von Animatoren (OB40 PR11 ZW33.24) von 30.000,00€ auf 20.000,00€ gekürzt;

- Besondere Initiativen (OB40 PR11 ZW33.25) von 72.000,00€ auf 57.000,00€ gekürzt.

Da seit der Schließung des Geschäftsführungsvertrags mit der VoG Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft die finanziellen Gegebenheiten im Zuge einer Buchhaltungskontrolle durch die Verwaltung im Sinne der Wirtschaftlichkeit neu bewertet wurden, wurden für das Haushaltsjahr 2026 die Mittel zur Deckung der restlichen Personal- sowie Funktions- und Aktivitätskosten um rund 7,6% (d.h. auf 769.767,80 EUR) gekürzt. Für das Haushaltsjahr 2027 sollen die ursprünglich vorgesehenen 843.495,55 EUR um rund 8,5% (d.h. auf 771.798,43 EUR) gekürzt werden. Ein Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag wurde durch das Parlament verabschiedet.

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1. <u>Dritter Ostbelgischer Jugendbericht</u>

Im Anschluss an den ersten Zwischenbericht von Dezember 2025 werden 2026 die Sekundärdaten weiterer Indikatoren aktualisiert und diese verknüpft.

Im Mai 2026 fand ein weiteres Steuergruppetreffen statt, bei dem BDO die im Rahmen der Kontextanalyse identifizierten Stärken und Schwächen sowie erste Vorschläge für Handlungsempfehlungen vorstellte. Darüber hinaus fand im Juni 2026 ein Workshop mit relevanten Jugendakteuren statt, um die gesammelten quantitativen Daten in den Kontext bestehender Maßnahmen zu setzen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft auszuarbeiten. Für das 2. Halbjahr 2026 ist ein weiteres Steuergruppentreffen geplant, um den Endbericht zu finalisieren und die Umsetzung der Handlungsempfehlungen zu besprechen.

Die Ergebnisse des dritten Jugendberichts werden im November 2026 vorliegen und in die Ausarbeitung der Themenschwerpunkte des vierten Jugendstrategieplans einfließen. Nach einer grafischen Aufbereitung des Berichts wird es (wie beim 2. Jugendbericht) eine öffentliche Vorstellung für alle Interessierten sowie eine Vorstellung im zuständigen Ausschuss des Parlaments geben.

2. <u>Jugendstrategieplan</u>

Der dritte Jugendstrategieplan läuft noch bis zum 31. Dezember 2027. Bis dahin werden die entsprechenden Fördermöglichkeiten weiterhin beworben und der Jugendstrategieplan kontinuierlich ausgewertet.

Darüber hinaus muss parallel mit der Ausarbeitung des vierten Jugendstrategieplans begonnen werden. Nach Vorlage des dritten Jugendberichts werden weitere relevante Quelldokumente gesammelt, die Einsicht in die Bedürfnisse junger Menschen geben (z.B. Erkenntnisse der Jugendarbeiter, Stellungnahmen des RDJ, Konsultationen der Nationalen Arbeitsgruppe usw.). Anhand dieser werden prioritäre Handlungsfelder identifiziert, die die Themenschwerpunkte des kommenden Jugendstrategieplans bilden. Nach Einreichung des dritten Jugendberichts durch BDO wird die Steuergruppe im Herbst 2026 über die Themenschwerpunkte für den neuen Jugendstrategieplan entscheiden.

Im Januar 2027 befindet das Parlament über die Themenschwerpunkte, anschließend beginnt die inhaltliche Ausarbeitung des Jugendstrategieplans. Darüber hinaus wird 2026 die Methodologie zur Auswertung des dritten Jugendstrategieplans festgelegt, die 2027 fertiggestellt wird.

3. Projekte und Aktivitäten der Jugendkommission

Die Jugendkommission hat im 1. Halbjahr 2026 insgesamt 4-mal getagt, 6 Weiterbildungen begutachtet und genehmigt, 7 Gleichstellungen (Jugendleiterausweis) durchgeführt, einen eingereichten neuen Weiterbildungsplan, einen abgeschlossenen Weiterbildungsplan sowie einen Antrag auf Verlängerung des Weiterbildungsplans von Jugendarbeiterassistenten begutachtet.

Zudem organisierte die Jugendkommission für 9 Personen die Ausbildung zum Praktikumsbegleiter, sowie für 10 Personen die Weiterbildung „Schutz junger Menschen vor Missbrauch und sexualisierter Gewalt".

2026 organisiert die Jugendkommission erstmalig eine Jugendarbeitertagung. Die Fachtagung „Fakten, Meinungen und Manipulation: Jugend begleiten, Haltung zeigen" findet am 14.10.2026 abends sowie am 15.10.2026 tagsüber im Foyer des Jünglingshauses in Eupen statt.

Sie besteht aus:

- einem öffentlich zugänglichen Vortragsabend von Frau K. Limbecker zur Sensibilisierung für aktuelle Formen von Desinformation, radikale Narrativen und manipulative Kommunikationsstrategien, sowie
- einem Workshoptag für JugendarbeiterInnen zum Umgang mit antidemokratischen Verhalten im Kontext der Jugendarbeit. Der Workshop verfolgt folgende Themenschwerpunkte:
    - eigene Haltung und Werte in der professionellen Rolle als pädagogische Person;
    - Gegenredestrategien / Argumentationstraining bei Jugendlichen, Eltern, Mitarbeitenden;
    - Brainstorming für Stärkung von Resilienz der je eigenen Institution (was brauchen wir?).

Die Fachtagung wird von Europe Direct gefördert. Die weiteren Ausgaben laufen über die den OB 40 PR 11 ZW 12.11 Kostenstelle "0000401103 Jugendkommission".

4. Erste-Hilfe-Auffrischungskurse für Jugendleiter

Im Rahmen der Jahresgespräche mit den Jugendorganisationen wird regelmäßig deutlich, dass im Laufe einer Jugendleiterkarriere oftmals die erlernten Kenntnisse im Bereich der Ersten Hilfe verblassen und eine Auffrischung (auf freiwilliger Basis) sinnvoll wäre. In Zusammenarbeit mit LOS Ostbelgien werden im September 2026 insgesamt 4 Auffrischungsmodule in Form von zwei Weiterbildungstagen organisiert. Die Teilnahmegebühr der ehrenamtlichen Jugendleiter wird über den OB40 PR11 ZW12.11 abgewickelt.

5. OBLeben 2030 NextGen Jugendleiter: Grundausbildungen im Jugendbereich

Die Ausbildungen zum/zur ehrenamtlichen JugendleiterIn angelehnt an die Jugendorganisationen und Offene Jugendarbeit sowie die dafür relevante Ausbildung zum Praktikumsbegleiter stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Dazu zählen insbesondere ein rückläufiges langfristiges Engagement junger Menschen, Schwierigkeiten bei der Einhaltung des Leiterschlüssels, Ausfälle von Ausbildungsangeboten aufgrund geringer Teilnehmerzahlen sowie Defizite in der praktischen Begleitung. Hinzu kommen Differenzen zwischen den Grundausbildungen Offene Jugendarbeit und Jugendorganisationen (trotz gemeinsamer dekretaler Grundlage) und gestiegene Anforderungen an die Tätigkeit infolge gesellschaftlicher und digitaler Entwicklungen. Vor diesem Hintergrund besteht Anpassungsbedarf bei der Weiterentwicklung der Ausbildungsstrukturen. Im Frühjahr 2026 hat die Verwaltung dazu verschiedene Recherchearbeiten und Austausche mit Kollegen aus dem In- und Ausland geführt. Darüber hinaus wurden erste Gespräche mit den drei Ausbildungsanbietern im Bereich der Jugendorganisationen geführt. Im Herbst 2026 soll es ein großes Arbeitstreffen mit den Ausbildungsanbietern Jugendorganisationen und Offene Jugendarbeit sowie Vertretern der Jugendorganisationen und den Trägern der offenen Jugendarbeit geben. Die weitere Projektentwicklung ist ergebnisoffen und abhängig von den Rückmeldungen aus dem Sektor.

6. Neuausrichtung Nationale Agentur Erasmus+

Die VoG Jugendbüro ist zum aktuellen Zeitpunkt sowohl in 7 von 9 Gemeinden der DG als größter Träger der offenen Jugendarbeit, als auch als einziger Träger für die mobile Jugendarbeit in allen 9 Gemeinden des deutschen Sprachgebiets tätig. Darüber hinaus fungiert sie für die für den aktuell laufenden Förderzeitraum 2021-2027 als Nationale Agentur für die europäischen Förderprogramme Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps (ESK).

Die bisherigen Akquisebemühungen der Nationalen Agentur Jugendbüro entfalten bei den Einrichtungen aus Bildung und Sport nicht die gewünschte Wirkung. Da das Jugendbüro als Nationale Agentur selbst keine E+-Anträge stellen darf und frühere antragsberechtigte Kleinst-VoGs durch die Reform der Jugendarbeit nicht mehr existieren, sieht die Regierung hier Optimierungspotenzial. Gleichzeitig erschwert das breite Aufgabenportfolio der VoG Jugendbüro ihre Weiterentwicklung zu einem klar fokussierten Kompetenzzentrum für Jugendarbeit. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die neue Förderperiode hält die Regierung eine Neuorganisation der nationalen Umsetzung der EU-Förderprogramme für erforderlich und beabsichtigt, ab 2028 eine neue Nationale Agentur zu benennen (siehe Prinzipbeschluss der Regierung vom 4.06.2026).

Damit die Deutschsprachige Gemeinschaft ab 2028 erneut eine Nationale Agentur benennen kann, sind bis Mitte 2027 mehrere strukturelle und rechtliche Vorbereitungen erforderlich. In einem ersten Schritt muss eine neue VoG rechtzeitig konstituiert werden. Im Anschluss muss ein entsprechender Rechtsrahmen erarbeitet werden. Dieser umfasst z.B. Dekretanpassungen, Erstellung von neuen Geschäftsführungsverträgen, die Verabschiedung der E+-Verordnung sowie die Schaffung von Übergangsbestimmungen.

Zudem ist eine formelle Übergabevereinbarung zwischen der bisherigen Nationalen Agentur, der zukünftigen Nationalen Agentur und der Nationalen Behörde zu erstellen, die der Europäischen Kommission im Mai 2027 zur Stellungnahme vorgelegt wird. Die Regierung muss darüber hinaus den Beschluss zur Bezeichnung der Nationalen Aufsichtsbehörde sowie des zuständigen Aufsichtsministers für den Förderzeitraum 2028–2034 treffen und der Europäischen Kommission übermitteln. Ergänzend ist eine Ex-Ante-Konformitätsprüfung durchzuführen.

7. Aktivitäten im Bereich der europäischen Jugendpolitik

1. *Nationale Aufsichtsbehörde der Nationalagentur Jugendbüro*

Mit Hilfe des Auditunternehmens BDO LLP und den durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführten Controlling-Maßnahmen wird jährlich die Tätigkeit der Nationalen Agentur überprüft und der Europäischen Kommission attestiert.

2. *EU-Ratsarbeitsgruppe Jugend*

Auch unter zypriotischem Vorsitz führte der Rat seine Besprechungen des EU-Kommissionsvorschlag für eine Verordnung Erasmus+ 2028-2034 fort. Wie im Vorjahr war auch in diesem Jahr der Fachbereich Kultur & Jugend in die entsprechende intra-belgische Jugend- sowie Intersektorkoordination einbezogen.
Die Arbeiten des zypriotischen EU-Vorsitzes im Jugendbereich konzentrierten sich hauptsächlich auf die Überarbeitung des Arbeitsplans für die EU-Jugendstrategie 2025–2027 und auf die Ergebnisse der 11. Runde des EU-Jugenddialog., Die Jugendminister tauschten beim EU-Jugendministerrat im Mai darüber aus, wie sichergestellt werden kann, dass die Politikgestaltung auf EU- und nationaler Ebene den Bedürfnissen und Erwartungen junger Menschen in Europa besser Rechnung trägt. Belgien wurde dabei durch den Jugendminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Gregor Freches, vertreten.
Im 2. Halbjahr übernimmt Irland die EU-Präsidentschaft und wird sich auf drei Schwerpunkte (Wettbewerbsfähigkeit, Werte, Sicherheit) konzentrieren, wobei im Bereich Jugend ein besonderer Schwerpunkt auf dem Jugendziel Nr. 4 (Information und konstruktiver Dialog) liegt. Insbesondere ist die Verabschiedung von Schlussfolgerungen des Rates vorgesehen, die sich auf folgende Themen beziehen:

- das Informationsumfeld junger Menschen;
- Jugendräume.

3. *Bel'J*

2026 ist der Vorsitz der Bel'J Steuergruppe an die flämische Gemeinschaft übergegangen. Basierend auf der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Evaluierung des Programms für den Zeitraum 2016-2024 soll bis Ende des Jahres die Überarbeitung des Konzeptes und Regelwerkes im Hinblick auf eine modernere und nutzerfreundliche Neugestaltung abgeschlossen werden. Der Abschluss dieser Arbeiten soll mit einem Treffen der Jugendminister und einer Erneuerung ihrer Bel'J Absichtserklärung sowie mit einem Austausch mit Nutznießern des Programms kombiniert werden.

4. *Großregion*

2026 ist die Französische Gemeinschaft federführend bei der Umsetzung des gemeinsamen Programms von Deutschsprachiger und Französischer Gemeinschaft im Jugendbereich. So organisiert sie 2026 die Sitzungen der AG Jugend (virtuell und in Präsenz) und das Jugendforumjeunesse im September in Lüttich. Thema ist die Rolle der Jugendarbeit bei der Beteiligung der Jugendlichen auf lokaler und regionaler Ebene. Verschiedene Organisationen aus dem Jugendbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden sich und ihre Arbeit im September vorstellen und sich aktiv am Jugendforumjeunesse beteiligen. Beide Gemeinschaften sind 2026 auch verantwortlich für die Berichterstattung und Übermittlung der Bilanz des gemeinsamen Vorsitzes im Jugendbereich an den Gipfel.

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die vorgesehenen Haushaltsmittel sind im Vergleich zu den Vorjahren konstant geblieben. Somit konnten weiterhin die zur Durchführung einer optimalen Jugendarbeit notwendigen Anträge von Ausrüstungsgegenständen berücksichtigt werden.

2.4 HAUSHALT 2027

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft hält eine Neuorganisation der nationalen Umsetzung des EU-Förderprogramm Erasmus+ (2028-2034) für erforderlich und beabsichtigt, ab 2028 eine neue Nationale Agentur zu benennen. Hierzu sind bis Mitte 2027 mehrere strukturelle, rechtliche und finanzielle Vorbereitungen erforderlich. Es wird zum jetzigen Zeitpunkt mit der Europäischen Kommission geklärt, ob die Durchführung der Ex-ante-Konformitätsprüfung an einen externen Dienstleister vergeben werden muss.

Nach der erfolgreichen Auflage von „Fit fürs Lager 2025" und nach Absprache mit den Jugendorganisationen soll das Format 2027 erneut angeboten werden.

Bis Ende März 2027: Einreichung der neuen Förderanträge und Konzept, anschließend Prüfung und Ausstellung der Bewilligungen.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1. Neuausrichtung Nationale Agentur Erasmus+

Die Verhandlungen zum neuen Mehrjährigen Finanzrahmen 2028-2034 der Europäischen Kommission werden möglicherweise 2027 noch nicht abgeschlossen sein. Die Verhandlungen zu Erasmus+ 2028-2034 werden 2027 voraussichtlich in eine neue Phase treten, nämlich die technischen Triloge zwischen Kommission, Rat und Parlament.

Spätestens 2027 werden parallel auch die Verhandlungen zur Erasmus+ Mittelverteilung auf die verschiedenen Sektoren (europäisch und innerbelgisch) und die verschiedenen Gemeinschaften starten. Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft hält eine Neuorganisation der nationalen Umsetzung der EU-Förderprogramme für erforderlich und beabsichtigt, ab 2028 eine neue Nationale Agentur zu benennen. Hierzu sind bis Mitte 2027 mehrere strukturelle und rechtliche Vorbereitungen erforderlich. In einem ersten Schritt muss eine neue VoG rechtzeitig konstituiert werden. Im Anschluss muss ein entsprechender Rechtsrahmen erarbeitet werden. Dieser umfasst z.B. Dekretanpassungen, Erstellung von neuen Geschäftsführungsverträgen, die Verabschiedung der E+-Verordnung sowie die Schaffung von Übergangsbestimmungen. Zudem ist eine formelle Übergabevereinbarung zwischen der bisherigen Nationalen Agentur, der zukünftigen Nationalen Agentur und der Nationalen Behörde zu erstellen, die der Europäischen Kommission im Mai 2027 zur Stellungnahme vorgelegt wird. Die Regierung muss darüber hinaus den Beschluss zur Bezeichnung der Nationalen Aufsichtsbehörde sowie des zuständigen Aufsichtsministers für den Förderzeitraum 2028–2034 treffen und der Europäischen Kommission übermitteln. Ergänzend ist eine Ex-Ante-Konformitätsprüfung durchzuführen.

2. Ostbelgischer Jugendbericht

Der 2026 durch BDO einzureichende Jugendbericht soll Anfang 2027 öffentlich und im Parlament vorgestellt werden. Anschließend werden die Handlungsempfehlungen auf Umsetzbarkeit geprüft und von den Jugendeinrichtungen in der Planung ihrer Förderanträge für den Zeitraum 2028-2032 berücksichtigt. Unter anderem mittels des Jugendstrategieplans werden die Handlungsempfehlungen anschließend umgesetzt.

3. Jugendstrategieplan

Auf Grundlage der Ergebnisse des Jugendberichts laufen die Vorbereitungen des vierten Jugendstrategieplans an, um die Situation junger Menschen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiter zu verbessern. Im Januar 2027 werden die von der Steuergruppe vorgeschlagenen Themenschwerpunkte für den vierten Jugendstrategieplan dem Parlament vorgelegt. Anschließend entscheidet die Steuergruppe über den weiteren Prozess zur Ausarbeitung des vierten Jugendstrategieplans. Die Themenschwerpunkte werden von den Jugendeinrichtungen in der Planung ihrer Förderanträge für den Zeitraum 2028-2032 berücksichtigt. Basierend auf den Quelldokumenten und der Evaluation des Jugendstrategieplans 2023-2027 wird der Strategieplan anschließend ausgearbeitet und im Herbst 2027 von Regierung und Parlament genehmigt. Am 01.01.2028 tritt er in Kraft und läuft bis zum 31.12.2032.

4. Vorbereitung des neuen Förderzeitraums 2028-2032

Die geförderten Jugendeinrichtungen müssen bis zum 31. März 2027 ihren Antrag auf Förderung für den Zeitraum 2028-2032 einreichen. Damit den Jugendeinrichtungen ausreichend Zeit bleibt, die Unterlagen für den neuen Förderantrag entsprechend den Förderkriterien vorzubereiten, wurden sie bereits im Juli 2026 über die einzureichenden Dokumente informiert und erhielten von der Verwaltung Leitfragen, um ihren Antrag bestmöglich zu strukturieren. Die Förderanträge werden spätestens zum 31. Oktober 2027 (ggf. mit Auflagen) genehmigt.

5. Fit fürs Lager

Nach der erfolgreichen Auflage von „Fit fürs Lager" 2025 und nach Absprache mit den Jugendorganisationen soll das Format 2027 erneut angeboten werden. Dazu arbeitet die Verwaltung eng mit der Arbeitsgruppe Jugendorganisationen des RDJ zusammen. Gemeinsam werden relevante Informationsstände identifiziert und der Rahmen der Veranstaltung gesteckt.

6. Jugendkommission

Die Mandatszeit der aktuellen Jugendkommission endet am 30.06.2027. Im Frühjahr 2027 wird ein öffentlicher Aufruf zur Neubesetzung der Jugendkommission lanciert.

7. NextGen Jugendleiter

Basierend auf den Rückmeldungen aus dem Jugendbereich im Rahmen des Arbeitstreffens wird das Projekt 2027 weitergeführt. Weitere Austausche mit den betroffenen Jugendeinrichtungen und Ausbildungsanbietern sind auch im Jahr 2027 geplant, um die Ausbildungsstruktur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiterzuentwickeln. Mögliche Dekretanpassungen könnten bereits im Rahmen des Programmdekrets 2027 vorgenommen werden.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die für Ausrüstung und Ausstattung vorgesehenen Haushaltsmittel sollen im Vergleich zu den Vorjahren konstant bleiben.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Ab 2028 beginnt ein neuer Förderzeitraum für die geförderten Jugendeinrichtungen. Parallel wird die Ausarbeitung, die gemeinsam mit der Steuergruppe erfolgt ist, abgeschlossen sein und der neue Jugendstrategieplan 2028–2032 tritt mit seinen Schwerpunkten in Kraft, um die Jugendpolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemäß den Bedarfen der Jugendlichen auszurichten.

Der RDJ wird ab 2028 vollständig autonom sein und, neben der Vertretung der Interessen der Jugendlichen, Aufgaben vollumfänglich selbst übernehmen, die bis dato durch die VoG Jugendbüro unterstützend wahrgenommen wurden.

Auch die Neuorientierung der VoG Jugendbüro wird zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein, sodass die Verwaltung von Erasmus+ und der dazugehörigen Unterstützerprogramme von einer neuen VoG übernommen wird, die als eigenständige Nationale Agentur für die Deutschsprachige Gemeinschaft fungiert. Hierzu muss eine mehrjährige strukturelle Bezuschussung mittels Geschäftsführungsvertrag inkl. Budget ausgearbeitet sein. Auch muss eine europäische Ausschreibung erfolgen, damit ein externer Dienstleister als Independent Audit Body bezeichnet werden kann.

Die VoG Jugendbüro wird ab diesem Zeitraum voraussichtlich in einigen Gemeinden der DG mit der Übernahme der Trägerschaft der offenen Jugendarbeit, sowie als einziger Träger der mobilen Jugendarbeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft beauftragt werden. Durch die Verschlankung des zuvor breiten Aufgabenportfolios wird die VoG ihre Weiterentwicklung zu einem klar fokussierten Kompetenzzentrum für Jugendarbeit vertiefen und in der Praxis weiter ausbauen.

2.5.2 UMSETZUNGEN DES LAUFENDEN ARBEITSPROGRAMMS UND DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIE „OSTBELGIEN LEBEN 2040"

Für den Jugendbereich wurde das vorgeschlagene Projekt „Next Gen Jugendleiter: Reform der Grundausbildung" von der Regierung ausgewählt.
Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft legt seit Jahren Wert auf das stetige Angebot einer Grundausbildung für ehrenamtliche Jugendleiter/innen. Im Jugendbereich werden drei verschiedene Ausbildungen angeboten:

- Ausbildung zum/zur ehrenamtlichen JugendleiterIn angelehnt an die Jugendorganisationen
- Ausbildung zum/zur ehrenamtlichen JugendleiterIn angelehnt an die Offene Jugendarbeit
- Ausbildung zum Praktikumsbegleiter

Das Dekret vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit wurde im Hinblick auf die Grundausbildung ehrenamtlicher Jugendleiterinnen und Jugendleiter in den vergangenen zehn Jahren nicht grundlegend überarbeitet. Verschiedene aktuelle Herausforderungen deuten darauf hin, dass die bestehende Ausbildungsstruktur nicht mehr vollständig den heutigen Anforderungen entspricht.
Zwar entwickeln die einzelnen Ausbildungsanbieter ihre Angebote kontinuierlich weiter, eine grundsätzliche und einrichtungsübergreifende Auseinandersetzung mit der Grundausbildung ist bislang jedoch ausgeblieben.

Bereits in ersten Arbeitsgesprächen wurde deutlich, dass insbesondere eine klare Differenzierung zwischen den beiden Ausbildungsformaten (ausgerichtet auf Jugendorganisationen bzw. auf die Offene Jugendarbeit) sinnvoll erscheint. In diesem Zusammenhang wurde auch die Zweckmäßigkeit eines einheitlichen Anerkennungsnachweises sowie eines einzigen Dekretartikels für unterschiedliche Einsatzkontexte und Rollen kritisch hinterfragt.

Weitergehende Reformüberlegungen werden maßgeblich von den Ergebnissen des für Herbst 2026 vorgesehenen Workshops abhängen. Dieser bietet den Ausbildungsanbietern die Möglichkeit, sich zu zentralen Fragestellungen (Gemeinsamkeiten, Stärken, Schwächen und identifiziertem Weiterentwicklungsbedarf) auszutauschen und gemeinsam zu prüfen, ob Anpassungen, beispielsweise hinsichtlich der im Dekret festgelegten Mindeststandards oder Anforderungen an die Profile der Jugendleiterinnen und Jugendleiter, erforderlich sind.

Vor dem Hintergrund verschiedener Rückmeldungen aus dem Jugendsektor (u.a. von weiteren Ausbildungsanbietern, Kaleido sowie im Rahmen der Jahresgespräche) wird dieser Prozess nun gemeinsam vorangetrieben.

Ziel ist es, die Ausbildungsformate strukturell zu überprüfen und nachhaltig weiterzuentwickeln, um den differenzierten Bedarfen der Jugendeinrichtungen künftig besser gerecht zu werden.

3 PROGRAMM 13: KULTUR

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Kunst und Kulturerbe bilden die zwei Hauptachsen des Kulturbereichs. Gefördert werden:

- die Ausübung der Amateurkünste;
- die Verbreitung der Bühnenkünste, der bildenden Künste, der Musik und der Literatur durch kulturelle Projekte und Veranstaltungen;
- die Weiterbildung junger Talente und aufstrebender hiesiger Künstler mit regionaler Ausstrahlung;
- der Schutz und Erhalt des Kulturerbes und die Verbreitung der diesbezüglichen Kenntnisse durch die Förderung von Museen und geschichtswissenschaftlichen Veröffentlichungen;
- die Restaurierung von Objekten des Kulturerbes;
- die Kooperation mit externen Partnern;
- der Schutz der deutschen Sprache;
- die Festlegung der deutschen Rechtsterminologie Belgiens;
- das Ehrenamt.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die Kulturförderung wird durch folgende Dekrete geregelt:

- 07.05.2007: Dekret über die Förderung der Museen sowie der Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes
- 19.01.2009: Dekret zur Regelung der Rechtsterminologie in deutscher Sprache
- 18.11.2013: Dekret zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- 20.02.2017: Dekret zum Schutz des beweglichen Kulturgutes von außerordentlicher Bedeutung
- 27.02.2023: Dekret zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Ab 2026 wird der Zusatzzuschuss zur Annäherung an die Zielbaremen im soziokulturellen Sektor jeweils von den einzelnen Unterbereichen des soziokulturellen Sektors ausbezahlt. Die entsprechende allgemeine Zuweisung 40/01/33.20 wurde gestrichen. Im Programm 40/13 wurde die Zuweisung 40/13/33.26 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich eingefügt.

Außerdem wurde zum Haushaltsjahr 2027 der Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung und Agora – Theater der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Theaterpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich von der Zuweisung 30/13/33.02 Zuschüsse an Vereinigungen auf die neu geschaffene Zuweisung 40/13/33.30 Zuschüsse für Tätigkeiten im Bereich der Theaterpädagogik der VoG Agora Theater übertragen.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Kulturförderung setzt sich aus sechs verschiedenen Maßnahmenpaketen zusammen:

- Strukturelle Förderung für Funktions- und Personalkosten;
- Künstlerförderung;
- Projektzuschüsse;
- Ausrüstungszuschüsse;
- Schutzmaßnahmen;
- Förderprogramme.

1. Strukturelle Förderung für Funktions- und Personalkosten

Über die Kulturförderung können die folgenden Vereinigungen eine strukturelle Förderung in Form eines Funktions- und Personalzuschusses erhalten:

- Professionelle Kulturträger, d.h. Kulturzentren, Veranstalter und Produzenten;
- Amateurkunstverband;
- Museen;
- Kreative Ateliers;
- Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung.

1.1 Professionelle Kulturträger

Antragsberechtigt: - Kulturzentren (jeweils eins im Norden und Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft) - Kulturproduzenten - Kulturveranstalter
Frist: 31. März
Kriterien: - kulturelle Aktivitäten betreiben oder ermöglichen, die eine regionale und überregionale Ausstrahlung haben und einen Beitrag zu einem kulturell anregenden Lebensraum leisten, indem der Bevölkerung des deutschen Sprachgebiets Kultur zugänglich gemacht wird und Besuchern außerhalb des deutschen Sprachgebiets das zeitgenössische Kulturschaffen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vermittelt wird; - Zusammenarbeit mit anderen Kulturträgern inner- und außerhalb des deutschen Sprachgebiets betreiben; - Publikumsorientierung gewährleisten; - Kulturvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

Zuschuss:
- Zuschuss: Grundpauschale für Personal- und Funktionskosten je nach Kategorie und Sparte
- Einstufung: alle fünf Jahre, Erstellung eines Kulturkonzepts, Begutachtung durch Fachjury und Stellungnahme der Gemeinde, Abschluss einer Kulturvereinbarung beziehungsweise eines Geschäftsführungsvertrags mit den Kulturzentren, Anerkennung der Veranstalter und Produzenten in gestaffelten Kategorien
- 100% Vorschuss
- Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht, Jahresgespräch

1.2 Dachverband für Musik

Antragsberechtigt:
- Dachverband für Musik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Frist: 30. Juni des Vorjahres der Förderperiode

Kriterien:
- die Planung und Durchführung von Projekten in der Kunstsparte Musik, die zur Aus- und Weiterbildung von Musikern und Sängern sowie zur Förderung der künstlerischen Qualität inner- und außerhalb der Vereine der Kunstsparte Musik und zur Stärkung der Vereinsarbeit beitragen;
- die Vertretung der Interessen der angeschlossenen Vereine;
- die praktische Ausrichtung der Einstufungen im Bereich Musik in Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Regierung;
- die Bereitstellung einer zentralen Beschaffungsstelle für Lieferungen und Dienstleistungen;
- die Gewährleistung eines zentralen Sekretariats, das an 200 Tagen im Jahr erreichbar ist;
- die Schaffung eines Beratungsangebots für Vereine aus der Kunstsparte Musik in Bezug auf alle administrativen und rechtlichen Belange im Bereich des Ehrenamtes und der Vereinsarbeit in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen der Regierung;
- die Schaffung eines Unterstützungsangebots in Bezug auf die Planung und Durchführung von Veranstaltungen für angeschlossene Vereine aus der Kunstsparte Musik;
- die Führung eines Dokumentationszentrums, insbesondere in Bezug auf Notenmaterial und spezifische Literatur;
- die Kontaktpflege und Schaffung von Synergien mit anderen Musikdachverbänden im In- und Ausland.

Zuschuss:
- Zuschuss: Grundpauschale für Personal- und Funktionskosten
- Einstufung: alle fünf Jahre, Erstellung eines Durchführungskonzepts, Abschluss eines Geschäftsführungsvertrags
- 100% Vorschuss
- Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht, Jahresgespräch

1.3 Museen

Antragsberechtigt: - Museen der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Frist: 31. März
Kriterien: - eine gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche, keine Gewinnerzielungsabsichten verfolgende Einrichtung im Dienst der Gesellschaft und ihrer Entwicklung sein, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt; - über eine museumswerte Sammlung kulturellen Erbes verfügen; - von einer Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht, einer Stiftung oder einer juristischen Person des öffentlichen Rechts eingerichtet oder getragen werden, deren Sitz sich im deutschen Sprachgebiet befindet und deren hauptsächliche Aktivitäten dort durchgeführt werden; - ausreichende Garantien für den reibungslosen Ablauf in Bezug auf die Zugänglichkeit, die Infrastruktur und die Personal- und finanziellen Mittel bieten.
Zuschuss: - Zuschuss: Grundpauschale für Personal- und Funktionskosten - Einstufung: alle sechs Jahre oder durch Zwischeneinstufung, Erstellung eines Museumskonzepts, Begutachtung durch eine Fachjury und Stellungnahme der Gemeinde, Abschluss einer Museumskonvention, Anerkennung in einer von drei Kategorien - 100% Vorschuss - Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen, alle 2 Jahre Vorortkontrolle und Tätigkeitsbericht

1.4 Kreative Ateliers und Kreative Fachateliers

Antragsberechtigt: - Kreative Ateliers und kreative Fachateliers
Frist: 30. Juni des Vorjahres der Förderperiode
Kriterien: - Einrichtungen müssen schwerpunktmäßig Tätigkeiten im kreativen Bereich durchführen; - jedem zugänglich sein; - als Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht konstituiert sein; - über eine ständige Infrastruktur verfügen, die der Zielsetzung, den Tätigkeiten und den Teilnehmern angepasst ist; - die Mitglieder und die Bevölkerung regelmäßig über die Angebote informieren; - sich von anderen von der Deutschsprachigen Gemeinschaft geförderten Kultur- und Freizeitangeboten unterscheiden.
Zuschuss: - Zuschuss: Grundpauschale Funktionskosten in vier Kategorien nach Anzahl Aktivitäten, Personalzuschuss für Animatoren (höchstens 75%), Pauschale für Ferienateliers - 100% Vorschuss (Personalzuschuss: 90% Vorschuss)

- Belegkontrolle: bei Einstufung alle drei Jahre für kreative Ateliers und alle fünf Jahre für Fachateliers (Finanzunterlagen, Tätigkeitsberichte, Aufstellung der kreativen Angebote) und auf Anfrage

1.5 Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung

Antragsberechtigt: - Amateurkunstvereinigung in der Sparte Musik
Frist: öffentlicher Bewerberaufruf alle vier Jahre
Kriterien: - eine in der Kunstsparte Musik tätige Amateurkunstvereinigung, die in der Höchststufe ein Ergebnis von mindestens 90 % erzielt hat
Zuschuss: - Einstufung: Teilnahme an den Einstufungswettbewerben für Amateurkunstvereinigungen, Einstufung durch eine Fachjury - Zuschuss: 75% der Besoldung des künstlerischen Leiters, 60% der mit der Organisation von Veranstaltungen verbundenen Ausgaben, 50% der restlichen annehmbaren Funktionskosten - Auszahlung des Zuschusses im nächsten Kalenderjahr - Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht

2. Künstlerförderung

Einzelne Künstler können anhand der vier folgenden Maßnahmen unterstützt werden:

- Stipendie
- Auszeichnung „Künstler Ostbelgiens"
- Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

2.1 Stipendien

Antragsberechtigt: Künstler mit Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet oder Künstler, deren Werke aufgrund des behandelten Themas einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft aufweisen
Frist: 31. Oktober und 31. März
Kriterien: - die Professionalität des künstlerischen Handwerks - die finanzielle Machbarkeit - die Publikumsausrichtung - Innovationskraft und Aktualität - die Bedeutung für die Kultur im deutschen Sprachgebiet - die inhaltlich und fachlich qualitative Konzeption
Zuschuss: - 80% Vorschuss, 20% nach Belegprüfung - Belege 3 Monaten nach Abschluss des Projekts einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses - Belegkontrolle

2.2 Auszeichnung „Künstler Ostbelgiens"

Antragsberechtigt: Künstler mit Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet oder Künstler, deren Werke aufgrund des behandelten Themas einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft aufweisen
Frist: Bewerbung gemäß öffentlichem Aufruf alle drei Jahre
Kriterien: - die Professionalität des künstlerischen Handwerks - Innovationskraft und Aktualität - die Bedeutung für die Kultur im deutschen Sprachgebiet - das Bewerbungsprojekt muss zum Bewerbungsthema passen
Zuschuss: 5.000 EUR Dotation Zusätzlich zum Preisgeld von 5.000 EUR erhalten die Künstler Ostbelgiens ein Werkstipendium über drei Jahre, für die Umsetzung eines künstlerischen Projekts im Rahmen der Auszeichnung als Künstler Ostbelgiens. Die Kosten variieren je nach Projekt. Belegkontrolle: halbjährlich Belege und Fortschrittsbericht

2.3 Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist im Besitz einer stetig wachsenden Sammlung von Kunstwerken regionaler und überregionaler Künstler. Sie umfasst inzwischen rund 1200 Werke, wovon ein Teil ständig in öffentlichen Gebäuden in Ostbelgien ausgestellt ist. Es handelt sich größtenteils um Gemälde, Grafiken und Fotografien, seltener um Skulpturen und Kunstobjekte anderer Art. Zu den Ankaufskriterien zählen die Professionalität und das künstlerische Handwerk, die Innovation und Aktualität, der Beitrag zur Vielfalt der Sammlung sowie die Regionalität bzw. der Bezug zu Ostbelgien.

Seit März 2017 befasst sich eine fünfköpfige Kunstkommission mit den Kunstankäufen für die Sammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Kunstkommission ist damit beauftragt, der Regierung in Fragen der Erweiterung der Kunstsammlung beratend zur Seite zu stehen und Vorschläge für Kunstankäufe zu unterbreiten.

3. Projektzuschüsse

Im Rahmen der Kulturförderung können eine Reihe von Projektzuschüssen beantragt werden:

- Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes
- Literaturveröffentlichungen
- Besondere Kulturprojekte
- Kulturbeutel: Kulturprojekte Jugendlicher
- Auftrittsförderung von Amateurkunstvereinigungen
- Jubiläumsfeierlichkeiten
- Auftrittsfahrten ins Ausland von Amateurkunstvereinigungen
- Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes
- Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt beweglichen Kulturgutes von außerordentlicher Bedeutung

3.1 Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes

Antragsberechtigt: alle juristischen und natürlichen Personen
Frist: 31. März
Kriterien: - inhaltlicher Bezug zum Kulturerbe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft - regionale und gegebenenfalls grenzüberschreitende Tragweite - inhaltliche, sprachliche, methodische und förmliche Qualitätsmerkmale - ausreichende Publikumsausrichtung und Vertrieb - solide finanzielle Ausgangslage und Geschäftsführung
Zuschuss: - Förderung von Periodika (regelmäßige Publikation) und Nicht-Periodika (Einzelveröffentlichung) in Form von Buchankäufen oder Zuschüssen für bestimmte Ausgaben - Zuschusshöhe: Förderung in Form von Buchankäufen oder Zuschüssen für bestimmte Ausgaben - Auszahlung: 80% Vorschuss, 20% nach Belegprüfung - Belegkontrolle 3 Monate nach Veröffentlichung - Veröffentlichung muss spätestens 24 Monate nach Zusage erfolgen (Nicht-Periodika). Die Frist kann auf Anfrage einmalig um 12 Monate verlängert werden.

3.2 Literaturveröffentlichungen

Antragsberechtigt: alle juristischen und natürlichen Personen
Frist: 31. März und 31. Oktober
Kriterien: - -die Veröffentlichung weist über den Wohnsitz des Autors oder aufgrund des behandelten Themas einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft auf; - die Veröffentlichung hat eine regionale und gegebenenfalls eine grenzüberschreitende Tragweite; - die Veröffentlichung weist inhaltliche, sprachliche, methodische und förmliche Qualitätsmerkmale auf; - es wird nachweislich eine ausreichende Publikumsausrichtung und ein ausreichender Vertrieb gewährleistet; - es wird eine solide finanzielle Ausgangslage und Geschäftsführung für die Abwicklung der Veröffentlichung gewährleistet.
Zuschuss: - Zuschusshöhe: Zuschüssen für bestimmte Ausgaben - Auszahlung: 80% Vorschuss, 20% nach Belegprüfung - Belegkontrolle 3 Monate nach Veröffentlichung - Veröffentlichung muss spätestens 24 Monate nach Zusage erfolgen. Die Frist kann auf Anfrage einmalig um 12 Monate verlängert werden.

3.3 Förderung von Kulturprojekten

Antragsberechtigt: - natürliche Personen; - Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht, die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft oder eine andere Kulturbehörde außerhalb des deutschen Sprachgebiets gefördert werden; - Amateurkunstvereinigungen, die in den Genuss der Basisförderung einer der Gemeinden des deutschen Sprachgebiets gemäß Artikel 12 des Dekrets vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft kommen oder einen Zuschuss der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten haben; - Autonome Gemeinderegien, die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft oder eine andere Kulturbehörde außerhalb des deutschen Sprachgebiets für die Durchführung kultureller Aktivitäten gefördert werden; - die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft organisierten, anerkannten oder subventionierten Bildungseinrichtungen; - Kulturbehörden außerhalb des deutschen Sprachgebiets.
Fristen: - Projekte im 1. Halbjahr: 31. Oktober des Vorjahres, - Projekte im 2. Halbjahr: 31. März
Kriterien: - gemessen an den normalen Aktivitäten des Antragsstellers einen innovativen oder außergewöhnlichen Charakter haben; - eine regionale oder überregionale Ausstrahlung besitzen; - einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft aufzeigen; - eine ausreichende Publikumsausrichtung nachweisen; - ausreichende inhaltliche und fachliche Qualitätsmerkmale mit eigenständiger künstlerischer Handschrift oder Ausrichtung aufweisen; - zu keinem Doppelangebot in der Deutschsprachigen Gemeinschaft führen; - Gesamtkosten in Höhe von mindestens 1.000 Euro aufweisen; besonderer Schwerpunkte: • Kulturprojekte in Schulen, die das kulturelle Verständnis und insbesondere die kulturelle Kreativität der Schüler und der Schulgemeinschaft nachhaltig anregen; • Kulturprojekte, die darauf abzielen, benachteiligten Bevölkerungsgruppen eine bessere Zugänglichkeit zu kulturellen Aktivitäten zu ermöglichen.
Zuschuss: - Zuschusshöhe: 50% der annehmbaren Kosten - Auszahlung: 80% Vorschuss, 20% nach Belegprüfung - Frist für Belege: nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses - Belegkontrolle

3.4 Kulturbeutel: Kulturprojekte Jugendlicher

Antragsberechtigt: - junge Kulturschaffende im Alter von 14 bis 30 Jahren - Zusammenschlüsse von jungen Kulturschaffenden
Frist: Bewerbung nach jährlichem öffentlichem Aufruf
Kriterien: - Kreative Idee eines jungen Kulturschaffenden aus Ostbelgien
Zuschuss: - Jury: Sichtung des Antrags durch Jury aus Jugendlichen - Zuschusshöhe: max. 1.250 EUR bis zu 100% der annehmbaren Kosten - Auszahlung: 80% Vorschuss, 20% nach Belegprüfung - Frist für Belege: 3 Monaten nach Ende des Projekts einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses - Belegkontrolle

3.5 Auftrittsförderung von Amateurkunstvereinigungen

Antragsberechtigt: - Amateurkunstvereinigung, die die Basisförderung einer der neun ostbelgischen Gemeinden erhält; - Amateurkunstvereinigung, die einen Zuschuss von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten hat.
Fristen: - Bewerbung nach öffentlichem Aufruf; - Theater: alle vier Jahre im Roulement; - Musik und Tanz: alle vier Jahr nach Sparten
Kriterien: - ausschließlich Auftrittsfahrten zu gemeinnützigen, nicht kommerziellen Veranstaltungen werden berücksichtigt; - Fahrten, bei denen der Charakter der Auftrittsfahrt nicht ausreichend im Vordergrund steht, werden nicht berücksichtigt.
Zuschuss: - Einstufung durch Fachjury - Jährliche Auftrittspauschale je nach Sparte und Qualität - 100% Vorschuss - Belegkontrolle: im darauffolgenden Kalenderjahr

3.6 Jubiläumsfeierlichkeiten für Amateur- und Folklorevereinigungen

Antragsberechtigt: Amateurkunst- oder Folklorevereinigung, die die Basisförderung einer der neun ostbelgischen Gemeinden bzw. einen Zuschuss von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten hat.
Frist: Antrag ist einen Monat vor Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten einzureichen.

Kriterien: - 25-jährige Jubiläen, d.h. 25 Jahre, 50 Jahre… - Karneval: 22-jährige Jubiläen: d.h. ab 3 x 11 (33 Jahre), 5 x 11 (55 Jahre)…
Zuschuss: - Zuschusshöhe: Pauschale nach Art und Höhe des Jubiläums gestaffelt - Auszahlung: nach Belegkontrolle - Frist für Belege: nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses

3.7 Auftrittsfahrten ins Ausland von Amateurkunstvereinigungen

Antragsberechtigt: - Amateurkunstvereinigungen mit Sitz im deutschen Sprachgebiet
Frist: Antrag ist zwei Wochen vor der Auftrittsfahrt einzureichen.
Kriterien: - Ausschließlich Auftrittsfahrten zu gemeinnützigen, nicht kommerziellen Veranstaltungen werden berücksichtigt. - Es muss sich um eine Auftrittsfahrt und nicht lediglich um einen Ausflug handeln. - Das Ziel der Auftrittsfahrt muss sich im Ausland befinden.
Zuschuss: - Häufigkeit: maximal einmal pro Jahr - Zuschusshöhe: 30 Euro pro Mitglied, maximal 1.250 Euro und 50 % der Fahrtkosten. - Zuschusshöhe für Kinderchöre: 50 Euro pro Mitglied, maximal 2.000 Euro und 80 % der Fahrtkosten - Auszahlung: nach Belegkontrolle - Frist für Belege: nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten keine Auszahlung des Zuschusses

3.8 Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes

Antragsberechtigt: - alle juristischen und natürlichen Personen
Frist: Antrag ist vor Beginn des Projekts einzureichen.
Kriterien: - Maßnahmen zur Bewahrung von immateriellem Kulturerbe, das in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen worden ist. Unter Bewahrung sind Maßnahmen zu verstehen, die auf die Sicherung der Lebensfähigkeit des immateriellen Kulturerbes gerichtet sind, einschließlich der Identifizierung, der Dokumentation, der Erforschung, der Erhaltung, des Schutzes, der Förderung, der Aufwertung, der Weitergabe, insbesondere durch formale und informelle Bildung, sowie der Neubelebung der verschiedenen Aspekte dieses Erbes.
Zuschuss: - Zuschusshöhe: maximal 2.500 Euro pro Maßnahme, wobei die zweckdienlichen Kosten bis zu 100 % übernommen werden können. - Auszahlung: nach Belegkontrolle

3.9. Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt beweglichen Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung

Antragsberechtigt: - Eigentümer, Besitzer oder Inhaber eines eingetragenen beweglichen Kulturgutes von außerordentlicher Bedeutung
Frist: Antrag ist vor Bestellung einzureichen.
Kriterien: - Es muss sich um ein bewegliches Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung handeln. - Maßnahmen an beweglichem Kulturgut dürfen nur zur fachgerechten Konservierung und Restaurierung oder zur Forschung gemäß anerkannten wissenschaftlichen Standards erfolgten. - Wer ein eingetragenes Kulturgut beseitigen, verändern, restaurieren oder reparieren will, bedarf der Erlaubnis der Regierung.
Zuschuss: Zuschusshöhe: - 100 % der annehmbaren Kosten für eingetragene bewegliche Kulturgüter, die öffentlich zugänglich sind und sich in Sammlungen von Museen oder Einrichtungen des öffentlichen Interesses befinden; - 80 % der annehmbaren Kosten für eingetragene bewegliche Kulturgüter, die sich in Privatbesitz befinden und nicht öffentlich zugänglich sind; - 50 % der annehmbaren Kosten zur Sicherung gegen Diebstahl für eingetragene bewegliche Kulturgüter, die öffentlich zugänglich sind. - Auszahlung: nach Belegkontrolle

3.10 Zuschüsse für die Durchführung von kreativen Ferienateliers

Antragsberechtigt: - jede Einrichtung, die gemäß dem Dekret vom 27. Februar 2023 zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung gefördert wird, - jede Einrichtung, die gemäß dem Dekret vom 18. November 2013 zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gefördert wird, - jede Einrichtung, die gemäß dem Dekret vom 7. Mai 2007 über die Förderung von Museen sowie über Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes von der Regierung gefördert wird.
Frist: 31. Dezember des Vorjahres der kreativen Ferienateliers
Kriterien: 1. Das kreative Ferienatelier wird von einer Einrichtung angeboten, die folgende Bedingungen erfüllt: a) Die Einrichtung organisiert mindestens vier kreative Ferienateliers pro Jahr. Ein Ferienatelier erstreckt sich über mindestens vier Tage und sechs Stunden pro Tag. b) Mindestens 50 Kinder nehmen an allen förderfähigen Ferienateliers derselben Einrichtung teil. 2. Das kreative Ferienatelier findet während der Schulferien statt. 3. Der Anbieter stellt eine den Bedürfnissen der Kinder angepasste Infrastruktur, die die Bewegungsfreiheit, die Sicherheit und die Hygiene der Kinder gewährleistet, zur Verfügung.

4. Der Anbieter stellt einen Ruhebereich für Kinder zwischen drei und fünf Jahren zur Verfügung.
5. Der Anbieter stellt einen Erste-Hilfe-Kasten in unmittelbarer Nähe des Animationsortes zur Verfügung.
6. Die bei dem Anbieter tätigen volljährigen Animatoren haben keinen Eintrag im Strafregister gemäß Artikel 596 Absatz 2 des Strafprozessgesetzbuches, der ihnen u. a. die Betreuung von Minderjährigen untersagt, und übermitteln dem Anbieter den entsprechenden Auszug aus dem Strafregister.
7. Die Animation findet unter Einhaltung des in Artikel 28 erwähnten Betreuerschlüssels statt.
8. Mindestens ein Animator, der sich vor Ort befindet, verfügt über eine pädagogische Ausbildung, eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Jugendleiter, eine durch die Regierung gleichgestellte Ausbildung oder eine praktische Erfahrung von mindestens drei Jahren in einem pädagogischen Bereich oder im Bereich der Kinderanimation, wobei Animatoren, die ein sozial-pädagogisches Studium begonnen oder abgeschlossen haben, gleichgestellt sind.
9. Pro kreatives Ferienatelier ist ein Animator für die medizinische Betreuung und die Hygiene zuständig. Der Animator muss einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben. Dieser besteht aus mindestens einem spezifischen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Jugendliche und umfasst eine Mindestdauer von sechs Stunden. Es muss ein Gesundheitsordner geführt werden.

Zuschuss:
- 10.000 Euro Pauschalzuschuss
- 100% Vorschuss
- Bericht spätestens drei Monate nach dem letzten kreativen Ferienatelier

4. Ausrüstungszuschüsse

Im Rahmen der Kulturförderung können Zuschüsse für die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen (lose Einrichtung) gewährt werden, die zur Ausübung einer kulturellen Tätigkeit dienen und die nicht zu einer Infrastruktur gehören. Darüber hinaus können über das Infrastrukturdekret auch Ausstattungs- (fest verankerte, unabdingbare Einrichtung) und Infrastrukturzuschüsse (Gebäude) beantragt werden.

Antragsberechtigt:
- geförderte professionelle Kulturträger
- der geförderte Amateurkunstverband
- Amateurkunstvereinigungen, die in den Genuss der Basisförderung einer der Gemeinden des deutschen Sprachgebiets kommen oder einen Zuschuss der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten haben
- Rechtspersonen, die gemäß dem Infrastrukturdekret Zuschüsse für Bau- und/oder Ausstattungsvorhaben im Kulturbereich von der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten können
- Kreative Ateliers

Frist: 31. März

Kriterien: - Vor der definitiven Zusage darf noch keine Bestellung oder ein Ankauf getätigt worden sein. - Die bezuschusste Ausrüstung darf fünf Jahre lang ab dem Tag der Auszahlung nicht verkauft oder abgetreten werden. - Die bezuschusste Ausrüstung ist gegen Feuer zu versichern. - Die bezuschusste Ausrüstung muss in das Inventar eingetragen werden.
Zuschuss: - Zuschusshöhe: maximal 50% der annehmbaren Kosten - Zuschusshöhe für Amateurkunstvereinigungen: maximal 5.000 EUR - Auszahlung: nach Belegkontrolle. Einreichfrist 30. November. Auf Anfrage kann diese Frist einmalig um ein Jahr verlängert werden.

5. Schutzmaßnahmen

Im Rahmen der Kulturpolitik werden in verschiedenen Bereichen auch Schutz- bzw. Regulierungsmaßnahmen ergriffen:

- Rechtsterminologie
- Immaterielles Kulturerbe
- Bewegliche Kulturgüter von außergewöhnlicher Bedeutung

5.1. Rechtsterminologie

Aufgabe des Terminologieausschusses ist es, eine verbindliche, eigenständige und offizielle deutsche Rechtsterminologie für Belgien zu schaffen. Diese Terminologie wird bei der Rechtsetzung in deutscher Sprache durch Regierung und Parlament sowie der Rechtsprechung an den Gerichten der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwendet und sorgt so für Rechtssicherheit. Daneben ermöglicht die Terminologie aber auch eine einheitliche deutsche Übersetzung der niederländischen und französischen Rechtstexte.

Notwendig ist die Schaffung einer eigenen Rechtsterminologie, weil Belgien wie jeder andere Staat seine eigene Rechtsordnung und Rechtstradition besitzt. Deshalb ist es nicht einfach möglich, die Rechtsterminologien aus anderen deutschsprachigen Ländern und Regionen (Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol, Luxemburg) für Belgien zu übernehmen.

In der Praxis sammelt und prüft der Terminologieausschuss den Fachwortschatz aus den niederländischen und französischen Originalversionen der föderalen Rechtstexte und legt die deutschen Entsprechungen fest. Dabei gibt es verschiedene Vorgehensweisen:

- Bereits geläufige Benennungen (d.h. die bereits von den deutschsprachigen Gerichten in Belgien oder etwa der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen verwendet werden) bestätigen
- Benennungen aus Rechtssystemen anderer deutschsprachiger Länder übernehmen
- Wortneubildungen

Verbindlich ist die festgelegte Terminologie auf Ebene der DG für „alle politischen Körperschaften, öffentlichen Dienste und Einrichtungen sowie die den öffentlichen Diensten gleichgestellten Dienste […].

Dasselbe gilt für die Einrichtungen und Vereinigungen, die Zuschüsse von der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten" (Dekret zur Regelung der Rechtsterminologie in deutscher Sprache vom 19.01.2009, Art. 2 §2). Auf föderaler Ebene müssen zudem bei der Übersetzung von Gesetzen sowie von Königlichen und Ministeriellen Erlassen die für die deutsche Sprache festgelegten Terminologieregeln angewendet werden (Collas-Gesetz, Art. 2 und 3).

Für die Übersetzungsarbeit der Behörden der Wallonischen Region wurde die festgelegte Terminologie verbindlich gemacht per Sondergesetz vom 24. Januar 2024 zur Abänderung des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen.

5.2 Immaterielles Kulturerbe

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft kann die Erfassung und Eintragung in das Verzeichnis in einer der folgenden Kategorien veranlassen:

- mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Träger immateriellen Kulturerbes;
- darstellende Künste;
- gesellschaftliche Bräuche, Rituale und Feste;
- Wissen und Praktiken im Umgang mit der Natur und dem Universum;
- Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken.

Die Regierung kann Maßnahmen wie Informations- und Bildungsmaßnahmen zur Bewusstseinsförderung ergreifen, um in der Öffentlichkeit das Verständnis für den Wert des immateriellen Kulturerbes und für die Gefahren für dieses Kulturerbe zu wecken und zu entwickeln, oder die Erstellung wissenschaftlicher, technischer und künstlerischer Untersuchungen im Hinblick auf den wirksamen Schutz des immateriellen Kulturerbes fördern.

Förderung des immateriellen Kulturerbes: Maßnahmen zur Bewahrung von immateriellem Kulturerbe, das in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen worden ist, d.h. die auf die Sicherung der Lebensfähigkeit des immateriellen Kulturerbes gerichtet sind, einschließlich der Identifizierung, der Dokumentation, der Erforschung, der Erhaltung, des Schutzes, der Förderung, der Aufwertung, der Weitergabe (insbesondere durch formale und informelle Bildung) sowie der Neubelebung der verschiedenen Aspekte dieses Erbes.

5.3 Bewegliches Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung

Die Regierung führt ein Verzeichnis wertvollen beweglichen Kulturgutes der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Eintragung in das Verzeichnis kann auf Antrag oder von Amts wegen erfolgen.

Antragsberechtigt sind:

- der Eigentümer, Besitzer oder Inhaber des beweglichen Kulturgutes;
- das Gemeindekollegium der Gemeinde, in der sich das bewegliche Kulturgut befindet;
- die Leiter von Museen, Bibliotheken, Archiven und kirchlichen Einrichtungen.

Für eingetragene Objekte gelten eine Reihe an Schutzmaßnahmen:

- Erhaltungspflicht: Es ist verboten, eingetragenes Kulturgut zu zerstören, zu beschädigen oder dessen Erscheinungsbild nicht nur unerheblich und nicht nur vorübergehend zu verändern, sofern dieses nicht zur fachgerechten Konservierung und Restaurierung oder zur Forschung gemäß anerkannten wissenschaftlichen Standards erfolgt.
- Eigentumswechsel: Wird ein eingetragenes Kulturgut veräußert, so haben der frühere und der neue Eigentümer den Eigentumswechsel unverzüglich anzuzeigen.
- Ausfuhr: Die zeitweilige oder endgültige Ausfuhr eingetragenen Kulturgutes aus dem deutschen Sprachgebiet bedarf der Genehmigung der Regierung.

Spezifische Aufträge der Regierung:

- Informations- und Bildungsmaßnahmen: Die Regierung kann Informationskampagnen und Bildungsmaßnahmen veranstalten, um in der Öffentlichkeit das Verständnis für den Wert des beweglichen Kulturgutes sowie für die Gefahren zu wecken und zu entwickeln, die durch Diebstahl, rechtswidrige Ausfuhr und dergleichen für das kulturelle Erbe entstehen.
  Untersuchungen: Die Regierung kann wissenschaftliche, technische und künstlerische Untersuchungen im Hinblick auf den wirksamen Schutz des beweglichen Kulturgutes fördern.

6. Förderprogramme

Neben den Zuschüssen sind in den letzten Jahren verschiedene Förderprogramme entwickelt worden, in deren Rahmen durch Maßnahmen wie Weiterbildungen, Seminare, Referentenvorträge, Netzwerkveranstaltungen usw. die Methodenkompetenzen gestärkt werden sollen – quasi „Hilfe zur Selbsthilfe"

- Kulturelle Bildung: Kultur-macht-Schule
- Ehrenamt
- Kultur- und Kreativwirtschaft

6.1 Kultur-macht-Schule

Im Rahmen des REK I wurde erstmals das Thema der kulturellen Bildung zentral für Ostbelgien angegangen. Kulturelle Bildung soll insbesondere bei Kindern und Jugendlichen die Freude an der Kunst wecken und gegebenenfalls künstlerische Begabungen entdecken und fördern. Die kulturelle Bildung leistet einen Beitrag zur Selbstentfaltung der jungen Menschen, indem sie ihnen durch das Erlernen verschiedener künstlerischer Techniken und das Näherbringen verschiedener Kunstrichtungen den Zugang zur Kunst ermöglicht. Auch gibt sie ihnen die notwendigen Mittel und Ausbildungen für eine freie künstlerische Betätigung an die Hand, damit sie ihre eigene schöpferische Kreativität entwickeln können. Daneben werden Methodenkompetenzen sowie soziale und personale Kompetenzen gestärkt.

Um als Anbieter in diesem Katalog aufgenommen zu werden, muss der Kulturschaffende sich mit seinem Angebot nach einem Aufruf bewerben. Die Angebote müssen pädagogisch aufbereitet und in den Grundschulen und Sekundarschulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchzuführen sein.

Eine Jury wertet die Angebote aus und stellt einen Katalog zusammen. Aus dem Katalog, der Mitte August veröffentlicht wird, können die Schulen frei wählen. Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt die Künstlerhonorare in voller Höhe. Durch diesen kundenfreundlichen und niederschwelligen Zuschnitt des Förderprogramms soll gewährleistet werden, dass alle ostbelgischen Schüler im schulischen Rahmen kostenlos Zugang zu kulturellen Angeboten erhalten. Es wird auf eine maximale Zugänglichkeit abgezielt. Durch den Erfolg dieses Förderprogramms von Beginn an und der ständig zunehmenden Nachfrage hat sich dieses Programm fest im Schulwesen etabliert.

6.2 Ehrenamt

Das Thema Ehrenamt und Vereinsarbeit wird im Wesentlichen in drei Bereichen bearbeitet: Sensibilisierung für das Thema, Qualifizierung, Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen sowie Beratung von Vereinsvorständen aus VoGs und faktischen Vereinigungen.

Zwei große Herausforderungen prägen aktuell die Vereinswelt:

- Die föderale VoG-Gesetzgebung (das Gesetzbuch der Gesellschaften und Vereinigungen vom 19. März 2019) setzt VoGs mit Unternehmen fast gleich, was große administrative Belastungen mit sich bringt.
- Zudem hat ein andauernder Wandel im Ehrenamt zur Folge, dass die Menschen sich weniger langfristig für ein Thema engagieren, sondern eher punktuell, und sie auf der Suche nach Mehrwert für sich selbst sowie Mitgestaltung sind. Dies ermöglicht auf der einen Seite zahlreiche neue Formen des Ehrenamts (Fridays for Future, Geflüchtetenhilfe etc.) und ist auf der anderen Seite herausfordernd für Vereine, die freigewordene Posten nachbesetzten möchten.

Sowohl die Gesetzgebung von 2019 als auch die Änderungen im Ehrenamt konfrontieren viele Vereine mit der Notwendigkeit, ihre eigene Vorgehensweise kritisch zu hinterfragen, wenn sie weiterhin Bestand haben wollen. Die Koordinationsstelle Ehrenamt und Vereinsarbeit hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, die Vereine in diesem Prozess zu begleiten, zu beraten und sie für den Wandel zu befähigen.

6.3 Kultur- und Kreativwirtschaft

Im Rahmen des REK III wurde ein Förderprogramm für die ostbelgische Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) entwickelt. Wir unterteilen ähnlich wie Deutschland die KKW in elf Teilbereiche, sechs sind der Medienbranche zuzuordnen: Buchmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Pressemarkt, Werbemarkt, Software/Games-Industrie. Die anderen fünf Bereiche sind: Musikwirtschaft, Kunstmarkt, darstellende Künste, Architekturmarkt, Designwirtschaft.
Europaweit ist die Förderung der KKW als Motor für Standortentwicklung, Innovation und Wirtschaftsförderung in den Fokus gerückt. Eine jahrzehntelange Konzentration auf homogene Wirtschaftsbranchen mit chiffrierbaren Kennzahlen hat in der Vergangenheit dazu geführt, dass das Potenzial der heterogenen KKW nicht vollends ausgeschöpft wurde. Jüngere Studien belegen jedoch, dass die KKW trotz schwer messbarer Wirtschaftszahlen ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für das Wirtschaftswachstum einer Region darstellt. Europaweit werden neue Instrumente der Vernetzung, der Beratung und der Förderung für die KKW etabliert. Der jeweilige Bedarf unterscheidet sich hier zum Teil grundlegend von bisherigen Arbeits-, Förder- und Beratungsmodellen.

Was für die Europäische Union im Großen gilt, gilt für die Deutschsprachige Gemeinschaft im Kleinen. Die KKW ist auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine starke Wirtschaftsbranche. Dies wurde erstmals in der ersten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK I) und durch das INTERREG-Projekt „Creative Drive" mit Zahlen belegt. Ziel des REK-II-Projektes war es, die heterogenen Berufsgruppen mit Schnittstellen zu Wirtschaft und Kultur sowohl administrativ als auch inhaltlich besser zu begleiten. Hier ging es in erster Linie um die Sichtbarmachung der Branche, den Aufbau von lokalen und überregionalen Netzwerken, die Schaffung von spezifischen Fortbildungen und Beratung, die Vernetzung mit der klassischen Wirtschaft und den Aufbau eines Verteilers inklusive statistischer Erfassung. Zudem musste eine „Bottom-Up-Kommunikation" von Behörden zu Vertretern der Kultur- und Kreativwirtschaft geschaffen werden. Diese Maßnahmen wurden im REK III weitergeführt und ausgebaut. Mit Auslaufen von REK III kann festgestellt werden, dass die Maßnahmen im Bereich der KKW mittlerweile etabliert sind und aus Sicht der Regierung in den kommenden Jahren rekurrent weitergeführt werden sollen.

3.2 RÜCKBLICK 2025

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die neue Förderperiode für die Kulturveranstalter, Kulturproduzenten und Kulturzentren startete am 01. Januar 2025. Insgesamt wurden 11 professionelle Kulturträger anerkannt und eingestuft.

Es gab kleiner Anpassungen im Kulturförderdekret, so wurden die Ausführung von Stipendien auf insgesamt 24 Monate begrenzt, um bei Nichtumsetzung der Stipendien eine Möglichkeit der Rückforderung zu haben. Diese Frist ist einmal um 12 Monate auf Antrag des Stipendiaten verlängerbar. Die Zuschüsse für Jubiläen von Amateurkunstvereinen wurden bis auf 300 Jahre erweitert. Mittlerweile gibt es ostbelgische (Kultur-)Vereine, die seit etwa 250 Jahre existieren. Außerdem wurden verschiedene Maßnahmen zum Bürokratieabbau und Verwaltungsvereinfachung im Bereich der Kreativen Ateliers und Fachateliers sowie bei den professionellen Kulturträgern umgesetzt.

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zuschüsse

Die 2025 gewährten Zuschüsse sind dem Finanzmonitor zu entnehmen:

Zweckbestimmung	Organisations-bereich	Programm	Zuweisung
Strukturelle Förderung			
Kulturzentren	40	13	43.00
Veranstalter und Produzenten	40	13	33.29
BVA- Ausgleichszahlungen	40	13	33.33

Zweckbestimmung	Organisations-bereich	Programm	Zuweisung
Amateurkunstverband	40	13	33.23
Museen	40	13	33.27 und 43.01
Kreative Ateliers	40	13	33.20 und 33.21
Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	40	13	33.22
Theaterpädagogik	40	13	33.30
Stipendien	40	13	34.31
Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:	70	10	74.50
Projektzuschüsse	40	13	33.25, 33.28, 33.80, 34.31 und 35.30
Ehrenamt	40	13	33.32

Schutzmaßnahmen

Rechtsterminologie:

Im Jahr 2025 wurden 11 Sitzungen des Terminologieausschusses abgehalten und 196 Eintragskarten der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Vorwiegende Themen der Ausschusssitzungen im Jahr 2025 waren die Terminologie des neuen Buchs 7 des Zivilgesetzbuchs, des Dekrets über die Jugendhilfe und den Jugendschutz sowie des Gesetzes zur Festlegung des Sozialstatuts des Magistrats I.

Immaterielles Kulturerbe

2025 wurde kein neues immaterielles Kulturerbe in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen. Es wurde kein Antrag eingereicht.

Bewegliches Kulturerbe

Es wurden fünf Objekte bzw. Sammlungen in das Verzeichnis der beweglichen Kulturgüter von außerordentlicher Bedeutung per Erlass eingetragen:

- 16 Pergamenturkunden der Pfarre Reuland
- Enzyklopädie von Diderot und d'Alembert
- Register der Herrlichkeit Reuland
- Rolle der Reichsherrlichkeit Lontzen
- Steinepitpah Johann Reinhard von Bulich

Förderprogramme

Kultur-macht-Schule:

Im Schuljahr 2024-2025 erfolgte die 12. Auflage des Programms „Kultur macht Schule". Mit insgesamt 610 Anfragen bleibt die Nachfrage weiterhin stabil.

Für das Schuljahr 2025-2026 präsentiert der Katalog 110 auf den Unterricht zugeschnittene Projekte von 48 verschiedenen Anbietern für den gesamten Regelunterricht.

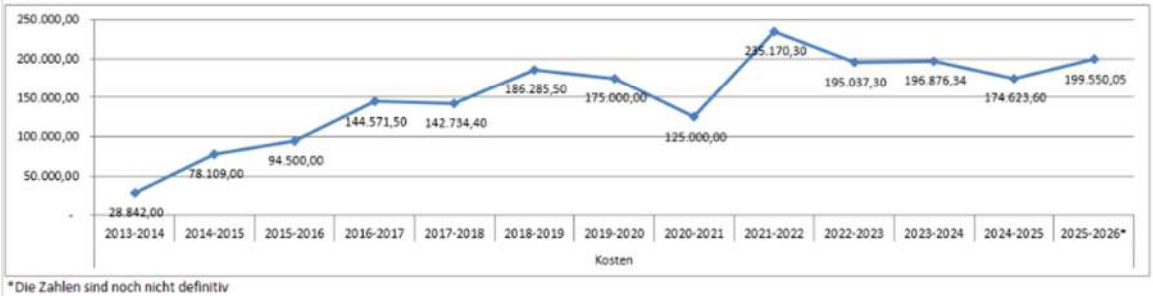
Anzahl Projekte im Katalog

2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025	2025-2026	2026-2027
16	29	31	38	43	68	82	93	97	93	97	107	103	91
	+ 81,25%	+ 6,89%	+ 22,58%	+ 13,15%	+ 58,14%	+ 20,59%	+ 13,41%	+ 4,30%	-4%	4%	10%	-4%	-12%



Kosten

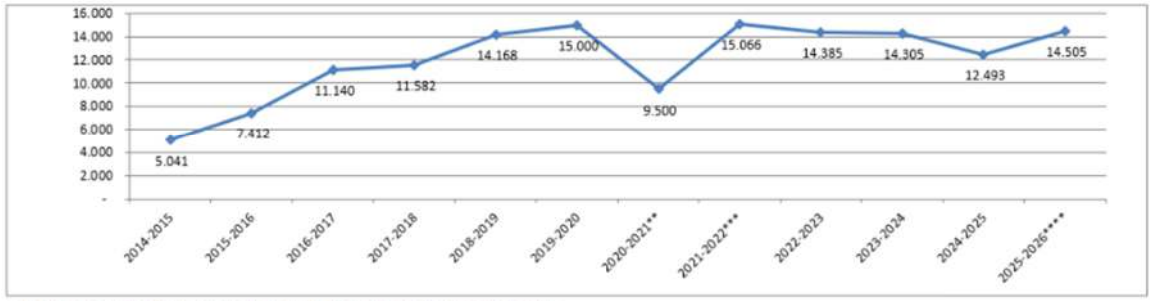
2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025	2025-2026*
28.842,00	78.109,00	94.500,00	144.571,50	142.734,40	186.285,50	175.000,00	125.000,00	235.170,30	195.037,30	196.876,34	174.623,60	199.550,05
	+ 170,82%	+ 17,34%	+ 52,99%	-1,27%	+ 30,51%	-6,06%	-28,57%	+ 88,13%	-20,58%	0,93%	-12,74%	12,49%
									209.828,90			



*Die Zahlen sind noch nicht definitiv

Anzahl erreichter Schüler *

2013-2014*	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021**	2021-2022**	2022-2023	2023-2024	2024-2025	2025-2026****
	5.041	7.412	11.140	11.582	14.168	15.000	9.500	15.066	14.385	14.305	12.493	14.505
		+ 47,03%	+ 50,30%	+ 3,96%	+ 22,33%	+ 5,60%	-+ 36,67%	+ 58,59%	-4,73%	-0,56%	-14,50%	13,87%



* Es gibt keine Zahlen fürs Schuljahr 2013-2014, da es sicht um das Pilotjahr handelt.
** Einschränkungen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie
*** durch die Corona-Situation - Schwankungen - da Gruppengrößen punktuell angepasst werden
**** Zahlen noch nicht definitiv

Anzahl Projekte gebucht

2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021*	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025	2025-2026
43	117	187	234	320	444	510	403	685	674	663	610	604
	+ 172,09%	+ 59,83%	+ 25,13%	+ 36,75%	+ 38,75%	+ 27,93%	-+ 20,98%	+ 69,97%	-1,63%	-1,63%	-1,63%	-1,63%



*Einschränkungen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie

Kreative Ateliers:

Zum 30. Juni 2024 hatte eine Einrichtung einen Antrag auf Einstufung als kreatives Fachatelier gestellt. Der Antrag wurde von der Regierung genehmigt. Das kreative Fachatelier "Klangschmiede VoG" wird seit dem 1. Januar 2025 gefördert.

Am 9. Mai 2025 hat ein Rundtischgespräch mit den kreativen Ateliers und Fachateliers, dem Minister und dem Referat Kultur stattgefunden. Nachmittags haben die Ateliers und Fachateliers an einem Workshop teilgenommen.

Das kreative Fachatelier Bewegung und Tanz hat 2025 einen Antrag auf Anerkennung eines Lehrplans zur Ausstellung von Zertifikaten eingereicht. Es haben zwei Jurysitzungen mit Expertinnen im Bereich Tanz stattgefunden, diese haben die Anerkennung empfohlen. Das Gutachten wurde der Regierung Ende 2025 vorgelegt.

Kultur- und Kreativwirtschaft:

Die Workshopreihe „Kreativ Geld verdienen" wurde 2025 wieder mit den Kollegen des Kulturbüros des Zweckverbands Regio Aachen organisiert. Ein Fokus wurde wie voriges Jahr auf die Verwendung von Künstlicher Intelligenz sowie Social Media in der Kultur- und Kreativwirtschaft gelegt. Folgende Workshops wurden abwechselnd in Eupen und Aachen angeboten:

- 30.04.2025: Strategie: Als Kulturschaffender Geld verdienen in Aachen
- 13.05.2025: Erasmus+ und Small Project Funds: von der Idee zum Antrag in Eupen
- 27.05.2025: Von der Antragstellung zum Verwendungsnachweis in Aachen
- 10.06.2025: Künstliche Intelligenz für kreatives Denken in Eupen
- 24.06.2025: Excel in der Kultur in Aachen
- 28.08.2025: Was ist meine Arbeit wert? - Honorarabrechnung für Kulturträger in Aachen
- 16.09.2025: Content Creation nach DISG-Prinzip in Eupen
- 22.09.2025: KI in der Multimediaproduktion in Aachen
- 05.11.2025: Mit KI kreativ gestalten in Aachen
- 25.11.2025: Kultur und Tourismus: Ideenfindung mit Lego, KI und Improvisationstheater in Eupen

Die Workshops wurden gut besucht. Auch das Feedback der Teilnehmer ist durchweg positiv. Ende 2025 kam es zum jährlichen Evaluationsgespräch mit den Aachener Kollegen. Die Workshopreihe wurde auch 2026 fortgeführt.

2025 haben ebenfalls zwei Veranstaltungen der beliebten Netzwerktreffen „How I met my Idea" (HIMMI) stattgefunden. Am 16. Juni 2025 fand im Innenhof des Grenz-Echos am Eupener Marktplatz ein Spezial *Pressewirtschaft* statt. Acht Redner aus Ostbelgien und der Euregio Maas-Rhein haben ihre Geschäftsideen, Unternehmungen und Projekte vorgestellt. Etwa 120 Zuschauer sahen die acht Redner auf der Bühne und konnten anschließend miteinander netzwerken.

Eine zweite Veranstaltung des Formats fand am 1. Dezember 2025 im Foyer des BRF statt. Die Veranstaltung stand unter dem Thema Werbewirtschaft in Ostbelgien. Auch hier konnten acht Redner aus Ostbelgien und der Euregio Maas-Rhein ihre Projekte und Geschäftsideen präsentieren. Danach kam es zum allseits beliebten Netzwerken.

Wie jedes Jahr fanden im Verbund Creativ Hub Euregio wieder zahlreiche individuelle Beratungstermine statt. Über die sogenannten Slowdates aber auch bei individuellen Terminen können ostbelgische Kreative und Kulturschaffende von einer Beratung profitieren.

Zum 31. Dezember 2025 lief der Dienstleistungsauftrag im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft aus. Der Vertrag wurde, wie in einer Klausel des Vertrags vorgesehen, um zwei weitere Jahre ohne öffentliche Ausschreibung verlängert.

Ehrenamt und Vereinsarbeit:

Die Hauptaufgabe im Bereich Ehrenamt und Vereinsarbeit liegt in der Beratung von Ehrenamtlichen und Vereinen. Im Jahr 2025 sind 546 Beratungsanfragen per E-Mail, per Telefon oder in Live-Gesprächen bearbeitet worden. Die Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen fallen hier nicht hinein.
Entwicklung der Beratungsanfragen:

'12	'13	'14	'15	'16	'17	'18	'19	'20	'21	'22	'23	'24	'25
20	53	84	103	94	113	125	211	230	255	599	1205	595	546

Die massive Steigerung der letzten Jahre erklärt sich durch die Verpflichtung aller VoGs, bis Anfang 2024 ihre Satzung angepasst zu haben, sowie durch die gesteigerte Bekanntheit des Beratungsangebots.

Die häufigsten Beratungsthemen werden sowohl online als auch in Infoblättern behandelt. Diesbezüglich findet auch eine Zusammenarbeit mit den Dachverbänden statt. Alle relevanten Themen und Veranstaltungshinweise werden regelmäßig, in der Regel einmal pro Monat, über den Newsletter „Ehrenamt und Vereinsarbeit" an eine wachsende Zahl von Adressaten geschickt.

Weitere Aktivitäten im Überblick:

- Das Beratungsangebot auf Ostbelgienlive für Ehrenamt und Vereinsarbeit wird kontinuierlich aktualisiert und erweitert.

- Infoveranstaltungen „Ich habe da mal eine Frage":
  - Frühjahr, digital: 14 Anmeldungen,
  - Herbst, in Präsenz im Süden: 14 Anmeldungen.
- Infoveranstaltungen „Verpflichtungen eines VoG-Verwaltungsrates":
  - Frühjahr digital: 27 Anmeldungen
  - Herbst in Präsenz im Süden: 12 Anmeldungen
- Infoveranstaltung „UBO-Register und online Steuererklärung für VoGs":
  - digital: 28 Anmeldungen
  - in Präsenz im Süden mit Unterstützung des Medienzentrums in Digitalfragen für die Teilnehmer: 14 Anmeldungen.
- Herbst „VoG-Verwaltungsräte und ihre Geschäftsführungen", in Präsenz im Norden: 23 Anmeldungen
- Vorträge „Wandel im Ehrenamt":
  - Kelmis: 8 Anmeldungen
  - Raeren: 15 Anmeldungen
- 5. Dezember (int. Tag des Ehrenamts): Veranstaltung im Asylzentrum Bellevue (Abschluss der EMJA-Veranstaltung „Schenke Ostbelgien 2 Stunden")
- Schulungen (bzw. Weiterführung) zum Vereinsrecht für den Leitverband des ostbelgischen Sports und Födekam
- Fortführung der „Frage-Tage" (offene Sprechstunden, gemeinsam mit EMJA und den Ländlichen Gilden – Dorfentwicklung, seit Herbst 2024) in Bütgenbach, Burg-Reuland, Kelmis, Amel
- Das jährliche Netzwerktreffens „Ehrenamt und Vereinsarbeit" (geplant für November 2025) wurde aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt.
- Die Ehrenamtsplattform *www.emja.be* für die Vermittlung von Ehrenamtlichen wird bei der VHS geführt und sie erhält dafür einen Sonderzuschuss. Die Beratung der Ehrenamtlichen findet im Ministerium statt.

Künstler Ostbelgiens:

Der Künstler Ostbelgiens Didier Scheuren setzt weiterhin sein Projekt „Mandelkernprotokoll" um. Die Höhe der Zuschüsse, die im Rahmen eines Werkstipendiums ausgezahlt werden, ist in einer Konvention zwischen dem Künstler und der Deutschsprachigen Gemeinschaft festgelegt. Der Künstler Ostbelgiens reicht halbjährlich Belege sowie einen Fortschrittsbericht des Projekts ein.

Sonstige Aktivitäten:

Amateurkunst:

2025 fanden die Einstufungen im Amateurkunstbereich für die Instrumentalensembles, Chöre sowie Kinder- und Jugendchöre statt. Erstmals konnten auch Chöre mit Instrumentalbegleitung an dieser Einstufung teilnehmen. Insgesamt stellten sich 30 Vereine der jeweiligen Einstufung und wurden in ihren Kategorien bestätigt. Sie erhalten während 4 Jahren die Auftrittszuschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Einstufung der Theatervereine wurde erstmals in einem Roulement-System durchgeführt, so dass nur fünf Vereine eingestuft wurden. Das Einstufungsergebnis bleibt nun fünf Jahre lang gültig und ermöglicht es den Vereinen, Auftrittszuschüsse zu erhalten. Das Roulement wurde 2025 fortgesetzt.

Kunstsammlung und Museen:

Die Planungen zur Einrichtung und Betreibung eines musealen Zentraldepots für die Sammlungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der anerkannten Museen liegen derzeit auf Eis. Das Thema bleibt jedoch wichtig für die anerkannten Museen.

Nach der Museumskonferenz 2024 wurden die Ergebnisse des Workshops im Jahr 2025 ausgewertet. Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit der Implementierung der ICOM-Definition wurde ein erstes Konzept zur Reform des Museumsdekretes erstellt.

Die Kunstkommission tagte 2025 insgesamt dreimal. Die Kunstsammlung wurde mit Kunstwerken in einem finanziellen Rahmen von 30.000 Euro erweitert.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Mehrere Kulturträger erhielten Zuschüsse für Büromaterial und die Einrichtung von Kulturinfrastrukturen. Die Übersicht der Ausstattungs- und Ausrüstungszuschüsse sind dem Finanzmonitor (OB 70 PR 10) zu entnehmen.

3.3 LAUFENDES JAHR 2026

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es wurden verschiedene Maßnahmen zum Bürokratieabbau und Verwaltungsvereinfachung im Bereich der Kreativen Ateliers und Fachateliers sowie bei den professionellen Kulturträgern umgesetzt.

Aufgrund des laufenden Prozesses einer Reform des Museumsdekrets wird die Neueinstufung der Museen 2026 ausgesetzt und auf 2028 verschoben. Die neue Förderperiode soll ab dem 01. Januar 2029 beginnen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Parameter sieht sich die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu verstärkten Sparmaßnahmen gezwungen. Damit die zur Verfügung gestellten Gelder in den Bereichen der professionellen Kulturträger sowie der Museen nicht auf zusätzliche Träger aufgeteilt werden müssen und die bestehenden Träger somit Gelder einsparen müssen, hat die Regierung in den zwei Bereichen mögliche Ersteinstufungen neuer Träger bis 2029 ausgesetzt.

Des Weiteren können Antragsteller nur noch maximal zwei Stipendienprojekte gleichzeitig umsetzen. Ein Antrag für ein weiteres Stipendium kann erst gestellt werden, wenn eins der laufenden Projekte abgeschlossen ist. Die gleiche Regelung wurde für Literaturveröffentlichungen eingeführt.

Seit 2026 müssen Jubiläumsfeierlichkeiten in Analogie zu den besonderen Kulturprojekten der Öffentlichkeit zugänglich sein, um gefördert werden zu können.

Darüber hinaus wurde eine Frist für die Einreichung von Belegen für die Anschaffung von Ausrüstungszuschüssen eingeführt. Die Frist soll verhindern, dass die reservierten Mittel im Folgejahr blockiert und noch im Antragsjahr abgerufen werden. Die Frist kann einmalig um zwölf Monate verlängert werden.

Die Auszeichnung Künstler Ostbelgiens wurde aus Spargründen ebenfalls bis 2029 ausgesetzt.

Aus gleichen Gründen wurde die Einstufungen von Amateurkunstvereinigungen im Bereich Tanz bis 2029 ausgesetzt. Die Einstufungsergebnisse der Einstufung aus dem Jahr 2022 behalten ihre Gültigkeit.

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zuschüsse

Die 2026 gewährten Zuschüsse (Funktionszuschüsse, Künstlerförderung, Förderung von Veröffentlichungen, Kulturprojekte…) sind dem Finanzmonitor zu entnehmen:

Zweckbestimmung	Organisations-bereich	Programm	Zuweisung
Strukturelle Förderung			
Kulturzentren	40	13	43.00
Veranstalter und Produzenten	40	13	33.29
Amateurkunstverband	40	13	33.23
Museen	40	13	33.27
Kreative Ateliers	40	13	33.20 und 33.21
Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	40	13	33.22
Theaterpädagogik	40	13	33.30
Stipendien	40	13	34.31
Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:	70	10	74.50
Projektzuschüsse	40	13	33.25, 33.28, 33.80, 34.31 35.30 und 43.00
Ehrenamt	40	13	33.32

Schutzmaßnahmen

- Rechtsterminologie:

Im ersten Halbjahr 2026 fanden sechs Sitzungen des Terminologieausschusses statt. 116 Eintragskarten wurden der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Schwerpunkt der Ausschusssitzungen war die Terminologie aus verschiedenen Dekreten der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie Terminologie zum Rechnungswesen und zum Rechnungshof. Außerdem standen die Planung und Durchführung verschiedener Sensibilisierungsmaßnahmen zur Förderung der Nutzung der verbindlichen Terminologie im Vordergrund. Aktuell steht zur Debatte, nach der Sommerpause im Auftrag der Wallonischen Region die deutschen Übersetzungen der Fragen zur Führerscheinprüfung auf gute Verständlichkeit zu prüfen und gegebenenfalls zu verbessern.

- Kreative Ateliers:

Die kreativen Ateliers konnten bis zum 30. Juni 2026 einen Antrag auf Einstufung einreichen. Die Anträge werden derzeit ausgewertet. Einige Ateliers haben genug kreative Angebote in den drei Jahren vor Antragstellung erreicht, um voraussichtlich in den Zuschusskategorien zu steigen. Die finale Einstufung steht noch aus. Die Regierung hat bis zum 31. Oktober Zeit, den kreativen Ateliers die Entscheidung über die Einstufung mitzuteilen.

Das kreative Fachatelier "Bewegung und Tanz VoG" hat 2025 einen Antrag auf Anerkennung eines Lehrplans zur Ausstellung von Zertifikaten eingereicht. Dieser wurde Anfang 2026 bewilligt und das Fachatelier zertifiziert im Jahr 2026 die ersten Absolvent*innen. Am 25. August 2026 hat der Minister im Tanzzentrum in Walhorn die ersten Zertifikate überreicht.

- Kunstsammlung

Für das Jahr 2026 lag das Budget zum Ankauf von Kunstwerken weiterhin bei 30.000 Euro, um insbesondere regionale Künstler zu unterstützen.

Insgesamt finden 2026 drei Sitzungen der Kunstkommission statt. Ehrenamtlich und unentgeltlich trifft sich die Kommission jedoch doppelt so oft. Als Sonderaufträge soll sich die Kunstkommission unter anderem auch mit der Frage beschäftigen, wie die Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Bürgern zugänglicher gemacht werden soll.

Die fotografischen Aufnahmen der Werke zur Inventarisierung und besseren Darstellung der Sammlung wird fortgeführt.

- Bewegliches Kulturerbe

Für ein in das Verzeichnis eingetragenes Objekt wurde ein Antrag auf Genehmigung zur Restaurierung eingereicht. Da die Antragsunterlagen derzeit noch nicht vollständig vorliegen, kann der Antrag noch nicht abschließend bearbeitet werden.

Mit der Einreichung eines Zuschussantrags für die Restaurierungsmaßnahmen ist zu rechnen.

Förderprogramme

Kultur-macht-Schule**:**

Im Schuljahr 2025-2026 erfolgte die 13. Auflage des Programms „Kultur macht Schule". Mit 604 Anfragen bleibt die Anzahl der Buchungen weiterhin stabil.
Für das Schuljahr 2026-2027 präsentiert der Katalog 91 auf den Unterricht zugeschnittene Projekte von 37 verschiedenen Anbietern für den gesamten Regelunterricht.

Die Projekte im Bereich mentale Gesundheit werden ab dem Schuljahr 2026-2027 nicht mehr in den Katalog aufgenommen. Sie wurden im Schuljahr 2021-2022, während der Corona-Pandemie, mangels schnell umsetzbarer Alternativen in den Katalog aufgenommen. Diese Maßnahme war von Anfang an nur vorübergehend geplant.

Ehrenamt**:**

Die Hauptaufgabe im Bereich Ehrenamt und Vereinsarbeit liegt in der Beratung von Ehrenamtlichen und Vereinen. Im Jahr 2026 sind bis Mitte August* 274 Beratungsanfragen per E-Mail, per Telefon oder in Live-Gesprächen bearbeitet worden. Die Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen fallen hier nicht hinein.
Entwicklung der Beratungsanfragen:

‘12	‘13	‘14	‘15	‘16	‘17	‘18	‘19	‘20	‘21	‘22	‘23	‘24	‘25	‘26*
20	53	84	103	94	113	125	211	230	255	599	1205	595	546	274

Die Anzahl Beratungsfragen von 2023, die sich durch die anstehende Satzungsanpassung erklärten, werden aller Voraussicht nicht erreicht. Dennoch bleibt sie wegen des hohen Bekanntheitsgrades des Beratungsangebots auf einem relativ hohen Niveau.

Beratungsthemen seit 2010:

VoG-Gesetzgebung	2311
Sonstiges	512
Finanzen	506
Versicherung	315
UBO-Register	203
Kostenrückerstattung Ehrenamt	126
Ehrenamtsplattform	94
Faktische Vereinigung	83
Freiwilligengesetzgebung	74
bez. Vereinsarbeit/ Artikel 17	65
Zusatzversicherung Ehrenamt	64

Freiwilligenmanagement/ Einsatz von Ehrenamtlichen	61
Corona-Regeln	41
DSGVO	21
Haftung	15
(Leer)	6
Konfliktmanagement	3
Gesamtergebnis	4500

Die häufigsten Beratungsthemen werden sowohl online als auch in Infoblättern behandelt. Diesbezüglich findet auch eine Zusammenarbeit mit den Dachverbänden statt. Alle relevanten Themen und Veranstaltungshinweise werden regelmäßig, in der Regel einmal pro Monat, über den Newsletter „Ehrenamt und Vereinsarbeit“ an eine wachsende Zahl von Adressaten geschickt (Stand 19.8.2026: 682).

Die Ehrenamtsplattform *www.emja.be* für die Vermittlung von Ehrenamtlichen wird bei der VHS geführt und sie erhält dafür einen Sonderzuschuss. Die Beratung der Ehrenamtlichen findet im Ministerium statt. EMJA greift aktuelle Strömungen im Ehrenamt wie die veränderten Bedürfnisse Freiwilliger auf, bspw. durch die Themensetzung „punktuelles Ehrenamt“ (Projekt „Schenke Ostbelgien zwei Stunden“).

Weitere Aktivitäten/Veranstaltungen im Überblick:

Name	**Datum**	**Ort**	**Anzahl TN**
Frage-Tag	16.1.	Lontzen	*
Verwaltungsräte und ihre Geschäftsführungen	27.1.	Eupen	12
Frage-Tag	9.3.	Büllingen	*
Netzwerktreffen "Wertschätzung"	29.4.	Oudler	43
„Ich habe da mal eine Frage“	27.5.	Eupen	10
Frage-Tag	10.6.	Raeren	*
UBO-Register und Steuererklärung mit Unterstützung des Medienzentrums	25.6.	Eupen	4

In Planung:

Stand und Vorträge** Födekam VIVO!	19.+20.9.	St. Vith	
UBO-Register und Steuererklärung	23.9.	online	
Vortrag faktische Vereinigungen	28.9.	Schoppen	
„Ich habe da mal eine Frage"	28.10.	online	
Nationale Konferenz Ehrenamt (im Rahmen des Internationalen Jahrs der Freiwilligen der UNO, gemeinsam mit den anderen Belgischen Focal Points und in Zusammenarbeit mit dem Hohen Rat der Freiwilligen)	30.11.	Brüssel	
Vortrag faktische Vereinigungen	tbd	Büllingen	

*Die Frage-Tage finden ohne Teilnehmer-Anmeldung statt und die Besucher werden nicht gezählt.
** Jeweils zwei Mal „Verpflichtungen für VoGs" und „VoG versus faktische Vereinigung"

Die Gemeinden haben die Möglichkeit, Info-Veranstaltungen zu verschiedenen Vereinsthemen anzufragen.

Kultur- und Kreativwirtschaft:

Die Workshopreihe „Kreativ Geld verdienen" wurde 2026 wieder mit den Kollegen des Kulturbüros des Zweckverbands Regio Aachen organisiert. Ein Fokus wurde wie voriges Jahr auf die Verwendung von Künstlicher Intelligenz sowie Social Media in der Kultur- und Kreativwirtschaft gelegt. Folgende Workshops wurden abwechselnd in Eupen und Aachen angeboten:

- 28.04.2026: Content der ankommt
- 12.05.2026: Erasmus+ und Small Project Funds: von der Idee zum Antrag in Eupen
- 18.05.2026: Ohne Moos nichts los (Zoom)
- 16.06.2026: Souverän präsentieren in Eupen
- 30.06.2026: Kulturförderung als Kommune aktiv nutzen in Aachen
- 14.07.2026: Zukunfts-Publikums-Werkstatt in Aachen
- 08.09.2026: Mastodon und das Fediverse in Eupen
- 24.09.2026: Pädagogik für Kulturvermittler in Aachen
- 20.10.2026: Smartes Marketing in Eupen
- 03.11.2026: Der Webseiten-Check in Aachen

Die Workshops sind gut besucht. Auch das Feedback der Teilnehmer ist durchweg positiv. Ende 2026 kommt es zum jährlichen Evaluationsgespräch mit den Aachener Kollegen. Die Workshopreihe wird auch 2027 fortgeführt.

2026 hat auch eine Veranstaltung der beliebten Netzwerktreffen „How I met my Idea" (HIMMI) stattgefunden. Am 12. Oktober 2026 fand in der Business Lounge im Stadion der KAS Eupen die diesjährige Ausgabe statt. Acht Redner aus Ostbelgien und der Euregio Maas-Rhein haben ihre Geschäftsideen, Unternehmungen und Projekte vorgestellt.

Etwa 120 Zuschauer sahen die acht Redner auf der Bühne und konnten anschließend miteinander netzwerken. Dieses Jahr findet aus Sparzwängen keine zweite Veranstaltung des Formats statt.

Stattdessen konnten wir mit der After-Work-Veranstaltung "Creative Crossroads" die ostbelgische Kreativszene mit den Netzwerken Wake! Wallonia und Grande Région créative vernetzen. Die Veranstaltung fand am 27. August 2026 im Foyer des Jünglingshauses statt. Es waren ungefähr 60 Teilnehmer aus der Wallonie und Ostbelgien vor Ort. Nach Vorstellung der Netzwerke und Präsentationen von jeweils zwei wallonischen und ostbelgischen Kreativen wurde intensiv genetzwerkt.

Wie jedes Jahr fanden im Verbund Creativ Hub Euregio wieder zahlreiche individuelle Beratungstermine statt. Über die sogenannten Slowdates aber auch bei individuellen Terminen können ostbelgische Kreative und Kulturschaffende von einer Beratung profitieren.

Kulturbeutel:

Anfang 2026 wurde eine neue Jury eingesetzt. Bisher wurden im Jahr 2026 drei Anträge auf Zuschuss für Projekte von Jugendlichen eingereicht. Die Jury hat allen drei Projekten ein positives Gutachten erteilt und die Projekte wurden gefördert.

Sonstige Aktivitäten

Professionelle Kulturträger:

Das Dekret vom 18. November 2013 zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft soll reformiert werden. Es wurde bereits ein Benchmarking zu Kulturförderung in anderen Ländern und Landesteilen erstellt und das Referat Kultur hat bereits erste Vorschläge zu Anpassungen für die Förderung der professionellen Kulturträger erarbeitet und mit den Kulturträgern geteilt. Am 30. September und am 1. Oktober wurden Rundtischgespräche bezüglich der geplanten Reform respektive mit den Kulturproduzenten und den Kulturveranstaltern stattfinden. Außerdem traf der Minister ebenfalls die freie Szene am 26. Oktober 2026 zu einem intensiven Austausch.

Aufgrund der Sparmaßnahmen konnten den professionellen Kulturträgern für das Jahr 2026 keine zusätzlichen Personalpauschalen gewährt werden. Darüber hinaus wurden die Funktionszuschüsse mit einem Koeffizienten von 0,9853 belegt.

Amateurkunst:

Die Begleitung des Verbands Födekam wird nach wie vor gewährleistet. In Zusammenarbeit mit dem Verband werden erste Planungen für den kommenden Einstufungszyklus in Angriff genommen.

Die Einstufung der Theatervereine wird im Roulement-Verfahren fortgesetzt.

Die für 2026 geplante Einstufung der Tanzvereine wurde auf 2029 verschoben. Aktuell wird geprüft, wie die Veranstaltung praktisch durchgeführt werden kann.

Künstler Ostbelgiens:

Seit dem 1. Januar 2024 wird der Künstler Ostbelgiens Didier Scheuren über ein Werkstipendium zur Umsetzung seines Bewerbungsprojekts „Mandelkernprotokoll" gefördert. Dieses setzt er weiterhin um. Am 4. Februar fand das Jahresgespräch mit dem Künstler Ostbelgiens und dem Minister für Kultur in St. Vith im Kuckuck statt. Am 27. November 2026 wird Didier Scheuren sein Projekt im Rahmen mehrerer Ausstellungen und Performances in Eupen und Sankt Vith präsentieren.

Aufgrund der Haushaltslage wurde die Auszeichnung eines neuen Künstlers Ostbelgiens für die Förderperiode 2027-2029 ausgesetzt.

Museen

Das 2025 begonnene Konzept wurde zu Beginn des Jahres 2026 weiter ausgearbeitet. Im Frühjahr und Sommer 2026 fanden ausgedehnte Konzertierungsrunden mit den anerkannten Museen statt. Die Ausarbeitung eines neuen Dekrettextes wird im Herbst 2026 fortgesetzt.

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Mehrere Kulturträger erhielten Zuschüsse für Büromaterial und die Einrichtung von Kulturinfrastrukturen. Die zugesagten Zuschüsse für Ausrüstung und Ausstattung sind dem Finanzmonitor (OB 70 PR 10) zu entnehmen.

3.4 HAUSHALT 2027

3.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Seit Anfang 2027 gibt es eine Frist zur Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen und Einreichen der Belege. Diese Frist ist einmalig auf schriftliche Anfrage verlängerbar. Dies um zu vermeiden, dass Mittel im Haushalt über mehrere Jahre blockiert bleiben.

Zudem sollen Zuschüsse für Jubiläen nur noch beantragt werden können, wenn die Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahr des Jubiläums stattfinden.

Kreative Fachateliers werden nicht mehr dazu verpflichtet, ausschließlich Fachpädagogen einzustellen. Zukünftig soll nur noch 0,5 VZÄ verpflichtend eine Ausbildung als Fachpädagoge haben, da in kreativen Fachateliers auch viel administrative Aufgaben anfallen, die nicht zwingend von einem Fachpädagogen ausgeführt werden müssen. Das administrative Personal soll mindestens die gleichen Anforderungen wie das Personal der kreativen Ateliers erfüllen.

Außerdem wurden in allen Bereichen weitere Maßnahmen zum Bürokratieabbau und Verwaltungsvereinfachung umgesetzt.

Die oben angeführten Maßnahmen gelten vorbehaltlich der Zustimmung des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zuschüsse

Professionelle Kulturträger

Aufgrund der Haushaltslage werden die Ersteinstufungen von professionellen Kulturträgern für die laufende Legislatur ausgesetzt. Bei gleichbleibenden Haushaltsmitteln besteht die Gefahr, dass die Anerkennung eines oder mehrerer neuer Kulturträger auf Kosten der bestehenden professionellen Kulturträger finanziert werden müssen.

Ab 2027 gewährt die Regierung wieder zusätzliche Personalpauschalen für die Kulturträger. Auch der Koeffizient auf die Funktionszuschüsse entfällt. Somit wurde eine Sparmaßnahme der letzten zwei Jahre von der Regierung aufgehoben.

Schutzmaßnahmen

Rechtsterminologie:

Die Themen des Terminologieausschusses für das Jahr 2027 sind noch entsprechend kommender Gesetzesneuerungen oder -reformen zu bestimmen.
Im Raum stehen, wie im Abschnitt für das Jahr 2026 beschrieben, die Weiterführung einer eventuellen Bearbeitung der deutschen Übersetzungen der Führerscheinprüfungsfragen sowie neue Bücher des Zivilgesetzbuches, die aktuell in Ausarbeitung sind.

Kunstsammlung:

Im Jahr 2027 liegt das Budget zum Ankauf von Kunstwerken weiterhin bei 30.000 Euro, um insbesondere regionale Künstler zu unterstützen.

Außerdem soll sich die Kunstkommission mit der Frage befassen, wie die Kunstsammlung der Bevölkerung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugänglicher gemacht werden kann.

Bewegliches Kulturerbe:

Auf Basis eines Inventars historischer Taufbecken ist vorgesehen, im kommenden Jahr eine Auswahl dieser Objekte in das Verzeichnis der beweglichen Kulturgüter einzutragen. Darüber hinaus wird die Einreichung eines Zuschussantrags für die Restaurierung des Steinepitaphs Bulich in Bütgenbach erwartet.

Museen:

Die derzeitige Förderperiode wird voraussichtlich um zwei Jahre verlängert zur Vorbereitung einer umfangreichen Dekretreform.

Die Reform ist ein partizipativer Prozess, in dem die Museen und andere Stakeholder involviert sind. Geplant ist sowohl eine inhaltliche Reform als auch die Refinanzierung der Museen.

Förderprogramme

Ehrenamt:

Die unterschiedlichen Angebote werden weiter umgesetzt und ausgebaut. Ziel: Verwaltungsaufwand verringen und Wandel begleiten.

Kreative Ateliers und kreative Fachateliers

Die kreativen Ateliers werden im Jahr 2026 neu eingestuft. Ab dem 01. Januar 2027 erhalten sie eine Förderung gemäß ihrer ggf. neuen Einstufungskategorien. Zusätzlich können die Ateliers, die in den Kategorien gestiegen sind, mehr Personal beantragen insofern die Haushaltslage der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Erhöhung ermöglicht. Die kreativen Fachateliers werden erst im Jahr 2028 neu eingestuft, da der Förderzeitraum die Fachateliers fünf Jahre beträgt.

Kultur- und Kreativwirtschaft:
2027 wird die Weiterbildungsreihe „Kreativ Geld verdienen" für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Kooperation mit dem Zweckverband Regio Aachen weiter fortgesetzt werden. Die Vernetzung wird weiter vorangetrieben, u.a. durch mindestens eine Netzwerkveranstaltung. Außerdem werden die euregionalen Kontakte in der Großregion sowie in der Euregio-Maas-Rhein gestärkt und ausgebaut.

Individuelle Beratungen über das Creative Hub Euregio-Netzwerk werden fortgeführt.

Kultur-macht-Schule:

Das Programm wird im Schuljahr 2027-2028 fortgesetzt.

Projekte zur mentalen Gesundheit der Schüler werden seit dem Schuljahr 2026-2027 nicht mehr aufgenommen.

Künstler Ostbelgiens:

Der Preis wird für die Förderperiode 2027-2029 ausgesetzt

Sonstige Aktivitäten:

Amateurkunst:

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurde der Zuschuss für den Musikdachverband Födekam eingefroren. Der Geschäftsführungsvertrag wurde entsprechend angepasst.

3.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind aktuell keine außerordentlichen Investitionen bekannt.

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die in den vorangehenden Kapiteln, vor allem im Kapitel des Haushalts 2027, beschriebenen Maßnahmen aufgrund der zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sollen bis zum Ende der Legislaturperiode beibehalten werden. Sollten sich die wirtschaftlichen Parameter, aufgrund dessen die Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgerechnet wird, stark verbessern, kann die Regierung darüber entscheiden einzelne Maßnahmen wieder zurückzunehmen. So geschehen mit den Personalpauschalen für die Kulturproduzenten und Kulturveranstalter, die die Regierung für das Haushaltsjahr 2027 wieder gewährt.

Außerdem konnte die Einstufung der Kreativen Ateliers durchgeführt werden. Da drei Ateliers jeweils eine Kategorie steigen, werden zusätzliche Mittel für die Funktionszuschüsse sowie durch die Gewährung von mehr Personal auch die Personalzuschüsse aufgestockt werden. Die Regierung wird die Mittel 2027 für die Kreativen Ateliers rekurrent erhöhen.

Die Regierung wird darauf achten, dass vor allem die strukturell bezuschussten Einrichtungen so wenig, wie möglich zusätzliche Sparanstrengungen ausgesetzt sind, damit der besehende Personalbestand beibehalten werden kann. Die aktuellen und zukünftigen Sparmaßnahmen sollen nach Möglichkeit sozialverträglich gestaltet werden. Allerdings sind in den kommenden Jahren ein weiteres Wachstum der verschiedenen kulturellen Bereiche oder Einstufung neuer kultureller Träger in der ostbelgischen Kulturlandschaft als unrealistisch zu sehen.

Parallel dazu soll das Museumsdekret reformiert werden. Zentraler inhaltlicher Ausgangspunkt der Reform ist die ICOM-Definition für Museen von 2022. Da daraus folgend auch neue Aufgaben auf die Museen zukäme, müsste es auch zu einer Refinanzierung der Museen kommen. Gerade wird geprüft, ob diese Gelder ab 2029 zur Verfügung stehen könnten. Falls ja würden die Museen auf Grundlage des neuen Konzepts bzw. Dekrets 2028 neu eingestuft.

Auch das Kulturförderdekret wird in einem partizipativen Prozess mit allen Nutzern und Stakeholdern beleuchtet. Eventuelle Änderungen des Dekrets würden bis 2029 angegangen.

Ehrenamtliches Engagement zieht sich durch viele Bereiche und durch die Zeit. Die ständigen Veränderungen unserer Gesellschaft stellen auch die Ehrenamtlichen immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Unterstützung des Ehrenamtes durch die Deutschsprachigen Gemeinschaft ist und bleibt aus diesem Grund eine Investition in die Menschen, in die Zukunft unserer ostbelgischen Vereinswelt. Ohne die Menschen, die sich ehrenamtlich in so vielen Bereichen engagieren, würde es der Kultur- und Vereinswelt sicherlich an sehr vielen Talenten fehlen.

Daher ist die Förderung des Ehrenamtes in vielerlei Hinsicht eine nachhaltige Initiative, die über konkrete Angebote wie Information, Sensibilisierung und gezielte moderne Qualifizierungsmaßnahmen, auch in Zukunft dem Engagement ein klein wenig zurückgeben möchte.

4 PROGRAMM 14: BIBLIOTHEKSWESEN UND MEDIEN

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 14 im Organisationsbereich 40 umfasst nahezu alle Ausgaben, die im Bereich Medien und Digitalisierung getätigt werden. Für die Auszahlung der Dotation des Belgischen Rundfunk und Fernsehzentrums besteht ein eigenes Programm.
Im Programm „Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung“ finden sich 15 Haushaltszuweisungen. Die Zuweisung „Allgemeine laufende Ausgaben“ deckt die Kosten für Fachgremien, einzelne Positionen des Bibliotheksverbunds, Wartungs- und Versicherungsverträge sowie Kostenpositionen allgemeiner Natur ab. Der Bereich öffentliche Bibliotheken und Schulmediotheken wird durch drei Zuweisungen im Programm berücksichtigt. Das Programm umfasst auch die Funktionssubventionen für den Medienrat als Regulierungsbehörde sowie die Funktionsdotation für das Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit zwei Materialausleihstellen in St. Vith und Eupen. Über zwei weitere Zuweisungen erhalten die geschriebene Presse sowie die Kinos in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Beihilfen. Zusätzlich sind jeweils Zuweisungen für Materialankäufe vorgesehen. Außerdem umfasst das Programm die Zuweisung für die Projektzuschüsse zur Förderung des Journalismus und zur Filmförderung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret über die öffentlichen Bibliotheken vom 15. Juni 1994, das Dekret über die Mediendienste und die Kinovorstellungen vom 01. März 2021 - das sogenannte „Mediendekret“- sowie das Dekret vom 7. Februar 1994 über die Hilfe für die Tagespresse, das Dekret vom 27. Juni 1986 über das Belgische Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie das Dekret vom 22. Mai 2023 zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind die tragenden gesetzlichen Grundlagen. Das Mediendekret wurde im Laufe der Jahre 2020 und 2021 aufgrund der notwendigen Umsetzung diverser EU-Richtlinien novelliert. 2025 und 2026 finden weitere Anpassungen statt, um es an verschiedenen Europäische Verordnungen anzugleichen.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

2026 erfolgten keine Änderungen.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist in eine Vielzahl nationaler und internationaler Gremien eingebunden. Im Bereich Medien sind dies beispielsweise das Interreg-Projekt CinEURO im Rahmen der Großregion bzw. dessen Nachfolgeprojekt oder Kooperationen mit diversen Landesmedienanstalten, hauptsächlich im Bereich der Medienkompetenzvermittlung. Die Kosten für derartige Beteiligungen werden über die Zuweisung „Allgemeine laufende Ausgaben" bestritten.

Weitere Kostenpositionen in der Zuweisung:

- Anwesenheitsentschädigungen des Beirates der öffentlichen Bibliotheken;
- Anwesenheitsentschädigungen des Medienrates als Medienregulierungsbehörde;
- Anwesenheitsgelder des Beirats für Mediendienste
- Teilnahme an Fachgremien;
- Frequenzberechnung für die nationale und internationale Frequenzkoordination (Jahresverträge mit der RTBF);
- Ausgaben für Wartung und Versicherung von AV- und EDV-Material;
- Diverse Kosten in Zusammenhang mit dem Medienverbund zwischen öffentlichen Bibliotheken, Fachbibliotheken und Schulmediotheken. Durch den Verbundkatalog wird jedem Bürger die digitale Medienrecherche und Medienausleihe ermöglicht. Ebenfalls werden die bestellten Medien über einen Fahrdienst in die gewünschte Zielbibliothek gebracht.

Das Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft dokumentiert in Form von Tätigkeitsberichten und öffentlichen Auftritten, insbesondere im Internet, seine Aktivitäten und steht im regelmäßigen Austausch mit dem Fachminister und dem Fachbereich. Der Fachbereich zahlt die Dotation des Medienzentrums und unterstützt bei Ankauf größerer technischer Neuerungen zur Medienkompetenzvermittlung oder bei größeren Veranstaltungen. Weiterhin werden Subventionen an die geschriebene Presse und die Kinobetreiber, als wichtige Säulen medialer und kultureller Bildung, ausgezahlt.

Im Fachbereich Medien des Ministeriums ist auch der Frequenzverwalter der Deutschsprachigen Gemeinschaft angesiedelt, der in enger Absprache mit dem Medienrat, den Kollegen im In- und Ausland und dem IBPT eine optimale Koordination der zur Verfügung stehenden Frequenzen absichert. Im Fachbereich Medien arbeiten zwei Medienreferenten und eine Assistentin für Medien. Im Fachbereich war die Umsetzung des REK III Projekts „Zukunft Digitalisierung" angesiedelt, welches mit der Erstellung der Digitalstrategie für die Deutschsprachige Gemeinschaft und mit der Verabschiedung durch die Regierung endete. Der Fachbereich begleitet weiterhin das Thema Digitalisierung auf innerbelgischer und europäischer Ebene im Rahmen der EU Digital Decade 2030.

4.2 RÜCKBLICK 2025

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

In formaler Hinsicht stand das Jahr 2025 im Zeichen der Arbeiten am Dekret zur Abänderung des Dekrets vom 1. März 2021 über die Mediendienste und die Kinovorstellungen. Das Dekret dient der Anwendung folgender Verordnungen:

- Verordnung (EU) 2024/1083 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Mediendienste im Binnenmarkt und zur Änderung der Richtlinie 2010/13/EU (Europäisches Medienfreiheitsgesetz);
- Verordnung (EU) 2024/1309 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2024 über Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten des Aufbaus von Gigabit-Netzen für die elektronische Kommunikation, zur Änderung der Verordnung (EU) 2015/2120 und zur Aufhebung der Richtlinie 2014/61/EU (Gigabit-Infrastrukturverordnung);
- Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008, (EU) Nr. 167/2013, (EU) Nr. 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 und (EU) 2019/2144 sowie der Richtlinien 2014/90/EU, (EU) 2016/797 und (EU) 2020/1828 (Verordnung über künstliche Intelligenz);
- Verordnung (EU) 2024/900 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. März 2024 über die Transparenz und das Targeting politischer Werbung

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der flächendeckende Glasfaserausbau bleibt ein zentrales Projekt im Jahr 2025. Die Ausbauarbeiten schreiten weiter voran. Die Deutschsprachige Gemeinschaft stellt über ein Mandat im Verwaltungsrat der Infrastrukturgesellschaft sicher, dass das öffentliche Interesse während der gesamten Projektphase gewahrt ist.

Mit dem 2023 verabschiedeten Dekret zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden innovative und hochwertige Journalismusprojekte sowie eine reichhaltige Medienlandschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft garantiert und gefördert. 2025 wurde eine weitere Antragsphase ausgeschrieben werden.

Seit einiger Zeit kann ein steigendes Interesse an der Förderung von audiovisuellen Medienproduktionen beobachtet werden. Dies zeigt sich an der wachsenden Zahl an Förderanträgen.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft arbeitet aktiv mit an der Belgischen Strategie zur Umsetzung der Ziele der Digitalen Dekade der Europäischen Union. Der erste Länderbericht wurde inzwischen von der EU evaluiert und mit den entsprechenden Empfehlungen versehen. Der zweite belgische Länderbericht wurde im Spätherbst 2025 eingereicht.

2025 haben Mitarbeiter des Medienzentrums und des Fachbereichs Medien alle 36 Bibliotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft besucht und die Ergebnisse zum Abschluss mit dem Minister für Medien, den zuständigen Schöffen und Bibliotheksvertretern diskutiert, dies mit Blick auf die Wichtigkeit von Bibliotheken als "Dritte Orte" und Orte der Medien- und Digitalkompetenzvermittlung. Im Schulterschluss mit den Gemeinden, dem Medienzentrum und dem Fachbereich Medien wurde ein Konzept erarbeitet, um die Rolle der Bibliotheken in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu sichern und weiterzuentwickeln.

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die im Haushalt vorgesehenen Mittel reichten aus, um den Bedarf der Anträge im Bereich Ausstattungen und Ausrüstungen zu decken.

4.3 LAUFENDES JAHR 2026

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im ersten Halbjahr 2026 wurden die Arbeiten am Dekret zur Abänderung des Dekrets vom 1. März 2021 über die Mediendienste und die Kinovorstellungen zur Implementierung der Verordnung (EU) 2024/1083, Verordnung (EU) 2024/1309, Verordnung (EU) 2024/1689 sowie Verordnung (EU) 2024/900 abgeschlossen. Das Dekret trat am 1. Juni 2026 in Kraft.

Im Rahmen der Umsetzung des europäischen Medienfreiheitsgesetzes (EMFA) wird ein Zusammenarbeitsabkommen zwischen den Gemeinschaften und dem Föderalstaat ausgearbeitet, um die Zusammenarbeit von CSA (Regulierungsbehörde der Fédération Wallonie Bruxelles), VRM (Regulierungsbehörde Flanderns), Medienrat und BIPT (Föderale Regulierungsbehörde) im Rahmen des EMFA zu organisieren.

Die Arbeiten an einer dekretalen Grundlage für den DAB+ Regelbetrieb wurden intensiviert.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Auch im Jahr 2026 ist der flächendeckende Glasfaserausbau ein zentrales Projekt und die Begleitung der Ausbauarbeiten in Ausübung des Mandats im Verwaltungsrats von Glasfaser Ostbelgien wird kontinuierlich fortgeführt.

Den Fachbereich Sport, Medien und Tourismus erreichen erneut zahlreiche Förderanträge im Bereich der lokalen Filmförderung.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft arbeitet kontinuierlich mit an der Belgischen Strategie zur Umsetzung der Ziele der Digitalen Dekade der Europäischen Union. Dazu erfolgen 2026 regelmäßige Konzertierungen mit allen Akteuren und Institutionen stattfinden.

Bibliotheken spielen eine zentrale Rolle bei der Stärkung unserer Demokratie. Sie fördern Medienkompetenz, tragen zum Abbau der digitalen Kluft bei und ermöglichen digitale sowie kulturelle Teilhabe. Vor diesem Hintergrund gilt es, Bibliotheken als Orte der Bildung, der Teilhabe und der gesellschaftlichen Integration kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Obwohl die strukturelle Finanzierung und die Aufsicht über die Gemeindebibliotheken inzwischen in den Händen der Gemeinden liegen, bleibt die Deutschsprachige Gemeinschaft Ansprechpartnerin für bibliothekarische und konzeptionelle Fragen zur Weiterentwicklung des Bibliothekswesens. Darüber hinaus unterstützt sie besondere Initiativen sowie Ausstattungsprojekte finanziell.
Im Rahmen einer umfassenden Bibliothekstour wurden alle 36 Bibliotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft besucht und ihre Bedarfe ermittelt. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen in ein Konzept zur Weiterentwicklung der Bibliothekslandschaft sowie zur Schaffung sogenannter „Dritter Orte“ ein, die als offene Begegnungs-, Bildungs- und Kulturorte dienen sollen.

Im Jahr 2026 wurde damit begonnen, die Unterstützungsangebote für Bibliotheken zu konkretisieren. Dies geschah durch eine Vielzahl gezielter Maßnahmen, darunter die Begleitung der Umstrukturierung der Bibliotheken in Burg-Reuland und Hauset, die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für bibliothekarische Fragen im Medienzentrum sowie die Organisation einer ersten gemeinsamen Zusammenkunft der Bibliotheksverantwortlichen.

Ziel dieser Zusammenkunft war es, die im Rahmen der Bibliothekstour identifizierten Fragestellungen, etwa zur Bestandspflege, zur Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeitender, zur Öffentlichkeitsarbeit oder zur Weiterentwicklung der Bibliotheken, gemeinsam zu erörtern und Lösungsansätze zu entwickeln.
Federführend in diesem Prozess ist das Medienzentrum, das dabei durch den Fachbereich Medien unterstützt wird.

Die Zusammenarbeit mit den Landesmedienanstalten Rheinland-Pfalz und Saarland wurde durch Kooperationsabkommen strukturiert und nachhaltig gefestigt. Zahlreiche über die Jahre gewachsene Einzelaktivitäten wurden gebündelt und ermöglichen nun eine aktuelle, projektunabhängige und flexible Zusammenarbeit in vielen Bereichen der Medienkompetenzentwicklung.

So können die Bürgerinnen und Bürger der Deutschsprachigen Gemeinschaft seit 2026 beispielsweise kostenfrei an zahlreichen Kursen der Landesmedienanstalt Saarland teilnehmen, die über die Lernplattform des Ostbelgienkanals des Medienzentrums angeboten werden.

Darüber hinaus stellt die Landesmedienanstalt Rheinland-Pfalz dem Medienzentrum zahlreiche Referentinnen und Referenten sowie eine große Vielfalt deutschsprachiger Materialien, darunter Angebote von EU-Klicksafe, zur Verfügung. Diese Materialien können für alle Zielgruppen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in ausreichender Stückzahl kostenlos bestellt werden.

Im Dialog mit den Kinobetreibern wird 2026 die Kinokonvention überarbeitet, um der Unterschiedlichkeit in Art und Auftrag der drei bestehenden Kinos in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen passenden Rahmen zu geben und ihr Aufgabenprofil zu schärfen.

In Kooperation mit den anderen Teilstaaten, wurde ein Nachfolgeprojekt zu „Kijkwijzer-Cinécheck" erarbeitet. Das Zusammenarbeitsabkommen zu „Goed Gezien" wird noch im laufenden Jahr dem Parlament vorgelegt.

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die im Haushalt vorgesehenen Mittel reichten aus, um den Bedarf der Anträge im Bereich Ausstattungen und Ausrüstungen zu decken.

4.4 HAUSHALT 2027

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2027 werden mehrere Vorhaben zur Weiterentwicklung des medienrechtlichen Rahmens vorangetrieben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Fortführung und dem Abschluss der Arbeiten an einer dekretalen Grundlage für den DAB+-Regelbetrieb.

Parallel dazu wird die Journalismusförderung weiterentwickelt, um den bestehenden Förderrahmen an die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Medienlandschaft anzupassen. Schließlich wird auch das Dekret vom 1. März 2021 über die Mediendienste und die Kinovorstellungen kontinuierlich weiterentwickelt, insbesondere mit Blick auf die Umsetzung und Anwendung der europäischen Gesetzgebung.

Mit Blick auf die angestrebte Verwaltungsvereinfachung werden die Zuschüsse für die Medienbestandserweiterung der Schulmediotheken auf den Haushalt des Unterrichtswesens verschoben.

Seit einiger Zeit kann ein steigendes Interesse an der Förderung von audiovisuellen Medienproduktionen beobachtet werden. Dies zeigt sich an der steigenden Zahl an Förderanträgen sowie einer wachsenden Heterogenität der Antragsteller. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen und eine weiterhin gerechte Behandlung aller Antragsteller zu gewährleisten, soll 2027 die Rechtsgrundlage für die Filmförderung auf den Prüfstand gestellt werden.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Auch im Jahr 2027 ist der flächendeckende Glasfaserausbau ein zentrales Projekt und die Begleitung des Projektes in Ausübung des Mandats im Verwaltungsrat von Glasfaser Ostbelgien wird kontinuierlich fortgeführt.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft arbeitet kontinuierlich mit an der Belgischen Strategie zur Umsetzung der Ziele der Digitalen Dekade der Europäischen Union. Dazu erfolgen 2027 regelmäßige Konzertierungen mit allen Akteuren und Institutionen stattfinden. 2027 wir voraussichtlich im Zeichen der digital Skills stehen.

2027 startet voraussichtlich der DAB+ Regelbetrieb. Die diesbezügliche dekretale und regulatorische Umsetzung wird durch den Fachbereich Sport, Medien und Tourismus begleitet.

2027 eröffnet das neue Medienzentrum mit zahlreichen neuen Aufgaben. Vor diesem Hintergrund wird die enge Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren im Medienbereich fortgesetzt und wo möglich weiter ausgebaut.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Auch in den Folgejahren wird auch das Dekret vom 1. März 2021 über die Mediendienste und die Kinovorstellungen kontinuierlich weiterentwickelt, insbesondere mit Blick auf die Umsetzung und Anwendung der europäischen Gesetzgebung.

Desweiteren gilt es die Rolle des Medienzentrums zu stärken in seiner Funktion als zentraler und flächendeckend aktiver Ansprechpartner für Bürger und Bibliotheken in Fragen der Medienkompetenzvermittlung, Digitalisierung und so genannter Dritter Ort. Dies unter Einbeziehung der vielfältigen Bibliothekslandschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken und den Erwachsenenbildungsorganisationen und weiteren Akteuren.

5 PROGRAMM 15: BRF

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm regelt den Zuschuss für die Funktionskosten des öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehzentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft (BRF).

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret vom 27. Juni 1986 über das Belgische Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Das Dekret vom 1. März 2021 über die Mediendienste und Kinovorstellungen.

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeiten stattgefunden.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Der BRF erhält seine Dotation in Zwölfteln. Zusätzlich wird dem BRF eine besondere pauschale Kapitaldotation für den Ausbau, die Einrichtung und die Ausstattung der bestehenden Infrastruktur sowie für den Ankauf von Maschinen, Mobiliar und Material gewährt. Dazu übermittelt der BRF der Regierung jedes Jahr im Dezember einen Investitionsplan. Die Investitionen dienen hauptsächlich der Ersatzbeschaffung und der schrittweisen Umstellung auf digitale Aufnahme-, Produktions- und Ausstrahlungstechnik.

Die mittelfristigen Rahmenbedingungen und Ziele werden im Geschäftsführungsvertrag zwischen Regierung und BRF fortgeschrieben. Der aktuelle Geschäftsführungsvertrag gilt für die Zeitspanne von 2021 bis 2024. Er wurde mit Nachträgen für die Jahre 2025 und 2026 versehen.

5.2 RÜCKBLICK 2025

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2025 stand für den Belgischen Rundfunk ganz im Zeichen seines 80-jährigen Bestehens. Das Jubiläum verband den Rückblick auf acht Jahrzehnte Rundfunkgeschichte mit wichtigen strategischen Weichenstellungen für die Zukunft. Gleichzeitig stellte die angespannte Haushaltslage den Sender vor erhebliche finanzielle Herausforderungen und machte strukturelle Anpassungen erforderlich.

Mit zahlreichen Veranstaltungen und Sonderformaten würdigte der BRF seine Geschichte und unterstrich seine enge Verbundenheit mit den Menschen in Ostbelgien. Höhepunkte waren der Besuch von König Philippe und Königin Mathilde im Funkhaus Eupen, der Tag der offenen Tür mit mehr als 1.500 Besuchern, die beiden Festakte in Eupen und Brüssel sowie die digitale Zeitreise, mit der der BRF erstmals umfangreiche Archivbestände öffentlich zugänglich machte. Ergänzt wurde das Jubiläumsprogramm durch eine Wanderausstellung zur Musikgeschichte des Senders und zahlreiche Sonderproduktionen in Radio, Fernsehen, Online und Social Media.

Auch journalistisch setzte der BRF Akzente. Mit zwei crossmedialen Themenwochen zu den Themen „Grenzen(los)“ zu 40 Jahren Schengen-Abkommen und „Mentale Gesundheit“, neuen politischen Hintergrundgesprächen sowie einem viel beachteten Interview mit Premierminister Bart De Wever in deutscher Sprache stärkte der Sender seinen öffentlich-rechtlichen Informationsauftrag. Für die Dokumentation „Löschen, bergen, Leben retten“ erhielt BRF-Journalist Robin Emonts den Belfius-Pressepreis in der Kategorie „Deutschsprachige Presse“.

Neben dem Jubiläum prägte die schwierige finanzielle Situation das Jahr 2025. Stagnierende Dotationen bei gleichzeitig steigenden Personal- und Sachkosten machten weitere Sparmaßnahmen notwendig. Der Verwaltungsrat verabschiedete Anfang November einen umfassenden Sparplan für das Jahr 2026 mit mehr als 20 Einzelmaßnahmen. Ziel ist es, die finanzielle Stabilität des BRF nachhaltig zu sichern und gleichzeitig gezielt in Zukunftsbereiche zu investieren. Zu den wichtigsten Entscheidungen zählt die stärkere Ausrichtung des Angebots auf digitale Ausspielwege. Das Fernsehmagazin „Blickpunkt“ wird ab 2026 nur noch einmal wöchentlich linear ausgestrahlt, während die tagesaktuelle Videoberichterstattung auf den digitalen Plattformen erhalten bleibt.

Auch technisch setzte der BRF seine Modernisierung konsequent fort. Der Ausbau des Digitalradios DAB+ wurde mit einer neuen Richtfunkstrecke zwischen dem Funkhaus in Eupen und dem Sendestandort Petergensfeld/Raeren sowie einer zusätzlichen Sendeanlage in Recht weiter vorangetrieben. In der Brüsseler Hauptstadtregion erfolgte die vollständige Umstellung der terrestrischen Verbreitung des BRF-DLF-Programms von UKW auf DAB+. Gleichzeitig wurden die Erneuerung der Hörfunktechnik an den Standorten Eupen und St. Vith sowie die Vorbereitung des neuen Brüsseler Studios im neuen RTBF-Funkhaus weitergeführt. Investitionen in moderne Produktions- und IT-Infrastruktur schaffen die Grundlage für einen zukunftsfähigen Medienbetrieb.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erfüllte der BRF auch 2025 seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag mit einem umfassenden Informations-, Kultur- und Unterhaltungsangebot. Zahlreiche Live-Produktionen, Kulturpartnerschaften, Konzerte, Bürgerveranstaltungen und Aktionen mit hoher Publikumsbeteiligung stärkten die Nähe zu den Menschen in Ostbelgien. Das Jubiläumsjahr hat eindrucksvoll gezeigt, dass der BRF auch nach 80 Jahren ein verlässlicher, unabhängiger und identitätsstiftender Medienpartner für die Deutschsprachige Gemeinschaft bleibt.

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der Haushaltsentwurf 2025 wurde ausgeglichen eingereicht. Die Dotation wurde gegenüber dem Vorjahr reduziert und beträgt 6.783.000 Euro gemäß angepasstem Geschäftsführungsvertrag. Zusätzlich erhielt der BRF eine gewöhnliche Kapitaldotation von 200.000 Euro.

5.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der BRF stellt sich der notwendigen Digitalisierung. Dementsprechend wird der Investitionsplan stetig umgesetzt.

5.3 LAUFENDES JAHR 2026

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2026 steht beim BRF im Zeichen finanzieller Konsolidierung, technischer Modernisierung und wichtiger strategischer Weichenstellungen. Die Umsetzung und Evaluation des Ende 2025 beschlossenen Sparplans, die konsequente Ausrichtung auf digitale Angebote sowie die Vorbereitung des neuen Geschäftsführungsvertrags für die Jahre 2027 bis 2030 stehen dabei zentral. Gleichzeitig setzt der Sender seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag mit journalistischen Schwerpunkten und Investitionen in die Infrastruktur konsequent fort.

Mit Beginn des Jahres wurden die mehr als 20 Maßnahmen des Sparplans umgesetzt. Dazu zählen Einsparungen im Personal- und Programmbereich, die Überprüfung von Wiederbesetzungen sowie die Reduzierung der linearen Fernsehproduktion. Das Fernsehmagazin „Blickpunkt“ wird seit Januar einmal wöchentlich ausgestrahlt, während die tagesaktuelle Videoberichterstattung auf den digitalen Kanälen fortgeführt wird. Die frei werdenden Ressourcen fließen gezielt in den Ausbau der Online- und Social-Media-Angebote. Die Auswirkungen der Maßnahmen auf Finanzen, Arbeitsabläufe und Programmqualität werden laufend überprüft.

Ein wichtiger infrastruktureller Meilenstein war der Umzug des Brüsseler Studios in das neue RTBF-Funkhaus „Media Square“. Seit dem 15. Mai sendet die Hauptstadtredaktion von dort. Mit einem modernen Hörfunkstudio, einem Produktionsraum und neuen Arbeitsplätzen stärkt der BRF seine Präsenz im politischen Zentrum Belgiens und verbessert zugleich die technischen Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit der RTBF.

Parallel dazu wurde die Erneuerung der Hörfunkstudios im Eupener Funkhaus weiter vorbereitet. Nach rund 15 Jahren Dauerbetrieb besteht erheblicher Modernisierungsbedarf. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf maximal 1,5 Millionen Euro. Die Finanzierung soll über Rücklagen des BRF erfolgen (geplante Haushaltsdefizite 2027 und 2028). Das öffentliche Vergabeverfahren wurde nach einem einstimmigen Beschluss des Verwaltungsrats im Juni gestartet, damit die Arbeiten bei laufendem Sendebetrieb schrittweise im Anschluss an die für Dezember geplante Vergabe der Aufträge umgesetzt werden können.

Wie wichtig eine leistungsfähige und resiliente Infrastruktur ist, zeigte sich im März: Nach der Beschädigung einer Glasfaserleitung bei Bauarbeiten am Eupener Bahnhof fiel die Internetanbindung des Funkhauses für nahezu 24 Stunden aus. Während der Radiobetrieb dank der Havarie-Infrastruktur uneingeschränkt weiterlief, waren unter anderem Website, Streaming-Angebote und Telefonzentrale betroffen. Der Vorfall führte zu einer Überprüfung der technischen Redundanz und der Notfallkonzepte für die digitalen Angebote.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Krisen- und Warnkommunikation auf föderaler Ebene. Gemeinsam mit dem Nationalen Krisenzentrum, dem Verteidigungsministerium, BIPT, VRT und RTBF arbeitet der BRF an einer stärkeren Einbindung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in nationale Resilienz- und Warnstrukturen. Gleichzeitig unterstützt der Sender das DAB+-Projekt „Hermes“, das einen eigenen Krisen- und Warnkanal als Ergänzung zu bestehenden Warnsystemen vorsieht.

Journalistisch konnte der BRF erneut einen bedeutenden Erfolg verbuchen. Die multimediale Themenwoche „Mentale Gesundheit“ aus dem Vorjahr wurde mit dem Belfius-Pressepreis in der Kategorie „Deutschsprachige Presse“ ausgezeichnet. Damit ging die renommierte Auszeichnung bereits zum dritten Mal in Folge an den BRF.

Große Aufmerksamkeit fand im Juli zudem die crossmediale Themenwoche zum fünften Jahrestag der Flutkatastrophe von 2021. Unter dem Leitgedanken „Zerstörung, Aufbau, Resilienz“ beleuchtete der BRF die Ereignisse, den Wiederaufbau und die langfristigen Folgen mit Reportagen, einer Live-Sendung sowie zahlreichen Beiträgen in Radio, Fernsehen, Online und Social Media. Besonders die beiden Dokumentationen über die menschlichen Schicksale der Flutkatastrophe in der Eupener Unterstadt stießen auf große Resonanz und machten eindrucksvoll das Ausmaß der Zerstörung, aber auch den außergewöhnlichen Zusammenhalt und die Widerstandskraft der betroffenen Menschen deutlich.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vorbereitung des neuen Geschäftsführungsvertrags für die Jahre 2027 bis 2030. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stehen die Weiterentwicklung des BRF zu einem digitalen und plattformübergreifenden Medienhaus, die langfristige Sicherung der journalistischen Grundversorgung in deutscher Sprache, Krisen – und Warnkommunikation, Innovation sowie die Modernisierung der technischen Infrastruktur.

Auch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der regioMEDIEN AG beschäftigten den BRF. Da das Unternehmen als Mieter im Funkhaus einen wichtigen Beitrag zu den laufenden Einnahmen des Senders leistet, hätte ein Zahlungsausfall erhebliche finanzielle Auswirkungen auf den BRF.

Der Verwaltungsrat genehmigte deshalb eine zeitlich befristete Stundung der Miet- und Dienstleistungszahlungen unter klar definierten Bedingungen, um die bestehende Geschäftsbeziehung zu stabilisieren und gleichzeitig die Interessen des BRF zu wahren.

Das zweite Halbjahr steht damit weiterhin im Zeichen der Umsetzung des Sparkurses, der Verhandlungen über den neuen Geschäftsführungsvertrag und der Vorbereitung der Studioerneuerung. Trotz notwendiger Einschnitte verfolgt der BRF konsequent das Ziel, verlässliche Information, regionale Nähe und digitale Weiterentwicklung miteinander zu verbinden.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für 2026 wurde ein ausgeglichener Haushalt eingereicht.

Die Einnahmen für das 1. Halbjahr 2026 belaufen sich auf 90,3 % gegenüber den Ausgaben 40,0 %. Die Dotation gilt als erhalten in den Einnahmen. Die Kapitaldotation beträgt 200.000 Euro, wovon 84.962,22 Euro verausgabt sind. Die restliche Summe ist durch die im Investierungsplan vorgesehenen Anschaffungen gebunden.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der BRF stellt sich der notwendigen Digitalisierung. Dementsprechend wird der Investitionsplan stetig umgesetzt. Besonderes Augenmerk genießt hierbei der Auf- und Ausbau der DAB+ Technik, welche den FM-Standard mittel- und langfristig ersetzen wird.

5.4 HAUSHALT 2027

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Der Geschäftsführungsvertrag (Nachtrag 2021-2024) läuft am 31. Dezember 2026 aus. Der Haushalt 2027 wird eingereicht, sobald die Dotation bekannt sein wird.

Die Personalkosten für den Haushalt 2027 werden errechnet auf Basis des Personalbestands August 2026 unter Berücksichtigung der laufenden und auslaufenden Arbeitszeitverkürzungen sowie einer Indexierung der Gehaltsmasse von zwei Prozent im ersten Halbjahr des Jahres 2027.

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

In einer dynamischen und sich stetig wandelnden Medienlandschaft ist es für den BRF entscheidend, die richtigen Weichen für die digitale Zukunft zu stellen. Der Transformationsprozess hin zu modernen, nutzerorientierten Angeboten schreitet weiter voran und gewinnt – auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und technologischer Veränderungen – im Jahr 2026 weiter an Bedeutung.

Angesichts der angespannten finanziellen Rahmenbedingungen und der stagnierenden Dotation bleibt ein konsequenter Sparkurs unerlässlich. Für 2026 gilt es, ein Sparpaket zu erarbeiten, das es ermöglicht, die steigenden Personal- und Sachkosten zu bewältigen und zugleich gezielt in Zukunftsbereiche und digitale Verbreitungswege zu investieren.
Um diese Prioritäten umzusetzen, wird das lineare Programmangebot in den kommenden Jahren schrittweise angepasst und reduziert. Wie bereits in den Vorjahren wird jede Ausgabe sorgfältig geprüft. Allerdings sind die allgemeinen Betriebskosten mittlerweile so stark optimiert, dass hier kein nennenswertes Sparpotenzial mehr besteht.

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2026 ist zudem der geplante Umzug des Brüsseler Studios in das neue RTBF-Gebäude im Frühjahr. Die technische Ausstattung der neuen Räumlichkeiten wird vom BRF über den Investitionshaushalt 2026 finanziert. Dieser Schritt ermöglicht eine modernere Infrastruktur und eine engere Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort – ein weiterer Baustein in der strategischen Weiterentwicklung des Senders.

Gleichzeitig muss sichergestellt bleiben, dass der BRF auch künftig seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag zuverlässig erfüllen kann. Dazu braucht es finanzielle Planungssicherheit und zeitnah einen neuen Geschäftsführungsvertrag, im Einklang mit den Vorgaben des Europäischen Medienfreiheitsgesetzes (EMFA).

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der BRF stellt sich weiterhin der notwendigen Digitalisierung. Dementsprechend wird der Investitionsplan konsequent umgesetzt. Für 2027 ist der Beginn der Arbeiten zur Erneuerung der Hörfunkstudios im Funkhaus Eupen vorgesehen, um die technische Infrastruktur des Senders nachhaltig zu modernisieren.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2028 steht der BRF weiterhin vor der Herausforderung, seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag unter anspruchsvollen finanziellen Rahmenbedingungen zu erfüllen und gleichzeitig die digitale Transformation konsequent fortzusetzen. Grundlage hierfür soll der neue Geschäftsführungsvertrag für die Periode 2027 bis 2030 sein, dessen Abschluss noch vor Ende 2026 angestrebt wird. Er definiert die strategischen Ziele, die Rahmenbedingungen und die finanziellen Grundlagen für die Arbeit des BRF in den kommenden Jahren und ist damit von entscheidender Bedeutung für die weitere Entwicklung des Senders.

Parallel dazu wird der BRF seinen Investitionsplan weiter umsetzen. Im Mittelpunkt steht die Erneuerung der Hörfunkstudios im Funkhaus Eupen. Die rund 15 Jahre alte Studiotechnik muss schrittweise modernisiert werden, um auch künftig einen sicheren und leistungsfähigen Sendebetrieb zu gewährleisten. Die Finanzierung erfolgt über die in den Vorjahren eingeplanten Rücklagen des BRF.

Auch 2028 bleibt es das Ziel, die wirtschaftliche Stabilität des Senders zu sichern und gleichzeitig den öffentlich-rechtlichen Auftrag mit einem modernen, digitalen und zukunftsfähigen Medienangebot zu erfüllen.

6 PROGRAMM 16: SPORT

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das breit gefächerte Sportangebot in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erfordert von der öffentlichen Hand eine differenzierte und angepasste finanzielle Unterstützung, die sich gleichermaßen auf den Schul- und Jugendsport, den Leistungssport, den Breiten- und Seniorensport und den Sport für Menschen mit einer Beeinträchtigung bezieht.

Über 250 Sportvereine bilden die Basis des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die in den Vereinen betriebenen Sportarten sind vielfältig. Die Vereine sind auf Gemeindeebene in Form von Sporträten, Sportbünden oder Sportgemeinschaften organisiert und können sich sportartspezifisch einem der 15 anerkannten Sportfachverbände anschließen.

Seit 2021 können die Vereine und die Sportfachverbände über den Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft LOS (Leitverband des Ostbelgischen Sports), verstärkt den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mitgestalten.
Die früheren Leistungszentren wurden ab 2022 in das Förderzentrum des Dachverbands für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft integriert. Das Förderzentrum des Dachverbands soll allen Sportarten zur Verfügung stehen. Der Dachverband kann zusammen mit dem Sportfachverband oder den Sportvereinen einer Sportart dazu ein Sportförderkonzept einreichen. Nach einem positiven Gutachten einer externen, neutralen Jury und der Genehmigung durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, setzt der Dachverband zusammen mit dem zuständigen Sportfachverband das genehmigte Konzept um.

Für besonders talentierte Sportler, die den Schritt von einer Förderabteilung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in ein anerkanntes Leistungszentrum in Belgien machen, beteiligt sich die Regierung an den Unterbringungs- und Verpflegungskosten.
Der Sport für Menschen mit einem Unterstützungsbedarf wird in dreizehn speziell dafür anerkannten Sportvereinen besonders gefördert. Ein eigens auf die Bedürfnisse der Sportler mit besonderem Förderbedarf ausgerichtetes Leistungszentrum kümmert sich um die ambitionierteren Sportler.

Einen weiteren Eckpfeiler der Sportförderung bildet die Aus- und Weiterbildung der Trainer und Übungsleiter in den Vereinen. Zu diesem Zweck erarbeitet seit 2021 LOS als Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusammen mit den anerkannten Sportfachverbänden und den Vereinen ein jährliches Aus- und Weiterbildungsprogramm und setzt dieses um.

Ausrüstungs- und Ausstattungssubventionen helfen den Vereinen und Gemeinden bei der Anschaffung von spezifischen Sportmaterialien.

Initiativen im Gesundheits- und Breitensport werden seit 2022 von LOS geplant und durchgeführt. Auch die Konzeption und Umsetzung des außerunterrichtlichen Schulsportprogramms wurden zum 01. Januar 2025 vom Fachbereich Sport, Medien und Tourismus des Ministeriums an den LOS übertragen.

Kampagnen und Events zur Förderung des Leistungs- und Breitensports wie die Europäische Woche des Sports (EWdS), die Sportgala oder der ehemalige Schwimm- und nun Benefizmarathon werden seit 2021 vom Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft umgesetzt.

Insbesondere mit der Europäischen Woche des Sports sollen möglichst viele Bürger zur aktiven Teilnahme an Bewegungsangeboten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft herangeführt werden. Hier sollen den Bürgern vor allen Dingen die hervorragenden Outdoor-Sportmöglichkeiten in Ostbelgien, wie Wandern und Radfahren, bewusst gemacht werden.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Der Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird durch das Sportdekret vom 19. April 2004 sowie dessen Abänderungen geregelt. Am 22. Juni 2020 wurde eine umfangreiche Anpassung im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedet.

Durch die Anpassung des Sportdekretes von 2020 wurde ein „Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ eingerichtet und die bis dato bestehenden Beratungsgremien Sportkommission und Sportrat aufgelöst. Die Aufgaben des Dachverbandes sind vielfältig und sollen der Sportwelt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft neue Impulse verleihen, sie fördern und unterstützen.

Am 01. Januar 2021 nahm LOS (Leitverband des ostbelgischen Sports) als anerkannter Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft seine Arbeit auf. Die Aufgaben für den Dachverband sind in Artikel 8 des Sportdekrets vom 19. April 2004 definiert.

Im Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und LOS als Dachverband sind die Kernaufgaben, punktuelle, kontinuierliche und bedarfsorientierte Aufgaben sowie die Präventionsarbeit im Rahmen der Dopingbekämpfung näher beschrieben und festgehalten.

Das Sportdekret fördert eine Vielzahl von anerkannten Sportorganisationen wie lokale Sporträte, Sportfachverbände und den Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Es sieht Sonderzuschüsse für die Pflege der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Kontakte der Sportvereine und Sportfachverbände vor und fördert die Organisation von Trainingslagern, Sportferienlagern und Freiluftklassen sowie besondere Initiativen im Sport. Ferner werden Leistungssportler der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Projekte im Leistungs-, Breiten- sowie im Jugend- und Schulsport unterstützt.

Die Regierung verwirklichte bereits 2008 die komplette Übertragung der Basisförderung der Sportvereine an die Gemeinden. Für die Bereiche Sport, Freizeit, Kultur und Bibliotheken wurden die bisher von der Deutschsprachigen Gemeinschaft direkt gezahlten Basiszuschüsse den Gemeinden übertragen, die sie den Organisationen und Verbänden auszahlen.

Darüber hinaus findet das Dekret zur Gewährung von Zuschüssen für die Anschaffung von Sportmaterial vom 20. Januar 1992, so wie es abgeändert wurde, Anwendung.
Das Dekret vom 17. Februar 1992 zur Anerkennung der Sportanlagen und zur Bezuschussung ihrer Funktionskosten, abgeändert durch das Programmdekret vom 04. März 1996, ist für den Bereich der Förderung von Schwimmbädern weiterhin in Kraft.
Aufgrund des föderalen Waffengesetzes aus dem Jahre 2006 verabschiedete das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 20. November 2006 das Dekret über das Statut der Sportschützen. Das Dekret zielt darauf ab, den eingeschriebenen Mitgliedern in den Schützenvereinen der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Gebrauch von Sportwaffen zu ermöglichen. Durch die Schaffung einer Sportschützenlizenz entsprach man den Anforderungen des föderalen Waffengesetzes.

Im Jahr 2024 wurde der Erlass der Regierung vom 23. Mai 2007 zur Ausführung des Dekretes vom 20. November 2006 über das Statut der Sportschützen grundlegend überarbeitet. Der Erlass definiert die spezifischen Waffenkategorien für das Sportschießen und legt die Modalitäten für den Erhalt einer Sportschützenlizenz fest.
Das Dekret zur Bekämpfung des Dopings im Sport, das am 24. Januar 2022 vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedet wurde, wird aufgrund der regelmäßigen Revision des Antidoping-Codes der WADA (Welt-Antidoping-Agentur) auch in Zukunft angepasst werden. Der Fachbereich, der als eine der vier Nationalen Antidoping Agenturen Belgiens Aufgaben im Bereich der Dopingbekämpfung übernimmt, ist mit der Umsetzung der Vorgaben aus dem WADA-Code in Dekret und Erlass betraut. So ist sichergestellt, dass aktuelle Entwicklungen und neue Standards im Kampf gegen Doping in Ostbelgien angewendet werden.

Bereits im Vorfeld des neuen Codes wurden die Arbeiten für die Neufassung von Dekret und Erlass begonnen, um Verzögerung bei den weiteren Umsetzungsschritten zu vermeiden. Die in Eigenregie ausgeübten Kontrolltätigkeiten werden in Abstimmung mit den NADOs Belgiens und den internationalen Sportfachverbänden ausgeführt.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Durch die Anerkennung des Leitverbandes des ostbelgischen Sports (LOS) als Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und um deren Finanzierung sicherzustellen, wurde eine neue Haushaltslibellierung im Organisationsbereich 40 Programm 16 Sport vorgesehen.

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die für die Basisbezuschussung der Sportvereine zur Verfügung gestellten Summen werden den Gemeinden seit 2008 im Rahmen der Gemeindedotation zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Alle Gemeinden müssen die Mittel anhand nachvollziehbarer, eigener Kriterien an die Sportvereine verteilen.

Die Bestimmungen für die Sportfachverbände sehen einen Basiszuschuss und zusätzliche Mittel in Verbindung mit der Erfüllung verschiedener Aufgaben vor. Alle Sportfachverbände erhalten einen pauschalen Funktionszuschuss, zusätzlich erhalten sie gestaffelte Zuschüsse je nach Anzahl der angeschlossenen Vereine.
Sportfachverbände können außerdem Zuschüsse für in Absprache mit dem Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Aus- und Weiterbildungen, für die Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit dem Schulsport, für die Organisation eines ganzjährigen Meisterschaftsbetriebs und wenn der Verband über ein Sekretariat mit mindestens einem halbzeitig angestellten Mitarbeiter verfügt erhalten.
Ähnliche Regelungen sind für die Sportbünde, Sporträte und Sportgemeinschaften vorgesehen.

Die Schwimmhallen und Bäder der Gemeinden und Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht werden über einen dazu vorgesehenen Haushaltsposten unterstützt.

Die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft beim Belgischen Olympischen und Interföderalen Komitee ist als beratendes Mitglied im Verwaltungsrat des Dachverbands für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft anwesend.
Der Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Dachverband regelt dessen Aufgaben und die Verpflichtung zur Berichterstattung.

Der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft veröffentlicht jährlich ein auf die Bedürfnisse der Sportfachverbände und Sportvereine zugeschnittenes Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramm. Im Jahr 2019 wurde ein neuer Ausbildungslehrgang zum Trainer D in das Ausbildungsprogramm aufgenommen. Der Trainer D bildet die Vorstufe zum Trainer C und ist mit dem Animator in der Französischen Gemeinschaft gleichzusetzen. Inhaltlich orientiert sich der Trainer D in einer Sportart vor allem an praktischen Übungsreihen zur Einführung einer Sportart. Zielgruppe sind hier Personen, die eine Betreuungstätigkeit bzw. eine Hilfstrainertätigkeit insbesondere im Kinderbereich eines Vereins aufnehmen wollen.
Die Förderung verschiedenster Projekte der Vereine und Sportfachverbände nimmt einen großen Platz im Programm 16 ein. Dazu gehören insbesondere Ferien- und Sportlager, Trainingslager zur Vorbereitung von Meisterschaften und Wettkämpfen sowie Aktivitäten im Rahmen der internationalen und zwischengemeinschaftlichen Beziehungen.

Durch das Programmdekret vom 24. Februar 2014 wurde die Spitzensportförderung im Sportdekret von Grund auf neu geregelt.

Wie in den anderen Gemeinschaften des Landes, wurde in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ab 2014 ein dreistufiges System zur Unterstützung des Spitzensports eingeführt. Es ist vorgesehen, dass Sportler und Sportlerinnen die Möglichkeit zur Einstufung in ein A-, B- oder C-Kader Statut erhalten. Das Sportdekret vom 19. April 2004, so wie es angepasst wurde, sieht darüber hinaus noch das Statut eines Nachwuchs-Kaders vor.

Während es in der Stufe der Nachwuchskader und C-Kader Athleten vor allem um die Verbesserung der Trainingsbedingungen (inklusive Freistellungsmöglichkeiten vom Unterricht) geht, können die im Bereich der B- oder A-Kader eingestuften Sportler auch über eine individuelle finanzielle Förderung verfügen. Die Einstufung der Sportler erfolgt auf Grundlage von Kriterien, die mit dem Belgischen Olympischen und Interföderalen Komitee sowie der ADEPS der Französischen Gemeinschaft abgesprochen wurden.

Das Sportdekret vom 19 April 2004, in der angepassten Fassung, sieht in Artikel 22 § 5 außerdem vor, dass A- und B-Kader Athleten einen Verhaltenskodex unterzeichnen müssen, der bei schweren Verstößen die Möglichkeit bietet, das jeweilige Statut abzuerkennen.

Neu geregelt wurde auch in Artikel 22 § 1 des Dekretes vom 19 April 2004, so wie es angepasst wurde, dass die Regierung Sportlern, die ihren Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet haben, jedoch einem Sportverein einer anderen Gemeinschaft oder einem ausländischen Sportverein angeschlossen sind und für eine belgische Auswahlmannschaft auf hohem Niveau oder Nationalmannschaft für ein signifikantes Turnier nominiert sind, das Statut eines C-Kader, B-Kader oder A-Kader Athleten für einen Zeitraum von einem Kalenderjahr beziehungsweise einem Schuljahr zuerkennen kann.

Neben der Förderung einzelner Sportler und Sportlerinnen wurde auch die Unterstützung der hochqualifizierten Schieds- oder Kampfrichter geregelt. Diese können eine jährliche Unterstützung zur freien Verwendung erhalten. Voraussetzung ist das fristgerechte Einreichen eines Antrags und einer Bescheinigung vom zuständigen nationalen Sportfachverband mit der Berufung für internationale Schieds- und Kampfrichteraufgaben.

Im Bereich Mannschaftssport ist eine Förderung hochqualifizierter Mannschaften vorgesehen (Artikel 23 des Sportdekretes vom 19. April 2004, in der angepassten Fassung), wenn eine Mannschaft in der höchsten nationalen Spielklasse angesiedelt ist, an einem ganzjährigen oder saisonalen Meisterschaftsbetrieb teilnimmt und aktive Jugendarbeit betreibt. Dabei orientiert sich die Förderung der Vereine an der Anzahl Jugendmannschaften und der Qualifikation der beschäftigten Trainer in den Jugendmannschaften und den Mannschaften des Vereins in der höchsten Spielklasse über einen Zeitraum von zehn Monaten. Die Trainer werden nach ihrer sportlichen Qualifikation in eine Bezuschussungskategorie eingestuft. Diese Förderung ist in jedem Fall auf 10.000 EUR pro Sportverein und Jahr begrenzt. Im Rahmen des Programmdekrets 2015 wurde für den Bereich Sport für Menschen mit Unterstützungsbedarf eine besondere Regelung aufgenommen.

Die Subventionen zur Teilnahme an internationalen Wettkämpfen und Wettbewerben verteilen sich aktuell auf rund 20 Initiativen jährlich. Hinzu kommt die Organisation von Wettbewerben durch Sportvereine oder Sportfachverbände und die Teilnahme an weiteren Wettbewerben mit jeweils 30 bis 40 Initiativen jährlich. Berücksichtigt werden vor allem die Sportler und Mannschaften, die sich auf nationaler Ebene für internationale Aufgaben qualifiziert haben.

Die Sportvereine organisieren für ihre Mitglieder jährlich rund 30 bis 35 Trainingslager im In- oder Ausland.

Die Initiative „Projekt Schule-Verein" erfährt weiterhin eine gute Resonanz. Im Schuljahr 2023-2024 wurden verschiedene Anpassungen in den Bedingungen vorgenommen, um die Attraktivität zur Einreichung eines Projektes weiter zu steigern und den administrativen Aufwand für die Vereine zu verringern.

Rund 25 Sportlager-Initiativen werden jährlich gefördert. Die Organisation der vielfältigen Sport- und Ferienlager bildet einen wesentlichen Beitrag zur Breitensportförderung in unserer Gemeinschaft. Zuschüsse erhalten i.d.R. sowohl die großen Ferienlager der Sportbünde und Sporträte der Gemeinden (Sankt Vith, Raeren, Eupen, Kelmis und Lontzen) als auch Ferieninitiativen von Vereinen (z.B. Fußballlager KFC Amel, Tennislager KTC Eupen, Turnlager Eupen). Die Angebote der Schulen (z.B. Schneeklassen der Interessengemeinschaft Skisport, Erlebnispädagogik des RSI Eupen) werden ebenfalls unterstützt. Die Anträge für Ferienlager werden weiterhin beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingereicht.

6.2 RÜCKBLICK 2025

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2025 wurden im Sportdekret vom 19. April 2004 nach umfangreicheren Abänderungen im Jahr 2023 keine nennenswerten Änderungen vorgenommen.

Erlasse aus dem Jahr 2025:
Zum 01. Januar 2025 ist der Erlass vom 3. Oktober 2025 - Erlass der Regierung zur Festlegung der Liste der verbotenen Stoffe und Methoden im Sport - für das Jahr 2025 in Kraft getreten.

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die finanzielle Förderung des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde durch eine umsichtige Finanzpolitik und auf Grundlage der Vorgaben des Sportdekrets vom 19. April 2004 sichergestellt.

Die Unterstützung des Dachverbandes für den Sport und die Aufsicht über dessen Tätigkeiten bei der Umsetzung seiner Aufgaben haben die Arbeit der Regierung und des zuständigen Fachbereichs auch im Jahr 2025 geprägt.

Neben der Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen mussten auch praktische Abläufe im Bereich des Förderzentrums und der Aus- und Weiterbildung abgesprochen und teils neu konzipiert werden.

Die Prüfung der unterschiedlichen Anträge im Rahmen der finanziellen Unterstützung über das Sportdekret und die Prüfung der durch die Sportfachverbände eingereichten Kaderanträge für Einzelsportler stellen einen weiteren Aufgabenbereich dar.
Die Talentförderung und die Sportstättenentwicklung benötigten eine regelmäßige Betreuung und Reflexion. Den gesellschaftlichen Herausforderungen ist Rechnung zu tragen und passende Angebote und Konzepte wurden entwickelt.
Zur Erarbeitung einer langfristigen Strategie für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde ein Konzept zur Durchführung einer Sportentwicklungsstudie erarbeitet. Diese Sportentwicklungsstudie für die Deutschsprachige Gemeinschaft wird seit dem Frühjahr 2026 umgesetzt.

Die Erstellung von Strategien und Konzepten zur Talentsichtung und -förderung und zur Betreuung von ambitionierten jungen Sportlerinnen und Sportlern ist eine weitere Aufgabe des Dachverbands für den Sport und wird in enger Absprache mit dem entsprechenden Fachbereich im Ministerium fortgeführt.
Desweiteren bleiben Projekte zu verschiedenen Themen wie der Inklusion im Sport, der Gleichstellung im Sport und der Prävention von interpersoneller Gewalt im Sport in Bearbeitung.

Der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus nimmt beim Dachverband an verschiedenen Arbeitsgruppen teil, bspw. zur Aus- und Weiterbildung.
Eine Vertretung des Fachbereichs ist bei den Verwaltungsratssitzungen von LOS anwesend.

Im Bereich Schulsport wurde die Umsetzung des außerunterrichtlichen Schulsportprogramms für die Kindergärten, Grundschulen und Sekundarschulen an den Dachverband für den Sport übertragen. Die Angebote und Projekte fanden auch im Jahr 2025 großen Anklang.

Das Projekt „Fitte Schule 2.0“ erfreute sich erneut großer Beliebtheit bei den Schulen.
Die Schülerassistentenausbildung wurde zum 9. Mal in Folge organisiert.

Im zweiten Halbjahr 2025 trug die Deutschsprachige Gemeinschaft die Wortführerschaft für Belgien in der Ratsarbeitsgruppe für den Sport (Working Party Sports – WPS) der Europäischen Union. Dies wurde durch einen Mitarbeiter des Fachbereichs gewährleistet. Zu den Aufgaben gehörten die Koordination und das Erstellen einer belgischen Position zu den einzelnen Tagesordnungspunkten der Sitzungen der Ratsarbeitsgruppe, die Organisation der intrabelgischen Versammlungen (IntraBE) für den Sportsektor, die Wortführerschaft innerhalb der Ratsarbeitsgruppen sowie die Vorbereitung der Ministerräte und die Teilnahme an Arbeitsgruppen und Expertentreffen im In- und Ausland.

Der Fachbereich Sport ist Mitglied im Europäischen Netzwerk der Akademien des Sports (ENdAS). Bei den regelmäßigen Arbeitstreffen werden zu aktuellen Themenbereichen der im Sport tätigen Mitgliedsorganisationen Kooperationen initiiert, die anschließend in konkreten Projekten umgesetzt werden können.

Im Jahr 2025 wurden die Grundlagen für ein Erasmus+ Projekt im Sport gelegt, das bei einer Zuerkennung im Jahr 2026 in die Umsetzung gehen kann. Der Fachbereich Sport ist ein Projektpartner, der aktiv bei der Umsetzung beteiligt wäre.

Für die im Jahr 2026 stattfindende Sportentwicklungsstudie wurde im Jahr 2025 in Absprache mit der Regierung und den betroffenen Akteuren das Konzept und die Strategie entwickelt.

Der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus ist weiterhin ein festes Mitglied in der ABCD- Kommission. Innerhalb dieser Kommission treffen die Sportverwaltungen der drei Gemeinschaften zusammen mit dem Belgischen Olympischen und Interföderalen Komitee richtungsweisende Entscheidungen zur Förderung von belgischen Einzelsportlern und Mannschaften im Bereich des Spitzensports. Im Rahmen des BE-Gold-Projektes können Sportler und Mannschaften mit dem Potential auf eine Top 8-Platzierung bei den Olympischen Spielen oder bei Welt- und Europameisterschaften – nach positivem Entscheid der ABCD-Kommission – in den Genuss einer finanziellen Unterstützung kommen.

Auf Grundlage des Dekretes vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport und dem Erlass der Regierung vom 10. Februar 2022 zur Ausführung des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport, verfügt die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die gesetzliche Grundlage zur Durchführung ihrer Kontrolltätigkeiten und für die Präventionsarbeit.

Die NADO-DG führt Kontrollaktivitäten und Präventionsarbeit in Eigenregie durch. Die dafür benötigten Mitarbeiter sind in Belgien ein knappes Gut. Die ärztliche Kontrolltätigkeit führt zu Engpässen in der Umsetzung der Kontrollplanung.

Die NADO DG hat im Jahr 2025 die Zusammenarbeit mit dem Dachverband für den Sport weitergeführt und fünf Präventionsveranstaltungen zu verschiedenen Themen für unterschiedliche Zielgruppen organisiert. Eine Weiterbildungsveranstaltung für Dopingkontrollbegleiter wurde durchgeführt, um den Austausch von Erfahrungen aus vergangenen Kontrollen zu ermöglichen, Wissen aufzufrischen und nicht zuletzt den Zusammenhalt untereinander zu fördern.

Im Dezember 2025 fand die Weltkonferenz der WADA in Busan, Korea, statt. Hier wurde der neue Code verabschiedet. An der Konferenz nahmen drei belgische NADOs teil.

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In den Genuss von Zuschüssen für Ausstattungen können sowohl Gemeinden als auch Sportvereine und Sportfachverbände kommen.

Im Bereich der Ausstattungen wurden Anträge von ca. 10 Antragstellern genehmigt. Unter anderem wurde kollektiv nutzbares Sportmaterial für die AGR Tilia und für die Stadt Eupen bezuschusst.

Desweiteren wurde ein Quad mit Anbaugerät für das Langlauf- und Biathlon Zentrum (LBZ) Herzebösch sowie die Erstausstattung für die Sporthalle Büllingen bezuschusst.

Im Bereich der Ausrüstungen konnten fast alle eingereichten Anträge der Sportvereine berücksichtigt werden. Rund 77.500 EUR wurden für 50 Anträge zur Verfügung gestellt.

Auch im Jahr 2025 konnte insbesondere erneut der Turnsport über verschiedene Anträge unterstützt werden, u.a. durch die Bezuschussung einer Tumblingbahn für den Turnverein Raeren.

Desweiteren wurden ein Hindernisparcours für den Reiterverein Sankt Eligius Recht, ein Materialhänger für den Kletterclub Ostbelgien sowie diverse Anschaffungen von Schießsportvereinen bezuschusst.

Es wurde Trainingsmaterial für den OSWV bezuschusst und der Ankauf von Tischtennistischen für den TTC Elsenborn genehmigt.

Auch verschiedene Fußball- und Tennisvereine sowie die Radsport- und Leichtathletikvereine konnten im Jahr 2025 beim Ankauf von Trainingsmaterial erneut unterstützt werden, der Dachverband für den Sport wurde beim Ankauf von Laptops unterstützt.

6.3 LAUFENDES JAHR 2026

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Programmdekret 2026 wurden Anpassungen im Sportdekret vom 19. April 2004, so wie es abgeändert wurde, vorgesehen.

Zum einen mussten aufgrund des neuen WADA-Codes in Art. 8 – Dachverband für den Sport, die Aufgaben 9 und 10, d.h. die Durchführung der Disziplinarverfahren als von der NADO beauftragter Dritter und die Anhörung von Beschwerden eines Sportlers als unparteiisches Anhörungsorgan gestrichen werden.
Dies ist nach Inkrafttreten des neuen WADA-Codes zum 1. Januar 2027 nicht mehr möglich.

Zu den Aufgaben des Dachverbandes hinzugefügt wurde der Aufbau eines integrierten Rahmenkonzepts zur langfristigen sportlichen Entwicklung für die Sportfachverbände und die Sportvereine in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Desweiteren wurde in Art. 16 – Sportfachverbände, durch einen Zusatz eine Möglichkeit geschaffen, dass Sportfachverbände, die einen Aktionsplan zum Aufbau eines integrierten Rahmenkonzepts einreichen, die Möglichkeit einer finanziellen Förderung erhalten. Diese wird im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem Sportfachverband und der Regierung festgelegt.

In der NADO-Ostbelgien wurde als Antwort auf die personellen Engpässe mit Ernennungserlass vom 29. Januar 2026 eine weitere Kontrollärztin bestellt.

Im Rahmen der Umsetzung des neuen WADA-Codes wurde ein neues Dekret zur Bekämpfung von Doping im Sport mit externer juristischer Begleitung entwickelt und mit der WADA abgestimmt. Dieses soll zu Beginn des kommenden Jahres und nach Beteiligung des Staatsrates und der Datenschutzbehörde Rechtswirksamkeit erlangen.

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für den Fachbereich Sport, Medien und Tourismus gilt es weiter sich den gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen und passende Angebote und Konzepte für die Sportwelt der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu entwickeln. Die finanzielle Förderung des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft soll durch eine umsichtige Finanzpolitik und auf Grundlage der Vorgaben des Sportdekrets sichergestellt werden.

Es gilt die in den Vorjahren erfolgten gesetzlichen Änderungen erfolgreich umzusetzen und weiterhin den Dachverband für den Sport bei der Ausführung der Aufgaben zu unterstützen.

Auch eine flächendeckende und nachhaltige Planung der zukünftig zu fördernden Sportstätteninfrastrukturen ist von Bedeutung. Anregungen erhalten der Fachbereich des Ministeriums und der organisierte Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch eine intensive Zusammenarbeit, beziehungsweise über den Austausch von guten Beispielen mit nationalen und internationalen Partnern.

Zu Beginn des Jahres 2026 ist die Umsetzungsphase einer umfangreichen Sportentwicklungsstudie gestartet, die neue Erkenntnisse zur Gestaltung einer Strategie für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Hinblick auf die Leitziele für den Sport in der Entwicklungsvision “Ostbelgien leben 2040” liefern soll.
In Kooperation mit dem Institut für Sportstättenentwicklung aus Trier werden zurzeit die einzelnen Arbeitsschritte der Studie umgesetzt.

Zu den für den Bereich Sport aktuell relevanten Themen zählen die Dopingbekämpfung, der Kampf gegen Wettspielmanipulation und Spielabsprachen sowie die Kombination von Sport, Gesundheit und ausgewogener Ernährung und die Erziehung hin zu einem gesunden und ausgewogenen Lebensstil. Die Erstellung von Projekten und Initiativen ist seit 2021 eine Aufgabe des Dachverbands für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und wird in enger Absprache mit dem entsprechenden Fachbereich im Ministerium fortgeführt. Weitere wichtige Schwerpunkte sind zudem die Themen Inklusion, Gleichstellung der Geschlechter und Prävention von interpersoneller Gewalt im Sport.

Der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus nimmt an verschiedenen Arbeitsgruppen beim Leitverband des Ostbelgischen Sports teil. Desweiteren ist der Fachbereich bei den Verwaltungsratssitzungen der VoG anwesend. Daneben findet ein regelmäßiger Austausch an festgelegten Terminen zu verschiedenen Fragen der Zusammenarbeit statt. In den letzten Wochen wurden die Arbeiten zur Verlängerung des Geschäftsführungsvertrages für die Tätigkeiten des Dachverbands ab dem 01. Januar 2027 in Angriff genommen.

Bis zum 30. Juni 2026 hatte die Deutschsprachige Gemeinschaft weiterhin die Wortführerschaft in der Ratsarbeitsgruppe für den Sport der EU (Working Party Sport).

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 lag dadurch weiterhin die vorbereitende Arbeit, die Teilnahme an Arbeitstreffen in Brüssel, die Vorbereitung der Wortmeldungen für die Ratsarbeitsgruppen, die innerbelgische Koordination einer Position oder Stellungnahme und die Vorbereitung der Ministerräte in der Verantwortung des Mitarbeiters des Fachbereichs Sport, Medien und Tourismus.
Der Sportminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat bei den Ministerräten den belgischen Sitz eingenommen und für Belgien gesprochen.
Der Fachbereich Sport ist Mitglied in verschiedenen Gremien und Kommissionen, wie dem Europäischen Netzwerk der Akademien des Sports (ENdAS). Bei den regelmäßigen Arbeitstreffen werden zu aktuellen Themenbereichen der im Sport tätigen Mitgliedsorganisationen Kooperationen initiiert, die anschließend in konkreten Projekten umgesetzt werden können.

Innerhalb der ABCD-Kommission galt es die belgischen Sportler bestmöglich bei der Vorbereitung und Teilnahme an den Olympischen Winterspielen zu unterstützen.

Die Prüfung und Bearbeitung der Anträge im Rahmen der Unterstützungsmöglichkeiten über das Sportdekret bleibt eine weitere Kernaufgabe des Fachbereichs.
Auf konzeptueller Seite gilt es in Kooperation mit dem Dachverband und den Sportverwaltungen in den anderen Landesteilen und dem benachbarten Ausland Konzepte und Strategien zu den Themen Talentsichtung und Talentförderung, Kooperationen im Spitzensport, Frauen im Sport, Sport und Tourismus, Nachhaltigkeit im Sport und Sportstättenentwicklung zu erstellen und umzusetzen.

Im Laufe des Jahres 2026 wurde ein Pilotprojekt zur Weiterentwicklung eines Sportfachverbandes in Kooperation mit dem Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT) entwickelt.

Über einen neuen Passus in Art. 16 des Sportdekrets vom 19. April 2004, wurde eine Möglichkeit geschaffen, dass Sportfachverbände, die einen Aktionsplan zum Aufbau eines integrierten Rahmenkonzepts einreichen, ab dem 1. Januar 2027 die Möglichkeit einer finanziellen Förderung erhalten. Diese wurde im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem Sportfachverband und der Regierung festgelegt.

Die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft verpflichtet sich auch im Jahr 2026 dazu, den Kontrollauftrag umzusetzen. Die gesetzliche Grundlage für die Durchführung des Auftrags wurde durch den neuen Code modifiziert. Die Inhalte dieser Änderungen werden in einem neuen Dekret zur Bekämpfung von Doping im Sport reflektiert. Die Arbeit an dem Dekret ist wegen der externen juristischen Begleitung herausfordernd.

Es wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach festgestellt, dass die personellen Ressourcen dem Kontrolldruck nicht angemessen sind. Vor diesem Hintergrund wurden Kontrollärzte und Kontrollbegleiter anderer NADOs punktuell zum Einsatz gebracht. Auch dies kann als Makulatur betrachtet werden. In den meisten Ländern werden Dopingkontrollen von paramedizinischem Personal oder speziell für die Aufgabe geschultem Personal ausgeführt.

Diesem Beispiel guter Praxis wird durch die Entwicklung einer Schulung für diplomierte Krankenpfleger Rechnung getragen. Die NADO-Ostbelgien strebt die Rekrutierung von interessierten Personen an, die diese Schulung durchlaufen und nach Prüfung im Sinne des neuen Dekrets ab dem 1. Januar 2027 als nicht-ärztliche Dopingkontrolleure zur Verfügung stehen.

Am 16. Juli 2026 teilte der Leiter der Rechtsabteilung der WADA mit, dass die Auditphase der NADO-Ostbelgien erfolgreich durchlaufen wurde und abgeschlossen werden konnte. Alle Maßnahmen wurden zufriedenstellend umgesetzt bzw. werden in der Zukunft durch die WADA gemonitort.

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In den Genuss von Zuschüssen für Ausstattungen können sowohl Gemeinden als auch Sportvereine kommen.

Im Bereich der Ausstattungen wurden im laufenden Jahr 2026 bereits verschiedene Anträge auf Bezuschussung mit einem Betrag von ca. 23.000 EUR genehmigt.
So konnte beispielsweise die Stadt Eupen für die Erneuerung des Belags des Kleinfußballfeldes am städtischen Stadion unterstützt werden sowie die Gemeinde Raeren bei der Anschaffung von mehreren Defibrillatoren.

Für den RUS Emmels wurde die Anschaffung eines Mähroboters bezuschusst.
Ein Antrag des KTC Eupens für die Anschaffung eines Serverschranks wurde ebenfalls genehmigt.

Im Bereich der Ausrüstungen wurden bis September 2026 bereits 38 Anträge für eine Gesamtsumme von ca. 65.000 EUR genehmigt. Nutznießer der Zuschüsse waren unter anderem Turnsportvereine, der RUS Emmels für Trainingsmaterial, Elternräte für Psychomotorik- und Sportmaterial sowie der RSFO für Schießsportkleidung.

Auch der SC Elsenborn und der Badminton Sport Club Sankt Vith konnten sich über eine Zusage freuen und in den Genuss eines Zuschusses kommen.

6.4 HAUSHALT 2027

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für das Jahr 2027 sind aktuell keine größeren, formalen Änderungen geplant.
Es wurde eine Zuweisung im OB 40 Programm 16 unter 40/16/33.21 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich - hinzugefügt.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für das Jahr 2027 gilt es, die in den Vorjahren erfolgten gesetzlichen Änderungen erfolgreich umzusetzen und weiterhin den Dachverband für den Sport bei der Umsetzung der Aufgaben bestmöglich zu unterstützen.

Im Jahr 2026 wird ein neuer Geschäftsführungsvertrag mit dem Dachverband für den Sport LOS unterzeichnet, welcher die Basis für die Tätigkeiten von LOS ab dem 01. Januar 2027 sein wird.

Ein Arbeitsfeld für den Fachbereich Sport wird die Auswertung und die Umsetzung der Empfehlungen aus der Sportentwicklungsstudie in Kooperation mit den verschiedenen Akteuren in der Sportwelt.

Dazu sollen der Dachverband für den Sport, die Sportfachverbände, Sportvereine, Gemeinden und Sporträte oder Sportbünde aber auch die Sportlerinnen und Sportler aller Alters- und Leistungsstufen aktiv einbezogen werden.
Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist weiterhin in der Ratsarbeitsgruppe der EU für den Sport (Working Party Sport) aktiv.

Auch die Zusammenarbeit mit den Partnern der Großregion soll weiter in konkreten Projekten umgesetzt werden. Der Fachbereich ist Mitglied im Eurosportpool und übernimmt dort verschiedene Aufgaben.

Der Fachbereich wird weiter eine aktive Rolle bei den Sitzungen des Europäischen Netzwerks der Akademien des Sports einnehmen.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks soll weiter gestärkt werden und in Form von konkreten Projekten vorangetrieben werden.

Bei positivem Entscheid der EU-Kommission wird in der zweiten Jahreshälfte ein Erasmus+-Projekt zum Thema „Frauen und Mädchen im Sport“ in die Umsetzung gehen.

Im Bereich der Talentsichtung und -förderung wird der Fachbereich Sport des Ministeriums in Absprache mit dem LOS, ein Konzept zur Sportvereins- und Sportfachverbandsentwicklung auf den Weg bringen, das auf einer wissenschaftlichen Basis und dem LTAD (Long Term Athlete Developement) fußt. Ziel ist unter anderem die ostbelgischen Talente und Hoffnungsträger aber auch deren Umfeld möglichst adäquat zu unterstützen.

Weitere wichtige Themen bleiben die Prävention von interpersoneller Gewalt und der Kinderschutz im Sport sowie die Inklusion im Sport.

Diese Themen gehören zu dem übergeordneten Begriff Integrität im Sport. Im Laufe des Jahres soll dazu ein Gesamtkonzept erstellt werden.

In Kooperation mit dem Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT) gilt es das in der Vereinbarung zwischen der Regierung und dem VDT definierte Pilotprojekt umzusetzen und dabei den VDT von Seiten des Fachbereichs bestmöglich zu begleiten.

Ein weiteres Arbeitsfeld wird die Neufassung des Sportdekretes vom 19. April 2004. Nach mehreren teils umfangreicheren Anpassungen soll das Sportdekret im Jahr 2027 neugestaltet werden.

Die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird sich im Jahr 2027 mit der Umsetzung des neuen WADA-Codes und dem neuen Dekret zur Bekämpfung von Doping im Sport befassen. Die Neuerungen erlauben eine vollkommen neue Dimension der Kontrolltätigkeit, die nun gelebt werden kann. Damit wird die Kontrollintensität in Ostbelgien ein bisher nicht bekanntes Niveau erreichen.

Die Präventionsarbeit wird auch in Zukunft in Zusammenarbeit mit LOS durchgeführt, wobei der neuen Dimension der Kontrolltätigkeit gewiss auch im Rahmen der Präventionsarbeit Rechnung getragen werden muss. Auch wird der Einführung eines neuen internationalen Standards für Investigation eine angemessene Aufmerksamkeit zugewiesen.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die im Haushalt eingetragenen Mittel entsprechen der Antragslage der diversen Antragssteller der vergangenen Jahre.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Ab dem Jahr 2028 gilt es die Empfehlungen aus der Sportentwicklungsstudie in eine Strategie für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und diese in konkrete Projekte oder Konzepte zu gießen und in den darauffolgenden Jahren erfolgreich umzusetzen.

Eine Aufgabe des Fachbereichs bleibt die Unterstützung des Dachverbandes, die Kooperation mit diesem in vielen Bereichen und die Aufsicht über die Umsetzung der im Geschäftsführungsvertrag festgehaltenen Aufgaben des Dachverbandes.
Ab 2028 gilt es zudem die aktuelle Arbeitsweise des Förderzentrums des Dachverbandes zu evaluieren, die Ergebnisse zu analysieren und im Anschluss das Konzept und die zukünftige Arbeitsweise so weiterzuentwickeln, dass sie die aktuellen Herausforderungen berücksichtigt und die angestrebten Ziele erreicht werden können.

Wichtige Themen in der Sportpolitik für die nächsten Jahre bleiben die Erstellung von Konzepten zur Inklusion von jungen Menschen und Kindern mit Beeinträchtigung, die Gleichstellung von Männern und Frauen im Sport und die Prävention von interpersoneller Gewalt im Sport. Desweiteren gilt es die Sportinfrastrukturen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Zukunft fit zu machen, um den Bedarfen und aktuellen Entwicklungen gerecht zu werden.

Die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird sich mit der Weiterentwicklung der Kontrolltätigkeit und der Präventionsarbeit befassen. Die Implementierung der Vorgaben des neuen WADA-Codes und die Umsetzung in Dekret und Erlass steht im Vordergrund der Tätigkeiten. Diese rechtlichen Vorgaben schließlich mit Leben zu füllen, gehört ebenfalls zur Mission für die Zukunft.

6.5.2 UMSETZUNG DER ZIELE DER REGIONALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE OSTBELGIEN LEBEN 2040

In den nächsten Jahren sollen die Ziele der regionalen Entwicklungsstrategie Ostbelgien leben 2040 in konkrete Projekte und Konzepte gefasst und umgesetzt werden. Kernthemen sind beispielsweise die Anpassung, Modernisierung und der mögliche Ausbau von Sportinfrastrukturen, der Abbau von bürokratischen Hürden im Vereinsleben, die Förderung des Ehrenamtes sowie die Digitalität der Sportwelt.

7 PROGRAMM 17: TOURISMUS UND VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Tourismus ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung und die Standortmarke Ostbelgien. Er fördert die regionale Identität und trägt zum Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft bei. Eine neue, an die Vision „Ostbelgien leben 2040“ angegliederte Tourismusstrategie wurde 2024 mit dem Sektor erarbeitet und Anfang 2025 veröffentlicht. Sie gibt Ziele und Maßnahmen vor. Dazu gehört, das Profil der Destination Ostbelgien zu schärfen, das Angebot an den Gast nachhaltig und innovativ zu gestalten sowie die Qualitätssicherung der Angebote. Auch Vernetzung und Zusammenarbeit gehören zu den Zielvorgaben.

Die Geschäftsfelder „Wandern“ und „Radfahren“ sollen durch eine touristische Vermarktung von Kultur und Sport erweitert werden. Eine qualitative Infrastruktur für Wandern und Radfahren mit Leuchtturmprojekten steht bereit, muss aber unterhalten werden. Eine neue Herausforderung im Tourismusmarketing ist die Nutzung künstlicher Intelligenz durch den Gast. Die Betriebe müssen bei Digitalisierung und nachhaltiger Angebotsgestaltung unterstützt werden. Dabei gilt es, ein adäquates Verhältnis zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren zu finden.

Die Tourismusstrategie für die Destination Ostbelgien “One Vision” gibt Maßnahmen vor in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Qualität, Vernetzung und Positionierung.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 23. Januar 2017 zur Förderung des Tourismus

Erlass der Regierung vom 20. Juni 2017 in Bezug auf die Bezuschussung von touristischen Organisationen

Erlass der Regierung vom 19. Oktober 2017 zur Ausführung des Dekrets vom 23. Januar 2017 zur Förderung des Tourismus in Bezug auf die allgemeinen und spezifischen Betriebsbedingungen für touristische Unterkunftsbetriebe sowie deren Einstufung

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Zusatzzuschuss für den Bereich Tourismus zur Aufwertung der Gehälter im nicht-kommerziellen Sektor aus der Zuweisung 40/01/33.20 in Höhe von voraussichtlich 43.000 Euro soll künftig über den Haushalt Tourismus ausgezahlt werden.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das touristische Leitbild 2014-2024 wurde Anfang 2025 durch die neue Tourismusstrategie ersetzt, die auf der Vision der Regionalentwicklung „Ostbelgien 2040“ fußt. Die Tourismusstrategie legt die Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre fest.

Die Tourismusagentur Ostbelgien, TAO, erhält als zentraler Akteur einen Funktionszuschuss. Aufgaben der TAO und die Höhe des Zuschusses sind in einem Geschäftsführungsvertrag geregelt. Zusätzlich kann die TAO projektbezogene Mittel erhalten. Der aktuelle Geschäftsführungsvertrag läuft seit dem 1. Januar 2021. Er beinhaltet auch einen Beitrag von 28.000 Euro für die Koordinierungsstelle Vennbahn sowie 10.000 Euro Lizenzkosten für den „Stoneman“-MTB-Trail.

Die lokale und regionale Tourismus-Information und -Dienstleistung wird von touristischen Informationsstellen gewährleistet und organisiert, die für ihre Aufgaben ebenfalls pauschale Funktionszuschüsse sowie finanzielle Unterstützung für Weiterbildungen erhalten. Die Bezuschussung erfolgt in drei Zuschusskategorien.
Darüber hinaus können lokale und kommunale Tourismusakteure Zuschüsse für Ausrüstung und innovative Initiativen erhalten. Ebenso erhalten die touristischen Vereinigungen, die über umgewandelte BVA-Stellen verfügen, eine finanzielle Unterstützung zur strukturellen Förderung. Die Struktur sowie Aufgaben und Zusammenarbeit sollen aktualisiert werden. Ziel ist es, die touristischen Informationsstellen

Seit 2024 bietet das Ministerium den touristischen Betrieben ein Programm zur Entwicklung nachhaltiger Initiativen an. Betreibern und interessierten Bürgern steht ergänzend eine digitale und kostenfreie Lernplattform zur Weiterbildung in Marketing, Kommunikation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und weiteren Themen zur Verfügung.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterstützt einen Tourismus für chancenarme Kinder und Jugendliche sowie deren Familien.

Die Vertretung der ostbelgischen Tourismusinteressen sowie ein wertvoller Wissenstransfer erfolgt unter anderem über die Mitgliedschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft in nationalen und internationalen Organisationen, deren Mitgliedsbeiträge ebenfalls über den OB 40 PR 17 gezahlt werden.

7.2. RÜCKBLICK 2025

7.1.5 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gab keine neuen formalen Entwicklungen.

7.1.6 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Tourismusagentur Ostbelgien erhielt 2025 einen Jahreszuschuss in Höhe von 984.502,22 Euro. Zusätzlich erhält die TAO eine Ko-Finanzierung in verschiedenen Leader-Projekten. Für das Kooperationsprojekt zur sanften Mobilität der beiden LAGs im Norden und Süden übernahm die Deutschsprachige Gemeinschaft 39.177 Euro Ko-Finanzierung. Für das Projekt touristische Routen der LAG Süd wurden 52.766 Euro bereitgestellt. Erstmals gibt es ein Projekt im Rahmen des EU-Fonds ELER zur Datenerhebung touristischer Verkehrsströme, das eine Ko-Finanzierung in Höhe von 95.611 Euro erhält. Zusätzlich wurden Zählstellen mit 157.152 Euro finanziert. Ebenfalls ist die TAO Partner im Interreg-Projekt der Großregion zu nachhaltigen Transformationsprozessen im Tourismus (TRAFO). Die finanzielle Beteiligung bestreitet die TAO mit Eigenmitteln.

Der Funktionszuschuss für die touristischen Informationsstellen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft betrug im Haushalt 2025 insgesamt 134.930 Euro. Die touristische Informationsstelle Kelmis war 2025 nicht operativ. Der Rat für Stadtmarketing“ erhielt 2025 zusätzlich eine Ko-Finanzierung für das LEADER-Projekt „Erlebniswelt Nord“ in Höhe von 20.389,72 Euro.

In 2025 wurden keine Anträge auf innovative Initiativen eingereicht.

Für Redaktion, Veröffentlichung und Kommunikation des neuen Tourismusleitbildes wurden insgesamt 18.270 Euro aufgewendet. Inbegriffen ist der jährliche Netzwerkabend des Tourismussektors als offizieller Startpunkt der Umsetzung.

Die Nachhaltigkeitsinitiative wurde 2025 fortgesetzt. Für Zertifizierungen mit dem Label „Green Key“ wurden der VoG „Canopea“ insgesamt 200,86 Euro gezahlt. Ein neues Abkommen mit Canopea wird ab 2026 die Abrechnungen wesentlich vereinfachen und transparenter gestalten. Für Einzelberatung für touristische Unterkünfte wurden nur 400 Euro abgerufen. Für das Angebot der Lernplattform "Teejit" für Touristiker und interessierte Bürger wurden 13.885 Euro aufgewendet. Zusätzlich erhielt "Teejit" für Präsenz- und Online-Schulungen zum Thema Künstliche Intelligenz im Tourismus 3.739 Euro.

Eine weitere Maßnahme der Tourismusstrategie ist ein möglichst barrierefreier Zugang zu touristischen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten. Das Ministerium arbeitet dafür mit der Vereinigung „access-i“ zusammen. Die VoG wird - wie auch die VoG „Canopea“ - von der Wallonischen Region strukturell gefördert und bietet touristischen Einrichtungen Beratung sowie eine Zertifizierung an. Die Provinz Lüttich unterstützt die Zusammenarbeit mit "access-I" in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Im Jahr 2025 wurden die touristische Informationsstelle Eupen sowie das Stadtmuseum Eupen von access-i zertifiziert. Über den Haushalt Tourismus wurden dafür 1.994,08 Euro bereitgestellt. Die Provinz übernimmt davon 898 Euro.

Die gemeinsame Arbeit an einem nationalen Datenzugangspunkt zum Datenaustauschen zwischen den belgischen Behörden und den Buchungs-Onlineplattformen ist 2025 ins Stocken geraten. Für die Kostenbeteiligung an der Planung und Architektur des Daten-Hubs, für den Digitaal Vlaanderen verantwortlich zeichnet, wurden 10.979,70 Euro Kostenbeteiligung gezahlt.

7.1.7 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Ausrüstung und Ausstattung zahlte die Deutschsprachige Gemeinschaft im Bereich Tourismus insgesamt 4.682,03 Euro an privatrechtliche Vereinigungen.

7.2 LAUFENDES JAHR 2026

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gibt keine neuen formalen Entwicklungen.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der Geschäftsführungsvertrag mit der Tourismusagentur Ostbelgien, TAO wurde aufgrund weitreichender personeller Veränderungen in der Einrichtung noch bis Ende 2026 verlängert. Ein neuer Geschäftsführungsvertrag wird ab Sommer mit der neuen Führung der VoG ausgearbeitet. Der Funktionszuschuss der TAO wurde daher beibehalten und mit einem Index in Höhe von 1,25 Prozent versehen. Er beträgt für das aktuelle Haushaltsjahr 990.346 Euro. Für das LEADER-Projekt „Touristische Routen“ der LAG 100 Dörfer 1 Zukunft erhält die TAO nach einer Erhöhung eine Ko-Finanzierung von 17.889,12 Euro. Das LEADER-Kooperationsprojekt „Nachhaltige Mobilität“ wurde aufgrund der Kündigung eines Personalmitglieds eingestellt. Die freigewordenen Gelder wurden dem Projekt „Touristische Routen“ zugeschlagen. Das Projekt „Datensammlung und Gästebewegung im ländlichen Raum“, welches über das EU-Programm ELER ko-finanziert und von der TAO durchgeführt wird, erhielt seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft 37.470,19 Euro.

Der Rat für Stadtmarketing Eupen, RSM erhielt für das LEADER-Projekt „Erlebniswelt Nord“ der LAG Zwischen Weser und Göhl eine Ko-Finanzierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft von 20.389,72 Euro.

Die touristischen Informationsstellen erhielten 2026 insgesamt einen Zuschuss von 127.720 Euro. Die touristische Informationsstelle Burg-Reuland hat den Betrieb eingestellt. Das Naturzentrum Haus Ternell hat keinen Zuschuss für 2026 angefragt. Die touristische Informationsstelle Kelmis ist 2026 wieder aktiv, wird aber nur in der Zuschusskategorie 3 gefördert.

Für die Deutschsprachige Gemeinschaft ist dies eine gute Ausgangsposition, um einen wichtigen Aspekt des Tourismusleitbildes umzusetzen. Künftig wird ihre Anzahl der Informationsstellen auf maximal vier „Häuser für Tourismus" begrenzt, welche jeweils nicht nur eine Gemeinde, sondern die Destination vermarkten sollen. Ziel ist es, die touristischen Informationsstellen zukunftsfähiger und die Destination Ostbelgien sichtbarer zu machen. Die Gemeinden Amel und Bütgenbach wollen in diesem Prozess voran gehen und 2027 ein Pilot-„Haus für Tourismus" einrichten.

Mit der Moderation dieses Reformprozesses und der Erarbeitung eines organisatorischen und inhaltlichen Konzeptes für die „Häuser für Tourismus" wurde die Firma „dwif Consulting" beauftragt. Für diese Prozessbegleitung und die Konzepterstellung sind 24.103 Euro im Haushalt eingetragen. Die Firma SKOPE, die eng mit der dwif zusammenarbeitet, soll für das Pilot-„Haus für Tourismus" Bütgenbach-Amel ein Raumkonzept erstellen. Dafür sind 12.160 Euro Honorarkosten reserviert. Im Rahmen eines Workshops mit den Tourismus-Schöffen der elf Gemeinden der Destination und der TAO soll das Konzept gemeinsam erarbeitet werden. So kann sichergestellt werden, dass Konzept und Erfahrungswerte aus Bütgenbach und Amel später auf andere Informationsstellen übertragbar sind. In einem zweiten Workshop mit dem Personal der touristischen Informationsstellen soll das Konzept dann konkretisiert werden.

Im Rahmen der Nachhaltigkeits-Initiative sind für Zertifizierungen mit dem Label „Green Key" durch die VoG „Canopea" 3.000 Euro vorgesehen. Der Netzwerk-Abend hatte 2026 das Schwerpunktthema „Sichtbarkeit touristischer Betriebe mit KI". Eine Kooperation mit der Tourismusagentur ermöglichte es, dass der Referent auch einen Workshop mit dem Personal der TAO zum Thema „Sichtbarkeit der Destination" durchführen konnte. Für den Netzwerkabend wurden insgesamt 7.030 Euro aufgewendet. Auch ein eintägiger Workshop für touristischen Betriebe widmete sich dem Thema „KI-Nutzung". Im Gespräch ist es, künftig gemeinsam mit der Mittelstandsvereinigung intensivere Schulungen anzubieten, der mehr praktische Erfahrungen und Sicherheit im Umgang mit KI vermitteln können. Dafür wurden 1.000 Euro Kostenbeteiligung eingeplant.

Zwei Informationsabende zur Registrierung einer touristischen Unterkunft wurden in Kooperation mit der WFG angeboten. Hierfür entstanden Werbekosten von insgesamt 1.391 Euro.

In 2026 wurden weitere touristische Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten durch die VoG „access-i" auf ihre Zugänglichkeit hin überprüft und gekennzeichnet. Dazu gehören das Museum „Vieille Montagne" in Kelmis, das Museum IKOB in Eupen sowie die touristische Informationsstelle in Bütgenbach. Zertifizierungen vom Sportshouse in Worriken und dem Kloster Heidberg sind bei der Provinz angemeldet. Daher wurde das Budget für die Zertifizierungen im Haushalt 2026 auf 5.000 Euro erhöht.

Die touristische Lernplattform der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde aktualisiert. Die Nutzerführung ist vereinfacht worden. Dazu können die Nutzer zusätzliche Kanäle abonnieren. Der Tourismusagentur sowie mehreren Referaten der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden die Möglichkeiten vorgestellt, einen Kanal auf der "Wissensplattform" zu nutzen. Bereitgestellt und gefüllt wird die Plattform von der Firma "Teejit". Im Tourismushaushalt 2026 wurden 16.577 Euro dafür aufgewendet.

Für die Simultanübersetzung eines Treffens zur Wiederbelebung der Zugstrecke Stolberg-Eupen-Verviers wurden 1.331 Euro gezahlt.

Die Registrierung eines touristischen Betriebes ist nun digital möglich über das Portal „MonEspace“ auf ostbelgienlive.be. Eine vorläufige Registrierungsnummer wird automatisch vergeben. Diese wird von den Buchungsplattformen und Agenturen abgefragt, wenn Betreiber ihr Angebot dort bereitstellen wollen. Die Registrierungsnummer gilt europaweit. Sie ist vorläufig, bis die Unterkunft die gesetzlich vorgegebenen Bedingungen für die Registrierung erfüllt.

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Ausrüstung und Ausstattung sind im Haushalt 2026 insgesamt 5.717 Euro für privatrechtliche touristische Vereinigungen reserviert.

7.3 HAUSHALT 2027

7.3.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Tourismusstrategie „One Vision“ empfiehlt unter anderem, Einrichtungen auf kommunaler und regionaler Ebene besser zu verzahnen, um wichtige Synergieeffekte nutzbar zu machen. Die Reform der Touristen-Information ist somit eine wichtige Maßnahme in der Umsetzung der Strategie.

Digitale Informationssäulen in den Gemeinden sollen ab 2027 die Touristeninformation ergänzen. So sollen 24/7 sowohl allgemeine Informationen über die Destination als auch spezifische Informationen zum Ort und dem lokalen Wander- und Rad-Angebot abrufbar sein. Die Inhalte werden möglichst auf der Webseite der TAO abgelegt, um eine einheitliche Darstellung und Datenqualität zu gewährleisten.

Ab dem Jahr 2027 ist vorgesehen, dass ein Datenaustausch zwischen dem Ministerium der DG und den Online-Buchungsplattformen und Agenturen für Kurzzeitvermietungen erfolgen kann.

Ein neues Tourismusdekret muss für diese neuen Anforderungen eine rechtliche Grundlage bieten.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Tourismus soll mit konkreten Projekten ausgebaut werden.

7.3.2 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplanes absehbar.

7.4 PERSPEKTIVEN AB 2028

7.4.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Ostbelgien wird von den Gästen als ein Erlebnisraum wahrgenommen. Daher muss das Serviceangebot an den Gast auf allen Ebenen stimmen: auf Ebene des einzelnen Betriebes wie auf Ebene der gemeindeübergreifenden Infrastrukturen. Diesem ganzheitlichen Ansatz eines Destinationsmanagements sollten wir uns schrittweise annähern. Dabei muss das Destinationsmanagement der Prämisse des Dreiecks der Nachhaltigkeit folgen. Ziel ist ein adäquates Verhältnis zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren.

Auf Künstliche Intelligenz und Digitalisierung müssen alle Akteure reagieren. Dabei muss die öffentliche Hand sie begleiten. Auch Nachhaltigkeit und Klimawandel spielen eine zentrale Rolle, denn sie sind wichtige Innovationstreiber. Wir müssen Wege finden, Angebote nachhaltiger zu gestalten und sie dann sichtbar zu machen. Dazu gehören auch die Themen sanfte Mobilität und Gästelenkung. Die Deutschsprachige Gemeinschaft will hier gemeinsam mit Partnern Lösungen finden – unabhängig von Kompetenzgrenzen und Gebietszuschnitten.

Nicht zuletzt benötigen wir Daten, um Investitionen und politische Entscheidungen bestmöglich auszurichten.

8 PROGRAMM 18: DIENST MIT GETRENNTER GESCHÄFTSFÜHRUNG GEMEINSCHAFTSZENTREN

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Gemeinschaftszentren“ wird seit dem Haushalt 2010 neu aufgeführt.

Seit der ersten Haushaltsanpassung 2011 ist in diesem Programm neben der Kapitaldotation auch ein kleiner Betrag in der Zuweisung „Allgemeine laufende Ausgaben“ vorgesehen, um den Einkauf kleinerer Dienstleistungen zu erleichtern.

Weitere Erläuterungen zu diesem Dienst erhalten Sie im Teil 7 der allgemeinen Rechtfertigungserklärung über die Einrichtungen öffentlichen Interesses und die Dienste mit getrennter Geschäftsführung.

9 PROGRAMM 19: FREIZEITGESTALTUNG

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Freizeitgestaltung hat in unserer Gesellschaft eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Die Deutschsprachige Gemeinschaft will auch weiterhin sinnvolle Aktivitäten in diesem Bereich unterstützen, insbesondere wenn sie überregionalen Charakter haben.

Den Vereinen im Bereich der Freizeitgestaltung werden Zuschüsse für Funktionskosten, für besondere Initiativen sowie für die Anschaffung von Ausrüstungsmaterial gewährt. Anerkannte Freizeitvereinigungen sind unter anderem die Vereine des Verbandes der Kleintierzüchter, Bienenzuchtvereine, Anglervereine, Fotoklubs, Skatclubs und Gartenbauvereinigungen.

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die Förderung der anerkannten Freizeitorganisationen erfolgt aufgrund des ministeriellen Rundschreibens vom 01. Januar 2009.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es hat zu diesem Programm in den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen des administrativen Haushalts gegeben.

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Einrichtungen, die nach der Übertragung der Basisförderung an die Gemeinden weiterhin als Freizeitorganisationen anerkannt sind und ihren Tätigkeitsbericht einreichen, erhalten einen Jahreszuschuss. Dem Kgl. Verband der Kleintierzuchtvereine wird ein jährlicher Funktionszuschuss in Höhe von 750,- €, der Tierschutzgesellschaft VoG und dem Tierheim Schoppen VoG ein Funktionszuschuss in Höhe von jeweils 1.000,- € und dem Verband der Seniorenvereinigungen ein Funktionszuschuss in Höhe von 4.000,- € gewährt.

Darüber hinaus können alle Freizeitorganisationen, die sinnvolle Tätigkeiten vorweisen können, für diverse Initiativen einen Zuschuss erhalten.
Die Anzahl der Anträge für einen Ausrüstungszuschuss von Vereinigungen, die im Bereich der Freizeitgestaltung tätig sind, war in den letzten Jahren gering.

9.2 RÜCKBLICK 2025

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Veränderungen im Jahre 2025 im Freizeitbereich vorgenommen worden.

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Über das Haushaltsprogramm 19 erhalten Vereine und Organisationen Zuschüsse für Pokale, Medaillen und Ehrenpreise.
Wie in den Vorjahren sind auch die Funktionszuschüsse für die vier Freizeitvereinigungen (Tierheim Schoppen, Verband Deutschsprachiger Seniorenvereinigungen, Kgl. Verband Deutschsprachiger Kleintierzuchtvereine, Tierschutzgesellschaft VoG - Tierheim Eupen) berücksichtigt worden.

Im Bereich der Initiativen wurden für die KVDKZ VoG mehrere Projekte berücksichtigt:

- Eine Rassebezogene Europaschau 08.-12.01.2025 in Ettelbrück
- Die Landesschau vom 17.-19.01.2025 in Battice
- Die Verbandsschau vom 22.-23.02.2025 in Stavelot

Der Kgl. Bienenzuchtverein Eupen & Umgebung wurde bei der Organisation eines Vortrags auf dem Gebiet der Bienengesundheit und der Auswahl einer starken Bienen-Genetik am 08.01.2025 unterstützt. Die ISPA Belgien VoG hat erneut ein Skatturnier für Einzelspieler am 14.03. und eine Mannschaftsmeisterschaft am 15.-16.03.2025 in Eynatten organisiert und an der 23. offenen Skat-EM vom 29.08.-07.09.2025 in Slowenien teilgenommen.

Die Country Flyers Lommersweiler, haben für die Deutschsprachige Gemeinschaft an der FAI-WM im Modellflug vom 10.-16.08.2025 in Dresden teilgenommen.

Der Kleintiergesellschaft REK VoG wurden drei Projekte mit einem Gesamtzuschuss von 1.000 EUR genehmigt.:

- Eine Präsentationsschau am 20.09.2025 in Eupen
- Eine internationale Kleintierschau am 12.10.2025 in Eupen
- Eine internationale Taubenschau am 13.12.2025 in Frechen (D)

9.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2025 hat der Kgl. Bienenzuchtverein Eupen und Umgebung für den Ankauf von diversen Materialien für die Bienenbelegstelle einen Zuschuss erhalten.

Die Tierschutzgesellschaft Eupen VoG hat eine Unterstützung für eine Futterküche, einen Lager- und Putzraum, sowie den Zwinger und den Außenbereich erhalten, während der Königliche REK bei der Anschaffung von drei Laptops unterstützt wurde.

9.3 LAUFENDES JAHR 2026

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Veränderungen im Jahre 2026 im Freizeitbereich geplant.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Über das Haushaltsprogramm 19 erhalten Vereine und Organisationen Zuschüsse für Pokale, Medaillen und Ehrenpreise. Wie in den Vorjahren sind die Funktionszuschüsse für die vier Freizeitvereinigungen (Tierheim Schoppen, Verband Deutschsprachiger Seniorenvereinigungen, Kgl. Verband Deutschsprachiger Kleintierzuchtvereine, Tierschutzgesellschaft VoG - Tierheim Eupen) berücksichtigt worden.

Im Bereich der Initiativen wurden folgende Aktivitäten unterstützt:

Den durch die ISPA (Belgischer Skatverband) organisierten Großen Preis der Deutschsprachigen Gemeinschaft, einem Skatturnier für Einzelspieler am 13. März 2026 und die darauffolgende Organisation der Internationalen Belgischen Skat Mannschaftsmeisterschaft am 14.und 15. März 2026 im Hotel Tychon in Eynatten

Der Oldtimer-Club Ostbelgien VoG hat einen Zuschuss für ein Oldtimertreffen am 1. und 2. August 2026 mit Traktoren, Autos und Motorrädern in Recht erhalten.

Die Kleintiergesellschaft REK VoG mit den angeschlossenen Vereinen Kgl. KZV & SC Eupen-Kettenis, Kgl. KZV Raeren und Kgl. KZV „Alle Rassen“ hat auch im Jahr 2026 wieder verschiedene Veranstaltungen entweder selbst organisiert oder an Wettbewerben teilgenommen:

- Am 7. Juni 2026 wurde die Generalversammlung des Königlichen Kröpferklubs von Gent in Kelmis ausgerichtet
- Am 28. Juni 2026 beteiligten sie sich an der Aktion „Mach mit“ im Park des ÖSHZ in Kelmis. Im Rahmen dieses Integrationsprojekts waren sie mit rund 50 Kleintieren vertreten.
- Es folgten die Präsentationsausstellungen am 13. September 2026, beim Waldfest an der Eupener Talsperre sowie am Samstag, dem 19. September 2026, beim Lambertusmarkt in Eupen.
- Am 11. Oktober 2026 werden sie am Erntedankfest in Eupen mit einer internationalen Kleintierschau teilnehmen.
- Voraussichtlich Ende Oktober findet die internationale Taubenschau in Kreuzau (Deutschland) statt.
- Am 12. und 13. Dezember 2026 werden sie an der rassebezogenen Europaschau in Pirmasens teilnehmen.

Der Königliche Verband deutschsprachiger Kleintierzuchtvereine nahm vom 15. bis 18. Januar 2026 an der Landesschau der Kleintierzüchter in Dilsen-Stokkem und vom 21. bis 22. Februar 2026 an der VDKZ-Verbandsschau in Masta teil.

Der Kgl, Imkerverein St. Vith und Umgebung hat einen Zuschuss für die Teilnahme am 93. Deutschsprachigen Imkerkongress vom 8. bis 10. Oktober 2026 in Dresden erhalten.

9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Ein Zuschuss in Höhe von 280,00 EUR wurde dem Fotoclub Focal 81 Kelmis für den Ankauf eines Hintergrundsystems gewährt. Einen Zuschuss in Höhe von 1.801,80 EU erhielt auch der Fotoklub F64 Eupen für den Ankauf von Bilderrahmen.

Darüber hinaus wurde auch ein Zuschuss in Höhe von 2.089,00 EUR dem Königlichen Imkerverein 1873 St. Vith und Umgebung für den Ankauf eines Messe- und Informationsstands gewährt. Dieser Stand kommt beim Imkerkongress in Dresden erstmalig zum Einsatz und soll zukünftig bei verschiedenen Veranstaltungen eingesetzt werden.

9.4 HAUSHALT 2027

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Änderungen geplant.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die im Haushalt eingetragenen Mittel entsprechen der Antragslage der diversen Antragssteller der vergangenen Jahre.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die im Haushalt eingetragenen Mittel entsprechen der Antragslage der diversen Antragssteller der vergangenen Jahre.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die anerkannten Freizeitorganisationen bieten mit ihrem bunten Mix an Angeboten in erster Linie einen Ort für die Bürgerinnen und Bürger, die ihre Freizeit organisiert erleben möchten.
Auch vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels und der demographischen Entwicklungen werden den Vereinen passende Unterstützungen für die Gestaltung der Freizeitangebote ihrer Mitglieder angeboten.

10 PROGRAMM 21: DENKMAL- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ, AUSGRABUNGEN UND NATURPFLEGE

10.1 EINFÜHRUNG

10.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Ziel des Programms ist die Finanzierung von Kosten in Zusammenhang mit der Denkmalpflege, der Sensibilisierung, dem Denkmal- und Landschaftsschutz sowie der Archäologie. Die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligt sich an den Kosten für Instandsetzungen der geschützten Güter. Des Weiteren unterstützt das Programm Unterhaltsarbeiten an geschützten Gütern und Erhaltungsmaßnahmen an nicht unter Schutz stehenden Objekten, die von kulturhistorischer Bedeutung sind.

Es können sowohl Initiativen im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz als auch in den Bereichen Archäologie und Landschaftspflege unterstützt werden.

Darüber hinaus wird über dieses Programm das Projekt „Dörfer gemeinsam stärken" im Rahmen der ländlichen Entwicklung gefördert.

10.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die gesetzliche Grundlage bilden das Denkmalschutzdekret vom 23. Juni 2008 und sein Ausführungserlass vom 20. November 2008.

Im Rahmen der Infrastrukturbezuschussung ist das Infrastrukturdekret vom 18. März 2002 maßgebend.

10.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es gibt keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten.

10.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Königliche Denkmal- und Landschaftsschutzkommission (KDLK) berät die Regierung und tagt in der Regel alle drei Wochen. Die Gutachten werden dem zuständigen Minister zugestellt. Im Rahmen der Unterschutzstellungsverfahren, die von der KDLK selbst vorgeschlagen werden, leistet die KDLK entsprechende Vorarbeiten.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Wallonischen Region zu den „Tagen des offenen Denkmals“ beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft an der Erstellung der Programmbroschüre, insbesondere was den Teil über die Deutschsprachige Gemeinschaft betrifft.

Die Initiative zur Bezuschussung des so genannten „Kleinen Kulturerbes“ – also von Objekten, die nicht unter Schutz gestellt sind – wird fortgesetzt. Die bisher eingereichten Verzeichnisse werden von der KDLK begutachtet.
Projekte zur Sensibilisierung für den Erhalt des Kulturerbes (Kulturerbearchiv, Tagungen, Broschüren) werden regelmäßig durchgeführt und Zuschussakten bearbeitet.

10.2 RÜCKBLICK 2025

10.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine.

10.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

KULTURERBE und BAUKULTUR

<u>Baukultur</u>
Teilnahme an einem Netzwerktreffen zur Baukultur an der Akademie der kulturellen Bildung in Remscheid (DE).

Begleitung des Leader-Projektes der WFG zur Baukultur und in diesem Rahmen das Angebot von einem geführten Rundgang “Raerens Baukultur entdecken” bei der Veranstaltung der WFG “Bank hocken” im Oktober.

<u>Tage des offenen Denkmals</u>
Am 13. und 14. September 2025 hat Sankt Vith sein kulturelles Erbe unter dem Motto „Vom Mittelalter zur Moderne – Sankt Viths kulturelle Reise“ präsentiert. Ein Highlight war dabei die archäologische Stätte der Burg Sankt Vith. Ein besonderer Fokus wurde zudem auf bemerkenswerte Beispiele der Baukultur gelegt, die nach 1945 nach der vollständigen Zerstörung Sankt Viths entstanden sind.

Das Programm bot Möglichkeiten zur eigenen Erkundung sowie Führungen, Ausstellungen, Vorträge, Filmvorführungen und Audio-Rundgänge. Daneben gab es ein umfangreiches Familien- und Kinderprogramm, das den Jüngsten einen spielerischen Zugang zum kulturellen Erbe Sankt Viths ermöglichte.

Geschätzt 800 Besucher nutzten die Gelegenheit, an der Veranstaltung teilzunehmen.
Im Rahmen der Veranstaltung waren in Ostbelgien auch die Museen Vieille Montagne (Kelmis), das Blausteinmuseum (Recht) und das Stadtmuseum Eupen für Besucher frei zugänglich.

Familientag: Burgleben
Am 1. Mai 2025 hat sich Ostbelgien nun zum dritten Mal an der Initiative der AWaP (Agence wallonne du Patrimoine) „La vie de château en famille" beteiligt und diesmal nach Schloss Weims (Kettenis) eingeladen.

Die Veranstaltung „Burgleben" kann als „kleiner Tag des offenen Denkmals" speziell für Kinder und ihre Familien verstanden werden. Bei Such- und Rätselspielen, Kinderführungen und Audio-Erklärungen wird den Jüngsten ein leichter und spielerischer Zugang zum kulturellen Erbe ermöglicht.

Auf Schloss Weims haben geschätzt 900 Besucher diese Gelegenheit genutzt.

Kulturerbearchiv
Die Fortführung des Kulturerbearchivs sowie die Betreuung aktueller Mandanten wird fortgeführt. Der auslaufende Vertrag mit der IT-Firma soll um weitere vier Jahre verlängert werden.

Kulturerbesiegel
Die belgische Jury hat zwei Bewerbungen an die europäische Jury weitergeleitet: Grotte de Scladina + Musée de Mariemont. Gleichzeitig findet eine Revision des Bewerbungsverfahren mit zahlreichen Konsultationen statt.

Orgelkonzerte
Es haben im Rahmen des Leistungsvertrags zwischen der Regierung und der VOG Hemiola 6 Orgelkonzerte im Kloster Heidberg stattgefunden. Der Vertrag ist am 31. Dezember 2025 ausgelaufen und wurde nicht erneut verlängert.

DENKMALSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE

Im Jahr 2025 wurden 45 Anträge auf Denkmalgenehmigung und 11 Voranfragen gestellt. Zusätzlich konnte bei 11 Anträgen das 2018 eingeführte vereinfachte Verfahren angewendet werden. Außerdem wurden im Rahmen von Städtebaugenehmigungen 61 Denkmalgutachten angefragt.

Die folgenden Unterschutzstellungen wurden bearbeitet:
- Die endgültige Unterschutzstellung des Begegnungsortes Caterine von Siena in Astenet wurde abgeschlossen,
- Regelmäßige Begleitung von Restaurierungsprojekten an Denkmälern.

Die 3-wöchentlichen Treffen zwischen dem Infrastrukturdienst und dem Referat Denkmalschutz zwecks Absprache gemeinsamer Akten fand weiterhin statt.

Der bestehende Leistungsvertrag zwischen der Regierung und den Naturschutzorganisationen AVES Ostkantone und Natagora Ostbelgien (ehemals BNVS) ist am 31. Dezember 2025 ausgelaufen. Es wurde ein neuer Leistungsvertrag für das Jahr 2026 unterschrieben. Natagora Ostbelgien und AVES Ostkantone haben sich mit der Erstellung von Zustandsberichten für geschützte Landschaften befasst. Ein fertiger Zustandsbericht sowie ein Zwischenbericht wurden eingereicht.

KLEINDENKMÄLER

In Ortschaften der Gemeinden Burg Reuland, Amel und Raeren wurden Anträge gestellt und teilweise aufgewertet, die im Jahr 2025 teilweise zur Erstellung eines Kleindenkmälerverzeichnisses für Hauset geführt hat. Die anerkannten Objekte wurden anschließend auf dem Kulturerbeportal veröffentlicht.

Es wurden drei Anträge auf Bezuschussung gestellt.

ARCHÄOLOGIE

Der zweite Teil der dritten Phase der archäologischen Ausgrabung der Parzelle Gemarkung 1, Flur G, 51 k² in St. Vith hat von April bis Juni 2025 stattgefunden. Mit der Hilfe des externen Projektkoordinators wurde diese Maßnahme vorbereitet und eng begleitet, zum Beispiel im Rahmen der öffentlichen Auftragsvergabe für die Entfernung der Erde sowie der wöchentlichen Termine mit der Bürgerinitiative vor Ort während der Ausgrabung.

Zusammenarbeit mit der Universität Lüttich für die Fortsetzung der Ausgrabung der römischen Villa im Freyenter Wald, Raeren.
Darüber hinaus wurden zwei archäologische Maßnahmen 2025 durchgeführt: Baustellenbeleitung Am Tömmel in Deidenberg (Amel), Baustellenbegleitung auf dem Friedhof in Ouren (Burg-Reuland), Es handelt sich dabei um Baustellenbegleitungen mit der Verfassung eines Berichts und anschließender Inventarisierung der Funde.

Es wurden sieben archäologische Gutachten verfasst.

Die Inventarisierung der wissenschaftlichen Reserve wurde systematisch fortgeführt: neue Verpackung der Funde, Inventarnummer, Dokumentieren, Restaurierung und Eintrag ins Kulturerbearchiv.

BAUFORSCHUNG

Systematische Bauforschung zur Beschreibung der Eyneburg im Vorfeld und während des Restaurierungsprojekts, enge Begleitung der Notarbeiten.

METALLDETEKTION

2025 wurden 17 neue Anträge auf Genehmigung zur Verwendung eines Metalldetektors gestellt, wovon 2 abgelehnt wurden. 18 Genehmigungen wurden um ein Jahr verlängert. Es wurden wenige nennenswerte, und keine archäologisch relevanten Funde gemeldet.

BENENNUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSFLÄCHEN

Im Jahr 2025 wurden fünf Gutachten der KDLK zu Vorschlägen zur Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen beantragt.

10.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Seit 2018 können Eigentümer eines geschützten Objektes einen Zuschuss für Unterhaltsarbeiten beantragen, die dazu beitragen, die Lebensdauer des geschützten Objektes zu verlängern. Im Jahr 2025 wurden Zuschüsse für Unterhaltsarbeiten an vier Projekten zugesagt.

10.3 LAUFENDES JAHR 2026

10.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen des Programmdekretes werden Fristen für die Bezuschussung von beweglichem Kulturgut präzisiert und die vor 2009 erstellten Verzeichnisse für Kleindenkmäler werden den Kleindenkmälerverzeichnissen gleichgestellt.

10.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

KULTURERBE und BAUKULTUR

Baukultur
Geführter Rundgang “Raerens Baukultur entdecken” bei der Veranstaltung der WFG “Bank hocken” im Juni, Wiederholung der Auflage von 2025.

Teilnahme an einem Netzwerktreffen zur Baukultur an der Akademie der kulturellen Bildung in Remscheid (DE).

Tage des offenen Denkmals
Am 12. und 13. September 2026 finden die Tage des offenen Denkmals in Eupen statt. Unter dem Motto „Historische Orte – Gelebte Räume“ öffnen 18 Denkmäler im Bereich Klötzerbahn, Gospertstraße, Werthplatz und Kaperberg ihre Türen. Dabei werden nicht nur historische Bauwerke präsentiert, sondern auch das gesellschaftliche, berufliche und private Leben in den Mittelpunkt gerückt, das sich in den vergangenen Jahrhunderten in diesen Gebäuden abgespielt hat.

Das Programm bietet Möglichkeiten zur eigenen Erkundung sowie Führungen, Ausstellungen, Vorträge, szenische Darstellungen und Lesungen. Daneben gibt es ein umfangreiches Familien- und Kinderprogramm, das den Jüngsten einen spielerischen Zugang zum kulturellen Erbe ermöglicht.

Abgerundet wird das Programm durch Tanzperformances („Tanzende Stadt“) und Konzerte.

Familientag: Burgleben
Am 1. Mai 2026 hat sich Ostbelgien nun zum vierten Mal an der Initiative der AWaP (Agence wallonne du Patrimoine) „La vie de château en famille“ beteiligt. Diesmal hat sich der Weiler Bracht in der Gemeinde Burg-Reuland mit seinem Schloss, seiner Kapelle und seiner nach alter Tradition arbeitenden Sauerteigbackstube präsentiert.

Die Veranstaltung „Burgleben“ kann als „kleiner Tag des offenen Denkmals“ speziell für Kinder und ihre Familien verstanden werden. Bei Such- und Rätselspielen, Kinderführungen, Audio-Erklärungen und Kinderanimationen wird den Jüngsten ein leichter und spielerischer Zugang zum kulturellen Erbe ermöglicht.
In Bracht haben schätzungsweise 800 Besucher diese Gelegenheit genutzt.

Kulturerbearchiv
Die Fortführung des Kulturerbearchivs sowie die Betreuung der bestehenden Nutzer bleiben gewährleistet. Der auslaufende Vertrag mit der IT-Firma wurde um weitere fünf Jahre verlängert. Die Software wird momentan aktualisiert und die Daten migriert. Derzeit werden noch letzte Anpassungen vorgenommen.

Im Laufe dieses Zeitraums ist die Durchführung einer Bedarfsanalyse unter Einbeziehung aller Nutzern des Kulturerbearchivs vorgesehen. Diese soll als Grundlage für die Prüfung und Vorbereitung einer möglichen Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Datenbank dienen.

Kulturerbesiegel
Das “Musée de Mariemont” wurde durch die internationale Jury ausgewählt und hat die Auszeichnung, das Siegel erhalten. Gleichzeitig hat der neue Bewerberaufruf für die kommende Auswahl im Jahr 2027 stattgefunden, Bewerbungen können bis zum 1. September eingereicht werden. Das belgische Sekretariat prüft die Anträge und organisiert die nationale Jurysitzung in Jambes.

Kunstsammlung
Die Gutachten der Kunstkommission zum Erwerb neuer Werke für die Kunstsammlung Ostbelgiens sind noch nicht abgeschlossen. Es stehen weiterhin 30.000 € Gesamtbudget für Neuankäufe zur Verfügung, womit alljährlich Werke von durchschnittlich 5 bis 7 Künstlern angekauft werden.

Nach fünf Jahren Ausstellungspause ergab sich im September die fällig gewordene Gelegenheit, sämtliche Neuankäufe seit der letzten Ausstellung (IKOB 2021) bei den Tagen des Offenen Denkmals zu präsentieren, was die Beachtung durch ein besonders großes Publikum einbrachte.

DENKMALSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE

Es wurden im laufenden Jahr bisher 30 Anträge auf Denkmalgenehmigung und 9 Voranfragen gestellt. Zusätzlich konnten 11 Anträge auf Denkmalgenehmigung im vereinfachten Verfahren abgewickelt werden. Außerdem wurden im Rahmen von Städtebaugenehmigungen bisher 31 Denkmalgutachten angefragt.

Es werden weitere Unterschutzstellungsvorschläge und Neubewertungen geprüft.
Die endgültige Unterschutzstellung des Begegnungsortes Caterina von Siena wurde abgeschlossen.
Verschiedene Restaurierungsprojekte wurden durch den Dienst begleitet.

Die 3-wöchentlichen Treffen zwischen dem Infrastrukturdienst und dem Referat Denkmalschutz zwecks Absprache gemeinsamer Akten fand weiterhin statt.

Der bestehende Leistungsvertrag zwischen der Regierung und den Naturschutzorganisationen AVES Ostkantone und Natagora Ostbelgien (ehemals BNVS) läuft am 31. Dezember 2026 aus. Im zweiten Halbjahr soll ein neuer Leistungsvertrags für das Jahr 2027 abgeschlossen werden. Die Naturschutzorganisationen beschäftigen sich weiterhin mit der Erstellung von Zustandsberichten, welche bis Ende des Jahres eingereicht werden sollen.

KLEINDENKMÄLER

Die Eintragung und Aktualisierung der Verzeichnisse für Kleindenkmäler und bedeutende Gebäude wird fortgeführt. In Ortschaften der Gemeinden Amel und Burg Reuland sind Vorschläge für ein Verzeichnis oder für die Aktualisierung eines schon bestehenden Verzeichnisses eingereicht worden und müssen ausgewertet werden. Die Bearbeitung des Verzeichnisses für die Ortschaft Hauset wurde fertiggestellt auf dem Kulturerbeportal veröffentlicht.

Es wurden drei Anträge auf Bezuschussung gestellt, die im Laufe des Jahres 2026 bearbeitet werden.

ARCHÄOLOGIE

Burg St. Vith: Nach dem Abschluss der dritten Ausgrabungskampagne der Sankt Vither Burg werden die Ergebnisse ausgewertet. Die Funde werden dokumentiert, inventarisiert und systematisch auf das Kulturerbeportal eingetragen. Besondere Funde müssen durch externe Fachleute restauriert werden. Die Ergebnisse der Ausgrabungen werden den Bürgern zugänglich gemacht: Teilnahme an der Generalversammlung des ZVS-Museums (Vortrag über die Burg), öffentliche Führungen im Rahmen der Tage der Archäologie im Juni, Teilnahme an dem internationalen Kolloquium über die Archäologie im Saarland (Vortrag über die Burg), Ausstellung der Funde aus der St Vither Burg im Rahmen einer Sonderausstellung im ZVS-Museums von Juni bis September. Die Eigentumsübertragung an die Stadt wird eingeleitet werden und das Projekt der Stadt zur zukünftigen Nutzung begleitet.

Fortsetzung des Projekts der Ausgrabung der Villa rustica, Freyenter Wald in Eynatten: Begleitung und Unterstützung des pädagogischen Projektes zur Erforschung der römischen Villa.

Es wurden bis jetzt drei archäologische Maßnahmen durchgeführt und drei Gutachten verfasst.

Erstellung von archäologischen Gutachten für Bauprojekte in archäologischen Bereichen sowie die Durchführung und Planung von baubegleitenden Maßnahmen.

Weiterverfolgung der Inventarisierungsarbeit unserer Reserve.

Archäologische Karte

Die bibliographische Vorarbeit zur Erstellung der archäologischen Karte (bzw. die Lokalisierung von allen bis jetzt bekannten archäologischen Stätten in Ostbelgien) wird fortgeführt.

Die Grundlagen der archäologischen Karte zur Bewertung der archäologischen Relevanz von Grundstücksparzellen (zur Nutzung durch den FbRAUM) und zur Eintragung von Fundstellen werden geschaffen.

BAUFORSCHUNG

Die Bauforschung zur systematischen Beschreibung der Eyneburg sowie die Begleitung des Restaurierungsprojekts werden fortgeführt.

METALLDETEKTION

2026 gingen bisher 9 Neuanträge auf Genehmigung zur Verwendung eines Metalldetektors ein und 13 Anträge auf Verlängerung dieser Genehmigung um ein Jahr. Dies ist, Trend der letzten Jahre folgend, ein Rückgang von rund 50 Prozent. Allgemein wurden noch weniger Funde gemeldet als in den Vorjahren, von einer Ausnahme abgesehen, die auf einen besonders aktiven Sondler zurückzuführen ist. Jedoch waren auch dessen Funde nicht archäologisch relevant zu nennen.
Die Rückläufigkeit der Neuanträge könnte zum Teil an der strikteren Anwendung der Gesetzgebung liegen. Es wurden mehrere Verwarnungen nach Verstößen ausgesprochen.

BENENNUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSFLÄCHEN

Bis September 2026 wurde ein Vorschlag zur Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen von der KDLK begutachtet.

10.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Seit 2018 können Eigentümer eines geschützten Objektes einen Zuschuss für Unterhaltsarbeiten beantragen, die dazu beitragen, die Lebensdauer des geschützten Objektes zu verlängern. Im Jahr 2026 wurden bisher vier Anträge auf Unterhaltszuschuss eingereicht.

10.4 HAUSHALT 2027

10.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es soll geprüft werden, inwiefern im Denkmalschutzdekret das Genehmigungsverfahren für die Erlaubnis der Metalldetektion präzisiert werden muss, damit es in der Praxis besser anwendbar ist.

10.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der Fokus wird im Jahr 2027 auf die folgenden Punkte gelegt werden: die interne und externe Wissensvermittlung, in der Archäologie die Inventarisierung der Funde, die sich durch Grabungen der vergangenen Jahrzehnte angesammelt haben, die Begleitung der Projekte um die Burg St. Vith und die Eyneburg sowie die Digitalisierung.
KULTURERBE und BAUKULTUR

Baukultur
Begleitung des Leader Projektes der WFG, Teilnahme an Netzwerktreffen und Weiterbildungen, Wiederaufnahme zur Ausarbeitung von Baukulturprojekten mit anderen Referaten.

Tage des offenen Denkmals
Am 11. und 12. September werden die Tage des offenen Denkmals stattfinden. Das Kulturerbedorf 2027 soll eine Ortschaft in einer der südlichen Gemeinden sein.

Familientag: Burgleben
Am 1. Mai wird eine Burg oder ein Schloss in Ostbelgien wieder ihre Tore öffnen. Die Veranstaltung „Burgleben" kann als „kleiner Tag des offenen Denkmals" speziell für Kinder und ihre Familien verstanden werden. Ziel der Veranstaltung ist es, den Jüngsten einen leichten und spielerischen Zugang zum kulturellen Erbe zu ermöglichen.

Kulturerbearchiv
Im Laufe eines vierjährigen Zeitraums ist die Durchführung einer Bedarfsanalyse unter Einbeziehung aller Nutzern des Kulturerbearchivs vorgesehen. Diese soll als Grundlage für die Prüfung und Vorbereitung einer möglichen Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Datenbank dienen.

Kulturerbesiegel
Auf Grundlage der Entscheidung der nationalen Jury zu den Bewerbern des Aufrufs 2026 werden max. Zwei Kandidaten an die internationale Jury weitergeleitet werden.

DENKMALSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE

Vergabe eines Dienstleistungsvertrags – im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel - zur Erstellung weiterer Zustandsblätter und Neubewertungen von Unterschutzstellungen.
Begleitung von Restaurierungsprojekten.
Restaurierung des Gartenzimmers, Klötzerbahn 27 in Eupen.

KLEINDENKMÄLER

Die Eintragung und Aktualisierung der Verzeichnisse für Kleindenkmäler und bedeutende Gebäude wird fortgeführt.
Die Bearbeitung der Bezuschussungsanträge wird im Rahmen der verfügbaren Mittel fortgeführt.

ARCHÄOLOGIE

Erstellung und Vervollständigung der archäologischen Karte und Anlegung eines Verzeichnisses der archäologischen Stätten. Erstellung von archäologischen Gutachten für Bauprojekte in archäologischen Bereichen sowie die Durchführung und Planung von baubegleitenden Maßnahmen, Sondierungen und Rettungsgrabungen bei anstehenden Bauprojekten in archäologischen Bereichen.
Burg St. Vith: Absicherung des Geländes und Begleitung bei der Konzepterarbeitung der Neugestaltung. Verfassung und Publikation von wissenschaftlichen Artikeln zu den Grabungsergebnissen sowie Inventarisierung der Funde.

Durch Öffentlichkeitsarbeit die Bürger für archäologische Themen sensibilisieren.
Fortführung der Beratungsgespräche für Sondengänger und deren Genehmigungen unter bestimmten Bedingungen.

Fortführung der Inventarisierungsarbeit, bzw. Abbau des Inventarisierungsrückstand im Hinblick eines möglichen Umzugs der Sammlungsbestände in ein anderes Depot.

Archäologische Karte

Fortführung und Pflege der archäologischen Karte

BAUFORSCHUNG

Fortführung der Bauforschung zur systematischen Beschreibung der Eyneburg zur Begleitung des Restaurierungsprojekts.

METALLDETEKTION

Eine kritischere Prüfung der Antragsteller und eine strengere Handhabung der Regeln sollen die Anzahl der Anträge weiter einzudämmen helfen. Dies ist eine Konsequenz aus der zu schwachen Kooperation vieler Sondengänger (fehlerhafte oder ausbleibende Fundmeldungen, Blanko-Abschlussberichte, Regelverstöße).

BENENNUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSFLÄCHEN

Die Begutachtung von Vorschlägen zur Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen durch die KDLK wird fortgeführt.

10.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Weiterhin können Eigentümer eines geschützten Objektes einen Zuschuss für Unterhaltsarbeiten beantragen. Die Unterhaltsarbeiten tragen wesentlich dazu bei, die Lebensdauer des geschützten Objektes zu verlängern.

10.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

10.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Vermittlung von Informationen und die Sensibilisierung der Bürger für das lokale und regionale historische Erbe sowie Forschungsarbeit bleibt ein ständig relevantes Thema im Denkmalschutz.

Zur Unterstützung der Denkmaleigentümer sollen neben den zu erstellenden Zustandsblätter weitere Maßnahmen getroffen werden, die niederschwellig sind und als unmittelbare Hilfe wahrgenommen werden. Möglich wären maßgeschneiderte Informationen auf dem Kulturerbeportal oder Weiterbildungen.

11 PROGRAMM 22: REGIONALGESCHICHTE

11.1 EINFÜHRUNG

11.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Ziel des Programms ist die Unterstützung von Projekten und Organisationen zur Auseinandersetzung mit der Regionalgeschichte. Im Sinne eines „Selbstbewusstwerdens" regt diese Auseinandersetzung zur Reflexion der Vergangenheit einer definierten Gruppe an und hat somit eine nicht-tendenziöse identitätsstiftende Wirkung.

Das Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG) trägt durch Forschung, Vermittlung, Veröffentlichung und Vernetzung zu den genannten Zielen bei. Auch künftig wird es wichtig sein, das Potential an nicht-professionellen Historikern aufrecht zu erhalten, zu wecken und zu nutzen.

11.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Es gibt für die Förderung der Regionalgeschichte keine spezifischen Förderdekrete.

11.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es gibt keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten.

11.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

- Am 24. November 2014 wurde die V.o.G Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG) gegründet, damals als Zentrum für Regionalgeschichte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Zweck der Vereinigung ist die Förderung der historischen Forschungsarbeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Für die Jahre 2015-2019 einschließlich wurden Jahreskonventionen mit dem Zentrum abgeschlossen, um die Aufgaben und die Finanzierung festzuhalten, im Jahr 2020 wurde ein Geschäftsführungsvertrag für den Zeitraum 2020-2024 abgeschlossen, dieser wurde im Jahr 2025 und 2026 verlängert;
- Unterstützung von Projekten zur Regionalgeschichte;
- REK-Projekt „Geschichte erleben": Sicherung der historischen Quellen und gezielte Aufarbeitung sowie Vermittlung der geschichtlichen Inhalte.

11.2 RÜCKBLICK 2025

11.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gibt keine Änderungen in der formalen Entwicklung.

11.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG):
    - Verlängerung des Geschäftsführungsvertrages bis einschließlich 31.12.2025
    - Fortführung der Digitalisierung, insbesondere der audiovisuellen Quellen; Vorbereitung der Kooperation mit Meemoo; Begleitung der Geschichtsvereine zur Einpflege der Bestände in das Kulturerbearchiv; öffentliche Veranstaltungen, Tagungen und Vermittlung; historische Grundlagenforschung; filmische Zeitzeugensicherung mit alltagsgeschichtlicher Ausrichtung; Aufbau eines Audioarchivs, Eingliederung in BelgicaPress, Übersetzung der Webseite in vier Sprachen, Aufbau einer Enzyklopädie und einer digitalen Bibliothek, Veröffentlichung einer Podcast Reihe.

11.2.3 INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es gibt keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

11.3 LAUFENDES JAHR 2026

11.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gibt keine Änderungen in der formalen Entwicklung

11.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG):
    - Verlängerung des Geschäftsführungsvertrages bis einschließlich 31.12.2026
    - Projekte im Bereich der Archivierung: Collection Day, Kulturerbearchiv, audiovisuelles Erbe
    - Projekte im Bereich der historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Internetpräsenz, Digitale Bibliothek, Geschichte populär, Vortragsreihe, Tag des ostbelgischen Geschichtsunterrichts, Ausstellung, Seminare, Veröffentlichungen
    - Interreg: Einreichung des Antrags “Eifelburgen digital”

11.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es gibt keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

11.4 HAUSHALT 2027

11.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es soll ein neuer Geschäftsführungsvertrag für die Jahre 2027 und 2028 abgeschlossen werden.

11.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG):
    - Neuer Geschäftsführungsvertrag für die Jahr 2027 und 2028.
    - Projekte im Bereich der Archivierung: Collection Day, Kulturerbearchiv, audiovisuelles Erbe
    - Projekte im Bereich der historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Internetpräsenz, Digitale Bibliothek, Geschichte populär, Vortragsreihe, Tag des ostbelgischen Geschichtsunterrichts, Ausstellung, Seminare, Veröffentlichungen
    - Start und Durchführung des Interreg-Projektes “Eifelburgen digital”

11.4.3 INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es gibt keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

11.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

11.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG):
    - Quellensicherung und -erschließung (schriftliche und audiovisuelle Quellen);
    - Aufbau und fortlaufender Ausbau der Filmsicherung mit Bestandsaufnahme zu sichernden Exemplaren;
    - Aufbau und fortlaufender Ausbau der Enzyklopädie und Biografie zu Ostbelgien;
    - Sicherung und Zugänglichmachung von historischem Wissen über Ostbelgien sowie die Einbindung lokaler Akteure;
    - Grundlagenforschung zur ostbelgischen Geschichte.

12 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

12.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2025 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2026-2027 (OHNE VARIABLE KREDITE)

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
40	01	33.20 - Zuschüsse für den Einstieg in die Referenzgehaltstabellen des sozio-kulturellen Sektors	598	598	0	0	0	0
		33.21 - Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	20	20	20	20	20	20
		33.22 - Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Inflations- und Energiekrise für die Betreibung von Vereinsinfrastrukturen	0	0	0	0	0	0
	Total PR 01 - Zuschüsse für den sozio-kulturellen Sektor		**618**	**618**	**20**	**20**	**20**	**20**
	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	91	63	55	79	80	80
		33.20 - Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen	1.246	1.246	1.362	1.362	1.389	1.389
		33.21 - Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen	329	329	369	369	369	369
		33.22 - Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft	23	23	30	30	30	30
		33.23 - Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft	913	913	860	860	772	772
		33.24 - Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren	23	23	24	24	30	30
		33.25 - Zuschüsse für besondere Initiativen	52	45	54	54	72	72
		33.27 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0	1	1	1	1

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		33.28 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	83	83	83	83
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0	0	0	0	0
		43.00 - Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	0	0	0	0	0	0
	Total PR 11 - Jugend		**2.676**	**2.641**	**2.838**	**2.862**	**2.826**	**2.826**
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	123	153	226	171	171	171
		12.12 - Förderprogramm Kultur-macht-Schule	203	203	274	183	183	183
		32.00 - Zuschüsse für Veröffentlichungen	10	10	10	10	10	10
		33.20 - Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers	500	500	632	632	761	761
		33.21 - Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers und Zuschüsse für Kreative Ferienateliers	321	321	321	321	351	351
		33.22 - Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	31	31	34	34	30	30
		33.23 - Zuschüsse an Födekam als Dachverband für Musik	384	384	387	387	392	392
		33.24 - Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers	1	1	6	6	6	6
		33.25 - Besondere Initiativen für Kreative Ateliers	4	4	4	4	4	4
		33.26 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	152	152	152	152
		33.27 - Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe	702	697	718	718	671	671
		33.28 - Zuschüsse für Kulturprojekte	200	196	223	223	223	223

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		33.29 - Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter	3.245	3.245	3.274	3.274	3.490	3.490
		33.30 - Zuschüsse für Tätigkeiten im Bereich Theaterpädagogik der VoG Agora Theater	0	0	0	0	146	146
		33.32 - Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	28	28	29	29	32	32
		33.80 - Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	39	39	38	38	49	49
		34.31 - Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen	100	92	125	125	110	110
		35.30 - Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen	15	13	15	15	15	15
		43.00 - Zuschüsse an Kulturzentren	680	680	689	689	698	698
		43.01 - Zuschüsse an Museen	262	244	265	265	268	268
	Total PR 13 - Kultur		**6.847**	**6.840**	**7.422**	**7.276**	**7.762**	**7.762**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	83	81	120	120	120	120
		31.32 - Pressebeihilfen und Vertriebsförderung	351	351	522	522	532	532
		31.33 - Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	9	9	0	0	0	0
		32.00 - Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von privaten Radiosendern	0	0	0	0	0	0
		33.22 - Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	6	6	2	2	2	2
		33.25 - Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	8	8	13	13	13	13
		33.26 - Zuschüsse an Kinos	45	45	60	60	60	60
		33.91 - Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Unternehmen	5	5	20	20	20	20

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		34.41 - Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	12	12	15	15	20	20
		41.40 - Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen	23	23	24	24	0	0
		41.41 - Dotation an das Medienzentrum	262	262	262	262	262	262
		41.42 - Dotation an den Medienrat	250	250	330	330	370	370
		43.22 - Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		44.30 - Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	24	24	24	24	0	0
Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung			**1.078**	**1.077**	**1.392**	**1.392**	**1.399**	**1.399**
	15	41.41 - Dotation an den BRF	6.783	6.783	6.793	6.793	7.129	7.129
Total PR 15 - BRF			**6.783**	**6.783**	**6.793**	**6.793**	**7.129**	**7.129**
	16	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	118	120	140	140	150	150
		12.21 - Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft	68	68	62	62	63	63
		33.20 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	42	42	20	20	20	20
		33.21 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	33	33	33	33
		33.40 - Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs	18	18	36	36	36	36
		33.41 - Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	0	0	6	6	10	10
		33.42 - Zuschüsse an den LOS	1.245	1.245	1.218	1.218	1.229	1.229
		33.43 - Subventionen im Rahmen der zwischengemeinschaftlichen Beziehungen	24	24	30	30	30	30

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		33.48 - Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	15	15	15	15	15	15
		33.53 - Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	106	100	257	257	77	77
		33.69 - Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	18	18	31	31	22	22
		33.70 - Zuschüsse , die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	431	429	496	496	634	634
		34.48 - Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	48	45	50	50	50	50
		41.40 - Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens	9	9	15	15	15	15
		43.22 - Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden	18	18	72	72	72	72
		44.30 - Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesens	6	6	15	15	15	15
	Total PR 16 - Sport		**2.166**	**2.157**	**2.496**	**2.496**	**2.471**	**2.471**
	17	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	70	62	115	115	110	110
		33.20 - Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	7	7	6	6	8	8
		33.21 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	43	43	43	43
		33.22 - Funktionszuschüsse für touristische Infostellen	135	155	142	142	177	177
		33.26 - Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien	1.080	1.172	1.046	1.046	1.021	1.021
		33.27 - Zuschüsse für innovative Initiativen zur Förderung des Tourismus	0	0	10	10	11	11
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	4	4	4	4	7	7
		35.20 - Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		EU im Rahmen von Interreg-Projekten						
		43.00 - Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0	0	0	0	0
		43.22 - Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden	0	0	8	8	8	8
	Total PR 17 - Tourismus		**1.296**	**1.401**	**1.374**	**1.374**	**1.385**	**1.385**
	18	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	6	6	6	6
		41.30 - Dotation an die Gemeinschaftszentren	0	0	0	0	0	0
	Total PR 18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren		**0**	**0**	**6**	**6**	**6**	**6**
	19	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1	1	1	1	6	6
		33.20 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0	0	0	0	0
		33.23 - Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung	13	13	20	20	16	16
	Total PR 19 - Freizeitgestaltung		**14**	**14**	**21**	**21**	**22**	**22**
	21	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	58	57	80	80	90	90
		33.22 - Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	133	124	137	137	137	137
	Total PR 21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege		**191**	**181**	**217**	**217**	**227**	**227**
	22	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	5	5	0	0
		33.10 - Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	289	289	293	293	617	617
	Total PR 22 - Regionalgeschichte		**289**	**289**	**298**	**298**	**617**	**617**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS			**21.958**	**22.001**	**22.877**	**22.755**	**23.864**	**23.864**
Gesamttotal			**21.958**	**22.001**	**22.877**	**22.755**	**23.864**	**23.864**

12.2 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2025 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2026-2027

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
40	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	1	1	10	10	10	10
	Total PR 13 - Kultur			**1**	**1**	**10**	**10**	**10**	**10**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(3)	0	0	0	0	0	0
		33.90 - Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken	(3)	0	0	0	0	0	0
		34.41 - Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	(3)	0	0	0	0	0	0
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung			**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS				**1**	**1**	**10**	**10**	**10**	**10**
Gesamttotal				**1**	**1**	**10**	**10**	**10**	**10**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2027

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 6: Organisationsbereich 50

1 PROGRAMM 11: FAMILIE

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 11 Familie sieht eine finanzielle Unterstützung der Organisationen im Bereich des Familienlebens vor, die Themenfelder wie familienstärkende Angebote oder Unterstützung von Modellvorhaben umfasst.

Über dieses Programm werden die Familienleistungen ausgezahlt.

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens *und Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten*

Dekret vom 17. November 2008 zur Schaffung eines Beirates für Familien- und Generationenfragen;

Erlass der Regierung vom 3. Dezember 2020 über die Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten;

Erlass der Regierung vom 15. Juli 2021 zur Bestellung der Mitglieder des Beirates für Familien- und Generationenfragen;

B. Familienleistungen

Dekret vom 23. April 2018 über die Familienleistungen;

Erlass der Regierung vom 29. November 2018 zur Ausführung des Dekrets vom 23. April 2018 über die Familienleistungen.

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens *und Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten*

Zum 1. Januar 2025 hat der Fachbereich Ausbildung und Unterrichtsorganisation die Aufsicht über die Projekte Eltern-Kind-Kurse und Eltern-Kind-Bildung übernommen. Dies vor dem Hintergrund, dass die finanziellen Mittel zusammen mit der Dotation von Kaleido Ostbelgien über die Zuweisung 30/13/43.24 ausgezahlt werden. Dementsprechend sind in der Zuweisung 50/11/43.00 seit dem Jahr 2025 keine Mittel mehr vorgesehen. Ziel dieser Umstrukturierung ist eine Verwaltungsvereinfachung sowohl auf Seiten des Ministeriums als auch auf Seiten von Kaleido Ostbelgien.

Zum 15. Juli 2025 wurde, mit dem Auslaufen der aktuellen Mandate, der Beirat für Familien- und Generationenfragen aufgelöst. Inhaltliche Erläuterungen siehe Kapitel 1.2.2.

B. Familienleistungen

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens *und Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten*

Das Programm leistet finanzielle Unterstützung für Organisationen, die Aktivitäten und Maßnahmen zur Stärkung von Familien durchführen bzw. für Familien, die diese Unterstützung beanspruchen.

Unterstützung bei Mehrlingsgeburten
Seit 2017 können Familien, in deren Haushalt mindestens drei Kleinkinder unter 18 Monaten gemeldet sind, eine finanzielle Unterstützung für die Inanspruchnahme eines Dienstes der häuslichen Hilfe bzw. einer Haushaltshilfe erhalten. Diese wird maximal bis zu dem Monat gewährt, in dem das älteste der drei Kinder das dritte Lebensjahr erreicht hat. Diese Hilfe beinhaltet eine Familienhilfe und eine Haushaltshilfe. Die Familie erhält ein jährliches maximales Stundenkontingent, welches sie in Absprache mit Kaleido Ostbelgien und dem Dienst der häuslichen Hilfe vierteljährlich anpassen kann.

Beirat für Familien und Generationenfragen
Der Beirat hat insbesondere folgende Aufgaben:

- die Beobachtung und Analyse der Situation von Familien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- die Erarbeitung von Vorschlägen zur Gestaltung der künftigen Familien- und Generationenpolitik, sowie von Verbesserungsvorschlägen zur besseren vernetzten Zusammenarbeit der Akteure;
- die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Familien- und Generationenfragen;
- die Förderung von generationsübergreifenden Initiativen und Modellvorhaben auf kommunaler Ebene;
- die Erstellung von Gutachten zu Familien- und Generationenfragen.

B. Familienleistungen

Familienleistungen sind einmalige oder periodische finanzielle Leistungen. Sie dienen dazu, allen Kindern Entwicklungs- und Entfaltungschancen zu bieten, einen teilweisen Ausgleich der erhöhten Kosten des Haushalts aufgrund der Unterhaltkosten von einem oder mehreren Kindern zu bieten und die Kinderarmut zu bekämpfen.

Die periodischen Familienleistungen bestehen aus einem Basiskindergeld, das für alle Kinder in gleicher Höhe gezahlt wird.

Dieses wird um verschiedene Zuschläge ergänzt, wie beispielsweise einen Sozialzuschlag (Familien mit niedrigem Einkommen) und einen Zuschlag aufgrund der Beeinträchtigung des Kindes (aufgeteilt in sieben Kategorien).

Als einmalige finanzielle Leistungen ist eine Geburtsprämie bzw. eine Adoptionsprämie vorgesehen.

Die Beträge sind im Dekret festgehalten.

1.2 RÜCKBLICK 2025

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens *und Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten*

Die Verträge der Eltern-Kind-Kurse und Eltern-Kind-Bildung zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Kaleido Ostbelgien wurden in 2025 nicht mehr erneuert. Der entsprechende Zuschuss wurde in die Dotation an Kaleido Ostbelgien aufgenommen. Der Fachbereich Ausbildung und Unterrichtsorganisation ist für die Kontrolle der Organisation und Ausführung der beiden Projekte zuständig.

Mit dem Programmdekret 2025 (I) wurde das Dekret vom 17. November 2008 zur Schaffung eines Beirates für Familien- und Generationenfragen zum 15. Juli 2025 aufgehoben.

B. Familienleistungen

Programmdekret 2025 (II) zur Abänderung des Dekretes vom 23. April 2018 über die Familienleistungen:

- Nicht-Indexierung der Familienleistungen zum 1. Juli 2025, zum 1. Juli 2026 und zum 1. Juli 2027;
- Letztmalige Gewährung des Jahreszuschlags 2025 (ausgezahlt im Januar 2026) und definitive Streichung des Jahreszuschlags ab 2026;
- Verschiebung des Indexierungszeitpunktes vom 1. Juli auf den 1. September (ab 2028).
- Verdeutlichung der Rechtslage hinsichtlich der Anrechte auf Familienleistungen für Kinder von Personen, die noch kein Aufenthaltsrecht oder die Anerkennung als Staatenloser, Flüchtling oder Person mit subsidiärem Schutzstatus erhalten haben.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens *und Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten*

Beirat für Familien- und Generationenfragen
Der Beirat für Familien- und Generationenfragen hat sich auch 2025 mit dem Thema Einelternfamilien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft befasst.

In Ostbelgien gibt es viele Beiräte, die zu unterschiedlichen Themen beraten, welche sich jedoch zum Teil thematisch ähneln und überscheiden. Schon bei der Einsetzung des aktuellen Beirates hatte dieser deswegen keinen konkreten Auftrag erhalten. Darüber hinaus werden für die unterschiedlichen Beiräte die immer gleichen Organisationen angeschrieben und für die Besetzung der Beiräte ausgewählt, da es nicht ausreichend unterschiedliche Organisationen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gibt. Die Arbeit für den Beirat ist für die Mitglieder lediglich eine Nebentätigkeit, sodass sie nicht die Zeit haben, sich ausführlich in ein Thema einzuarbeiten und Sitzungen entsprechend vorzubereiten, weswegen die ausgesprochenen Empfehlungen häufig oberflächlich bleiben. Aus all diesen Gründen wurde entschieden, den Beirat für Familien- und Generationenfragen mit dem Auslaufen der aktuellen Mandate am 15. Juli 2025 aufzulösen.

Unterstützung bei Mehrlingsgeburten: Eine Familie hatte für das gesamte Jahr 2025 Anspruch auf die finanzielle Unterstützung für eine Haushaltshilfe sowie eine Familienhilfe.

Im Juni 2025 hat eine weitere Familie die Unterstützung beantragt und ab September 2025 in Anspruch genommen.

B. Familienleistungen

Die Zusammenarbeit zwischen der Wallonischen Region, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft innerhalb des interregionalen Organs für die Familienleistungen endet zum 31.12.2023. Daraufhin arbeitet die Deutschsprachige Gemeinschaft seit 2024 enger mit der Wallonischen Region bezüglich der Datenflüsse und der Vorbeugung der Zahlungskumulierung im Bereich Familienleistungen zusammenarbeiten. Dies wird rechtlich und technisch gemeinsam mit der Wallonischen Region vorbereitet. Auch das Auszahlungsprogramm der Familienleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde entsprechend im Oktober 2024 angepasst.

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens *und Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten*

Es wurden keine Ausstattungsausgaben getätigt.

B. Familienleistungen

Es wurden keine Ausstattungsausgaben getätigt.

1.3 LAUFENDES JAHR 2026

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten

Keine.

B. Familienleistungen

Das Programmdekret 2026 wird Anpassung bzgl. der strafrechtlichen Bestimmungen im Zuge der Erneuerung des Strafgesetzbuches vornehmen.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten

Im Jahr 2026 bezogen bis Ende Mai 2026 zwei Familien Unterstützung durch die Bezuschussung einer Haushaltshilfe sowie einer Familienhilfe. Ab Juni hatte nurmehr eine Familie Anrecht auf die Unterstützung. Bisher wurden im Laufe von 2026 keine neuen Anträge gestellt.

B. Familienleistungen

Das Jahr 2026 wird dazu dienen, die Arbeitsinstrumente weiterzuentwickeln und die Qualität der Arbeit und der Dienstleistung für den Bürger stetig zu verbessern. Hierbei steht insbesondere die Automatisierung des elektronischen Austauschs zwischen Kassen innerhalb der EU im Vordergrund.

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Es werden keine Ausstattungsausgaben getätigt.

B. Familienleistungen

Es werden keine Ausstattungsausgaben getätigt.

1.4 HAUSHALT 2027

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

A. Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten

Budgetplanungen für die Unterstützung bei Mehrlingsgeburten gestalten sich naturgemäß schwierig, da diese vom Zeitpunkt potentieller Neu-Anfragen sowie dem tatsächlichen Umfang, in dem die Unterstützung in Anspruch genommen wird, sowie deren Kostenentwicklung abhängen. Der Leistungsbezug kann bis zu drei Jahre dauern. 2027 ist daher die Evaluation des Rechtsrahmens zu den Mehrlingshilfen vorgesehen.

B. Familienleistungen

Keine.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten

Unterstützung bei Mehrlingsgeburten
Bis Juli 2027 hat nach aktuellem Stand eine Familie weiterhin Anspruch auf die Unterstützung durch eine Haushaltshilfe sowie eine Familienhilfe.

B. Familienleistungen

Das Jahr 2027 wird dazu dienen, die Arbeitsinstrumente weiterzuentwickeln und die Qualität der Arbeit und der Dienstleistung für den Bürger stetig zu verbessern. Hierbei steht insbesondere die Automatisierung des elektronischen Austauschs zwischen Kassen innerhalb der EU im Vordergrund.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Es werden voraussichtlich keine Ausstattungsausgaben getätigt.

B. Familienleistungen

Es werden voraussichtlich keine Ausstattungsausgaben getätigt.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

2027 ist die Evaluation des Rechtsrahmens zu den Mehrlingshilfen vorgesehen, welche ab 2028 zu einer Anpassung der Rechtsgrundlagen führen kann.

Im Bereich der Familienleistungen sollen Antrags- und Bearbeitungsverfahren weiter digitalisiert und in das Bürgerportal integriert werden. Rechtliche Anpassungen sind aktuell nicht vorgesehen, wie sich 2023 gezeigt hat, kann sich dennoch aufgrund der Rechtsprechung oder anderer Entwicklungen auf nationaler oder europäischer Ebene ein Anpassungsbedarf im Bereich der Familienleistungen ergeben.

2 PROGRAMM 13: SELBSTBESTIMMTES LEBEN

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisungen umfassen allgemeine Ausgaben zur Unterstützung punktueller Aktionen sowie die Dotation an die Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben (DSL) und den Beirat für Personen mit Beeinträchtigung.

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret vom 13. Dezember 2016 über Maßnahmen im Bereich des selbstbestimmten Lebens.

Das Dekret vom 21. November 2022 zur Schaffung eines Beirates für Menschen mit Beeinträchtigung

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Keine Änderungen.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die in der Dotation vorgesehenen Mittel werden durch die DSL eingesetzt, um die im Dekret aufgeführten Aufgaben zu erfüllen. Die während einem Jahr durchgeführten Tätigkeiten werden jährlich in einem durch die Dienststelle erstellten Jahresbericht aufgeführt.

Zusätzlich zu der allgemeinen Dotation wird eine Kapitaldotation für Ausstattungsmaßnahmen an die Dienststelle gezahlt.

Die Dienststelle ist zuständig für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter dem gesetzlichen Pensionsalter, die aufgrund langfristiger oder dauerhafter körperlicher, seelischer oder geistiger Beeinträchtigung oder Sinnesbeeinträchtigungen und in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft gehindert sein können sowie für Senioren, die eine Unterstützung möchten und für die pflegenden Angehörigen. Die Aufgaben der DSL beinhalten für alle Personen mit Unterstützungsbedarf die Beratung, die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs, die Erstellung des Unterstützungsplanes, die Koordination der Maßnahmen, die Simulation der Eigenbeteiligung, die Evaluation des Unterstützungsplanes sowie die Gewaltprävention. Ziel dieser Struktur ist es, Dienstleistungen administrativ zu vereinfachen, zu vereinheitlichen und die neutrale Beratung aller Personen mit Unterstützungsbedarf dauerhaft zu gewährleisten.

Sie ist ebenfalls zuständig für die Hilfsmittelversorgung und bietet Dienstleistungen im Bereich Wohnen und Alltagsbegleitung an.

Im Bereich der Behindertenpolitik ist die Dienststelle auch im Auftrag der Regierung der bezuschussende und beaufsichtigende Dienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Bezuschussung und Kontrolle der Dienstleister im Seniorenbereich geschehen durch den Fachbereich Gesundheit und Senioren des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

In Ausführung des Übereinkommens vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderung nimmt die Dienststelle die Aufgaben als Anlaufstelle („Focal Point") für die Deutschsprachige Gemeinschaft wahr.

Von der Integration zur Inklusion: Die Herausforderung besteht zum einen darin, alle angebotenen Dienstleistungen in den verschiedenen Lebensbereichen für Jedermann zu öffnen, ungeachtet ob ein Unterstützungsbedarf vorliegt oder nicht, und zum anderen die Menschen mit Unterstützungsbedarf dazu zu befähigen, diese angebotenen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Nur dann müssen, wenn es erforderlich ist, spezifische Dienstleistungen und Maßnahmen für Menschen mit Unterstützungsbedarf geschaffen werden.

Im Frühjahr 2023 hat der Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung seine Arbeit aufgenommen. Die Aufgaben des Beirats umfassen Begutachtungs- und Sensibilisierungsaufgaben. Darüber hinaus entsendet der Beirat Vertreter in verschiedene Gremien, so z.B. im Verwaltungsausschuss der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben sowie in die Verwaltungsräte des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie des Zentrums für Kinderbetreuung.

2.2 RÜCKBLICK 2025

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Änderungen in der Organisation der Fachbereiche
Nachdem der Fachbereich Prozessmanagement & Organisation bereits im Vorfeld umstrukturiert worden war, wurde er 2025 komplett aufgelöst. Das dort noch angesiedelte Referat (ehemals Stabsstelle) wurde umbenannt in Referat Prozessmanagement und Erstkontakte und im Fachbereich Orientierung angesiedelt.

Das Referat Beihilfen (vormals Referat Administrative Unterstützung und Beihilfen), das bislang im Fachbereich Orientierung angesiedelt war, wurde dem Fachbereich Eigene Dienstleistungen zugeordnet.

Die beiden operativen Fachbereiche erhalten jeweils einen Referenten, der die Fachbereichsleitungen bei strategischen Aufgaben unterstützt.

Abschaffung der Beratungsbescheinigung
Die Beratungsbescheinigung war ein Dokument, das Senioren vorlegen mussten, um einen Familien- und Seniorenhilfsdienst oder eine Leistung der Wohn- und Pflegezentren in Anspruch zu nehmen.

Oft wurde diese Bescheinigung als zusätzliche Hürde betrachtet, wenn kurzfristig ein Dienst in Anspruch genommen werden musste. Familienangehörige oder die PmU selbst wandten sich häufig an die DSL, um die notwendige Beratungsbescheinigung zu erhalten, nachdem sie bereits Kontakt zu einem Dienst aufgenommen hatten. Die Entscheidung zur Inanspruchnahme war dann bereits getroffen, und eine neutrale Beratung vor der Inanspruchnahme der Dienstleistung wurde nicht mehr benötigt.

Im Dezember 2025 beschloss das Parlament, die Verpflichtung ab 2026 aufzuheben, um die Orientierer wieder verstärkt in der Beratung einsetzen zu können. Das Dekret über Maßnahmen im Bereich des selbstbestimmten Lebens wurde entsprechend angepasst.

Casemanagement
Die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL) wurde im Jahr 2024 als geprüfte Case Management-Organisation zertifiziert. Im Rahmen der Zertifizierung sind die Case Management Prozesse und Instrumente auf ihre Fachlichkeit und Anwendbarkeit in der Praxis geprüft und positiv bewertet worden.
Im Februar 2025 nahmen die administrativen Mitarbeiter der DSL an einer zweitägigen Weiterbildung zu den Grundlagen des Case Management teil.
Im November 2025 fand ein umfassendes internes Audit statt, im Nachgang der Zertifizierung durch die DGCC 2024. Hier wurden die Verbesserungspotenziale untersucht, die 2024 im Zertifizierungsaudit durch die DGCC festgehalten wurden. Beispielweise sollen intensive Beratungssituationen sowie Case-Management-Fälle differenzierter erfasst werden und sich von Standard-Begleitsituationen abgrenzen.

Die Beratung zum Thema Doppeldiagnose wird im Fachbereich Orientierung angesiedelt
Diese Beratung, ehemals bekannt unter dem Namen „MOBI“, ist ursprünglich 2017 aus einem Interreg-Projekt entstanden. Zielgruppe sind erwachsene Personen mit einer geistigen Beeinträchtigung und zusätzlich einer psychischen Störung.

Künftig wird das Hauptaugenmerk auf die präventive Beratungs- und Begleitarbeit gelegt, um Krisen bestmöglich vorzubeugen. Die Vor-Ort-Intervention bei Krisen ist nicht mehr Bestandteil des Angebots. Seit Mai 2025 ist die Beratung im Referat Orientierung unter 66 Jahren angesiedelt. Damit eine Person das Angebot wahrnehmen kann, muss ein validierter Unterstützungsplan vorliegen.

Fachkräfte aus den Bereichen Wohnen und Beschäftigung haben weiterhin die Möglichkeit, das Angebot zu nutzen. Der Schwerpunkt dieser Zusammenarbeit liegt auf Austausch und gemeinsamen Überlegungen im Hinblick auf konkrete Fallsituationen sowie Sensibilisierungsarbeit zum Thema der Doppeldiagnose.

Kostenstudie Hilfsmittelbedarf
Die DSL verfügte bislang nicht über konkretes Zahlenmaterial zum allgemeinen Hilfsmittelbedarf von Personen über dem gesetzlichen Pensionsalter. Entsprechend wurde die DSL 2024 durch die Regierung beauftragt, eine Kostenstudie vorzubereiten und durchführen zu lassen. Die Ergebnisse der Studie liegen seit 2025 vor. Aufgrund der angespannten Haushaltslage wird keine Ausdehnung der Hilfen vorgenommen. Jedoch wird derzeit geprüft, inwiefern die vorhandenen Mittel zielgerichteter eingesetzt werden können.

Elterncoaching
Das Elterncoaching ist als neues Dienstleistungsangebot im Referat Wohnen und Alltag definiert.

Es richtet sich an Eltern oder Elternteile, bei denen eine Lernbeeinträchtigung, eine geistige Beeinträchtigung, eine Doppeldiagnose (geistige Beeinträchtigung + psychische Erkrankung), eine neurologische Schädigung oder Autismus vorliegt. Hier kann die DSL eine pädagogische Beratung und Begleitung in der Bewältigung der elterlichen Aufgaben anbieten.

Umzug der DSL in Eupen
Die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden der DSL in Eupen sind zum 1. Dezember 2025 vom Eupen Plaza an den neuen Standort The Print (Hostert 4 in Eupen) verlegt worden. Dort teilt sich die Eupener Niederlassung der DSL nun die Büro- und Versammlungsräume im Erdgeschoss mit dem Fachbereich Gesundheit und Senioren.

Das bedeutet nicht nur mehr Effizienz bei der Nutzung der Büroflächen, sondern verspricht auch inhaltliche Synergien aufgrund der verwandten Arbeitsbereiche.

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigung
Nachdem 2024 eine langjährige Wohnressource in Oberhausen ihre Tätigkeit eingestellt hat, zogen sechs Bewohner im Februar 2025 in ein neues Wohnangebot im Internat der Bischöflichen Schule in St. Vith. Die Trägerschaft wurde durch die VoG Begleitzentrum übernommen. Allerdings ist dies nur als Übergangslösung gedacht.

Auf dem Gelände der VoG Hof Peters in Emmels ist eine barrierefreie Wohnstruktur für 21 Personen mit Beeinträchtigung geplant. Dort soll dann die Wohngruppe, die derzeit in den Räumlichkeiten des Internats in St. Vith lebt, einziehen und es wird auch Platz für neue Bewohner geschaffen.
Eine entsprechende, im Dezember 2025 unterzeichnete Übernahmevereinbarung mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der DSL sieht vor, dass die VoG Hof Peters ab dem 1. Januar 2027 die Trägerschaft und Verantwortung für die Wohngruppe von der VoG Begleitzentrum übernimmt.

Einige Zahlen zu den Dienstleistungen der DSL :
2025 wurden 909 neue Akten für Personen mit Unterstützungsbedarf angelegt.

2025 wurden BelRAI-Screener für 1778 Senioren erstellt.

Von den Anfragen an die DSL wurden 2025 30 Anfragen als intensive Beratungssituationen und 11 Case Management-Situationen definiert und durch die DSL gesteuert.

Das Instrument „ICF-Wohnen“ wurde 2025 insgesamt 68-mal angewandt.

2025 wurden 286 Genehmigungen für Hilfsmittel erteilt. Es gab 332 laufende Verträge zur Ausleihe von Material durch die DSL. 336 Genehmigungen für Mobilitätshilfen wurden erteilt.

Das Referat Wohnen und Alltag hat im Jahr 2025 zirka 176 Dienstleistungen für PmU durchgeführt (Wohnressourcen, selbstständiges Wohnen, Trainingswohnungen, SENS, autismusspezifische Beratung und Begleitung, Familienbegleitung, Elterncoaching)

Die DSL führte 2025 insgesamt 200 Einstufungen für den Erhalt des Zuschlags zum Kindergeld durch.

2025 hat sich der Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung das Ziel gesetzt, die Inklusion auf kommunaler Ebene weiter voranzubringen. Schwerpunkte sind die Stärkung der kommunalen Beiräte, barrierefreie Raumgestaltung, gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen sowie der Ausbau von Netzwerken und Projektarbeit im Rahmen von „Ostbelgien Inklusiv“. Auch die aktive Mitarbeit in Verwaltungsräten und die Weiterentwicklung der beiratsinternen Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenschwerpunkte stehen im Fokus.

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die DSL und der Beirat haben eine Kapitaldotation für Ausstattungsmaßnahmen erhalten.

2.3 LAUFENDES JAHR 2026

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Referat Prozessmanagement und Erstkontakte, das seit 2025 dem Fachbereich Orientierung zugeordnet war, ergaben sich personelle Veränderungen. Vor dem Hintergrund der geplanten Neustrukturierung der Fachbereiche der Dienststelle, des Fachbereichs Integrierte Versorgung und des Fachbereichs Gesundheit und Senioren, und unter Berücksichtigung des Projektes „Bürgerempfang 2030“ des Ministeriums wurde beschlossen, das Referat Prozessmanagement und Erstkontakte aufzulösen.
Die dem Referat zugeordneten Mitarbeitenden wurden zum 24. August 2026 entsprechend ihren Aufgaben, die sie über den Empfangsdienst und die Telefonpermanenz hinaus gewährleisten, anderen Diensten der Dienststelle zugeordnet.

Die Verantwortung für die Telefonpermanenz verbleibt im Sinne des Case Managements als Falleingangsphase beim Fachbereich Orientierung, auch wenn die diensttuenden Mitarbeitenden nicht ausschließlich diesem Fachbereich zugeordnet sind.

Der Fachempfang im Gebäude „The Print“ wird ab September 2026 fachbereichsübergreifend von allen Mitarbeitenden dieses Standortes gewährleistet.

Der Fachbereich Orientierung erhielt einen zweiten Referenten, der die Fachbereichsleitung bei strategischen Aufgaben unterstützt.

Die Umsetzung des Case Managements in der Dienststelle sah ursprünglich vor, dass für jede bestehende Akte ein Orientierer zuständig ist.

Aufgrund veränderter Zuständigkeiten, interner Umstrukturierungen sowie der bestehenden Systemlogik des Datenverwaltungs- und Erfassungsgrogramm waren den Orientierern jedoch zahlreiche Akten zugeordnet, ohne dass sie in allen Fällen einen konkreten Auftrag oder eine aktive Rolle wahrnahmen. Vor diesem Hintergrund wurden die Kriterien für die Zuordnung von Akten zu den Orientierern überprüft und entsprechend angepasst.

Die Anpassung der Zuständigkeitskriterien der Orientierer berührt nicht die Funktion des Fachbereichs Orientierung als Eingangstor der Dienststelle. Dieser bleibt die erste Anlaufstelle für Personen mit Unterstützungsbedarf, die eine Beratung, eine eigene Dienstleistung oder eine durch die Dienststelle zu genehmigende Leistung in Anspruch nehmen möchten

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE.

In den vergangenen Jahren hat die DSL an neuen Wohnprojekten für Menschen mit Unterstützungsbedarf gearbeitet. Zur Umsetzung wurde eine Immobilie in Eupen angekauft, die mit der Unterstützung des Infrastrukturdienstes des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft umgebaut wird. Das Wohnprojekt bietet Platz für 7 Bewohner. 5 Plätze sind als Langzeitwohnraum vorgesehen, die verbleibenden beiden Plätze sollen für Kurzzeitaufenthalte genutzt werden können. Die vorher übergangsweise in einer Trainingswohnung untergebrachten Bewohner sind im Juli 2026 in die neuen Räumlichkeiten eingezogen. . Das neue Wohnprojekt richtet sich an Menschen, die eine enge Begleitung, aber keine Pflege benötigen, oder an Menschen mit Doppeldiagnose, die in solch einer Wohngemeinschaft leben möchten. Die Immobilie befindet sich zentrumsnah, so dass die Bewohner selbstständig, ohne Begleitung in die Stadt können bzw. etwas unternehmen können. Das Wohnprojekt wurde zum 1. Januar 2024 an die VoG TUAVIA übergeben, die das Projekt umsetzen und die Begleitung der Bewohner gewährleisten werden.

Die DSL begleitet den Neubau der VoG Begleitzentrum Griesdeck in Bütgenbach. Das Begleitzentrum umfasst auf dem neuen Gelände eine Tagesstätte, einen Kurzaufenthalt für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung (Freizeitbegleitung genannt).

Im Referat Hilfsmittel gibt es 2 Projekte, die in diesem Jahr gestartet sind. Zum einen handelt es sich um die Umwandlung des Hilfsmittelverzeichnisses in einen Erlass und zum anderen wird ein bestehendes Lagerverwaltungsprogramm an die Bedürfnisse unserer Nutzung angepasst, um ein professionelleres Verwaltungsprogramm für den bestehenden Ausleihdienst zu schaffen. Es handelt sich um das Programm Odoo, was bereits in der Materialausleihe genutzt wird. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der IT umgesetzt. Der Erlass wir in Zusammenarbeit mit dem juristischen Dienst umgesetzt.

Das Abkommen mit dem CRETH (Centre de ressource et d'évaluation des technologies pour les per sonnes handicapées) sieht seit 2026 zwei zusätzliche Projekte vor. Es handelt sich hierbei einerseits um ein Projekt, gemeinsam mit dem Zentrum für Förderpädagogik (ZFP), das darauf abzielt, Schüler des ZFP möglichst zeitnah und niederschwellig mit Hilfsmitteln im technischen Bereich zu versorgen. Im Gegenzug nimmt die Schule eine größere Rolle in der Phase der Testung ein.

Andererseits handelt es sich um das Projekt VitalVoice. Dies ist ein ein Unterstützungsangebot für stationär aufgenommene Patienten in den Krankenhäusern der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die aktuell gültigen Anerkennungen der Dienstleister laufen am 31. Dezember 2026 aus. Es handelt sich dabei um die erste formelle Anerkennungsperiode seit Inkrafttreten des Dekrets über Maßnahmen im Bereich des selbstbestimmten Lebens vom 13. Dezember 2016. Für die Anerkennung der Dienstleister sah das Dekret eine Übergangsregelung vor, die mit Ablauf des Jahres 2026 ende.
Vor diesem Hintergrund wird derzeit die Vorbereitung der Anerkennungen ab dem 1. Januar 2027 durchgeführt. Die zuständige Referentin des Fachbereichs Orientierung bearbeitet die eingereichten Unterlagen und führt das Anerkennungsverfahren für die Dienstleister durch.

Der Hof Peters hat die neue VoG Hof Peters Wohnen gegründet. Diese wird ab dem 1. Januar 2027 die Wohngruppe des Internats in St. Vith übernehmen und muss hierfür neu von der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben für das Dienstleistungsangebot anerkannt werden. Der Baubeginn des Wohnheims, in das die derzeit im Internat wohnenden Personen dauerhaft umziehen sollen und das künftig bis zu 21 Personen mit Unterstützungsbedarf einen Wohnort bieten kann, ist für November 2026 vorgesehen.

In den Tagesstätten wurden zusätzliche Stellen geschaffen, um sicherzustellen, dass insbesondere junge Menschen mit Unterstützungsbedarf nach Beendigung ihrer Schulzeit zeitnah einen Platz in einer Tagesstätte erhalten können, sofern das Dienstleistungsangebot der Tagesstätten ihrem Unterstützungsbedarf entspricht.

Die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben hat im Auftrag der Ministerin für Soziales ein Abkommen mit der VoG VIVA zur Förderung des Entlastungsangebots “FamilienZeit Plus” erarbeitet. Ziel des Projekts ist es, Angehörige von Personen mit Unterstützungsbedarf im Alltag zu entlasten. Dazu werden geschulte Ehrenamtliche und Studierende eingesetzt.

Auch das Projekt “Inklusiv Online” wird im Jahr 2026 über ein Abkommen gefördert. Projektträger ist die VoG Begleitzentrum. Das Projekt unterstützt Personen mit Unterstützungsbedarf, Social Media eigenständig, sicher und barrierefrei zu nutzen. So soll ihre aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gestärkt werden.

Die praktische Anwendung des Regierungserlasses vom 12. Juli 2007 hat Anpassungsbedarf hinsichtlich der bestehenden Bestimmungen aufgezeigt. Daher werden die Vorgaben zur behindertengerechten Gestaltung bezuschusster Infrastrukturen durch den Fachbereich Orientierung überarbeitet.

Inclureg:

Die DSL ist Projektpartner im Interreg-Projekt der Großregion Saar-Lor-Lux stellvertretend für die 3 Beschützenden Werkstätten der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Im Jahr 2025 wurde eine SWOT-Analyse der teilnehmenden Werkstätten erstellt um darauf aufbauend Pilotprojekt auszuarbeiten.

Im Jahr 2026 konnte mit der Umsetzung der Pilotprojekte gestartet werden:

- BWM- Digitale Arbeitsplatzbeschreibung; Wäschereiprojekt ab 2027; Einführung einer APP zur Kompetenzentwicklungsdokumentation;
- BWE - K.I. Unterstützte Fertigungskontrolle in der Montage;
- BWK - Entwicklung von Video-Sequenzen zur Arbeitsanweisung für PMU's die nicht lesen oder hören können.

Es geht darum durch die Einführung und Nutzung digitaler Instrumente die Produktionsprozesse so anzupassen, dass mehr Personen mit Unterstützungsbedarf beschäftigt werden können.

Die Projektpartner reichen im Herbst 2026 einen Verlängerungsantrag ein, damit das Projekt erst im Dezember 2028 und nicht wir geplant im März 2028 enden wird.

Im Herbst 2026 wird eine durch die Regierung in Auftrag gegebene Zufriedenheitsbefragung bei den PMU, deren Angehörigen und den Dienstleistern durchgeführt, um die Zufriedenheit in Bezug auf die Zugänglichkeit und der bedarfsgerechten Dienstleistungen der DSL zu messen und entsprechende Empfehlungen auszuarbeiten.
Die weiteren laufenden Projekte der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben sind im Jahresbericht aufgeführt.

2026 befassen sich die ehrenamtlichen Mitglieder des Beirats für Menschen mit Beeinträchtigung mit der künftigen Funktionsweise, da sich die aktuelle Arbeitsweise als nicht auf die Bedarfe und Möglichkeiten ausgerichtet erwiesen haben. Aus diesem Grund wurde auch darauf verzichtet, die erfolgten Personalabgänge zu ersetzten, da man sich erst Klarheit über die künftige Funktionsweise und Bedarfe verschaffen möchte.

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die DSL hat eine Kapitaldotation für Ausstattungsmaßnahmen erhalten.

2.4 HAUSHALT 2027

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die DgG Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben verfügt über einen separaten Haushalt, der auf der Einnahmenseite eine Dotation für Funktionsausgaben (= Grunddotation) und eine Dotation für Ausstattungen vorsieht.

Im Jahr 2026 ist die Grunddotation strukturell um 210.000 € erhöht worden, um u.a. die von der vorherigen Regierung in Aussicht gestellte Finanzierung der Mitarbeiter zur Begleitung einer PMU mit Autismus-Spektrum im Königin-Fabiola-Haus finanzieren zu können.

Die Grunddotation wird entsprechend der Finanzsimulation des Ministeriums um 1,25 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Sie bildet 83 % der Einnahmen der DSL.

Die Ausgaben der DSL bestehen zu 80% aus Zuschüssen, die der Lohnkostenentwicklung folgen sollten.
Im Jahr 2027 werden diese Lohnkosten wegen Index- und Dienstalterentwicklung um rund 7,5 % höher liegen als im Vorjahr. Dies stellt die DSL und die bezuschussten Dienstleister vor eine große Herausforderung.

Die Dotation für Ausstattungen bleibt mit 1.396.000 € auf dem Stand von 2026.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Derzeit erarbeitet die Dienststelle Betreuungsnormen für Tagesstätten und Wohnheime, die 2027 eine rechtliche Grundlage erhalten sollen. Bislang erfolgt die Finanzierung der Dienstleister über Leistungsvereinbarungen, die einen pauschalen Zuschuss sowie die Erbringung einer festgelegten Anzahl von Dienstleistungseinheiten vorsehen. Die Höhe der Zuschüsse basiert derzeit nicht auf verbindlichen Betreuungsnormen.
Mit der Einführung der Betreuungsnormen soll eine verbindliche Grundlage geschaffen werden, die sowohl den Dienstleistern als auch der Dienststelle mehr Planungssicherheit bietet.

Zur Entlastung von Familien und Angehörigen von Personen mit Unterstützungsbedarf sollen im Norden und Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen eines Pilotprojekts die Öffnungszeiten einer Tagesstätte erweitert werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, das Angebot der Freizeitbegleitung des Begleitzentrums Griesdeck auf erwachsene Personen auszuweiten.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die DSL wird eine Dotation für Investitionsausgaben erhalten.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung des Leitbildes „Ostbelgien leben 2040“.

Die DSL wird sich insbesondere bei der Umsetzung folgender zwei Leitziele des Leitbildes einbringen:

Aktuell müssen alle bezuschussten Neubauten und Bestandsbauten in Anwendung des Infrastrukturdekretes vom 18. März 2002 den Vorgaben des Regierungserlasses vom 12. Juli 2007 zur Festlegung der Bestimmungen zur behindertengerechten Gestaltung von bezuschussten Infrastrukturen entsprechen. Eine Reihe der Bestimmungen des Erlasses müssen den neuen technischen Entwicklungen angepasst werden.

Darüber hinaus hat die Erfahrung gezeigt, dass für Bestandsbauten einige Kriterien nicht umsetzbar sind. Dies führt dazu, dass zahlreichen Anträge auf Ausnahmegenehmigung gestellt werden oder notwendige Umbauprojekte gar nicht erst angegangen werden, was nicht die Barrierefreiheit und die Inklusion fördert. Ziel ist es diese Gesetzgebung den technischen Entwicklungen anzupassen und die Vorgaben auf ihrer Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit zu prüfen.

Ein zweites Leitziel ist die Zugänglichkeit der Dienstleistungen der DSL. Bei der DSL wurde vor einigen Jahren eine grundlegende Reform bezüglich des Zugangs und des Anbietens von Dienstleistungen durchgeführt. Aus diesem Grund soll eine Zufriedenheitsbefragung bei den Personen mit Unterstützungsbedarf, deren Angehörigen und den Diensten, die die DSL bezuschusst durchgeführt werden.

3 PROGRAMM 14: BESONDERE HILFE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 14 umfasst die Bereiche der Jugendhilfe, des Jugendschutzes und der Adoption. Folgende Aufgaben werden in diesem Rahmen durch den Fachbereich Jugendhilfe wahrgenommen:

1. Prävention: die Prävention verfolgt das Ziel, Benachteiligung, Suchtverhalten, Missbrauch und Gewalt frühzeitig entgegenzuwirken sowie die Resilienz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stärken. Die Maßnahmen reichen von Sensibilisierung und Information über Fortbildungsangebote bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen der Jugendhilfe und des Jugendschutzes.

   Der Fachbereich Jugendhilfe übernimmt die strategische Steuerung, Koordination und Qualitätssicherung der umgesetzten Maßnahmen. Ergänzend dazu unterstützt die Steuerungsgruppe für die Netzwerke der Jugendhilfe und des Jugendschutzes eine bedarfsorientierte, sektorenübergreifende Weiterentwicklung des Angebots und gibt Impulse zur Ausrichtung der Politik in diesem Bereich.

2. Einvernehmliche Jugendhilfe: im Rahmen der einvernehmlichen Jugendhilfe werden Kinder und Familien unterstützt, die sich in einer schwierigen oder sie gefährdenden Lebenssituation befinden. Dabei stützt sich der Fachbereich Jugendhilfe auf verschiedene Dienstleister, Dienste und Einrichtungen, die Therapien und Beratungen, ambulante Begleitungen und stationäre Betreuungen anbieten sowie auf Pflegefamilien. Diese Hilfemaßnahmen werden mit dem Kind und seinen Erziehungsberechtigten erarbeitet und umgesetzt.

3. Gerichtliche Jugendhilfe: im Rahmen der gerichtlichen Jugendhilfe unterstützt der Fachbereich Jugendhilfe im Auftrag der Justizbehörden Kinder, deren Wohl gefährdet ist. In diesem Kontext ist eine (unmittelbare) einvernehmliche Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen nicht möglich, sodass die Hilfsmaßnahmen angeordnet werden. Um diese umsetzen zu können, arbeitet der Fachbereich Jugendhilfe mit anderen spezialisierten Dienstleistern, Diensten und Einrichtungen zusammen.

4. Jugendschutz: im Rahmen des Jugendschutzes organisiert und setzt der Fachbereich Jugendhilfe die durch die Justizbehörden vorgeschlagenen oder angeordneten Maßnahmen zur Begleitung und Betreuung von Jugendlichen, die eine als Straftat qualifizierte Tat begangen haben, um.

Beispielsweise eine Aufnahme in einer öffentlichen gemeinschaftlichen Jugendschutzeinrichtungen (IPPJ), eine ambulante oder therapeutische Begleitung, eine Aufsicht im Lebensumfeld oder die Durchführung von erzieherischen und gemeinnützigen Leistungen. Auch können die Justizbehörden sogenannte Wiedergutmachungsmaßnamen vorschlagen, wie die Vermittlung und das Projekt. Dabei werden die Jugendlichen vom Fachbereich engmaschig begleitet und unterstützt. Das Ziel des Jugendschutzes ist es, Jugendliche in die Verantwortung zu nehmen, sie und die Gesellschaft zu schützen und zu verhindern, dass sie weitere Straftaten begehen.

5. Pflegschaft: bei der Pflegschaft handelt es sich um ein Unterstützungsangebot, das im Rahmen der einvernehmlichen oder der gerichtlichen Jugendhilfe vereinbart, beziehungsweise angeordnet werden kann. Die Anwerbung, Vorbereitung und Begleitung von Pflegefamilien sowie der Kinder und Jugendlichen, die sich in der Pflegschaft befinden, wird durch den Fachbereich gewährleistet.

6. Adoption: die Zentrale Behörde der Gemeinschaft für Adoption (ZBGA) ist für Adoptionen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zuständig und sorgt dafür, dass das Wohl des Kindes, seine Bedürfnisse und seine Rechte im Mittelpunkt des Adoptionsverfahrens stehen. Sie gewährleistet insbesondere die obligatorische Vorbereitung der Adoptionskandidaten, unterstützt die Familiengerichte bei der Beurteilung der Eignung der zukünftigen Adoptiveltern, organisiert die Freigabe eines Kindes zur Adoption, überwacht die Adoptionsvermittlung in Belgien und im Ausland in Zusammenarbeit mit den Adoptionsvermittlungsdiensten der Französischen Gemeinschaft, gewährleistet die Nachbetreuung der adoptierten Kinder und die Aufbewahrung/Einsicht der Adoptionsakten.

7. Kinderrechte: der Fachbereich vertritt die Deutschsprachige Gemeinschaft in der Nationalen Kommission für die Rechte des Kindes. Diese Vertretung umfasst u.a. die Berichterstattung über die Umsetzung der in der internationalen Konvention über die Rechte des Kindes enthaltenen Rechte im deutschen Sprachgebiet.

Das Programm 14 umfasst ebenfalls die Bezuschussung von zwei Jugendhilfeeinrichtungen - das Mosaik-Zentrum in der Trägerschaft des ÖSHZ Eupen und die VoG Dreiland-Jugendhilfe.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Dekret vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz;
- Erlass der Regierung vom 20. März 2025 zur Ausführung des Dekrets vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz;
- Gesetz vom 8. April 1965 über den Jugendschutz, die Betreuung Minderjähriger, die eine als Straftat qualifizierte Tat begangen haben, und die Wiedergutmachung des durch diese Tat verursachten Schadens;
- Dekret vom 27. April 2020 über die Adoption von Kindern;
- Erlass der Regierung vom 25. März 2021 zur Ausführung des Dekrets vom 27. April 2020 über die Adoption von Kindern.

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das Programm 14 umfasst die Finanzierung folgender Aufgaben:

1. Prävention (Zw. 12.11)

   Gemäß Artikel 13 des Dekrets vom 13. November 2023 können die Präventionsmaßnahmen verschiedene Formen annehmen, insbesondere:
   - Projekte zur Prävention von Benachteiligung, Sucht, Missbrauch und Gewalt sowie zur Stärkung der Resilienz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen;
   - Projekte zur Information und Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen und ihren Erziehungsberechtigten sowie von jungen Erwachsenen;
   - das Anbieten von Schulungen und Fortbildungen;
   - die Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen der Jugendhilfe und des Jugendschutzes.

Der Fachbereich Jugendhilfe ist für die Koordination, Planung, Durchführung und Auswertung der Präventionsmaßnahmen zuständig.

Gemäß Artikel 16 des Dekrets vom 13. November 2023 hat die Steuerungsgruppe für die Netzwerke der Jugendhilfe und des Jugendschutzes folgende Aufgaben:
- Die Organisation und Steuerung der Netzwerke, die durch einen organisierten, strukturierten und sektorenübergreifenden Austausch der Akteure die Erreichung der Ziele der Jugendhilfe und des Jugendschutzes fördern.
- Ausgehend von den Erkenntnissen der Netzwerktreffen, die Ausarbeitung möglicher Angebote, die den Bedarfen der Nutznießer entsprechen, sowie die Ausarbeitung von Empfehlungen an die Regierung oder das Parlament zur Gestaltung der Jugendhilfe- und Jugendschutzpolitik.
- Die Organisation eines systemübergreifenden Forums, das mindestens einmal alle vier Jahre stattfindet.

2. Jugendhilfe- und Jugendschutzmaßnahmen (Zw. 12.11, Zw. 12.21)

   - Einschätzungen von Hilfsanfragen, die im Fachbereich Jugendhilfe eingegangen sind sowie Beratung der Anfragenden, bei Bedarf in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern;
   - stationäre Hilfen: Aufenthalt von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien oder Einrichtungen, wie zum Beispiel in individualpädagogischen Erziehungs- und Projektstellen, in öffentlichen Jugendschutzeinrichtungen der Französischen

Gemeinschaft sowie in spezialisierten Einrichtungen im In- und Ausland entsprechend der Situation des Kindes oder des Jugendlichen;
- ambulante pädagogische Hilfen: sozialpädagogische Außenbegleitungen, Familienbegleitungen, begleitete Besuchskontakte;
- therapeutische Hilfen: Einzel- und Familientherapie, psychologische Begleitung;
- medizinische Hilfen: medizinische Untersuchung, ambulante oder stationäre psychiatrische Begleitung, medizinische Gutachten, Drogentests;
- alternative Strafmaßnahmen für Minderjährige;
- ambulante Begleitung der in öffentlichen Jugendschutzeinrichtungen der Französischen Gemeinschaft untergebrachten „straffälligen" Jugendlichen durch anerkannte Honorarfachkräfte.

3. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf Grundlage der Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens vom 6. Mai 2022 (Zw. 12.11)

- Großer Arbeitskreis: Alle zwei Jahre findet ein Treffen des „Großen Arbeitskreises zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit" zwischen dem Landschaftsverband Rheinland, den Jugendämtern des Rheinlands, den Jugendämtern Süd-Limburgs sowie den Diensten des Fachbereichs Jugendhilfe statt. Die Veranstaltungsorte sind im Turnus in Süd-Limburg, dem Rheinland oder in Ostbelgien;
- Steuerungsgruppe grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Für den kontinuierlichen Austausch und die konstruktive Kooperation tagt diese Steuerungsgruppe zur Beratung und zur Abstimmung mindestens dreimal pro Jahr.
- Fachtagung: Es finden regelmäßige Fachtagungen zu verschiedenen Themen statt.

4. Pflegschaften (Zw. 12.11)

- Anwerbung und Information: Anwerbungsaufruf in den Medien oder Informationsabende, um (Fach)Pflegefamilien zu gewinnen;
- Vorbereitung und Begleitung: Vorbereitung der Familien auf die zukünftige (Fach)Pflegschaft in Form eines Seminars;
- Förderung von Weiterbildungen und Austausch: Organisation von Austauschabenden und Thementagen, die einen Austausch zwischen den einzelnen (Fach)Pflegefamilien sowie einen Austausch zu einem bestimmten angekündigten Thema ermöglichen. Einmal jährlich findet ebenfalls ein Familientag statt, zu dem die gesamte Familie eingeladen wird und bei dem der Austausch und das Beisammensein im Vordergrund stehen.
- Auszahlung der Pflegschaftsgelder.

5. Adoptionen (Zw. 12.11)

- Erstellung und Veröffentlichung von Informationen zur Adoption;
- Vorbereitung der Adoptionskandidaten: die Adoptionsvorbereitung hilft den Adoptionskandidaten, die verschiedenen Facetten einer Adoption und deren Einflüsse zu verstehen und zeigt ihnen verschiedene Wege, damit umzugehen. Die Vorbereitung findet in Form eines Seminars statt, das aus fünf Schulungsabenden und einem Wochenende besteht;
- Gewährleistung der Adoptionsvermittlung in Zusammenarbeit mit den Adoptionsvermittlungsdiensten der Französischen Gemeinschaft;
- Durchführung der vom Familiengericht in Auftrag gegebenen Sozialuntersuchungen;
- Nachbetreuung der Adoptionen in Zusammenarbeit mit den Adoptionsvermittlungsdiensten der Französischen Gemeinschaft;
- Förderung von Austausch: neben den Thementagen und Austauschabenden bietet die ZBGA den Adoptivfamilien jedes Jahr einen Familientag an. Zudem führt sie gemeinsam mit der StädteRegion Aachen jährlich zwei Adoptivelternabende durch. Ebenfalls organisiert die ZBGA in Zusammenarbeit mit dem Pflegefamiliendienst alle zwei Jahre eine zweitägige Fachtagung.

6. Kinderrechte (Zw. 12.11)

- Vertretung und Mitarbeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Nationalen Kommission für die Rechte des Kindes;
- Berichterstattung über die Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

7. VoG Dreiland-Jugendhilfe (Zw. 33.01)

Die Leistungen und die Bezuschussung der VoG Dreiland-Jugendhilfe werden über einen Dienstleistungsvertrag geregelt. Zu den Aufgaben der VoG Dreiland-Jugendhilfe gehören:

- Stationäre Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Projektstellen, familienanalogen Lebensgemeinschaften und Wohngruppen;
- Arbeit mit den Eltern der stationär betreuten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen;
- Notaufnahme von Kindern und Jugendlichen.

8. Mosaik-Zentrum (Zw. 43.21)

Die Leistungen und die Bezuschussung des Mosaik-Zentrums werden über einen Dienstleistungsvertrag geregelt. Zu den Aufgaben des Mosaik-Zentrums gehören:

- stationäre Aufnahme und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Lebens- und Wohngruppen;
- Arbeit mit den Eltern der im Mosaik-Zentrum stationär betreuten Jugendlichen;

- Verselbstständigungsprojekt für Jugendliche von 17 bis 21 Jahren in Trainingswohnungen;
- ambulante Begleitung von Jugendlichen und deren Familien;
- Organisation und Umsetzung von begleiteten Besuchskontakten im Rahmen von jugendhilferechtlichen Verfahren und zivilrechtlichen Scheidungsverfahrens.

3.2 RÜCKBLICK 2025

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

1. Dekret vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz

Das Dekret vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz wurde durch das Programmdekret vom 24. Februar 2025 abgeändert. Durch die Abänderungen wurden materielle Fehler korrigiert, die im Laufe der Umsetzung des Dekrets aufgefallen sind. Zudem wurde ein Rahmen geschaffen, der es ermöglicht, die Einhaltung der Bestimmungen des Dekrets und seines Ausführungserlasses zu kontrollieren, um die bestmögliche Betreuung und Begleitung der Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihrer Familien zu gewährleisten. Schließlich wurde die Grundlage für die Anerkennung einer neuen Form der Pflegschaft geschaffen, um den Herausforderungen der Zukunft noch besser gerecht zu werden. Auch wurden die datenschutzrechtlichen Grundlagen angepasst, die für die ordnungsgemäße Umsetzung der neuen und abgeänderten Bestimmungen erforderlich sind.

2. Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 25. März 2021 zur Ausführung des Dekrets vom 27. April 2020 über die Adoption von Kindern

Der Erlass der Regierung vom 25. März 2021 legt u. a. die Kostenbeteiligungen der Adoptionskandidaten für die einzelnen Etappen des Adoptionsverfahrens fest. Diese Beträge werden jährlich an den Verbraucherpreisindex angepasst.

Mit dem Abänderungserlass wurde der Referenzindex vom 1. Januar 2020 auf den 1. Dezember 2020 umgestellt. Dadurch liegt der maßgebliche Index bereits vor Jahresende vor, sodass die Indexanpassung künftig fristgerecht zum 1. Januar erfolgen kann und rückwirkende Korrekturen vermieden werden.

Gleichzeitig wurde die Indexregelung an jene des Erlasses vom 20. März 2025 zur Ausführung des Dekrets über die Jugendhilfe und den Jugendschutz angepasst und damit eine einheitliche Anwendung der Indexierung im gesamten Fachbereich Jugendhilfe sichergestellt.

3. Zusammenarbeitsprotokoll zwischen der föderalen Zentralbehörde und den gemeinschaftlichen Zentralbehörden in Sachen internationale Adoption

Die Regierung genehmigte am 16. Oktober 2025 das neue Zusammenarbeitsprotokoll zwischen der föderalen Zentralbehörde und den gemeinschaftlichen Zentralbehörden für internationale Adoption.

Das Protokoll ersetzt die Vereinbarung von 2017 und trägt den praktischen Erfahrungen sowie den aktuellen Anforderungen im Bereich der internationalen Adoption Rechnung.

Ziel ist es, die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen den zuständigen Behörden zu stärken, Zuständigkeiten klarer abzugrenzen und eine kohärente und rechtssichere Durchführung der Adoptionsverfahren sicherzustellen.

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1. Prävention (Zw. 12.11)

Am 15. April 2025 veranstaltetet die Steuerungsgruppe das erste Treffen der Netzwerke der Jugendhilfe und des Jugendschutzes zum Thema „Wie sollte das bestehende Netzwerk funktionieren, damit Jugendliche und ihre Familien in ihre Selbstwirksamkeit (zurück) finden?“. Im Mittelpunkt standen das gegenseitige Kennenlernen und der fachliche Austausch zu Fragen der Rollen- und Auftragsklärung, der Kommunikation und Abstimmung sowie zu strukturellen Rahmenbedingungen.

Am 18. September 2025 hat die Steuerungsgruppe zudem erstmals zum „Jeudredi Social“ eingeladen. Rund 50 Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Diensten und Organisationen nutzten die Gelegenheit zum informellen Austausch und Kennenlernen.

Die AG Leuchtturm führte im Rahmen eines pädagogischen Tages am RSI einen Vortrag zum Thema „Was tun bei Verdachtsfällen von (sexualisierter) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche?“ durch. Darüber hinaus wurden, wie bereits in den Vorjahren, weitere Workshops angeboten, unter anderem im Rahmen der Leiterausbildung für Pfadfinderleiterinnen und Pfadfinderleiter.

Die Überarbeitung und Aktualisierung des Leitfadens für Lehrkräfte „Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche: Was tun bei Verdachtsfällen?“ durch die AG Leuchtturm wurde intensiv fortgeführt.

2. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit B/D/NL (Zw. 12.11)

Zur Vorbereitung der 10. Fachtagung fanden zahlreiche Abstimmungs- und Vorbereitungstreffen mit den beteiligten Akteuren statt. Im November 2025 konnte die Jubiläumsfachtagung schließlich unter dem Motto „Jugendhilfe im Dreiländereck“ in Eupen erfolgreich durchgeführt werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen der Jugendhilfe. Dabei wurden insbesondere die Themen Jugendkriminalität, Schutzkonzepte in der Pflegekinderhilfe sowie das Arbeiten in der Jugendhilfe vertieft.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es hat keine Investition außerhalb des Infrastrukturplans gegeben.

3.3 LAUFENDES JAHR 2026

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

1. Dekret vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz

Der Dekretvorentwurf zur Abänderung des Dekrets vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz wurde am 4. Juni 2026 in erster Lesung von der Regierung verabschiedet.
Durch diesen Vorentwurf soll das Dekret vom 13. November 2023 insbesondere an das am 1. September 2026 in Kraft tretende neue Strafgesetzbuch angepasst werden. Darüber hinaus sollen einzelne Bestimmungen präzisiert und an die Verwaltungspraxis angepasst werden, um die Rechtssicherheit, Kohärenz und praktische Anwendbarkeit des Dekrets zu verbessern. Schwerpunkte bilden die klare Trennung zwischen stationären Betreuungs- und Behandlungsmaßnahmen, die Präzisierung vorläufiger Jugendschutzmaßnahmen sowie Anpassungen der Vertraulichkeitsregelungen.
Im Anschluss an die erste Lesung wurden die Gutachten der Datenschutzbehörde und des Staatrats beantragt. Die Datenschutzbehörde hat ihr Gutachten 156/2026 am 14 Juli 2026 abgegeben. Der Staatsrat hat sein Gutachten 79.593/1/V am 29. Juli 2026 abgeben.

2. Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Speisung der gemeinsamen Datenbank "Terrorismus, Extremismus, Radikalisierungsprozess" ("T.E.R.")

Die Regierung hat den Dekretvorentwurf zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens zwischen dem Föderalstaat, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Speisung der gemeinsamen Datenbank "Terrorismus, Extremismus, Radikalisierungsprozess" ("T.E.R.") am 29. Januar 2026 in erster Lesung verabschiedet.

Das Abkommen regelt die Übermittlung sowie den Zugriff auf personenbezogene Daten im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben des Jugendschutzes und schafft damit die rechtliche Grundlage für die Beteiligung des Fachbereichs Jugendhilfe an der gemeinsamen Datenbank.

Derzeit läuft das Billigungsverfahren beim Föderalstaat und bei der Französischen Gemeinschaft. Anschließend sollen die gemeinsamen Gutachten der Datenschutzbehörde und des Staatsrats eingeholt werden.

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1. Jugendhilfe- und Jugendschutzmaßnahmen (Zw. 12.11, 12.21)

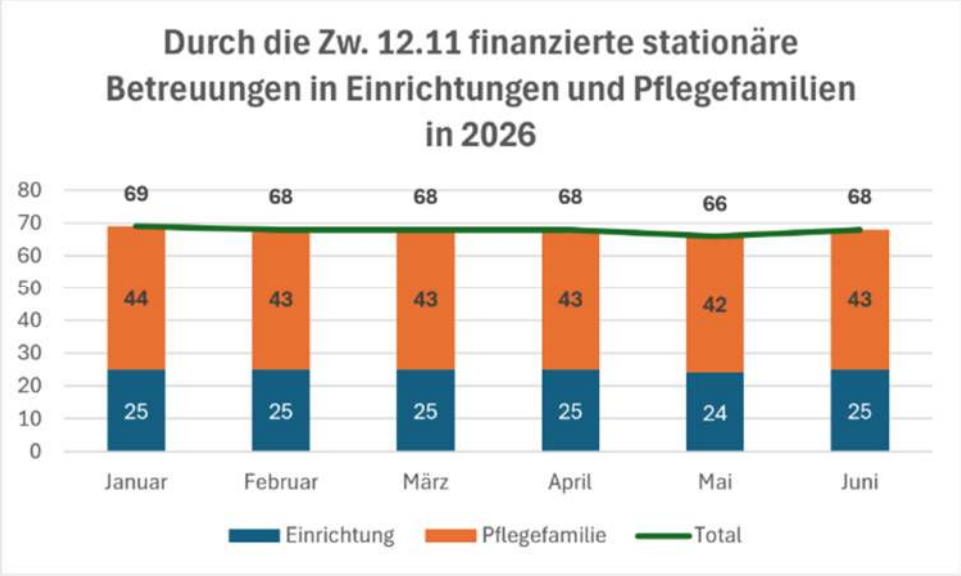
    a. Mittelverwendung Zw. 12.11

Die Mittel der Zuweisung 12.11 dienen insbesondere der Finanzierung von Maßnahmen in der Jugendhilfe und im Jugendschutz.

Dazu zählen die stationäre Betreuung gefährdeter Kinder und Jugendlicher im In- und Ausland (ausgenommen Mosaik-Zentrum und VoG Dreiland-Jugendhilfe, da diese über die Zw. 43.21 und 33.01 finanziert werden) und in (Fach-)Pflegefamilien, ambulante und therapeutische Hilfen, Internatsaufenthalte sowie Seminare, Tagungen, Supervisionen des Fachbereichs Jugendhilfe und weitere Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

i. Stationäre Maßnahmen:

Die folgende Grafik stellt die monatliche Anzahl der durch die Zw. 12.11 finanzierten stationären Betreuungen in Einrichtungen und Pflegefamilien im ersten Halbjahr 2026 dar (ausgenommen stationäre Betreuungen in der VoG Dreiland-Jugendhilfe, dem Mosaik-Zentrum und stationäre Betreuungen im Auftrag der Französischen Gemeinschaft):



Von Januar bis Juni wurden über die Zw. 12.11 monatlich im Durchschnitt 25 stationäre Betreuungen in Einrichtungen und 43 stationäre Betreuungen in Pflegefamilien finanziert.

ii. Therapeutische Begleitungen:

In der einvernehmlichen und gerichtlichen Jugendhilfe werden vornehmlich die Angebote von selbstständig arbeitenden Therapeuten oder von Diensten in Anspruch genommen, wie beispielsweise dem Beratungs- und Therapiezentrum VoG (BTZ), dem Mobilen Team zur Begleitung von Kindern und Jugendlichen oder auch vermehrt das Angebot der Erste Linie Psychologen.

Von Januar bis Juni waren zirka 98 Kinder von therapeutischen Begleitungen im Rahmen der Jugendhilfe oder des Jugendschutzes betroffen. Dabei handelt es sich um therapeutische Einzelbegleitungen der Kinder, ihrer Erziehungsberechtigten oder der gesamten Familie.

iii. Teilstationäre Begleitungen:

Die teilstationären Maßnahmen umfassen die Betreuungen von Kindern in Internaten und durch Teilzeitpflegefamilien.
Von Januar bis Juni wurden:

- 18 Kinder in Internaten der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreut;
- 34 Kinder durch Teilzeitpflegefamilien betreut.

iv. Ambulante Begleitungen:

Das Angebot der ambulanten Begleitung wurde von Januar bis Juni für 101 Kinder genutzt. Die ambulanten Angebote umfassen Begleitete Besuchskontakte, Beratungsangebote, Einschätzungen, Mediationen, sozial-pädagogische Begleitungen sowie Verselbstständigungen. Durch das Mosaik-Zentrum durchgeführte Begleitungen sind hiervon ausgenommen, da diese über die Zw. 43.21 finanziert werden.

b. Mittelverwendung Zw. 12.21

Die Mittel der Zuweisung 12.21 dienen der Finanzierung stationärer Betreuungen von Kindern und Jugendlichen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Einrichtungen und Pflegefamilien der Französischen Gemeinschaft auf Grundlage des sektoriellen Zusammenarbeitsabkommens vom 27. April 2001. Im Gegenzug werden auch Kinder und Jugendliche aus der Französischen Gemeinschaft in Einrichtungen und Pflegefamilien der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreut. Die gegenseitig erbrachten Leistungen werden jährlich gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Abkommens abgerechnet.

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Zusammenarbeit auf Gegenseitigkeit beruht und beide Gemeinschaften die jeweiligen Betreuungsangebote nutzen. Während die Zahl der Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Französischen Gemeinschaft in den vergangenen Jahren rückläufig war, werden weiterhin regelmäßig Kinder und Jugendliche aus der Französischen Gemeinschaft in Einrichtungen und Pflegefamilien der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreut.

Im Jahr 2025 wurden keine Unterbringungen in den Institutions publiques de protection de la jeunesse (IPPJ) der Französischen Gemeinschaft angeordnet. Im Jahr 2026 erfolgten bislang zwei IPPJ-Unterbringungen mit insgesamt 41 Betreuungstagen. Gleichzeitig werden derzeit sechs Kinder aus der Französischen Gemeinschaft im Mosaik-Zentrum, ein Kind bei der Dreiland-Jugendhilfe sowie fünf Kinder in Pflegefamilien der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreut.

2. Pflegschaft (Zw. 12.11)

a. Begleitungen

Von Januar bis Juni 2026 begleitete der Fachbereich Jugendhilfe insgesamt 48 Kinder in Langzeit- oder Bereitschaftspflegefamilien (davon 5 im Auftrag der Französischen Gemeinschaft) und 34 Kinder in Teilzeitpflegefamilien.

b. Anerkannte Pflegefamilien

2025 waren insgesamt 101 Pflegefamilien anerkannt. Nicht alle anerkannten Pflegefamilien betreuten im selben Jahr ein Pflegekind, da bei der Vermittlung die individuellen Bedürfnisse des Kindes mit den Ressourcen und Möglichkeiten der Pflegefamilie in Einklang gebracht werden müssen. Zudem werden im Rahmen von Netzwerk- und Verwandtschaftspflegen Familienmitglieder oder Bekannte eines Kindes als Pflegefamilie anerkannt. Diese Anerkennung bleibt in der Regel auch nach Beendigung der Pflegschaft bestehen, ohne dass die Familie anschließend erneut für eine Belegung vorgesehen wird.

c. Vorbereitung der Pflege- und Teilzeitpflegefamilien

Das Vorbereitungsseminar fand im März-April 2026 statt. Hieran haben 5 Paare und eine Einzelperson teilgenommen. Eine Einzelperson und ein Paar haben zudem im Juli ein Vorbereitungsseminar gestartet.

d. Familientag

Der Familientag für Pflegeeltern hat am 20. Juni 2026 auf dem Siegelhof in Eynatten stattgefunden. Hieran haben 76 Personen teilgenommen.

3. Adoption (Zw. 12.11)

a. Informationsgespräche und Beratungen

Im ersten Halbjahr 2026 führte die ZBGA 5 Informationsgespräche und 7 kurzzeitige Beratungen durch.

b. Sozialuntersuchungen

Im ersten Halbjahr 2026 beauftragte das Familiengericht die ZBGA mit der Durchführung von 3 Sozialuntersuchungen. Zwei betrafen eine intrafamiliäre Inlandsadoption und die andere eine extrafamiliäre Auslandsadoption.

c. Adoptionen

2026 wurde bisher eine extrafamiliäre Inlandsadoption ausgesprochen.

d. Entwicklungen im Bereich der internationalen Adoptionen

Die Deutschsprachige Gemeinschaft arbeitet im Bereich der internationalen Adoptionen weiterhin eng mit den anerkannten Adoptionsvermittlungsdiensten der Französischen Gemeinschaft auf Grundlage des sektoriellen Zusammenarbeitsabkommens vom 27. April 2001 zusammen.

Die Zahl der internationalen Adoptionen ist seit Jahren sowohl in Belgien als auch international deutlich rückläufig. Gründe hierfür sind insbesondere die konsequentere Anwendung des Haager Übereinkommens von 1993, der Ausbau der Kinderschutzsysteme in den Herkunftsländern sowie strengere Anforderungen an internationale Adoptionsverfahren. Internationale Adoptionen kommen nur subsidiär in Betracht und unterliegen umfassenden rechtlichen und ethischen Kontrollen.

Parallel dazu überprüft die Französische Gemeinschaft ihre Zusammenarbeit mit den Herkunftsländern fortlaufend. Im Anschluss an externe Evaluationen wurden einzelne Kooperationen beendet oder ausgesetzt, während andere fortgeführt werden. Die Deutschsprachige Gemeinschaft verfolgt diese Entwicklungen aufmerksam und stimmt ihr Vorgehen im Rahmen der bestehenden Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft ab.

e. Begleitungen in der Adoptionsprozedur und Herkunftssuchen

Im Juli 2026 befanden sich:
- 4 Paare in der Prozedur für eine extrafamiliäre internationale Adoption;
- 9 Paare in der Prozedur für eine extrafamiliäre Inlandsadoption;
- 5 Paare in der Prozedur für eine intrafamiliäre Inlandsadoption;
- 3 Adoptivkinder in der Prozedur der Herkunftssuche.

f. Nachbetreuung

Es befand sich bis Ende Juni 202*6 eine* Familie in der Nachbetreuung.

g. Familientag

Der Familientag für Adoptivfamilien hat am 21. Juni 2026 auf dem Siegelhof in Eynatten stattgefunden. Hieran haben 48 Personen teilgenommen.

4. Kinderrechte (Zw. 12.11)

Der Beitrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft an die Nationale Kommission für die Rechte des Kindes wird gemäß Artikel 15 des Zusammenarbeitsabkommens vom 19. September 2005 festgelegt. Dieses sieht vor, dass die Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft 1% des von der Kommission gebilligten Jahresbudgets beträgt. Da das Budget 2026 unverändert gegenüber 2025 geblieben ist, bleibt auch der Beitrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft gleich.

5. VoG S.I.A (Zw. 33.01)

a. Haushalt

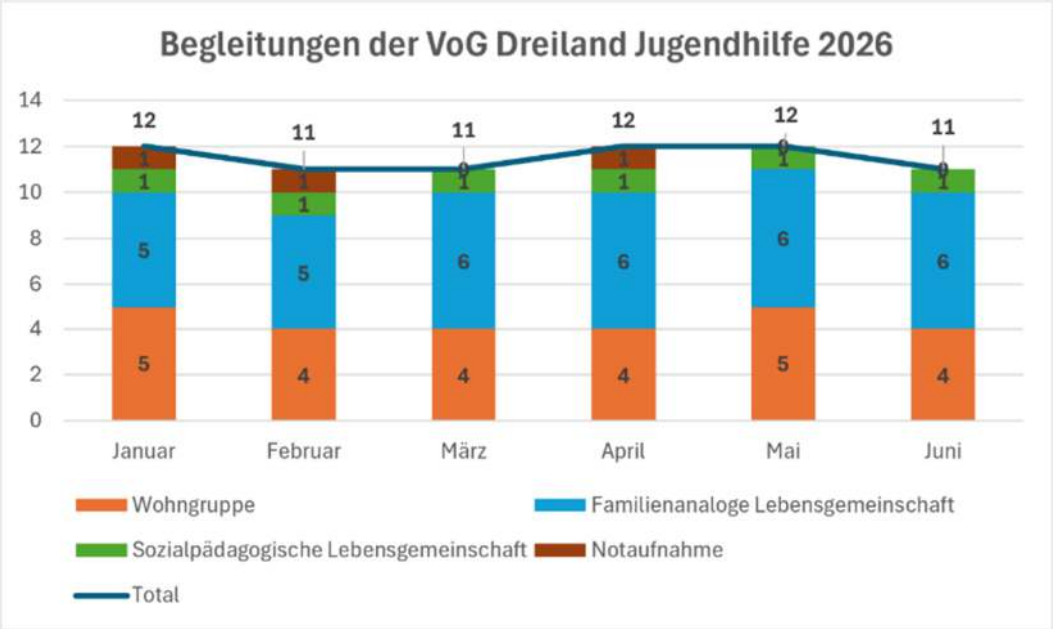
Die Mittel der Zuweisung 33.01 dienen der Finanzierung der stationären Betreuungen durch die VoG Dreiland-Jugendhilfe.

Mit Inkrafttreten des Dienstleistungsvertrags 2026 werden die Leistungen der VoG Dreiland-Jugendhilfe im Rahmen einer Zuschussregelung finanziert. Bis einschließlich 2025 erfolgte die Finanzierung der stationären Leistungen bereits auf Basis von Tagessätzen, jedoch über Einzelabrechnungen. Mit der Umstellung auf die Zuschussregelung wurde die Finanzierung haushaltstechnisch neu organisiert. Die Berechnung des Zuschusses erfolgt weiterhin auf Grundlage der vertraglich vereinbarten Tagessätze und Belegungstage; etwaige Abweichungen werden im Folgejahr ausgeglichen.

Mit diesem Modell wurde zugleich eine einheitliche Finanzierungslogik für die stationären Angebote der VoG Dreiland-Jugendhilfe und des Mosaik-Zentrums geschaffen. Die Finanzierung ist, wie bei den übrigen Jugendhilfeanbietern, unmittelbar an die tatsächlich erbrachten Leistungen gekoppelt.

b. Begleitungen

Die folgende Grafik stellt die Begleitungen der VoG Dreiland-Jugendhilfe im ersten Halbjahr 2026 dar:



Von Januar bis Juni 2026 wurden 11 bis 12 Kinder aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft monatlich stationär durch die VoG Dreiland-Jugendhilfe betreut.

6. Mosaik-Zentrum (Zw. 43.21; Zw. 43.00)

a. Haushalt

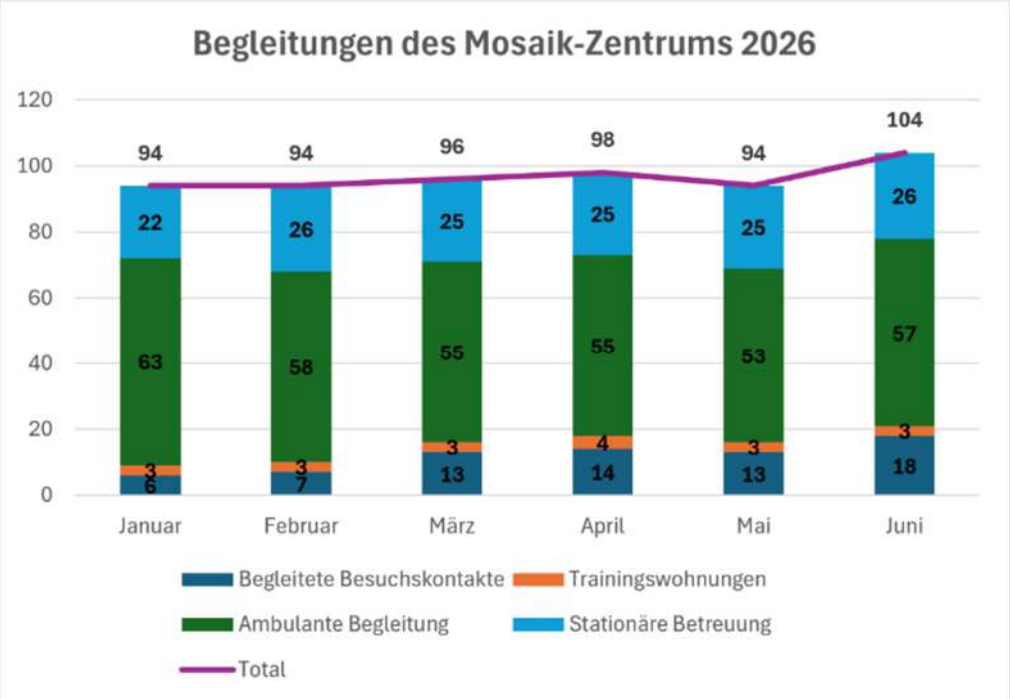
Die Mittel der Zuweisung 43.21 dienen der Finanzierung der ambulanten Begleitungen und der stationären Betreuungen durch das ÖSHZ-Eupen – Mosaik-Zentrum. Die Zusammenarbeit mit dem ÖSHZ-Eupen – Mosaik-Zentrum wird seit 2026 auf Grundlage eines Dienstleistungsvertrags fortgeführt.

Mit dem Dienstleistungsvertrag 2026 wurde das bisherige pauschale Finanzierungsmodell durch eine leistungsorientierte Zuschussregelung ersetzt. Die stationären Leistungen werden auf Grundlage vertraglich vereinbarter Tagessätze, die ambulanten Leistungen auf Grundlage von Fachleistungsstunden finanziert. Die Zuschusshöhe richtet sich nach den vereinbarten Leistungsumfängen; Abweichungen werden im Folgejahr ausgeglichen.

Das neue Finanzierungsmodell erhöht die Transparenz der Mittelverwendung und schafft eine engere Verknüpfung zwischen der Finanzierung und den tatsächlich erbrachten Leistungen. Das Jahr 2026 dient zugleich als Evaluationsjahr, um die Angemessenheit der festgelegten Sätze zu überprüfen und gegebenenfalls für die Folgejahre anzupassen.

b. Begleitungen

Die folgende Grafik stellt die Begleitungen des Mosaik-Zentrums im ersten Halbjahr 2026 dar:



Von Januar bis Juni 2026 betreute das Mosaik-Zentrum im Monatsdurchschnitt 25 Kinder und Jugendliche stationär in den Lebens- und Wohngruppen. Darunter befanden sich auch Kinder aus der Französischen Gemeinschaft. Die Zahl der stationär betreuten Kinder aus der Französischen Gemeinschaft entwickelte sich dabei wie folgt:

- Januar: 0 Kinder
- Februar: 2 Kinder
- März: 3 Kinder
- April: 3 Kinder
- Mai: 4 Kinder
- Juni: 6 Kinder

Die im Januar 2024 vorübergehend geschlossene Wohngruppe (Haus 4) soll ab Oktober 2026 wiedereröffnet werden. Dadurch werden acht zusätzliche stationäre Plätze geschaffen, sodass dem Mosaik-Zentrum künftig wieder insgesamt 33 stationäre Plätze einschließlich des Notaufnahmeplatzes zur Verfügung stehen.

Von Januar bis Juni 2026 erbrachte das Mosaik-Zentrum monatlich durchschnittlich 57 ambulante Begleitungen von Jugendlichen und deren Familien. Darüber hinaus wurden monatlich durchschnittlich 12 begleitete Besuchskontakte (BBK) im Auftrag des Fachbereichs Jugendhilfe oder des Familiengerichts durchgeführt. Die begleiteten Besuchskontakte im Auftrag des Familiengerichts teilten sich wie folgt auf:

- Januar: 2 BBK
- Februar: 3 BBK
- März: 6 BBK
- April: 7 BBK
- Mai: 7 BBK
- Juni: 9 BBK

Die Trainingswohnungen waren im ersten Halbjahr durchgehend mit drei Jugendlichen belegt, mit Ausnahme des Monats April, in dem vier Jugendliche betreut wurden.

7. Überarbeitung des Sektoriellen Abkommens vom 27. April 2001 zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Bereich der Jugendhilfe und Adoption

Vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Jugendhilfe und des Jugendschutzes in beiden Gemeinschaften sowie der Erfahrungen aus der praktischen Zusammenarbeit wurde durch die Administration générale de l'aide à la jeunesse (AGAJ) und den Fachbereich Jugendhilfe ein bilateraler Prozess zur Überarbeitung des sektoriellen Abkommens vom 27. April 2001 eingeleitet.

Im Rahmen dieses Prozesses fanden mehrere fachliche Abstimmungen zwischen den beteiligten Verwaltungen statt. Der Fachbereich Jugendhilfe legte einen überarbeiteten Entwurf des Abkommens vor, der als Grundlage für die weiteren Verhandlungen dient. Die Arbeiten konnten zwischenzeitlich aus organisatorischen Gründen auf Seiten der Französischen Gemeinschaft nicht wie vorgesehen fortgeführt werden.

Die Französische Gemeinschaft hat jedoch angekündigt, den Überarbeitungsprozess wieder aufzunehmen und den bilateralen Austausch fortzusetzen.

8. Ambulante Angebote im Jugendschutz

Mit dem Dekret vom 13. November 2023 wurde der Rahmen für maßgeschneiderte Jugendschutzmaßnahmen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geschaffen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Jugendschutzmaßnahmen auf Unterstützungsangebote und weniger auf sanktionierende Maßnahmen.

In diesem Rahmen wurden bereits verschiedene Projekte ausgearbeitet:

- Projekt „KaRo“ (Konsumreduktion bei auffälligem Risikoverhalten) der Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung VoG (ASL): Ziel des Projekts ist es, Jugendliche, die mit der Betäubungsmittelgesetzgebung in Konflikt geraten sind, im Rahmen einer Begleitung über Suchtgefahren aufzuklären und gemeinsam mit ihnen und ggf. ihrem familiären oder sozialen Umfeld, Wege zur Lebensbewältigung ohne Sucht zu erarbeiten. Das Projekt wurde 2024 gestartet und wird aktuell fortgeführt.
- Anti-Gewalt-Training für gewaltbereite (straffällige) Jugendliche: Im Rahmen von Jugendschutzverfahren können die Justizbehörden gewaltbereiten Jugendlichen ein Anti-Gewalt-Training in Gruppenform anbieten, bzw. auferlegen. Nachdem drei Mitarbeiter des Fachbereichs 2024 als Anti-Gewalt-Trainer zertifiziert wurden, wurde. ein pädagogisches Konzept entwickelt und ein erstes Training durchgeführt. Für 2027 ist ein weiteres Training vorgesehen; derzeit werden noch Teilnehmer gesucht. Darüber hinaus wurde ein Konzept für ein präventives Anti-Gewalt-Training entwickelt. Ein erstes Angebot wurde bereits in komprimierter Form an zwei halben Tagen im Teilzeitunterricht (TZU) umgesetzt.
- Kaserne Dossin: Die Kaserne Dossin in Mechelen bietet einen pädagogischen Parcours zu den Themen Hass und Diskriminierung als Alternative zu repressiven Maßnahmen an. Das Angebot richtet sich an minder- und volljährige Personen, die entsprechende Straftaten begangen haben. Für eine Nutzung durch den Fachbereich Jugendhilfe ist noch der Abschluss eines Kooperationsabkommens mit den Gerichtsbehörden erforderlich.

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

3.4 HAUSHALT 2027

3.4.1 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es sind keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten vorgesehen.

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung der dekretalen Aufträge sowie der laufenden Projekte.

3.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung der dekretalen Aufträge sowie der laufenden Projekte.

4 PROGRAMM 15: SOZIALES

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm "Soziales" beinhaltet im Wesentlichen die Finanzierung:

- der Organisationen, die für Personen in schwierigen Lebenslagen eine ambulante oder stationäre psycho-soziale Betreuung gewährleisten sowie der Organisationen, die deren soziale Integration fördern;
- der Kosten, die sich aus der Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion über die Öffentlichen Sozialhilfezentren ergeben;
- der Organisation, die die telefonische Seelsorge für Menschen in psychologischen Krisensituationen anbietet;
- der Sozialberichterstattung;
- der Organisationen, die materielle Hilfen für Menschen in prekären Lebens-Umständen bereitstellen;
- der Förderung des sozialen Zusammenhaltes durch die Etablierung eines Netzwerkes der sozialen Dienste und durch die kontinuierliche Analyse der Armut, Prekarität und sozialen Verwundbarkeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- der Förderung der sozialen Treffpunkte;
- der Förderung von Verbraucherschutz;
- der Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund;
- der Förderung von innovativen Projekten zur Bekämpfung von Armut und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen.

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

ÖSHZ:
Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfezentren;
Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und Öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Schuldnerberatung:
Dekret vom 14. Dezember 1992 zur Einrichtung eines Entschuldungsfonds in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
Dekret vom 29. April 1996 über Schuldnerberatung und Entschuldung.

Chancengleichheit
Dekret vom 19. März 2012 - Dekret zur Bekämpfung bestimmter Formen von Diskriminierung

Soziale Treffpunkte:
Dekret vom 5. Mai 2014 zur Anerkennung und Förderung von sozialen Treffpunkten.

Integration:
Dekret vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeiten stattgefunden.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

ÖSHZ (12.11 und 43.21)
Die Deutschsprachige Gemeinschaft übt die Aufsicht über die ÖSHZ aus.
Weiterbildungsangebote für die ÖSHZ-Mandatare werden von der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten. Im Jahre 2019 ist das Angebot der Weiterbildungen auf die ÖSHZ-Sozialassistenten erweitert worden.
Die Sozialhilfedotation ist ein Teil des Gemeindefonds, der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwaltet wird. Über diese Dotation interveniert die Deutschsprachige Gemeinschaft nach dekretal festgelegten Kriterien bei den Ausgaben der neun ÖSHZ mit einer im Dekret festgelegten Summe.
Treffen zwischen der Regierung mit den Vertretern der ÖSHZ werden bei Bedarf organisiert.

Belgisches Rotes Kreuz DG (BRK DG)
Lebensmittelhilfe (33.01)
Der jährliche Vertrag bildet die Grundlage für die Bezuschussung der deutschsprachigen Rotkreuz-Gemeinschaft durch die Deutschsprachige Gemeinschaft im Rahmen ihrer Tätigkeit im Bereich der Lebensmittelhilfe.
Konkret verteilen die sechs Lokalsektionen des Roten Kreuzes Ostbelgiens kostenlos Lebensmittel an bedürftige Personen, die im Vorfeld eine Berechtigungsbescheinigung ihres ÖSHZ oder durch Info-Integration erhalten haben.

Prisma VoG (33.01)
In Ostbelgien ist Prisma ein Zentrum für Beratung, Opferschutz und sexuelle Gesundheit und führt ebenfalls ein Schwangerschaftsabbruchzentrum. Das Zentrum steht allen Bürgern der Deutschsprachigen Gemeinschaft offen, jedoch vor allem Frauen und Mädchen in Krisensituationen. Ein Vertrag gestaltet und definiert die Zusammenarbeit. Prisma bietet Hilfe zu allen Formen der Gewalt an, denen Frauen ausgesetzt sein können. Hauptaufgaben sind in ihrem Hilfsprogramm die Beratungsstelle und das Frauenfluchthaus. Mit ihrem Auftrag setzt Prisma Aktionen des belgischen nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung der geschlechtsspezifischen Gewalt sowie teilweise die Istanbuler Konvention (*Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt)* um.
Des Weiteren ist Prisma im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Institut für Gleichheit zwischen Männer und Frauen Anlaufstelle in Diskriminierungsfragen, die die Mann-, Frau- und Transgender-Thematik betreffen.

SOS-Hilfe VoG (33.01)
Die SOS-Hilfe bietet den Bewohnern der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die sich in sozio-familiären oder finanziellen Notlagen befinden, Dienste in den Bereichen der Haushaltshilfe, Möbellager und die Unterstützung in Garten-, Renovierungs- und Kleinreparaturarbeiten. Des Weiteren setzt die SOS-Hilfe folgende Projekte um: die Fahrradwerkstatt, die soziale Wäscherei „Waschbären" sowie den Weser-Pavillon im Temsepark. Ziel der Projekte ist es, Unterstützung anzubieten sowie Armut und soziale Isolation zu bekämpfen. Außerdem ist es Aufgabe der SOS-Hilfe die sozial-berufliche Integration durch Beschäftigung in ihrem Dienst zu fördern und die Annäherung an den Arbeitsmarkt zu unterstützen.
Zuletzt bietet die SOS-Hilfe Dienstleistungen des Familien- und Seniorenhilfsdienstes an. Diese werden über den Organisationsbereich 50 Programm 17 gefördert

DABEI VoG (33.01)
DABEI ist ein Sozialbetrieb, der sich ausschließlich um die soziale Eingliederung und arbeitsintegrative Begleitung von Personen mit Vermittlungshemmnissen kümmert. DABEI bietet ein Vierphasenmodell an, dessen Phasen aufeinander aufbauen. Über diesen Integrationsweg begleitet ein Sozialassistent die Teilnehmer von Anfang bis Ende, um bestmögliche Begleitung zu gewährleisten.

Zudem ist DABEI eine Organisation der Solidarwirtschaft, die vernetzt mit anderen Einrichtungen einen gesellschaftlichen, sozialen und nachhaltigen Mehrwert bietet. Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Möbelhalle (Sammeldienst, Transport und Halle) sowie Werkstätten (Schreinerei und Haushalt/Textil/Bücher), 2nd-Hand-Shop, Bau und HORECA.

Verbraucherschutzzentrale VoG (VSZ) (33.01)
Die VSZ VoG setzt die im Vertrag festgelegten Dienstleistungen um, welche allen Bewohnern der Deutschsprachigen Gemeinschaft offenstehen. Die Dienstleistungen entsprechen sechs Themenschwerpunkten:

- Überschuldung: Referenzzentrum in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Beratung, Begleitung, Vermittlung und Intervention bei überschuldeten Personen;
- Verbraucherschutz: Aufklärung, Information und Prävention zu Verbraucherschutz-Themen;
- Nachhaltiger Konsum: Bewusstseinsbildung der Bevölkerung Ostbelgiens zum Thema nachhaltigen Konsums, auch spezifisch für Schulen, Jugendvereinigungen und Vereine;
- Mietrecht: Referenzzentrum in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Beratung, Information, Schlichtung;
- Energie: Information, Beratung, Begleitung, Vermittlung;
- Beschwerdemanagement: neutrale Anlaufstelle für Beschwerden, Beratung, Orientierungshilfe.

Telefonhilfe VoG (33.01)
Telefonhilfe 108 - Anonyme Lebenshilfe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft VoG ist unter der nationalen Rufnummer 108 rund um die Uhr kostenfrei zu erreichen. Eine Erweiterung des Dienstes wird seit Herbst 2021 über eine Chat- und Mailberatung angeboten. Die Auswertung des Angebotes zeigt, dass vor allem junge Menschen dieses in Anspruch nehmen.

Die Anonymität der Nutzer, sowie die der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter, wird gewährleistet. Zu den Hauptaufgaben der Mitarbeiter zählen das Zuhören, Rat geben und die Information über andere bestehende Dienste.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Anerkannte soziale Treffpunkte werden auf Grundlage des Dekrets vom 5. Mai 2014 über die sozialen Treffpunkte bezuschusst. Sie verfolgen das Ziel, die Teilhabe aller Bürger am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben zu fördern, den Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen zu stärken sowie aktives Bürgertum und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu unterstützen.
Zu den fünf anerkannten sozialen Treffpunkten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehören das Animationszentrum Ephata (AZE), das Viertelhaus Cardijn (CAB-Integra VoG), das Haus der Familie Kelmis (Frauenliga VoG), Patchwork sowie das Dorfhaus Eynatten. Sie schaffen niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten für Menschen aller Altersgruppen und Lebenssituationen, fördern Integration, Partizipation und gegenseitige Unterstützung und bieten Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten, Austausch und ehrenamtliches Engagement. Durch ihre vielfältigen Angebote leisten sie einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Stärkung des Zusammenlebens in ihren jeweiligen Gemeinden und Stadtteilen.

Wohnprojekte (33.01 und 43.00)
Die Leistungen und die Bezuschussung der Wohnprojekte Soziale Integration und Alltagshilfe VoG (S.I.A.), Intego-Wohnen der CAB-Integra VoG und „RESET – nochmal von vorn“ des ÖSHZ St. Vith werden über einen Dienstleistungsvertrag geregelt. Die Projekte richten sich vorrangig an sozial gefährdete Personen ab 18 Jahren bzw. ab 17 Jahren für die S.I.A., mit dem Ziel, ihre soziale Integration in die Gesellschaft zu fördern. Sie umfassen folgende Tätigkeiten:
- stationäre Betreuung in der Wohngemeinschaft: Ziel ist es, den Bewohnern durch die Entwicklung von Sozialkompetenzen, die Bewältigung von belastenden Lebens-situationen, die Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen, die Vermeidung von sozialer Isolation und das Trainieren lebenspraktischer Fähigkeiten eine eigenständige Lebensführung zu ermöglichen.
- ambulante Begleitung von ehemaligen Bewohnern der Wohngemeinschaft: Ziel ist ihre soziale und berufliche Integration in ihrem Lebensumfeld durch die Aktivierung und Förderung ihrer persönlichen Ressourcen und sozialen Kompetenzen.
- Treffpunkt (nur S.I.A.): Ein offener Begegnungsort, an dem Menschen miteinander in Kontakt treten, soziale Beziehungen aufbauen und am gemeinschaftlichen Leben teilhaben können. Durch verschiedene Aktivitäten und Angebote fördert er soziale Integration, Austausch, gegenseitige Unterstützung und gesellschaftliche Teilhabe.
- Trainingswohnungen (nur S.I.A.): Sie bieten dem Zielpublikum die Möglichkeit, in einem begleiteten Umfeld die für ein selbstständiges Wohnen notwendigen Fähigkeiten einzuüben und weiterzuentwickeln.

Schuldnerberatung
Die Verbraucherschutzzentrale VoG betreut als Referenzzentrum Personen, die einen Antrag auf kollektive Schuldenregelung (KSR) stellen möchten, deren Antrag auf KSR genehmigt wurde, die Schulden im Ausland haben, die Schulden aus einer selbständigen Tätigkeit haben und Personen mit Schulden durch Immobilienbesitz. Zu den Aufgaben des Referenzzentrums gehören außerdem die Prävention und das Anbieten von Weiterbildungen.

Die Schuldnerberatungsstellen der ÖSHZ St. Vith, Raeren und der Zusammenschluss der ÖSHZ Eupen, Kelmis und Lontzen sind für die klassische Schuldnerberatung zuständig. Ein ÖSHZ kann jedoch im Rahmen eines Abkommens die Aufgabe der klassischen Schuldnerberatung an das Referenzzentrum übertragen. Das Referenzzentrum übernimmt zusätzlich für die vier verbleibenden ÖSHZ aus der Eifel die klassische Schuldnerberatung.

Crédal (12.11)
"Crédal Plus" vermittelt Mikrokredite, die die soziale Integration für Personen auf dem Gebiet der Französischen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft fördern. Die ÖSHZ begleiten bei Bedarf den Antragsteller zum Erstgespräch. Die Mikrokredite werden von der Kooperative "Crédal" nach Begutachtung durch das Gremium vergeben. Crédal begleitet seine Kreditoren engmaschig bis zur vollständigen Rückzahlung des Mikrokredits. Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt seit 2019 die Verwaltungskosten für maximal acht Mikrokredite von Bürgern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Im Rahmen dieses Vertrages wurde ebenfalls eine Garantie für nicht zurückgezahlte Kredite festgelegt.

Entschuldungsfonds (12.11 – Variable Kosten)
Eine Vergabekommission begutachtet die Anträge und legt sie zwecks Entscheidung dem von der zuständigen Ministerin delegierten Beamtin vor. Bei Zustimmung erhalten die überschuldeten Privatpersonen ein zinsloses Darlehen. Während der Dauer des Darlehens werden die Schuldner durch eine Schuldnerberatungsstelle begleitet. Die Anträge können nur über eine anerkannte Schuldnerberatungsstelle eingereicht werden. Wenn der Antrag zwischen 10.000,00 Euro und 12.500,00 Euro liegt, muss im Vorfeld ein Antrag auf kollektive Schuldenregelung vom Arbeitsgericht abgelehnt worden sein.

Chancengleichheit (12.11)
Im Bereich Chancengleichheit besteht eine Kooperation mit dem Institut für die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern und UNIA (Unabhängige interföderale Einrichtung zur Bekämpfung von Diskriminierung und Förderung der Chancengleichheit), sowie eine Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der interdepartementalen Zelle zur Koordination und Bekämpfung von Menschenhandel und -schmuggel. Darüber hinaus beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft an der Erstellung, Ausarbeitung und Umsetzung diverser nationaler Aktionspläne im Bereich der Chancengleichheit.

Integration (12.11)
Durch die Verabschiedung des Dekrets vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt wurden sämtliche Maßnahmen im Bereich Integration dekretal verankert. Unter anderem wurde der gleichnamige Beirat geschaffen. Aufgabe des Beirats ist die Beratung der Regierung im Bereich der Integrationspolitik in Ostbelgien. Dieser besteht aus stimmberechtigten Vertretern der relevanten Einrichtungen und der Zivilgesellschaft, sowie aus beratenden Vertretern der Regierung, des Ministeriums und des Arbeitsamtes.

Integration (33.01)

Info-Integration

Info-Integration fungiert als Referenzzentrum für Integration und Migration. Die Einrichtung, die Teil des Belgischen Roten Kreuzes ist, richtet sich an Personen mit Migrationshintergrund sowie an Einrichtungen, die mit dieser Zielgruppe zusammenarbeiten. Sie gibt Auskünfte zum Aufenthaltsrecht, zu den Rechten und Pflichten von Migranten, zu Anträgen auf internationalen Schutz und orientiert zu bestehenden Dienstleistern.
Neben der Beratung gehören die Begleitung der Migranten im Rahmen des Integrationsparcours, die Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit im Bereich Integration sowie die Begleitung des Beirats für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt zu den Hauptaufgaben des Referenzzentrums.

Sozialer Übersetzerdienst TRADUKO

Traduko ist der soziale Übersetzerdienst in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und bietet kostenlos sowohl mündliche als auch schriftliche Übersetzungen in den Sprachen Arabisch und Türkisch an. Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit externen Übersetzern ein Kontingent von weiteren Sprachen angeboten, u. a. Albanisch, Kurdisch, Ukrainisch und Russisch. Der Dienst besteht seit 2021 und wird durch das Referenzzentrum für Integration und Migration „Info-Integration" des Belgischen Roten Kreuzes verantwortet. Die Zielgruppe sind alle Sozial-, Gesundheits- oder Schuleinrichtungen und öffentliche Behörden aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die mit Personen arbeiten, die die deutsche oder französische Sprache nicht ausreichend beherrschen.

Sprachkurse

Das Konsortium, bestehend aus Kulturelle Aktion und Präsenz VoG (KAP) und Volkshochschule-Bildungsinstitut VoG (VHS), bietet für Personen mit Migrationshintergrund niederschwellige und intensive Sprachkurse im Bereich „Deutsch als Fremdsprache" an. Im Rahmen des Integrationsparcours werden die Kurse sowohl im Norden als auch im Süden Ostbelgiens erteilt und zielen auf das Sprachniveau A2 laut gemeinsamen europäischen Referenzrahmen ab.

Integrationskurs

Das Konsortium bestehend aus KAP und VHS bietet für Personen mit Migrationshintergrund einen Integrationskurs im Rahmen des Integrationsparcours an. Im 60-stündigen Kurs werden sowohl Rechte, Pflichten als auch Werte unserer Gesellschaft vermittelt.

Innovative Projekte (33.01)

Durch den Projektaufruf der Regierung zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung in Ostbelgien und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen können VoGs eine finanzielle Unterstützung für ihre Projekte in diesen Bereichen beantragen.

Innovative Projekte (43.00)

Durch den Projektaufruf der Regierung zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung in Ostbelgien und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen können öffentliche Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für ihre Projekte in diesen Bereichen beantragen.

Integration (43.00)
Europäischer Fonds für Asyl, Migration und Integration (FAMI)
Der FAMI stellt Mittel für den Bereich Integration zur Verfügung. Mit diesen Geldern werden Maßnahmen zur Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund umgesetzt. Die maximale Bezuschussung eines Projektes mit FAMI-Geldern liegt bei 75%, die Gegenfinanzierung wird durch die Regierung aufgebracht. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden diese Mittel genutzt, um drei kommunale Integrationsbeauftragte einzusetzen, die in der Stadt Eupen, beim ÖSHZ St. Vith und beim ÖSHZ Kelmis angesiedelt sind. Im ÖSHZ St. Vith ist die Stelle seit März 2025 unbesetzt; seither wird eine Nachfolge gesucht. Die kommunalen Integrationsbeauftragten kümmern sich um die lokalen Bedarfe im Bereich Integration.

4.2 RÜCKBLICK 2025

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Alle Zuschusskonventionen, die zum 31. Dezember 2024 endeten, wurden um ein Jahr verlängert. Konkret betraf dies für die Geschäftsführungsverträge Info-Integration und die Prisma VoG, für die Mehrjahresverträge die fünf sozialen Treffpunkte und die Sprach- und Integrationskurse, für die Einjahresverträge die SOS-Hilfe VoG, die DABEI VoG, Traduko, die Lebensmittelhilfe, die Telefonhilfe VoG sowie die beiden Verträge zu den Pilotprojekten der Prisma VoG. Ausgenommen hiervon sind die Verträge, die im Rahmen der Ukraine-Krise abgeschlossen wurden.

Fahr mit VoG (33.01)
Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft gewährte ungeachtet der LEADER-Finanzierung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2025 eine Beteiligung an den Personalkosten einer 0,5 VZÄ im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

ÖSHZ Sozialhilfedotation (43.21)
Mit dem Vermittlungsdekret wurde die gesetzliche Vorgabe für die öffentliche Arbeitsvermittlung geschaffen. Alle ÖSHZ haben sich als Vermittlungsdienst anerkennen lassen und somit erhalten die Referenzberater denselben Zugang zu den Beschäftigungsmaßnahmen und Tools wie die des Arbeitsamtes. Durch die föderale Arbeitsmarktreform werden mehr Personen auf das Eingliederungseinkommen angewiesen sein. Daher sollen die Verwaltungsabläufe harmonisiert und vereinfacht werden. Aus diesem Grund wechselte die Zuständigkeit auf Verwaltungsebene vom Fachbereich Familie und Soziales zum Fachbereich Beschäftigung.

ÖSHZ-Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut (43.23)
Durch das Programmdekret 2025 (I) wurde die Sonderdotation Energiearmut zum 1. Juli 2025 aufgehoben und als einmaliger Betrag im ersten Halbjahr ausgezahlt.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Durch das Programmdekret 2025 (I) wurde das Dekret vom 5. Mai 2014 zur Anerkennung und Förderung von sozialen Treffpunkten angepasst.

Durch diese Anpassung erhalten die fünf anerkannten sozialen Treffpunkte ab dem Haushaltsjahr 2025 einen jährlichen Pauschalzuschuss, der sowohl Personal- als auch Funktionskosten umfasst. Grund hierfür war der Abbau des administrativen Aufwands, sowohl auf Seiten der sozialen Treffpunkte als auch auf Seiten der Verwaltung.

Info-Integration (33.01)
Durch das Programmdekret 2025 (I) wurde das Dekret vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt angepasst. Durch diese Anpassung erhält das Referenzzentrum Integration und Migration eine unbefristete Anerkennung.

Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt (12.11)
Durch das Programmdekret 2025 (I) wurde das Dekret vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt angepasst. Durch diese Anpassung wurde das Sekretariat des Beirats vom Ministerium an Info-Integration übertragen.

Integration (43.00)
Die Projektlaufzeit im Rahmen des Asyl-, Migrations-, und Integrationsfonds endete zum 31. Dezember 2025. In der zweiten Jahreshälfte 2025 wurde ein neue Projektverlängerung beantragt.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ÖSHZ (12.11, 43.00, 43.21, 43.23)
Die Regierung hat den neun Öffentlichen Sozialhilfezentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft erneut eine Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe für die Monate Januar 2025 bis Juni 2025 gewährt.

Im Rahmen der LEADER-Förderperiode 2023-2027 reichte die „Lokale Aktionsgruppe zwischen Weser und Göhl“ in Zusammenarbeit mit dem ÖSHZ Eupen (Projektträger) ein Projekt zum Thema „Risikokultur“ ein. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in Form von jährlichen Zuschüssen. Der erste Zuschuss erfolgte im Jahr 2025 in Höhe von 28.963,51 Euro.

Die Mitglieder des Sozialhilferates wurden auf Grund der Gemeindewahlen vom 13. Oktober 2024, neu gewählt. Daher wurde am 29. März 2025 für die ÖSHZ-Mandatare eine Weiterbildung angeboten. Im Jahr 2025 wurden keine Weiterbildungen für die ÖSHZ-Sozialassistenten angeboten.

Belgisches Rotes Kreuz DG (BRK DG)
Lebensmittelhilfe (33.01)
Die Zahl der Nutznießer der Lebensmittelhilfe der Lokalsektionen ist 2025 im Vergleich zu 2024 etwas gestiegen: 2,11% der Bevölkerung aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft nahmen die Dienste in Anspruch. Mehrere Umstände wie die Energiekrise, die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der allgemeinen gestiegenen Lebensmittelkosten haben dazu geführt, dass die Anzahl der Personen, die die Lebensmittelhilfe unterstützt, angestiegen ist. Im Rahmen der Reform des Arbeitsmarktes ist ebenfalls damit zu rechnen, dass sich die Anzahl Empfänger von Eingliederungseinkommen erhöhen wird und mehr einkommensschwache Haushalte auf die Lebensmittelhilfe zurückgreifen werden.

Daher erhält die Lebensmittelhilfe ab dem Jahr 2025 einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 Euro für die Organisation und Anschaffung von Lebensmitteln in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Prisma VoG (33.01)
Antidiskriminierungsstelle
Im Rahmen des Kooperationsprotokolls vom 1. August 2016 mit dem Institut für die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern wurde Prisma mit der Gründung einer Erstempfangsstelle für die Thematik Diskriminierung im Bereich Mann, Frau und Transgender beauftragt. Das Projekt wurde im Rahmen des Geschäftsführungsvertrages 2021-2024 strukturell aufgenommen. Im Jahr 2025 wurde an die Anlaufstelle zwei Anfragen gestellt.

Frauenfluchthaus
Im Jahr 2025 bewohnten 15 Frauen und 17 Kinder das Frauenfluchthaus. Von diesen Frauen haben 12 Frauen ein neues autonomes Leben gestartet. Vier Frauen wohnten zum Jahreswechsel 2024/2025 im Frauenfluchthaus und eine Frau kehrte nach Hause in die Gewaltsituation zurück.

Pilotprojekt Anlaufstelle LGBTQI+-Community und Ausbau der sozialen Arbeit bei häuslicher Gewalt
Seit 2022 finanziert die Regierung ein Pilotprojekt zur Schaffung einer ersten Anlaufstelle der LGBTQI+-Community in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Zielgruppe sind Betroffene, Angehörige und Organisationen, die sich zu diesem Thema informieren, beraten und begleiten lassen möchten.
Im Rahmen der Anlaufstelle LGBTQI+-Community wurden 16 Personen beraten und/oder begleitet, sowohl in der Einzelberatung als auch im Treffpunkt. Dieser Treffpunkt wird in Zusammenarbeit mit der Organisation Genres Pluriels durchgeführt.

Für die Begleitung der Bewohnerinnen (und deren Kinder), der ehemaligen Bewohnerinnen des Frauenfluchthauses und der zu begleitenden Frauen im Bereich häuslicher Gewalt wurde ebenfalls zusätzliches Personal im Rahmen des Pilotprojektes eingestellt.

Zentrum sexuelle Gesundheit und Schwangerschaftsabbruchzentrum
Seitens der VoG Prisma wurde ein Pilotprojekt für eine interdisziplinäre Begleitung zur Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in Ostbelgien eingereicht, welches bis 30. Juni 2023 über das Programm 16 finanziert wurde. Im Jahr 2025 haben 41 sexual-medizinische Beratungen stattgefunden.

Seit dem 1. Juli 2023 erfolgt die Finanzierung über das Programm 15. Seit Mai 2025 hat Prisma eine Konvention mit dem LIKIV abgeschlossen als erstes deutschsprachiges Schwangerschaftsabbruchzentrum in Belgien. In diesem Rahmen hat Prisma 56 Anfragen erhalten. In 47 Fällen wurde daraufhin ein Abbruch durchgeführt und in 9 Fällen erfolgte aus diversen Gründen kein Abbruch.

SOS-Hilfe, VoG (33.01)
Die Tätigkeiten der SOS-Hilfe VoG entwickelten sich im Jahr 2025 insgesamt stabil.
Die Anzahl geleisteter Stunden im Jahr 2025 ist leicht gesunken. Dies war vor allem bedingt durch Krankheitsausfälle der Haushaltshilfen.

Die Zahl der betreuten Haushalte sank auf 1.104 Nutznießer. Hauptgrund hierfür war die geringere Anzahl betreuter Gartenkunden, da aufgrund personeller Engpässe die Betreuung der bestehenden Kundschaft Vorrang hatte. Ebenfalls sind die Aufträge der Kunden umfangreicher, sodass weniger Kunden bedient werden konnten. Gleichzeitig blieb die Nachfrage in nahezu allen Dienstleistungsbereichen hoch.

Die Fahrradwerkstatt verzeichnete mit 1.953 Reparaturen und 294 verkauften Fahrrädern ein sehr erfolgreiches Jahr. Auch der Weserpavillon im Temsepark konnte seinen positiven Trend fortsetzen und bediente mit 11.371 Tischen deutlich mehr Gäste als im Vorjahr. Die Sozialwäscherei „Die Waschbären" wuchs ebenfalls weiter und betreute 344 Haushalte sowie 24.468 Wasch- und Trockenaufträge, was einer deutlichen Tätigkeitssteigerung entspricht.

DABEI VoG (33.01)
Durch den Umzug im Mai 2024 hat sich die DABEI VoG neu strukturiert und ihre Prozesse und Arbeitsabläufe angepasst. Die Polsterei wurde im Jahr 2025 nicht fortgeführt, da keine Fachkraft zur Verfügung stand. Des Weiteren ist die Schreinerei im Jahr 2025 vor eine große personelle Herausforderung gestellt worden. Der Schreiner der DABEI VoG ist Anfang Oktober 2025 schwer erkrankt und seither arbeitsunfähig. Des Weiteren ist der Umsatz der Schreinerei im Jahr 2025 auf den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre gesunken.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Ein Schwerpunkt der sozialen Treffpunkte lag 2025 auf Bildung und Integration. Die Hausaufgabenschule im Haus der Familie war mit über 70 Kindern das größte Angebot. Auch das AZE förderte mit seiner Hausaufgabenschule und dem Projekt „Rückenwind" gezielt Kinder und Jugendliche.
Ein weiterer Fokus war die sprachliche Integration. Das Viertelhaus Cardijn bot niederschwellige Deutsch-Ateliers für Personen ohne Zugang zu Sprachkursen im Integrationsparcours an. Das Patchwork organisierte Sprach- und Konversationskurse für deutsch- und französischsprachige Menschen und erleichterte so den Zugang zu weiteren Integrations- und Begegnungsangeboten. Ergänzend führte das AZE verschiedene Sprachfördermaßnahmen durch.
Die Förderung von Begegnung und gesellschaftlicher Teilhabe blieb ebenfalls zentral. So organisierten das Viertelhaus Cardijn und das AZE die „Lebendige Bibliothek", während das Haus der Familie unter anderem den Kindertraum sowie einen interaktiven Tag gegen Rassismus durchführte. Kochabende und Digitalhilfen im Patchwork und im Dorfhaus Eynatten stärkten zudem den Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen.
Zu Beginn des Jahres 2025 ist der soziale Treffpunkt Patchwork in die ehemaligen Räumlichkeiten der Dabei VoG gezogen. Außerdem erarbeitete das Patchwork zur besseren Sichtbarkeit und zu Informationszwecken eine neue Webseite, die im April 2025 online ging. Die Regierung hat die Erstellung der Webseite mit 5.000,00 Euro bezuschusst.

Telefonhilfe VoG (33.01)
Die Basisausbildung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter wurde an den international anerkannten Listening Skills angepasst. Weiterhin wurde die E-Mail- und Chat-Ausbildung als Verlängerung der Basisausbildung angeboten.

Die E-Mail-Beratung ist durchgängig erreichbar, die Live-Chat-Beratung hingegen aktuell an zwei Abenden pro Woche für jeweils zwei Stunden (montags und donnerstags von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr). Ziel ist, das Angebot der Chat-Beratung auf sieben Tage pro Woche zu erweitern.

Verbraucherschutzzentrale VoG (VSZ) (33.01)
Die Aufgabenfelder der Verbraucherschutzzentrale sind im Geschäftsführungsvertrag für die Jahre 2022-2025 aufgeführt und erweitert worden. Der Bekanntheitsgrad der Anlaufstelle Beschwerdemanagement ist im Jahre 2025 weiter angestiegen. Mit einem neuen modernen Konzept sorgt die Verbraucherschutzzentrale für mehr Reichweite auf den Social-Media-Plattformen. Dies soll die Präsenz der Verbraucherschutzzentrale auf digitalen Plattformen stärken, zielgruppenspezifische Inhalte vermitteln und die Interaktion mit der Öffentlichkeit intensivieren.

Crédal (12.11)
Im Jahr 2025 wurden vier Kredite abgeschlossen.

Schuldnerberatung
Im Jahr 2025 wurden in der klassischen Schuldnerberatung 290 Akten und im Referenzzentrum 25 Akten bearbeitet. Das typische Schuldnerprofil im Jahr 2025 für Nutznießer der Schuldnerberatung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist wohnhaft im Norden Ostbelgiens, zwischen 56 und 65 Jahre alt, alleinstehend, Belgier und erhält Kranken- oder Invalidengeld. Die Hauptgründe einer Überschuldung sind finanzieller und gesundheitlicher Natur sowie ein nicht angepasster Lebensstil.

Entschuldungsfonds
Im Jahre 2025 wurden 4 Anfragen gestellt und 2 Darlehen genehmigt**.** Seit Gründung des Entschuldungsfonds im Jahr 1992 wurden bis Ende 2025 insgesamt 270 Anträge gestellt, wovon insgesamt 226 genehmigt worden sind.

Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt (12.11)
Der Beirat erarbeitete mehrere Stellungnahmen und Gutachten zu integrationspolitisch relevanten Rechtstexten und förderte die verstärkte Zusammenarbeit mit politischen und kommunalen Entscheidungsträgern. Er erstellte ein Gutachten zum Vorentwurf eines Erlasses der Regierung zur administrativen Vereinfachung und Haushaltsstabilisierung im Bereich der Sozialwirtschaft sowie ein Gutachten zum Vorentwurf des Programmdekrets (II) 2025, das unter anderem Änderungen am Dekret über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt vorsieht.

Darüber hinaus führte der Beirat einen Austausch mit den zuständigen Ministern zur Situation der Sprachkurse in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und formulierte hierzu eine Definition der relevanten Zielgruppen. Außerdem verabschiedete er aus eigener Initiative eine Stellungnahme gegen die Streichung von Sprachkursen der Akademie für Erwachsenenbildung, insbesondere im Hinblick auf deren Bedeutung für Integration und Arbeitsmarktintegration.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Austausch mit den neu eingesetzten Sozialschöffen der Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie die Vorbereitung des Forums 2026, für das das Thema „Ehrenamt und Vielfalt“ als zentraler Schwerpunkt festgelegt wurde.

Info-Integration (33.01)
Das Referenzzentrum gewährleistet ab dem Jahr 2025 die Begleitung des Beirats für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt. Hierfür und zur Übernahme weiterer Aufgaben hat Info-Integration die Finanzierung einer 0,5 VZÄ-Stelle Koordination sowie die Finanzierung einer zusätzlichen VZÄ-Stelle für die sozio-juristische Beratung erhalten.

Ebenfalls nimmt die Beratungsstelle Info-Integration weiterhin die Aufgaben des Referenzzentrums im Bereich Integration und Migration wahr.

Im Jahr 2025 haben 451 Beratungsgespräche im Rahmen der sozio-juristischen Sprechstunde stattgefunden. 94 Personen haben den Integrationsparcours erfolgreich beendet und es wurden 303 neue Dossiers eröffnet. Dazu arbeitet das Referenzzentrum eng mit anderen Diensten, wie dem Konsortium, dem Arbeitsamt, den ÖSHZ, den Bevölkerungsdiensten, etc. zusammen. Es wurden 12 Weiterbildungen für die Dienste aus dem interkulturellen Bereich angeboten.

Traduko (33.01)
Dem sozialen Übersetzerdienst Traduko wurde aufgrund des weiter anhaltenden Bedarfs eine zusätzliche VZÄ-Stelle zur Gewährleistung von Übersetzungen in ukrainischer und russischer Sprache bewilligt.

Integrationskurs (33.01)
Weiterhin wurden 2025 im Rahmen des Integrationsparcours Integrationskurse organisiert Im Jahr 2025 fanden 10 Kurse statt und es nahmen 154 Personen teil.
Der Integrationskurs findet seit 2020 auch in kurdischer Sprache statt, sodass er in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Arabisch und Kurdisch) angeboten wird. Im Jahr 2025 fanden ebenfalls digitale Abendkurse statt, um auch berufstätige Teilnehmer zu erreichen.

Sprachkurse (33.01)
Weiterhin wurden 2025 im Rahmen des Integrationsparcours intensive und niederschwellige Sprachkurse organisiert.
Im Jahr 2025 fanden 34 Sprachkurse statt und es nahmen 440 Personen teil.
Ein zusätzlicher Alphabetisierungskurs wurde angeboten, um gezielter auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen und eine effektivere Lernförderung zu ermöglichen. Außerdem wurde aufgrund des festgestellten Bedarfs einmalig ein zusätzlicher Sprachkurs in der Gemeinde Büllingen organisiert und durch die Regierung der Deutschsprachige Gemeinschaft finanziert.

Innovative Projekte (33.01 und 43.00)
Im Jahr 2025 haben eine öffentliche Einrichtung und zwei VoGs einen Antrag auf Unterstützung eines Projektes gestellt. Zwei der Projekte wurden abgelehnt. Im Mai wurde der Projektantrag „Budget im Blick – das Spiel“ der VSZ genehmigt. Das Projekt startete im Juni 2025 für die Laufzeit von rund einem Jahr.

Fahr mit VoG (33.01)
Mit der Fahr mit VoG ist vertraglich eine strukturelle Bezuschussung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2025 festgelegt worden.
Fahr mit ist von der Wallonischen Region als Lokale Mobilitätszentrale in der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt worden.

Die aktuellen LEADER-Projekte, der „LAG 100 Dörfer – 1 Zukunft“ mit einer Laufzeit von vier Jahren, der „LAG Zwischen Weser und Göhl“ mit einer Laufzeit von drei Jahren und der „LAG Fagnes – Haute-Amblève“ mit einer Laufzeit von zwei Jahren befassen sich alle drei mit dem Schwerpunkt Mobilität.

Wohnprojekte (33.01 und 43.00)
Im Jahr 2025 stand das Wohnprojekt RESET ganz im Zeichen des Aufbaus und der erfolgreichen Inbetriebnahme der Tätigkeiten. Neben der Einrichtung und Ausstattung des Hauses wurden zentrale Konzepte, Arbeitsinstrumente und Betreuungsstrukturen entwickelt und kontinuierlich an die Praxis angepasst. Parallel dazu erfolgten die ersten Aufnahmen von Bewohnern sowie der Aufbau eines Netzwerks mit sozialen und medizinischen Diensten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Öffentlichkeitsarbeit, um das neue Angebot bekannt zu machen und in der Region zu verankern. Darüber hinaus investierte das Team gezielt in Weiterbildungen, insbesondere zu den Themen psychische Gesundheit, Suchterkrankungen und professionelle Gesprächsführung.
Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Arbeit des Wohnprojektes Intego-Wohnen auf der Stabilisierung und Strukturierung des Alltags der Bewohner. Gemeinsam wurden Lösungswege entwickelt, um Routinen in den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Verwaltung, Ausbildung und berufliche Integration aufzubauen. Gleichzeitig wurde die Vernetzungsarbeit weiter ausgebaut, insbesondere durch die aktive Mitgestaltung des Netzwerks Nord, um den fachlichen Austausch zu fördern und die Zusammenarbeit mit relevanten Diensten zu stärken

Integration (43.00)
Im Frühjahr 2025 organisierten die drei kommunalen Integrationsbeauftragten gemeinsam mit Info-Integration die Kampagne „Ostbelgien gegen Rassismus – Mikroaggressionen“, mit dem Ziel die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Phänomen der Mikroaggressionen zu lenken und ein besseres Verständnis für deren Auswirkungen zu schaffen.
Die Stelle der Kommunalen Integrationsbeauftragten beim ÖSHZ St. Vith ist seit März 2025 nicht besetzt.

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen sind dem Organisationsbereich 70, Programm 21, Zuweisung 52.21 zugeordnet.

Das ÖSHZ St. Vith erhielt in diesem Rahmen einen Zuschuss zum Ankauf von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für sein Wohnprojekt „RESET - nochmal von vorn“. Die Bezuschussung erfolgte für maximal 50% des Gesamtpreises und betrug 17.500,23 Euro.

Die Telefonhilfe VoG hat in diesem Rahmen einen Zuschuss zum Ankauf von technischem Material (12 Lenovo ThinkBooks) für die Ehrenamtlichen erhalten. Die Bezuschussung erfolgte für maximal 50 % des Gesamtpreises und betrug 2.178,00 Euro.

Die Prisma VoG erhielt zum Ankauf von zwei Echographen für das Schwangerschafts-abbruchzentrum zwei Zuschüsse in Höhe von je 4.000,00 Euro, die 50% der Anschaffungskosten entsprachen.

4.3 LAUFENDES JAHR 2026

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Fahr mit VoG – Movia.info VoG (33.01)
Die Fahr mit VoG hat in ihrer Generalversammlung vom 29. April 2026 die Umbenennung in Movia.info VoG beschlossen.

ÖSHZ (43.21)
Durch die föderale Arbeitsmarktreform werden mehr Personen auf ein Eingliederungseinkommen angewiesen sein. Daher sollen die Verwaltungsabläufe harmonisiert und vereinfacht werden. Der Wechsel der administrativen Zuständigkeit vom Fachbereich Familie und Soziales zum Fachbereich Beschäftigung beinhaltet die Bestellung der Sozialhilferäte inkl. Weiterbildung, die Aufsicht gemäß dem Dekret vom 20. Dezember 2004 sowie die Auszahlung der Sozialhilfedotation. Konzertierungen finden somit mit den jeweiligen zuständigen Ministern für Beschäftigung und für Soziales statt.

Im Rahmen der LEADER-Förderperiode 2023-2027 reichte die „Lokale Aktionsgruppe zwischen Weser und Göhl“ in Zusammenarbeit mit dem ÖSHZ Eupen (Projektträger) ein Projekt zum Thema „Risikokultur“ ein. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in Form von jährlichen Zuschüssen. Der zweite Zuschuss erfolgt im Jahr 2026 in Höhe von 36.891,43 Euro.

ÖSHZ-Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut (43.23)
Durch das Programmdekret 2025 (I) wurde Artikel 15.1 des Dekrets vom 15 Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren aufgehoben.

DABEI VoG (33.01)
Die DABEI VoG wechselt zum 1. Januar 2026 vom Organisationsbereich 50 Programm 15 (33.01) in den Organisationsbereich 50 Programm 20 (33.03). Es erfolgte ein Wechsel der administrativen Zuständigkeit vom Fachbereich Familie und Soziales zum Fachbereich Beschäftigung.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Die Pauschalbezuschussung der anerkannten sozialen Treffpunkte wird durch die Möglichkeit einer zusätzlichen Bezuschussung ergänzt, deren Modalitäten die Regierung festlegt. Der entsprechende Ausführungserlass ist in Vorbereitung. Außerdem wird die formelle Zielsetzung gemäß den Erkenntnissen aus der Praxis angepasst.

Wohnprojekt (33.01)
Das Wohnprojekt S.I.A. VoG wechselt zum 1. Januar 2026 im Rahmen des Organisationsbereich 50 von Programm 14 in das Programm 15 und erhält einen neuen Vertrag. Es erfolgt ein Wechsel der administrativen Zuständigkeit vom Fachbereich Jugendhilfe zum Fachbereich Familie und Soziales.

Integration (43.00)
Die Projektverlängerung im Rahmen des Asyl-, Migrations und Integrationsfonds wurde genehmigt. Diese endet zum 31. Dezember 2027.

SKS-Zusatzzuschüsse (33.20)
Aufgrund der geplanten Reform des personenbezogenen Zusatzzuschusses zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Sektor erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2026 die Auszahlung der bereitgestellten Mittel durch den jeweils sachzuständigen Fachbereich. Eine neue Zuweisung 50/15/33.20 (Soziales) wurde daher geschaffen, welche anteilig Mittel der Zuweisungen 40/01/33.20 und 33.22 übernimmt.

Chancengleichheit
Das Dekret vom 19. März 2012 zur Bekämpfung bestimmter Formen von Diskriminierung wurde zur Umsetzung der EU-Richtlinien 2024/1499 und 2024/1500 abgeändert. Diese enthalten neue Vorgaben zur Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung, die in das Dekret überführt wurden. Ebenfalls wird mit demselben Ziel ein neues Zusammenarbeitsabkommen für die Gleichbehandlungsstelle UNIA ausgearbeitet, sowie ein bilaterales Kooperationsprotokoll mit dem Institut zur Gleichstellung von Frauen und Männern, einschließlich jeweils eines neuen zukünftigen Finanzierungsmodells.

Prisma VoG (33.01)
Die verschiedenen Verträge von Prisma bestehend aus dem allgemeinen Geschäftsführungsvertrag, dem Pilotprojekt „Planning Familial Ostbelgien“ und dem Pilotprojekt zur ersten Anlaufstelle LGTBQIA+ Community sowie dem Ausbau des Bereichs der Beratung im Bereich häuslicher Gewalt wurden in einem Jahresvertrag für das Jahr 2026 aufgrund der Verwaltungsvereinfachung für Verwaltung und die VoG zusammengeführt.

Info-Integration und Traduko (33.01)
Für das Jahr 2026 hat das Belgische Rote Kreuz bezüglich des Referenzzentrums für Migration und Integration „Info-Integration“ als Verwaltungsvereinfachung einen gemeinsamen Vertrag mit dem sozialen Übersetzerdienst Traduko erhalten.

SOS-Hilfe (33.01)
Der Vertrag der SOS-Hilfe wurde angepasst und übernimmt ab dem Haushaltsjahr 2026 die Dienstleistungen des Familien- und Seniorenhilfsdienstes der S.A.F.P.A. VoG. Diese werden über den Organisations-bereich 50 Programm 17 gefördert.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Prisma VoG (33.01)
Prisma veröffentlichte im ersten Halbjahr 2026 die Kampagne „Stopp jetzt, das ist sexuelle Gewalt“ auf ihrer Webseite.

Zentrum sexuelle Gesundheit und das Schwangerschaftsabbruchzentrum
Das Projekt Planning Familial, die interdisziplinäre Begleitung zur Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in Ostbelgien, wird im Jahr 2026 fortgeführt aber in einem anderen Rahmen und in Form von sexual-medizinischen Beratungen.

Info-Integration und Traduko (33.01)
Die Regierung gewährt zur Durchführung einer Kampagne gegen Rassismus eine Zuschusserhöhung in Höhe von 4.000,00 Euro für das Jahr 2026. Diese Kampagne muss in Zusammenarbeit mit den kommunalen Integrationsbeauftragten durchgeführt werden. Die Beteiligung zusätzlicher Partner hierfür ist möglich.

SOS-Hilfe (33.01)
Auch im Jahr 2026 liegt der Schwerpunkt der SOS-Hilfe VoG auf der Weiterführung ihrer vielfältigen sozialen und sozialwirtschaftlichen Dienstleistungen. Zudem wird die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren des Sozial- und Gesundheitsbereichs fortgeführt und weiterentwickelt.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Die sozialen Treffpunkte engagieren sich weiterhin als niederschwellige Anlaufstelle für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Zu ihren zentralen Angeboten zählen offene Begegnungsmöglichkeiten, soziale Beratung, Freizeit- und Gruppenaktivitäten, Hilfe zur Alltagsbewältigung sowie Vermittlung zu weiterführenden Unterstützungsangeboten.

Die Besucher und Teilnehmer zeigen verstärkt Bedarf an individueller Begleitung durch die Koordinatoren. Ein wichtiger Teil der Arbeit der Koordinatoren der sozialen Treffpunkte besteht vermehrt darin, persönliche Gespräche mit Besuchern und Teilnehmern zu führen.

Armutsbericht
Der digitale Armutsmonitor mit Zahlenmaterial ist auf dem Statistikportal Ostbelgiens für die Öffentlichkeit zugänglich und wird fortlaufend aktualisiert.

Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt (12.11)
Der Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt verfolgt bestehende Themen weiter, darunter das Sprachkurskonzept für die deutschsprachige Gemeinschaft sowie die Frage des Kindergeldes für unbegleitete minderjährige Ausländer. Zudem wird ein Austausch zu religiösen Zeichen sowie den Themen Neutralität und Diskriminierung organisiert. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und das Forum 2026 zum Thema „Ehrenamt und Vielfalt“ vorbereitet und durchgeführt werden.

Sprachkurse (33.01)
Aufgrund des anhaltenden Bedarfs wird im Rahmen der verfügbaren Mittel weiterhin ein Sprachkurs in Büllingen angeboten.

Innovative Projekte (33.01 und 43.00)
Im Jahr 2026 haben bislang zwei VoGs einen Antrag auf Unterstützung eines Projektes gestellt die beide abgelehnt wurden.

Integration (43.00)
Die Stelle der Kommunalen Integrationsbeauftragten des ÖSHZ St. Vith ist weiterhin unbesetzt.

Wohnprojekte (33.01 und 43.00)
Mit der Trainingswohnung der S.I.A. VoG wurde 2026 ein neues Wohnangebot geschaffen, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf auf dem Weg zu einem selbstständigen Wohnen begleitet. Ziel ist es, alltagspraktische Fähigkeiten zu fördern und die Bewohner schrittweise auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten.

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen sind dem Organisationsbereich 70, Programm 21, Zuweisung 52.21 zugeordnet. Es haben bis jetzt keine Ausgaben in dieser Haushaltszuweisung stattgefunden.

4.4 HAUSHALT 2027

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Institut zur Gleichstellung von Frauen und Männern wechselt zum. 1. Januar 2027 vom Organisationsbereich 20 Programm 13 in den Organisationsbereich 50 Programm 15. Die administrativen Zuständigkeiten liegen bereits beim Fachbereich Familie und Soziales.

Erlass Soziale Treffpunkte
Die Pauschalbezuschussung der anerkannten sozialen Treffpunkte wurde ab dem Jahr 2026 durch die Möglichkeit einer zusätzlichen Bezuschussung ergänzt, deren Modalitäten die Regierung im Erlass der Regierung vom 21. Mai 2015 zur Ausführung des Dekrets vom 5. Mai 2014 zur Anerkennung und Förderung von sozialen Treffpunkten festhalten wird.

Programmdekret Kinderaufsicht
Die derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen des Dekrets vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt verpflichten die Träger der Sprach- und Integrationskurse zur Aufrechterhaltung ihrer Anerkennung eine kostenlose Kinderaufsicht zu gewährleisten, d.h. das Angebot bzw. die Gewährleistung einer kostenlosen Kinderaufsicht ist eine dekretale Anerkennungsbedingung. Diese Anerkennungsbedingung – sowohl die Gewährleistungspflicht als auch die Verpflichtung zur Kostenlosigkeit - soll durch die vorgesehenen Änderungen im o.e. Dekret vom 11. Dezember 2017 entfallen.
Ab dem 1. Februar 2027 wird somit erforderlich, dass die betroffenen Teilnehmer des Integrationsparcours regulär einen Kinderbetreuungsplatz beantragen.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKT

Chancengleichheit und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen
Die EU-Richtlinie 2024/1385 zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt muss bis zum 14. Juni 2027 in die verschiedenen Rechtstexte der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu der o.g. Thematik umgesetzt werden.

Soziale Treffpunkte
Die Sanierungsarbeiten am Viertelhaus Cardijn in der Hillstraße, in Folge der Flutkatastrophe von Juli 2021, werden voraussichtlich im Jahr 2027 abgeschlossen sein. Das Viertelhaus kann bis zur Fertigstellung weiterhin in der Villa Peters unterkommen. Das Viertelhaus ist in die Planung der Sanierungsarbeiten einbezogen, um die Räumlichkeiten nach den Bedürfnissen des sozialen Treffpunktes bestmöglich zu gestalten. In der Hillstraße stehen zukünftig mehr Räume als vor der Flutkatastrophe zur Verfügung.

Info-Integration
Die Sanierungsarbeiten aufgrund der Flutkatastrophe im Juli 2021, des ehemaligen Gebäudes von Info-Integration in der Hillstraße, sollen voraussichtlich im Jahr 2027 fertiggestellt werden. Aktuell ist Info-Integration in ehemaligen Gebäuden der Stadt Eupen untergebracht.

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen sind dem Organisationsbereich 70, Programm 21, Zuweisung 52.21 zugeordnet. Die Zuweisung wird gegenüber den Vorjahren erhöhten Mittelbedarf aufweisen, insbesondere aufgrund der geplanten Umzüge von Info-Integration und des Viertelhauses Cardijn in die Hillstraße nach den flutbedingten Auslagerungen. Im Zuge der Rückkehr in die ursprünglichen Räumlichkeiten werden zusätzliche Investitionen in Ausrüstung und Ausstattung erforderlich.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Es sind bisher keine allgemeinen Entwicklungen ab dem Jahr 2028 geplant.

5 PROGRAMM 16: GESUNDHEIT

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 16 umfasst eine große Bandbreite an Initiativen und Maßnahmen im Gesundheitsbereich. Dazu gehören insbesondere die Initiativen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, die Früherkennung von Krebserkrankungen, die Subventionen an Beratungs-, Begleit- und Wohneinrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, unterstützende Maßnahmen für Hausärzte, Weiterbildungen für das Pflegepersonal und die Digitalisierung des Gesundheitssektors.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat stets Wert daraufgelegt, die Angebote zur Förderung der Volksgesundheit möglichst für die gesamte Bevölkerung zugänglich zu machen. Zu diesen Bemühungen gehören das kostenlose Angebot von empfohlenen Impfungen, die Krebsvorsorgeuntersuchungen, die Suchtprävention, die Langzeitrehabilitation und die allgemeine Patientenberatung.

Ein weiterer politischer Rahmen für dieses Programm ist es, eine Integrierte Versorgung in Ostbelgien schrittweise einzuführen. Bei der integrierten Versorgung geht es darum, dass sich Gesundheitsdienste bzw. -dienstleister so organisieren, dass die Beratung und die Versorgung der Menschen aufeinander abgestimmt sind. Dies gilt für die Gesundheitsförderung, die Prävention, die Diagnose, die Behandlung, das Krankheitsmanagement, die Genesung, die Palliativversorgung aber auch für Initiativen außerhalb des Gesundheitssektors zum Erhalt des Wohlbefindens.

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die Richtlinie 2013/55/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. November 2013 zur Änderung der Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen und der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012 über die Verwaltungszusammenarbeit mit Hilfe des Binnenmarkt- Informationssystems („IMI-Verordnung“);

Das koordinierte Gesetz vom 14. Juli 1994 über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung, Artikel 37, 12, Artikel 77decies Absatz 2, Artikel 77terdecies Absatz 2, und Artikel 77quaterdecies;

Das Dekret vom 01. Juni 2004 zur Gesundheitsförderung und zur medizinischen Prävention;

Das Dekret vom 04. Juni 2007 über den nicht dringenden Krankentransport;

Das Gesetz über die Krankenhäuser vom 10. Juli 2008 und seine Ausführungserlasse;

Das koordinierte Gesetz vom 10. Mai 2015 über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe;

Das Zusammenarbeitsabkommen vom 25. März 2019 zwischen dem Föderalstaat und den Teilstaaten in der Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 883/2004 und Nr. 987/2009 zur Koordinierung der sozialen Sicherheit in Bezug auf Leistungen im Falle von Krankheit;

Das Dekret vom 25. Februar 2019 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 31. Dezember 2018 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaft, der gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Finanzierung der Pflege bei Inanspruchnahme von Pflegediensten über die Grenzen des Teilstaates hinaus;

Das Dekret vom 29. März 2021 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 12. März 2021 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Impfungen gegen COVID-19;

Das Dekret zur Schaffung eines Beirates für Gesundheit vom 27. Februar 2023;

Das Zusammenarbeitsabkommen vom 4. Mai 2023 zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Region Brüssel-Hauptstadt und der ONE (Office de la Naissance et de l'Enfance) bezüglich des gemeinsamen Ankaufs von Impfstoff;

Das Zusammenarbeitsprotokoll vom 28. Juni 2023 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über den optimalen elektronischen Austausch und das Teilen von Informationen und Daten zwischen den Akteuren des Sozial- und Gesundheitssektors;

Das Dekret vom 25. März 2024 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 22. Dezember 2023 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit CoBRHA+;

Das Dekret vom 22. April 2024 zur mentalen Gesundheit;

Der Königliche Erlass vom 10. Juli 1990 zur Festlegung der Zulassungsnormen in Bezug auf Begleitete Wohnstrukturen für Personen mit psychischen Unterstützungsbedürfnissen;

Der Königlicher Erlass vom 10. Juli 1990 zur Festlegung der Zulassungsnormen in Bezug auf Initiativen des begleiteten Wohnens für Patienten der Psychiatrie;

Der Königliche Erlass vom 10. Dezember 1990 zur Festlegung der Regeln für die Bestimmung der Aufnahmekosten für Personen, die in einem psychiatrischen Pflegewohnheim aufgenommen sind;

Der Erlass der Regierung zur Festlegung des Anerkennungs- und Schließungsverfahrens für Krankenhäuser und Krankenhausdienste vom 19. April 1995;

Der Königliche Erlass vom 28. Juni 2002 über die Zulassungsbedingungen der Hausärztekreise;

Der Königliche Erlass vom 08. Juli 2002 zur Festlegung der Aufgaben der Hausärztekreise;

Der Königliche Erlass vom 04. Juni 2003 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung sich finanziell an der Arbeitsweise der gemäß den auf der Grundlage von Artikel 9 des Königlichen Erlasses Nr. 78 über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe festgelegten Normen zugelassenen Hausärztekreise beteiligt;

Erlass der Regierung vom 26. Juni 2008 bezüglich der spezifischen Sicherheitsvorkehrungen für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren und für die psychiatrischen Pflegewohnheime;

Der Erlass der Regierung vom 7. Mai 2009 über den nicht dringenden Krankentransport;

Der Erlass der Regierung vom 19. November 2009 zur Brustkrebsfrüherkennung;

Erlass der Regierung vom 26. August 2010 bezüglich des Verfahrens zur Genehmigung, Anerkennung und Inspektion der Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren und der psychiatrischen Pflegewohnheime;

Der Königliche Erlass vom 23. März 2012 zur Schaffung eines Impulsfonds für die Allgemeinmedizin und zur Festlegung der Arbeitsweise dieses Fonds;

Der Erlass der Regierung über die Finanzierung von Infrastrukturvorhaben von Krankenhäusern vom 27. April 2017;

Der Erlass der Regierung über meldepflichtige Infektionskrankheiten vom 20. Juli 2017;

Der Erlass der Regierung vom 25. April 2019 zur Festlegung des Verfahrens zur Zulassung, Registrierung und Anerkennung der Fachkräfte der Gesundheitspflegeberufe und zur Ausstellung des Europäischen Berufsausweises;

Der Erlass der Regierung vom 19. Dezember 2019 zur übergangsweisen Regelung des Verfahrens zur Erlangung einer Vorabgenehmigung oder Zustimmung zwecks Kostenübernahme oder Kostenbeteiligung für eine Langzeitrehabilitation im Ausland;

Der Erlass der Regierung vom 30. Mai 2024 zur Festlegung des Impfschemas der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

Der Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 über meldepflichtige Infektionskrankheiten;

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Keine.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

12.11 Allgemeine laufende Ausgaben:

Über diese Zuweisung werden kontinuierliche Aktivitäten von Regierung und Ministerium finanziert. Ein Beispiel ist die Finanzierung der Impfungen.

Für die Durchführung von Impfungen, die innerhalb des föderalen Impfschemas empfohlen sind, werden die Impfstoffe, bis auf die Impfung gegen den Rotavirus, seit Januar 2015 vollständig von den Gemeinschaften finanziert. Die Impfstoffe werden für Kaleido-Ostbelgien sowie für die Haus-, Kinderärzte und Gynäkologen kostenlos bereitgestellt.

Kostenlos sind die Impfstoffe für die Bevölkerung von 0 bis – 20 Jahren, sowie der Impfstoff gegen Keuchhusten, Diphterie und Tetanus für Schwangere bei der Durchführung durch die genannten Dienstleister kostenlos. Die Impfleistung selbst ist gänzlich kostenfrei, wenn diese durch Kaleido-Ostbelgien ausgeführt wird.

Seit Ende 2020 steht der Bevölkerung der Impfstoff gegen Covid-19 kostenfrei zur Verfügung. Zu den fortlaufenden Aktivitäten in diesem Bereich gehören sowohl der, mit den anderen Teilstaaten Belgiens getätigte gemeinsame Ankauf des Impfstoffs, die Lagerung und die Verwaltung des Lagerbestands, die Organisation des

Transportes, als auch die Verteilung des Impfstoffs und des Materials an die Impfdienstleister, welche für die Impfleistung notwendig ist.

Über die Zuweisung 12.11 werden zusätzlich die Präventionskampagnen finanziert wie zum Beispiel die jährliche Grippekampagne, die mit der Beratung zu einer ganzheitlich gesunden Lebensweise kombiniert werden. Auch wird die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise die Kosten der Werbeaktion für die Krebsfrüherkennungsprogramme, die Durchführung von Informationsveranstaltungen oder Workshops im Rahmen des Aufbaus der integrierten Versorgung werden ebenfalls über diese Zuweisung abgerechnet. Zudem werden über diese Zuweisung die anteiligen Kosten an nationalen Gremien in den Bereichen Umwelt und Drogen (NEHAP, Zelle Drogen, ...) sowie anteilige Kosten an nationalen Datenerhebungstools (z.B. TDI) abgewickelt.

Die Stiftung „Krebsregister" analysiert die Morbiditäts- und Mortalitätsstatistiken im Bereich Krebs für die Deutschsprachige Gemeinschaft. Die Kosten dieses Auftrages werden über den vorliegenden Haushaltsposten abgewickelt.

Teile der Versorgung für Kinder und Jugendliche im Bereich der mentalen Gesundheit in Ostbelgien werden ebenfalls über diesen Posten bezahlt. Die Vereinbarungen mit der Universitätsklink der RWTH Aachen für Kinder- und Jugendpsychiatrie betreffen folgende Dienstleistungen:

- Fachliche Beratung (Sprechstunde vor Ort oder online) für Dienste und Ärzte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- Zusammenarbeit mit den Hausärzten für die Weiterverschreibung der Medikation;
- Fachärztliche Supervision für Dienste;
- Wöchentliche Begleitung und Fallsupervision des Mobilen Teams der Kinder und Jugendpsychiatrie;
- Reservierung von 2 stationären bzw. 4 teilstationären Plätzen für Kinder und Jugendliche aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Auch werden die Projektkosten zur Umsetzung des föderalen eHealth-Aktionsplans und weiterer Digitalisierungsprojekte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie diverse Kostenbeteiligungen an föderalen eHealth Projekten auf diesem Artikel abgebildet.

Kosten, die im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung für Datenabfragen (z.B. bei der IMA), Datenerhebungen (z.B. Abwassermessungen) oder in Auftrag gegebene Studien anfallen können, werden ebenfalls über den 12.11 Posten gezahlt.

Über die Zuweisung 12.11 werden zudem die Kosten für das digitale Begutachtungsinstrument zur Pflege, BelRAI (Belgian Resident Assessment Instrument), getragen. Zum einen wird die jährliche Rechnung des Föderalstaates zur Kostenbeteiligung an dem entsprechenden föderalen Projekt bezahlt (z.B. Lizenzgebühren). Zum anderen werden Ausgaben der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Implementierung von BelRAI in Ostbelgien beglichen. Dazu zählen die Öffentlichkeitsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Unterstützung von Pilotprojekten in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen.

Als authentische Quelle trägt das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Informationen über Gesundheitseinrichtungen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft in die föderale CoBRHA Datenbank ein. Hierzu wird die Anwendung „GKB“ (Gemeenschappelijk Klantenbestand) der Flämischen Gemeinschaft genutzt. Die einmaligen Kosten zur Anpassung der Anwendung, sodass diese auch durch die Deutschsprachige Gemeinschaft genutzt werden kann, wurden von der Deutschsprachigen Gemeinschaft getragen. Zudem übernimmt die Deutschsprachige Gemeinschaft einen Teil der jährlichen Wartungskosten.

Im Rahmen der Kompetenzübernahme für die Langzeitrehabilitation im Ausland entstehen Kosten durch die fachärztliche Begutachtung der Anträge. Diese Kosten werden auch über diesen Posten gezahlt.

Zuletzt werden über den Artikel, Leistungen mit Bezug zur Anerkennung der Gesundheitspflegeberufe finanziert. Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist seit dem 1. Januar 2016 vollständig für die Anerkennung, Zulassung und Registrierung von Gesundheitspflegeberufen zuständig. Zu diesem Zweck benötigt der Fachbereich Expertenwissen zu Akten der allgemeinen Anerkennung.

Dazu arbeitet der Fachbereich mit der Anerkennungskommission der Flämischen Gemeinschaft und mit einzelnen externen Experten zusammen. Bei der Bearbeitung der Akten entstehen Kosten für Übersetzungen und Expertisen.

32.0 uschüsse an kommerzielle Einrichtungen:

Das Förderprogramm „Impulseo“ wird seit dem 1. Januar 2015 von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwaltet. Impulseo beinhaltet zwei verschiedene Programme:

1. Zinsloses Darlehen (max. 15.000,00 €) für die Erstniederlassung von jungen Allgemeinmedizinern und/oder eine einmalige Prämie (20.000,00 €). Die Prämie ist den Ärzten bis zu 4 Jahren nach ihrer Berufszulassung zugänglich oder bei Rückkehr aus Entwicklungsländern.
2. Bezuschussung der Personalkosten für administrative Hilfe von mindestens 0,33 VZÄ in einer Einzelpraxis, einer Gemeinschaftspraxis oder einem Ärztehaus. Dieser Zuschuss ist auf maximal 50% der tatsächlichen Lohnkosten der Praxisassistenz abzüglich anderer föderaler Zuschüsse gedeckelt.

Über diese Zuweisung werden die Impulseo Zuschüsse ausgezahlt an Ärzte, die in einer Gesellschaft organisiert sind.

33.00 Zuschüsse an VoG und Stiftungen:

Über diese Zuweisung werden folgende Organisationen gefördert:

Der Patienten Rat & Treff VoG (PRT) bietet Informationen und Sensibilisierungskampagnen zu Gesundheits- und Präventionsthemen für die breite Öffentlichkeit sowie ein vielseitiges Beratungs- und Betreuungsnetzwerk für Patienten an. Insbesondere ist hier die Begleitung der Selbsthilfegruppen zu nennen. Darüber hinaus ist der PRT der Ansprechpartner für Fragen zum Thema Patientenrechte und Patientenverfügung.

Die VoG Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung (ASL) hat zwei Grundaufträge: sie deckt zum einen im Bereich der Aufklärung und Prävention bei Suchtgefahren die Thematiken der stofflichen Süchte ab. Zum anderen berät und unterstützt die VoG ASL Personen mit Anfragen zu Suchtgefahren und Abhängigkeitsproblemen, leitet sie an therapeutische Dienste weiter und unterstützt die Personen und die Angehörigen in ihrem Werdegang. Die Fachberatung umfasst sowohl die stofflichen als auch die nicht-stofflichen Süchte.

Die VoG „Perinatales Zentrum“, im Weiteren genannt PZ, gewährleistet die Schwangerenvorsorge und die Beratung für werdende Eltern, die in der Klinik St. Josef entbinden und aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft stammen. Zudem werden Kurse zur Geburtsvorbereitung im Süden der Gemeinschaft durch das PZ angeboten. Das PZ ist ein wichtiger Partner für den Aufbau der Integrierten Versorgung im Perinatalen Programm.

Die VoG Lichtblicke bietet im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Wohlfühlhaus als Treffpunkt für Krebserkrankte und ihre Angehörigen an.

Sie begleitet die Betroffenen und ihre Angehörigen ab dem Zeitpunkt der Diagnose. Die Aktivitäten sind spezifisch auf die Bedürfnisse der Krebserkrankten abgestimmt.

Die Kostenbeteiligung an Früherkennungsprogrammen von Brust-, Darm- und Gebärmutterhalskrebs in Zusammenarbeit mit dem CCR (centre de référence communautaire) erfolgt ebenfalls über diesen Posten.

Ebenfalls über diesen Artikel abgewickelt werden die Subsidien an die Herzsportgruppen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Herzsportgruppen St. Vith und Eupen bieten wöchentlich Sportstunden für herzkranke Patienten an. Diese Stunden werden geleitet durch speziell geschulte Kinesiotherapeuten oder Sportlehrer. Außerdem erfolgt die Gymnastik unter Aufsicht eines Arztes.

Zudem wird die Deutschsprachige Krankenpflegevereinigung in Belgien (KPVDB) gefördert. Die finanzielle Zuwendung berücksichtigt die Durchführung von Weiterbildungsangeboten für alle Berufsausübenden von Gesundheitspflegeberufen sowie für Pflegehelfer. Des Weiteren stehen die Weiterbildungen allen paramedizinischen Berufen sowie anderen Berufsgruppen offen, die in der Pflege und Betreuung von Patienten, Bewohnern (WPZS, psychiatrisches Pflegewohnheim oder Einrichtung für Menschen mit einer Beeinträchtigung) bzw. Nutznießern in der häuslichen Hilfe involviert sind. Darüber hinaus organisiert die KPVDB diverse Zusatzausbildungen für Krankenpfleger zwecks Erlangung von beruflichen Qualifikationen. Weiterhin fungiert die KPDVB als Kompetenzzentrum für BelRAI in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und übernimmt im Rahmen dieser Aufgabe die Organisation von Weiterbildungen, Intervisionstagen und Übersetzungen.

Auch organisiert die KPVDB die Ausbildungen zum Pflegehelfer, Familien- und Seniorenhelfer und zum Kinderbetreuer. Seit 2026 organisiert die KPVDB auch die Ausbildung zum Alltagsbegleiter.

Auch werden über diese Zuweisung die Zuschüsse an die Hausärztekreise abgewickelt. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft existieren 2 Hausärztekreise: die Vereinigung der Allgemeinmediziner des Nordens der Deutschsprachigen Gemeinschaft (VANDG) und die Vereinigung der Eifeler Allgemeinmediziner (VEA). Die Hausärzte aus Kelmis und Lontzen sind Mitglieder der „Association des Généralistes de l'Est Francophone de la Belgique" (Bezirk Verviers). Dieser Kreis wird durch die Wallonische Region bezuschusst. Die beiden deutschsprachigen Hausärztekreise werden seit dem 1. Januar 2015 direkt durch die Deutschsprachige Gemeinschaft bezuschusst.

Des Weiteren wird der Zuschuss an die VoG BTZ (Beratungs- und Therapiezentrum) über den Artikel 33.00 abgewickelt. Die VoG BTZ entstand 2018 aus der Fusion von SPZ und KiTZ und bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Beratung und Therapien an. Für Kinder bis 14 Jahre wird eine erweiterte multidisziplinäre Therapie angeboten. Dieses Angebot beinhaltet neben den psychologischen, sozialen, medizinischen und psychiatrischen Angeboten auch pädagogische, ergotherapeutische, logopädische, kinesiotherapeutische, psychomotorische und heilpädagogische Dienstleistungen und Therapien.

Für Kinder und Erwachsene wird zudem eine allgemeine multidisziplinäre Begleitung, bestehend aus psychologischen, sozialen, medizinischen und psychiatrischen Angeboten, unterbreitet. Das BTZ bietet seit 2024 ebenfalls die Dienstleistung des psychiatrischen Begleitdienstes an, einer ambulanten Unterstützung für Personen mit psychischen Erkrankungen. Seit 2024 bietet das BTZ zusätzlich 2 föderal finanzierte Angebote an, das mobile Team Senioren und das mobile Team der Psychologen der ersten Linie.

Die Finanzierung des Begleiteten Wohnens (BWO) erfolgt seit dem 1. Januar 2019 durch die Gemeinschaft. Das BWO ist mit der Begleitung und Unterstützung von Erwachsenen mit psychiatrischen stabilisierten Erkrankungen beauftragt. Sie bietet für Erwachsene eine allgemeine Wohnbegleitung an, bestehend aus sozialen und tagesstrukturierenden Angeboten.

Zudem bietet die Aktivierungsfunktion eine Unterstützung zur Wiedereingliederung durch Beschäftigungsanregungen.

Ziel der Begleitung und Betreuung ist es, die höchstmögliche Autonomie der Erwachsenen in der Einrichtung bzw. im häuslichen Umfeld zu schaffen und, soweit es geht, diese aufzubauen und zu erhalten.

Außerdem werden über diesen Artikel Projektzuschüsse im Rahmen des Konzepts zur Gesundheitsförderung und für den Aufbau der Integrierten Versorgung abgewickelt. Das Ziel dieser Projektzuschüsse ist es, zum einen Projekte zu fördern, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der ostbelgischen Bevölkerung stärken und verbessern und zum anderen den Aufbau einer Integrierten Versorgung zu unterstützen.

Zudem erhalten die VoG Stiftung gegen Krebs für die Veranstaltung „Lauf für das Leben“ und die VoG Eupener Sportbund für den „Ladies Run & Walk“ jeweils Zuschüsse über diesen Posten. Dies gilt auch für die Cliniclowns. 34.00 Zuschüsse an Privathaushalte:

Über diese Zuweisung werden die gleichen Impulseo Zuschüsse ausgezahlt, wie über die Zuweisung 32.00. Allerdings handelt es sich hierbei um Ärzte, die nicht in einer Gesellschaft organisiert sind.

Zudem werden Zuschüsse an Privatpersonen erstattet im Rahmen der Raucherentwöhnung. Diese Kompetenz, die im Rahmen der 6. Staatsreform übertragen wurde, ermöglicht es, die Kosten einer Raucherentwöhnung direkt im Ministerium einzureichen und eine Rückerstattung zu erhalten. Ausschließlich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wohnhafte Patienten, die eine Raucherentwöhnung bei einem Tabakologen oder Arzt absolviert haben, können eine Rückerstattung anfragen.

<u>34.01 Zuschüsse an Privathaushalte Reha:</u>

Über diese Zuweisung werden Zuschüsse abgewickelt, die direkt an Bürger ausgezahlt werden, wenn diese im Rahmen einer Langzeitrehabilitation Anrecht auf eine Fahrtkostenentschädigung haben.

Auch erfolgt hier die Erstattung der Kosten an die Bürger, wenn die Langzeitrehabilitationseinrichtung im Ausland nicht mit der gesetzlichen Krankenversicherung abrechnet.

42.20 Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit:

Die Einzahlungen, der durch die europäischen Staaten überwiesenen Gelder für Unterbringungen von im Ausland sozialversicherten Personen in Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, werden im Einnahmenhaushalt abgebildet. Entsprechend eines innerbelgischen Abkommens vom 25. März 2019 müssen alle Gemeinschaften dem Föderalstaat 50 % dieser Einnahmen rückführen. Darüber hinaus wird eine jährliche Pauschale für die Bearbeitung der Anträge in Höhe von 2 % der Einnahmen an das LIKIV gezahlt.

Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhält somit eine jährliche Rechnung des LIKIV in Höhe von 52 % der Einnahmen des Vorjahres. Diese Ausgaben werden über vorliegenden Artikel gezahlt.

42.21 Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit Reha:

Über diese Zuweisung werden alle Zahlungen im Rahmen der Kompetenzübernahme für den Bereich der Langzeitrehabilitation (EU-Richtlinien 883/2004 und 987/2009) an das LIKIV (Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung) durchgeführt. Die Deutschsprachige Gemeinschaft kann im Rahmen der europäischen Gesetzgebung zur Krankenversicherung für genehmigte Langzeitrehabilitationsmaßnahmen im Ausland, nicht direkt mit der zuständigen ausländischen Behörde abrechnen. Aus diesem Grund übernimmt das LIKIV die Abrechnung mit dem ausländischen Versicherungsträger und fordert die Mittel im Anschluss bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft zurück. Diese Rückforderungen entsprechen allen genehmigten Langzeitrehabilitationsmaßnahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, bei denen ein S2-Schein (EU-Auslandsberechtigungsschein) zur Abrechnung mit der ausländischen Behörde erstellt wurde.

43.53 Zuschüsse an Interkommunale:

Über diesen Haushaltsartikel wird der Zuschuss an das psychiatrische Pflegewohnheim (PPH) Haus Vitus in St. Vith abgewickelt, welches in die Trägerschaft der Vivias Interkommunale Eifel fällt. Das PPH ist eine begleitende Wohnstruktur der mentalen Gesundheit, welche volljährigen Bewohnern, die an einer stabilisierten chronisch psychischen Erkrankung leiden und keiner akuten Behandlung bedürfen, eine Unterkunft mit einer multidisziplinären, psychosozialen Begleitung und Pflege sowie eine medizinische Betreuung bietet.

Ziel der Betreuung ist es, die Lebensqualität des Bewohners in einem familienähnlichen Umfeld zu erhalten und/oder wiederherzustellen. Des Weiteren ist es Aufgabe des PPH, entsprechend den Möglichkeiten und Fähigkeiten eines jeden Bewohners, seine größtmögliche Autonomie zu sichern und zu fördern und die weitere Stabilisierung des Krankheitsbildes zu begünstigen. Dabei werden die Bedürfnisse und Anfragen des Bewohners in der Betreuung und Pflege berücksichtigt.

83.00 Zinslose Darlehen Impulseo Fonds

Über diesen Haushaltsartikel können Hausärzte bei ihrer Erstniederlassung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein zinsloses Darlehen erhalten.

5.2 RÜCKBLICK 2025

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Zusammenarbeitsabkommen zur Abänderung des Zusammenarbeitsabkommens vom 31. Dezember 2018 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Finanzierung der Pflege bei Inanspruchnahme von Pflegediensten über die Grenzen des Teilstaates hinaus

Abänderung des Dekretes vom 22. April 2024 zur mentalen Gesundheit.

Abänderung des Königlichen Erlasses vom 27. April 1998 zur Festlegung der Normen, denen eine Funktion "Spezialisierte Notfallpflege" entsprechen muss, um zugelassen zu werden;

Abänderung des Königlichen Erlasses vom 10. August 1998 zur Festlegung der Normen, denen eine Funktion "Mobiler Rettungsdienst" (MRD) entsprechen muss, um zugelassen zu werden.

Erlass der Regierung vom 10. Juli 2025 zur Abänderung verschiedener Bestimmungen im Psychiatriebereich:

Abänderung des Königlichen Erlasses vom 10. Juli 1990 zur Festlegung der Zulassungsnormen in Bezug auf Initiativen des begleiteten Wohnens für Patienten der Psychiatrie;

Aufhebung des Königlichen Erlasses vom 10. Juli 1990 zur Festlegung der auf Verbände psychiatrischer Anstalten und Dienste anwendbaren Zulassungsnormen;

Aufhebung des Königlichen Erlasses vom 18. Juli 2001 zur Festlegung der Regeln, gemäß derer der Finanzmittelhaushalt, die Quote der Pflegetage und der Preis pro Pflegetag für Initiativen des begleiteten Wohnens bestimmt wird.

Bearbeitung eines Zusammenarbeitsabkommens mit dem Föderalstaat bezüglich der Behandlung und Begleitung von Sexualstraftätern. Aktuell gibt es nur Abkommen zwischen dem Föderalstaat und der Wallonischen Region, der Flämischen Gemeinschaft sowie der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission in Brüssel und der Französischen Gemeinschaftskommission in Brüssel.

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

12.11 ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

Infektionsschutz:
Schwerpunkt bleibt das Angebot der empfohlenen Impfungen für Kinder und Jugendliche sowie die Organisation und Finanzierung der Impfungen gegen Covid-19 und gegen Mpox.

Impfung gegen Covid-19:
Das Impfangebot gegen Covid-19 wurde im Jahr 2025 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft hauptsächlich durch die Apotheken gewährleistet.

Einzelne Impfungen waren während des gesamten Jahres durch die Allgemeinmediziner oder Fachärzte möglich.

Sensibilisierung zum Thema Tigermücken und dadurch neu auftretende Erkrankungen in der Europäischen Union und Belgien:

Ostbelgien beteiligt sich im Rahmen des „MEMO+ Projekts“ aktiv an der Überwachung der Tigermücke in Belgien. Dank einer Partnerschaft zwischen Sciensano und dem Institut für Tropenmedizin in Antwerpen wird im Rahmen dieses Projekts die Einschleppung exotischer Stechmücken wie die Tigermücke in unser Land überwacht.

Die Überwachung erfolgt über eine partizipative Plattform. Auf dieser Plattform können die Bürger in deutscher Sprache die Anwesenheit dieser Insekten melden, in dem sie über die Website ein Foto der Tigermücke festhalten. Es ist offensichtlich, dass die Beteiligung der Bürger für diese Überwachung von entscheidender Bedeutung ist. Auch im Jahr 2025 wurde weiterhin daran gearbeitet, dieses Projekt bei der Bevölkerung bekannter zu machen und zur Teilnahme animiert.

Interföderale Kampagne zur Prävention von Atemwegsinfektionen, Herbst und Winter 2025:

Jedes Jahr kommt es in der Winterzeit zu Inzidenzspitzen von Atemwegsinfektionen, was zu einer erhöhten Belastung des Gesundheitssystems führt. Der belgienweit aktive Winterplan berücksichtigt die in Belgien am häufigsten auftretenden Atemwegsinfektionen: Grippe (Influenzavirus), SARS-CoV-2 (das Coronavirus, das COVID-19 verursacht), Respiratory Syncytial Virus (RSV) und Streptococcus pneumoniae (Pneumokokken).

Die Kampagne, die zur Sensibilisierung und zur Achtsamkeit für winterliche Atemwegsinfektionen dient und auf die Wichtigkeit der richtigen Vorbeugemaßnahmen hinweist, wurde im Jahr 2025 wiederholt.

Sensibilisierung Thema HPV-Impfung bei den Jugendlichen im ersten Sekundarschuljahr:
Die Impfquote gegen HPV liegt in Ostbelgien weiterhin unter den Erwartungen und liegt bei gut 50%.

Dadurch ist das Risiko für Erkrankungen, die durch HPV-Viren verursacht werden, nach wie vor zu hoch. Eine höhere Durchimpfungsrate ist entscheidend, um die Bevölkerung wirksam zu schützen und langfristig eine schwere Erkrankung vorzubeugen und zu vermeiden.

Zu Beginn des neuen Schuljahres und parallel zur Sensibilisierungskampagne in den Schulen durch Kaleido, haben wir – wie bereits in den vergangenen Jahren – in den lokalen Medien eine Rubrikanzeige sowie eine Pressemitteilung veröffentlicht. Dies geschah noch vor der ersten Schuluntersuchung im ersten Sekundarschuljahr, mit dem Ziel, Jugendliche und deren Eltern für eine Impfung gegen HPV zu sensibilisieren und zu motivieren.

Gesundheitsförderung:
Im Zuge der Umsetzung des föderalen Tabakplans 2022-2028 wurde die Vision einer rauchfreien Generation bis 2040 auch auf Ostbelgien projiziert. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat diese Aufgabe der ASL übergeben. Im Hinblick auf neue föderale Anti-Rauchergesetze, welche zum 1. Januar 2025 umgesetzt wurden, hat die Deutschsprachige Gemeinschaft jeder Gemeinde und dem Krankenhaus St. Vith Material zur Beschilderung der rauchfreien Zonen sowie der Raucherzonen zur Verfügung gestellt.

Die Kampagne „Heute nicht“ sensibilisiert für eine Fastenzeit ohne Alkohol und möchte die gesundheitlichen Vorteile des Nicht-Konsums hervorheben. Sie wurde gemeinsam mit dem PRT und der ASL entwickelt.“

Integrierte Versorgung:
2025 war der Aufbau der Integrierten Versorgung in Ostbelgien weiterhin ein Thema. 2025 lag der Fokus auf dem Aufbau des perinatalen Programms in Ostbelgien mit verschiedenen Workshops und Schulungen. Zudem wurden auf föderaler Ebene die Entwicklung weiterer Programme zu Obesitas und vulnerablen Personen wie auch die Erarbeitung eines legislativen Zusammenarbeitsabkommens zur Integrierten Versorgung weiterverfolgt.

Anerkennung Gesundheitsdienstleister:
Im Jahr 2025 wurden im Bereich der Anerkennung, Registrierung und Zulassung von Gesundheitspflegediplomen insgesamt 219 Anträge eingereicht. Zusätzlich wurden 41 Anträge bearbeitet, die 2024 und 3 Anträge, die 2023 eingereicht wurden, aber noch nicht abgeschlossen waren. Das bedeutet, dass der Fachbereich im Jahr 2025 insgesamt 263 Anträge bearbeitet hat.

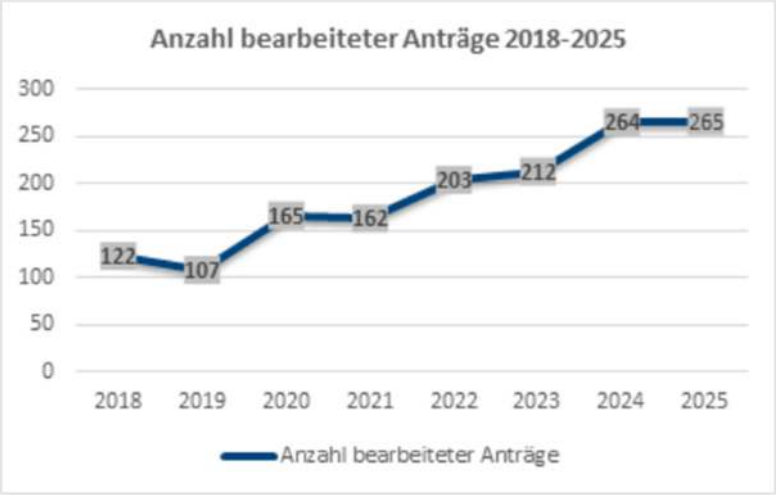
Von diesen Antragstellern wurden:

- 145 anerkannt;
- 4 vorerst abgelehnt und dabei wurden Ausgleichsmaßnahmen auferlegt;
- Für 19 Akten erfolgte aufgrund von unterschiedlichen Gründen keine weitere Bearbeitung;
- 95 bearbeitete Anträge wurden nicht im Jahr 2025 abgeschlossen.

Von den 145 anerkannten Diplomen fand die Bearbeitung in 133 Fällen durch den zuständigen Fachbereich statt. Zwölf dieser Akten wurden zwecks Begutachtung entweder an eine Berufskommission übermittelt oder von einem externen Experten geprüft.

20 % der anerkannten Personen verfügten über belgische Diplome. 55 % der anerkannten Anträge wurden für deutsche Diplome gestellt. Lediglich 17 % der Anträge für Diplome stammen aus anderen EU-Staaten, wie Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien und Schweden.

11 Anträge (entspricht 8 %) wurden für Diplome aus Nicht-EU-Staaten (Ägypten, Dominikanische Republik, Indien, Marokko, Serbien, Syrien und Tunesien) gestellt. Alle elf Antragsteller, Inhaber eines nicht-europäischen Diplom, verfügten bereits in einem anderen EU-Staat über eine Anerkennung sowie über eine dreijährige Berufserfahrung in diesem EU-Staat. Das ermöglichte ihnen die Anerkennung in Belgien über die sogenannte Hocsman Regelung.



Begleitung Masterplan ICT-Krankenhäuser:

Im Jahr 2025 wurden Mittel in Höhe von 29.266,89 EUR für die Begleitung des Masterplans ICT der Krankenhäuser durch die Consultingfirma Solstisse ausgezahlt.

CoBRHA+ Datenbank:

In 2025 beliefen sich die Kosten für die Anpassung der Anwendung zur Eintragung in die CoBRHA Datenbank durch den IT-Dienstleister Smals auf 5.750,01 EUR.

33.00 ZUSCHÜSSE AN VOG UND STIFTUNGEN

Projekte Gesundheitsförderung im Jahr 2025:

Das Projekt „Gesund zur Arbeit“ von Intego fand von Dezember 2022 bis Dezember 2025 statt. Der reelle Projektzuschuss betrug nach der Auswertung 12.109,50 EUR. Ziel des Projektes war bei den Teilnehmern, die Kompetenz einer gesunden Ernährung zu fördern. Aus dem Evaluationsbericht geht hervor, dass das Projekt bei den Nutznießern auf eine positive Resonanz stieß.

Die Inhalte des Projektes wurden in die Struktur von Intego integrierte, so dass das gesundheitsfördernde Verhalten langfristig weitergeschult wird.

Im Jahr 2025 wurde das Rotary-Projekt "Rauschfrei 2023-2026 fortgesetzt. Es wurden verschiedene Filme gedreht, die in Kinos, auf Sozialen Medien und im Internet eingeblendet werden und die Bevölkerung auf die gravierenden Auswirkungen des Drogenkonsums aufmerksam zu machen. Für dieses Projekt ist ein Zuschuss insgesamt von 30.000 EUR vorgesehen. Das Projekt läuft zum 31. August 2026 aus.

Im Jahr 2025 wurden die Geschäftstätigkeiten (Begleitete Wohnstrukturen und Aktivationsdienst) der VoG BWO an den neuen Träger, die Klinik St. Josef, übertragen. Aufgrund verschiedener administrativer Probleme konnte die VoG BWO offiziell noch nicht geschlossen werden. Für zwei Standorte des BWO sind aufwendige Umbau-bzw. Neubauarbeiten geplant. Betroffen sind die Standorte Eupen (Herbesthaler Straße 82) und St. Vith (Untere Büchelstrasse 7).

Diese wurden in den Infrastrukturplan 2025 eingetragen. Aufgrund der noch bestehenden VoG BWO sah der neue Träger im Jahr 2025 noch von einer definitiven Projekteinreichung ab, bis dass die administrativen Hürden bewältigt sind und die Einrichtung komplett an die Klinik übertragen wurde.

Ständige Weiterbildungen der KPVDB: Für das Jahr 2025 wurden insgesamt 29 Weiterbildungen und Seminare angeboten. 282 Personen haben an den Weiterbildungen teilgenommen.

Die Zusatzausbildung Pflegehelfer hat am 3. Oktober 2024 mit 9 Teilnehmern begonnen und endete im März 2025.

Die Zusatzausbildung Geriatrie hat am 5. Oktober 2025 begonnen und wird sich über 25 Wochen mit einem Tag Unterricht pro Woche erstrecken. 18 Krankenpfleger haben sich für die Spezialisation angemeldet. Für den Teil der Zusatzausbildung erhält die KPVDB einen Zuschuss in Höhe von 32.662,54 €. Die APH12 fand von September 2024 bis Juni 2025 statt. Es haben 16 Personen teilgenommen. Die APH13 fand von September 2025 bis Juni 2026 statt. Es haben 11 Personen teilgenommen.

Die FSH12 fand von Februar 2025 bis Januar 2026 statt. Es haben 5 Personen teilgenommen.

Die AKB7 fand von Februar 2025 bis Januar 2026 statt. Es haben 15 Personen teilgenommen.

Gebärmutterhalskrebsfrüherkennungsprogramm:

Seit 2025 verfügt die Deutschsprachige Gemeinschaft über ein organisiertes und systematisches Früherkennungsprogramm für Gebärmutterhalskrebs. Ziel des Programms ist es, Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs sowie Krebserkrankungen frühzeitig zu erkennen und dadurch die Heilungschancen zu verbessern bzw. Erkrankungen möglichst zu verhindern. Das Programm basiert auf den aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen und wird in Zusammenarbeit mit dem Krebsfrüherkennungszentrum (CCRef) umgesetzt.

Die Zielgruppen unterscheiden sich nach Alter:

- Frauen zwischen 25 und 29 Jahren werden alle drei Jahre zu einem zytologischen Screening (Pap-Test) eingeladen.
- Frauen zwischen 30 und 64 Jahren erhalten alle fünf Jahre eine Einladung zu einem HPV-basierten Screening. Dieses Verfahren weist ein höheres Potenzial zur Erkennung von Hochrisiko-HPV-Typen auf, die für die Entstehung von Gebärmutterhalskrebs verantwortlich sein können.

Im Jahr 2025 stand zunächst der Aufbau des Programms und die erstmalige Einladung der Zielgruppe im Mittelpunkt. Dabei wurden zunächst alle Frauen im Alter von 30 bis 64 Jahren angeschrieben, für die auf Grundlage der verfügbaren Daten der Krankenkassen kein entsprechendes Screening dokumentiert war. Ziel dieser Erstkampagne war es, zuerst jene Frauen zu erreichen, die bislang nicht an einer Früherkennungsuntersuchung bezüglich Gebärmutterhalskrebs teilgenommen haben.

Mit diesem organisierten Screeningprogramm setzt die Deutschsprachige Gemeinschaft einen wichtigen Schritt zur Stärkung der Prävention und zur Verbesserung der Frauengesundheit in Ostbelgien.

SUBVENTIONEN IM RAHMEN DES IMPULSEOPROGRAMMS (32.00, 34.00 UND 83.00)

1. Unterstützung der Allgemeinmediziner für die Erstniederlassung:

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterstützt die Allgemeinmediziner über den Impulsfonds bei der Erstniederlassung und bei der Praxisverwaltung.

Die Unterstützung bei Erstniederlassung von Allgemeinmedizinern umfasst ein **zinsloses Darlehen** (max. 15.000 EUR 83.00) und/oder eine **einmalige Prämie** (max. 20.000 EUR 32.00 oder 34.00). Die Prämie ist den Ärzten bis zu vier Jahren nach ihrer Berufszulassung zugänglich oder bei Rückkehr aus Entwicklungsländern oder für jene, die sich in Zonen mit niedriger Hausarztdichte niederlassen.

Erst nach Ablauf des fünften Jahres nach dem Datum der Niederlassung ist die Prämie vollständig erworben. Bei vorzeitiger Einstellung der Tätigkeit als Hausarzt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird die Prämie, ohne Anrechnung der Zinsen, verhältnismäßig zurückgefordert.

	2017	2018	2019	2020	2021*	2022	2023	2024	2025	2026
Prämie	3	1	0	0	4	3	1	3	4	2
Darlehen	1									
Kosten	60.000	20.000	0	0	64.000	60.000	20.000	60.000	80.000	40.000

*Im Jahr 2021 wurden ursprünglich 4 Prämien vergeben. Ein Arzt hat aber nur ein Jahr in der Deutschsprachigen Gemeinschaft praktiziert, so dass eine Rückzahlung für die verbleibenden 4 Jahre erfolgte.

2. Unterstützung bei der Praxisverwaltung für Allgemeinmediziner:

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuschüsse bezüglich der Praxisverwaltung:

	2019 TT 2018	2020 TT 2019	2021 TT 2020	2022 TT 2021	2023 TT 2022	2024 TT 2023	2025 TT 2024	2026 TT 2025
Anträge	15	16	13	15	16	15	14	14
Kosten	199.236,74	217.483,21	224.475,90	227.452,91	271.756,49	312.296,15	356.155,83	363.503,88

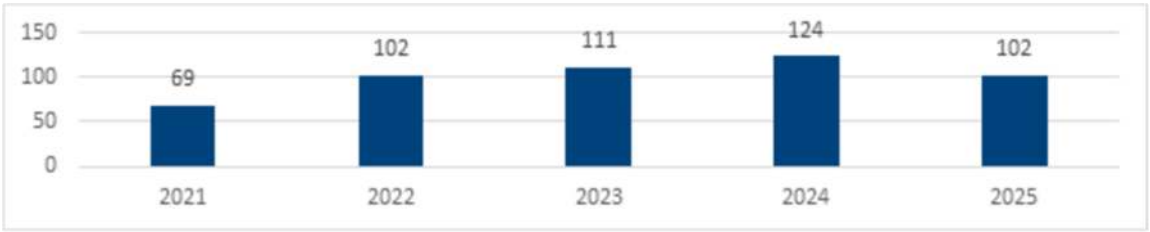
42.20 DOTATION AN ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN DER SOZIALEN SICHERHEIT

In 2024 wurden Einzahlungen im Rahmen der internationalen Konventionen von 1.232.972,34 EUR festgestellt. In 2025 mussten somit 641.145,62 EUR (52% der Einzahlungen) an das LIKIV zurückgeführt werden.

Zudem werden über diesen Posten ebenfalls die 2 % Bearbeitungsgebühr (12.713,61 EUR) für die Reha-Akten, die 2024 abgerechnet wurden, an das LIKIV gezahlt, welche über den nachfolgenden Posten 42.21 abgewickelt werden.

42.21 LANGZEITREHABILITATION IM AUSLAND (34.01 UND 42.21)

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 102 Akten für Rehabilitation im Ausland genehmigt:



Für Rehaleistungen im Ausland wurden somit im Jahr 2025 geschätzte Kosten in Höhe von **1.122.629,47 EUR** festgelegt.

45.40 ZUSCHÜSSE AN ÖFFENTLICHE FÖDERALE EINRICHTUNGEN

Die von Sciensano durchgeführte nationale Gesundheitsumfrage 2023 wurde Ende 2024 beendet. Da die vertraglich festgelegte Anzahl Interviews nicht erreicht wurde, hat Sciensano in 2025 einen Betrag in Höhe von 55.375,00 EUR an die Deutschsprachige Gemeinschaft zurückerstattet.

5.2.3 INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Folgende Organisationen reichten einen Antrag auf Bezuschussung im Rahmen von Artikel 16 Absatz 2 des Infrastrukturdekrets sowie dem Rundschreiben vom 19. Juni 2003 bezüglich der Bezuschussung der Einrichtung und Ausstattung von Immobilien sowie der Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen ein. Letzteres sieht eine 50%-ige Bezuschussung vor.

KRANKENHÄUSER

Masterplan ICT der Krankenhäuser:
Im Rahmen des Masterplans ICT wurden im Jahr 2025 Auszahlungen in Höhe von 1.093.949,83 EUR getätigt.

Altlasten
Des Weiteren werden weiterhin Altlasten für die Infrastruktur und Ausstattung der Krankenhäuser durch den Föderalstaat mittels Dotationsabzug von der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert.

5.3 LAUFENDES JAHR 2026

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Abänderung des Dekretes zur mentalen Gesundheit vom 22. April 2024

Ausführendes Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit dem digitalen EU-COVID-Zertifikat, dem COVID Safe Ticket, dem PLF und der Verarbeitung personenbezogener Daten von Lohnempfängern und Selbständigen, die im Ausland leben oder wohnen und in Belgien Tätigkeiten ausüben;

Erarbeitung eines Zusammenarbeitsabkommens zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über den optimalen elektronischen Austausch und das Teilen von Informationen und Daten zwischen den Akteuren des Sozial- und Gesundheitssektors;

Bearbeitung eines Zusammenarbeitsabkommens mit dem Föderalstaat bezüglich der Behandlung und Begleitung von Sexualstraftätern.

Erarbeitung eines Zusammenarbeitsabkommens zwischen den Teilstaaten und dem Föderalstaat zur Integrierten Versorgung

Ausarbeitung eines Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Nutzung der elektronischen Meldeplattform Trace-in-Wall.

Ausarbeitung eines Zusammenarbeitsabkommens zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die Gesundheitsbehörde SANIPORT. SANIPORT ist die belgische Gesundheitsbehörde für Flughäfen und Häfen. Sie überwacht gesundheitliche Risiken im internationalen Reiseverkehr und sorgt dafür, dass ansteckende Krankheiten früh erkannt und geeignete Schutzmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerung ergriffen werden.
Ausarbeitung eines Zusammenarbeitsabkommens zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission im Falle einer Gesundheitskrise.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

12.11 ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

Begleitung Masterplan ICT-Krankenhäuser:

Im Jahr 2026 wurden Mittel in Höhe von 9.801,00 EUR für die Begleitung des Masterplans ICT der Krankenhäuser durch die Consultingfirma Solstisse ausgezahlt und somit die Mittelbindung vollständig aufgebraucht. Die Zusammenarbeit mit der Firma Solstisse wurde daraufhin beendet.

BelRAI:

Die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligte sich anteilig am Budget des interföderalen BelRAI-Projektes mit 3.535 €. Diese Kosten dienen der Finanzierung der Lizenzgebühren des InterRAI-Konsortiums und dem Betrieb der interföderalen BelRAI-Plattform.

Anerkennung Gesundheitsdienstleister:

Im Jahr 2026 wurden bis zum 30. Juni 2026 insgesamt 92 Akten bearbeitet.

Integrierte Versorgung:

2026 liegt der Fokus auf der Implementierung der Integrierten Versorgung weiterhin beim perinatalen Programm. Hier geht es konkret um den Einsatz des Risikoscreenings für Schwangere, und der erweiterten multidisziplinären Zusammenarbeit.

Darüber hinaus werden mit dem Föderalstaat zwei weitere Zielgruppen bearbeitet: Adipositas bei Kindern und Jugendlichen und vulnerable Personen. Hier sollen zukünftig auch finanzielle Förderungen möglich sein. Das Thema des Aufbaus der Gesundheitskoordination wird programmübergreifend angegangen. Das legislative Zusammenarbeitsabkommen zur Integrierten Versorgung zwischen dem Föderalstaat und den Teilstaaten wird vorangetrieben, mit dem Ziel seitens des Föderalstaates, vor dem Ende des Jahres 2026 eine konsolidierte Fassung vorliegen zu haben.

Infektionsschutz:

Der Impfstoff gegen Covid-19 wird weiterhin kostenlos für die Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Auch findet die Impfung in öffentlichen Apotheken, bei Hausärzten und in Einrichtungen, wie die WPZS in der Deutschsprachigen Gemeinschaft statt.

Mehrere Aktionspläne wurden und werden im Rahmen von interföderalen Arbeitsgruppen ausgearbeitet:

- Aktionsplan zur Vermeidung von anti-mikrobiellen Resistenzen
- Aktionsplan zur Vermeidung von Sepsis
- Aktionsplan zur Bekämpfung von sexuell übertragbaren Krankheiten (STI) inklusive HIV und Hepatitis C
- Aktionsplan von Maßnahme beim Auftreten von Ebola
- Aktionsplan von Maßnahmen beim Auftreten von West-Nil-Fieber
- Aktionsplan zur Verbesserung der Impfabdeckung gegen Masern

ZOOIS-Projekt: ZOOIS (Zoonotic Influenza Surveillance) ist ein von Sciensano koordiniertes Überwachungsprojekt, das die mögliche Übertragung von Influenzaviren tierischen Ursprungs auf den Menschen untersucht. Ziel ist es, zoonotische Grippeviren frühzeitig zu erkennen und deren potenzielle Gefahr für die öffentliche Gesundheit besser einschätzen zu können.

Im Rahmen des Projekts werden Personen beobachtet, die beruflich engen Kontakt zu Tieren haben, beispielsweise Tierärzte, Mitarbeitende von Tierheimen oder Personen aus der Geflügel- und Schweinehaltung. Darüber hinaus können im Falle von Ausbrüchen Personen überwacht werden, die möglicherweise mit tierischen Influenzaviren in Kontakt gekommen sind.

Das Projekt trägt dazu bei, gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen, die Überwachung von Infektionskrankheiten zu stärken und die Vorbereitung auf mögliche zukünftige Epidemien oder Pandemien zu verbessern. Die Deutschsprachige Gemeinschaft nimmt seit 2026 ebenfalls an diesem Projekt, welches mit den anderen Teilstaaten in 2025 begonnen wurde, teil.

Krebsfrüherkennungsprogramme Gebärmutterhalskrebs:

Nachdem im Jahr 2025 zunächst alle Frauen im Alter von 30 bis 64 Jahren angeschrieben wurden, für die auf Grundlage der verfügbaren Daten der Krankenkassen kein entsprechendes Screening dokumentiert war, wurde in diesem Jahr mit dem regulären Einladungsschema begonnen (alle 3 Jahre in der Altersgruppe von 26 bis 30 Jahre und alle 5 Jahre in der Altersgruppe von 30 bis 64 Jahre einschließlich).

Erweiterung der Liste der Dienste der UKA Aachen

Im Nachgang an den Vortragsabend für Akteure auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Mai 2025 wurde sowohl seitens der Dienste als auch seitens der Regierung der Bedarf festgestellt, den Zugang zu den Dienstleistungen aus der Vereinbarung zwischen dem Universitätsklinikum Aachen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft hinsichtlich der Versorgung für Kinder und Jugendliche im Bereich der mentalen Gesundheit in Ostbelgien für weitere Dienste zu öffnen.

Im Frühjahr 2026 wurde die Vereinbarung um folgende Dienste erweitert:

- Dienststelle für selbstbestimmtes Leben (DSL)
- Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung (ASL)
- Sankt Nikolaus Hospital Eupen
- Klinik St. Joseph, St. Vith
- alle Schulen des Schulsystems der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Mosaik
- Dreilandjugend
- Streetworker, Jugendtreffs
- Jugendinfo
- SIA
- Prisma
- Intego Wohnen (CAB Integra)
- Reset – nochmal von vorn
- Soziale Treffpunkte (Patchwork, Ephata, Viertelhaus Cardijn, Dorfhaus Eynatten und Haus der Familie)
- Telefonhilfe
- ÖSHZ

Es gab keine finanzielle Anpassung der Vereinbarung, da der bestehende finanzielle Rahmen bislang nur teilweise in Anspruch genommen wurde.

33.00 ZUSCHÜSSE AN VOG UND STIFTUNGEN

Das Projekt Rauschfrei von Rotary läuft noch bis zum 31. August 2026.

ASL

Die VoG ASL erhält im Rahmen ihres Jahreszuschusses auch Mittel für die Neuauflage der Jugendbefragung 2026-2027 (Phase 1), die im Nachgang beleggebunden abgerechnet werden.

Zudem hat die ASL einige gesonderten Aufgaben hinsichtlich verschiedener Präventionskampagnen für die breite Bevölkerung von der Regierung erhalten:

- Präventionsprojekt Generation Rauchfrei
- Faszination Vape: Konsum von E-Zigaretten, Shisha und Co.
- Partydrogen Ketamin und Lachgas
- Alkoholkampagne für die breite Bevölkerung
- Suchtpräventionskampagne für sozial benachteiligte Gruppen in Kooperation mit den entsprechenden Anlaufstellen

BWO

2026 führt das BWO in Zusammenarbeit mit der Klinik Sankt Josef VoG die Übernahme fort. Zum Zeitpunkt Juli 2026 stand die notwendige Sitzung des Verwaltungsrates der Klink aus, sowie die finale rechtliche Prüfung der Übernahme der BWO durch die Klinik Sankt Josef VoG. Unter Berücksichtigung aller Faktoren wird die Übernahme im Herbst 2026 erfolgen. An zwei Standorten des BWO werden Umbauarbeiten vorgesehen, für welche entsprechende Infrastrukturanfragen eingereicht werden. Betroffen sind die Standorte Eupen (Herbesthaler Straße 82) und St. Vith (Untere Büchelstrasse 7).

KPVDB
Seit 1. Januar 2026 ist auch die Durchführung der Ausbildung zum Alltagsbegleiter bei der KPVDB angesiedelt.

42.20 DOTATION AN ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN DER SOZIALEN SICHERHEIT

In 2025 wurden Einzahlungen im Rahmen der internationalen Konventionen von 1.316.036,50 EUR festgestellt. In 2026 müssen somit 684.338,98 EUR (52% der Einzahlungen) an das LIKIV zurückgeführt werden.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Masterplan ICT der Krankenhäuser:

Im Rahmen des Masterplans ICT wurden in 2026 bisher Auszahlungen in Höhe von 122.163,23 EUR getätigt (Stand 15/07/2026).

5.4 HAUSHALT 2027

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die maximale Gesundheitsrechnung, die Pauschalbeihilfe für chronisch Kranke und das Statut von Personen mit chronischen Erkrankungen.

Erarbeitung eines Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Integrierten Versorgung.

Bearbeitung eines legislativen Zusammenarbeitsabkommens mit dem Föderalstaat bezüglich der Behandlung und Begleitung von Sexualstraftätern.

Erarbeitung eines ausführenden Zusammenarbeitsabkommens mit dem Föderalstaat und den zuständigen Teilstaaten zum Thema eHealth

Erarbeitung eines ausführenden Zusammenarbeitsabkommens mit dem Föderalstaat und den zuständigen Teilstaaten zum Thema BelRAI

Erarbeitung von Ausführungserlassen zur Anerkennung der Einrichtungen PPH und BWO im Zuge des Dekretes mentale Gesundheit Ostbelgien.

Erarbeitung eines Ausführungserlasses zur Anerkennung einer Plattform für den elektronischen Austausch von Gesundheitsdaten

Abänderung des Erlasses der Regierung vom 30. Mai 2024 zur Festlegung des Impfschemas der Deutschsprachigen Gemeinschaft

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

12.11 ALLGEMEINE UND LAUFENDE AUSGABEN

Infektionsschutz
Die anstehende Abänderung des Impfschemas ab September 2027 wurde aufgrund der Empfehlung 9761 des Hohen Gesundheitsrates mitberücksichtigt.

Ebenso wurden die eventuellen Kosten zur Anschaffung von Covid-19-Impfstoff für die Deutschsprachige Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit den anderen Teilstaaten und dem Föderalstaat über die Europäische Kommission berücksichtigt.

Im Rahmen des Infektionsschutzes heißen die großen Herausforderungen der nächsten Jahre und wahrscheinlich Jahrzehnte:

- Auftreten von neuen, vektorübertragenen Infektionserkrankungen, die in unserem Raum vorher nicht endemisch waren. Grund hierfür ist die Einwanderung von Insekten aus der südlichen Hemisphäre, bedingt durch Klimawandel und Globalisierung. Beispielsweise wäre hier die Tigermücke zu nennen, die bereits in Belgien und auch Ostbelgien nachgewiesen worden ist und Krankheiten wie das Dengue-Fieber übertragen kann.
- *Bekämpfung der Antibiotikaresistenz: Die Resistenz gegen antimikrobielle Mittel (AMR) ist ein welt*weites Problem, das Wissenschaftler, Entscheidungsträger und alle Akteure in der Human- und Veterinärmedizin beschäftigt. Die Übertragung resistenter Bakterien und ihrer Resistenzgene zwischen Menschen, Tieren und der Umwelt findet ständig statt. Ein sektorübergreifender und multidisziplinärer Ansatz zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenz ist erforderlich. Auch Ostbelgien ist an der Umsetzung des diesbezüglichen One health Plan beteiligt
- Die Zuwanderung von Menschen mit einem anderen epidemiologischen Hintergrund und Impfstatus, führt auch zum Auftreten von Erkrankungen, die in Europa bereits als ausgerottet galten. Das Aufflammen von Masernfällen seit Ende des Jahres 2023 kann hier als Beispiel angeführt werden. Auch im Jahr 2024 und 2025 ist die Anzahl an Masernfälle in Belgien deutlich angestiegen. Im Jahr 2025 und 2026 häuften sich Fälle von Lungentuberkulose.

In diesem Kontext wird es wichtig sein, die allgemeine Bevölkerung und die entsprechenden Zielgruppen zu informieren und zu sensibilisieren, um deren Gesundheitskompetenz zu fördern. Gegebenenfalls müssen zu jeder Zeit passende Schutzmaßnahmen vorgesehen und eingeleitet werden können. Entsprechend wurden Gelder für die Öffentlichkeitsarbeit und die zu ergreifenden Schutzmaßnahmen vorgesehen.

Folgende Kampagnen sind auch im Jahr 2027 vorgesehen: Zeckenkampagne, Tigermücken, Anti-mikrobielle Resistenzen, HPV-Sensibilisierung, Grippe und Covid-19 Radio-Spot, Woche der Impfung, sexuell übertragbare Erkrankungen.

Die Arbeit an der Gesundheitsberichterstattung im Rahmen der Integrierten Versorgung wird weiter fortgesetzt. Es werden Mittel für eine eventuelle Datenabfrage beider IMA vorgesehen.
In der Krankenhauspolitik ist die Gemeinschaft verantwortlich für die Anerkennungsnormen der Krankenhäuser und Krankenhausdienste. Die Gemeinschaft legt somit Vorgaben hinsichtlich der Infrastruktur, Funktionsweise, Personal und Qualität für die Krankenhäuser fest. Dies unter Vorbehalt der Zuständigkeit des Föderalstaates im Rahmen des Gesetzes zur Festlegung der organischen Normen für Krankenhäuser und Krankenhausdienste. Auch die föderale Krankenhausreform gilt es weiterhin eng zu begleiten und dafür Sorge zu tragen, dass die geografische und sprachliche Zugänglichkeit der Grundversorgung gewährleistet bleibt. Dies erfolgt durch die Absicherung der beiden Krankenhausstandorte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft als auch mit dem Ausbau der Kooperationen mit den anderen Krankenhäusern der Region.

33.00 ZUSCHÜSSE AN VOG UND STIFTUNGEN

Lichtblicke

Die VoG LichtBLICKE verfolgt weiterhin das Ziel, ihr Angebot künftig auch im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu etablieren. Hierfür wurden erste Vorbereitungsschritte eingeleitet und Informationsveranstaltungen geplant. Der Aufbau soll schrittweise erfolgen und hängt insbesondere von den verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen ab. Ab 2027 soll dadurch die regionale Reichweite der VoG erweitert werden.

ASL
Die ASL wird im Jahr 2027 erneut im Rahmen eines euregionalen Projektes die Jugendbefragung organisieren.

Multidisziplinäre Diagnose zum Zugang zur Logopädie

Ab 2027 muss in der Deutschsprachigen Gemeinschaft neu eine multidisziplinäre Diagnose durchgeführt werden können, um zu prüfen, ob Kinder mit einem IQ unter 70 Zugang zur monodisziplinären Logopädie erhalten können.

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden Mittel für die Ausrüstung und Ausstattung der VoGs im 52.10 Posten vorgesehen (BTZ, Begleitetes Wohnen, ASL, PRT und Lichtblicke).

Mittel zur Ausstattung des psychiatrischen Pflegewohnheims sind nach wie vor mit Sondervertrag bezüglich der Kostenbeteiligung für Altlasten von Infrastrukturmaßnahmen des psychiatrischen Pflegewohnheims vom 30.12.2019 geregelt. Der indexierte Restbetrag in Höhe von 11.458,43 € (Stand 12.2025) ist im 63.53 Posten vorgesehen.

Masterplan ICT-Krankenhäuser:

Für die Bezuschussung des Masterplan ICT der Krankenhäuser sind weiterhin Mittel vorgesehen.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich grundsätzlich aus den von der Regierung verabschiedeten Zukunftsprojekten im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Ostbelgien leben 2030/2040“ und dessen bisherigen Umsetzung.

Die Bearbeitung der Themen „integrierte Versorgung“ und „Netzwerkarbeit“ sowie beispielsweise die Förderung der Gesundheitskompetenz der Bürger oder der ersten Linie, die Weiterentwicklungen der Informations- und Biotechnologie (eHealth/Digitalisierung), die Überwachung und das Management von Infektionskrankheiten sowie der Umgang mit Umwelteinflüssen (z.B. Hitze), gehören zu den wichtigsten Arbeitsbereichen.

Die Übertragung von Infektionskrankheiten von Tieren auf den Menschen (Zoonosen) wird uns in den nächsten Jahren immer mehr beschäftigen. Hier wird eine engere Zusammenarbeit zwischen der Tier- und Humanmedizin und die damit verbundenen Gremien und Arbeitsgruppen anzustreben sein.

Die Gesundheitsberichterstattung für Ostbelgien wird es ermöglichen, im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, datenbasierte Schlüsse zu ziehen und neue Maßnahmen zu schaffen oder Anpassungen in der aktuellen Gesundheitspolitik vorzunehmen.

Weiterhin wird die Wichtigkeit von Information und Sensibilisierung der Bevölkerung durch ein erneuertes Gesundheitsportal mit aktuellen Informationen zu verschiedenen Gesundheitsthemen, auch insbesondere der Bereich „Gesund leben“, im Vordergrund stehen.

Um die Bürger zu informieren und zu befähigen, ihre Gesundheit eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu gestalten sollten zusätzliche, neue Kommunikationswege und -formate entwickelt werden.

Die Umsetzung der föderale Krankenhausreform wird über mehrere Jahre laufen. In der Umsetzungsphase gilt es weiterhin diese eng zu begleiten und dafür Sorge zu tragen, dass die geografische und sprachliche Zugänglichkeit der Grundversorgung gewährleistet bleibt. Dies erfolgt durch die Absicherung der beiden Krankenhausstandorte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft als auch mit dem Ausbau der Kooperationen mit den anderen Krankenhäusern. Die Deutschsprachige Gemeinschaft, die für die Finanzierung der Infrastrukturen der Krankenhäuser zuständig ist, hat, um den hohen Qualitätsanforderungen auch in Zukunft weiter gerecht zu werden, die Mittel für die Umsetzung des umfassenden Masterplans Eifel, das sowohl den Ausbau des Krankenhauses Eupen als auch von Vivias umfasst in der langjährigen Haushaltsplanung berücksichtigt.

Auch das Krankenhaus Eupen hat entsprechende Umbau- und Erweiterungsbedarfe im Infrastrukturbereich, die in der Haushaltsplanung vorzusehen sind.

6 PROGRAMM 17: SENIOREN

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisungen sehen eine finanzielle Unterstützung der Einrichtungen, Dienste und Angebote vor, die den Senioren und den Personen mit Unterstützungsbedarf eine bestmögliche Lebensqualität und Teilhabe unter Wahrung ihrer Selbstbestimmung bieten.

Das Spektrum an Angeboten umfasst:

- Tätigkeiten der Personenunterstützung: Dies sind beispielsweise niederschwellige Leistungen, die von Ehrenamtlichen erbracht werden;
- Organisierte Unterstützungsangebote, die entweder im häuslichen Umfeld oder in Wohnstrukturen erbracht werden;
- Finanzielle Hilfe von Senioren mit Unterstützungsbedarf;
- die Palliativpflege.

Darüber hinaus ermöglicht das Programm die Unterstützung von Modellvorhaben, insbesondere alternative Wohnformen und neue Formen der teilstationären Begleitung.

Eine wohnortnahe kommunale Entwicklung ausreichender Angebote innerhalb einer Wohnhilfezone wird hierbei angestrebt. Die Zusammenarbeit der Dienstleister wird gefördert, um den Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf, ihren Bedürfnissen entsprechend, einen fließenden Übergang zwischen den Angeboten zu bieten.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege.

Dekret vom 25. Februar 2019 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaft, der gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Finanzierung der Pflege bei Inanspruchnahme von Pflegediensten über die Grenzen des Teilstaates hinaus.

Dekret vom 25. Februar 2019 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaftskommission in Brüssel, der gemeinsamen Gemeinschaftskommission in Brüssel und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über Mobilitätshilfen.

Dekret vom 27. Juni 2022 über das Pflegegeld für Senioren.

Erlass der Exekutive vom 21. August 1991 zwecks Festlegung der Nutznießerbeiträge bei anerkannten Familien- und Seniorenhilfsdiensten.

Erlass der Regierung vom 26. Februar 1997 über die Anerkennungsbedingungen für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren.

Erlass der Regierung vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlage für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Ministerieller Erlass vom 22. August 2005 zur Festlegung von Sonderbestimmungen in Sachen Preise für den Sektor der Aufnahmeeinrichtungen für Senioren.

Erlass der Regierung vom 26. August 2010 bezüglich des Verfahrens zur Genehmigung, Anerkennung und Inspektion der Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren und der psychiatrischen Pflegewohnheime.

Erlass der Regierung vom 7. Juni 2012 zur Programmierung der Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren.

Erlass der Regierung vom 20. Juni 2017 über die Mobilitätshilfen.

Erlass der Regierung vom 27. August 2020 über die Verwendung des BelRAI-Screeners bei der Zuweisung von Unterstützungskategorien.

Erlass der Regierung vom 15. Dezember 2022 zur Ausführung des Dekrets vom 27. Juni 2022 über das Pflegegeld für Senioren.

Erlass der Regierung vom 25. Mai 2023 zur Bezuschussung der Infrastrukturvorhaben von Wohnstrukturen für Senioren.

Erlass der Regierung vom 29. Februar 2024 zur Festlegung von Mindestpersonalnormen in Wohn- und Pflegezentren für Senioren.

Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Festlegung gewisser Finanzierungsmodalitäten der Wohn- und Pflegezentren für Senioren für die Jahre 2024 – 2029.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Keine

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Allgemeine laufende Ausgaben (12.11):
Über diese Zuweisung werden eigene Maßnahmen und Aktivitäten finanziert.

Beispiele sind die Funktionskosten des Beirates für Seniorenunterstützung, die Kosten des Buchhaltungsexperten im Rahmen der Bewohnerpreiskontrolle in den Wohn- und Pflegezentren für Senioren, Kosten der externen unterstützenden Inspektionen und Kosten für die Hausnotrufanlagen.

Eine wichtige Dienstleistung bieten die Hausnotrufanlagen, die von Senioren und Personen mit einem Unterstützungsbedarf beim Öffentlichen Sozialhilfezentrum der jeweiligen Gemeinde gegen eine monatliche Gebühr ausgeliehen werden können.

Durch die Kooperation mit professionell arbeitenden Zentralen in Köln und Alleur, die rund um die Uhr für diese Aufgabe zur Verfügung stehen, entspricht das Angebot der Hausnotrufe einem hohen Qualitätsstandard. Es wird teils von der Deutschsprachigen Gemeinschaft und teils von den ÖSHZ finanziert.

Im Rahmen der Kompetenzübernahme der Preiskontrolle in den Wohn- und Pflegezentren für Senioren (WPZS) ist im Erlass der Regierung die Möglichkeit vorgesehen, auf die Dienstleistung eines Buchhaltungsexperten zurückzugreifen. Seine Begutachtung soll ermöglichen, festzustellen, ob die Erhöhung der Bewohnerpreise in einem Wohn- und Pflegezentrum für Senioren wirtschaftlich notwendig ist.

Wohnstrukturen: Wohn- und Pflegezentren für Senioren (32.00, 33.00, 43.52, 43.53):
Diese Zuweisungen betreffen aktuell folgende Wohn- und Pflegezentren für Senioren:

- 32.00 Wohn- und Pflegezentren für Senioren in Trägerschaft kommerzieller Einrichtungen: Golden Morgen
- 33.00 Wohn- und Pflegezentren für Senioren in Trägerschaft einer VoG: Katharinenstift, Marienheim, Residenz Leoni und St. Franziskus
- 43.52 Wohn- und Pflegezentrum für Senioren in Trägerschaft eines ÖSHZ: St. Joseph
- 43.53 Wohn- und Pflegezentren für Senioren in Trägerschaft einer Interkommunalen: Hof Bütgenbach und St. Elisabeth.

Die Finanzierung der Wohn- und Pflegezentren für Senioren, der Tagespflege und der Tagesbetreuung erfolgt seit dem 1. Januar 2019 laut den Vorgaben des Dekretes vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie die Palliativpflege. Die Wohn- und Pflegezentren für Senioren bieten eine Begleitung an für:

- Senioren mit zugewiesener erhöhter Unterstützungskategorie;
- Senioren mit zugewiesener geringer Unterstützungskategorie;
- Personen, die einen Kurzaufenthalt wünschen.

Die von den Wohn- und Pflegezentren für Senioren erbrachten Leistungen haben zum Ziel, die Lebensqualität der Senioren und der Personen mit Unterstützungsbedarf, die die Angebote beanspruchen, zu erhalten und/oder zu verbessern durch:

- das Stärken der Selbsthilfekompetenz;
- das Unterstützen der Bezugspersonen;
- das Fördern der Gesundheit und die Vorbeugung von Krankheit;
- das Fördern der Netzwerkarbeit und Absprachen zwischen einzelnen Akteuren innerhalb ihrer Wohnhilfezone.

Mobilitätshilfen in den WPZS (32.00, 33.00, 43.52, 43.53):
Alle WPZS erhalten seit dem 1. Juli 2017 eine jährliche Pauschale pro Bewohnerplatz, um die Versorgung der Bewohner mit Standardrollstühlen, Rollatoren und einfachen Antidekubitus-Sitzkissen zu sichern.

Alle anderen Hilfsmittel, die Standardhilfsmittel zu Hause, sowie insgesamt die anpassungsfähigen Hilfsmittel und die Hilfen nach Maß, werden über die DSL vermittelt und bezuschusst.

Alternative Wohnformen (32.00, 33.00, 43.52, 43.53):
Das Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege sieht eine Finanzierung für alternative Wohnformen vor. Je nach Angebot werden entweder eine Finanzierung über Anwesenheitstage oder eine Anschubfinanzierung gewährleistet.

Tagesbetreuung und Tagespflege (33.00, 43.53):
Angebote der Tagesbetreuung wie beispielsweise die Seniorendorfhäuser bieten tagsüber Senioren in der Gruppe eine strukturierte Begleitung an. In diesem Angebot werden keine Pflegeleistungen durch das anwesende Personal erbracht.

Angebote der Tagespflege bieten tagsüber Senioren und Personen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in der Gruppe eine strukturierte Begleitung an. In diesem Angebot können Pflegeleistungen durch das anwesende Personal erbracht werden.

Beide Angebote können, müssen aber nicht, an ein Wohn- und Pflegezentrum für Senioren angegliedert sein.

Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen (33.00):
Tätigkeiten der Personenunterstützung, ehrenamtliche Organisationen

Über diesen Artikel erfolgt unter anderem die Förderung der beiden Organisationen, die einen professionellen Rahmen für vielfältige Aufgaben im sozialen Ehrenamt bieten: Die „Stundenblume“ des Landfrauenverbandes und der Josephine-Koch-Service mit seinen Angeboten „Vergissmeinnicht“ und der Begegnungsstätte „Mittendrin“.

Der Josephine-Koch-Service (JKS) mit seinem Angebot „Vergissmeinnicht“ bietet im Rahmen der Seniorenbetreuung verschiedene Dienstleistungen, ausschließlich in Eupen/Kettenis, an. Zum Beispiel den Fahrdienst und die Begleitung von Senioren zu Hause. Darüber hinaus sichert der JKS beim „Viertelessen“ die ehrenamtliche Begleitung. Parallel zum „Vergissmeinnicht“ betreibt der JKS die offene Begegnungsstätte „Mittendrin“ in der Eupener Innenstadt.

Der Landfrauenverband "Stundenblume" ist vorrangig im Besuchsdienst und im Fahrdienst tätig, dies im gesamten Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft, außer auf dem Gebiet der Stadt Eupen.

Tätigkeiten der Personenunterstützung: Demenz

Besondere Aufmerksamkeit wird den Menschen mit Demenz gewidmet.
Im Vordergrund steht die Enttabuisierung des Themas, die Information, die Beratung sowie die Früherkennung durch Differenzialdiagnose durch Haus- und Fachärzte. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Begleitung und Entlastung der Bezugspersonen.

Die Dienstleister arbeiten fortlaufend an der Umsetzung der Demenzstrategie, welche einen ethischen und theoretischen Rahmen festlegt, in dem der Mensch mit Demenz in seiner Verschiedenheit im Mittelpunkt steht. Die Strategie definiert sechs Handlungsfelder und hebt die Wichtigkeit einer wertschätzenden Kommunikation mit den Menschen mit Demenz hervor. Angestrebt wird eine demenzfreundliche Gemeinschaft.

Häusliche Unterstützung: Familienhilfsdienste

Im Bereich der häuslichen Hilfe und der Koordination der entsprechenden Dienstleistungen werden zwei Organisationen von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt und unterstützt:

- die VoG Vivadom (ehemals VoG Familienhilfe)
- die SOS-Hilfe VoG

Die VoG Vivadom bietet im Rahmen der häuslichen Hilfe folgende Dienstleistungen an:

- Familien- und Seniorenhilfe (in erster Linie personenbezogene Betreuung und Pflege);
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten (BVA-Kräfte und System der Dienstleistungs-schecks);
- bei Bedarf Hilfe für Mehrlingsgeburten;
- die Krankenwachen;
- die Seniorendorfhäuser.

Die SOS-Hilfe VoG bietet seit dem 1. Januar 2026 zusätzliche zu ihrer bestehenden Angebotspalette im sozialen Bereich ebenfalls Familien- und Seniorenhilfe an.

Die Dienste richten sich flächendeckend an Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Alleinstehende, Senioren, pflegebedürftige und kranke Menschen sowie Menschen mit Beeinträchtigung, die Hilfeleistungen im Haushalt benötigen. Vorrangiges Zielpublikum sind jedoch Senioren.

Zuschüsse an den Palliativpflegeverband

Grundsätzlich richtet sich die Palliativpflege an Patienten mit einer nicht heilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung, bei denen eine Behandlung oder Therapie nicht mehr möglich ist.

Das Ziel besteht darin, eine bestmögliche Lebensqualität des Patienten zu gewährleisten für die Zeit, die dem Patienten noch verbleibt. Dies erfolgt durch die Vorbeugung, Befreiung oder Linderung von Schmerzen und Symptomen, aber auch durch Kommunikation, Eingehen auf die Anliegen und Bedürfnisse des Patienten und seines Umfeldes.

Die Aufgaben des Palliativpflegeverbandes beinhalten 2 Schwerpunkte:

a) die Netzwerkarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit
b) die Begleitung der Patienten, der Angehörigen und der Erstversorger durch das häusliche Betreuungsteam.

Zu den Basisaufgaben des Palliativpflegeverbandes gehören:

- die Förderung und Koordination der Netzwerkarbeit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene;
- die Sensibilisierung, Information und Weiterbildung von Fachkräften sowie der breiten Öffentlichkeit zu den Themen Palliativpflege, Sterben, Tod und Trauer;
- die Begleitung und Weiterentwicklung der Patientenverfügung sowie die diesbezügliche Beratung von Bürgern und Gesundheitsdienstleistern.

Der Palliativpflegeverband Ostbelgien richtet sich darüber hinaus direkt an Menschen mit einer fortgeschrittenen, unheilbaren und lebensbedrohlichen Erkrankung, die ihre letzte Lebensphase möglichst im eigenen Zuhause oder in einem Wohn- und Pflegezentrum verbringen möchten. Dabei unterstützt er Klienten, Angehörige und Erstversorger. Die damit verbundenen spezifischen Aufgaben des Palliativpflegeverbandes sind:

- Die Begleitung und Koordination der Palliativpflege;
- Die Beratung und Unterstützung der vor Ort tätigen Erstversorger (Hausärzte, Krankenpfleger, …);
- Das Angebot direkter Unterstützungsleistungen, wie beispielsweise psychologische und spirituelle Begleitung für Klienten und Angehörige, telefonische Erreichbarkeit für die Erstversorger, professionelle Beratung zu Schmerzlinderung und Symptomkontrolle sowie der Verleih von spezifischem Pflegematerial.

<u>Pilotprojekte (32.00,33.00,43.52,43.53):</u>
Über diesen Artikel können ebenfalls Modellvorhaben finanziell unterstützt werden.

<u>Pflegegeld für Senioren (34.31):</u>
Über diese Haushaltsartikel erfolgen die Zahlungen des Pflegegeldes für Senioren, welches seit 1.1.2023 geschaffen wurde, an die betroffenen Bürger Ostbelgiens.

6.2 RÜCKBLICK 2024

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Erlass der Regierung vom 5. Februar 2026 zur Abänderung verschiedener Bestimmungen im Seniorenbereich.

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Inspektionen (12.11):

2025 haben zwei Inspektionen mit Unterstützung der externen Inspektorin in zwei Wohn- und Pflegezentren für Senioren stattgefunden.

Masterplan ICT WPZS:
Im Rahmen der Begleitung der Umsetzung des Masterplan ICT durch die Beraterfirma KPMG wurden in 2025 Mittel in Höhe von 223.849,51 EUR ausgezahlt.

Lebensverfügung (12.11):
Im Herbst 2025 wurde die Lebensverfügung fertiggestellt und gedruckt. Ein Artikel auf Ostbelgienlive.be wurde dazu veröffentlicht.

Die Lebensverfügung ist ein sehr persönliches Dokument zur Stärkung der Selbstbestimmung im Alltag. Sie ermöglicht es Menschen, frühzeitig festzuhalten, was ihnen im Leben wichtig ist, von Gewohnheiten und Vorlieben bis hin zu individuellen Wünschen für den Alltag.

Im Unterschied zur Patientenverfügung stehen dabei nicht medizinische Entscheidungen im Mittelpunkt, sondern die Frage, was das eigene Leben lebenswert macht.

Die Lebensverfügung lädt dazu ein, innezuhalten und sich bewusst mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen. Sie eröffnet einen Raum für Reflexion über persönliche Werte, prägende Erfahrungen, Rituale und die kleinen Dinge, die Lebensqualität ausmachen.

Häusliche Unterstützung (33.00):
Die VoG Vivadom leistete im Jahr 2025 insgesamt 4.735 Stunden weniger in der Familien- und Seniorenhilfe/Krankenwache als im Vorjahr. Die VoG SAFPA leistete rund 1.160 Stunden mehr als im Vorjahr.
Im Rahmen der Hilfe bei Mehrlingsgeburten unterstützte die VoG Vivadom im Jahr 2025 eine Familie.

Die VoG SAFPA traf im Jahr 2024 die Entscheidung, die Dienstleistung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einzustellen. Auf Bitten der Regierung konnte man sich auf eine Übergangszeit bis zum 31. Dezember 2025 einigen, um einen neuen Träger für das Angebot zu finden und die Begleitung der Kunden bis dahin zu sichern.

Über die Aufrechterhaltung der Dienstleistung für die Kunden hinaus erklärte sich die VoG SAFPA ebenfalls bereit, einen neuen Träger tatkräftig beim Aufbau eines neuen Dienstes in der häuslichen Hilfe zu unterstützen. Mit dem Ziel, der für die Deutschsprachige Gemeinschaft zuständigen Sozialarbeiterin der VoG SAFPA die entsprechenden Freiräume einzuräumen, wurde eine zusätzliche Halbtagsstelle zur Unterstützung in der Verwaltung gewährt.

Entsprechend der erweiterten Aufgaben der VoG SAFPA wurden auch die Finanzierungsmodalitäten für das Jahr 2025 angepasst.
Die VoG SAFPA erhielt entsprechend der erweiterten Aufgaben für das Jahr 2025 einen Pauschalzuschuss von 739.852 EUR. Die nicht belegten Kosten muss der Dienst nach Jahresabschluss zurückerstatten. Diese Rückforderung belief sich auf 98.110,63 € EUR

Anfang des Jahres konnte in der SOS-Hilfe der geeignete Partner für den Aufbau eines Angebotes der Familien- und Seniorenhilfe gefunden werden

Tagespflege/Tagesbetreuung/Seniorendorfhäuser (33.00 und 43.53):
Die Seniorendorfhäuser Schönberg und Grüfflingen waren im Jahr 2025 ganzjährig offen.

Das Seniorendorfhaus in Hünningen wurde im Mai 2025 eröffnet.

Das Wohn- und Pflegezentrum für Senioren Hof Bütgenbach bot auch im Jahr 2025 seine Tagespflege und Tagesbetreuung an. Es verfügt über 6,5 Tagespflegeplätze und 3 Tagesbetreuungsplätze.

Palliativpflegeverband (PPV) (33.00):
Die Zahl der begleiteten Patienten ist im Jahr 2025 wieder deutlich gestiegen von 105 Patientenbegleitungen im Jahr 2024 auf 121 im Jahr 2025 und nähert sich somit langsam der Leistung von 2023 (132 Patientenbegleitungen). Ein Schwerpunkt war weiterhin die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Bevölkerung früher mit dem Thema der Palliativpflege vertraut zu machen. Dazu organisierte der Verband Veranstaltungen, Vorträge, Informationsabende und Weiterbildungen für verschiedene Zielgruppen.

Nach dem großen Erfolg des „LETZTE-HILFE-KURS.be“ im Jahr 2024, der Ehrenamtliche praxisnah auf die Begleitung von Palliativpatienten vorbereitet, organisierte der PPV im Jahr 2025 zwei weitere Kurse, an denen insgesamt 32 Personen teilnahmen. Die Weiterbildung richtet sich an Ehrenamtliche, pflegende Angehörige und interessierte Bürger.

Wohn- und Pflegezentren für Senioren (32.00, 33.00, 43.52, 43.53):
Im Rahmen der Umsetzung des Dekretes vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege wurden für 2025 erneut Jahresverträge mit den einzelnen WPZS abgeschlossen.

Demzufolge gilt es weiterhin, einerseits die Umsetzung der Vorgaben des Dekretes voranzutreiben und andererseits die in den Verträgen festgehaltenen Änderungen zu festigen.

Parallel dazu wurde das seit 2019 eingeführte Erhebungsinstrument („Captis“ der Firma Valantic) weiterentwickelt, um über alle relevanten Informationen zu den Bewohnern und den Personalmitgliedern zu verfügen.

Die WPZS liefern so die Angaben, die einerseits zur Kontrolle der Einhaltung der Vertragsvorgaben dienen und andererseits statistische Erhebungen ermöglichen, die die Vergangenheit dokumentieren und Schlüsse für die Zukunft ermöglichen.

Alle Wohn- und Pflegezentren für Senioren erreichten im Jahr 2024 die im Dekret festgelegten Prozentsätze von 82-13-5 % für die Bewohner mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, die Bewohner mit geringem Unterstützungsbedarf sowie für die Kurzaufenthalte.
Konkret bedeutet dies, dass die Unterstützungskapazität sich wie folgt gliedert:

- 673 Plätze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Senioren mit erhöhtem Unterstützungsbedarf;
- 126 Plätze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Senioren mit geringem Unterstützungsbedarf;
- 42 Plätze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Senioren mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.
-

Vor dem Hintergrund, dass alle Wohn- und Pflegezentren für Senioren das Ziel der 82-13-5 % bereits im Jahr 2024 erreicht haben, entschied die Regierung auch die Angleichung der Tagespauschalen vorzuziehen. (siehe auch Punkt Finanzierungserlass 2024-2029 weiter unten).

Der Erlass der Regierung vom 29. Februar 2024 zur Festlegung von Mindestpersonalnormen in Wohn- und Pflegezentren für Senioren wurde verabschiedet. Anwendung findet dieser ab 2025.

Auf Grundlage des Erlasses der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Festlegung gewisser Finanzierungsmodalitäten der Wohn- und Pflegezentren für Senioren für die Jahre 2024 bis 2029 wurden neben der Angleichung der Tagespauschalen auch weitere Teile der Finanzierung der Wohn- und Pflegezentren für Senioren vorgezogen und für 5 Jahre berechnet. Die weiteren Elemente dieser Finanzierungsmodalitäten sind die personalbezogenen Zuschüsse, die Zuschüsse für Mobilitätshilfen, die Zuschüsse für Alltagsbegleiter in Funktion und in Ausbildung, ein einmaliger Pauschalzuschuss für die Wohnbereichshilfen sowie Zuschüsse für eine dritte Nachtwache.

Ein Zuschuss für Ausstattungen wurde ebenfalls vorgesehen für die Jahre 2025 - 2029 (52.10-63.52-63.53).

Der Erlass bestimmt die Berechnungsmodalitäten, die Überprüfung der Nutzung der Zuschüsse sowie mögliche Nachzahlungen beziehungsweise Rückforderungen. Ein Bericht zum Stand der mit dem Erlass definierten Finanzen wird jährlich mit den Wohn- und Pflegezentren für Senioren besprochen. Nachzahlungen und Rückforderungen werden erst im Jahr 2030 stattfinden.

Rund 34 Millionen Euro wurden insgesamt für die Bezuschussung der Jahre 2024 bis 2029 vorgesehen. Diese Maßnahme verbesserte erheblich die Liquidität der Einrichtungen und gibt ihnen Planungssicherheit für die nächsten Jahre.

Preiskontrolle

Seit Übernahme der Kompetenz der Preiskontrolle in den WPZS am 1. Januar 2015 haben folgende Einrichtungen bisher Anträge auf Erhöhung und Notifizierungen für Indexanpassungen eingereicht (Stand 31.12.2025) wovon 6 Indexanpassungen und 1 Preiserhöhungen in 2025:

WPZS	genehmigungsverpflichtende Erhöhung aus wirtschaftlichen Gründen (Art. 4) seit 2015	Anpassung an den Index (Art 5) seit 2015
Golden Morgen	3	13
Katharinenstift	2	10
Residenz Leoni	1	6
St. Franziskus	1	9
Marienheim	2	10
St. Joseph	3	11
Hof Bütgenbach	2	13
St. Elisabeth	1	13
TOTAL	**15**	**85**

Im Februar 2022 wurde das Wohn- und Pflegezentrum Haus Katharina definitiv geschlossen. Alle 19 Bewohner des „Haus Katharina“ konnten in andere Wohn- und Pflegezentren für Senioren der Deutschsprachigen Gemeinschaft umziehen.
Die möglichen zusätzlichen Kosten (Bewohnerpreise/Mieten), die diese Bewohner zahlen mussten im Vergleich zu den Kosten des „Haus Katharina“ werden weiterhin von der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernommen.

Anfang 2025 lebten noch 8 ehemalige Bewohner in einem anderen WPZS. Im Laufe des Jahres sind 3 verstorben.

<u>Beirat für Seniorenunterstützung:</u>
Der Beirat für Seniorenunterstützung tagte im Jahr 2025 insgesamt 4-mal. Auf Anfrage der zuständigen Ministerin wurden 5 Gutachten erstellt. Der Beirat erstellte keine Gutachten auf eigene Initiative.

<u>Pflegegeld für Senioren (34.31):</u>
Beim ersten Migrieren der Daten der ehemaligen BUB-Empfänger durch den Föderalen öffentlichen Dienst Soziale Sicherheit zum 6. Dezember 2022 und anschließend noch im Laufe des Jahres 2023 wurden 1.079 Akten des FÖD Soziale Sicherheit übernommen (sogenannte migrierte Akten).

Am 31.12.2025 sind insgesamt 2.394 aktive Akten (neue Anträge bzw. migrierte Akten) bearbeitet und ausbezahlt worden, davon sind:

- 371 migrierte Akten im alten Recht
- 2023 Bezieher im neuen Recht (inklusive 192 migrierte Akten, die ins neue Recht gewechselt sind, weil das neue Recht vorteilhafter war).

53% aller Bezieher erhielten einen Sozialzuschlag aufgrund des EKE-Status (Statut BIM) bei ihrer Krankenkasse.
Im Jahr 2025 wurden 465 Rechte eröffnet und 196 Akten geschlossen, vorwiegend auf Grund des Versterbens des Seniors.

Nachfolgend die Anzahl Bezieher im Verhältnis zur Bevölkerung der entsprechenden Alterskategorie (prozentuale Verteilung):

Bezieher nach Altersklasse. Bevölkerungszahlen DG von 2025

Altersgruppe	Bezieher	Anzahl DG	Prozentualer Anteil gemessen an der DG
65-69	69	5.052	1,37%
70-74	232	4.079	5,69%
75-79	336	2.992	11,23%
80-84	418	2.854	14,65%
85-89	520	1.653	31,46%
90-94	337	677	49,78%
95-99	112	151	74,17%
100-104	8	15	53,33%

Die Zahlen beziehen sich immer auf den 01.01. des laufenden Jahres

Nachfolgend die Bezieher, aufgeteilt nach Kategorie:

Aktive Bezieher nach Pflegegeldkategorie zum Stichtag 31.12.2025

Akte Migration Status	Akte Recht Status	Pflegegeld Kategorie	Bezieher
Migrierte Akten	altes Recht	K	290
		X	81
	altes Recht - Summe		371
	neues Recht	1	3
		2	28
		3	100
		4	61
	neues Recht - Summe		192
Migrierte Akten - Summe			563
Neue Akten	neues Recht	1	216
		2	474
		3	863
		4	278
	neues Recht - Summe		1.831
Neue Akten - Summe			1.831
Gesamt			2.394

X sind die Personen die in den neuen Pflegegeldkategorien eingstuft sind, jedoch das alte Recht vorteilhaft ist.
K sind die Personen die keine Kategorie haben und entspricht den migrierten Akten altes Recht.

Im Jahr 2025 schloss man mit Zahlungen in Höhe von 7.663.400,54 Euro ab.

Im Jahr 2025 wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die die Ministerin in der Frage der Reform des Pflegegeldes beraten wird. Diese Gruppe setzt sich insbesondere zusammen aus Vertretern der Krankenkassen, Organisationen wie Vivadom und Vivias sowie den ÖSHZ.

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2024 wurde der Ausstattungszuschuss der Jahre 2025 bis 2029 auf Grundlage des Erlasses der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Festlegung gewisser Finanzierungsmodalitäten für die Wohn- und Pflegezentren für Senioren für die Jahre 2024-2029 ausbezahlt. Die Endabrechnung findet im Jahr 2030 statt.

6.3 LAUFENDES JAHR 2026

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Erlass der Regierung vom 5. Februar 2026 zur Abänderung verschiedener Bestimmungen im Seniorenbereich, der in der Hauptsache Anpassungen im Erlass über die Mindestpersonalnormen in den WPZS vorsieht.

Abänderung des Erlasses der Regierung vom 15. Dezember 2022 zur Ausführung des Dekretes vom 27. Juni 2022 über das Pflegegeld für Senioren: die Modalitäten der Indexierung wurden angepasst.

Der Fachbereich arbeitete an einem übergreifenden Erlass für alle Angebote im Seniorenbereich bezüglich des Verfahrens zur Anerkennung und Genehmigung von Dienstleistungsangeboten. Dieser soll durch einen weiteren Erlass bezüglich der Anerkennungs- und Genehmigungsbedingungen ergänzt werden.

Das Rundschreiben vom 6. Juli 2023 über die Berechnung des Haushaltseinkommens zur Bestimmung der Kundentarife in der häuslichen Hilfe wurde angepasst.

Programmdekret 2026: Flexibilisierung der Unterstützungskapazität der Wohn- und Pflegezentren für Senioren.

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Masterplan ICT WPZS (12.11):
Im Rahmen der Begleitung der Umsetzung des Masterplan ICT durch die Beraterfirma KPMG wurden in 2026 bisher Mittel in Höhe von 2.714,09 EUR ausgezahlt (Stand 31/07/26).

Tagung für Senioren (12.11):
Im Herbst 2026 wird eine Tagung für Senioren in St. Vith und Eupen organisiert.
Auf der Agenda stehen folgende Themenfelder:

- Wohnen im Alter und *Entwicklung gemeinschaftlicher Wohnprojekte;*
- Demenz erkennen/ vorbeugen sowie praktische Tipps für den Alltag mit Demenz;
- Gesundheitsförderung und Bewegung;
- Lebensverfügung und Biographiearbeit.

Wohnstrukturen (32.00 – 33.00 – 43.52 – 43.53):
Die WPZS werden weiterhin größtenteils auf Basis eines Jahresvertrages finanziert. Dieser Vertrag berücksichtigt hierbei den Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Festlegung gewisser Finanzierungsmodalitäten der Wohn- und Pflegezentren für Senioren für die Jahre 2024 bis 2029. Es wird dadurch nur noch der größte Teil des bewohnerbezogenen Zuschusses per Vertrag festgelegt.

Mobilitätshilfen, personalbezogener Zuschuss, Angleichung der Tagespauschalen, Zuschüsse für die Alltagsbegleiter in Ausbildung und in Funktion, Wohnbereichshilfen und 3. Nachtwache sowie die Zuschüsse für Ausstattungen wurden auf Grund des Erlasses vom 6. Juni im Jahr 2024 für die Jahre 2024-2029 vorzeitig ausbezahlt. Sie werden erst im Jahr 2030 effektiv abgerechnet werden und finden bis dahin keine Berücksichtigung mehr in den Jahresverträgen mit den WPZS.

Seit Übernahme der Kompetenz der Preiskontrolle in den WPZS am 1. Januar 2015 haben folgende Einrichtungen Anträge auf Erhöhung und Notifizierungen für Indexanpassungen eingereicht (Stand 01.08.2026): 5 Indexanpassungen und 1 Preiserhöhungen im Jahr 2025.

WPZS	*Genehmigungsverpflichtende Erhöhung aus wirtschaftlichen Gründen (Art 4) seit 2015*	*Anpassung an den Index (Art 5) seit 2015*
Golden Morgen	*3*	*14*
Katharinenstift	*2*	*11*
Residenz Leoni	*1*	*6*
St. Franziskus	*1*	*9*

WPZS	*Genehmigungsverpflichtende Erhöhung aus wirtschaftlichen Gründen (Art 4) seit 2015*	*Anpassung an den Index (Art 5) seit 2015*
Marienheim	*2*	*10*
St. Joseph	*3*	*12*
Hof Bütgenbach	*2*	*14*
St. Elisabeth	*1*	*14*
TOTAL	***15***	***89***

Häusliche Unterstützung: (33.00):
Die SOS-Hilfe startete am 1. Januar 2026 erfolgreich als Dienstleister der Familien- und Seniorenhilfe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Diese Entwicklung sichert die Kontinuität und Qualität in der häuslichen Hilfe sowohl für die Kunden als auch für das Personal. Vertraglich wurde ihnen das gleiche Stundenkapital wie der SAFPA im Vorjahr gewährt, das heißt 14.500 Stunden beim Kunden.

Auch der VoG Vivadom wurde das gleiche Stundenkapital in der Familien- und Seniorenhilfe wie im Vorjahr gewährt. Somit ist das gesamte Stundenkapital für das Angebot der Familien- und Seniorenhilfe für das Jahr 2026 auf insgesamt 86.000 Stunden beim Kunden angesetzt.

Das genehmigte Stundenkapital in der Krankenwache und der Hilfe bei Mehrlingsgeburten, in der aktuell eine Familie begleitet wird, blieb unverändert bei 1400 Stunden.

In der sozialen hauswirtschaftlichen Hilfe wurden die Stunden von 4.000 auf 2.500 Stunden beim Kunden heruntergesetzt, da sich der Personalstamm auf Grund von Pensionierungen verkleinert hat.

Die Dienste der häuslichen Hilfe stehen vor der Herausforderung, dem wachsenden Bedarf der kommenden Jahre gerecht werden zu können. Die Zahl älterer Menschen in unserer Gesellschaft steigt, während gleichzeitig familiäre Unterstützungsstrukturen abnehmen, Fachkräftemangel herrscht und professionelles Pflege- und Begleitpersonal stark gefordert ist. Der Personalstamm der Dienste wird immer älter, wobei die Anzahl der Familien- und Seniorenhelfer, die in den Beruf einsteigen, nachlässt. Darüber hinaus sind die Dienste ebenfalls mit den steigenden allgemeinen Kosten der vergangenen Jahre konfrontiert (Fahrtkosten, Indexierung der Gehälter, Energiekosten, …).

Aus diesem Grund erhielten die Dienste der häuslichen Hilfe eine zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von insgesamt rund 154.000 EUR. Diese wurden proportional zu den für das Jahr 2026 vereinbarten Stundenpaketen unter den beiden Diensten verteilt und werden rekurrent in die Bezuschussung einfließen. Die zusätzlichen Mittel sollen dazu dienen, die beiden Dienste zu stärken, sodass sie ihre bestehenden Angebote ausbauen und/oder neue schaffen können.

Tagespflege/Tagesbetreuung/Seniorendorfhäuser (33.00-43.53):
Die Seniorendorfhäuser Schönberg, Grüfflingen und Hünningen sind im Jahr 2026 mit jeweils 15 Plätzen an 2 Tagen in der Woche geöffnet.

Das Seniorendorfhaus in Amel wurde im Januar 2026 eröffnet, ebenfalls mit 15 Plätzen an 2 Tagen die Woche.

Die Finanzierungsmodalitäten für die Seniorendorfhäuser wurden angepasst. Ein Seniorendorfhaus muss im ersten Jahr seiner Eröffnung 1.000 Tage leisten für die volle Bezuschussung und ab dem 2 Jahr nach Eröffnung 1.300 Tage.

Das Wohn- und Pflegezentrum für Senioren Hof Bütgenbach hat auch im Jahr 2026 seine Tagespflege und Tagesbetreuung an 5 Tagen die Woche geöffnet. Das WPZS verfügt weiterhin über 6,5 Tagespflegeplätze und 3 Tagesbetreuungsplätze.

Palliativpflege (33.00):
Der PPV arbeitet seit Jahren stark vernetzt, wobei die Schwerpunkte die Beratung und Weiterbildung der Erstversorger (1. Linie), die Zusammenarbeit mit den Hausärzten, Krankenhäusern, den Wohn- und Pflegezentren für Senioren, Ehrenamtlichen und Psychologen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Bevölkerung früher mit dem Thema der Palliativpflege vertraut zu machen. Dazu organisiert der PPV auch im Jahr 2026 wieder Veranstaltungen, Vorträge, Informationsabende und Weiterbildungen für verschiedene Zielgruppen. Auch der „Letzte-Hilfe-Kurz.be“ wird auf Grund des Erfolges der letzten Jahre wieder organisiert.

Der PPV ist wie der gesamten Gesundheitsbereich vom Fachkräftemangel betroffen. Zu Beginn des Jahres konnte das Team der Krankenpfleger der 2. Linie zwar aufgestockt werden, es bleibt aber eine Priorität des PPV, die Personalsituation langfristig zu festigen.
Pflegegeld für Senioren (34.31):
Zum 30.06.2026 gab es 2.426 Bezieher, wovon 340 migrierte Akten im alten Recht sind. Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 bedeutet dies 32 neue Empfänger. Es gibt 31 migrierte Akten altes Recht weniger (die Bezieher sind verstorben oder ins neue Recht gewechselt).

Die Arbeitsgruppe, die die Ministerin in der Frage der Reform des Pflegegeldes beraten soll. hat ihre Arbeit in 2026 fortgesetzt. Die Regierung hat der Arbeitsgruppe einen Reformvorschlag präsentiert und wird diesen gemeinsam mit der Arbeitsgruppe auf Basis der erhaltenen Rückmeldungen weitre ausarbeiten.

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2026 wurden bisher Mittel in Höhe von 27.108,55 EUR für die Bezuschussung von EDV-Ausstattung im Rahmen der Umsetzung des Masterplans ICT der WPZS ausgezahlt (Stand 31/07/26).

6.4 HAUSHALT 2027

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Weitere Ausführungserlasse zum Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf, sowie über die Palliativpflege, insbesondere:

- Ein Ausführungserlass bezüglich der Kundentarife und Bewohnerpreise; Ein Ausführungserlass zur Programmierung der Dienstleistungen;
- Ein Ausführungserlass zum Verfahren zum Erhalt einer der Genehmigungen und Anerkennung;
- Ein Ausführungserlass bezüglich der Palliativpflege.

Folgende Erlasse bedürfen einer Anpassung:

- Ministerieller Erlass vom 12. August 2005 zur Festlegung von Sonderbestimmungen in Sachen Preise für die Wohn- und Pflegezentren für Senioren.
- Erlass der Regierung vom 20. Juni 2017 über die Mobilitätshilfen.
- Erlass bezüglich der Brandschutznormen vom 26. Juni 2008.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der Fachkräftemangel und die Demografie stellt die Wohn- und Pflegezentren vor große Herausforderungen. Mit den Personalnormen wird eine neue Organisationsstruktur ermöglicht. Die Pflege und der Beruf der Krankenpflege sind im Wandel. Die Wohn- und Pflegezentren benötigen Unterstützung, um diesen Prozess der Veränderungen positiv zu erleben. Die Entwicklung in dem Bereich ist eng zu beobachten.

Kommunale Seniorenbeauftragte

In Folge des Bürgerdialogs und den dort formulierten Empfehlungen unter anderem zum Bedarf der älteren Bürger an Information zu bestehenden Dienstleistungen sowie an aufsuchender Arbeit zieht die Regierung in Betracht, Gemeinden zu unterstützen, die kommunale Seniorenbeauftragte einsetzen. Die genaue Aufgabenbeschreibung ist in Erarbeitung. Eine Umsetzung des Vorhabens ist für 2027 geplant.

Das Thema der alternativen Wohnformen sowie der Wohnhilfezonen soll mit den betroffenen Akteuren – Bürger, Dienstleister, Gemeinden besprochen werden und Initiativen unterstützt werden.

Im Januar 2027 wird ein weiterer Zyklus der Ausbildung zum Alltagsbegleiter gestartet. Die Ausbildung wird weiterhin innerhalb eines Jahres absolviert. Der neue Träger der Ausbildung ist die KPVDB.

Das Projekt „Masterplan ICT WPZS“ wird 2027 fortgesetzt. Es werden Mittel für die Begleitung des Projekts durch KPMG vorgesehen.

2027 wird weiterhin an einem Reformvorschlag für das Pflegegeld gearbeitet.

Die Reform soll die Einkommenssituation stärker berücksichtigen und dazu beitragen, ein gerechtes, tragfähiges, langfristig finanzierbares und zielgerichtetes System für ältere Mitmenschen zu schaffen. Gleichzeitig bleibt zu beobachten, welche Konsequenzen die föderale Reform des EKE-Statuts auf die betroffenen Bürger haben wird und inwiefern dies Auswirkungen haben wird auf die Zahlungen im Rahmen des Pflegegelds.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es werden weitere Mittel vorgesehen für die Bezuschussung der EDV-Ausstattung der WPZS für die Umsetzung des Masterplans ICT.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich grundsätzlich aus den von der Regierung verabschiedeten Zukunftsprojekten im Rahmen der Strategie Ostbelgien Leben 2040.

Neben den laufenden Themen in den einzelnen Zuweisungen, wie beispielsweise die weitere Qualitätsentwicklung der Angebote, Entwicklung neuer (Personal)-strukturen in den Angeboten, und die Finanzierungsmodalitäten, wird es 2028 wesentlich sein, für die alternativen Wohnformen und alternativen Angebote in der häuslichen Unterstützung zu sensibilisieren. Die Notwendigkeit dieser neuen Angebote zeichnet sich deutlich ab im Kontext des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels. Es geht darum, mit einem partizipativen Ansatz die betroffenen Akteure einzubeziehen, sie zu motivieren, Empfehlungen und Erwartungen zu definieren sowie die Umsetzung in Angriff zu nehmen.
Wichtige Akteure in diesem Zusammenhang sind einerseits die Senioren selbst, so unter anderem durch Bürgerinitiativen und andererseits die Dienstleister, die neue Angebote umsetzen möchten. Neben der Zielsetzung der Schaffung von Angeboten und der Stärkung der häuslichen Hilfe geht es darum, die Senioren zu empowern, ihre Gesundheit zu fördern sowie in der Gesellschaft ein nuanciertes Bild des Älterwerdens zu verbreiten.

Im Rahme der zunehmenden Digitalisierung, besonders im Hinblick auf die Einführung einer digitalen Patientenakte in den WPZS mit integriertem BelRAI, wird sich die Anwendung von BelRAI in den Wohn- und Pflegezentren in Ostbelgien weiter vereinfachen und verstetigen. Zudem können digitale Datenflüsse zwischen den WPZS und anderen Akteuren aufgebaut werden.

7 PROGRAMM 18: JUSTIZ

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 18 Justiz umfasst im Wesentlichen die Finanzierung:

- der Vereinigung, die im Bereich der Mediation tätig ist;
- der Vereinigungen, die eine psychosoziale Hilfe und/oder psychologische Unterstützung für Opfer anbieten;
- der Organisation, die Bürgern eine erste kostenlose juristische Beratung erteilt;
- der Kosten, die durch die Ausführung von Entscheidungen und Urteilen entstehen, wie zum Beispiel im Rahmen der elektronischen Überwachung und der Arbeitsstrafen;
- der Kosten, die zum allgemeinen Funktionieren des Justizhauses beitragen.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Königlicher Erlass vom 13. Juni 1999 zur Organisation des Dienstes der Justizhäuser beim Justizministerium (B.S. Juni 1999).
- Ministerieller Erlass vom 23. Juni 1999 zur Festlegung der Grundanweisungen für die Justizhäuser (B.S. 29. Juni 1999).
- Sondergesetz vom 6. Januar 2014 über die Sechste Staatsreform.
- Königlicher Erlass vom 13. Januar 2015 über die Übertragung von Mitarbeitern des Föderalen Öffentlichen Dienstes Justiz an die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Die Aufträge der Justizhäuser finden ihre Grundlage in zahlreichen föderalen Gesetzen, unter anderem im Gerichtsgesetzbuch, im Zivilgesetzbuch, im Strafgesetzbuch, im Strafprozessgesetzbuch, im Gesetz über die Bewährung, im Gesetz über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Person und die Rechte der Opfer im Rahmen des Strafvollzugs sowie in Königlichen und Ministeriellen Erlassen und Zusammenarbeitsabkommen.

- Strafprozessgesetzbuch Artikel 216ter (Gesetz vom 10. Februar 1994 zur Regelung eines Verfahrens für die Vermittlung in Strafsachen und Gesetz vom 18. März 2018, erschienen im Belgischen Staatsblatt am 2. Mai 2018, zur Änderung verschiedener Bestimmungen des Strafrechts, des Strafprozessrechts und des Gerichtsrechts).
- COL 01/2021 Gemeinsames Rundschreiben des Ministers der Justiz, der für die Justizhäuser zuständigen Gemeinschaftsminister und des Kollegiums der Generalprokuratoren bei den Appelationshöfen über das Erlöschen der Strafverfolgung durch die Ausführung von Maßnahmen und die Einhaltung von Bedingungen.
- Gesetz vom 20. Juli 1990 über die Untersuchungshaft.

- Strafgesetzbuch Artikel 7, Artikel 37quinquies, Artikel 37sexies und Artikel 37septies (Gesetz vom 17. April 2002 zur Einführung der Arbeitsstrafe als autonome Strafe in Korrektional- und Polizeisachen).
- Gesetz vom 29. Juni 1964 über die Aussetzung, den Aufschub und die Bewährung.
- Gesetz vom 10. April 2014 zur Einführung der Bewährung als autonome Strafe im Strafgesetzbuch und zur Abänderung des Strafprozessgesetzbuches und des Gesetzes vom 29. Juni 1964 über die Aussetzung, den Aufschub und die Bewährung.
- Gesetz vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die dem Opfer im Rahmen der Strafvollstreckungsmodalitäten zuerkannten Rechte.
- Gemeinsames Rundschreiben Nr. COL 11/2013 des Ministers der Justiz, des Ministers des Innern und des Kollegiums der Generalprokuratoren bei den Appelationshöfen über die Vollstreckung der Strafen und Maßnahmen – Informationsaustausch in Bezug auf die Überwachung mittels Einhaltung von Auflagen in Freiheit befindlichen Personen und das Verfahren zur Fahndung nach verurteilten oder internierten Personen, die flüchtig oder entwichen sind.
- Ministerielles Rundschreiben vom 4. Juli 2017 Nr. ET/SE-2quater Regelung der elektronischen Überwachung als Modalität zur Vollstreckung von Gefängnisstrafen, wenn die Gesamtheit der zu vollstreckenden Gefängnisstrafen drei Jahre nicht übersteigt.
- Ministerielles Rundschreiben vom 25. Juli 2008 N° 1803 (III): Regelung der elektronischen Überwachung als Strafvollstreckungsmodalität.
- Ministerielles Rundschreiben vom 1. Januar 2007 N° 1790: Personen unter elektronischer Überwachung ohne Existenzmittel (ersetzt durch das Rundschreiben vom 1. Dezember 2007).
- Ministerielles Rundschreiben vom 15. Juli 2015: vorläufige Freilassung für Verurteilte, wenn die Gesamtheit der zu vollstreckenden Gefängnisstrafen drei Jahre nicht übersteigt.
- Gemeinsames Rundschreiben Nr. COL 06/2022 des Ministers der Justiz, der Minister der Teilstaaten und des Kollegiums der Generalprokuratoren – 1) Die Ausführung der Freiheitsstrafen von bis zu drei Jahren, 2) Neue Bestimmungen, die ebenfalls auf die Ausführung der Freiheitsstrafen von über 3 Jahren anwendbar sind.
- Dekret vom 22. November 2021 über die elektronische Überwachung im Rahmen der Strafvollstreckung (Belgisches Staatsblatt vom 30. Dezember 2021).
- Gesetz vom 7. Februar 2014 zur Einführung der elektronischen Überwachung als autonome Strafe.
- Gesetz vom 18. Juli 2025 über die Einführung von Maßnahmen zur Reduzierung der Überbelegung in den Gefängnissen und der grundsätzlichen Unmöglichkeit die elektronische Überwachung am Wohnort des Opfers auszuführen (Belgisches Staatsblatt vom 4. August 2025)
- Gesetz vom 5. Mai 2014 über die Internierung von Personen (Belgisches Staatsblatt 1. Oktober 2016), abgeändert durch das Gesetz vom 4. Mai 2016 (erschienen im Belgischen Staatsblatt am 13. Mai 2016).
- Gesetz vom 26. April 2007 über die Überantwortung an das Strafvollstreckungsgericht.
- Ministerielles Rundschreiben vom 10. Januar 2014 N° 1816: die vorläufige Freilassung.

- Artikel 5 § 1 II 7° des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen (Strafgefangenenbetreuung).
- Gemeinsames Rundschreiben vom 18. Februar 2019 für einen umfassenden Ansatz zur Bekämpfung von Radikalisierung und gewaltsamem Extremismus und Terrorismus.
- Königlicher Erlass vom 20. Dezember 2019 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 21. Juli 2016 über die gemeinsame Datenbank Terrorist Fighters und der Königliche Erlass vom 23. April 2018 über die gemeinsame Datenbank Hasspropagandisten und die Umsetzung bestimmter Bestimmungen des Abschnitts 1bis "Informationsverwaltung" des Kapitels IV des Gesetzes über das Polizeiamt.
- Artikel 3bis Einleitender Titel Strafprozessgesetzbuch und Gesetz vom 17. Mai 2006 (Opferbetreuung).
- Protokoll vom 22. Mai 2019 zur Regelung der Tätigkeiten der zentralen Anlaufstelle für Opfer von Terroranschlägen und großen Katastrophen.
- Artikel 1253ter/4 und Artikel 1253ter/6 des Gerichtsgesetzbuches, Artikel 1004/1 und Artikel 1004/2 des Gerichtsgesetzbuches, Artikel 412 des Zivilgesetzbuches und Artikel 39 des Dekrets vom 27. April 2020 über die Adoption von Kindern (zivilrechtliche Sozialuntersuchungen).
- Zusammenarbeitsabkommen vom 17. Dezember 2013 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Durchführung der Aufträge der Justizhäuser.
- Zusammenarbeitsabkommen vom 10. Dezember 2014 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Verwaltung der elektronischen Überwachung.
- Vereinbarungsprotokoll vom 16. Dezember 2015 zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Justizhäuser und das Zentrum für elektronische Überwachung.
- Artikel 69 des Gesetzes vom 30. März 1994 zur Festlegung sozialer Bestimmungen.
- Königlicher Erlass vom 26. Dezember 2015 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für die Anwerbung von Personal zur Begleitung von gerichtlichen Maßnahmen gewährt werden kann.
- Königlicher Erlass vom 16. Juni 2022 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 26. Dezember 2015 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für die Anwerbung von Personal zur Begleitung von gerichtlichen Maßnahmen gewährt werden kann.
- Ministerieller Erlass vom 15. Juli 2022 zur Ausführung des Königlichen Erlasses vom 26. Dezember 2015 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für die Ausübung eines Auftrages oder für die Anwerbung von Personal zur Begleitung von gerichtlichen Maßnahmen, gemäß Artikel 69, Absatz 1, 4° und Absatz 6 und 7 sowie Artikel 69bis des Gesetzes vom 30. März 1994 zur Festlegung sozialer Bestimmungen, gewährt werden kann.
- Gerichtsgesetzbuch Artikel 508/1 1°, 508/ 5 und Artikel 508/6 (Gesetz vom 23. November 1998 über den juristischen Beistand), Artikel 5 § 1 II 8° des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen und Königlicher Erlass vom 20. Dezember 1999 zur Festlegung der Ausführungsmodalitäten in Bezug auf die Entschädigung, die Rechtsanwälten im

Rahmen des weiterführenden juristischen Beistands gewährt wird, und über den Zuschuss für die mit der Organisation der Büros für juristischen Beistand verbundenen Kosten (Juristischer Beistand erster Linie).

- Gesetz vom 22. Juni 2005 zur Einführung von Bestimmungen bezüglich der Vermittlung im einleitenden Titel des Strafprozessgesetzbuches und im Strafprozessgesetzbuch (Wiederherstellende Mediation).
- Artikel 5 § 1 II des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen (Opferbeistand).
- Dekret vom 26. September 2016 über die Opferhilfe und die spezialisierte Opferhilfe (Belgisches Staatsblatt vom 19. Oktober 2016).
- Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Abänderung des Gesetzes vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die dem Opfer im Rahmen der Strafvollstreckungsmodalitäten zuerkannten Rechte, im Hinblick, das Verfahren vor dem Strafvollstreckungsrichter anzupassen in Bezug auf Freiheitsstrafen von drei Jahren oder weniger (Belgisches Staatsblatt vom 14. Juni 2019).
- Gesetz vom 29. Juni 2021 über die Operationalisierung der Strafvollstreckungsprozedur für Freiheitsstrafen von drei Jahren oder weniger (Belgisches Staatsblatt vom 14. Juli 2021).
- Gesetz vom 16. März 2021 zur Verschiebung des Inkrafttretens der Bestimmungen über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren verurteilten Personen (Belgisches Staatsblatt vom 26. März 2021).
- Königlicher Erlass vom 13. August 2022 zur Ausführung der Artikel des Gesetzes vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die dem Opfer im Rahmen der Strafvollstreckungsmodalitäten zuerkannten Rechte, die sich auf die Regeln beziehen, nach denen Opfer beantragen können, informiert zu werden, Bedingungen in ihrem Interesse vorzuschlagen und angehört zu werden.
- Ministerieller Erlass vom 19. August 2022 zur Festlegung des Models einer Tatopferkarte gemäß Artikel 1 Nr. 3 des Königlichen Erlasses vom 13. August 2022 zur Ausführung der Artikel des Gesetzes vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die dem Opfer im Rahmen der Strafvollstreckungsmodalitäten zuerkannten Rechte, die sich auf die Regeln beziehen, nach denen Opfer beantragen können, informiert zu werden, Bedingungen in ihrem Interesse vorzuschlagen und angehört zu werden.
- Gesetz vom 28. November 2021 für eine menschlichere, schnellere und effektivere Justiz (Belgisches Staatsblatt vom 30. November 2021).
- Gesetz vom 18. Mai 2022 zur Verschiebung des Inkrafttretens der Bestimmungen über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren verurteilten Personen (Belgisches Staatsblatt vom 25. Mai 2022).
- Gesetz vom 30. Juli 2022 für eine menschlichere, schnellere und effektivere Justiz II (1) (Belgisches Staatsblatt vom 8. August 2022).
- Gesetz vom 31. Juli 2023 für eine menschlichere, schnellere und effektivere Justiz IV. (Belgisches Staatsblatt vom 9. August 2023).
- Gesetz vom 18. Januar 2024 für eine menschlichere, schnellere und effektivere Justiz III. (Belgisches Staatsblatt vom 26. Januar 2024).
- Gesetz vom 21. März 2022 zur Änderung des Strafgesetzbuches im Hinblick auf das Sexualstrafrecht (Belgisches Staatsblatt vom 30. März 2022).

- Gesetz vom 5. Mai 2019 mit verschiedenen Bestimmungen über die Informatisierung der Justiz, die Modernisierung des Status der Unternehmensrichter und die Bank für notarielle Urkunden (Belgisches Staatsblatt vom 19. Juni 2019).
- Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Strafsachen und in religiösen Angelegenheiten sowie zur Änderung des Gesetzes vom 28. Mai 2002 über die Sterbehilfe und des Sozialstrafgesetzbuches (Belgisches Staatsblatt vom 24. Mai 2019).
- COL 18/2012 (überarbeitete Fassung 2020) Gemeinsames Rundschreiben des Ministers der Justiz, des Ministers des Innern, der für die Justizhäuser zuständigen Gemeinschaftsminister und des Kollegiums der Generalprokuratoren über das zeitweilige Hausverbot im Falle häuslicher Gewalt.
- Dienstnote vom 7. Mai 2020 der Staatsanwaltschaft Eupen in Sachen zeitweiliges Hausverbot - COL 18/2012 (Fassung vom 5. März 2020).
- Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Einführung eines Artikels 55bis in das Strafgesetzbuch in Bezug auf den Rückfall (Belgisches Staatsblatt vom 28. Mai 2019).
- Gesetz vom 31. Juli 2020 über verschiedene dringende Bestimmungen in Justizangelegenheiten (Belgisches Staatsblatt vom 7. August 2020).
- Überprüfungsrichtlinie. Inkrafttreten 10. Februar 2017. Änderung am 8. Oktober 2019.
- Richtlinie über die autonome Bewährungsstrafe. Inkrafttreten am 10. Februar 2017.
- Gesetz vom 29. Februar 2024 zur Einführung von Buch 1 des Strafgesetzbuches.
- Gesetz vom 29. Februar 2024 zur Einführung von Buch 2 des Strafgesetzbuches.

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeiten stattgefunden.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das Programm 18 umfasst die Finanzierung der allgemeinen Funktionskosten (Fachorientierte Weiterbildungen und Supervisionen, SIPAR2, Übersetzungen und Dolmetscheranfragen, Broschüren usw.), der Fahrtkosten und Versicherung der ehrenamtlichen Gefängnisbesucher, der elektronischen Überwachung, des Opferbeistands, des juristischen Beistands erster Linie, der Versicherung von Straftätern bei der Durchführung von Strafen und Maßnahmen, des Projekts EMPRO und der Bezuschussung einer Vereinigung im Bereich der Mediation.

- Elektronische Überwachung (12.11)

Da die Deutschsprachige Gemeinschaft nicht über ein eigenes Zentrum für elektronische Überwachung verfügt, wurde ein Vereinbarungsprotokoll am 16. Dezember 2015 mit der Französischen Gemeinschaft abgeschlossen.

Durch das Ministerielle Rundschreiben Nr. 1790 vom FÖD Justiz vom 1. Januar 2007 (ersetzt durch das Rundschreiben vom 1. Dezember 2007) wurde eine finanzielle Unterstützung während der elektronischen Überwachung für Häftlinge ohne Einkommen festgelegt. Da die Ausführung der elektronischen Überwachung an die Gemeinschaften übertragen wurde, müssen diese auch die oben erwähnte finanzielle Unterstützung übernehmen:

- Tagessatz für Alleinstehende: 20,85 Euro;
- Tagessatz für Zusammenlebende 13,90 Euro.

In dem Zusammenarbeitsabkommen vom 10. Dezember 2014 bezüglich der elektronischen Überwachung wird festgelegt, dass die Gemeinschaften die Bereiche, in denen ein Mehrwert einer Zusammenarbeit besteht, gemeinsam ausüben.
Die Zusammenarbeit auf technischer und logistischer Ebene, und somit auch im Bereich der Informatikanwendung SISET, schafft einen Mehrwert.
Die durch die Fußfessel anfallenden Kosten werden gemeinsam übernommen: Funktionskosten, Weiterbildungskosten und Materialankauf.

- Opferbeistand (12.11)

Die spezialisierten Dienste für Opferhilfe (VoG BTZ und VoG Prisma) bieten eine psychosoziale Hilfe und/oder eine psychologische Unterstützung an, um Personen zu helfen, die mit den direkten und indirekten Folgen einer Straftat und einer Viktimisierung konfrontiert sind. Diese Personen werden durch den polizeilichen Opferbeistand oder die Opferbetreuung des Justizhauses an die spezialisierten Dienste für Opferhilfe vermittelt.
Die entstehenden Kosten der psychosozialen Hilfe und/oder der psychologischen Unterstützung werden auf Vorlage der entsprechenden Rechnungen der beiden Vereinigungen durch diesen Haushaltsposten abgedeckt.

- Juristischer Beistand erster Linie (12.11)

Diese Kompetenzübertragung im Rahmen der sechsten Staatsreform zugunsten der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat als Konsequenz, dass die existierenden Texte, die die Materie regeln, gültig bleiben, bis sie durch Rechtstexte der Deutschsprachigen Gemeinschaft geändert, aufgehoben und/oder ersetzt werden. Konkret handelt es sich um die Artikel im Gerichtsgesetzbuch, die den juristischen Beistand regeln, sowie den dazugehörenden Königlichen Erlass vom 20. Dezember 1999.
Die Sprechstunden werden von einem Anwalt gehalten. Sie ermöglichen den Bürgern eine kostenlose erste Einschätzung zu ihrem juristischen Problem, sowie fachgerechte Hinweise auf weitere Beratungsangebote oder spezialisierte Dienste zu erhalten. Die Sprechstunden finden einmal pro Woche im Justizhaus (Eupen) und einmal pro Monat im Haus der DG (St Vith) statt.
Die entstehenden Kosten der juristischen Beratung erster Linie werden auf Vorlage der entsprechenden Rechnungen der Kommission für juristischen Beistand durch diesen Haushaltsposten abgedeckt.

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Mit dem Gesetz vom 22. Juni 2005 wurden im Strafprozessgesetzbuch die gesetzlichen Bedingungen für die Vermittlung zwischen Täter und Opfer im Rahmen eines Strafverfahrens geschaffen.
Dieses Gesetz gibt Personen, die in einem Strafverfahren verwickelt sind, die Möglichkeit, kostenfrei auf einen Vermittlungsdienst (Mediante VoG) zurückzugreifen. Dieser Dienst ermöglicht es, auf eine respektvolle und sichere Weise mit der anderen Partei Kontakt aufzunehmen, um gewisse Fragen etwas persönlicher zu behandeln. Diese Prozedur kann von der Zeit der Anzeige bis zum Strafvollzug in Anspruch genommen werden, ersetzt das Strafverfahren jedoch nicht.

7.2 RÜCKBLICK 2025

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Gesetz vom 18. Juli 2025 über die Einführung von Maßnahmen zur Reduzierung der Überbelegung in den Gefängnissen und der grundsätzlichen Unmöglichkeit die elektronische Überwachung am Wohnort des Opfers auszuführen

Dieses Gesetz sieht Notmaßnahmen vor, die zur Bekämpfung der Überbelegung der Gefängnisse getroffen werden. Diese Maßnahmen haben einen Einfluss auf die Arbeit des Justizhauses. Einerseits sollen anstelle von kurzen Haftstrafen bis zu drei Jahren bevorzugt autonome Strafen durch die Richter vergeben werden. Andererseits werden die Kriterien zur Gewährung einer elektronischen Überwachung und bedingten Freilassung zur Ausführung einer Haftstrafe von bis zu drei Jahren gelockert. In beiden Fällen wurde mit einem Anstieg der Mandate und demnach den Kosten für die Justizhäuser gerechnet.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, schlossen die Gemeinschaften im Juli 2025 ein Vereinbarungsprotokoll mit dem Föderalstaat, welches die Vorfinanzierung der Folgen der Notmaßnahmen im Hinblick auf die Bekämpfung der Überbelegung in den Gefängnissen vorsieht. Der derzeitige Dotationsmechanismus sieht eine dreijährliche Neuberechnung vor. Diese reicht nicht aus, die zusätzlichen Aufträge zeitnah und qualitativ auszuüben.
Bis zur Anpassung des Dotationsmechanismus vereinbaren der Föderalstaat und die Gemeinschaften daher, dass der Föderalstaat die von den Gemeinschaften zu tragenden Mehrausgaben im Zeitraum von 2025 – ab Inkrafttreten der Notmaßnahmen – bis 2027 vorfinanziert. Das Vereinbarungsprotokoll sieht eine Gesamtsumme von 70.736,16 Euro für die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Jahre 2025-2027 vor.

Für das Jahr 2025 beträgt der zusätzlich vorgesehene Betrag 11.818,29 Euro. Diese Summe setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Personalkosten	5.156,29 Euro
Tagessatz EÜ	5.280 Euro
Finanzielle Unterstützung	1.382 Euro

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Allgemeine Funktionskosten (12.11)

Spezifische Weiterbildungen: Während des Jahres 2025 nahmen mehrere Justizassistenten an verschiedenen Weiterbildungen teil, die durch die Generalverwaltung der Justizhäuser der Französischen Gemeinschaft organisiert wurden. Eine Justizassistentin nahm ebenfalls an einer Supervision teil. Die Gesamtkosten für das Jahr 2025 betrugen 825,29 Euro.

SIPAR2 ist ein Akten- und Statistikprogramm, welches gemeinsam mit der Generalverwaltung der Justizhäuser der Französischen Gemeinschaft und Etnic erarbeitet wurde. Die Entwicklung hat einige Jahre gedauert.
Am 1. Januar 2025 wurde das Programm in Kraft gesetzt.
Auf Basis unseres Vereinbarungsprotokolls beteiligte sich die Deutschsprachige Gemeinschaft in Höhe von 17.505 Euro für das Jahr 2025.

- Elektronische Überwachung (12.11)

Nachdem der öffentliche Auftrag SISET2 aufgrund verschiedener Schwierigkeiten nicht abgeschlossen werden konnte, wurde Anfang des Jahres 2024 ein neuer gemeinsamer Auftrag SISET3 veröffentlicht. Dieser Auftrag soll in Form eines wettbewerblichen Dialogs vergeben werden. Die Vergabe ist für Ende des Jahres 2026 vorgesehen, erste Kosten entstehen im Jahr 2026.
In der Übergangszeit, bis zur Fertigstellung der Entwicklung der Anwendung SISET3, übernimmt das Unternehmen RealDolmen weiterhin den Unterhalt, den Support und den Betrieb der Anwendung SISET. Diese Kosten beliefen sich auf insgesamt 5.725,90 Euro für das komplette Jahr 2025. Das Hosting von SISET wird durch SMALS übernommen, wodurch im Jahr 2025 Kosten in Höhe von 1.063,94 Euro entstanden.
Im Rahmen des öffentlichen Auftrags, der eine Erneuerung des Materials der elektronischen Überwachung vorsieht, beliefen sich die Kosten für das Jahr 2025 auf 2.105,40 Euro.

- Juristischer Beistand erster Linie (12.11)

Insgesamt fanden von Januar bis Dezember 2025 56 Sprechstunden der ersten juristischen Beratung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft statt, davon 46 in Eupen und 10 in St.Vith.

Die Kosten für das gesamte Jahr beliefen sich auf 8.500 Euro.

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Auf Basis der Konvention zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Mediante ist eine deutschsprachige Personalkraft mit Masterdiplom für deutschsprachige Bürger für einen viertel Stundenplan tätig. Für das Jahr 2025 war die deutschsprachige Mitarbeiterin jedoch während des gesamten Jahres abwesend. Während der Hälfte des Jahres konnte eine andere deutschsprachige Mitarbeiterin einen Ersatz gewährleisten.

Von den ursprünglich in der Konvention vorgesehenen 30.000 Euro wurden demnach nur 15.000 Euro genutzt.

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine

7.3 LAUFENDES JAHR 2026

7.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Gesetz vom 22. Juli 2026 über die Einführung von zusätzlichen Maßnahmen zur Reduzierung der Überbelegung in den Gefängnissen

Aufgrund der anhaltenden Überbelegung in den Gefängnissen wurde im Juli 2026 ein zweites Gesetz verabschiedet, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht zur Bekämpfung dieser Überbelegung. Dieses Gesetz wird ebenfalls einen Einfluss auf die Arbeit des Justizhauses haben. Es sieht unter anderem eine automatische Vergabe einer elektronischen Überwachung bei gewissen Kategorien von Verurteilten vor. Dadurch ist mit einer erhöhten Aktenanzahl von elektronischen Überwachungen zu rechnen nach Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Oktober 2026.

Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, soll das Vereinbarungsprotokoll zwischen den Gemeinschaften und dem Föderalstaat vom 28. August 2025 angepasst werden und eine zusätzliche Finanzierung der Kosten vorsehen, die durch das zweite Gesetz Notmaßnahmen für die Gemeinschaften entstehen. Das Vereinbarungsprotokoll sieht für die Jahre 2027 und 2028 insgesamt eine zusätzliche Summe in Höhe 37.566,13 Euro vor.
Die Finanzierung der Kosten für das Jahr 2026 wurden bereits im Protokoll vom 28. August 2025 vorgesehen und belaufen sich auf insgesamt 48.068,70 Euro, verteilt auf folgende Posten:

Personalkosten	34.745,70 Euro
Tagessatz EÜ	10.560 Euro
Finanzielle Unterstützung	2.763 Euro

7.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Allgemeine Funktionskosten: (12.11)

Bis Ende Juni 2026 nahmen die Mitarbeiter an insgesamt 39 Tagen an Weiterbildungen teil, die durch die Generalverwaltung der Justizhäuser der Französischen Gemeinschaft organisiert wurde. Diese beinhaltete in diesem Jahr hauptsächlich eine Weiterbildung zum neuen Strafgesetzbuch, welches am 1. September 2026 in Kraft treten wird, an der alle Justizassistenten, Referenten und die Fachbereichsleitung teilnahmen.

- Elektronische Überwachung (12.11)

Das Vereinbarungsprotokoll zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Justizhäuser und das Zentrum für elektronische Überwachung sieht einen Tagessatz in Höhe von 16 Euro pro Akte vor. Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 wurde das Justizhaus in 2 Akten unter 3 Jahren (173 Tage) beauftragt, die unter die Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Mai 2006 fallen und für die der Strafvollstreckungsrichter zuständig ist und in 2 Akten (55 Tage) für die der Gefängnisdirektor zuständig ist. Zusätzlich erhielt das Justizhaus 3 Akten der Untersuchungshaft unter elektronischer Überwachung (299 Tage), sowie 2 Akten über 3 Jahre (40 Tage) Die Kosten für die erste Jahreshälfte belaufen sich demnach auf 10.384 Euro.

Das Ministerielle Rundschreiben N°1790 des FÖD Justiz vom 1. Januar 2007 sieht eine finanzielle Unterstützung während der elektronischen Überwachung für Häftlinge ohne Einkommen vor.
Von Anfang Januar bis Ende Juni 2026 erhielten insgesamt 4 Personen eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 4.163,05 Euro.

Nach Beendigung des Auftrags SISET2 Ende des Jahres 2023, wurde der Auftrag SISET3 im April 2024 in Form eines wettbewerblichen Dialogs veröffentlicht. Die Vergabe des Auftrags ist für Ende des Jahres 2026 geplant. Die Kosten nach Vergabe des Auftrags bis Ende des Jahres 2026 werden auf 19.984,42 Euro geschätzt.

In der Übergangszeit, bis zur Fertigstellung der Entwicklung der Anwendung SISET3, übernimmt das Unternehmen RealDolmen weiterhin den Unterhalt, den Support und den Betrieb der Anwendung SISET. Die Kosten bis Juni 2026 belaufen sich auf 2.304,96 Euro.

Das Hosting der Anwendung SISET wird seit 2024 von SMALS übernommen. Die Kosten beliefen sich von Januar bis Ende Juni 2026 auf 548,43 Euro.

- Opferbeistand (12.11)

Vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 erhielten ??? Personen (??? Sitzungen) eine psychosoziale Hilfe seitens der VoG Prisma. Die Kosten beliefen sich auf ??? Euro.
Vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Mai 2026 bot die VoG BTZ 38 Personen eine psychosoziale Hilfe. Die Kosten beliefen sich auf 3.092 Euro.

- Juristischer Beistand erster Linie (12.11)

Seit Februar 2024 finden die Sprechstunden einmal pro Woche in Eupen und einmal pro Monat in St. Vith statt.
Von Januar bis Juni 2026 haben insgesamt 27 Sprechstunden stattgefunden, 22 in Eupen und 5 in St. Vith. Die Kosten für das erste Halbjahr belaufen sich auf 4.250 Euro.

- Projekt EMPRO (12.11)

Der Fachbereich Justizhaus und Strafvollzug nimmt gemeinsam mit der Föderation Wallonie-Brüssel an einem europäischen Projekt namens EMPRO (Empowerment of the Framework Decisions 2008/947 and 2009/829 through EU Probation Services) teil.

Es handelt sich um ein zweijähriges Projekt (Februar 2025-Januar 2027), das im Februar 2025 angelaufen ist. Sechs Mitgliedstaaten sind als assoziierte Partner vertreten: Frankreich, Niederlande, Portugal, Rumänien, Deutschland und Belgien. Das französische Justizministerium ist für die Koordinierung des Projekts zuständig.
Das Projekt zielt darauf ab, das Verständnis und die Anwendung der Rahmenbeschlüsse 2008/947 und 2009/829 in der Europäischen Union erheblich zu verbessern.

Als Partner des Projekts erhalten wir ein festgelegtes Budget in Höhe von 24.982,53 Euro, welches dazu dienen soll, anfallende Kosten im Rahmen des Projekts zu decken (Reisekosten, Organisation von Veranstaltungen, Übersetzer, usw.).
Bis Ende Juni 2026 wurden insgesamt 13.693,83 Euro des Budgets verwendet.

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Für das Jahr 2026 wurde eine Konvention zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Médiante erstellt, die vorsieht, dass die VoG eine deutschsprachige Personalkraft mit Masterdiplom für deutschsprachige Bürger zur Verfügung stellt. Der Zuschuss wurde auf 1.250 Euro pro Vermittlungsakte festgelegt, mit einer maximalen Anzahl an 5 Vermittlungsakten. Ab der 6; Vermittlungsakte muss ein Antrag gestellt werden zum Erhalt einer zusätzlichen Bezuschussung.
Da die deutschsprachige Mitarbeiterin auch noch während des gesamten Jahres 2026 abwesend sein wird und bisher kein anderer Mitarbeiter einen deutschsprachigen Ersatz übernimmt, wurden bis Ende Juni 2026 noch keine Vermittlungsakten bezuschusst.

7.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine.

7.4 HAUSHALT 2027

7.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

- Vereinbarungsprotokoll Vorfinanzierung

Vor Ende des Jahres 2026 wird normalerweise das Vereinbarungsprotokoll zwischen den Gemeinschaften und dem Föderalstaat über die Vorfinanzierung der Auswirkungen der Notmaßnahmen zur Bekämpfung der Überbelegung aktualisiert und sieht für das Jahr 2027 insgesamt einen Betrag von 22.119 Euro vor, welcher sich aus folgenden Posten zusammensetzt:

Personalkosten	13.019 Euro
Tagessatz EÜ	6.249,60 Euro
Finanzielle Unterstützung	2.850,40 Euro

- Dekret über den Opferbeistand

Ziel dieses Dekretes wird die Umsetzung Europäischer Richtlinien sowie die Vereinigung aller relevanten Bestimmungen in Bezug auf den Opferbeistand in einem Rechtstext sein.

- Anpassung des Vereinbarungsprotokolls zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Justizhäuser und das Zentrum für elektronische Überwachung

Vorgesehen wird die Aktualisierung des Protokolls im Hinblick auf ein zukünftiges Zusammenarbeitsabkommen.

7.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Elektronische Überwachung (12.11)

Das Vereinbarungsprotokoll zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Justizhäuser und das Zentrum für elektronische Überwachung sieht einen Tagessatz in Höhe von 16 Euro pro Akte vor.

Das Ministerielle Rundschreiben N°1790 vom FÖD Justiz vom 1. Januar 2007 sieht eine finanzielle Unterstützung während der elektronischen Überwachung für Häftlinge ohne Einkommen vor.

Die Vergabe des Auftrags SISET3 ist für Ende des Jahres 2026 geplant. Die geschätzten Kosten für das Jahr 2027 belaufen sich auf 49.961,05 Euro. Diese Kosten decken die Neuentwicklung der SISET Anwendung.

In Erwartung der Entwicklung von SISET3 wurde der öffentliche Dienstleistungsauftrag SISETter über das Hosting, den Unterhalt und den Support der Anwendung SISET zur Verwaltung der elektronischen Überwachung mit der Firma Real Dolmen bis zum 30. Juni 2028 verlängert. Die geschätzten Kosten für den Auftrag SISETter für das Jahr 2027 belaufen sich auf 6.070,51 Euro.

Die Kosten für das Hosting von SISET durch das Unternehmen SMALS werden für das Jahr 2027 auf 1.314 Euro geschätzt.

- Juristischer Beistand Erster Linie (12.11)

Für das Jahr 2027 wird eine Weiterführung der Organisation der Sprechstunden wie seit Beginn des Jahres 2024 geplant. Dieses sieht eine Sprechstunde pro Woche in Eupen im Justizhaus und eine Sprechstunde pro Monat in St. Vith im Dienstleistungszentrum vor. Für das Jahr 2027 wird ein Betrag von 8.500 Euro zur Deckung der Kosten des Ausschusses für juristischen Beistand vorgesehen, wozu unter anderem die juristischen Sprechstunden gehören.

- Projekt EMPRO (12.11)

Für das Jahr 2027 schätzen wir Ausgaben in Höhe von 8.000 Euro.

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Anhand einer Konvention soll auch im kommenden Jahr die VoG Mediante das Angebot der Wiedergutmachung in Form einer außergerichtlichen Vermittlungsmöglichkeit zwischen Straftäter und Opfer von Straftaten gewährleisten.
Für das Jahr 2027 wird wieder eine Summe von 5.000 Euro für die VoG Mediante vorgesehen, da die deutschsprachige Mitarbeiterin vermutlich auch noch das Jahr 2027 abwesend sein wird und bisher kein anderer Mitarbeiter einen deutschsprachigen Ersatz übernimmt. Dieser Betrag dient zur Finanzierung der effektiv bearbeiteten Vermittlungsakten.

7.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine.

7.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

7.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

- Vereinbarungsprotokoll Notmaßnahmen

Zur Finanzierung der zusätzlich entstehenden Kosten aufgrund der Bestimmungen des Gesetzes vom 16. Juli 2026 sieht das Vereinbarungsprotokoll einen Betrag in Höhe von 26.296,29 Euro vor.

8 PROGRAMM 19: ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

8.1 EINFÜHRUNG

8.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Entwicklungspolitik der Deutschsprachigen Gemeinschaft zielt darauf ab, Organisationen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei nachhaltigen Projekten in strukturschwachen Regionen zu unterstützen. Auf diese Weise sollen für die Menschen aus den betroffenen Gebieten neue Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben entstehen.
Gleichzeitig werden Maßnahmen zur Sensibilisierung der ostbelgischen Bevölkerung unterstützt, um eine höhere Akzeptanz für die Entwicklungszusammenarbeit zu erzielen und Vorurteilen entgegenzuwirken. Finanzielle Direkthilfen werden nur in außergewöhnlichen und unerwarteten Krisensituationen geleistet – so zum Beispiel nach der Flut in Pakistan, der Dürre in Ostafrika, der Ebolakrise in Westafrika, der Hungersnot in der Sahelzone, den Erdbeben und Tsunamis in Indonesien, der Bewältigung der Coronakrise in Entwicklungsländern, dem Krieg in der Ukraine oder – wie zuletzt im Frühjahr 2023 geschehen – für den Wiederaufbau in den Erdbebenregionen in der Türkei und in Syrien. Diese punktuelle und schnelle Unterstützung findet in der Regel in Form einer Einzahlung auf Konten von anerkannten Hilfsorganisationen statt.

8.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die maßgebliche gesetzliche Grundlage für die Entwicklungszusammenarbeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist der Erlass der Regierung vom 13. März 2008 zur Regelung der Bezuschussung von Projekten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

8.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

8.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Vorrangig werden Projekte im globalen Süden gefördert, die sich inhaltlich mit Politikfeldern beschäftigen, für die die Deutschsprachige Gemeinschaft in Belgien zuständig ist. Hierunter werden gemäß Erlass von 2008 die Bereiche Bildung, Gesundheit und Beschäftigung subsumiert. Ferner wird ein Schwerpunkt auf den Schutz bedrohter Bevölkerungsgruppen gelegt.

Projekte im Bereich Sensibilisierung der Bevölkerung fördern die Akzeptanz der hiesigen Bevölkerung für die Entwicklungshilfe und den Nord-Süd-Konflikt (ungleiche Ressourcenverteilung, Wohlstandsgefälle,...). Finanzielle Direkthilfen unterstützen Gebiete in akuter Notlage (z.B. nach Naturkatastrophen).

8.2 RÜCKBLICK 2025

8.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt 2025 wurden 120.000 € für das Programm 19 – Entwicklungszusammenarbeit veranschlagt, davon 80.000 € als Subventionen zur Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und 40.000 € als Subventionen im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten. Gleichzeitig wurde der Haushaltsposten 12.11 (bisher 5.000 €) auf 0 reduziert, um ein Maximum an Mitteln für Projekte vorsehen zu können.

8.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2025 wurden folgende mehrjährigen Projekte fortgesetzt bzw. zum Abschluss gebracht:

- Maniok – Erdnuss – Konzo – Sonnenenergie in Kikwit (Weltladen Projekte)
- Tulunghaan sa Dalan – Schule auf der Straße (Wasserbüffel VoG)
- Rettung für Beni Zoli – Eine blühende Oase (VHS der Ostkantone)

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Mittel aus dem Haushalt 2025 folgende Projekte bewilligt:

Zielgebiet	**Zugesagte Mittel**	**Träger**	**Projekttitel**	**Beschreibung**
OB 50 – PR 19 / EWK 33.01: Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten				
//				
OB 50 – PR 19 / EWK 33.02: Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit				
Haiti	30.000 €	Miteinander Teilen	APTES - Agrarökologie, Säule einer ökologischen und sozialen Wende	Das Projekt zielt auf eine nachhaltige Stärkung lokaler agrarökologischer Strukturen in Haiti ab.
DR Kongo	10.000 €	MSDC Belgien	Transport Insulin III	Die Organisation sammelt Insulin, das in Belgien nicht mehr benötigt wird, ein und

Zielgebiet	Zugesagte Mittel	Träger	Projekttitel	Beschreibung
				organisiert dessen Transport in die Demokratische Republik Kongo. Vor Ort wird das Insulin an Bedürftige verteilt.
Belgien	7.500 €	CNCD	11.11.11	Die Kampagne 11.11.11, die zum Ziel den gemeinsamen Einsatz für mehr globale Gerechtigkeit hat, wurde auch 2025 von der DG mit 7.500 Euro unterstützt.
Ostbelgien	2.550 €	Landfrauenverband	Trainée de poudre de… lait	Der Landfrauenverband zeigt gemeinsam mit Attac DG und Miteinander Teilen den von Faircoop produzierten Dokumentarfilm „Trainée de poudre de… lait in Eupen und St. Vith.
Ostbelgien	10.150 €	Weltladen VoG	Förderung des Fairen Handels	Unterstützung des Fairen Handels. Ziel ist die Sensibilisierung der Bevölkerung im Umgang mit Produkten
Ostbelgien	5.000 €	Chudoscnik Sunergia	Weltmusikfest	Musik und Folklore wird aus aller Welt präsentiert mit dem Ziel, die Kulturen zusammen zu bringen und die hiesige Bevölkerung zu sensibilisieren.
Ostbelgien	5.486 €	Die Lupe VoG	Belgien und der Kongo	Die Vortragsreihe thematisiert die belgische Kolonialgeschichte im Kongo und ihre Gegenwartsbezüge. Mit dem Experten Dr. Julien Bobineau wird

Zielgebiet	Zugesagte Mittel	Träger	Projekttitel	Beschreibung
				Sekundarschülern der Oberstufe sowie der Öffentlichkeit ein faktenbasierter, reflexionsorientierter Zugang ermöglicht.
Ostbelgien	4.500 €	Miteinander Teilen	we.Mind Filmtage	Mit den we.Mind-Filmtagen präsentieren drei Organisationen (Miteinander Teilen, Info Integration und Chudoscnik Sunergia) der hiesigen Bevölkerung Filme aus und über andere Kulturen, um dadurch unterschiedliche Perspektiven aufzeigen.

8.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine.

8.3 LAUFENDES JAHR 2026

8.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt 2026 wurden 100.000 € für das Programm 19 – Entwicklungszusammenarbeit veranschlagt, davon 70.000 € als Subventionen zur Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und 30.000 € als Subventionen im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten. Gleichzeitig wurde der Haushaltsposten 12.11 (bisher 5.000 €) auf 0 reduziert, um ein Maximum an Mitteln für Projekte vorsehen zu können.

8.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Das Projekt Konzo-Maniok-Erdnüsse des Weltladen wurde im Jahr 2026 entschieden vorangetrieben und heißt jetzt Konzo-Maniok-Erdnüsse-Sonnenenergie, weil die erneuerbaren Energien als zusätzliches Handlungsfeld hinzugekommen sind. Parallel lief das neue Projekt APTES von Miteinander Teilen (Förderung der Agrarökologie in Haiti) erfolgreich an, u.a. mit flankierender Kommunikationsarbeit in Ostbelgien.

Erfreulich ist auch die Fortsetzung des Insulin-Transports nach Kinshasa in Gestalt des 2025 genehmigten Folgeprojekt Transport Insulin III.

Verschiedene Maßnahmen zur Sensibilisierung der ostbelgischen Bevölkerung waren bzw. sind auch im Jahr 2026 zu erwarten, so z.B. der Faire Handel (Weltladen Info), das Weltmusikfest (Chudoscnik Sunergia) oder auch die Kampagne 11.11.11 (CNCD) sowie die we.Mind-Filmtage.

8.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine.

8.4 HAUSHALT 2027

8.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Der Haushalt 2027 steht im OB 50 PR 19 diesmal, nach den Sparanstrengungen der letzten Jahre, im Zeichen der Kontinuität. So werden im Ursprungshaushalt 2027 wieder (wie im Haushalt 2026) 100.000 € veranschlagt, davon 70.000 € als Subventionen zur Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit (EWK 33.02) und 30.000 € als Subventionen im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten (EWK 33.01).

8.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Fortführung bzw. Abschluss von mehrjährigen bilateralen Projekten wie „Beni Zoli – Eine blühende Oase“ (VHS Ostbelgien) und „Tulunghaan sa Dalan - Schule auf der Straße“ (Wasserbüffel VoG).

8.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden voraussichtlich keine Investitionen getätigt werden.

8.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

8.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Auch über 2027 hinaus werden die drei Hauptbereiche die Entwicklungszusammenarbeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft prägen: die Unterstützung von Organisationen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der Umsetzung nachhaltiger Projekte in strukturschwachen Regionen und zum Schutz bedrohter Bevölkerungsgruppen, Maßnahmen zur Sensibilisierung der ostbelgischen Bevölkerung sowie die finanzielle Direkthilfen in außergewöhnlichen und unerwarteten Krisensituationen.

9 PROGRAMM 20: SOLIDARWIRTSCHAFT

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Unter Sozialwirtschaft im Sinne des Dekrets vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben in der Sozialwirtschaft „sind die wirtschaftlichen Tätigkeiten zu verstehen, die Güter produzieren oder Dienstleistungen erbringen, die durch Gesellschaften und Vereinigungen auf dem deutschen Sprachgebiet ausgeübt werden und deren Ethik durch die Gesamtheit folgender Prinzipien gekennzeichnet ist:

1. Ihr Gesellschaftszweck ist die Verwirklichung eines sozialen Ziels und/oder die Verfolgung von Aktivitäten, die einem gesellschaftlichen Bedarf oder dem Bedarf einer spezifischen Personengruppe entsprechen;
2. sie setzen ihre Einkünfte dazu ein, das soziale Ziel zu erreichen, es weiterzuentwickeln oder in andere soziale Initiativen zu investieren;
3. sie verfügen über Verwaltungsautonomie;
4. sie pflegen ein partizipatives Beschlussfassungssystem;
5. sie setzen ihre Tätigkeiten im Sinne einer umweltfreundlichen, lokalen und nachhaltigen Entwicklung um.“

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft handelt es sich bis dato um Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG). Ein bedeutendes Ziel dieser Sozialbetriebe besteht in der Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, insbesondere für arbeitsmarktferne Arbeitsuchende, durch ihr jeweiliges Produkt- oder Dienstleistungsangebot.

Die Sozialwirtschaft ist eine Zuständigkeit, die bisher nicht in der Verfassung definiert ist und durch die 6. Staatsreform im Sondergesetz vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen zum ersten Mal auftaucht.

Es handelt sich um eine Zuständigkeit, die teilweise auf föderaler, teilweise auf regionaler und - was die Deutschsprachige Gemeinschaft angeht - auch auf Gemeinschaftsebene geregelt wird.

Im Zuge der 6. Staatsreform hat die Deutschsprachige Gemeinschaft weiterführende Befugnisse in diesem Bereich zum 1. Januar 2016 erhalten. Zu diesen gehören z.B. die Anerkennung der Eingliederungsbetriebe, der Pilotprojekte und der innovativen Experimente der Sozialökonomie.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat zum 29. Januar 2024 ihr erstes eigenes Dekret in diesem Bereich verabschiedet und so die Grundlage für Anerkennungen in diesem Bereich geschaffen. Außerdem sieht das Dekret Fördermöglichkeiten vor für:

- das Betreuungspersonal in sozialen Eingliederungsbetrieben und Vorschalt- und Integrationszentren;
- die Durchführung von innovativen Projekten.

Ein entsprechender Ausführungserlass ist am 6. Juni 2024 durch die Regierung verabschiedet worden. Beide Rechtstexte sind zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten.

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Rechtsgrundlagen, die seit der Übertragung der weiterführenden Beschäftigungszuständigkeiten zum 01.01.2016 zum Zuständigkeitsbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehören und die Sozialwirtschaft betreffen:

- Dekret vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben in der Sozialwirtschaft;
- Dekret vom 10. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft;
- Erlassgesetz vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer, insbesondere Artikel 7, §1, Absatz 3 Buchstabe m und §1bis;
- Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren, Art. 60§7;
- Gesetz vom 26. März 1999 über den belgischen Aktionsplan für die Beschäftigung 1998 und zur Festlegung sonstiger Bestimmungen, Art. 59 und 67;
- Königlicher Erlass vom 3. Mai 1999 zur Ausführung von Artikel 7 § 1 Absatz 3 Buchstabe m des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer in Bezug auf die Wiedereingliederung sehr schwer zu vermittelnder Arbeitsloser;
- Königlicher Erlass vom 11. Juli 2002 zur Gewährung einer erhöhten Staatssubvention an die öffentlichen Sozialhilfezentren für spezifische sozialwirtschaftliche Initiativen zur sozialen Eingliederung
- Königlicher Erlass vom 14. November 2002 zur Gewährung einer erhöhten Staatssubvention an die öffentlichen Sozialhilfezentren für spezifische sozialwirtschaftliche Initiativen zur sozialen Eingliederung zugunsten Berechtigter mit Anspruch auf finanzielle Sozialhilfe;
- Ministerieller Erlass vom 10. Oktober 2004 zur Aufstellung der Liste der sozialwirtschaftlichen Initiativen im Hinblick auf die Gewährung einer erhöhten Staatssubvention an die öffentlichen Sozialhilfezentren für spezifische sozialwirtschaftliche Initiativen zur sozialen Eingliederung;
- Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Ausführung des Dekrets vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben im Bereich der Sozialwirtschaft;

- Rundschreiben an die Präsidentinnen und Präsidenten sowie an die Sekretärinnen und Sekretäre der Öffentlichen Sozialhilfezentren mit Sitz auf dem deutschen Sprachgebiet bezüglich Zurverfügungstellung von Empfängern des Eingliederungseinkommens oder der gleichgestellten Sozialhilfe über Artikel 60§7 - „erhöhte Subvention“ durch ÖSHZ mit Sitz im deutschen Sprachgebiet an sozialwirtschaftliche Einrichtungen. Rundschreiben für das Jahr 2026 vom 20. Oktober 2025.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Zum 1. Januar 2026 wird im Organisationsbereich 50 „Solidarwirtschaft“ Programm 20 eine neue Zuweisung 33.03 „Zuschüsse an die Dabei VoG“ vorgesehen. Bis dato wurden diese Zuschüsse über das Programm 15 Zuweisung 33.01 gezahlt.

Diese Änderung erfolgt aufgrund der Tatsache, dass die Aktivitäten der Dabei VoG in den letzten Jahren immer stärker im Bereich der sozialberuflichen Eingliederung von Personen und der Sozialwirtschaft anzusiedeln sind als im Bereich der Sozial- und Armutspolitik.

Eine weitere Änderung betrifft die Schaffung der Zuweisung 33.20 „Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich“. Diese Mittel stammen aus dem Organisationsbereich 40 „Jugend, Volks- und Erwachsenenbildung, Kultur, Sport, Tourismus“ und sollen im Zuge der Reformen in diesem Bereich auf die Ressortfachbereiche übertragen werden. Im Ressort Sozialwirtschaft profitierten bis dato 2 Einrichtungen von dieser Förderung.

Ebenfalls ab 2026 werden 2 Zuweisungen die ÖSHZ betreffend in den Organisationsbereich 50 Programm 20 eingefügt. Es handelt sich um die Zuweisungen 43.01 Projekte und 43.21 Sozialhilfedotation ÖSHZ. Es werden jedoch vorerst keine Mittel für diese Zuweisungen vorgesehen. Bisher waren diese Zuweisungen im Programm 15 angesiedelt. Aufgrund der föderalen Arbeitsmarktreformen, die die Befristung des Arbeitslosengeldes regeln, hat der Fachbereich Beschäftigung in dieser Legislatur administrative Zuständigkeiten der öffentlichen Sozialhilfezentren übernommen (ÖSHZ).

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Seit dem Haushaltsjahr 2018 werden über die Zuweisung 33.01 „Zuschüsse für die Förderung umgewandelter BVA-Stellen“ gezahlt. Diese Zuschüsse sichern die Finanzierung der ehemaligen BVA-Stellen (der Zuschusskategorie A, C und B, insofern es sich um qualifizierte Arbeitnehmer handelte), die in „klassische“ Arbeitsverträge bei Arbeitgebern im Bereich der Sozialwirtschaft zum 1. Januar 2018 umgewandelt wurden. Ab 01. Januar 2025 wird die Förderung neuer Betreuer in Anwendung des Dekrets vom 29. Januar 2024 über diese Zuweisung erfolgen. De facto handelt es sich um die Fortsetzung der Finanzierung der vorgenannten BVA-Stellen in diesem Bereich, die nun dekretal geregelt ist. Aus diesem Grund wurde diese Zuweisung zum 1. Januar 2026 umbenannt in „Zuschüsse für Betreuungspersonal in sozialen Eingliederungsbetrieben“.

Die Zuweisung 33.02 „Subventionen zur Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft“ ermöglicht Anschubfinanzierungen von Pilotprojekten in diesem Sektor.

9.2 RÜCKBLICK 2025

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Dekret vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben im Bereich der Sozialwirtschaft sowie der Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Ausführung des Dekretes vom 29. Januar 2024 sind zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten.

Am 24. Februar 2025 wurde das Programmdekret 2025 (I) verabschiedet, das durch die beiden Artikel 182 und 183 Anpassungen des Dekrets vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben im Bereich der Sozialwirtschaft vorsieht.
Die erste vorgenommene Anpassung des Dekrets dient der Verdeutlichung. Es geht darum, den Betrieben, die einen Antrag auf Anerkennung als sozialer Eingliederungsbetrieb stellen, eine Übergangsphase nach Anerkennung von 3 Jahren einzuräumen, um der Anerkennungsbedingung Nummer 6 im Artikel 5, Absatz 2 zu entsprechen. Im konkreten Fall geht es um die Bedingung, dass der anerkannte soziale Eingliederungsbetrieb nach 3 Jahren 50 % Personen beschäftigt oder ausbildet, die als benachteiligt gelten.

Im Ursprungstext hätte verstanden werden können, dass nach 3 Jahren Tätigkeit – ggf. auch vor der Anerkennung – diese Vorgabe hätte erfüllt sein müssen.
Artikel 183 betrifft Datenschutzbestimmungen. Die Datenschutzbehörde weist in ihrem Gutachten Nr. 45/2024 vom 17. Mai 2024 darauf hin, dass keine ausreichende Begründung vorliegt, insbesondere um die Nationalregisternummer bezüglich der Betreuer der sozialen Eingliederungsbetriebe anzufragen und zu verarbeiten. Dementsprechend wurde im Artikel 20 des Dekrets der Buchstabe b) in Absatz 1 Nummer 2 aufgehoben.

Der Erlass der Regierung vom 28. Mai 2025 zur Festlegung von Maßnahmen zur administrativen Vereinfachung und zur Stabilisierung des Haushalts ändert 3 Artikel des Erlasses der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Ausführung des Dekrets vom 29. Januar 2024 ab.

Die erste Anpassung war erforderlich aufgrund des Wechsels des Referates Beschäftigung der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben zum Arbeitsamt zum 1. September 2024.

Durch diesen Wechsel war die Berücksichtigung der Zielgruppen der Beschützenden Werkstätten nicht mehr gesichert, um der Anerkennungs-bestimmung der Beschäftigung oder Ausbildung von 50% benachteiligten Personen gerecht zu werden. Dem wurde durch die Einführung anderer Rechtsverweise entgegengewirkt.

Eine weitere Erlassanpassung erfolgte in Analogie zur o.g. Textanpassung, die Gegenstand des Programmdekrets 2025 war.

Es geht um die Verdeutlichung, dass bei einer Anerkennung als sozialer Eingliederungsbetrieb dieser nach der Anerkennung über eine Übergangsphase von 3 Jahren verfügt, um 50% benachteiligte Personen zu beschäftigen oder auszubilden. Im Ursprungserlasstext war festgelegt, dass nach 3 Jahren Tätigkeit – ggf. auch vor der Anerkennung – diese Vorgabe hätte erfüllt sein müssen. Auch hier sind folgerichtig 3 Jahre nach Anerkennung als Vorgabe festzuhalten.

Schließlich legt der Artikel 25 den Zuschuss pro vollzeitigen Betreuer auf 40.000 € fest. Es geht um eine Reduzierung um 10.000 € im Vergleich zum Ursprungstext. Diese Anpassung erfolgte unter Berücksichtigung der Tatsachen, erstens dass die bisher gezahlten Zuschüsse für Betreuungspersonal bis dato bei rund 33.000 € pro Jahr lagen, zweitens der bisher vorgesehene Betrag von 50.000 € bisher noch nicht angewendet worden war.

Am 10. April 2025 ist den Sozialbetrieben ein Rundschreiben zu den Prinzipien zur Handhabung der vierteljährlichen Anwesenheitstabelle und mit Hinweisen für Beschützende Werkstätten zugestellt worden.

Am 26. Oktober 2025 wurde das neue Rundschreiben an die ÖSHZ verschickt, das den maximalen Betrag der Artikel 60§7-„erhöhte Subvention“ festlegt und den zur Verfügung stehenden Gesamtbetrag pro ÖSHZ für das Jahr 2026 bestimmt.

Am 22. Dezember 2025 verabschiedete das Parlament das Programmdekret 2025 (II), das eine Anpassung des Dekrets vom 29. Januar 2024 vorsieht. Der Artikel 3 Nummer 1 Buchstabe d) wird dahingehend angepasst, dass nicht unbedingt die berufliche und zeitgleich die persönliche Entwicklung betrachtet werden müssen, um festzustellen, ob eine Arbeit als betreuter Freiwilliger angezeigt ist. Es können beide Aspekte eine Rolle spielen, müssen aber nicht. Diese Änderung ist zum 1. Januar 2026 in Kraft getreten.

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Dekret vom 29.01.2024 zur Anerkennung und Förderung von Betrieben im Bereich der Sozialwirtschaft

Das Jahr 2025 war das erste Jahr der Anwendung des neuen Rechtsrahmens im Bereich der Sozialwirtschaft.
Die Zuschusszahlung für die gewährten Betreuerstellen erfolgt monatlich.
Die mögliche Anpassung von Amtswegen der Anzahl der in Anwendung des Dekrets bezuschussten Betreuerstellen erfolgt halbjährlich. Diese Anpassung erfolgt auf Basis der Angaben der sozialen Eingliederungsbetriebe bzw. der Vorschalt- und Integrationszentren.
In Anwendung des neuen Dekrets haben sich im ersten Halbjahr 2025 die Beschützende Werkstätte Eupen VoG und die TuaVia VoG für die Projekte „Gaumenkunst“, „TEC-Dienst“ und „Biber“ als soziale Eingliederungsbetriebe anerkennen lassen.
Die Beschützende Werkstätte Eupen profitiert zudem von einer Förderung des innovativen Projektes in der Sozialwirtschaft zur Beschäftigung eines Vertrieblers. Der genehmigte maximale Jahreszuschuss beläuft sich auf 50.000 €.

Netzwerk Sozialwirtschaft

Im Mai 2025 hat das Netzwerk Sozialwirtschaft erstmalig getagt. Schwerpunkt ist die Sichtbarkeitssteigerung des Sozialwirtschaftssektors, der sich die Deutschsprachige Gemeinschaft gemeinsam mit den Sozialbetrieben verstärkt widmen möchte.

Konvention mit VoG Dabei

In der zweiten Jahreshälfte wurde die Übertragung der Konvention der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit der Dabei VoG vom Fachbereich Soziales zum Fachbereich Beschäftigung vorbereitet, die zum 01.01.2026 erfolgte.

Arbeitsmarktreform

Die geplanten föderalen Arbeitsmarktreformen betreffen auch den Sozialwirtschafts-sektor, der privilegiert arbeitsmarktfernen Personen Arbeit oder Ausbildungs-möglichkeiten bietet und somit ein bedeutender Partner der Arbeitsvermittlungsdienste ist.
Zur ausführlichen Information der Reformpläne und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt der DG haben Anfang Juli die Ministerin für Sozialökonomie und der Beschäftigungsminister zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. An dieser haben neben Vertretern der Regierung und des Ministeriums, Vertreter des Arbeitsamtes, der ÖSHZ und der Sozialbetriebe teilgenommen.
Die Ministerin für Soziales und Sozialökonomie hat am 3. Dezember 2025 und am 9. Januar 2026 die Sozialorganisationen und Sozialbetriebe zu einer weiteren Informationsveranstaltung eingeladen. Diese hatte ebenfalls die Arbeitsmarktreformen zum Thema.
Im Kontext der Arbeitsmarktreform hat der Föderalstaat zusätzliche Fördermittel zugunsten des Sozialwirtschaftssektors in Höhe von jährlichen 50 Millionen € in Aussicht gestellt. Die vorgeschlagenen Verteilungsmechanismen über „Maribel social" sind jedoch unklar und erforderten diverse schriftliche Interventionen seitens der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Diese Schreiben vom 26. Juni 2025, 16. September 2025 und 5. Dezember 2025 zielten insbesondere auf die Garantie eines Mindestanteils zu Gunsten der Sozialwirtschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch den Föderalstaat ab.
Auf Basis der bis 22. November 2024 eingereichten Anträge hat die Regierung am 19. Dezember folgende Anerkennungen zum 1. Januar 2025 ausgesprochen:

1. *Anerkennung als Sozialbetrieb der Deutschsprachigen Gemeinschaft:*
   - *des Projekts „Alternative DLS" der Christlichen Arbeiterbewegung Integration VoG;*
2. *Anerkennung als sozialer Eingliederungsbetrieb der Deutschsprachigen Gemeinschaft:*
   - *der Adapta VoG,*
   - *der RCYCL VoG,*
   - *der Projekte „BISA", „Alternative" und „CAJ Intego" der Christlichen Arbeiterbewegung Integration VoG;*
3. *Anerkennung als Vorschalt- und Integrationszentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft:*
   - *der Dabei VoG.*

- *und des Projekts „CAJ Intego" der Christlichen Arbeiterbewegung Integration VoG.*

Bei derselben Gelegenheit hat die Regierung die Verlängerung von 10 bezuschussten Betreuerstellen und die Genehmigung von 5 neuen Betreuerstellen beschlossen.

Anzahl bezuschusster Betreuerstellen, die zugunsten folgender sozialer Eingliederungsbetriebe (bzw. eines Sozialbetriebs) in Anwendung von Artikel 14 des Dekrets vom 29. Januar 2024 ab 01. Januar 2025 verlängert wurden (bis 31. Dezember 2024 über Abkommen zur Beschäftigung von Begleit- und Ausbildungspersonal im Bereich der Sozialwirtschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft):

Sozialer Eingliederungsbetrieb bzw. Sozialbetrieb	***Anzahl***
RCYCL VoG	*1 VZE*
CAB Integra VoG - Projekt Alternative	*1,0 VZE*
CAB Integra VoG - Projekt Alternative DSL	*1 VZE*
CAB Integra VoG - Projekt CAJ Intego	*7 VZE*
TOTAL	***10,0 VZE***

Anzahl neuer bezuschusster Betreuerstellen, die zugunsten folgender sozialer Eingliederungsbetriebe ab 01. Januar 2025 in Anwendung von Artikel 11 des Dekrets vom 29. Januar 2025 gewährt wurden:

Antragsteller	***Anzahl***
RCYCL VoG	*2 VZE*
Dabei VoG	*0,5 VZE*
CAB Integra VoG Projekt Alternative	*0,5 VZE*
CAB Integra VoG Projekt BISA	*2 VZE*
TOTAL	***5 VZE***

Arbeitsmarktreform – Zusammenarbeit mit den ÖSHZ

Mit der Ankündigung der Arbeitsmarktreform im Jahr 2025 hat die Regierung ihre Zusammenarbeit mit den ÖSHZ intensiviert. Zum einen wurde eine operationelle Zelle ins Leben gerufen, in der sich die Verwaltungen der ÖSHZ, des Arbeitsamtes und des Ministeriums über die neusten Entwicklungen austauschen. Zum anderen wurden zahlreiche Konzertierungen mit den Präsidenten und Sekretären der ÖSHZ organisiert, die je nach Tagesordnung die Sozialministerin als auch den Minister für Beschäftigung betrafen. Ergänzend wurden bilaterale Gespräche mit den ÖSHZ geführt.

9.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es hat keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans gegeben.

9.3 LAUFENDES JAHR 2026

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Wie bereits an anderer Stelle beschrieben, hat das Parlament am 22. Dezember 2025 das Programmdekret 2025 (II) verabschiedet, dass eine Anpassung des Dekrets vom 29. Januar 2024 vorsieht. Der Artikel 3 Nummer 1 Buchstabe d) des Dekrets vom 24. Januar 2024 wird dahingehend angepasst, dass nicht unbedingt die berufliche und zeitgleich die persönliche Entwicklung betrachtet werden muss, um festzustellen, ob eine Arbeit als betreuter Freiwilliger angezeigt ist. Es können beide Aspekte eine Rolle spielen, müssen aber nicht. Diese Änderung ist zum 1. Januar 2026 in Kraft getreten.

Im zweiten Halbjahr wird das neue Rundschreiben an die ÖSHZ verschickt, das den maximalen Betrag der Artikel 60§7-„erhöhte Subvention“ und den zur Verfügung stehenden Gesamtbetrag pro ÖSHZ für das darauffolgende Jahr festlegt, also für das Jahr 2027 definiert.

Das Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren wurde mit Vertretern der ÖSHZ auf mögliche administrative und legistische Vereinfachungen hin überprüft. Im Laufe des zweiten Halbjahres steht die Erarbeitung eines Änderungstextes und eine Konzertierung mit allen ÖSHZ und Gemeinden an. Die Anpassungen des Grundlagengesetzes werden im Wesentlichen technische Fragen behandeln. Zudem werden obsolete Artikel gestrichen. Eine tiefergehende inhaltliche Reform ist nicht vorgesehen.

Vorgesehen ist ebenfalls, über einen Regierungserlass die Liste der Berufe auszuweiten, die in einem ÖSHZ eine Sozialuntersuchung der Antragsteller tätigen können. Der Föderalstaat hat diesbezüglich 2025 eine Öffnung geschaffen.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Dekret vom 29.01.2024 zur Anerkennung und Förderung von Betrieben im Bereich der Sozialwirtschaft

Das Jahr 2026 ist das zweite Jahr der Anwendung des neuen Rechtsrahmens im Bereich der Sozialwirtschaft. Die diesbezüglichen Entwicklungen und ggf. auftretenden Probleme sind zu überwachen und evtl. Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen. Dies ist abgesehen von den kleinen Anpassungen, die oben beschrieben wurden, aktuell nicht der Fall.

Im Jahr 2026 sind insgesamt 9 Sozialbetriebe, 8 soziale Eingliederungsbetriebe und davon 2 Vorschalt- und Integrationszentren in Anwendung des Dekrets vom 29. Januar 2024 anerkannt.

Folgende Tabelle listet die aktuell anerkannten Sozialbetriebe, sozialen Eingliederungsbetriebe sowie Vorschalt- und Integrationszentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf. Sie gibt ferner Auskunft darüber, über welche Anerkennung der jeweilige Sozialbetrieb verfügt.

Die dunkelblauen Spalten kennzeichnen die Anerkennungen in Anwendung geerbter föderaler Regelwerke, die übergangsweise noch bis 31.12.2026 genutzt werden dürfen, abgesehen von der Anerkennung als Beschützende Werkstätte (BW), die auch über dieses Datum hinaus wirksam bleibt.

Die hellblauen Spalten kennzeichnen die Anerkennung in Anwendung des neuen Dekrets vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben in der Sozialwirtschaft, wobei „SB“ für Sozialbetrieb, „SEB“ für sozialer Eingliederungsbetrieb und „VIZ“ für Vorschalt- und Integrationszentrum stehen.

	Anerkennungsnummer	Organisation	Anerkennung BW	Alte Anerkennung als Pilotprojekt Sozialökonomie bis 31/12/2026	Alte Anerkennung EB bis 31/12/2026	DG-Anerkennung als SB ab 01/01/2026	DG-Anerkennung als SEB ab 01/01/2026	DG-Anerkennung als VIZ ab 01/01/2026
1	826	CAB Integra VoG- Projekt BISA		x	x	unbefristet	unbefristet	
2	828	Beschützende Werkstätte - Die Zukunft VoG	BW	x				
3	831	Hof Peters VoG		x	x			
4	832	Dabei VoG		x	x	unbefristet	unbefristet	unbefristet
5	835	Behindertenstätten Kelmis und Umgebung VoG Projekt "Pepino" und "Tiefhof Alte Kirche"		x	x			
6	1101	Beschützende Werkstätte Eupen und Umgebung VoG	BW	x		unbefristet	unbefristet	
7	1110	RCYCL VoG			x	unbefristet	unbefristet	
8	1380	ADAPTA- Betrieb für angepasste Arbeit VoG	BW	x		unbefristet	unbefristet	
9	1585	Projekt Waschbären Sozialer Waschsalon, Projekt des ÖSHZ Eupen in Zusammenarbeit mit der SOS-Hilfe VoG		x				
10	1688	TuaVia VoG Projekte Biber, Gaumenkunst und TEC-Dienst		x	x	unbefristet	unbefristet	
11	2699	CAB Integra VoG - Projekt CAJ Intego		x		unbefristet	unbefristet	unbefristet
12	3183	SOS Hilfe VoG			x			
13	3791	CAB Integra VoG - Projekt Alternative		x	x	unbefristet	unbefristet	
14	3796	CAB Integra VoG- Projekt Alternative - DLS		x		unbefristet		
15	BS-M-156	De bouche à oreille / 3R asbl		x				

Anzahl in Anwendung des Dekrets bezuschusster Betreuerstellen pro Sozial- bzw. sozialer Eingliederungsbetrieb (Stand August 2026)

Sozialer Eingliederungsbetrieb bzw. Sozialbetrieb	***Anzahl***
RCYCL VoG	*2,8 VZE*
CAB Integra VoG - Projekt Alternative	*1,5 VZE*
CAB Integra VoG – Projekt BISA	*1*
CAB Integra VoG - Projekt Alternative DSL	*1 VZE*
CAB Integra VoG - Projekt CAJ Intego	*7 VZE*
Dabei VoG	*1,28*
TOTAL	***14,58 VZE***

Zum 31. Dezember 2026 läuft die Übergangsphase der Anerkennung in Anwendung alter föderaler Regelwerke aus.

Aktuell profitieren die SOS-Hilfe VoG, der Hof Peters VoG und die sozialwirtschaftlichen innovativen Projekte „Pepino“ und „Tierhof Alte Kirche“ in Trägerschaft der Behindertenstätten Kelmis VoG von dieser Übergangsphase.

Bei Interesse wird im 2. Halbjahr mit diesen Einrichtungen die Anerkennung in Anwendung des Dekrets vom 29. Januar 2024 mit Inkrafttreten zum 1. Januar 2027 vorbereitet.

Konvention mit VoG Dabei

Seit dem 1. Januar 2026 erfolgt erstmalig die Bezuschussung und Begleitung der VoG Dabei in Ausführung der entsprechenden Konvention zwischen der VoG und der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch das Referat ABM und Sozialökonomie im Fachbereich Beschäftigung des Ministeriums.
Am 18. Juni 2026 hat der Begleitausschuss getagt, bei dem die VoG Dabei der Kabinettsvertreterin und dem Ministerium die Aktivitäten des Vorjahres anhand des Tätigkeitsberichtes vorgestellt hat, sowie die laufenden und künftigen Aktivitäten und Herausforderungen.

Netzwerk Sozialwirtschaft

Im Rahmen des Netzwerks Sozialwirtschaft hat am 2. Februar 2026 die Vorstellung des Konzeptes der Evaluierung des sozialen Impakts durch das Centre d’économie sociale der Universität Lüttich (CES/ULG) stattgefunden. Dabei wurde den Sozialbetrieben erläutert, inwiefern das Instrument der Evaluierung des sozialen Impakts ihnen helfen kann, herauszuarbeiten, wo der Mehrwert der eigenen Organisation und der Angebote liegt und wo nicht und ob dies stimmig ist mit den definierten Zielsetzungen.

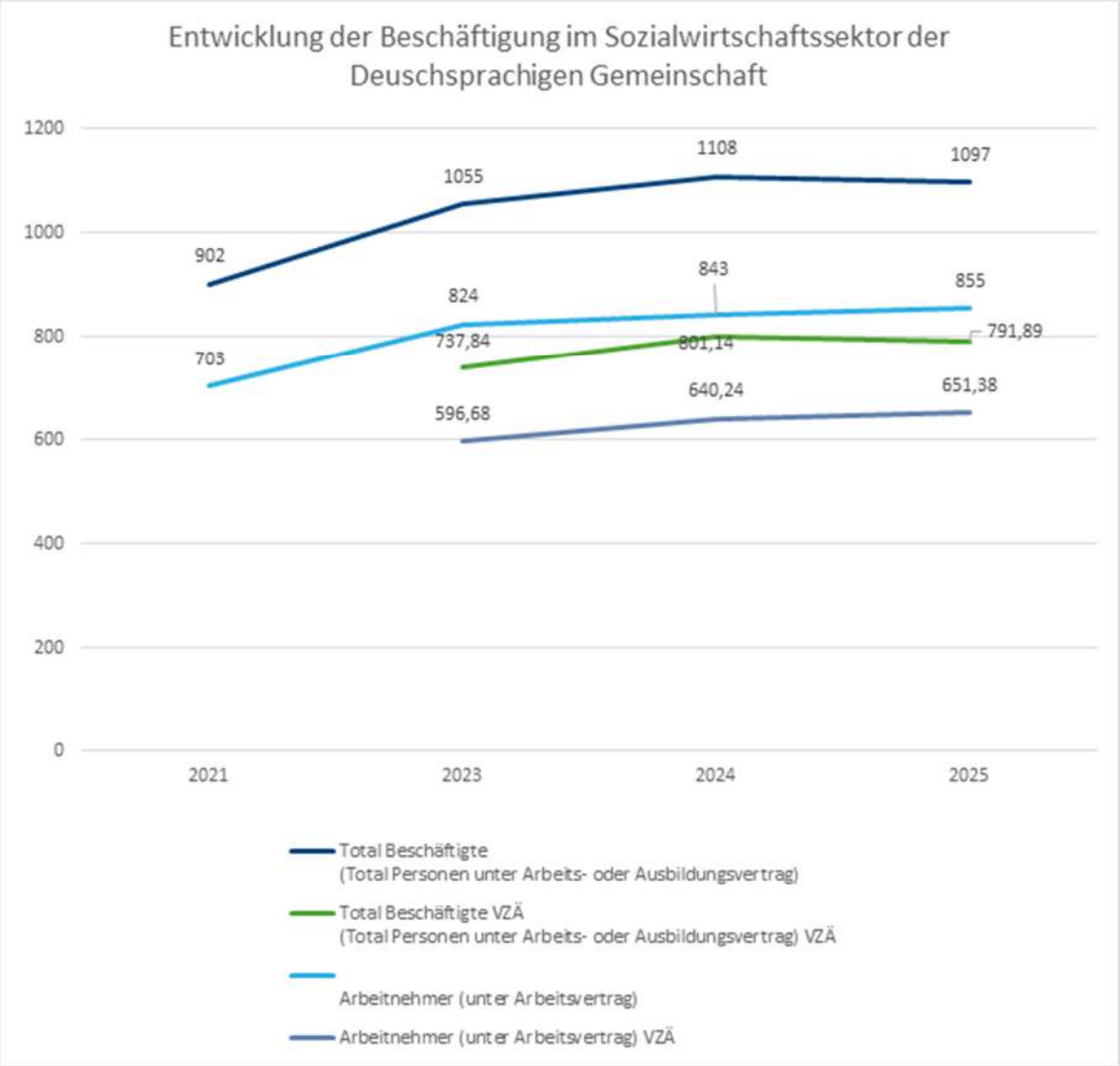
Die Deutschsprachige Gemeinschaft bietet den Sozialbetrieben an, unter Begleitung des CES/ULG sich in diesen Prozess investieren. Die Finanzierung des Begleitprozesses würde durch die Deutschsprachige Gemeinschaft erfolgen.

Arbeitsmarktreform

Am 20. Mai 2026 haben der Beschäftigungsminister und die Sozialökonomieministerin zu einer Strategie-Werkstatt zu den Auswirkungen der Arbeitsmarktreform insbesondere auf die Bedürfnisse der Arbeitsuchenden eingeladen. Neben einem Input-Referat wurde mit Vertretern der Arbeitsvermittlungsdienste, Trägern von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie der Sozialwirtschaft interaktiv und ergebnisorientiert ausgetauscht. Themenfelder waren die Bedürfnisse der Langzeitkranken und der NEETS, Sprachenkompetenz und der Bedarf an beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Optimierung des Matchings der Arbeitsuchenden zu passenden Maßnahmen. An der Werkstatt haben über 60 Personen teilgenommen.
In diesem Kontext der föderalen Arbeitsmarktreform ist auf die weiterlaufenden Verhandlungen bezüglich der Sonderfinanzierung für den Sozialwirtschaftssektor einzugehen, die der Föderalstaat in Aussicht gestellt hat. In der ersten Jahreshälfte 2026 haben weitere Arbeitssitzungen im Hinblick auf die Regelung der Verteilung der Mittel stattgefunden. Die Verteilung und Nutzung dieser Mittel soll über Maribel social erfolgen und erfordert Anpassungen sowohl auf Gesetzes- als auch auf Erlassebene, die in Konzertierung mit den Teilstaaten erfolgen.

Beschäftigungsentwicklung

Jährlich erfasst das Ministerium die Beschäftigungszahlen im Sozialwirtschaftssektor der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Die Entwicklung der Anzahl Beschäftigte im Bereich Sozialwirtschaft von 2021 bis 2025 (2022 hat keine Erfassung stattgefunden) gestaltet sich wie folgt:



9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für den Neubau der CAB Integra VoG insbesondere für das Vorschalt- und Integrationszentrum „CAJ Intego“ in der Industriezone Eupen hat die Deutschsprachige Gemeinschaft Mittel in Höhe von maximal 300.000 € vorgesehen. Diese sollen für die Bezuschussung der Anschaffung von Ausrüstung und Ausstattung dienen.

9.4 HAUSHALT 2027

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Wie in den vergangenen Jahren ist auch im Jahr 2027 ein neues Rundschreiben an die ÖSHZ zu versenden bezüglich der Zurverfügungstellung von Empfängern des Eingliederungseinkommens oder der gleichgestellten Sozialhilfe über Artikel 60§7 - „erhöhte Subvention.

2027 sollte das Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren angepasst werden. Im Jahr 2026 sind entsprechende Vorarbeiten erfolgt. Die beabsichtigten Anpassungen des Grundlagengesetzes werden im Wesentlichen technische Fragen behandeln. Zudem werden obsolete Artikel gestrichen. Eine tiefergehende inhaltliche Reform ist nicht vorgesehen.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Aktivitäten des Netzwerks Sozialwirtschaft im Bereich der Sichtbarkeitssteigerung werden weitergeführt. Insbesondere der Begleit- und Implementierungsprozess des Konzeptes der Evaluierung des sozialen Impakts durch das CES/ULG soll umgesetzt werden.

Die Reform der Arbeitslosenunterstützung und deren Auswirkungen auf die Sozialwirtschaft in Ostbelgien werden sicherlich auch im Fokus des Jahres 2027 stehen. Vor diesem Hintergrund wird auch ein enger Austausch zwischen ÖSHZ, Arbeitsamt und MDG erforderlich bleiben.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Sichtbarkeitssteigerung des Sozialwirtschaftssektors sowie die Arbeitsmarktreform werden auch im Jahr 2028 Schwerpunkte darstellen.

10 PROGRAMM 21: ENERGIE

10.1 EINFÜHRUNG

10.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Für das Nachfolgende ist festzuhalten, dass der Bereich der Energieprämien seitens Fachbereich Raumordnung, Wohnen und Energie verwaltet wird und der integrierten Energie- und Klimaplans (EuKP) in den Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs Standortentwicklung fällt. Deswegen werden die Ausführungen in diesem Sinne getrennt dargestellt, da die Gelder haushaltstechnisch unter demselben Programm geführt werden aber mit unterschiedlichen Inhalten und Verantwortlichkeiten ausgestattet sind.

Für den Bereich der Energieprämien gilt:

- Die Zuweisung verfolgt die Finanzierung von allgemein laufenden Ausgaben (12.11). Hierzu zählen u.a. Broschüren, Vortragsabende, Messgeräte, Allgemeine Anschaffungen.
- Die Auszahlungen der Energieprämien erfolgt über den Haushaltsposten 70.28-53.11 innerhalb des Infrastrukturplans.

Für den Bereich des integrierten Energie- und Klimaplans (EuKP) gilt:
Die Zuweisung des integrierten Energie- und Klimaplans erfolgt über den Haushaltsposten 50.21-43.22

- *Der integrierte Energie- und Klimaplan (EuKP) für die Deutschsprachige Gemeinschaft, den die Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft als supralokaler Koordinator 2019 erstellt haben, hat das Ziel, die CO2-Emissionen bis 2030 um 55% zu senken und Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung einzuführen.*

- Am 1. Januar 2022 hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Bezuschussungssystem für Pilotprojekte der Gemeinden im Rahmen der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans eingeführt. Es hat als übergeordnetes Ziel die Reduzierung von CO2-Emissionen. Die Regierung stellt den Gemeinden dafür jährlich rund 1,145 Millionen Euro zur Verfügung. Mit den Pilotprojekten soll auf den Verbrauch und die Produktion von Energie, die Fortbewegungsmittel und Fragen der Anpassung an den Klimawandel gewirkt werden. Die Gemeinden können für ihre Projekte Zuschüsse für Personal- und Funktionskosten erhalten, um Studien oder Sensibilisierungsmaßnahmen durchzuführen, ein Monitoringtool zu entwickeln, Weiterbildungen zu organisieren oder einen gemeindespezifischen Aktionsplan weiterzuentwickeln. Investitionsausgaben werden insbesondere in den Bereichen nachhaltige Mobilität, erneuerbare Wärme, rationelle Energienutzung und Anpassung an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels bezuschusst.

10.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 29. April 2019 über die Ausübung der Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der Energie durch die Deutschsprachige Gemeinschaft;

Dekret der Wallonischen Region vom 9. Dezember 1993 über die Förderung der rationellen Energienutzung, der Energieeinsparungen und der erneuerbaren Energien, Artikel 7 und 8;

Erlass der Regierung vom 30. September 2021 zur Einführung eines Prämiensystems zur Steigerung der Energieeffizienz der Wohngebäude;

Erlass der Regierung zur Einführung eines Bezuschussungssystems für Pilotprojekte der Gemeinden im Rahmen der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans vom 23.12.2021;

Erlass der Regierung zur Einführung eines Bezuschussungssystems für Pilotprojekte der Gemeinden im Rahmen der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans vom 23.12.2021, abgeändert am 14. November 2024.

10.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Seit dem 1. Januar 2026 ist das Programm Energie ein eigenständiges Programm 21. Es fand eine Trennung der Inhalte der Energieprämien und des Wohnungswesens statt.

10.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Energie- und Renovierungsprämien
Das Energieprämiensystem der Deutschsprachigen Gemeinschaft gilt seit dem 1. November 2021.

Das aktuelle Prämiensystem optimiert das vorangegangene wallonische „audit de logement“ im Sinne der Bürger. Die Verwaltung wurde spürbar vereinfacht, um maximale Transparenz und einen einfachen Zugang zu gewährleisten. Neben einer beschleunigten und unbürokratischen Prämienbeantragung beinhaltet das System weiterhin eine qualifizierte energetische Fachberatung.

Förderanträge können von Bürger gemäß den geltenden Förderbestimmungen eingereicht werden. Die Gewährung der Förderung ist an die Einhaltung der jeweils gültigen technischen, administrativen und rechtlichen Anforderungen geknüpft. Für bestimmte Maßnahmen können zusätzliche Nachweise, Qualifikationen oder Zertifizierungen der ausführenden Fachkräfte oder Unternehmen erforderlich sein.
Das Fördersystem kann unterschiedliche Arten von Maßnahmen umfassen Hierzu können insbesondere gehören:

- Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz
- Umfassende Sanierungsmaßnahmen
- Maßnahmen in Eigenleistung

Je nach Art und Umfang des Vorhabens können vor der Antragstellung, während der Durchführung oder nach Abschluss der Arbeiten technische Nachweise, energetische Bewertungen, Kontrollen, Fotostrecken oder sonstige Dokumentationen erforderlich sein.

10.2 RÜCKBLICK 2025

10.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Programmstruktur ist unverändert geblieben.

Für die Energieprämien gilt:

Im Haushalt 2025
- Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen auf 4.000.000 Euro festgelegt sind im (OB 70 P28 ZW 53.11)
- 3.000 Euro im Haushalt zur Finanzierung von allgemeinen Kosten (OB50.21-12.11)

Für den Bereich des EuKP gilt:

Für das Jahr 2025 wurden dieselben Mittel im Haushalt vorgesehen wie im Vorjahr.
- 270.000,00 Euro für Personal- und Funktionskosten (OB 50 PR 21 ZW 43.22)
- 438.000,00 Euro für Ausrüstungsgegenstände (OB 70 PR 28 ZW 63.22)
- 438.000,00 Euro für Ausstattungsgegenstände (OB 70 PR 28 ZW 63.23)

Der Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses vom 23. Dezember 2021 zur Einführung eines Bezuschussungssystems für Pilotprojekte der Gemeinden im Rahmen der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans trat am 1. Januar 2025 in Kraft. Neben Projekten der Gemeinden sind somit seit dem 1. Januar 2025 auch Projekte der Autonomen Gebäuderegien zuschussfähig. Die jährlich maximal verfügbaren Mittel pro Gemeinde blieben jedoch unverändert. Darüber hinaus vereinfachten geringfügige formale Anpassungen den Erlass im Hinblick auf den Anwendungsbereich, die förderfähigen Pilotprojekte, das Antrags- sowie das Auszahlungsverfahren.

10.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für die Energieberatung gilt:

Die wesentlichen laufenden Aktivitäten sind:

- Beratung der Bürger in der freien Sprechstunde in unseren Räumlichkeiten dienstags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, seit Oktober dienstags und mittwochs auf Termin
- Telefonische Beratung der Bürger zu den Energieprämien und zu allen Fragen im Bereich Energie
- Technische Beratung zu den Dämmstoffen.
- Bearbeitung der Anträge der Energieprämien

Energie- und Wohnungsprämien
Im Jahr 2025 wurden bei den Energie- und Wohnungsprämien

Auszahlungen Energieprämien	2.451.883,043 Euro
Auszahlungen Wohnungsprämien WR	95.517,96 Euro

Energie und Klimaplan:

Im Rahmen von zwei Projektaufrufen hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2025 15 Pilotprojekte der Gemeinden zur Umsetzung des Energie- und Klimaplans mit einem Gesamtumfang von 385.714,08 Euro genehmigt. Diese kofinanzierte die Deutschsprachige Gemeinschaft mit insgesamt 338.695,36 Euro.

Investitionsprojekte:
- Batteriespeicher werden in der Gemeinde Bütgenbach (am Gemeindehaus) der Gemeinde Kelmis (Gemeindehaus, Bauhof, Kirche Kelmis, Prinz-Philippe-Stadion, Gemeindeschule Hergenrath) und der Gemeinde Sankt Vith (am Rathaus) installiert, um den mittels PV-Anlagen erzeugten überschüssigen Strom zu speichern und ihn zu einem späteren Zeitpunkt zu nutzen.
- Zur Gewinnung von Wärme aus erneuerbaren Quellen wird die Gemeinde Eupen eine Luft-Wasser-Hochtemperatur-Wärmepumpe im Gesundheitszentrum installieren.
- Im Bereich Energiemonitoring wird die Gemeinde Eupen eine Fernüberwachung von Gasheizungen in 36 städtischen Gebäuden durchführen, die ergänzend zu den bereits installierten digitalen Energiezählern den Vorteil bietet, aktuelle Betriebsdaten wie Laufzeiten und Vorlauftemperaturen zu überwachen. Auch nach einem Austausch der Heizungsanlage, etwa durch eine Wärmepumpe, kann das System weiter betrieben werden.
- Investitionen in die nachhaltige Mobilität werden in den Gemeinden Raeren (überdachter Fahrradunterstellplatz am Bauhof) und Eupen (Solarsitzbänke im Josephine-Koch-Park, an der Bennet-Promenade und der Hochstraße) errichtet.
- Zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels wird die Gemeinde Raeren mobile Hochwasserschutzelemente zum Schutz ihrer von Hochwasser gefährdeten Liegenschaften anschaffen, wie beispielsweise eine leistungsstarke Pumpe oder einen Kondenstrockner.

Machbarkeitsstudien:
- Die Gemeinde Eupen wird eine detaillierte Studie zur Nutzung von Nahwärme im Stadtgebiet durchführen. Ziel ist es, die konkrete Umsetzbarkeit der Verlegung von Leitungen im Straßenbereich zu prüfen und Absprachen mit dem Kabelwerk zur Auskopplung von Wärme für die Verwendung als Abwärme vorzunehmen.
- Die Gemeinde Kelmis wird eine Dachpotenzialanalyse verschiedener öffentlicher Gebäude für die Nutzung von Solarenergie durchführen, in der gebäudespezifische Kriterien wie die Statik und die Rentabilität untersucht werden sollen.

Maßnahmen zur Energieeinsparung:
- Die Gemeinde Burg-Reuland wird Energieaudits in mehreren Liegenschaften (Gemeindehaus, ÖSHZ und verschiedene Schulen) durchführen.

- Die Gemeinde Amel wird eine Studie zur Erneuerung des Heizsystems im Gemeindehaus durchführen.
- Die Gemeinde Raeren wird Bürgern ein Angebot zur Verfügung stellen, ihre Häuser und Wohnungen von einem Dienstleister mit Hilfe einer Wärmebildkamera untersuchen zu lassen, etwa auf Energieverluste, Feuchtigkeit oder Isolationsmängel.
- Die Gemeinden Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach, Kelmis und Sankt Vith werden ein gemeinsames Pilotprojekt zum satellitengestützten Auffinden von Leitungslecks durchführen.

10.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

10.3 LAUFENDES JAHR 2026

10.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Anpassungen des Energieprämienerlasses mit einer Einkommensobergrenze von 81.700€ Haushaltseinkommen als Beschränkung zum Zugang des Prämiensytems und einer neuen Mindestanforderung zum Einbau von Wärmepumpen.

Für das Jahr 2026 wurden bei Energie

- 4.000.000 Euro im Haushalt für die Energie- und Renovierungsprämien vorgesehen (OB70.28-53.11)
- 3.000 Euro im Haushalt zur Finanzierung von allgemeinen Kosten (OB50.21-12.11)

Für den EuKP wurden in 2026 dieselben Mittel im Haushalt vorgesehen wie im Vorjahr.

- 270.000,00 Euro für Personal- und Funktionskosten (OB 50 PR 21 ZW 43.22)
- 438.000,00 Euro für Ausrüstungsgegenstände (OB 70 PR 28 ZW 63.22)
- 438.000,00 Euro für Ausstattungsgegenstände (OB 70 PR 28 ZW 63.23)

10.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Energieberatung

Das Energieprämiensystem der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird 2026 weitergeführt:

- Die Energieberatung bleibt dienstags und mittwochs auf Termin für den Bürger erreichbar
- Telefonische Beratung der Bürger zu den Energieprämien und zu allen Fragen im Bereich Energie
- Technische Beratung zu den Dämmstoffen.
- Bearbeitung der Anträge der Energieprämien

Bis 30. Juni 2026 wurden:

Anträge gestellt	359
Prämienauszahlungen	1.111.517.70 Euro
Prämienauszahlungen WR	34.803,35 Euro

Energie und Klimaplan:

Im Rahmen von zwei Projektaufrufen wurden im Jahr 2026 19 Pilotprojekte der Gemeinden zur Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans genehmigt. Das Gesamtbudget dieser Projekte beläuft sich auf 708.760 Euro. Die Deutschsprachige Gemeinschaft bezuschusst die Projekte mit 611.800 Euro.

Umgesetzt werden folgende Investitionsprojekte, Machbarkeitsstudien und Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Investitionsprojekte:

- *Speicherung von Strom*

Die Gemeinden Amel, Bütgenbach und Sankt Vith werden Batteriespeicher zur Stromspeicherung an ihren Trinkwasseraufbereitungsanlagen in Hepscheid, Elsenborn und Rodt anschaffen. Mit den Batteriespeichern soll der tagsüber überschüssige Solarstrom zwischengespeichert werden, um ihn in Zeiten geringerer PV-Produktion für den Betrieb der Pumpen zu nutzen.
Die Gemeinde Büllingen wird einen Batteriespeicher für ihre kürzlich sanierte Sporthalle und den Dorfsaal anschaffen, um den mittels einer Photovoltaik-Anlage erzeugten überschüssigen Strom zu speichern und zu einem späteren Zeitpunkt, beispielsweise abends, wenn Veranstaltungen stattfinden, zu nutzen.

- *Energiemonitoring*

Im Rahmen des Pilotprojekts soll das bestehende Energiemanagementsystem er Gemeinde Amel auf eine kürzlich installierte PV-Anlage am Gemeindehaus, den geplanten Batteriespeicher an der Trinkwasseraufbereitungsanlage in Hepscheid und das im Rahmen eines weiteren Pilotprojekts optimierte Nahwärmenetz „Bauhof“ ausgeweitet werden.

- *Investitionen in die nachhaltige Mobilität*

Zur Förderung einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilität investieren die Gemeinden Amel und Raeren in den Ausbau ihrer Fahrradinfrastruktur. Geplant sind die Errichtung überdachter Fahrradabstellanlagen, E-Bike-Ladestationen mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen sowie einer autarken Solarsitzbank mit Lademöglichkeiten für mobile Geräte. Die Maßnahmen sollen die Nutzung des Fahrrads im Alltag attraktiver machen, den Umstieg auf klimafreundliche Mobilitätsformen fördern und die Aufenthaltsqualität an öffentlichen Standorten verbessern.

- *Anpassung an die Folgen des Klimawandels*

Zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels setzen die Gemeinden Eupen und Sankt Vith auf naturbasierte Maßnahmen zur Hitzeminderung, Begrünung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Geplant sind unter anderem Beschattungs- und Begrünungselemente, Vernebelungsanlagen, Entsiegelungs-maßnahmen sowie die Erfassung lokaler Klimadaten.

Die Projekte sollen urbane Hitzeinseln reduzieren, die Biodiversität fördern, die Regenwasserspeicherung verbessern und gleichzeitig das Bewusstsein der Bevölkerung für Klimaanpassung stärken. Durch die Einbindung von Bürgern und den Austausch mit regionalen und internationalen Projektpartnern werden zudem Wissenstransfer und die Entwicklung weiterer nachhaltiger Maßnahmen unterstützt.

Machbarkeitsstudien:

- Ziel sämtlicher Studien ist es, fundierte Entscheidungsgrundlagen für künftige Investitionen zu schaffen, den Energieverbrauch und die CO_2-Emissionen zu reduzieren sowie die nachhaltige Entwicklung der Gemeinden langfristig zu stärken.
- Die Gemeinde Büllingen analysiert die Potenziale zur Gründung einer Energiegemeinschaft und zur gemeinschaftlichen Nutzung lokal erzeugter erneuerbarer Energie.
- Die Gemeinden Amel und Bütgenbach bereiten die zukünftige Beschaffung von Strom vor, um den regionalen Ausbau erneuerbarer Energien, die lokale Wertschöpfung und die Zusammenarbeit mit Bürgergenossenschaften zu fördern.
- Die Stadt Eupen wird im Rahmen einer Mobilitätsstudie den bestehenden Verkehrs- und Mobilitätsbedarf erfassen und auf dieser Grundlage Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie zur Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen entwickeln.
- Darüber hinaus untersuchen die Gemeinden Amel und Sankt Vith die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zum Ausbau bzw. zur Errichtung energieeffizienter Nahwärmelösungen auf Basis erneuerbarer Energien.

Maßnahmen zur Energieeinsparung:

- Die Gemeinden Lontzen, Bütgenbach und Raeren planen verschiedene Maßnahmen und vorbereitende Studien zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung des Energieverbrauchs. Die Gemeinde Lontzen wird ein Energieaudit der Mehrzweckhalle durchführen, um Sanierungs- und Modernisierungsmöglichkeiten zu identifizieren und eine fundierte Grundlage für zukünftige Investitionen zu schaffen.
- In Bütgenbach sind für das Pfarr- und Begegnungszentrum sowie das „Haus der Begegnung“ Energieaudits und weiterführende Machbarkeitsstudien vorgesehen, um energetische Schwachstellen zu analysieren und wirtschaftlich sinnvolle Sanierungsmaßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs, der Betriebskosten und zur Verbesserung des Nutzungskomforts zu entwickeln.
- Die Gemeinde Raeren setzt ihr erfolgreiches Thermographieprojekt fort und ermöglicht weiteren Bürgerinnen und Bürgern die Untersuchung ihrer Gebäude auf Wärmeverluste und energetische Mängel. Durch individuelle Analysen und konkrete Handlungsempfehlungen soll die energetische Sanierung privater Gebäude gefördert werden.

Seit der Einführung des Bezuschussungssystems im Jahr 2022 wurden insgesamt 79 Pilotprojekte der Gemeinden mit einem Gesamtbudget von rund 2,9 Millionen Euro bewilligt. Die Regierung kofinanziert die Projekte mit rund 2,5 Millionen Euro. Bis August 2026 wurden insgesamt 40 Pilotprojekte erfolgreich abgeschlossen.

10.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

10.4 HAUSHALT 2027

10.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Energieberatung:
Für das Jahr 2027 werden

- 4.000.000 Euro im Haushalt für die Energie- und Renovierungsprämien vorgesehen (OB70.28-53.11)
- 3.000 Euro im Haushalt zur Finanzierung von allgemeinen Kosten (OB50.21-12.11)

EuKP:
Für das Jahr 2027 werden.

- 270.000,00 Euro für Personal- und Funktionskosten (OB 50 PR 21 ZW 43.22)
- 438.000,00 Euro für Ausrüstungsgegenstände *(OB 70 PR 28 ZW 63.22)*
- 438.000,00 Euro für Ausstattungsgegenstände *(OB 70 PR 28 ZW 63.23)*

10.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Energieberatung:
Weiterführung der Energieprämien für Privatpersonen, der Bürgerberatung in der Energieberatung Ostbelgien auf Termin, der Bearbeitung der Energieprämien und der Bearbeitung der Beschwerden der Bürger.

Im Haushalt 2027 werden im Ordnungsbereich 70 (Infrastruktur), Programm 28, Zuweisung 53.11 – Energie, Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für den Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung 4.000.000 € für die Energie- und Renovierungsprämien vorgesehen.

EuKP:
Am 1. Januar und 1. Juni enden die Antragsfristen der beiden Projektaufrufe 2027. Gefördert werden weiterhin Pilotprojekte der Gemeinden, die zur Reduzierung von CO2-Emissionen auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft beitragen. Die Grundlage bildet der Energie- und Klimaplan, der 2025 in Zusammenarbeit mit den Gemeinden evaluiert wurde.

10.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

10.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

10.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Energieberatung:
Aufgrund der positiven Inanspruchnahme der Bürger, der weiteren Entwicklung und der erfolgreichen Umsetzung der Energieprämienmaßnahmen, ist eine Weiterführung des Systems vorgesehen.

EuKP:
Am 1. Januar und 1. Juni enden die Antragsfristen der beiden Projektaufrufe 2028. Gefördert werden sollen weiterhin Pilotprojekte der Gemeinden, die zur Reduzierung von CO2-Emissionen auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft beitragen

11 PROGRAMM 22: RAUMORDNUNG

11.1 EINFÜHRUNG

11.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm dient insbesondere der Finanzierung von allgemein laufenden Ausgaben (12.11). Hierzu zählen u.a.

- der Reformprozess Raumordnung für den gesetzgeberischen Teil unter Leitung von Edmund Stoffels,
- die Aufstellung verschiedener für die DG gültiger Rahmenplanungen (z.B. Digitalisierung Sektorenplan mit thematischen Karten zu Restriktionen (wie Überschwemmungsgebiete, Naturschutzgebiete, etc.) Siedlungs-/ Freiflächenpotenzialen, Gewerbezonen, Grünkorridoren und Realnutzungsabgleich),
- Honorare für externe Fachberatungen und GIS-Leistungen,
- Ausgaben für die Beschwerdekommissionen und den Beirat Raumordnung sowie bei Bedarf weitere Expertengremien,
- Beiträge zur Großregion,
- Öffentlichkeitsarbeit und Schulungsangebote.

Daneben werden Zuschüsse an VoGs und Stiftungen (33.00) verwaltet. Zu nennen sind hier:

- LEADER-Projekte, die insbesondere von der WFG verwaltet und umgesetzt werden,
- die jährliche Beteiligung am Naturpark Hohes Venn-Eifel entsprechend Einwohner und Flächenschlüssel der Anteile der DG

Außerdem Zuschüsse an Gemeinden (43.21) für:

- Städtebauberater
- die kommunalen Beratungsausschüsse für Raumordnung und Mobilität (KBRM)
- Pilotprojekte und Studien.

11.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Dekret vom 20. Juli 2016 zur Aufhebung des Dekrets vom 24. April 2014 zur Aufhebung der Artikel 1 bis 128 und 129quater bis 184 des Wallonischen Gesetzbuches über die Raumordnung, den Städtebau, das Erbe und die Energie, zur Aufhebung der Artikel 1 bis 128 und 129quater bis 184 des Wallonischen Gesetzbuches über die Raumordnung, den Städtebau und das Erbe und zur Bildung des Gesetzbuches über die räumliche Entwicklung
- Dekret vom 6. Februar 2014 über das kommunale Verkehrswegenetz
- Dekret vom 2. Februar 2017 über die Entwicklung der Gewerbegebiete
- Dekret vom 11. November 2018 über das Enteignungsverfahren

Insbesondere zum Enteignungsverfahren ist anzumerken, dass dieses nicht exklusiv unter das Thema der Raumordnung gefasst wird, sondern ebenso aus anderen Anlässen genutzt werden kann. Deswegen findet inhaltlich keine Betreuung dessen unter dem Programm 22 statt.

11.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Der im Jahr 2019 im Haushalt eingeführte Programmpunkt „Raumordnung" bleibt weiter bestehen und gliedert sich unverändert in die allgemein laufenden Ausgaben (12.11), Zuschüsse an VoGs und Stiftungen (33.00) sowie Zuschüsse an Gemeinden (43.21). Im Jahr 2026 kam im Rahmen einer Haushaltsanpassung der Posten 50.22-43.45 Zuschüsse an die SPI hinzu.

11.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das Programm folgt weiter dem ursprünglich angelegten Muster, wie es in der Einführung beschrieben ist.
Aufgrund einer Anteilszeichnung bei der SPI (Entwicklungsgesellschaft für die Provinz Lüttich) wird der Posten 43.45 geschaffen, um darüber Gelder für eventuell aufkommende Aufträge zur Verfügung zu stellen.

11.2 RÜCKBLICK 2025

11.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 12.11:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Allgemeine Kosten (Funktionskosten)	10	10
Integrierter Reformprozess Ostbelgien 2040 – Los 1 Leitbildentwicklung	650	250
Aufstellung Windkraftrahmenplan	0	50
Aufstellung Gewerbeflächenrahmenplan	150	50
Aufstellung Regenwasserabflussplanung/Gutachten in Überschwemmungsgebieten	100	100
Entwicklung Nachhaltigkeitsfonds	0	0
Honorare externe Fachberatung	350	150
Honorare GIS-Leistungen	10	10
Beratende Kommission für Beschwerden	8	8
AG Raumordnung	8	8

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Beirat für Raumordnung	8	8
GIS-Großregion	6	6
Öffentlichkeitsarbeit	50	50
Schulungsangebote	20	20
SUMME:	**1.370**	**720**

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 33.00:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
LEADER-Projekte	0	83
Jährliche Beteiligung Naturpark Hohes Venn-Eifel	50	50
WFG-Beratungsleistungen	5	5
SUMME:	**55**	**138**

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 43.21:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Städtebauberater	70	70
KBRM	25	25
Kelmis: Leitfaden Städtebau	7	7
Pilotprojekte und Studien	20	20
SUMME:	**122**	**122**

11.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen laufenden Aktivitäten sind:

- Abarbeitung der Bauakten (Städtebau- und Globalgenehmigungen)
- Abarbeitung der Infraktionsakten von denen immer noch einige hundert vom SPW stammen.
- Beratung von Gemeinden und Bauinteressenten oder Investoren.
- Verfassung von Stellungnahmen als Raumordnungsbehörde (national und international)

Unter den Projekten sind aufzuführen:

- Abschluss des Leitbildprozesses Ostbelgien leben 2040 und Aufstellung einer Raumstrategie durch Verfassung eines Fachgutachtens nach Durchführung eines umfangreichen und vorbildlichen Beteiligungsprozesses, der national wie international Anerkennung gefunden hat.
- Aufstellung einer Gewerbeflächenstrategie, die auch im Parlament der DG vorgestellt wurde und dort Anklang gefunden hat. Mit ihr wurde eine Checkliste erstellt, anhand der sowohl Einzelprojekte wie auch Planvorhaben zu neuen Gebieten auf ihre Nachhaltigkeit (Aspekte der Wirtschaft, Soziales und Umwelt) geprüft werden können.

- Ausarbeitung einer Formel für den Nachhaltigkeitsfonds, anhand dieser ist es möglich den ökologischen Wert in einen Geldwert umzurechnen.
- Akquise von u.a. INTERREG Europa Fördermitteln für die DG.
- Abschluss der Untersuchung zur Wohnraumentwicklung in Ostbelgien/Bedarfsanalyse Wohnen

11.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Bereich Raumordnung wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

11.3 LAUFENDES JAHR 2026

11.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt sind im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 12.11:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Allgemeine Kosten	10	10
Integrierter Reformprozess Ostbelgien 2040	300	300
Aufstellung Gewerbeflächenrahmenplan	0	20
Aufstellung Regenwasserabflussplanung/Gutachten in Überschwemmungsgebieten	50	50
Honorare externe Fachberatung	150	100
Honorare GIS-Leistungen	10	10
Beratende Kommission für Beschwerden	8	8
Beirat für Raumordnung	8	8
GIS-Großregion	6	6
Öffentlichkeitsarbeit	20	20
Schulungsangebote	20	20
Green Lupo	50	40
Small Project Fund	70	70
Kooperation Baumeister Flandern	150	100
SUMME:	**852**	**762**

Im Ursprungshaushalt sind im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 33.00:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
LEADER-Projekte	0	62
Jährliche Beteiligung Naturpark Hohes Venn-Eifel	50	50
WFG-Beratungsleistungen	5	5
SUMME:	**55**	**117**

Im Ursprungshaushalt sind im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 43.21:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Städtebauberater	70	70
KBRM	25	25
Kelmis: Leitfaden Städtebau	7	7
Pilotprojekte und Studien	100	100
SUMME:	**202**	**202**

11.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen laufenden Aktivitäten sind weiterhin:

- Abarbeitung der Bauakten (Städtebau- und Globalgenehmigungen)
- Abarbeitung der Infraktionsakten von denen immer noch einige hundert vom SPW stammen
- Die Zahl der verschiedenen Arten der Beschwerdeverfahren ist gestiegen, weshalb sie nun zu den laufenden und nicht mehr punktuellen Aufgaben gerechnet werden müssen.
- Beratung von Gemeinden und Bauinteressenten oder Investoren.
- Verfassung von Stellungnahmen als Raumordnungsbehörde (national und international)

Unter den Projekten ist aufzuführen:

- Neuausrichtung der Reform Raumordnung mit erneutem Beteiligungsprozess unter Leitung von Edmund Stoffels
- Teilnahme am INTERREG Europa Projekt Green LUPO, das den Umgang mit No Net Land Take bearbeitet und u.a. der Digitalisierung der Sektorenpläne beträgt
- Ausschreibung der Vergabe der Digitalisierung und Analyse Sektorenplan
- Modellvorhaben der Raumordnung „Mehr Wohnungsbau ermöglichen“: Raumordnung und interkommunale Kooperation als Wege aus der Wohnungsnot
- Small Project Fund: Raumstrategien der Euregio Maas-Rhein: Ostbelgien als Raumlabor (OBL´EU)
- Anpassung der Formulare für eine bessere Verständlichkeit und bürgernähere Verwaltung
- Teilhabe am Prozess der Zuständigkeitsübertragung Umwelt

- Anpassung des Zusammenarbeitsabkommens vom 14. November 2019 zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Ausübung der Zuständigkeiten im Bereich der Raumordnung und gewisser verbundener Bereiche, u.a. in folgenden Punkten:
    - in Konsequenz der Anpassungen der Umweltgesetzgebung auf Seiten der Wallonie
    - wegen der Abschaffung der integrierten Genehmigung auf Seiten der Wallonie
    - zwecks Schaffung einer Rechtsgrundlage zur Digitalisierung im Bereich der Raumordnung Globalgenehmigung und digitalen Einreichungsmöglichkeit für den Antragssteller
- Ausschreibung zur Aufstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts mit Umsetzungsplan für die Einrichtung eines Euregio Maas-Rhein Innovations-Quartiers
- Vorbereitung eines Entwurfs für einen Ausführungserlass zur Anwendung des Nachhaltigkeitsfonds

11.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Bereich Raumordnung wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

11.4 HAUSHALT 2027

11.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt werden im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 12.11 (Allgemein laufende Ausgaben):

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Allgemeine Kosten (Funktionskosten)	10	10
Integrierter Reformprozess Ostbelgien 2040 – Los 2 Erstellung Reformdekret	240	240
Aufstellung Gewerbeflächenrahmenplan	0	0
Aufstellung Regenwasserabflussplanung/ Gutachten in Überschwemmungsgebieten	0	30
Honorare externe Fachberatung	100	100
Honorare GIS-Leistungen	5	5
Beratende Kommission für Beschwerden	5	5
Beirat für Raumordnung	5	5
GIS-Großregion	6	6
Öffentlichkeitsarbeit	10	10

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Schulungsangebote	10	10
Interreg Eigenbeteiligung Green Lupo	50	40
Small Project Fund	70	70
Kooperation Baumeister Flandern	0	0
SUMME:	**511**	**531**

Im Ursprungshaushalt werden im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 33.00 (Zuschüsse an VoG und Stiftungen):

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
LEADER-Projekte*	0	70
Jährliche Beteiligung Naturpark Hohes Venn-Eifel	50	50
SUMME:	**50**	**120**

***** LEADER-Projekte der LAGs 100 Dörfer eine Zukunft und Zwischen Weser und Göhl, die von der WFG umgesetzt werden: Nachhaltige Gestaltung von Wohnraum (100 Dörfer) / Sensibilisierung für die Gestaltung einer lokalen und nachhaltigen Baukultur (ZWG)

Im Ursprungshaushalt werden im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 43.21 (Zuschüsse an Gemeinden):

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Städtebauberater	90	90
KBRM	30	30
Kelmis: Leitfaden Städtebau	7	7
Pilotprojekte und Studien	0	0
SUMME:	**127**	**127**

Im Laufe des Jahres 2026 ist eine neue Zuweisung 43.45 „Zuschüsse an die SPI“ im Programm 50.22 entstanden. Hierin sind vorgesehen:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
(Personalzuschuss SPI)	25	25

11.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen weiterzuführenden Aktivitäten werden sein:

- Abarbeitung der Bauakten (Städtebau- und Globalgenehmigungen)
- Abarbeitung der vom SPW übernommenen und nach Zuständigkeitsübertragung neuen Infraktionsakten

- Beschwerdeverfahren: Städtebau, Globalgenehmigungen, Staatsrat und Ombudsfrau
- Beratung von Gemeinden und Bauinteressenten oder Investoren.
- Verfassung von Stellungnahmen als Raumordnungsbehörde (national und international) und zu konkrete Vorhaben
- Beantwortung von Rückfragen seitens der Gemeindebehörden

Unter den Projekten ist aufzuführen:

- Machbarkeitsstudie und Einführung der digitalen Bauakte
- Verfassung eines Dekretentwurfs des Kabinetts unter Leitung von Edmund Stoffels zur Reformierung des Gesetzbuches über die räumliche Entwicklung
- Einführung der Digitalen Bauakte in Kooperation mit dem SPW für öffentliche Antragssteller nach D.IV.22 des GRE
- Fortführung des Projekts Green LUPO und Digitalisierung der Sektorenpläne
- Fertigstellung des Modelvorhabens der Raumordnung „Mehr Wohnungsbau ermöglichen: Raumordnung und interkommunale Kooperation als Wege aus der Wohnungsnot“
- Aufstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts mit Umsetzungsplan für die Einrichtung eines Euregio Maas-Rhein Innovations-Quartiers (EMIRQ)

11.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Bereich Raumordnung wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

11.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

11.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Es wird insbesondere um die Begleitung des gesetzgeberischen Prozesses zur Reformierung der Raumordnungsgesetzgebung und die Ausweitung der digitalen Aktenbearbeitung und Antragseinreichung gehen.
Haushaltstechnische Entwicklungen bzw. eine Anpassung der Haushaltsstruktur ist nicht absehbar.

Das Regionale Entwicklungskonzept Ostbelgien leben 2040 sieht die „Zukunftsweisende, resiliente Landschafts- und Siedlungsentwicklung“ als eines der 9 Leitziele vor. In diesem Kontext soll die Raumordnungszuständigkeit qualitätsvolles Planen und Bauen sichern, um durch vorausschauende Planungskultur lebenswerte Orte zu erhalten und zu schaffen. Der Landschafts- und Naturraum Ostbelgiens ist dabei prägender Baustein der Lebensqualität. Die räumlichen Ansprüche sind mit der Funktionsfähigkeit der Landschaft und der Qualität Ostbelgiens als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort in Einklang zu bringen. Gezielte Siedlungsflächenentwicklung fördert ein ausreichendes Wohnangebotsspektrum und schafft die Voraussetzungen für unterschiedliche Wohnformen diverser Zielgruppen. Flächenkonkurrenzen werden mit bedacht und aktiven Prozessen der räumlichen Transformation begegnet. Der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Sicherung und Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ostbelgien wird Priorität zugeordnet.

12 PROGRAMM 23: KINDERBETREUUNG

12.1 EINFÜHRUNG

12.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisungen sehen eine finanzielle Unterstützung der Dienstleister und Angebote vor, die das Themenfeld der Kinderbetreuung umfassen.

Darüber hinaus ermöglicht das Programm die Unterstützung von Modellvorhaben im Bereich Kinderbetreuung.

12.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung;

Dekret vom 22. Mai 2023 zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung;

Erlass der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung;

Erlass der Regierung vom 22. Mai 2014 über die selbstständigen Tagesmütter/-väter;

Ministerieller Erlass vom 8. März 2017 zur Festlegung der bei der sicheren Gestaltung der Räumlichkeiten zur Kleinkindbetreuung anwendbaren Richtlinien.

12.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es hat keine Änderungen in der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit gegeben.

12.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Kinderbetreuung ist ein wichtiger Pfeiler der Familienpolitik. Sie hat zudem eine unterstützende Funktion in der Beschäftigungspolitik. Das übergeordnete Ziel der Regierung ist die hundertprozentige Deckung des Bedarfs an Kinderbetreuung. Das bedeutet, dass jede Familie, die einen Betreuungsplatz benötigt, einen solchen zur Verfügung gestellt bekommt / ein entsprechendes Betreuungsangebot nutzen kann. Dies u.a., um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Erziehungsberechtigten zu verbessern. Darüber hinaus ist die Kinderbetreuung ein nicht zu vernachlässigender Faktor in der Fachkräftegewinnung.

Strukturen der Kinderbetreuung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Es gibt verschiedene Angebote der Kleinkindbetreuung (0-3 Jahre):

- Kinderkrippen des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung, nachfolgend ZKB genannt;
- Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit sowie konventionierte Tagesmütter des ZKB;
- Co-Initiativen des ZKB;
- Kollektive Kleinkindbetreuung mit sechs Betreuungsplätzen des ZKB (Manderfeld);
- selbständige Tagesmütter/-väter;
- selbstständige Co-Tagesmütter/-väter
- Nicht-Zentrums-Kinderkrippenstrukturen;
- Kinderhorte (in Hauset, Kelmis und Eupen).

Daneben gibt es verschiedene Angebote der Kinderbetreuung (2,5-12 Jahre):

- 26 Standorte der Außerschulischen Betreuung (AUBE) des ZKB;
- Ein autonomer anerkannter Standort der AUBE (PDS);
- AUBE bei den konventionierten und selbstständigen (Co-)Tagesmüttern/-vätern sowie bei den Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit des ZKB;
- Ferienbetreuung sowie Betreuung an Konferenztagen in einigen Standorten der AUBE;
- Betreute Ferienangebote in Trägerschaft der Gemeinden, teilweise durchgeführt von durch die Gemeinden beauftragten Organisationen.

Einrichtung öffentlichen Interesses Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB)
Zum 1. Januar 2024 hat die Einrichtung öffentlichen Interesses Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB) alle Aktivitäten im Bereich der Kinderbetreuung von der VoG Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung (RZKB) übernommen.

Mit der Schaffung des neuen Zentrums gehen einige inhaltliche Änderungen einher. Die wohl bedeutsamste ist die Anwendung des Rechtes und des Personalstatuts des öffentlichen Dienstes auf die Einrichtung und seine Personalmitglieder. Zudem wurde mit der Schaffung des Zentrums der langjährigen Forderung nach einem Arbeitnehmerstatut für die Tagesmütter, dem sogenannten „Vollstatut“, nachgekommen.

Kinderkrippen des ZKB
Kinderkrippen sind größere kollektive Strukturen der Kleinkindbetreuung (+18 Plätze). Das ZKB ist Träger von drei Kinderkrippen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. In Eupen stehen 24 Betreuungsplätze, in Sankt Vith 24 Betreuungsplätze und in Hergenrath 36 Betreuungsplätze für Kleinkinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres zur Verfügung. Ab Oktober 2026 wird die Kinderkrippe in Sankt Vith erweitert. In einem ersten Schritt werden dort 12 zusätzliche Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Langfristig ist eine Erweiterung auf insgesamt 48 Betreuungsplätze geplant.

Co-Initiativen des ZKB
Co-Initiativen gewährleisten ebenfalls Kleinkindbetreuung in kollektiver Form und besitzen eine Aufnahmekapazität von mindestens sieben und höchstens zwölf Betreuungsplätzen. Das ZKB ist der einzige Anbieter dieser Strukturen.

Zum 1. Januar 2027 existieren acht Co-Initiativen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die Platz für je 10 bis 12 Kleinkinder bieten: „Talfüchschen" (Kettenis), „BromBären" (Eupen), „Galmeiblümchen" (Kelmis), „Dorfzwerge" (Walhorn), „Villa Kunterbunt" (Eynatten, drei Standorte) und „Eifelspatzen" (Büllingen).

Kollektive Kleinkindbetreuungsstruktur mit sechs Betreuungsplätzen des ZKB
Darüber hinaus bietet die Kleinkindbetreuungsstruktur in Manderfeld „Krabbelmäuse" in den Räumlichkeiten der ehemaligen Co-Initiative sechs Betreuungsplätze an, um den lokalen Bedarf zu decken.

Konventionierte Tagesmütter und Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit des ZKB
Mit der Schaffung des ZKB erhielten die konventionierten Tagesmütter der VoG RZKB die Möglichkeit, in ein Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst mit allen Rechten und Pflichten zu wechseln. Damit kam die Regierung der langjährigen Forderung nach dem sogenannten „Vollstatut" nach.

Infolgedessen ist die große Mehrheit der ehemaligen konventionierten Tagesmütter seit dem 1. Januar 2024 als Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit tätig. Sie bieten in der Regel sechs Betreuungsplätze an und erhalten neben einem festen Gehalt eine steuerfreie Kostenentschädigung für Kosten, die durch die Betreuung anfallen.
Diejenigen Tagesmütter, die nicht in das Vollstatut wechseln wollten, betreuen weiterhin als konventionierte Tagesmütter innerhalb des „alten Rahmens" und erhalten dafür eine steuerfreie Unkostenentschädigung pro anwesendes Kind.

Außerschulische Betreuung (AUBE)
Im Rahmen der AUBE wird in allen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft an insgesamt 27 Standorten vor und nach der Schulzeit Kinderbetreuung für Zweieinhalb- bis Zwölfjährige angeboten. An einigen Standorten findet auch eine Betreuung während der Ferien und an pädagogischen Konferenztagen statt.

Das ZKB ist in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit 26 Standorten der AUBE der größte Anbieter dieser Betreuungsform.

Der autonome Standort der AUBE der Pater Damian Grundschule ist ein anerkannter jedoch nicht bezuschusster Dienstleister der Kinderbetreuung. Zum 1. September 2026 hat das ZKB den Standort der AUBE des KAE übernommen, der bis dahin ebenfalls als Dienstleister anerkannt, jedoch nicht bezuschusst war. Das ZKB bietet dort zukünftig von Montag bis Freitag vor- und nachschulische Betreuung an.

Kollektive Kleinkindbetreuung in den Nicht-Zentrums-Kinderkrippen
Neben der Einrichtung öffentlichen Interesses ZKB gibt es in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zwei weitere Dienstleister in VoG-Trägerschaft, die Kleinkindbetreuung in kollektiver Form und in Anwendung der Tarife und Priorisierungskriterien des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung anbieten. Die Bezuschussung richtet sich nach einem festen Betrag pro Betreuungsplatz.

In Eupen stehen am Standort „Post Minis“ der VoG Kleinkinder Ostbelgien (provisorische Kinderkrippenstruktur) 18 Betreuungsplätze zur Verfügung. In Amel stehen in der Mini-Kinderkrippe der VoG Bambuschkitz 17 Betreuungsplätze zur Verfügung.

Selbstständige Tagesmütter/-väter und Co-Tagesmütter/-väter
Neben den konventionierten Tagesmüttern und Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit des ZKB bieten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft selbstständige Tagesmütter/-väter meist in ihren eigenen Räumlichkeiten eine Kinderbetreuung an. Sie sind weder an die Priorisierungskriterien des Erlasses noch an die Tariftabelle gebunden und können selbstständig ihre pädagogischen Konzepte wie auch ihre Öffnungszeiten festlegen. Sie erhalten von der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen Zuschuss pro Betreuungsplatz pro Jahr. Selbstständige Tagesmütter/-väter betreuen in der Regel vier bis sechs Kleinkinder und zusätzlich bis zu zwei Kinder im Rahmen einer außerschulischen Betreuung. Aktuell gibt es vier selbstständige Tagesmütter (Stand April 2026).

Darüber hinaus können zwei bis maximal drei selbstständige Tagesmütter/-väter als sogenannte Co-Tagesmütter/-väter zusammenarbeiten und in zumeist angemieteten Räumlichkeiten gemeinsam eine Kinderbetreuung anbieten. Sie befinden sich nicht in einem Angestelltenverhältnis, sondern müssen haupt- oder nebenberuflich selbstständig sein. Jede/-r Tagesmutter/-vater arbeitet dabei weiterhin eigenständig und betreut „ihre/seine“ Tageskinder. Aktuell gibt es sieben solcher Co-Strukturen: Bergtrolle in Raeren, Grüne Raupe in Eupen, Villa Sonnenschein in Kettenis, Marienplatz Kleckerbande in Kettenis, Zwergenland in Weywertz, L’Escale in Hinderhausen, die kleinen Mühlenwichtel in Rocherath-Krinkelt (Stand April 2026).

Kinderhorte
Kinderhorte bilden ein punktuelles Betreuungsangebot für Kinder von vier Monaten bis zu sechs Jahren. Kinderhorte werden durch Hauptverantwortliche geleitet. Diese werden durch Ehrenamtliche in der Betreuung unterstützt. Die Einbindung von Ehrenamtlichen bei einem niederschwelligen Angebot stärkt das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein und fördert das soziale Engagement. Die Kinderhorte arbeiten in einem kleinen Rahmen, mit einer maximalen Anzahl Kinder und eingeschränkten Öffnungszeiten. Aktuell gibt es drei Kinderhorte: in Hauset, in Eupen und in Kelmis. Die Kinderhorte in Eupen und Kelmis befinden sich in Trägerschaft von Sozialen Treffpunkten (Viertelhaus Cardijn, Haus der Familie).

Betreute Ferienangebote
Seit 2017 werden betreute Ferienangebote für Kinder von zweieinhalb (seit 2024) bzw. drei bis zwölf Jahren in Trägerschaft der Gemeinden gefördert und bezuschusst. Diese Angebote werden teilweise durch die Gemeinden selbst und teilweise von durch die Gemeinden beauftragten Organisationen durchgeführt.

Ziel ist es, Ferienangebote auf eine größere und jüngere Zielgruppe auszudehnen und in diesem Rahmen insbesondere auch für Kinder im Alter von zweieinhalb bis fünf Jahren eine angepasste und altersgerechte Betreuung während der Ferienzeit anzubieten. Die Angebote sollen dazu beitragen, einen Teil des großen Bedarfs der Familien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft an einer Ferienbetreuung abzudecken, auch für diese Altersgruppe. Bisher wurden Projekte in den Karnevals-, Herbst-, Oster- und Sommerferien umgesetzt.

Die Regierung hat für die betreuten Ferienangebote derzeit Konventionen mit den Gemeinden Burg-Reuland, Eupen (hier werden jedoch seit 2024 keine Angebote mehr als betreute Ferienangebote bezuschusst), Lontzen, Kelmis, Sankt Vith und Raeren unterzeichnet (bis Ende 2023 auch Amel).

12.2 RÜCKBLICK 2025

12.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Programmdekret vom 22. Dezember 2025 zur Abänderung des Dekrets vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung;

- Zur Regelung der Kinderbetreuung als DAWI;
- Zur Streichung von Kaleido aus dem KBAK;

Programmdekret vom 22. Dezember 2025 zur Abänderung des Dekrets vom 22. Mai 2023 zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung;

- Zur Regelung der Dienstleistungen des ZKB im Bereich Kinderbetreuung als DAWI;

Erlass vom 28. Mai 2025 (Programmerlass) zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung;

- Zur Regelung der Elternbeteiligung im Falle einer verpflichtenden Maßnahme im Rahmen der Jugendhilfe;

Erlass vom 25. September 2025 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die selbstständigen Tagesmütter/-väter;

- Zur Regelung der Bezuschussung pro Betreuungsplatz im Falle eines Wechsels des Sozialstatuts;

Erster Nachtrag vom 17. Juli 2025 zur Konvention vom 30. Mai 2024 zur Organisation einer Mini-Kinderkrippe;

Zweiter Nachtrag vom 19. August 2025 zur Konvention vom 22. Dezember 2023 zur Organisation einer provisorischen Kinderkrippenstruktur.

Erlass vom 20. Februar 2025 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Juni 2023 zur Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrats des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung;

Erlass vom 13. März 2025 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 5. September 2024 zur Bestellung der Mitglieder des Beirats für Kinderbetreuung;

Erlass vom 27. März 2025 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 5. September 2024 zur Bestellung der Mitglieder des Beirats für Kinderbetreuung;

Erlass vom 16. April 2025 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Juni 2023 zur Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrats des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung;

Erlass vom 29. August 2025 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 17. März 2022 zur Bestellung von Inspektoren in Anwendung des Dekrets vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung;

Erlass vom 11. Dezember 2025 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 5. September 2024 zur Bestellung der Mitglieder des Beirats für Kinderbetreuung;

12.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Kinderkrippen und Ausbau von Kinderkrippenplätzen
Mini-Kinderkrippe Amel
Die Mini-Kinderkrippe der gemeindlichen VoG Bambuschkitz hat zum 1. März 2025 die definitive Anerkennung für 17 Betreuungsplätze erhalten. Die Anerkennung ist bis zum Ende der (verlängerten) Laufzeit der Konvention, d.h. bis zum 31. Dezember 2028, gültig.

Provisorische Kinderkrippenstruktur „Post Minis" der VoG Kleinkinder Ostbelgien
Die Post Minis erhielten bereits 2024 eine Zusage für den Ausbau ihres Außenbereichs. Aktuell handelt es sich lediglich um eine zugewachsene Rasenfläche, die in einen Spielbereich für die Kleinkinder umgewandelt werden soll. Mit dem Vorhandensein eines neuen Außenbereiches müssten die Post Minis nicht mehr auf Parks der Stadt Eupen ausweichen. Die Post Minis warten aktuell noch auf die Baugenehmigung der Stadt Eupen.

Kinderkrippe Sankt Vith des ZKB
Das Projekt zur Erweiterung der Kinderkrippe in Sankt Vith schreitet voran. Die Bauarbeiten haben im Frühjahr/Sommer 2025 begonnen. Voraussichtlich ab Herbst 2026 sollen die ersten Kinder im Anbau betreut werden.

Co-Initiativen
Zum 1. April 2025 hat die Co-Initiative in Büllingen eröffnet. Eine Kinderbetreuerin in Heimarbeit hat sich dazu entschieden, künftig in der Co-Initiative statt zu Hause zu betreuen.

Konventionierte Tagesmütter und Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit des ZKB
Zum 31. Dezember 2025 bieten 43 Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit und 3 konventionierte Tagesmütter/-väter Kinderbetreuung, organisiert durch das ZKB, an.

Selbstständige Tagesmütter/-väter und Co-Tagesmütter/-väter
Die selbstständigen (Co-)Tagesmütter/-väter bilden weiterhin einen wichtigen Eckpfeiler in der Kinderbetreuung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Insgesamt 28 selbstständige Tagesmütter/-väter und Co-Tagesmütter/-väter bieten zum Stand 31. Dezember 2025 Betreuungsplätze an. Der positive Trend in der Zunahme der Anerkennung von selbstständigen Tagesmüttern und -vätern in den Jahren 2021-2023 kehrte sich 2024 und 2025 um. Auch 2025 haben einige selbstständige Tagesmütter/-väter ihre Tätigkeit beendet, sei es aus gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Gründen, sei es um in ein Angestelltenverhältnis als Kinderbetreuer in Heimarbeit bei dem ZKB zu wechseln.

Betreute Ferienangebote
Die Gemeinde Raeren hat eine Konvention für den Zeitraum 2025-2027 abgeschlossen.

Organisation einer Kinderaufsicht im Rahmen des Integrationsparcours
Die Konvention zwischen der Regierung und dem Konsortium zur Organisation einer Kinderaufsicht wurde um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. In diesem Rahmen wird die gleiche Bezuschussung von Personal und Funktionskosten wie im Vorjahr gewährt.

Kinderhorte
Wie in den beiden Vorjahren hat der Kinderhort Kelmis auch 2025 die Bedingungen (durchschnittliche Mindestanwesenheiten) nicht erfüllt, um bezuschusst werden zu können.

Der Kinderhort in Hauset war 2025 sehr gut ausgelastet. Im Mai und Juni 2025 mussten tageweise sogar Kinder nach Hause geschickt werden, weil alle Plätze belegt waren. Dank der neuen Bezuschussung, die seit dem 1. Januar 2024 Anwendung findet, steht der Kinderhort Hauset erneut auf stabilen finanziellen Beinen.

Außerschulische Betreuung (AUBE
Für alle Standorte der AUBE wurden die geltende Aufnahmekapazität sowie Höchstanzahl überprüft und wo notwendig angepasst. Dadurch sollen die vorhandenen Ressourcen (Personal sowie Infrastruktur) bestmöglich genutzt werden.

Aufgrund von Arbeiten an der Heizungsanlage zog der Standort der AUBE in Eynatten im Herbst für rund einen Monat in andere Räumlichkeiten.

Ende des Jahres liefen die Vorbereitungen für die Anerkennung eines neuen Standortes der AUBE in Hergenrath, welcher zum 1. Januar 2026 eröffnet hat.

Im September erhielt der Standort der AUBE in der Grundschule in Kettenis seine definitive Anerkennung. Durch den zweiten Standort der AUBE in Kettenis kann der großen Nachfrage an Betreuungsplätzen besser entsprochen werden.

Im April erhielt der Standort der AUBE in der Grundschule in Lontzen seine definitive Anerkennung. Im Vormittag werden die Kinder in der Grundschule statt in der Hubertushalle betreut, da dies die Organisation deutlich vereinfacht.

Die AUBE in Nidrum muss zum 1. September 2026 in neue Räumlichkeiten umziehen. In Vorbereitung darauf wurden 2025 gemeinsam mit dem ZKB sowie der Gemeinde potenzielle Räumlichkeiten besichtigt.

Bestehende Betreuungsplätze in der strukturellen Kleinkindbetreuung
2025 stehen in den verschiedenen Betreuungsstrukturen 678 Betreuungsplätze zur Verfügung (Stand 31. Dezember 2025):

- 18 Plätze bei der provisorischen Kinderkrippenstruktur „Post Minis“ der VoG Kleinkinder Ostbelgien;
- 17 Plätze bei der Mini-Kinderkrippe „Bambuschkitz“ der VoG Bambuschkitz;
- 46 Plätze bei 8 selbstständigen Tagesmüttern;
- 116 Plätze bei 20 selbstständigen Co-Tagesmüttern/-vätern;

- 274 Plätze bei 46 konventionierten Tagesmüttern und Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit
- 100 Plätze in 9 Co-Initiativen;
- 84 Plätze in 3 Kinderkrippen.

Aufgrund der individuellen Arbeitszeiten und -tage stehen pro Tag unterschiedliche Kontingente an Betreuungsplätzen bei den selbstständigen (Co-)Tagesmüttern/-vätern, den konventionierten Tagesmüttern und den Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit des ZKB zur Verfügung.

Hinzu kommen die Plätze, die die Tagesmütter und die AUBE-Standorte im Rahmen der außerschulischen Betreuung (2,5-12 Jahre) zur Verfügung stellen.

12.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt:

Im Jahr 2025 wurden für die provisorische Kinderkrippenstruktur VoG Kleinkinder Ostbelgien in Eupen 583,00 EUR für Ausstattung außerhalb des Infrastrukturplans zur Verfügung gestellt. Die Mini-Kinderkrippe Bambuschkitz in Amel hat keine Investition außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

Im Jahr 2025 wurde ein Ausrüstungszuschuss in Höhe von 365,21 EUR an Privatpersonen, d.h. an anerkannte selbstständige Tagesmütter/-väter, gezahlt. Es wurde kein Erstausrüstungszuschuss beantragt und gezahlt.

Im Rahmen einer Dotation für Investitionsausgaben erhielt das Zentrum für Kinderbetreuung finanzielle Mittel in Höhe von 275.000 EUR.

12.3 LAUFENDES JAHR 2026

12.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Dekret vom 27. April 2026 zur Abänderung des Dekrets vom 22. Mai 2023 - Dekret zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung;

- Übernahme von ausstehenden Zahlungen (Urlaubsgeld, Gehalt) an die Personalmitglieder einer insolvent gegangenen PGmbH/VoG durch das ZKB, das diese Personalmitglieder übernommen hat;

Erlass vom 7. Mai 2026 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung;

- Reform der Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten;

Zweiter Nachtrag vom 25. Juni 2026 zur Konvention vom 30. Mai 2024 zur Organisation einer Mini-Kinderkrippe zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Bambuschkitz;

- Reform der Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten (//Erlass Dienste);
- Verlängerung der Konvention und somit der Anerkennung bis 31. Dezember 2028;

Dritter Nachtrag vom 25. Juni 2026 zur Konvention vom 22. Dezember 2023 zur Organisation einer provisorischen Kinderkrippenstruktur zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Kleinkinder Ostbelgien;

- Reform der Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten (//Erlass Dienste);
- Verlängerung der Konvention und somit der Anerkennung bis 31. Dezember 2028;

Erlass der Regierung vom 2. Juli 2026 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Juni 2023 zur Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrates des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung.

12.3.2 WESENTLCIHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Kinderkrippen und Ausbau von Kinderkrippenplätzen
Mini-Kinderkrippe Amel
Die Konvention zur Organisation der Mini-Kinderkrippe Bambuschkitz in Amel und die daran geknüpfte Anerkennung wurden bis zum 31. Dezember 2028 verlängert. Damit ist der Bestand der dort zur Verfügung gestellten 17 Betreuungsplätze gesichert.

Provisorische Kinderkrippenstruktur „Post Minis“ der VoG Kleinkinder Ostbelgien
Die Konvention zur Organisation der Provisorischen Kinderkrippenstruktur Post Minis in Eupen und die daran geknüpfte Anerkennung wurden bis zum 31. Dezember 2028 verlängert. Damit ist der Bestand der dort zur Verfügung gestellten 18 Betreuungsplätze gesichert.

Die Post Minis planen nach wie vor die Gestaltung eines an die Betreuungsräumlichkeiten angrenzenden Außenbereiches. Nachdem jedoch, während sie weiterhin auf die Genehmigung der Stadt Eupen warten, der designierte Landschaftsgärtner in den Ruhestand gegangen ist, müssen neue Angebote eingeholt werden. Es ist noch unklar, ob und wann der Außenbereich fertiggestellt werden wird. Die Finanzierung erfolgt nicht über das Programm Kinderbetreuung.

Kinderkrippe Sankt Vith des ZKB
Das Projekt zur Erweiterung der Kinderkrippe in Sankt Vith schreitet voran. Voraussichtlich ab Herbst 2026 sollen die ersten Kinder im Anbau betreut werden können. Zuvor muss der Anerkennungsprozess für die Erweiterung erfolgreich durchlaufen werden, mit dem Ziel, dass voraussichtlich ab Oktober 2026 die ersten Kinder dort betreut werden können. In einem ersten Schritt werden 12 der insgesamt 24 zusätzlichen Betreuungsplätze (eine Betreuungsgruppe) in Betrieb genommen.

Die beiden anderen Kinderkrippen des ZKB stellen weiterhin 24 (Eupen) bzw. 36 (Hergenrath) Betreuungsplätze zur Verfügung.

Co-Initiativen des ZKB
Am 31. Dezember 2025 hat die Co-Initiative „Treesche Krabbelmäuse“ wegen eines zu geringen Bedarfes ihre Tätigkeit eingestellt. In denselben Räumlichkeiten wird jedoch seit dem 1. Januar 2026 eine Kleinkindbetreuung, die „Krabbelmäuse“, mit sechs Plätzen und einem anwesenden Kinderbetreuer (im Schichtdienst-Modell) angeboten, um den lokalen Bedarf in Manderfeld zu beantworten. Die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung (bzw. übernimmt die Miet- und Nebenkosten). Langfristig ist ein Umzug in gemeindeeigene Räumlichkeiten geplant.

Darüber hinaus bieten in Trägerschaft des ZKB die weiterhin bestehenden acht Co-Initiativen kollektive Kleinkindbetreuung mit je 10 bis 12 Plätzen an.

Kinderbetreuer in Heimarbeit des ZKB
2026 hat die Mehrheit der verbleibenden konventionierten Tagesmütter ihre Tätigkeit eingestellt, sodass zum Stand 1. September 2026 nur noch eine konventionierte Tagesmutter aktiv ist. Gleichzeitig hat bis zum Stand 1. September 2026 eine neue Kinderbetreuerin in Heimarbeit ihre Tätigkeit aufgenommen. Insgesamt sind 42 Kinderbetreuer in Heimarbeit bei dem ZKB angestellt.

Außerschulische Betreuung
Das ZKB sollte das neue System zur Platzvergabe in der AUBE, das für die Platzvergabe für das Schuljahr 2025-2026 erarbeitet wurde, gemeinsam mit dem Fachbereich evaluieren und bei Bedarf anpassen. Dies ist nur teilweise erfolgt.

Zum 1. Januar 2026 eröffnete ein neuer Standort der AUBE in Hergenrath, damit dort Kinder betreut werden, die vorher in der Patronage in Kelmis betreut wurden. Dadurch konnte die Warteliste in Kelmis verkürzt werden.
Zum 1. September 2026 übernimmt das ZKB die AUBE am Königlichen Athenäum in Eupen, die bislang von dem KAE als anerkannte aber nicht bezuschusste AUBE geführt wurde.

Darüber hinaus ziehen verschiedene AUBE-Standorte zum Beginn des Schuljahres 2026-2027 in neue Räumlichkeiten um: AUBE Nidrum (Haus der Begegnung), AUBE Herbesthal (neue Grundschule/Kindergarten), AUBE Büllingen (neue Grundschule).

Der AUBE-Standort Rocherath schließt zum Ende des Schuljahres 2025-2026 wegen des nicht ausreichenden Bedarfes. Die dort betreuten Kinder werden ab dem neuen Schuljahr per Busbeförderung in die AUBE Büllingen befördert, um dort betreut zu werden.

Die AUBE-Standorte in Schönberg und Manderfeld werden ab dem Schuljahr 2026-2027 mittwochs geschlossen sein, weil kein ausreichender Betreuungsbedarf besteht.

Selbstständige (Co-)Tagesmütter/-väter
Die selbstständigen (Co-)Tagesmütter/-väter bilden weiterhin einen wichtigen Eckpfeiler in der Kinderbetreuung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Im Jahr 2026 hat die Co-Struktur „Rasselbande“ ihre Tätigkeit eingestellt.

Betreute Ferienangebote
Im Jahr 2026 werden die betreuten Ferienangebote in der Gemeinde Raeren voraussichtlich durch eine Woche in den Herbstferien erweitert (mit Ocarina Ostbelgien als durchführende Organisation). In Kelmis wird das Angebot in den Osterferien durch das Haus der Familie von zwei Wochen auf eine Woche reduziert.

Organisation einer Kinderaufsicht im Rahmen des Integrationsparcours
Die Konvention zwischen der Regierung und dem Konsortium zur Organisation einer Kinderaufsicht wurde um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2026 verlängert. In diesem Rahmen wird die gleiche Bezuschussung von Personal- und Funktionskosten wie im Vorjahr gewährt.

Kinderhorte
Zum 1. Februar 2026 hat der Kinderhort Eupen in Trägerschaft des Viertelhaus Cardijn seine vorläufige Anerkennung erhalten. Zum 1. August 2026 hat der Kinderhort die definitive Anerkennung der Ministerin erhalten. Es können maximal 9 Kinder gleichzeitig das punktuelle Betreuungsangebot in Anspruch nehmen.

Nach aktuellem Stand erreicht der Kinderhort Kelmis auch 2026 nicht die erforderlichen durchschnittlichen Mindestanwesenheiten, um einen Zuschuss erhalten zu können.

Der Kinderhort Hauset wird weiterhin sehr gut besucht und steht, auch dank der neuen Bezuschussung, weiterhin finanziell auf stabilen Beinen.

Bestehende Betreuungsplätze in der strukturellen Kinderbetreuung
2026 stehen in den verschiedenen Betreuungsstrukturen 588 Betreuungsplätze zur Verfügung (Stand 1. September 2026, inkl. Ausnahmegenehmigungen):

- 18 Plätze bei der provisorischen Kinderkrippenstruktur „Post Minis“ der VoG Kleinkinder Ostbelgien;
- 17 Plätze bei der Mini-Kinderkrippe „Bambuschkitz“ der VoG Bambuschkitz;
- 24 Plätze bei 4 selbstständigen Tagesmüttern;
- 96 Plätze bei 16 selbstständigen Co-Tagesmüttern/-vätern;
- 255 Plätze bei 43 konventionierten Tagesmüttern und Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit
- 88 Plätze in 8 Co-Initiativen;
- 6 Plätze in einer kollektiven Kleinkindbetreuung (Manderfeld);
- 84 Plätze in 3 Kinderkrippen.

Aufgrund der individuellen Arbeitszeiten und -tage stehen pro Tag unterschiedliche Kontingente an Betreuungsplätzen bei den selbstständigen (Co-)Tagesmüttern/-vätern, den konventionierten Tagesmüttern und den Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit zur Verfügung.

Hinzu kommen die Plätze, die die Tagesmütter und die AUBE-Standorte im Rahmen der außerschulischen Betreuung (2,5-12 Jahre) zur Verfügung stellen.

12.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt.

Es sind 40.000 EUR für eventuelle Ausstattungsanschaffungen der Organisationen der Kinderbetreuung vorgesehen.

Im Rahmen einer Kapitaldotation erhält das Zentrum für Kinderbetreuung finanzielle Mittel in Höhe von 275.000 EUR.

Für 2026 sind Mittel in Höhe von 8.000 EUR für Ausstattungsausgaben an Privatpersonen, d.h. selbstständige Tagesmütter/-väter, vorgesehen (Erstausrüstungszuschuss und sechsjährlicher Ausrüstungszuschuss).

12.4 HAUSHALT 2027

12.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Konventionen zur Organisation der Mini-Kinderkrippe der gemeindlichen VoG Bambuschkitz sowie der provisorischen Kinderkrippenstruktur der VoG Kleinkinder Ostbelgien wurden bis zum 31. Dezember 2028 verlängert. Bis zu ihrem Auslaufen wird geprüft, ob die Rechtsgrundlage beider Strukturen in die Neufassung der Rechtstexte der Kinderbetreuung mitaufgenommen werden kann oder ob die Konventionen verlängert werden.

Die Kinderaufsicht im Rahmen des Integrationsparcours soll über das Programmdekret 2026 als „Sonderform“ abgeschafft werden. Zukünftig sollen die Teilnehmer des Integrationsparcours die regulären Kinderbetreuungsangebote in Anspruch nehmen, dies nicht zuletzt im Sinne der Integration und Chancengleichheit dieser Kinder.

12.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

<u>Außerschulische Betreuung</u>
Das neue System zur Platzvergabe in der AUBE muss das ZKB gemeinsam mit dem Fachbereich erneut evaluieren und gegebenenfalls zum Schuljahr 2027-2028 anpassen.

<u>Kinderkrippen und Ausbau von Kinderkrippenplätzen</u>
<u>Kinderkrippe Sankt Vith des ZKB</u>
Nachdem im Oktober 2026 die ersten 12 Betreuungsplätze der Erweiterung der Kinderkrippe in Betrieb genommen werden sollen (nach aktuellem Planungsstand), ist der Zeitpunkt der Inbetriebnahme der nächsten 12 Plätze festzulegen. Insgesamt soll die Kinderkrippe Sankt Vith 48 Betreuungsplätze zur Verfügung stellen.

Betreute Ferienangebote
2027 werden nach aktuellem Stand weiterhin Angebote in den Gemeinden Burg-Reuland, Kelmis, Lontzen, Raeren und Sankt Vith, entweder von der Gemeinde selbst (Burg-Reuland und Sankt Vith) oder durch verschiedene beauftragte Organisationen (Kelmis, Lontzen, Sankt Vith und Raeren) für 2,5- bis 12-Jährige organisiert.

Organisation einer Kinderaufsicht im Rahmen des Integrationsparcours
Ab dem 1. Februar 2027 findet keine Kinderaufsicht, organisiert durch den Träger des Integrationsparcours, mehr statt.

Dotation ZKB
Das Zentrum für Kinderbetreuung erhält für das Haushaltsjahr 2027 eine verringerte Dotation. Gleichzeitig wird es diesem ermöglicht, einen defizitären Haushalt einzureichen, um auf Überschüsse aus Vorjahren zurück greifen zu können.

12.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt.

Es werden 40.000 EUR für eventuelle Ausstattungsanschaffungen der Organisationen der Kinderbetreuung vorgesehen.

Im Rahmen einer Kapitaldotation erhält das Zentrum für Kinderbetreuung finanzielle Mittel in Höhe von 275.000 EUR.

Für 2027 sind insgesamt Mittel in Höhe von 8.000 EUR für Ausstattungsausgaben an Privatpersonen, d.h. selbstständige Tagesmütter/-väter, vorgesehen (Erstausrüstungszuschuss und sechsjährlicher Ausrüstungszuschuss).

12.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

12.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Neufassung der heutigen Rechtsgrundlagen.

Die Rechtsgrundlagen der Kinderbetreuung haben seit ihrer Einführung 2014 zahlreiche Anpassungen erfahren. Hierdurch sind sie schwer verständlich und spiegeln auch nur noch bedingt die o.g. Angebote wider. So sind viele Bestimmungen durch die Schaffung des ZKB inhaltlich und administrativ überholt und erschwert der umfangreiche Rechtstext effektives sachpolitisches Handeln. Die Neuauflage der Rechtsgrundlagen soll nun erneut einen lesbaren, flexiblen, vereinfachten, zukunftsorientierten und in sich kohärenten Rahmen schaffen, durch den die bestehenden Angebote abgesichert und weiterentwickelt werden sowie gleichzeitig Raum für neue und innovative Angebote und Synergien gelassen wird, beispielsweise für die verstärkte Zusammenarbeit der Kinderbetreuungsstrukturen mit den ostbelgischen Arbeitgebern und den Gemeinden. Einhergehen soll dies mit der Neuauflage der digitalen Fachanwendung.

Sie soll die administrativen Aspekte der Kinderbetreuung besser auf die Gesetzgebung und die Bedürfnisse der Eltern und der Dienstleister abstimmen, und auch für das Ministerium und die Verantwortlichen die notwendigen Informationen und Instrumente bereitstellen können. Auch gilt es, die Funktionalität und Schnittstellen auszubauen sowie auch die Aspekte Informationssicherheit und Datenschutz umfänglich zu gewährleisten. In der Folge wird es sich um ein einheitliches, verpflichtend zu nutzendes und auf die ostbelgischen Begebenheiten abgestimmtes Arbeitsinstrument für alle Dienstleister und alle Anfragen in der Kinderbetreuung handeln.

13 PROGRAMM 24: WOHNUNGSWESEN

13.1 EINFÜHRUNG

13.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 24 dient insbesondere der Finanzierung von allgemein laufenden Ausgaben (12.11). Hierzu zählen u.a.

- Die Bezuschussung des Beratungsausschusses für Mieter und Eigentümer (BAME),
- Das Abkommen mit der Wallonischen Regierung bezüglich der Übernahme von Leistungen und Begleitung im Wohnungswesen,
- Ausgaben der Beschwerdekammer der ÖWOB,
- Das Abkommen mit dem CEHD bezüglich der Erhebung des Mietpreisspiegels,
- Die Einkommensausfallversicherung,
- Ausgaben des Beirates Wohnungswesen und Energie,
- Honorare für externe Fachberatung.

Des Weiteren werden Zuschüsse an Gesellschaften (32.00) verwaltet. Zu nennen ist hier:

- Die Personalbezuschussung für Sozialreferenten bei der ÖWOB.

Daneben werden Zuschüsse an VoGs (33.00) verwaltet. Zu nennen sind hier:

- Der Funktionszuschüsse der sozialen Immobilienagenturen Wohnraum für Alle und Tri Landum,
- Die Sonderdotation der beiden sozialen Immobilienagenturen.

Es werden auch Zuschüsse an Privatpersonen (34.00) verwaltet:

- Umzugs- und Mietbeihilfen

Zuletzt gibt es Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen:

- Mietzuschüsse für Notaufnahmewohnungen.
- das Mietrecht (Hinweis: Die Verbraucherschutzzentrale berät zu diesem Thema.)
- die Mindestkriterien zur Gesundheits- und Wohnverträglichkeit
- die Sozialkredite (SWCS oder FLW), um Gebäude zu bauen oder renovieren
- die Einkommensausfallversicherung
- die Aufsicht und Bezuschussung der sozialen Immobilienagenturen Tri-Landum und Wohnraum für Alle
- das öffentliche Wohnungswesen beinhaltet die öffentliche Wohnungsbaugesellschaft ÖWOB

13.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Wallonisches Gesetzbuch vom 29. Oktober 1998 über nachhaltiges Wohnen (Fassung DG).

- Erlass vom 25. Februar 1999 über die Mietgarantien für die durch die "Société wallonne du Logement" (Wallonische Wohnungsbaugesellschaft) oder die Wohnungsbaugesellschaften öffentlichen Dienstes vermieteten Wohnungen.
- Erlass vom 8. Juni 2001 zur Festlegung der Bedingungen für die Zulassung der Wohnungsbaugesellschaften öffentlichen Dienstes.
- Erlass vom 3. Juni 2004 bezüglich der Mietgenehmigung.
- Erlass vom 30. August 2007 über das Verfahren in Sachen Einhaltung der Kriterien betreffend die gesundheitliche Zuträglichkeit der Wohnungen und das Vorhandensein von Feuermeldeanlagen
- Erlass vom 30. August 2007 zur Festlegung der Mindestkriterien der gesundheitlichen Zuträglichkeit, der Kriterien der Überbelegung und zur Bestimmung der in Artikel 1, 19° bis 22°bis des Wallonischen Wohngesetzbuches erwähnten Definitionen
- Erlass vom 6. September 2007 über die Vermietung der von den Wohnungsbaugesellschaften öffentlichen Dienstes verwalteten Wohnungen
- Erlass vom 31. Januar 2008 über die beratenden Ausschüsse der Mieter und Eigentümer bei den Wohnungsbaugesellschaften öffentlichen Dienstes
- Erlass vom 27. Februar 2014 über den Sozialreferenten und die Betreuungsbedingungen des betreuten Haushalts
- Dekret vom 15. März 2018 über den Wohnmietvertrag
- Dekret vom 29. April 2019 über die Ausübung der Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich des Wohnungswesens durch die Deutschsprachige Gemeinschaft
- Erlass vom 12. März 2020 über dringende Maßnahmen im Bereich des Wohnungswesens
- Erlass vom 26. März 2020 zur Zulassung der G.m.b.H. „Öffentlicher Wohnungsbau Ostbelgien“ als Wohnungsbaugesellschaft öffentlichen Dienstes sowie zur Genehmigung der Satzungen und der Dienstordnung des Verwaltungsrates
- Erlass vom 4. Juni 2020 zur Bestellung der Mitglieder der in Artikel 171bis des Gesetzbuches über nachhaltiges Wohnen erwähnten Beschwerdekammer
- Erlass vom 10. September 2020 zur Bestellung der Mitglieder des Beirats für Wohnungswesen und Energie

13.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Das im Jahr 2026 im Haushalt eingeführte Programm „Wohnungswesen“ (50.24) bleibt weiter bestehen und gliedert sich unverändert in die allgemein laufenden Ausgaben (12.11), Zuschüsse an Gesellschaften (32.00), Zuschüsse an VoGs (33.00), Zuschüsse an Privatpersonen (34.00) sowie Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen (43.21).

13.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das Programm folgt weiter dem im Jahr 2026 ursprünglich angelegten Muster, wie es in der Einführung beschrieben ist.

13.2 RÜCKBLICK 2025

13.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2025 war das Wohnungswesen noch zusammen mit den Energieprämien im Posten 50.21 vorgesehen.
Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.21 konkret vorgesehen in Posten 12.11:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Allgemeine Ausgaben	6	6
Wohnmonitor	7	7
Beratungsausschuss Mieter und Eigentümer	4	4
Abkommen SPW DG04	75	75
Beschwerdekammer	2	2
Mietpreisspiegel	15	15
Einkommensausfallversicherung	70	70
Beirat WWE	2	2
Honorare externe Fachberatung	10	10
SUMME	191	191

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.21 konkret vorgesehen in Posten 32.00:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Personalbezuschussung Sozialreferenten ÖWOB	60	60
Erwerbsprämie	3	3
Verringerung der Miete für Kinder zu Lasten	35	35
SUMME	98	98

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.21 konkret vorgesehen in Posten 33.00:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Wohnraum für Alle	370	370
Tri Landum	395	395
Mietabzüge	150	150
SUMME	900	900

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.21 konkret vorgesehen in Posten 34.00:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Umzugs- und Mietbeihilfen	110	110
SUMME	110	110

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.21 konkret vorgesehen in Posten 43.21:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
NAW Mietzuschüsse	2	2
Gemeinde Eupen – Bezuschussung Seniorengemeinschaft Borngasse	30	30
Erwerbsprämie öffentliche Einrichtungen	2	2
SUMME	34	34

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.21 konkret vorgesehen in Posten 43.22:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
EuKP	270	270
SUMME	270	270

13.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen laufenden Aktivitäten sind:

- Die Bearbeitung der Umzugs- und Mietbeihilfen;
- Die Gesundheits- und Wohnverträglichkeitskontrollen;
- Die Aufsicht über die ÖWOB;
- Die Ausarbeitung von neuen Rechtstexten im Bereich Wohnungswesen;
- Die Bezuschussung der Akteure im Wohnungswesen.

13.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Bereich Wohnungswesen wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

13.3 LAUFENDES JAHR 2026

13.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.24 konkret vorgesehen in Posten 12.11:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Allgemeine Ausgaben	3	3
Wohnmonitor	7	7
Beratungsausschuss Mieter und Eigentümer	4	4
Abkommen SPW DG04	75	75

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Beschwerdekammer	2	2
Mietpreisspiegel	15	15
Einkommensausfallversicherung	70	70
Beirat WWE	2	2
Honorare externe Fachberatung	10	10
SUMME	188	188

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.24 konkret vorgesehen in Posten 32.00:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Personalbezuschussung Sozialreferenten ÖWOB	140	140
Erwerbsprämie	3	3
Verringerung der Miete für Kinder zu Lasten	101	101
SUMME	244	244

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.24 konkret vorgesehen in Posten 33.00:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Wohnraum für Alle	355	355
Tri Landum	420	420
Mietabzüge	286	286
SUMME	1061	1061

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.24 konkret vorgesehen in Posten 34.00:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Umzugs- und Mietbeihilfen	290	290
SUMME	290	290

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.24 konkret vorgesehen in Posten 43.21:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
NAW Mietzuschüsse	2	2
Erwerbsprämie öffentliche Einrichtungen	2	2
SUMME	4	4

13.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen laufenden Aktivitäten sind:

- Die Bearbeitung der Umzugs- und Mietbeihilfen;
- Die Gesundheits- und Wohnverträglichkeitskontrollen;
- Die Aufsicht über die ÖWOB;
- Die Ausarbeitung von neuen Rechtstexten im Bereich Wohnungswesen;
- Die Bezuschussung der Akteure im Wohnungswesen.

13.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

13.4 HAUSHALT 2027

13.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt werden im Programm 50.24 konkret vorgesehen in Posten 12.11:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Allgemeine Ausgaben	3	3
Beratungsausschuss Mieter und Eigentümer	4	4
Abkommen SPW DG04	75	75
Beschwerdekammer	2	2
Mietpreisspiegel	15	15
Einkommensausfallversicherung	70	70
Beirat WWE	2	2
Honorare externe Fachberatung	10	10
SUMME	181	181

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.24 konkret vorgesehen in Posten 32.00:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Personalbezuschussung Sozialreferenten ÖWOB	134	134
Verringerung der Miete für Kinder zu Lasten ÖWOB	10	10
SUMME	144	144

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.24 konkret vorgesehen in Posten 33.00:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Wohnraum für Alle	409	409
Tri Landum	488	488
Mietabzüge	280	280
SUMME	1177	1177

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.24 konkret vorgesehen in Posten 34.00:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
Umzugs- und Mietbeihilfen	23	23
SUMME	23	23

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.24 konkret vorgesehen in Posten 43.21:

Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigungen	Ausgabeermächtigungen
NAW Mietzuschüsse	2	2
SUMME	2	2

13.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen laufenden Aktivitäten sind:

- Die Bearbeitung der Umzugs- und Mietbeihilfen;
- Die Gesundheits- und Wohnverträglichkeitskontrollen;
- Die Aufsicht über die ÖWOB;
- Die Ausarbeitung von neuen Rechtstexten im Bereich Wohnungswesen;
- Die Bezuschussung der Akteure im Wohnungswesen.

13.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine.

13.5 PERSPEKTIVEN AB 2028

13.5.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der neuen Rahmengesetzgebung für das Wohnungswesen nach Anpassung des Ausführungserlasses, wobei wesentliche Inhalte definiert, überarbeitet und neu konzipiert werden.

Ein weiterer Entwicklungsfaktor wird das Projekt “Ostbelgien leben 2040” darstellen, da auch in diesem Konzept Bereiche des Wohnungswesens tangiert sind.

14 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2025 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2026-2027 (OHNE VARIABLE KREDITE)

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
50	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	2	2	5	5	5	5
		34.31 - Familienleistungen	46.893	46.893	45.900	45.900	45.900	45.900
		34.32 - Unterstützung bei Mehrlingsgeburten	36	15	36	36	36	36
		43.00 - Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens	0	0	0	0	0	0
	Total PR 11 - Familie		**46.931**	**46.910**	**45.941**	**45.941**	**45.941**	**45.941**
	13	41.40 - Dotation an die DSL	15.036	15.036	15.956	15.956	16.497	16.153
		41.41 - Dotation an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	108	108	80	20	70	70
	Total PR 13 - Selbstbestimmtes Leben		**15.144**	**15.144**	**16.036**	**15.976**	**16.567**	**16.223**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	5.005	4.823	3.700	3.700	3.800	3.800
		12.21 - Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	0	0	0	0	0	0
		33.01 - Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe und des Jugendschutzes	447	447	1.269	1.269	1.342	1.342
		33.02 - Zuschüsse für besondere Initiativen und Maßnahmen in der Prävention	0	0	10	10	5	5
		43.00 - Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe	0	0	0	0	0	0
		43.21 - Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen	3.349	3.349	3.823	3.823	4.029	4.029
	Total PR 14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene		**8.802**	**8.619**	**8.802**	**8.802**	**9.176**	**9.176**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
	15	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	28	28	55	55	52	52
		33.01 - Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	4.592	4.593	4.994	4.994	5.038	5.038
		33.20 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	45	45	45	45
		43.00 - Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	314	343	356	393	417	417
		43.21 - Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	0	0	0	0	0	0
		43.23 - Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe	184	184	0	0	0	0
	Total PR 15 - Soziales		**5.118**	**5.148**	**5.450**	**5.487**	**5.552**	**5.552**
	16	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	431	450	600	600	701	600
		32.00 - Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen	408	408	457	457	461	461
		33.00 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen	5.041	5.041	5.345	5.358	5.274	5.274
		33.20 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	14	14	14	14
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	29	29	12	12	23	23
		34.01 - Zuschüsse an Privathaushalte - Langzeitrehabilitation im Ausland	14	4	100	100	100	100
		42.20 - Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	660	660	985	985	1.084	1.084
		42.21 - Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit - Langzeitrehabilitation im Ausland	1.103	110	1.020	1.020	1.200	1.200
		43.20 - Zuschüsse an Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		43.52 - Zuschüsse an ÖSHZ	0	0	0	0	0	0
		45.40 - Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
		45.53 - Zuschüsse an Interkommunale	1.590	1.590	1.712	1.712	1.634	1.634

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
	Total PR 16 - Gesundheit		**9.276**	**8.292**	**10.245**	**10.258**	**10.491**	**10.390**
	17	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	95	320	249	256	114	238
		32.00 - Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	2.635	2.635	2.766	2.766	2.895	2.895
		33.00 - Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	21.208	21.208	22.216	22.216	22.795	22.595
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	0	0	0	0	0	0
		34.31 - Pflegegeld für Senioren	7.650	7.650	7.500	7.500	7.500	7.500
		42.20 - Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0
		43.22 - Zuschüsse an Gemeinden	0	0	0	0	557	186
		43.52 - Zuschüsse an ÖSHZ	5.604	5.604	5.799	5.799	5.992	5.992
		43.53 - Zuschüsse für Angebote an Interkommunale	8.271	8.271	8.578	8.578	8.883	8.883
	Total PR 17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf		**45.461**	**45.687**	**47.108**	**47.115**	**48.736**	**48.289**
	18	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	109	109	215	215	215	215
		33.01 - Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	30	30	5	5	5	5
	Total PR 18 - Justiz		**139**	**139**	**220**	**220**	**220**	**220**
	19	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	0	0	0	0
		33.01 - Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	0	0	30	30	30	30
		33.02 - Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	75	71	70	70	70	70
	Total PR 19 - Entwicklungszusammenarbeit		**75**	**71**	**100**	**100**	**100**	**100**
	20	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	28	9	15	16
		33.01 - Zuschüsse für Betreuungspersonal in sozialen Eingliederungsbetrieben	544	544	689	678	798	797
		33.02 - Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	50	156	40	70	34	34
		33.03 - Zuschüsse an die Dabei VoG	0	0	198	198	201	201

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		33.20 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	68	68	69	69
		41.40 - Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	0	0	0	0	0	0
		43.01 - Projekte	0	0	0	0	0	0
		43.21 - Sozialhilfedotation ÖSHZ	0	0	0	0	0	0
	Total PR 20 - Solidarwirtschaft und ÖSHZ		**594**	**700**	**1.023**	**1.023**	**1.117**	**1.117**
	21	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	106	106	3	3	3	3
		32.00 - Zuschüsse an Gesellschaften	208	208	0	0	0	0
		33.00 - Zuschüsse an V.o.G. (SIA)	1.058	1.041	0	0	0	0
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	261	261	0	0	0	0
		34.01 - Sonderzuschuss für Flutopfer	0	0	0	0	0	0
		43.21 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
		43.22 - Kommunale Klima- und Energieinitiativen	165	123	210	270	270	270
	Total PR 21 - Energie		**1.797**	**1.739**	**213**	**273**	**273**	**273**
	22	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	173	108	702	662	511	531
		33.00 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen	42	124	55	117	50	120
		43.21 - Zuschüsse an Gemeinden	85	85	202	202	127	127
		43.45 - Zuschüsse an die SPI	0	0	50	50	25	25
	Total PR 22 - Raumordnung		**300**	**317**	**1.009**	**1.031**	**713**	**803**
	23	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	7	6	41	41	41	41
		33.00 - Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung	757	757	801	801	728	728
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	339	332	273	273	449	449
		41.40 - Dotation an das ZKB	10.899	10.899	11.024	11.024	10.343	10.343
		43.21 - Zuschüsse an Gemeinden	22	22	36	36	36	36
	Total PR 23 - Kinderbetreuung		**12.024**	**12.016**	**12.175**	**12.175**	**11.597**	**11.597**
	24	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	188	188	181	181
		32.00 - Zuschüsse an Gesellschaften	0	0	238	238	144	144

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
		33.00 - Zuschüsse an VoGs	0	0	1.192	1.142	1.177	1.177
		34.00 - Zuschüsse an Privatpersonen	0	0	265	265	23	23
		43.21 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	0	0	4	4	2	2
	Total PR 24 - Wohnungswesen		**0**	**0**	**1.887**	**1.837**	**1.527**	**1.527**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES			**145.661**	**144.781**	**150.209**	**150.238**	**152.010**	**151.208**
Gesamttotal			**145.661**	**144.781**	**150.209**	**150.238**	**152.010**	**151.208**

14.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2025 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2026-2027

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2025	Rechnungen 2025	VE 2026 2HHAP	AE 2026 2HHAP	VE 2027 Ursprung	AE 2027 Ursprung
50	12	34.41 - Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	(4)	170	170	195	195	195	195
	Total PR 12 - Besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche			**170**	**170**	**195**	**195**	**195**	**195**
	15	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(5)	21	21	71	71	71	71
	Total PR 15 - Soziales			**21**	**21**	**71**	**71**	**71**	**71**
	16	83.00 - Zinsloses Darlehen im Rahmen von Impulseo I	(8)	0	0	15	15	15	15
	Total PR 16 - Gesundheit			**0**	**0**	**15**	**15**	**15**	**15**
	21	81.11 - Zinslose Darlehen an FWL und SWCS		11.000	11.000	0	0	0	0
	Total PR 21 - Wohnungswesen und Energie			**11.000**	**11.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
	24	81.11 - Zinslose Darlehen an FWL und SWCS	(8)	0	0	11.000	11.000	11.000	11.000
	Total PR 24 - Wohnungswesen			**0**	**0**	**11.000**	**11.000**	**11.000**	**11.000**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES				**11.190**	**11.190**	**11.281**	**11.281**	**11.281**	**11.281**
Gesamttotal				**11.190**	**11.190**	**11.281**	**11.281**	**11.281**	**11.281**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2027

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 7: Paragemeinschaftliche Einrichtungen, Dienste mit getrennter Geschäftsführung und andere durch Dekret geschaffene Rechtspersönlichkeiten

1. PARAGEMEINSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

1.1. DAS BELGISCHE RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

1.1.1 Tätigkeitsbericht

Unter folgendem Link können Sie den Tätigkeitsbericht des BRF abrufen und bei Bedarf herunterladen https://u.brf.be/publikationen/893379/

1.1.2 Finanzbericht

Rechtfertigungsbericht 2025

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

Ostbelgien

Inhalt

01 Haushaltsergebnis 2
02 Haushaltsausführung 3
03 Einnahmen 4
04 Ausgaben 6
05 Bilanzübersicht 9
07 Ergebnisrechnung 12

Vorwort zum Rechtfertigungsbericht

Keine Daten verfügbar

01 Haushaltsergebnis

Haushaltsergebnis laut Norm des Hohen Finanzrates

	Ausführung Haushalt 2025	
	VE	**EE**
Einnahmen	7.895.000,76	7.895.000,76
	VE	**AE**
Ausgaben	7.827.289,32	7.782.664,32
zu finanzierender Bruttosaldo		**112.336,44**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
zu finanzierender Nettosaldo		**112.336,44**

AE = Ausgabenermächtigungen
EE = Einnahmeermächtigungen
VE = Veranschlagte Einnahmen (bei Einnahmen)
VE = Verpflichtungsermächtigungen (bei Ausgaben)

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

02 Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis

Einnahmenhaushalt

		Veranschlagte Einnahmen		+/-	Einnahmeermächtigungen		+/-
		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025	
EI	Belgischer Rundfunk Einnahmen		7.895.001	-7.895.001	7.955.000	7.895.001	59.999
Total			**7.895.001**	**-7.895.001**	**7.955.000**	**7.895.001**	**59.999**

Ausgabenhaushalt

		Verpflichtungsermächtigungen		+/-	Ausgabeermächtigungen		+/-
		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025	
10	Verwaltung	7.521.000	7.415.126	105.874	7.521.000	7.370.501	150.499
20	Öffentlichkeitsarbeit	178.000	177.494	506	178.000	177.494	506
30	Technik	256.000	234.669	21.331	256.000	234.669	21.331
Total		**7.955.000**	**7.827.289**	**127.711**	**7.955.000**	**7.782.664**	**172.336**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

02 Haushaltsausführung

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen		7.895.001	7.852.264	42.736	1%	7.955.000	7.895.001	7.852.264	42.736	1%
Total		**7.895.001**	**7.852.264**	**42.736**	**1%**	**7.955.000**	**7.895.001**	**7.852.264**	**42.736**	**1%**

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - Verwaltung	7.521.000	7.415.126	7.399.773	15.353	0%	7.521.000	7.370.501	7.399.773	-29.272	0%
20 - Öffentlichkeitsarbeit	178.000	177.494	162.472	15.023	9%	178.000	177.494	162.472	15.023	9%
30 - Technik	256.000	234.669	248.876	-14.207	-6%	256.000	234.669	248.876	-14.207	-6%
Total	**7.955.000**	**7.827.289**	**7.811.120**	**16.169**	**0%**	**7.955.000**	**7.782.664**	**7.811.120**	**-28.456**	**0%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

03 Details des Einnahmenhaushalts

			Einnahmeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	859.000,00	812.123,34	-46.876,66
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	19.000,00	9.877,42	-9.122,58
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4.000,00	0,00	-4.000,00
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	6.783.000,00	6.783.000,00	0,00
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich	90.000,00	90.000,00	0,00
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	200.000,00	200.000,00	0,00
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen		**7.955.000,00**	**7.895.000,76**	**-59.999,24**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**7.955.000,00**	**7.895.000,76**	**-59.999,24**
Total			**7.955.000,00**	**7.895.000,76**	**-59.999,24**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

03 Details der Einnahmeermächtigungen

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	859.000	812.123	757.986	54.138	7%
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	19.000	9.877	11.279	-1.401	-12%
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4.000	0	0	0	0%
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	6.783.000	6.783.000	6.793.000	-10.000	0%
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich	90.000	90.000	90.000	0	0%
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	200.000	200.000	200.000	0	0%
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen		**7.955.000**	**7.895.001**	**7.852.264**	**42.736**	**1%**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**7.955.000**	**7.895.001**	**7.852.264**	**42.736**	**1%**
Total			**7.955.000**	**7.895.001**	**7.852.264**	**42.736**	**1%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

04 Details des Ausgabenhaushalts

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	3.650.000,00	3.644.759,05	-5.240,95	3.650.000,00	3.644.759,05	-5.240,95
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	470.000,00	468.223,55	-1.776,45	470.000,00	468.223,55	-1.776,45
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.500.000,00	1.487.889,59	-12.110,41	1.500.000,00	1.487.889,59	-12.110,41
		11.31 - Familienzulagenkasse	26.000,00	24.968,15	-1.031,85	26.000,00	24.968,15	-1.031,85
		11.40 - Essensgutscheine	48.000,00	43.568,43	-4.431,57	48.000,00	43.568,43	-4.431,57
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.450.000,00	1.398.780,64	-51.219,36	1.450.000,00	1.354.155,64	-95.844,36
		12.12 - Mieten und Mietkosten	345.000,00	317.494,97	-27.505,03	345.000,00	317.494,97	-27.505,03
		12.50 - Steuern	7.000,00	6.652,71	-347,29	7.000,00	6.652,71	-347,29
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	14.000,00	13.335,27	-664,73	14.000,00	13.335,27	-664,73
		74.22 - Vermögensankauf	11.000,00	9.453,67	-1.546,33	11.000,00	9.453,67	-1.546,33
	00 - Verwaltung allgemein		**7.521.000,00**	**7.415.126,03**	**-105.873,97**	**7.521.000,00**	**7.370.501,03**	**-150.498,97**
10 - Verwaltung			**7.521.000,00**	**7.415.126,03**	**-105.873,97**	**7.521.000,00**	**7.370.501,03**	**-150.498,97**
20 - Öffentlichkeitsarbeit	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	178.000,00	177.494,37	-505,63	178.000,00	177.494,37	-505,63
	00 - Öffentlichkeitsarbeit		**178.000,00**	**177.494,37**	**-505,63**	**178.000,00**	**177.494,37**	**-505,63**
20 - Öffentlichkeitsarbeit			**178.000,00**	**177.494,37**	**-505,63**	**178.000,00**	**177.494,37**	**-505,63**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	81.000,00	63.128,25	-17.871,75	81.000,00	63.128,25	-17.871,75
		74.22 - Vermögensankauf	175.000,00	171.540,67	-3.459,33	175.000,00	171.540,67	-3.459,33
	00 - Technik		**256.000,00**	**234.668,92**	**-21.331,08**	**256.000,00**	**234.668,92**	**-21.331,08**
30 - Technik			**256.000,00**	**234.668,92**	**-21.331,08**	**256.000,00**	**234.668,92**	**-21.331,08**
Total			**7.955.000,00**	**7.827.289,32**	**-127.710,68**	**7.955.000,00**	**7.782.664,32**	**-172.335,68**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

04 Details der Ausgabeermächtigungen

Vergleich der Ausgabeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	3.650.000	3.644.759	3.563.857	80.902	2%
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	470.000	468.224	566.030	-97.807	-17%
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.500.000	1.487.890	1.473.901	13.988	1%
		11.31 - Familienzulagenkasse	26.000	24.968	24.579	389	2%
		11.40 - Essensgutscheine	48.000	43.568	37.280	6.288	17%
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.450.000	1.354.156	1.404.086	-49.931	-4%
		12.12 - Mieten und Mietkosten	345.000	317.495	312.650	4.845	2%
		12.50 - Steuern	7.000	6.653	6.570	83	1%
		21.10 - Bankkosten	0	0	22	-22	-100%
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	14.000	13.335	0	13.335	
		74.22 - Vermögensankauf	11.000	9.454	10.797	-1.343	-12%
	00 - Verwaltung allgemein		**7.521.000**	**7.370.501**	**7.399.773**	**-29.272**	**0%**
10 - Verwaltung			**7.521.000**	**7.370.501**	**7.399.773**	**-29.272**	**0%**
20 - Öffentlichkeitsarbeit	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	178.000	177.494	162.472	15.023	9%
	00 - Öffentlichkeitsarbeit		**178.000**	**177.494**	**162.472**	**15.023**	**9%**
20 - Öffentlichkeitsarbeit			**178.000**	**177.494**	**162.472**	**15.023**	**9%**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	81.000	63.128	69.721	-6.592	-9%
		74.10 - Ankauf Fahrzeuge	0	0	28.467	-28.467	-100%
		74.22 - Vermögensankauf	175.000	171.541	150.688	20.852	14%
	00 - Technik		**256.000**	**234.669**	**248.876**	**-14.207**	**-6%**
30 - Technik			**256.000**	**234.669**	**248.876**	**-14.207**	**-6%**
Total			**7.955.000**	**7.782.664**	**7.811.120**	**-28.456**	**0%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
A. Anlagevermögen				
Materielle Anlagen				
Grundstücke und Bauten	4.929.316,97	5.126.108,41	-196.791,44	-3,84%
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	504.261,06	564.643,96	-60.382,90	-10,69%
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	184.707,49	158.281,68	26.425,81	16,70%
	5.618.285,52	**5.849.034,05**	**-230.748,53**	**-3,95%**
Finanzanlagen				
Verbundene Unternehmen	8.602,90	0,00	8.602,90	0,00%
Andere Finanzanlagen	786,69	786,69	0,00	0,00%
	9.389,59	**786,69**	**8.602,90**	**1.093,56%**
	5.627.675,11	**5.849.820,74**	**-222.145,63**	**-3,80%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden	243.038,23	175.770,99	67.267,24	38,27%
	243.038,23	**175.770,99**	**67.267,24**	**38,27%**
Flüssige Mittel				
	3.212.292,05	3.290.203,48	-77.911,43	-2,37%
	3.212.292,05	**3.290.203,48**	**-77.911,43**	**-2,37%**
	3.455.330,28	**3.465.974,47**	**-10.644,19**	**-0,31%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
	42.401,01	60.245,59	-17.844,58	-29,62%
	42.401,01	**60.245,59**	**-17.844,58**	**-29,62%**
	42.401,01	**60.245,59**	**-17.844,58**	**-29,62%**
Total Aktiva	**9.125.406,40**	**9.376.040,80**	**-250.634,40**	**-2,67%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Passiva

Passiva	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen	8.433.976,77	8.550.892,60	-116.915,83	-1,37%
	8.433.976,77	**8.550.892,60**	**-116.915,83**	**-1,37%**
Rückstellungen für Verbindlichkeiten				
Doppel	111.645,07	113.357,26	-1.712,19	-1,51%
	111.645,07	**113.357,26**	**-1.712,19**	**-1,51%**
	8.545.621,84	**8.664.249,86**	**-118.628,02**	**-1,37%**
B. Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Handelsschulden	160.181,81	204.168,86	-43.987,05	-21,54%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	419.386,77	507.622,03	-88.235,26	-17,38%
	579.568,58	**711.790,89**	**-132.222,31**	**-18,58%**
	579.568,58	**711.790,89**	**-132.222,31**	**-18,58%**
Total Passiva	**9.125.190,42**	**9.376.040,75**	**-250.850,33**	**-2,68%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025

OB	PR	Bezeichnung	Offene Mittelbindungen und Bestellungen
10	00	Verwaltung allgemein	44.625
10 - Verwaltung			**44.625**
Total			**44.625**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

07 Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
Operative Erträge				
Umsatz	570.850,67	526.167,36	44.683,31	8,49%
Sonstige operative Erträge	7.314.927,07	7.326.096,93	-11.169,86	-0,15%
	7.885.777,74	**7.852.264,29**	**33.513,45**	**0,43%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-11.868,24	-11.929,87	61,63	-0,52%
Dienstleistungen	-1.860.093,57	-1.899.233,78	39.140,21	-2,06%
Personalkosten	-5.709.720,19	-5.703.413,16	-6.307,03	0,11%
Abschreibungen und Wertminderungen	-423.149,97	-414.667,76	-8.482,21	2,05%
Sonstige operative Aufwendungen	-6.652,71	-6.569,87	-82,84	1,26%
	-8.011.484,68	**-8.035.814,44**	**24.329,76**	**-0,30%**
Operatives Ergebnis	**-125.706,94**	**-183.550,15**	**-57.843,21**	**68,49%**
Finanzaufwendungen				
Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-22,00	22,00	-100,00%
	0,00	**-22,00**	**22,00**	**-100,00%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-125.706,94**	**-183.572,15**	**-57.865,21**	**68,48%**
Außerordentliche Erträge				
Andere außerordentliche Erträge	9.223,02	0,00	9.223,02	0,00%
	9.223,02	**0,00**	**9.223,02**	**100,00%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen	-215,98	-0,05	-215,93	431.860,00%
	-215,98	**-0,05**	**-215,93**	**431.860,00%**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**-116.915,88**	**-183.572,25**	**-66.656,37**	**36,31%**
	215,98	**0,05**	**215,93**	**431.860,00%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

1.1.3 Erläuterungen zum Haushalt

BRF

FIBEL 2026

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum
der
Deutschsprachigen Gemeinschaft

Bilanzbericht 2025

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Materielle Anlagen
Am 31.12.2025 verbleibende, noch abzuschreibende Werte sämtlicher Investitionen. Gebäude (Funkhaus), Technik sowie IT und Büromobiliar.

Finanzanlagen
Am 31.12.2025 bestehende gezahlte Kautionen.

B. Umlaufvermögen

Forderungen innerhalb eines Jahres
Forderungen am 31.12.2025 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Kundenforderungen, zweifelhafte Forderungen sowie debitorische Lieferanten.

Flüssige Mittel
Banksalden und interne Transferkonten am 31.12.2025.

C. Abgrenzungsposten

Im Jahr 2025 erhaltene Rechnungen, die sich auf das Rechnungsjahr 2026 beziehen, sowie im Jahr 2025 realisierte Einnahmen, die noch nicht erhalten sind.

PASSIVA

A. Kapitalrücklangen und Rückstellungen

Kapital
Reserven am 31.12.2025 zuzüglich Gewinn 2025.

Rückstellungen für Verbindlichkeiten
Bonistunden am 31.12.2025.

B. Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres
Verbindlichkeiten am 31.12.2025 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Lieferantenforderungen, Sozialabgaben, Mehrwehrsteuer, Familienzulagenkasse, Berufssteuervorabzug sowie Provisionen Urlaubsgeld.

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2025	2024	Vergleich €
A. Anlagevermögen			
Materielle Anlagen			
Grundstücke und Bauten	4.929.316,97	5.126.108,41	-196.791,44
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	504.045,08	564.643,96	-60.598,88
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	184.707,49	158.281,68	26.425,81
	5.618.069,54	**5.849.034,05**	**-230.964,51**
Finanzanlagen			
Verbundene Unternehmen	8.602,90	0,00	8.602,90
Andere Finanzanlagen	786,69	786,69	0,00
	9.389,59	**786,69**	**8.602,90**
	5.627.459,13	**5.849.820,74**	**-222.361,61**
B. Umlaufvermögen			
Forderungen innerhalb eines Jahres			
Handelskunden	243.038,23	175.770,99	67.267,24
	243.038,23	**175.770,99**	**67.267,24**
Flüssige Mittel			
	3.212.292,05	3.290.203,48	-77.911,43
	3.212.292,05	**3.290.203,48**	**-77.911,43**
	3.455.330,28	**3.465.974,47**	**-10.644,19**
C. Abgrenzungskonten			
Abgrenzungskonten			
	42.401,01	60.245,59	-17.844,58
	42.401,01	**60.245,59**	**-17.844,58**
	42.401,01	**60.245,59**	**-17.844,58**
Total Aktiva	**9.125.190,42**	**9.376.040,80**	**-250.850,38**

Bilanz - Passiva

Passiva	2025	2024	Vergleich €
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen			
Kapital			
Reinvermögen	8.434.192,65	8.550.892,60	-116.699,95
	8.434.192,65	**8.550.892,60**	**-116.699,95**
Rückstellungen für Verbindlichkeiten			
Doppeltes Urlaubsgeld	111.645,07	113.357,26	-1.712,19
	111.645,07	**113.357,26**	**-1.712,19**
	8.545.837,72	**8.664.249,86**	**-1.712,14**
B. Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)			
Handelsschulden	160.181,81	204.168,86	-43.987,05
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	419.386,77	507.622,03	-88.235,26
	579.568,58	**711.790,89**	**-132.222,31**
	579.568,58	**711.790,89**	**-132.222,31**
Total Passiva	**9.125.406,30**	**9.376.040,75**	**-133.934,45**

Haushalt 2025

BELGISCHES RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM HAUSHALTSFÜHRUNG DER AUSGABEN 2025

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt	Realisierung	Differenz	Haushalt	Realisierung	Differenz
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	3.650.000,00	3.644.759,05	-5.240,95	3.650.000,00	3.644.759,05	-5.240,95
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	470.000,00	468.836,25	-1.163,75	470.000,00	468.223,55	-1.776,45
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.500.000,00	1.487.889,59	-12.110,41	1.500.000,00	1.487.889,59	-12.110,41
		11.31 - Familienzulagenkasse	26.000,00	24.979,75	-1.020,25	26.000,00	24.968,15	-1.031,85
		11.40 - Essensgutscheine	48.000,00	48.000,00	0,00	48.000,00	43.568,43	-4.431,57
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.450.000,00	1.402.829,77	-47.170,23	1.450.000,00	1.354.155,64	-95.844,36
		12.12 - Mieten und Mietkosten	345.000,00	324.598,12	-20.401,88	345.000,00	317.494,97	-27.505,03
		12.50 - Steuern	7.000,00	6.865,71	-134,29	7.000,00	6.652,71	-347,29
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	14.000,00	13.335,27	-664,73	14.000,00	13.335,27	-664,73
		74.22 - Vermögensankauf	11.000,00	9.453,67	-1.546,33	11.000,00	9.453,67	-1.546,33
	00 - Verwaltung allgemein		**7.521.000,00**	**7.431.547,18**	**-89.452,82**	**7.521.000,00**	**7.370.501,03**	**-150.498,97**
10 - Verwaltung			**7.521.000,00**	**7.431.547,18**	**-89.452,82**	**7.521.000,00**	**7.370.501,03**	**-150.498,97**
20 - Öffentlichkeitsarbeit	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	178.000,00	177.993,41	-6,59	178.000,00	177.494,37	-505,63
	00 - Öffentlichkeitsarbeit		**178.000,00**	**177.993,41**	**-6,59**	**178.000,00**	**177.494,37**	**-505,63**
20 - Öffentlichkeitsarbeit			**178.000,00**	**177.993,41**	**-6,59**	**178.000,00**	**177.494,37**	**-505,63**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	81.000,00	70.057,18	-10.942,82	81.000,00	63.128,25	-17.871,75
		74.22 - Vermögensankauf	175.000,00	171.540,67	-3.459,33	175.000,00	171.540,67	-3.459,33
	00 - Technik		**256.000,00**	**241.597,85**	**-14.402,15**	**256.000,00**	**234.668,92**	**-21.331,08**
30 - Technik			**256.000,00**	**241.597,85**	**-14.402,15**	**256.000,00**	**234.668,92**	**-21.331,08**
Total			7.955.000,00	7.851.138,44	-103.861,56	7.955.000,00	7.782.664,32	-172.335,68

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	0000620200 - Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal		1.718.034,06			1.718.034,06	
			0000620201 - Arbeitsentgelte zeitweiliges Personal		1.926.724,99			1.926.724,99	
		11.11 - Gehälter		**3.650.000**	**3.644.759,05**	**99,9%**	**3.650.000**	**3.644.759,05**	**99,9%**
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	0000612100 - Büromaterial		0,00			0,00	
			0000615100 - Geschenke u. Verpflichtungen		0,00			0,00	
			0000615200 - Mitgliedsbeiträge		35.614,26			35.614,26	
			0000619002 - Honorare		0,00			0,00	
			0000620210 - Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal		121.618,03			121.618,03	
			0000620211 - Urlaubsgeld zeitweiliges Personal		136.661,24			136.661,24	
			0000620220 - Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal		10.427,24			10.427,24	
			0000620221 - Jahresendprämie zeitweiliges Personal		15.707,15			15.707,15	
			0000620500 - Anwesenheitsgelder eigenes Personal		125.398,66			125.398,66	
			0000620600 - Rückstellung Urlaubsgeld (Veränderung)		14.362,31			14.362,31	
			0000623400 - Arbeitskleidung		9.047,36			8.434,66	
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten		**470.000**	**468.836,25**	**99,8%**	**470.000**	**468.223,55**	**99,6%**
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	0000621000 - Arbeitgeberbeitr.Sozialversicher Beamte/defin.Pers		884.817,81			884.817,81	
			0000621001 - Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitweilige		600.741,67			600.741,67	
			0000623300 - Haftpflicht und Körperschäden/Personalversicherung		2.330,11			2.330,11	
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		**1.500.000**	**1.487.889,59**	**99,2%**	**1.500.000**	**1.487.889,59**	**99,2%**
		11.31 - Familienzulagenkasse	0000621100 - Familienzulage		24.854,75			24.854,75	
			0000623410 - Familienereignisse		125,00			113,40	
		11.31 - Familienzulagenkasse		**26.000**	**24.979,75**	**96,1%**	**26.000**	**24.968,15**	**96,0%**
		11.40 - Essensgutscheine	0000616000 - Transport / Umzüge		0,00			0,00	
			0000622100 - Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine		48.000,00			43.568,43	
		11.40 - Essensgutscheine		**48.000**	**48.000,00**	**100,0%**	**48.000**	**43.568,43**	**90,8%**
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000444000 - Zu erhaltende Rechnungen		0,00			0,00	
			0000602000 - Ankauf Dienstleistungen		11.876,32			11.868,24	
			0000610000 - Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien		0,00			0,00	
			0000610010 - Miete Mobiliar und Material (Kopierer)		30.201,53			30.022,49	
			0000610020 - Miete Fahrzeuge		39.814,05			39.056,96	
			0000611000 - Unterhalt und Reparaturen Immobilien		32.093,12			24.532,24	
			0000611001 - Abfall- und Papierentsorgung		7.535,39			7.535,39	
			0000611010 - Unterhalts- und Raumpflegematerial		9.048,84			8.965,39	
			0000611100 - Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial		1.004,13			800,51	
			0000611101 - Maschinen und technische Ausrüstung		0,00			0,00	
			0000611110 - Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände		2.115,38			1.613,05	
			0000611200 - Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge		7.246,44			6.576,47	
			0000612010 - Wasser		2.671,85			2.671,85	
			0000612011 - Gas		18.665,64			18.628,84	
			0000612012 - Elektrizität		76.804,95			71.322,08	
			0000612014 - Tankkosten (Benzin, Diesel)		10.209,25			10.209,25	
			0000612100 - Büromaterial		5.187,27			4.926,20	
			0000612200 - Ankauf Bücher		6.355,61			6.355,61	
			0000612201 - Abonnements		191.287,28			190.474,65	
			0000613000 - Telefon		181.587,02			177.570,03	
			0000613001 - Mobiltelefon		7.571,07			7.398,86	
			0000613010 - Portokosten		5.045,90			5.023,78	
			0000614000 - Feuerversicherung		12.192,44			12.192,44	
			0000614010 - Autoversicherung		9.874,03			9.827,33	
			0000614020 - Versicherung Mobiliar und Büromaterial		5.445,81			4.300,52	
			0000615000 - Restaurantkosten		1.545,50			1.332,15	
			0000615011 - Getränke und Verpflegung		0,00			0,00	
			0000615100 - Geschenke u. Verpflichtungen		0,00			0,00	
			0000615111 - Kataloge und Drucksachen		71,30			71,30	
			0000616000 - Transport / Umzüge		1.190,70			1.190,70	
			0000616010 - Fahrtkosten		26.755,15			26.755,15	
			0000616011 - Unterkunft und Aufenthaltskosten		3.975,38			3.370,74	
			0000616012 - Verpflegung		7.620,29			7.587,20	
			0000616014 - Fahrtkosten auf Beleg (Bus, Bahn, Parkticket,...)		2.190,40			2.190,40	
			0000617000 - Interimpersonal		44.269,79			44.269,79	
			0000618000 - Sitzungsgelder		10.178,40			10.178,40	
			0000619000 - Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten		2.000,00			1.074,93	
			0000619001 - Autorenrechte		234.173,47			233.354,61	
			0000619002 - Honorare		276.622,86			254.702,82	
			0000619003 - Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik, ..		34.414,06			34.270,80	
			0000619200 - Gutachten, Forschung und Buchführungsrevision		7.213,47			5.158,79	
			0000619300 - Diverse Kostenbeteiligungen		850,00			850,00	
			0000622200 - Arbeitgeberbeitrag Kaskoversicherung		37.112,92			37.112,92	
			0000623200 - Weiterbildung Personal		15.500,97			15.500,97	
			0000623301 - Unfallversicherung		12.652,50			12.652,50	
			0000623310 - Gesundheitskontrolle (Securex)		6.164,99			6.164,99	
			0000623311 - Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz		4.494,30			4.494,30	
			0000623400 - Arbeitskleidung		0,00			0,00	
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**1.450.000**	**1.402.829,77**	**96,7%**	**1.450.000**	**1.354.155,64**	**93,4%**
		12.12 - Mieten und Mietkosten	0000610000 - Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien		324.598,12			317.494,97	
			0000613000 - Telefon		0,00			0,00	
			0000615110 - Anzeigen und Veröffentlichung		0,00			0,00	
			0000619002 - Honorare		0,00			0,00	
		12.12 - Mieten und Mietkosten		**345.000**	**324.598,12**	**94,1%**	**345.000**	**317.494,97**	**92,0%**
		12.50 - Steuern	0000640000 - Immobilienvorabzug		6.551,43			6.551,43	
			0000640300 - Sonstige Steueraufwendungen		314,28			101,28	
			0000658000 - Bankkosten		0,00			0,00	
		12.50 - Steuern		**7.000**	**6.865,71**	**98,1%**	**7.000**	**6.652,71**	**95,0%**
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	0000223010 - Verwaltungsgebäude - Ankäufe		13.335,27			13.335,27	
			0000699999 - Ausgaben - Nicht aufgeschlüsselt		0,00			0,00	
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände		**14.000**	**13.335,27**	**95,3%**	**14.000**	**13.335,27**	**95,3%**
		74.22 - Vermögensankauf	0000244910 - Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe		4.526,57			4.526,57	
			0000245910 - Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe		4.927,10			4.927,10	
			0000699999 - Ausgaben - Nicht aufgeschlüsselt		0,00			0,00	
		74.22 - Vermögensankauf		**11.000**	**9.453,67**	**85,9%**	**11.000**	**9.453,67**	**85,9%**
	00 - Verwaltung allgemein			**7.521.000**	**7.431.547,18**	**98,8%**	**7.521.000**	**7.370.501,03**	**98,0%**
10 - Verwaltung				**7.521.000**	**7.431.547,18**	**98,8%**	**7.521.000**	**7.370.501,03**	**98,0%**

20 - Öffentlichkeits-arbeit	00 - Öffentlichkeits-arbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000611101 - Maschinen und technische Ausrüstung		0,00			0,00	
			0000612100 - Büromaterial		0,00			0,00	
			0000615010 - Traiteur		4.896,61			4.896,61	
			0000615011 - Getränke und Verpflegung		8.532,88			8.033,84	
			0000615100 - Geschenke u. Verpflichtungen		17.756,12			17.756,12	
			0000615110 - Anzeigen und Veröffentlichung		81.828,94			81.828,94	
			0000619001 - Autorenrechte		0,00			0,00	
			0000619002 - Honorare		0,00			0,00	
			0000619003 - Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik, ..		0,00			0,00	
			0000619100 - Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare		64.978,86			64.978,86	
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**178.000**	**177.993,41**	**100,0%**	**178.000**	**177.494,37**	**99,7%**
	00 - Öffentlichkeitsarbeit			**178.000**	**177.993,41**	**100,0%**	**178.000**	**177.494,37**	**99,7%**
20 - Öffentlichkeitsarbeit				**178.000**	**177.993,41**	**100,0%**	**178.000**	**177.494,37**	**99,7%**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000611101 - Maschinen und technische Ausrüstung		17.520,14			12.179,59	
			0000611110 - Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände		0,00			0,00	
			0000611300 - Reparatur und Unterhalt Informatik		52.537,04			50.948,66	
			0000613000 - Telefon		0,00			0,00	
			0000615100 - Geschenke u. Verpflichtungen		0,00			0,00	
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**81.000**	**70.057,18**	**86,5%**	**81.000**	**63.128,25**	**77,9%**
		74.22 - Vermögensankauf	0000231010 - Werkstattmaterial (Maschinen) - Ankäufe		67.261,92			67.261,92	
			0000243910 - Informatikmaterial - Ankäufe		104.278,75			104.278,75	
			0000699999 - Ausgaben - Nicht aufgeschlüsselt		0,00			0,00	
		74.22 - Vermögensankauf		**175.000**	**171.540,67**	**98,0%**	**175.000**	**171.540,67**	**98,0%**
	00 - Technik			**256.000**	**241.597,85**	**94,4%**	**256.000**	**234.668,92**	**91,7%**
30 - Technik				**256.000**	**241.597,85**	**94,4%**	**256.000**	**234.668,92**	**91,7%**
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.955.000**	**7.851.138,44**	**98,7%**	**7.955.000**	**7.782.664,32**	**97,8%**

BELGISCHES RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM HAUSHALTSFÜHRUNG DER EINNAHMEN 2025

			Einnahmeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	859.000,00	812.123,34	-46.876,66
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	19.000,00	9.877,42	-9.122,58
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4.000,00	0,00	-4.000,00
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	6.783.000,00	6.783.000,00	0,00
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich	90.000,00	90.000,00	0,00
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	200.000,00	200.000,00	0,00
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen		**7.955.000,00**	**7.895.000,76**	**-59.999,24**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**7.955.000,00**	**7.895.000,76**	**-59.999,24**
Total			**7.955.000,00**	**7.895.000,76**	**-59.999,24**

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag AE	Mittelverwendung AE	% AE total
EI - BRF Einnahmen	00 - BRF Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	0000703000 - Arbeiten auf Anfrage (Fabrication technique)		570.365,67	66,4%
			0000707000 - Immobilien Miete		435,00	
			0000707010 - Mobilien/Material Miete		50,00	
			0000746000 - Miete Immobilien		81.442,11	
			0000746010 - Nebenkosten Immobilien		28.492,92	
			0000747100 - Miete Material		93.903,68	
			0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		4.940,70	
			0000749102 - Sonstige Erträge		23.270,24	
			0000768500 - Gebuchte Forderungen aus Vorjahren		9.223,02	
		16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen - Summe		**859.000**	**812.123,34**	**94,5%**
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		1.705,68	9,0%
			0000749003 - Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten		8.170,76	
			0000749102 - Sonstige Erträge		0,98	
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte - Summe		**19.000**	**9.877,42**	**52,0%**
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften			0,00	
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften - Summe		**4.000**		
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		6.783.000,00	100,0%
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft - Summe		**6.783.000**	**6.783.000,00**	**100,0%**
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich	0000740005 - Subsidien Provinz		90.000,00	100,0%
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich - Summe		**90.000**	**90.000,00**	**100,0%**
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		200.000,00	100,0%
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben - Summe		**200.000**	**200.000,00**	**100,0%**
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen - Summe			**7.955.000**	**7.895.000,76**	**99,2%**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen - Summe				**7.955.000**	**7.895.000,76**	**99,2%**
Gesamt - Summe				7.955.000	7.895.000,76	99,2%

Ergebnis 2025

Einnahmen	7.895.000,76
Ausgaben	-7.782.664,32
Gewinn Haushaltsführung	112.336,44
Rücknahme Provision Boni	-1.712,19
Nettoankäufe Investitionen	230.748,53
Buchmäßiger Verlust	-116.699,90

Erläuterungen zum Haushaltsergebnis 2025

Das Haushaltsergebnis beläuft sich auf 112.336,44 Euro aufgrund der unbezahlten Abwesenheit von Personalmitgliedern, die nicht für die Zeit ihrer Abwesenheiten ersetzt wurden. Die nicht verausgabten Lohnkosten belaufen sich auf ca. 117.000 Euro.

In den vorangegangen Jahren wurden bereits Sparmaßnahmen ausgeschöpft, die sehr geringe Auswirkungen auf das Programm des BRF hatten. Aufgrund der Sparmaßnahmen der Regierung startet das Jahr 2026 mit Einschnitten im Programm. Es wurden somit weitere Sparmaßnahmen umgesetzt, die es erlauben externe Kosten wegfallen zu lassen und durch Neugestaltung der Arbeitsprozesse das BRF-eigene Personal in besserem Umfang zu valorisieren.
Dennoch ist festzustellen, dass die Einnahmen mittelfristig steigen müssen und weitere Einschnitte nicht vorgenommen werden können.

In den Jahren 2027-2028 steht dem Funkhaus eine technische Kernsanierung in Form der Erneuerung der Sendestudios bevor. Zur Finanzierung dieser Maßnahme wurde die Regierung ersucht dem Rückgriff auf die Reserven des BRF zuzustimmen.

Abschließend muss darauf hingewiesen werden, dass sich der Saldo der Optima-Bank auf 152.677,69 Euro beläuft. Da die Optima-Bank am 15.06.2016 Konkurs angelmeldet hat, wurde 2016 eine Provision von 75.000 Euro und 2017 für die Restsumme von 77.677,69 Euro vorgesehen. Auf Anweisung des Rechnungshofes wurde diese Provision über zweifelhafte Forderungen annulliert. Das Verfahren ist zum 31.12.2024 noch nicht abgeschlossen.

Gemäß des VR-Beschlusses vom 8. Juni 1933 wurde 1993 eine Provision für Boni-Tage gebildet. Unter Berücksichtigung der ausgezahlten oder abgefeierten Tage ändert diese Provision jährlich.

Gemäß Personalstatut besteht seit 2020 die Möglichkeit maximal zehn Tage, welche sich aus Bonistunden und Urlaubstagen zusammensetzen auf das Folgejahr zu übertragen.

Die Gesamtrückstellungen belaufen sich im historischen Überblick seit dem 31. Dezember 2019 auf folgende Beträge

Rückstellung für Bonistunden und Urlaub

Gesamt	63.630,92 €	31.12.2019	- €	Urlaubstage	63.630,92 €	Bonistunden
Gesamt	86.395,24 €	31.12.2020	45.773,95 €	Urlaubstage	40.621,29 €	Bonistunden
Gesamt	152.515,96 €	31.12.2021	96.233,98 €	Urlaubstage	56.281,98 €	Bonistunden
Gesamt	102.981,60 €	31.12.2022	46.184,06 €	Urlaubstage	56.797,54 €	Bonistunden
Gesamt	114.166,28 €	31.12.2023	66.066,80 €	Urlaubstage	48.099,48 €	Bonistunden
Gesamt	113.357,26 €	31.12.2024	53.025,02 €	Urlaubstage	59.916,11 €	Bonistunden
Gesamt	111.645,07 €	31.12.2025	61.803,26 €	Urlaubstage	49.841,81 €	Bonistunden

Die Gesamtrückstellung ist im Total nahezu unverändert.

Gemäß der Empfehlung des Rechnungshofes die Rückstellung für das Doppelte Urlaubsgeld im Haushalt des BRF zu erfassen, hat der Verwaltungsrat im Jahr 2006 beschlossen diese Rückstellung zu bilden. Die Rückstellungen belaufen sich seit dem 31.12.2020 auf folgende Beträge

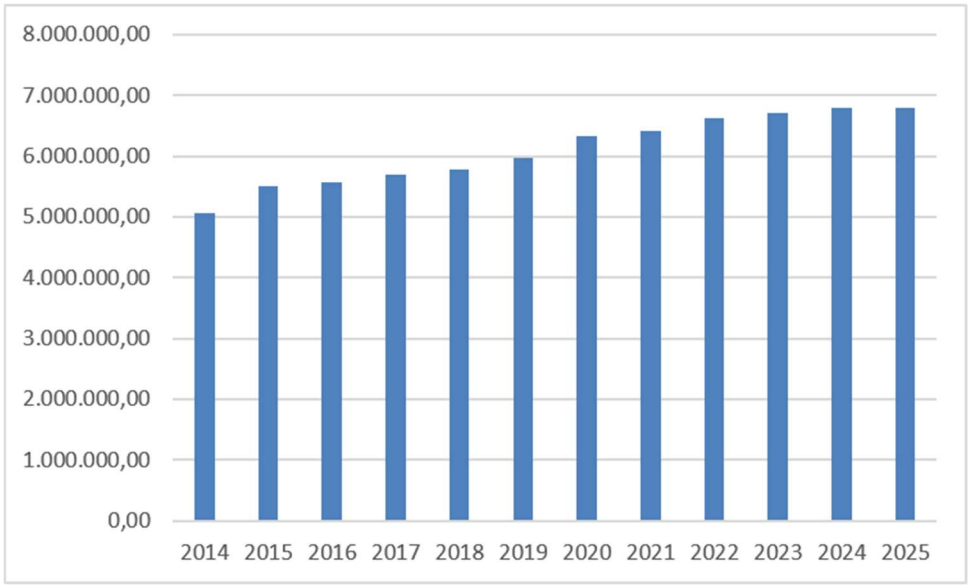
456000 Provision Urlaubsgeld	194.055,59 €	31.12.2020
456000 Provision Urlaubsgeld	193.035,90 €	31.12.2021
456000 Provision Urlaubsgeld	226.031,90 €	31.12.2022
456000 Provision Urlaubsgeld	197.687,51 €	31.12.2023
456000 Provision Urlaubsgeld	239.717,80 €	31.12.2024
456000 Provision Urlaubsgeld	254.080,11 €	31.12.2025

620600 Rückstellung Urlaubsgeld		
	14.362,31 €	Provision Urlaubsgeld

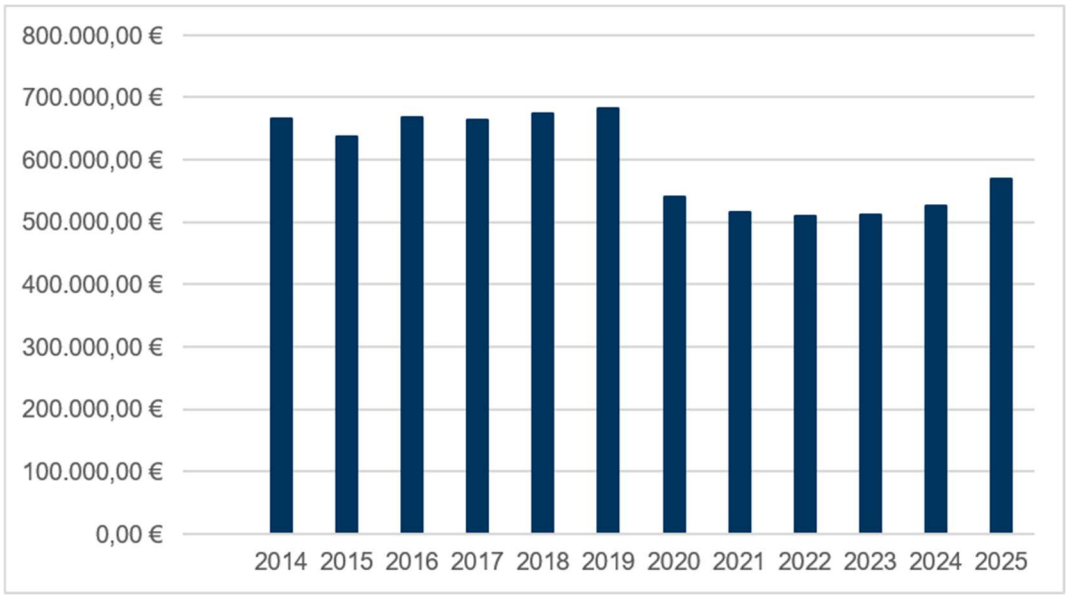
Grafiken

Zur besseren grafischen Darstellung ist die Sonderdotation von 15 Millionen Euro im Jahr 2023 nicht aufgeführt. Diese diente integral der Speisung des Pensionsfonds.

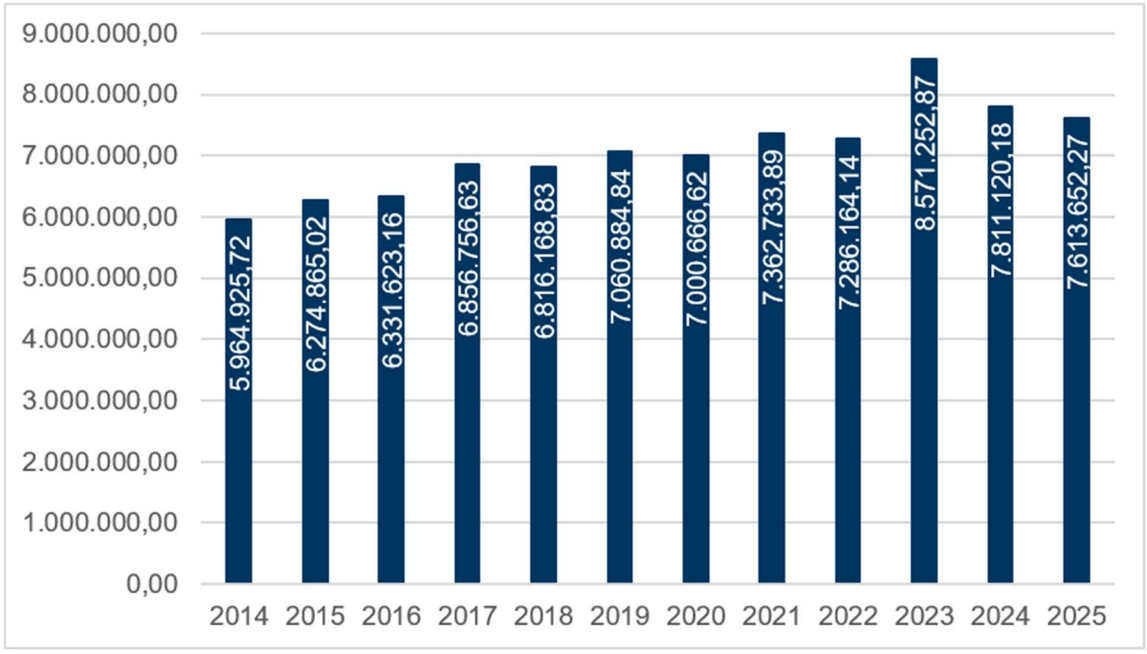
Entwicklung der Dotation ohne Investierungen



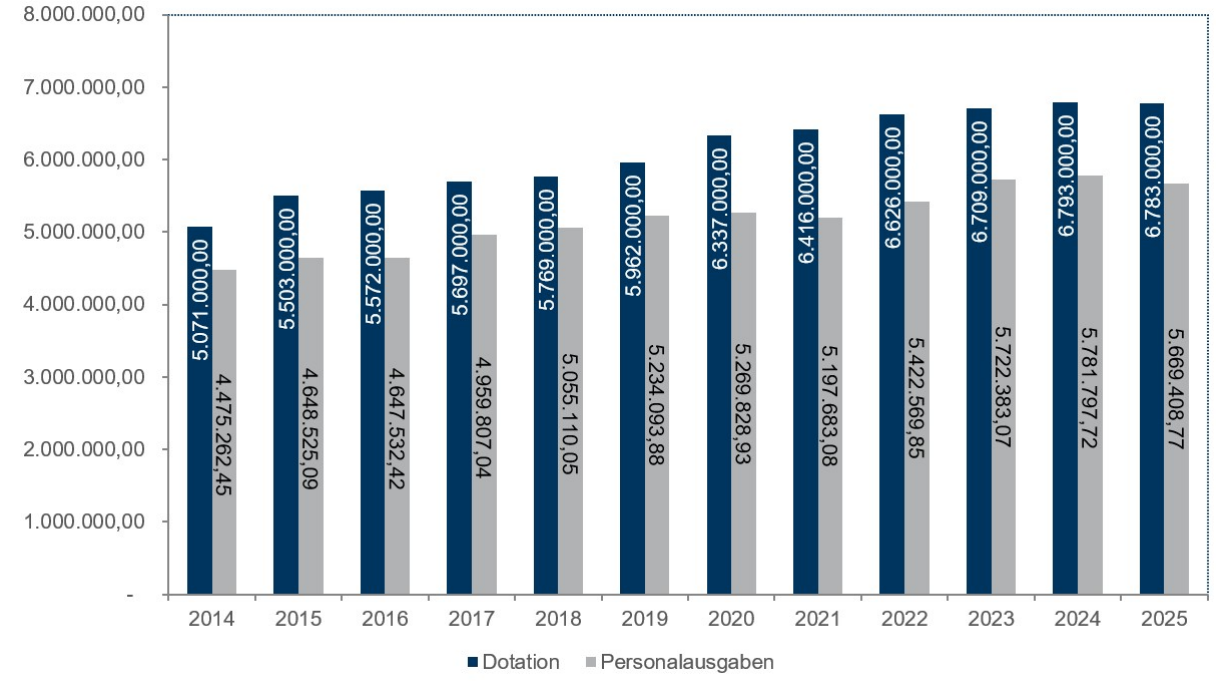
Entwicklung der Werbeeinnahmen



Entwicklung der Gesamtausgaben inklusive Investierungen



Entwicklung der Personalausgaben im Vergleich zur Dotation



Haushalt 2026

BRF - HAUSHALTSFÜHRUNG DER AUSGABEN 29. Juni 2026

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE
10 - Ver-waltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	0000620200 - Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal		738.701,88			738.701,88	
			0000620201 - Arbeitsentgelte zeitweiliges Personal		825.313,96			825.313,96	
		11.11 - Gehälter		**3.734.000**	**1.564.015,84**	**41,9%**	**3.734.000**	**1.564.015,84**	**41,9%**
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	0000615200 - Mitgliedsbeiträge		30.391,56			28.840,65	
			0000620210 - Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal		124.133,17			124.133,17	
			0000620211 - Urlaubsgeld zeitweiliges Personal		138.535,01			138.535,01	
			0000620220 - Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal		0,00			0,00	
			0000620221 - Jahresendprämie zeitweiliges Personal		204,54			204,54	
			0000620500 - Anwesenheitsgelder eigenes Personal		38.766,34			38.766,34	
			0000623400 - Arbeitskleidung		6.629,95			2.608,93	
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten		**438.000**	**338.660,57**	**77,3%**	**438.000**	**333.088,64**	**76,0%**
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	0000621000 - Arbeitgeberbeitr.Sozialversicher Beamte/defin.Pers		74.524,16			74.524,16	
			0000621001 - Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitweilige		260.763,14			260.763,14	
			0000623300 - Haftpflicht und Körperschäden/Personalversicherung		1.184,82			80,00	
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		**1.570.000**	**336.472,12**	**21,4%**	**1.570.000**	**335.367,30**	**21,4%**
		11.31 - Familienzulagenkasse	0000621100 - Familienzulage		10.647,06			10.647,06	
			0000623410 - Familienereignisse		125,00			0,00	
		11.31 - Familienzulagenkasse		**26.000**	**10.772,06**	**41,4%**	**26.000**	**10.647,06**	**41,0%**
		11.40 - Essensgutscheine	0000622100 - Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine		38.000,00			12.413,63	
		11.40 - Essensgutscheine		**48.000**	**38.000,00**	**79,2%**	**48.000**	**12.413,63**	**25,9%**
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000602000 - Ankauf Dienstleistungen		11.870,16			5.475,02	
			0000610010 - Miete Mobiliar und Material (Kopierer)		18.579,17			10.437,06	
			0000610020 - Miete Fahrzeuge		41.027,07			21.756,72	
			0000611000 - Unterhalt und Reparaturen Immobilien		30.478,36			13.637,88	
			0000611001 - Abfall- und Papierentsorgung		7.565,57			3.218,49	
			0000611010 - Unterhalts- und Raumpflegematerial		6.163,90			1.678,90	
			0000611100 - Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial		49,47			49,47	
			0000611110 - Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände		2.253,10			1.811,78	
			0000611200 - Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge		2.557,23			705,69	
			0000612010 - Wasser		2.230,73			693,73	
			0000612011 - Gas		20.162,10			8.908,42	
			0000612012 - Elektrizität		66.613,15			29.057,64	
			0000612014 - Tankkosten (Benzin, Diesel)		10.088,84			5.390,85	
			0000612100 - Büromaterial		3.433,31			2.832,77	
			0000612200 - Ankauf Bücher		8.055,31			2.798,82	
			0000612201 - Abonnements		178.906,12			110.779,76	
			0000613000 - Telefon		178.545,18			86.494,62	
			0000613001 - Mobiltelefon		8.497,05			3.493,89	
			0000613010 - Portokosten		5.043,72			703,65	
			0000614000 - Feuerversicherung		12.282,03			12.282,03	
			0000614010 - Autoversicherung		10.029,10			10.029,10	
			0000614020 - Versicherung Mobiliar und Büromaterial		5.823,98			5.823,98	
			0000615000 - Restaurantkosten		1.000,00			0,00	
			0000615111 - Kataloge und Drucksachen		0,62			0,62	
			0000616000 - Transport / Umzüge		403,98			368,68	
			0000616010 - Fahrtkosten		8.992,63			8.992,63	
			0000616011 - Unterkunft und Aufenthaltskosten		2.594,06			2.529,33	
			0000616012 - Verpflegung		1.993,29			1.090,98	
			0000616014 - Fahrtkosten auf Beleg (Bus, Bahn, Parkticket,...)		657,54			657,54	
			0000617000 - Interimpersonal		45.000,00			16.363,11	
			0000618000 - Sitzungsgelder		10.486,45			3.986,45	
			0000619000 - Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten		2.398,20			787,80	
			0000619001 - Autorenrechte		230.930,61			156.344,81	
			0000619002 - Honorare		229.031,64			84.243,07	
			0000619003 - Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik, ..		27.258,65			5.275,48	
			0000619200 - Gutachten, Forschung und Buchführungsrevision		3.500,00			3.364,70	
			0000619300 - Diverse Kostenbeteiligungen		0,00			0,00	
			0000622200 - Arbeitgeberbeitrag Kaskoversicherung		40.874,57			40.874,57	
			0000623200 - Weiterbildung Personal		12.000,00			10.849,20	
			0000623301 - Unfallversicherung		12.894,00			12.618,08	
			0000623310 - Gesundheitskontrolle (Securex)		7.300,00			6.344,56	
			0000623311 - Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz		1.090,72			843,91	
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**1.290.000**	**1.268.661,61**	**98,3%**	**1.290.000**	**693.595,79**	**53,8%**
		12.12 - Mieten und Mietkosten	0000610000 - Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien		316.550,00			21.531,63	
		12.12 - Mieten und Mietkosten		**360.000**	**316.550,00**	**87,9%**	**360.000**	**21.531,63**	**6,0%**
		12.50 - Steuern	0000640000 - Immobilienvorabzug		6.700,00			0,00	
			0000640300 - Sonstige Steueraufwendungen		300,00			0,00	
		12.50 - Steuern		**7.000**	**7.000,00**	**100,0%**	**7.000**	**0,00**	**0,0%**
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	-		0,00			0,00	
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände		**3.000**			**3.000**		
		74.22 - Vermögensankauf	0000245910 - Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe		2.726,55			2.726,55	
			0000699999 - Ausgaben - Nicht aufgeschlüsselt		648,15			0,00	
		74.22 - Vermögensankauf		**11.000**	**3.374,70**	**30,7%**	**11.000**	**2.726,55**	**24,8%**
	00 - Verwaltung allgemein			**7.487.000**	**3.883.506,90**	**51,9%**	**7.487.000**	**2.973.386,44**	**39,7%**
10 - Verwaltung				**7.487.000**	**3.883.506,90**	**51,9%**	**7.487.000**	**2.973.386,44**	**39,7%**
20 - Öffentlich-keitsarbeit	00 - Öffentlich-keitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000611101 - Maschinen und technische Ausrüstung		43,10			43,10	
			0000615010 - Traiteur		2.695,46			1.263,86	
			0000615011 - Getränke und Verpflegung		8.000,00			2.192,52	
			0000615100 - Geschenke u. Verpflichtungen		20.000,00			8.173,85	
			0000615110 - Anzeigen und Veröffentlichung		77.812,06			29.587,06	
			0000619100 - Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare		30.476,83			14.740,89	
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**154.000**	**139.027,45**	**90,3%**	**154.000**	**56.001,28**	**36,4%**
	00 - Öffentlichkeitsarbeit			**154.000**	**139.027,45**	**90,3%**	**154.000**	**56.001,28**	**36,4%**
20 - Öffentlichkeitsarbeit				**154.000**	**139.027,45**	**90,3%**	**154.000**	**56.001,28**	**36,4%**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000611101 - Maschinen und technische Ausrüstung		17.369,92			6.630,82	
			0000611300 - Reparatur und Unterhalt Informatik		63.371,34			42.986,53	
			0000613000 - Telefon		78,06			78,06	
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**81.000**	**80.819,32**	**99,8%**	**81.000**	**49.695,41**	**61,4%**
		74.22 - Vermögensankauf	0000231010 - Werkstattmaterial (Maschinen) - Ankäufe		73.197,55			73.197,55	
			0000243910 - Informatikmaterial - Ankäufe		9.038,12			9.038,12	
			0000699999 - Ausgaben - Nicht aufgeschlüsselt		29.898,37			0,00	
		74.22 - Vermögensankauf		**186.000**	**112.134,04**	**60,3%**	**186.000**	**82.235,67**	**44,2%**
	00 - Technik			**267.000**	**192.953,36**	**72,3%**	**267.000**	**131.931,08**	**49,4%**
30 - Technik				**267.000**	**192.953,36**	**72,3%**	**267.000**	**131.931,08**	**49,4%**
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.908.000**	**4.215.487,71**	**53,3%**	**7.908.000**	**3.161.318,80**	**40,0%**

BRF - HAUSHALTSFÜHRUNG DER EINNAHMEN 29. Juni 2026

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag AE	Mittelverwendung AE	% AE total
EI - BRF Einnahmen	00 - BRF Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	0000703000 - Arbeiten auf Anfrage (Fabrication technique)		40.132,20	5,0%
			0000707000 - Immobilien Miete		120,00	
			0000707010 - Mobilien/Material Miete		50,00	
			0000746000 - Miete Immobilien		41.308,05	
			0000746010 - Nebenkosten Immobilien		14.451,63	
			0000747100 - Miete Material		47.398,02	
			0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		1.237,34	
			0000749102 - Sonstige Erträge		2.107,63	
		16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen - Summe		**802.000**	**146.804,87**	**18,3%**
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		0,00	0,0%
			0000749003 - Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten		8.873,07	
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte - Summe		**19.000**	**8.873,07**	**46,7%**
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften			0,00	
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften - Summe		**4.000**		
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		6.783.000,00	99,9%
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft - Summe		**6.793.000**	**6.783.000,00**	**99,9%**
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich			0,00	
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich - Summe		**90.000**		
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		200.000,00	100,0%
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben - Summe		**200.000**	**200.000,00**	**100,0%**
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen - Summe			**7.908.000**	**7.138.677,94**	**90,3%**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen - Summe				**7.908.000**	**7.138.677,94**	**90,3%**
Gesamt - Summe				**7.908.000**	**7.138.677,94**	**90,3%**

Kommentar zum Haushalt 2026

Für 2026 wurde ein ausgeglichener Haushalt eingereicht.

Die Einnahmen für das 1. Halbjahr belaufen sich auf 90,3% gegenüber den Ausgaben 40,0%. Die Kapitaldotation beträgt 200.000 Euro, wovon 84.962,22 Euro verausgabt sind. Die restliche Summe ist durch die im Investierungsplan vorgesehenen Anschaffungen gebunden.

Die Einzahlungen in den Pensionsfonds des BRF werden gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 28. März 2023 ausgehend von 820.000 Euro p.a. um 1,25% erhöht. Diese Steigerung wird in den Folgejahren kontinuierlich fortgesetzt. Die erste halbjährliche Tranche wurde eingezahlt.

Haushalt 2027

BELGISCHES RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM EINNAHMEN 2026

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Einnahmen 2027 0HHAP	Begründung
EI	00	06.01	Sonstige Einnahmen	0	
	00	16.11	Verkauf von Güter und Dienstleistungen	803	
	00	16.12	Allgemeine Rückforderungen an Dritte	13	
	00	26.10	Zinsen	0	
	00	38.30	Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4	
	00	46.10	Subsidien der Gemeinschaft	7.129	
	00	48.12	Subsidien Provinz Lüttich	90	
	00	66.11	Dotation für Investitionsausgaben	200	
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**8.239**	
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**8.239**	
BRF				**8.239**	

BELGISCHES RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM AUSGABEN 2026

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2027 0HHAP	AE 2027 0HHAP	Begründung
10	00	11.11	Gehälter	3.840	3.840	
		11.12	Sonstige Gehaltskosten	515	515	
		11.20	Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.602	1.602	
		11.31	Familienzulagenkasse	25	25	
		11.40	Essensgutscheine	48	48	
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.420	1.420	
		12.12	Mieten und Mietkosten	330	330	
		12.50	Steuern	9	9	
		21.10	Bankkosten	0	0	
		71.32	Investitionen Gebäude und Gelände	50	50	
		74.22	Vermögensankauf	11	11	
	00 - Verwaltung allgemein			**7.850**	**7.850**	
10 - Verwaltung				**7.850**	**7.850**	
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	165	165	
	00 - Öffentlichkeitsarbeit			**165**	**165**	
20 - Öffentlichkeitsarbeit				**165**	**165**	
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	85	85	
		74.10	Ankauf Fahrzeuge	0	0	
		74.22	Vermögensankauf	139	139	
	00 - Technik			**224**	**224**	
30 - Technik				**224**	**224**	
BRF				**8.239**	**8.239**	

Kommentar zum Haushalt 2027

Durch den neuen Geschäftsführungsvertrag beläuft sich die Dotation 2027auf 7.129.000 Euro und die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 8.239.000 Euro.

Somit wird dem EWK 12.11 die Summe von 1.420.000 Euro als VE zugeordnet, was dem Bedarf zum guten Funktionieren gerecht wird.

Die Personalkosten für den Haushalt 2026 werden errechnet auf Basis des Personalbestands von August 2026. Es werden anstehende Pensionierungen und deren Ersatz durch Vertragspersonal vorgesehen. Bekannte Laufbahnunterbrechungen und Änderungen das Stundenvolumen des Vertragspersonals betreffend werden vorgesehen. die Berechnung des Pensionsfonds erfolgt gemäß einer mit Fondsverwalter Ethias neu vereinbarten Berechnungsweise. Ausgehend von dem 2022 festgelegten Betrag in Höhe von 820.000 Euro wird dieser Betrag jedes Jahr um 1,25 Prozent erhöht.

Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit bleiben unverändert. Die Summe der Ausgaben im Bereich Technik setzen sich aus der Weiterführung der bestehenden Verträge und einer gegenüber 2026 unveränderten Summe für Investitionen zusammen.

1.2. DAS INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

1.2.1 Tätigkeitsbericht

IAWM



TÄTIGKEITS-BERICHT 2025

ZUKUNFT.CHANCEN.
DUALE AUSBILDUNG.

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG ... 3
1.1. Auftrag des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstands und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) ... 3
2. ENTWICKLUNG DER ORGANISATION (STAND 31.12.2025) ... 6
2.1. ORGANIGRAMM ... 6
2.2. Entwicklung des Personalstamms ... 7
2.3. Maßnahmen zur Personalentwicklung ... 7
2.4. Verwaltungsrat: Zusammensetzung ... 8
2.5. Verwaltungsrat: Tätigkeiten ... 9
2.5.1. Gutachten und Fragen zu Rechtstexten und Normen sowie Vorschläge zur Abänderung der bestehenden Gesetzesgrundlage und Beschwerden ... 9
2.5.2. Haushaltsführung 2024-2025-2026 ... 10
2.5.3. Pädagogische Neuerungen ... 13
2.5.4. Verwaltungsaufgaben ... 15
a) Berichtswesen ... 15
b) Publikationen, Webseite und Events ... 15
c) Datenbank Phoenix, Informationssicherheitspolitik und Gefahrenverhütung ... 15
d) Zusammenarbeit mit Ausbildungspartnern und Abkommen ... 16
2.5.5. Aktionen/Projekte ... 18
3. INHALTLICHE TÄTIGKEITEN ... 19
3.1. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2025 ... 19
3.2. Tätigkeiten 2025 des ZAWM Eupen und des ZAWM St. Vith ... 19
4. ZUKÜNFTIGER HANDLUNGSBEDARF ... 19
4.1. Rechtsgrundlagen ... 19
4.2. REK III ... 20
4.3. Strukturreform ... 20
4.4. Geschäftsführungsverträge ... 21
4.5. Fusion der ZAWM Eupen und St. Vith ... 21
5. AUSFÜHRUNGEN DES GESCHÄFTSFÜHRUNGSVERTRAGES 2021-2025 UND NACHTRÄGE ... 22
5.1. Verwaltungstechnische Aufgaben des IAWM ... 22
5.2. Pädagogische Aufgaben des IAWM ... 22
5.3. Lehrstellen – Matching und Kooperation mit dem Arbeitsamt zum Thema Teilqualifizierungen von Arbeitssuchenden ... 25
5.4. Ausweitung des Pilotprojekts „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" (BIDA) ... 26
5.5. REK III ... 28
5.6. Landwirtschaft ... 29
5.7. Campus St. Vith ... 30
5.8. Laufendes Arbeitsprogramm ... 30
6. ANLAGEN ... 31

1. Einleitung

Vorliegender Jahresbericht 2025 des IAWM erfolgt in Ausführung von Artikel 99.1. – Jahresbericht – des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Dem Jahresbericht 2025 des IAWM liegen u.a. der Finanzbericht des IAWM, der Jahresbericht des Zentrums für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes VoG mit den Standorten Eupen und St. Vith (ZAWM) zu ihren Aktivitäten 2025 sowie statistische Auswertungen zu den neuen Lehrverträgen 2025/2026 sowie zu den Schnupperwochen und Sommerschnupperwochen 2025 als Anlagen bei. Der aktuelle Geschäftsführungsvertrag ist ebenfalls beigefügt sowie der Geschäftsführungsvertrag 2024-2030 zwischen der Regierung, dem IAWM und dem Landwirtschaftlichen Schulungszentrum der Grünen Kreise, Agra-Frauen und Ländliche Gilden V.o.G. Der Bericht des ZAWM mit den Standorten Eupen und St. Vith erfolgt in Ausführung von Artikel 30 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Nachdem in Kapitel 1 kurz der dekretale Auftrag des IAWM beschrieben wird, beschäftigt sich Kapitel 2 mit der Personalsituation des IAWM und mit der Aufstellung des Verwaltungsrates sowie seinen Tätigkeiten im Jahr 2025.
Kapitel 3 befasst sich mit den inhaltlichen Tätigkeiten und Dienstleistungsangeboten des IAWM.
Kapitel 4 befasst sich mit dem zukünftigen Handlungsbedarf des IAWM, der Gegenstand des Geschäftsführungsvertrags ist.
In Kapitel 5 wird explizit auf die im Geschäftsführungsvertrag festgelegten Aufgaben und Projekte und deren Fortschritten eingegangen.

1.1. Auftrag des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstands und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM)

Das IAWM ist eine Einrichtung öffentlichen Interesses gemäß Artikel 87 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und fungiert als Aufsichtsbehörde des ZAWM.
Der Auftrag des IAWM wird präzise in Artikel 16 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen festgehalten.
Das IAWM hat demnach folgende Aufgaben:

1. zur Entwicklung der Kurse und Tätigkeiten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen sowie der dualen Studiengänge beizutragen, diese zu koordinieren sowie deren pädagogische, administrative und finanzielle Aufsicht zu gewährleisten; hierzu finden halbjährlich Zielvereinbarungsgespräche zwischen der Direktion des Instituts und der Direktion der Zentren statt, in deren Rahmen konkrete Zielsetzungen vereinbart werden und Zielsetzungen zur Qualitätssicherung gegebenenfalls durch die Direktion des IAWM vorgegeben werden können;
2. die pädagogische Qualifikation der Ausbilder zu fördern;

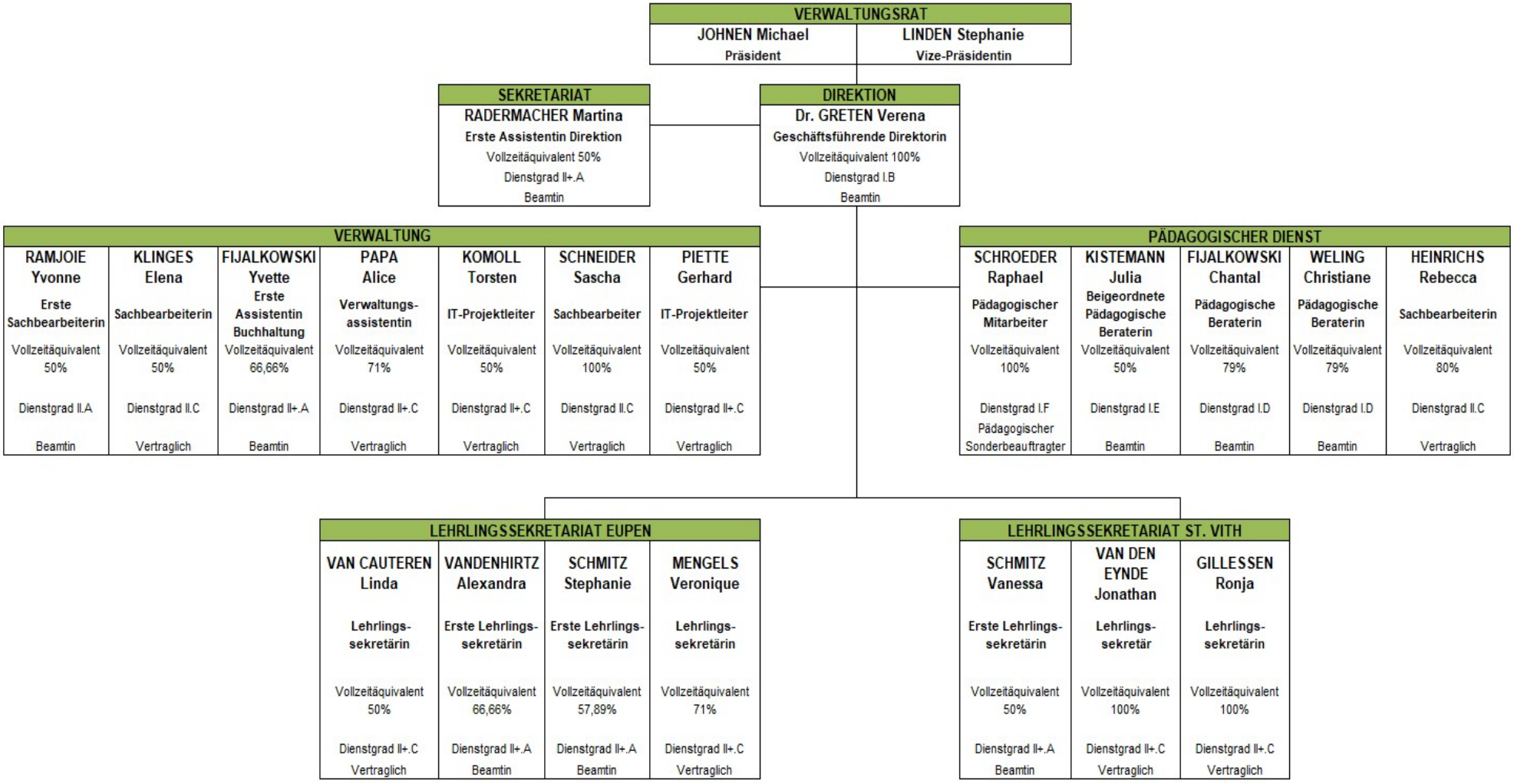
3. die Ausbildungs- und Studienprogramme im Hinblick auf ihre Genehmigung durch die Regierung zu erstellen;
4. die Organisation der Tests und der Prüfungen zu koordinieren, die Beurteilungsmethoden zu erstellen und für die pädagogische Aufsicht zu sorgen;
5. die Genehmigung der Lehrverträge und kontrollierten Lehrabkommen beziehungsweise deren Entzug vorzunehmen sowie den Verlauf der Lehre insbesondere im Ausbildungsbetrieb zu beaufsichtigen;
6. die Vergabe der Gesellenzeugnisse, der Meisterbriefe und der Zertifikate vorzubereiten und sie der Regierung zur Beglaubigung zu unterbreiten;
7. der Regierung Gutachten im Hinblick auf die Errichtung und Anerkennung von Zentren zu unterbreiten sowie die Tätigkeiten der anerkannten Zentren zu fördern, zu koordinieren und zu beaufsichtigen;
8. die Überprüfung und die Anerkennung der Ausbildungsbetriebe vorzunehmen sowie den Entzug der Anerkennung;
9. die Tätigkeit der anerkannten Lehrlingssekretäre zu beaufsichtigen, die Bezahlung der anerkannten Lehrlingssekretäre zu gewährleisten;
10. aus eigener Initiative oder auf Anfrage der Regierung Gutachten oder Studien bezüglich der Aufgaben, die ihm durch Dekret übertragen werden, zu erstellen;
11. der Regierung Gutachten zu allen Dekret- oder Erlassentwürfen, die eine Veränderung der Aufgabenbereiche des Instituts beinhalten, zu erstellen;
12. der Regierung Vorschläge zu den Dekreten und Erlassen, die es anwenden muss, zu unterbreiten;
13. insbesondere die Zusammenarbeit zu fördern mit:
    - den auf nationaler Ebene im Bereich des Mittelstands und der kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Instanzen;
    - den in der Französischen und Flämischen Gemeinschaft für die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Einrichtungen und Organisationen;
    - den anderen Einrichtungen und Organisationen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die sich der beruflichen Aus- und Weiterbildung widmen;
    - den ausländischen Einrichtungen und Organisationen, die sich der beruflichen Aus- und Weiterbildung widmen;
14. für die berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen gemäß Dekret vom 29. Februar 1988 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen zu sorgen;
15. die Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende gewähren und verwalten (Start- und Praktikumsbonus);
16. die Anerkennung der Mentoren im Hinblick auf die Zielgruppenermäßigung vorzunehmen;
17. die Aufträge auszuführen, die im Gesetz vom 19. Juli 1983 über die Industrielehre und dessen Ausführungsbestimmungen vorgesehen sind;
18. sich an Konzepten zur Berufswahlorientierung für die duale Ausbildung zu beteiligen und in diesem Rahmen insbesondere die Schnupperwochen zu

organisieren. Die Schnupperwochen dienen der Berufswahlorientierung und geben den Teilnehmern die Möglichkeit, unentgeltlich einen oder mehrere Tage in einem oder mehreren Betrieben die Berufe, die im Rahmen einer dualen Ausbildung erlernt werden können, und die mit diesen Berufen verbundenen Tätigkeiten kennenzulernen. Die Schnupperwochen dienen nicht dem Erlangen von Berufserfahrung. Sie finden nicht im Rahmen einer schulischen Aktivität statt und unterliegen keinem schulischen Rahmenplan. Die Teilnahme ist kostenlos. Teilnehmer an den Schnupperwochen führen nicht dieselben Tätigkeiten aus wie reguläre Arbeitnehmer des Betriebs. Die Schnupperwochen finden in den durch das Institut anerkannten Ausbildungsbetrieben statt. Wurde der Betrieb noch nicht durch das Institut anerkannt, beantragt der Betrieb beim Institut eine Genehmigung zur Teilnahme an den Schnupperwochen. Zur Teilnahme an den Schnupperwochen wird eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem Teilnehmer und dem Betrieb abgeschlossen. Nach Vorschlag des Instituts legt die Regierung zur Durchführung der Schnupperwochen fest:
a) die Anmeldungsmodalitäten und die Zulassungsbedingungen der Betriebe;
b) die Anmeldungsmodalitäten und die Zulassungsbedingungen der Teilnehmer;
c) den Zeitraum für die Organisation der Schnupperwochen, die Schnupperzeiten und die Dauer der Pausen;
d) die Pflichten der Betriebe;
e) die Pflichten der Teilnehmer;
f) den Versicherungsschutz;
g) den Inhalt und das Muster der Vereinbarung;
h) die Kündigungsmodalitäten der Vereinbarung.

Über die pädagogische Tätigkeit des ZAWM an seinen beiden Standorten, sowie sie in Kapitel II des Dekrets vom 16. Dezember 1991 festgehalten sind, gibt der beiliegende Tätigkeitsbericht des ZAWM Auskunft.

2. Entwicklung der Organisation (Stand 31.12.2025)

2.1. Organigramm



2.2. Entwicklung des Personalstamms

Der Verwaltungsrat befasste sich mit Anträgen auf Laufbahnunterbrechungen und Arbeitszeitverringerungen und -erhöhungen.
Insgesamt waren von den 3 Vollzeitäquivalenten laut Stellenplan im pädagogischen Dienst 2025 nur 2,08 VZÄ aktiv besetzt. Der pädagogische Dienst wird durch einen pädagogischen Sonderauftrag um 1 VZÄ ergänzt. Im Verwaltungsbereich wurden 2025 zwei Personen (0,5 VZÄ und 0,8 VZÄ) neu eingestellt, da einerseits die Direktionsassistenz ihre Arbeitszeit bereits 2024 reduziert hatte und sowohl der Bereich der Außendarstellung als auch der pädagogische Dienst verwaltungstechnische Unterstützung benötigten. Außerdem wurde ein Projektleiter im Bereich IT eingestellt (0,5 VZÄ), der für die Überprüfung der Anwendbarkeit eines neuen Datenverarbeitungsprogramms zuständig ist und mittelfristig auch die Pensionierung des aktuellen Projektleiters auffangen soll.
In der Buchhaltung wurde von einem Personalmitglied schon 2024 die Altersteilzeit in Anspruch genommen und somit auch Arbeitszeit reduziert. Dies gilt auch für ein Personalmitglied im Lehrlingssekretariat Eupen seit 2025.

2.3. Maßnahmen zur Personalentwicklung

Mitarbeiter der Lehrlingssekretariate nahmen an der „AG Sozialkompetenzen" teil. Außerdem gibt es für die Ausbildungsbegleiter immer die Möglichkeit individuelle Supervisionstermine zu beantragen, dies wurde auch in 2025 in Anspruch genommen. Eine Ausbildungsbegleiterin ließ sich zur „Cool Down"-Trainerin schulen. Des Weiteren gab es eine zweitägige Weiterbildung im Herbst 2025 gemeinsam mit den Sozialpädagogen des ZAWM zum Thema „Schwierige Gespräche und Verhandlungen".

Die Direktorin und ein pädagogischer Mitarbeiter nahmen an der Qualitätsanalyse mit dem Bildungsministerium Nordrhein-Westfalen im Berufskolleg Kleve teil.

Das gesamte pädagogische Team, die Direktorin sowie die Direktion und die Referenten des ZAWM nahmen an Schulungen zur Professionalisierung pädagogischer Führungskräfte mit Prof. Dr. Stephan Huber teil. Dem folgte auch Coaching/Beratung durch Prof. Dr. Stephan Huber zum Thema Führungskräfteentwicklung und Schulentwicklungsstrategie sowie ein eintägiger Workshop mit Prof. Holtappels zum Thema Schulentwicklungsvorhaben richtig evaluieren. Die Personalmitglieder des pädagogischen Dienstes und die Direktion nahmen an der Einweisung in die Projektmanagementsoftware „Monday.com" teil. Ein pädagogischer Mitarbeiter nutzte eine Weiterbildung zum Projektmanagementtool „Stratego". Die Direktorin sowie zwei pädagogische Mitarbeiter nahmen am „Deutschen Schulaufsichtskongress 2025" teil.

Für das gesamte Team wurde ein Kurs zum Thema Brandschutz und richtigem Umgang mit Feuerlöschern organisiert. Mehrere Mitarbeiter nahmen am Grundkurs bzw. am Auffrischungskurs „Erste Hilfe" teil.

Einige Mitarbeiter aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit nahmen an den Weiterbildungen zum Thema Marketing teil und an einer Schulung zur Grafikplattform „Canva" teil.

Eine Mitarbeiterin nahm an Schulungsmaßnahmen des Ministeriums der DG teil, „Gelassener Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen".

Die Direktorin sowie eine Verwaltungsangestellte nahmen an einer Weiterbildung von Ethias teil, die die öffentliche Auftragsvergabe zum Thema hatte.

2.4. Verwaltungsrat: Zusammensetzung

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates des IAWM ergibt sich aus den Artikeln 17 und 18 des Dekrets vom 16. Dezember 1991.
Im **Januar 2025** (Sitzung 01/2025 vom 16. Januar 2025) tagte der Verwaltungsrat in nachfolgender Zusammensetzung:

Als stimmberechtigte Mitglieder

BALKE Britta	Königliche Metzgerinnung Ostbelgien
BAUM Andy	Fédération Royale Belge des Transporteurs
GANGOLF Ewald	Nationale überberufliche Vereinigungen (UCM)
HANSEN Stéphanie	Nationale überberufliche Vereinigungen *(UCM)*
JOHNEN Michael	TRAXIO DG
KLINGES Volker	AVED - Arbeitgeberverband in der DG
KÜCHEN Jürgen	Schmiede- und Handwerkerinnung Malmedy-St.Vith
LANGER Johann	Nationale überberufliche Vereinigungen (UCM)
LEFFIN Viviane	CSC Gewerkschaft
LINDEN Stéphanie	Konföderation des Baufachs
ORTMANNS Peter	Bauernbund
FALKENBERG Leon	RdJ
RINCK Richard	ZAWM
RUTTE Dominique	FGÖD Gewerkschaft
STOFFELS Francois	FEPRABEL
N.N. vakant	FGTB Gewerkschaft

Als beratende Mitglieder

BURTSCHEIDT Joseph	Vertreter des Ministers zuständig für die Finanzen
DENEFFE Samuel	Regierungskommissar des Aufsichtsministers
Dr. GRETEN Verena	Geschäftsführende Direktorin des IAWM
THISSEN Claudia	Direktorin des ZAWM
XHONNEUX Carmen	Ministerium der DG

Am 29. Januar 2025 wurde ein neuer Präsident und Vizepräsident für den Verwaltungsrat laut Art. 18 §1 des Dekretes vom 16. Dezember 1991 gewählt. Herr Michael Johnen wurde neuer Präsident und Frau Stephanie Linden Vizepräsidentin. Herr Ewald Gangolf musste sein Amt niederlegen, da dieses nicht mit seiner neuen Tätigkeit als Parlamentarier vereinbar war. Es wurde aber beschlossen, ihn als externen Experten ohne Stimmrecht zu Verwaltungsratssitzungen einzuladen. Herr Eric Fonk übernahm die Vertretung der Mittelstandsvereinigung Ostbelgien. Stephanie Hansen gab ihren Rücktritt im Juni 2025 bekannt und wurde Ende des Jahres durch Frau Yvonne Bremen ersetzt.

2.5. Verwaltungsrat: Tätigkeiten

Der Verwaltungsrat tagte 2025 insgesamt zehn Mal physisch und es gab vier schriftliche Verfahren und eine außerordentliche Verwaltungsratssitzung. Die Sitzungen fanden statt am: 16. Januar 2025, 29. Januar 2025, 18. März 2025, 25. März 2025 (schriftlich), 16. April 2025, 21. Mai 2025, 18. Juni 2025, 2. September 2025, 11. und 25. September 2025 (schriftlich), 22. Oktober 2025, 3. November 2025 (schriftlich) und 25. November 2025 und 9. Dezember 2025.

Die Sachgebiete der Versammlungen und Entscheidungen des Verwaltungsrats lassen sich in fünf thematische Kapitel gliedern:

- Gutachten und Fragen zu Rechtstexten und Normen (2.5.1.)
- Haushaltsführung 2024-2025-2026 (2.5.2.)
- Pädagogische Neuerungen (2.5.3.)
- Verwaltungsaufgaben (2.5.4.)
- Aktionen/Projekte (2.5.5.)

2.5.1. Gutachten und Fragen zu Rechtstexten und Normen sowie Vorschläge zur Abänderung der bestehenden Gesetzesgrundlage und Beschwerden

Der Verwaltungsrat diskutierte und/oder begutachtete bzw. wurde 2025 informiert:

- über die Wahl des neuen Präsidenten und des Vizepräsidenten, Beschluss den ausscheidenden Präsidenten als externen Experten zu den Verwaltungsratssitzungen ohne Stimmrecht zu den Verwaltungsratssitzungen einzuladen (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- über die Gefahrenverhütung am IAWM, IT-Sicherheit, Prozesse (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025);

- über die Überarbeitungen des Erlasses zur Grundausbildung – Anpassungen 2025 (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025);
- über die Anpassung des Erlasses der Regierung vom 5. Juli 2018 zur Bestellung der Mitglieder des Aufnahmeausschusses für die Anlehre (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025);
- über die Dekretanpassung des IAWM-Dekretes vom 16. Dezember 1991 via Programmdekret (Sitzung 04/2025, 16. April 2025);
- über die Studien- und Prüfungsordnung Finanz- und Verwaltungswissenschaften (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- über den Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- über den Tätigkeitsbericht des IAWM (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- über die Abschaffung des Nachweises der Betriebsführungskenntnisse (Sitzung 07/2025 am 2. September 2025);
- über die Anfrage eines Gutachtens des IAWM zum Erlass der Regierung über Maßnahmen in der mittelständischen Ausbildung (Sitzung 07/2025 am 2. September 2025);
- über die Besetzung der vakanten Stelle im Verwaltungsrat für die Mittelstandsvereinigung (Sitzung 07/2025 am 2. September 2025);
- über die Bestimmung eines Vertreters des Verwaltungsrates bei Personalgesprächen (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- über das Gutachten zum Sammeldekret (Sitzung 09/2025 am 25. November 2025);
- über die Vorschrift zur Anwerbung und Einstellung von Personal im Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstands (Sitzung 10/2025 am 9. Dezember 2025);
- über den Abänderungsvorschlag zum Erlass der Regierung vom 21. März 2022 zur Bezuschussung von Personal- und Funktionskosten in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (Sitzung 10/2025 am 9. Dezember 2025);
- …

2.5.2. Haushaltsführung 2024-2025-2026

2025 befasste sich der Verwaltungsrat auf Ebene der Haushaltsführung mit dem Abschluss des Haushaltsjahres 2024, der Durchführung des Jahres 2025 und den Vorbereitungen für das Folgejahr 2026.

Auswirkungen auf den Haushalt hatten 2025 insbesondere folgende Entscheidungen:

- der Anhang zum Geschäftsführungsvertrag (Sitzung 01/2025 am 16. Januar 2025);
- die Genehmigung des Angebots zur Nutzung der Lernplattform Electude (Sitzung 01/2025 am 16. Januar 2025);
- der Jahresabschluss 2024 und die 1. HHAP 2025 (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);

- die Genehmigung des Budgets für die Wettbewerbe (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die Anfrage zu einem Inhouse-Workshop für die Ausbildungsbegleiter „Herausfordernde Gespräche und Verhandlungen" (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die Genehmigung der Ausschreibung einer Stelle im Bereich der Verwaltung (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die Genehmigung der Weiterbildung zum Cool-Down-Trainer einer Mitarbeiterin im Lehrlingssekretariat (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die Verabschiedung der Richtlinie zu den C-Prüfungen (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die Überprüfung der Kurse (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- ein neuer Vorschlag zur Vergütung der Mitglieder der Prüfungskommission für die C-Prüfungen (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die 1. Neuverteilung 2024 (schriftlich 6. Februar 2025);
- die 1. HHAP 2025 (schriftlich 26. Februar 2025);
- die Genehmigung der Übernahme der Kosten einer Simultanübersetzung für einen Studiennachmittag in der Landwirtschaft (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025);
- das Lastenheft für die Lehrlingsbeförderung (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025) und der Zuschlag (Sitzung 04/2025 am 16. April 2025);
- die Einstellung der Verwaltungsmitarbeiter (schriftlich 25. März 2025);
- der Finanzbericht und Jahresbericht 2024 (Sitzung 04/2025 am 16. April 2025);
- die Subvention Worldskills Belgium (Sitzung 05/2025 am 21. Mai 2025);
- der Antrag auf Genehmigung einer zweiten finanziellen Aufwertung (Sitzung 05/2025 am 21. Mai 2025 und Sitzung 07/2025 am 2. September 2025);
- die Neugewichtung von Unterrichtsstunden bei Arbeitsverträgen für festangestellte Dozenten für duale Bachelorstudiengängen (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- die Rechnungstellung ÜBA Pivot Point Anpassung des Gebührenkatalogs der Erlass zu den Ausbildungsbedingungen (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- die Personalplanung für das Ausbildungsjahr 2025/2026 am ZAWM (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- die Bewilligung des Jahresprogramms der landwirtschaftlichen Zentren (Sitzung 07/2025 am 2. September 2025 - für das Ausbildungsjahr 2025-2026);
- die 2. Haushaltsanpassung 2025 und der Entwurf 2026 (Sitzung 07/2025 am 2. September 2025 und schriftlich 11. September 2025);
- Antrag zur Erweiterung der Festanstellung im Fach Französisch (Sitzung 07/2025 am 2. September 2025);
- der Antrag auf Zahlung eines Mitgliedsbeitrags an die Mittelstandsvereinigung (Sitzung 07/2025 am 2. September 2025);
- der Managementbrief des Rechnungshofes zum Haushaltsjahr 2024 (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- die Zertifizierung des Rechnungshofes des Jahresabschlusses 2024 (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- der Ursprungshaushalt 2026 (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- die Beteiligung an der Schulgebühr des Orgelbauers (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);

- der Antrag zur Durchführung eines Projektes zur beruflichen Orientierung mit Schülern der PDS (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- der Antrag des ZAWM auf Stundenaufstockung des Koordinators für die Erlebniswerkstatt (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- die Rechnungsstellung in der Landwirtschaft (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- die Genehmigung des Lastenheftes für die Öffentlichkeitsarbeit (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- die Kostenaufstellung für die PR-Aktivitäten (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- die Einführung der Eco-Schecks für Personal des IAWM (schriftlich 3. November 2025);
- die Analyse des Projektes KomAn (Sitzung 09/2025 am 25. November 2025);
- der Geschäftsführungsvertrag IAWM (Sitzung 09/2025 am 25. November 2025);
- die Statistik der neuen Ausbildungsverträge 2025/2026 (Sitzung 09/2025 am 25. November 2025);
- die Anerkennung der Kurse 2025/2026 (Sitzung 09/2025 am 25. November 2025);
- die Lizenzen Electude (Sitzung 09/2025 am 25. November 2025);
- …

Dem vorliegenden Bericht liegt der Finanzbericht 2024 nochmals als Dokumentation für Regierung und Parlament bei. Er lässt sich wie folgt zusammenfassen:

IAWM/Haushaltsjahr 2025

	VE (in EUR)	**AE (in EUR)**
* Einnahmen		6.811.648,72
* Ausgaben	-6.929.049,64	-6.482.589,40
zu finanzierender Bruttosaldo		**329.059,32**
* Kapitaltilgungen		0,00
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR		**329.059,32**

2.5.3. Pädagogische Neuerungen

Die mittelständische Ausbildung bemüht sich, durch stete Aktualisierungen ihrer Ausbildungsprogramme der ständigen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu folgen.

Als **pädagogische Neuerungen** sind für 2025 festzuhalten:

Neue und/oder aktualisierte Lehrprogramme:

A06/2025 Bäcker-Konditor
G01/2025 Maschinenschlosser
G06/2025 Mechatroniker für Land-, Forst- und Garten- und Baumaschinen
G20/2025 Mechatroniker für Lastkraftwagen
H04/2025 Fachkraft für Elektromobilität
U29/2025 Fachkraft für Veranstaltungstechnik
W00/2025 Einzelhändler
W02/2025 Verkäufer

Die Ausarbeitung der neuen Programme geschieht in enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Diensten erfahrener Bildungsträger (IFAPME, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, BIBB, Berufsverbände, Ausbildungsfonds usw.), den Lehrkräften des ZAWM und anerkannten Ausbildungsbetrieben in der DG. Die definitive Genehmigung der neuen bzw. aktualisierten Programme obliegt der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Sie erfolgt per Regierungserlass.

Folgende Dokumente wurden vom Verwaltungsrat in Bezug auf den Rahmen der pädagogischen Arbeit verabschiedet sowie nachstehende Themen vorgestellt und diskutiert:

- die Planung des Marktes der Lehrberufe und der Entdeckertage sowie Zukunft Metall 2025 (Sitzung 01/2025 am 16. Januar 2025);
- die Verabschiedung der Richtlinie zu den C-Prüfungen (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die Überprüfung der Kurse (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die Richtlinie C-Prüfung (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- ein neuer Vorschlag zur Vergütung der Mitglieder der Prüfungskommission für die C-Prüfungen (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die Liste der neu anerkannten Betriebe (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die Intervention der Ombudsperson (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025) und Information zur Schließung der Akte (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025);
- die Organisation der praktischen Gesellenprüfung Karosseriereparateure (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- die Anfrage zu einem Inhouse-Workshop für die Ausbildungsbegleiter „Herausfordernde Gespräche und Verhandlungen" (Sitzung 02/2025 am 29. Januar 2025);
- „Holz ohne Grenzen" (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025);
- die Liste der Berufe mit verschiedenen Aktivitäten (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025);

- die Liste der gleichgestellten ausländischen beruflichen Ausbildungszentren (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025 und Sitzung 05/2025 am 21. Mai 2025);
- Gleichstellung beruflicher und akademischer Bildung (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025);
- der endgültige Entzug der Ausbildungsgenehmigung eines Betriebes (Sitzung 03/2025 am 18. März 2025);
- die Überarbeitung des Programms der Betriebsführungskenntnisse (Sitzung 04/2025 am 16. April 2025);
- die Mangelberufsliste (Sitzung 04/2025 am 16. April 2025);
- die Entscheidung auf die Jahresbewertung zu verzichten bei Meisterkurses von kurzer Dauer (Sitzung 04/2025 am 16. April 2025);
- die Durchführung der Schnupperwochen und die Teilnehmerzahl (Sitzung 04/2025 am 16. April 2025);
- die Liste der Leistungsfächer (Sitzung 05/2025 am 21. Mai 2025);
- die Situation des angehenden Orthopädieschuhmachers wird als regelmäßiger Punkt auf jedem Verwaltungsrat kurz thematisiert ebenso wie die Gleichstellung beruflicher und akademischer Bildung;
- der Katalog der überbetrieblichen Ausbildungen 2025-26 (Sitzung 05/2025 am 21. Mai 2025);
- die Lokalisierung der Kurse (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- die Studien- und Prüfungsordnung Finanz- und Verwaltungswissenschaften (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- die Neugewichtung von Unterrichtsstunden bei Arbeitsverträgen für festangestellte Dozenten für duale Bachelorstudiengängen (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- der Erlass zu den Ausbildungsbedingungen (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- das strategische-pädagogische Projekt des ZAWM (Sitzung 06/2025 am 18. Juni 2025);
- die Einrichtung eines Talent Centers (Sitzung 07/2025 am 2. September 2025);
- die nachträgliche Lokalisierung von zwei Meisterkursen (schriftlich am 25. September 2025);
- der Antrag des ZAWM zum Umgang mit kleinen Fächern im Meisterkurs (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- der Antrag des ZAWM zum Meisterkurs Baufach (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- der Antrag des ZAWM zur Reduzierung der Anzahl Bewertungen in den kleinen Fächern in den Meisterkursen KFZ-Mechatroniker (Sitzung 08/2025 am 22. Oktober 2025);
- die Statistik der neuen Ausbildungsverträge 2025/2026 (Sitzung 09/2025 am 25. November 2025);
- die Anerkennung der Kurse 2025/2026 (Sitzung 09/2025 am 25. November 2025);
- die Übersicht der anerkannten Ausbildungsbetriebe (Sitzung 09/2025 am 25. November 2025);
- die DELF-Testungen (Sitzung 09/2025 am 25. November 2025);
- …

2.5.4. Verwaltungsaufgaben

a) Berichtswesen

Tätigkeitsbericht:
Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats gehört die Verifikation des umfangreichen Berichtswesens des IAWM. 2025 wurden beispielsweise der Tätigkeitsbericht 2024 gemäß Dekret vom 25. Mai 2009 erarbeitet.

Geschäftsführungsvertrag:
2015 wurde ein Geschäftsführungsvertrag zwischen dem IAWM und der Regierung ausgearbeitet, der den Zeitraum 2015-2019 abdeckte. Der Geschäftsführungsvertrag lief 2019 aus und 2020 wurde ein neuer Geschäftsführungsvertrag für die Periode 2021-2025 erarbeitet. Dieser wurde ebenfalls im Verwaltungsrat diskutiert, liegt als Anlage bei und bestimmt als roter Faden auch die wichtigen Aufgaben des IAWM, die außerhalb des gesetzlich vorgegebenen Rahmens anstehen. Bisher gab es bereits drei Anpassungen des Geschäftsführungsvertrages, die ebenfalls beigefügt sind. Der Geschäftsführungsvertrag wurde um ein Jahr verlängert und 2025 wurde ein neuer Geschäftsführungsvertrag ausgearbeitet für die Priode ab 2027.

b) Publikationen, Webseite und Events

2025 wurde weiter intensiv an neuen Werbemitteln gearbeitet, die im Ausbildungsjahr 2025/2026 eingesetzt werden.
Um sich für die Zukunft besser aufzustellen, sich auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kollegen des ZAWM zu vereinfachen, wurden die gemeinsamen PR-Treffen mit den zuständigen Mitarbeitern im Bereich Öffentlichkeitsarbeit des ZAWM weitergeführt und intensiviert und Events gemeinsam geplant.
In diesem Zuge wurde im IAWM die erste Vorbereitungsphase für die Implementierung einer neuen ggf. gemeinsamen Landingpage und Webseite lanciert. Erste Workshops unter Leitung von Dr. Jacqueline Lemm fanden statt und eine entsprechende Ausschreibung eines öffentlichen Auftrags für drei Jahre im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde vorbereitet und dem Verwaltungsrat des IAWM im Herbst 2025 unterbreitet.

c) Datenbank Phoenix, Informationssicherheitspolitik und Gefahrenverhütung

Jährlich wird dem Verwaltungsrat das Informationssicherheitskonzept vorgestellt und genehmigt. Im Bereich des Datenschutzes gibt es ebenfalls regelmäßig Anpassungen, um bei allen Prozessen auch konform agieren zu können.
Die für die Prozesslandschaft des IAWM verantwortliche Arbeitsgruppe er- und überarbeitet regelmäßig alle Bereiche und versucht die Aktualitäten nicht aus den Augen zu verlieren.
Die Prozesse am IAWM werden im Rahmen kleiner Arbeitsgruppen erstellt, regelmäßig angepasst und erweitert. Sie dienen einerseits der korrekten Dokumentation und dem Wissensmanagement, können aber zeitgleich auch die

Bereiche aufführen, in denen besondere Datenschutzmaßnahmen notwendig sind und ermöglichen es, den verschiedenen Arbeitsbereichen, ihre eigenen Vorgehensweisen nochmal zu hinterfragen, ggf. anzupassen und zu dokumentieren. Dies ist für ein effizientes Qualitätsmanagement im IAWM ein sehr wichtiger Bereich.
Die Dokumente zur EU-Datenschutzverordnung am IAWM werden regelmäßig durch den Datenschutzbeauftragten geprüft und aktualisiert. Hierzu gehören u.a. eine Aktualisierung der IAWM IT-Charta, des Datenschutzpassus auf der Webseite sowie die Einverständniserklärungen für die Aufnahmeprüfung und den Lehrvertragsabschluss.
Die Aktualisierungen zur Barrierefreiheit sowie zum Beschwerdemanagement werden ebenfalls auf der Webseite umgehend eingefügt.
Die Dokumentensicherheit wird einerseits durch den Aktenvernichtungsdienst gewährleistet, sowie andererseits durch Verbesserungen im Bereich der internen Ordner- und Serverstruktur, wie auch der Backuproutinen.
Im Bereich der Gefahrenverhütung wurden die jährlichen Wartungen an Brandmeldeanlage, Feuerlöscher, Klimaanlage, Erste-Hilfekoffer durchgeführt sowie eine Weiterbildung im Umgang mit Feuerlöschern angeboten. Auch die Evakuierungsübungen wurden konform durchgeführt.
Die Datenbank Phoenix wird jährlich durch die vom Verwaltungsrat genehmigten Ergänzungsverträge angepasst und weiterentwickelt. Es wird versucht, alle Veränderungsprozesse aus der Realität der dualen Ausbildung auch in dieser Datenbank abzubilden. Da diese Datenbank jedoch allmählich in die Jahre kommt und es langfristig einer zukunftsträchtigen Softwarelösung bedarf, steht das IAWM seit dem Frühjahr 2024 in engem Austausch mit dem IFAPME, um zu prüfen, ob die dort eingesetzte Softwarelösung „Walter/Hope" auch den Bedarfen des IAWM und ZAWM gerecht werden könnte. Erste Simulationen fanden in 2025 statt.

d) Zusammenarbeit mit Ausbildungspartnern und Abkommen

Die naheliegendste Kooperation - und wohl auch die wichtigste - ist das Zusammenspiel zwischen den beiden Standorten des ZAWM und dem IAWM. Es gibt viele gemeinsame Herausforderungen im Rahmen der Aufbesserung des Images der dualen Ausbildung, aber auch bei der Steigerung der Qualität der Ausbildung insgesamt und im Speziellen der Unterrichtsentwicklung an den beiden Standorten des ZAWM.
Verschiedene Workshops seit 2017 mit den Direktionen des IAWM und des ZAWM sowie Verwaltungsratsmitgliedern und auch je nach Themenbereich mit den Koordinationslehrern haben sich den Themen „Wir sind duale Ausbildung" und „pädagogische Qualitätsoffensive" gewidmet. 2023 wurde insbesondere das Thema Qualitätsmanagement angegangen und erstmals wurde im Dekret des IAWM festgehalten, was in diesem Punkt regelmäßig vom ZAWM erwartet wird. Hier steht aber auch die Zusammenarbeit im Fokus, so dass in diesem Bereich gemeinsam mit der Direktion des ZAWM und Vertretern der Verwaltungsräte an diese Aufgaben herangegangen wird. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Schulung der Mitarbeiter bzw. der Führungskräfte, die in 2024 startete und auch 2025 weiter fortgeführt wurde. Partner ist im Bereich der Führungskräfteentwicklung Herr Prof. Huber, ein Experte im Bereich Bildungsmanagement. Wenn es um die generelle Weiterentwicklung des ZAWM, insbesondere mit Blick auf den Neubau in St. Vith

geht, begleitet die Firma Drees und Sommer (DRESO) die Prozesse, wobei nach Abgabe des Raumbedarfsprogramms im September 2024 keine weiteren Schritte in 2025 unternommen werden konnten. Im Bereich der Qualitätsanalyse dürfen wir auf eine gute Kooperation mit dem Bildungsministerium in Düsseldorf bauen.

Die Direktorin des IAWM ist Mitglied des Begleitrates des BGZ Simmerath (HWK Aachen). Unter anderem ist auch das BIBB dort vertreten und liefert immer wieder interessante Studienergebnisse. Die Kooperation mit der HWK Aachen läuft auf verschiedenen Kanälen: neben regelmäßigem fachlichem Austausch werden auch bspw. hiesige Schulen zu Wettbewerben oder Sommerlagern der HWK Aachen eingeladen, und die Direktorin des IAWM ist Prüferin bei den Prüfungen der HWK zum Betriebswirt. Die Bidiplomierungen sind ebenfalls Bestandteil der Kooperation. In 2024 war der gesamte Vorstand der HWK Aachen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu Gast für seine Klausurtagung und besuchte u.a. das Parlament. Der gegenseitige Austausch wurde auch in 2025 weiter fortgeführt.

2025 konnte das IAWM auch die Kooperation mit weiteren Ausbildungspartnern fortsetzen. Gute Kontakte werden in regelmäßigen Treffen mit den Partnern gepflegt, bspw. mit dem Arbeitsamt der DG (ADG), dem Zentrum für Förderpädagogik (ZFP), dem RSI, dem TI, den beiden TZU-Zentren, der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS), dem Studienkreis Schule & Wirtschaft, KALEIDO DG, der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL), dem Jugendhilfedienst, dem Jugendbüro, Intego, dabei, dem IFAPME, dem Ministerium in Flandern, dem EFP Brüssel, der VoG Skills, TRAXIO, EDUCAM, VOLTA, dem Sektorenfonds für den Bausektor (Constructiv), dem IFPM, AGORIA, dem Nahrungsmittelsektor ALIMENTO, dem DIHK Bonn, der Handwerkskammer Trier, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer Aachen, der Handwerkskammer zu Köln, der Handwerkskammer Luxemburg, der IHK Luxemburg, dem Bildungsministerium in Luxemburg, FEB, dem Iva Bozen, dem Landesamt Bozen, dem ZDH, dem DIHK, usw.

Die Zusammenarbeit mit der Autonomen Hochschule Ostbelgien ist auf die Organisation und die Begleitung des Fachbereichs der Finanz- und Verwaltungswissenschaften am ZAWM Standort Eupen fokussiert. Hier verbesserte sich weiterhin das gegenseitige Verständnis, nicht zuletzt durch die ständige Vertretung einer Mitarbeiterin des Pädagogischen Dienstes im akademischen Rat. 2024 hat das IAWM zudem den Aufsichtsminister kontaktiert, mit dem Wunsch, die Zusammenarbeit mit der AHS in einen rechtlich verankerten Rahmen zu gießen. Die Arbeiten an einem solchen Abkommen starteten in 2025.

Seit Februar 2024 steht das IAWM auch in engem Kontakt mit dem Dezernat „4Q – Qualitätsanalyse an Schulen" des Bildungsministeriums in Düsseldorf. Aus diesem Austausch ist die Möglichkeit für das IAWM entstanden, am kompletten Zyklus der Qualitätsanalyse am Berufskolleg Kleve teilzunehmen, welcher sich über das gesamte Schuljahr 2024-25 erstreckte. Die Teilnahme an diesem Prozess – und insbesondere an der Schulbesuchsphase im Frühjahr 2025 - ist für das IAWM äußerst lehrreich, weil sie zu wichtigen Erkenntnissen für die zukünftige Gestaltung einer Qualitätsanalyse am ZAWM führt. Damit einher geht auch die Nutzung des

Qualitätsrahmens NRW und die entsprechenden Schulungen durch Herrn Prof. Huber im Umgang mit diesem Qualitätsrahmen.

Hervorzuheben ist ebenfalls die Kooperation mit dem IFAPME, die in erster Linie die Mobilität der Auszubildenden ermöglicht. Während das Mobilitätsabkommen zwischen den Regierungen die Zugänge für IFAPME Lehrlinge zu Kursen am ZAWM (und umgekehrt) regelt, werden die praktischen Dinge der Zusammenarbeit in einem Abkommen zwischen IAWM und IFAPME geregelt. Durch dieses Abkommen wurde ein Begleitausschuss eingesetzt, an dessen halbjährlichen Treffen zwei Vertreter des pädagogischen Dienstes und eine Lehrlingssekretärin teilnehmen. Zudem nimmt eine Vertreterin des Pädagogischen Dienstes an den monatlichen pädagogischen Versammlungen des IFAPME teil, um über die stetigen Entwicklungen beim IFAPME informiert zu sein. Einmal jährlich findet zudem die pädagogische Vollversammlung des IFAPME statt, an der ebenfalls Mitarbeiter des IAWM teilgenommen haben. In 2025 wurde, wie bereits erwähnt, daran gearbeitet, ggf. die Verwaltungssoftware „Walter/Hope" auch für das IAWM zu nutzen. Allerdings könnten die neuen politischen Entwicklungen im französischsprachigen Landesteil dazu führen, dass zukünftig eine Zusammenarbeit mit dem IFAPME nicht mehr ohne weiteres möglich sein wird. Auch der Austausch mit dem OFFA wurde diesbezüglich in 2025 wieder intensiviert.

2.5.5. Aktionen/Projekte

Der Verwaltungsrat begutachtete und unterstützte 2025 wiederholt Aktionen und Projekte, die in enger Partnerschaft zwischen den Mitarbeitern des IAWM, den Mitarbeitern des ZAWM und den hiesigen Betrieben, Verbänden, Innungen und Sektoren stattfanden.

Schwerpunkte waren dabei:

- die Schnupperwochen 2025 (siehe Analyse anbei)
- die Sommerschnupperwoche 2025 (siehe Analyse anbei)
- die Partizipation an diversen Berufsberatungsangeboten der Schulen online und live
- die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe: Fachkräftegewinnung und -sicherung sind in Ostbelgien zentrale Themen. Die Unternehmen suchen Personal und sind ebenfalls bereit, ihren Fachkräftenachwuchs selbst auszubilden. Es ist festzustellen, dass die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen weiterhin ungebrochen ist. 2025 kann das IAWM insgesamt 48-mal eine provisorische Betriebsanerkennung in 28 verschiedenen Berufen erteilen. Eine Betriebsanerkennung kann gleichzeitig für mehrere Berufe erfolgen. So konnten insgesamt 33 neue Ausbildungsbetriebe erstmalig für einen oder mehrere Berufe anerkannt werden. Von diesen 33 Betrieben haben 30 einen Auszubildenden unter Vertrag nehmen können. Zudem haben sich In diesem Jahr 15 bereits anerkannte Ausbildungsbetriebe für einen oder mehrere zusätzliche(n) Ausbildungsberuf(e) anerkennen lassen. Von diesen 15 Betrieben haben 10 Betriebe einen Ausbildungsplatz vergeben können.

3. Inhaltliche Tätigkeiten

3.1. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2025

Im Anschluss an die per Erlass festgelegte Abschlussperiode für neue Lehrverträge im Mittelstand, die jeweils zum 1. Juli eines Jahres beginnt und am 31. Oktober des betreffenden Jahres endet, verfasst das IAWM auf Jahresbasis eine Analyse der neuen Ausbildungsverträge, die neben der getroffenen Berufswahl u.a. auch die Ausbildungsreife der Jugendlichen thematisiert, und auf statistischer Ebene das Kursangebot der Standorte Eupen und St. Vith des ZAWM näher beschreibt.
Die Analyse liegt dem Tätigkeitsbericht vollständig als Anlage bei. Die Pressekonferenz fand am 8. Dezember 2025 im Betrieb Fit'O Fago in St. Vith statt.

3.2. Tätigkeiten 2025 des ZAWM Eupen und des ZAWM St. Vith

Der Erfolg der dualen Ausbildung auf dem Arbeitsmarkt erklärt sich im Wesentlichen aus der engen Zusammenarbeit zwischen den ZAWM und den Betrieben.
Die Pädagogen des ZAWM sind praxisnahe und erfahrene Ausbilder; die Mitarbeiter des ZAWM können sich vorbildlich in berufliche und organisatorische Anliegen der Lehrlinge und Meister hineinversetzen.
Der Tätigkeitsbericht 2025 des ZAWM belegt dieses Engagement. Er liegt dem IAWM-Bericht 2025 in vollständiger Fassung bei und dokumentiert besser als jeder Verwaltungsbericht, das Engagement der Mitarbeiter und den beruflichen Erfolg ihrer Auszubildenden.

4. Zukünftiger Handlungsbedarf

4.1. Rechtsgrundlagen

Neben den klassischen Aufgaben des IAWM, die auch entsprechend in den Rechtsgrundlagen festgehalten sind und quasi das Alltagsgeschäft darstellen, ergeben sich regelmäßig Themenfelder, die für die zukünftige Weiterentwicklung der dualen Ausbildung unabdingbar sind.
So tagen IAWM-intern immer wieder kleinere Arbeitsgruppen, um die Rechtsgrundlagen zu überarbeiten. Es wird versucht, die teils in die Jahre gekommenen Rechtstexte an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen und die Themenfelder zu präzisieren, die möglicherweise in der Vergangenheit zu Problemen geführt haben und nicht ausreichend geregelt sind. Nach interner Bearbeitung werden die Ergebnisse mit dem ZAWM diskutiert und angepasst, bevor die Vorschläge ihren administrativen Weg nehmen. So ist bereits der Bewertungserlass überarbeitet worden und auch der Bezuschussungserlass, wobei leider festgestellt werden muss, dass das definitive Inkrafttreten der Rechtstexte sich immer mehr aufgrund des zwingend administrativ einzuschlagenden Weges hinauszögert.

2024 wurde der Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe vom 4. Juni 2009 in Zusammenarbeit mit den Lehrlingssekretären sowie der Erlass der Regierung über die Grundausbildung in der

Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen vom 27. Juni 2013 in Zusammenarbeit mit der Standortleitung ZAWM angepasst, überarbeitet und mit den entsprechenden Anmerkungen versehen. Die Finalisierung der Texte erfolgte nicht in 2025.

2025 wurde intensiv gemeinsam mit dem ZAWM an einer neuen Vorschrift zur Einstellung von Personal am ZAWM gearbeitet. Diese Vorschrift beinhaltet sowohl die entsprechenden Einstellungsprozesse pro Personalkategorie als auch die Anforderungen an das jeweilige Profil, sowie die Inhalte der jeweiligen Personalakten und die Berechnung der Dienstjahre. Die Einsetzung dieser neuen Vorschrift erfolgt ab Ausbildungsjahr 2026/2027.

4.2. REK III

Die dritte Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) lief von 2019 bis 2024. Mit der Veröffentlichung des letzten Fortschrittsberichtes dieser 3. Umsetzungsphase ist die Realisierung des Leitbilds „Ostbelgien leben 2025" abgeschlossen. In diesem Rahmen war das IAWM an verschiedenen Vorhaben beteiligt.
In Bezug auf den Fachkräftemangel auf der einen Seite und Jugendlichen, die nicht das nötige schulische Niveau haben, um eine Ausbildung zu starten, auf der anderen Seite wurden in Arbeitsgruppen Anstrengungen unternommen, um Lösungen für dieses Ungleichgewicht herbeizuführen (siehe auch Punkt 5.5. REK III).

4.3. Strukturreform

Des Weiteren sind strukturelle Überlegungen sicherlich immer noch angebracht und wurden auch in der Regierungserklärung 2019 deutlich als Schwerpunkt festgelegt. Die duale Ausbildung war bereit, sich als zuverlässiger Partner in der konkreten Aus- und Mitgestaltung der Ausbildungslandschaft zu erweisen und die Direktoren und Verwaltungsräte des IAWM und der ZAWM hatten sich 2019 mehrfach zu diesen Themen getroffen. 2020 wurde in Bezug auf die Strukturreform der Arbeitsrhythmus unterbrochen, so dass keine weiteren Entwicklungen erwartet werden konnten. Zudem erfolgten in 2021 keine weiteren Aktivitäten. In 2022 wurden wieder erste Workshops zwischen den beruflich-technischen Sekundarschulen und der dualen Ausbildung vom IAWM organisiert und auch von Seiten der damaligen Aufsichtsministerin wurde das Thema wieder reaktiviert. 2023 gab es Workshops der Beteiligten und insbesondere war die gemeinsame Vorbereitung auf den Tag der AusBildung hervorzuheben. Dieser fand am 24. März 2024 statt. So hatten rund 1100 Besucher die Möglichkeit, die verschiedenen „AusBildungswege" in Ostbelgien genau unter die Lupe zu nehmen. Dazu organisierten IAWM und ZAWM gemeinsam mit den beruflich-technischen Schulen BS/TI und RSI im Triangel St. Vith und im ZAWM am Standort Eupen ein vielseitiges und spannendes Programm für Jung und Alt. So hatten die Besucher nicht nur die Möglichkeit, mit den Fachexperten aus den Betrieben und Partnerinstitutionen ins Gespräch zu kommen, sondern die jeweiligen Gewerke und Dienstleistungsangebote in verschiedenen Ateliers hautnah mitzuerleben. Im Februar 2024 fand ein weiterer Workshop mit allen Akteuren statt. In der Folge dieses Treffens wurde weiter an der

konkreten Zusammenarbeit zwischen dem Teilzeitunterricht und dem ZAWM im Bereich der Anlehre und Anlehre+ gearbeitet. Neue gemeinsame Projekte wurden jedoch nicht vereinbart und auch von politischer Seite kam das Projekt 2024 zum Erliegen. In 2025 gab es keine weiteren Entwicklungen bis auf die Zusammenarbeit von RSI und ZAWM Standort Eupen bei den Projekten Erlebniswerkstatt und Technikferien.

4.4. Geschäftsführungsverträge

Einige Themenfelder ziehen ein besonderes Augenmerk auf sich und binden auch entsprechende Ressourcen. Dazu gehören sowohl verwaltungstechnische Veränderungen, pädagogische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen und Pilotprojekte. Diese Themen sind im Geschäftsführungsvertrag 2021-2025 im Anhang I integriert, sodass die Gliederung des Tätigkeitsberichts der des Geschäftsführungsvertrags entspricht und die in der Vorlage des Ministeriums vorgesehenen Kapitel 3 und 4 werden hier zusammengefügt in Kapitel 5. Verschiedene Themen der Geschäftsführungsverträge wurden schon weiter vorne im Tätigkeitsbericht kurz erläutert und werden hier nicht noch einmal explizit aufgeführt.

4.5. Fusion der ZAWM Eupen und St. Vith

Mit Blick in die Zukunft und dem Ziel der Stärkung der dualen Ausbildung wurde an einer gemeinsamen Zukunft der ZAWM gearbeitet, die durch formal-juristische Beschlüsse im Juni 2021 besiegelt wurde. Abgesehen vom formal zusammengelegten ZAWM musste dieses dann im Alltag von allen Mitarbeitern mit Leben gefüllt werden. Dies erfolgte u.a. durch die oben bereits erwähnte Pilotgruppe in einem partizipativen Prozess, der 2022 sehr erfolgreich gestartet war und 2023 weiter fortgeführt wurde und Maßnahmen umgesetzt wurden. Aufgrund von Personalausfällen im ZAWM wurde die gemeinsame Arbeit intensiviert, um das operative Geschäft des ZAWM mit vereinten Kräften aufrechterhalten zu können. 2022 konnten dann auch erste gemeinsame Arbeitseinheiten zum Leitbild des ZAWM gestartet werden, an denen Direktion und Verwaltungsräte von IAWM und ZAWM teilnahmen. Ein weiterer Schwerpunkt war die dekretale Verankerung der Überprüfung der Unterrichtsqualität durch Evaluationsverfahren. 2023 war auch das Jahr des Abschieds für den langjährigen Direktor des ZAWM Eupen und der Neustart für die Direktorin des fusionierten ZAWM. In verschiedenen gemeinsamen Arbeitseinheiten konnten IAWM und ZAWM sich auf die neuen Herausforderungen und den Umgang mit denselben einigen und so konnte u.a. (dekretal) festgelegt werden, wie eine Qualitätsanalyse aussehen könnte und wie man die Mitarbeiter bestmöglich einbezieht, einerseits im Rahmen der fachlichen und pädagogischen Entwicklung und andererseits in Bezug auf den Neubau des ZAWM Standort St. Vith. Alle Prozesse wurden von externen Beratern begleitet.
In 2024 wurde intensiv an diesen Vorhaben gearbeitet. Zur Entwicklung des erforderlichen Funktions- und Raumprogramms für den Bau des zukünftigen Technologiecampus in Sankt Vith wurde ein breit angelegter partizipativer Prozess zur Bedarfsermittlung in Zusammenarbeit mit der Firma Dreso gestaltet, der im September 2024 abgeschlossen werden konnte und die Resultate konnten dem

Minister sowie dem zuständigen Fachbereich im Ministerium übergeben werden.
Mit dem Ziel der Professionalisierung im Bereich der Führung und des Managements wurden 2024 auch zwei zweitägige Präsenzveranstaltungen unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Huber organisiert, der auch über diese beiden Veranstaltungen hinaus das IAWM und ZAWM weiter begleiten und beraten wird. Auch 2025 wurde mit dem Ziel der Qualitätssteigerung weitergearbeitet, immer mit Blick auf die Anforderungen des Qualitätsrahmens, der auch in NRW in Kraft ist.
Pädagogisch wurde insbesondere in einigen Pilotbereichen an kompetenzbasierten Unterrichtseinheiten gearbeitet, um zukünftig die neuen Gebäude auch mit angepassten pädagogischen Konzepten sinnvoll nutzen zu können. 2025/2026 sollen diese Anstrengungen auf mehr Fachbereiche ausgeweitet werden.

5. Ausführungen des Geschäftsführungsvertrages 2021-2025 und Nachträge

5.1. Verwaltungstechnische Aufgaben des IAWM

Sichere Zugänge zu den Dokumenten auf dem Server des IAWM, klare Verhaltensregeln und die Absicherung eines strukturierten Austauschs zwischen den Personalmitgliedern sowie der Direktion, galt es auch in 2025 weiterhin sicher zu stellen.
Aufgrund der Tatsache, dass während Corona phasenweise alle Arbeiten online stattgefunden hatten, bleibt diese Möglichkeit auch weiterhin im IAWM präsent. Die Telefonie funktioniert für jedes Personalmitglied via Handy oder PC als säße man im Büro. Für die Kommunikation mit den Lehrlingen stehen weiterhin WhatsApp-Accounts für die Lehrlingssekretariate zur Verfügung. Teams und Zoom gehören nach wie vor zum Standard. Die Arbeit findet am IAWM grundsätzlich in Präsenz statt und in vereinzelten Situationen kann im Home-Office gearbeitet werden. Die Anwendung von KI fand 2025 auch Einzug ins IAWM und wurde durch entsprechende Schulungen und Tests vertieft.
Aktenplanstrukturen, Datenschutz, gut funktionierende und sich stetig weiterentwickelnde IT, eine funktionstüchtige Datenbank Phoenix, die zukünftig durch ein neues oder überarbeitetes Tool ersetzt werden soll oder zukunftstauglich gestaltet werden soll, digitale Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, digital gestützter Unterricht etc. finden im Tagesablauf ihren Platz. Rückblickend konnte vieles weiterentwickelt werden und die Nutzung digitaler Tools im Unterricht entfaltet sich weiterhin gut, muss aber noch in eine umfassendes Konzept münden.

Im Geschäftsführungsvertrag sind diese Punkte unter I.1. des Anhang I festgehalten.

5.2. Pädagogische Aufgaben des IAWM

Die Ausarbeitung neuer Programme, die auf die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen angepasst sind, ist eine stetige Herausforderung. Die Berufsbilder und die Anforderungen in den jeweiligen Gewerken sind im stetigen Wandel, so dass die bestehenden Programme fortwährend einer Aktualisierung bedürfen und auch neue Berufsbilder in Augenschein genommen werden müssen. 2025 wurden wieder neue Ausbildungsprogramme mit ins Portfolio aufgenommen und vermehrt auf zukunftsorientierte Themen insbesondere in Bezug auf die qualitative Aufwertung

des Unterrichts an den Zentren geschaut, insbesondere die Bewertung sowie das sozialpädagogische Konzept und die Ausgestaltung von kompetenzbasiertem Unterricht standen im Fokus und wurden nach einer Vorbereitungsphase in die Umsetzung gebracht.

Die Gruppe der potenziellen Lehrlinge ist äußerst heterogen, so dass man sowohl Teilnehmer mit Abitur und ggf. schon Studienerfahrung als auch Teilnehmer, die über eine Aufnahmeprüfung ins System gekommen sind, vorfindet und diese mitunter in denselben Fachkursen wiederfindet, weil das bestehende Angebot diesem Umstand u.a. aufgrund der Kleinheit (noch) nicht in allen Facetten Rechnung tragen kann. Dies stellt auch das Zentrum vor große Herausforderungen, denen mit entsprechenden Ressourcen und der Weiterbildung der Lehrkräfte begegnet werden muss.

Verschiedene Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen können definiert werden:

- Jugendliche, die aufgrund ihrer Fähigkeiten und bereits erworbenen Kompetenzen einen gewissen Vorsprung in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung haben, wie bspw. Abiturienten und Studienabbrecher. Hier wurde 2023 erstmals eine besondere Förderung vorgesehen und vom IAWM in Form der Finanzierung zusätzlicher Stunden unterstützt, die auch weiterhin fortgeführt wird.
- Jugendliche, die aufgrund ihres Migrationshintergrunds mit besonderen Herausforderungen konfrontiert werden. Diesbezüglich starteten die Direktoren 2018 mit verschiedenen Workshops und Expertenrunden, um festzustellen, wie die aktuelle Situation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der dualen Ausbildung aussieht und welche Maßnahmen zur besseren Unterstützung ergriffen werden können. 2019 wurde, wie oben bereits erwähnt, intensiv mit dem RSI/TZU ausgetauscht und nach gemeinsamen Ansätzen gesucht, wie man diese Zielgruppe bestmöglich fördern kann. 2020 und 2021 kam dieser Prozess aufgrund von Corona etwas zum Erliegen. 2022 wurde dies im Rahmen der Anlehre+ wieder aufgegriffen. 2023 konnte erstmals ein Auszubildender im Rahmen der Anlehre+ aufgenommen werden. Dieser hat die Anlehre+ in 2024 abgeschlossen und ein entsprechendes Kompetenzportfolio erhalten. Außerdem nahmen vereinzelt Anlehrlinge an den Kursen der DAZ-Förderung im RSI teil. Das Angebot wurde in 2025 fortgeführt. Und insbesondere die Maßnahme der Alltagshelden wird gut genutzt.
- Jugendliche, die aufgrund einer Lernschwäche individuelle Maßnahmen benötigen. Hier stellt das IAWM zusätzliche Mittel für bspw. Nachhilfestunden oder den Modulunterricht zur Verfügung.
- Jugendliche, die aufgrund sozio-emotionaler Schwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten enger betreut werden müssen. Hier sind vor allem die Sozialpädagogen und Föderpädagogen gefragt, die Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen und es wird zentrumsübergreifend gearbeitet und regelmäßiger Austausch mit allen Verantwortlichen soll den Jugendlichen eine bessere Umrahmung garantieren.
- Mädchen, die mit nur rund 20% der Lehrlinge offensichtlich nicht ausreichend vom bestehenden System und den bestehenden Programmen angesprochen werden. Im kaufmännischen Bereich, Büromanagement oder im Tourismus konnte man sich potenzielle Betätigungsfelder für Mädchen vorstellen, so dass das Lehrprogramm zum Tourismuskaufmann/-frau sowie auch der Bachelor in Public

and Business Administration in 2019/2020 auf den Weg gebracht wurden. Der Tourismusbereich wurde gar nicht nachgefragt, aber der Bereich PBA erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und ist auf der Hitliste der Ausbildungsberufe ganz oben zu finden. Das Thema Pflegeberufe wurde ebenfalls zum wiederholten Male diskutiert, da ein Bedarf signalisiert wird. Hier wurde jedoch von politischer Seite kein Auftrag an das IAWM erteilt. Die prekäre Situation im Pflegesektor bestätigt das IAWM in seiner Haltung, sich auch weiterhin für eine duale Ausbildung in der Pflege oder als medizinisch-technische Fachkraft stark zu machen. Gegebenenfalls ist in diesem Bereich auch eine niederschwelligere Ausbildung für ZFP-Abgänger anzudenken. In 2025 wurden zwei neue Ausbildungsprogramme vorbereitet, einmal für die Verwaltung von Industrieunternehmen und andererseits Verwaltungsfachkräfte im Gesundheitswesen.

In Bezug auf die Betreuung und Beratung der Lehrlinge sind einerseits die Ausbildungsbegleiter gefragt. Sie unterstützen bei der richtigen Wahl des Ausbildungsberufes und begleiten von der Vertragsunterzeichnung bis hin zum erfolgreichen Abschluss der Lehre oder einem Vertragsbruch den Betrieb und den Lehrling. Aufgrund der oben genannten ansteigenden Heterogenität unseres Zielpublikums steigt auch der Betreuungsaufwand in den Lehrlingssekretariaten enorm an. Vor allem Beratungstätigkeiten vor Beginn der Lehre, aber auch die präventive Arbeit in Bezug auf Vertragsbrüche und auch individuelle schwierige Lebenssituationen haben sich vervielfacht. Hinzu kommen die Kandidaten der Anlehre, Anlehre+ und die Kandidaten, die über 29 sind und berechtigt sind, eine Ausbildung zu starten. Hier wird festgestellt, dass deren Betreuung besonders zeitintensiv ist.
Andererseits sind auch die Sozialpädagogen des ZAWM eine wichtige Anlaufstelle für die Lehrlinge, weshalb das sozialpädagogische Konzept, welches ihre Arbeit strukturiert, seit September 2024 mit der Unterstützung des IAWM weiterentwickelt wurde. Diese konkrete Arbeit wurde im Frühjahr 2025 aufgenommen.

Mit der FH Aachen wurde im Rahmen der Möglichkeiten ausgelotet, welche bestehenden Konzepte ggf. zur pädagogischen Weiterbildung unserer Lehrkräfte an den beiden ZAWM in Frage kommen könnten. Zu Beginn 2021 wurde sondiert, ob die Verantwortlichen von ZAWM und IAWM ggf. als Gasthörer in gewisse Kurse reinschnuppern könnten, um sich selbst ein Bild zu machen, ob ein passendes Kursangebot für unsere Lehrer besteht. Da unsere Lehrer in den Fachkundekursen keine ausgebildeten Pädagogen und auch meist keine Hochschulabsolventen sind, benötigen wir ein passgenaues Angebot, das den Bedarfen der Mitarbeiter Rechnung trägt und nicht zu abstrakt ist. Aufgrund von Hürden konnte ein Reinschnuppern aber nicht erfolgen und weitere Bemühungen blieben vorerst aus und es wurde nach neuen Wegen gesucht. In 2023 wurde festgelegt, dass man sich eine eigene maßgeschneiderte Weiterbildungsreihe wünscht, die in 2024/2025 ausgearbeitet wurde und im Ausbildungsjahr 2025/2026 an den Start ging. Um die Lehrkräfte des ZAWM, die meist Quereinsteiger sind, zu unterstützen, wurde das Curriculum einer Basisqualifizierung in Anlehnung an ein bestehendes Curriculum des IFAPME

erarbeitet. Entsprechend wurden Dozenten mit der Ausgestaltung und Umsetzung dieses Basismoduls beauftragt.

Auch im Bereich der strategischen Schulentwicklung hat das IAWM das Zentrum begleitet. Hier wurde intensiv bei der Strukturierung des jährlich im Mai einzureichenden strategisch-pädagogischen Projektes mitgewirkt und in den Zielvereinbarungsgesprächen die Schwerpunkte für das folgende Ausbildungsjahr gemeinsam festgelegt.

Im Geschäftsführungsvertrag sind diese Punkte unter I.2. des Anhang I festgehalten.
Bei der Ausarbeitung und Durchführung verschiedener Projekte im Bereich der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung hat das IAWM das ZAWM im Jahr 2025 unterstützt.
Neben der bereits erwähnten Überarbeitung des sozialpädagogischen Konzepts wurde die Grundlage für ein schulinternes Leistungsermittlungs- und -Bewertungskonzept erstellt und dem ZAWM übermittelt, mit der Aufforderung, es auf seine spezifischen Gegebenheiten anzupassen und ab September 2025 einzuführen.
Darüber hinaus sind auch im Bereich der Kompetenzorientierung erste Schritte erfolgt. So wurden in 2024 erstmals Projekte in den Bereichen Kfz und Ernährung entwickelt und durchgeführt, um die Kurse fächerübergreifend und somit lernwirksamer zu gestalten. 2025 wurden diese Projekte ausgeweitet und der kompetenzbasierte Unterricht soll flächendeckend vorangebracht werden. Unterstützend soll dabei auch die Anwendung von KI zum Einsatz kommen und erste Schulungen haben stattgefunden mit Kollegen von „dbrains" aus Österreich.

5.3. Lehrstellen – Matching und Kooperation mit dem Arbeitsamt zum Thema Teilqualifizierungen von Arbeitssuchenden

Die Betriebe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sehen sich seit Jahren mit einem Fachkräftemangel konfrontiert. Trotz verschiedener Initiativen wie Schnupperwochen, Markt der Lehrberufe, Lehrstellenbörsen und weiterer Aktionen können offene Lehrstellen im Mittelstand vielfach nicht mit motivierten und geeigneten Kandidaten besetzt werden. Zusätzlich wirkt sich die demografische Entwicklung aus, wodurch die Zielgruppe potenzieller Lehrlinge von Jahr zu Jahr kleiner wird.
Das Matching zwischen ausbildungsbereiten Betrieben und registrierten Arbeitsuchenden verläuft trotz der kurzen Wege in der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiterhin unbefriedigend. Der Abgleich von Ausbildungsangeboten sowie die Zuordnung von Bewerbern erfolgen bislang nicht unter einer konsequenten Koordination. Daher besteht weiterhin Bedarf an einer eng verzahnten Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft (ADG).
Bereits in den Jahren 2021/2022 wurden gemeinsam mit IAWM und ZAWM verschiedene Teilqualifizierungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt. Dazu gehörten unter anderem Qualifizierungen im Bereich der Montage von Fenstern, Türen und Dachkonstruktionen, eine Teilqualifizierungsmaßnahme in enger Kooperation mit bpost sowie eine Kurzausbildung im Schweißen. Im Jahr 2024 wurde das Angebot um eine Teilqualifizierung im Einzelhandel erweitert.

Diese Maßnahmen stellen für die Teilnehmenden einen wichtigen Meilenstein in ihrem beruflichen Werdegang dar. Der angestrebte Effekt einer direkten Besetzung offener Stellen in den jeweiligen Bereichen konnte jedoch auch mit der neuen Maßnahme im Einzelhandel nicht erreicht werden. Der Bedarf an Fachkräften im Einzelhandel wurde zuvor gemeinsam mit dem Arbeitsamt ermittelt. Für das Pilotprojekt konnten zwölf Personen gewonnen werden. Das duale Modell umfasste fachtheoretische Kurse im ZAWM sowie überwiegend praktische Ausbildungsphasen in den Betrieben und hatte eine Gesamtdauer von rund drei Monaten. Im Anschluss an die Maßnahme konnte lediglich eine teilnehmende Person eine Festanstellung im lokalen Einzelhandel erhalten.
Darüber hinaus wurde im Jahr 2023 gemeinsam mit dem Bausektor an einer weiteren Maßnahme gearbeitet, deren Start für 2024 vorgesehen war. Aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen musste diese Maßnahme jedoch abgesagt werden.
Das IAWM steht weiterhin in regelmäßigem Austausch mit dem ADG, und es werden bereits gemeinsame Aktionen durchgeführt. Ziel bleibt es, die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren weiter zu intensivieren, junge Menschen noch gezielter anzusprechen und bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln.
Im Jahr 2024 wurde zudem beschlossen, sämtliche Weiterbildungsmaßnahmen, die bislang durch das ADG durchgeführt wurden, an die Levelup-Akademie des ZAWM zu übertragen. Die entsprechenden Modalitäten werden in eigens eingerichteten Arbeitsgruppen ausgearbeitet. Im Jahr 2025 ergaben sich hierzu keine weiteren signifikanten Entwicklungen.

Die genannten Punkte sind im Geschäftsführungsvertrag unter Punkt I.3 des Anhangs I festgehalten.

5.4. Ausweitung des Pilotprojekts „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" (BIDA)

Am 22. Oktober 2015 wurde von Seiten des ZAWM Eupen das Projekt „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" (BIDA) beim ESF eingereicht und genehmigt. Projektstart war der 1. Januar 2016.
Zielpublikum für BIDA sind alle Jugendlichen, die vor dem Start oder zu Beginn der Lehre Schwierigkeiten haben, dem allgemeinen Rhythmus zu folgen oder bereits einen Vertragsbruch erlitten haben. Durch enge sozialpädagogische Begleitung im ZAWM und wenn gewünscht auch im Betrieb, soll es mit Hilfe von fachlichen und überfachlichen Stützkursen gelingen, Lehrlinge bestmöglich oder wieder neu zu integrieren. Mittelfristiges Ziel ist die Erlangung eines Gesellendiploms.
Verschiedene Maßnahmen wurden 2016 und 2017 ausgearbeitet und mit den Erkenntnissen aus dieser ersten Pilotphase wurde ein weiteres Projekt vorbereitet und beim ESF Ende 2017 eingereicht, das u.a. ein Konzept für eine „Anlehre" in der DG beinhaltet. Diese Anlehre wurde 2018/2019 erstmals konkret umgesetzt. Und die ersten erfolgreichen Kandidaten wurden 2022 diplomiert mit einer Erfolgsquote von 50%.
Zur Feststellung der kompetenzorientierten schulischen und beruflichen Potenziale der Kandidaten wurde mit allen Stakeholdern vor Ort und wissenschaftlichen Partnern eine Lernstandserhebung für alle im 1. Lehrjahr Allgemeinkunde eingeschriebenen Lehrlinge zur Ermittlung des schulischen Niveaus realisiert. Die

Ergebnisse waren erwartungsgemäß eher schlecht ausgefallen. Die Resultate wurden den entsprechenden Stakeholdern vorgestellt und diskutiert und Empfehlungen von Seiten der wissenschaftlichen Begleitung zur Umsetzung gebracht.
Für jeden Teilnehmer wird ein individuelles pädagogisches Förderkonzept (Meilensteinplan) entwickelt, das sowohl die individuelle sozialpädagogische Betreuung gewährleistet und Lernmethodik vermittelt als auch den schulischen und betrieblichen Teil der Ausbildung umfasst. Die sozialpädagogischen Fachkräfte sind zentraler Ansprechpartner und Begleiter und stellen den Kommunikationsfluss zwischen Betrieben, Lehrkräften und wenn nötig dem sozialen Umfeld sicher. Somit erhalten die Projektteilnehmer alle Informationen und Orientierung aus einer Hand aber auch die Betriebe erhalten bei Bedarf konzeptuelle Unterstützung für die Integration des Projektteilnehmers und ggf. eine Mediation bei auftretenden sozialen Schwierigkeiten.
2021 wurde beschlossen, zwei VZÄ des Projekts mit ihren Arbeitsfeldern aus der Prävention und der Anlehre zu "institutionalisieren" und dementsprechend die Anlehre als festen Bestandteil ins Portfolio der dualen Ausbildung aufzunehmen. 2022 erfolgte diese Institutionalisierung, so dass die Anlehre und auch die Präventionsarbeit stetiger und fester Bestandteil der dualen Ausbildung geworden sind. Ein nächster Projektschritt war die Ausarbeitung von BIDA III – siehe nächster Punkt REK III.

2024 wurden im Bereich der Anlehre und der Anlehre+ verschiedene Entwicklungen angestoßen, um mehr Teilnehmer/-innen zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde einerseits an der Professionalisierung des Aufnahmeverfahrens und an der Verbesserung des Übergangs zwischen der Anlehre und der Anlehre+ gearbeitet und andererseits die Zusammenarbeit mit den Teilzeitunterrichten und dem Zentrum für Förderpädagogik intensiviert und systematisiert. Dies erfolgt u.a. anhand regelmäßiger Fallbesprechungen und der Maßnahme „Alltagshelden", die interessierten Jugendlichen die Möglichkeit gibt, über einen längeren Zeitraum einen Blick hinter die Kulissen der Anlehre und der Anlehre+ zu werfen, bevor sie sich für eine Anlehre und ggf. die Anlehre+ entscheiden. Die Alltagshelden erfreuten sich 2025 großer Beliebtheit, sodass eine Ausdehnung der möglichen Zeiträume in Erwägung gezogen wird. Parallel dazu wurde Anlehrlingen und Lehrlingen, die der deutschen Sprache aufgrund ihres Migrationshintergrundes nicht ausreichend mächtig sind, erstmals die Möglichkeit gegeben, an spezifischen Sprachkursen (Deutsch als Zweitsprache) teilzunehmen, in Zusammenarbeit mit dem Robert-Schuman-Institut.

Diese Projekte und weitere Maßnahmen zur Berufswahlorientierung konnten 2023 und 2024 durch eine Mitarbeiterin des IAWM bei zwei Peer Reviews (La Réunion und Kiel) international vorgestellt werden und stießen auf großes Interesse. Es findet immer noch ein Austausch statt.

Es folgen Überlegungen wie man die unterschiedlichen Bereiche nun bestmöglich innerhalb des ZAWM verzahnen und weiterentwickeln kann – immer mit Blick auf die Bedürfnisse der Teilnehmer.

Im Geschäftsführungsvertrag wird das Projekt unter I.4. des Anhangs I geführt.

5.5. REK III

Die dritte Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) lief von 2019 bis 2024. Mit der Veröffentlichung des letzten Fortschrittsberichts der 3. Umsetzungsphase ist die Realisierung des Leitbilds „Ostbelgien leben 2025" abgeschlossen.

Im Rahmen dieses REK III hat das IAWM mit seinen Partnern im Bereich Integration und Diversität an einem Projekt in Bezug auf die Förderung von insbesondere Jugendlichen mit Migrationshintergrund hin zur beruflichen Ausbildung gearbeitet. Ein Punkt war, eine Ausbildung kurzer Dauer (1,5 bis 2 Jahre) ins Leben zu rufen und an die Bedarfe des jeweiligen Jugendlichen auszurichten und ggf. die Jugendlichen durch individuelle Sprachförderkurse, soziokulturelle und schulische Maßnahmen zu begleiten. Konkret heißt das, dass diejenigen, die den Sprung von der Anlehre in die Lehre nicht schaffen, noch ein weiteres Jahr die Möglichkeit erhalten, in enger Anlehnung an ein bestehendes Ausbildungsprogramm individuell ausgebildet zu werden: die Anlehre+. Während 3 Tagen pro Woche sind die Jugendlichen im Betrieb und die restlichen 2 Tage werden sie im ZAWM (Standort Eupen) schulisch betreut, wobei hier individuelle Fördermaßnahmen auf den Einzelnen zugeschnitten werden. Jeder Teilnehmer erhält ein individuelles Ausbildungsprogramm im Betrieb, das durch einen Ausbildungsberater des IAWM gemeinsam mit dem Lehrling, dem Betrieb und den BIDA-Mitarbeitern festgelegt wird und ein entsprechend individualisiertes Programm für den schulischen Teil. Beide werden regelmäßig evaluiert und am Ende wird auch ein Zeugnis zu den erlangten Kompetenzen ausgestellt. Allerdings hat dieses keinen formalen Charakter und in der Einstufung der Sektoren wäre nach wie vor die Stufe Hilfsarbeiter nicht überschritten. Ein erster Kandidat konnte 2023 zugelassen werden und hat in 2024 seine Prüfung abgelegt.
Auch zukünftig wird der Aufnahmeausschuss für die Anlehrlinge das adäquate Gremium sein, um die Kandidaten ins Projekt aufzunehmen.
Obwohl die dritte Umsetzungsphase des REK mit dem Jahr 2024 ausgelaufen ist, wurden in diesem Tätigkeitsfeld noch weitere Entwicklungen angestoßen, um wie bereits unter Punkt 5.4. erwähnt, mehr Teilnehmer/-innen für die Anlehre und Anlehre+ zu gewinnen. Parallel dazu wurde Anlehrlingen und Lehrlingen, die der deutschen Sprache aufgrund ihres Migrationshintergrundes nicht ausreichend mächtig sind, erstmals die Möglichkeit gegeben, an spezifischen Sprachkursen (Deutsch als Zweitsprache) teilzunehmen, in Zusammenarbeit mit dem Robert-Schuman-Institut.

Des Weiteren war das IAWM aktiver Partner in einem weiteren im REK III verankerten Projekt, nämlich dem Fachkräftebündnis. Zentrales Ziel war es, den Fachkräftemangel in Ostbelgien zu bekämpfen. Verschiedene Maßnahmen wurden bereits beschlossen und auch umgesetzt. Zukünftige Schwerpunkte sollten u.a. sein, die Attraktivität der handwerklichen und technischen Berufe zu erhöhen und so auch die Anzahl der Auszubildenden in diesen Bereichen zu fördern, aber das Thema Teilqualifizierungen anzugehen, um die Chance Arbeitssuchender am Arbeitsmarkt deutlich zu verbessern. 2025 wurden weitere Treffen anberaumt und die Gruppe erweitert, um die einzelnen Maßnahmen den Akteuren vorzustellen und ein Diskussionsforum zu ermöglichen.

5.6. Landwirtschaft

Die im Erlass über die berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen vom 27. Mai 1993 verankerte Aufsicht über die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten des Sektors bleibt weiterhin Bestandteil der Arbeit des IAWM. Seit 2011 beaufsichtigt das IAWM insgesamt fünf in der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannte Aus- und Weiterbildungszentren (LSZ, VAL, FAUNUS, FWA und MIG). Hierzu gehört insbesondere die finanzielle und inhaltliche Kontrolle der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Landwirtschaft.
Eine besondere Rolle nimmt dabei das Landwirtschaftliche Schulungszentrum (LSZ) ein, das als einziges anerkanntes Zentrum für die landwirtschaftliche Ausbildung zuständig ist und seit vielen Jahren die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Betriebsleiter sowie die Ausbildung zur pädagogischen Begleitung von Praktikanten organisiert.
Mit dem im Jahr 2024 abgeschlossenen Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung, dem LSZ und dem IAWM wurde die Zusammenarbeit auf eine neue Grundlage gestellt. Das IAWM übernimmt hierbei die finanzielle und inhaltliche Aufsicht über die Umsetzung der vereinbarten Aufgaben und begleitet die Durchführung der vorgesehenen Projekte im Rahmen des Begleitausschusses.
Im Tätigkeitsjahr 2025 stand insbesondere die Umsetzung der ersten größeren Maßnahmen des Geschäftsführungsvertrages im Mittelpunkt. Hervorzuheben ist dabei erneut die Organisation und Durchführung des praktischen Unterrichts einschließlich Prüfung für den Traktorführerschein G durch das LSZ. Im Jahr 2025 absolvierten insgesamt 32 Personen den praktischen Fahrunterricht und bestanden die Prüfung erfolgreich.
Darüber hinaus konnten mehrere Projekte aus dem Geschäftsführungsvertrag umgesetzt beziehungsweise initiiert und im Rahmen des ersten Begleitausschusses bewertet werden:

- Fertigstellung der digitalen Plattform für landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildungsangebote;
- Umsetzung der didaktischen Materialien und Start des Projekts „Schule auf dem Bauernhof" für Grundschulen;
- Entwicklung von Bildungsangeboten für Sekundarschulen zu den Themen Nachhaltigkeit, Ernährungssicherheit, Klima, Artenvielfalt und Kreislaufwirtschaft;
- Konzeption von Lehrerfortbildungen zu landwirtschaftlichen und nachhaltigkeitsbezogenen Themen.

Auch die duale Ausbildung in der Landwirtschaft entwickelte sich 2025 weiter positiv. Zum Jahresende verfügte der Sektor über zehn anerkannte Ausbildungsbetriebe und sechs aktive Lehrverträge. Die fachtheoretische Ausbildung der Lehrlinge erfolgt weiterhin in Zusammenarbeit mit der Käthe-Kollwitz-Schule in Aachen. Die Kooperation mit der Schule sowie der fachliche Austausch gestalten sich sehr konstruktiv.
Ein weiterer Meilenstein war die erfolgreiche Organisation und Durchführung der zweiten praktischen Abschlussprüfung (C-Prüfung/Gesellenprüfung) durch das IAWM im Ausbildungsbetrieb des Lehrlings. Die Prüfung wurde erfolgreich absolviert

und bestätigt die kontinuierliche Entwicklung und Etablierung der dualen Ausbildung im landwirtschaftlichen Sektor in Ostbelgien.

5.7. Campus St. Vith

Im Geschäftsführungsvertrag ist unter Punkt I.7. das Thema Campus wiederzufinden. 2023 wurde erstmalig wieder konkret an diesem Projekt gearbeitet und nach anfänglichen Startschwierigkeiten aufgrund der Suche nach einem adäquaten Standort und nach einer adäquaten Projektbegleitung startete man in 2024 in verschiedenen Workshops mit der Firma Dreso und im September 2024 wurde das fertige Raumbedarfsprogramm an den Minister und das Ministerium übergeben. Im Herbst 2025 wurde dann eine Machbarkeitsanalyse für die zwei potenziellen Grundstücke vorbereitet. Das IAWM unterstützt das ZAWM in diesem Prozess.

Im Geschäftsführungsvertrag wird das Projekt unter I.7. Anhang I geführt.

5.8. Laufendes Arbeitsprogramm

Das Thema Strukturreform beschäftigte auch das IAWM, da es in erster Linie darum ging, das Image der gesamten beruflichen und technischen (Aus-)Bildung zu stärken und Synergien zu schaffen, um mit dem Blick auf den jeweiligen Jugendlichen diesen bestmöglich zu fördern und zu fordern. Gespräche mit den jeweiligen Partnereinrichtungen verzögerten sich aufgrund von Corona und das Gesamtkonzept veränderte sich in seiner Ausrichtung. Von einem Großprojekt mit allen Stakeholdern ist man 2022 erst einmal in eine konkrete Arbeitsgruppe RSI, TI, TZUs, ZAWM, IAWM gegangen, um hier konkret an kleineren Projekten und deren Umsetzung arbeiten zu können. Es gab aber auch schon Workshops mit allen Beteiligten, die in 2023 fortgeführt wurden. In 2023 wurde das Projekt „Tag der AusBildung" 2024 erstmals angedacht und die Zusammenarbeit mit den TZU intensiviert. Das Event fand am 24. März 2024 statt und wurde von den Besuchern gut angenommen. Zahlreiche Ateliers und Informationen rund um die duale sowie beruflich-technische „AusBildung" standen den Besuchern zur Verfügung. So konnte sich jeder umfassend über die verschiedenen Angebote und Möglichkeiten informieren. Das anschließende Feedback aus der Arbeitsgruppe „Tag der AusBildung" - in der alle Partner vertreten waren - war durchweg positiv. Das IAWM wird sich bestmöglich einbringen, um den beruflich-technischen Bildungsweg in der DG voranzubringen und öffnet auch den Bereich der dualen Ausbildung für die Knick-Knack-Technikferien und die Erlebniswerkstatt gemeinsam mit dem RSI. Jedoch wurde kein Gesamtprojekt in 2024 von politischer Seite weiter vorangetrieben und die Partner sahen auch nicht ihre Priorität in der Weiterführung des Projektes. In 2025 gab es keine weiteren Entwicklungen.

Im Geschäftsführungsvertrag wird das Projekt unter I.8. des Anhangs I geführt.

6. Anlagen

6.1. IAWM Rechtfertigungsbericht 2025 inkl. Anhang
6.2. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2025
6.3. Auswertung der Schnupperwochen 2025
6.4. Auswertung der Sommerschnupperwochen 2025
6.5. Geschäftsführungsverträge
6.5.1. Geschäftsführungsvertrag IAWM 2021-2025 inkl. Anhang I
6.5.1.1. Geschäftsführungsvertrag IAWM 2021-2025 Nachtrag 1
6.5.1.2. Geschäftsführungsvertrag IAWM 2021-2025 Nachtrag 2
6.5.1.3. Geschäftsführungsvertrag IAWM 2021-2025 Nachtrag 3
6.5.2. Geschäftsführungsvertrag RDG IAWM LSZ 2024-2030
6.6. ZAWM Jahresbericht 2025

Für das IAWM

Dr. Verena Greten
Geschäftsführende Direktorin

1.2.2 Finanzbericht

IAWM

Rechtfertigungsbericht 2025

Ostbelgien

Rechtfertigungsbericht 2025

Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand

Ostbelgien

Inhalt

01 Haushaltsergebnis 2
02 Haushaltsausführung 3
03 Einnahmen 4
04 Ausgaben 6
05 Bilanzübersicht 9
06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen 11
07 Ergebnisrechnung 13

Vorwort zum Rechtfertigungsbericht

Keine Daten verfügbar

01 Haushaltsergebnis

Haushaltsergebnis laut Norm des Hohen Finanzrates

	Ausführung Haushalt 2025	
	VE	**EE**
Einnahmen	6.811.648,72	6.811.648,72
	VE	**AE**
Ausgaben	6.929.049,64	6.482.589,40
zu finanzierender Bruttosaldo		**329.059,32**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
zu finanzierender Nettosaldo		**329.059,32**

AE = Ausgabenermächtigungen
EE = Einnahmeermächtigungen
VE = Veranschlagte Einnahmen (bei Einnahmen)
VE = Verpflichtungsermächtigungen (bei Ausgaben)

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 01. Haushaltsergebnis

02 Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis

Einnahmenhaushalt

		Veranschlagte Einnahmen		+/-	Einnahmeermächtigungen		+/-
		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025	
01	Einnahmen		6.811.649	-6.811.649	6.806.000	6.811.649	-5.649
Total			6.811.649	-6.811.649	6.806.000	6.811.649	-5.649

Ausgabenhaushalt

		Verpflichtungsermächtigungen		+/-	Ausgabeermächtigungen		+/-
		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025	
10	Verwaltung	1.792.000	1.762.753	29.247	1.792.000	1.762.753	29.247
20	Tätigkeit	5.461.000	5.166.297	294.703	5.014.000	4.719.836	294.164
Total		7.253.000	6.929.050	323.950	6.806.000	6.482.589	323.411

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 03. Details des Einnahmehaushalts und Punkt 04. Details des Ausgabenhaushalts

02 Haushaltsausführung

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
01 - Einnahmen		6.811.649	6.667.715	143.934	2%	6.806.000	6.811.649	6.667.715	143.934	2%
Total		**6.811.649**	**6.667.715**	**143.934**	**2%**	**6.806.000**	**6.811.649**	**6.667.715**	**143.934**	**2%**

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - Verwaltung	1.792.000	1.762.753	1.807.335	-44.582	-2%	1.792.000	1.762.753	1.807.335	-44.582	-2%
20 - Tätigkeit	5.461.000	5.166.297	4.611.788	554.509	12%	5.014.000	4.719.836	4.611.788	108.049	2%
Total	**7.253.000**	**6.929.050**	**6.419.123**	**509.927**	**8%**	**6.806.000**	**6.482.589**	**6.419.123**	**63.467**	**1%**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 03. Details des Einnahmehaushalts und Punkt 04. Details des Ausgabenhaushalts

03 Details des Einnahmenhaushalts

Organisationsbereich	Programm	EWK	Einnahmeermächtigungen		
			Haushalt	Realisierung	Differenz
01 - Einnahmen	00 - Allgemein	16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen	59.000,00	61.403,32	2.403,32
		26.10 - Zinserträge	1.000,00	311,38	-688,62
		38.30 - Versicherungen	0,00	1.394,02	1.394,02
		38.40 - Transfers von VoGs	1.000,00	0,00	-1.000,00
		38.50 - Einnahmen von Haushalten	12.000,00	15.540,00	3.540,00
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörden	6.713.000,00	6.713.000,00	0,00
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	20.000,00	20.000,00	0,00
	00 - Allgemein		**6.806.000,00**	**6.811.648,72**	**5.648,72**
01 - Einnahmen			**6.806.000,00**	**6.811.648,72**	**5.648,72**
Total			**6.806.000,00**	**6.811.648,72**	**5.648,72**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 03. Details des Einnahmehaushalts

03 Details der Einnahmeermächtigungen

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
01 - Einnahmen	00 - Allgemein	16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen	59.000	61.403	83.315	-21.911	-26%
		26.10 - Zinserträge	1.000	311	286	25	9%
		38.30 - Versicherungen	0	1.394	0	1.394	
		38.40 - Transfers von VoGs	1.000	0	0	0	0%
		38.50 - Einnahmen von Haushalten	12.000	15.540	15.114	426	3%
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörden	6.713.000	6.713.000	6.549.000	164.000	3%
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	20.000	20.000	20.000	0	0%
	00 - Allgemein		**6.806.000**	**6.811.649**	**6.667.715**	**143.934**	**2%**
01 - Einnahmen			**6.806.000**	**6.811.649**	**6.667.715**	**143.934**	**2%**
Total			**6.806.000**	**6.811.649**	**6.667.715**	**143.934**	**2%**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 03. Details des Einnahmehaushalts

04 Details des Ausgabenhaushalts

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - Verwaltung	01 - Allgemein	11.11 - Gehaltskosten	1.015.000,00	1.014.085,33	-914,67	1.015.000,00	1.014.085,33	-914,67
		11.12 - Andere Gehaltskosten	15.000,00	13.658,65	-1.341,35	15.000,00	13.658,65	-1.341,35
		11.20 - Sozialabgaben	485.000,00	478.788,86	-6.211,14	485.000,00	478.788,86	-6.211,14
		11.40 - Naturavorteile	50.000,00	47.417,28	-2.582,72	50.000,00	47.417,28	-2.582,72
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	201.000,00	185.896,31	-15.103,69	201.000,00	185.896,31	-15.103,69
		12.21 - Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors	4.000,00	2.739,91	-1.260,09	4.000,00	2.739,91	-1.260,09
		21.30 - Verzugszinsen	1.000,00	0,00	-1.000,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
		74.22 - Vermögensankauf	21.000,00	20.166,68	-833,32	21.000,00	20.166,68	-833,32
	01 - Allgemein		**1.792.000,00**	**1.762.753,02**	**-29.246,98**	**1.792.000,00**	**1.762.753,02**	**-29.246,98**
10 - Verwaltung			**1.792.000,00**	**1.762.753,02**	**-29.246,98**	**1.792.000,00**	**1.762.753,02**	**-29.246,98**
20 - Tätigkeit	01 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	255.000,00	221.670,61	-33.329,39	255.000,00	221.670,61	-33.329,39
		33.00 - Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung	2.026.000,00	1.895.124,22	-130.875,78	2.026.000,00	1.895.124,22	-130.875,78
		33.01 - Zuwendungen an die ZAWM	2.100.000,00	1.989.231,35	-110.768,65	2.100.000,00	1.989.231,35	-110.768,65
		33.02 - Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM	26.000,00	25.168,36	-831,64	26.000,00	25.168,36	-831,64
		33.03 - Start- und Praktikumsbonus	245.000,00	243.000,00	-2.000,00	245.000,00	243.000,00	-2.000,00
		33.10 - Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen	199.000,00	184.866,00	-14.134,00	199.000,00	184.866,00	-14.134,00
		34.40 - Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge	590.000,00	588.352,84	-1.647,16	143.000,00	141.892,60	-1.107,40
		52.20 - Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM	20.000,00	18.883,24	-1.116,76	20.000,00	18.883,24	-1.116,76
	01 - Allgemein		**5.461.000,00**	**5.166.296,62**	**-294.703,38**	**5.014.000,00**	**4.719.836,38**	**-294.163,62**
20 - Tätigkeit			**5.461.000,00**	**5.166.296,62**	**-294.703,38**	**5.014.000,00**	**4.719.836,38**	**-294.163,62**
Total			**7.253.000,00**	**6.929.049,64**	**-323.950,36**	**6.806.000,00**	**6.482.589,40**	**-323.410,60**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 04. Details des Ausgabenhaushalts

04 Details der Ausgabeermächtigungen

Vergleich der Ausgabeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - Verwaltung	01 - Allgemein	11.11 - Gehaltskosten	1.015.000	1.014.085	966.219	47.866	5%
		11.12 - Andere Gehaltskosten	15.000	13.659	35.456	-21.797	-61%
		11.20 - Sozialabgaben	485.000	478.789	463.384	15.405	3%
		11.40 - Naturavorteile	50.000	47.417	37.712	9.705	26%
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	201.000	185.896	179.761	6.135	3%
		12.21 - Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors	4.000	2.740	2.843	-103	-4%
		21.10 - Zinsen auf Hypothekenanleihen	0	0	2.557	-2.557	-100%
		21.30 - Verzugszinsen	1.000	0	0	0	0%
		21.50 - Zinsen auf Leasing	0	0	12	-12	-100%
		74.22 - Vermögensankauf	21.000	20.167	42.362	-22.195	-52%
		91.10 - Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen	0	0	76.264	-76.264	-100%
		91.70 - Kapitaltilgung auf Leasing	0	0	764	-764	-100%
	01 - Allgemein		**1.792.000**	**1.762.753**	**1.807.335**	**-44.582**	**-2%**
10 - Verwaltung			**1.792.000**	**1.762.753**	**1.807.335**	**-44.582**	**-2%**
20 - Tätigkeit	01 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	255.000	221.671	212.125	9.546	4%
		33.00 - Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung	2.026.000	1.895.124	1.882.662	12.463	1%
		33.01 - Zuwendungen an die ZAWM	2.100.000	1.989.231	1.923.354	65.877	3%
		33.02 - Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM	26.000	25.168	24.622	547	2%
		33.03 - Start- und Praktikumsbonus	245.000	243.000	251.250	-8.250	-3%
		33.04 - Corona-Prämie Betriebe	0	0	0	0	0%
		33.10 - Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen	199.000	184.866	163.221	21.645	13%
		34.40 - Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge	143.000	141.893	139.965	1.928	1%
		52.20 - Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM	20.000	18.883	14.590	4.293	29%
	01 - Allgemein		**5.014.000**	**4.719.836**	**4.611.788**	**108.049**	**2%**
20 - Tätigkeit			**5.014.000**	**4.719.836**	**4.611.788**	**108.049**	**2%**
Total			**6.806.000**	**6.482.589**	**6.419.123**	**63.467**	**1%**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 04. Details des Ausgabenhaushalts

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
	9.538,47	22.158,84	-12.620,37	-56,95%
	9.538,47	**22.158,84**	**-12.620,37**	**-56,95%**
Materielle Anlagen				
Grundstücke und Bauten	479.965,55	494.420,79	-14.455,24	-2,92%
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	28.705,13	30.762,41	-2.057,28	-6,69%
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	40.172,11	40.323,45	-151,34	-0,38%
	0,00	0,00	0,00	0,00%
	548.842,79	**565.506,65**	**-16.663,86**	**-2,95%**
Finanzanlagen				
Verbundene Unternehmen	8.602,90	8.602,90	0,00	0,00%
	8.602,90	**8.602,90**	**0,00**	**0,00%**
	566.984,16	**596.268,39**	**-29.284,23**	**-4,91%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden	13.651,98	16.990,45	-3.338,47	-19,65%
Andere Forderungen	2,69	2,69	0,00	0,00%
	13.654,67	**16.993,14**	**-3.338,47**	**-19,65%**
Flüssige Mittel				
	2.264.696,05	1.743.218,47	521.477,58	29,91%
	2.264.696,05	**1.743.218,47**	**521.477,58**	**29,91%**
	2.278.350,72	**1.760.211,61**	**518.139,11**	**29,44%**
Total Aktiva	**2.845.334,88**	**2.356.480,00**	**488.854,88**	**20,75%**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 05.1 Aktiva

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Passiva

Passiva	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen	1.927.723,20	1.627.948,11	299.775,09	18,41%
	1.927.723,20	**1.627.948,11**	**299.775,09**	**18,41%**
	1.927.723,20	**1.627.948,11**	**299.775,09**	**18,41%**
B. Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten (> ein Jahr)				
Finanzschulden	0,00	0,00	0,00	0,00%
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00%**
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Finanzschulden	0,00	0,00	0,00	0,00%
Handelsschulden	657.807,51	496.907,81	160.899,70	32,38%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	228.015,37	231.324,08	-3.308,71	-1,43%
Sonstige Verbindlichkeiten	31.788,80	300,00	31.488,80	10.496,27%
	917.611,68	**728.531,89**	**189.079,79**	**25,95%**
	917.611,68	**728.531,89**	**189.079,79**	**25,95%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
Doppel	0,00	0,00	0,00	0,00%
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00%**
Total Passiva	**2.845.334,88**	**2.356.480,00**	**488.854,88**	**20,75%**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 05.2 Passiva

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Veranschlagungen zum 31. Dezember 2025

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 06. Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025

OB	PR	Bezeichnung	Offene Mittelbindungen und Bestellungen
20	01	Allgemein	446.460,24
20 - Tätigkeit			**446.460**
Total			**446.460**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 06. Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

07 Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
Operative Erträge				
Umsatz	15.540,00	15.114,00	426,00	2,82%
Sonstige operative Erträge	6.794.403,32	6.652.314,52	142.088,80	2,14%
	6.809.943,32	**6.667.428,52**	**142.514,80**	**2,14%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-3.908,31	-6.962,85	3.054,54	-43,87%
Dienstleistungen	-1.019.668,18	-1.009.808,67	-9.859,51	0,98%
Personalkosten	-2.954.366,14	-2.900.942,66	-53.423,48	1,84%
Abschreibungen und Wertminderungen	-49.450,91	-51.808,19	2.357,28	-4,55%
Sonstige operative Aufwendungen	-2.484.198,76	-2.378.128,85	-106.069,91	4,46%
	-6.511.592,30	**-6.347.651,22**	**-163.941,08**	**2,58%**
Operatives Ergebnis	**298.351,02**	**319.777,30**	**21.426,28**	**93,30%**
Finanzerträge				
Erträge Finanzanlagevermögen	311,38	286,00	25,38	8,87%
	311,38	**286,00**	**25,38**	**8,87%**
Finanzaufwendungen				
Zinsen und andere Fremdkapitalkosten	0,00	-3.480,12	3.480,12	-100,00%
Sonstige Finanzaufwendungen	-281,33	-409,21	127,88	-31,25%
	-281,33	**-3.889,33**	**3.608,00**	**-92,77%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**298.381,07**	**316.173,97**	**17.792,90**	**94,37%**
Außerordentliche Erträge				
Andere außerordentliche Erträge	1.394,02	8.602,90	-7.208,88	-83,80%
	1.394,02	**8.602,90**	**-7.208,88**	**-83,80%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen	0,00	-230,72	230,72	-100,00%
	0,00	**-230,72**	**230,72**	**-100,00%**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**299.775,09**	**324.546,15**	**24.771,06**	**7,63%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**100,00%**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025 Punkt 07. Ergebnisrechnung

Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2025
Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand

01. Haushaltsergebnis

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2025 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 329.059,32 Euro ab. Das Haushaltsergebnis laut Norm Hoher Finanzrat beläuft sich ebenfalls auf 329.059,32 Euro.

02. Haushaltsführung

Siehe Punkt 03 „Details des Einnahmehaushalts" und Punkt 04 „Details des Ausgabenhaushalts"

03. Details des Einnahmehaushalts

Im Jahr 2025 übersteigen die Einnahmen des IAWM den ursprünglich geplanten Haushalt um 5.648,72 Euro.
Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um 143.934,20 Euro gestiegen. Dieser deutliche Anstieg ist vor allem auf den Bereich „Dotationen der DG" zurückzuführen. Im Haushaltsentwurf 2025 genehmigte die Regierung eine Erhöhung der Dotation um 164.000 Euro gegenüber dem Vorjahr. Diese Anpassung erfolgte u.a. auf Grundlage der Indexentwicklung gemäß den Berechnungen des Planbüros.
Außerdem wurden die Mittel für den Bereich „Landwirtschaft" gemäß den Bestimmungen des Geschäftsführungsvertrags im Jahr 2025 erhöht, insbesondere zur Deckung von Personal- und Projektkosten. Darüber hinaus wurde vorgesehen, 40 Führerscheine der Klasse G mit einem Gesamtbetrag von 20.000 Euro zu bezuschussen.
Die weiterhin positive Entwicklung der Einschreibungen im Bereich der dualen Bachelor-studiengänge macht die Einrichtung zusätzlicher Klassen erforderlich, wodurch ebenfalls ein erhöhter Finanzbedarf entstand.

Wie in den Vorjahren erhielt das IAWM zudem eine Dotation für den Start- und Praktikumsbonus in Höhe von 245.000 Euro sowie eine Kapitaldotation von 20.000 Euro.

Die Einnahmen aus Verkäufen und Dienstleistungen liegen um 2.403,32 Euro über dem geplanten Haushalt, gleichzeitig sind sie 21.911,20 Euro niedriger als im Vorjahr. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2025 weniger überbetriebliche Ausbildungen stattfanden.

Auch in diesem Jahr konnte das IAWM Dividenden in Höhe von 311,38 Euro verbuchen. Diese wurden von der Gesellschaft EthiasCo SRL ausgeschüttet.

Die Einnahmen von Haushalten liegen 3.540,00 Euro über dem Haushaltsentwurf.

04. Details des Ausgabenhaushalts

Die Ausgaben des IAWM liegen um 323.410,60 Euro unter dem Haushalt. Diese Minderausgaben verteilen sich wie folgt auf das Verwaltungs- und das Tätigkeitsprogramm:

- Verwaltungsprogramm -29.246,98 Euro
- Tätigkeitsprogramm -294.163,62 Euro

Die Differenz im Verwaltungsprogramm erklärt sich hauptsächlich aus der Darstellung verschiedener Haushaltspositionen in Tausender Einheiten sowie aus Minderausgaben in folgenden Bereichen:

- Gehaltskosten, Sozialabgaben und Naturavorteile: -11.049,88 Euro
- Allgemeine laufende Ausgaben: -15.103,69 Euro
- Funktionskosten innerhalb des öffentlichen Sektors: -1.260,09 Euro

Im Tätigkeitsprogramm belaufen sich die Minderausgaben auf insgesamt 294.163,62 Euro. Der größte Anteil entfällt auf:

- Zuwendungen für Lehrtätigkeit: -130.875,78 Euro
- Zuwendungen an das ZAWM: -110.768,65 Euro
- Allgemeine laufende Ausgaben: -33.329,39 Euro
- Zuwendungen landwirtschaftliche Vereinigungen: -14.134,00 Euro

Bei den übrigen Zuwendungen weichen die tatsächlichen Kosten nur geringfügig vom Haushalt ab.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben des Verwaltungsprogramms um 44.581,91 Euro gesunken:

- Zuweisung „andere Gehaltskosten" (-21.796,89 Euro): Die Regierung hat entschieden, den variablen Teil der Jahresendprämie für alle Personalmitglieder zu streichen.
- Zuweisung „Vermögensankauf" (-22.195,41 Euro): Im Jahr 2025 wurden geringere Investitionen in die Räumlichkeiten des IAWM getätigt. Zudem besteht im Informatikbereich bereits eine gute Ausstattung, sodass auch hier ein reduzierter Investitionsbedarf vorlag.
- Zuweisung „Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen" (-76.264,49 Euro): Im Jahr 2024 wurde auf Anfrage des zuständigen Ministers der Investitionskredit für das Verwaltungsgebäude vollständig zurückgezahlt, wodurch im Folgejahr entsprechende Ausgaben entfallen.

Folgende Zuweisungen des Verwaltungsprogramms erfahren Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahr:

- Steigende Personalkosten (+72.975,51 Euro), bedingt durch die Einstellung eines Verwaltungsmitarbeiters, um das Projekt zur neuen Datenbank Walter/Hope zu betreuen, den Indexsprung, Biennalen und eine finanzielle Aufwertung.

Zudem schlug in diesem Jahr erstmals die Auszahlung von Eco-Schecks im Rahmen des Sektorenabkommens zu Buche.

- Höhere allgemeine laufende Ausgaben (+6.134,91 Euro): während die allgemeinen Kosten im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gesunken sind, stiegen die Ausgaben für den technischen Support der Datenbank Phoenix im Jahr 2025 an.

Im Tätigkeitsprogramm sind die Ausgaben gegenüber 2024 um 108.048,59 Euro gestiegen.

- Mehrausgaben im Bereich „Zuwendungen an ZAWM" (+65.877,11 Euro): Diese Mehrausgaben resultieren primär aus Gehaltskosten. 2025 waren erstmals die bezuschussten Stellen am ZAWM vollständig besetzt. Dennoch konnten die vorgesehenen Summen im Haushalt 2025 nicht ausgeschöpft werden. Einerseits war es erst ab September 2025 möglich, die entsprechenden Neueinstellungen vorzunehmen und zum anderen wurde die Stelle des Standortleiters St. Vith nicht neu besetzt, dafür konnte jedoch eine Referentin für pädagogische Qualitätsentwicklung in St. Vith gewonnen werden.
- Mehrausgaben im Bereich „Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen" (+21.645,40 Euro): Wie bereits erwähnt wurde aufgrund eines Geschäftsführungsvertrags zwischen IAWM, LSZ (Landwirtschaftliches Schulungszentrum) und der Regierung, die Subvention ein weiteres Mal erhöht, um u.a. die Finanzierung von Projekten und Personalkosten zu decken.
- Mehrausgaben im Bereich „Zuwendungen für Lehrtätigkeit" (+12.462,69 Euro): Diese leichte Erhöhung liegt vorwiegend im Indexsprung.
- Mehrausgaben im Bereich „Allgemeine laufende Ausgaben" (+9.545,62 Euro).
- Mehrausgaben im Bereich „Sonstige Kapitalzuschüsse" (+4.293,43 Euro): In 2025 stiegen die Anträge des ZAMW auf Bezuschussung didaktischer Ausrüstung an.

Die Minderausgaben gibt es ausschließlich in der Zuweisung „Start- und Praktikumsbonus" in Höhe von 8.250,00 Euro.

05. Bilanzübersicht

05.1 Aktiva

Das Anlagevermögen sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 29.284,23 Euro aufgrund folgender Transaktionen:

a) Ankauf von Anlagevermögen in 2025:	
- Ankauf Informatikmaterial (Hardware)	5.906,51 Euro
- Ankauf Betriebsausstattung	2.471,26 Euro
- Ankauf Büromaterial - Mobiliar	11.788,91 Euro
	20.166,68 Euro
b) Abschreibungen des Jahres:	- 49.450,91 Euro

Im Jahr 2025 wurde vorwiegend in die Ausstattung des Versammlungsraums in St. Vith investiert. Zudem wurde die Beleuchtung im IAWM teilweise erneuert und es erfolgten verschiedene Anschaffungen im Bereich Informatikmaterial.

Die **Forderungen** betragen 13.654,67 Euro und sind im Vergleich zum Vorjahr um 3.338,47 Euro gesunken.
Die **flüssigen Mittel** sind um 521.477,58 Euro gestiegen und betragen 2.264.696,05 Euro zum 31.12.2025.

05.2 Passiva

Das **Reinvermögen** steigt von 1.627.948,11 Euro im Vorjahr auf 1.927.723,20 Euro zum 31. Dezember 2025, wobei das Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 bei 299.775,09 Euro liegt.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** lagen am 31. Dezember 2024 bei 496.907,81 Euro und sind zum 31. Dezember 2025 auf 657.807,51 Euro gestiegen. Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2025	31.12.2024
Lieferanten Inland:	643.724,97 Euro	492.459,83 Euro
Lieferanten Ausland:	14.082,54 Euro	4.447,98 Euro

Die Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten von 228.015,37 Euro (231.324,08 Euro im Vorjahr) beinhalten die zu zahlende Mehrwertsteuer (10.583,50 Euro), die Berufssteuervorabzüge (34.293,53 Euro) die Sozialversicherungsbeiträge für das Personal des IAWM und des ZAWM (72.951,76 Euro) und die Rückstellung für das doppelte Urlaubsgeld (110.186,58 Euro).

06. Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Im Jahr 2025 hat das IAWM die Lehrlingsbeförderung neu ausgeschrieben. In diesem Zusammenhang wurde im Rahmen der 2. Haushaltsanpassung die Zuweisung „Zuschüsse zugunsten Lehrlinge" auf der Seite der Verpflichtungsermächtigungen auf 587.000 Euro erhöht.
Im Lastenheft wurden für den Zeitraum von September 2025 bis Juni 2029 Kosten in Höhe von 500.000 Euro veranschlagt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Vertrag um ein weiteres Jahr zu verlängern, wodurch zusätzliche Kosten in Höhe von 125.000 Euro entstehen könnten.

07. Ergebnisrechnung

Insgesamt schließt das IAWM das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gewinn von 299.775,09 Euro ab. Im Vergleich zum Jahr 2024 entspricht dies einem Rückgang um 24.771,06 Euro.

Nähere Angaben zu den Einnahmen und Ausgaben finden Sie unter Punkt 05. Bilanzübersicht.

Dr. Verena Greten
Bevollmächtigte
Anweisungsbefugte

Yvette Fijalkowski
Rechnungspflichtige

1.2.3 Erläuterungen zum Haushalt

IAWM
Zukunft. Chancen.
Duale Ausbildung.

Ostbelgien

Fachbereich Haushalt und Finanzen

Herrn
René Miribung
Fachbereichsleiter

Ministerium der Deutschsprachigen
Gemeinschaft
Gospertstr. 1
B – 4700 Eupen

Unser Zeichen: IAWM/VR/VG/260902/HH/2.HHAP 2026 und HH 2027/I
Ansprechpartner: Dr. Verena Greten, Geschäftsführende Direktorin,
Tel. 087 / 306 880, E-Mail verena.greten@iawm.be

Eupen, den 2. September 2026

2. HHAP 2026 und HH 2027 – Erläuterungen

Sehr geehrter Herr Miribung,

aufgrund Artikel 93 des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung und laut Verfahrensanweisung 4.9. zur Genehmigung der Haushalte der Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft möchte ich Ihnen mit diesem Schreiben den Haushalt des IAWM für die 2. Haushaltsanpassung 2026 und den Haushalt 2027 mit den entsprechenden Erläuterungen zur Genehmigung durch die Regierung unterbreiten. Der Verwaltungsrat hat die vorliegenden Zahlen und Erläuterungen in seiner Sitzung vom 2. September 2026 begutachtet und einstimmig verabschiedet.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

IAWM Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen

Vervierser Straße 4a
B-4700 Eupen

Tel. +32 87 306880
Fax +32 87 891176

iawm@iawm.be
www.iawm.be

Unternehmensnr.
0850.552.913

BELFIUS Bank
IBAN BE22 0910 2247 6747
BIC GKCCBEBBXXX

1. HHAP 2026

a) Einnahmen

- Im Programm ***01.00 Einnahmen Allgemein*** muss die **Zuweisung 01.00.16.11** um 10.000 € **erhöht** werden auf **69.000 €**. Da wir aktuell bereits die Einnahmensumme von knapp 59.000 € erreicht haben, ist mit weiteren Einnahmen in diesem Posten in 2026 zu rechnen. Hier werden die überbetrieblichen Ausbildungen an die Betriebe in Rechnung gestellt. Da es neue Tarife gibt, ist die Summe höher als ursprünglich festgelegt.
- Des Weiteren muss die **Zuweisung 01.00.46.10** Dotationen von institutionellen Behörden **erhöht** werden. Hier muss eine Erhöhung vorgesehen werden von **40.000 €** auf **6.841.000 €**, da das IAWM bestimmte **Aufträge zur Vorbereitung des Bauprojektes „neues ZAWM"** in Auftrag gegeben hat, um das Projekt voranschreiten lassen zu können (u.a. Machbarkeitsanalyse der beiden Grundstücke, Bodengutachten, Landvermesser und Beratungsauftrag zur Erstellung des Lastenheftes zur Ausschreibung des Architekten).

Die Gesamtsumme der Einnahmen liegt somit bei **6.944.000 €.**

b) Ausgaben

Im ***Ausgabenhaushalt*** ergeben sich folgende Änderungen:

Verwaltungsprogramm

- Die **Zuweisung 10.01.74.22** Vermögensankauf wird um 20.000 € **reduziert** auf **30.000 €**, da die Ergänzungsverträge von Databay nur noch sporadisch in Anspruch genommen werden müssen. Durch die Neueinstellung eines halbzeitigen Programmierers ins IT-Team 2025 und die Nutzung von KI konnte abgesichert werden, dass die Datenbank Phoenix nun eigenständig weiterentwickelt werden kann. Das reduziert Ergänzungsaufträge an Databay und die laufenden Kosten. Außerdem erübrigt sich so eine große Investition in ein neues Datenverarbeitungsprogramm von mehreren hunderttausend Euro.

Im Programm ***10.01 Verwaltung*** wird die Gesamtsumme um 20.000 € **reduziert** auf **1.875.000 €.**

Tätigkeitsprogramm

Die Gesamtsumme der Ausgaben im Tätigkeitsprogramm auf der **Verpflichtungsermächtigungsseite** liegen bei **5.148.000 €** und auf der **Ausgabenermächtigungsseite** bei **5.069.000 €.**

- Die Kosten für die Aufträge im Rahmen des Bauprojektes werden über die **Zuweisung 20.01.12.11** abgewickelt, daher müssen **40.000 € mehr** sowohl in den Verpflichtungsermächtigungen (neu **499.000 €**) als auch in den Ausgabeermächtigungen (neu **295.000 €**) vorgesehen werden. Diese Mittel sind „Frischmittel" und können nicht durch die bestehenden Budgets abgewickelt werden.
- In der **Zuweisung 20.01.33.00** fehlen deutlich Mittel, hier sind die Personalkosten des ZAWM angesiedelt für die Lehrkräfte. Hier spielen insbesondere folgende Entwicklungen und politische Entscheidungen eine Rolle:
    - Indexauswirkungen auf die Gehälter und entsprechend auf die Sozialabgaben,
    - die Entwicklungen innerhalb der einzelnen Barementabellen (Bienalen),
    - die Anpassung der Barementabellen des Niveau I an die des Unterrichtswesens, um die Unterschiede zwischen den beiden Systemen nicht noch grösser werden zu lassen,
    - die Tatsache, dass Lehrkräfte mit Meistertitel am ZAWM nun auch auf Bachelorebene Niveau II+ bezahlt werden,
    - die Tatsache, dass Lehrkräfte mit einem Gesellenzeugnis entsprechend auf Abiturebene Niveau II bezahlt werden,
    - die Genehmigung der neuen Lehrprogramme Verwaltungsfachkraft,
    - die Auswirkungen der extrem hohen Anzahl zu organisierender Kurse 2025/2026 und die Tatsache das alle vorgesehenen Stellen am ZAWM 2025/2026 besetzt waren.

  Die Summe wird um 70.000 € **erhöht** auf **2.009.000 €.** Ggf. muss zu einem späteren Zeitpunkt noch eine Neuverteilung erfolgen. Da aktuell noch nicht die neuen Vertragszahlen bekannt sind - und entsprechend auch noch nicht die Anzahl der Kursstunden - ist hier noch eine Unsicherheit der Entwicklung festzustellen.

- Die **Zuweisung 20.01.33.01** kann um 40.000 € **reduziert** werden auf **2.160.000 €.** Da die Schätzungen der Kosten in dieser Zuweisung relativ gut schon zum jetzigen Zeitpunkt erfasst werden kann, liegen die Kosten etwas niedriger.

Insgesamt würde dann ein **Ergebnis von Einnahmen in Höhe von 6.944.000 € - Ausgaben auf der Seite der Ausgabenermächtigungen in Höhe von 5.069.000 + 1.875.000 € = 0 € erzielt.**

<u>Entwurf HH 2027</u>

a) Einnahmen

Insbesondere sind für 2027 die Indexentwicklung der Gehälter zu berücksichtigen. Zum aktuellen Zeitpunkt sehen wir einen Bedarf der Dotationserhöhung im Vergleich zur 1. HHAP 2026 in Höhe von 251.000 € (211.000 € im Vergleich zur 2. HHAP 2026), die ausschließlich auf der Gehaltsentwicklung an IAWM und ZAWM basieren. Sollten noch Maßnahmen aus dem Geschäftsführungsvertrag hinzukommen, der aktuell in seinen Inhalten noch nicht

fertiggestellt ist oder aus dem Bauprojekt, so sind diese noch bei der 1. HHAP 2027 zusätzlich vorzusehen. Außerdem gibt es möglicherweise im Rahmen der Vision „Duale Ausbildung Plan A" ebenfalls noch Projekte, für die Gelder vorgesehen werden müssten.

Die Gesamtsumme der Einnahmen liegt somit bei **7.155.000 €.**

b) Ausgaben

Im ***Ausgabenhaushalt*** ergeben sich folgende Änderungen:

Verwaltungsprogramm

- In der **Zuweisung 10.01.11** muss laut Schätzung **1.160.000 €** (60.000 € mehr im Vergleich zur 1. HHAP 2026) vorgesehen werden, um allen Entwicklungen Rechnung zu tragen, dabei verändert sich die Anzahl der beschäftigten VZÄ im IAWM 2027 nur um 0,27 im Vergleich zu 2026 insbesondere durch die Erhöhung der Arbeitszeit einer Beamtin von 19/38 auf 30/38. Durch Baremenentwicklungen, Indexentwicklung und Beförderungen ergeben sich die anderen Mehrkosten.
- Die **Zuweisung 10.01.11.12** andere Gehaltskosten bleibt bei **15.000 €.**
- Die **Zuweisung 10.01.11.20** Sozialabgaben. Diese wird auf **545.000 €** (32.000 € mehr als im Vergleich zur 1. HHAP 2026) festgelegt. Hier sind entsprechend auch die Entwicklungen der Gehälter zu berücksichtigen.
- Die **Zuweisung 10.01.11.40** Naturavorteile bleibt bei **45.000 €** festgelegt.
- Die **Zuweisung 10.01.12.11** allgemeine laufende Ausgaben bleibt bei **167.000 €.**
- Die **Zuweisung 10.01.12.21** allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors wird auf **4.000 €** festgelegt – keine Veränderung zum Vorjahr.
- Die **Zuweisung 10.01.21.30** bleibt ebenfalls unverändert bei **1.000 €.**
- Die **Zuweisung 10.01.74.22** kann um 20.000 € **auf 30.000 € reduziert** werden, da die Arbeiten an Phoenix nun größtenteils intern übernommen werden – siehe Erläuterung 2.HHAP 2026.

Im Programm ***10.01 Verwaltung*** muss daher eine Gesamtsumme von **1.967.000 €** (also insgesamt 72.000 € mehr als bei der 1. HHAP 2026) vorgesehen werden.

Tätigkeitsprogramm

Im Programm ***20.01 Tätigkeit*** müssen folgende Beträge vorgesehen werden:

- Die ***Zuweisung 20.01.12.11*** „Allgemeine laufende Ausgaben" wird auf Seiten der VE auf **255.000 €** (Reduzierung um 204.000 € bei der 1. HHAP 2026 – Projekt gemeinsamer Webauftritt) und auf Seiten der AE auf **255.000 €** festgelegt. (AE gleichbleibend zur 1. HHAP 2026).
- Die ***Zuweisung 20.01.33.00*** „Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung" wird auf **2.133.000 €** gesetzt, um allen Indexentwicklungen und

Gehaltsentwicklungen Rechnung tragen zu können. In 2026 wird aktuell mit einem Resultat von rund 2.050.000 € gerechnet, darauf Indexentwicklungen und die Auswirkungen der Baremenanpassung Niveau I, Einstufung Meister auf Niveau II+ und Geselle auf Niveau II, die neuen Programme Verwaltungsfachkraft und die Entwicklung der Kurse entsprechend der Lehrvertragszahlen 2026/2027 (hier status quo - zum jetzigen Zeitpunkt noch unbekannt).

- Die ***Zuweisung 20.01.33.01*** „Zuwendungen an die ZAWM" bleibt auf ***2.200.000 €***.
- Die ***Zuweisung 20.01.33.02*** „Zuwendungen an Dritte" bleibt bei ***26.000 €*** wie im Vorjahr.
- Die ***Zuweisung 20.01.33.03*** „Start- und Praktikumsbonus" soll auf ***245.000 €*** bleiben, wie ursprünglich festgesetzt.
- Die ***Zuweisung 20.01.33.10*** „Zuwendung an landwirtschaftliche Vereinigungen" wird auf ***178.000 €*** festgesetzt, wie im Geschäftsführungsvertrag festgelegt inkl. der auch 2026 ausgezahlten 20.000 € für den Führerschein G.
- Die ***Zuweisung 20.01.34.40*** „Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge" bleibt auf 12.000 € auf Seiten der VE und auf ***137.000 € auf Seiten der AE*** wie im Vorjahr.
- Die ***Zuweisung 20.01.52.20*** „Sonstige Kapitalzuschüsse" bleibt bei ***14.000 €*** wie immer zu Beginn jeden Haushaltsjahres.

Somit ergibt sich für das **Programm 20.01 Tätigkeit** insgesamt eine Summe von **5.063.000** € auf der Seite der VE und **5.188.000 € auf der Seite der AE.** Dies entspricht einer Reduzierung von 15.000 € auf der Seite der VE und einer Erhöhung von 189.000 € im Vergleich zu den genehmigten Zahlen der 1. HHAP 2026 und zu den für die 2. HHAP 2026 vorgeschlagenen Zahlen einer Reduzierung auf Seiten der VE von 85.000 € und auf Seiten der AE einer Erhöhung von 119.000 €

Insgesamt würde dann ein **Ergebnis von Einnahmen in Höhe von 7.155.000 € - Ausgaben auf der AE-Seite in Höhe von 7.155.000 € = 0 € erzielt**.

Dr. Verena Greten
Geschäftsführende Direktorin

1.3. DIE AUTONOME HAHSOCHSCHULE OSTBELGIEN

1.3.1 Tätigkeitsbericht

AUTONOME
HOCHSCHULE
Ostbelgien

Tätigkeitsbericht

2025-2026

Juni
2026

Autonome Hochschule Ostbelgien
Monschauer Straße 57
B-4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87/59 05 00
www.ahs-ostbelgien.be

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen."
– frei nach Plutarch

Ich freue mich, Sie zum Tätigkeitsbericht der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) für das Studienjahr 2025–2026 begrüßen zu dürfen, der Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Entwicklungen unserer Hochschule gibt. Das vergangene Studienjahr stand im Zeichen des Aufbruchs, der Konsolidierung und der gemeinsamen Weiterentwicklung der AHS als Ort des Lernens und verantwortungsvollen Handelns.

Ein besonderer Anlass zur Freude war das 20-jährige Bestehen unserer Hochschule. Dieses Jubiläum wurde im Rahmen einer akademischen Feier begangen, an der neben dem Personal, ehemaligen Mitarbeiter/innen und dem Verwaltungsrat auch der amtierende Unterrichtsminister Jérôme Franssen sowie die ehemaligen Unterrichtsministerinnen und -minister Oliver Paasch, Harald Mollers und Lydia Klinkenberg teilnahmen. Gemeinsam erinnerten wir an die Anfänge der AHS und richteten zugleich den Blick auf die Herausforderungen und Chancen der kommenden zwanzig Jahre. Die Feier machte deutlich, wie sehr sich unsere Hochschule in zwei Jahrzehnten entwickelt hat und welch große Bedeutung ihr Bildungsauftrag bis heute besitzt.

Ein bedeutender Meilenstein in diesem Studienjahr war der gelungene Start der reformierten Studiengänge im Fachbereich Bildungswissenschaften. Nach intensiver inhaltlicher und struktureller Vorbereitung konnten die neuen Curricula nicht nur planmäßig, sondern auch mit großer Zustimmung seitens der Studierenden und Dozierenden eingeführt werden. Bereits der Auftakt setzte ein starkes Zeichen: Eine thematisch ausgerichtete Einführungswoche bot den Studierenden die Gelegenheit, sich fachlich zu orientieren, hochschulweit zu vernetzen und zentrale Fragestellungen ihres zukünftigen Berufs frühzeitig zu reflektieren. Dieses neue Format hat eindrucksvoll gezeigt, wie lernförderlich ein gemeinsamer, interdisziplinärer Start ins Studium sein kann und wie sehr er zur Identifikation mit dem gewählten Berufsfeld beiträgt.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt des Studienjahres war die Entwicklung des neuen Ausbildungsgangs Krankenpflegeassistenz, der in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsmister und der Gesundheitsministerministerin und ihren Kabinetten erarbeitet wurde. Mit diesem neuen Qualifikationsniveau auf EQR-Stufe 5 setzt die AHS einen wichtigen Schritt zur Modernisierung der Pflegeausbildung in Ostbelgien. Die Ausbildung, deren Start für September 2026 vorgesehen ist, stärkt die Durchlässigkeit innerhalb der Pflegeberufe und schafft neue, zukunftsorientierte Bildungswege in einem Bereich, der für unsere Gesellschaft von herausragender Bedeutung bleibt.

Auch der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit verzeichnet eine sehr positive Entwicklung. Der erste Jahrgang hat das Studienjahr erfolgreich abgeschlossen und ist inzwischen in das zweite Studienjahr gestartet. Gleichzeitig durften wir zu Beginn des aktuellen Studienjahres eine neue Kohorte von Studierenden begrüßen, die ihr Studium der Sozialen Arbeit aufgenommen hat. Dies bestätigt vor dem

Hintergrund des anhaltend hohen Bedarfs an qualifizierten Fachkräften in diesem wichtigen gesellschaftlichen Tätigkeitsfeld die hohe Relevanz des Studienangebots.

Darüber hinaus konnten wir auch in anderen Bereichen wichtige Akzente setzen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Studienangebote, die Stärkung praxisnaher Lehre sowie der Ausbau von Weiterbildungsformaten blieben und bleiben zentrale Bestandteile unserer Arbeit. Die enge Zusammenarbeit mit Schulen, sozialen Einrichtungen und weiteren Partnern aus der Region bildet dabei weiterhin ein tragendes Fundament und ermöglicht es uns, gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen und in unsere Ausbildung zu integrieren.

All diese Fortschritte wären ohne das Engagement vieler Menschen nicht denkbar gewesen. Mein aufrichtiger Dank gilt unseren Studierenden für ihre Neugier und Motivation, unseren Dozierenden und Mitarbeitenden für ihre fachliche Kompetenz und ihren unermüdlichen Einsatz sowie unseren Partnerinstitutionen für ihr Vertrauen und ihre verlässliche Zusammenarbeit.

Ich lade Sie herzlich ein, mithilfe dieses Berichts einen Einblick in das Studienjahr 2025-2026 zu gewinnen, und wünsche Ihnen eine anregende und interessante Lektüre.

Mit besten Grüßen

Cornelia Keutgen
(Direktorin)

Inhaltsverzeichnis

VORWORT 2

1 ENTWICKLUNG DER ORGANISATION 5

1.1 PERSONALSTAMM DER AHS 5
1.2 DER VERWALTUNGSRAT 6
1.3 DER AKADEMISCHE RAT 8
1.4 DER STUDIERENDENRAT 8

2 TÄTIGKEITSBEREICHE 10

2.1 ERSTAUSBILDUNG 10
2.1.1 Studierende an der AHS 10
2.1.2 Bildungswissenschaften 12
2.1.3 Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften 22
2.1.3.1 Vorbereitung auf das berufliche Abitur - Kinderanimator 37
2.1.4 Finanz- und Verwaltungswissenschaften 37
2.2 ZUSATZAUSBILDUNGEN 40
2.2.1 Zusatzausbildung Förderpädagogik 40
2.2.2 Zusatzausbildung Musikerziehung 41
2.2.3 Zusatzausbildung Französisch Didaktik für Primarschullehrer 41
2.2.4 Pädagogischer Befähigungsnachweis und Lehrbefähigung Pädagogik 42
2.3 WEITERBILDUNGEN 43
2.3.1 Programm des Studienjahres 2025-2026 43
2.3.2 Fachberatungsgruppen 44
2.3.2.1 Fachberatung politisch-demokratische Bildung 45
2.3.2.2 Fachberatung Medien 48
2.4 MEDIOTHEK DER AHS (NIEDERLASSUNGEN EUPEN UND ST. VITH) 50
2.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG 55
2.5.1 Empirische Bildungsforschung 55
2.5.2 Qualität und Datenschutz 57
2.6 EXTERNE EVALUATION 59
2.7 ERASMUS 63

3 PROJEKTE 67

3.1 EUREGIOWOCHE 2026 67
3.2 ARBEITSGRUPPE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ 67
3.3 DELEDI-SPUK: LERNUMGEBUNG DIGITAL – SPRACHE UND KOMMUNIKATION 70
3.4 TEACH³: 3 COUNTRIES, 3 LEVELS OF ORGANISATION, 3 LANGUAGES 71
3.5 WORK-LIFE-BALANCE 71
3.6 TAGUNG „VIELFALT UND RESILIENZ“ 73
3.7 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 73

1 Entwicklung der Organisation

Die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) hat sich im Laufe der letzten 20 Jahre von einer Hochschule für ausschließlich Erstausbildungen zu einer immer komplexeren Organisation entwickelt. In den vergangenen Studienjahren sind Bereiche ausgebaut, erweitert und neu entwickelt worden. So sind beispielsweise im Studienjahr 2025-2025 die reformierten vierjährigen Studiengänge im Lehramt Kindergarten und im Lehramt Primarschule im Fachbereich Bildungswissenschaften gestartet.



1.1 Personalstamm der AHS

Der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) stehen im Studienjahr 2025-2026 folgende Stellen zur Verfügung:

- 7 Stellen für nicht unterrichtendes Personal
  - 1 Stelle Direktor/-in
  - 1 Stelle Fachbereichsleitung Bildungswissenschaften
  - 1 Stelle Fachbereichsleitung Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
  - 2 Stellen externe Evaluation (1 Primar + 1 Sekundar)
  - 1 Stelle Netzwerktechnik
  - 1 Stelle Referent/-in Forschung

- 12,5 Stellen für unterstützendes Personal
  - 4 Stellen Chefsekretariat
  - 1 Stelle Mediothekar/-in
  - 2 Stellen Mediothekarassistent/-in
  - 5,5 Stellen Referent/-in in den Bereichen Weiterbildung, Fachberatung politisch-demokratische Bildung und Fachberatung Medien, CAP und Qualitätssicherung und -entwicklung
- 27,25 Stellen für Dozierende im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- 20,75 Stellen + 1,7 Stellen (wegen Aufdopplung 3.LP) für Dozierende im Fachbereich Bildungswissenschaften
- 0,7 Stellen Koordination Brückenstudium Plus
- 1 Stelle Neuausrichtung Lehramtsausbildung
- 3 Stellen Fachberatungen
- 1 Stelle Koordinationsaufgaben an der AHS
- 0,25 Stelle für die Organisation der Zusatzausbildung „Pädagogische Befähigung" für Teilnehmer der Weiterbildung für pädagogische Führungskräfte
- 0,5 Stelle für das Pilotprojekt „kooperative Praktika"
- 0,15 Stelle für die Organisation der Zusatzausbildung Musikerziehung für das Amt des Fachlehrers Musik im Grundschulwesen
- 0,4 Stelle für die Zusatzausbildung Förderpädagogik

Aktuell (Stand Mai 2026) beschäftigt die AHS insgesamt 117 Personen. Zusätzlich gehören vier Personen, die wegen Lehrermangels aus dem Ruhestand zurückgerufen wurden, zum Personalstamm der AHS. Weitere fünf Personalmitglieder sind an der AHS ganzheitlich beurlaubt und arbeiten entweder in einer anderen Schule oder bekleiden ein anderes Amt.

Nicht alle Aufgaben der AHS werden mit diesem Personalstamm erfüllt. Insbesondere für Weiterbildungen, Zusatzausbildungen sowie für einige spezifische Kurse in der Erstausbildung (z.B. einige medizinische Fächer) greift die AHS auf Gastdozierende zurück.

1.2 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) setzt sich wie folgt zusammen:

- vier Vertreter/-innen des Schulträgers des Gemeinschaftsunterrichtswesens
- vier Vertreter/-innen der Schulträger des freien katholischen Schulwesens
- ein/e Vertreter/-in aus dem Grundschulbereich
- ein/e Vertreter/in aus dem Gesundheitsbereich
- ein/e Vertreter/in aus dem wirtschaftlichen oder kulturellen Bereich

Seit dem Studienjahr 2022-2023 wird der Verwaltungsrat durch jeweils zwei Mitglieder aus dem Personalstamm und aus der Studierendenschaft der AHS ergänzt,

die in beratender Funktion ohne Stimmrecht an den Verwaltungsratssitzungen teilnehmen.

Für die Mandatszeit 2020-2025 gehören dem Verwaltungsrat folgende Mitglieder an:

Vom Gemeinschaftsunterrichtswesen benannte Mitglieder:

- Louis Gerrekens, Dekan der Fakultät Philosophie et lettres, Liège université, seit dem 19. Mai 2026 Vorsitzender des Verwaltungsrates
- Karin Plumacher, ehemalige Leiterin der Primarschule des Königlichen Athenäums Eupen
- Katrin Greven, Leiterin der Grundschule des Königlichen Athenäums St. Vith
- Carmen Gans, Studienpräfektin am César-Franck-Athenäum Kelmis

Vom freien Unterrichtswesen benannte Mitglieder:

- Martha Kerst, Mitglied der Vollversammlung der VoG BSDG
- Cécile Piel, Netzkoordinatorin FSU/SKU (SeGEC), seit dem 19. Mai 2026 stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates
- Willy Heuschen, ehemaliger Direktor des St. Nikolaus-Hospitals-Eupen, Vorsitzender der Fördervereinigung des Krankenpflegestudiums VoG und Vize-Vorsitzender KathLeos
- Marga Backes, ehemalige Gesundheits- und Krankenpflegerin Seniorenzentrum St. Franziskus Eupen, Präsidentin der Deutschsprachigen Krankenpflegevereinigung in Belgien (KPVDB), Mitglied der Fördervereinigung des Krankenpflegestudiums VoG

Aus dem Grundschulbereich:

- Sandra Meessen, Koordinatorin des OSU
- Bis Ende Januar 2026: Thomas Brüll, Leiter der Grundschule Walhorn-Lontzen

Aus dem Bereich Gesundheit:

- Pascaline André, Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Klinik St. Josef Sankt Vith

Aus dem Bereich Wirtschaft und Kultur:

- Christiane Weling, Pädagogische Beraterin im IAWM

Ständige beratende Mitglieder und Regierungskommissare sind:

- Joseph Burtscheidt, Vertreter des Finanzministers
- Michael Kockartz, Berater im Kabinett des für des Unterrichtswesen zuständigen Ministers

Seitens der Direktion nehmen an den Verwaltungsratssitzungen teil:

- Cornelia Keutgen, Direktorin
- Cathérine Mattar, Fachbereichsleiterin Bildungswissenschaften
- Michael Beythen, Fachbereichsleiter Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften

Als Vertreter/-innen des Personals nehmen an den Verwaltungsratssitzungen teil:

- Olivier Kirschvink, Dozent im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Thomas Ortmann, Dozent im Fachbereich Bildungswissenschaften

1.3 Der Akademische Rat

Der Akademische Rat fungiert als Mitwirkungsorgan der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) und stellt ein zentrales Gremium in der Hochschulentwicklung dar. Der Akademische Rat hat sich im Studienjahr 2025-2026 zu acht Sitzungen getroffen, in denen vorrangig die im folgenden beschriebenen Aufgabenfelder bearbeitet wurden. Neben den Sitzungen fanden vor- und nachbereitende Arbeiten in Arbeitsgruppen durch die Mitglieder des Rates statt.

Zentrale Arbeitsfelder waren:

- Finalisierung der Arbeitsordnung
- Entwurf des Studienjahreskalenders 2026-2027
- Planung und Organisation von Feierlichkeiten an der AHS und des Personaltages
- Anpassungen der Ordnungen der AHS, des Prüfungsleitfadens und der Geschäftsordnung des Akademischen Rates
- Anpassungsvorschläge für das Dekret der AHS
- Austausch und Absprache bezüglich aktueller Anliegen aus den Fachbereichen

Im Oktober 2025 wurde der Tätigkeitsberichtes des Akademischen Rates des Jahres 2024-2025 im Verwaltungsrat vorgestellt.

1.4 Der Studierendenrat

Der Studierendenrat ist das zentrale Sprachrohr der Studierenden der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS). Er setzt sich aus den gewählten Klassensprecher/-innen sowie deren Stellvertretungen zusammen und dient als Schnittstelle zwischen Studierendenschaft, Dozierenden, Verwaltung und Hochschulleitung. Im Studienjahr 2025–2026 war die Arbeit des Studierendenrats insbesondere durch strukturelle Weiterentwicklungen und eine verstärkte Übernahme von Verantwortung durch die Studierenden geprägt. Die aktuelle Zusammensetzung des Studierendenrats gliedert sich nach Fachbereichen. Im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften werden zehn Studierende sowie jeweils eine Vertretung aus der Dozierendenschaft und der Fachbereichsleitung in den Studierendenrat entsendet, also insgesamt zwölf Mitglieder. Im Fachbereich Bildungswissenschaften setzt sich der Studierendenrat in gleicher Weise aus zehn Studierenden sowie je einer Vertretung aus Dozierendenschaft und Fachbereichsleitung zusammen. Zu Beginn des Studienjahres werden in allen Klassen die Studierendenvertretungen gewählt. Aus ihrer Mitte bestimmt der Studierendenrat zwei Vertreter/-innen, die als beratende Mitglieder am Verwaltungsrat der AHS teilnehmen.

Die Teilnahme an diesen Sitzungen gilt als entschuldigte Abwesenheit vom Unterricht. Am Ende des Studienjahres erhalten alle aktiven Mitglieder ein Zertifikat als Anerkennung ihres Engagements. Die Sitzungen des Studierendenrats sind dialogorientiert aufgebaut und folgen einer klaren Struktur. Moderation und Protokollführung werden zu Beginn festgelegt. Die Protokolle werden auf Moodle veröffentlicht und sind für Studierende und Dozierende einsehbar. Im Berichtsjahr übernahmen die Studierenden zunehmend eigenständig die Moderation sowie die inhaltliche Gestaltung der Sitzungen, wodurch die studentische Mitbestimmung gestärkt wurde. Der organisatorische Ablauf umfasst sowohl fachbereichsinterne Sitzungen als auch zwei übergeordnete Studierendenräte („Jour fixe") pro Studienjahr. Diese finden zu Beginn und gegen Ende des Studienjahres statt und dienen der Information, dem Austausch sowie der Reflexion zentraler Themen wie Studienqualität, Infrastruktur und hochschulische Entwicklungsprozesse. Die Arbeitsweise des Studierendenrats basiert auf regelmäßigen Treffen, digitaler Kommunikation über Moodle sowie einer engen Abstimmung mit relevanten Hochschulbereichen. Anliegen der Studierenden werden strukturiert aufgenommen, mit zuständigen Stellen geklärt und anschließend transparent zurückgemeldet. Ergänzend kommen Umfragen, Feedbackrunden und projektbezogene Arbeitsgruppen zum Einsatz. Die Kommunikation mit der Studierendenschaft erfolgt über Moodle, Informationsveranstaltungen, Umfragen sowie soziale Medien. Perspektivisch ist die Einführung weiterer Formate wie eines Newsletters vorgesehen. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die kontinuierliche Evaluation. Im Rahmen der übergeordneten Treffen werden Abläufe und Kommunikationsstrukturen reflektiert und weiterentwickelt. Erfolgsfaktoren sind dabei insbesondere Transparenz, klare Zuständigkeiten, verbindliche Termine sowie ein konstruktives Arbeitsklima. Im Fachbereich Bildungswissenschaften wurde ergänzend ein Rundtischgespräch durchgeführt, um Erfahrungen auszuwerten und Impulse für die Weiterentwicklung abzuleiten.



Aktivitäten im Studienjahr 2025–2026

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Maßnahmen zur Stärkung des Campuslebens und der studentischen Beteiligung umgesetzt. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Plattform NursIQ (Fachbereich GKSW), die den Austausch zwischen Studium und Praxis unterstützt. Darüber hinaus wurden Initiativen zur Verbesserung der Studienbedingungen angestoßen. Dazu zählen Maßnahmen zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit, zur Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur sowie zur Organisation von Workshops und Fachveranstaltungen. Eine wichtige gemeinschaftsfördernde Maßnahme stellte erneut das Herbstfest dar, das Studierende, Dozierende und Verwaltungsmitarbeitende zusammenbringt und den informellen Austausch stärkt.

Weiterentwicklung und Ausblick

Für die kommenden Studienjahre sind weitere Entwicklungsschritte geplant. Dazu gehören der Ausbau von NursIQ, die Einführung zusätzlicher Informations- und

Transparenzformate wie eines Dashboards oder Newsletters sowie die Prüfung einer möglichen Campus-App. Ebenso soll die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit intensiviert werden, um Synergien besser zu nutzen. Der Studierendenrat strebt zudem eine weitere Professionalisierung seiner internen Abläufe sowie eine engere Zusammenarbeit mit Hochschulleitung und Fachbereichen an. Ziel bleibt die nachhaltige Stärkung der studentischen Mitbestimmung und die Weiterentwicklung einer modernen, lernorientierten Hochschulstruktur.

2 Tätigkeitsbereiche

2.1 Erstausbildung

2.1.1 Studierende an der AHS

Die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) bietet Studiengänge in folgenden Fachbereichen an

<u>Fachbereich Bildungswissenschaften</u>

- Bachelorstudiengang Lehramt Kindergarten (LK oder KiGa)
- Bachelorstudiengang Lehramt Primarschule (LP oder Prim)

<u>Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften</u>

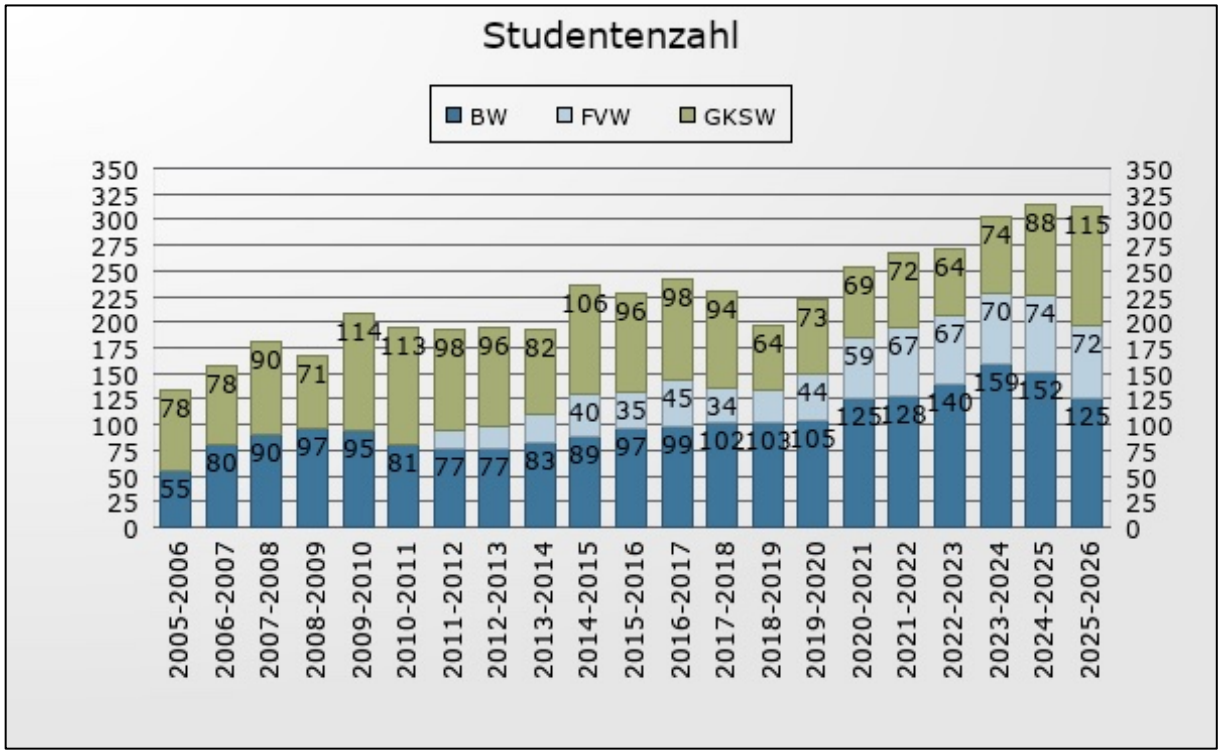
- Bachelorstudiengang Krankenpflege (BGKW)
- Ergänzender berufsbildender Sekundarunterricht Krankenpflege (EBS)
- Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (BSA)
- Vorbereitungsjahr auf den Erhalt des beruflichen Abiturs der Sekundarschule im Bereich Kinderanimator

<u>Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften in Kooperation mit dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM)</u>

- Duales Bachelorstudium Buchhaltung
- Duales Bachelorstudium Public and Business Administration (PBA)
- Duales Bachelorstudium Versicherungsmakler

In der folgenden Übersicht wird die Entwicklung der Studierendenzahlen der verschiedenen Erstausbildungen der AHS seit dem Studienjahr 2005-2006 dargestellt.[1]

[1] In der Statistik werden Studierende, die das Studium vor dem 1.Oktober des jeweiligen Studienjahres abgebrochen haben, nicht berücksichtigt. Die im Rahmen des Tätigkeitsberichts dargestellten Statistiken wurden über die Datenbank der AHS im Oktober 2025 erstellt.



Wie der Abbildung zu entnehmen ist, fällt die Anzahl der Studierenden im Fachbereich Bildungswissenschaften[2] im Vergleich zum Vorjahr niedriger aus. Gründe hierfür könnten in der Verlängerung der Studiengänge von drei auf vier Studienjahre sowie in den veränderten Zugangsvoraussetzungen in Bezug auf die Beherrschung der französischen Sprache liegen. Im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften gestaltet sich die Anzahl Studierender konstant zum Vorjahr. Da die Zahlen im Bereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften seit dem Studienjahr 2024-2025 den Studiengang Bachelor Soziale Arbeit beinhalten, ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nicht sinnvoll. In den Studiengängen BGKW und EBS ist eine Erhöhung der Anzahl Studierender im Studienjahr 2025-2026 im Vergleich zum Studienjahr 2024-2025 von 66 auf 76 feststellbar.

Für die Vorbereitung auf das berufliche Abitur zum Kinderanimator haben sich im Studienjahr 2025-2026 22 Studierende eingeschrieben.

Für das Studienjahr 2025-2026 ergeben sich folgende bedeutsame Daten in der Erstausbildung:

- 71,3% der Studierenden der AHS sind weiblich.
- 80,4% der Studierenden der AHS sind belgischer, 11,7% deutscher und 5,0% luxemburgischer Nationalität.
- 82,0% der Studierenden der AHS haben ihren Wohnsitz in einer der neun Gemeinden Ostbelgiens.
- 69,2% der Studierenden der AHS haben ihr Abitur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft absolviert (keine Angabe = 15,7%).

[2] Acht weitere Studierende absolvierten im Fachbereich Bildungswissenschaften ein 7. Semester, von denen zwei (Stand April 2026) bestanden haben.

- 31,5% der Studierenden der AHS steigen unmittelbar nach Beendigung der Sekundarschule in das Studium an der AHS ein, 20,5% ein Jahr später, 9,5% zwei Jahre später und 16,7% mehr als zwei Jahre später (keine Angabe = 21,7%).

Im Studienjahr 2024-2025 sind insgesamt 49 Studierende diplomiert worden, darunter:

- 10 im Bereich Bachelor Krankenpflege
- 2 im Bereich EBS Krankenpflege
- 13 im Bereich Lehramt Kindergarten
- 13 im Bereich Lehramt Primarschule
- 0 im Bereich Brückenstudium Primarschullehrer/-in
- 1 im Bereich Brückenstudium+ Primarschullehrer/-in
- 4 im Bereich Buchhaltung
- 9 im Bereich Public and Business Administration
- 0 im Bereich Versicherungsmakler

Im Studienjahr 2024-2025 haben insgesamt 40 Studierende ihr Studium ohne den entsprechenden Abschluss abgebrochen, darunter:

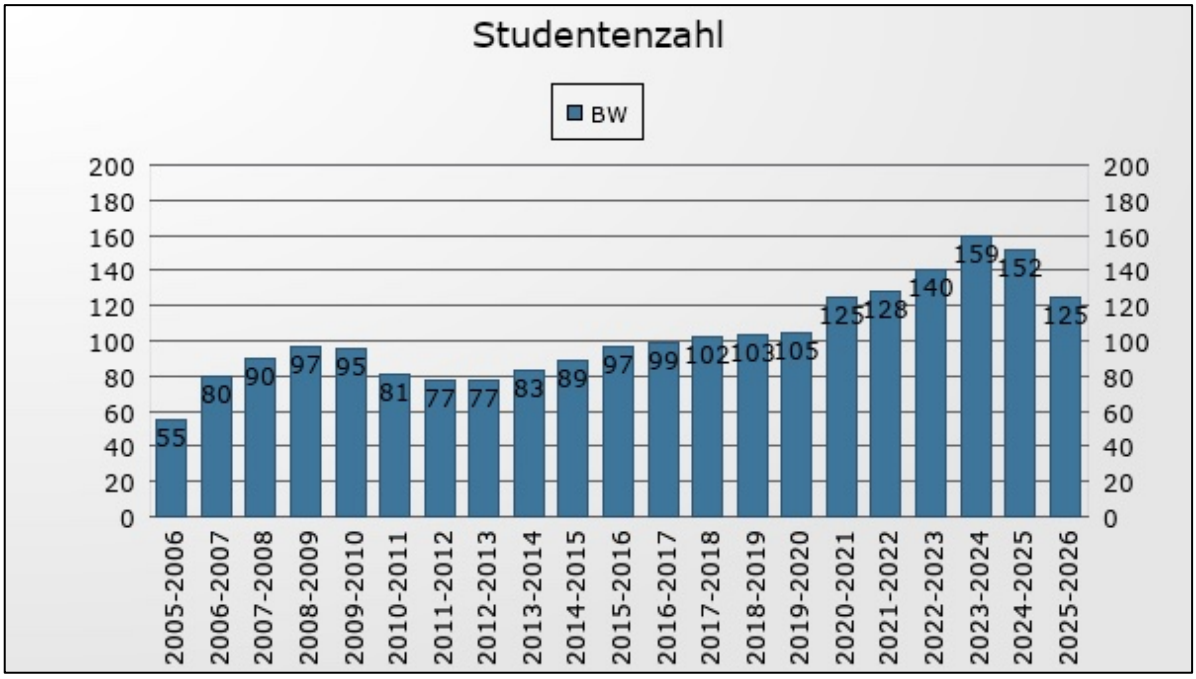
- 6 im Bereich Bachelor Krankenpflege (2 davon mit Anrecht auf den Abschluss Krankenpflegehelfer/-in)
- 2 im Bereich EBS Krankenpflege
- 3 im Bereich Bachelor Soziale Arbeit
- 3 im Bereich Lehramt Kindergarten
- 17 im Bereich Lehramt Primarschule
- 0 im Bereich Brückenstudium (Lehramt Primarschule)
- 1 im Bereich Brückenstudium+ (Lehramt Primarschule)
- 4 im Bereich Buchhaltung
- 5 im Bereich Public and Business Administration
- 0 im Bereich Versicherungsmakler

2.1.2 Bildungswissenschaften

Die Studiengänge im Fachbereich Bildungswissenschaften an der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) ermöglichen den Erwerb der Lehrdiplome für den Kindergarten (LK, im reformierten Studiengang ändert sich die Abkürzung von LK in KiGa) und die Primarschule (LP, im reformierten Studiengang ändert sich die Abkürzung von LP in Prim). Im September 2025 startete das reformierte, vierjährige Studium in diesen beiden Studiengängen.

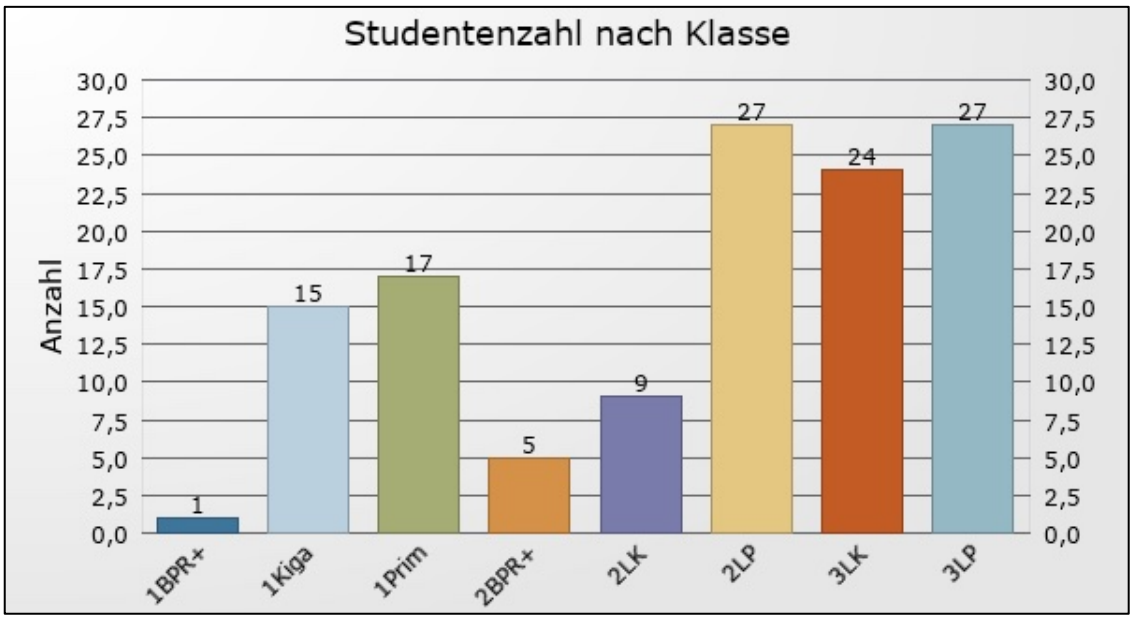
Ergänzend zu diesem Studienangebot können im einjährigen Brückenstudium (60 ECTS) diplomierte Kindergärtner/-innen den Abschluss als Primarschullehrer/-in erwerben. Personen mit einem Bachelor- und/oder Masterabschluss egal welchen Fachgebiets können sich im Brückenstudium Plus (90 ECTS) zur Primarschullehrperson qualifizieren.

Einschreibungen in der Erstausbildung

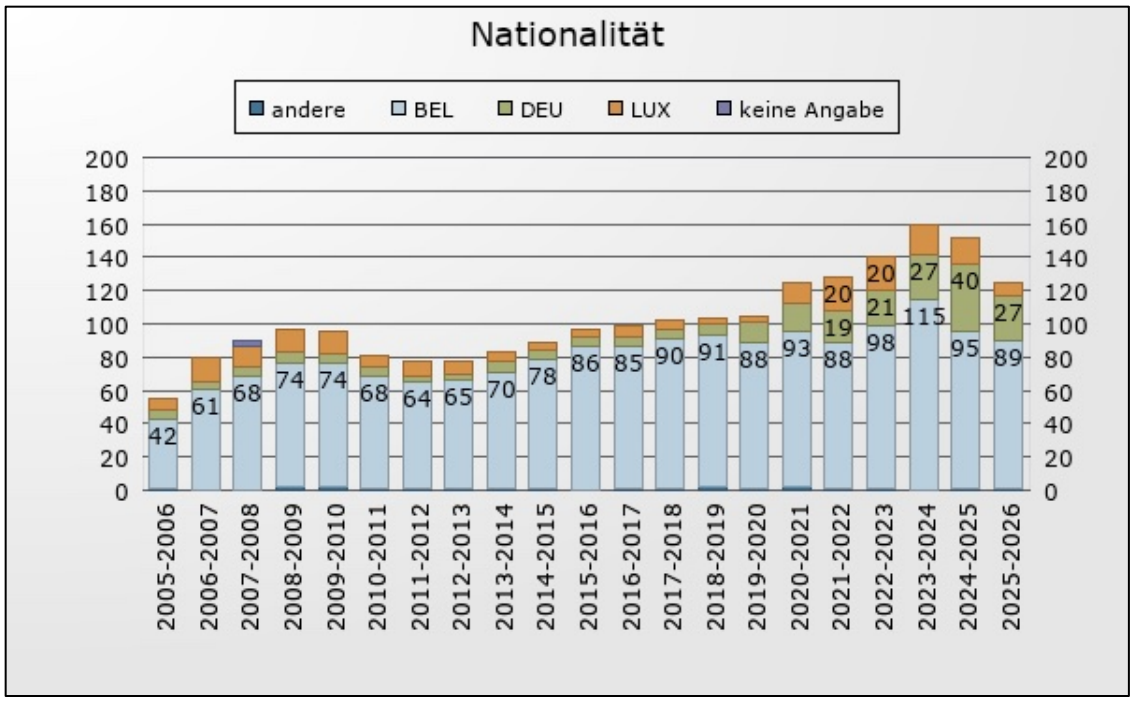


Im Fachbereich Bildungswissenschaften sind im Studienjahr 2025-2026 125 Studierende eingeschrieben. 32 Studierende haben 2025-2026 ihr Studium im Fachbereich begonnen, davon 15 Personen im Lehramt Kindergarten und 17 Personen im Lehramt Primarschule. Der Anteil männlicher Studierender im Fachbereich sinkt im Vergleich zum Vorjahr (2025-2026: 25%) auf 18,6%.

Die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Klassen gestaltet sich im Studienjahr 2025-2026 folgendermaßen:



Ein Blick auf die Verteilung der Nationalitäten der Studierenden im Fachbereich Bildungswissenschaften zeigt, dass 2025-2026 36 Studierende im Fachbereich nicht-belgischer Nationalität sind. Die Neueinschreibungen zeigen einen deutlichen Rückgang deutscher Studierender, was durch die Einführung eines DELF-Zertifikates für den Nachweis von Französischkenntnissen bei Einschreibung zu erklären ist. 2025-2026 nahm lediglich eine Studierende mit deutscher Nationalität und deutschem Wohnsitz ihr Studium im Fachbereich auf.



Aufnahmeverfahren

Insgesamt wurde das Aufnahmeverfahren für das Studienjahr 2025/26 (Juni- und August-Durchführung) 64-mal absolviert, wobei 54 verschiedene Personen (32 Prim und 22 KiGa) daran teilnahmen. Davon haben 32 Personen (20 Prim und 12 KiGa) das Verfahren bestanden. Die Bestehensquote liegt somit bei 59%, wobei teilweise zwei Versuche benötigt wurden. In den Jahren 2024-2025 und 2023-2024 nahmen 91 bzw. 106 Personen teil und die Bestehensquote lag bei 57% bzw. 65%. Im Folgenden werden die Angaben der beiden Durchgänge (Juni und August 2025) genauer beschrieben:

- Das Aufnahmeverfahren im Juni 2025 haben 49 Personen (28 Lehramt Primarschule und 21 Lehramt Kindergarten) vollständig absolviert. 6 der 21 Lehramt Kindergarten-Anwärter/innen (28%) und 18 der 28 Lehramt Primarschule-Anwärter/-innen (64%) haben den ersten Prüfungsteil in Form der Prüfung der kognitiven und sprachlichen Grundfertigkeiten bestanden. Das Nicht-Bestehen dieses Prüfungsteiles war bei 11 Personen (2 Prim und 9 KiGa) durch das Nicht-Bestehen der beiden Prüfungsteile (kognitiv und sprachlich) und bei 14 Personen (8 Prim und 6 KiGa) durch das Nicht-Bestehen der Sprachprüfung begründet. Den zweiten Teil, das persönliche Gespräch, haben alle Studienanwärter/-innen im Juni 2025 bestanden: 6 Studierende im Bereich KiGa und 18 Studierende im Bereich Prim.

– Im August 2025 haben 15 Personen das Aufnahmeverfahren vollständig absolviert (5 Lehramt Primarschule und 10 Lehramt Kindergarten): 10 der teilnehmenden Personen (1 Prim und 9 KiGa) nach einem nicht-bestandenem Verfahren im Juni 2025, 5 Personen zum ersten Mal (4 Prim und 1 KiGa). Beim August-Termin haben 6 von 10 KiGa-Anwärter/-innen und 2 von 5 Prim-Anwärter/-innen den ersten Prüfungsteil (Prüfung der kognitiven und sprachlichen Grundfertigkeiten) bestanden und wurden zum Gespräch eingeladen. Das Nicht-Bestehen des ersten Prüfungsteiles war bei 4 Personen (2 Prim und 2 KiGa) durch das Nicht-Bestehen der beiden Teilprüfungen (kognitiv und sprachlich) und bei 3 Personen (1 Prim und 2 KiGa) durch das Nicht-Bestehen der Sprachprüfung begründet. Den zweiten Teil des Aufnahmeverfahrens in Form des persönlichen Gespräches haben alle Personen bestanden: 6 Studierende im Bereich KiGa und 2 Studierende im Bereich Prim. Von den 10 Teilnehmenden, die das Verfahren nach einem Nicht-Bestehen im Juni 2025 zum zweiten Mal absolviert haben, haben 7 Personen (1 von 1 Prim und 6 von 9 KiGa) im August 2025 das Verfahren bestanden. 3 Personen (alle KiGa) haben das Aufnahmeverfahren demnach bei erneuter Durchführung nicht bestanden.

Im September 2025 haben 29 Personen ihren Studienplatz an der AHS in Anspruch genommen: 14 für das Lehramt Kindergarten und 15 für das Lehramt Primarschule. Zwei Personen, die sich für das Lehramt Primarschule beworben hatten, nahmen einen Studienplatz im Lehramt Kindergarten wahr. Die nachfolgende Tabelle fasst die beschrieben Zahlen nochmals zusammen.

Jahr	Studiengang	Zum Aufnahmeverfahren eingeschrieben	Aufnahmeverfahren vollständig absolviert	Prüfung kognitiver und sprachlicher Grundfertigkeiten (Teil 1) bestanden oder dispensiert	Persönliches Gespräch (Teil 2) bestanden und damit das gesamte Aufnahmeverfahren bestanden	Zum Studium eingeschrieben
2025: Juni	**KiGa**	25	21	6	6	6
	Prim	33	28	18	18	15
	Total	**58**	**49**	**24**	**24**	**21**
2025: August	**KiGa**	12	10	6	6	6
	Prim	7	5	2	2	2
	Total	**19**	**15**	**8**	**8**	**8**

Ein Blick auf die Herkunft der Personen zeigt, dass von den 54 teilnehmenden Personen des Aufnahmeverfahrens

– 35 Personen ihren Wohnsitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (26 bestanden, 9 nicht bestanden; Bestehensquote: 74%),
– 4 Personen ihren Wohnsitz in der Französischsprachigen Gemeinschaft Belgiens (3 bestanden, 1 nicht bestanden; Bestehensquote: 75%),

- 3 Personen ihren Wohnsitz in Deutschland (2 bestanden, 1 nicht bestanden; Bestehensquote: 67%) und
- 12 Personen ihren Wohnsitz in Luxemburg (1 bestanden, 11 nicht bestanden; Bestehensquote: 8%) haben.

Von den 54 teilnehmenden Personen haben 37 Personen ihr Abitur an einer Schule der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens erworben, wovon 28 (76%) Personen angeben, den allgemeinbildenden Unterricht, sieben (19%) Personen den technischen Befähigungsunterricht und zwei (5%) Personen den berufsbildenden Befähigungsunterricht besucht zu haben.

Die Bestehensquote nach besuchten Abteilungen im Abitur gestaltet sich wie folgt:

- Allgemeinbildender Unterricht: 20 von 28 Personen (76%)
- Technischer Befähigungsunterricht: 6 von 7 Personen (86%)
- Berufsbildender Befähigungsunterricht: 1 von 2 Personen (50%)

Für das Studienprogramm Brückenstudium Plus (90 ECTS) haben sich zwei Personen beworben. Die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen waren in beiden Fällen erfüllt, sodass sie das entsprechende Aufnahmeverfahren (bestehend aus der Prüfung der sprachlichen Grundkompetenzen und einem persönlichen Gespräch) ablegen konnten. Eine Person hat das Verfahren bestanden und den Studienplatz für das Brückenstudium Plus angenommen, jedoch bereits nach kurzer Zeit das Studium abgebrochen. Die zweite Person wurde aufgrund ihrer nicht ausreichenden Sprachkenntnisse (schriftlich und mündlich) und einer Fehlvorstellung des Vollzeitstudiums nicht zum Brückenstudium zugelassen.



Um die Vorbereitungsmöglichkeiten auf das Aufnahmeverfahren zu erweitern, wurde durch die Germanisten der AHS ein passgenauer Online-Selbstlernkurs erstellt. Dieser beinhaltet neben Informationen und Aufgaben in den prüfungsrelevanten Bereichen (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Stil, Wortschatz, Aufbau…) auch Hinweise zur Nutzung von KI zur Vorbereitung. Der Online-Kurs ist für jeden zugänglich und ergänzt die Vorbereitungsaufgaben für den kognitiven Teil.

Studienabbrüche im Studienjahr 2025–2026

Im Studienjahr 2025–2026 verzeichnete der Fachbereich Bildungswissenschaften zwei Studienabbrüche in der 1.KiGa, drei Studienabbrüche in der 2.LP und zwei Studienabbrüche im Brückenstudium Plus (Stand April 2026).

Die Gründe für den Studienabbruch waren vielfältig und lassen sich in folgende Hauptkategorien einteilen:

- Fehlende Passung zum Berufsfeld und berufliche Neuorientierung: Die meisten Personen stellten im Verlauf fest, dass das gewählte Berufsfeld nicht ihren Erwartungen, Interessen oder persönlichen Stärken entspricht. Einige Studierende entschieden sich für alternative berufliche Wege, beispielsweise in Richtung Sozialpädagogik.
- Herausforderungen im Studium: In einigen Fällen wurden das Anspruchsniveau, der Arbeits- und Zeitaufwand für Studium und Prüfungen oder die Organisation des Studiums als Gründe angegeben.
- Herausforderungen in der Praxis: In einem Fall spielten negative Erfahrungen in der Praxis eine Rolle, insbesondere im Hinblick auf Leistungsanforderungen und Frustrationserleben.
- Persönliche und gesundheitliche Belastungen: Dazu zählten insbesondere familiäre Herausforderungen und das Empfinden von Leistungsdruck.

Mit nahezu allen Studierenden fanden vor dem Abbruch Beratungsgespräche statt. Diese Beobachtungen unterstreichen die Bedeutung einer Begleitung in der Anfangsphase des Studiums sowie einer frühzeitigen Reflexion der Berufseignung und -motivation.

Coachingbasierte Begleitung

Im Studienjahr 2025-2026 stand den Studierenden des Fachbereichs Bildungswissenschaften erneut die coachingbasierte Begleitung zur Verfügung. Im Rahmen der Einführungswoche wurden die Studierenden auf freiwilliger Basis für das Angebot sensibilisiert. Zusätzlich wurde die coachingbasierte Begleitung in den verschiedenen Klassen, insbesondere in den ersten Jahrgängen, vorgestellt.

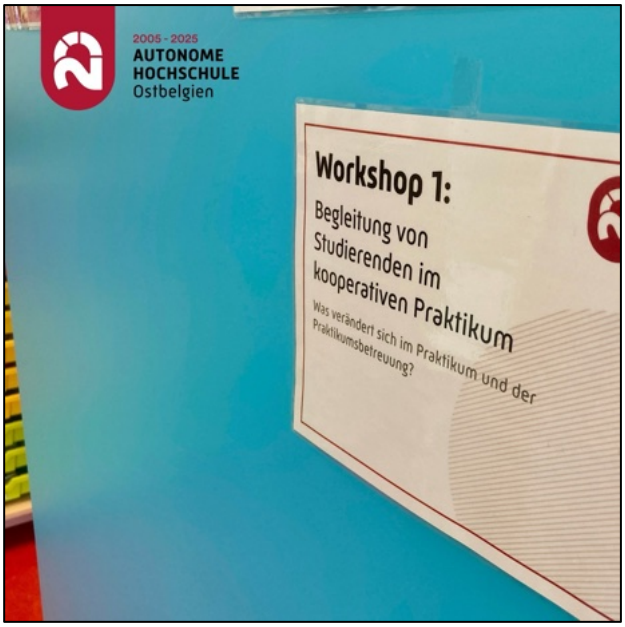
Das Angebot bezieht sich auf Themen wie Stressbewältigung, Prüfungsangst, Fragen der Zeiteinteilung, Lernmethoden usw. In einzelnen Fällen geht es auch um persönliche Lebenssituationen, welche sich auf das Studium auswirken können. Die Coachingsitzungen fanden im laufenden Studienjahr in Einzelsettings statt. Die Zeitpunkte wurden dabei in Einklang mit den Möglichkeiten der Studierenden festgelegt. Auch findet punktuell ein Austausch über das Projekt zwischen den verantwortlichen Dozierenden des Fachbereichs Bildungswissenschaften und des Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften statt.

Berufspraktische Ausbildung und Kooperation mit den Ausbildungsbegleitern

Im Studienjahr 2025-2026 haben die Studierenden des Fachbereichs Bildungswissenschaften ihre regulären und von der AHS organisierten Praktika an ca. 180 verschiedenen Praktikumsstellen in Kindergartengruppen, Primarschulklassen und Klassen des differenzierten Unterrichts der Sekundarschule absolviert, wobei mehr als 220 Lehrpersonen bei der Betreuung der Studierenden involviert waren (exklusive der Fachlehrer/-innen). Einige Lehrpersonen haben im Laufe des Studienjahres mehrere Studierende begleitet und damit dazu beigetragen, dass alle Studierenden ihre Praktika absolvieren konnten. An dieser Stelle dankt der Fachbereich Bildungswissenschaften allen Lehrpersonen und Bildungseinrichtungen für die Begleitung der Studierenden in ihrer berufspraktischen Ausbildung!

Um die Kooperation zwischen den Praxisschulen und der AHS zu fördern hat der Fachbereich Bildungswissenschaften erneut die jährlichen Informationsveranstaltungen für die Ausbildungsbegleiter/-innen im Oktober und eine Abschlussveranstaltung im Mai organisiert.

Eine besondere Rolle nahm im Studienjahr 2025-2026 die Pilotgruppe „Kooperative Praxis" ein. An der AHS werden im Zuge der Reform der Lehramtsstudiengänge Formen kooperativer Praktika von Studierenden und Ausbildungsbegleitungen als Weiterentwicklung des „traditionellen" Praktikums eingeführt. Die Studierenden und die Ausbildungsbegleitung planen und gestalten hierbei gemeinsam und in geteilter Verantwortung den Unterricht. Die Lehrpersonen verlassen dabei die Rolle der Beobachtenden, gestalten den Unterricht als aktiv Mitwirkende und binden eigene Ressourcen in das Unterrichtsgeschehen ein, um das Lernen und die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Die Rolle der Ausbildungsbegleitung im Praktikumssetting wird somit neu definiert und erprobt. Ein parallel zur Praktikantenbegleitung organisierter Erfahrungsaustausch mit gemeinsamer Reflexion der Umsetzung fand in Form von fünf Informations- und Austauschtreffen statt. Das Ziel dieses Erfahrungsaustausches bestand darin, ein neues Praktikumsverständnis zu implementieren. Das Projekt gilt als Weiterentwicklung der „Ausbildung für Ausbildungsbegleiter" und wurde von September bis Mai von 62 Personen absolviert, darunter Kindergärtner/-innen und Primarschullehrer/-innen, aber auch Dozierende der AHS und Schulleitungen.



<u>Neuausrichtung des Lehramtsstudiums</u>

Im September 2025 startete das reformierte und auf vier Jahre verlängerte Lehramtsstudium. Die Entwicklung, Ausgestaltung und Evaluation des neuen Studienprogramms und der Studienorganisation waren somit vorrangiges Thema in Dozierendenversammlungen, Arbeitsgruppen und der Koordinationsgruppe des Fachbereichs.

Entlang der Themen „Praxis", „Curriculum", „Kalender" und „Zulassungsbedingungen" werden in der folgenden Tabelle die zentralen Arbeits- und Entwicklungsschritte im Studienjahr 2025-2026 beschrieben.

Praxis	– Das neue und reduziertere Planungsinstrument für die Vorbereitung von Lehr- und Lernaktivitäten wurde nach der Ausarbeitung in einer Arbeitsgruppe finalisiert und implementiert. – Zur Beurteilung der Praktika wurde ein neuer Einschätzungsbogen zur Eignungsabklärung entwickelt und implementiert. – Für das neue Kursformat „Kernpraktiken" wurden Fact Sheets mit Beobachtungs- und Reflexionsbögen erstellt. Diese zielen auf die kompakte Darstellung von zentralen Tätigkeiten von Lehrpersonen ab und dienen als Instrument der gemeinsamen Sprache zwischen Hochschule und Grundschulen. – Die Begleitung der Studierenden des 1. Jahres erfolgte ausschließlich durch Lehrpersonen und Dozierende/Mentoren, die am Pilotprojekt „Kooperative Praktika" teilnahmen (s. oben). – Die Richtlinien für die neben den Praktika stattfindenden Hospitationen wurden erarbeitet. Anliegen ist es, den Studierenden neben ihren regulären Praktika Erfahrungsmöglichkeiten in weiteren Kontexten zu ermöglichen, unter anderem mit Blick auf Förderkontexte, Übergänge (Krippe-Kiga; Kiga-PS; PS-Sek, Förderschule-Regelgrundschule…) und außerschulische Lernbegleitung (Hausaufgabenschule…).

Curriculum	– Das Curriculum des 1. Studienjahres wurde erstmal durchgeführt.
	– Die interdisziplinären Themenwochen und Thementage fanden erstmals statt:
	  ○ Themenwoche (1. Jahr): Orientierung in (Hoch)Schule und Beruf
	  ○ Thementag (alle BW Studierenden): Clevere Aufgaben – Kognitive Aktivierung als Qualitätsmerkmal von Unterricht
	  ○ Thementag (1. Jahr): KI im Klassenzimmer
	– Parallel zur Durchführung des neuen 1. Studienjahres wurde das Curriculum des 2. Studienjahres aktualisiert, die entsprechenden Kursbeschreibungen verfasst und die Lern- und Evaluationsformate festgelegt. Die Dozierendenversammlungen des Studienjahres hatten die Zielsetzung, die förderpädagogischen Inhalte in den allgemein- und fachdidaktischen Kursen bewusster zu verankern und zu verzahnen. Anliegen ist, dass in den Kursen der Erstausbildung die Inhalte der Zusatzausbildung integriert werden und in den Kursen eine ganzheitliche und inklusive Sicht auf die Kinder, das Lernen, den Unterricht und die Schule stattfindet. Im Oktober besuchten Dozierende verschiedene Schulen, um die Bedarfe für die Arbeit in inklusiven Lerngruppen zu beobachten und mit Personal in den Austausch zu gehen. In weiteren Versammlungen wurden Inhalte diskutiert, die in die Aktualisierung der Kursbeschreibungen einflossen.
	– Im Zuge der Reform rückt das Thema der Pädagogischen Diagnostik als Basis einer adaptiven und inklusiven Unterrichtsgestaltung verstärkt in den Fokus. Ziel ist es, dieses Themenfeld so in den Studiengängen zu verankern, dass angehende Lehrpersonen umfassend auf die diagnostischen Anforderungen des Berufes vorbereitet werden. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe mit zentralen Akteuren im Bereich der Pädagogischen Diagnostik eingerichtet. Es sind drei Arbeitsgruppentreffen zwischen Mai und Dezember 2026 geplant.

Qualitätssicherung	– Die Koordinationsgruppe hat einen Plan zur Durchführung von Rückmelde- und Evaluationsmaßnahmen erarbeit, um den laufenden Reformprozess von Personal und Studierenden zu reflektieren. Dieser sieht neben Kurs- und Studienjahresumfragen auch offenere Austauschmöglichkeiten vor. Ein erstes Rundtischgespräch mit Studierenden und Dozierenden des 1. Jahres fand im Februar (nach Abschluss des 2. Quartals) statt.
Master	– In Bezug auf den berufsbegleitenden Master im Bereich der schulischen Heilpädagogik fanden Gespräche mit der HfH Zürich und der Universität zu Köln statt. Nach Vorlage der inhaltlichen Ausgestaltung und der Kosten wird eine Entscheidung durch den Minister erfolgen (Stand Ende April 2026).

Um die betroffenen Akteure über die Entwicklungen und Entscheidungen zu informieren, gab es zahlreiche Präsentationen und Austauschmomente, unter anderem mit dem Kabinett des Ministers und den Fachbereichen des Ministeriums, im Ausschuss III des Parlaments, im Verwaltungsrat der AHS, bei Schulleiterversammlungen oder im fachbereichsübergreifenden Kollegium an der AHS.

Ein besonderes Anliegen und Projekt war das Informieren aller Grundschulen: Um alle Grundschulen, die vor allem über die Praktika ein zentraler Kooperationspartner und Mitausbildner der zukünftigen Lehrpersonen sind, über die Entwicklung zu informieren und für die weitere Zusammenarbeit zu sensibilisieren, hat Unterrichtsminister Jérôme Franssen in Absprache mit der AHS einen vierten zusätzlichen Konferenztag vorgesehen. Verantwortliche der AHS nutzen zwischen September 2025 und Juni 2026 verteilt über 18 Halbtage die Gelegenheit, in allen Grundschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit dem Lehrpersonal über veränderte Strukturen, Inhalte und Möglichkeiten der Zusammenarbeit in Kursen und Praktika in den Austausch zu gehen. Das Halbtagesprogramm sah neben einem Vortrag mit allgemeinen Informationen zur Reform verschiedene Workshops vor, beispielsweise zur Begleitung von Studierenden im kooperativen Praktikum, zur Vorbereitung der Studierenden auf die Arbeit in inklusiven Lerngruppen sowie zu Qualitätsmerkmalen für das Lernen im Kindergarten und der Primarschule. Die französischsprachigen Kollegien erhielten gezielt Informationen und Workshops zum Fremdsprachenunterricht und zur Ausbildung von mehrsprachigen Lehrpersonen. Alle Informationen und Inhalte des Konferenztages wurden online zusammengetragen und sind unter www.nrw.edumaps.de/go/konferenztag abrufbar.

„startklar" als Unterstützungsprogramm in der Berufseinstiegsphase

Mit Blick auf die Neuausrichtung des Studiums wurde das Konzept zur Unterstützung von Lehrpersonen in der Berufseinstiegsphase mit dem Namen „startklar" 2023-2024 pilotiert. Das angepasste Unterstützungsangebot orientiert sich an den Herausforderungen des Berufseinstiegs und den damit zusammenhängenden beeinflussbaren Faktoren. Es bietet zusätzlich mehr intraindividuelle und passgenaue Entwicklungsangebote als bisher und knüpft explizit an die bereits in der Erstausbildung entwickelten Kompetenzen an. Junglehrer/-innen werden in ihrer Lehrerpersönlichkeit gestärkt und zu einer bewussten Identitätsentwicklung und Rollenfindung angeregt, in der Ambiguitätstoleranz ihren Platz findet.

Das Angebot „startklar" besteht aus einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung, kollegialen Hospitationen, Intervisionstreffen im Sinne einer kollegialen Beratung, Themennachmittagen und einer begleitenden Portfolioarbeit. 2025-2026 nahmen 18 Personen aus Kindergärten, Primarschulen und Sekundarschulen das Angebot wahr.

Neue Zusatzausbildungen im Fachbereich Bildungswissenschaften

Im Studienjahr 2025–2026 startete die neue *Zusatzausbildung „Musikerziehung"* (vgl. 2.2.2.) In enger Zusammenarbeit mit der Musikakademie wurden die inhaltlichen Schwerpunkte, didaktischen Zugänge sowie die strukturellen Rahmenbedingungen entwickelt. Das Ziel ist, ein praxisnahes und zielgruppengerechtes Weiterbildungsangebot zu schaffen, das musikpädagogische Kompetenzen stärkt und zur Professionalisierung im Bildungsbereich beiträgt.

Darüber hinaus startete auch die *Zusatzausbildung* für *pädagogische Führungskräfte ohne pädagogische Grundausbildung*. Aufbauend auf der Neuausrichtung der Qualifizierung pädagogischer Leitungspersonen wurde ein ergänzendes Studienprogramm im Umfang von 15 ECTS-Punkten entwickelt. In diesem Kontext erarbeitete die AHS die inhaltliche Struktur, didaktische Schwerpunkte sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen der drei Module. Drei Schulleitungen sind im aktuellen Zyklus dieser Zusatzausbildung eingeschrieben.

Außerdem wurde mit der konzeptuellen und inhaltlichen *Reform der Lehrbefähigung Pädagogik*" *(CAP+)* und des *pädagogischen Befähigungsnachweises (CAP*) begonnen. Neben Recherchearbeiten fand ein erstes Arbeitsgruppentreffen mit zentralen Akteuren des Bildungsbereiches statt.

Projekte mit Beteiligung des Fachbereichs Bildungswissenschaften

Gemeinsam mit dem RZKB (Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung) hat die AHS sich 2022 dem internationalen *OMEP-Netzwerk* (organisation mondiale de l'éducation préscolaire) angeschlossen. Das Netzwerk setzt sich für die Rechte der Kinder ein, unterstützt Forschung im Bereich der frühen Kindheit und strebt verbesserte Maßnahmen im frühkindlichen Bildungsbereich an. Im Juli 2025 nahm eine belgische Delegation, darunter eine Mitarbeiterin der AHS, am internationalen Weltkongress der OMEP in Bologna teil. Der Kongress fand in angenehmer und wohlwollender Atmosphäre statt, wobei Bologna, Hauptstadt der Region Emilia-Romagna mit historischer Bedeutung im Bereich der Pädagogik, eine passende Kulisse darstellte. Vertreten waren zahlreiche Nationen von allen Kontinenten. In einem umfassenden Angebot wurden gegenseitig sowohl Forschungsergebnisse als auch „Best Practice-Beispiele" vorgestellt. Zusätzlich gab es ein vielseitiges kulturelles und kulinarisches Rahmenangebot, Museen-, Kindergarten- und Krippenbesuche. Die Teilnahme wurde von der OMEP Belgien auf Basis von Fördergeldern der König-Baudouin-Stiftung finanziell unterstützt.



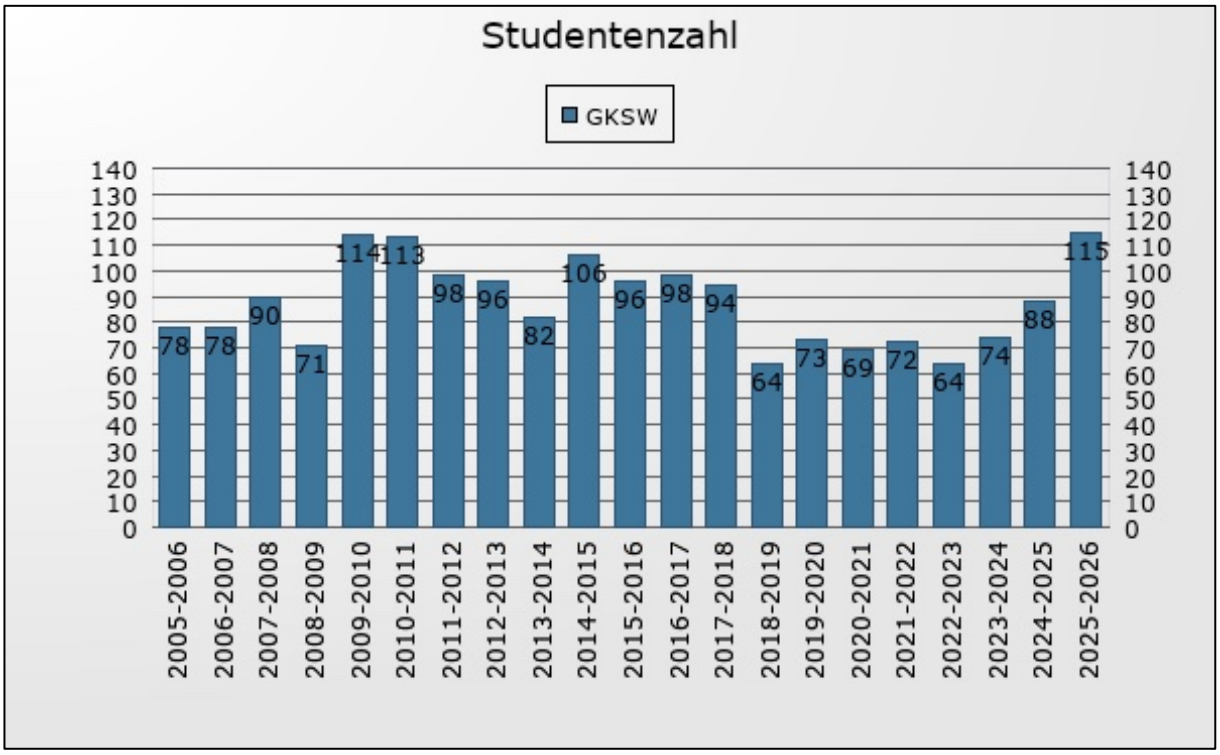
Weitere erwähnenswerte Tätigkeiten im Fachbereich Bildungswissenschaften

- Vorstellung und Bewerbung der Studiengänge des Fachbereichs Bildungswissenschaften bei verschiedenen Berufsmessen und anderen Veranstaltungen, sowie bei den Abiturienten und Abiturientinnen in den Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Regelmäßige Unterstützung des Kabinetts des Ministers für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen bei parlamentarischen Fragen

2.1.3 Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften

Gesundheits- und Krankenpflege sowie Soziale Arbeit sind moderne, verantwortungsvolle Tätigkeitsfelder mit einem breiten Spektrum an Einsatzmöglichkeiten und sehr guten Zukunftsvoraussetzungen. Eigenständiges Arbeiten und Teamarbeit, medizinisches Fachwissen und soziale Kompetenz sowie zielgerichtetes Vorgehen und Empathie greifen im Berufsalltag ineinander.

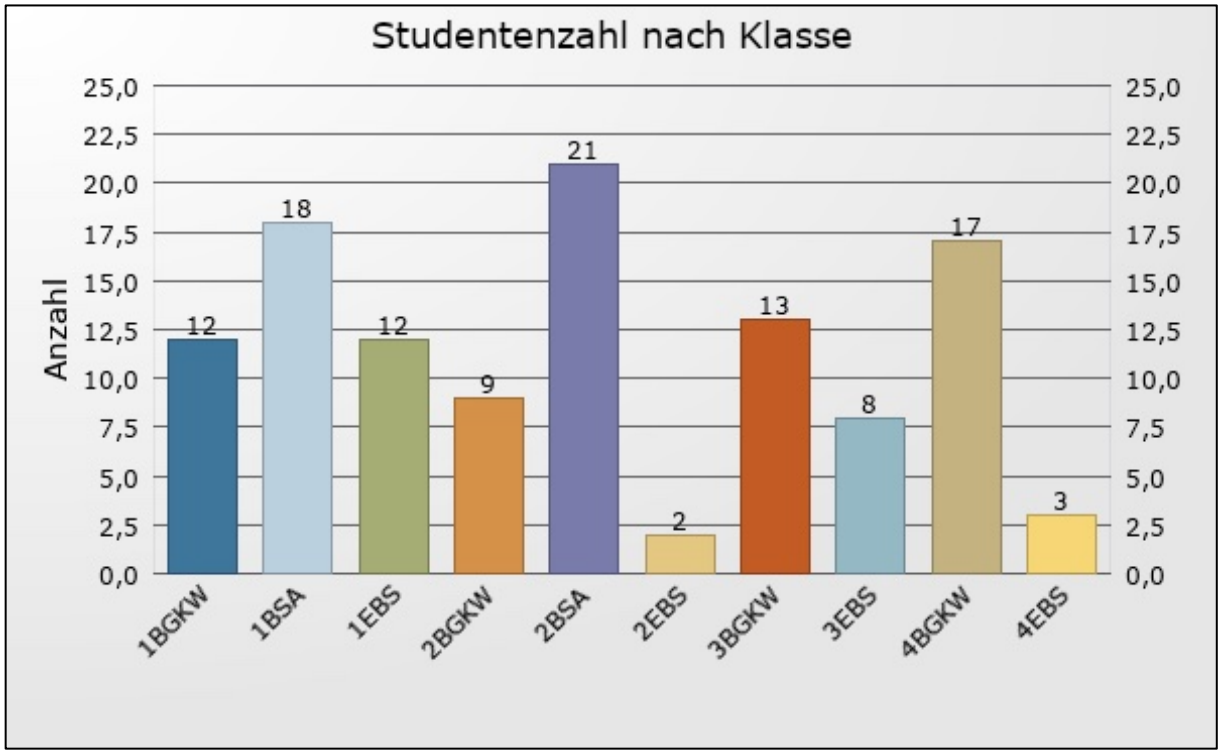
Einschreibungen in der Erstausbildung



Die Anzahl Studierender, die sich für ein Studium im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften eingeschrieben haben, liegt bei 115. Im Studienjahr 2025-2026 folgen 76 Studierende den Unterrichten der Studienrichtungen in GKW, was im Vergleich zum vorigen akademischen Jahr (n = 66) einen Anstieg darstellt. Der neue Bachelorstudiengang Soziale Arbeit zählt 39 Studierende im ersten und zweiten Studienjahr. Der größte Anteil an Studierenden ist mit insgesamt 51 Studierenden im Studiengang Bachelor in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften anzutreffen. Im Brevetstudiengang finden sich insgesamt 25 Studierende.

Der Anteil männlicher Studierender im Fachbereich GKSW ist im Studienjahr 2025-2026 mit 30,7% im Vergleich zum Studienjahr 2024-2025 (27,0%) leicht gestiegen. Es sind weiterhin eher Frauen, die sich für das Studium entscheiden.

Die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Klassen gestaltet sich im Studienjahr 2025-2026 folgendermaßen:



Bachelorstudiengang und Brevet in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften

Der Aufgabenbereich von Gesundheits- und Krankenpflegerinnen sowie Gesundheits- und Krankenpflegern umfasst weit mehr als die unmittelbare Pflege von Patientinnen und Patienten. Neben fundierten Kenntnissen in Anatomie und Pathologie, dem Verständnis von Medikamenten und deren Wirkungsweisen sowie der Organisation pflegerischer Arbeitsabläufe gehören auch die Begleitung von Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen zu den grundlegenden Kompetenzen. Ebenso essenziell sind praktische Fertigkeiten wie die fachgerechte Wundversorgung, die Assistenz im Operationssaal oder das Verabreichen von Medikamenten auf ärztliche Anordnung. Die gezielte Verbindung von medizinischem Wissen, sozialwissenschaftlichen Perspektiven, pflegewissenschaftlicher Forschung und professioneller Pflegepraxis stellt dabei eine kontinuierliche Herausforderung dar.



Die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) bietet mit dem Brevet und dem Bachelor zwei unterschiedliche Studiengänge im Bereich der Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften an. Innerhalb von 3,5 bis 4 Studienjahren, entsprechend 7 bzw. 8 Semestern, erwerben die Studierenden die Qualifikation zur

Ausübung pflegerischer Tätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern. Während das Brevet den Zugang zu spezifischen Spezialisierungen, beispielsweise in der Geriatrie, ermöglicht, bildet der Bachelor die Grundlage für weiterführende Qualifikationen, den Erwerb von Fachtiteln sowie die europaweite Einschreibung in Masterstudiengänge der Gesundheitswissenschaften an Hochschulen und Universitäten.



Beide Studiengänge verbinden theoretische und praktische Ausbildung in einem kontinuierlichen Wechsel. Die theoretischen Lehrveranstaltungen finden an der AHS statt, während die klinisch-praktischen Unterweisungen vorrangig in den Krankenhäusern von Eupen und St. Vith, in umliegenden Wohn- und Pflegezentren sowie in kooperierenden Spezialkliniken im In- und Ausland durchgeführt werden. Gemeinsam mit ihren Partnerinstitutionen bildet die AHS so qualifizierte Pflegefachpersonen für sämtliche Bereiche des Gesundheitswesens aus. Ergänzend unterstützt die Hochschule durch regelmäßig angebotene Zusatz- und Weiterbildungen den Prozess des lebenslangen Lernens und trägt damit zur nachhaltigen Professionalisierung des Pflegeberufs bei.

Bachelorstudiengang in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften

Im September 2025 startete der vierjährige, achtsemestrige Studiengang Bachelor in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften zum zehnten Mal. Im Mittelpunkt des Studiengangs steht die systematische Kompetenzförderung und -entwicklung der Studierenden. Grundlage hierfür bilden die acht in der EU-Richtlinie 2013/55/EU definierten Kernkompetenzen, die sowohl in der theoretischen als auch in der klinisch-praktischen Ausbildung erreicht werden müssen. Insgesamt umfasst das Studium 4.600 Stunden, von denen mindestens 2.300 Stunden in der direkten Patientenversorgung zu absolvieren sind.



Aktuell befindet sich der Bachelorstudiengang in einer umfassenden Umstrukturierungsphase. Hintergrund sind die neuen Vorgaben der EU-Richtlinie 2024/782, die eine inhaltliche und kompetenzorientierte Erweiterung des Studiengangs erforderlich machen. Für die vollständige Umsetzung bedarf es noch einer Anpassung der föderalen Gesetzgebung. Der Bachelorstudiengang wird voraussichtlich ab dem Studienjahr 2027-2028 in neu strukturierter Form starten. Zu den bestehenden Kompetenzen treten weitere hinzu: die Fähigkeit, einen wirksamen Führungsansatz und fun-

dierte Entscheidungskompetenzen zu entwickeln, vertiefte Kompetenzen in Leadership-Management, evidenzbasierte Praktiken, Einblick in elektronische Gesundheitsdienste sowie Innovationen im Bereich der Gesundheitsversorgung und Pflegemethoden.

Die curricularen Inhalte gliedern sich aktuell in vier zentrale Bildungsbereiche:

- Pflegewissenschaften
- Medizinische und biologische Grundwissenschaften
- Human- und Sozialwissenschaften
- Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

Ziel des Studiengangs ist es, die Studierenden zu einem umfassenden, ganzheitlichen Blick auf pflegerische Versorgungssituationen zu befähigen. Die Lerninhalte orientieren sich an den Domänen und Klassifikationen der NANDA, um eine strukturierte und professionelle pflegerische Entscheidungsfindung zu fördern. Die Inhalte werden integrativ vermittelt und sind stufenweise aufgebaut: Im ersten Studienjahr liegt der Schwerpunkt auf der Grundpflege, während in den letzten beiden Jahren zunehmend spezialisierte Inhalte vermittelt werden.



Parallel dazu werden die Studierenden in ihrer Reflexionsfähigkeit, ihrer Eigenverantwortung und ihrer Fähigkeit zur selbstständigen Wissensaneignung gestärkt. Diese Elemente tragen wesentlich zur Professionalisierung und zur wissenschaftlichen Fundierung der Pflegepraxis bei.

Besondere inhaltliche Schwerpunkte des Studiengangs umfassen:

- Gesundheitsförderung, Beratung und Anleitung
- Professionelle Kommunikation mit Patientinnen, Patienten, Angehörigen und interprofessionellen Teams
- Interkulturelle Pflege
- Management und Leadership in der Pflege
- Recherche, Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Statistik
- Englisch
- Katastrophenmanagement sowie BLS (Basic Life Support)

Die im Curriculum verankerten Stunden der begleiteten Eigenarbeit ergänzen die theoretischen und praktischen Lerneinheiten und unterstützen die kontinuierliche Kompetenzentwicklung der Studierenden.

Brevet in Gesundheits-, Krankenpflegewissenschaften

Der Studiengang Brevet Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften wurde im Studienjahr 2018–2019 durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Pilotprojekt an die europäischen Vorgaben angepasst. Die Reform orientierte sich dabei am Dekret der Französischen Gemeinschaft vom 11. Mai 2017 (Décret relatif au quatrième degré de l'enseignement professionnel secondaire complémentaire, section soins infirmiers) sowie am Bachelorstudiengang der AHS. Durch die Verlängerung auf 3,5 Jahre bzw. 7 Semester wurde eine stärker praxisorientierte Ausbildung ermöglicht, während die grundlegenden Strukturen und Abläufe der bisherigen Ausbildung beibehalten wurden. Im aktuellen Studienjahr läuft der achte Durchgang des an die EU-Richtlinie angepassten Programms.



Im Zuge der Reform wurden analog zum Bachelorstudiengang nicht nur die klinisch-praktischen Unterrichtsstunden erweitert, sondern auch zentrale Themenfelder wie Gesundheitsförderung, professionelle Kommunikation, interkulturelle Pflege, Management und Leadership, Pflegewissenschaft und Forschung, Statistik sowie Katastrophenmanagement und BLS gestärkt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Studiengangs erfolgt zudem auf Grundlage der jährlichen Evaluationen durch Studierende, Dozierende und die Qualitätsmanagementbeauftragten der AHS, um die Ausbildungsqualität und Zufriedenheit nachhaltig zu sichern.

Aufgrund aktueller föderaler Entscheidungen befindet sich der Studiengang nun in einer Auslaufphase. Ab dem kommenden Studienjahr 2026/2027 wird kein erstes Ausbildungsjahr mehr angeboten. Diese Ausbildung wird ausschließlich für die bereits eingeschriebenen Kohorten fortgeführt. Gemäß föderalen Vorgaben wird der Studiengang voraussichtlich spätestens im Studienjahr 2032/2033 vollständig enden. Ab diesem Zeitpunkt wird es keine Absolventinnen und Absolventen mehr mit dem Diplom „Für die allgemeine Pflege verantwortliche/r Krankenpfleger/in (Brevet)" in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie in ganz Belgien geben.

Bachelorstudiengang in Sozialwissenschaften

Im Studienjahr 2024–2025 wurde der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit erfolgreich an der AHS implementiert. Ab dem Studienjahr 2025–2026 wird der Studiengang mit zwei Jahrgängen durchgeführt. Um die wachsende Studierendenzahl und die Weiterentwicklung des Programms zu gewährleisten, wurde das Team um zusätzliche Kolleginnen und Kollegen erweitert. Das dreijährige Kooperationsabkommen mit HELMo in Lüttich wird seit Januar 2024 fortgeführt. Dozierende der HELMo übernehmen Lehrveranstaltungen in französischer Sprache im 1. und 2. Studienjahr an der AHS in Eupen. Zudem absolvieren die Studierenden des 2. Jahres das Modul „Projektmethodologie" in Lüttich. Die Zusammenarbeit fördert neben der sprachlichen Immersion insbesondere den fachlichen Austausch und eröffnet den Studierenden neue Perspektiven über die Region hinaus. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch sowie eine beratende Zusammenarbeit mit der „Équipe pédagogique" des HELMo-Studiengangs „Assistant.e social.e" statt.

Der Bachelor umfasst regulär drei Studienjahre und ist als Vollzeitstudium konzipiert. Er führt zum Diplom Bachelor in sozialer Arbeit gemäß dem Gesetz über den Schutz des Titels und des Berufs eines/einer Sozialassistenten/Sozialassistentin in Belgien. Der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit bietet eine praxisorientierte und zugleich generalistische Ausbildung auf wissenschaftlicher Grundlage. Das Studienprogramm verbindet Ansätze und Inhalte aus verschiedenen akademischen und beruflichen Bereichen der Sozialen Arbeit. Es integriert sowohl Elemente der belgischen Studiengänge „Assistant.e social.e" und „Éducateur.rice spécialisé.e en accompagnement psycho-éducatif" als auch zentrale Aspekte der deutschen Ausbildung der Sozialen Arbeit. Durch diese Kombination entsteht ein Ausbildungsprofil, das unterschiedliche professionelle Perspektiven miteinander verknüpft und Studierende darauf vorbereitet, in vielfältigen Handlungsfeldern kompetent und reflektiert zu agieren. Neben allgemeinen Fachkursen in deutscher und französischer Sprache beinhaltet die Ausbildung einen starken Praxisbezug mit drei Praxisphasen (insgesamt 29 Wochen) sowie die Vermittlung konkreter Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Dabei wird sowohl der spezifische ostbelgische Kontext als auch der grenzüberschreitende sowie der euregionale Kontext in den verschiedenen Kursen berücksichtigt.

Zur Vergabe der 25 Studienplätze im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit wird ein Zulassungsverfahren durchgeführt. Im Juni 2025 standen zusätzlich zu den regulären 25 Studienplätzen zwei weitere Plätze für Studierende zur Verfügung, die das erste Studienjahr wiederholten. Insgesamt reichten 27 Personen ein Dossier ein, von denen 22 Personen einen regulären Studienplatz erhielten. Sechs dieser Personen sagten aus unterschiedlichen Gründen ab. Zwei weitere Studierende entschieden sich im Laufe des ersten Semesters für eine andere Orientierung, entweder in einem anderen Studiengang innerhalb der Hochschule oder an einer anderen Hochschule.

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit: Aktivitäten & Weiterbildung

Teilnahme an Treffen der Netzwerke Nord und Süd der Sozialen Arbeit

In Ostbelgien bestehen zwei fachliche Austauschplattformen für Sozialarbeiter/-innen: das Netzwerk Süd und das Netzwerk Nord. Diese Netzwerke sind etablierte Koordinationsnetzwerke, in denen Sozialarbeiter/-innen verschiedenster Dienste der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusammenkommen. Sie dienen als Kontaktbörse, Informationsplattform, Ort für Supervision und fachlichen Austausch sowie als Raum für gemeinsame Lobbyarbeit. Das Ziel besteht darin, Entwicklungen im sozialen Gefüge zu beobachten, Herausforderungen sichtbar zu machen und gemeinsam an der Qualitätsverbesserung sozialer Angebote zu arbeiten. Die Koordination des Bachelors Soziale Arbeit nimmt an den Treffen der regionalen Netzwerke Nord und Süd teil. Die Teilnahme in diesen Gremien ist äußerst bereichernd, da sie wertvolle Einblicke in die praktische soziale Arbeit ermöglicht und den kontinuierlichen Austausch mit Fachkräften verschiedener Dienste fördert. Dadurch gewinnt die Studiengangskoordination ein vertieftes Verständnis aktueller sozialer Bedarfe und Herausforderungen und durch Good Practices im Feld. Außerdem stärkt die Teilnahme die Vernetzung zwischen Hochschule und Berufsfeld, was wiederum direkt den Studierenden zugutekommt.

Veranstaltung „Praxis trifft Theorie – im Gespräch mit den sozialen Einrichtungen"

Am 13. November 2025 fand im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit die Veranstaltung „Praxis trifft Theorie – im Gespräch mit den sozialen Einrichtungen" statt. Den Hauptteil der Veranstaltung bildete ein World-Café, das den Dialog zu den drei zentralen Themen „Rollen & Aufgaben in der Praxisbegleitung", „Bewertung & Feedback" und „Erwartungen & Erfahrungen" ermöglichte. Die moderierten Diskussionen boten Raum, Erfahrungen zu teilen, gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren und konkrete Anregungen für die Zusammenarbeit zu sammeln. Ein bedeutsamer Aspekt des Austauschs war die Reflexion darüber, wie eine gelingende Kooperation zwischen Hochschule und Einrichtungen gestaltet werden kann: Welche Rahmenbedingungen unterstützen die Begleitung der Studierenden? Welche Formen der Unterstützung werden benötigt? Welche Faktoren tragen zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit bei? Die Leitfragen halfen, diese Themen strukturiert zu beleuchten und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln. Die Veranstaltung schloss mit einer Reflexionsrunde im Plenum und einem Ausblick auf die weitere Zusammenarbeit, verbunden mit der Einladung, den begonnenen Dialog kontinuierlich weiterzuführen.



Pädagogische Tagungen und hochschuldidaktische Weiterentwicklung

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik und zur Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Unterrichts hat das Kollegium an mehreren pädagogischen Tagungen und Weiterbildungen teilgenommen. Im Zentrum standen dabei insbesondere die Professionalisierung der Feedbackkultur, die Förderung kompetenzorientierter Lern- und Evaluationsprozesse sowie der Austausch über wirksame Lehr- und Lernmethoden.

Ein besonderer Fokus lag auf dem Seminar „Die Bewertung und die Rückmeldung an die Studierenden", in dem auf Grundlage aktueller hochschuldidaktischer Erkenntnisse praxisnahe und evidenzbasierte Ansätze vermittelt wurden, die eine wirksame formative Bewertung unterstützen. Die Dozierenden erhielten die Gelegenheit, ihre eigene Feedbackpraxis kritisch zu reflektieren und konkrete Instrumente für eine lernförderliche Gestaltung des Austauschs mit Studierenden zu entwickeln. Ergänzend dazu fand ein kollegialer Austausch zu verschiedenen Lehrmethoden und Lernaktivitäten statt, insbesondere im Hinblick auf kompetenzorientiertes Arbeiten. Ziel war es, Unterrichtsformate zu identifizieren, die Lernprozesse aktivieren und Studierende stärker in die Verantwortung für ihren eigenen Lernweg einbinden. Dieser Austausch trug zugleich zur gemeinsamen Weiterentwicklung der hochschuldidaktischen Ausrichtung bei.

Die Tagungen standen im Einklang mit dem didaktischen Ansatz des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit, der eine teilhabeorientierte, transparente und kompe-

tenzbasierte Bewertungskultur verfolgt. In diesem Zusammenhang wird im Rahmen eines Pilotprojekts bewusst auf klassische Noten verzichtet und stattdessen eine Bewertung nach den Kategorien „bestanden" oder „nicht bestanden" angewendet. Ziel ist es, Lernergebnisse differenzierter sichtbar zu machen und Kompetenzen als konkrete, zielgerichtete Handlungsfähigkeiten zu verstehen. Anstelle einer numerischen Bewertung erhalten die Studierenden ein präzises, individuelles und konstruktives Feedback. Dieses hebt Stärken hervor, macht Entwicklungsbedarfe transparent, gibt konkrete Hinweise zur Weiterarbeit und fördert die Reflexionsfähigkeit. Auf diese Weise wird der Lernprozess nachhaltig unterstützt und ein realistisches Bild des individuellen Kompetenzstandes ermöglicht. Diese Form der Rückmeldung versteht sich als ergänzender Ansatz innerhalb der Hochschule und als Erprobung einer konsequent kompetenzorientierten Bewertungspraxis. Sie trägt dazu bei, Lernprozesse transparent zu begleiten und die eigenverantwortliche Kompetenzentwicklung der Studierenden gezielt zu stärken.

Weiterbildungen

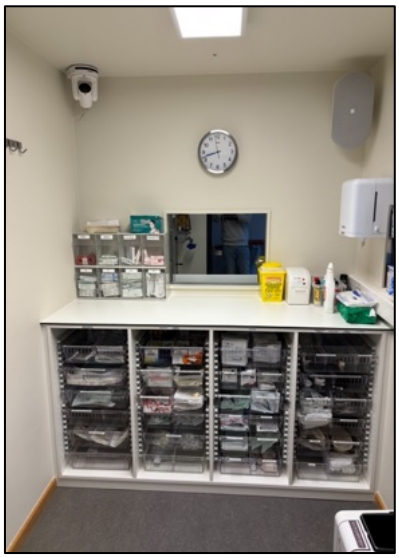
Kinaesthetics

Seit dem Studienjahr 2021–2022 bietet die AHS regelmäßig Grundkurse in Kinaesthetics für die Studierenden in den Pflegestudiengängen an. Das Konzept, das auf den Arbeiten von Dr. Frank Hatch und Dr. Lenny Maietta basiert, versteht sich als Lehre menschlicher Bewegung und verfolgt das Ziel, Gesundheits- und Lernprozesse durch bewusste Bewegungswahrnehmung zu fördern. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass die Gestaltung alltäglicher Bewegungsabläufe, sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext, einen wesentlichen Einfluss auf das körperliche und geistige Wohlbefinden hat. Kinaesthetics stellt hierfür praxisorientierte Instrumente bereit, um Bewegungen effizienter, schonender und gesundheitsfördernder auszuführen. Die Mobilisation von pflegebedürftigen Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit ist ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsförderung. Viele alltägliche Bewegungsabläufe erfordern Unterstützung, was häufig zu einer hohen körperlichen Belastung für Pflegepersonen führt. Das Konzept der kinästhetischen Mobilisation setzt hier an: Ziel ist es, die vorhandenen Fähigkeiten der Patientinnen und Patienten zu erhalten und zu fördern. Durch gezielte Techniken können eigenständige Bewegungsabläufe aktiviert und Pflegepersonen gleichzeitig körperlich entlastet werden.

Die Weiterbildung wird als dreitägiges Seminar organisiert. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Studierenden das Diplom „Grundkurs Kinaesthetics", das ihnen den Zugang zu weiterführenden Aufbaukursen ermöglicht. Die Teilnahme ist ab dem zweiten Studienjahr möglich. Pro Studienjahr werden – abhängig von der Anzahl der Interessierten – mehrere Seminare angeboten. Pro Kurs können maximal 16 Personen teilnehmen. Das Seminar vermittelt nicht nur fachliche Inhalte, sondern fördert auch den Austausch und die Zusammenarbeit über Studiengänge und Jahrgänge hinweg. Das Feedback der Teilnehmenden fällt seit Einführung des Angebots durchweg positiv aus. Im aktuellen Studienjahr wurde zudem eine Bachelorarbeit zum Thema Kinaesthetics in der Pflege verfasst, die die Relevanz dieser Weiterbildung für die pflegerische Praxis unterstreicht.

Projekte im Fachbereich GKSW

Simulationslabor



Das Simulationslabor der AHS besteht seit sieben Jahren und ist ein integraler Bestandteil der Qualitätssicherung sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung der praxisorientierten Lehre im Studiengang Pflege. Es dient der systematischen Förderung beruflicher Handlungskompetenzen unter standardisierten und zugleich realitätsnahen Bedingungen.

Im Sommer 2025 wurden strukturelle Anpassungen im Simulationslabor vorgenommen. Ein bisheriges Materiallager wurde zu einem Pflegebüro mit integrierter Kameratechnik umgebaut. Diese Maßnahme erweitert die vorhandenen Simulationskapazitäten und ermöglicht die Durchführung komplexerer und authentischer Szenarien aus dem Krankenhausalltag. Darüber hinaus schafft die video-gestützte Aufzeichnung die Grundlage für strukturierte Debriefing-Prozesse, die als zentraler Bestandteil kompetenzorientierter Lehre gelten und die Reflexionsfähigkeit sowie den Theorie-Praxis-Transfer der Studierenden gezielt fördern.



Im Studienjahr 2025-2026 wurde das Simulationslabor zum sechsten Mal für das Robert-Schuman-Institut und die Maria-Goretti-Schule geöffnet. Insgesamt nahmen neun Schüler/-innen teil. Nach einer Einführung in die Zielsetzung und Methodik simulationsbasierten Lernens absolvierten die Teilnehmenden fünf pflegerische Szenarien. Diese Maßnahme dient im Sinne der Nachwuchsförderung der frühzeitigen Berufsorientierung sowie der transparenten Darstellung der Ausbildungsqualität. Die Evaluation zeigte eine durchgehend positive Rückmeldung, insbesondere hinsichtlich der Praxisnähe, der didaktischen Gestaltung und der aktiven Lernbeteiligung. Eine Fortführung des Angebots ist vorgesehen.

Im Herbst 2025 wurde das Interreg-Projekt ForVir-Health bewilligt, an dem die AHS als strategischer Partner beteiligt ist. Ziel des Projekts ist die evidenzbasierte Entwicklung eines realitätsnahen Simulationsszenarios zur Stärkung praxisbezogener Kompetenzen im Gesundheitswesen durch den Einsatz von VR-Brillen. Die AHS übernimmt im Projektverlauf die Implementierung sowie die Erprobung des Szenarios im Rahmen der Lehre. Die begleitende Evaluation fokussiert insbesondere auf die Entwicklung klinischer Entscheidungsprozesse, die Förderung interprofessioneller Zusammenarbeit sowie die Stärkung reflexiver und kommunikativer Kompetenzen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Studienjahres lag auf der Weiterentwicklung möglicher Einsatzbereiche des Simulationslabors. Diese Ausrichtung erfolgte vorausschauend im Hinblick auf zu erwartende Veränderungen im Kontext der Kranken-

hausreform. Im Rahmen dieser Entwicklung wurde eine Zukunftsperspektive erarbeitet, die auf drei zentralen Säulen basiert: Die erste Säule umfasst das bestehende Simulationslabor. Dieses dient weiterhin der gezielten Förderung des Studiums sowie der praktischen und klinischen Handlungskompetenzen der Studierenden. Die zweite Säule beinhaltet den geplanten Einsatz von VR-Brillen. Durch deren vielseitige Einsatzmöglichkeiten wird den Studierenden ein Perspektivwechsel ermöglicht sowie der Zugang zu einer innovativen und zukunftsorientierten Lehr- und Lernmethodik eröffnet. Auf diese Weise können Einsatzorte und komplexe Pflegesituationen virtuell dargestellt werden, die im Rahmen der praktischen Ausbildung nur eingeschränkt zugänglich sind. Zudem erlaubt die Mobilität der Geräte einen flexiblen und ortsunabhängigen Einsatz. Die dritte Säule fokussiert die gezielte Weiterentwicklung der kommunikativen Kompetenzen der Studierenden. Angesichts der zunehmenden Komplexität pflegerischer Handlungsfelder sowie der steigenden Anforderungen im Berufsalltag kommt der Kommunikationsfähigkeit eine zentrale Bedeutung zu.

Zusammenfassend trägt das Simulationslabor wesentlich zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität bei. Es gewährleistet einen geschützten Lernraum, in dem Studierende praktische Fertigkeiten, professionelles Handeln und kommunikative Kompetenzen unter kontrollierten Bedingungen erwerben, anwenden und reflektieren können. Damit leistet es einen nachhaltigen Beitrag zur Kompetenzentwicklung im Sinne aktueller hochschuldidaktischer und pflegewissenschaftlicher Standards.

Gedenkstätte Hadamar – Mensch achte den Menschen!

Auch in diesem Jahr besuchten die Erstjährigen des Fachbereichs GKSW am 30. März die Gedenkstätte Hadamar, um vor Ort Einblicke in die historischen Örtlichkeiten der ehemaligen nationalsozialistischen Tötungsanstalt zu erhalten. Die anschaulich gestaltete Führung vermittelte den Studierenden erneut einen vertieften Zugang zur Rolle der Pflege im Kontext des Nationalsozialismus. Die Gedenkstätte steht bis heute als Mahnmal für die systematischen Verbrechen an psychisch erkrankten Menschen im Rahmen des sogenannten „T4-Projekts". Zwischen Januar und August 1941 wurden dort über 10.000 Kinder, Frauen und Männer durch Gas ermordet und im anstaltseigenen Krematorium eingeäschert.



Nach dem Ende der Gasmorde wurden ab August 1942 weitere rund 4.500 Menschen durch überdosierte Medikamentengaben oder gezielte Unterernährung getötet. In beiden Phasen richtete sich die Gewalt gegen Personen, deren Leben in der Ideologie der Nationalsozialisten als „unwert" galt – darunter psychisch erkrankte Menschen, psychisch erkrankte Soldaten sowie an Tuberkulose erkrankte Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter. Im Unterschied zu den Konzentrationslagern stand in Hadamar nicht der antisemitische Vernichtungswille im Vordergrund, sondern die systematische Tötung aufgrund von Krankheit. Von besonderer Bedeutung ist die historische Tatsache, dass neben Ärztinnen und Ärzten auch Pflegekräfte aktiv an den Tötungen beteiligt waren.

Während der Führung hatten die Studierenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und vertiefende Einblicke zu erhalten. Im Anschluss an die zweistündige Besichtigung wurde die Thematik „Euthanasie im Dritten Reich" in einem moderierten Austausch auf die heutige Zeit übertragen. Die Vorbereitung auf diesen Projekttag erfolgte im Verlauf des Studienjahres in den Unterrichten Berufsgeschichte, Deontologie, Ethik und interkulturelle Pflege. Auf Grundlage der Eindrücke aus der Gedenkstätte sowie der theoretischen Inhalte konnten die Studierenden am Nachmittag eine abschließende Auseinandersetzung mit dem Thema „Euthanasie in Belgien" führen.

Lernberatung / Lerncoaching

Im Studienjahr 2025–2026 wurde das Konzept der Lernberatung und Lernbegleitung im Fachbereich GKSW fortgeführt. Grundlage bildet ein 30-stündiger Unterricht im Bereich Lernen und Lerntechniken, der zu Studienbeginn im 1. BSA, 1. BGKW und 1. EBS verankert ist. Die Vermittlung von Lernstrategien erfolgt zunächst nach dem Gießkannenprinzip und wird im Rahmen der individuellen Lernberatung an die persönlichen Voraussetzungen der Studierenden angepasst. Dabei werden insbesondere Stärken, Schwächen und die Organisation des eigenen Lernprozesses thematisiert. Für Erstjährige der Studiengänge BGKW und EBS ist dieser Teil verpflichtend. Für Studierende der höheren Jahrgänge steht die Lernberatung fakultativ auf Anfrage oder Empfehlung der Dozierenden zur Verfügung.

Das Konzept wird weiterhin fachbereichsübergreifend durch Dozierende der Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften sowie der Bildungswissenschaften getragen. Sollte sich im Beratungsprozess zeigen, dass über die lernbezogene Unterstützung hinaus ein psychologischer Bedarf besteht, kann in Abstimmung mit der Direktion eine Weitervermittlung an KALEIDO erfolgen.

Im aktuellen Studienjahr haben zusätzlich zu den Pflichtkursen mehrere Studierende aus höheren Jahrgängen das Angebot der Lernberatung in Anspruch genommen. Auffällig ist, dass vermehrt Lernprobleme auftreten, die auf private Belastungen zurückzuführen sind. Gleichzeitig steigt die Zahl der Anfragen zur Unterstützung bei der Lernstrukturierung sowie zur Entwicklung einer tragfähigen Lernorganisation. Diese Entwicklungen unterstreichen die Bedeutung eines niedrigschwelligen, gut erreichbaren Beratungsangebots.

Parallel zur Lernberatung finden kontinuierlich Fallbesprechungen und Fallbearbeitungen statt. Im Verlauf des Studienjahres bearbeiten Studierende gemeinsam mit Jahrgangsbegleiterinnen und Jahrgangsbegleitern sowie Dozierenden der praktischen Unterrichtsfächer konkrete Fallsituationen aus der klinisch-praktischen Unterweisung, um daraus Lerneffekte und Handlungskompetenzen für die Praxis abzuleiten. Ergänzend werden in Übungslaboren gezielt pflegerische Fertigkeiten und prozedurales Können trainiert.

Das bestehende Konzept der Lernberatung und des Lerncoachings wird fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt, um es künftig noch bedarfsorientierter und ressourcenbündelnd auszurichten.

BelRAI

BelRAI ist die belgische Version des internationalen interRAI-Bewertungssystems und umfasst eine Sammlung standardisierter Instrumente zur Erfassung der sozi-

alen, physischen und psychischen Pflege- und Unterstützungsbedürfnisse von pflegebedürftigen Personen in unterschiedlichen Gesundheits- und Sozialbereichen. Die Ergebnisse einer BelRAI-Bewertung dienen anerkannten Gesundheitsdienstleistern sowie Klientinnen und Klienten als Grundlage, um gemeinsam mit dem sozialen Umfeld individuelle Pflege- und Unterstützungspläne zu entwickeln.

Für verschiedene Zielgruppen stehen spezifische, ganzheitliche Bewertungsinstrumente zur Verfügung. Diese enthalten einerseits gemeinsame Kernkomponenten, die eine vergleichbare Erfassung zentraler Pflegebedürfnisse ermöglichen, und andererseits zielgruppenspezifische Ergänzungen. Dadurch wird eine konsistente, sektorenübergreifende Einschätzung komplexer Pflegebedarfe gewährleistet.

Der BelRAI-Screener ist ein modular aufgebautes Screening-Instrument in Form eines kurzen Fragebogens. Er dient der Einschätzung von Pflegebedürfnissen im häuslichen Umfeld und berücksichtigt unter anderem Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL), instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens (IADL) sowie kognitive, psychische und Verhaltensaspekte. Der Screener kann aufzeigen, ob eine Person multidisziplinäre Unterstützung benötigt und von einer umfassenderen BelRAI-Home-Care-Bewertung profitieren könnte. In Flandern existiert hierfür bereits ein definierter Schwellenwert. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist der Screener zudem mit der automatischen Zuteilung von Pflegebudgets verknüpft und wird zur Vermittlung in Wohn- und Pflegezentren genutzt.

Ein wesentlicher Vorteil der intersektoralen Nutzung von BelRAI liegt im möglichen Datenaustausch – sofern die Zustimmung der Klientinnen und Klienten vorliegt. Dadurch können Gesundheitsrisiken, Pflegebedarfe sowie Ressourcen und Einschränkungen von Personen mit komplexen, langfristigen Unterstützungsbedürfnissen über verschiedene Organisationen hinweg kontinuierlich verfolgt werden. Die Überschneidungen der Instrumente schaffen eine „Informationskette", die die Kontinuität der Pflege maßgeblich unterstützt.

Die Studierenden der Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften nehmen an einem achtstündigen Kurs teil, in dem ihnen die verschiedenen BelRAI-Instrumente vorgestellt werden. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Einsatzmöglichkeiten und Zielsetzungen des Systems zu vermitteln. Aufgrund der Komplexität der Instrumente sammeln die Studierenden zunächst praktische Erfahrungen auf einer Demo-Plattform, indem sie den Screener ausfüllen und exemplarische Fragestellungen bearbeiten.

<u>Weitere Aktivitäten im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften</u>

<u>Entwicklung des Ausbildungsprogramms Krankenpflegeassistenz</u>

In den vergangenen Monaten hat der Fachbereich in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsminister und der Gesundheitsministerin und den zuständigen Kabinetten das neue Ausbildungsprogramm für die Krankenpflegeassistenz ausgearbeitet. Grundlage hierfür waren die föderalen Neuregelungen sowie die Reform der Fédération Wallonie-Bruxelles, die künftig auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft umgesetzt werden. Das Ergebnis dieser gemeinsamen Arbeit ist ein strukturiertes, praxisorientiertes Ausbildungsprogramm, das den Erwerb des neuen Berufstitels „Brevet Krankenpflegeassistent/in (KPA)" auf EQR-Niveau 5

ermöglicht. Die Ausbildung umfasst insgesamt 3.800 Stunden bzw. 180 ECTS, verteilt auf drei Ausbildungsjahre, und verbindet 1.900 Stunden theoretische mit 1.900 Stunden klinisch-praktischer Ausbildung. Die Praxisanteile decken die stationäre Akutpflege, die Psychiatrie, die stationäre Langzeitpflege sowie die ambulante häusliche Pflege ab und umfassen insgesamt 44 Praxiswochen.

Der Start der neuen Ausbildung ist für den 1. September 2026 vorgesehen. Mit der Einführung des KPA entsteht ein klar definiertes Qualifikationsniveau zwischen Pflegehilfe und dem Bachelorstudiengang. Gleichzeitig wird die bisherige Brevet-Ausbildung schrittweise auslaufen und spätestens im akademischen Jahr 2032/2033 enden.

Aktionstag zur Inklusion in Bütgenbach Worriken: Sensibilisierungsveranstaltung „Barrieren erkennen, Empathie wecken"

Am 15. Oktober 2025 fand im Kulturzentrum Worriken in Bütgenbach eine umfassende Sensibilisierungsveranstaltung unter dem Motto „Barrieren erkennen, Empathie wecken: Gemeinsam für Inklusion" statt, an der Studierende und Dozierende des Fachbereichs GKSW teilgenommen haben. Die Tagung widmete sich zentralen Aspekten der analogen und digitalen Barrierefreiheit und bot den Teilnehmenden ein vielseitiges Programm mit Fachvorträgen, Erfahrungsberichten von Betroffenen sowie interaktiven Erlebnisstationen. Ziel war es, ein tieferes Verständnis für die Lebensrealitäten von Menschen mit Beeinträchtigung zu vermitteln und praxisnah aufzuzeigen, wie Hindernisse im Alltag erkannt und abgebaut werden können. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf Themen wie körperliche Beeinträchtigungen, Autismus, unterstützte Kommunikation, digitale Barrierefreiheit, leichte Sprache sowie technische und alltagspraktische Hilfsmittel. Verschiedene Organisationen der Region, darunter die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben, das Zentrum für Förderpädagogik, Alteo und VIVA Ostbelgien, stellten ihre Arbeit vor und boten Einblicke in unterstützende Angebote. Die Studierenden des 1. BSA der AHS nahmen an dieser Veranstaltung aktiv teil. Durch das direkte Erleben der verschiedenen Sensibilisierungsstationen und den Austausch mit Fachpersonen erhielten sie wertvolle Einblicke in die praktische Bedeutung von Inklusion und Barrierefreiheit für das zukünftige Berufsfeld der Sozialen Arbeit.

Arbeitsgruppe für Vielfalt und Resilienz

Die Arbeitsgruppe Vielfalt und Resilienz hat es sich zur Aufgabe gemacht, Themen wie Diskriminierung, Nachhaltigkeit und Rassismus in der Hochschule zu thematisieren. Dabei soll vor allem das Positive betont und für Vielfalt plädiert werden. Im Januar 2026 hat die Arbeitsgruppe an der AHS die bereichsübergreifende Tagung „Treffpunkt Vielfalt und Resilienz" für Studierende und Dozierende aus den Fachbereichen Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege-und Sozialwissenschaften organisiert (siehe 3.6)

Teilnahme an der DIVI in Hamburg

Vom 3. bis 5. Dezember 2025 nahmen drei Dozierende aus dem Bereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften an der DIVI (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin) teil. Die Schwerpunkte folgten dem Motto „Klug entscheiden. Achtsam handeln". Damit lag der Fokus auf einer evidenzbasierten, verantwortungsvollen Medizin. Besonders im Fokus standen fun-

dierte Entscheidungsfindung in der Intensiv- und Notfallmedizin sowie der sinnvolle Einsatz von Diagnostik und Therapie. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Berufsgruppen und der Verbesserung der Versorgungsqualität. Zudem spielten neue Technologien und Innovationen, beispielsweise Telemedizin oder robotische Systeme, eine wichtige Rolle für die Zukunft der Patientenversorgung. Darüber hinaus wurden aktuelle medizinische Themen wie Sepsis, Infektionen, Beatmung oder Notfälle intensiv diskutiert. Insgesamt ging es darum, moderne Medizin mit Menschlichkeit und nachhaltigem Handeln zu verbinden

Infoabende Choisis les soins und Projet 600

Die Koordinationsgruppe GKW organisierte im Berichtszeitraum erneut Informationsabende in Präsenz und als Onlineveranstaltung, um die föderalen Projekte „Choisis les soins" und Projet 600" vorzustellen. Diese Initiativen ermöglichen es Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern, ein Pflegestudium bei vollem Lohnerhalt zu absolvieren. Die Veranstaltungen stießen auf großes Interesse und führten bereits zu Neueinschreibungen für das kommende Studienjahr.



Im Austausch mit den zuständigen Stellen in Brüssel informierte sich der Fachbereich zudem über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der Projekte. Dabei erhielten wir die Rückmeldung, dass „Choisis les soins" und „Projet 600" künftig auch die neue Ausbildung zur Krankenpflegeassistenz unterstützen wird. Diese Perspektive stärkt die Attraktivität des Projekts zusätzlich und eröffnet weitere Möglichkeiten zur Gewinnung und Qualifizierung zukünftiger Pflegekräfte.

Clinical Key Student

Seit dem vergangenen Studienjahr steht allen Studierenden und Dozierenden der Studiengänge in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften die Lernplattform Clinical Key Student von Elsevier zur Verfügung. Die interaktive Plattform bietet umfangreiche digitale Ressourcen für die medizinische und pflegewissenschaftliche Ausbildung, darunter rund 35 Lehrbücher, 850 Videos, 85.000 Bilder und 1.500 klinische Zusammenfassungen, die über eine gemeinsame Suchoberfläche zugänglich sind. Zusätzlich ist das Modul „Einfache Sprache" verfügbar, das komplexe Inhalte in vereinfachter Form aufbereitet.

Die Dozierenden verfügen über einen erweiterten Zugang mit mehr als 800 Lehrmaterialien wie Arbeitsblättern, Präsentationen und didaktischen Vorlagen zur Vor- und Nachbereitung ihrer Unterrichtseinheiten. Sie können Studierenden gezielt Inhalte zuweisen und so individuelle Lernprozesse unterstützen. Studierende nutzen insbesondere Funktionen wie das digitale Notizbuch, die Erstellung von Lernkarten, das Hervorheben von Textstellen sowie das Teilen eigener Inhalte. Darüber hinaus ermöglicht die mobile und Desktop-App einen vollumfänglichen Offline-Zugriff.

Seit der Einführung zeigt sich eine kontinuierlich steigende Nutzung der Plattform. Rückmeldungen aus der Studierendenschaft fallen sehr positiv aus. Insbesondere

die strukturierte Aufbereitung der Inhalte, die intuitive Bedienbarkeit und die Möglichkeit des selbstständigen, ortsunabhängigen Lernens werden hervorgehoben. Auch aus Sicht des Fachbereichs hat sich die Einführung von Clinical Key Student als eine innovative und zukunftsorientierte Investition erwiesen, die die Qualität der Lehre nachhaltig stärkt und den Kompetenzerwerb der Studierenden unterstützt.

Blutspendeaktion

Am 23 September 2025 organisierte die AHS erfolgreich eine interne Blutspendenaktion, an der 32 Personen teilnahmen, darunter 13 Erstspender/-innen. Insgesamt konnten 22 Blutkonserven gesammelt werden. Diese Aktion trug wesentlich zur Blutversorgung bei.



Die Blutspendenaktion verdeutlicht das anhaltende Engagement der AHS für die Gesundheit und das Wohlergehen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Aufgrund des großen Interesses ist eine Fortsetzung der Aktion für das kommende Studienjahr bereits geplant.

Gefahrenverhütungsbeauftragte (GVB)

Die GVB hat in ihrer Ausübungsfunktion im Studienjahr 2025-2026 folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Überwachung verschiedener Arbeiten (Umbauarbeiten im Simulationslabor)
- Organisation der Grippeschutzimpfung für das Personal der AHS
- Kontakt mit der Arbeitsmedizin in Bezug der medizinischen Akte der Studierenden (Impfstatus Hepatitis B, Erstuntersuchung)
- Ablesen der TBC-Tests der Studierenden und der Dozierenden
- Arbeitsplatzbegehung
- Regelmäßiger Rundgang durch das Gebäude
- Ansprechperson für unterschiedliche Anfragen
- Alle 3 Monate Teilnahme am Übergeordneten Konzertierungsausschuss
- Erstellen der Interventionsakte für die AHS

Weitere erwähnenswerte Tätigkeiten im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften

- Vorstellung sowie Bewerbung der Studiengänge des Fachbereichs Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften bei folgenden Veranstaltungen:
  - Informationsveranstaltung des Arbeitsamtes „Die Berufsfelder Soziales, Pädagogik und Gesundheit"
  - Info-Abend „Studien- und Berufswahl" im Königlichen Athenäum Eupen
- Vorstellung sowie Bewerbung der Studiengänge des Fachbereichs Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften in den folgenden Sekundarschulen:
  - Bischöfliches Institut Büllingen
  - Königliches Athenäum Kelmis

  - Königliches Athenäum St. Vith
  - Maria-Goretti-Sekundarschule St. Vith
  - Königliches Athenäum Eupen
  - Robert-Schumann-Institut Eupen
  - Pater-Damian-Sekundarschule Eupen
- Regelmäßige Unterstützung des Kabinetts des Ministers für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen bei parlamentarischen Fragen

2.1.3.1 Vorbereitung auf das berufliche Abitur - Kinderanimator

Das Vorbereitungsjahr auf das berufliche Abitur als Kinderanimator/-in bereitet erwachsene Menschen, die über kein Abitur verfügen, auf den schulexternen Prüfungsausschuss in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vor.

Die AHS bietet in der Vorbereitungsabteilung jährlich 20 Plätze an und stellt ein pädagogisches Team zusammen, das die Teilnehmenden während eines Studienjahres auf folgende Prüfungsfächer vorbereitet:

- Deutsch
- Französisch (B1+)
- Mathematik
- Wissenschaftliche Erziehung (Biologie, Physik, Chemie)
- Angewandte Psychologie und Kommunikation
- Familienerziehung
- Animationstechniken
- Deontologie
- Angewandte Familienerziehung
- Angewandte Animationstechniken:
  - musikalisch
  - spielerisch/sportlich
  - handwerklich/kulinarisch

Im Studienjahr 2025-2026 nahmen 22 Personen (11 Frauen und 11 Männer) am Vorbereitungsjahr teil. Zwei Teilnehmende brachen das Studium im Verlauf des Jahres ab.

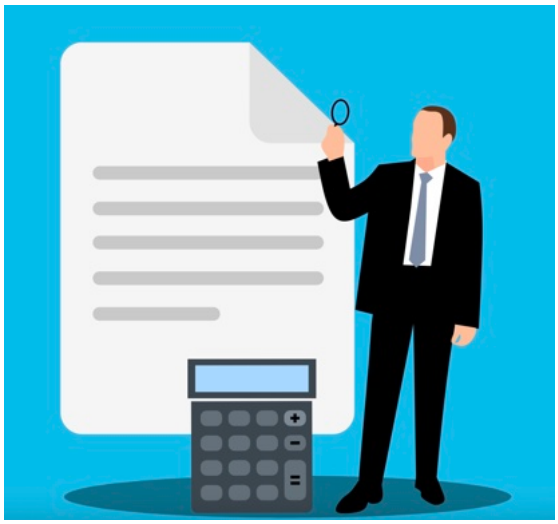
Das Kollegium der Vorbereitungsabteilung besteht in diesem Studienjahr aus elf Dozierenden.

2.1.4 Finanz- und Verwaltungswissenschaften

<u>Unterrichtsorganisation</u>

Die Bachelorkurse in den Studiengängen Buchhaltung, Public and Business Administration (PBA) sowie Versicherungsmakler werden am ZAWM in Kooperation mit der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) angeboten. Der gesamte Unterricht sowie sämtliche Prüfungen finden am ZAWM statt. Die Zeugniskonferenzen und die offizielle Zertifizierung der Ergebnisse erfolgen durch die AHS.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Buchhaltung erhalten nach erfolgreichem Abschluss sowohl das Bachelor-Diplom (verliehen durch die AHS) als auch den Meisterbrief (ausgestellt durch das ZAWM/IAWM). Im Studiengang PBA wird hingegen ausschließlich ein Bachelorzeugnis vergeben, eine Meisterbriefausstellung erfolgt hier nicht.



Im Studienjahr 2025-2026 blieben die Einschreibungszahlen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stabil. Der Studiengang PBA erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit mit aktuell 46 eingeschriebenen Studierenden (zum Vergleich: 49 im Schuljahr 2024-2025). Auch im Studiengang Buchhaltung bleibt die Zahl mit 22 Studierenden im Vergleich zum Vorjahr konstant. Im Studiengang Versicherungsmakler sind drei Studierende im 3. Studienjahr eingeschrieben.

Die genaue Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Klassen[3] ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Klasse	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Buchhalter 1. Jahr	10	10	13	11	11	8	10	9	9
Buchhalter 2. Jahr	13	9	8	12	8	12	5	9	6
Buchhalter 3. Jahr	10	11	9	8	11	6	7	4	7
PBA 1. Jahr	0	0	12	16	13	17	18	23	22
PBA 2. Jahr	0	0	0	9	14	9	14	14	15
PBA 3. Jahr	0	0	0	0	8	15	8	12	9
Versicherungsmakler							4	3	3
Gesamt	33	30	42	56	65	67	66	74	71

[3] Stand April 2026

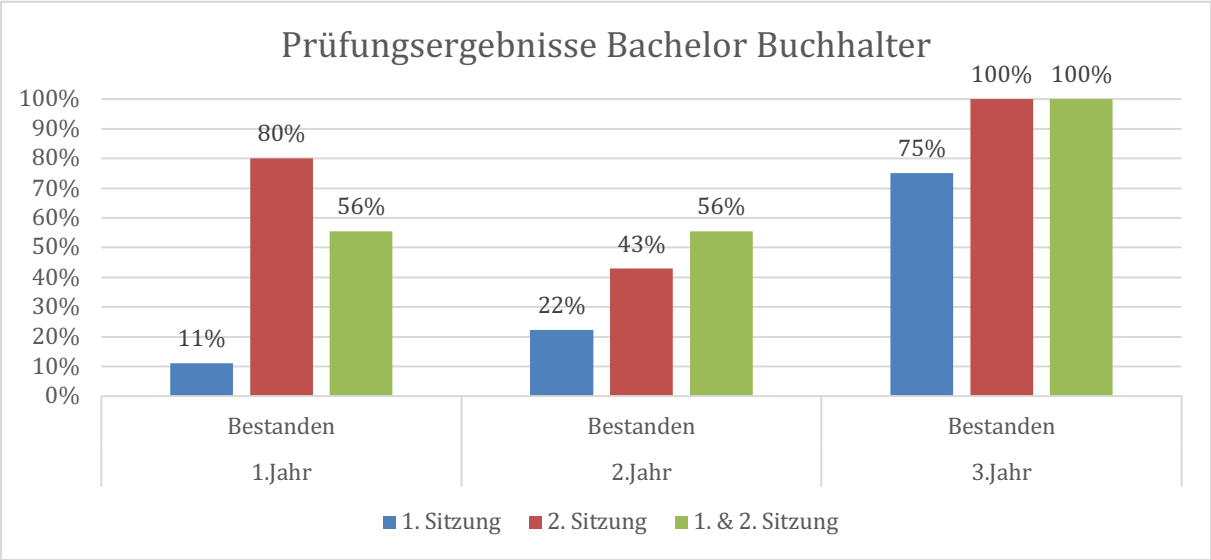
Fremdsprachenpraktikum im 2. Ausbildungsjahr (PBA)

Im Rahmen ihres Ausbildungsprogramms absolvieren unsere Studierenden im zweiten Jahr des PBA (Bachelor in der Pflege) ein vierwöchiges Fremdsprachenpraktikum. Dieses Praktikum ist ein fester Bestandteil der Ausbildung und findet entweder in Belgien oder im Ausland statt. Die Besonderheit dieses Praktikums liegt in der verpflichtenden Nutzung einer Fremdsprache. Die Praktikumsstelle muss in einer der drei vorgesehenen Sprachen – Französisch, Niederländisch oder Englisch – stattfinden. Dadurch wird nicht nur der sprachliche Austausch gefördert, sondern auch interkulturelle Kompetenzen werden gestärkt. Die Studierenden arbeiten in einem Betrieb oder Unternehmen, in dem sie ähnliche Aufgaben übernehmen wie in ihrem regulären Ausbildungsbetrieb. Dies bietet die Möglichkeit, die im Studium erlernten Fähigkeiten in einem neuen sprachlichen und kulturellen Kontext anzuwenden und zu vertiefen. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Fremdsprachenpraktikums ist die Selbstversorgung. Die Studierenden organisieren ihre Unterkunft und Verpflegung selbstständig, was zusätzlich ihre Eigenverantwortung und Selbstständigkeit fördert.



Prüfungsorganisation und Prüfungsergebnisse

In der Bachelorabteilung finden zwei Prüfungssitzungen statt. Anzumerken ist, dass in der nachfolgenden grafischen Darstellung nur solche Studienjahre als „bestanden" gewertet werden, in denen der/die jeweilige Studierende alle Prüfungen seines/ihres Studienprogramms bestanden hat. Studierende, die nicht alle Fächer des Studienjahres bestanden haben, die aber trotzdem schon Unterrichten des folgenden Studienjahres folgen, werden demnach als „nicht bestanden" gewertet. Zudem besteht die Möglichkeit einer verlängerten Sitzung bei der Studierende im Dezember nochmals die Möglichkeit haben, ein Fach oder aber die Diplomarbeit neu zu präsentieren. Auch diese werden in der Statistik als „nicht bestanden" gewertet, da sie ihre Unterrichte nicht im vorgegebenen Schuljahr bestanden haben. Die dargestellten Quoten beziehen sich auf die Anzahl der Studierenden, die an der Prüfungssitzung teilgenommen und bestanden haben. Der jeweils dritte Balken bezieht sich auf die Gesamtzahl der Studierenden, die zu Beginn des Jahres eingeschrieben waren und das Studienjahr bestanden haben.



Bei den Studierenden des Studiengangs Versicherungsmakler bestanden zwei der drei Studierenden ihr Studienjahr in der 1. Sitzung, ein Studierender bestand in der 2. Sitzung. Das Programm der Versicherungsmakler läuft zu Ende des Schuljahres 2025-2026 aus und wird danach nicht mehr angeboten.

Im Vergleich zum Vorjahr nimmt die Versetzungsquote – mit Ausnahme des dritten Ausbildungsjahres bei den Studierenden der Buchhaltung und den Studierenden des Studiengangs Versicherungsmakler – vor allem in der ersten Sitzung teils rapide ab. Insbesondere die Ergebnisse in der ersten Sitzung sind demzufolge als kritisch zu bewerten.

2.2 Zusatzausbildungen

Im Studienjahr 2025–2026 wurden an der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) die nachfolgend aufgeführten Zusatzausbildungen angeboten.

2.2.1 Zusatzausbildung Förderpädagogik

Die Zusatzausbildung Förderpädagogik wurde von Dozierenden der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich (HFH) konzipiert und mehrere Jahre lang in Kooperation mit der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) und dem Kompetenzzentrum des Zentrums für Förderpädagogik organisiert und erteilt. Die Zusatzausbildung erstreckt sich über zwei Studienjahre und schließt mit dem Certificate of Advanced Studies (CAS) ab. Der Arbeitsaufwand für die Ausbildung beläuft sich auf 15 ECTS. Die Präsenzzeit verteilt sich über sechs Wochen.

Die aktuelle und inzwischen sechste Auflage der Zusatzausbildung liegt nun gänzlich in den Händen der AHS. Der Durchlauf startete im November 2025 mit 18 Teilnehmenden. Die AHS konnte neue Kooperationen mit dem Institut für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Universität zu Köln, der Humboldt Universität Berlin und der HFH Zürich eingehen. Das Kurskonzept und die Inhalte werden stetig weiterentwickelt, um den vielfältigen Anforderungen des Bereichs Förderpädagogik gerecht werden zu können.

Im Rahmen der bestehenden Reform der Grundschullehrerausbildung wird auch eine vertiefte Vermittlung von Inhalten im Bereich der Förderpädagogik umgesetzt. Dies wird unter anderem über eine Öffnung der Module mit externen Referenten und Referentinnen für Dozierende der AHS erreicht. Eine enge Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen ermöglicht eine vertiefende und vernetzende Kooperation innerhalb der AHS.

Das aktuelle Kurskonzept sowie weitere Informationen zur Zusatzausbildung Förderpädagogik finden sich auf der Webseite der AHS.

2.2.2 Zusatzausbildung Musikerziehung

Die in diesem Studienjahr neue und zum ersten Mal stattfindende Zusatzausbildung Musikerziehung wird in Kooperation mit der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert. Die Ausbildung ist stark praxisorientiert und richtet sich an bereits berufstätige Lehrer/-innen und ist speziell für die Arbeit im schulischen Kontext konzipiert. Teilnehmen können Pädagogen und Pädagoginnen im Bereich Kindergarten, Förderpädagogik, Primarschule und Sekundarschule.



Die Ausbildung erstreckt sich über zwei Studienjahre und der Arbeitsaufwand beläuft sich auf 15 x 30 Stunden (15 ECTS). Aktuell sind 11 bereits im Unterrichtswesen tätige Lehrpersonen in der Zusatzausbildung eingeschrieben. Diese folgen sowohl Gruppenunterrichten in Blockseminaren (freitags und samstags) mit Schwerpunkten wie Rhythmik, Musikdidaktik und Musikerziehung als auch wöchentlichen Unterrichten in Gesang und Begleitinstrument (Gitarre oder Keyboard). Die durchgeführten Unterrichte beziehen sich unmittelbar auf die Praxis im Alltag der Lehrer/-innen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die eigenen musikalischen Fähigkeiten zu verfeinern. Auch die reflexive Dimension ist allgegenwärtig und ermöglicht es allen Teilnehmer/-innen, ihre Haltung als Lehrer/-innen weiterzuentwickeln.

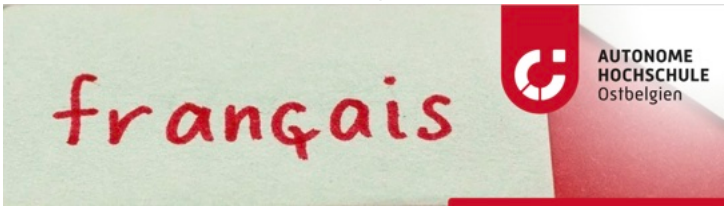
Weiterführende Informationen zur Zusatzausbildung Musikerziehung finden sich auf der Webseite der AHS.

2.2.3 Zusatzausbildung Französisch Didaktik für Primarschullehrer

Die jährlich stattfindende Zusatzausbildung „Französisch Didaktik für Primarschullehrer" erstreckt sich über zwei Studienjahre. Der Arbeitsaufwand für die Ausbildung beläuft sich auf 15 x 30 Stunden (15 ECTS). Aktuell sind 19 Studierende bzw. bereits im Unterrichtswesen tätige Lehrpersonen eingeschrieben.

In der Zusatzausbildung werden die Grundlagen der Fremdsprachendidaktik und der pädagogischen Besonderheiten des Französischunterrichts in Ostbelgien vermittelt. Der Inhalt der Module entspricht den europäischen Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS).

Die Zusatzausbildung ist sehr praxisorientiert. Die durchgeführten Arbeiten beziehen sich unmittelbar auf die Praxis der Teilnehmer/-innen, sei es im Praktikum für die Studierenden oder im Alltag für die Lehrer/-innen. Auch die reflexive Dimension ist allgegenwärtig und ermöglicht es allen Teilnehmer/-innen, ihre Haltung als Lehrer/-innen weiterzuentwickeln.



Weiterführende Informationen zur Zusatzausbildung „Französisch Didaktik für Primarschullehrer" können der Broschüre „Didactique du FLE" entnommen werden, die auf der Webseite der AHS zum Download bereitsteht.

2.2.4 Pädagogischer Befähigungsnachweis und Lehrbefähigung Pädagogik

Die Zusatzausbildung zum Erhalt der Lehrbefähigung Pädagogik (30 ECTS, CAP+) und des pädagogischen Befähigungsnachweises (15 ECTS, CAP) ist eine berufsbegleitende Ausbildung, die sich an alle Personen richtet, die einen Befähigungsnachweis bzw. eine Lehrbefähigung erwerben möchten. Die Ausbildung, die es Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern ermöglicht, in allen Sekundarschulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu unterrichten, wird an der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) seit 2007 (pädagogischer Befähigungsnachweis) bzw. seit 2010 (Lehrbefähigung Pädagogik) angeboten.

Die Ausbildung erstreckt sich über zwei Jahre und wird in drei Modulen organisiert, die jeweils eine unterschiedliche Anzahl an Kursen beinhalten. Da die Ausbildung berufsbegleitend ist, finden die Unterrichte hauptsächlich abends statt. Die Unterrichte finden sowohl online als auch als Präsenzveranstaltung in den Räumlichkeiten der AHS statt. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Dozierenden aus dem Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft entgegenzukommen, werden die Unterrichte des Moduls „Laboratorien" in Bütgenbach erteilt.

Der fachdidaktische Teil der Lehrbefähigung Pädagogik wird in Kooperation mit der Universität Lüttich, der RWTH Aachen und der Universität Trier organisiert und umfasst zwischen 4 und 7 ECTS. Neben der theoretischen Ausbildung beinhaltet die Zusatzausbildung auch einen praktischen Aspekt: Zusätzlich zu den praktisch ausgelegten Unterrichten und Hospitationen absolvieren die Teilnehmenden ein aktives Praktikum von maximal 15 bzw. 45 Stunden.

Parallel zu den Unterrichten organisierte die AHS in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Pädagogik des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und den ostbelgischen Sekundarschulen die Prüfungssitzungen im Herbst 2025 und im Frühjahr 2026. In den Prüfungssitzungen haben 5 Personen die Prüfung erfolgreich abgelegt und die Zusatzausbildung abgeschlossen. Weitere Prüfungen erfolgen zum Ende dieses Studienjahres.

Im September 2025 hat eine neue Gruppe von 20 Personen (8 Personen für die Lehrbefähigung Pädagogik, 12 Personen für den pädagogischer Befähigungsnachweis) die Ausbildung an der AHS begonnen. Die Ausbildungsgruppe 2024-2026 begann ihr letztes Ausbildungsjahr an der Hochschule. In den beiden laufenden

Ausbildungsgruppen waren im Studienjahr 2025-2026 insgesamt 32 Personen eingeschrieben - 13 Personen für die Lehrbefähigung Pädagogik und 19 Personen für den pädagogischen Befähigungsnachweis.

Im Herbst 2024 beauftragte der Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen die AHS mit der Ausarbeitung der Reform der Zusatzausbildungen. Ende 2025 wurde hierzu eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen der Bildungslandschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft



ins Leben gerufen. Dazu gehören unter anderem Schulleiter/-innen, Sekundarschullehrer/-innen und Middle Manager/-innen aus den verschiedenen Schulnetzen und Schulformen, Dozierende der CAP-Ausbildung, die Fachbereichsleitung sowie Vertreter/-innen des Kabinetts und des Fachbereichs Pädagogik des Ministeriums und der Externen Evaluation. Ihre Rolle besteht darin, stellvertretend für die jeweilige Berufsgruppe auf die Vorschläge und dargelegten Dokumente bzw. Ergebnisse zu reagieren, Vorschläge zu unterbreiten und auf Chancen und Herausforderungen aufmerksam zu machen. Ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe, an dem 32 Personen teilgenommen haben, fand im Februar statt. Neben dieser Arbeitsgruppe wird eine Expertengruppe konzipiert, die die Koordination und Arbeitsgruppe beim Reformprozess unterstützen wird. Im Januar durften Vertreter/-innen der Koordination sowie die Fachbereichsleitung dem Ausschuss III für Ausbildung, Kinderbetreuung und Erwachsenenbildung die aktuellen Zusatzausbildungen vorstellen sowie das Reformvorhaben erläutern.

2.3 Weiterbildungen

2.3.1 Programm des Studienjahres 2025-2026

Wie in jedem Studienjahr hat die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) auch im Studienjahr 2025-2026 Weiterbildungen für das ostbelgische Bildungspersonal angeboten. Das Weiterbildungsprogramm, welches in Form eines Weiterbildungskatalogs digital veröffentlicht wurde, umfasste 90 Weiterbildungen, zwei Münchner Lehrertrainings sowie die Berufseinstiegsphase „startklar" für Lehrpersonen. Zusätzlich zu den Weiterbildungen wurden im Weiterbildungskatalog fünf Zusatzausbildungen sowie Angebote der elf Fachberatungen der AHS und von Hochschulpartnern beworben.



Von den 115 im Studienjahr 2025-2026 geplanten Weiterbildungsangeboten mussten 22 abgesagt werden: 21 aufgrund mangelnder Teilnehmer/-innen und eine auf Wunsch des Referenten.

Das Weiterbildungsprogramm des Studienjahres 2025-2026 hatte dieselben Themenschwerpunkte wie das Weiterbildungsprogramm im Studienjahr 2024-2025.

Im April 2025 hat das Weiterbildungsteam der AHS den Weiterbildungsbedarf bei den Schulleitungen sowie relevanten Bildungsakteuren erhoben. Auf Grundlage des ermittelten Bedarfs wird die AHS das Weiterbildungsprogramm für die Studienjahre 2026-2027 und 2027-2028 erstellen. Das ausgearbeitete Weiterbildungsprogramm wird ab Ende Juni online einsehbar sein. Wie in den vergangenen Jahren wird das Programm ausschließlich digital zur Verfügung gestellt und über eine Postkarte, einen Newsletter sowie über Beiträge in den sozialen Medien beworben. Anmeldungen zu den Weiterbildungen werden ab Mitte September 2026 möglich sein.

2.3.2 Fachberatungsgruppen

Neben der Erstausbildung übernimmt der Fachbereich Bildungswissenschaften Aufgaben in der Zusatzausbildung und Weiterbildung. Einen festen Bestandteil stellen dabei die Fachberatungsgruppen dar. Sie existieren in folgenden Bereichen:

- Deutsch
- Mathematik / Naturwissenschaften
- Französisch
- Geschichte
- Geographie
- Kunst
- Musik (aufgrund von Personalmangel nicht besetzt)
- Kindergarten
- Primarschule
- Medien
- Politisch-demokratische Bildung

Folgende Tätigkeiten wurden im Studienjahr 2025-2026 durch die Fachberatungsgruppen durchgeführt oder organisiert:

- Vorbereitung und Durchführung (schulinterner) Weiterbildungen
- Entwicklung und Veröffentlichung von Unterrichtsmaterialien und pädagogisch-didaktischen Themenheften
- Beratung einzelner Lehrpersonen, Kollegien und Schulleiter/-innen in fachlichen und fachdidaktischen Fragen
- Konzeptarbeit, Erstellung von Gutachten und Planung neuer Weiterbildungsmaßnahmen

Ein besonderer Hinweis gilt der Auszeichnung von Brigite Eubelen, ehemaligem Mitglied der Fachberatung Französisch. Sie erhielt am 10. Februar die Auszeichnung „Ordre des Palmes Académiques" und wurde zum „Chevalier de l'Ordre des Palmes Académiques" ernannt. Diese Tradition stammt aus der Zeit Napoleons und zeichnet Personen aus, die sich im akademischen Bereich, im Bildungswesen oder für die französische Sprache engagiert haben. Im Falle von Brigite Eubelen wurden in erster Linie ihre Karriere, ihr Engagement in Schulen, ihre Tätigkeit in der Fortbildung von FLE-Lehrern und FLE-Lehrerinnen und ihr Beitrag als Autorin des Lehrbuchs *Les Petits Loustics*, das sie gemeinsam mit Hugues Denisot verfasst hat, gewürdigt. Der Botschafter Frankreichs in Belgien, Seine Exzellenz Xavier Lapeyre

de Cabanes, hat ihr die Auszeichnung überreicht. Aktionen wie *Focus Film Français*, der Haiku-Wettbewerb und bestimmte Weiterbildungen, von denen die Fachberatung profitiert hat, konnten dank eines Kooperationsabkommens zwischen der französischen Botschaft und Ostbelgien durchgeführt werden.

Nachfolgend wird detaillierter auf Aktivitäten und Tätigkeiten der Fachberatung politisch-demokratische Bildung und der Fachberatung Medien eingegangen. Eine genauere Beschreibung der Tätigkeiten der anderen Fachberatungen wird in einem gesonderten Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

2.3.2.1 Fachberatung politisch-demokratische Bildung

Die Fachberatung politisch-demokratische Bildung (FBpdB) der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) setzt sich für die Stärkung demokratischer Kompetenzen, nachhaltiger Entwicklung und globaler Verantwortung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) ein. Im Berichtszeitraum 2025–2026 lag der Fokus auf der Vermittlung von Fachwissen, der Entwicklung innovativer Bildungsformate sowie der Vernetzung mit Schulen, Partnern und externen Akteuren.

Nachfolgend wird ein Überblick über die Schwerpunkte, Projekte und Kooperationen im Studienjahr 2025-2026 gegeben und aufgezeigt, wie die FBpdB durch Workshops, Materialien, Plattformen und Wettbewerbe einen Beitrag zur politischen Bildung und Nachhaltigkeit leistet.

<u>Schwerpunkt 1 „Impulse": Fachwissen zugänglich machen</u>

Die FBpdB verfolgt das Ziel, ihre Expertise in den Bereichen demokratische Prozesse, Nord-Süd-Beziehungen, Partizipation und Bildung für nachhaltige Entwicklung an Schulen, Lehrkräfte und Studierende zu vermitteln. Durch Weiterbildungen, Workshops und praxisnahe Maßnahmen soll ein nachhaltiger Beitrag zur (Weiter-)Bildung geleistet werden. Folgende Projekte, Aktivitäten und Angebote wurden im Studienjahr 2025-2026 durchgeführt:

- „Klima": Schüler/-innen erstellten eine Klimafreske, analysierten Ursachen und Folgen der Klimakrise und testeten Lösungsansätze mithilfe eines Online-Simulators.
- „Die Jeans von der Wiege bis zur Bahre": Untersuchung der ökologischen und sozialen Auswirkungen der Jeansproduktion von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung.
- „Eine 2-spurige Welt": Erarbeitung globaler, sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheiten, gefolgt von einer kritischen Diskussion.
- „Ein perfektes Dinner": Schüler/-innen gestalteten nachhaltige und sozialverantwortliche Menüs und reflektierten über Konsumgewohnheiten.
- "Move With Africa"(3. Auflage): „Move With Africa" ist ein interkulturelles Bildungsprojekt, das Schüler/-innen durch Begegnungen, Workshops und praxisnahe Lernerfahrungen in Afrika für globale Zusammenhänge, postkoloniale Perspektiven und nachhaltige Entwicklung sensibilisiert. Ziel dieses Bildungsprojekts ist, Vorurteile abzubauen, Solidarität zu fördern und handlungsorientiertes Wissen über Nord-Süd-Beziehungen zu vermitteln. 2025 nahm die FBpdB an Vorbereitungstreffen mit interessierten Schulen und Organisatoren in Brüssel teil.

- „Dekoloniale Tour durch Lüttich": Schatzsuche auf den Spuren des belgischen Kolonialismus, bei der historische Bezüge und aktuelle Debatten verknüpft wurden.
- Workshop „Nahost-Konflikt": In Kooperation mit der Volkshochschule wurde ein Rollenspiel für die Sekundarstufe II zum Thema „Konflikt im Nahen Osten" entwickelt.
- Curriculum-Entwicklung: Zusammenarbeit mit dem Ministerium der DG zur Gestaltung des zukünftigen Unterrichts in politischer Bildung.
- Evaluationsinstrument: Erstellung eines Bewertungsbogens für Workshops und Aktivitäten, um die Qualität der Angebote kontinuierlich zu verbessern.

Des Weiteren erfolgten ein intensiver Austausch mit Schulen in Form von regelmäßigen Treffen mit Middle-Managern für politische Bildung sowie die Teilnahme an Lehrerkonferenzen, um Bedarfe zu ermitteln und Angebote zu präsentieren (z.B. im Januar 2026 am Zentrum für Förderpädagogik).

Schwerpunkt 2 „Demokratie macht Schule": Ressourcen zentralisieren und sichtbar machen

Die FBpdB strebt eine koordinierte Bündelung der Angebote im Bereich politisch-demokratischer Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung an, um Lehrkräften, Schüler/-innen und Bildungsbeteiligten einen leichten Zugang zu relevanten Materialien zu ermöglichen. Folgende Projekte, Aktivitäten und Angebote wurden im Studienjahr 2025-2026 durchgeführt:

- Katalog „Demokratie macht Schule": Zentralisierung der Angebote und Steigerung der Sichtbarkeit durch die Online-Plattform DEMINO.
- Projekt „Pandaschool – Fußball und Demokratie"in Kooperation mit der KAS Eupen, Jugendinfo und dem BelVue-Museum: Bei der Pandaschool handelt es sich um eine Adaptierung eines deutschen Konzepts, das Fußballstadien zu Lernorten für Demokratie macht. Im Studienjahr 2025-2026 haben 24 Klassen der DG aus Grund- und Sekundarschulen das Stadion der KAS Eupen besucht, um an Workshops zu den Themen Diskriminierung, Macht der Sprache (gegen Hassrede), Wohlbefinden und Gruppendynamik teilzunehmen. Die „Pandaschool" wurde mit dem Preis des belgischen Profi-Fußballverbands für Bürgerschaft ausgezeichnet.



- Einrichtung von Klassenräten: Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Dienst des Parlaments zur Förderung partizipativer Strukturen in Schulen.

Schwerpunkt 3 „Die Werkzeugkiste": Bereitstellung qualitätsgeprüfter Tools und Unterrichtsmaterialien

Die FBpdB stellt eine ausgewählte Sammlung an getesteten, angepassten und empfohlenen Tools, Handreichungen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, um Lehrkräfte in ihrer pädagogischen Arbeit zu unterstützen. Folgende Aktivitäten und Angebote wurden im Studienjahr 2025-2026 durchgeführt:

- Kontinuierliche Überprüfung von Unterrichtseinheiten, Spielen, Aktivitäten, Workshops und Handreichungen.
- Anpassung und Übersetzung von Materialien, um sie den lokalen Bedürfnissen der DG anzupassen.
- Entwicklung der Fortbildung „Kooperationsspiele für den Unterricht – Förderung einer Kultur des Friedens und Dialogs" für Lehrkräfte (in Zusammenarbeit mit der VoG „Coop'osons").

Schwerpunkt 4 „Demokratie in Bewegung" – Projekte und Wettbewerbe: Praxisnahe Lernerfahrungen schaffen)



Durch Projekte, Wettbewerbe und Pilotinitiativen fördert die FBpdB die aktive Auseinandersetzung mit demokratischen Werten und nachhaltiger Entwicklung. Folgende Projekte, Aktivitäten und Angebote wurden im Studienjahr 2025-2026 durchgeführt:

- „Natur und Macht": Rollenspiel zur Lösung ökologischer Konflikte in Kooperation mit dem Pädagogischen Dienst Rheinland-Pfalz und der Königlichen Athenäums St. Vith (internationales Pilotprojekt, Start verschoben auf Herbst 2026).
- „Jugend und Überkonsum" (Pilotprojekt mit der Verbraucherschutz-Zentrale): Das Projekt besteht aus vier Modulen, unter anderem mit dem Workshop „Ein perfektes Dinner", und Rollenspielen zur Analyse von Konsumverhalten. Zielgruppe sind Jugendliche im Teilzeitunterricht St. Vith.
- Wettbewerb „Gesichter der Demokratie": Erweiterung eines erfolgreichen lokalen Projekts (Kelmis) auf die gesamte DG. Zielgruppe des Wettbewerbs sind Primarschulen. Der Start ist für September 2026 geplant.

Schwerpunkt 5 „Netzwerkarbeit und Ideenbörse": Synergien schaffen und Kommunikation stärken

Die FBpdB fördert den Austausch bewährter Praktiken und eine transparente externe Kommunikation, um die Zusammenarbeit mit Partnern zu intensivieren. Folgende Aktivitäten wurden im Studienjahr 2025-2026 durchgeführt:



- Online-Plattform DEMINO: Erstellung einer interaktiven Datenbank mit Angeboten lokaler Akteure (VHS, AHS, Jugendinfo, RDJ) zur Bündelung aller ostbelgischen Ressourcen im Bereich politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Auf der Plattform, die am 31.03.2026 offiziell gestartet ist, finden sich Wissensquizze zu Demokratie, Menschenrechten und Nachhaltigkeit.
- Regelmäßiger Austausch mit externen Anbietern und Organisationen mit gemeinsamen Prioritäten (Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Inklusion).

Fazit und Ausblick

Das Jahr 2025–2026 war geprägt von innovativen Projekten, starken Kooperationen und der Entwicklung digitaler Tools wie der Plattform DEMINO. Die FBpdB plant die Fortsetzung ihrer Arbeit in folgenden Bereichen:

- Ausbau der Workshops (z. B. Nahost-Konflikt, Dekoloniale Bildung)
- Stärkung der Vernetzung mit Schulen und Partnern
- Evaluierung und Weiterentwicklung der Angebote auf Basis von Feedback

2.3.2.2 Fachberatung Medien

Die Fachberatung Medien der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) verfolgte im Studienjahr 2025–2026 das Ziel, Bildungsakteure in allen Schulstufen bei der didaktisch reflektierten und pädagogisch sinnvollen Integration digitaler Medien und Künstlicher Intelligenz in Unterricht und Schulentwicklung zu unterstützen. Im Zentrum der Tätigkeit standen die Qualifizierung von Lehrkräften, die Beratung und Begleitung von Schulen sowie die Entwicklung innovativer Bildungsformate und Materialien. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Konzeption und Durchführung praxisnaher Weiterbildungsangebote. Die Weiterbildungsmaßnahmen an der AHS deckten dabei verschiedene Bereiche der Medienbildung ab und ermöglichten Lehrkräften eine breit gefächerte Professionalisierung. Inhaltlich lag der Fokus jedoch insbesondere auf dem sinnvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Unterricht, der kritischen Auseinandersetzung mit sozialen Medien und Meinungsbildungsprozessen sowie auf kreativen Ansätzen der Unterrichtsgestaltung, etwa durch vielfältige Präsentationsformate. Besonders hervorzuheben ist die hohe Nachfrage nach der Weiterbildung zum Tool Canva, die aufgrund des großen Interesses insgesamt fünfmal angeboten wurde. Die Weiterbildungsangebote zielten darauf ab, Lehrkräfte zur selbstständigen, reflektierten und kreativen Nutzung digitaler Werkzeuge zu befähigen und sie in ihrer Rolle als Gestalter/-innen von Lernprozessen zu stärken.



Neben externen Weiterbildungsangeboten wurden auch innerhalb der Hochschule gezielt Impulse gesetzt. Im Rahmen von Mikrofortbildungen wurden verschiedene digitale Tools wie Canva oder Edumaps vorgestellt und deren Einsatzmöglichkeiten im Lehr- und Arbeitsalltag erprobt. In enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe KI wurde zudem ein KI-Konferenztag für das gesamte Kollegium organisiert. Die Fachberatung Medien übernahm dabei die Konzeption und Durchführung eines Workshops zum effektiven Prompten und leistete damit einen konkreten Beitrag zur praktischen Kompetenzentwicklung im Umgang mit generativen KI-Systemen. Darüber hinaus profitierten auch die Studierenden von den Angeboten der Fachberatung. Im Rahmen verschiedener Thementage in der Ausbildung von

Grundschullehrkräften und Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern wurden Inputvorträge und Workshops durchgeführt, die zentrale Aspekte von Medienbildung und KI aufgriffen und praxisnah vermittelten.

Ein weiterer zentraler Tätigkeitsbereich war die Beratung und Begleitung von Schulen. Insbesondere an Sekundarschulen lag der Fokus auf der Organisation und Durchführung von Konferenztagen, bei denen das Thema Künstliche Intelligenz im Mittelpunkt stand. Inhaltlich wurde dabei der Frage nachgegangen, wie Lehren und Lernen mit, ohne, über, trotz und durch KI gestaltet werden kann. Die Veranstaltungen boten Raum für Reflexion, Austausch und praktische Erprobung und wurden durch ergänzende Workshops zu verschiedenen digitalen Tools abgerundet. In den Grundschulen bestand der Bedarf vor allem an kompakten, praxisorientierten Workshops, die sich auf die Nutzung digitaler Tools zur Leseförderung sowie auf kreative Formen der Unterrichtsgestaltung konzentrierten. Darüber hinaus wurden sowohl Sekundar- als auch Grundschulen bei der Entwicklung und Weiterentwicklung ihrer Medienkonzepte begleitet. Die Fachberatung Medien gab hierzu gezieltes Feedback und sprach konkrete Empfehlungen aus, um eine nachhaltige und pädagogisch fundierte Integration digitaler Medien zu unterstützen.

Im Bereich der Netzwerkarbeit und Kooperation konnte die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern weiter intensiviert werden. Besonders hervorzuheben ist der kontinuierliche und enge Austausch mit dem Euregionalen Zentrum für digitale Bildung (Aachen), mit dem mehrfach gemeinsam Workshops durchgeführt und Veranstaltungen besucht wurden. Auch die Kooperation mit dem MediaLab der RWTH Aachen erwies sich als gewinnbringend und bot wertvolle Impulse für die eigene Arbeit. Diese Partnerschaften tragen maßgeblich zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Angebote bei und sollen auch künftig aktiv gepflegt und ausgebaut werden.

Die kontinuierliche eigene Professionalisierung stellte einen weiteren wichtigen Bestandteil der Tätigkeit dar. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Bildungsmesse Didacta, bei der nicht nur zahlreiche fachliche Impulse gewonnen werden konnten, sondern auch ein intensiver Austausch mit Expertinnen und Experten aus dem Bildungs- und KI-Bereich stattfand. Ebenso erwies sich die Teilnahme an der LearnTec in Karlsruhe als bereichernd, da dort neue Kontakte zu Anbietern von Bildungssoftware geknüpft und vielfältige Inspirationen für die Weiterentwicklung der eigenen Angebote gesammelt werden konnten. Ergänzend wurden zahlreiche weitere Fortbildungen, Workshops und Fachveranstaltungen besucht, um aktuelle Entwicklungen in der Medienbildung kontinuierlich zu verfolgen und in die eigene Praxis zu integrieren.

Insgesamt leistete die Fachberatung Medien im Studienjahr 2025–2026 einen umfassenden Beitrag zur Förderung digitaler Kompetenzen im Bildungsbereich. Durch die enge Verzahnung von Weiterbildung, Beratung, Konzeptentwicklung und Vernetzung konnten nachhaltige Impulse für eine zeitgemäße, reflektierte und zukunftsorientierte Bildung gesetzt werden. Auch im kommenden Studienjahr wird es Ziel bleiben, Lehrkräfte und Schulen dabei zu unterstützen, digitale Technologien und KI-Systeme nicht nur anzuwenden, sondern aktiv, kritisch und kreativ zu gestalten.

2.4 Mediothek der AHS (Niederlassungen Eupen und St. Vith)



Die Mediothek der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) unterstützt Lehrpersonen, Studierende und Dozierende der Fachbereiche Bildungswissenschaften sowie Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften bei der Planung, Vorbereitung und Gestaltung von Unterricht und Studienprojekten. Die Ausleihe von Medien und Unterrichtsmaterialien sowie die persönliche Beratung bilden nach wie vor die zentralen Angebotsschwerpunkte.

Im Studienjahr 2025–2026 nutzten insgesamt 1506 Personen die Mediotheken in Eupen und St. Vith (Stand: 30.03.2026). Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten **Nutzerzahlen** bleiben also stabil, trotz Löschung von Lehrpersonen, die seit mehr als fünf Jahren nicht mehr ausgeliehen haben.

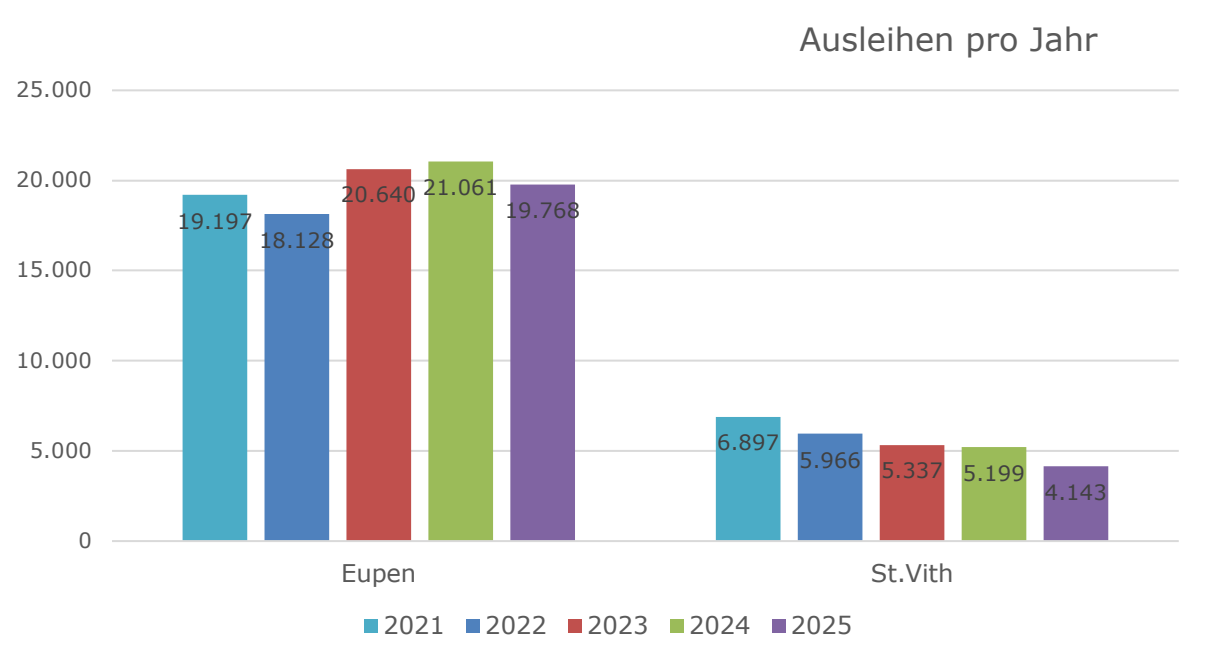
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Studierende	254	287	289	241	253	266
Lehrpersonal Eupen	787	823	856	825	881	904
Lehrpersonal St. Vith	304	328	341	350	361	336
Sonstige Ausweise	20	19	19	10	9	0
Total	1365	1457	1486	1416	1504	1506

Die folgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung des Medienangebots in Eupen und St. Vith. Die Entwicklung des Medienbestands zeigt weiterhin eine gezielte Erweiterung und gleichzeitige Konsolidierung. Im Jahr 2025 wurden in der Mediothek Eupen 1.304 neue Medien angeschafft, während 593 Medien ausgesondert wurden. Der Gesamtbestand beläuft sich damit auf 26.195 Medien. In der Zweigstelle St. Vith wurden 232 Medien neu aufgenommen und 23 Medien aus dem Bestand genommen, was zu einem Gesamtbestand von 8.373 Medien führt.

Insgesamt wird damit deutlich, dass die Strategie der letzten Jahre fortgeführt wird: Einerseits wird der Bestand kontinuierlich erweitert, andererseits sorgt die gezielte Aussonderung für Aktualität und Qualität. Besonders im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich, dass nach einer Phase stärkerer Bestandsbereinigung (insbesondere 2023) nun wieder eine Stabilisierungs- und Ausbauphase erreicht wurde.

Jahr	Zugang Eupen	Abgang Eupen	Bestand Eupen	Zugang St. Vith	Abgang St. Vith	Bestand St. Vith
2020	1135	135	27822	230	141	7393
2021	1082	344	27525	306	137	7557
2022	1324	1140	27709	304	39	7822
2023	1241	2712	25882	184	21	7985
2024	1493	1085	26246	208	14	8178
2025	1304	593	26195	232	23	8373

Auch im Bereich der Ausleihen bleibt die Mediothek ein zentral genutztes Angebot. Gleichzeitig zeigt sich – wie bereits in den Vorjahren – ein leichter Rückgang der physischen Ausleihen. Diese Entwicklung steht im Einklang mit allgemeinen Trends im Bibliothekswesen und lässt sich unter anderem durch veränderte Nutzungsgewohnheiten, digitale Alternativen sowie eine stärkere Nutzung der Mediothek als Lern- und Beratungsort erklären.



Die Bedeutung des Verbundsystems MediaDG bleibt unverändert hoch. Der Austausch von Medien zwischen den verschiedenen Bibliotheken und Schulmediotheken funktioniert weiterhin reibungslos und wird von den Nutzerinnen und Nutzern aktiv in Anspruch genommen. Die folgende Tabelle verdeutlicht, wie viele Ausleihen und Verlängerungen in der jeweiligen Mediothek/Bibliothek getätigt wurden und woher diese Medien stammten.

Wie viele Medien sind aus der Zweigstelle in anderen Zweigstellen entliehen worden? (inkl. Verlängerungen)															
	Gebende Zweigstelle, aus deren Bestand die Medien stammen >														
Ausleihstelle	**BIB**	**BUL**	**CFA**	**KAE**	**KAS**	**KEL**	**LEO**	**MG**	**MZ**	**PDS**	**PM**	**PMV**	**REG**	**RSI**	**STV**
Schulmediothek des Bischöfliches Institut Büllingen (BIB)	/	15	91	110	99	23	88	236	101	60	267	20	18	79	81
Öffentliche Pfarrbibliothek Büllingen (BUL)	59	/	18	11	10	196	25	43	601	34	542	279	5	11	554
Schulmediothek des César-Franck-Athenäums (CFA)	77	5	/	40	28	37	26	69	107	26	57	0	0	23	24
Schulmediothek des Königlichen Athenäums Eupen (KAE)	58	13	87	/	65	35	35	100	208	211	86	8	25	47	50
Schulmediothek des Königlichen Athenäums St. Vith (KAS)	58	15	17	26	/	16	28	90	232	59	57	12	12	25	40
Öffentliche Pfarrbibliothek Kelmis (KEL)	50	96	38	34	35	/	27	36	1297	43	509	115	6	26	431
Schulmediothek der Bischöflichen Schule St. Vith/Technisches Institut (LEO)	267	117	187	315	165	96	/	349	571	200	366	22	73	80	314
Schulmediothek des Maria-Goretti-Instituts (MG)	231	23	152	195	189	25	209	/	260	134	460	70	25	88	108
Medienzentrum (MZ)	250	290	115	211	267	1046	139	301	/	168	993	265	44	176	1878
Schulmediothek der Pater-Damian-Sekundarschule (PDS)	42	3	29	35	41	29	8	28	85	/	26	0	10	26	8
Mediothek der Autonomen Hochschule Obstbelgien (PM)	255	52	163	254	190	127	197	453	873	155	/	1701	23	245	546
Pädagogische Mediothek St. Vith (PMV)	27	19	52	19	50	25	19	99	108	41	3254	/	5	77	162
Schulmediothek des Regino-Gymnasiums Prüm (REG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	/	0	0
Schulmediothek des Robert-Schumann-Instituts (RSI)	34	1	14	69	50	8	11	42	95	139	186	39	14	/	21
Öffentliche Bibliothek Sankt Vith (STV)	81	133	22	39	80	330	104	149	1449	55	447	277	6	12	/
k.A.	1	0	20	4	3	449	35	13	463	7	308	51	0	0	215
TOTAL	1.490	782	1.005	1.362	1.272	2.442	951	2.008	6.450	1.332	7.585	2.859	266	915	4.432

Schwerpunkte der Arbeit im Studienjahr 2025-2026

Weiterentwicklung des Angebots und Ausrichtung auf Nutzerbedürfnisse

Die Mediothek ist kontinuierlich darum bemüht, ihr Angebot an die sich wandelnden Bedürfnisse der Nutzer/-innen anzupassen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und der breiten Verfügbarkeit von Informationen über das Internet sowie durch Anwendungen der Künstlichen Intelligenz stellt sich dabei verstärkt die Frage, welchen spezifischen Mehrwert eine Mediothek bieten kann. Ein zentraler Schwerpunkt liegt daher auf Materialien, die über digitale Inhalte hinausgehen und insbesondere im pädagogischen Kontext einen unmittelbaren Mehrwert bieten. Dazu zählen vor allem konkretes Anschauungs- und Erfahrungsmaterial, das im Unterricht direkt eingesetzt werden kann. Im Berichtszeitraum wurde das Angebot in diesem Bereich gezielt erweitert. So wurden neue thematische Materialboxen zusammengestellt und der Bestand unter anderem durch Handpuppen, hochwertiges Bildmaterial, Modelle, Lernspiele sowie Experimentier- und Anschauungsmaterialien ergänzt. Diese ermöglichen im Primarschulbereich eine anschauliche und nachhaltige Wissensvermittlung sowie die Unterstützung eines handlungsorientierten Lernens insbesondere in der frühkindlichen Bildung. Mit dieser Ausrichtung trägt die Mediothek den veränderten Anforderungen im Bildungsbereich Rechnung und stärkt zugleich ihr Profil als praxisnaher und unverzichtbarer Lern- und Arbeitsort.



Veranstaltungen und besondere Angebote

Im Berichtszeitraum wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert, die das Ziel hatten, den Zugang zur Mediothek zu erleichtern und neue Impulse für die pädagogische Praxis zu geben. Ein besonderes Angebot stellte der verlängerte Mediothekstabend im Oktober dar. Interessierte hatten die Möglichkeit, die Mediothek außerhalb der regulären Öffnungszeiten zu nutzen und in ruhiger Atmosphäre im Bestand zu stöbern. Darüber hinaus beteiligte sich die Mediothek an der Ideenbörse im Kloster Heidberg (08. Oktober 2025). In diesem Rahmen wurden Materialien aus verschiedenen Schulmediotheken zusammengestellt und am Stand der Mediothek präsentiert. Das Zielpublikum waren vor allem Lehrkräfte, die Naturwissenschaften unterrichten. Die Medien können hier auf unterschiedlichste Art Unterstützung bieten und Anregungen für den Einsatz im Unterricht geben.



Zusammenarbeit mit Dozierenden - Unterstützung der Studierenden

Die enge Zusammenarbeit mit den Dozierenden und Fachberatungen bildete auch im Studienjahr 2025–2026 einen zentralen Bestandteil der Arbeit. Für Studierende

des ersten Jahres wurden im Rahmen von Einführungsveranstaltungen (unter anderem mit Biparcours) Zugänge zur Mediothek geschaffen und die Nutzung der Angebote praxisnah vermittelt. Im Rahmen von Themenwochen und Lehrveranstaltungen stellte die Mediothek gezielt Medienpakete zusammen, beispielsweise Bilderbücher und themenspezifische Materialien, die direkt im Unterricht eingesetzt werden konnten. Einzelne Unterrichtseinheiten wurden in Kooperation mit Dozierenden gestaltet, etwa zu sensiblen Themen wie „Abschied und Tod", bei denen passende Medien zusammengestellt und didaktisch eingebunden wurden. Diese Einheiten richten sich sowohl an Studierende der Bildungswissenschaften als auch der Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften.

Projekte und Kooperationen

Im Berichtszeitraum konnten verschiedene Kooperationen weitergeführt bzw. neu initiiert werden. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit externen Partnern, wie etwa dem Zentrum für Förderpädagogik (ZFP). Regelmäßig besuchen verschiedene Klassen mit ihren Lehrpersonen die Mediothek, lesen vor, wählen Medien aus dem Bestand für die Klassenlektüre etc. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem internationalen Austausch, beispielsweise in der Zusammenarbeit mit einer Lehrerperson aus Hasselt im Bereich Kamishibai. Dieses Projekt verband kreative Methoden mit interkulturellem Lernen. Auch Besuche anderer Einrichtungen, z. B. Schüler/-innen der Abteilung „Betreuung für Kindergemeinschaften" des RSI, waren in diesem Jahr an der Tagesordnung.

Seit Mai wird der vom Patienten Rat & Treff neu erarbeitete Materialkoffer „Sonnenclevere Schulen" zum Thema Sonnenschutz und Hautkrebsprävention zur Verfügung gestellt (https://www.patientenrat.be/kampagnen/melanomkampagne/sonnenclevere-schulen/). Auf Anfrage von Kaleido wurden Materialien zur Sexualerziehung in der Grundschule zusammengestellt, die als Basis für Workshops dienten. Ein anderes Projekt, das in Kooperation mit den Studierenden der Bildungswissenschaften und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft umgesetzt wurde, ist das Begleitmaterial zum Hecken-Erlebnisweg in Wirtzfeld. Begleitdokumente und -material wurden erstellt und stehen nun zur Ausleihe in der PMV und bei uns bereit, passend für eine ganze Klassengruppe.

Arbeit im Verbund und externe Dienstleistungen

Die Mediothek ist weiterhin aktiv in die Arbeit des Bibliotheksverbunds MediaDG eingebunden. Neben der Teilnahme an Austausch- und Planungstreffen wurden auch externe Dienstleistungen übernommen. So führte die Leiterin der Mediothek der AHS beispielsweise während drei Tagen eine Schulung zur Katalogisierung nach RDA für Mitarbeiterinnen des Staatsarchivs Eupen durch. Diese Aktivitäten tragen zur Vernetzung der Einrichtungen sowie zur Weiterentwicklung gemeinsamer Standards bei.

Koordination mit den Schulmediotheken - Erstellung des Katalogs „Schulmediothek Ideenreich"

Die Leiterin der Mediothek der AHS ist für die Bündelung der durch die Lehrer-Mediothekare konzipierten Aktivitäten zuständig und koordiniert die Erstellung des Katalogs, der im Herbst veröffentlicht werden soll.

Zusatzausbildung für Lehrer-Mediothekare

Im Oktober startete ein neuer Zyklus der Zusatzausbildung für Lehrer-Mediothekare, an der fünf Personen teilnehmen. Konzipiert und organisiert wurde die Ausbildung von der Leiterin der Mediothek der AHS in Kooperation mit dem Koordinator für Schulmediotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Das Modul zu den bibliothekarischen Kenntnissen und Fähigkeiten wurde ebenfalls von der Leiterin der Mediothek der AHS erteilt.

Fortbildungen und fachliche Weiterentwicklung

Die kontinuierliche Weiterbildung des Personals bleibt ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Im Studienjahr 2025–2026 nahmen die Mediothek-Mitarbeiterinnen an verschiedenen Fortbildungen und Fachveranstaltungen teil, darunter:



- Teilnahme an der Didacta (12.-13. März 2026) mit zahlreichen neuen Kontakten zu Verlagen
- Besuch des Salon d'éducation im Oktober 2025
- Fachveranstaltungen zum Thema Künstliche Intelligenz
- Teilnahme an internen und externen Weiterbildungen

Zudem wurde in der Hochschule ein KI-Tag organisiert, der sich mit den Auswirkungen und Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Bildungsbereich beschäftigte. Das Personal der Mediothek nahm integral an diesen Workshops teil.

Besondere Entwicklungen und interne Organisation

Im Studienjahr 2025–2026 wurden auch interne Strukturen und Angebote weiterentwickelt. Dazu zählen unter anderem:

- Einrichtung einer „Wünsch-dir-was"-Tafel zur stärkeren Einbindung der Nutzer/-innen in die Bestandsentwicklung
- Anschaffung neuer Möbel und einer neuen Ausleihtheke zur Verbesserung der Arbeits- und Aufenthaltsqualität
- Weiterentwicklung der Serviceangebote und internen Abläufe

2.5 Forschung und Entwicklung

2.5.1 Empirische Bildungsforschung

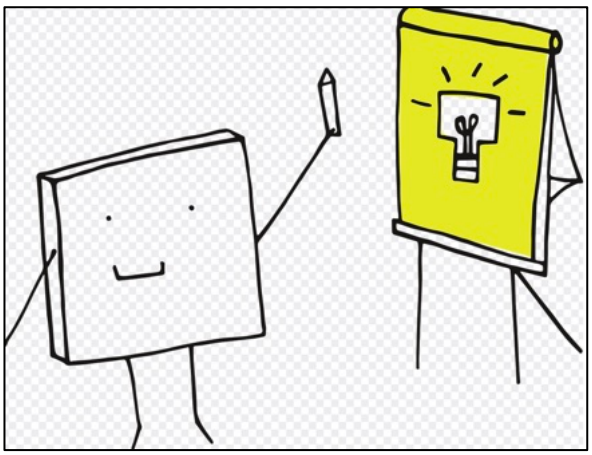
VERA

Seit 2010 nimmt die Deutschsprachige Gemeinschaft am Projekt VERA (VERgleichsArbeiten) teil. Vergleichsarbeiten sind schriftliche Arbeiten in Form von

Tests, die flächendeckend und jahrgangsbezogen untersuchen, welche Kompetenzen Schüler/-innen zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht haben. VERA-3 testet die Kompetenzen von Primarschülerinnen und Primarschülern in der 3. Klasse, bei VERA-8 werden die Kompetenzen von Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern im 2. Jahr getestet. Im Aufgabenbereich der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) liegt die Koordination und Organisation von VERA.

VERA-8

Vom 2. bis zum 13. März 2026 haben die Schülerinnen und Schüler des 2. Sekundarschuljahres in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Vergleichsarbeiten im Fach Mathematik geschrieben. Ca. 600 Schülerinnen und Schüler nahmen am computergestützten Mathematiktest teil. Der erste Teil des Testheftes umfasste alle mathematischen Bereiche, im zweiten Teil wurden Aufgaben aus dem Bereich Messen gestellt.



Im Mai 2026 erhalten die Sekundarschulen eine detaillierte Rückmeldung zu den Ergebnissen. Diese geben den Lehrkräften Rückmeldung Auskunft über die mathematischen Kompetenzen ihrer Schüler/-innen.

VERA-3

Im Frühjahr 2026 haben ca. 750 Drittklässler in der Deutschsprachigen Gemeinschaft an VERA-3 im Fach Deutsch (Bereich Lesen) teilgenommen. Im Juni 2026 erhalten die Primarschulen eine detaillierte Rückmeldung zu den Ergebnissen.

PISA 2025

Seit 2009 koordiniert die AHS die PISA-Studie in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Ziel von PISA ist es, in den teilnehmenden Ländern zu erheben, welche Kompetenzen fünfzehnjährige Jugendliche in verschiedenen Bereichen in der Schule erwerben und wie sie dieses Wissen im Alltag anwenden können.

Bei der PISA-Erhebung im April und Mai 2025 stand die naturwissenschaftliche Kompetenz im Fokus. Lesen und Mathematik waren die Nebendomänen. Darüber hinaus wurde „Lernen in der digitalen Welt" als Zusatzdomäne erhoben. Neben den Kompetenzen der Jugendlichen wurden unter anderem motivationale Orientierungen, Einstellungen zu Naturwissenschaften sowie die soziale Herkunft und der Zuwanderungshintergrund der Schüler/-innen erfasst.

Die PISA-Studie 2025 wurde in der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Vollerhebung durchgeführt, bei der mehr als 650 Schüler/-innen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft getestet wurden. Der Test fand erneut computerbasiert statt. Erste Ergebnisse werden im September 2026 veröffentlicht.

2.5.2 Qualität und Datenschutz

Qualitätsarbeit der gesamten AHS

Auf Ebene der gesamten Autonomen Hochschule Ostbelgiern (AHS) wurden und werden im Studienjahr 2025-2026 unter anderem folgende Vorhaben zur Verbesserung der Qualität durchgeführt:

- Absprachen organisatorischer, struktureller und inhaltlicher Aspekte zu Arbeitsformen und Unterrichtskonzepten in den verschiedenen Fachbereichen
- Überarbeitung und Anpassung der Erhebungsinstrumente zur internen und externen Evaluation
- Diskussion von Ergebnissen der internen Evaluation und Ableitung von Handlungsmaßnahmen im Direktionsrat
- Diskussion der Ergebnisse der Jahresevaluation des vergangenen Studienjahres durch die Studierenden und Ableitung von Handlungsmaßnahmen in den Fachbereichen Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Weiterführende Planungen zur Umstrukturierung der Studiengänge im Fachbereich Bildungswissenschaften vor dem Hintergrund einer Verlängerung der Bachelorstudiengänge von drei auf vier Jahre Regelstudienzeit ab dem Studienjahr 2025-2026 in verschiedenen Gremien
- Durchführung externer Evaluationen: Die Evaluation der klinischen Unterweisung durch Studierende im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften wurde fortwährend weitergeführt. Die Auswertung der Daten wurde den Häusern im Laufe des akademischen Jahres vorgestellt. Gleichzeitig wurde um eine Evaluation der AHS durch die pflegerischen Institutionen gebeten, welche die Evaluation der KU durch die Studierenden ergänzt. Diese werden nun ausgewertet und besprochen, sodass die Ergebnisse in Struktur, Planung und Beschwerdemanagement der klinischen Unterweisung mit einbezogen werden können. Die Evaluationen der klinischen Unterweisung werden einmal im Kalenderjahr allen beteiligten Personen präsentiert. Dies erfolgt den Zielgruppen und Gegebenheiten entsprechend im Rahmen von Versammlungen.

Interne Evaluation

Die übergeordnete Zielsetzung der an der AHS zur Qualitätssicherung durchgeführten internen Evaluation liegt in der Förderung eines Zyklus kontinuierlicher Verbesserung und Optimierung in den unterschiedlichen Bereichen der Hochschule. Schwächen und Stärken sollen bestimmt werden, um Verbesserungspotential zu identifizieren und so die Sicherung und Weiter(entwicklung) der Ausbildungsqualität an der AHS sowie der Qualität der AHS als Arbeitgeber zu gewährleisten. Zur Durchführung der internen Evaluation, die überwiegend mit dem Online-Evaluationstool IQES erfolgt, wurden durch die AHS Erhebungsinstrumente für verschiedene Zielgruppen (z.B. Studierende, Personal der AHS) und Themenschwerpunkte (z.B. Kursevaluationen) (weiter)entwickelt.

Im regelmäßigen Turnus werden an der AHS folgende Evaluationen durchgeführt:



- Evaluation des Studienjahres durch die Studierenden der Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Evaluation von Studienabbrechern und Studienabbrecherinnen der Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Evaluation von Absolventinnen und Absolventen der Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Evaluation von Kursen und Unterrichten im Fachbereich Bildungswissenschaften und im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Evaluation der Praxisphasen und der Laboratorien im Fachbereich Bildungswissenschaften (Lehramt Kindergarten und Primarschule)
- Evaluation von Simulationslaboren im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Evaluation des Aufnahmeverfahrens im Fachbereich Bildungswissenschaften
- Evaluation der Klinischen Unterweisungen (KU) durch Studierende im Fachbereich Gesundheits- und Krankenwissenschaften
- Evaluation von Kursen im Vorbereitungsjahr (Vorbereitung auf das berufliche Abitur – Kinderanimator)
- Evaluation von Zusatzausbildungen
- Evaluation von Veranstaltungen im Weiterbildungsbereich
- Evaluation der Hochschule durch das Personal

Evaluation reformierte Studiengänge im Fachbereich Bildungswissenschaften

Die im Studienjahr 2025–2026 eingeführte Reform der Studiengänge im Fachbereich Bildungswissenschaften wird durch ein spezifisches begleitendes Qualitätsmanagement evaluiert. Das Ziel besteht darin, Rückmeldungen aller beteiligten Gruppen frühzeitig zu erfassen, um die Umsetzung der Reform zu überprüfen und evidenzbasierte Anpassungen vorzunehmen. Zu den Evaluationsmaßnahmen gehören:

- Befragung der Studierenden im Rahmen von Themenwochen und Kurzbefragungen im Rahmen von Thementagen
- Individuelle Evaluationen der Kurse durch die Dozierenden (zur Unterstützung der Dozierenden bei der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungen)
- Rundtischgespräche mit Studierenden und Dozierenden am Ende des zweiten

und vierten Quartals

- Befragung der Studierenden (angepasste Studienjahresevaluation) am Ende des vierten Quartals zu Studienorganisation, Leistungsnachweisen etc.
- Befragung der Dozierenden zu Belastung, curricularer Passung, Rahmenbedingungen, Fachteamarbeit und Kernpraktiken
- Evaluation der Praktika im Rahmen eines Pilotprojekts. Die Auswertung erfolgt unter Einbeziehung der Ausbildungsbegleitungen und fokussiert die Gestaltung der Praktika sowie die Umsetzung der Kernpraktiken.

Datenschutz

Seit dem 1. September 2023 verfügt die AHS über eine Datenschutzbeauftragte (DPO), die an einer entsprechenden Schulung in Brüssel teilnahm und diese erfolgreich mit einer Prüfung abschloss. Die DPO ist mit der Aufgabe betraut, die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des föderalen Datenschutzgesetzes (Loi-Cadre du 30/07/1998) zu überwachen und beratend tätig zu sein. Hierfür muss sie ein Verzeichnis aller Datenverarbeitungen an der Hochschule führen. Dieses Verzeichnis wurde erstmals im Studienjahr 2023-2024 erstellt und kontinuierlich überprüft und ergänzt.

Gemeinsam mit dem IT-Verantwortlichen der AHS sorgt die DPO unter anderem dafür, dass angemessene Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten umgesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise Zugangsbeschränkungen, Verschlüsselung oder regelmäßige Datensicherungen.

Die DPO ist außerdem Ansprechpartnerin für Anfragen zum Datenschutz von Studierenden oder Mitarbeitenden und unterstützt bei der Wahrung von Betroffenenrechten.

2.6 Externe Evaluation

Das akademische Jahr 2025–2026 markierte das erste Arbeitsjahr der Abteilung für Externe Evaluation in der neuen personellen Besetzung, nachdem Estelle Weber ihre Qualifizierung, organisiert durch das Ministerium für Schule und Bildung NRW, im April 2025 erfolgreich abgeschlossen hatte. Im Mittelpunkt der Arbeit standen die Evaluationen verschiedener Schulen – darunter drei Niederlassungen des Zentrums für Förderpädagogik (ZFP) – sowie die Durchführung und kontinuierliche Weiterentwicklung der entsprechenden Verfahrensabläufe. Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt in diesem Bereich war die Anpassung der Online-Befragungen. Ziel der Befragungen im neuen Verfahren ist es, für jede schulische Gruppe ein möglichst breites Meinungsbild in Bezug auf die verschiedenen Dimensionen des Analysetableaus zu erfassen. Die Ergebnisberichte der Befragungen dienen den Vertreterinnen und Vertretern der schulischen Gruppen in erster Linie dazu, eigene Themen und Fragestellungen für das Abstimmungsgespräch zu formulieren. Mithilfe der Ergebnisberichte können die Gruppen zentrale Themen eigenständig identifizieren, Stärken sichtbar machen und Entwicklungspotenziale benennen. Vor dem Hintergrund dieser veränderten Zielsetzung wurden sämtliche

Fragebögen überarbeitet und parallel ins Französische übersetzt. Im Zuge der geplanten Evaluationen an den Niederlassungen des Zentrums für Förderpädagogik erfolgte zudem eine zielgruppenspezifische Anpassung der Instrumente für den Förderschulbereich. In diesem Zusammenhang entwickelte die Abteilung für Externe Evaluation auch Fragebögen unter Einbezug Unterstützter Kommunikation (UK).

Durchgeführte Evaluationen im Schuljahr 2025–2026

Im Oktober fand die Hauptphase in der Städtischen Grundschule Oberstadt statt (die Vorphase hatte bereits Ende des vorherigen Schuljahres stattgefunden). In enger Zusammenarbeit mit einer ehemaligen Qualitätsprüferin für Förderschulen der Bezirksregierung Düsseldorf wurden zudem die drei Niederlassungen des ZFP (Primar- und Sekundarabteilung Eupen sowie die Niederlassung Sankt Vith) evaluiert. Da es sich um die ersten Evaluationen im Förderschulbereich handelte, stellten insbesondere die Befragungen das Team vor neue Herausforderungen. Um alle Schüler/-innen in den Prozess einzubinden, wurden spezielle UK-Fragebögen entworfen. Kinder und Jugendliche, die digitale Endgeräte nicht selbstständig bedienen konnten, wurden einzeln befragt. Des Weiteren fanden Evaluationen in der Sekundarabteilung des Königlichen Athenäums Sankt Vith sowie in der Maria Goretti Grundschule statt.

Tabelle 1 fasst die im Schuljahr 2025-2026 durchgeführten Evaluationen zusammen.

Tabelle 1: Vorphasen, Hauptphasen und Nachphasen 2025-2026

Städtische Grundschule Oberstadt (Hauptphase und Nachphase)
Zentrum für Förderpädagogik Eupen Primarabteilung (Vor-, Haupt- und Nachphase)
Zentrum für Förderpädagogik Eupen Sekundarabteilung (Vor-, Haupt- und Nachphase)
Zentrum für Förderpädagogik Sankt Vith (Vor-, Haupt- und Nachphase)
Königliches Athenäum Sankt Vith Sekundarschule (Vor-, Haupt- und Nachphase)
Maria Goretti Grundschule (Vor-, Haupt- und Nachphase)

Kooperationen und Vernetzung

Die Kooperationsfelder mit dem Ministerium für Schule und Bildung wurden durch Minister Jérôme Franssen und seine nordrhein-westfälische Amtskollegin, Ministerin Dorothée Feller, ausgeweitet bzw. erneut bestätigt. Für die Abteilung für Externe Evaluation bedeutet dies die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Referat 414 „Qualitätsanalyse an Schulen" des Ministeriums für Schule und Bildung sowie mit dem Dezernat 4Q der Bezirksregierung Düsseldorf, unter anderem zur Qualifizierung neuer Evaluatoren. Nach der Verabschiedung der Hauptdezernentin in den Ruhestand wurde die Zusammenarbeit mit ihrem Nachfolger bereits erfolgreich aufgenommen.

Ein wichtiges Ziel bleibt die internationale Vernetzung, insbesondere mit Teams aus Flandern, der Fédération Wallonie-Bruxelles, Deutschland, Österreich und Luxemburg. Über die SICI (Standing International Conference of Inspectorates) wird ein vertiefter Austausch mit Luxemburg angestrebt. Die Abteilung für Externe Evaluation pflegt zudem die Zusammenarbeit im Rahmen des EMSE-Netzwerks sowie

des Netzwerks Schulentwicklung und beteiligt sich aktiv am länderübergreifenden Fachaustausch.

Gremienarbeit und Fortbildung im akademischen Jahr 2025-2026

Die Abteilung für Externe Evaluation ist fest in der regionalen Bildungslandschaft verankert. Beispiele hierfür sind die Mitarbeit im Akademischen Rat der AHS, in der Weiterbildungskommission, in der Hausunterrichtskommission, in der Denkfabrik sowie die Teilnahme an Schulleitungsversammlungen und regelmäßigen Arbeitstreffen mit der Schulinspektion und dem Ministerium (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Teilnahme sowie Arbeitspakete in Zusammenhang mit den Sitzungen diverser Arbeitsgruppen 2025-2026

Weiterbildungskommission, unter anderem Mitarbeit an der Erstellung des Weiterbildungskatalogs
Denkfabrik im Hinblick auf die Erstellung und Implementierung der Rahmenpläne
Akademischer Rat der Autonomen Hochschule Ostbelgien sowie damit verbundene Arbeitsgruppen
Hausunterrichtskommission
Mitwirkung an der Ausarbeitung sozio-emotionaler Kompetenzen
AG Referenzrahmen Ostbelgien
Informationstermine auf Anfrage der Pater-Damian-Sekundarschule und des Robert-Schuman-Instituts
Teilnahme an Schulleiterversammlungen des Ministers für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen
Teilnahme an den Arbeitsgruppen der Reform des CAP/CAP+ an der AHS
Regelmäßige Arbeitstreffen mit der Direktion der Autonomen Hochschule Ostbelgien
Regelmäßige Arbeitstreffen mit der Schulinspektion, der Schulentwicklungsberatung und der Schulberatung für Inklusion
Regelmäßige Arbeitstreffen mit dem Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Teilnahme der Abteilung für Externe Evaluation an Aus- und Weiterbildungen dar (siehe Tabelle 3), darunter die Landestagungen der Qualitätsanalyse NRW sowie der KI-Konferenztag der AHS.

Tabelle 3: Aus- und Weiterbildungen 2025-2026

Landestagung der Qualitätsanalyse Nordrhein-Westfalen - Sommertagung
KI-Konferenztag der Autonomen Hochschule Ostbelgien
Teilnahme am SICI Workshop - "The essential role of inspection in a dynamic educational environment: challenges, opportunities and impact", ISB Bayern in Nürnberg
Teilnahme an der „SICI General Assembly" – 30th Anniversary (Jubiläumssitzung mit strategischen Schwerpunkten), Den Haag
Landestagung der Qualitätsanalyse Nordrhein-Westfalen - Wintertagung
EMSE-Tagung: Datengestützte Qualitätsentwicklung: (Länderspezifische) Strategien zur Implementation eines Programms" im QUA-LiS NRW in Soest

Weitere Arbeitsschwerpunkte im akademischen Jahr 2025-2026

Die Abteilung für Externe Evaluation unterstützt außerdem bedarfsorientiert verschiedene Institutionen und leitet Informationsveranstaltungen zum Qualitätsverständnis der Evaluation und zur Evaluierung von Schulen sowie zum Rollenverständnis der beteiligten Akteure (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Weitere Arbeitsschwerpunkte 2025-2026

Vorbereitung und Durchführung eines Informationstages zur Schul- und Unterrichtsentwicklung in der 3. LK/LP im Mai 2026
Vorbereitung und Durchführung des Bewerbungsverfahrens
Vorbereitung und Begleitung der Einarbeitung des neuen Teammitglieds

Ausblick:

Im kommenden Schuljahr wird die Abteilung für Externe Evaluation ihre Tätigkeit weiter ausbauen und eine größere Anzahl von Schulen evaluieren. Dabei sollen erstmals auch Einrichtungen im Bereich der beruflichen Sekundarausbildung einbezogen werden. Ein zentrales Ziel bleibt die internationale Vernetzung. Neben der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit Partnern in Flandern und Luxemburg wird eine intensivere Kooperation mit Institutionen in Bayern angestrebt. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit dem Dezernat 4Q der Bezirksregierung Düsseldorf weiter vertieft werden, unter anderem durch gegenseitige Hospitationen im Sinne eines Jobshadowings sowie durch Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen eines Crossover-Formats.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der personellen Weiterentwicklung der Abteilung. Dazu gehören sowohl die Erweiterung des Teams als auch die strukturierte Einarbeitung einer neuen Kollegin beziehungsweise eines neuen Kollegen. Die derzeit unbesetzte Stelle wurde erneut ausgeschrieben.

Inhaltlich bleibt die Ausarbeitung des Informatikprogramms sowie des Referenzrahmens Ostbelgien eine vorrangige Aufgabe. Darüber hinaus setzt sich die Abteilung das Ziel, die Qualität in der Aus- und Weiterbildung kontinuierlich zu steigern. Dies soll insbesondere durch die fortgesetzte Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern und Netzwerken unterstützt werden.

2.7 Erasmus

Allgemeines

Da die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) als einzige Hochschule im deutschsprachigen Raum Belgiens naturgemäß über begrenzte Austausch- und Praktikumsmöglichkeiten verfügt, ist die Möglichkeit in Kooperation mit Erasmus+ zu arbeiten sehr wichtig und interessant. Seit Beginn ihrer Existenz hat die AHS an den Mobilitätsprogrammen der Europäischen Kommission teilgenommen, zunächst an den Leonardo-Programmen und seit 2014 am Erasmus+ Programm.

Das Erasmus-Mobilitätsprogramm unterstützt finanziell in jedem Jahr die Studierenden und Dozierenden bei einer Teilnahme an internationalen Austauschprojekten. Studierende der Hochschulbildung (Bildungswissenschaften sowie Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften) und der beruflichen Bildung können im europäischen Ausland Praktika absolvieren (2-12 Monate) oder studieren (3-12 Monate). Die Mobilitäten werden aber auch zu Lehr- und Weiterbildungszwecken für das Personal genutzt.

Ziele der Mobilitäten

- Im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften besteht das Ziel der Erasmus-Mobilitäten darin, dass die Studierenden die praktischen Erfahrungen, die sie an der AHS und in den hiesigen Pflege- und Sozialeinrichtungen während ihres Studiums sammeln, im Ausland ergänzen und vertiefen können. Die Studierenden sollen durch ihren europäischen Auslandsaufenthalt Pflege- und Sozialsysteme, Pflegetechniken und Methoden der Sozialarbeit sowie die Pflegearbeit auf Stationen und Sozialarbeit in Institutionen, die es innerhalb von Ostbelgien nicht gibt, kennenlernen. Studierende der Gesundheits- Krankenpflegwissenschaften sollen zudem Erfahrungen in größeren Universitätskliniken mit spezifischen Krankheitsbildern oder Therapieformen sammeln.
- Die angehenden Kindergärtner/-innen und Primarschullehrer/-innen erhalten während eines Auslandsaufenthalts einen Einblick in ein anderes Bildungssystem. Die Vorlesungen, die während des Auslandsemesters besucht werden, behandeln andere didaktische und pädagogische Themen als die Kurse an der AHS. Die Auseinandersetzung mit einer teilweise anderen Herangehensweise ist eine wertvolle Bereicherung für das kommende Berufsleben.
- Was die Mobilität der Dozierenden betrifft, wird das Personal beider Fachbereiche durch die Teilnahme an Weiterbildungen, Seminaren, Workshops, aber auch durch den proaktiven Einsatz in Forschungsprojekten und in europäischen Bildungsprogrammen involviert. Als relativ kleine Hochschule hat die AHS Interesse daran, an Forschungsprojekten europäischer Universitäten teilzunehmen. Im Gegenzug hat die AHS eigene pädagogische Innovationen im Rahmen von Mobilitäten der Dozierenden zu Lehrzwecken „exportiert".

Informationsveranstaltung

Der/die Erasmus-Koordinator/-in wirbt jedes Jahr bei den Studierenden des 2. Jahres der Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften für die Möglichkeit, einen Erasmus-Aufenthalt im 3. oder im 4. Studienjahr zu absolvieren. Die Studierenden erhalten hierbei alle nötigen Informationen zu den Bedingungen und zum Ablauf einer Erasmus-Mobilität. Im 3. Jahr findet noch einmal eine Präsentation statt, die als Auffrischung und Erinnerung dienen soll. Die Dozierenden erhalten alle notwendigen Informationen jeweils am Anfang des akademischen Studienjahres (anlässlich der Personalversammlung) in einer PowerPoint-Präsentation. Die Erasmus-Koordination hat zudem einen Flyer erstellt, der sich sowohl an die Studierenden der beiden Fachbereiche als auch an die Dozierenden richtet. Dieser Flyer enthält alle notwendigen und wichtigen Informationen zu den verschiedenen Mobilitätsmöglichkeiten.



Die Erasmus-Charta (ECHE)

Zu Beginn einer Erasmus-Periode muss die Hochschule eine ECHE-Akkreditierung beantragen. Die Erasmus-Charta für Hochschulbildung (ECHE) liefert den allgemeinen Qualitätsrahmen für europäische und internationale Zusammenarbeitsaktivitäten, die eine Hochschule im Rahmen von Erasmus+ durchführen kann. Die ECHE-Akkreditierung ist für sechs Jahre (Dauer einer Erasmus-Periode) gültig. Die aktuelle Erasmus-Periode umfasst die Jahre 2021-2027.

Verträge mit der Nationalen Agentur

Alle Mobilitäten laufen im Rahmen von Erasmus-Verträgen (Hochschulbildung, berufliche Bildung, Erasmus Belgica), die mit der Nationalen Agentur (Jugendbüro) abgeschlossen werden. Jedes Jahr bzw. alle zwei Jahre muss ein neuer Vertrag beantragt werden, wobei die Erasmus-Koordination die Zahl der künftigen Mobilitäten einschätzen muss. In diesem Zusammenhang werden auch die erwarteten Ergebnisse für die Teilnehmer/-innen und für die AHS festgelegt. Nach Ablauf des Vertrags verfasst das Erasmus-Büro einen Endbericht, in dem unter anderem überprüft wird, ob die erwarteten Ergebnisse erreicht wurden.

Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro

In Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro arbeitet die Hochschule derzeit intensiv an der Digitalisierung der Mobilitätsprozesse im Rahmen des Erasmus-Programms. Ziel ist, künftig sämtliche Schritte – von der Bewerbung bis zur Anerkennung der Leistungen – vollständig online abwickeln zu können. Im Mittelpunkt steht dabei die Implementierung der Initiative „Erasmus Without Paper" (EWP), die europaweit eine effizientere, umweltfreundlichere und benutzerfreundlichere Abwicklung von Austauschprogrammen ermöglichen soll. Durch die enge Kooperation mit dem

Jugendbüro wird sichergestellt, dass technische und organisatorische Anforderungen optimal abgestimmt und in die bestehenden Abläufe integriert werden. Die Hochschule setzt damit ein klares Zeichen für mehr Digitalisierung und Serviceorientierung in der internationalen Mobilität.

Vorbereitung und Organisation der Mobilitäten

Das Erasmus-Büro spielt eine große Rolle bei der Vorbereitung, Planung und der Kontaktknüpfung zu den jeweiligen Institutionen für Mobilitäten zu Praktikumszwecken (GKSW) und für Mobilitäten zu Studienzwecken (BW). Die Erasmus-Koordination vermittelt Praktikums- sowie Studienplätze und steht den Anwärterinnen und Anwärtern auf Lernmobilitäten mit Rat und Tat zur Seite. Praktische Fragen zu den Vereinbarungen sowie zu den Bedingungen und dem Ablauf der Mobilitäten werden mit der Nationalen Agentur (Jugendbüro) geklärt. Aus Gründen der Nachhaltigkeit arbeitet die Erasmus-Koordination an der Digitalisierung des Verfahrens. Die Anmeldung der Dozierenden erfolgt bereits über ein Anmeldeformular, das auf der Moodle-Plattform ausgefüllt und hochgeladen werden kann.

Mobilitäten der Dozierenden

Die Mobilitäten der Dozierenden finden auf Initiative der Interessenten statt. Wenn eine Partnerschaft zwecks Zusammenarbeit mit der Aufnahmeeinrichtung erwünscht ist, leitet das Erasmus-Büro die nötigen Schritte ein, um einen bilateralen Vertrag zwischen den beiden Einrichtungen abzuschließen. In diesem Rahmen werden die beiden Einrichtungen zu privilegierten Partnern und pflegen eine regelmäßige Zusammenarbeit. Die Erasmus-Koordination sorgt dafür, dass die Teilnehmer/-innen die Erasmus-Unterstützung rechtzeitig erhalten.

Externe Studierende

Das Erasmus-Büro plant ebenfalls den Erasmus-Aufenthalt (Unterkunft, Empfang, Inhalte, Erwartungen und Feedback) von externen Studierenden für Praktika oder zu Studienzwecken in Ostbelgien und informiert sie über das regionale Kulturprogramm sowie über die Besichtigungsmöglichkeiten.

Partnersuche und -pflege

Das Erasmus-Büro fördert den Austausch mit den Partnereinrichtungen und ist bestrebt, die Zahl der Partnereinrichtungen zu vergrößern, um einerseits das Angebot für die Mobilitäten zu erweitern und andererseits auf europäischer Ebene mehr Gewicht zu erlangen. Bei der Partnersuche wird Wert darauf gelegt, dass die Kooperation bilateral angedacht wird, d.h., dass es zwischen den beiden Einrichtungen zu einem Studierendenaustausch kommt, denn nur bilaterale Partnerschaften sind für beide Parteien zufriedenstellend und können langfristig aufrechterhalten werden.

Strategische Partnerschaften

Die strategischen Partnerschaften von Erasmus+ fördern die strukturierte Zusammenarbeit von mindestens drei europäischen Organisationen aus Erasmus+ Programmländern zur Unterstützung ihrer Internationalisierungsaktivitäten in verschiedenen Bildungssektoren.

Strategische Partnerschaften sind auf folgende Ziele ausgerichtet:

- Verbesserung der Qualität der Arbeit, der Aktivitäten und der Praktiken der beteiligten Organisationen und Einrichtungen, Öffnung für neue Akteure und Akteurinnen, die nicht zu ein und demselben Sektor gehören
- Aufbau der Kapazitäten von Organisationen für die transnationale und sektorübergreifende Arbeit
- Berücksichtigung gemeinsamer Bedürfnisse und Prioritäten in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport
- Förderung von Transformation und Wandel (auf individueller, institutioneller oder sektoraler Ebene) mit dem Ergebnis von Verbesserungen und neuen Ansätzen entsprechend dem Kontext der jeweiligen Organisation

Das Erasmus-Büro leistet für diese Projekte administrative Betreuung. Initiative und inhaltliche Arbeit leisten die involvierten Personalmitglieder der AHS. Die AHS ist Vertragspartner beim Folgeprojekt des Projektes „Teaching Teachers in Time of Inclusion": DeLeDi. Dieses länderübergreifende Projekt stärkt die Kompetenzen von Lehrenden im Themenbereich Inklusion. Die AHS arbeitet in diesem strategischen Projekt mit der PH Heidelberg zusammen.

Mobilitäten im Studienjahr 2025-2026

Die folgende Tabelle informiert über die Anzahl der Teilnehmer/-innen an unterschiedlichen Erasmus-Aktivitäten im Studienjahr 2025-2026:

Aktivitätsart	Anzahl der Teilnehmer/-innen
Studierendenmobilitäten für Praktika	6
Studierendenmobilitäten für Praktika in der beruflichen Bildung (EBS/Brevet)	0
Studierendenmobilitäten für Studienaufenthalt	12
Personalmobilitäten zu Ausbildungszwecken	6
Personalmobilitäten zu Lehrzwecken	0

Ausblick

Die Steigerung der Zahl der Studierendenmobilitäten ist und bleibt das vorrangige Projekt des Erasmus-Büros. Sowohl im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege und Sozialwissenschaften als auch im Fachbereich Bildungswissenschaften möchten wir, dass sich so viele Studierende wie möglich für einen Erasmus-Aufenthalt entscheiden. Für das kommende Studienjahr haben sich bereits über 20 Studierende (sowohl im Fachbereich GKSW als auch im Fachbereich BW) für eine Erasmus-Mobilität beworben. Parallel arbeiten wir daran, Partnerschaften für den neuen Studiengang Soziale Arbeit aufzubauen.

3 Projekte[4]

3.1 Euregiowoche 2026

In diesem Jahr fand die Euregiowoche bereits zum 33. Mal statt. Vom 22. bis zum 27. Februar trafen sich 39 Studierende der Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften aus unterschiedlichen Regionen der Euregio in Wégimont, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Ausbildungen kennenzulernen. Neben den Studierenden stellte jede Region mindestens eine/n Dozentin/Dozenten (Tutor/-in) als Begleitperson, sodass 49 Personen eine Woche des Austauschs erleben konnten. Im Studienjahr 2025-2026 nahmen Studierende der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) aus dem 3. Jahr (BGKW und EBS) sowie Studierende aus Heerlen, Lüttich/Verviers und Düren an der Euregiowoche teil. Eine Besonderheit der Woche ist, dass der Gebrauch der englischen Sprache verboten ist und somit die Kommunikation in Niederländisch, Französisch oder Deutsch funktionieren muss.



Die Teilnehmenden der Euregiowoche wurden in die Gruppen ‚Palliativ', ‚Pädiatrie', ‚Psychiatrie' und ‚Geriatrie' eingeteilt, in denen sie gemeinsam an einem Fallbeispiel arbeiteten und dabei die bestmögliche Versorgung in der Euregio herauskristallisieren sollten. An jedem Tag wurde eine andere Region der Euregio besucht, um Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Fachbereichen zu treffen, denen die Studierenden Fragen zu ihrem Fallbeispiel stellen konnten. Zum Abschluss wurden die Ergebnisse der Gruppenarbeiten den eingeladenen Vertreterinnen und Vertretern der teilnehmenden Bildungseinrichtungen vorgestellt.



Die Nachmittage der Euregiowoche standen überwiegend im Zeichen der Kultur. Abends wurden dann in geselliger Runde sprachliche Grenzen überwunden und spätestens am letzten Abend war nicht mehr von Teilnehmenden aus fünf Regionen die Rede, sondern von einer Gruppe junger Menschen, die mehr gemein hatte als sie trennte.

3.2 Arbeitsgruppe Künstliche Intelligenz

Die Arbeitsgruppe KI (AG KI) setzt sich aus Vertreter/-innen verschiedener Fachbereiche der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) sowie aus Mitarbeitern und

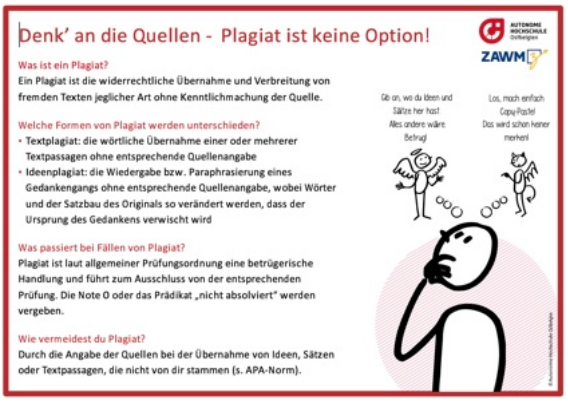
[4] Weitere Projekte der AHS werden im Kapitel Erstausbildung bei den entsprechenden Fachbereichen beschrieben.

Mitarbeiterinnen der Direktion und der Mediothek der AHS und des ZAWM zusammen. Ziel der AG KI ist, Studierende sowie das Personal der AHS für die Themen Künstliche Intelligenz (KI) und Plagiat zu sensibilisieren.

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit der AG KI liegt in der Entwicklung verbindlicher Rahmenbedingungen für den Einsatz generativer KI-Systeme. In diesem Zusammenhang wurde ein Leitfaden für die einheitliche Nutzung generativer KI-Modelle (z. B. ChatGPT, Co-Pilot oder Gemini) erstellt, der seit dem Schuljahr 2024–2025 in Kraft getreten ist und in die aktuelle Prüfungsordnung der Hochschule aufgenommen wurde (vgl. Punkte 4.4 und 6.8 der Prüfungsordnung).

Zur Unterstützung der Studierenden wurden zudem Informationsplakate in den vergangenen Studienjahren entwickelt. Die Informationsplakate veranschaulichen die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit KI beim wissenschaftlichen Arbeiten. Wie bereits im vergangenen Studienjahr wurden die Inhalte fachbereichsübergreifend den Studierenden der ersten Bachelorjahre vorgestellt. Ergänzend erhielten die Studierenden zu Beginn des Studienjahres eine Einführung in die Nutzung einer Plagiatsprüfungssoftware. Ziel dieser Maßnahme war es, ihnen ein Werkzeug zur Verfügung zu stellen, mit dem sie eigenständig die Qualität und wissenschaftliche Korrektheit ihrer Texte überprüfen können. Studierende haben die Möglichkeit, ihre Arbeiten bis zu dreimal pro Jahr auf mögliche Plagiate prüfen zu lassen. Die Verwaltung dieses Systems erfolgt durch die Mediothek der AHS. Dozierende können die Plagiatssoftware zur Überprüfung eingereichter Arbeiten nutzen. Anzumerken ist jedoch, dass vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung generativer KI-Systeme die bisherige Praxis der Plagiatsprüfung derzeit neu bewertet wird. Für das kommende Studienjahr ist eine Weiterentwicklung der Prüfungskultur vorgesehen, die den veränderten Anforderungen durch KI Rechnung trägt.





Ein zentraler Meilenstein im Studienjahr 2025—2026 war die Organisation eines internen Konferenztages zum Thema Künstliche Intelligenz für alle Mitarbeitenden der AHS. Die Veranstaltung fand zu Beginn des Studienjahres 2025–2026 mit rund 100 Teilnehmenden statt. Ziel des Konferenztages war es insbesondere, Lehrenden praxisnahe Einblicke in die sinnvolle Integration von KI in Lehre und Arbeitsalltag zu ermöglichen. Nachdem im Vorjahr grundlegende Kenntnisse vermittelt wurden, lag der Schwerpunkt dieses Mal auf konkreten Anwendungsmöglichkeiten und der praktischen Umsetzung. Den Auftakt des Konferenztages bildete ein Impulsvortrag von Johannes Schäfer, freier Autor und KI-Speaker, zum Thema zukünftige Entwicklungen und gesellschaftliche Auswirkungen von KI. Dabei wurden sowohl

Chancen als auch Risiken der Technologie aufgezeigt, insbesondere im Hinblick auf Deepfakes und den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Informationen. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, in verschiedenen Workshops praktische Einsatzmöglichkeiten von KI im Hochschulkontext zu erproben. Die Themen reichten von didaktischen Einsatzszenarien über Fragen der Prüfungskultur bis hin zu ethischen Fragestellungen. Der Fachbereich Medien bot unter anderem Workshops zum professionellen Prompten an und stellte dem Kollegium im Anschluss eine digitale Pinnwand mit sämtlichen Materialien des Konferenztages für den internen Gebrauch zur Verfügung. Der Konferenztag bot Raum für Austausch, Reflexion und gemeinsame Weiterentwicklung und stellte einen wichtigen Impuls für die strategische Auseinandersetzung mit KI an der Hochschule dar. Ein ausführlicher Bericht zur Veranstaltung ist auf der Website der AHS veröffentlicht worden.



In den Monaten November bis Januar wurde die Geschäftsordnung der AG KI grundlegend überarbeitet und implementiert. Ziel dieser Maßnahme war es, die Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgruppe zu strukturieren und die zukünftige Arbeit langfristig zu sichern. Parallel dazu beschäftigten sich Mitglieder der Arbeitsgruppe mit internationalen Entwicklungen im Umgang mit KI im Hochschulwesen. Hierzu wurden Hochschulen im In- und Ausland kontaktiert. Ziel dieser Recherche ist die Entwicklung wissenschaftlicher Handreichungen zum Umgang mit KI in Abschlussarbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt der AG KI lag im Zeitraum Januar bis März auf der Testphase des bildungsspezifischen KI-Tools Paddy zur Unterstützung von Lehrkräften. Diese Plattform wurde speziell entwickelt, um Lehrende bei der Unterrichtsvorbereitung, Durchführung und Nachbereitung zu entlasten und den Fokus auf didaktische und pädagogische Aspekte zu legen. Begleitend zur Testphase wurden fachbereichsübergreifende Mikrofortbildungen im Hybridformat angeboten, in denen die Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten des Tools vorgestellt wurden. Die Angebote wurden vom Personal gut angenommen. Auf Grundlage der positiven Rückmeldungen aus dem Kollegium wurde im Anschluss eine entsprechende Anzahl von Lizenzen angeschafft. Die Einführung eines solchen spezialisierten Systems verdeutlicht, dass KI im Bildungsbereich zunehmend an Bedeutung gewinnt und künftig verstärkt Fragen des Lehrens und Lernens mit, durch, ohne, trotz und über KI in den Fokus rücken werden.

Die kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung der Mitglieder der Arbeitsgruppe bildet einen weiteren wichtigen Bestandteil der Tätigkeit. Im Mai nahmen Mitglieder der AG KI an einem fachlichen Austausch zum Thema „Künstliche Intelligenz im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft" teil. Die Veranstaltung

fand auf Einladung des Kabinetts des Ministers für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung statt und diente der Vernetzung sowie der Abstimmung zukünftiger Entwicklungen im Bildungsbereich. Für Juni ist zudem eine fachliche Exkursion geplant, bei der aktuelle Entwicklungen im Bereich KI und deren gesellschaftliche Auswirkungen im Rahmen eines Museumsbesuchs vertieft werden sollen. Ein weiterer Schwerpunkt lag und liegt auf der konzeptionellen Weiterentwicklung von Selbstlernangeboten sowie auf der Planung neuer Weiterbildungsmaßnahmen für Kolleginnen und Kollegen sowie für Studierende.

Ziel der AG KI ist und bleibt es, die AHS bei der verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Nutzung von KI zu unterstützen und gleichzeitig akademische Standards, wissenschaftliche Integrität und didaktische Qualität nachhaltig zu sichern.

3.3 DeLeDi-Spuk: Lernumgebung digital – Sprache und Kommunikation

Im Februar 2025 endete das Erasmus+-Projekt TEaching TEacher in Times of Inclusion (TeTeTi), dessen Ziel es war, die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf in verschiedenen europäischen Ländern zu analysieren und miteinander zu vergleichen. In Befragungen sowie durch die Analyse der Aus- und Weiterbildungssysteme wurde deutlich, dass die sonderpädagogischen Anteile sehr unterschiedlich ausgeprägt sind und sich Lehrkräfte niederschwellige, individuelle Weiterbildungsangebote wünschen.

An dieser Stelle setzt das neue Erasmus+-Projekt DeLeDi-Spuk an, dessen Zeitraum von Dezember 2025 bis Dezember 2028 angelegt ist. Relevant für alle sonderpädagogischen Schwerpunkte ist der Bereich „Sprache und Kommunikation", da sich Beeinträchtigungen in diesem Bereich besonders negativ auf Lernerfolg und soziales Miteinander auswirken. Ziel des Projekts ist die Professionalisierung von Lehrkräften durch gezielte, niederschwellige und bedarfsorientierte Weiterbildungen im Bereich Sprache und Kommunikation. Hierzu will DeLeDi-SpuK eine frei zugängliche, länderübergreifende und deutschsprachige digitale Lernumgebung im Bereich Sprache und Kommunikation schaffen. Diese soll kleine, leicht zugängliche Fortbildungsbausteine für Lehrkräfte enthalten, die Kinder mit Beeinträchtigungen im Bereich Sprache und Kommunikation unterrichten. Ziel ist es, Angebote für einen adaptierten und sprachförderlichen Unterricht zu entwickeln und durchzuführen. Die Lernmodule werden gemeinsam mit Lehrpersonen entwickelt, erprobt und auf Grundlage von Rückmeldungen weiteroptimiert. Das Ziel besteht darin, eine wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisnahe Lernarchitektur zu entwickeln, die langfristig in die Aus- und Weiterbildung integriert werden kann. Kooperierende Einrichtungen sind:

- Pädagogische Hochschule Heidelberg (D)
- Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heidelberg (D)
- Autonome Hochschule Ostbelgien (B)
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich (Ö)
- Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HFH Zürich (CH)
- Universität Regensburg (D)
- Centre de Logopédie (LUX)
- Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH (D)
- Wiener Sprachheilschule (Ö)

- Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Luise von Baden Heidelberg (D)
- Gemeindeschule Raeren (B)
- Millermoaler Schull Echternach (LUX)

3.4 Teach³: 3 Countries, 3 levels of Organisation, 3 Languages

Die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) ist Teil des Erasmus+-Projekts Teach³. Das Projekt dient der Förderung von Kurzpraktika von Lehramtsstudierenden in Schulen der Euregio Maas-Rhein. Durch die Organisation eines Praktikums können angehende Lehrpersonen eine Klasse in einer anderen Region unterstützen. Sechs Hochschulen in der Euregio Maas-Rhein (RWTH Aachen, Haute Ecole Charlemagne, UC Limburg, UC Leuven, Stichting Fontys, AHS) und die Euregio-Maas-Rhein selbst möchten durch das Projekt Studierenden die Chance geben, ein Praktikum im Nachbarland oder in einer Nachbarregion zu absolvieren. Die Ziele des Projekts lauten: neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln, das Interesse für andere Bildungssysteme und Kulturen in anderen Regionen wecken, langfristig sprach- und grenzüberschreitende Partnerschaften zwischen Schulen entwickeln sowie Studierende für eine berufliche Zukunft bei den Nachbarn zu begeistern.

Das Projekt mit einer Laufzeit von September 2024 bis September 2027 konnte bislang elf Studierenden der AHS ein Kurzzeitpraktikum in der Euregio ermöglichen. Im Zuge des Projekts wurde zudem durch die RWTH Aachen das digitale Tool InterMatch zur Praktikumszuteilung erstellt, welches im Dezember 2025 vorgestellt wurde. Dieses ermöglicht durch den Abgleich von standardisierten Profilen beider Seiten eine objektive und effiziente Vermittlung von Praktika über Landesgrenzen hinweg. Angetrieben von einem stabilen Matching-Algorithmus, der für transparente, faire und zuverlässige Praktikumsvermittlungen sorgt, berücksichtigt InterMatch die Erwartungen von Schulen sowie potenziellen Praktikantinnen und Praktikanten, um den perfekten Match „in nur wenigen Klicks" zu ermöglichen.

Am 20. Mai fand an der HeCh (Rivageois) ein ganztägiger viersprachiger Kongress mit dem Titel "A School for all" im Rahmen des Erasmus-Projekts statt. Referenten und Referentinnen der AHS gestalteten dort das Programm durch Vorträge und Workshops aktiv mit.

3.5 Work-Life-Balance

Wie bereits in den vergangenen Studienjahren wurde auch im Studienjahr 2025-2026 ein Projekt zur Work-Life-Balance (WLB) für die Studierenden der Abschlussklassen der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) durchgeführt. Neben den Studierenden aus dem Fachbereich Bildungswissenschaften haben in diesem Jahr auch Studierende des Fachbereichs Gesundheits-, Krankenpflege und Sozialwissenschaften am Projekt teilgenommen. Hintergrund des dreitägigen WLB-Projekts ist, dass in der heutigen schnelllebigen Zeit gerade in sozialen Berufen die „Falle der Ohnmacht" immer häufiger zuschnappt. Erste psychosomatische Symptome wie anhaltende Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Rückenschmerzen oder Konzentrationsschwäche, können die Vorboten für schwerwiegende Erkrankungen wie Depressionen oder Burnout sein. An der AHS sollen die angehenden Kindergärtner/-innen,



Primarschullehrer/-innen, Krankenpfleger/-innen und Sozialarbeiter/-innen im Rahmen des WLB-Projekts für diese Thematik sensibilisiert werden. Hierbei stehen Prävention und die damit einhergehende Frage „Wie kann ich psychische und körperliche Symptome frühzeitig erkennen und deuten?" im Mittelpunkt. Die Studierenden sollen lernen zu erkennen, wo Gefahren lauern und wie sie diese diagnostizieren und vermeiden können. Sollte bereits eine Krankheit vorliegen, soll den jungen Leuten vermittelt werden, dass es immer eine Lösung gibt.

Als Referenten und Referentinnen konnten erneut Fachleute für das Projekt gewonnen werden, die in ihren Spezialbereichen über eine hohe Expertise verfügen. Diese informieren und beraten die Studierenden und lassen sie in der Praxis verschiedene Heilmethoden und Präventionsansätze erleben. Auf diese Weise sollen den Studierenden die notwendigen Hilfsmittel an die Hand gegeben werden, um ihr Berufs -und Privatleben erfolgreich und gesund meistern zu können.

Im Studienjahr 2025-2026 wurde das WBL-Projekt vom 8. bis 10. September mit 56 Studierenden durchgeführt, die von sieben Referenten und Referentinnen angeleitet wurden.

Auf dem Programm standen Angebote zu folgenden Themen:

- Burn-Out Prophylaxe
- Yoga ist Meditation
- Bewegung in der Natur
- Gesund kochen
- Achtsamkeit
- Motivation Speech „Mach dich zu einer besseren Version!"
- Stärken und Schwächen
- Entfalte dein Potenzial
- Resilienz im Arbeitsalltag

Die Verantwortung für die Organisation wurde von Gerrit Henn und Marc Brüls übernommen, die auch an den drei Tagen vor Ort waren. Die Angebote des WLB-Projekts und deren praktische Umsetzung fanden großen Anklang bei den Studierenden, so dass das Projekt insgesamt als Erfolg gewertet werden kann. Dies wird auch in der nach Abschluss des Projekts durchgeführten Evaluierung deutlich, in der das Projekt von allen Studierenden ausgesprochen positiv bewertet wurde. Die Vorbereitungen für das WLB-Projekt im kommenden Studienjahr sind bereits im vollen Gange.



3.6 Tagung „Vielfalt und Resilienz"

Am 22. Januar 2026 fand an der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) erstmals die die durch die Arbeitsgruppe „Vielfalt und Resilienz" organisierte bereichsübergreifende Tagung „Treffpunkt Vielfalt und Resilienz" statt. Teilgenommen haben Studierende und Dozierende aus sechs Klassen der Studiengänge Bachelor Soziale Arbeit, Bachelor in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften, Ergänzender berufsbildender Sekundarunterricht und Lehramt Kindergarten.

Die ganztägige Veranstaltung bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich vertieft mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen, darunter Vielfalt, Inklusion, Zusammenhalt, Nachhaltigkeit und Klimawandel.

In Zusammenarbeit mit mehreren Partnerorganisationen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Miteinander Teilen, Jugendinfo, Baejjahn Dancing Company, Info-Integration, Fachberatung politisch-demokratische Bildung der AHS, Wegweiser Ostbelgien) wurden sechs Workshops zu unterschiedlichen Themen angeboten, aus denen die Studierenden und Dozierenden im Vorfeld wählen konnten.

Zielsetzungen der Tagung waren

- den Studierenden praxisnahe und interaktive Lernräume zu eröffnen,
- die theoretischen Inhalte der verschiedenen Unterrichtsfächer mit konkreten Erfahrungen und Reflexionsanlässen zu verbinden,
- den fachbereichsübergreifenden Austausch innerhalb der AHS zu stärken sowie
- die Sensibilisierung für gesellschaftliche Vielfalt und resilientes Handeln zu fördern.

Die Tagung stellte einen wichtigen Schritt dar, um interdisziplinäres Lernen und kooperationsorientierte Lehrformate innerhalb der AHS weiterzuentwickeln.

3.7 Öffentlichkeitsarbeit

<u>20 Jahre Autonome Hochschule</u>

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) wurde das Erscheinungsbild der Hochschule durch den Launch eines neuen Logos im Rahmen der Corporate Identity aktualisiert.



<u>Website und soziale Medien</u>

Auf der AHS-Website sowie in verschiedenen Facebook- und Instagram-Posts oder -Stories wurden neben Beiträgen zur Darstellung des Lebens, des Unterrichts und der Praktika an der AHS zu jeder der folgenden Veranstaltungen, Weiterbildungen und sonstigen Angebote Beiträge gestaltet. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der

Erstellung authentischer Einblicke in den Studienalltag, um die praktischen Aspekte der Ausbildung auf anschauliche Weise zu vermitteln.

- *Praktische Übungen und Studienalltag*: Dokumentation von Übungen wie Katheterlegen, steriles Ankleiden oder Erste-Hilfe-Kurse sowie fachspezifische Einblicke in z. B. Programmierung, Robotik oder Lyrik im Kindergarten.
- *Exkursionsberichte*: Berichterstattung über Studienfahrten, unter anderem Waldexkursionen und Besuche beim Senat, im Justizhaus und bei der Organisation Terre.
- *Event-Rückblicke*: Dokumentation interner und interdisziplinärer Veranstaltungen wie dem KI-Konferenztag zu Semesterbeginn, der Akademischen Jahresfeier, der Diplomfeier sowie von Aktivitäten der AG Vielfalt und des Workshops „Clevere Aufgaben".
- *Sensibilisierung*: Beiträge zu verschiedenen Awareness Days, unter anderem zum Weltdiabetestag, zum Tag von Menschen mit Beeinträchtigung und zur öffentlichen Blutspendeaktion des Roten Kreuzes in den Räumlichkeiten der AHS.

Presse

Die mediale Präsenz wurde durch gezielte Pressearbeit und Kooperationen mit regionalen Medien gestärkt:

- Presseartikel zur Akademischen Jahresfeier (z.B. „AHS feiert 20-jähriges Bestehen: Eine Hochschule ist niemals fertig" und „20 Jahre Autonome Hochschule Ostbelgien: Rückblick, Wandel und Zukunftsperspektiven" im Grenzecho) und zur Diplomfeier
- BRF-Interview sowie Presseartikel (z.B. „AHS gewährt Einblicke in den Hochschulalltag in Eupen: Ihre Zukunft beginnt genau hier" im Grenzecho) zur Bewerbung des Studieninformationstages und der Woche des offenen Unterrichts

Vorstellung und Bewerbung der Studiengänge

Bei folgenden Veranstaltungen waren Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende der verschiedenen Fachbereiche anwesend, um die AHS und ihr Angebot vorzustellen und Interessenten zu informieren:

- Info-Abend „Studien- und Berufswahl" im Königlichen Athenäum Eupen (KAE) am 3. Februar 2026
- Infostand und Gesprächstermine auf der Messe Vocatium im Eurogress Aachen am 25. und 26. März 2026

(Hinweis: Die ursprünglich für den 22.04.2026 geplante Messe „Meet your Job" wurde auf November 2026 verschoben. Eine Teilnahme der AHS bei dieser Veranstaltung ist weiterhin beabsichtigt.)

Bewerbung der Studiengänge in den Sekundarschulen

Die Informationsrunden mit der Vorstellung der Studiengänge der AHS in den Abiturklassen wurden an folgenden Sekundarschulen durchgeführt bzw. sind in Planung:

- Maria-Goretti-Sekundarschule St. Vith
- Königliches Athenäum St. Vith

- Bischöfliches Institut Büllingen
- Robert-Schumann-Institut Eupen
- Pater-Damian-Sekundarschule Eupen
- Königliches Athenäum Kelmis
- Königliches Athenäum Eupen

Darüber hinaus besuchten, wie auch im vergangenen Studienjahr, Schüler/-innen des Robert-Schumann-Instituts und der Maria-Goretti-Sekundarschule das Simulationslabor der AHS.

Studieninformationstag und Woche des offenen Unterrichts

Der Studieninformationstag fand am 29. April in den Räumen des AHS sowie für die Interessenten zum Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften im ZAWM statt. Um den Studieninfotag einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen – oft sind andere Personen einflussnehmend auf die prioritäre Zielgruppe der „jungen Erwachsenen" – wurde eine breit angelegte Werbekampagne über verschiedene Medien und Kommunikationswege durchgeführt:

- Verteilung von Einladungsflyers an Abiturienten und Abiturientinnen bei den Besuchen in den Sekundarschulen
- Anzeigen in der gedruckten Presse
- Anzeigen in den sozialen Medien (Facebook und Instagram)
- Citylights (Standorte: Werthplatz in Eupen, Kreisverkehr „An den Linden" in Sankt Vith, Marktplatz in Bütgenbach, Grenzübergang Bildchen in Kelmis)
- Banner in den E-Mail-Signaturen der Personalmitglieder

Rund 30 Interessenten konnten am Studieninformationstag in der AHS begrüßt werden. Auf dem Tagesprogramm standen folgende Punkte:

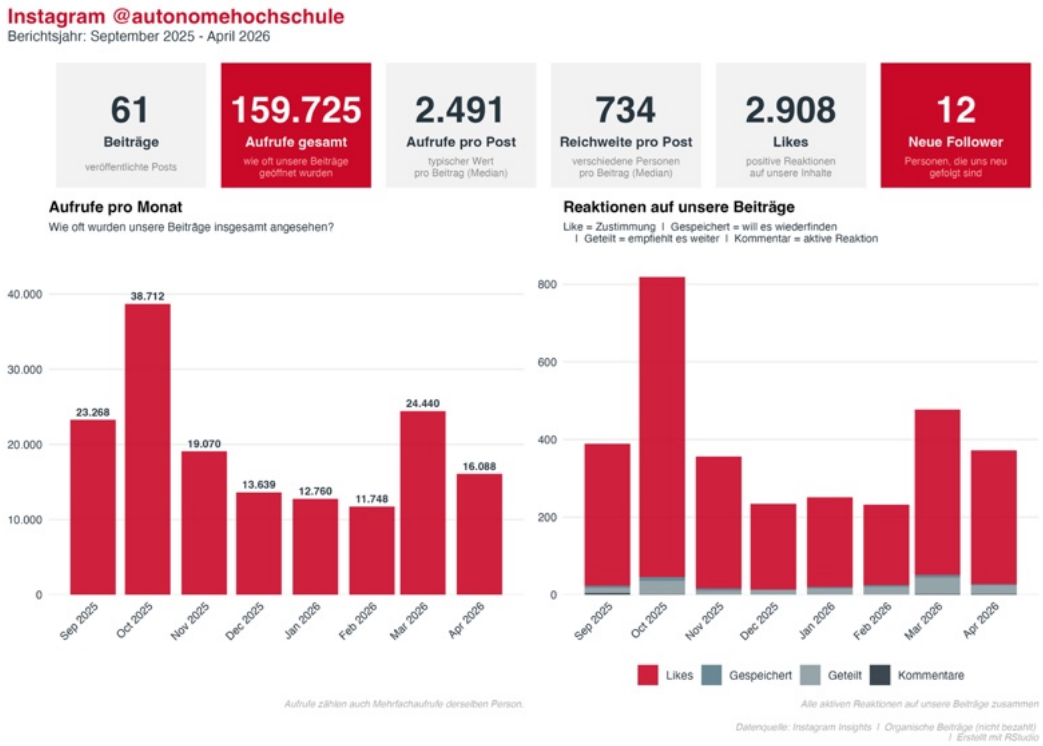
- Informationsrunden zu den jeweiligen Fachbereichen
- Workshops zum Kennenlernen des Berufsfelds
- Rundgänge mit Unterrichtsbesuchen
- Austausch mit Dozierenden und Studierenden



Ergänzt wurde der Infotag durch die Woche des offenen Unterrichts (27. bis 30. April 2026). In dieser Zeit öffnete die AHS ihre Türen und bot Interessierten die Möglichkeit, „Hochschulluft" zu schnuppern. Über ein Online-Anmeldesystem konnte aus insgesamt 23 verschiedenen Unterrichts-Parcours ausgewählt werden. Das Angebot reichte von fachspezifischen Modulen wie „Allgemeine Didaktik" und „Erste Hilfe" bis hin zu „Entwicklungspsychologie". Insgesamt haben 10 Personen an der Woche des offeneren Unterrichts teilgenommen, von denen manche auch mehrere Parcours besucht haben.

Sonstiges

- *Praktikant*: Im Rahmen eines Schnupperpraktikums ergänzte ein Praktikant für drei Tage das Team der Öffentlichkeitsarbeit. Zu seinen Aufgaben gehörten beispielsweise die Erstellung von Vorentwürfen der Flyer zu den einzelnen Studiengängen und das Vorbereiten von Social Media Posts.
- *Eventmanagement*: Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit unterstützte aktiv die Mitorganisation der Diplomfeier, um einen reibungslosen Ablauf dieser zentralen akademischen Veranstaltung zu gewährleisten.
- *Visual Content und Campus-Aktualisierung*:
  - Digitale Präsenz: Das Bildmaterial für die digitale Tafel im Foyer sowie für die Website wurde grundlegend aktualisiert, um ein modernes und einheitliches Erscheinungsbild zu garantieren.
  - Gebäude-Update: Infolge der Design-Anpassungen wurden auch die Namensschilder an den Türen innerhalb der Hochschule aktualisiert.
- *Werbematerial*: Entwurf von Flyern, Rollbannern, Blöcken und Taschen
- *Analyse des Instagramprofils*: Im Berichtszeitraum September 2025 bis April 2026 verzeichnete der Instagram-Kanal @autonomehochschule eine positive Entwicklung. Mit insgesamt 61 veröffentlichten Beiträgen wurden beeindruckende 159.725 Aufrufe erzielt, was durchschnittlich 2.491 Aufrufen pro Post entspricht. Die Reichweite pro Post lag im Mittel bei 734 verschiedenen Personen. Besonders erfreulich sind die 2.908 positiven Reaktionen (Likes, Kommentare, geteilte Beiträge und gespeicherte Beiträge), die das rege Interesse der Zielgruppe widerspiegeln. Zudem konnten 12 neue Follower/-innen gewonnen werden, was die wachsende Bedeutung des Kanals unterstreicht. Die nachfolgenden Grafiken zeigen zudem saisonale Schwankungen in den Aufrufzahlen und Interaktionsraten, die für zukünftige Optimierungen der Inhaltsstrategie genutzt werden können.





Hinweis: Alle Abbildungen und Fotos im vorliegenden Tätigkeitsbericht stammen entweder von der lizenzfreien Bildplattform Pixabay oder wurden im Auftrag der AHS erstellt. Für alle im Auftrag der AHS erstellten Abbildungen und Fotos liegen der AHS die Nutzungsrechte vor.

1.3.2 Finanzbericht

AUTONOME HOCHSCHULE Ostbelgien

Rechtfertigungsbericht 2025
Autonome Hochschule

Ostbelgien

Inhalt

01 Haushaltsergebnis 2
02 Haushaltsausführung 3
03 Einnahmen 4
04 Ausgaben 8
05 Bilanzübersicht 12
06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen 14
07 Ergebnisrechnung 16

Vorwort zum Rechtfertigungsbericht

01 Haushaltsergebnis

Haushaltsergebnis laut Norm des Hohen Finanzrates

	Ausführung Haushalt 2025	
	VE	**EE**
Einnahmen	719.903,99	719.903,99
	VE	**AE**
Ausgaben	611.645,49	611.645,49
zu finanzierender Bruttosaldo		**108.258,50**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
zu finanzierender Nettosaldo		**108.258,50**

AE = Ausgabenermächtigungen
EE = Einnahmeermächtigungen
VE = Veranschlagte Einnahmen (bei Einnahmen)
VE = Verpflichtungsermächtigungen (bei Ausgaben)

Kommentierung

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2025 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 108.258,50 EUR ab.

02 Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis

Einnahmenhaushalt

	Veranschlagte Einnahmen		+/-	Einnahmeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025	
01 Allgemein		719.904	-719.904	736.000	719.904	16.096
Total		**719.904**	**-719.904**	**736.000**	**719.904**	**16.096**

Ausgabenhaushalt

	Verpflichtungsermächtigungen		+/-	Ausgabeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025	
01 Allgemein	736.000	611.645	124.355	736.000	611.645	124.355
Total	**736.000**	**611.645**	**124.355**	**736.000**	**611.645**	**124.355**

Kommentierung

Die Einnahmen der AHS von 2025 liegen 16.096 EUR unter dem Haushalt und die Ausgaben sind 124.355 EUR niedriger im Vergleich zum Haushalt.

02 Haushaltsausführung

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
01 - Allgemein		719.904	676.139	43.765	6%	736.000	719.904	676.139	43.765	6%
Total		**719.904**	**676.139**	**43.765**	**6%**	**736.000**	**719.904**	**676.139**	**43.765**	**6%**

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
01 - Allgemein	736.000	611.645	601.851	9.794	2%	736.000	611.645	601.851	9.794	2%
Total	**736.000**	**611.645**	**601.851**	**9.794**	**2%**	**736.000**	**611.645**	**601.851**	**9.794**	**2%**

Kommentierung

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Einnahmen der AHS von 43.765 EUR, während die Ausgaben um 9.794 EUR zunahmen.

03 Details des Einnahmenhaushalts

			Einnahmeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
01 - Allgemein	00 - Allgemein	16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	10.000,00	11.897,92	1.897,92
		16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	128.000,00	130.794,32	2.794,32
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	25.000,00	18.115,00	-6.885,00
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0,00	2.031,79	2.031,79
		39.10 - Einnahmen aus EU-Mitteln	22.000,00	13.438,66	-8.561,34
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	521.000,00	521.000,00	0,00
		46.11 - Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke	18.000,00	17.075,51	-924,49
		46.12 - Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	5.000,00	5.000,00	0,00
		46.13 - Sonstige Dotationen der übergeordneten Behörden	7.000,00	550,79	-6.449,21
	00 - Allgemein		**736.000,00**	**719.903,99**	**-16.096,01**
01 - Allgemein			**736.000,00**	**719.903,99**	**-16.096,01**
Total			**736.000,00**	**719.903,99**	**-16.096,01**

Kommentierung

03 Details der Einnahmeermächtigungen

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
01 - Allgemein	00 - Allgemein	16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	10.000	11.898	2.706	9.192	340%
		16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	128.000	130.794	130.826	-32	0%
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	25.000	18.115	24.983	-6.868	-27%
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0	2.032	11.736	-9.705	-83%
		39.10 - Einnahmen aus EU-Mitteln	22.000	13.439	2.273	11.166	491%
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	521.000	521.000	488.000	33.000	7%
		46.11 - Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke	18.000	17.076	15.615	1.461	9%
		46.12 - Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	5.000	5.000	0	5.000	
		46.13 - Sonstige Dotationen der übergeordneten Behörden	7.000	551	0	551	
	00 - Allgemein		**736.000**	**719.904**	**676.139**	**43.765**	**6%**
01 - Allgemein			**736.000**	**719.904**	**676.139**	**43.765**	**6%**
Total			**736.000**	**719.904**	**676.139**	**43.765**	**6%**

Kommentierung

Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Einnahmen der AHS um 43.765 EUR höher, vornehmlich erklärt durch folgende Veränderungen:

16.11: Die Steigerung der **Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers…)** werden durch die Weiterberechnung der Kosten des Euregio Projektes an den Organisator begründet, sowie die Übernahme der Einschreibegebühren der dualen Ausbildung von Arbeitgebern. Die AHS erhielt im Jahr 2025 ebenfalls Rückerstattungen der Versicherung für beschädigte bzw. gestohlene Laptops.

16.12: Trotz der geringen Schwankungen bei den **Verkäufe und Dienstleistungen im Inland** können Änderungen durch folgende Posten erklärt werden:

16.12		2025	2024	Differenz
745001	Einschreibegebühren	118.126,66	111.885,00	6.241,66
745002	Prüfungsgebühr		0,00	0,00
746000	Mieten	75,00	2.030,00	-1.955,00
747101	Bibliothekausleihe	3.042,86	2.997,38	45,48
748101	Allg. Rückforderungen	8.552,76	11.905,94	-3.353,18
749102	Sonstige Erträge		0,00	0,00
769000	Spenden		260,00	-260,00
799999	VK Informatikmat.	997,04	1.747,85	-750,81
		130.794,32	**130.826,17**	**-31,85**

Die Erhöhung der Einschreibegebühren von 6.241,66€ ergibt sich aus der Zunahme der Einschreibegebühren der Erstausbildung und der Zusatzausbildungen. Im Jahr 2025 fanden keine kostenpflichtigen Weiterbildungen mehr statt.

Die Einnahmen aus der Vermietung der Räumlichkeiten der AHS sanken um 1.955,00 Euro.

Die Minderung der allgemeinen Rückforderungen lässt sich hauptsächlich durch das Entfallen der Weiterberechnung an die Partner des Euregio-Projekts erklären.

16.13: Die Verringerung der **Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland** erklärt sich folgendermaßen:

16.13		2025	2024	Differenz
745001	Einschreibegebühren	18.100,00	24.795,00	-6.695,00
748101	Allg. Rückforderungen	15,00	15,00	0,00
749102	Sonstige Erträge	0,00	172,80	-172,80
		18.115,00	**24.982,80**	**-6.867,80**

Die Einschreibegebühren sinken um 6.695,00€ wegen der Abnahme der ausländischen Studierenden im Bereich der Erstausbildung.

16.20: Die Einzelheiten der Variationen der **Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors** sind nachstehend aufgeführt.

16.20		2025	2024	Differenz
740002	Subsidien Gemeinschaften	0,00	1.565,98	-1.565,98
745001	Einschreibegebühren	1.300,00	3.600,00	-2.300,00
746000	Miete Räumlichkeiten	75,00	0,00	75,00
748101	Allg. Rückforderungen	0,00	5.648,52	-5.648,52
799999	VK Informatikmaterial	656,79	922,00	-265,21
		2.031,79	**10.814,50**	**-9.704,71**

Der Rückgang der **Verkäufe und Dienstleistungen im öffentlichen Sektor** ist hauptsächlich auf das Entfallen der Weiterberechnung an die Partner des Euregio-Projekts sowie auf den Rückgang der Einschreibegebühren der Zusatzausbildung Förderpädagogik zurückzuführen. Der Zuschuss für das Projekt „Demokratie macht Schule“ wurde auf Anfrage des Rechnungshofes in einer separaten Finanzposition verbucht.

39.10 Die Zunahme der EU-Mittel erklärt sich durch den Abschluss von drei Erasmus-Projekten im Jahr 2025 sowie durch die Verbuchung der Einnahmen der Erasmus+-KA2-Projekte im Jahr der entsprechenden Ausgaben.

46.10 In ihrem Schreiben vom 03.01.2025 informierte die Regierung die Autonomen Hochschule Ostbelgien darüber, dass die Funktionsdotation 2025 auf 521.000€ festgelegt wurde. Die Erhöhung der Funktionsdotation ist einerseits auf die Indexierung, hauptsächlich jedoch auf die Organisation der PISA-Studie zurückzuführen.

46.11 Die Mittel für pädagogische Zwecke weisen eine Erhöhung von 1.461,00€ auf.

46.12+46.13 Die Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten und der Zuschuss für das Projekt „Demokratie macht Schule“ wurden in einer separaten Finanzposition auf Anfrage des Rechnungshofes verbucht.

04 Details des Ausgabenhaushalts

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
01 - Allgemein	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	665.000,00	555.467,82	-109.532,18	665.000,00	555.467,82	-109.532,18
		12.12 - Miete (Gebäude)	5.000,00	3.466,67	-1.533,33	5.000,00	3.466,67	-1.533,33
		12.22 - Mieten des öffentlichen Sektors	5.000,00	250,00	-4.750,00	5.000,00	250,00	-4.750,00
		74.22 - Vermögensankauf	61.000,00	52.461,00	-8.539,00	61.000,00	52.461,00	-8.539,00
	00 - Allgemein		**736.000,00**	**611.645,49**	**-124.354,51**	**736.000,00**	**611.645,49**	**-124.354,51**
01 - Allgemein			**736.000,00**	**611.645,49**	**-124.354,51**	**736.000,00**	**611.645,49**	**-124.354,51**
Total			**736.000,00**	**611.645,49**	**-124.354,51**	**736.000,00**	**611.645,49**	**-124.354,51**

Kommentierung

04 Details der Ausgabeermächtigungen

Vergleich der Ausgabeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
01 - Allgemein	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	665.000	555.468	537.108	18.360	3%
		12.12 - Miete (Gebäude)	5.000	3.467	1.955	1.512	77%
		12.22 - Mieten des öffentlichen Sektors	5.000	250	2.491	-2.241	-90%
		41.10 - Ausgaben Ureba-Mittel	0	0	0	0	0%
		74.22 - Vermögensankauf	61.000	52.461	60.297	-7.836	-13%
	00 - Allgemein		**736.000**	**611.645**	**601.851**	**9.794**	**2%**
01 - Allgemein			**736.000**	**611.645**	**601.851**	**9.794**	**2%**
Total			**736.000**	**611.645**	**601.851**	**9.794**	**2%**

Kommentierung

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die Ausgaben von 9.794€ aufgrund von folgenden Veränderungen:

12.11

Die **nicht nach Abteilung zugewiesenen allgemeinen Ausgaben** erhöhen sich um 16.034,01 Euro, vorwiegend erklärt durch folgende Schwankungen:

	2025	2024	Differenz
Organisation	217.646,94	211.443,51	6.203,43
Personal	67.200,37	69.232,62	-2.032,25
Studierenden	53.908,17	42.045,34	11.862,83
	338.755,48	**322.721,47**	**16.034,01**

Die wesentlichen Änderungen bei den laufenden Ausgaben im Bereich **„Allgemeine Organisation**“ betreffen zum einen eine Erhöhung der Ausgaben für Lizenzen, die zuvor im Bereich Mediothek verbucht wurden (+5.476,04 €), sowie höhere Kosten für den Ankauf und die U&R des Informatikmaterials (+2.894,72 €). Darüber hinaus sind Mehrausgaben für Geschenke und Verpflichtungen (+5.694,01 €) sowie Unkosten im Zusammenhang mit Mobilitäten aus zwei abgeschlossenen Erasmus+Projekten (+5.674,00 €) zu verzeichnen. Andererseits ist eine Senkung der Ausgaben bei den Papierankäufen (-1.651,17 €), den Beförderungen (-2.579,00 €; siehe "allgemeine Studierende"), den Drucksachen (-3.614,26 €), der Verpflegung (-2.220,04 €) sowie bei den Layoutdienstleistungen (-1.899,70 €) zu verzeichnen.

Die Verringerung der laufenden Ausgaben im Bereich „**allgemein Personal“**ist in erster Linie auf die gesunkenen Honorare (-5.621,63 €) im Bereich der Erstausbildung zurückzuführen. Gleichzeitig sind jedoch Mehrausgaben bei den Fahrtkosten der Dozenten (+1.062,05 €) sowie bei den Kursgebühren für Weiterbildungen der AHS-Dozenten (+4.106,23 €) zu verzeichnen.

Die Erhöhung der Ausgaben im Bereich „**Allgemein Studierende**“ ist hauptsächlich auf die Honorarkosten für den im Jahr 2025 stattgefundenen Sprachaufenthalt in Frankreich (+6.360 €) zurückzuführen. Zusätzlich entstanden Mehrkosten durch den Druck der Studentenkarten (+2.040 €), der im Vorjahr noch der Kostenstelle „allgemeine Organisation“ zugeordnet war, sowie durch höhere Ausgaben für Beförderungen (+1.388,41 €) und Berufskleidung (+1.222,26 €).

Der Bereich ‚**Weiterbildungen**‘ verzeichnet eine Verringerung von 17.539,07 €. Wesentliche Veränderungen ergeben sich aus der Reduzierung der schulinternen Weiterbildungen (-4.085,00 €) sowie der Gastdozentenhonorare (-11.856,48 €). Hintergrund ist der Rückgang der Anzahl kostenpflichtiger Weiterbildungen im Jahr 2025.

Die detaillierten Änderungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

Weiterbildungen		2025	2024	Differenz
600003	Papier	15,46	0,00	15,46
602000	Dienstleistungen	4.415,00	8.500,00	-4.085,00
610100	Mietnebenkosten	72,60	0,00	72,60
612100	Büromaterial	96,70	0,00	96,70
615000	Restaurantkosten	268,40	295,60	-27,20
615011	Getränke & Verpflegung	12.201,79	13.926,42	-1.724,63
615100	Geschenke & Verpflichtungen	0,00	192,00	-192,00
615111	Kataloge & Drucksachen	3.460,00	6.585,04	-3.125,04
616010	Fahrtkostenpauschale	12.379,91	14.387,77	-2.007,86
616011	Aufenthaltskosten	6.184,78	5.327,25	857,53
616012	Verpflegung Ausland	130,05	310,25	-180,20
616014	Fahrtkosten auf Beleg	2.850,57	1.973,41	877,16
619002	Honorare	73.381,29	85.237,77	-11.856,48
619301	Kursgebühren	6.881,14	3.141,25	3.739,89
		122.337,69	**139.876,76**	**-17.539,07**

Die Ausgaben des Bereichs **Zusatzausbildungen** lagen um 4.539,28€ unter denen des Vorjahres. Die wichtigsten Änderungen betreffen den Rückgang der Gastdozentenhonorare (-4.476,74€). Die Einzelheiten der Senkung der Honorare werden in folgender Tabelle aufgeführt.

Honorare	2025	2024	Differenz
Förderpädagogik	8.395,55	4.637,29	3.758,26
INP	0,00	8.235,00	-8.235,00
	8.395,55	**12.872,29**	**-4.476,74**

Die Kosten der Abteilung „**Externe Evaluation**“ steigen um 1.475,85€, was sich zum einen durch die Erhöhung der Aufenthaltskosten (+1322.09€) und der Überarbeitung des Excel-Tools (+1.950,00€) erklären lässt. Andererseits ist ein Rückgang der Honorare des externen Referenten zu verzeichnen (-1.395,00€).

Die detaillierten Änderungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

Externe Evaluation		2025	2024	Differenz
602005	Eintritte		34,00	-34,00
610030	Miete Informatik	3.630,00	3.630,00	0,00
612100	U&R Informatikmaterial	312,17	0,00	312,17
612110	Lizenzen	25,66	0,00	25,66
615000	Restaurantkosten	392,00	0,00	392,00
615011	Getränke & Verpflegung	8,00	11,59	-3,59
616010	Fahrtkostenpauschale	4.181,51	5.167,25	-985,74
616011	Aufenthaltskosten	2.529,82	1.207,73	1.322,09
616012	Verpflegung Ausland	0,00	28,64	-28,64
616014	Fahrtkosten auf Beleg	109,25	188,38	-79,13
619002	Honorare	6.770,00	8.165,00	-1.395,00
619003	Büro/Schreibarbeiten,…	1.950,00	0,00	1.950,00
		19.908,41	**18.432,59**	**1.475,82**

Der Bereich Forschung verzeichnet eine Erhöhung um 24.729,65 €, die hauptsächlich auf die Durchführung der PISA-Studie im Jahr 2025 zurückzuführen ist. Diese Zunahme ergibt sich insbesondere aus der Erhöhung der Dienstleistungskosten der Universität Lüttich für die PISA-Studie (+21.592,07 €) sowie aus den Kosten für Interim-Personal zur Durchführung der Studie (4.519,30€).

Die detaillierten Änderungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Forschung		**2025**	**2024**	Differenz
615111	Drucksachen	0	1121,1	-1.121,10
616010	Fahrktkostenpauschale	299,73	21,75	277,98
616014	Fahrtkosen auf Beleg	138,20	126,80	11,40
619002	Honorare	0,00	550,00	-550,00
617000	Interim Personal	4.519,30	0,00	4.519,30
619200	Forschung	29.295,70	7.703,63	21.592,07
		34.252,93	**9.523,28**	**24.729,65**

Die anderen Schwankungen lassen sich wie folgt erklären:

- **Verwaltungsrat**: +1.660,38€.
- **Mediothek:** −3.018,08 €, hauptsächlich bedingt durch die Verbuchung der Lizenz für den Bereich der Krankenpflegewissenschaften bei den allgemeinen laufenden Ausgaben (−5.180,70 €).

Die **Mieten des Privatsektors** weisen eine Erhöhung von 1.511,67€ auf, was hauptsächlich durch die Teilnahme der AHS an der Fachmesse für Ausbildung und Studium in Aachen zurückzuführen ist.

Die **Mietkosten des öffentlichen Dienstes** sind um 2.241,22 € gesunken, was auf den Standortwechsel im Rahmen der Durchführung des Projekts Life Work Balance zurückzuführen ist.

Die Abnahme der **Anschaffungen** in Höhe von 7.836,11€ wird einerseits erklärt durch die Senkung des Büromaterials & Mobiliars (-22.147,17€) und zum anderen durch die Verringerung der Medienanschaffungen (-3.004,87€). Andererseit steigt das Informatikmaterial um (+12.794,20€) und da Material/Mobiliar aller Art (+4.521,73€).

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
	209,99	3.034,78	-2.824,79	-93,08%
	209,99	**3.034,78**	**-2.824,79**	**-93,08%**
Materielle Anlagen				
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	1.367,69	1.760,50	-392,81	-22,31%
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	111.649,26	117.134,00	-5.484,74	-4,68%
	113.016,95	**118.894,50**	**-5.877,55**	**-4,94%**
B. Umlaufvermögen	**113.226,94**	**121.929,28**	**-8.702,34**	**-7,14%**
Vorräte und A.i.A				
	999,06	2.552,33	-1.553,27	-60,86%
	999,06	**2.552,33**	**-1.553,27**	**-60,86%**
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden	4.631,01	5.453,08	-822,07	-15,08%
Andere Forderungen	250,00	250,00	0,00	0,00%
	4.881,01	**5.703,08**	**-822,07**	**-14,41%**
Flüssige Mittel				
	1.229.032,57	1.211.513,41	17.519,16	1,45%
	1.229.032,57	**1.211.513,41**	**17.519,16**	**1,45%**
	1.234.912,64	**1.219.768,82**	**15.143,82**	**1,24%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
	22.278,60	14.590,45	7.688,15	52,69%
	22.278,60	**14.590,45**	**7.688,15**	**52,69%**
	22.278,60	**14.590,45**	**7.688,15**	**52,69%**
Total Aktiva	**1.370.418,18**	**1.356.288,55**	**14.129,63**	**1,04%**

Kommentierung

Die **Sachanlagen** sinken im Vergleich zum Vorjahr um 8.702,34 EUR, erklärt durch eine Erhöhung der Anschaffungen zwischen 2024 und 2025 (+1.577,82 EUR) und durch eine Abnahme der Abschreibungen des Jahres von (-12.171,96 EUR).

Die Anschaffungen 2025 in Höhe von 52.461,00€ setzen sich wie folgt zusammen:

- Informatikmaterial im Wert von 28.673,24 €, einschließlich der Anschaffung von MacBooks, einen Drucker und ein Notebook;
- Büromaterial und Mobiliar in Höhe von 9.112,85€ zusammengesetzt aus dem Erwerb von: einer Langwandtafel, einen Bürostuhl, eine Pinwand und Büromöbel für die Fachbereichsleitung und die Mediothek;
- Material und Mobiliar aller Art für 4.341,98€ bestehend aus dem Ankauf von einem Bücherregal für die Mediothek und einen Einbauschrank im Übungslabor;
- Didaktisches Material für 6.627,75€ zusammengesetzt aus Beamer und diverse Ausstattungen für das Simulationslabor;
- Wissenschaftliches Material im Wert von 754,34 €, darunter einen Wäschewagen;
- Medienanschaffungen für 2.950,84 EUR.

Im Jahr 2025 wurden Sachanlagen in Höhe von 9.658,59€ deaktiviert. Es handelte sich um, Informatikmaterial.

Die **Vorräte** sinken im Vergleich zum Vorjahr um 1.553,27 EUR.

Die **Forderungen** sinken von 5.453,08 EUR zum 31. Dezember 2024 auf 4.631,01 EUR am Ende dieses Rechnungsjahres. Der Betrag zum 31. Dezember 2025 teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2025	31.12.2024
Kunden Inland	4.381,01	5.453,08
Debitorische Lieferanten	250,00	0,00

Die Forderungen der Kunden bestehen aus berechneten Einschreibegebühren, sowie eine offene Forderung des ZAWM (2.301,01€).

Die **anderen Forderungen** betreffen Mietkautionen.

Die **flüssigen Mittel** steigen von 1.211,513,41 EUR auf 1.229.032,57 EUR.

Die **Abgrenzungsposten** in Höhe von 22.278,60 € bestehen aus vorzutragenden Aufwendungen und erzielte Erträge.

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Passiva

Passiva	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen	1.213.057,61	1.116.374,85	96.682,76	8,66%
	1.213.057,61	**1.116.374,85**	**96.682,76**	**8,66%**
Rückstellungen für Verbindlichkeiten				
Rückstellung f.Risiken und Kosten	7.500,00	0,00	7.500,00	0,00%
	7.500,00	**0,00**	**7.500,00**	**0,00%**
	1.220.557,61	**1.116.374,85**	**104.182,76**	**9,33%**
B. Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Handelsschulden	45.403,58	75.993,02	-30.589,44	-40,25%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	6.925,27	8.559,10	-1.633,83	-19,09%
Sonstige Verbindlichkeiten	96.630,29	154.404,63	-57.774,34	-37,42%
	148.959,14	**238.956,75**	**-89.997,61**	**-37,66%**
	148.959,14	**238.956,75**	**-89.997,61**	**-37,66%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten	901,43	956,95	-55,52	-5,80%
	901,43	**956,95**	**-55,52**	**-5,80%**
	901,43	**956,95**	**-55,52**	**-5,80%**
Total Passiva	**1.370.418,18**	**1.356.288,55**	**14.129,63**	**1,04%**

Kommentierung

Das **Reinvermögen** steigt von 1.116.374,85 EUR im Vorjahr auf 1.213.057,61 EUR zum 31. Dezember 2025, aufgrund des Gewinnvortrages 2025 von 96.682,76 EUR.

Die **Rückstellung** für Risiken und Kosten beläuft sich auf 7.500,00€.

Die **Verbindlichkeiten** sind von 238.956,75 EUR zum 31. Dezember 2024 auf 148.959,14 EUR Ende 2025 gesunken. Dieser Betrag teilt sich folgendermaßen auf:

	31.12.2025	31.12.2024
Lieferanten Inland	37.855,00	66.467,90
Lieferanten Ausland	5.984,78	9.525,12
Zu erhaltende Rechnungen	1.563,80	0,00
Steuern	6.925,27	8.559,10
Sonstige Verbindlichkeiten	96.630,29	154.404,63

Die wichtigsten unbezahlten Lieferantenverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 betreffen Oriz (7.361,23 EUR), Eulogic (3.690,98 EUR) und Idea (2.178,35 EUR).

Die Abnahme der **Steuern** entsteht hauptsächlich durch die zu zahlende MWST.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen aus noch zu erstattenden Drittgeldern und erhaltenen Existenzmittel einer ausländischen Studentin.

Die **Abgrenzungsposten** in Höhe von 901,43€ bestehen aus vorzutragenden Erträgen.

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Veranschlagungen zum 31. Dezember 2025

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

07 Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
Operative Erträge				
Sonstige operative Erträge	722.310,46	672.252,30	50.058,16	7,45%
	722.310,46	**672.252,30**	**50.058,16**	**7,45%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-28.088,14	-27.357,51	-730,63	2,67%
Dienstleistungen	-513.954,86	-484.406,18	-29.548,68	6,10%
Personalkosten	-12.396,36	-9.474,95	-2.921,41	30,83%
Abschreibungen und Wertminderungen	-67.742,26	-56.570,38	-11.171,88	19,75%
Sonstige operative Aufwendungen	-5.674,00	0,00	-5.674,00	0,00%
	-627.855,62	**-577.809,02**	**-50.046,60**	**8,66%**
Operatives Ergebnis	**94.454,84**	**94.443,28**	**-11,56**	**100,01%**
Finanzerträge				
Sonstige Finanzerträge	0,05	0,00	0,05	0,00%
	0,05	**0,00**	**0,05**	**100,00%**
Finanzaufwendungen				
Sonstige Finanzaufwendungen	-0,05	0,00	-0,05	0,00%
	-0,05	**0,00**	**-0,05**	**100,00%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**94.454,84**	**94.443,28**	**-11,56**	**100,01%**
Außerordentliche Erträge				
Mehrwerte Anlagen	997,04	1.244,39	-247,35	-19,88%
Andere außerordentliche Erträge	1.495,17	260,00	1.235,17	475,07%
	2.492,21	**1.504,39**	**987,82**	**65,66%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen	-264,29	-409,47	145,18	-35,46%
Andere außerordentliche Aufwendungen	0,00	-50,00	50,00	-100,00%
	-264,29	**-459,47**	**195,18**	**-42,48%**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**96.682,76**	**95.488,20**	**-1.194,56**	**-1,25%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**100,00%**

Kommentierung

Die Erhöhung der operativen Erträge besteht vorwiegend aus der Zunahme der Subsidien DG (+38.445,43 EUR) und der Steigerung der EU Subsidien (+16.665,66 EUR). Nähere Informationen zu den Einnahmen finden Sie unter der Rubrik 03. Details der Einnahmenermächtigungen.

Die operativen Aufwendungen sind 50.046,60 EUR höher im Vergleich zum Vorjahr. Nähere Informationen zu dieser Senkung finden Sie unter den Abschnitt 04. Details der Ausgabenermächtigungen.

Die Finanzerträge und Aufwendungen sind sehr gering im Jahr 2025.

Die Zunahme der außerordentlichen Erträge erklärt sich durch die Erhöhung der Versicherungsrückerstattungen.

Die Senkung der außergewöhnlichen Aufwendungen betrifft einen Rückgang der Minderwerte auf Anlagevermögen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Haushaltsergebnis von 108.258,50 EUR und einem Jahresgewinn von 96.682,76 EUR in der Finanzbuchhaltung ab:

Haushaltsergebnis:			**108.258,50 EUR**
+	Anschaffungen 2025	+	42.802,41 EUR
-	Abschreibungen 2025	-	51.504,75 EUR
+/-	Bestandsveränderung	-	1.553,27 EUR
+/-	Rückstellungen	-	7.500,00 EUR
+/-	Zu erhaltende Rechnungen	-	1.563,80 EUR
+/-	Vorzutragende Aufwendungen	+	2.188,15 EUR
+/-	Erzielte Erträge	+	5.500,00 EUR
+/-	Vorzutragende Erträge	+	55,52 EUR
Geschäftsergebnis			**96.682,76 EUR**

Der Übergang des Haushaltsergebnisses zum Geschäftsergebnis kann anhand von folgenden Elementen erklärt werden:

- Anschaffungen der AHS, welche als Ausgaben in das Haushaltsergebnis fließen, jedoch in der Finanzbuchhaltung aktiviert werden;
- Abschreibungen der aktivierten Anschaffungen in der Finanzbuchhaltung.
- Abgrenzungen von vorzutragenden Aufwendungen, erzielten und vorzutragenden Erträgen sowie zu erhaltenden Rechnungen, die nicht im Haushalt abgegrenzt werden.
- Bestandsveränderungen und Rückstellungen, die haushaltstechnisch nicht abgebildet werden.

1.3.3 Erläuterungen zum Haushalt

Erläuterungen zum Haushalt der Autonomen Hochschule Ostbelgien - Haushaltsjahr 2026 (Anpassung) und Ursprungshaushalt 2027

Einnahmenhaushalt der AHS Ostbelgien: Zweite Anpassung 2026 und Ursprungshaushalt 2027

2026

Der Einnahmenhaushalt 2026 bleibt unverändert und beläuft sich auf 702.000 €. Einerseits werden zusätzliche Rückforderungen in Höhe von 2.000 € sowie eine Erhöhung der Einnahmen aus Studiengebühren für belgische Studierende in Höhe von 3.000 € eingeplant. Andererseits wird ein Rückgang der Einnahmen aus den Studiengebühren ausländischer Studierender in Höhe von 4.000 € erwartet, insbesondere im Bereich der Bildungswissenschaften. Zudem werden die Mittel für pädagogische Zwecke aufgrund der vom Ministerium mitgeteilten Zahlen um 1.000 € reduziert.

2027

Der Einnahmenhaushalt der AHS beläuft sich im Jahr 2027 auf 709.000 €. Es wird davon ausgegangen, dass die Einnahmen aus den Einschreibegebühren belgischer Studierender etwa auf dem Niveau des Jahres 2026 verbleiben. Demgegenüber ist mit einer Reduzierung der Einschreibegebühren ausländischer Studierender zu rechnen. Die von der Regierung gewährte Dotation wurde um 2% indexiert und beträgt 542.000 €.

Ausgabenhaushalt der AHS Ostbelgien: Zweite Anpassung 2026 und Ursprungshaushalt 2027

2026

Um einen ausgeglichenen Haushalt zu präsentieren, beläuft sich der Ausgabenhaushalt auf 702.000€. Die allgemeinen laufenden Ausgaben verringern sich um 31.000 €. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf geringere Ausgaben in den Bereichen Forschung und Zusatzausbildung sowie auf das Ausbleiben der Organisation des französischsprachigen Sprachaufenthalts zurückzuführen. Demgegenüber steigen die Vermögensankäufe um 31.000 €. Grund dafür sind die Anschaffung von Informatikmaterial, die Neuausstattung eines Klassenraums sowie der Erwerb neuer Büromöbel. Die Mietkosten bleiben unverändert.

2027

Innerhalb des einzigen Programms belaufen sich die laufenden Ausgaben für das Haushaltsjahr 2027 auf insgesamt 709.000 €. Diese umfassen alle Kosten, die nicht in direktem Zusammenhang mit Mieten oder mit Vermögensankäufen entstehen, d.h. Erstausbildung, Weiterbildungen, Zusatzausbildungen, Forschung etc. Ein wesentlicher Teil der Ausgaben im Jahr 2027 wird durch Verpflichtung von Gastdozierenden in der Erstausbildung, Weiterbildung und Zusatzausbildung entstehen.

Die Vermögensankäufe werden sich im Jahr 2027 auf 87.000€ belaufen und die Mieten werden 10.000€ betragen.

1.4. KALEIDO – DG ZENTRUM FÜR DIE GESUNDE ENTWICKLUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

1.4.1 Tätigkeitsbericht

kaleido



Tätigkeits-bericht 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Allgemeines

Auftrag und Tätigkeitsbereiche 04
Strukturelle und personelle Entwicklungen 05
Administration 06
Kommunikation 07

2. Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

Begleitung von Schwangeren in prekären Lebenssituationen 08
Begleitung der Kinder von 0 bis 3 Jahre 09
Der frühkindliche Sehtest 11
Schulische Vorsorgeuntersuchungen 11
Impfstatistik 13
Der Body-Mass-Index 15
Programm zur Mund- und Zahnhygiene 16
Ansteckende Krankheiten 17
Arbeitsgruppe zur Förderung der sexuellen Gesundheit 17
Besuche der Jugendlager 17
Herausforderungen im Gesundheitsbereich 17

3. Psychosoziale Entwicklung (PSE)

Auftrag und strategische Rolle 18
Individuelle Begleitungen und Netzwerkarbeit 18
Frühe Prävention: Entwicklungsdialog im Kindergarten 19
Weiterentwicklung des SPFB-Verfahrens 19
Systemische Schulunterstützung 20
Interkulturelle Haltung 20
Krisennachsorge im schulischen Umfeld 21
Weiterbildung und Qualitätssicherung 21
Entwicklungstendenzen und Ausblick 21

4. Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

Eltern-Kind-Bildung 22
Elterncafé 23
STEP-Das Elterntraining 23
Eltern-Kind-Kurse 23
Papilio-3bis6 und Papilio-6bis9: Präventionsprogramm für Kindergärten und Grundschule 9 24
Fairplayer und Medienhelden 24
Stark & Beschützt 25
Weiterbildungsangebot: “Wir kommen“ - Nehmt uns an die Hand - Zweieinhalbjährige Kinder im Kindergarten begleiten 25
Heidelberger Elterntraining 25
Bericht über „Die telefonbasierte Kindheit“ 26

5. Wegweiser Ostbelgien

Das Wegweiser-Programm 27
Die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien 27
Die Aufgaben der Anlaufstelle 27
Einzel- und Gruppenberatung 28
Fortbildungen und Konferenzen 28
Netzwerkarbeit 29
Strukturierte Zusammenarbeit 29
Öffentlichkeitsarbeit 30
Ausblick 30

6. Organisation und Person

Rechtsnatur 31
Verwaltungsrat 31
Struktur 31
Personal 32
IT-Support / Unterhalt / Reinigung 32

Vorwort

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen umfassenden Einblick in die Arbeit von Kaleido, dem präventiven Dienst, und dokumentiert die vielfältigen Maßnahmen, Angebote und Entwicklungen des Berichtszeitraums. Ziel von Kaleido ist es, Kinder, Jugendliche und deren Umfeld frühzeitig zu stärken, präventiv zu begleiten und nachhaltige Entwicklungsprozesse zu unterstützen.

Gesundheit bildet eine zentrale Voraussetzung für Lernfähigkeit, Wohlbefinden und gesellschaftliche Teilhabe. Vor diesem Hintergrund versteht Kaleido Prävention ganzheitlich und setzt bereits im frühkindlichen Alter mit der Eltern-Kind-Bildung an. Die frühzeitige Begleitung von Kindern und Familien stellt einen wesentlichen Schwerpunkt dar, um gesunde Entwicklungsverläufe zu fördern, Belastungen früh zu erkennen und Ressourcen nachhaltig zu stärken.

Ein besonderer Fokus der Arbeit liegt zudem im sozial-emotionalen Bereich, der eine tragende Rolle innerhalb der zukünftigen Rahmenpläne des Unterrichtswesens einnimmt. Die Förderung emotionaler Kompetenzen, sozialer Fähigkeiten, Selbstregulation und eines respektvollen Miteinanders ist grundlegend für erfolgreiches Lernen und persönliche Entwicklung. In diesem Handlungsfeld kann Kaleido seine fachliche Expertise, seine präventive Ausrichtung sowie seine Nähe zur pädagogischen Praxis in besonderem Maße einbringen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der präventiven Arbeit ist die Information und Sensibilisierung im Bereich des Impfschutzes. Impfungen leisten einen wesentlichen Beitrag zum individuellen und kollektiven Gesundheitsschutz und sind ein zentraler Baustein der Gesundheitsvorsorge. Kaleido unterstützt durch sachliche Aufklärung und Begleitung die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins von Familien und pädagogischen Fachkräften.

Durch gezielte Angebote, wie “Fairplayer”, “Stark & Beschützt”, interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie enge Kooperationen mit Bildungs- und Betreuungseinrichtungen trägt Kaleido wesentlich zur Umsetzung gesundheitsfördernder und sozial-emotionaler Bildungsziele bei. Der Tätigkeitsbericht zeigt auf, wie präventive Arbeit wirksam in bestehende Strukturen integriert werden kann und welchen nachhaltigen Mehrwert sie für Kinder, Familien und das Bildungssystem insgesamt bietet.

Wir danken allen Kooperationspartnerinnen und -partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement aller Mitarbeiter für eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung junger Menschen.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit,
herzliche Grüße

Karin Plumacher-Charlier
Verwaltungsratspräsidentin



Allgemeines

1. Auftrag und Tätigkeitsbereiche

Kaleido Ostbelgien ist das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Kaleido begleitet und berät (werdende) Eltern, Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre. Kaleido ist eine präventiv arbeitende und keine therapeutische Einrichtung. Das Zentrum trägt dazu bei, dass Probleme erst gar nicht entstehen oder frühzeitig erkannt und behandelt werden.

Um dieser Mission gerecht zu werden, setzt sich das Team aus Mitarbeitenden verschiedener Fachrichtungen zusammen: Krankenpflegerinnen, Sozialassisten*innen, Psycholog*innen, Erzieher*innen, Hebammen und Ärzte*innen bilden gemeinsam das multidisziplinäre Kaleido Team.

Darüber hinaus führen Präventionsberater*innen mit diversem beruflichem Hintergrund und Assistentinnen für Gesundheitsförderung verschiedenen Präventionsprogramme und -angebote durch.

Der Ansatz ist ganzheitlich: Kaleido hat die körperliche und die mentale Gesundheit der Kinder und Jugendlichen im Blick - und das in allen Lebenswelten: Familie, Schule, Freizeit. Eben überall dort, wo Entwicklung stattfindet.

Kaleido Ostbelgien verfügt über Servicestellen in Büllingen, Eupen, Kelmis und St. Vith und ist in den Schulen präsent.

Was bietet Kaleido?

- Informationen und Aufklärung
- Gesundheitsvorsorge
- Entwicklungsförderung durch Prävention
- Beobachtung, Beratung und Begleitung

Wie arbeitet Kaleido?

- **Aufsuchende Arbeit:** Kaleido kontaktiert Schwangere und begleitet auf Wunsch Eltern von Kleinkindern bis zum Alter von 3 Jahren. Später gehört Sozialarbeit in der Familie, im sozialen Umfeld und in den Kindergärten und Schulen zum Auftrag.
- **Prävention:** Information, Aufklärung und Austausch durch Eltern-Kind-Angebote, Präventionsprogramme in Kindergärten und Schulen und Workshops in Schulklassen sind Teil des Angebotes.
- **Gesundheitsuntersuchungen und Impfangebot:** Von der Geburt bis zum 5. Sekundarschuljahr wird regelmäßig eine umfangreiche ärztliche Untersuchung angeboten, zu der auch ein kostenloses Impfangebot gehört. Kaleido ist ebenso zuständig für die Vermeidung der Verbreitung von ansteckenden Krankheiten.
- **Beratung:** Das Team berät zu Fragen der mentalen, gesundheitlichen und sozialen Entwicklung und der Erziehung. Eltern, Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen können sich an die Servicestellen und die Schulteams wenden.
- **Individuelle Begleitung:** Bei Bedarf schätzen Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein. Sie unterstützen die Kinder und ihre Eltern durch Orientierung zu Spezialist*innen und suchen gemeinsam nach individuellen Lösungen.

Allgemeines

2. Strukturelle und personelle Entwicklungen

Am 1. September 2024 ist Kaleido Ostbelgien in ein neues Organisationsmodell gewechselt mit dem Ziel, möglichst einfache und klare Strukturen zu schaffen:

A. Servicestellenleitung

Die Servicestellen sind für das „operative Geschäft“ zuständig. Sie setzen die inhaltlichen Vorgaben der Fachkoordination um.

Die vier lokalen Servicestellen (Eupen-Kelmis-St.Vith-Büllingen) werden von jeweils einer Servicestellenleiterin geführt, welche die unmittelbare und einzige Vorgesetzte der Mitarbeitenden vor Ort ist. Wenn möglich (abhängig vom Profil der betr. Leiterin), ist die Servicestellenleiterin zudem „an der Basis“ tätig (z.B. als Sozialassistentin) tätig, was ihr wertvolle Erkenntnisse für ihre Leitungsfunktion geben dürfte. Derzeit konnten für drei der vier lokalen Servicestellen (Eupen, Kelmis und Büllingen) eine Leitung gefunden werden. Die Servicestelle St. Vith wird übergangsweise von der Leiterin der Servicestelle Kelmis geführt.

Die fünfte Servicestelle, die im Bereich der Primärprävention ostbelgienweit tätig ist, wird in Personalunion von der zuständigen Koordinatorin geleitet.

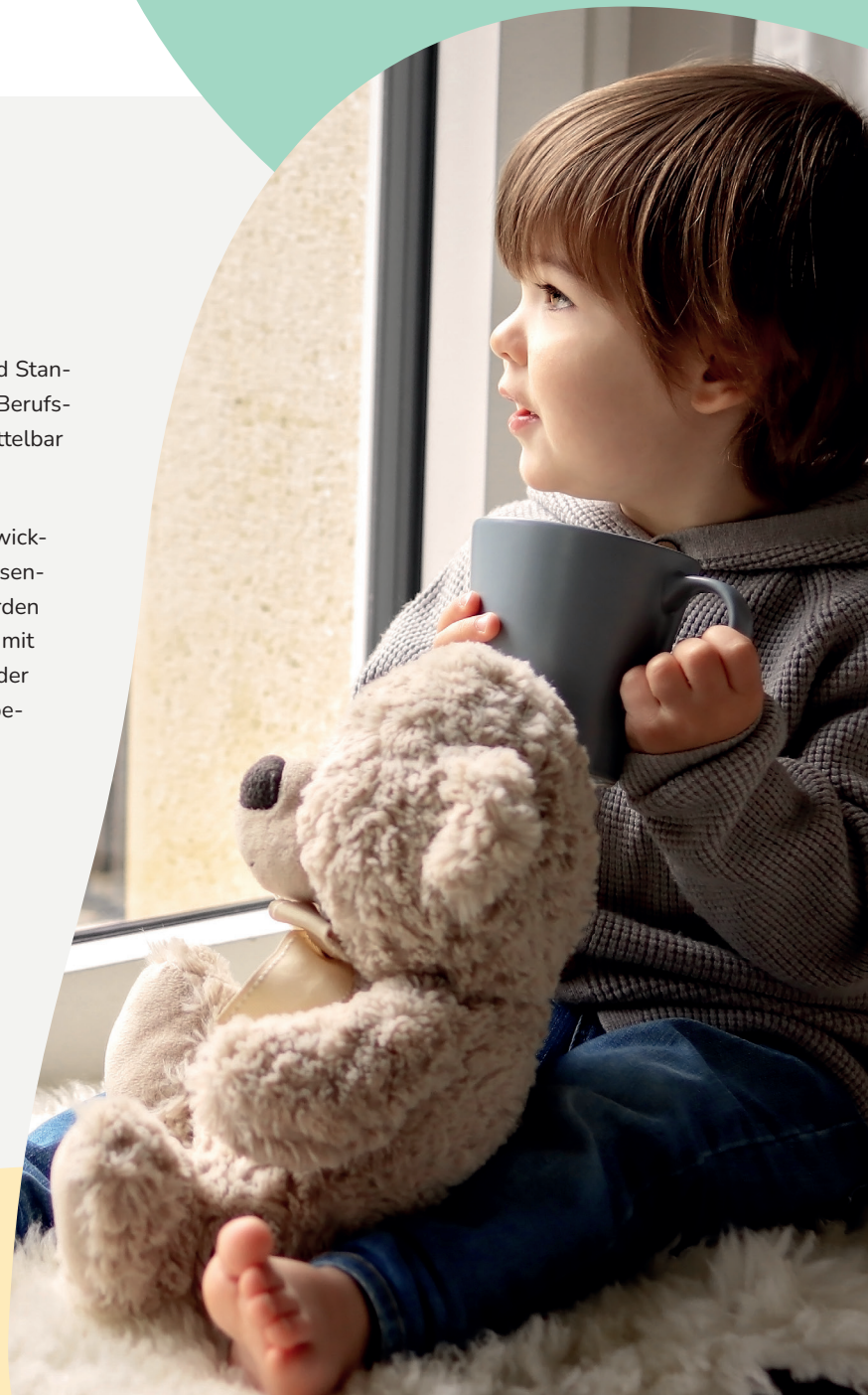
B. Fachkoordination

Die Fachkoordination legt die inhaltlichen Vorgaben und Standards kaleido-weit fest und entwickelt die jeweilige Berufsgruppe fachlich weiter. Sie ist aber nicht länger unmittelbar Vorgesetze der Mitarbeitenden.

Die aktuell 4 Koordinationsbereiche (frühkindliche Entwicklung – psychosoziale Entwicklung – Gesundheitswissenschaften – entwicklungsorientierte Prävention) werden von drei Koordinatorinnen geleitet. Im März 2025 hat mit Martine Engels eine neue Koordinatorin für den Bereich der psychosozialen Entwicklung ihre Tätigkeit bei Kaleido begonnen.

C. Direktionsteam

Gemeinsam mit dem Direktor bilden Fachkoordinatorinnen und Servicestellenleiterinnen das Direktionsteam, das für die tägliche Organisation des Zentrums verantwortlich zeichnet.



Allgemeines

3. Administration

Eine öffentliche Einrichtung wie Kaleido mit über 80 Mitarbeitenden, die in verschiedenen (lokalen) Niederlassungen arbeiten, und einem derart vielfältigen Aufgabenfeld muss ein hohes Maß an administrativen, finanz- und personaltechnischen Aufgaben bewältigen, für die in den Servicestellen und im Hauptsitz vor allem Sachbearbeiter, eine Referentin und der Direktor verantwortlich zeichnen.

Dazu zählen u.a.:

- Personalverwaltung: Verwaltung und Planung des sog. „Stellenkapitals“, Stellenausschreibung, Bewerbungsverfahren, Einstellung und Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden, Personalakte, Gehaltsfragen, Urlaubsanfragen, Weiterbildungen, Supervisionen, Krankmeldungen u.v.m.;
- Bugetplanung, Buchhaltung und Bestellwesen;
- Praktikumsanfragen, Interviewanfragen von Schülern, Starterkid für neue Mitarbeitende...);
- Ausarbeitung einer umfassenden Bücher- und Materialliste (z.B. Testungsmaterialien)
- Aufbau einer Anlaufstelle für Beschwerden;
- Entwicklung der neuen E-Akte „LARS“;
- Weiterentwicklung von Leitlinien und Implementierung der entsprechenden Vorgaben in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit (in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Unternehmen);
- Infrastruktur: u.a. Start der Planungen für den Neubau der Servicestelle Eupen.



Allgemeines

4. Kommunikation

4.1 Öffentlichkeitsarbeit

Kaleido zeichnet sich sowohl durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot als auch durch einen hohen Informationsbedarf des Zielpublikums aus. Daher nimmt die Öffentlichkeitsarbeit einen hohen Stellenwert ein.

4.2 Website

Die Kaleido-Website wurde grundlegend in Richtung eines umfassenden Themen- und Angebotsportals weiterentwickelt. Das Ziel: Den ostbelgischen Bürgern qualitativ hochwertige Informationen zu allen Themen liefern, die in Kaleidos Aufgabenbereich fallen, und gleichzeitig über die passenden Kaleido-Angebote informieren.

4.3 Social Media: Facebook und Instagram

Der Anspruch nach Nähe zu den Zielgruppen vollzieht sich nicht nur im realen Leben, sondern zunehmend auch in der virtuellen Welt. Deshalb betreiben wir in den Sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram) mehrere Kanäle und veröffentlichen dort fast täglich Beiträge rund ums das Thema gesunde Entwicklung und zu unseren Angeboten.

4.4 Infomaterial

Neben dem Internet ist auch gedrucktes Informationsmaterial wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Auch 2025 wurde mit Hilfe einer Grafik-Agentur die inhaltliche und grafische Modernisierung des Infomaterials (Flyer, Plakate, Broschüren, Arbeitsmaterialien...) fortgesetzt.



Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre[1]

Der Koordinationsbereich umfasst die frühkindliche Entwicklung (Schwangerschaft bis 3 Jahre) sowie den Gesundheitsbereich für Kinder und Jugendliche (3 bis 20 Jahre). Ein vollständiger Bericht mit detaillierten statistischen Erhebungen und Analysen ist auf Anfrage erhältlich.

1. Begleitung von Schwangeren in prekären Lebenssituationen

Die Schwangerenbegleitung (SSB) setzt ein, wenn bei Schwangeren oder jungen Müttern finanzielle, soziale oder psychische Notlagen auftreten. Die Ziele sind die Sicherstellung der medizinischen Versorgung, Prävention, Akzeptanz der Schwangerschaft, Beratung, Unterstützung, Ausarbeitung von Zukunftsperspektiven sowie das frühzeitige Einschätzen der Elternkompetenzen. Die Begleitung kann während der Schwangerschaft beginnen und endet spätestens mit dem 6. Lebensmonat des Kindes. Die Betreuung umfasst psychosoziale und/oder finanzielle Hilfen, die an bestimmten Voraussetzungen gebunden sind. Die Schwangerenbegleitung erfordert einen hohen fachlichen und zeitlichen Aufwand durch Netzwerkarbeit sowie durch internen multidisziplinären Austausch. Eine frühzeitige, individuelle Begleitung soll **dem Neugeborenen den bestmöglichen Start ins Leben ermöglichen.**

26 Anfragen wurden im Jahr 2025 registriert – daraus sind **24 Begleitungen** entstanden. Die Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr 2024 (**40** Begleitungen auf **43** Anfragen) stark verringert (2021: 59, 2022: 51, 2023: 42). Während im Jahr 2024 die meisten Anfragen auf Unterstützung vor der Geburt gestellt wurden (72 %), waren es im Jahr 2025 jeweils nur noch die Hälfte. Der wesentliche Bedarf liegt weiterhin im Norden Ostbelgiens mit **80,77%** (im Vorjahr: 86%). Der Anteil der SSB-Begleitungen entspricht **3,57%** der in 2025 registrierten Geburten (**672**). Die Gesamtausgaben bleiben trotz geringerer Begleitungen mit **18.272,40€** stabil.

Unsere Beobachtung ist weiterhin, dass der Erstkontakt nicht früh genug gelingt, obschon wir uns immer wieder bei allen potenziellen Partnerorganisationen (Frauenärzte, Gemeinden, ...) vorstellen. Dies zeigt, dass die Netzwerkarbeit nicht frühzeitig greift. Aus diesem Grund werden wir im Jahr 2026 den Kontakt zu den Frauenärzten und anderen wichtigen Partnern intensivieren, unser Informationsmaterial (Faltblätter) erneuern und es zudem in französischer Sprache übersetzen.

2025 - Vermittelt durch	Anzahl	%
Eigeninitiative	17	65,38%
Beraterinnen für frühkindliche Entwicklung	6	23,08%
Frauenarzt	0	0%
Externe Dienste	3	11,54%
Umfeld	0	0%
	26	**100%**

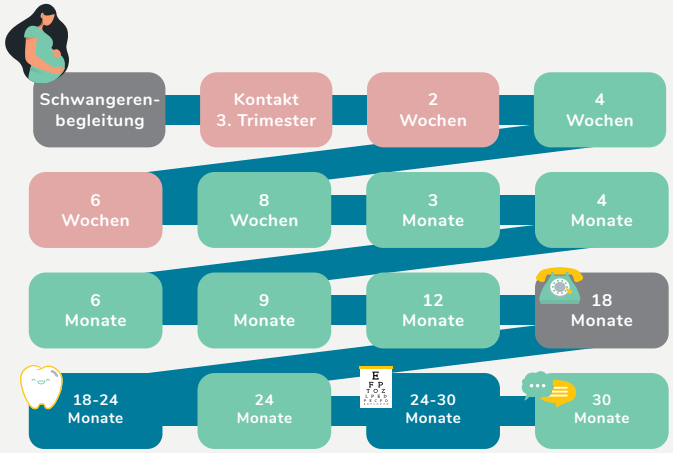
[1] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument auf die geschlechterspezifische Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

2. Begleitung der Kinder von 0 bis 3 Jahre

Das Standard-Angebot wird in folgendem Zeitstrahl dargestellt:

- Hausbesuch
- Vorsorgeuntersuchung



1. Erster Kontakt mit Kaleido im 3. Trimester der Schwangerschaft

Kaleido kontaktiert alle Schwangeren, die ab dem 6. Monat der Schwangerschaft ihre Geburtsprämie beantragen, um frühzeitig unser Angebot vorzustellen. **73%** der Frauen (im Vorjahr: 66%) wurden vorgeburtlich kontaktiert und **27%** nach der Geburt. Insgesamt konnten **96%** erreicht werden und **80%** (im Vorjahr: 75%) nahmen unser Angebot an.

2. Hausbesuche

Standardmäßig bieten wir im Säuglingsalter **drei Hausbesuche** an. Der Inhalt wird an die Bedürfnisse der Familien angepasst und kann eine breite Palette an Gesundheitsthemen umfassen – von Stillen, Schlaf, Hygiene über Ernährung bis hin zu Sicherheitsempfehlungen oder Förderung einer starken Eltern-Kind-Bindung.

3. Die medizinischen Vorsorgeuntersuchungen

10 Untersuchungen werden gemäß einem festgelegten Kalender durchgeführt. Sie finden an sieben verschiedenen Orten statt: Eupen, Raeren, Kelmis, Lontzen, St. Vith, Büllingen und Bütgenbach. Nach dem Empfang durch eine Ehrenamtliche führen ein Kinder- oder Hausarzt und eine Beraterin im Duo die Untersuchung durch. Eine Vorsorgeuntersuchung umfasst:

- das Messen und Wiegen des Kindes,
- eine klinische Untersuchung und medizinische Beratung,
- das Prüfen der allgemeinen körperlichen Entwicklung des Kindes,
- die Durchführung der empfohlenen Impfungen,
- eine altersangepasste Beratung zu verschiedenen Themen,
- die Beantwortung eventueller Fragen der Eltern.

Es wurden **4.892** Untersuchungen (im Vorjahr: 5.313 Untersuchungen) an **418** Tagen durchgeführt (im Vorjahr: 412 Tagen). Im Vergleich zum letzten Jahr sind die Zahlen der Untersuchungen und Tage gesunken. Dies ist unter anderem auf die geringere Geburtenzahl zurückzuführen (im Vorjahr: 5313 Untersuchungen). Die Zahl der Sitzungen ist leicht gestiegen, da für eine kleine Anzahl Untersuchungen gleichmäßig viele Kinder abwesend waren und diese in Zusatzversorgungen neu eingeteilt werden mussten. **12** Beraterinnen (7,5 VZÄ) und **19** Ärzte arbeiten für die frühkindliche Entwicklung.

Die Van-Wiechen-Untersuchung ist ein standardisiertes und validiertes Instrument zur Nachverfolgung der psychomotorischen und sprachlichen Entwicklung von Kleinkindern. Alle Ärzte und Beraterinnen wurden im April 2024 geschult, sodass die Untersuchung fester Bestandteil der Vorsorgeuntersuchungen wurde. Zusätzlich wurden 2025 zwei Mitarbeiterinnen als Ausbilder zertifiziert.

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

Inanspruchnahme der Hausbesuche und Vorsorgeuntersuchungen

80,80% der ostbelgischen Kinder (im Vorjahr: 79%) wurden von Kaleido betreut (auf 672 registrierte Geburten). Die Statistik bezieht sich ausschließlich auf das erste Lebensjahr der Kinder und berücksichtigt folgende Kriterien: Teilnahme an entweder mindestens zwei Vorsorgeuntersuchungen oder zwei Hausbesuchen oder einer Kombination aus beiden. Wir beobachten weiterhin eine höhere Inanspruchnahme im Süden (**94%**, vorher 92%) als im Norden (**73%**, vorher 70%).

Außer in Eupen und Bütgenbach steigt die Inanspruchnahme in allen Gemeinden, insbesondere in Burg Reuland (von 79% auf **96,67%**) und Kelmis (von 59,78% auf **71,13%**). Da jedoch in allen Gemeinden weniger Geburten zu verzeichnen waren, fällt der Unterschied zum Vorjahr (2024: insgesamt 79% Inanspruchnahme) nicht so stark ins Gewicht.

Die in Raeren lebende deutsche Bevölkerung nimmt unsere Dienstleistung gering an, trotzdem ist eine Zunahme von 11,95% zu verzeichnen und erreicht eine Inanspruchnahme insgesamt von **65%**. Die Betreuungsquote nach Ort steht in direktem Zusammenhang mit der Geburtenzahl in der Gemeinde, dem bestehenden Datenaustausch mit dem Ministerium sowie der Nutzung externer Angebote (selbstständige Hebammen oder Kinderärzte).

Es bleibt dabei, dass Überschneidungen in den Tätigkeiten der verschiedenen Dienstleister zu einer ineffizienten Nutzung der Ressourcen des Gesundheitssystems führen: etwa durch doppelte LIKIV-Finanzierung für Vorsorgetermine in Privatpraxen der Kinderärzte und Hebammen-Termine nach 6 Wochen.

4. Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfedienst (JHD) und dem Jugendgerichtsdienst (JGD)

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der FKE-Beraterinnen ist die psychosoziale Begleitung von Familien. Im Mittelpunkt stehen dabei das kindliche Wohlbefinden, die Förderung der Elternkompetenzen und die Unterstützung bei Erziehungsfragen. In bestimmten Fällen erhält Kaleido ein Mandat vom Jugendgerichtsdienst, wodurch die Betreuung für die Eltern verpflichtend wird.

Im Jahr 2025 wurden **10** neue Akten eröffnet (**9** JHD und **1** JGD, davon **9** im Norden und **1** im Süden). Das ist doppelt so viel wie im Vorjahr. Die Pflege dieser Akten und die entsprechende Begleitung der Familien erstreckt sich in der Regel über mehrere Jahre und bedeutet eine erhebliche administrative und mentale Belastung.



Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

3. Der frühkindliche Sehtest

Im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen organisiert Kaleido ein Sehscreening, um die Sehfähigkeit der Kleinkinder vor dem Kindergarteneintritt zu testen – idealerweise im Alter von 2 bis 2 ½ Jahren. Das Ziel besteht darin, Sehbeeinträchtigungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Dadurch sollen lebenslange Fehlsichtigkeit und damit einhergehende schulische und soziale Probleme verhindert werden. Das Screeningverfahren wird von spezialisierten Fachkräften mit einem Refraktometer durchgeführt.

Aufgrund einer hohen Rate ausbleibender Rückmeldungen der Eltern, bzw. der Augenärzte nach einem auffälligen Sehtest bei Kaleido in 2024, wurden die Resultate 10 Monate später erneut überprüft. Von 580 Kindern (eingeladen wurden über 1000 Kinder) waren 65 Resultate auffällig und an einem Augenarzt weitergeleitet. Nach augenärztlicher Kontrolle wurde bei 33,85% der Kinder (22) nach Bestätigung des Verdachts eine Behandlung eingeleitet (im Vorjahr: 29%). Bei weiteren 12 Kindern wurde nach Bestätigung eine Nachkontrolle geplant. Bei 17 Kindern wurde keine Behandlung oder Nachkontrolle verordnet und von 14 Kindern gab es keine Rückmeldung. Insgesamt erhielten 17 Kinder eine Brille.

Die Inanspruchnahme der Sehtests, bei über 1000 eingeladenen Kindern in 2025, liegt mit 621 Kindern etwas höher als in den vergangenen Jahren, wo wir die Hälfte der Kinder erreichten. Mögliche Ursachen für die geringe Teilnahme sind auswärtige Begleitung, Desinteresse der Eltern oder Informationsmangel. Ideal wäre, dass jedes Kind vor Start in dem Kindergarten einen Sehtest durchgeführt hat, um möglichst viele Sehbeeinträchtigungen frühzeitig zu erkennen.

Bei 84 Kindern wurde ein auffälliger Befund festgestellt. Kinder mit einem auffälligen Befund werden zur weiteren Abklärung an einen Augenarzt überwiesen. Nach der fachärztlichen Abklärung ist Kaleido auf die Rückmeldung der Eltern angewiesen. Diese Rückmeldungen erreichen uns zum größten Teil im Laufe des Jahres 2026. Genauere Aussagen zu den Befunden im Jahr 2025 können wir daher erst Anfang 2027 liefern.

4. Schulische Vorsorgeuntersuchungen

Die schulischen Vorsorgeuntersuchungen sind im Kaleido-Dekret vom 31. März 2014 geregelt und für alle Schüler in Ostbelgien verpflichtend, auch im Hausunterricht. Sie finden im 2. Kindergarten, 1. und 5. Primarschuljahr sowie im 1., 3. und 5. Sekundarschuljahr statt und umfassen u. a. Größen- und Gewichtsmessung, Seh- und Hörtests, eine ärztliche Untersuchung hinsichtlich Auffälligkeiten in Entwicklung, Verhalten, ansteckenden Krankheiten sowie Impfangebote.

Im 1. Kindergarten und 3. Primarschuljahr liegt der Fokus auf Seh- und Hörtests, Impfstatus und Zahngesundheit. Bei Bedarf finden auch selektive Untersuchungen statt.

Im Schuljahr 2024–2025 wurden an 484 Untersuchungstagen (jeweils rund 4 Stunden) 6.624 von 6.990 untersuchungspflichtigen Schüler untersucht (94,76 %, Vorjahr: 95,38 %). Zusätzlich erfolgten 48 selektive Untersuchungen, 79 Termine ausschließlich für Seh- und Hörtests sowie 14 nachgeholte Vorsorgeuntersuchungen. Insgesamt wurden 6.765 Kinder und Jugendliche untersucht.



Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

Gesamt 2024-2025			
	Anzahl eingeschriebener Schüler*innen**	Anzahl untersuchter Schüler*innen	Nicht gesehen
Teiluntersuchung	1783	1686 (94,56 %)	97 (5,44 %)
Systematische Untersuchung	4832	4663 (96,50 %)	171 (3,50 %)
ZFP, PDF, Erstankömmlinge	303	241 (79, 54 %)	62 (20,46 %)
Hausunterricht	72	34 (47,22 %)	38 (52,78 %)
GESAMT	**6.990**	**6.624 (94,76 %)**	**368 (5,52 %)**
Biometrische Messungen		79	
Selektive Untersuchungen		48	
Nachgeholte Untersuchung		14	
GESAMT		**6.765**	



Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

Mit zunehmendem Alter der Kinder steigt auch die Teilnahme an den Untersuchungen durch Kaleido.

Bei Abwesenheit müssen die Eltern Bescheinigungen über gleichwertige Untersuchungen vorlegen. Für das Schuljahr 2023-2024 wurden 12 Schüler ohne Teilnahme oder Attest an die Staatsanwaltschaft gemeldet. Die Polizei wurde beauftragt, die Eltern zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflicht aufzufordern. In 5 Fällen wurde nach Intervention eine Bescheinigung eingereicht, 3 Kinder nahmen später an der Untersuchung teil, und in 4 Fällen erhielten wir keine Informationen mehr. Die Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft war von Beginn an konstruktiv und wurde durch regelmäßigen Austausch gefestigt.

Die Inhalte der Untersuchungen und die Anamnesen wurden überarbeitet. Neu ist, dass die Schüler im 5. Sekundarschuljahr selbst die Bögen ausfüllen. Ein Fragebogen zu Lebensgewohnheiten wurde für die Schüler des 5. Primarschuljahres sowie der 1. und 3. Sekundarschuljahre während der Wartezeit eingeführt. Dieser hat sich als hilfreiches Instrument für vertrauliche Gespräche bewährt.

Auffälligkeiten im Bereich des Seh- und Hörvermögens sowie der Zahngesundheit werden anonym erfasst. Die Erziehungsberechtigten werden mit dem Resultatschreiben aufgefordert, festgestellte Auffälligkeiten beim Haus-/Facharzt untersuchen und ggf. behandeln zu lassen und die entsprechende Bescheinigung bei Kaleido einzureichen.

Wir stellen seit Jahren fest, dass Auffälligkeiten des Sehvermögens im Verlauf der Schulzeit zunehmen. Im 1. Primarschuljahr betrifft dies rund 23 % der Kinder, während der Anteil im 5. Sekundarschuljahr mit etwa 32 % am höchsten liegt. Ab dem 5. Primarschuljahr sind damit rund ein Viertel bis ein Drittel der Kinder und Jugendlichen betroffen. Außerdem tragen nicht alle Betroffenen eine angepasste Brille.

Das Hörvermögen zeigt sich in allen Altersgruppen überwiegend unauffällig. Auffällige Befunde standen oft im Zusammenhang mit einer Erkältung.

Die höchste Karieshäufigkeit wird weiterhin im 1. Primarschuljahr festgestellt, gefolgt vom 5. Primarschuljahr. Insgesamt nimmt Karies mit zunehmendem Alter zu. Der Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist mehr betroffen als der Süden. Trotz Schulzahnpflegeprogramm bleibt die Anzahl Kariesverdachtsfälle leider hoch.

Die Zusammenarbeit mit der KU Leuven wurde fortgesetzt. Der SPIN-Test erfolgte systematisch im 1., 3. und 5. Sekundarschuljahr; 27 Jugendliche wurden zum HNO überwiesen, bei einem wurde ein Hörverlust bestätigt. Im 5. Primarschuljahr wurde der Test nur noch selektiv bei Risikofaktoren durchgeführt (52 Tests, 7 Überweisungen, keine bestätigten Hörschäden).

Während der Wartezeit der Untersuchungen des 5. Primar- sowie 1. Sekundarschuljahres wurden 36 Animationen, geleitet von der ASL, zu den Themen Freundschaft und Suchtprävention durchgeführt. Es wurden 612 Schüler erreicht.

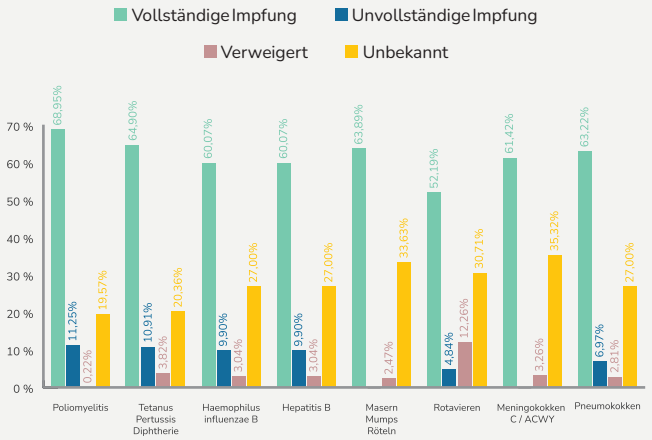
5. Impfstatistik

Das kostenlose Impfangebot von 0 bis 20 Jahren richtet sich nach den **Empfehlungen des Belgischen Hohen Rates für Gesundheit.** Die Impfstatistik wird im frühkindlichen Bereich nach Abschluss der Grundimmunisierung erhoben und später bei jeder schulischen Vorsorgeuntersuchung.

Es liegen uns nicht alle Impfdaten der Kleinkinder aus Ostbelgien vor: nicht alle Kinder werden von Kaleido untersucht oder Eltern beenden vor Abschluss der Grundimmunisierung die Begleitung durch Kaleido (Umzug, ...).

Die Impfstatistik bezieht sich für 2025 auf **889** Kinder des Jahrgangs 2022 und zeigt die Impfraten pro Krankheiterreger:

Impfstatus der Kinder des Jahrgangs 2022



Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

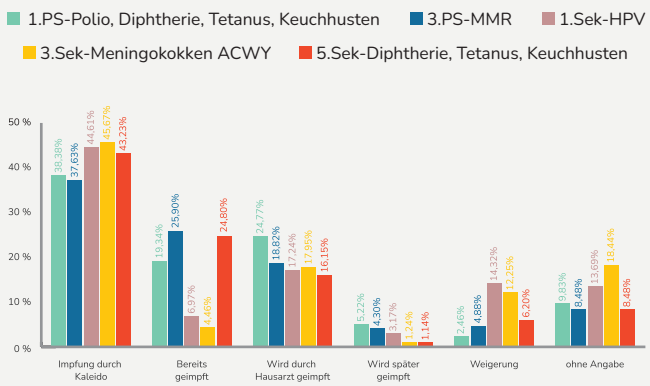
Je nach Impfung sind 2025 zwischen **52,19%** und **68,95%** der Kinder grundimmunisiert (2024: 48,42% - 64,15%). Wir stellen eine höhere Immunisierungsrate für alle Krankheiten fest mit Ausnahmen die Impfung HIB und Hepatitis B. Es wurden also proportional etwas weniger Sechsfachimpfungen verabreicht. Die Zahl der Verweigerer bleibt im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Seit Dezember 2023 empfiehlt der Hohe Rat der Gesundheit einen umfassenden Schutz gegen **RSV**, eine der häufigsten Ursachen für schwere Atemwegserkrankungen im Säuglingsalter. Kaleido übernimmt seitdem eine aktive Rolle bei der Umsetzung der Immunisierungskampagne. Im Zeitraum 2024/25 erhielten von den **387** Kindern der Zielgruppe (Geburten zwischen April und September 2024) mindestens **175** Säuglinge (**45,2 %**) die monoklonale Vergabe gegen RSV. Im darauffolgenden Jahr (Zeitraum Februar -Oktober 2025) erhielten sogar **219** Kinder von **413** die Immunisierung (**55%**).

Ergänzend beteiligt sich Kaleido an einer begleitenden Umfrage, die wertvolle Rückschlüsse auf die Umsetzung und Akzeptanz des Angebots ermöglicht. Die Beteiligungsquote der jungen Eltern aus der deutschsprachigen Gemeinschaft ist dank der Sensibilisierung der Beraterinnen erfreulich hoch. Im Laufe des Jahres 2026 werden wir über eine detaillierte Auswertung der Umfrage verfügen.

Bei den medizinischen Schuluntersuchungen wird das Impfprogramm weitergeführt und fehlende Impfungen können nachgeholt werden. Alle Impfungen werden ausschließlich mit schriftlicher Zustimmung der Erziehungsberechtigten durchgeführt.

Impfstatus 2024 - 2025



Im 1. Primarschuljahr verzeichnen wir einen Anstieg der Kinder, die von Kaleido gegen **Polio, Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten** geimpft wurden. Der Anteil der Verweigerer dieser Impfung sowie die Kinder ohne Angaben zur Impfung haben abgenommen. Angesichts der stark angestiegenen Keuchhustenfälle in Belgien (3.404 im Jahr 2024) hoffen wir, dass in den uns nicht bekannten Angaben, eine hohe Anzahl Kinder geimpft ist.

Die von uns erhobene Impfrate gegen **MMR** im 3. Primarschuljahr ist auf **63,53 %** angestiegen, wir haben etwas weniger Kinder ohne Angaben. Mehr Eltern möchten ihr Kind später impfen lassen. Die Impfverweigerung bleibt bei **4,88 %**. Die Masernfälle sind mit über 500 Fälle im Jahr 2024 gestiegen.

86,31 % der Jugendlichen haben im 1. Sekundarschuljahr das vollständige MMR-Impfschema erhalten. Im Vergleich zu 81,62 % im Vorjahr ist dies eine deutliche Zunahme. Die Impfrate für **eine Dosis MMR** liegt bei **96 %** und bleibt damit in der Nachkontrolle stabil (Vorjahr: 94, 36 %).

Die HPV-Impfrate im 1. Sekundarschuljahr bleibt mit **51,78 %** auf dem Niveau der Vorjahre. Der Anteil Verweigerer sinkt auf **14,32 %**. Als Gründe werden meist persönliche Vorbehalte oder der zu frühe Zeitpunkt genannt. Obwohl das Angebot zur HPV-Impfung bereits seit 2011 (Mädchen) bzw. 2019-20 (Jungen) besteht, stagniert die HPV-Impfrate bei rund 50 %, weshalb die Aufklärung der Jugendlichen und deren Eltern weiterhin Schwerpunkt bleibt.

Die Impfrate der **Meningokokken-ACWY-Impfung** liegt bei **45,67 %** und ist damit ähnlich hoch wie im Vorjahr, als die Impfung erstmals angeboten wurde. Der Anteil Verweigerer und fehlende Angaben ist bei dieser Impfung am höchsten, möglicherweise aufgrund ihres geringeren Bekanntheitsgrades in dieser Altersgruppe.

Die von Kaleido erhobene Impfrate gegen **Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten** im 5. Sekundarschuljahr ist deutlich auf **68,03 %** gestiegen (Vorjahr: 59,08 %). Gleichzeitig steigt die Verweigerung dieser Impfung in den letzten Jahren und erreicht dieses Jahr mit **6,20 %** einen Höchststand. Der Anteil der Kinder ohne Angaben sank hingegen deutlich von 17,06 % auf **8,48 %**.

Nach dem Anstieg im Vorjahr zeigen sich in diesem Schuljahr leichte Rückgänge bei den **Impfverweigerungen** im 1. Primar- und im 1. Sekundarschuljahr. Die Verweigerung der MMR-Impfung im 3. Primarschuljahr bleibt hoch, bei der DTP-Auffrischung im 5. Sekundarschuljahr steigt sie weiter.

Kaleido impft je nach Impfstoff zwischen 37 % und 46 % der Zielgruppe, ähnlich wie im Vorjahr. Am häufigsten wurden die Impfungen gegen Meningokokken ACWY und HPV in Anspruch genommen, am wenigstens die MMR-Impfung im 3. Primarschuljahr.

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

6. Der Body-Mass-Index

Das Wachstum wird durch viele Faktoren beeinflusst (Genetik, Ernährung, Schlaf, Bewegung oder medizinische Probleme). Bei jeder Vorsorgeuntersuchung werden Größe, Gewicht und Kopfumfang erfasst. Der Body-Mass-Index (BMI) wird seit 2024 bei der Vorsorgeuntersuchung mit **24 Monaten** erhoben.

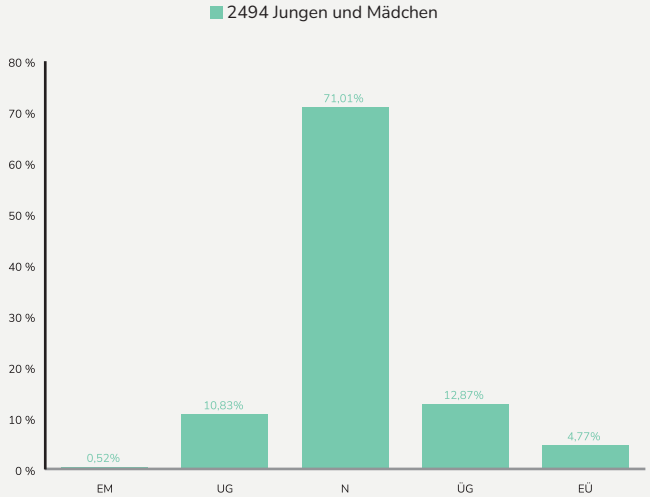
Es wurden **408 BMI-Werte** erfasst. Dies entspricht einer Teilnahme von **97%** der Kinder, die **zwischen 22 und 27 Monate** alt waren, als sie zum Termin erschienen. Wir haben die Zielgruppe im Vergleich zu 2024 nochmal verfeinert (2024: 438 Kinder im Alter von 19 – 29 Monaten). Nur eine geringe Anzahl von Kindern hat die Messungen verweigert.

Insgesamt befinden sich **73,28%** der Kinder im Normbereich. Dieser Prozentsatz ist in diesem Jahr weiterhin gestiegen (2023: 69,28%, 2024: 65,33%).

Die Ergebnisse **nach Geschlecht** zeigen, dass etwas mehr Mädchen (**9,48%**) als Jungen (**8,12%**) übergewichtig sind und auch eine mehr als doppelt so hohe Anzahl Mädchen an Fettleibigkeit leidet als Jungen (Mädchen **3,32 %**, Jungen: **1,02%**). Der Anteil normalgewichtiger Jungen ist im Vergleich zu letztem Jahr von 66,22% auf **74,62%** gestiegen und auch bei den normalgewichtigen Mädchen hat sich der Anteil von 64,81% auf **72,04%** verbessert. Die Anzahl **extrem untergewichtiger Mädchen** ist von 6,02% auf 1,42% zurückgegangen.

Im Rahmen der schulischen Untersuchung wird der BMI bei den **6-, 12- und 15-jährigen** Schülern erfasst. Im Berichtszeitraum betraf dies **2494** Kinder und Jugendliche.

Jungen & Mädchen - alle Altersstufen alle Zentren 2024-2025



Die Anzahl Kinder und Jugendlicher mit Normalgewicht, alle drei Altersgruppen gemischt, bleibt relativ gleich zum Vorjahr: **71,01 %**. Im Gesamtüberblick sind mehr Kinder übergewichtig als untergewichtig. Dies beobachten wir bereits seit der ersten Erhebung im Jahr 2004.

Bei den **6-Jährigen** ist ein deutlicher Anstieg von Übergewicht zu verzeichnen – betroffen sind statistisch jedes fünfte Mädchen und jeder achte Junge. Bei beiden Geschlechtern zeigt sich zudem eine Zunahme von Adipositas. Der Anteil normalgewichtiger Kinder ist im Süden höher als im Norden.

In der **Altersgruppe der 12-Jährigen** bleibt der Anteil normalgewichtiger Jugendlicher mit **69,83 %** stabil. Auffällig jedoch ist die veränderte Verteilung bei den Mädchen mit mehr Untergewicht und weniger Normalgewicht. Bei den Jungen sehen wir mehr Normalgewichtige bei gleichzeitig weniger Übergewichtigen. In den letzten Jahren konnten wir eine Steigerung des extremen Übergewichtes bei beiden Geschlechtern beobachten. Im Vergleich zum letzten Schuljahr bleibt Adipositas bei beiden Geschlechtern unverändert: Jungen 4,45 %, Mädchen 4,09 %.

Bei den **15-Jährigen** ist besonders der Anteil normalgewichtiger Jungen angestiegen: von 65,15 % im Vorjahr auf aktuell **72,53 %**. Der Anteil übergewichtiger Mädchen ist deutlich gesunken (von etwa 1 von 4 Mädchen auf knapp 1 von 6), ebenso die Adipositasrate. Insgesamt zeigt sich bei beiden Geschlechtern ein Trend zu mehr Normalgewicht und weniger Übergewicht, besonders die Fettleibigkeit ist rückläufig. Gleichzeitig ist ein Anstieg von Untergewicht im Süden zu beobachten.

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

Im Rahmen des Angebotes zur **„Individuellen Begleitung bei Übergewicht“**, das allen Schülern mit erhöhtem BMI angeboten wird, fanden **54** Beratungsgespräche durch Arzt und Krankenpflegerin statt. Das Thema „Übergewicht“ bleibt sensibel. Viele Eltern erkennen das Problem nicht oder fühlen sich angegriffen. Insgesamt bleibt die Zusammenarbeit mit Eltern gering.

7. Das Programm zur Mund- und Zahnhygiene

Die Mund- und Zahnhygiene ist von Geburt an bis hin ins Schulalter ein fester Bestandteil der Präventionsarbeit von Kaleido. Das Programm wird von zwei Assistentinnen für Gesundheitsförderung durchgeführt und umfasst:

- **Eine 20-minütige Beratung zwischen 18 und 24 Monaten**

Sie beinhaltet Erklärungen zur Zahnputztechnik, die Aufforderung zum regelmäßigen Zahnarztbesuch ab 2,5 Jahren, Informationen zu zahnfreundlicher Ernährung und weitere Tipps.

Die Termine fanden an **15** Tagen und fünf Standorten statt. Die Inanspruchnahme liegt dieses Jahr bei **72%** (**212** Teilnahmen auf **293** Einladungen) – leicht über 2024 (66%).

- **Animationen in allen Schulen Ostbelgiens**

Die AFG haben mit **489** mehr Animationen als im Vorjahr durchgeführt. **3932 Kinder** (im Vorjahr 3673 Kinder) erhielten zwei Animationen zur Mund- und Zahnhygiene.

In gemischten Klassen erfolgt keine systematische Trennung nach Kindergartenjahr. Die pädagogische Auswertung durch den Fachbereich Pädagogik des Ministeriums bestätigte zum wiederholten Male den nachhaltigen Effekt der Animationen auf die Zahnpflegegewohnheiten. **33** Kinder nutzten zusätzlich die „Nachhilfe im Zähneputzen“. Neben den Schulanimationen führten die AFG weiterhin Animationen im Empfangszentrum Manderfeld, im Elterncafé Kelmis sowie bei der Dreiland Jugendhilfe durch. Inhalte waren „Zahnhygiene“ und „versteckter Zucker“, einschließlich praktischem Zähneputzen.

- **Kostenlose zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen**

Alle Kinder des 2. Kindergartenjahres erhalten eine schriftliche Einladung zur **kostenlosen zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung**. Bei Kindern ohne Zahnarztangaben oder mit festgestellter Karies erfolgt zusätzlich ein Anruf durch die AFG. An 11 Terminen (2 mehr als im Vorjahr) untersuchten **4** Zahnärzte **194** von **401** Kindern der Zielgruppe. Dabei wurden **289** kariöse Zähne bei **61** Kindern festgestellt. 108 der untersuchten Kinder waren noch nie beim Zahnarzt zur Vorsorge gewesen und erhielten somit zum ersten Mal eine zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung. Weiterhin halfen die AFG diesen Familien aktiv bei der Zahnarztsuche. **Im Vorjahr** erhielten **71 %** der **62 Kinder mit Karies** die notwendige Behandlung. Die Zahlen unterstreichen die Notwendigkeit, das Programm fortzuführen.



Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

8. Ansteckende Krankheiten

Es wurden **14** ansteckende Krankheiten mit **715** betroffenen Kindern und Jugendlichen gemeldet. Kaleido koordinierte die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung. Die Zusammenarbeit mit Schulen und den Einrichtungen der Kleinkindbetreuung verlief reibungslos. Bei Bedarf erfolgte intensive Begleitung der Familien. Seit Dezember 2024 gilt ein neuer Erlass zum Meldeverfahren ansteckender Krankheiten. Schulleitungen berichteten von Mehraufwand, technischen Problemen und Unsicherheiten; teils waren Schulen unzureichend informiert.

9. Arbeitsgruppe zur Förderung der sexuellen Gesundheit

Die AG „Förderung der sexuellen Gesundheit“ informiert über Sexualität und sexuell übertragbare Krankheiten. **22** Animatoren (17 von Kaleido, 5 von Partnerorganisationen) führten **154** Animationen durch, darunter **70** zur AIDS-Prävention im 3. Sekundarschuljahr.

Die **Animationen** fanden fast ausschließlich in Sekundarschulen statt. Wegen hoher Arbeitsbelastung konnten in Primarschulen – abgesehen von einer – keine Angebote gemacht werden. Neben den Klassenanimationen bestand im ZFP Eupen erhöhter Bedarf an Einzelgesprächen, **29** Gespräche in verschiedenen Jahrgängen durch die Krankenpflegerin. Zum **Welt-AIDS-Tag** wurden rund **1200** Schüler an **6** Schulen sensibilisiert, ergänzt durch das Online-Quiz. Dieses wurde zum fünften Mal durchgeführt, erstmals im Klassenverband ab dem 3. Sekundarschuljahr, begleitet durch eine Lehrperson. Als Anreiz wurde pro Schule ein Gutschein für das lokale Eismobil verlost. **30** Klassen nahmen mit **328** Schülern teil. Im ZFP erfolgten die Angebote in leichter Sprache.

10. Besuche der Jugendlager

Kaleido besuchte im Sommer acht Jugendferienlager. Größere Auffälligkeiten gab es nicht. In der Nachbesprechung mit dem Fachbereich Jugend wurden Rückmeldungen und konkrete Verbesserungsvorschläge zu punktuellen Themen eingebracht.

11. Herausforderungen im Gesundheitsbereich

Der frühkindliche Bereich plant für 2026 eine **Zufriedenheitsumfrage** der begleiteten Familien. So können wir unseren Dienst besser evaluieren und uns ggfs. noch besser an die Bedürfnisse der Familien anpassen.

Es ist vorgesehen, dass Kaleido sich als einer der Akteure an dem Föderalen **Projekt „BiB“ (Born in Belgium)** beteiligt. Bei „BiB“ handelt es sich um eine gesicherte digitale Plattform zur Unterstützung und Begleitung von Frauen in prekären Situationen während der Schwangerschaft sowie in den ersten 1000 Tagen nach der Geburt. Das Projekt liegt seit zwei Jahren auf Eis, da die wichtige Koordinationsstelle noch unbesetzt ist. Kaleido wartet daher auf den Startschuss.

Nach der erfolgreichen Einführung der **elektronischen Akte** im psycho-sozialen Bereich folgt nun die Erarbeitung der Vorlage für die schulischen Vorsorgeuntersuchungen. Das Ziel ist eine Testversion im Frühsommer 2026 sowie die Ablösung des Access-Programms zu Beginn des Schuljahres 2026-2027. Anschließend soll **LARS** für die frühkindliche Entwicklung angepasst werden.

Die Koordinatorin überprüft zurzeit, ob der **Rhythmus und die Inhalte der schulärtzlichen Untersuchungen im Kindergarten** angepasst werden sollten.

Wir beobachten seit 10 Jahren eine Stagnierung der **Impfrate gegen HPV**. Lediglich 50% der Jugendlichen im 1. Sekundarschuljahr sind geimpft und die Anzahl Unbekannter bleibt hoch. Da ein Teil der Eltern angibt, die Impfung später durchführen zu lassen, führen wir im kommenden Schuljahr eine Kontrolle des Impfstatus im 3. Sekundarschuljahr durch.

Im kommenden Schuljahr ist eine Weiterbildung zu dem Thema **Begleitung bei Übergewicht** geplant. Inhalte sind u. a. die Rolle von Kaleido, die Gestaltung der Erstgespräche und die Weiterleitung an Fachspezialisten, ergänzt durch Fallbeispiele.



Psychosoziale Entwicklung (PSE)

1. Auftrag und strategische Rolle

Der Bereich psychosoziale Entwicklung bildet eine zentrale Säule der präventiven und stabilisierenden Begleitarbeit von Kaleido. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung zu unterstützen, zu möglichst gelingenden und stabilen Bildungsbiografien beizutragen und Schulen in ihrer pädagogischen Handlungsfähigkeit zu stärken.

Die Sozialarbeiter*innen und Psycholog*innen arbeiten interdisziplinär mit den Kolleg*innen aus dem gesundheitlichen Bereich zusammen. Diese Struktur ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung von Entwicklungsverläufen unter Berücksichtigung psychosozialer, familiärer, schulischer und gesundheitlicher Faktoren.

Dadurch verbindet die Arbeit im Bereich der psychosozialen Entwicklung individuelle Begleitung mit systemischer Schulunterstützung, indem vorhandene Ressourcen im System Schule aktiviert und gestärkt werden. Neben fallbezogener Beratung umfasst die Arbeit Gutachtenerstellung, Beratung von Lehrpersonen und Schulleitungen, Teilnahme an Rundtischgesprächen, aufsuchende Arbeit im schulischen und familiären Kontext sowie präventive Klassenangebote zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen.

2. Individuelle Begleitungen und Netzwerkarbeit

Im Schuljahr 2024/25 wurden insgesamt 1928 Begleitungen durchgeführt: 1248 in der Grundschule, 669 in der Sekundarschule und 11 im Hausunterricht. Diese umfassten Gespräche mit Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen, Hausbesuche, Klassenbeobachtungen, Testungen sowie die Erstellung von Gutachten.

Die hohe Fallzahl verdeutlicht den konstanten Unterstützungsbedarf im schulischen Umfeld. Gleichzeitig nehmen Komplexität und Mehrfachbelastungen zu. Schulische, familiäre und psychosoziale Faktoren greifen zunehmend ineinander.

Der größte Teil der Fragen, mit denen die PSE-Mitarbeitenden in ihren Beratungen befasst sind, betrifft die allgemeine und kognitive Entwicklung. Innerhalb dieses Bereichs stehen insbesondere Anliegen zu Aufmerksamkeit, Konzentration und Impulsivität im Vordergrund.

Darauf folgen Themen im Bereich Orientierungshilfen und Maßnahmen, insbesondere Schullaufbahnberatungen sowie SPFB. Auch die emotionale Entwicklung nimmt einen wichtigen Platz ein; hier treten vor allem Stress und Überforderung, Selbstwert und Selbstvertrauen sowie Angstzustände hervor.

Auch Themen aus den Bereichen somatische Probleme, Beziehung und Sexualität sowie Identitätsfragen sind Bestandteil der Beratungen.

Die Arbeit erfolgt in enger Kooperation mit externen Partnern wie BTZ, Kompetenzzentrum, Fachbereich Jugendhilfe (einvernehmliche und gerichtliche Jugendhilfe sowie Jugendschutz), ÖSHZ, Tagesklinik, Medienzentrum, mobiles Team, DSL, Prisma, Streetwork, SPZ Aachen sowie weiteren therapeutischen Fachstellen und Einrichtungen der Französischsprachigen Gemeinschaft. Diese engen Kooperationen sind wesentlich, um passgenaue Unterstützungsangebote zu koordinieren und Übergänge in weiterführende Hilfen zu sichern.

Neben der fallbezogenen Zusammenarbeit ist Kaleido auch auf struktureller Ebene in übergeordneten Koordinations- und Steuerungsgremien vertreten, unter anderem in der Steuerungsgruppe für die Netzwerke der Jugendhilfe und des Jugendschutzes, im Netzwerk mentale Gesundheit Ostbelgien sowie in den regionalen Netzwerken Nord und Süd. Zudem übernimmt Kaleido eine beratende Rolle in der Hausunterrichtskommission.

Diese Mitwirkung ermöglicht es, Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen, Schnittstellen zwischen Schule, Jugendhilfe und Gesundheitssystem zu klären und strukturelle Herausforderungen gemeinsam zu bearbeiten. Gleichzeitig fließen Praxiserfahrungen aus dem schulischen Alltag in übergeordnete Abstimmungsprozesse ein.

Psychosoziale Entwicklung (PSE)

3. Frühe Prävention: Entwicklungsdialog im Kindergarten

Der Entwicklungsdialog ist ein zentraler Baustein der präventiven Arbeit im schulischen Umfeld. Ziel ist es, Entwicklungsprozesse im Kindergarten frühzeitig in den Blick zu nehmen und Unterstützungsbedarfe rechtzeitig zu erkennen. Dabei soll der Fokus weg von punktuellen Momentaufnahmen hin zu einer ganzheitlichen Sicht auf die Entwicklung des Kindes gelenkt werden.

Grundlage sind eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kaleido, Kindergärtner*innen und Eltern sowie die strukturierte Zusammenführung von Beobachtungen und Einschätzungen. Entwicklungsgespräche und Rundtischformate ermöglichen einen gemeinsamen Austausch über Ressourcen, Entwicklungsstände und mögliche Unterstützungsmaßnahmen.

Im Mittelpunkt steht eine ressourcenorientierte und dialogische Haltung. Durch eine stärkere Präsenz von Kaleido im Kindergarten sollen Vertrauen aufgebaut, frühe Signale klarer wahrgenommen und erkannt sowie Unterstützungsprozesse rechtzeitig eingeleitet werden. Eine verstärkte Präsenz im Kindergarten ist strategisch angestrebt, bleibt jedoch abhängig von den verfügbaren personellen Ressourcen. Der Entwicklungsdialog versteht sich als langfristige Qualitätsentwicklung im Übergang zwischen Kindergarten und Schule und trägt dazu bei, Förderentscheidungen fundierter und nachhaltiger zu gestalten.

4. Weiterentwicklung des SPFB-Verfahrens

Im Schuljahr 2024/25 wurden 117 Gutachten im Bereich des sonderpädagogischen Förderbedarfs erstellt, davon 83 neue Gutachten. In 71 Fällen wurde ein Förderbedarf festgestellt.

Seit Einführung des Vorfilter-Verfahrens ist ein deutlicher Rückgang an SPFB-Anträgen zu beobachten. Während im Schuljahr 2022/23 noch 189 neue Gutachten erstellt wurden, waren es

24-25 Anzahl SPFB Anträge					
Servicestelle	**Neue Gutachten**	**Erstellung auf Basis externer Gutachten**	**Erneuerte Gutachten**	**Hausunterricht**	**Insgesamt**
Eupen	43	/	30	1	74
Kelmis	9	1	/	1	11
St-Vith	17	/	3	0	20
Büllingen	7	2	1	2	12
Alle	76	3	34	4	117

Vor diesem Hintergrund wurde im Schuljahr 2023/24 in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum ein Vorfilter-Gremium eingeführt. Ziel war es, die Ressourcenzuteilung stärker systemisch auszurichten und vom bisherigen überwiegend individualbezogenen „Rucksackprinzip“ abzuweichen.

Parallel dazu wurde die Antrags- und Prüfprozedur für die Schulleitungen klarer strukturiert und vereinfacht. Durch transparente Kriterien, abgestimmte Abläufe und eine einheitliche Vorgehensweise wurde die administrative Belastung reduziert und die Entscheidungsprozesse nachvollziehbarer gestaltet.

im Schuljahr 2025/26 insgesamt 76. Dies entspricht einem Rückgang von rund 60 Prozent.

Die Entwicklung zeigt, dass durch eine strukturierte Verfahrensgestaltung und differenzierte Betrachtung sowohl eine Entlastung der Schulen als auch eine verantwortungsvolle Steuerung begrenzter Ressourcen möglich sind und tragfähige Entscheidungen unterstützt werden können.

Psychosoziale Entwicklung (PSE)

5. Systemische Schulunterstützung

Neben der Einzelfallarbeit gewinnt die standortbezogene Begleitung von Schulen zunehmend an Bedeutung. Der PSE-Bereich setzt präventive Programme, Klassenangebote, Beratung von Lehrpersonen sowie eine strukturierte Arbeit mit den Erziehungsberechtigten um.

In den vergangenen Jahren ist jedoch eine deutlich steigende Nachfrage nach intensiver, standortbezogener und systemischer Begleitung einzelner Schulen zu verzeichnen. Neben punktuellen Interventionen werden zunehmend längerfristige Unterstützungsprozesse, Teamstärkungen, konzeptionelle Weiterentwicklungen sowie begleitende Elternarbeit angefragt.

Vor diesem Hintergrund wurde die Kooperation mit „Mackels Motivation“ als ergänzendes Pilotprojekt initiiert.

Nach einer ersten Pilotphase im Schuljahr 2024/25 mit der Sekundarschule PDS sowie den Primarschulen ECEF und SGU wurde das Projekt im Schuljahr 2025/26 in eine zweite Pilotphase überführt.

Aktuell erfolgt die Umsetzung am Schulzentrum Büllingen sowie an der Grundschule Herbesthal. Parallel laufen Planungen für den Aufbau eines Begleitformats im differenzierten Unterricht am CFA für das Jahr 2026.

Der Ansatz verbindet Hospitation, systemische Analyse, Teamarbeit sowie gezielte Klasseninterventionen. Neben der Arbeit mit Schüler*innen werden pädagogische Teams gestärkt und Eltern in geeigneter Form in den Prozess einbezogen. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung pädagogischer Geschlossenheit, die Stärkung klarer Regeln und gemeinsamer Haltung sowie die nachhaltige Implementierung präventiver Maßnahmen im Schulalltag.

Die Pilotphasen werden durch Kaleido begleitet und evaluiert. Ziel ist es, Wirksamkeit, Übertragbarkeit und langfristige Verankerung der Maßnahmen zu prüfen.



6. Interkulturelle Haltung

Die zunehmende gesellschaftliche Diversität zeigt sich auch im schulischen Alltag. Mehrsprachigkeit, unterschiedliche kulturelle Prägungen und vielfältige familiäre Lebensrealitäten prägen Beratungsprozesse und stellen Anforderungen an Kommunikation und Zusammenarbeit.

Kaleido versteht die Entwicklung einer gemeinsamen interkulturellen Haltung deshalb als langfristige Organisationsaufgabe. Nach ersten Projektphasen in den Vorjahren wurde der Prozess 2025 weitergeführt und vertieft. Am 2. September 2025 fand ein verpflichtender Ganztagsworkshop für alle Mitarbeiter*innen statt. Ziel war es, gemeinsame fachliche Grundlagen zu stärken, Wahrnehmungsmuster zu reflektieren und Handlungssicherheit im Umgang mit kultureller Vielfalt zu fördern. Begleitet wurde der Workshop von Markus Reissen, Berater für interkulturelle Kompetenzentwicklung.

Ergänzend wurden im Jahresverlauf weitere praxisnahe Aufbauworkshops in interdisziplinären Gruppen organisiert. Grundlage des Prozesses bleibt das gemeinsam erarbeitete interne Handbuch, das als Orientierung für Haltung und Praxis dient.

Die Weiterführung des Prozesses ist langfristig angelegt. Für 2026 ist die Einrichtung eines interdisziplinären Multiplikator*innenteams vorgesehen, das die nachhaltige Verankerung der interkulturellen Haltung im Arbeitsalltag begleiten soll.

Psychosoziale Entwicklung (PSE)

7. Krisennachsorge im schulischen Umfeld

Gemäß Dekret vom 31. März 2014 umfasst der gesetzliche Auftrag auch Prävention sowie Nachsorge bei Krisensituationen.

Das servicestellenübergreifende Krisennachsorgeteam unterstützt Schulen bei belastenden Ereignissen wie Todesfällen, Suizidankündigungen oder gewaltsamen Vorfällen. Begleitet werden Schüler*innen, Lehrpersonen und Familien in Einzel- und Gruppensettings.

Ziel ist die Stabilisierung von Klassengemeinschaften, die strukturierte Wiederaufnahme des Unterrichts sowie die Wiederherstellung von Sicherheit und Handlungsfähigkeit.

8. Weiterbildung und Qualitätssicherung

Die zunehmende Komplexität psychosozialer Fragestellungen erfordert kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung. Im Berichtsjahr fanden themenspezifische Workshops sowie bereichsübergreifende Schulungen statt, unter anderem zu emotionalen Belastungslagen und motivierender Gesprächsführung.

Die diagnostische Expertise wurde durch abgestimmte Testverfahren und standortübergreifende Schulungen weiter harmonisiert. Regelmäßige Intervisionen, Fallbesprechungen und strukturierte Einarbeitung neuer Mitarbeitender sichern eine vergleichbare fachliche Qualität im gesamten Dienst.

9. Entwicklungstendenzen und Ausblick

Die begleiteten Situationen werden zunehmend komplexer. Mehrfachbelastungen, psychosoziale Unsicherheiten und lange Wartezeiten in der Zweitlinie erhöhen den Unterstützungsdruck im schulischen Kontext.

In diesem Spannungsfeld übernimmt Kaleido eine stabilisierende, koordinierende und verbindende Rolle zwischen Schule, Familie und externen Diensten. Die Weiterentwicklung präventiver, systemischer und qualitätssichernder Maßnahmen bleibt jedoch wesentlich von den verfügbaren personellen Ressourcen abhängig.



Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

Entwicklungsorientierte Prävention ist ein Ansatz, der darauf abzielt, positive Entwicklungen und gesunde Verhaltensweisen zu fördern, um problematisches Verhalten und negative Auswirkungen zu verhindern. Im Gegensatz zu reaktiven, interventionsorientierten Ansätzen, die sich auf die Behandlung von Problemen konzentrieren, legt die entwicklungsorientierte Prävention den Schwerpunkt auf die Förderung von Ressourcen und Fähigkeiten, um eine gesunde Entwicklung zu fördern. Dabei sind die Angebote des EP-Koordinationsbereichs innerhalb der Primärprävention zu verorten, richten sich demnach an gesunde Menschen, um die Gesundheit zu erhalten und Krankheitsursachen zu vermeiden.

Die entwicklungsorientierte Prävention betont die Bedeutung von langfristigen Investitionen in die Förderung von Wohlbefinden und Resilienz, was langfristig dazu beiträgt, das Auftreten von Problemen wie Sucht, Gewalt und psychischen Störungen zu reduzieren. Gemäß dem Konzept der Präventionskette wird darauf abgezielt, eine alters- und bedarfsgerechte Unterstützung anzubieten und die präventiven Maßnahmen von Kaleido umfassend, koordiniert und aufeinander abgestimmt zu konzipieren.

Mit den Präventionsangeboten von Kaleido werden die Eltern bzw. Familien, die Lehrpersonen und über diese auch die Schulkinder erreicht. In der präventiven Ausrichtung auf Schulebene arbeitet der Bereich der entwicklungsorientierten Prävention nach dem Train-the-Trainer Prinzip, mit der Idee, die eigenen Kaleido-Mitarbeitenden zu schulen, die dann als Trainer*innen Lehrpersonen das erlangte Wissen weitergeben. Nach diesem Prinzip kann Kaleido mit den wenigen Ressourcen möglichst viele Menschen gesundheitsfördernd erreichen. Der Empowerment Ansatz, demnach die Befähigung für die eigene Gesundheit selbst Sorge zu tragen, ist in den präventiven Angeboten von großer Bedeutung. Das Konzept zielt darauf ab, die Integration des Wohlbefindens als zentrales Element in der neuen Bildungsvision zu fördern.

Im Jahr 2025 wurde die bisherige inhaltliche Ausrichtung weiterentwickelt und konzeptionell angepasst. Auf Grundlage des erarbeiteten Metakonzepts zur systemischen universellen Prävention (SUP) wurde die präventive Arbeit in einen umfassenden, systemisch gedachten Ansatz eingebettet.



1. Eltern-Kind-Bildung

Die Eltern-Kind-Bildung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Eltern in ihrer Erziehung zu unterstützen und mit Wissen und viel Herz für die vielfältigen Aufgaben zu stärken. Die vielseitigen Angebote der Eltern-Kind-Bildung unterstützen die Eltern dabei, Informationen zu den Entwicklungsphasen ihres Kindes zu erhalten, aber auch praktische Anregungen für den Alltag mitzunehmen und sich mit anderen auszutauschen. Die Eltern-Kind-Bildung umfasst thematische Impulsreferate online und in Präsenz rund um die Themenbereiche Entwicklung und Erziehung von Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren.

Pro Kalenderjahr werden den Eltern zwei Staffeln angeboten:

Frühlingsstaffel ‘25: 19 (14 Online/ 5 Präsenz) stattgefundene Referate mit insgesamt 199 Teilnahmen.

Herbststaffel ‘25: 14 (13 Online/ 1 Präsenz) stattgefundene Referate mit insgesamt 166 Teilnahmen.

Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

2. Elterncafé

Seit 2022 wird die Eltern-Kind-Bildung mit einem aufsuchenden Angebot, dem Elterncafé erweitert. Im Jahr 2025 wurde das Elterncafé an zwei Standorten angeboten: in Eupen in Kooperation mit dem Viertelhaus Cardijn sowie in Kelmis in Zusammenarbeit mit dem CFA Kelmis. An beiden Standorten begleiteten zwei Kaleido-Mitarbeiterinnen die Elterncafés.

Wöchentlich wird dort ein Thema rund um die Entwicklung und Erziehung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren behandelt. Die Themen orientieren sich an den Interessen und Fragen der teilnehmenden Eltern und werden jeweils in der Woche zuvor gemeinsam festgelegt.

Von Februar bis Juni 2025 fand im Viertelhaus Cardijn in Eupen ein Elterncafé nach der STEP-Methode statt. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 16 Treffen durchgeführt. Die Gruppe bestand aus 9 festen Teilnehmerinnen. Insgesamt wurden somit 144 Teilnahmen verzeichnet.

Im März 2025 startete das Elterncafé am CFA Kelmis. Die Treffen fanden wöchentlich, außerhalb der Schulferien, bis einschließlich Dezember statt. Insgesamt wurden 27 Treffen mit 168 Teilnahmen verzeichnet.

3. STEP-Das Elterntraining

STEP – Das Elterntraining unterstützt Eltern dabei, den Familienalltag stressfreier zu gestalten und die Beziehung zu ihren Kindern zu stärken. Das Training erstreckt sich über acht Wochen mit einem Treffen pro Woche. Im Anschluss sind regelmäßige Austauschtreffen möglich. Es vermittelt alltagstaugliche Strategien für typische Erziehungssituationen und stärkt die Sicherheit im Umgang mit Herausforderungen im Familienleben.

In einer ermutigenden Atmosphäre lernen die Teilnehmenden anhand praxisnaher Beispiele, durch Reflexion und im Austausch mit anderen Eltern, wie klare Grenzen, Respekt und Vertrauen im Familienalltag gelebt werden können.

Im Herbst 2024 wurden drei Mitarbeiterinnen zu STEP-Trainerinnen ausgebildet. 2025 fanden die ersten Elterntrainings statt: im Frühling in Büllingen mit 11 Teilnehmenden sowie im Herbst in Eupen mit 11 Teilnehmenden.

Durch die Teilnahme der Trainerinnen an entsprechenden Aufbaumodulen kann die Zielgruppe künftig auf Eltern von Kindern zwischen 0 und 18 Jahren erweitert werden.

4. Eltern-Kind-Kurse

Kaleido Ostbelgien bietet Eltern-Kind-Kurse für Familien, Erziehende und Kinder von der Schwangerschaft bis zum 12. Lebensjahr an.

Das Ziel dieser Kurse ist es, die gesunde Entwicklung der Kinder zu unterstützen und die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken. Durch präventive Ansätze helfen die Kurse, Herausforderungen frühzeitig zu begegnen, den Familienalltag entspannter zu gestalten und das persönliche sowie familiäre Wohlbefinden zu fördern.

Seit Januar 2024 organisiert Kaleido diese Kurse nicht nur im Süden, sondern auch im Norden Ostbelgiens. Zuvor wurden die Kurse im Norden von der Frauenliga durchgeführt.

Im Jahr 2025 wurden im Norden insgesamt 49 Kurse organisiert. Davon konnten 31 Kurse durchgeführt werden, an denen insgesamt 238 Personen teilnahmen. Im Süden fanden 29 von 30 geplanten Kursen mit insgesamt 296 Teilnehmenden statt.

Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

5. Papilio-3bis6 und Papilio-6bis9: Präventionsprogramm für Kindergärten und Grundschulen

Papilio-3bis6 ist ein Präventionsprogramm für Kindergärten zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und zur Vorbeugung von Verhaltensproblemen sowie Risiken wie Sucht- und Gewaltverhalten.

Das Programm umfasst eine mehrtägige Weiterbildung für Kindergartenpersonal über zwei bis drei Schuljahre. Neue Fachkräfte werden über Nachholerweiterbildungen qualifiziert. Im Sinne des Multiplikatorenprinzips werden die Fachkräfte befähigt, die Inhalte eigenständig und nachhaltig im Alltag umzusetzen. Das Papilio-Team von Kaleido übernimmt die Durchführung sowie die fachliche Begleitung.

Papilio-6bis9 baut darauf auf und richtet sich an Kinder der ersten vier Grundschuljahre. Es kann aber auch unabhängig von Papilio-3bis6 in Primarschulen durchgeführt werden, in denen es kein Papilio im Kindergarten gibt. Lehrkräfte werden in einer dreieinhalbtägigen Fortbildung auf die Umsetzung vorbereitet. Ziel ist die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, eines positiven Klassenklimas sowie zentraler Selbstregulations- und Problemlösefähigkeiten.

Die Umsetzung erfolgt in strukturierten Unterrichtseinheiten im Schulalltag.

Nach erfolgreicher Umsetzung von Papilio fand am 07. Mai 2025 die vierte Papilio-Zertifizierungsfeier in Eupen statt. Zertifiziert wurden:

- Papilio-3bis6: 1 Kindergarten (ECEF) und 18 Fachkräfte
- Papilio-6bis9: die ersten 2 Primarschulen (Unterstufe der SGO und Unterstufe aus Walhorn) und 13 Lehrpersonen

6. Fairplayer und Medienhelden

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung der präventiven Angebote von Kaleido und dem Aufbau der Präventionskette wurde das Programm „Fairplayer–Prävention von Mobbing in der Schulkasse“ wieder aufgenommen. Ziel ist es, eine alters- und bedarfsgerechte Unterstützung sicherzustellen und die Präventionsmaßnahmen von Kaleido ganzheitlich, koordiniert und aufeinander abgestimmt zu gestalten.

Als Anschluss an „Papilio-6bis9“ richtet sich „Fairplayer“ an Schülerinnen und Schüler des 5. bis 6. Primarschuljahrs und des 1. bis 3. Sekundarschuljahrs und ergänzt so das präventive Angebot. Das wissenschaftlich fundierte und nachhaltige Programm fördert soziale Kompetenzen und trägt zur Mobbingprävention in Schulklassen bei. Entwickelt wurde es – ebenso wie „Papilio-3bis6“ und „Papilio-6bis9“ – von Prof. Scheithauer in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin.

Im November 2025 nahmen 17 Lehrpersonen an der von Kaleido durchgeführten Schulung zum Programm „Fairplayer“ für das 5. und 6. Schuljahr teil. Folgende Schulen waren vertreten: CFA Primar, KAE Primar, SGO, Gemeinsame Grundschule Bütgenbach, GS Hergenrath, GS Iveldingen, GS Deidenberg sowie Lichtenbusch. Das ACF, sowie die GS Hergenrath, GS Iveldingen, GS Deidenberg setzen das Programm im aktuellen Schuljahr in ihren Klassen um und werden bei Bedarf von den Mitarbeiterinnen von Kaleido beraten.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Präventionskette und angesichts eines bestehenden Bedarfs im Bereich Cybermobbing-Prävention wurde das Programm „Medienhelden“ wieder aufgegriffen. Ziel ist es zu prüfen, ob und wie das evidenzbasierte Curriculum künftig erneut in Ostbelgien implementiert werden kann.

Vier Kaleido-Mitarbeitende nahmen an der Medienhelden-Ausbildung teil. Zur Erprobung wurde das Curriculum in einer Klasse des 2. Sekundarschuljahres am RSI Eupen durchgeführt. Zusätzlich fand ein Medienhelden-Projekttag in vier Klassen des 1. Sekundarschuljahres am ACF Kelmis statt.

Die Durchführung erfolgte zunächst durch Kaleido-Mitarbeiterinnen, um praktische Erfahrungen zu sammeln und die Voraussetzungen für eine zukünftige Umsetzung durch Lehrpersonen oder Erziehende zu prüfen.

Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

7. Stark & Beschützt

Stark & Beschützt ist ein umfassendes Angebot für Gewaltprävention und Kinderschutz in ostbelgischen Schulen, welches auf mehreren Ebenen ansetzt. Je nach Bedarf definiert die Schule, wo sie den Hebel prioritär ansetzen möchte:

- "Kinder stärken" durch die Bearbeitung von Präventionsbotschaften mit entsprechenden Methoden und didaktischem Material (z.B. "Echte Schätze" im Kindergarten).

- "Kinder schützen" durch Schulung und Sensibilisierung der Schulteams, Begleitung und Beratung der Fachkräfte sowie bei der Erarbeitung von Schutzkonzepten.

Gleichzeitig werden Eltern informiert und sensibilisiert.

Folgendes hat 2025 stattgefunden: Begleitung der Kindergärtner*innen bei der Durchführung der „Echten Schätze" mit vorherigem Elterninformationsabend in der SGO Eupen und Begleitung der GS Raeren bei der Erarbeitung ihres institutionellen Gewaltschutzkonzeptes, sowie die Vorbereitung einer Schulung für das ZFP Primar.

Außerdem wurden Methoden und Materialien für die Erarbeitung von Präventionsbotschaften in der Mittelstufe (Primar) erarbeitet und zusammengestellt. Sensibilisierungsworkshops für angehende Kinderbetreuer*innen und Kindergartenassistent*innen der KPVDB und des RSI wurden durchgeführt. Des Weiteren wurde die Vernetzung auf unterschiedlichen Ebenen: AG Leuchtturm, mit anderen Akteuren, wie z.B. Fachbereich Jugendhilfe, AHS, Schulnetzwerkkoordinationen, ..., innerhalb Kaleidos (PSE, Eltern-Kind-Bildung, ...) sowie mit Fachpersonen im In- und Ausland (PETZE, Jugendamt Aachen, ...) weiter verstärkt. In 2025 haben die Planungsvorbereitungen für die Veranstaltungen mit Prof. Dr. Maywald für Schulverantwortliche im Themenfeld Schutz von Kindern in Schulen und dem Webinar für Eltern begonnen.

8. Weiterbildungsangebot: "Wir kommen" - Nehmt uns an die Hand - Zweieinhalbjährige Kinder im Kindergarten begleiten

Die Aufnahme von zweieinhalbjährigen Kindern in ostbelgische Kindergärten erfordert angepasste inhaltliche sowie räumlich-strukturelle Rahmenbedingungen. Die von SUP-Mitarbeitenden angebotene Weiterbildung vermittelt, wie Bildungs- und Raumkonzepte altersgerecht gestaltet werden können, um die ganzheitliche Entwicklung der Kinder in den Bereichen sozial, motorisch, sprachlich und kognitiv zu fördern. Sie richtet sich an pädagogisches Personal im Kindergarten.

Im Jahr 2025 fand der zweite Weiterbildungstag mit dem Personal der Maria-Goretti-Grundschule statt. Zudem wurde eine angepasste, eintägige Version für das Personal der Mittagsaufsichten in den Schulen der Gemeinde Raeren durchgeführt.

9. Heidelberger Elterntraining

Im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen von Kaleido werden regelmäßig Kinder mit verzögerter Sprachentwicklung bei ansonsten unauffälliger Entwicklung festgestellt. Zur Einschätzung des Sprachstandes wird durch die Eltern der SBE-2-KT (Sprachbeurteilung durch Eltern – Kurztest) ausgefüllt. Bei Kindern mit auffälligem Ergebnis wurde ergänzend der Sprachentwicklungstest SETK-2 durch eine Logopädin von Kaleido durchgeführt. Vor diesem Hintergrund wurde ab Frühjahr 2025 das evidenzbasierte „Heidelberger Elterntraining Late Talkers" angeboten, das der Prävention anhaltender Sprachauffälligkeiten und möglicher Folgeprobleme dient.

Das Programm richtete sich an Eltern von zwei- bis dreijährigen Kindern mit verzögertem Spracherwerb. Ziel war es, Bezugspersonen in einem sprachfördernden Umgang zu schulen und alltagsnahe Strategien zu vermitteln, bevor weiterführende Maßnahmen wie Logopädie notwendig werden. Das Training umfasste sieben Doppelstunden sowie einen Nachschulungstermin und wurde von zwei Logopädinnen im Norden und Süden Ostbelgiens durchgeführt.

Aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen konnten 2025 jedoch nur Teile des Programms umgesetzt werden. Die Evaluation zeigte, dass zielgruppenspezifische Gruppenangebote für „Late Talkers" schwer umsetzbar sind.

Daraufhin wurde das Angebot weiterentwickelt: Das neue Elterntraining „WortSchätze" richtet sich an alle Eltern von Kindern

Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

im Alter von ein bis drei Jahren und verfolgt einen universellen, präventiven Ansatz zur alltagsintegrierten Sprachförderung. Die Umsetzung ist für Frühjahr 2026 geplant.

10. Bericht über „Die telefonbasierte Kindheit“

Am 26. September 2024 veröffentlichte Kaleido Ostbelgien den Bericht „Die telefonbasierte Kindheit und ihre Folgen für die mentale Gesundheit“, der die besorgniserregende Entwicklung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie konkrete Handlungsempfehlungen zur Smartphone-Nutzung aufzeigt. Der Bericht stieß auf breite öffentliche und politische Resonanz und trug maßgeblich zur Einführung eines Handynutzungsverbots an allen ostbelgischen Grund- und Sekundarschulen ab September 2025 bei.

Der Bericht wurde auf Anfrage in mehreren Schulen (u. a. SGO, RSI, ACF) sowie im Rahmen eines Elternabends am ACF Sekundar vorgestellt; auch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wurden informiert.

Zudem wurde Kaleido im Ausschuss II zum Umgang mit sozialen Medien angehört und nahm Stellung zu einem Resolutionsvorschlag zur Einführung eines Mindestalters von 16 Jahren für soziale Medien. Kaleido sprach sich dabei klar u.a. für eine Altersbegrenzung sowie den Ausbau der Medienerziehung aus.



Wegweiser Ostbelgien

1. Das Wegweiser-Programm

„Wegweiser“ ist ein nordrhein-westfälisches Programm zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus. Es soll dem Einstieg von vorwiegend jungen Menschen in den gewaltsamen Radikalismus vorbeugen und sich um diejenigen kümmern, die bereits in Kontakt zu problematischen Milieus gekommen sind. Durch die Sensibilisierung von Akteuren der ersten Linie sollen Radikalisierungsprozesse insgesamt besser sichtbar gemacht und die Antwort hierauf möglichst optimiert werden.

2. Die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien

Die Einrichtung einer Wegweiser-Anlaufstelle in Ostbelgien reiht sich in die Maßnahmen der Strategie zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens ein. Sie beruht auf einem Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Aachen.

Die Anlaufstelle wurde im Auftrag der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens bei Kaleido Ostbelgien implementiert und im Laufe des Monats April 2017 eröffnet.

Zur Durchführung ihrer Aufgaben wurde die Anlaufstelle zunächst mit einer personellen Ausstattung von einer Vollzeitäquivalenz in Form eines Personalmitglieds versehen. 2022 ist sie um eine weitere Stelle aufgestockt worden.

3. Aufgaben der Anlaufstelle

Die Dienstleistungen der Anlaufstelle erfolgen grundsätzlich kostenlos und auf Wunsch anonym. Beratungen können auf Deutsch, Französisch, Englisch und Russisch erfolgen. Die Anlaufstelle ist jederzeit telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Einzelberatung

Wegweiser unterstützt insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene dabei, sich abseits von Radikalisierung und Gewalt zu verwirklichen. Die Betreuer stehen Ratsuchenden mit individuellen Beratungs- und Betreuungsangeboten langfristig zur Seite und verweisen sie bei Bedarf auch an andere zuständige Stellen. Die Anlaufstelle bezieht alle relevanten ostbelgischen Dienste ein (z. B. Jugendhilfe, Familienberatung, Arbeitsamt, Vereine...), um so eine qualifizierte, effiziente und umfassende Beratung zu ermöglichen. Gemeinsam werden umsetzbare Lösungen für den Ratsuchenden entwickelt und ihm dabei geholfen, eigene Stärken und Interessen wahrzunehmen sowie Selbstvertrauen und Eigenverantwortung weiterzuentwickeln.

Wegweiser berät und unterstützt Familien, Freunde, LehrerInnen, KollegInnen usw. von eventuell betroffen Menschen. Wegweiser hilft dabei, Veränderungen einer Person einzuordnen und angemessen hierauf zu reagieren.

Sensibilisierung und Fortbildungen

Wegweiser steht Schulen, ÖSHZ, Verwaltungen usw. als Ansprechpartner für Fragen in Bezug auf gewaltsame Radikalisierung zur Seite. Die Anlaufstelle stellt auf Anfrage ihre Präventionsarbeit vor.

Sie informiert in Form von Vorträgen oder Workshops über gewaltsame Radikalisierung, deren Ursachen und mögliche Prozesse, mit dem Ziel, Anzeichen früh zu erkennen und adäquat zu reagieren. Dabei wird u.a. Fachwissen über Ursachen, Einstiegsprozesse und den Umgang mit den neuen sozialen Medien vermittelt. Auch werden verschiedene konkrete Werkzeuge angeboten.

Nicht zuletzt werden Fortbildungen über interkulturelle Beratung, Resilienzstärkung bei Kindern und Jugendlichen, o.Ä. angeboten.



Wegweiser Ostbelgien

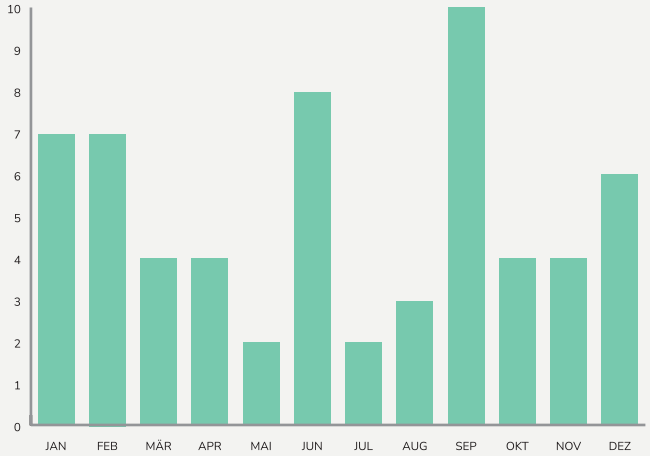
4. Einzel- und Gruppenberatung

Hiernach werden die im Kalenderjahr 2025 behandelten Anfragen quantitativ dargestellt.

	Betroffene	Eltern/ Angehörige	Dienste	Andere	Gesamt
Januar	1	0	6	0	7
Februar	0	0	7	0	7
März	0	0	4	0	4
April	0	0	4	0	4
Mai	0	0	2	0	2
Juni	0	0	8	0	8
Juli	0	0	2	0	2
August	0	0	3	0	3
September	1	0	9	0	10
Oktober	0	0	4	0	4
November	0	0	4	0	4
Dezember	0	0	6	0	6
Total	2	0	59	0	61

Tab 1: Anzahl der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2025 nach Absender

Grafik 1: Anzahl der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2025



Ein bedeutender signifikanter Anstieg der Anfragen konnte 2025 beobachtet werden. Die meisten Anfragen werden weiterhin durch Einrichtungen/Dienste eingereicht.

Eine wesentliche Beobachtung betrifft den aktuellen gesellschaftlichen Kontext, der von zunehmenden Spannungen und multiplen Krisen geprägt ist und dadurch wie ein Katalysator für Sorgen und Ängste wirkt.

Im Bereich der Primärprävention konnte weiterhin ein Anstieg der Anfragen beobachtet werden. Vor allem Schulen (Sekundar- sowie auch immer mehr Primarschulen) nutzten die Angebote der Anlaufstelle. Zudem wurde die Anlaufstelle ebenfalls für die Beratung bezüglich mehrerer „neuer" Phänomene angefragt (z.B.: Incel-Ideologie, toxische Maskulinität, ...).

Die Anfragen im Bereich tertiäre Prävention sind ebenfalls gestiegen und bilden weiterhin eine zentrale Herausforderung auf Grund der erforderlichen zeitnahen Intervention und engen Betreuung. Auffällig ist das junge Alter der Beratungsnutzer (13+).

5. Fortbildungen und Konferenzen

Im Jahr 2025 führte die Wegweiser-Anlaufstelle zahlreiche Workshops, Sensibilisierungen und Fachbeiträge zur Prävention von Radikalisierung durch, unter anderem auch an Schulen wie am Zentrum für Förderpädagogik in Eupen, am César-Franck-Athenäum in Kelmis, im Teilzeitunterricht in Eupen, am Robert-Schumann-Institut in Eupen sowie am Königlichen Athenäum Eupen.

Am 17. April stellte die Wegweiser-Anlaufstelle im Ausschuss III des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens ihre Präventionsarbeit vor.

Am 5. und 6. Juni vermittelt die Wegweiser-Anlaufstelle in Kooperation mit der Volkshochschule in einer zweitätigen Fortbildung praxisnahe Strategien, um gesellschaftliche Konflikte und sensible Themen im Kontext von Radikalismus professionell zu bearbeiten.

Am 19. Juni gestaltete die Wegweiser-Anlaufstelle im Rahmen der universitären Weiterbildung „Certificat d'université en psychiatrie médicolégale" an der Université libre de Bruxelles eine Unterrichtseinheit zum Thema „Le devenir des jeunes radicalisés en Belgique".

Wegweiser Ostbelgien

Anfang September nahm die Wegweiser-Anlaufstelle an der internationalen Fachtagung der European Society of Criminology (ESC) in Athen teil, bei der Dr. Anton Vereshchagin die Arbeit der Anlaufstelle sowie seine Erkenntnisse zur Rolle von Traumata in Radikalisierungsprozessen vorstellte.

Am 11. September widmete sich Jugendfunk(t) in einem gemeinsamen Gespräch mit der Polizei und der Wegweiser-Anlaufstelle verschiedenen Aspekten der Prävention.

Der von der BAG RelEx organisierte Fachtag „Rechtsruck und islamistische Radikalisierung“ am 12. und 13. November in Berlin bot Fachkräften einen fundierten Überblick über die Wechselwirkungen zwischen Rechtspopulismus, islamistischer Radikalisierung und gesellschaftlichen Dynamiken sowie über wirksame Präventionsansätze. Die Wegweiser-Anlaufstelle brachte dabei ihre Praxisexpertise ein, insbesondere zur Bedeutung traumatischer Erfahrungen für Radikalisierungsprozesse.

Im Rahmen der Fortbildung für die „Information Officers“, stellet die Wegweiser-Anlaufstelle am 27. November ihre Arbeit in der Polizeischule in Lüttich vor.

Am 2. Dezember lud der Gouverneur der Provinz Lüttich zu einer Sensibilisierungsmatinée über die lokal integralen Sicherheitszellen(LISZ R) ein, bei den rechtlichen Grundlagen, operative Abläufe und aktuelle Herausforderungen der Radikalisierungs- und Extremismusprävention vorgestellt wurden.

Am 11. Dezember brachte das von der Wegweiser-Anlaufstelle organisierte internationale Kolloquium „Extremismusprävention im Wandel? Neue Phänomene und internationale Herausforderungen“ im Kloster Heidberg Fachkräfte und Interessierte aus mehreren Ländern zusammen, um aktuelle Extremismusformen, internationale Entwicklungen und bestehende Präventionsansätze zu beleuchten.

6. Netzwerkarbeit

Wie jedes Jahr bemüht sich die Anlaufstelle neue Partnerorganisation und Einrichtungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebenen aufzusuchen. In diesem Rahmen konnte die Anlaufstelle vorgestellt, über Fragen in Bezug auf gewaltsame Radikalisierung ausgetauscht und die jeweiligen Bedarfe der Ansprechpartner eingeholt werden.

Im Jahr 2025 verfolgte Wegweiser Ostbelgien das Ziel, den Austausch mit neu gewählten Gemeinderäten zu intensivieren, das Beratungs- und Präventionsangebot stärker institutionell zu verankern und die kommunale Zusammenarbeit nachhaltig auszubauen.

Zur fachlichen Weiterentwicklung und Vernetzung nahm die Anlaufstelle im Mai an einem Austausch mit der BAG RelEx und der Initiative „Gesicht Zeigen!“ in Berlin teil. Zudem trafen sich im Dezember Fachkräfte aus Belgien, Deutschland und Luxemburg zu einem internationalen Austausch, um Erfahrungen zu teilen und bewährte Ansätze in der Radikalisierungsprävention weiterzuentwickeln.

7. Strukturierte Zusammenarbeit

Wegweiser Ostbelgien nahm 2025 an diversen Arbeitsgruppen und Gremien teil.

Zusammenarbeit innerhalb Ostbelgiens

- Krisenteam Kaleido Ostbelgien
- Lokale Integrale Sicherheitszellen
- Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Netzwerktreffen Wegweiser und Begleitausschuss
- Bündnis gegen Hetze im Netz und Fake-News – SPEAK UP !

Zusammenarbeit mit der Wegweiser- Anlaufstelle Aachen und dem Innenministerium NRW

Die BeraterInnen der Anlaufstelle nehmen regelmäßig an Veranstaltungen und Fortbildungen des Innenministeriums NRW teil. Grundlage hierfür ist das Abkommen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens mit dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Aachen betreffend die Implementierung von Wegweiser in Ostbelgien.

Innerbelgische Zusammenarbeit

- Taskforce National – NTF (Arbeitsgruppe des Koordinierungsorgans für die Bedrohungsanalyse)
- GT Prévention CSIL R – Arbeitsgruppe der Koordinierungsorgan für die Bedrohungsanalyse
- GT Santé mentale - Arbeitsgruppe der Koordinierungsorgan für die Bedrohungsanalyse

Wegweiser Ostbelgien

- GT Sécurité - Interföderaler Koordinierungsmechanismus zur Bekämpfung des Antisemitismus
- Fédération Wallonie-Bruxelles – Partner/Akteure des Umkreises Brüssel.

Internationale Arbeitsgruppen und Gremien

- Deutschsprachige und französischsprachige UNESCO- Kommission in Belgien, Unterkommission „Sozial- und Humanwissenschaften“
- Internationale Partnerschaft mit der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus

8. Öffentlichkeitsarbeit

- Website und Social Media

Die Anlaufstelle kommuniziert regelmäßig ihre Angebote (Workshops, Sensibilisierungen, Fachtagungen, ...) über ihre Website, ihre Facebookseite sowie ihren Instagram-Account.

Auf der Website der Anlaufstelle befinden sich mehrere Werkzeuge die in Kooperation mit dem „Centre de prévention de la radicalisation menant à la violence“ in Kanada übersetzt wurden:

- Das Verhaltensbarometer
- Wie spreche ich mit meinem Kind über Extremismus?
- Eine Handreichung für Sozialarbeiter
- Eine Handreichung für Schulen
- Der Radikalisierungsprozess
- Die Radikalisierung am Arbeitsplatz
- Was ist ein Hassprediger?

9. Ausblick

Angesichts neuer Bedarfe wurden für das Jahr 2026 mehrere prioritäre Arbeitsschwerpunkte definiert:

- Umsetzung einer qualitätsvollen Beratungsarbeit für alle relevanten Zielgruppen
- Entwicklung und Förderung einer phänomenübergreifenden Herangehensweise
- Entwicklung im Bereich tertiäre Prävention
- Durchführung verschiedener Fortbildungen
- Entwicklung und Förderung von „Online-Präventionsmethoden“
- Fokus auf den Aspekt mentale Gesundheit
- Fokus auf die Problematik des Hooliganismus







Organisation und Personal

1. Rechtsnatur

Kaleido Ostbelgien ist eine Unterrichtseinrichtung gemäß Artikel 24 der Verfassung und eine autonome juristische Person des öffentlichen Rechts.

Das Zentrum ist eine Einrichtung öffentlichen Interesses gemäß Artikel 87 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und unterliegt den Bestimmungen dieses Dekrets in der Fassung vom 1. Mai 2014.



2. Verwaltungsrat

1. Aufgabe

Träger von Kaleido Ostbelgien ist ein Verwaltungsrat. Er verfügt über alle Befugnisse, die zur inhaltlich-strategischen Ausgestaltung sowie zur Organisation und Verwaltung des Zentrums erforderlich sind.

Der Verwaltungsrat kann dem Direktor Entscheidungsbefugnisse übertragen.

2. Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat setzt sich aus 16 Mitgliedern zusammen, die die Gründungspartner, die Bereiche Bildung, Familie, Gesundheit, Soziales und Jugend sowie die Arbeitnehmerorganisationen vertreten.

Verwaltungsratspräsidentin ist Frau Karin Charlier, Vizepräsidentin Frau Sandra Meessen.

3. Struktur

Kaleido besteht aus einer zentralen Leitungsstelle, dem Hauptsitz, und vier lokalen Servicestellen. Darüber hinaus gibt es eine Servicestelle, die ostbelgienweit tätig ist (im Bereich der entwicklungsorientierten Prävention).

Die zentrale Leitungsstelle ist u. a. Sitz der Direktion, die sich aus dem Direktor und drei Fachkoordinator*innen (für die Bereiche frühkindliche Entwicklung und Gesundheit, psycho-soziale Entwicklung sowie entwicklungsorientierte Prävention) mit ihren Referenten und Sachbearbeitern zusammensetzt. Am Hauptsitz erfolgt darüber hinaus die allgemeine personelle und finanztechnische Verwaltung von Kaleido.

Die vier lokalen Servicestellen in Eupen, Kelmis, Büllingen und St. Vith bilden die lokalen Anlaufstellen für das Zielpublikum bzw. sind der Ausgangspunkt der vor Ort in den Familien und Schulen erbrachten Kaleido-Dienstleistungen. Hier arbeiten Beraterinnen für frühkindliche Entwicklung, Krankenpflegerinnen, Sozialassistent*innen und Psycholog*innen in multidisziplinären Teams. Administrativ unterstützt werden die Mitarbeiter von einer Sekretariatskraft.

In der ostbelgienweit agierenden Servicestelle mit Sitz in Eupen arbeiten eine Reihe von Kolleginnen, die servicestellenübergreifend eine Reihe von Primärpräventionsprogrammen implementieren (Papilio, Eltern-Kind-Bildung, Stark & Beschützt, Schulzahnpflege u.v.m.).

Organisation und Personal

4. Personal

Kaleido Ostbelgien zählt am 31. Dezember 2025 83 aktive Personalmitglieder, von denen 79 weiblich und nur 4 männlich sind. Die überwiegende Zahl der Mitarbeiter arbeitet in Teilzeit. In Vollzeitäquivalenten ausgedrückt zählt Kaleido rund 60 Stellen.

Das Personal nimmt an mindestens 5 Tagen pro Jahr an Weiterbildungsmaßnahmen teil, um sein Know-how stetig zu vertiefen, zu erweitern und aktuell zu halten.

Die Arbeit im Sozialbereich ist oft sehr herausfordernd und emotional belastend. Aus diesem Grund werden jedem Personalmitglied Einzelsupervisionen angeboten. Aber auch Teamsupervisionen sind möglich. Kaleido-intern werden darüber hinaus regelmäßig gemeinsame Fallbesprechungen organisiert, bei der sich die Mitarbeitenden anhand konkreter Fälle austauschen und voneinander lernen können.

5. IT-Support / Unterhalt / Reinigung

Der IT-Support wird seit 2024 vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft gewährleistet.

Der Unterhalt und die Reinigung der vielen Gebäude sind aufwändig. Sie werden vom Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DGG) „Service und Logistik“ der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt.



1.4.2 Finanzbericht

kaleido
Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Rechtfertigungsbericht 2025
Kaleido

Ostbelgien

Inhalt

01 Haushaltsergebnis 2
02 Haushaltsausführung 3
03 Einnahmen 4
04 Ausgaben 6
05 Bilanzübersicht 9
07 Ergebnisrechnung 12

Vorwort zum Rechtfertigungsbericht

Keine Daten verfügbar

01 Haushaltsergebnis

Haushaltsergebnis laut Norm des Hohen Finanzrates

	Ausführung Haushalt 2025	
	VE	**EE**
Einnahmen	1.389.524,34	1.389.524,34
	VE	**AE**
Ausgaben	1.316.231,69	1.325.300,08
zu finanzierender Bruttosaldo		**64.224,26**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
zu finanzierender Nettosaldo		**64.224,26**

AE = Ausgabenermächtigungen
EE = Einnahmeermächtigungen
VE = Veranschlagte Einnahmen (bei Einnahmen)
VE = Verpflichtungsermächtigungen (bei Ausgaben)

Kommentierung

Das Haushaltsergebnis beläuft sich auf 64.224,26€.

02 Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis

Einnahmenhaushalt

	Veranschlagte Einnahmen		+/-	Einnahmeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025	
10 KALEIDO		1.389.524	-1.389.524	1.393.000	1.389.524	3.476
Total		**1.389.524**	**-1.389.524**	**1.393.000**	**1.389.524**	**3.476**

Ausgabenhaushalt

	Verpflichtungsermächtigungen		+/-	Ausgabeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025	
10 KALEIDO	1.393.000	1.316.232	76.768	1.393.000	1.325.300	67.700
Total	**1.393.000**	**1.316.232**	**76.768**	**1.393.000**	**1.325.300**	**67.700**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

02 Haushaltsausführung

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - KALEIDO		1.389.524	1.370.094	19.430	1%	1.393.000	1.389.524	1.370.094	19.430	1%
Total		**1.389.524**	**1.370.094**	**19.430**	**1%**	**1.393.000**	**1.389.524**	**1.370.094**	**19.430**	**1%**

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - KALEIDO	1.393.000	1.316.232	1.354.719	-38.487	-3%	1.393.000	1.325.300	1.348.521	-23.221	-2%
Total	**1.393.000**	**1.316.232**	**1.354.719**	**-38.487**	**-3%**	**1.393.000**	**1.325.300**	**1.348.521**	**-23.221**	**-2%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

03 Details des Einnahmenhaushalts

			Einnahmeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	24.000,00	21.580,13	-2.419,87
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1.000,00	922,00	-78,00
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	53.000,00	53.065,49	65,49
		38.30 - Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3.000,00	2.343,39	-656,61
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	1.202.000,00	1.202.000,00	0,00
		48.10 - Beträge seitens der Provinz	64.000,00	64.000,00	0,00
		48.20 - Beträge seitens der Gemeinde	16.000,00	15.613,33	-386,67
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	30.000,00	30.000,00	0,00
	00 - Allgemein		**1.393.000,00**	**1.389.524,34**	**-3.475,66**
10 - KALEIDO			**1.393.000,00**	**1.389.524,34**	**-3.475,66**
Total			**1.393.000,00**	**1.389.524,34**	**-3.475,66**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

03 Details der Einnahmeermächtigungen

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	24.000	21.580	25.147	-3.567	-14%
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1.000	922	1.021	-99	-10%
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	53.000	53.065	83.739	-30.673	-37%
		38.30 - Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3.000	2.343	2.883	-539	-19%
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	1.202.000	1.202.000	1.148.000	54.000	5%
		48.10 - Beträge seitens der Provinz	64.000	64.000	64.000	0	0%
		48.20 - Beträge seitens der Gemeinde	16.000	15.613	15.305	308	2%
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	30.000	30.000	30.000	0	0%
	00 - Allgemein		**1.393.000**	**1.389.524**	**1.370.094**	**19.430**	**1%**
10 - KALEIDO			**1.393.000**	**1.389.524**	**1.370.094**	**19.430**	**1%**
Total			**1.393.000**	**1.389.524**	**1.370.094**	**19.430**	**1%**

Kommentierung

Der Zuschuss der Eltern-Kind-Bildung wurde in der Funktionsdotation verankert. Daher gibt es zum einen die Minderung im 16.20 über 30.000€ zum anderen die Erhöhung im 46.10 um 30.000€ sowie 24.000€ für die Honorarkosten der Ärzte.

04 Details des Ausgabenhaushalts

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	912.000,00	867.231,66	-44.768,34	912.000,00	867.381,66	-44.618,34
		12.12 - Mieten	276.000,00	275.975,15	-24,85	276.000,00	275.975,15	-24,85
		34.32 - Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	27.000,00	20.397,40	-6.602,60	27.000,00	20.522,40	-6.477,60
		74.22 - Vermögensankauf	178.000,00	152.627,48	-25.372,52	178.000,00	161.420,87	-16.579,13
	00 - Allgemein		**1.393.000,00**	**1.316.231,69**	**-76.768,31**	**1.393.000,00**	**1.325.300,08**	**-67.699,92**
10 - KALEIDO			**1.393.000,00**	**1.316.231,69**	**-76.768,31**	**1.393.000,00**	**1.325.300,08**	**-67.699,92**
Total			**1.393.000,00**	**1.316.231,69**	**-76.768,31**	**1.393.000,00**	**1.325.300,08**	**-67.699,92**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

04 Details der Ausgabeermächtigungen

Vergleich der Ausgabeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	912.000	867.382	893.299	-25.918	-3%
		12.12 - Mieten	276.000	275.975	275.220	756	0%
		34.32 - Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	27.000	20.522	22.069	-1.546	-7%
		74.22 - Vermögensankauf	178.000	161.421	157.933	3.488	2%
	00 - Allgemein		**1.393.000**	**1.325.300**	**1.348.521**	**-23.221**	**-2%**
10 - KALEIDO			**1.393.000**	**1.325.300**	**1.348.521**	**-23.221**	**-2%**
Total			**1.393.000**	**1.325.300**	**1.348.521**	**-23.221**	**-2%**

Kommentierung

Das Detail stellt sich wie folgt dar:

EWK	Haushalts-ausführung 2024	Haushalts-ausführung 2025	Differenz	Bezeichnung
12.11	**893.299,35**	**867.381,66**	**-25.917,69**	**Allgemeine laufende Ausgaben**
	54.456,33	50.895,94	-3.560,39	Gebäude: Unterhalt, Energiekosten,...
	162.764,42	152.626,54	-10.137,88	Funktionskosten allgemein
	36.704,25	11.172,63	-25.531,62	Öffentlichkeitsarbeit
	59.251,42	50.862,94	-8.388,48	Dienstleistungen allgemein
	154.173,42	159.530,95	5.357,53	Personal: Weiterbildungen, Spesen, Dienstfahrten, Krankenhausversicherung
	59.491,21	30.784,25	-28.706,96	Projekte: No Blame, Papilio, Wegweiser, Eltern-Kind-Bildung
	2.782,50	11.369,39	8.586,89	Verwaltungsrat: Anwesenheitsgelder + Fahrten
	207.964,17	204.247,26	-3.716,91	Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung
	151.392,48	188.512,44	37.119,96	Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung
	4.319,15	7.379,32	3.060,17	Funktionskosten Fachbereich psychosoziale Entwicklung
12.12	**275.219,59**	**275.975,15**	**755,56**	**Mieten**
34.32	**22.068,62**	**20.522,40**	**-1.546,22**	**Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte**
	20.718,62	18.272,40	-2.446,22	Zuschüsse für Schwangerenbegleitung & Diagnostik
	1.350,00	2.250,00	900,00	Zuschüsse für Bilungsgutscheine im Bereich der Eltern-Kind-Bildung
74.22	**157.933,17**	**161.420,87**	**3.487,70**	**Vermögensankauf**
	1.348.520,73	**1.325.300,08**	**-23.220,65**	

Funktionskosten allgemein:
Da die Informatik vom Ministerium übernommen wurde verringern sich die Kosten in diesem Bereich.

Öffentlichkeitsarbeit:
Durch die Medienkampagne "Auswirkungen der Nutzung von digitalen Endgeräten auf das Familienleben" gab es 2024 erhöhte Ausgaben in diesem Bereich.

Projekte:
Die Mietkosten der E-Akte sind im Jahr 2025 weggefallen.

Verwaltungsrat:
Die Anwesenheitsgelder für 2024 wurden auf dem Haushalt von 2025 gebucht, da diese nicht fristgerecht für den Haushalt von 2024 eingereicht wurden.

Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung:
Die Honorare der Ärzte für die Schuluntersuchungen wurden angepasst.

Vermögensankauf:
Im Vermögensankauf finden sich im Jahr 2025 die Neuentwicklung der E-Akte, Testmaterial für den bereich psychosoziale Entwicklung, Datenschutz, sowie mehrere kleine Anschaffungen wider.

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
	190.308,40	160.627,62	29.680,78	18,48%
	190.308,40	**160.627,62**	**29.680,78**	**18,48%**
Materielle Anlagen				
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	24.674,55	19.973,13	4.701,42	23,54%
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	44.930,28	90.630,48	-45.700,20	-50,42%
	69.604,83	**110.603,61**	**-40.998,78**	**-37,07%**
	259.913,23	**271.231,23**	**-11.318,00**	**-4,17%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden	2.688,26	127.926,67	-125.238,41	-97,90%
	2.688,26	**127.926,67**	**-125.238,41**	**-97,90%**
Flüssige Mittel				
	589.546,99	430.479,90	159.067,09	36,95%
	589.546,99	**430.479,90**	**159.067,09**	**36,95%**
	592.235,25	**558.406,57**	**33.828,68**	**6,06%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
	19.035,73	9.670,05	9.365,68	96,85%
	19.035,73	**9.670,05**	**9.365,68**	**96,85%**
	19.035,73	**9.670,05**	**9.365,68**	**96,85%**
Total Aktiva	**871.184,21**	**839.307,85**	**31.876,36**	**3,80%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Passiva

Passiva	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen	750.054,71	687.782,77	62.271,94	9,05%
	750.054,71	**687.782,77**	**62.271,94**	**9,05%**
	750.054,71	**687.782,77**	**62.271,94**	**9,05%**
B. Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Handelsschulden	114.103,63	143.201,94	-29.098,31	-20,32%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	7.025,87	8.323,14	-1.297,27	-15,59%
	121.129,50	**151.525,08**	**-30.395,58**	**-20,06%**
	121.129,50	**151.525,08**	**-30.395,58**	**-20,06%**
Total Passiva	**871.184,21**	**839.307,85**	**31.876,36**	**3,80%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025

OB	PR	Bezeichnung	Offene Mittelbindungen und Bestellungen
10	00	Allgemein	775
10 - KALEIDO			**775**
Total			**775**

Kommentierung

Zum 31.12.2025 gibt es offene Mittelbindungen in Höhe von 775,00€.

07 Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
Operative Erträge				
Sonstige operative Erträge	1.387.180,95	1.367.211,29	19.969,66	1,46%
	1.387.180,95	**1.367.211,29**	**19.969,66**	**1,46%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-47.811,30	-39.301,07	-8.510,23	21,65%
Dienstleistungen	-1.051.779,30	-1.095.775,87	43.996,57	-4,02%
Personalkosten	-33.015,66	-30.293,79	-2.721,87	8,98%
Abschreibungen und Wertminderungen	-126.322,78	-125.964,32	-358,46	0,28%
Sonstige operative Aufwendungen	-21.907,27	-23.375,26	1.467,99	-6,28%
	-1.280.836,31	**-1.314.710,31**	**33.874,00**	**-2,58%**
Operatives Ergebnis	**106.344,64**	**52.500,98**	**-53.843,66**	**202,56%**
Außerordentliche Erträge				
Andere außerordentliche Erträge	2.343,39	2.882,81	-539,42	-18,71%
	2.343,39	**2.882,81**	**-539,42**	**-18,71%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen	-46.416,09	-1.744,07	-44.672,02	2.561,37%
	-46.416,09	**-1.744,07**	**-44.672,02**	**2.561,37%**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**62.271,94**	**53.639,72**	**-8.632,22**	**-16,09%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**100,00%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

1.4.3 Erläuterungen zum Haushalt

(31.08.26)

Erläuterungen zum Haushalt des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Kaleido Ostbelgien

Einleitung

Kaleido Ostbelgien vereint seit September 2014 die früheren PMS-Zentren, den Dienst für Kind und Familie, die Schulzahnpflege sowie Gesundheitszentren (Eupen, St. Vith) unter einem Dach. Der multidisziplinäre und sektorenübergreifende Dienst (Krankenpfleger, Psychologen, Sozialassistenten, Ärzte, Assistenten für Gesundheitsförderung …) besteht aus einer zentralen Leitstelle in Eupen, vier lokalen Servicestellen (Eupen, St. Vith, Kelmis und Büllingen) und einer ostbelgienweit tätigen Servicestelle. Der Dienst hat die Aufgabe, die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Altersspanne von -9 Monaten bis zu 20 Jahren zu fördern. Zielpublikum sind von daher insbesondere Schwangere und Bezugspersonen, Babies, Kinder und Jugendliche, Eltern, Familien, Schulen mit Schulleitung und Lehrkräften usw. Es handelt sich um einen präventiv wirkenden Dienst, der keine therapeutische Arbeit leistet, wohl aber durch Netzwerkbildung und Case-Management mit Therapeuten eng zusammenarbeitet.

Website mit weiterführenden Informationen: www.kaleido-ostbelgien.be
Tätigkeitsbericht 2025: https://www.kaleido-ostbelgien.be/fileadmin/Download_Allgemein/T%C3%A4tigkeitsbericht_Kaleido_2025.pdf

Aktuelle Entwicklungen

Struktur/Personal

Seit dem 1. September 2024 arbeitet Kaleido (wieder) mit einer Organisationsstruktur mit Servicestellenleitern, die in der Regel auch „Basisarbeit“ leisten. Der Servicestellenleiter – dies ist das neue Element – ist der ausschließliche Vorgesetze der Mitarbeitenden seiner Servicestelle.

Bisher konnten 4 Servicestellenleiterinnen gefunden werden, wovon eine vorübergehend die Verantwortung zweier Servicestellen innehat (Kelmis/St.Vith).

Ab dem 1. September 2026 kommt eine neue Servicestelle hinzu, in der die Dienstleitungen, die keinen unmittelbaren lokalen Bezug haben, sondern ostbelgienweit angeboten werden, zusammengefasst werden. Zudem wird der Bereich der sog. „Systemischen universellen Prävention“ dekretal verankert. Diese Restrukturierung erfolgt im Rahmen des bestehenden Stellenkapitals.

Inhalt

Anbei eine kurze Übersicht der wichtigen aktuellen Schwerpunkte:

- E- Akte: die in Flandern von den PMS-Zentren benutzte Software-Lösung LARS wird in mehreren Etappen für Kaleido angepasst und implementiert (ab dem 1.9.2024);
- Interkulturalität
- „Stark & beschützt“: Prävention im Bereich der Kindeswohlgefährdung
- Anti-Mobbing-Programme und -projekte („Fairplayer“, Kooperation mit „Mackels Motivation“, No Blame Approach)

- Krisennachsorgeteam (u.a. umfassende Weiterbildung)
- Weiterentwicklung des Kursangebotes

<u>Rückblick auf den Haushalt 2025</u>

a) Gesamtergebnis 2025

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2025 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 64.224 EUR ab. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2024 sind im Jahr 2025 die Einnahmen um 1% (19.430€) gestiegen und die Ausgaben um 2% (23.221€) gesunken:

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - KALEIDO		1.389.524	1.370.094	19.430	1%	1.393.000	1.389.524	1.370.094	19.430	1%
Total		1.389.524	1.370.094	19.430	1%	1.393.000	1.389.524	1.370.094	19.430	1%

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - KALEIDO	1.393.000	1.316.232	1.354.719	-38.487	-3%	1.393.000	1.325.300	1.348.521	-23.221	-2%
Total	1.393.000	1.316.232	1.354.719	-38.487	-3%	1.393.000	1.325.300	1.348.521	-23.221	-2%

b) Einnahmen 2025

Die Einnahmen im Jahr 2025 sind 3.475,66 EUR geringer als im Haushalt vorgesehen.

			Einnahmeermächtigungen		
Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt	Realisierung	Differenz
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	24.000,00	21.580,13	-2.419,87
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1.000,00	922,00	-78,00
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	53.000,00	53.065,49	65,49
		38.30 - Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3.000,00	2.343,39	-656,61
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	1.202.000,00	1.202.000,00	0,00
		48.10 - Beträge seitens der Provinz	64.000,00	64.000,00	0,00
		48.20 - Beträge seitens der Gemeinde	16.000,00	15.613,33	-386,67
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	30.000,00	30.000,00	0,00
	00 - Allgemein		1.393.000,00	1.389.524,34	-3.475,66
10 - KALEIDO			1.393.000,00	1.389.524,34	-3.475,66
Total			1.393.000,00	1.389.524,34	-3.475,66

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es insgesamt 19.430,00 EUR an Mehreinnahmen:

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	24.000	21.580	25.147	-3.567	-14%
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1.000	922	1.021	-99	-10%
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	53.000	53.065	83.739	-30.673	-37%
		38.30 - Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3.000	2.343	2.883	-539	-19%
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	1.202.000	1.202.000	1.148.000	54.000	5%
		48.10 - Beträge seitens der Provinz	64.000	64.000	64.000	0	0%
		48.20 - Beträge seitens der Gemeinde	16.000	15.613	15.305	308	2%
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	30.000	30.000	30.000	0	0%
	00 - Allgemein		1.393.000	1.389.524	1.370.094	19.430	1%
10 - KALEIDO			1.393.000	1.389.524	1.370.094	19.430	1%
Total			1.393.000	1.389.524	1.370.094	19.430	1%

16.12: Der Rückgang auf 21.580€ erklärt sich durch die geringeren Einnahmen bei den geplanten Eltern-Kind-Kursen nach der Ausweitung der auf den Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

16.20: Der Zuschuss der Eltern-Kind-Bildung wurde in der Funktionsdotation verankert. Daher gibt es zum einen die Minderung im 16.20 über 30.000€ zum anderen die Erhöhung im 46.10 um 30.000€ sowie 24.000€ für die Honorarkosten der Ärzte.

c) Ausgaben 2025

Die Ausgaben im Jahr 2025 sind 67.699,92€ niedriger als im Haushalt vorgesehen:

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	912.000,00	867.231,66	-44.768,34	912.000,00	867.381,66	-44.618,34
		12.12 - Mieten	276.000,00	275.975,15	-24,85	276.000,00	275.975,15	-24,85
		34.32 - Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	27.000,00	20.397,40	-6.602,60	27.000,00	20.522,40	-6.477,60
		74.22 - Vermögensankauf	178.000,00	152.627,48	-25.372,52	178.000,00	161.420,87	-16.579,13
	00 - Allgemein		**1.393.000,00**	**1.316.231,69**	**-76.768,31**	**1.393.000,00**	**1.325.300,08**	**-67.699,92**
10 - KALEIDO			**1.393.000,00**	**1.316.231,69**	**-76.768,31**	**1.393.000,00**	**1.325.300,08**	**-67.699,92**
Total			**1.393.000,00**	**1.316.231,69**	**-76.768,31**	**1.393.000,00**	**1.325.300,08**	**-67.699,92**

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	900.000,00	892.755,45	-7.244,55	900.000,00	893.299,35	-6.700,65
		12.12 - Mieten	277.000,00	275.219,59	-1.780,41	277.000,00	275.219,59	-1.780,41
		34.32 - Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	23.000,00	22.918,62	-81,38	23.000,00	22.068,62	-931,38
		74.22 - Vermögensankauf	169.000,00	163.824,92	-5.175,08	169.000,00	157.933,17	-11.066,83
	00 - Allgemein		**1.369.000,00**	**1.354.718,58**	**-14.281,42**	**1.369.000,00**	**1.348.520,73**	**-20.479,27**
10 - KALEIDO			**1.369.000,00**	**1.354.718,58**	**-14.281,42**	**1.369.000,00**	**1.348.520,73**	**-20.479,27**
Total			**1.369.000,00**	**1.354.718,58**	**-14.281,42**	**1.369.000,00**	**1.348.520,73**	**-20.479,27**

Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt 23.220,65€ weniger an Ausgaben getätigt. Das Detail setzt sich wie folgt zusammen:

EWK	Haushalts-ausführung 2024	Haushalts-ausführung 2025	Differenz	Bezeichnung
12.11	**893.299,35**	**867.381,66**	**-25.917,69**	**Allgemeine laufende Ausgaben**
	54.456,33	50.895,94	-3.560,39	Gebäude: Unterhalt, Energiekosten,…
	162.764,42	152.626,54	-10.137,88	Funktionskosten allgemein
	36.704,25	11.172,63	-25.531,62	Öffentlichkeitsarbeit
	59.251,42	50.862,94	-8.388,48	Dienstleistungen allgemein
	154.173,42	159.530,95	5.357,53	Personal: Weiterbildungen, Spesen, Dienstfahrten, Krankenhausversicherung
	59.491,21	30.784,25	-28.706,96	Projekte: No Blame, Papilio, Wegweiser, Eltern-Kind-Bildung
	2.782,50	11.369,39	8.586,89	Verwaltungsrat: Anwesenheitsgelder + Fahrten
	207.964,17	204.247,26	-3.716,91	Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung
	151.392,48	188.512,44	37.119,96	Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung
	4.319,15	7.379,32	3.060,17	Funktionskosten Fachbereich psychosoziale Entwicklung
12.12	**275.219,59**	**275.975,15**	**755,56**	**Mieten**
34.32	**22.068,62**	**20.522,40**	**-1.546,22**	**Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte**
	20.718,62	18.272,40	-2.446,22	Zuschüsse für Schwangerenbegleitung & Diagnostik
	1.350,00	2.250,00	900,00	Zuschüsse für Bilungsgutscheine im Bereich der Eltern-Kind-Bildung
74.22	**157.933,17**	**161.420,87**	**3.487,70**	**Vermögensankauf**
	1.348.520,73	**1.325.300,08**	**-23.220,65**	

Funktionskosten allgemein: da die Informatik vom Ministerium übernommen wurde verringern sich die Kosten in diesem Bereich.

Öffentlichkeitsarbeit: durch die Medienkampagne ‘‘Auswirkungen der Nutzung von digitalen Endgeräten auf das Familienleben‘‘ gab es 2024 erhöhte Ausgaben in diesem Bereich.
Projekte: die Mietkosten für die e-Akte sind im Jahr 2025 weggefallen.
Verwaltungsrat: Anwesenheitsgelder wurden auf den Haushalt 2025 gebucht, da diese nicht fristgerecht für den Haushalt 2024 eingereicht wurden.
Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung: die Honorare der Ärzte für die Schulgesundheit wurden angepasst.
Vermögensankauf: Im Vermögensankauf sind die Neuentwicklung der e-Akte, Testmaterial für den Bereich psychosoziale Entwicklung, Datenschutz sowie mehrere kleinere Anschaffungen enthalten.

Laufender Haushalt 2026

a) Gesamthaushalt 2026

Insgesamt belief sich der Ursprungshaushalt 2026 auf 1.366.000 €.
Im Rahmen der 2. Haushaltsanpassung verringerte sich der Gesamthaushalt 2026 um 45.000 € (1.321.000€) aufgrund folgender Punkte:

- 16.12: weniger Einnahmen bei den Teilnahmegebühren der Eltern Kind Kurse (-5.000€)
- 46.10: Verringerung der Dotation, da weniger Ausgaben vorgesehen sind (-10.000€)
- 66.10: die jährliche Kapitaldotation (-30.000€) für die Anschaffung von IT Material und Telefone erhält Kaleido nicht mehr, da diese Anschaffungen seit dem 01.01.2026 vom Ministerium (Fachbereich Informatik) gemacht werden.

b) Einnahmen 2026

2. Haushaltsanpassung 2026 - Einnahmen			
Finanzstelle	Finanzposition	Betrag 0HHAP	Betrag 2HHAP
10.00	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	23.000,00 €	18.000,00 €
	16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1.000,00 €	1.000,00 €
	38.30 - Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3.000,00 €	3.000,00 €
	46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	1.229.000,00 €	1.219.000,00 €
	48.10 - Beträge seitens der Provinz	64.000,00 €	64.000,00 €
	48.20 - Beträge seitens der Gemeinde	16.000,00 €	16.000,00 €
	66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	30.000,00 €	- €
TOTAL - KAL - Kaleido		1.366.000,00 €	1.321.000,00 €

Schwerpunkte des Einnahmenhaushaltes sind:

Dotation der institutionellen Behörde 46.10

Kaleido Ostbelgien erhält von Seiten des Ministeriums eine Dotation in Höhe von 1.219.000 €.

Verkäufe und Dienstleistungen im Inland 16.12: hier handelt es sich um Zahlungen der Teilnehmer an den vorerwähnten Eltern-Kind-Kursen.

Rückzahlungen von Krankenkassen/Versicherungen 38.30

Beiträge seitens der Provinz und der Gemeinde 48.10 und 48.20

Die Gründerpartner „Provinz Lüttich“ und „Stadt Eupen“ beteiligen sich gemäß den entsprechenden Abkommen an der Finanzierung von Kaleido in Höhe von 64.000 € bzw. 16.000 €.

c) Ausgaben 2026

2. Haushaltsanpassung 2026 - Ausgaben				
Finanzstelle	Finanzposition	Kostenstelle	Betrag 0HHAP	Betrag 2HHAP
10.00	12.11	KAL_DIENST - Dienstleistungen	54.000,00 €	56.000,00 €
		KAL_FUNKT - Funktionskosten	121.000,00 €	116.331,60 €
		KAL_GEBÄUD - Gebäude	43.000,00 €	42.000,00 €
		KAL_GREM - Gremien	10.000,00 €	10.000,00 €
		KAL_KKIND - frühk. Entwicklung	201.000,00 €	201.000,00 €
		KAL_KOMMUN - Kommunikation/Öffent	15.000,00 €	5.000,00 €
		KAL_PERS - Personal	165.500,00 €	185.560,00 €
		KAL_PROJ - Projekte	65.000,00 €	89.708,40 €
		KAL_PSYSO - psychosoz. Entwickl.	16.500,00 €	8.500,00 €
		KAL_SCHULG - gesund. Entwicklung	218.000,00 €	226.500,00 €
	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		909.000,00 €	940.600,00 €
	12.12	KAL_GEBÄUD - Gebäude	285.000,00 €	281.000,00 €
	12.12 - Mieten		285.000,00 €	281.000,00 €
	34.32	KAL_ZUSCH - frühk. Entwicklung	20.000,00 €	20.000,00 €
	34.32 - Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekt		20.000,00 €	20.000,00 €
	74.22	KAL_INVENT - Investitionen	152.000,00 €	79.400,00 €
	74.22 - Vermögensankauf		152.000,00 €	79.400,00 €
TOTAL - KAL - Kaleido			1.366.000,00 €	1.321.000,00 €

Schwerpunkte des Ausgabenhaushaltes sind:

- Allgemeine laufende Ausgaben 12.11

Diese Zuweisung enthält alle Ausgaben, die Kaleido Ostbelgien im Rahmen seiner täglichen Funktionsweise tätigt. Insgesamt wird mit Ausgaben für Funktionskosten in Höhe von 940.600 € gerechnet. Hierunter fallen u.a. Ausgaben für den allgemeinen Betrieb (Energie, Wasser, Telefon, Internet, Materialien u.v.m.), Arzthonorare, die Schülerbeförderung (Gesundheitsuntersuchungen), Weiterbildungsmaßnahmen, Supervisionen, die Organisationsentwicklung.

- Mieten 12.12

Zur Deckung der Mietkosten (und Mietnebenkosten) sind 281.000 € vorgesehen.

- Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte

Kaleido ist berechtigt, Schwangeren, Müttern und Vätern in prekärer Lebenssituation direkte Hilfe oder rückzahlbare oder nicht rückzahlbare Zuschüsse zu gewähren. Zudem unterstützt Kaleido auch bedürftige Familien in den Bereichen Diagnostik und ansteckende Krankheiten.
Hier sind für 2026 insgesamt 20.000 € vorgesehen.

- Investitionen 74.22

Die Zuweisung beträgt 79.400 EUR. Neben dem Ankauf Testmaterial fallen hier die Ausgaben an für die Weiterentwicklung der e-Akte sowie die Anpassungen für den Datenschutz.

Ausblick auf den Haushalt 2027

a) Gesamthaushalt 2027

Der Gesamthaushalt 2027 beläuft sich auf 1.279.000 €.

b) Einnahmen 2027

0. Haushaltsanpassung 2027 - Einnahmen		
Finanzstelle	Finanzposition	Betrag 2HHAP
10.00	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	18.000,00 €
	16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1.000,00 €
	38.30 - Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3.000,00 €
	46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	1.177.000,00 €
	48.10 - Beträge seitens der Provinz	64.000,00 €
	48.20 - Beträge seitens der Gemeinde	16.000,00 €
TOTAL - KAL - Kaleido		1.279.000,00 €

Erläuterungen zum Einnahmenhaushalt:

- Verkäufe und Dienstleistungen im Inland 16.12: dies sind die Einnahmen der Kursgebühren.
- Dotation der institutionellen Behörde 46.10: Kaleido Ostbelgien erhält von Seiten des Ministeriums eine Dotation in Höhe von 1.177.000 €. Die Reduzierung (-52.000€) zum vorherigen Haushalt 2026 erfolgt aufgrund der Übernahme der Kosten vom Ministerium für die Telefonie (Proximus, Orange), Informatik (Microsoft, WIN) und Drucker (RICOH).
- Beiträge seitens der Provinz und der Gemeinde 48.10 und 48.20
- Die Gründerpartner „Provinz Lüttich“ und „Stadt Eupen“ beteiligen sich gemäß den entsprechenden Abkommen an der Finanzierung von Kaleido in Höhe von 64.000 € bzw. 16.000 €.

c) Ausgaben 2027

0. Haushaltsanpassung 2027 - Ausgaben			
Finanzstelle	Finanzposition	Kostenstelle	Betrag 0HHAP
10.00	12.11	KAL_DIENST - Dienstleistungen	38.000,00 €
		KAL_FUNKT - Funktionskosten	76.400,00 €
		KAL_GEBÄUD - Gebäude	45.000,00 €
		KAL_GREM - Gremien	10.000,00 €
		KAL_KKIND - frühk. Entwicklung	226.000,00 €
		KAL_KOMMUN - Kommunikation/Öffent	5.000,00 €
		KAL_PERS - Personal	205.600,00 €
		KAL_PROJ - Projekte	91.500,00 €
		KAL_PSYSO - psychosoz. Entwickl.	9.500,00 €
		KAL_SCHULG - gesund. Entwicklung	218.000,00 €
	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		925.000,00 €
	12.12	KAL_GEBÄUD - Gebäude	287.000,00 €
	12.12 - Mieten		287.000,00 €
	34.32	KAL_ZUSCH - frühk. Entwicklung	20.000,00 €
	34.32 - Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte		20.000,00 €
	74.22	KAL_INVENT - Investitionen	47.000,00 €
	74.22 - Vermögensankauf		47.000,00 €
TOTAL - KAL - Kaleido			1.279.000,00 €

Schwerpunkte des Ausgabenhaushaltes sind:

- Allgemeine laufende Ausgaben 12.11

Diese Zuweisung enthält alle Ausgaben, die Kaleido Ostbelgien im Rahmen seiner täglichen Funktionsweise tätigt. Insgesamt wird mit Ausgaben für Funktionskosten in Höhe von 925.000 € gerechnet. Hierunter fallen u.a. Ausgaben für den allgemeinen Betrieb (Versicherungen, Energie, Wasser, Materialien u.v.m.), die Öffentlichkeitsarbeit, Arzthonorare, die Schülerbeförderung (Gesundheitsuntersuchungen), die Präventionsprogramme (Papilio, Stark&Beschützt, Fairplayer), Eltern-Kind-Bildung, Weiterbildungsmaßnahmen, Supervisionen.

- Mieten 12.12

Die Mietkosten belaufen sich auf 287.000 EUR.

- Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte 34.32

Seit vielen Jahren unterstützt Kaleido bedürftige Schwangere sowie junge Mütter und Väter, die sich ich in einer prekären Lebenssituation befinden. Kaleido hat dieses Grundprinzip – Beratung und finanzielle Unterstützung von bedürftigen Familien – auf zwei weitere wichtige Bereiche ausgedehnt: notwendige diagnostische Abklärungen einerseits und die Behandlung von ansteckenden Krankheiten andererseits.

- Investitionen 74.22

Die Zuweisung beträgt 47.000 €. Hier werden 24.000 € für die weitere Entwicklung der e-Akte, 2.000€ für allgemeine Anschaffungen, 4.000€ für Testkoffer und 17.000€ für die Anschaffung von neuen Tablets für den SPIN Test (Hörtest) vorgesehen.

1.5. ZKB – ZENTRUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR KINDERBETREUUNG

1.5.1 Tätigkeitsbericht

Jahresbericht 2025

Inhalt

Vorwort 4
Zeitleiste: Meilensteine des ZKB im Jahr 2025 6
Dekretaler Auftrag des ZKB 9
Verwaltungsrat: Zusammensetzung, Besetzung und Aufgaben 11
Beirat für Kinderbetreuung: Zusammensetzung, Besetzung und Aufgaben 13
Organigramm und Struktur des ZKB 15
Direktion 16
Fachbereich Allgemeine Verwaltung 17
Fachbereich Außerschulische Betreuung 17
Referat Eupen-Raeren (EURA) 18
Referat Lontzen-Kelmis (LOKE) 18
Referat Büllingen-Bütgenbach (BÜBÜ) 18
Referat Burg-Reuland, Amel, St. Vith (BAS) 18
Fachbereich Kleinkindbetreuung 19
Referat Kinderkrippe Eupen, Co-Initiativen Eupen und Kettenis (KKEUKR) 20
Referat Kinderkrippe Hergenrath, Co-Initiative Walhorn (KKHRW) 20
Referat Kinderkrippe Sankt Vith, Co-Initiative Manderfeld (KKSVM) 20
Referat Co-Initiativen Eynatten und Kelmis (EYKE) 20
Referat Tagesmütterdienst Nord I (TMDNORD1) 21
Referat Tagesmütterdienst Nord II (TMDNORD2) 21
Referat Tagesmütterdienst Süd (TMDSÜD) 21
Pädagogik im ZKB 22
Weiterbildungskatalog 2025 23
Netzwerkarbeit 25
Betreuungsangebote des ZKB 26
Kleinkindbetreuung 26
Platzvergabe und Priorisierungskriterien in der Kleinkindbetreuung 27
Elternbeteiligungen in der Kleinkindbetreuung 27
Betreuungsformen und Standorte der Kleinkindbetreuung 30
Außerschulische Betreuung und Ferienbetreuung 39
Platzvergabe und Priorisierungskriterien in der AUBE 40
Elternbeteiligungen in der AUBE 41
Standorte der AUBE 41
Besondere Initiativen 50

Weiterführung des Projektes Schach in der AUBE – Kooperation mit LOS und dem SVDB.50
Judo in der AUBE – Kooperation mit LOS.....50
Projekte und Ausblick 2026.....52
Eröffnung einer neuen Kleinkindbetreuung in Manderfeld.....52
Erweiterung der Kinderkrippe Sankt Vith.....52
Erweiterung des Angebotes der Außerschulischen Betreuung.....52
Neue Webseite für das ZKB und Vereinfachung der Dokumente.....53
Stärken der Netzwerkarbeit.....54
Weiterführung der Erarbeitung eines Inklusionskonzeptes.....54
Einführen eines Qualitätsmanagements.....55
Umstrukturierung des Fachbereichs Kleinkindbetreuung.....56

Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht bietet einen Rückblick auf die wichtigsten Meilensteine des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB) des Jahres 2025. Die einzelnen Fachbereiche und Referate geben Einblick in ihre Schwerpunkte, Projekte und erreichten Ziele und zeigen auf, wie vielfältig die Arbeit im vergangenen Jahr gestaltet wurde. Ebenfalls wird es einen kurzen Ausblick auf die bevorstehende Zeit geben.

Das Jahr 2025 markiert einen wichtigen Entwicklungsschritt für das Zentrum. Nach der Aufnahme unserer Tätigkeiten im Zuge der Reform der Kinderbetreuung zum 1. Januar 2024 stand das vergangene Jahr im Zeichen der Konsolidierung, der Professionalisierung und des weiteren Ausbaus unserer Angebote.

Als junge Behörde befinden wir uns weiterhin in einem Aufbau- und Lernprozess. Die Zusammenführung neuer Zuständigkeiten, die Schaffung einheitlicher Strukturen und die Entwicklung gemeinsamer Arbeitsweisen erfordern Zeit, Engagement und die Bereitschaft, bestehende Prozesse kontinuierlich zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Das Jahr 2025 hat gezeigt, dass wir auf diesem Weg wichtige Fortschritte erzielen konnten.

Nachdem im Jahr 2024 die Erarbeitung des pädagogischen Rahmenkonzeptes im Mittelpunkt stand und damit die fachlichen Grundlagen für die Arbeit mit den Kindern gelegt wurden, haben wir unseren Fokus im Berichtsjahr verstärkt auf die organisatorische Weiterentwicklung des Zentrums gerichtet. Unser Ziel war es, interne Abläufe effizienter zu gestalten und die vorhandenen Ressourcen noch gezielter für unsere Kernaufgabe einzusetzen: die qualitativ hochwertige Betreuung und Begleitung von Kindern und Familien in Ostbelgien.

Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur im Fachbereich Kleinkindbetreuung. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat und den betroffenen Teams wurde an einer neuen Struktur gearbeitet, die eine Verringerung der Leitungsspanne vorsieht. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für eine stärkere Präsenz der Führungskräfte in den Standorten und eine noch engere Begleitung der pädagogischen Arbeit vor Ort. Die freiwerdenden Kapazitäten sollen dort eingesetzt werden, wo sie unmittelbar den betreuten Kindern zugutekommen. Diese Neuausrichtung ist Ausdruck unseres Anspruchs, organisatorische Entscheidungen stets an den Bedürfnissen der Kinder und der Qualität unserer Dienstleistungen auszurichten.

Parallel dazu wurden Maßnahmen entwickelt, um den Personaleinsatz in der Kleinkindbetreuung noch bedarfsgerechter und effizienter zu gestalten. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie die vorhandenen personellen Ressourcen optimal eingesetzt werden können, ohne dabei Abstriche bei der Betreuungsqualität zu machen. Durch die Analyse bestehender Abläufe, eine verbesserte Planung sowie die schrittweise Anpassung organisatorischer Strukturen konnten erste Voraussetzungen geschaffen werden, um Personal flexibler und gezielter dort einzusetzen, wo der Bedarf am größten ist. Damit verfolgt das ZKB das Ziel, die Teams vor Ort zu entlasten, Ausfälle besser aufzufangen und gleichzeitig eine verlässliche und qualitativ hochwertige Betreuung für Kinder und Familien sicherzustellen.

Gleichzeitig konnten wir im Jahr 2025 einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Durch die kontinuierliche Optimierung der Auslastung unserer bestehenden Standorte sowie die Eröffnung zusätzlicher Betreuungsangebote in der

Kleinkindbetreuung ist es gelungen, das Platzangebot deutlich auszubauen. Die hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen bestätigt die Bedeutung dieser Investitionen und zeigt zugleich, wie wichtig ein bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungslandschaft für die Familien in unserer Gemeinschaft ist.

Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt war die Umstellung auf das System der Lieferküche. Mit diesem Schritt haben wir einen hohen Qualitätsstandard für die Verpflegung in unseren Einrichtungen eingeführt. Die angebotenen Mahlzeiten orientieren sich konsequent an den ernährungsphysiologischen Bedürfnissen von (Klein-)kindern und leisten einen wichtigen Beitrag zu ihrem Wohlbefinden und ihrer gesunden Entwicklung. Die Umsetzung dieses Projekts war mit erheblichen organisatorischen Anpassungen verbunden und führte gleichzeitig zu einer Modernisierung und Professionalisierung unserer Einkaufsprozesse. Die dadurch erreichten Synergieeffekte werden uns auch in den kommenden Jahren zugutekommen.

Zudem war die Weiterentwicklung der inklusiven Ausrichtung unserer Betreuungsangebote ein wichtiger Schwerpunkt des Jahres 2025. In enger Zusammenarbeit mit dem Beirat für Kinderbetreuung wurde die Erarbeitung eines Inklusionskonzeptes vorangetrieben, das künftig einen verbindlichen Orientierungsrahmen für die Betreuung von Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Voraussetzungen schaffen soll.

Auch in der Außerschulischen Betreuung wurden im Jahr 2025 wichtige Schritte zur Vereinfachung administrativer Abläufe unternommen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Verfahren zur Platzvergabe. Diese sollen im Jahr 2026 weiter vereinfacht werden.

Die Entwicklung des ZKB im Jahr 2025 wäre ohne den Einsatz unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Mit großer Fachkompetenz, Engagement und Flexibilität haben sie die zahlreichen Veränderungen begleitet und mitgestaltet. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Ebenso danke ich all unseren Partnern, sowie den Familien für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Wir blicken mit Zuversicht auf die kommenden Jahre. Die Erfahrungen der vergangenen beiden Jahre haben gezeigt, dass wir gemeinsam in der Lage sind, Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen und unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei bleibt unser Auftrag unverändert: Kindern in Ostbelgien die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung zu bieten und Familien durch qualitativ hochwertige Betreuungsangebote zuverlässig zu unterstützen.

Eupen, im Juni 2026

Stand der im Bericht berücksichtigten Daten: 31.12.2025

Matthias Zimmermann
Geschäftsführender Direktor

Patrick Meyer
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Zeitleiste: Meilensteine des ZKB im Jahr 2025

Januar 2025

- Bestellung einer Leiterin ad Interim des Referates Büllingen und Bütgenbach in der Außerschulischen Betreuung.

Februar 2025

- Nachqualifizierung von 21 Kinderbegleitern zu Kinderbetreuern: 20 Mitarbeiter des Zentrums, die bis dato nicht in Besitz eines Diploms waren, das Zugang zum Beruf des Kinderbetreuers gibt, wurden nach Einreichen ihres Zertifikats zum Kinderbetreuer.
- Bestellung einer Leiterin ad Interim des Referates Co-Initiativen Eynatten und Kelmis in der Kleinkindbetreuung.

April 2025

- Neueröffnung der Co-Initiative Büllingen.
- Auftragsvergabe für einen externen Datenschutzbeauftragten an TPO Solutions Belgium S.A.

Mai 2025

- Rahmenkonzept des ZKB: Einführung eines einheitlichen Eingewöhnungsprozesses bei allen Kinderbetreuern und -begleitern in Heimarbeit.
- Bestellung einer Leiterin für das Referat Kinderkrippe Eupen und Co-Initiativen Kettenis und Rathaus in der Kleinkindbetreuung.
- Rahmenkonzept des ZKB: Einführung einer neuen Richtlinie für die meldepflichtigen Krankheiten in der Kinderbetreuung
- Vorstellung im Verwaltungsrat: Entwicklungsprozess eines Inklusionskonzepts für die Kinderbetreuungsstandorte des ZKB

Juni 2025

- Rahmenkonzept des ZKB: Genehmigung eines neuen Konzeptes für die Platzvergabe in der Außerschulischen Betreuung

Juli 2025

- Bestellung einer Leiterin für das Referat Kinderkrippe Sankt Vith und Co-Initiativen Büllingen und Manderfeld in der Kleinkindbetreuung.
- Nachqualifizierung von zwei Kinderbegleitern zu Kinderbetreuern.
- Rahmenkonzept des ZKB: Genehmigung des Modells des neuen Betreuungsvertrages und Aktualisierung der Infobroschüre (Hausordnung).

- Festlegen der Kontingente für eine Betreuung nach festem Betreuungsstundenplan und Betreuung nach Bedarf je Standort in der Außerschulischen Betreuung, einhergehend mit einer Erweiterung der Aufnahmekapazitäten dieser Standorte und der Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze.
- Aktualisierung der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung und Bevollmächtigung der Verwaltung.
- Erstellung eines Gutachtens des Verwaltungsrates zum Dekretentwurf: Änderung des Dekretes vom 22. Mai 2023 zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung.
- Umstellung auf Lieferküche für die Referate Bütgenbach-Büllingen und Burg-Reuland, Sankt Vith und Amel in der Außerschulischen Betreuung.
- Einführung einer neuen Snackprozedur in der Außerschulischen Betreuung.

August 2025

- Beginn einer viermonatigen Testphase für die Umstellung auf Lieferküche in der Kleinkindbetreuung in der Kinderkrippe Hergenrath und der Co-Initiative Walhorn (nach der Sommerschließung).
- Schreiben der Ministerin bezüglich des Ausgabenhaushaltes 2026 des ZKB und daraus resultierend Effizienzsteigerungen im Personaleinsatz in den Einrichtungen der kollektiven Kleinkindbetreuung.
- Zweite Auflage der Schachweiterbildung für die Kinderbetreuer der Außerschulischen Betreuung in Zusammenarbeit mit dem Leitverband des ostbelgischen Sportes (LOS Ostbelgien).

September 2025

- Bestellung einer Leiterin ad Interim für das Referat Eupen und Raeren in der Außerschulischen Betreuung.
- Erste Feststellung des Ursprungshaushalts 2026 durch den Verwaltungsrat und Übermittlung an die Regierung.
- Genehmigung durch den Verwaltungsrat zur Einrichtung eines neuen Standortes der Außerschulischen Betreuung in Hergenrath ab dem 01.01.2026.
- Einstellung einer Gefahrenverhütungsberaterin für das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung im gemeinsamen internen Dienst für Gefahrenverhütung und Sicherheit am Arbeitsplatz ab dem 01.01.2026.
- Umstellung des Prozesses der Erstellung der Stundenpläne in der Außerschulischen Betreuung mithilfe von automatisierten Makros und Einführung einer einheitlichen, referatsübergreifenden Struktur der Stundenpläne.

Oktober 2025

- Beschluss des Verwaltungsrates zur Umstellung auf Lieferküche für alle kollektiven Betreuungsstandorte in der Kleinkindbetreuung (Kinderkrippen und Co-Initiativen) ab dem 01.01.2026.
- Eröffnung einer neuen Betreuungsform für Kleinkinder in Manderfeld ab dem 01.01.2026.

- Umstellung auf Lieferküche in allen Standorten der Außerschulischen Betreuung. Während große Standorte mittwochs, an Konferenztagen und in Ferienzeiten mit Warmmahlzeiten beliefert werden, werden kleinere Standorte am Vortag mit vakuumierten Mahlzeiten beliefert. Die Mahlzeiten können im Standort erwärmt werden.

November 2025

- Einführung von Eco-Schecks für die Personalmitglieder des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung.
- Genehmigung eines Organigramms mit 3 Fachbereichen und insgesamt 14 Referaten und Neustrukturierung des Fachbereichs Kleinkindbetreuung mit 9 Referaten. Schaffen eines zusätzlichen Referats Verwaltung im Fachbereich Allgemeine Verwaltung.
- Anpassung und Vereinheitlichung der Einkaufsprozedur in der Außerschulischen Betreuung und in der Kleinkindbetreuung. Einführen von Sammeleinkäufen auf Zentrumsebene.
- Bestellung einer Leiterin für das Referat Eupen und Raeren in der Außerschulischen Betreuung.
- Judo-Projekt in der Außerschulischen Betreuung in Zusammenarbeit mit LOS Ostbelgien.

Dezember 2025

- Bestellung einer Leiterin ad Interim für das Referat Co-Initiativen Eynatten in der Kleinkindbetreuung.
- Bestellung einer Leiterin für das Referat Co-Initiativen Kelmis und Walhorn in der Kleinkindbetreuung.
- Bestellung einer Leiterin für das Referat Co-Initiativen Kettenis und Eupen in der Kleinkindbetreuung.
- Bestellung einer Leiterin für das Referat Co-Initiative Büllingen und Kleinkindbetreuung Manderfeld in der Kleinkindbetreuung.
- Bestellung einer Leiterin für das Referat Kinderkrippe Hergenrath in der Kleinkindbetreuung.
- Stellungnahme des Verwaltungsrates über die geplante Reform der Elternbeteiligungen und Übermittlung dieser Stellungnahme an die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
- Abschluss eines rückwirkenden Mietvertrages für die Kinderkrippe Hergenrath ab dem 01.01.2024.

Dekretaler Auftrag des ZKB

Das Dekret zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung vom 22. Mai 2023 definiert in Artikel 6 die allgemeinen Aufgaben des ZKB sowie die Aufgaben des Zentrums als Dienstleister in der Kinderbetreuung wie folgt:

Das Zentrum nimmt folgende allgemeine Aufgaben wahr:

1. die allgemeine Information der Bevölkerung über die Maßnahmen und Angebote im Bereich der Kinderbetreuung;

2. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Kinderbetreuung;

3. aus eigener Initiative oder auf Anfrage des Parlaments oder der Regierung die Ausarbeitung von Bedarfsanalysen und sich daraus ergebenden Empfehlungen zur Anpassung des Angebots;

4. die Förderung und die Begleitung des Informationsaustauschs und der Netzwerkarbeit zwischen den Dienstleistern;

5. die Durchführung oder Beauftragung von Studien und Untersuchungen im Bereich der Kinderbetreuung;

6. die Organisation von Fort- und Weiterbildungen für die in der Kinderbetreuung tätigen Personen;

7. im Auftrag der Regierung die Wahrnehmung der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in belgischen, europäischen oder internationalen Gremien sowie das Abschließen von Kooperationsvereinbarungen mit Behörden und Einrichtungen im In- und Ausland;

8. die Begleitung und Beratung der selbstständigen Tagesmütter/-väter und selbstständigen Co-Tagesmütter/-väter, insbesondere vor Aufnahme ihrer Betreuungstätigkeit, in Bezug auf die räumliche Gestaltung der Betreuungsräumlichkeiten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, in Bezug auf die Ausarbeitung ihres pädagogischen Betreuungskonzepts sowie in Bezug auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen;

9. das Erstellen von Stellungnahmen in Bezug auf die Anerkennungen bzw. in Bezug auf die Aufrechterhaltung, die Verlängerung, die Abänderung, die Aussetzung oder den Entzug der Anerkennungen von selbstständigen Tagesmüttern/-vätern und Co-Tagesmüttern/-vätern durch die Regierung;

10. das Feststellen des Einkommens der Erziehungsberechtigten von Kindern, die durch Dienstleister betreut werden oder für die bei Dienstleistern eine Betreuung beantragt wird, und des Einkommens der Personen, die demselben Haushalt wie diese Erziehungsberechtigten angehören;

11. das Angebot einer pädagogischen Beratung für die Dienstleister;

12. die Förderung der Inklusion in der Kinderbetreuung;

13. die Förderung der frühkindlichen Entwicklung in der Kinderbetreuung.

Das Zentrum nimmt folgende Aufgaben als Dienstleister wahr:

1. die Kinderbetreuung in Anwendung des Dekrets vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung;

2. das Durchführen von innovativen Pilotprojekten im Bereich der Kinderbetreuung;

3. das Sichern des Qualitäts- und Beschwerdemanagements der eigenen Dienstleistungen;

4. die Vergabe der Betreuungsplätze an die Erziehungsberechtigten in den Betreuungsangeboten des Zentrums.

Zur Erfüllung des Auftrags arbeitet das Zentrum mit allen im Bereich der Kinderbetreuung tätigen Partnern eng zusammen.

Verwaltungsrat: Zusammensetzung, Besetzung und Aufgaben

Die Zusammensetzung und Aufgaben des Verwaltungsrates des Zentrums sind in den Artikeln 8-12 des Dekretes zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung vom 22. Mai 2023 festgelegt:

Im Jahr **2025** haben insgesamt **16** Sitzungen des Verwaltungsrates stattgefunden:

21.01., 18.02., 18.03., 15.04., 24.04., 27.05., 24.06., 15.07., 29.07., 14.08., 16.09., 21.10., 12.11., 25.11., 02.12., 16.12.

Des Weiteren haben drei Umlaufverfahren zwecks kurzfristiger vertraglicher Personaleinstellungen sowie der Einführung von Eco-Schecks stattgefunden:

05.05., 22.09., 03.11

Der Verwaltungsrat des Zentrums setzte sich im Jahr 2025 aus den folgenden **stimmberechtigten Mitgliedern** zusammen:

1. zwei Vertretern der repräsentativen Arbeitnehmerorganisationen;

- Frau Laurie Van Isacker
- Herr Mike Mettlen

2. zwei Vertretern der überberuflichen Arbeitgeberorganisationen mit Sitz im deutschen Sprachgebiet;

- Herr Volker Klinges
- Frau Josiane Fagnoul

3. drei Vertretern der Krankenkassen;

- Herr Marc Langohr

Die Mandate des zweiten und dritten Vertreters sind seit der konstituierenden Sitzung vakant

4. vier Vertretern der Zivilgesellschaft;

- Herr Patrick Meyer
- Frau Anne-Marie Schöffers-Braun
- Frau Corina Senster
- Frau Andrea Thissen

5. einem Vertreter der Gemeinden;

- Frau Sandra Josten (seit dem 16.04.2025)

6. einem Vertreter des Beirats für Kinderbetreuung.

- Herr Gerd Brüls (seit dem 20.02.2025)

Dem Verwaltungsrat gehören mit **beratender Stimme** an:

1. die in Artikel 88 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeführten Regierungskommissare;

- Herr Joseph Burtscheidt
- Herr Guido Bertemes

2. ein Vertreter des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

- Herr Joel Arens

3. der geschäftsführende Direktor des Zentrums, es sei denn, der Verwaltungsrat trifft für eine bestimmte Sitzung eine anderslautende Entscheidung.

- Herr Matthias Zimmermann

Der Verwaltungsrat kann punktuell Experten mit beratender Stimme zu seinen Sitzungen hinzuziehen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Dauer von fünf Jahren bestellt. Ihr Mandat kann erneuert werden.

Beirat für Kinderbetreuung: Zusammensetzung, Besetzung und Aufgaben

Die Artikel 14-19 des Dekretes zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung vom 22. Mai 2023 legen die Zusammensetzung und Aufgaben des Beirates für Kinderbetreuung fest. Die erste Sitzung des Beirates fand am 19.11.2024 statt. Herr Gerd Brüls wurde in dieser Sitzung zum Vorsitzenden des Beirates gewählt.

Im Jahr **2025** haben insgesamt 6 Sitzungen des Beirates für Kinderbetreuung stattgefunden:

14.01., 11.03., 06.05., 10.06., 09.10., 18.12.

Der Beirat für Kinderbetreuung befasste sich im Jahr 2025 weiterhin mit der Entwicklung eines Inklusionskonzeptes für die Kinderbetreuungsstandorte des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung. Zunächst stand die Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von Inklusion im Fokus, das als Haltung, kontinuierlicher Prozess und Anpassung an die individuellen Bedürfnisse aller Kinder definiert wird.

Im Austausch innerhalb des Beirats für Kinderbetreuung wurden zentrale Herausforderungen sichtbar, insbesondere unterschiedliche strukturelle Voraussetzungen zwischen den Betreuungsbereichen, stark variierende Standortbedingungen sowie eine zunehmende Vielfalt an Unterstützungsbedarfen bei Kindern. Auch der Personalmangel stellt eine wesentliche Rahmenbedingung dar.

Inhaltlich wurden Fragen zur Umsetzung von Inklusion an allen oder ausgewählten Standorten, zur Sicherung der Qualität sowie zur Bedeutung von Haltung, Sprache und Beteiligung intensiv diskutiert. Dabei wurde betont, dass Inklusion nur bei passenden Rahmenbedingungen und in enger Zusammenarbeit mit Eltern und externen Partnern gelingen kann.

Der Arbeitsprozess wurde strukturiert: Neben einer Bedarfsanalyse unter Mitarbeitenden sind mehrere Fachkonferenzen und eine interne Arbeitsgruppe vorgesehen. Aktuell befindet sich das Projekt noch in einer frühen Phase, in der Grundlagen gesammelt und gemeinsame Leitlinien erarbeitet werden.

Als nächste Schritte stehen insbesondere die Klärung von Zuständigkeiten, die Weiterentwicklung der Bedarfsanalyse sowie die Vorbereitung und Durchführung der ersten Fachkonferenz im Mittelpunkt.

Dem Beirat gehören folgende **stimmberechtigte Mitglieder** an:

1. ein Vertreter des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen;

- Frau Johanna Jansen

2. ein Vertreter der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben;

- Frau Alexa Colling (effektives Mitglied bis zum 26.03.2025, Ersatzmitglied ab dem 27.05.2025)
- Herr Danny Laschet (Ersatzmitglied bis zum 26.03.2025, effektives Mitglied ab dem 27.03.2025)

3. ein Vertreter des Zentrums für Förderpädagogik;

- Frau Petra Grommes

4. ein Vertreter der Dienstleister, mit Ausnahme des Zentrums;

- Frau Marilyn Krhlanko (bis zum 10.12.2025)
- Frau Bianca Willemen (ab dem 11.12.2025)

5. ein Vertreter der konventionierten Tagesmütter/-väter;

Das Mandat des Vertreters ist seit der konstituierenden Sitzung vakant.

6. ein Vertreter der in der Kinderbetreuung tätigen Personen des Zentrums, mit Ausnahme der konventionierten Tagesmütter/-väter;

- Frau Anika Reuter (bis zum 12.03.2025)
- Frau Tatjana Rodtheut (ab dem 13.03.2025)

7. ein Vertreter der Eltern der im deutschen Sprachgebiet betreuten Kinder.

- Herr Gerd Brüls

Dem Beirat gehören mit **beratender Stimme** an:

1. ein Vertreter des Zentrums;

- Herr Matthias Zimmermann

2. ein Vertreter der Regierung.

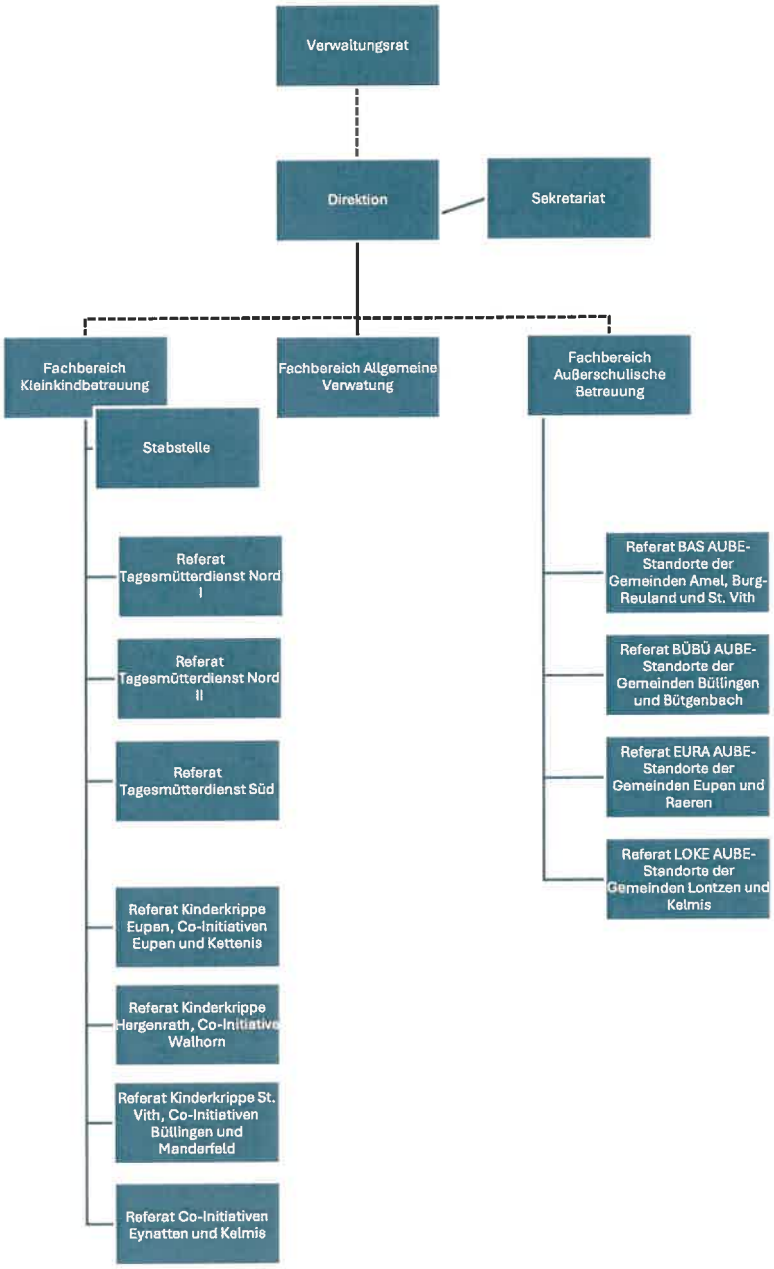
- Herr Guido Bertemes

Organigramm und Struktur des ZKB

Der Verwaltungsrat hat in seinen Beschlüssen vom 7. August 2023 und vom 23. Januar 2024 den Entwurf eines Organigramms genehmigt und den Geschäftsführenden Direktor beauftragt, bei der Regierung die entsprechenden Führungsprämien zu beantragen.

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 28. März 2024 über den entsprechenden Antrag auf Auszahlung der Zulagen für Führungs- und Leitungsaufgaben beraten und die Anzahl Fachbereiche auf 3 und die Anzahl Referate auf 11 festgelegt. Somit organisiert das Zentrum seine Arbeit in den Fachbereichen Allgemeine Verwaltung, Außerschulische Betreuung und Kleinkindbetreuung.

Aus den verschiedenen Fachbereichen und Referaten ergibt sich folgendes Organigramm:



Das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung beschäftigt insgesamt 225 Personen. Damit gehört das ZKB zu den größten Einrichtungen im Öffentlichen Dienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

ZKB	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Personal	**169,35**	**235**	**154,47**	**225**	**165,07**

Direktion

Das Zentrum wird durch den Geschäftsführenden Direktor geleitet. Der Geschäftsführende Direktor ist der Hauptverantwortliche des Zentrums Er führt die Beschlüsse des Verwaltungsrates aus, leitet das Personal und sorgt für die tägliche Verwaltung des Zentrums.

Der Direktor erteilt dem Verwaltungsrat alle Auskünfte und Beschlussvorschläge und Entscheidungsgrundlagen, die für das Funktionieren des Zentrums von Nutzen sind.

Er organisiert die administrativen Abläufe innerhalb des Zentrums und gewährleistet die Koordination der Arbeiten.

Als Personalchef ist der Geschäftsführende Direktor verantwortlich für die Mitarbeiterführung sowie die Unterstützung der Führungskräfte und Mitarbeiter.

Der Geschäftsführende Direktor plant und verwaltet den Haushalt des Zentrums und fördert die strategische Weiterentwicklung des Zentrums und des Dienstleistungsangebots.

Dafür arbeitet er eng mit Behörden, Organisationen und anderen Dienstleistern zusammen. Er organisiert die Zusammenarbeit des Zentrums mit der Regierung, dem Ministerium, den übrigen Einrichtungen öffentlichen Interesses sowie anderen Verwaltungen, Einrichtungen und Diensten. Er vertritt das Zentrum im Auftrag der Regierung in den gemeinschaftlichen, regionalen, föderalen, europäischen und internationalen Gremien in den entsprechenden Zuständigkeitsbereichen.

In all diesen Aufgaben wird der Geschäftsführende Direktor durch die Fachbereichsleiter unterstützt. Gemeinsam bilden sie das sog. **Management-Team**, das sich mittelfristig zu einem **Direktionsrat** entwickeln soll. Daneben kann der Direktor auf eine Direktionsassistenz zurückgreifen, die auch die Sitzungen des Verwaltungsrates und des Beirates für Kinderbetreuung administrativ begleitet.

Direktion	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Direktor	1,00	1	1,00	1	1
Fachbereichsleiter	1,75	2	1,00	1	1,50
Direktionsassistenz	0,67	1	0,66	1	0,66
Gesamt	**3,42**	**4**	**2,66**	**3**	**3,16**

Fachbereich Allgemeine Verwaltung

Der Fachbereich Allgemeine Verwaltung umfasst den Finanzdienst und die Buchhaltung, die Lohnbuchhaltung, den Personaldienst, den Kommunikations- und Kundendienst und übernimmt Aufgaben in den Bereichen Informatik und Logistik. Er wird übergangsweise durch den Geschäftsführenden Direktor geleitet.

Im Fachbereich Allgemeine Verwaltung arbeiten 11 Personen.

Fachbereich Allg. Verwaltung	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Verwaltung	7,85	11	7,62	11	7,76
Gesamt	**7,85**	**11**	**7,62**	**11**	**7,76**

Fachbereich Außerschulische Betreuung

Der Fachbereich Außerschulische Betreuung organisiert vor- und nachschulische Betreuung für Kinder von 2,5 bis 12 Jahren bzw. bis zur Vollendung der Primarschulzeit in 26 Standorten (13 im Norden und 13 im Süden) in Ostbelgien. Die Betreuungskapazität variiert je nach Standort von ca. 10 bis 99 Betreuungsplätzen.

Während der Schulferien bietet der Fachbereich in den größeren Standorten eine Ferienbetreuung an.

Im Fachbereich arbeiten 86 Personen, davon 77 Kinderbetreuer oder -begleiter, 2 Personen als Unterhalts- und Küchenpersonal in Betreuungsstrukturen und 7 Personen in der Koordination und Verwaltung.

Fachbereich AUBE	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	33,82	52	30,97	50	32,66
Kinderbegleiter	15,09	28	14,55	27	15,01
Verwaltung	7,58	8	5,66	7	7,11
Unterhaltspersonal	1,55	3	0,76	2	1,23
Gesamt	**58,04**	**91**	**51,94**	**86**	**56,01**

Der Fachbereich ist in vier Referaten gegliedert, die die insgesamt 26 Standorte der AUBE geografisch aufteilen:

Der Fachbereich Außerschulische Betreuung wird durch die Fachbereichsleiterin geleitet. Die Leitung der 4 Referate wird durch 3 Referatsleiter gewährleistet.

Referat Eupen-Raeren (EURA)

Referat EURA	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	14,07	20	10,60	18	12,11
Kinderbegleiter	4,44	10	4,79	10	4,62
Verwaltung	1,92	2	1,00	1	1,58
Unterhaltspersonal	0,00	0	0,00	0	0,00
Gesamt	**20,43**	**32**	**16,39**	**29**	**18,31**

Referat Lontzen-Kelmis (LOKE)

Referat LOKE	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	9,64	17	10,43	17	10,44
Kinderbegleiter	4,34	8	4,01	7	4,25
Verwaltung	2,00	2	2,00	2	2,00
Unterhaltspersonal	1,55	3	0,76	2	1,23
Gesamt	**17,53**	**30**	**17,20**	**28**	**17,92**

Referat Büllingen-Bütgenbach (BÜBÜ)

Referat BÜBÜ	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	3,96	7	4,46	7	4,01
Kinderbegleiter	2,84	5	2,29	5	2,68
Verwaltung	1,66	2	0,66	2	1,53
Unterhaltspersonal	0,00	0	0,00	0	0,00
Gesamt	**8,46**	**14**	**7,41**	**14**	**8,22**

Referat Burg-Reuland, Amel, St. Vith (BAS)

Referat BAS	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	6,15	8	5,48	8	6,11
Kinderbegleiter	3,46	5	3,46	5	3,46
Verwaltung	2,00	2	2,00	2	2,00
Unterhaltspersonal	0,00	0	0,00	0	0,00
Gesamt	**11,61**	**15**	**10,94**	**15**	**11,57**

Fachbereich Kleinkindbetreuung

Der Fachbereich Kleinkindbetreuung bietet Kleinkindbetreuung für Kinder von 0 bis 3 Jahren an. Dabei können Eltern aus verschiedenen Betreuungsformen wählen. Neben dem sogenannten Tagesmütterdienst, betreibt das ZKB 3 Kinderkrippen (Eupen, Hergenrath und Sankt Vith) und insgesamt 9 Co-Initiativen (Eupen, 3x Eynatten, Kelmis, Kettenis, Walhorn, Büllingen und Manderfeld).

Im Fachbereich arbeiten 124 Personen, davon 104 Kinderbetreuer oder -begleiter, 7 Personen als Unterhalts- und Küchenpersonal in Betreuungsstrukturen und 13 Personen in der Koordination und Verwaltung sowie der Stabstelle.

Fachbereich Kleinkindbetreuung	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	64,27	81	56,32	80	62,07
Kinderbegleiter	18,70	24	20,49	24	19,89
Verwaltung	9,35	13	9,40	13	9,41
Unterhaltspersonal	6,73	10	5,05	7	5,77
Gesamt	**99,05**	**128**	**91,26**	**124**	**97,14**

Der Fachbereich ist in 7 Referaten und einer übergreifend unterstützenden Stabstelle organisiert. Der Fachbereich Kleinkindbetreuung mitsamt Stabstelle wird durch die Fachbereichsleiterin geleitet. Die Leitung der einzelnen Referate wird durch bis zu 7 Referatsleiter gewährleistet.

Die Stabstelle arbeitet nach einem Beratungs- und Begleitkonzept für alle Standorte der Kleinkindbetreuung, schwerpunktmäßig für neue Standorte und die noch jungen Co-Initiativen. Sie berät und begleitet im Auftrag des Zentrums auch die selbstständigen Dienstleister, insbesondere vor Aufnahme ihrer Betreuungstätigkeit, in Bezug auf die räumliche Gestaltung der Betreuungsräumlichkeiten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, in Bezug auf die Ausarbeitung ihres pädagogischen Betreuungskonzepts sowie in Bezug auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen.

Die Stabstelle führt die Eignungsfeststellung für Kandidaten als selbstständige Tagesmütter/-väter sowie im Rahmen des Bewerbungsverfahrens des ZKB für Kinderbetreuer in Heimarbeit durch.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Allgemeine Verwaltung koordiniert die Stabstelle zentrumsintern die Praktikantenvermittlung und -begleitung (in Partnerschaft mit den Ausbildungsträgern in der Deutschsprachigen Gemeinschaft) sowie die pädagogischen Weiterbildungen für sämtliche Mitarbeiter des Zentrums und externe Dienstleister. Weiterbildungen zur Implementierung des pädagogischen Konzeptes werden teilweise von der Stabstelle erarbeitet und durchgeführt. Die Netzwerkarbeit im Kleinkindbereich, insbesondere mit OMEP Belgien und deren Partnern sowie dem Bundesverband für Kindertagespflege wird ebenfalls von der Stabstelle koordiniert und gewährleistet.

Ebenfalls stellt die Stabstelle das Haushaltseinkommen der Erziehungsberechtigten fest, um den angepassten Tarif für die Kleinkindbetreuung zu ermitteln. Sie verwaltet übergreifend für

alle Kleinkindbetreuungsstandorte die Vorbereitung der Rechnungstellung laut An- und Abwesenheiten sowie Krankmeldungen.

Referat Kinderkrippe Eupen, Co-Initiativen Eupen und Kettenis (KKEUKR)

Referat KKEUKR	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	12,17	14	10,79	14	11,65
Kinderbegleiter	0,00	0	0,00	0	0,00
Verwaltung	0,80	1	0,00	0	0,67
Unterhaltspersonal	2,18	3	1,79	2	2,05
Gesamt	**15,15**	**18**	**12,58**	**16**	**14,37**

Referat Kinderkrippe Hergenrath, Co-Initiative Walhorn (KKHRW)

Referat KKHRW	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	13,31	18	10,98	17	12,60
Kinderbegleiter	0,00	0	0,00	0	0,00
Verwaltung	0,80	1	0,80	1	0,80
Unterhaltspersonal	2,63	4	2,13	3	2,46
Gesamt	**16,74**	**23**	**13,91**	**21**	**15,86**

Referat Kinderkrippe Sankt Vith, Co-Initiative Manderfeld (KKSVM)

Referat KKSVM	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	5,67	9	8,29	12	7,63
Kinderbegleiter	1,25	2	2,04	3	1,78
Verwaltung	0,50	1	1,00	1	0,55
Unterhaltspersonal	1,39	2	0,60	1	0,73
Gesamt	**8,81**	**14**	**11,93**	**17**	**10,69**

Referat Co-Initiativen Eynatten und Kelmis (EYKE)

Referat EYKE	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	10,73	16	7,93	14	10,35
Kinderbegleiter	0,75	2	0,75	1	0,75
Verwaltung	0,50	1	0,80	2	0,64
Unterhaltspersonal	0,53	1	0,53	1	0,53
Gesamt	**12,51**	**20**	**10,01**	**18**	**12,27**

Der Tagesmütterdienst koordiniert 48 Kinderbetreuer oder Kinderbegleiter in Heimarbeit. Zusätzlich arbeiten noch 5 Personen als konventionierte Tagesmütter im Auftrag des ZKB.

Referat Tagesmütterdienst Nord I (TMDNORD1)

Referat TMD NORD1	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer in Heimarbeit	9,19	10	9,23	10	9,22
Kinderbegleiter in Heimarbeit	5,00	6	5,00	5	5,33
Verwaltung	1,00	1	1,00	1	1,00
Unterhaltspersonal	0,00	0	0,00	0	0,00
Gesamt	**15,19**	**17**	**15,23**	**16**	**15,55**

Referat Tagesmütterdienst Nord II (TMDNORD2)

Referat TMD NORD2	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer in Heimarbeit	6,80	7	6,00	7	6,49
Kinderbegleiter in Heimarbeit	8,00	9	9,00	10	8,33
Verwaltung	0,75	1	0,50	1	0,35
Unterhaltspersonal	0,00	0	0,00	0	0,00
Gesamt	**15,55**	**17**	**15,5**	**18**	**15,17**

Referat Tagesmütterdienst Süd (TMDSÜD)

Referat TMD SÜD	VZÄ 01.01.2025	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2025	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer in Heimarbeit	6,40	7	3,10	6	4,13
Kinderbegleiter in Heimarbeit	3,70	5	3,70	5	3,70
Verwaltung	1,00	1	1,00	1	1,00
Unterhaltspersonal	0,00	0	0,00	0	0,00
Gesamt	**11,1**	**13**	**7,8**	**12**	**8,83**

Pädagogik im ZKB

Im Mai 2025 wurde das Rahmenkonzept des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung angepasst, um aktuelle fachliche und organisatorische Anforderungen zu berücksichtigen und zentrale Prozesse zu vereinheitlichen. Dabei wurde ein einheitlicher Eingewöhnungsprozess für alle Kinderbetreuer und -begleiter in Heimarbeit eingeführt, um Familien einen strukturierten Einstieg zu ermöglichen und die pädagogische Qualität zu sichern.

Zudem beschloss der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 27. Mai 2025 weitere Anpassungen an das im August 2024 verabschiedete Rahmenkonzept, insbesondere aufgrund eines neuen Regierungserlasses zu meldepflichtigen Infektionskrankheiten. Entsprechend wurden Leitlinien aktualisiert, neue Richtlinien ergänzt sowie zusätzliche Handlungsanweisungen etwa zu Erste Hilfe, Unfällen und Medikamentenvergabe aufgenommen. Die Änderungen werden in allen relevanten Dokumenten umgesetzt.

Am 24. Juni 2025 hat der Verwaltungsrat eine grundlegende Anpassung des Rahmenkonzeptes für die Außerschulischen Betreuung verabschiedet und ein neues Konzept für die Platzvergabe im Schuljahr 2025–2026 genehmigt. Ziel dieser Neuausrichtung ist es, die bisherigen Herausforderungen bei der Auslastung und der bedarfsgerechten Vergabe von Betreuungsplätzen zu beheben. Insbesondere soll verhindert werden, dass Eltern aus Kapazitätsgründen Betreuungsformen wählen, die nicht ihrem tatsächlichen Bedarf entsprechen, was in der Vergangenheit zu häufigen kurzfristigen Abmeldungen und einer ineffizienten Nutzung der verfügbaren Plätze führte.

Kern des neuen Konzeptes ist die Einführung standortbezogener Kontingente für Betreuung nach festem Stundenplan und nach Bedarf, um eine ausgewogenere und realistischere Platzvergabe zu ermöglichen. Ergänzend wird dem ZKB die Möglichkeit eingeräumt, Betreuungsformen bei erkennbarer Abweichung vom tatsächlichen Bedarf anzupassen. Zudem soll durch eine moderate Überbelegung der Standorte eine insgesamt bessere Auslastung erreicht werden. Für die Betreuung nach Bedarf werden klare Fristen definiert, und die Vergabe der Plätze erfolgt künftig auf Basis der chronologischen Reihenfolge der Anträge. Darüber hinaus wird der Anmeldeprozess durch die Einführung jährlicher Betreuungsverträge neu strukturiert, um sicherzustellen, dass Betreuungsleistungen ausschließlich auf Grundlage eines unterzeichneten Vertrags erfolgen.

Mit diesen Maßnahmen verfolgt der Verwaltungsrat das Ziel, die Platzvergabe transparenter, bedarfsgerechter und effizienter zu gestalten. Die Umsetzung des neuen Konzeptes wird durch den Fachbereich Außerschulische Betreuung begleitet und nach Abschluss des Schuljahres 2025–2026 evaluiert.

In seiner Sitzung vom 15.07.2025 hat der Verwaltungsrat das Modell des neuen Betreuungsvertrags sowie die aktualisierte Version der Infobroschüre (Hausordnung) des ZKB, die zwischenzeitlich durch die Regierung genehmigt wurden, genehmigt.

Weiterbildungskatalog 2025

Das Zentrum organisiert die gemäß den Bestimmungen des Erlasses vom 22. Mai 2014 verpflichtende Weiterbildung für Kinderbetreuer, konventionierte Tagesmütter/-väter und externe Träger „Grund- und Auffrischungskurse in Erster Hilfe für Kinder und Kleinkinder."

Für die Mitarbeiter der kollektiven Standorte werden die Pflichtweiterbildungen in Erster Hilfe und Brandschutz sowie ein Team-Tag mit pädagogischen Inhalten ganztägig organisiert. An diesen Tagen findet keine Betreuung im Standort statt.

Zusätzlich bietet das Zentrum für Kinderbetreuung (ZKB) ein breites Spektrum an freiwilligen Weiterbildungen an, die alle Kinderbetreuer in ihrer pädagogischen und organisatorischen Arbeit unterstützen sollen. Der Weiterbildungskatalog für das Jahr 2025 wurde vom Verwaltungsrat am 21.01.2025 genehmigt und umfasst im Wesentlichen Weiterbildungsangebote in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Pädagogik, Sicherheit sowie verschiedene spezifische Angebote für das Verwaltungspersonal des Zentrums. Gesetzliche Grundlage dafür ist Artikel 14 des Erlasses: „Die Dienste der Kinderbetreuung stellen den in der Kinderbetreuung tätigen Personen, die von ihnen beauftragt wurden, jährlich ein für sie kostenloses Weiterbildungsangebot von mindestens zehn Stunden zur Verfügung."

Ende des Jahres 2025 absolvierten die Referatsleiterinnen der Außerschulischen Betreuung, die teilweise noch recht neu in ihrer Rolle als Führungskraft waren, eine Weiterbildungsreihe zu Themen wie Führung und Rollenverständnis, Haltung, Souveränität und Führungsidentität sowie Werteorientierung in der Führung. Ziel der Weiterbildung war es, das Middle-Management in ihrer Rolle zu stärken und weiterzuentwickeln. Insgesamt umfasste die Weiterbildung 15 Stunden. Es fanden drei Gruppensitzungen sowie ergänzende Einzelcoachings statt. Verschiedene Aspekte von Führung wurden erläutert, gemeinsam reflektiert und auf die individuelle Situation der jeweiligen Mitarbeiterin angewandt.

Darüber hinaus hat das ZKB seine pädagogischen Fachberater im Laufe des Jahres 2025 zum Marte-Meo-Praktiker ausbilden lassen. Diese Weiterbildung sollte die Kompetenzen der Fachberaterinnen weiter vertiefen und sie in ihrer Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen noch effektiver unterstützen.

Das Angebot richtet sich an alle Mitarbeiter des Zentrums sowie die selbstständigen Tagesmütter/-väter, selbstständige Co-Tagesmütter/-väter und VoGs im Bereich der Kleinkindbetreuung.

Im Jahr 2025 wurde folgendes Weiterbildungsangebot gemacht:

Titel der Weiterbildung	Daten
Achtsame Sprache statt Sprachgewalt - Kinderkrippen Eupen und Hergenrath	2 Termine
AFSCA	1 Termin
Ansteckende Krankheiten	1 Termin
Bedürfnisorientierte Mahlzeitengestaltung	1 Termin
Brandschutz Auffrischung - AUBE	3 Termine
Brandschutz Grundkurs - AUBE	1 Termin
Brandschutz ohne Löschübung - Kleinkindbetreuung	4 Termine
Brandschutz Grundkurs - Kleinkindbetreuung	1 Termin
Erste Hilfe Auffrischung - AUBE	3 Termine
Erste Hilfe Grundkurs - AUBE	1 Termin
Erste Hilfe Grundkurs - Kleinkindbetreuung (STM)	1 Termin
Erste Hilfe Auffrischung - AUBE (Zusatztermin)	1 Termin
Erste Hilfe - Kleinkindbetreuung (Co-Initiativen)	1 Termin
Erste Hilfe - Kleinkindbetreuung (KBH + STM)	1 Termin
Erste Hilfe - Kleinkindbetreuung (Kinderkrippe St. Vith + KBH)	1 Termin
Erste Hilfe - Kleinkindbetreuung (Kinderkrippe Eupen)	1 Termin
Führungskräftetraining – Referatsleiter der AUBE (Gruppensitzungen)	3 Termine
Führungskräftetraining – Referatsleiter der AUBE (Einzelcoachings)	4 Termine
Gelingende Elterngespräche führen Grundlagenkurs - Verwaltung	2 Termine
Gemeinsam Ankommen - Eingewöhnung im ZKB (Norden + Süden)	3 Termine
Grenzen spüren und kommunizieren	1 Termin
Herausforderndes Verhalten und Umgang mit starken Gefühlen 2,5 bis 12 Jahre	1 Termin
Kinder in Wut und Umgang mit starken Gefühlen 1,5 bis 4 Jahre	1 Termin
Leichte Sprache - Verwaltung	1 Termin
Marte Meo Fachberatung - Verwaltung	8 Termine
Office 365 - Einführung in Outlook für Einsteiger	1 Termin
Office 365 - Einführung in PowerPoint für Einsteiger	1 Termin
Office 365 - Einführung in Teams und SharePoint für Einsteiger	1 Termin
Office 365 - Einführung in Word und Excel für Einsteiger	1 Termin
Office 365 - Outlook für Fortgeschrittene	1 Termin
Office 365 - PowerPoint für Fortgeschrittene	1 Termin
Office 365 - Teams und SharePoint für Fortgeschrittene	1 Termin
Office 365 - Word und Excel für Fortgeschrittene	1 Termin
Partizipatorische Eingewöhnung	4 Termine
Psychomotorik AUBE	1 Termin
Schachausbildung	1 Termin
Snoezelen	2 Termine
Wenn Babys weinen 0-6 Monate	1 Termin
Wörterzauber	2 Termine
Zusammenarbeit stärken	1 Termin

Netzwerkarbeit

Im Jahr 2025 knüpfte das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung an die intensive Netzwerkarbeit der Jahre 2023 und 2024 an und setzte wichtige Impulse für seine fachliche und konzeptionelle Weiterentwicklung. Die kontinuierliche Zusammenarbeit im Rahmen von OMEP und dem Bundesverband für Kindertagespflege (BVKTP) stärkte die Positionierung des ZKB und ermöglichte einen vertieften Austausch zu Qualitätsfragen in der frühkindlichen Bildung sowie zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen und kindzentrierten Betreuungskultur.

Das ZKB ist weiterhin aktives Mitglied der OMEP und engagiert sich gemeinsam mit Partnern wie der AHS in nationalen und gemeinschaftsübergreifenden Arbeitsgruppen. Die Mitwirkung an Projekten zur frühkindlichen Bildung (0–6 Jahre) sowie an Initiativen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung förderte den fachlichen Dialog zwischen den Sprachgemeinschaften und brachte wertvolle Impulse für die Praxis.

Auch internationale Vernetzung, etwa über den Bundesverband für Kindertagespflege, trug dazu bei, vergleichende Perspektiven einzunehmen und neue Ansätze für die Qualitätsentwicklung – insbesondere in der Kindertagespflege – zu gewinnen. Insgesamt bleibt die enge Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene ein zentraler Bestandteil der Arbeit des ZKB und eine wichtige Grundlage für dessen Weiterentwicklung.

Betreuungsangebote des ZKB

Das ZKB vereint Kleinkind- und Außerschulische Betreuung (vor- und nachschulische sowie Ferienbetreuung und Betreuung an Konferenztagen) an 91 Standorten in den 9 Gemeinden des deutschen Sprachgebietes.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 2911 Kinder durch das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung betreut. Da einige Kinder während der Dauer eines Jahres mehrere und unterschiedliche Angebote des ZKB nutzen, entspricht dies 3640 betreuten Kindern in den verschiedenen Standorten des Zentrums.

Die 2911 Kinder teilen sich wie folgt nach Wohnort auf:

Wohnort (Gemeinde)	Anzahl Kinder
Amel	169
Büllingen	133
Burg-Reuland	99
Bütgenbach	206
Eupen	637
Kelmis	376
Lontzen	313
Raeren	409
St. Vith	239
Deutschsprachige Gemeinschaft	**2581**
andere Gemeinden	330
Gesamt	**2911**

Kleinkindbetreuung

Das Angebot der Kleinkindbetreuung richtet sich an Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren.

Das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung bietet als Dienstleister in der Kinderbetreuung verschiedene Betreuungsformen für Kleinkinder an, die sich hinsichtlich ihrer Struktur, Betreuungskapazität, Anerkennungsbedingungen, usw. unterscheiden. Die Betreuungszeiten variieren je nach Betreuungsform zwischen 7:00 Uhr und 17:30 Uhr bis zu maximal 50 Stunden pro Woche.

In der Kleinkindbetreuung betreibt das ZKB 3 Kinderkrippen, 9 Co-Initiativen und im Rahmen des Tagesmütterdienstes 48 Standorte von Kinderbetreuern und -begleitern in Heimarbeit (KBH). Hinzu kommen 5 sog. konventionierte Tagesmütter (KTM), die im Zuge der Reform in der Kinderbetreuung nicht in das Arbeitnehmer-Vollstatut gewechselt sind. Auch sie werden durch den Tagesmütterdienst begleitet. Im Jahr 2025 hat das ZKB mit der Co-Initiative Büllingen einen neuen Standort eröffnet. Mit diesem neuen Standort leistet das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung einen wesentlichen Beitrag zur Deckung des Betreuungsbedarfs im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 in allen Standorten der Kleinkindbetreuung des ZKB 808 Kinder betreut, davon 449 Kinder im Tagesmütterdienst (familiäres Umfeld) und 359 Kinder in kollektiven Betreuungsstrukturen (202 in Kinderkrippen und 157 in Co-Initiativen).

Platzvergabe und Priorisierungskriterien in der Kleinkindbetreuung

Die Platzvergabe geschieht bei diesen Anbietern gemäß der Priorisierungskriterien des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung.

Bei der Vergabe von Betreuungsplätzen berücksichtigen die Dienste der Kinderbetreuung die Betreuungsanträge in folgender Reihenfolge:

1. Anträge der Zentralen Behörde der Gemeinschaft für Adoption oder des für die Jugendhilfe und den Jugendschutz zuständigen Fachbereichs des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen der einvernehmlichen oder gerichtlichen Jugendhilfe, der Pflegschaft oder des Jugendschutzes;

2. Anträge für Kinder, die im deutschen Sprachgebiet als Schüler im Regel- oder Fördergrundschulwesen eingeschrieben sind;

3. Anträge von Antragstellern, die ihren Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet haben;

4. Anträge von Antragstellern, die im deutschen Sprachgebiet eine Tätigkeit als Arbeitnehmer, statutarisches Personalmitglied oder als Selbstständiger ausüben, oder wenn der Partner, der denselben Wohnsitz wie der Antragsteller hat, eine dieser Tätigkeiten im deutschen Sprachgebiet ausübt;

5. Anträge für Geschwister von Kindern, die bereits durch denselben Dienst der Kinderbetreuung betreut werden;

6. Anträge von Antragstellern, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, die für den betroffenen Dienst der Kinderbetreuung das mögliche Defizit ganz oder teilweise trägt;

7. Anträge in chronologischer Reihenfolge.

Elternbeteiligungen in der Kleinkindbetreuung

Die Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten wird bei allen bezuschussten Dienstleistern auf Basis des global steuerpflichtigen Haushaltsjahreseinkommens berechnet.

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Elternbeteiligungen (nicht indexierte Beträge):

Global steuer-pflichtiges Jahreseinkommen in EUR	Elternbeteiligung in EUR							
	Ganze Tage		Halbe Tage		Langzeit		Dritteltag	
von	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung
0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
22.525,059	4,590	3,213	2,754	1,928	7,345	5,141	1,836	1,285
28.156,322	6,121	4,284	3,672	2,571	9,793	6,855	2,448	1,714
33.787,586	7,651	5,356	4,590	3,213	12,241	8,569	3,060	2,142
39.418,851	9,181	6,427	5,509	3,856	14,689	10,283	3,672	2,571
45.050,116	10,711	7,498	6,427	4,499	17,138	11,996	4,284	2,999
50.681,381	12,241	8,569	7,345	5,141	19,586	13,710	4,896	3,428
56.312,646	13,771	9,640	8,263	5,784	22,034	15,424	5,509	3,856
61.943,910	15,301	10,711	9,181	6,427	24,482	17,138	6,121	4,284
67.575,175	16,832	11,782	10,099	7,069	26,931	18,851	6,733	4,713
73.206,440	18,362	12,853	11,017	7,712	29,379	20,565	7,345	5,141
78.837,705	19,892	13,924	11,935	8,355	31,827	22,279	7,957	5,570
84.468,969	21,422	14,995	12,853	8,997	34,275	23,993	8,569	5,998
90.100,234	22,952	16,067	13,771	9,640	36,723	25,706	9,181	6,427

Dies ergibt folgende Elternbeteiligungen für den Zeitraum vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2025:

Global steuer-pflichtiges Jahreseinkommen in EUR	Elternbeteiligung in EUR							
	Ganze Tage		Halbe Tage		Langzeit		Dritteltag	
von	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung
0	0	0	0	0	0	0	0	0
44.164,88	9,36	6,55	5,62	3,93	14,98	10,49	3,75	2,62
55.206,10	12,49	8,74	7,49	5,24	19,98	13,98	4,99	3,50
66.247,32	15,61	10,93	9,36	6,56	24,97	17,48	6,24	4,37

77.288,54	18,73	13,11	11,24	7,87	29,97	20,98	7,49	5,24
88.329,76	21,85	15,29	13,11	9,18	34,96	24,47	8,74	6,12
99.370,98	24,97	17,48	14,98	10,49	39,95	27,97	9,99	6,99
110.412,21	28,09	19,66	16,85	11,80	44,95	31,46	11,24	7,87
121.453,42	31,21	21,85	18,73	13,11	49,94	34,96	12,49	8,74
132.494,65	34,34	24,03	20,60	14,42	54,94	38,46	13,73	9,61
143.535,87	37,46	26,22	22,47	15,73	59,93	41,95	14,98	10,49
154.577,09	40,58	28,40	24,35	17,04	64,92	45,45	16,23	11,36
165.618,31	43,70	30,59	26,22	18,35	69,92	48,94	17,48	12,24
176.659,53	46,82	32,77	28,09	19,66	74,91	52,44	18,73	13,11

Dies ergibt folgende Elternbeteiligungen für den Zeitraum vom 01.07.2025 bis zum 30.06.2026:

Global steuer-pflichtiges Jahreseinkommen in EUR	Elternbeteiligung in EUR							
	Ganze Tage (ab 5 Std. bis 9 Std. 59 Min.)		Halbe Tage (bis 4 Std. 59 Min.)		Langzeit (ab 10 Std.)		Dritteltag (bis 2 Std. 59 Min.*)	
von	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung
0	0	0	0	0	0	0	0	0
45.948,87	9,55	6,69	5,73	4,01	15,28	10,70	3,82	2,67
57.436,08	12,74	8,92	7,64	5,35	20,38	14,26	5,09	3,57
68.923,30	15,92	11,14	9,55	6,69	25,47	17,83	6,37	4,46
80.410,51	19,10	13,37	11,46	8,02	30,56	21,40	7,64	5,35
91.897,73	22,29	15,60	13,37	9,36	35,66	24,96	8,91	6,24
103.384,95	25,47	17,83	15,28	10,70	40,75	28,53	10,19	7,13
114.872,17	28,65	20,06	17,19	12,03	45,85	32,09	11,46	8,02
126.359,38	31,84	22,29	19,10	13,37	50,94	35,66	12,73	8,91
137.846,60	35,02	24,52	21,01	14,71	56,04	39,23	14,01	9,81
149.333,82	38,21	26,74	22,92	16,05	61,13	42,79	15,28	10,70
160.821,03	41,39	28,97	24,83	17,38	66,22	46,36	16,56	11,59
172.308,25	44,57	31,20	26,74	18,72	71,32	49,92	17,83	12,48
183.795,47	47,76	33,43	28,65	20,06	76,41	53,49	19,10	13,37

* Gilt nur für die außerschulische Betreuung im Tagesmütterdienst

Betreuungsformen und Standorte der Kleinkindbetreuung

1. Betreuung im familiären Umfeld: Tagesmütterdienst

Der Tagesmütterdienst bietet eine Betreuung durch Einzelpersonen im eigenen Haushalt bzw. in einem häuslichen Umfeld. Konventionierte Tagesmütter/-väter (KTM) arbeiten mittels Konvention im Auftrag eines Dienstleisters (ZKB), während Kinderbetreuer und -begleiter in Heimarbeit (KBH) beim Dienstleister mittels Arbeitsvertrags angestellt sind.

Kapazität (KTM): Maximal 4 Kleinkinder (0-3 Jahre) sowie 2 Kinder (3-12 Jahre) gleichzeitig; eine Erweiterung auf 6 Kleinkinder ist möglich (nach mindestens einem Jahr Tätigkeit und bei ausreichender räumlicher Kapazität).

Kapazität (KBH): 6 Betreuungsplätze (max. 6 Kleinkinder und Kinder gleichzeitig anwesend), vorrangig Kleinkinder.

Rahmenbedingungen:

- Betreuung erfolgt in einem familiären Umfeld.
- KTM: Flexible Betreuungszeiten, individuell mit den Eltern abgestimmt, da keine maximale Wochenarbeitszeit per Statut vorgeschrieben ist. KTM erhalten eine steuerfreie Entschädigung pro anwesendes Kind pro Ganztags- bzw. Halbtagsbetreuung.
- KBH: Bei den Angestellten sind die Arbeitszeiten mit dem Arbeitgeber abgestimmt festgelegt, orientiert am Bedarf der Familien (im Rahmen eines 38-Stunden-Arbeitsvertrags bei Vollzeit).

Der Tagesmütterdienst koordiniert 48 Kinderbetreuer oder Kinderbegleiter in Heimarbeit. Zusätzlich arbeiten noch 5 Personen als konventionierte Tagesmütter. Der Tagesmütterdienst stellt 287 Betreuungsplätze zur Verfügung. Durch eine Anpassung verschiedener individueller Vereinbarungen zur Kinderbetreuung und -begleitung in Heimarbeit konnte die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze im Tagesmütterdienst, wie in der untenstehenden Tabelle beschrieben, erhöht werden. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 445 Kinder durch den Tagesmütterdienst betreut.

Name	Betreuungs-form	Ort	Öffnungszeiten	Plätze am 01.01.2025	Plätze am 31.12.2025	Anzahl betreute Kinder 2025
Andres Ute	KBH	Eupen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	6	6	8
Aussems Brigitte	KBH	Eupen (Kettenis)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	8
Baeza Jana	KBH	Eupen	Di 07:00-16:00, Do 07:00-16:00, Fr 07:00-16:00	6	Tätigkeit beendet 30.09.25	8
Bettendorff Chris-tiane	KTM	Büllingen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	6	6	2
Bong Beatrix	KBH	Kelmis	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Do 07:30-16:30, Fr 07:30-16:30	6	6	10
Bosten Beatrix	KBH	Raeren	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Mi 07:30-16:30, Do 07:30-16:30	6	6	13
Colgen Gisela	KBH	Bütgenbach (Weywertz)	Mo 07:30-17:08, Di 07:30-17:08, Mi 07:30-17:08	6	6	8
Cormann Monique	KTM	Eupen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00	6	Tätigkeit beendet 31.03.25	3
Dahner Monika	KBH	Sankt Vith	Mo 07:15-17:00, Di 07:15-17:00, Do 07:15-16:39	6	6	9
Drooghaag Valérie	KBH	Lontzen	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Do 07:30-16:30, Fr 07:30-16:30	6	6	8
Emonts-Botz Tania	KBH	Lontzen	Mo 07:45-17:00, Di 07:45-17:00, Do 07:45-17:00, Fr 07:45-16:00	6	6	8
Evertz Sabine	KBH	Eupen	Mo 07:00-16:00, Di 07:00-16:00, Do 07:00-16:00, Fr 07:00-16:00	6	6	9
Fassbender Petra	KBH	Raeren	Mo 07:00-16:00, Di 07:00-16:00, Mi 07:00-16:00, Do 07:00-16:00	6	6	12
Franssen Denise	KBH	Lontzen	Mo 07:00-16:00, Di 07:00-16:00, Mi 07:00-16:00, Do 07:00-16:00	/	/	0
Gangolf Petra	KBH	Burg-Reuland (Maldingen)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	6	6	3
Gohla Claudia	KBH	Eupen	Mo 07:00-16:00, Di 07:00-16:00, Mi 07:00-16:00, Do 07:00-16:00	6	6	10
Halilovic Aldijana	KBH	Eupen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	6	6	7
Hauseux Myriam	KTM	Kelmis (Hergenrath)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	9

Heppner Birgit	KBH	Kelmis (Hergenrath)	Mo 08:00-16:00, Di 08:00-16:00, Mi 08:00-11:30, Do 08:00-16:00, Fr 08:00-16:00	6	6	11
Heukemes Francesca	KBH	Eupen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	6	6	7
Hüwels Michaela	KBH	Bütgenbach	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	Tätigkeit beendet 31.03.25	8
Huynen Nathalie	KBH	Kelmis	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	11
Jacobs Josiane	KBH	Bütgenbach	Mo 07:30-17:24, Di 07:30-17:00, Do 07:30-17:00	6	6	7
Johanssen Ellen	KBH	Raeren	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	/	6	5
Johnen Carine	KBH	Lontzen (Walhorn)	Mo 07:00-15:00, Di 07:00-17:00, Do 07:00-17:00, Fr 07:00-15:00	6	6	12
Jousten Egidia	KBH	Burg-Reuland (Grüfflingen)	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Mi 07:30-16:30, Do 07:30-16:30	5	5	10
Keller Marita	KBH	Sankt Vith (Rödgen)	Mo 07:45-16:45, Di 07:45-16:45, Do 07:45-16:45, Fr 07:45-16:45	6	Tätigkeit beendet 22.11.25	11
Keus Marianne	KTM	Bütgenbach (Weywertz)	Di 08:00-18:00, Mi 08:00-18:00, Do 08:00-18:00	6	6	6
Leffin Claudia	KBH	Lontzen	Di 07:45-16:45, Mi 07:45-16:45, Do 07:45-16:45, Fr 07:45-16:45	5	6	7
Meier Sonja	KBH	Eupen	Mo 07:30-17:00, Di 07:30-17:00, Mi 07:30-15:00, Do 07:30-17:00	6	6	8
Meinel Nathalie	KBH	Raeren (Hauset)	Mo 08:15-17:15, Di 08:15-17:15, Do 08:15-17:15, Fr 08:15-17:15	6	6	10
Mertens Silvia	KBH	Eupen	Mo 07:30-17:00, Di 07:30-17:00, Mi 07:30-17:00, Do 07:30-17:00	Krankge-schrieben	Tätigkeit beendet 22.11.25	0
Mockel Vera	KBH	Eupen	Do 07:30-16:30, Fr 07:30-16:30	4	Tätigkeit beendet 12.09.25	2
Montoya Lina	KBH	Kelmis	Mo 08:10-17:10, Di 08:10-17:10, Do 08:10-17:10, Fr 08:10-17:10	/	5	10
Müller Andrea	KBH	Eupen	Di 07:30-16:30, Mi 07:30-16:30, Do 07:30-16:30, Fr 07:30-16:30	6	6	8
Noel Madeline	KBH	Bütgenbach (Nidrum)	Mo 07:00-17:00, Di 07:00-17:00, Mi 07:00-13:00, Do 07:00-17:00	5	5	1

Oestges Heidi	KBH	Eupen	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Do 07:30-16:30, Fr 07:30-16:30	6	6	11
Patron Monika	KBH	Eupen	Mo 07:22-17:00, Di 07:22-17:00, Do 07:22-17:00	6	6	6
Pauquet Marina	KBH	Lontzen (Walhorn)	Mo 07:00-16:00, Di 07:00-16:00, Do 07:00-16:00, Fr 07:00-16:00	6	6	10
Ramjoie Nadia	KBH	Lontzen (Walhorn)	Mo 07:30-17:08, Do 07:30-17:08, Fr 07:30-17:08	5	6	8
Raxhon Odette	KBH	Eupen (Kettenis)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	11
Reinertz Rita	KTM	Büllingen (Manderfeld)	Mo 07:00-18:00, Di 07:00-18:00, Mi 07:00-18:00, Do 07:00-18:00, Fr 07:00-18:00	6	6	15
Reuter Nicole	KBH	Amel (Schoppen)	Di 07:30-17:18, Mi 08:00-17:18, Do 07:30-17:18	6	6	10
Schulzen Heike	KBH	Eupen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	11
Schumacher Claudia	KBH	Eupen (Kettenis)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-13:00, Do 08:00-17:00	6	6	15
Schumacher Martina	KBH	Bütgenbach	Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	12
Simon Michaela	KBH	Amel (Born)	Mo 07:30-17:08, Do 07:30-17:08, Fr 07:30-17:08	6	6	11
Straet Laurence	KBH	Lontzen	Mo 07:45-17:00, Di 07:45-17:00, Do 07:45-17:00, Fr 07:45-16:00	5	6	11
Threis Monika	KBH	Eupen	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Mi 07:30-16:30, Do 07:30-16:30	6	6	7
Töller Katja	KBH	Bütgenbach	Mo 07:30-17:08, Do 07:30-17:08, Fr 07:30-17:08	6	6	8
Tran Phuong	KBH	Kelmis (Hergenrath)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	6	6	9
Vranken Jessica	KBH	Amel (Montenau)	Mo 07:15-17:00, Do 07:30-17:00, Fr 07:15-17:00	6	6	11
Weiß Isabelle	KBH	Eupen (Kettenis)	Mo 07:30-17:00, Di 07:30-17:00, Do 07:30-17:00	6	6	10
			Anzahl Betreuungsplätze Tagesmütterdienst	**287**	**273**	
			Anzahl betreute Kinder Tagesmütterdienst			**445**

2. Kollektivbetreuung für Kleinkinder

Das Zentrum organisiert in Kinderkrippen und Co-Initiativen Kollektivbetreuung, die den Kindern eine bedürfnisorientiert gestaltete lernanregende Umgebung bietet mit dem Ziel, sie in ihrem Spiel, ihrem kreativen Tun und in ihrer freien Bewegungsentwicklung zu unterstützen. In diesen Standorten gewährleistet das Zentrum die Präsenz einer ausreichenden Anzahl angestellter Kinderbetreuer und die Kinderkrippen verfügen zusätzlich über sozial-pädagogisches Fachpersonal gemäß den Bestimmungen des Erlasses vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung.

a. Kinderkrippen

Eine Kinderkrippe ist eine kollektive Betreuungseinrichtung für Kleinkinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres.

Kapazität: mindestens 18 Betreuungsplätze.

Betreuungsschlüssel: 1 zu 6

Öffnungszeiten: Kinderkrippen öffnen gemäß Erlass vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung mindestens von montags bis freitags während 10 Stunden pro Tag und an 220 Arbeitstagen pro Kalenderjahr. Die Betreuungszeiten der Kinderkrippen des ZKB sind montags bis freitags zwischen 7:30 Uhr und 17:30 Uhr.

Das ZKB betreibt drei Kinderkrippen in Eupen, Hergenrath (Kelmis) und St. Vith. Hier gelten gemäß des o.g. Erlasses besondere Bedingungen in Bezug auf Größe, Brandschutz und Sicherheit sowie die Zugänglichkeit und Beschaffenheit der Räumlichkeiten.

Kinderkrippe Eupen **Hillstraße 9** **4700 Eupen**
Betreuungskapazität: 24 (Höchstanzahl Kinder: 26) Insgesamte Anzahl betreuter Kinder 2025: 46 Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 94,24% Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 75,23% Das nach dem Hochwasser 2021 liebevoll renovierte Gebäude bietet Platz für insgesamt 24 Kinder. Es verfügt über mehrere kindgerecht gestalteten Räume, die miteinander verbunden sind und einem vollständig abgesicherten Außenbereich. Der Fokus liegt auf einer individuellen Entwicklung, beziehungsvoller Pflege und freiem Spiel. Die Nähe zum neu gestalteten Scheibler-Platz bietet Möglichkeiten für Spaziergänge.

Kinderkrippe Hergenrath
Asteneter Straße 23
4728 Hergenrath

Betreuungskapazität: 36 (Höchstanzahl Kinder: 42)
Insgesamte Anzahl betreuter Kinder 2025: 83
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 95,63%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 78,43%

Die Kinderkrippe Hergenrath liegt am Ortseingang von Hergenrath in der Asteneter Straße 23. Der moderne, lichtdurchflutete Flachbau wurde 2019 eröffnet und bietet Platz für 36 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Die Betreuung erfolgt in drei altersgemischten Gruppen mit festen Bezugspersonen, was stabile Beziehungen und eine kontinuierliche Entwicklung fördert. Besonderer Wert wird auf eine kindgerechte Raumgestaltung, individuelle Förderung, gesunde Ernährung und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.

Kinderkrippe Sankt Vith
Bödemchen 29
4780 Sankt Vith

Betreuungskapazität: 24 (Höchstanzahl Kinder: 30)
Insgesamte Anzahl betreuter Kinder 2025: 73
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 99,33%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 81,54%

Die Kinderkrippe St. Vith befindet sich im Wohngebiet "Bödemchen". Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2016 bietet sie Platz für 24 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Die Einrichtung zeichnet sich durch großzügige, helle Räume und eine liebevoll gestaltete Umgebung aus, die freies Spiel, Kreativität und Bewegungsentwicklung unterstützt. Die Betreuung erfolgt in zwei Gruppen, den Schmetterlingen und den Eulen, mit jeweils festen Bezugspersonen, was eine vertrauensvolle Eingewöhnung und eine individuelle Förderung ermöglicht. Eine Erweiterung der Kapazität ist geplant, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden.

b. Co-Initiativen für Kleinkindbetreuung

Als Co-Initiative versteht man kleinere kollektive Einrichtungen, die Betreuung für Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren anbieten.

Kapazität: 7-12 Betreuungsplätze.

Co-Initiativen sind besonders geeignet für ländliche Gebiete mit geringerer Nachfrage als es für eine Kinderkrippe braucht, als dezentrales Angebot.

Betreuungsschlüssel 1 zu 6

Öffnungszeiten: Co-Initiativen öffnen mindestens von montags bis freitags während 10 Stunden pro Tag und an 220 Arbeitstagen pro Kalenderjahr. Die Betreuungszeiten der Co-Initiativen des ZKB sind montags bis freitags zwischen 7:30 Uhr und 17:30 Uhr.

Im Jahr 2025 betreibt das ZKB 9 Co-Initiativen an 7 Standorten:

Co-Initiative Galmeiblümchen
Leonard-Kohl-Straße 16
4721 Kelmis (Neu-Moresnet)

Betreuungskapazität: 10 (Höchstanzahl Kinder: 12)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 20
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 93,40%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 67,78%

Die Co-Initiative ist zentral gelegen in einem Wohngebiet nahe der Lütticher Straße und den Buslinien Vaals-Eupen und Kelmis-Aachen, fußläufig entfernt von vielen Geschäften und dem WPZS „Residenz Leonie". Die Doppelhaushälfte bietet im Erdgeschoss einen Betreuungsraum und eine Küche mit direkter Gartenanbindung, im Obergeschoss befinden sich die Schlafzimmer.

Co-Initiative Villa Kunterbunt I
Eynattener Str. 178
4731 Raeren (Eynatten)

Betreuungskapazität: 10 (Höchstanzahl Kinder: 12)
Insgesamt wurden im Jahr 2025 in den drei Einrichtungen 50 Kinder betreut
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 87,91%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 66,09%
Die Auslastung wurde global für die drei Co-Initiativen am gleichen Standort berechnet.

Die drei Co-Initiativen befinden sich unter einem Dach und im Herzen von Eynatten jeweils in separaten Appartements, die das ZKB am gleichen Standort. von unterschiedlichen Privatpersonen anmietet.

Co-Initiative Villa Kunterbunt II
Eynattener Str. 179
4731 Raeren (Eynatten)

Betreuungskapazität: 10 (Höchstanzahl Kinder: 12)
Insgesamt wurden im Jahr 2025 in den drei Einrichtungen 50 Kinder betreut
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 87,91%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 66,09%
Die Auslastung wurde global für die drei Co-Initiativen am gleichen Standort berechnet.

Die drei Co-Initiativen befinden sich unter einem Dach und im Herzen von Eynatten jeweils in separaten Appartements, die das ZKB am gleichen Standort. von unterschiedlichen Privatpersonen anmietet.

Co-Initiative Villa Kunterbunt III
Eynattener Str. 180
4731 Raeren (Eynatten)

Betreuungskapazität: 10 (Höchstanzahl Kinder: 12)
Insgesamt wurden im Jahr 2025 in den drei Einrichtungen 50 Kinder betreut
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 87,91%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 66,09%
Die Auslastung wurde global für die drei Co-Initiativen am gleichen Standort berechnet.

Die drei Co-Initiativen befinden sich unter einem Dach und im Herzen von Eynatten jeweils in separaten Appartements, die das ZKB am gleichen Standort. von unterschiedlichen Privatpersonen anmietet.

Co-Initiative Dorfzwerge
Karolingerplatz 31
4711 Lontzen (Walhorn)

Betreuungskapazität: 12 (Höchstanzahl Kinder: 14)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 23
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 75,64%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 57,16%

Die Co-Initiative liegt im Zentrum von Walhorn, gleich neben der Kirche und über Fußwege nur wenige Meter entfernt vom Spielplatz und dem Naturgelände am See. Die Räumlichkeiten mietet das ZKB von der Gemeinde Lontzen.

Co-Initiative Talfüchschen
Talstraße 69A
4701 Eupen (Kettenis)

Betreuungskapazität: 12 (Höchstanzahl Kinder: 14)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 21
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 78,96%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 60,16%

Das großzügige Haus erstreckt sich über zwei Etagen und bietet die Möglichkeit einer Betreuung von 12 Kindern. Die überdachte und sonnengeschützte Terrasse erweitert den Betreuungsbereich ins Freie. Die Raumaufteilung ermöglicht die Einrichtung eines Bewegungsraums für die größeren und eines Spielbereichs für die kleineren Kinder.

Co-Initiative Die BromBären
Rathausplatz 14A
4700 Eupen

Betreuungskapazität: 12 (Höchstanzahl Kinder: 14)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 15
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 76,76%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 64,76%

Die hellen, modernen Räumlichkeiten liegen zentral im Herzen der Stadt und bieten Platz für 12 Kinder. Der liebevoll gestaltete Betreuungsraum kann nach Bedarf in Spielbereiche unterteilt werden. Die Lage bietet die Möglichkeit für Spaziergänge.

Co-Initiative Treesche Krabbelmäuse
Manderfeld 416 U
4760 Büllingen (Manderfeld)

Betreuungskapazität: 12 (Höchstanzahl Kinder: 12)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 14
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 49,78%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 35,82%

Die Co-Initiative bietet entsprechend des Bedarfs und in der Kontinuität zur vorherigen Tagesmütter-Struktur Betreuung an 4 Tagen pro Woche. Sie ist in einer kleinen Einliegerwohnung mit weitläufigem Garten untergebracht, die das ZKB von einer Privatperson mietet.

Co-Initiative Büllingen
Dompgasse 25/A
4760 Büllingen

Betreuungskapazität: 12 (Höchstanzahl Kinder: 14)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 14
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2025: durchschnittlich 59,10%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2025: durchschnittlich 44,45%

Die Co-Initiative Büllingen liegt ländlich und zugleich zentral im Dorfkern. Dort werden täglich bis zu 14 Kinder betreut. Die gemütlichen, liebevoll gestalteten Räumlichkeiten bieten eine familiäre Umgebung für die Kleinsten. Die Betreuungsräume laden zum Spielen, Entdecken und Ausruhen ein. Außerdem ermöglicht die naturnahe Lage erste Erkundungen im Freien.

Die Co-Initiative wurde im April 2025 eröffnet und startete mit einer behutsamen Eingewöhnungsphase für die betreuten Kinder. Dieser Prozess erfolgte gestaffelt, um sicherzustellen, dass jedes Kind seinen Platz in der Gruppe findet. Entsprechend fällt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis geringer aus.

Außerschulische Betreuung und Ferienbetreuung

Die Außerschulische Betreuung (AUBE) richtet sich an Kinder zwischen 2,5 und 12 Jahren bzw. bis zur Vollendung der Primarschulzeit (Kindergarten- und Primarschulalter).

Die Betreuungszeiten der regulären Betreuung liegen zwischen 7.00 Uhr bis Schulbeginn und ab Schulschluss bis 18.00 Uhr.

Die Betreuungszeiten während der Schulferien und an Konferenztagen liegen zwischen 7.00 Uhr und 18.00 Uhr (Ganztagsbetreuung). In den Schulferien findet die Ferienbetreuung ganztags üblicherweise in den größten Standorten der AUBE statt.

In der Außerschulischen Betreuung erhält jedes Kind einen gesunden Snack und mittwochs sowie an Konferenz- und Ferientagen ein warmes Mittagessen. Dieser Snack bzw. das Mittagessen sind kostenlos bzw. durch die Elternbeteiligungen abgedeckt.

Die Betreuungskapazität im Standort variiert von 11 (AUBE Nidurm) bis 128 Kindern (AUBE Herbesthal).

Der Betreuungsschlüssel ist durchschnittlich max. 1:16.

Am 30.06.2025 öffneten die Anmeldungen für die Außerschulische Betreuung während des Schuljahres 2025-2026.

Im Hinblick auf die Vergabe von Betreuungsplätzen konnten Eltern für das folgende Schuljahr zwischen verschiedenen Betreuungsformen wählen:

- Betreuung nach festem Stundenplan
- Betreuung nach Bedarf
- Ferienbetreuung
- Betreuung an Konferenztagen

Im vergangenen Schuljahr (2024/2025) konnten Anfragen für eine Betreuung nach Bedarf aufgrund der Kapazitäten in den verschiedenen Standorten nur bedingt beantwortet werden. Dies hat dazu geführt, dass Eltern eine Betreuung nach festem Stundenplan anfragen, obwohl dies nicht dem realen Betreuungsbedarf entspricht. In der Folge kommt es zu häufigen Abmeldungen. Diese Plätze können oft kurzfristig nicht mehr vergeben werden. Dies wiederum hatte Auswirkungen auf die Auslastung der einzelnen Standorte.

Um dieser Situation entgegenzuwirken, können Betreuungsplätze nach festem Betreuungsstundenplan und Betreuungsplätze nach Bedarf in der regulären Jahresbetreuung mit einem Kontingent versehen werden, das durch den Verwaltungsrat des ZKB für jeden Standort festgelegt wird. Es wird erwartet, dass Eltern ihren Antrag näher an ihrem realen Betreuungsbedarf ausrichten und dadurch insgesamt mehr Anträge positiv beantwortet werden können.

Betreuungsplätze, die nicht nach festem Betreuungsstundenplan vergeben wurden, können als Betreuungsplatz nach Bedarf vergeben werden. Um eine bessere Auslastung der Standorte zu erreichen, werden Betreuungsplätze in einer strukturellen Überbelegung vergeben. Die dafür notwendige Erhöhung der Höchstanzahl Kinder in den einzelnen Standorten wurde entsprechend von der Regierung genehmigt.

In den 26 Standorten der Außerschulischen Betreuung wurden im Jahr 2025 während der regulären Jahresbetreuung und der Ferienbetreuung sowie im Rahmen einer Betreuung an pädagogischen Konferenztagen insgesamt 2.832 Kinder betreut.

2025 wurden im Fachbereich Außerschulische Betreuung gleich zwei Projekte weitergeführt, bzw. neu eingeführt: Schach und Judo. Dem Fachbereich liegt die ganzheitliche Förderung der Kinder während der Betreuung am Herzen. Aus diesem Grund zielen die Angebote sowohl auf die sozio-emotionale als auch die physische Komponente ab.

Platzvergabe und Priorisierungskriterien in der AUBE

Die Platzvergabe geschieht bei diesen Anbietern gemäß der Priorisierungskriterien des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung.

Aufgrund der praktischen Organisation der Beförderung der Kinder sind die Schulen den jeweiligen Betreuungsstandorten zugewiesen und somit nicht frei wählbar für die Eltern.

Bei der Vergabe von Betreuungsplätzen berücksichtigen die Dienste der Kinderbetreuung die Betreuungsanträge in folgender Reihenfolge:

1. Anträge der Zentralen Behörde der Gemeinschaft für Adoption oder des für die Jugendhilfe und den Jugendschutz zuständigen Fachbereichs des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen der einvernehmlichen oder gerichtlichen Jugendhilfe, der Pflegschaft oder des Jugendschutzes;

2. Anträge für Kinder, die im deutschen Sprachgebiet als Schüler im Regel- oder Fördergrundschulwesen eingeschrieben sind;

3. Anträge von Antragstellern, die ihren Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet haben;

4. Anträge von Antragstellern, die im deutschen Sprachgebiet eine Tätigkeit als Arbeitnehmer, statutarisches Personalmitglied oder als Selbstständiger ausüben, oder wenn der Partner, der denselben Wohnsitz wie der Antragsteller hat, eine dieser Tätigkeiten im deutschen Sprachgebiet ausübt;

5. Anträge für Geschwister von Kindern, die bereits durch denselben Dienst der Kinderbetreuung betreut werden;

6. Anträge von Antragstellern, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, die für den betroffenen Dienst der Kinderbetreuung das mögliche Defizit ganz oder teilweise trägt;

7. Anträge in chronologischer Reihenfolge.

In Abweichung dieser Reihenfolge berücksichtigen Standorte der Außerschulischen Betreuung bei der Vergabe von Betreuungsplätzen für die Kinderbetreuung im Rahmen einer außerschulischen Betreuung an Ferientagen und pädagogischen Konferenztagen die Betreuungsanträge in folgender Reihenfolge:

1. Anträge der Zentralen Behörde der Gemeinschaft für Adoption oder des für die Jugendhilfe und den Jugendschutz zuständigen Fachbereichs des Ministeriums der Deutschsprachigen

Gemeinschaft im Rahmen der einvernehmlichen oder gerichtlichen Jugendhilfe, der Pflegschaft oder des Jugendschutzes;

2. Anträge in chronologischer Reihenfolge.

Die Betreuungsstandorte sind für die Eltern frei wählbar, unabhängig von der besuchten Schule sowie des Wohnortes des Kindes.

Elternbeteiligungen in der AUBE

Bis zu einer Stunde am Tag ist die Außerschulische Betreuung kostenlos. Jede weitere angefangene Betreuungsstunde kostet 0.51€ (nicht indexierter Betrag). Die Tarife werden jährlich im Juli dem aktuellen Index entsprechend angepasst. In Rechnung gestellt wird die tatsächliche Anwesenheit des Kindes.

Daraus ergibt sich eine Elternbeteiligung in Höhe von 1.04€ je Betreuungsstunde vom 01.01.2025 bis zum 30.06.2025 und in Höhe von 1.06€ je Betreuungsstunde ab dem 01.07.2025.

Die Kostenbeteiligung im Rahmen einer außerschulischen Betreuung an Ferientagen und pädagogischen Konferenztagen erfolgt in Form einer zu zahlenden Tagespauschale von 7.65€ (nicht indexierter Betrag). Die Tarife werden jährlich im Juli dem aktuellen Index entsprechend angepasst. In Rechnung gestellt wird die Tagespauschale unabhängig der tatsächlichen Anwesenheit des Kindes.

Daraus ergibt sich eine Tagespauschale in Höhe von 15.61€ für eine Betreuung vom 01.01.2025 bis zum 30.06.2025 und in Höhe von 15.92€ für eine Betreuung ab dem 01.07.2025.

Standorte der AUBE

Die Außerschulische Betreuung umfasst 26 Standorte, davon 13 im Norden und 13 im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

AUBE Villa Peters
Monschauer Straße 10
4700 Eupen

Angeschlossene Schulen: SGU / ECEF / ZFP / KAE
Betreuungskapazität: 75 (Höchstanzahl Kinder: 90)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 410

Die Räumlichkeiten befinden sich auf zwei Etagen, teilweise in Doppelnutzung. Es gibt einen großen Außenbereich sowie einen angrenzenden Schulpark. Es gibt ein wöchentliches Schachangebot für die Kinder. Hier finden auch Ferienprojekte statt.
Im Jahr 2025 hat eine Ferienbetreuung vom 05.03.2025 bis 07.03.2025, 22.04.2025 bis 02.05.2025, 01.07.2025 bis 29.08.2025 (Schließungswoche vom 21.07.2025 bis 25.07.2025) sowie vom 27.10.2025 bis 31.10.2025 stattgefunden.

AUBE SGO
Schulstraße 43
4700 Eupen

Angeschlossene Schulen: SGO / PDS / PDF
Betreuungskapazität: 88 (Höchstanzahl Kinder: 104)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 189

Die Räumlichkeiten werden in Doppelnutzung mit der Schule genutzt. Die Aufnahmekapazität wurde im September 2024 erweitert. Es gibt ein wöchentliches Schachangebot für die Kinder. Morgens sowie mittwochnachmittags werden hier zusätzlich die Kinder der PDS betreut.

AUBE Kettenis Zur Nohn
Zur Nohn 2-4
4701 Eupen (Kettenis)

Angeschlossene Schulen: GS Kettenis
Betreuungskapazität: 33 (Höchstanzahl Kinder: 36)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 76

Die eigenen Räumlichkeiten befinden sich auf zwei Etagen. Ein kleiner, nicht eingezäunter Außenbereich ist vorhanden.

AUBE Kettenis Winkelstraße
Winkelstraße 14
4701 Eupen (Kettenis)

Angeschlossene Schulen: GS Kettenis
Betreuungskapazität: 32 (Höchstanzahl Kinder: 36)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 56

Im September 2024 wurde der Standort eröffnet. Die Räumlichkeiten werden in Doppelnutzung mit dem Kindergarten in Kettenis genutzt.

AUBE Raeren
Hauptstraße 82
4730 Raeren

Angeschlossene Schulen: GS Raeren
Betreuungskapazität: 66 (Höchstanzahl Kinder: 72)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 105

Eigene Räumlichkeiten. Die Kinder legen einen Fußweg zwischen der Schule und dem Betreuungsstandort zurück.
Es gibt ein angrenzendes Außengelände. Die Aufnahmekapazität wurde im September 2024 erhöht. Es gibt ein wöchentliches Schachangebot für die Kinder.

AUBE Eynatten
Lichtenbuscher Straße 40
4731 Raeren (Eynatten)

Angeschlossene Schulen: GS Eynatten / GS Lichtenbusch
Betreuungskapazität: 80 (Höchstanzahl Kinder: 96)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 251

Die Räumlichkeiten befinden sich in der Schule, teilweise in Doppelnutzung. Erhöhung der Aufnahmekapazität seit September 2024. Hier finden Ferienprojekte statt.
Im Jahr 2025 hat eine Ferienbetreuung vom 05.03.2025 bis 07.03.2025, 22.04.2025 bis 02.05.2025, 01.07.2025 bis 11.07.2025, 18.08.2025 bis 29.08.2025 sowie vom 22.12.2025 bis 23.12.2025 stattgefunden.

AUBE Hauset
Kirchstraße 98
4730 Raeren (Hauset)

Angeschlossene Schulen: GS Hauset
Betreuungskapazität: 16 (Höchstanzahl Kinder: 19)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 41

Die Klasse wird in Doppelnutzung mit der Schule genutzt. Ein angrenzender Außenbereich ist vorhanden.

AUBE Kelmis CFA
Parkstraße 32
4720 Kelmis

Angeschlossene Schulen: Kelmis CFA
Betreuungskapazität: 96 (Höchstanzahl Kinder: 108)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 272

Die Räumlichkeiten werden in Doppelnutzung mit der Schule genutzt. Ein großes Außengelände ist vorhanden. Hier finden auch Ferienprojekte statt.
Im Jahr 2025 hat eine Ferienbetreuung vom 05.03.2025 bis 07.03.2025, 22.04.2025 bis 02.05.2025, 01.07.2025 bis 11.07.2025, 04.08.2025 bis 29.08.2025, 27.10.2025 bis 31.10.2025 sowie vom 22.12.2025 bis 23.12.2025 stattgefunden.

AUBE Kelmis Patronage
Patronagestraße 27A
4720 Kelmis

Angeschlossene Schulen: GS Kelmis / GS Hergenrath
Betreuungskapazität: 36 (Höchstanzahl Kinder: 43)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 155

Eigene und exklusiv durch die AUBE genutzte Räumlichkeiten. Hier werden Kinder der Gemeindeschulen Kelmis und Hergenrath betreut.

AUBE Lontzen
Frühbetreuung: Schulstraße 17, 4710 Lontzen
Nachmittagsbetreuung: Limburgerstraße 280, 4710 Lontzen

Angeschlossene Schulen: GS Walhorn Primarschule / GS Lontzen Kindergarten
Betreuungskapazität Frühbetreuung: 32 (Höchstanzahl Kinder: 36)
Betreuungskapazität Nachmittagsbetreuung: 31 (Höchstanzahl Kinder: 36)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 56

Seit November 2024 findet die vorschulische Betreuung in der Gemeindeschule Lontzen statt, während die nachschulische Betreuung in eigenen und exklusiv genutzten Räumlichkeiten der AUBE stattfindet.

AUBE Herbesthal
Kirchstraße 69
4710 Lontzen (Herbesthal)

Angeschlossene Schulen: GS Herbesthal
Betreuungskapazität: 128 (Höchstanzahl Kinder: 144)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 274

Eigene, weitläufige Räumlichkeiten im und gegenüber dem Schulgebäude. Hier finden auch Ferienprojekte statt. Im Jahr 2025 hat eine Ferienbetreuung vom 01.07.2025 bis 01.08.2025 stattgefunden.

AUBE Walhorn
Dorfstraße 22
4711 Lontzen (Walhorn)

Angeschlossene Schulen: GS Walhorn Primarschule / GS Lontzen Kindergarten
Betreuungskapazität: 22 (Höchstanzahl Kinder: 26)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 68

Eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AUBE Bütgenbach
Wirtzfelder Weg 6
4750 Bütgenbach

Angeschlossene Schulen: GS Bütgenbach
Betreuungskapazität: 33 (Höchstanzahl Kinder: 36)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 132

Neben der Betreuung der Kinder aus der Gemeindeschule werden auch Kinder des ZFP betreut. Eigene Räumlichkeiten befinden sich im Schulgebäude. Hier finden auch Ferienprojekte statt.
Im Jahr 2025 hat eine Ferienbetreuung vom 05.03.2025 bis 07.03.2025, 22.04.2025 bis 02.05.2025, 01.07.2025 bis 11.07.2025, 18.08.2025 bis 29.08.2025, 27.10.2025 bis 31.10.2025 sowie vom 22.12.2025 bis 23.12.2025 stattgefunden.

AUBE Elsenborn
Unter den Linden 11
4750 Bütgenbach (Elsenborn)

Angeschlossene Schulen: GS Elsenborn
Betreuungskapazität: 12 (Höchstanzahl Kinder: 14)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 38

Die AUBE verfügt über eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AUBE Weywertz
Bahnhofstraße, Weywertz 62A
4750 Bütgenbach

Angeschlossene Schulen: GS Weywertz
Betreuungskapazität: 22 (Höchstanzahl Kinder: 26)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 57

Durch die Gemeinde angemietete Räumlichkeiten. Die Kinder werden morgens und nachmittags mit dem Linienbus des TEC abgeholt.

AUBE Nidrum
Nidrum, Warchestraße 12
4750 Bütgenbach

Angeschlossene Schulen: GS Nidrum
Betreuungskapazität: 11 (Höchstanzahl Kinder: 13)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 57

Durch die Gemeinde angemietete Räumlichkeiten. Die AUBE verfügt über ein begrenztes Außengelände.

AUBE Büllingen
Am Wittumhof 10
4730 Büllingen

Angeschlossene Schulen: GS Büllingen / GS Honsfeld / GS Mürringen / GS Hünningen / GS Wirtzfeld
Betreuungskapazität: 22 (Höchstanzahl Kinder: 26)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 35

Eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AUBE Manderfeld
Manderfeld 198
4760 Büllingen (Manderfeld)

Angeschlossene Schulen: GS Manderfeld
Betreuungskapazität: 16 (Höchstanzahl Kinder: 18)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 16

Die AUBE verfügt über eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AUBE Rocherath
Krinkelt, Vierschillingweg 15
4761 Büllingen (Rocherath)

Angeschlossene Schulen: GS Rocherath
Betreuungskapazität: 13 (Höchstanzahl Kinder: 16)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 32

Die AUBE verfügt über eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AUBE Amel
Auf Kahlert 9
4770 Amel

Angeschlossene Schulen: GS Iveldingen-Montenau / GS Deidenberg / GS Born / GS Medell / GS Meyerode / GS Heppenbach / GS Amel / GS Herresbach / GS Schoppen
Betreuungskapazität: 50 (Höchstanzahl Kinder: 60)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 178

Die AUBE Amel ist ein besonders schöner und neuer Standort mit direkt angrenzendem Spielbereich draußen. In der AUBE Amel werden Kinder aus 8 Gemeindeschulen betreut. Es gibt ein wöchentliches Schachangebot für die Kinder. Hier finden auch Ferienprojekte statt. Im Jahr 2025 hat eine Ferienbetreuung vom 05.03.2025 bis 07.03.2025, 22.04.2025 bis 02.05.2025, 28.07.2025 bis 22.08.2025, 27.10.2025 bis 31.10.2025 sowie vom 22.12.2025 bis 23.12.2025 stattgefunden.

AUBE Burg-Reuland
Mierelter Weg 21
4790 Burg-Reuland

Angeschlossene Schulen: Paul-Gerardy-Gemeindeschule / GS Lascheid / GS Oudler
Betreuungskapazität: 23 (Höchstanzahl Kinder: 27)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 48

Die AUBE Burg-Reuland verfügt über eigene Räumlichkeiten, welche direkt an das Schulgebäude angrenzen.

AUBE Thommen
Kreuzberg, Thommen 28
4790 Burg-Reuland

Angeschlossene Schulen: GS Kreuzberg-Thommen / GS Aldringen / GS Espeler / GS Maldingen / GS Braunlauf
Betreuungskapazität: 36 (Höchstanzahl Kinder: 43)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 48

Die AUBE verfügt über eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude. Es gibt ein wöchentliches Schachangebot für die Kinder.

AUBE St. Vith
Pulverstraße 13
4780 Sankt Vith

Angeschlossene Schulen: Königliches Athenäum Sankt Vith, Maria-Goretti-Grundschule, GS Hinderhausen, GS Crombach, Städtische Grundschule Sankt Vith, GS Wallerode, GS Lommersweiler, GS Neidingen, GS Emmels, GS Rodt, Zentrum für Förderpädagogik Sankt Vith
Betreuungskapazität: 41 (Höchstanzahl Kinder: 49)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 147

Die Räumlichkeiten ohne Außengelände sind durch die Stadt Sankt Vith angemietet und renovierungsbedürftig. In der AUBE werden Kinder aus 11 Gemeindeschulen betreut. Hier finden auch Ferienprojekte statt.
Im Jahr 2025 hat eine Ferienbetreuung vom 22.04.2025 bis 02.05.2025, 01.07.2025 bis 18.07.2025, 18.08.2025 bis 29.08.2025 stattgefunden.

AUBE Recht
Kuhnenbrunnen 17
4780 Sankt Vith (Recht)

Angeschlossene Schulen: GS Recht
Betreuungskapazität: 32 (Höchstanzahl Kinder: 36)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 62

Eigenes Gebäude, welches ausschließlich von der Außerschulischen Betreuung genutzt wird und angrenzend an der Schule liegt.

AUBE Schönberg
Schinkelstraße, Schönberg 4
4780 Sankt Vith

Angeschlossene Schulen: GS Schönberg
Betreuungskapazität: 13 (Höchstanzahl Kinder: 16)
Anzahl betreuter Kinder 2025: 29

Die AUBE verfügt über eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

Besondere Initiativen

Weiterführung des Projektes Schach in der AUBE – Kooperation mit LOS und dem SVDB

Die erfolgreiche Kooperation zwischen dem ZKB, dem Leitverband des Ostbelgischen Sportes (LOS Ostbelgien) und dem Schachverband der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (SDVB) wurde im Jahr 2025 fortgeführt und weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt stand dabei eine zweite Auflage der Schachweiterbildung für die Kinderbetreuer der Außerschulischen Betreuung.

Ziel der Initiative bleibt es, die Sportart Schach nachhaltig in der Kinderbetreuung zu verankern und sie weiterhin niedrigschwellig für Kinder zugänglich zu machen. Schach fördert nicht nur Konzentration und strategisches Denken, sondern trägt auch zur Stärkung des Sozialverhaltens und des allgemeinen Wohlbefindens bei. Als regelmäßige Aktivität ergänzt es sowohl die schulbegleitende Betreuung als auch die Ferienbetreuung und stellt eine wertvolle Bereicherung des pädagogischen Angebots dar.

Die erneute Weiterbildung ermöglichte es weiteren sowie bereits teilnehmenden Betreuern, ihre Kompetenzen im Bereich Kinderschach zu vertiefen. Wie bereits im Vorjahr wurde hierzu der bewährte Multiplikatoren-Lehrgang „Kinderschachpatent" des Vereins „Kinderschach in Deutschland e.V." genutzt. Dieser befähigt auch Teilnehmende ohne Vorkenntnisse, Kindern spielerisch die Grundlagen des Schachspiels zu vermitteln.

Die zweite Auflage der Schulung stieß erneut auf großes Interesse innerhalb der AUBE-Teams. Dadurch konnte das bestehende Angebot gesichert und weiter ausgebaut werden. Ergänzend wurden weiterhin Trainer aus den ostbelgischen Schachvereinen eingebunden, die die Betreuungsteams vor Ort unterstützten und zusätzliche vertiefende Inhalte vermittelten.

Durch die kontinuierliche Qualifizierung der Betreuer und die enge Zusammenarbeit mit den Partnern wird Schach zunehmend als fester Bestandteil des Betreuungsalltags etabliert.

Judo in der AUBE – Kooperation mit LOS

Gemeinsam mit LOS Ostbelgien und Herrn Gerd Reuter, einem erfahrenen Judotrainer, hat das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung ein neues Pilotprojekt ins Leben gerufen. An drei ausgewählten Standorten der Außerschulischen Betreuung - Elsenborn, St. Vith und Burg-Reuland – wurde ein Bewegungsangebot für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren geschaffen.

Judo ist ein japanischer Kampfsport und bedeutet "der sanfte Weg". Die wichtigste Regel lautet seinen Partner nicht zu verletzen. Neben der sportlichen Herausforderung vermittelt Judo wichtige Werte wie Fairness, Respekt, Disziplin, gegenseitige Achtung und Selbstbeherrschung. Gerade für Kinder und Jugendliche bietet Judo eine ideale Möglichkeit, Körperbeherrschung,

Konzentration und Selbstvertrauen zu stärken. Im Fokus steht der Spaß an der Bewegung und dies wird mit Spielen und Fallübungen während der Trainingsstunde gefördert.

Maximal 12 Kinder pro Gruppe werden alle zwei Wochen an einem festgelegten Wochentag während einer Stunde mit den wichtigsten Regeln des Judo-Sports vertraut gemacht. Das Projekt startete Anfang November 2025. Dazu nutzt das ZKB die jeweils an den AUBE-Standort angrenzende Sporthalle.

Das ZKB hat alle Eltern der jeweiligen AUBE-Standorte über das Judo-Projekt informiert. Es fallen keine zusätzlichen Kosten an. Ein Auszug aus dem Strafregister von Herrn Reuter liegt vor.

Projekte und Ausblick 2026

Eröffnung einer neuen Kleinkindbetreuung in Manderfeld

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 26.11.2024 beschlossen, den Mietvertrag für die Räumlichkeiten der Co-Initiative Manderfeld zu kündigen. Im Nachgang zu dieser Entscheidung hat das ZKB sowohl seitens der Gemeinde Büllingen wie auch mehrerer Eltern aus der Altgemeinde Manderfeld die Rückmeldung erhalten, dass dem Standort aufgrund der spezifischen Grenzlage des Ortes eine besondere sozio-ökonomische Bedeutung in Bezug auf den allgemeinen Betreuungsbedarf beigemessen werden müsse.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Büllingen und der Regierung wurde eine Lösung um den Fortbestand des Standortes erzielt, indem die Gemeinde Büllingen die Räumlichkeiten inkl. Nebenkosten kostenlos zur Verfügung stellt, und das ZKB zukünftig Personal in einem Umfang von maximal 1.0 VZÄ für eine Betreuung von Kleinkindern an 4 Tagen pro Woche an maximal 9 Stunden pro Tag organisiert.

Übergangsweise soll die Betreuung am bestehenden Standort fortgesetzt werden, bis neue Räumlichkeiten anerkannt wurden. Die Betreuung in Trägerschaft des ZKB soll vorzugsweise am 5. Januar 2026 beginnen. Der Haushalt für das Haushaltsjahr 2026 wurde seitens der Regierung entsprechend angepasst.

Erweiterung der Kinderkrippe Sankt Vith

Im Jahr 2025 wurde mit der Erweiterung der Kinderkrippe Sankt Vith begonnen. Im Frühjahr erfolgte der Baustart im Sankt Vither Ortsteil Bödemchen, nachdem die Planungen der Vorjahre abgeschlossen worden waren.

Ziel des Ausbaus ist es, das Betreuungsangebot weiter an den Bedarf anzupassen und zusätzliche Plätze für Familien in der Region zu schaffen. Bislang verfügt die Kinderkrippe über 24 Betreuungsplätze in zwei Gruppen. Nach Abschluss der Bauarbeiten, der für den Herbst 2026 vorgesehen ist, wird die Einrichtung zunächst über insgesamt 36 Betreuungsplätze in drei Gruppen verfügen. Es ist möglich die Kinderkrippe später nochmals um eine Gruppe auf 48 Betreuungsplätze zu erweitern.

Mit dieser Erweiterung wird ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft geleistet.

Erweiterung des Angebotes der Außerschulischen Betreuung

Im kommenden Jahr wird die Weiterentwicklung der Außerschulischen Betreuung im Fokus der Arbeit stehen. Gesellschaftliche Veränderungen, steigende Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern verlangen nach flexiblen, qualitativ hochwertigen und zukunftsorientierten Angeboten. Der Fachbereich Außerschulische Betreuung wird deshalb die bestehenden Strukturen weiter stärken und gezielt

ausbauen. Schwerpunkte bilden dabei die Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität, die Förderung einer bedarfsgerechten Angebotsplanung sowie die kontinuierliche Unterstützung und Weiterbildung der Kinderbetreuer und des Middle-Managements.

Zudem sollen die Zusammenarbeit mit Schulen, Familien und weiteren Partnerinstitutionen weiter vertieft sowie innovative Ansätze gefördert werden. Die Digitalisierung, die Optimierung administrativer Prozesse sowie der Aufbau einer effizienten Logistik werden ebenfalls wichtige Themen bleiben, um Ressourcen schonend einzusetzen und die Qualität der Dienstleistungen nachhaltig zu sichern. Mit diesem Blick nach vorne verfolgt der Fachbereich weiterhin das Ziel, Kindern und Familien in Ostbelgien verlässliche und zugängliche Betreuungsangebote zu bieten und somit Familien im Alltag wirksam zu unterstützen.

Beginn des Jahres 2025 starteten die Vorbereitungen und Planungen für die Neueröffnung eines weiteren Standortes der Außerschulischen Betreuung in der Gemeinde Kelmis – konkret in der Gemeindeschule Hergenrath. Das ZKB führte mehrere Gespräche mit den Schulträgern und anderen Entscheidungsträgern und besichtigte mehrmals die seitens der Gemeinde zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten. Am 4.11.2025 fand dann der gesetzlich verpflichtende Kommunale Beratungsausschuss für Kinderbetreuung im Gemeindehaus in Kelmis statt, dem ein positives Gutachten folgte. Somit war der Grundstein für einen weiteren AUBE-Standort mit einer maximalen Aufnahmekapazität von 18 Betreuungsplätzen gelegt.

Auf Anfrage des Königlichen Athenäums Eupen (KAE) prüft das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB) die Möglichkeit, ab dem Schuljahr 2026–2027 einen neuen Standort der Außerschulischen Betreuung (AUBE) im KAE zu eröffnen. Hintergrund ist, dass das KAE die bisher eigenständig organisierte Betreuung künftig nicht weiterführen möchte. Das ZKB betreut aktuell bereits mittwochs Schülerinnen und Schüler des KAE, jedoch in der Villa Peters in der Eupener Unterstadt, verbunden mit organisatorischem Aufwand im Bereich der Beförderung. Diese Lösung ist langfristig nicht tragfähig und für eine Ausweitung der Betreuung nicht geeignet. Die Einrichtung eines AUBE-Standorts im KAE würde eine verlässliche und bedarfsgerechte Betreuung direkt vor Ort ermöglichen und steht im Einklang mit dem dekretalen Auftrag des ZKB. Die notwendigen räumlichen Voraussetzungen sind gegeben und wurden bereits positiv bewertet.

Neue Webseite für das ZKB und Vereinfachung der Dokumente

Für das kommende Jahr ist die Lancierung einer neuen Webseite des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung geplant. Diese wird in einem modernen, benutzerfreundlichen Design gestaltet sein und durch eine klare Struktur sowie optimierte Navigation den Zugang zu Informationen für Eltern, Fachkräfte und Partner deutlich erleichtern. Ein besonderer Fokus wird auf guter Lesbarkeit, mobiler Nutzung sowie einer transparenten Darstellung der Angebote und Dienstleistungen liegen. Damit wird der digitale Zugang zur Kinderbetreuung weiter gestärkt. Die Webseite wird weiterhin unter www.zkb-ostbelgien.be erreichbar sein.

Die Vertragsunterlagen werden derzeit umfassend überarbeitet, mit dem Ziel, diese im Laufe des Jahres 2026 fertigzustellen, durch den Verwaltungsrat genehmigen zu lassen und anschließend in der Praxis anzuwenden. Künftig sollen separate Verträge für die Außerschulische Betreuung und die Kleinkindbetreuung vorgesehen werden, die gezielt auf die jeweiligen Anforderungen abgestimmt sind. Gleichzeitig soll der Betreuungsvertrag deutlich vereinfacht und im

Umfang erheblich reduziert werden, während zusätzliche Anlagen nur noch bei Bedarf genutzt und teilweise wiederverwendet werden können.
Ergänzend wird auch die Hausordnung überarbeitet und verschlankt, sodass die Dokumente insgesamt übersichtlicher und benutzerfreundlicher werden. Dabei werden ebenfalls die neuen tariflichen Regelungen berücksichtigt. Mit diesen Maßnahmen wird ein weiterer Beitrag zur Entlastung von Familien sowie zur Verbesserung der Zugänglichkeit der Betreuungsangebote angestrebt.

Stärken der Netzwerkarbeit

Das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung möchte auch künftig seine zentrale Rolle in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Kinderbetreuung aktiv wahrnehmen. Im Fokus steht dabei die fachliche Begleitung der Betreuungseinrichtungen, die Förderung des Austauschs zwischen den Akteuren sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung pädagogischer und organisatorischer Standards.

Zur weiteren Stärkung dieser Aufgaben plant das ZKB, seine Netzwerkarbeit im kommenden Jahr gezielt auszubauen und stärker zu strukturieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung eines Besuchsprogramms, das Fachkräften und Verantwortlichen ermöglicht, Betreuungseinrichtungen im In- und Ausland kennenzulernen. Ziel dieser Besuche ist es, systematische Einblicke in unterschiedliche Konzepte der frühkindlichen Bildung, vielfältige Betreuungsmodelle, bewährte Verfahren der Qualitätsentwicklung sowie innovative Praxisansätze zu gewinnen.

Die im Rahmen dieses Programms gesammelten Erfahrungen werden fachlich aufgearbeitet und in die Arbeit des ZKB integriert. Auf diese Weise sollen neue Impulse für die Weiterentwicklung der bestehenden Angebote gesetzt und der Wissenstransfer innerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft nachhaltig gefördert werden. Langfristig trägt dieser Ansatz dazu bei, die Qualität der Kinderbetreuung kontinuierlich zu sichern und weiter zu verbessern.

Weiterführung der Erarbeitung eines Inklusionskonzeptes

Das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung verfolgt das Ziel, ein umfassendes Inklusionskonzept für alle Betreuungsstandorte der Kleinkind- und der Kinderbetreuung zu entwickeln. Das vorliegende Projekt zielt darauf ab, die im Rahmenkonzept beschriebenen Inklusionsziele praxisnah zu konkretisieren und nachhaltig in die Praxis der Kinderbetreuungseinrichtungen des ZKB zu integrieren.

Im Fokus steht dabei die Inklusion in ihrer gesamten Bandbreite und besonders von Kindern mit Beeinträchtigung oder chronischer Erkrankung. Alle Kinder sollen gleichberechtigten Zugang zu qualitativ hochwertiger Betreuung erhalten. Inklusion wird dabei als ganzheitlicher Prozess verstanden, der die gesamte Einrichtung betrifft und nicht als separates Programm umgesetzt werden kann. Das Konzept soll Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen, um eine qualitativ hochwertige Betreuung für alle Kinder zu gewährleisten.

Im Jahr 2025 wurde die Entwicklung eines Inklusionskonzeptes für die Kinderbetreuungsstandorte des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung weiter vorangetrieben. Zunächst stand die Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von Inklusion im

Fokus, das als Haltung, kontinuierlicher Prozess und Anpassung an die individuellen Bedürfnisse aller Kinder definiert wird.

Im Austausch innerhalb des Beirats für Kinderbetreuung wurden zentrale Herausforderungen sichtbar, insbesondere unterschiedliche strukturelle Voraussetzungen zwischen den Betreuungsbereichen, stark variierende Standortbedingungen sowie eine zunehmende Vielfalt an Unterstützungsbedarfen bei Kindern. Auch der Personalmangel stellt eine wesentliche Rahmenbedingung dar.

Inhaltlich wurden Fragen zur Umsetzung von Inklusion an allen oder ausgewählten Standorten, zur Sicherung der Qualität sowie zur Bedeutung von Haltung, Sprache und Beteiligung intensiv diskutiert. Dabei wurde betont, dass Inklusion nur bei passenden Rahmenbedingungen und in enger Zusammenarbeit mit Eltern und externen Partnern gelingen kann.

Der Arbeitsprozess wurde strukturiert: Neben einer Bedarfsanalyse unter Mitarbeitenden sind mehrere Fachkonferenzen und eine interne Arbeitsgruppe vorgesehen. Aktuell befindet sich das Projekt noch in einer frühen Phase, in der Grundlagen gesammelt und gemeinsame Leitlinien erarbeitet werden.

Als nächste Schritte stehen insbesondere die Klärung von Zuständigkeiten, die Weiterentwicklung der Bedarfsanalyse sowie die Vorbereitung und Durchführung der ersten Fachkonferenz im Mittelpunkt.

Einführen eines Qualitätsmanagements

Der Verwaltungsrat hat in seinen Beschlüssen vom 12. November 2025 und vom 25. November 2025 den Entwurf eines Organigramms genehmigt. In diesem Zielorganigramm geht die bisherige pädagogische Stabstelle in die neue Leitungsstruktur auf. Im Gegenzug soll ein Qualitätsmanagement eingerichtet werden, das fachbereichsübergreifend arbeitet und direkt dem geschäftsführenden Direktor unterstellt ist. So wird sichergestellt, dass die Qualität der Betreuung überall nach einheitlichen Standards gefördert und begleitet wird.

In Anbetracht des Fortschritts der Implementierung dieses Organigramms ergibt sich der Bedarf, die Stelle eines Referenten/Assistenten für Qualitätsmanagement und -entwicklung auszuschreiben, die im Jahr 2026 besetzt werden soll.

Das Qualitätsmanagement soll künftig insbesondere folgende Aufgaben wahrnehmen:
- Definition der pädagogischen und administrativen Qualitätsstandards;
- Durchführung von Qualitätsprüfungen (Audits);
- Abhalten von Schulungen zum Erreichen der Organisationsziele;
- Implementierung von Qualitätsverbesserungssystemen, um eine einheitliche pädagogische Arbeit in allen Einrichtungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zu gewährleisten;
- Fachliche Unterstützung des Betreuungs- und Führungspersonals;
- Erstellung und Voranbringen von Konzepten zur Mitarbeiterentwicklung und Koordination von Weiterbildungsangeboten;
- Implementation von einer internen Kontrolle im Sinne des Artikels 44 des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Im Jahr 2026 soll ein Referent bzw. Assistent für Qualitätsmanagement und -entwicklung eingestellt werden. Hierzu wurde ein entsprechendes Anforderungsprofil erarbeitet, das als Grundlage für die Ausschreibung der Stelle dient. Ziel ist es, die Position zeitnah zu besetzen und die Aufgaben im Bereich Qualitätsmanagement und -entwicklung nachhaltig zu stärken.

Umstrukturierung des Fachbereichs Kleinkindbetreuung

Im Rahmen der Implementierung des vom Verwaltungsrat am 7. August 2023 und 23. Januar 2024 beschlossenen Organigramms wurde auf eine Organisation der Aktivitäten des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung in drei Fachbereichen und elf Referaten hingearbeitet.

Ende des Jahres 2025 wurde die vorgesehene Organisationsstruktur des Zentrums jedoch umstrukturiert und an aktuelle Herausforderungen angepasst. Der Verwaltungsrat befasste sich im November 2025 intensiv mit einer Weiterentwicklung der Organisationsstruktur. Hintergrund waren insbesondere Personalabgänge im mittleren Management sowie eine hohe Belastung der Führungskräfte.

Am 12. November 2025 wurde zunächst ein Organigramm mit drei Fachbereichen und 13 Referaten beschlossen, das unter anderem eine Zusammenführung des Tagesmütterdienstes (TMD) in einem einzigen Referat vorsah. In der praktischen Umsetzung zeigte sich jedoch, dass diese Bündelung aufgrund bestehender Mandate der Referatsleitungen sowie organisatorischer Rahmenbedingungen kurzfristig nicht realisierbar ist. Vor diesem Hintergrund wurde die Struktur im Zuge der weiterführenden Anpassungen erneut überarbeitet. Der Verwaltungsrat genehmigte schließlich eine Organisation mit drei Fachbereichen und 14 Referaten, wobei der Tagesmütterdienst weiterhin in zwei Referaten geführt wird.

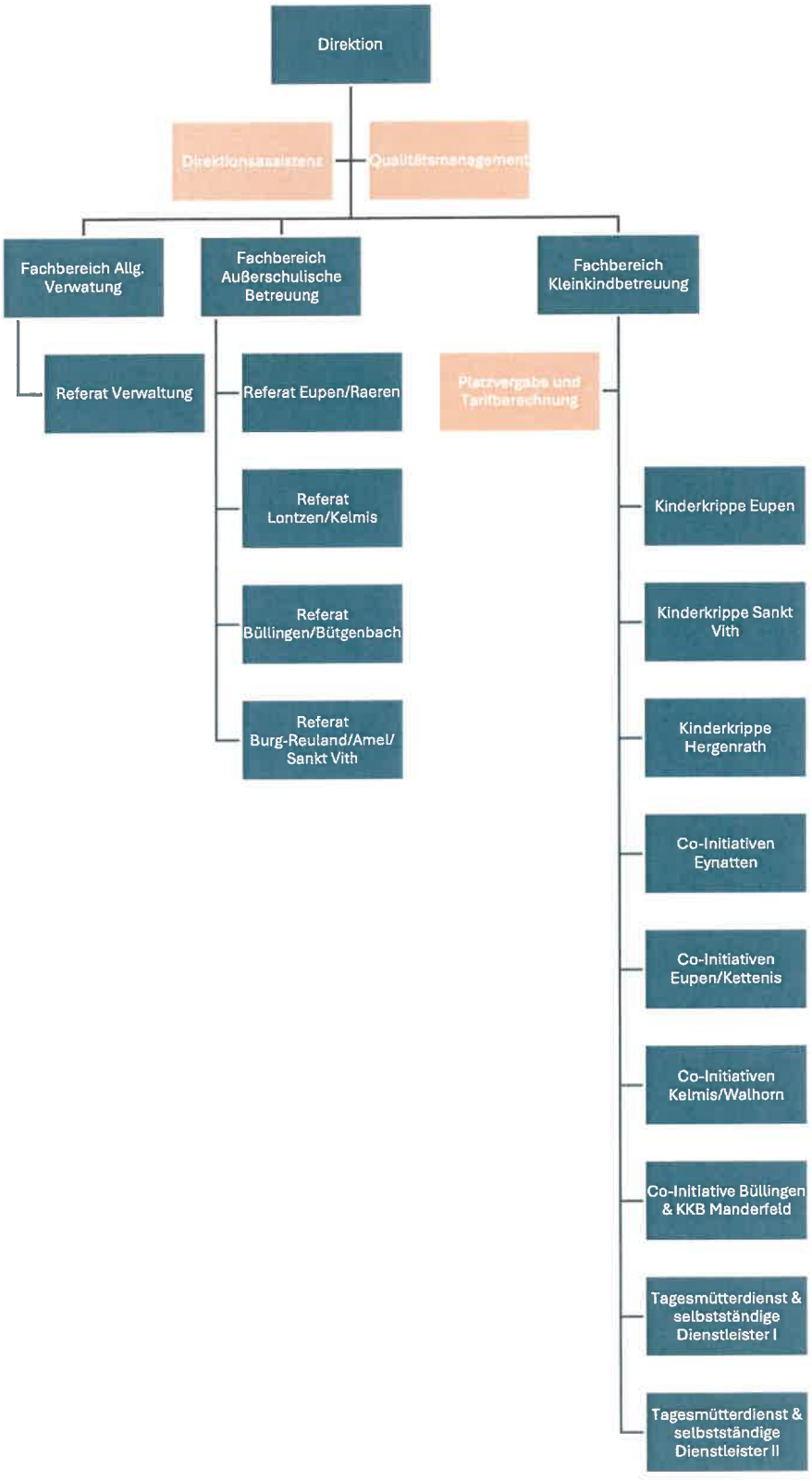
Parallel dazu wurde insbesondere der Fachbereich Kleinkindbetreuung neu strukturiert, um die Führungsspannen zu reduzieren und die Präsenz vor Ort zu stärken. Ziel ist es, die Belastung des mittleren Managements nachhaltig zu verringern und die Qualität der Betreuung weiter abzusichern. In diesem Zusammenhang ist zudem vorgesehen, eine Fachbereichsleitung für die Kleinkindbetreuung einzustellen. Der Geschäftsführende Direktor wurde vom Verwaltungsrat beauftragt, die notwendigen Führungs- und Leitungsprämien zu beantragen sowie die laufenden Besetzungsverfahren fortzuführen.

Insgesamt tragen die beschlossenen Maßnahmen dazu bei, die Organisation stabiler, praxisnäher und zukunftsfähiger aufzustellen.

Im Zuge der Anpassung der gesetzlichen Bestimmungen wurde innerhalb der Verwaltung eine eigene Zelle für Platzvergabe und Tarifberechnung eingerichtet. Diese Zelle ist zentrale Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Zuteilung von Betreuungsplätzen sowie die Festlegung der individuellen Tarife. Sie übernimmt insbesondere die Berechnung der einkommensabhängigen Tarife auf Grundlage der eingereichten Unterlagen, die Anpassung bestehender Betreuungsverträge (z. B. bei Änderungen des Betreuungsstundenplans) sowie die Bearbeitung von Anfragen zur Vertragsänderung oder -auflösung. Darüber hinaus stellt sie sicher, dass die Platzvergabe und die Tarifberechnung einheitlich, korrekt und gemäß den aktuellen gesetzlichen Vorgaben erfolgen.

Ergänzend dazu koordiniert die Zelle die interne Abstimmung zwischen den beteiligten Diensten und Einrichtungen, sorgt für eine transparente Kommunikation gegenüber den

Erziehungsberechtigten und gewährleistet eine zeitnahe Bearbeitung der eingehenden Anträge und Anliegen. Zudem kontrolliert sie monatlich die im Onlineportal erfassten Anwesenheiten als Grundlage für eine korrekte Abrechnung. Sie trägt somit wesentlich zur Qualitätssicherung, Nachvollziehbarkeit und Effizienz der Verwaltungsprozesse im Bereich der Kinderbetreuung bei und beobachtet fortlaufend die rechtlichen und administrativen Entwicklungen, um bei Bedarf Anpassungen in den Abläufen und Berechnungsgrundlagen vorzunehmen.



1.5.2 Finanzbericht

Zentrum für Kinderbetreuung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Rechtfertigungsbericht 2025
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung

Ostbelgien

Inhalt

01 Haushaltsergebnis 2
02 Haushaltsausführung 3
03 Einnahmen 5
04 Ausgaben 7
05 Bilanzübersicht 10
06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen 12
07 Ergebnisrechnung 14

Vorwort zum Rechtfertigungsbericht

Rechtfertigungsbericht 2025
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung

01 Haushaltsergebnis

Haushaltsergebnis laut Norm des Hohen Finanzrates

	Ausführung Haushalt 2025	
	VE	EE
Einnahmen	12.578.144,31	12.578.144,31
	VE	AE
Ausgaben	11.779.158,09	11.770.810,89
zu finanzierender Bruttosaldo		**807.333,42**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		5.788,88
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
zu finanzierender Nettosaldo		**813.122,30**

AE = Ausgabenermächtigungen
EE = Einnahmeermächtigungen
VE = Veranschlagte Einnahmen (bei Einnahmen)
VE = Verpflichtungsermächtigungen (bei Ausgaben)

Kommentierung

Das **Haushaltsergebnis** des Rechnungsjahres 2025 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 807.333,42 € ab.
Das **Haushaltsergebnis laut Norm Hoher Finanzrat** beläuft sich auf 813.122,30 €.

Rechtfertigungsbericht 2025
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung

02 Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis

Einnahmenhaushalt

	Veranschlagte Einnahmen		+/-	Einnahmeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025	
10 ZKB		12.578.144	-12.578.144	12.739.000	12.578.144	160.856
Total		**12.578.144**	**-12.578.144**	**12.739.000**	**12.578.144**	**160.856**

Ausgabenhaushalt

	Verpflichtungsermächtigungen		+/-	Ausgabeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025		Betrag Plan 2025	Betrag Ist 2025	
10 ZKB	12.775.000	11.779.158	995.842	12.775.000	11.770.811	1.004.189
Total	**12.775.000**	**11.779.158**	**995.842**	**12.775.000**	**11.770.811**	**1.004.189**

Kommentierung

Siehe Punkt 03 „Details des Einnahmehaushalts“ und Punkt 04 „Details des Ausgabenhaushalts“.

02 Haushaltsausführung

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - ZKB		12.578.144	11.331.180	1.246.965	11%	12.739.000	12.578.144	11.331.180	1.246.965	11%
Total		**12.578.144**	**11.331.180**	**1.246.965**	**11%**	**12.739.000**	**12.578.144**	**11.331.180**	**1.246.965**	**11%**

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2025	Realisierung VE 2025	Realisierung VE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)	Haushalt AE 2025	Realisierung AE 2025	Realisierung AE 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - ZKB	12.775.000	11.779.158	11.501.345	277.813	2%	12.775.000	11.770.811	11.501.345	269.466	2%
Total	**12.775.000**	**11.779.158**	**11.501.345**	**277.813**	**2%**	**12.775.000**	**11.770.811**	**11.501.345**	**269.466**	**2%**

Kommentierung

Siehe Punkt 03 „Details des Einnahmehaushalts“ und Punkt 04 „Details des Ausgabenhaushalts“.

03 Details des Einnahmenhaushalts

			Einnahmeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - ZKB	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen an Privatpersonen und VoG	1.157.000,00	992.159,41	-164.840,59
		38.30 - Rückzahlung von Versicherungen oder Krankenkassen	0,00	4.384,89	4.384,89
		46.10 - Dotation der institutionellen Behörde	10.899.000,00	10.899.000,00	0,00
		48.20 - Zuschüsse der Gemeinden	408.000,00	407.600,01	-399,99
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	275.000,00	275.000,00	0,00
	00 - Allgemein		**12.739.000,00**	**12.578.144,31**	**-160.855,69**
10 - ZKB			**12.739.000,00**	**12.578.144,31**	**-160.855,69**
Total			**12.739.000,00**	**12.578.144,31**	**-160.855,69**

Kommentierung

Die **Einnahmen des ZKB** liegen im Jahr 2025 unter dem ursprünglich geplanten **Haushalt** von 160.855,69 €.

Dies ist vor allem auf geringere Einnahmen aus Elternbeteiligungen zurückzuführen. Da die Höhe der Elternbeiträge für die Kleinkindbetreuung auf Basis des Einkommens der Eltern berechnet wird, können die Einnahmen je nach Einkommenssituation der Familien variieren und entsprechend schwanken.

03 Details der Einnahmeermächtigungen

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - ZKB	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen an Privatpersonen und VoG	1.157.000	992.159	1.016.992	-24.833	-2%
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors	0	0	547	-547	-100%
		38.30 - Rückzahlung von Versicherungen oder Krankenkassen	0	4.385	7.576	-3.191	-42%
		46.10 - Dotation der institutionellen Behörde	10.899.000	10.899.000	9.779.000	1.120.000	11%
		48.20 - Zuschüsse der Gemeinden	408.000	407.600	400.000	7.600	2%
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	275.000	275.000	104.000	171.000	164%
		96.70 - Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt	0	0	23.065	-23.065	-100%
	00 - Allgemein		**12.739.000**	**12.578.144**	**11.331.180**	**1.246.965**	**11%**
10 - ZKB			**12.739.000**	**12.578.144**	**11.331.180**	**1.246.965**	**11%**
Total			**12.739.000**	**12.578.144**	**11.331.180**	**1.246.965**	**11%**

Kommentierung

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen im Jahr 2025 insgesamt um 1.246.965 € gestiegen.

Dieser Anstieg ist vor allem auf den Bereich „**Dotationen der DG**“ zurückzuführen, der um 1.291.000 € gestiegen ist. Im Haushaltsentwurf 2025 genehmigte die Regierung eine Erhöhung der Dotation, um die vom Planbüro prognostizierte Indexentwicklung, die Entwicklung der Löhne und Gehälter aufgrund von Dienstalter, die erstmalige Auszahlung der Urlaubsgelder, sowie die Ausstattung (30.000€) und Miete (18.000€) für eine neue Co-Initiative in Büllingen, abzudecken.

Der Anstieg im Bereich „**Zuschüsse der Gemeinden**“ in Höhe von 7.600 € ist auf die jährliche Anpassung der finanziellen Beteiligung der Gemeinden an die Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes zurückzuführen.

04 Details des Ausgabenhaushalts

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - ZKB	00 - Allgemein	11.11 - Gehälter	7.200.000,00	6.801.432,45	-398.567,55	7.200.000,00	6.801.432,45	-398.567,55
		11.12 - andere Gehaltskosten	1.150.000,00	1.038.415,27	-111.584,73	1.150.000,00	1.038.415,27	-111.584,73
		11.20 - Sozialabgaben	2.185.000,00	2.164.697,48	-20.302,52	2.185.000,00	2.164.697,48	-20.302,52
		11.33 - Arbeitgeberbeiträge Pensionsfonds	120.000,00	0,00	-120.000,00	120.000,00	0,00	-120.000,00
		11.40 - Vergütungen	292.000,00	266.212,00	-25.788,00	292.000,00	266.212,00	-25.788,00
		12.11 - Allgemein laufende Ausgaben	1.258.000,00	1.130.993,39	-127.006,61	1.258.000,00	1.122.646,19	-135.353,81
		12.12 - Mieten	204.000,00	199.919,36	-4.080,64	204.000,00	199.919,36	-4.080,64
		21.50 - Zinsen auf Leasing	1.000,00	655,25	-344,75	1.000,00	655,25	-344,75
		33.00 - Zuschüsse an VoG und Haushalte	54.000,00	52.067,40	-1.932,60	54.000,00	52.067,40	-1.932,60
		74.22 - materielle Investitionen	220.000,00	115.346,61	-104.653,39	220.000,00	115.346,61	-104.653,39
		74.40 - immaterielle Investitionen	55.000,00	3.630,00	-51.370,00	55.000,00	3.630,00	-51.370,00
		91.30 - Kapitalrückzahlung	30.000,00	0,00	-30.000,00	30.000,00	0,00	-30.000,00
		91.70 - Kapitaltilgung auf Leasing	6.000,00	5.788,88	-211,12	6.000,00	5.788,88	-211,12
	00 - Allgemein		**12.775.000,00**	**11.779.158,09**	**-995.841,91**	**12.775.000,00**	**11.770.810,89**	**-1.004.189,11**
10 - ZKB			**12.775.000,00**	**11.779.158,09**	**-995.841,91**	**12.775.000,00**	**11.770.810,89**	**-1.004.189,11**
Total			**12.775.000,00**	**11.779.158,09**	**-995.841,91**	**12.775.000,00**	**11.770.810,89**	**-1.004.189,11**

Kommentierung

Die **Ausgaben des ZKB** liegen im Jahr 2025 unter dem ursprünglich geplanten **Haushalt** von 1.004.189,11 €.

Die Differenz erklärt sich hauptsächlich aus Minderausgaben in nachfolgenden Bereichen:

- Personalkosten (11er EWK): - 676.242,80 €
- Allgemein laufende Ausgaben: - 135.353,81 €
- Investitionen (74er EWK): - 156.023,39 €
- Kapitalrückzahlung: - 30.000,00 €

Bei den übrigen Zuwendungen weichen die tatsächlichen Kosten nur geringfügig vom Haushalt ab.

Die Differenz zwischen Realisierung Verpflichtungsermächtigungen (11.779.158,09 €) und Ausgabeermächtigungen (11.770.810,89 €) in Höhe von 8.347,20 € betrifft die Übertragung der offenen Bestellscheine vom Jahr 2025: 7400000375 + 7400000545.

04 Details der Ausgabeermächtigungen

Vergleich der Ausgabeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2025	Realisierung 2025	Realisierung 2024	Differenz	Abweichung zu 2024 (%)
10 - ZKB	00 - Allgemein	11.11 - Gehälter	7.200.000	6.801.432	6.674.908	126.524	2%
		11.12 - andere Gehaltskosten	1.150.000	1.038.415	1.234.184	-195.769	-16%
		11.20 - Sozialabgaben	2.185.000	2.164.697	2.133.660	31.037	1%
		11.33 - Arbeitgeberbeiträge Pensionsfonds	120.000	0	0	0	0%
		11.40 - Vergütungen	292.000	266.212	241.984	24.228	10%
		12.11 - Allgemein laufende Ausgaben	1.258.000	1.122.646	931.177	191.470	21%
		12.12 - Mieten	204.000	199.919	129.456	70.463	54%
		21.50 - Zinsen auf Leasing	1.000	655	904	-249	-28%
		33.00 - Zuschüsse an VoG und Haushalte	54.000	52.067	50.824	1.243	2%
		74.22 - materielle Investitionen	220.000	115.347	96.529	18.818	19%
		74.40 - immaterielle Investitionen	55.000	3.630	2.178	1.452	67%
		91.30 - Kapitalrückzahlung	30.000	0	0	0	0%
		91.70 - Kapitaltilgung auf Leasing	6.000	5.789	5.540	249	4%
	00 - Allgemein		**12.775.000**	**11.770.811**	**11.501.345**	**269.466**	**2%**
10 - ZKB			**12.775.000**	**11.770.811**	**11.501.345**	**269.466**	**2%**
Total			**12.775.000**	**11.770.811**	**11.501.345**	**269.466**	**2%**

Kommentierung

Im Vergleich zum Vorjahr sind die **Ausgaben im Jahr 2025** insgesamt um 269.466 € gestiegen.

Die Differenz erklärt sich hauptsächlich aus Mehrausgaben in nachfolgenden Bereichen:

- Allgemein laufende Ausgaben: + 191.470 €
  Gestiegene Kosten vor allem aufgrund
  - **Mahlzeiten Kinder:** Lieferung durch Traiteure ab 09/2025 bei untenstehenden Standorten:

Mahlzeiten Kinder 2025

ZKB_KK003	Kinderkrippe Hergenrath	7.954,27 €
ZKB_TM103	Dorfzwerge	2.663,79 €
ZKB_AU100	AUBE Eupen	37.762,30 €
ZKB_AU110	AUBE Lontzen	3.296,40 €
ZKB_AU120	AUBE Kelmis	14.687,80 €
ZKB_AU130	AUBE Raeren	16.252,20 €
ZKB_AU150	AUBE Bütgenbach	2.249,21 €
ZKB_AU160	AUBE Büllingen	517,69 €
ZKB_AU170	AUBE Amel	947,92 €
ZKB_AU180	AUBE St. Vith	1.192,82 €
ZKB_AU190	AUBE Burg-Reuland	1.206,81 €
		88.731,21 €

Mahlzeiten Kinder 2024

ZKB_AU100	AUBE Eupen	25.184,70 €
ZKB_AU110	AUBE Lontzen	2.012,50 €
ZKB_AU120	AUBE Kelmis	7.622,50 €
ZKB_AU130	AUBE Raeren	5.180,00 €
		39.999,70 €

  - **Gebäude:** Unterhalt + Reinigung: Einsatz externer Dienstleister für Reinigung der Standorte: Verwaltung, Co-Initiative Eupen Rathaus + Co-Initiative Büllingen
  - **Anzeigen & Veröffentlichungen:** Stellenausschreibungen (+ 17.415 €)
  - **Kindertransport AuBe:** Zusatzfahrten u.a. AuBe Hergenrath nach AuBe Patronage ab 09/2025 (+ 54.820 €)

- Mieten: + 70.463 €
  Gestiegene Kosten vor allem aufgrund
  - Miete für die Kinderkrippe Hergenrath 2024 + 2025
  - Miete für die Co-Initiative Eupen Rathaus (Die BromBären), die nach dem Start im September 2024 im Jahr 2025 erstmals für ein vollständiges Jahr anfällt
  - Miete für die Co-Initiative Büllingen ab 01/2025

Mieten 2025			Mieten 2024		
ZKB_VW001	Verwaltung allgemein	1.090,84 €	ZKB_VW001	Verwaltung allgemein	2.113,84 €
ZKB_KK001	Kinderkrippe Eupen	1,00 €	ZKB_KK001	Kinderkrippe Eupen	1,00 €
ZKB_KK002	Kinderkrippe St. Vith	12.735,96 €	ZKB_KK002	Kinderkrippe St. Vith	12.336,00 €
ZKB_KK003	Kinderkrippe Hergenrath	41.472,00 €			
ZKB_TM101	Talfüchsen	21.061,44 €	ZKB_TM101	Talfüchsen	20.400,00 €
ZKB_TM102	Galmeiblümchen	18.583,68 €	ZKB_TM102	Galmeiblümchen	18.000,00 €
ZKB_TM103	Dorfzwerge	7.150,00 €	ZKB_TM103	Dorfzwerge	7.800,00 €
ZKB_TM104	Krabbelmäuse	8.955,65 €	ZKB_TM104	Krabbelmäuse	9.600,00 €
ZKB_TM105	Villa Kunterbunt	59.268,88 €	ZKB_TM105	Villa Kunterbunt	55.821,60 €
ZKB_TM106	Die BromBären	10.222,32 €	ZKB_TM106	Die BromBären	3.384,00 €
ZKB_TM107	Co-Initiative Büllingen	18.600,00 €			
ZKB_AU100	AUBE Eupen	777,60 €			
		199.919,37 €			**129.456,44 €**

- Investitionen: + 20.270 €
  Gestiegene Kosten vor allem aufgrund
  - Einrichtung und Ausstattung neuer Standorte: Co-Initiative Büllingen und AuBe Hergenrath
  - Markise bei der Co-Initiative Walhorn
  - Konzeption Website

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
	3.811,50	1.633,50	2.178,00	133,33%
	3.811,50	**1.633,50**	**2.178,00**	**133,33%**
Materielle Anlagen				
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	41.170,51	0,00	41.170,51	0,00%
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	99.759,91	58.771,50	40.988,41	69,74%
Leasing und ähnliche Rechte	11.532,28	17.298,42	-5.766,14	-33,33%
	152.462,70	**76.069,92**	**76.392,78**	**100,42%**
Finanzanlagen				
Andere Finanzanlagen	4.770,00	0,00	4.770,00	0,00%
	4.770,00	**0,00**	**4.770,00**	**0,00%**
	161.044,20	**77.703,42**	**83.340,78**	**107,25%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden	151.252,81	165.483,15	-14.230,34	-8,60%
Andere Forderungen	82,58	3.171,46	-3.088,88	-97,40%
	151.335,39	**168.654,61**	**-17.319,22**	**-10,27%**
Flüssige Mittel				
	1.131.388,29	330.909,29	800.479,00	241,90%
	1.131.388,29	**330.909,29**	**800.479,00**	**241,90%**
	1.282.723,68	**499.563,90**	**783.159,78**	**156,77%**
Total Aktiva	**1.443.767,88**	**577.267,32**	**866.500,56**	**150,10%**

Kommentierung

AKTIVA

A.
Das **Anlagevermögen des ZKB** steigt im Jahr 2025 zum Vorjahr um **83.340,78 €**.

Die Differenz erklärt sich hauptsächlich aufgrund nachfolgender Transaktionen:

1) Ankauf von Anlagevermögen in 2025:

Ankauf Software (Website)	3.630,00 €
Ankauf Installationen	45.745,02 €
Ankauf Material/Mobiliar aller Art	69.601,61 €
	118.976,63 €

2) Ankauf von Finanzanlagen in 2025:

Gezahlte Kaution (langfristig)	4.770,00 €

3) Abschreibungen des Jahres 2025: - 40.405,85 €

B.
Das **Umlaufvermögen des ZKB** steigt im Jahr 2025 zum Vorjahr um 783.159,78 €.

- Forderungen: - 17.319,22 €
- Flüssige Mittel: + 800.479,00 €

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Passiva

Passiva	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen	791.257,18	-107.816,63	899.073,81	-833,89%
	791.257,18	**-107.816,63**	**899.073,81**	**-833,89%**
	791.257,18	**-107.816,63**	**899.073,81**	**-833,89%**
B. Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten (> ein Jahr)				
Finanzschulden	5.686,77	11.735,56	-6.048,79	-51,54%
	5.686,77	**11.735,56**	**-6.048,79**	**-51,54%**
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Finanzschulden	6.048,78	5.788,87	259,91	4,49%
Handelsschulden	190.294,51	148.703,70	41.590,81	27,97%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	450.480,64	518.804,42	-68.323,78	-13,17%
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	51,40	-51,40	0,00%
	646.823,93	**673.348,39**	**-26.524,46**	**-3,94%**
	652.510,70	**685.083,95**	**-32.573,25**	**-4,75%**
Total Passiva	**1.443.767,88**	**577.267,32**	**866.500,56**	**150,10%**

Kommentierung

PASSIVA
A.
Das **Reinvermögen** zum 31.12.2025 des ZKB steigt von - 107.816,63 auf + 791.257,18 €.
Das **Ergebnis des Geschäftsjahres 2025** beläuft sich somit auf 899.073,81 €.

B.
Die **Finanzverbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von **über** einem Jahr beinhalten die Tilgung des Leasingfahrzeugs für das Jahr 2027 (5.686,77 €).

Die **Finanzverbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von **unter** einem Jahr beinhalten die Tilgung des Leasingfahrzeugs für das Jahr 2026 (6.048,78 €).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** lagen am 31.12.2024 bei 148.703,70 € und sind zum 31.12.2025 auf 190.294,51 € gestiegen.

	31.12.2025	**31.12.2024**
Lieferanten Inland	160.420,78 €	147.725,83 €
Lieferanten Ausland	16.247,09 €	956,05 €
Kreditorische Debitoren	2,13 €	21,82 €
Zu erhaltene Rechnungen	13.624,51 €	0,00 €

Die **Verbindlichkeiten aus Steuern, Vergütung und Sozialversicherung** von 450.480,64 € beinhalten:

- die zu zahlende MwSt (6.076,05 €),
- den Berufssteuervorabzug (2.037,00 €),
- die Sozialversicherungsbeiträge für das Personal (289,08 €),
- das Gehalt für die konventionierten Tagesmütter 12/2025 (3.565,66 €),
- die Rückstellung für das Urlaubsgeld (438.512,85 €)

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Veranschlagungen zum 31. Dezember 2025

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

Das ZKB verzeichnet im Jahr 2025 keine offenen Veranschlagungen.

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025

OB	PR	Bezeichnung	Offene Mittelbindungen und Bestellungen
10	00	Allgemein	8.347,2
10 - ZKB			**8.347**
Total			**8.347**

Kommentierung

Das ZKB verzeichnet im Jahr 2025 offene Verpflichtungen in Höhe von 8.347,20 €, die auf das Jahr 2026 übertragen wurden.
Bestellschein 7400000375 + 7400000545.

07 Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024	Vergleich €	Vergleich %
Operative Erträge				
Umsatz	940.387,35	969.230,90	-28.843,55	-2,98%
Sonstige operative Erträge	11.633.372,07	10.331.307,93	1.302.064,14	12,60%
	12.573.759,42	**11.300.538,83**	**1.273.220,59**	**11,27%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-450.795,77	-364.767,70	-86.028,07	23,58%
Dienstleistungen	-603.098,69	-475.872,85	-127.225,84	26,74%
Personalkosten	-10.542.388,00	-10.500.620,45	-41.767,55	0,40%
Abschreibungen und Wertminderungen	-40.405,85	-21.003,52	-19.402,33	92,38%
Sonstige operative Aufwendungen	-54.278,97	-52.720,00	-1.558,97	2,96%
	-11.690.967,28	**-11.414.984,52**	**-275.982,76**	**2,42%**
Operatives Ergebnis	**882.792,14**	**-114.445,69**	**-997.237,83**	**-771,36%**
Finanzaufwendungen				
Zinsen und andere Fremdkapitalkosten	-863,39	-907,12	43,73	-4,82%
Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-40,00	40,00	-100,00%
	-863,39	**-947,12**	**83,73**	**-8,84%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**881.928,75**	**-115.392,81**	**-997.321,56**	**-764,28%**
Außerordentliche Erträge				
Andere außerordentliche Erträge	18.157,56	7.576,18	10.581,38	139,67%
	18.157,56	**7.576,18**	**10.581,38**	**139,67%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Andere außerordentliche Aufwendungen	-1.012,50	0,00	-1.012,50	0,00%
	-1.012,50	**0,00**	**-1.012,50**	**100,00%**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**899.073,81**	**-107.816,63**	**-1.006.890,44**	**933,89%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**100,00%**

Kommentierung

Die **operativen Erträge** sind um + 1.273.220,59 € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ergibt sich hauptsächlich aus der Zunahme der Subsidien der DG (+1.291.000,00 €).
Mehr Informationen zu den Einnahmen finden Sie unter der Rubrik 03 Details der Einnahmenhaushalts/ Einnahmeermächtigungen.

Die **operativen Aufwendungen** sind um - 275.982,76 € im Vergleich zum Vorjahr gesunken.
Mehr Information zu den Ausgaben finden Sie unter der Rubrik 04 Details des Ausgabenhaushalts/Ausgabeermächtigungen.

Die **Finanzaufwendungen** beinhalten hauptsächlich den Zinsanteil der Leasingraten des Fahrzeugs (655,25 €).

Die Zunahme **außerordentlichen Erträge** ergibt sich hauptsächlich aus der Erhöhung der Rückerstattung Versicherung in Bezug auf Arbeitsunfallentschädigungen (18.004,19 €).

Die **außerordentlichen Aufwendungen** betreffen die Rücknahme von Forderungen aus dem Vorjahr (1.012,50 €) auf Basis eines Verwaltungsratsbeschluss.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Haushaltsergebnis von 807.333,42 € ab und einem Jahresgewinn in der Finanzbuchhaltung von 899.073,81 € ab.

Haushaltsergebnis	**807.333,42 €**
Anschaffungen 2025	118.976,63 €
Abschreibungen 2025	-40.405,85 €
Rücknahme zu erhalt. Gutschrift	-2.169,65 €
Zu erhaltene Gutschrift	23.174,89 €
Zu erhaltene Rechnungen	-13.624,51 €
Kapitaltilgung Leasing	5.788,88 €
Geschäftsergebnis	**899.073,81 €**

Der Übergang des Haushaltsergebnisses zum Geschäftsergebnis erklärt sich durch folgende Elemente:

- Anschaffungen, welche als Ausgaben in das Haushaltergebnis fließen, jedoch in der Finanzbuchhaltung aktiviert wurden,
- Abschreibungen der aktivierten Anschaffungen in der Finanzbuchhaltung,
- Zu erhaltene Gutschriften, welche nicht im Haushalt abgegrenzt werden;
- Zu erhaltene Rechnungen, welche nicht im Haushalt abgegrenzt werden;
- Kapitaltilgung aus dem Leasing, welches nicht in das Brutto-Haushaltsergebnis einfließt.

1.5.3 Erläuterungen zum Haushalt

Ursprungshaushalt 2027 des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB)

Der Ursprungshaushalt 2027 baut größtenteils auf die Struktur des Haushaltes 2026 auf. Die folgende Note wird auf die wichtigsten Punkte der Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2026 eingehen:

Einnahmen:

- Die Elternbeteiligungen werden aufgrund der neu eingeführten Tarifstruktur in der Kleinkindbetreuung und dem Wegfall der teilweisen Kostenlosigkeit der Außerschulischen Betreuung mit 1.122.000€ in den Haushalt eingetragen. Dies entspricht einer moderaten Steigerung zur Realisierung in den Jahren 2025 und 2026. Weitere Posten im EWK 16.12 sind die Eigenbeteiligung der Mitarbeiter an den Mahlzeitschecks und der Krankenhausversicherung.
- Die Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird an den neuen Finanz- und Investitionsbedarf des Zentrums angepasst und beträgt 11.343.000€ ohne die Dotation für Investitionsausgaben.
- Die Zuschüsse der Gemeinden sind in Höhe von 426.000€ in den Haushalt eingetragen. Dieser Zuschuss ist gedeckelt und wurde an die Inflation angepasst.
- Der Einnahmenhaushalt sieht eine Dotation für Investitionsausgaben on Höhe von 275.000€ vor.

Ausgaben:

- Bei den Personalkosten ist eine Anpassung der Gehälter (EWK 11.11) an den Index für den Monat September vorgesehen. Dies entspricht den aktuellen Schätzungen des Föderalen Planbüros, das ein Überschreiten des Indexes im Juni 2027 voraussagt.

- Für die Mitarbeiter, die nicht im Rahmen des Rucksackprinzips Anrecht auf die Auszahlung eines 13. Monatsgehaltes haben, ist der variable Teil der Jahresendprämie in der Haushaltssimulation weiterhin ausgesetzt.

- Die Erweiterung der Kinderkrippe St. Vith auf drei Gruppen ist im Haushalt vorgesehen und die Eröffnung der vierten Betreuungsgruppe (+84.000€) im Haushalt ab April 2027 berücksichtigt.

Die Personalkosten für die Eröffnung von zwei weiteren Standorten in der kollektiven Kleinkindbetreuung und einer Kinderbetreuung in Heimarbeit ist in der Haushaltssimulation vorgesehen (+279.000€). Dies ermöglicht dem ZKB kurzfristig auf Entwicklungen des Bedarfs zu reagieren und benötigte Betreuungsplätze bereitzustellen.

Zudem wurde die Einstellung einer Direktionsassistenz (+59.000€) in die Haushaltssimulation aufgenommen.

Der Ursprungshaushalt sieht den Einsatz eines Inklusionsberaters (+69.000€) vor, um das Betreuungspersonal im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf gezielt zu beraten.

Der als Pilotphase aufgebaute Springerpool wird im Ursprungshaushalt 2027 für die Dauer des gesamten Jahres vorgesehen. Die entsprechende Verlängerung des Projektes über das

Ende der Pilotphase hinaus wurde auf 101.000€ beziffert. Die Anzahl Personen im Springerpool bleibt in der Simulation mit 4.5 Vollzeitäquivalent unverändert.

Die Mittel für den Pensionsfonds werden mit 240.000€ eingetragen, da die Jahre 2024, 2025, 2026 und 2027 abgedeckt werden müssen.

Insgesamt sieht der Ursprungshaushalt 2027 Personal im Umfang von ca. 160 VZÄ vor, davon ca. 72.5 VZÄ in der Kleinkindbetreuung, 48.5 VZÄ in der Außerschulischen Betreuung, 4.5 VZÄ im Springerpool und 34.5 VZÄ als Leitung, Verwaltungs- und Unterhaltspersonal. Es wurde eine Realisierungsabweichung in Höhe von 2.5% einberechnet. Die Sozialabgaben wurden auf Basis der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre bewertet.

- Im EWK 12.11 wurde die Struktur der Haushaltskredite der allgemein laufenden Ausgaben des Vorjahres übernommen. Kostensteigerungen sind dennoch vor allem aufgrund von Inflation im Bereich der Lebensmittel bzw. Lieferküche zu erwarten. Dies jedoch auch, weil im Rahmen der Außerschulischen Betreuung deutlich mehr Betreuungsplätze zur Verfügung stehen und mehr Kinder die AUBE besuchen.

Zudem müssen zusätzliche Mittel für die Schülerbeförderung im Rahmen der Außerschulischen Betreuung vorgesehen werden, da neue Strecken – beispielsweise zwischen Rocherath, Honsfeld und Büllingen – abgedeckt werden müssen. Im Bereich Schülerbeförderung wird aufgrund der Konkurrenz zum Unterrichtswissen ab 2028 mit deutlich höheren Kosten zu rechnen sein (+70.000€).

Es wird ein umfassendes Weiterbildungsprogramm für Referatsleiter vorgesehen. Die dazugehörige Ausschreibung läuft. In den Haushalt wurden bis zu 50.000€ für die gezielte Schulung der jungen Führungskräfte eingetragen. Dies soll dazu beitragen, die Arbeitsorganisation zu verbessern und die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern.

Die Prämie der Versicherung für Arbeitsunfälle steigt in 2027 deutlich an (+38.000€)

Es wurden mehr Mittel für die Entschädigung von Fahrtkosten, resultierend aus dem Einsatz des Springerpools, vorgesehen (+12.000€).

- Bei den Mieten (EWK 12.12) wurden die aktuellen Verträge in den Haushalt berücksichtigt. Die Miete der Kinderkrippe Sankt Vith erhöht sich aufgrund der Erweiterung der Räumlichkeiten. Für die beiden neuen Standorte der Kleinkindbetreuung wurden ebenfalls Mieten eingeplant (+46.000)

- Es sind Investitionsausgaben zur Einrichtung von zwei neuen Standorten der Kleinkindbetreuung, der Erweiterung der Kinderkrippe Sankt Vith auf vier Gruppen, sowie zur Erarbeitung einer neuen Online-Eingabemaske zur Antragstellung in der AUBE sowie die Überarbeitung der Betreuungsverträge im Haushalt eingetragen. Des Weiteren müssen Mittel für den Ersatz von Material vorgesehen werden. Insgesamt werden 220.000€ für materielle Investitionen und 55.000€ für immaterielle Investitionen in den EWK 74.22 und 74.40 vorgesehen.

Ergebnis:

- Der Haushalt 2027 weist Einnahmen in Höhe von 13.224.000€ und Ausgaben in Höhe von insgesamt 13.350.000€ aus. Die Differenz ist auf die Rückzahlung eines zinslosen Darlehens (120.000€) zurückzuführen und der Kapitaltilgung auf Leasing (6.000€) zurückzuführen, die als haushaltsneutral betrachtet werden.

Der Verwaltungsrat hat im Umlaufverfahren eine Verringerung der Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Einnahmenhaushalt um 1.000.000 Euro und damit einen Haushalt mit einem Defizit in Höhe von 1.126.000€ beschlossen. Dieser Haushaltsentwurf wurde im Nachgang seitens der Regierung mittels einer Kürzung der Ausgabenermächtigungen bei Löhnen und Gehältern korrigiert.

2. DIENSTE MIT GETRENNTER GESCHÄFTSFÜHRUNG

2.1. DgG ARBEITSAMT

Arbeitsamt
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

Tätigkeitsbericht 2025



www.adg.be

Inhaltsverzeichnis

1. Arbeitsmarkt 4

1.1 Arbeitslosigkeit 4

1.2 Beschäftigung 8

2. Eintragung, Arbeitsberatung und Betreuung 11

2.1 Eintragung 11

2.2 Arbeitsberatung und Betreuung 13

2.3 Inklusionsberatung 21

2.4 Die Lokalen Beschäftigungsagenturen LBA 23

3. Stellenvermittlung und Unternehmens-service 26

3.1 Stellenmarkt und Vermittlung 26

3.2 Unternehmensservice 29

4. Ausbildung 32

4.1 Entwicklung der Teilnehmerzahlen 32

4.2 Teilnehmerprofil 38

4.3 Verbleib der Abgänger 2024 40

4.4 Ausbildungsbeihilfen für Betriebe 42

5. Berufsorientierung 44

5.1 Zielpublikum Schüler, Eltern, Lehrer 44

5.2 Zielpublikum Arbeitsuchende 47

5.3 Praktikum aus einer Hand 49

5.4 Die „Rückkehr ins Arbeitsleben“ von Langzeitkranken 50

6. Kontrolle und Sanktionen 53

6.1 Funktionsweise der Kontrolle 53

6.2 Einige Zahlen zu den Kontrollen und Sanktionen 55

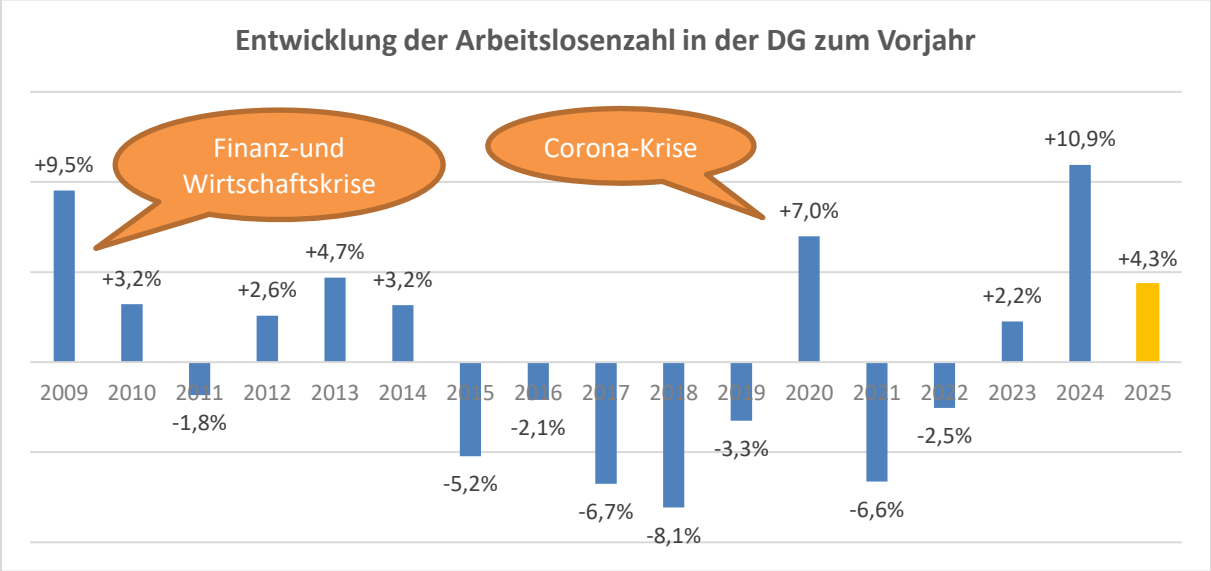
7. Über uns 58

1. Arbeitsmarkt

1.1 Arbeitslosigkeit

Im Jahresschnitt 2025 waren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2.630 Personen als Vollarbeitslose gemeldet. Laut Definition handelt es sich um Personen, die ohne Beschäftigung sind, dem Arbeitsmarkt unmittelbar zur Verfügung stehen und aktiv eine Beschäftigung suchen. Im Vergleich zum Vorjahr (Schnitt 2024: 2.521 Personen) ist die Zahl der Arbeitslosen damit um 109 Personen gestiegen (+4,3%).

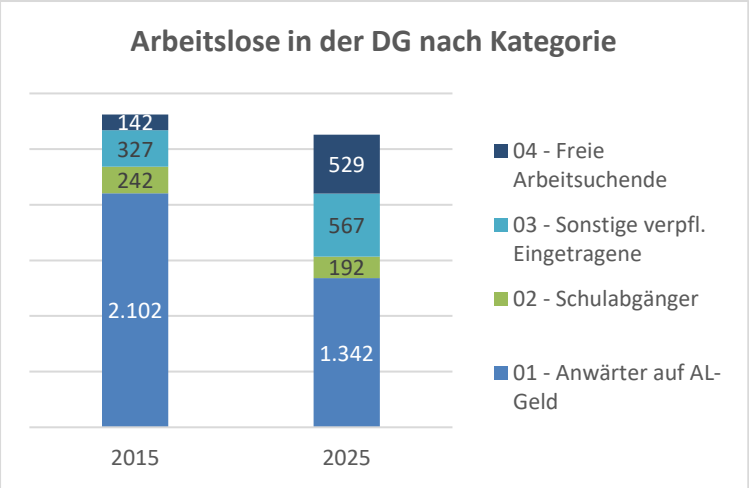
Damit setzt sich der Anstieg in Folge des im September 2023 in Kraft getretenen Vermittlungsdekrets fort, wenn auch nicht mehr so stark. Dort wurden die Regeln der Ein- und Austragung angepasst mit dem Ziel, mehr Arbeitsuchende als bislang zu erfassen, um breiter informieren und begleiten zu können. ÖSHZ-Kunden sind nun, von wenigen Ausnahmen abgesehen, zur Eintragung verpflichtet. Und Arbeitsuchende, die kein oder ein anderes Ersatzeinkommen beziehen, werden nicht mehr automatisch nach drei Monaten aus der Datenbank ausgetragen. Dadurch ist die Zahl der freiwillig Eingetragenen deutlich gestiegen (+33% im Vergleich zu 2024).



Die **Arbeitslosenquote** (Anteil der Vollarbeitslosen an der aktiven Bevölkerung, gemäß der neuen Berechnungen des Steunpunt Werk) in der Deutschsprachigen Gemeinschaft belief sich 2025 auf **7,0%** (Vorjahr 6,7%).

78% der Arbeitslosen wohnen im Kanton Eupen, wo die Arbeitslosenquote bei 9,2% liegt. Im Kanton St.Vith ist sie mit 3,8% nach wie vor sehr niedrig. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit 2025 hat den Süden allerdings proportional etwas stärker getroffen (+6,1%).

Der Anstieg 2025 betrifft die Frauen (+5%) etwas stärker als die Männer (+3,7%). Der Frauenanteil an den Arbeitslosen in Ostbelgien liegt derzeit bei 49%. Die Arbeitslosenquoten pro Geschlecht nähern sich einander weiter an, auch wenn die Arbeitslosenquote der Frauen mit 7,4% nach wie vor etwas über derjenigen der Männer (6,7%) liegt.



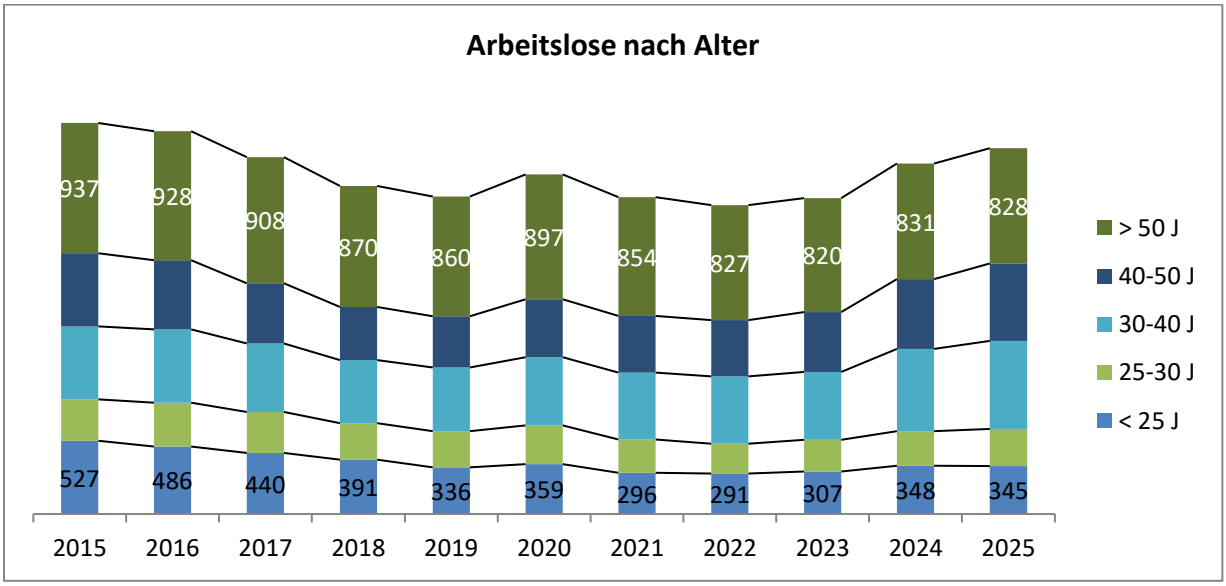
Die Zahl der entschädigten Arbeitslosen (bzw. arbeitsuchenden Anwärter auf Arbeitslosengeld) war von 2014 bis 2022 stark rückläufig. Seitdem ist sie wieder leicht angestiegen, im aktuellen Jahr aber fast identisch zum Vorjahr geblieben, ebenso wie die Zahl der Schulabgänger.

Deutlich gestiegen ist wie oben erwähnt die Zahl der freiwillig eingetragenen Arbeitslosen. Die Zahl der von einem ÖSHZ unterstützten Arbeitsuchenden ist 2025 sogar leicht gesunken (-3%), nachdem im Herbst 2025 im Austausch mit den ÖSHZ die Datenbestände nochmals abgeglichen und aktualisiert wurden.

Alter

Knapp 32% aller Vollarbeitslosen sind älter als 50 Jahre, davon die Hälfte - etwa 400 Personen – sogar älter als 60 Jahre. Der Anteil der Älteren ist damit in der DG deutlich höher als in den anderen Landesteilen (wo er bei etwa 25% liegt), während umgekehrt der Anteil der unter 25-Jährigen mit 13,1% der Arbeitslosen niedriger ist (außer im Vergleich zu Brüssel). Im Vergleich zu 2024 ist der Anstieg jedoch am stärksten in den mittleren Altersgruppen.

Die Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen ist mit 10,1% in der Deutschsprachigen Gemeinschaft die niedrigste in ganz Belgien. Die Arbeitslosenquote der über 50-Jährigen liegt mit 6,1% ebenfalls unter dem belgischen Durchschnitt, ist aber in Flandern mit 5,1% noch etwas niedriger.



Dauer

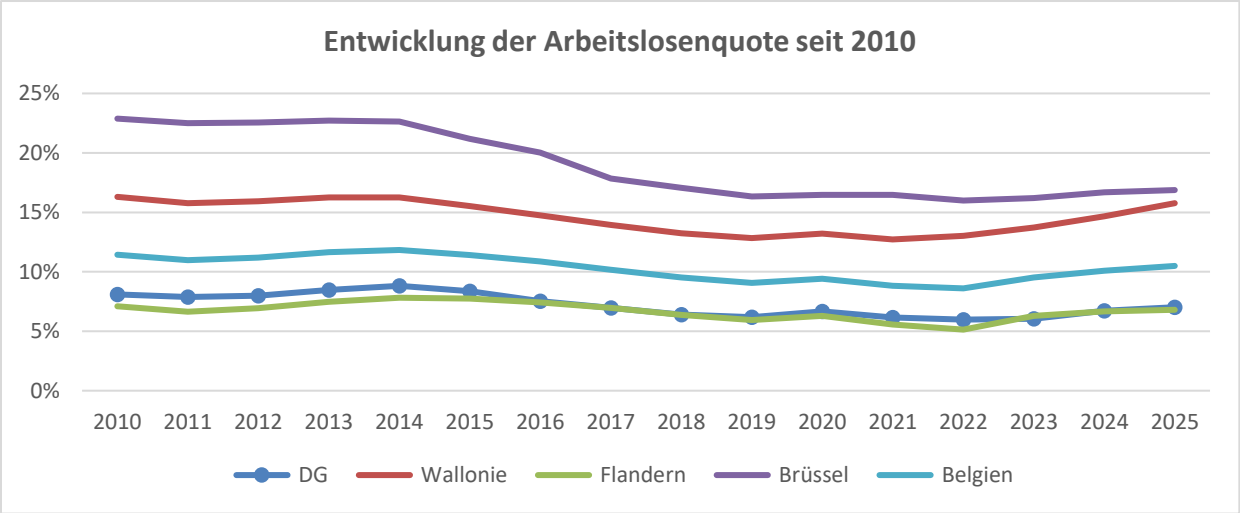
Rund 53% der Arbeitslosen sind seit mehr als einem Jahr arbeitslos und nur 30% sind Kurzzeitarbeitslose (weniger als 6 Monate arbeitslos). Damit ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen höher als in Flandern (49%), aber niedriger als in der Wallonie und Brüssel (64% bzw. 62%). 42% aller Langzeitarbeitslosen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind zugleich auch älter als 50 Jahre (und 23% sogar älter als 60).
2025 hat vor allem die Gruppe der Arbeitslosen zugelegt, deren Arbeitslosigkeitsdauer zwischen 1-2 Jahren liegt. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen insgesamt ist um +14% gestiegen.

Qualifiktation

Hinsichtlich der Qualifikation ist 2022 eine größere statistische Neuordnung vorgenommen worden (s. Tätigkeitsbericht 2023). Nach dieser Neuordnung bilden die Niedrigqualifizierten (höchstens Abschluss der Unterstufe der Sekundarschule) wie im Vorjahr mit 40% aller Vollarbeitslosen eine in etwa gleich große Gruppe wie diejenigen mit einer Lehre oder Abitur (mittlere Qualifikation). Rund 18% der Arbeitslosen gelten als hochqualifiziert (Hochschule/Universität), während nur noch 2% in der Kategorie der „sonstigen“, meist ausländischen Ausbildung, verbleiben. Grosso modo entspricht diese Verteilung auch derjenigen in der Wallonie, während in Flandern und Brüssel der Anteil der Hochqualifizierten mit 23% bzw. 33% höher ist und der Anteil der Personen mit mittlerer Qualifikation etwas niedriger (rund 34%). Verglichen mit 2023 und 2024 ist in Osbelgien die Zahl der Arbeitslosen in allen Qualifikationsniveaus gestiegen, mit Ausnahme der Personen mit einer abgeschlossenen Lehre.

Nationalität

Rund 61% der Vollarbeitslosen verfügen über die belgische Nationalität, 15% sind sonstige EU-Bürger (Tendenz sinkend) und 24% Nicht-EU-Bürger. Der Anteil der Nicht-EU-Bürger ist seit 2014, als er noch bei 10% lag, beständig angestiegen. Seit 2022 ist der Anteil durch die ukrainischen Flüchtlinge nochmals deutlich gestiegen.
Die Zahl der Arbeitslosen mit Migrationshintergrund insgesamt ist jedoch noch deutlich höher, als es die Zahlen nach Nationalität vermuten lassen, da viele Personen ausländischer Herkunft inzwischen die belgische oder eine andere EU-Staatsbürgerschaft angenommen haben. Es handelt sich nach wie vor um eine Gruppe, die mit großen Integrationsschwierigkeiten auf dem hiesigen Arbeitsmarkt zu kämpfen hat. Mangelnde Sprachkenntnisse spielen dabei oft eine gewichtige Rolle.



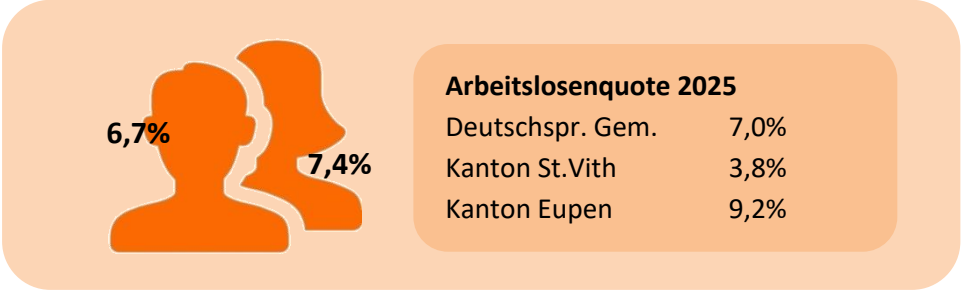
Die **Arbeitslosenquote**[1] in der Deutschsprachigen Gemeinschaft belief sich 2024 auf 7,0%, verglichen mit 6,7% im Vorjahr.

Ein Vergleich dieser Quote mit den anderen Regionen wird zunehmend schwierig, da die Zählweisen und Definitionen zwischen den Regionen mehr und mehr voneinander abweichen. So trägt das Forem seit 2022 und der VDAB seit April 2023 die freiwillig eingetragenen Arbeitsuchenden zunächst unbefristet ein, was zu einer Zunahme der Arbeitslosenzahl geführt hat. In der DG wurde diese Änderung ab September 2023 ebenfalls eingeführt.

Der VDAB hat im Sommer 2021 das neue Konzept der „werkzoekenden zonder werk“ eingeführt, das im Gegensatz zu den anderen Regionen auch die Arbeitslosen in Ausbildung zu den Vollarbeitslosen hinzuzählt (neben anderen, kleineren Abweichungen). Diese Änderung wurde in der Grafik hier ab 2023 berücksichtigt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosenzahl 2025 in Flandern genau wie in Ostbelgien um +4,3% gestiegen, während der diesjährige Anstieg in der Wallonie höher ausfällt (+9,6%). In Brüssel liegt ein Anstieg um +1,4% und im landesweiten Durchschnitt um +6,1% vor.

Die Arbeitslosenquote in Ostbelgien ist im Schnitt 2025 etwas höher als in Flandern (6,8%), wobei allerdings in Flandern auch noch die Ausbildungsteilnehmer mitgerechnet werden. Sie bleibt auch weiterhin deutlich unter dem Niveau der Wallonie (ohne DG 15,8%) und der Region Brüssel-Hauptstadt (16,9%). Das ergibt für Belgien insgesamt eine Arbeitslosenquote von 10,5%.



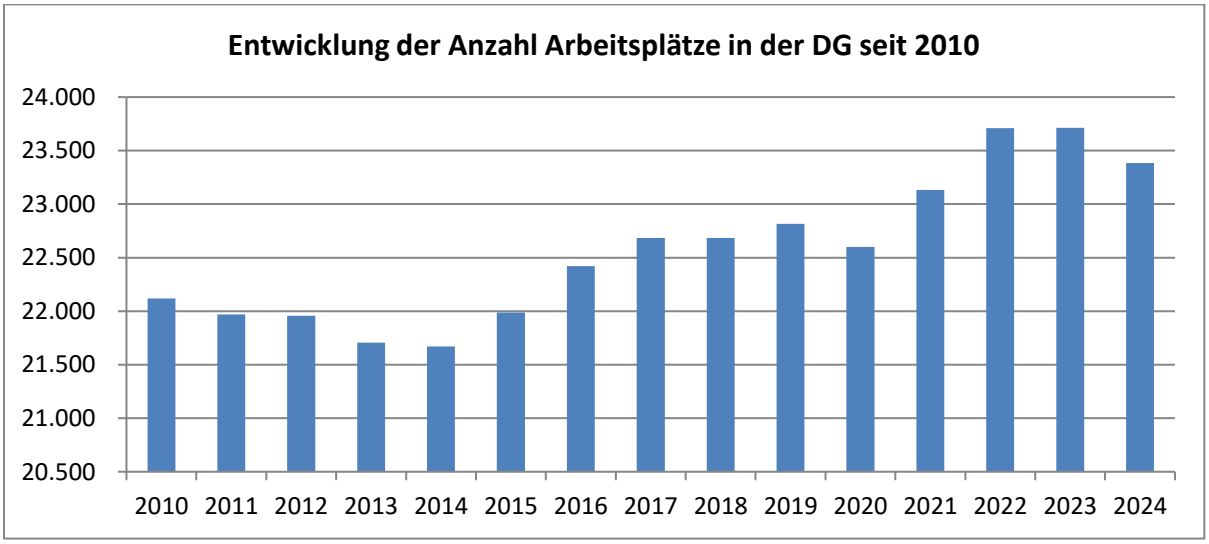
[1] Anteil der Vollarbeitslosen 2025 an der aktiven Bevölkerung 2023 laut Steunpunt Werk

1.2 Beschäftigung

Die Zahl der **Arbeitsplätze** in den Betrieben und Einrichtungen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr um -1,4% zurückgegangen (-330 Arbeitsplätze).

Abhängige Beschäftigung
2.161 Betriebssitze
23.384 Arbeitsplätze
(Quelle: LSS 2024)

Nach dem leichten Rückgang der Beschäftigung im Corona-Jahr 2020 ist die Zahl der Arbeitsplätze in Ostbelgien 2021 und 2022 wieder deutlich gestiegen (+1.100 Arbeitsplätze insgesamt), und lag damit auch deutlich über dem Stand von 2019. Nach einem stabilen Jahr 2023 liegt nun also wieder ein Rückgang vor. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Arbeitsplätze 2024 im Sekundärsektor rückläufig gewesen (Baugewerbe -14, verarbeitendes Gewerbe -171), und auch im Tertiärsektor gehen die Zahlen erstmals seit 2020 zurück (-140). Letzteres ist allerdings vorwiegend darauf zurückzuführen, dass ein Interim- und ein Dienstleistungsscheck-Unternehmehen ihren Sitz außerhalb der DG verlegt haben. Daher betrifft der Rückgang insbesondere die „sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, während der Gesundheits- und Sozialsektor weiterhin zusätzliche Arbeitsplätze schafft. Die übrigen Dienstleistungen, insbesondere diejenigen des Privatsektors, stagnieren weitestgehend.

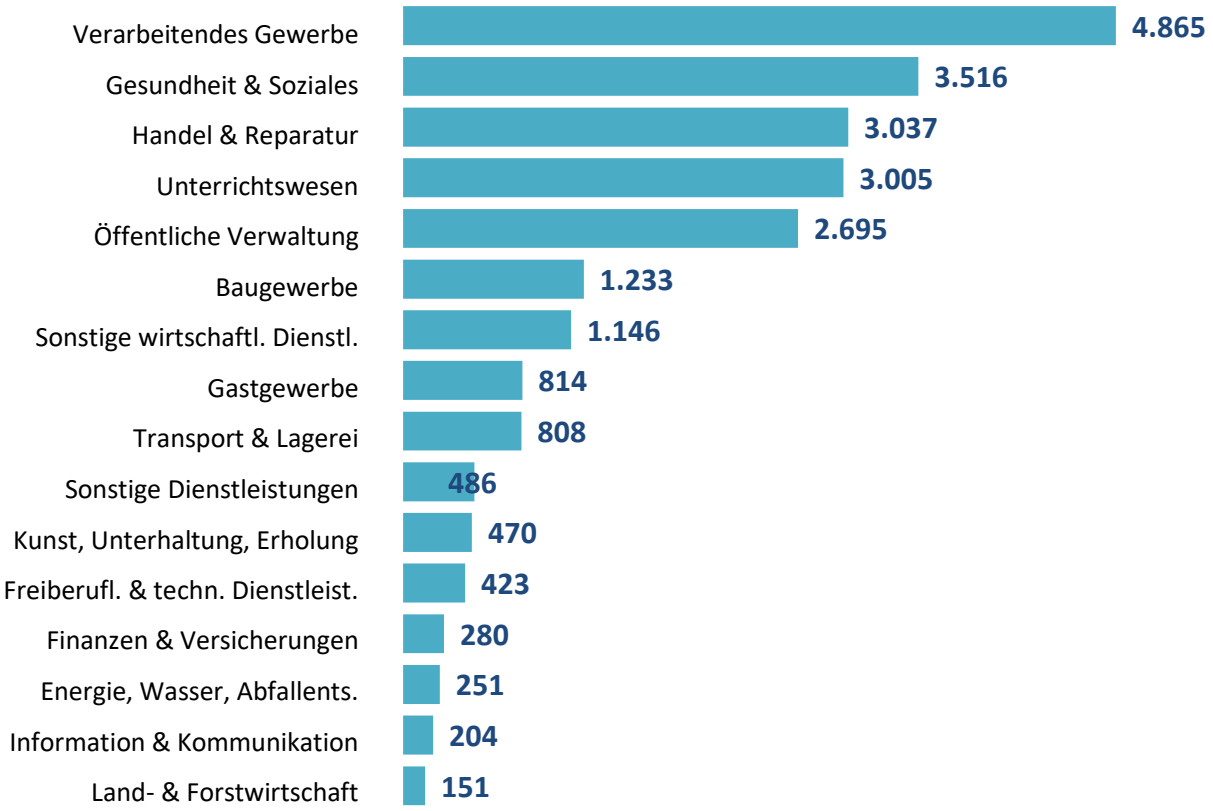


Quelle: LSS 2024

In den anderen belgischen Regionen ist die Zahl der Arbeitsplätze von 2023 nach 2024 minimal angestiegen, und zwar um +0,1% im belgischen Durchschnitt.

Über einen längeren Zeitraum gesehen (seit der Wirtschaftskrise 2009) ist die Zahl der Arbeitsplätze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nur um +5,4% angewachsen, während das Wachstum im Landesdurchschnitt +12,7% betragen hat. Zudem muss festgestellt werden, dass in der DG deutlich mehr Menschen, insbesondere Frauen, in Teilzeit arbeiten als in den anderen Regionen.

Arbeitsplätze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft



Quelle: LSS 2024

Die Zahl der **Selbständigen** in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist 2024 (Stand 31. Dezember) im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht angestiegen (+0,8%). Dieser Anstieg betrifft allerdings nicht die Personen, für die die selbständige Tätigkeit die Haupterwerbsquelle ist, sondern nur diejenigen, die im Nebenerwerb oder nach der Pension noch einer selbständigen Tätigkeit nachgehen.

Selbständige Beschäftigung
6.804 Selbständige
Davon 3.921 im Haupterwerb
(Quelle: LISVS 2024)

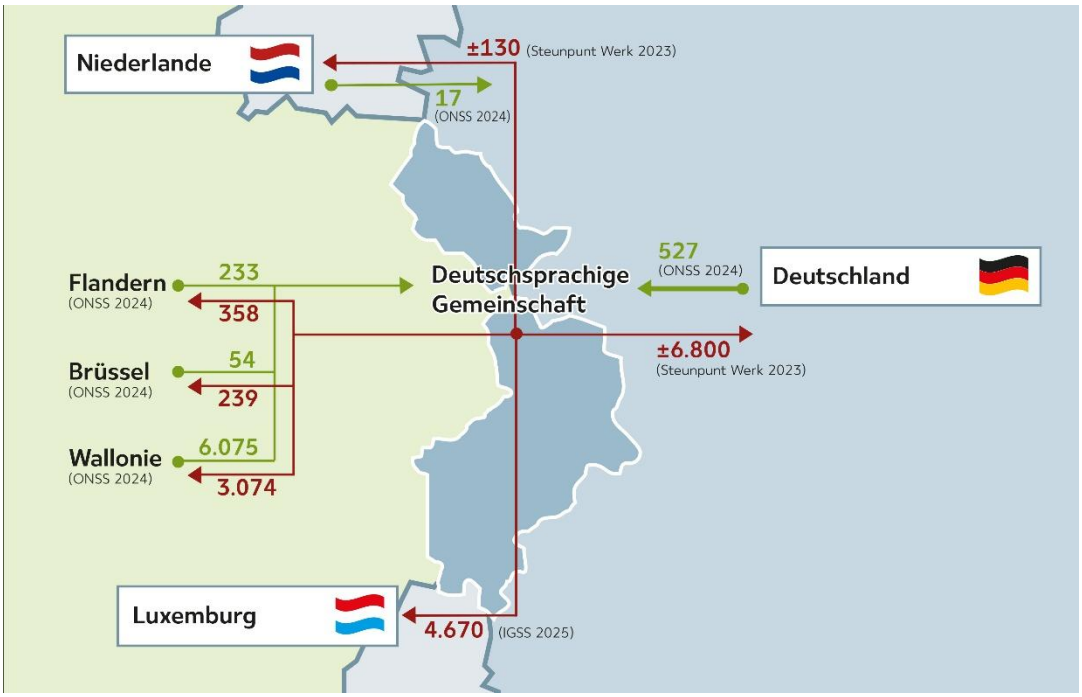
Längerfristig gesehen kennt die Deutschsprachige Gemeinschaft eine andere Entwicklung als der Rest des Landes: hierzulande ist im Vergleich zu 2010 nur ein minimaler Anstieg der Selbständigenzahl festzustellen (+4%), während die Anzahl Selbständiger belgienweit um 36% angestiegen ist. Während die Selbständigenzahl im Kanton Eupen eine steigende Tendenz aufweist, war im Kanton St.Vith ein kontinuierlicher Rückgang festzustellen, bzw. in den letzten Jahren eine stagnierende Entwicklung. Der Rückgang zog sich durch alle Sektoren, mit Ausnahme der Freiberufler, deren Zahl nach wie vor überall stark anwächst. Seit 2021 sind zudem mehr Selbständige im Kanton Eupen beheimatet als im Kanton St.Vith.

Haupterwerbszweige für die Selbständigen in der DG sind mittlerweile die Freien Berufe (29% aller Selbständigen), gefolgt von Industrie und Handwerk, sowie Handel, Banken und Horeca (jeweils rund 23%). Die Landwirtschaft rangiert nur mehr auf dem vierten Platz mit 17%.

Ein wichtiger Beschäftigungsfaktor für die Bevölkerung der DG sind auch die **Pendlerströme** ins Umland: rund 6.800 Personen pendeln täglich aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft nach

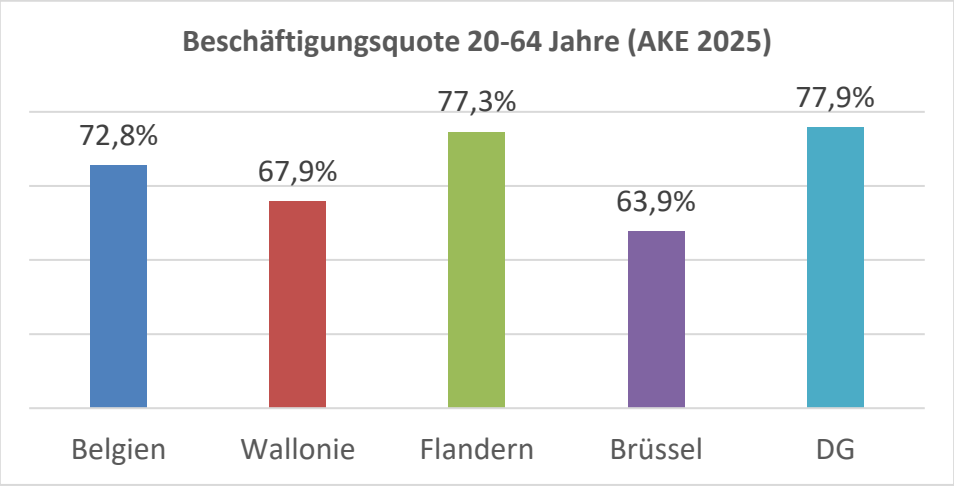
Deutschland und weitere 4.670 ins Großherzogtum Luxemburg. Umgekehrt kommen rund 6.100 Personen aus der benachbarten Wallonie hierhin arbeiten, während etwa 3.050 Personen den umgekehrten Weg antreten.
Die Pendlerzahlen nach Luxemburg haben über lange Zeit einen stetigen starken Anstieg gekannt. In den letzten Jahren hat sich der Anstieg jedoch verlangsamt und 2025 ist zum ersten Mal ein Status quo im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

In Richtung Deutschland ist die Tendenz eher leicht sinkend bis stagnierend, wobei sich hier die letzten verfügbaren Daten auf das Jahr 2023 beziehen.



Die **Beschäftigungsquote** in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, ermittelt anhand der Arbeitskräfteerhebung von Statbel, liegt für die Altersgruppe von 20-64 Jahren bei knapp 78% und damit ähnlich hoch wie in Flandern, aber deutlich über dem belgischen Durchschnitt.

Dies ist im Vergleich zum Vorjahr, als die Quote noch bei 75,9% lag, ein merklicher Anstieg. Da der Wert aufgrund der kleinen Stichprobe in der DG aber nicht mit der gleichen Präzision ermittelt werden kann wie in größeren Gebieten, muss der Wert jeweils mit der nötigen Vorsicht interpretiert werden.



2. Eintragung, Arbeitsberatung und Betreuung

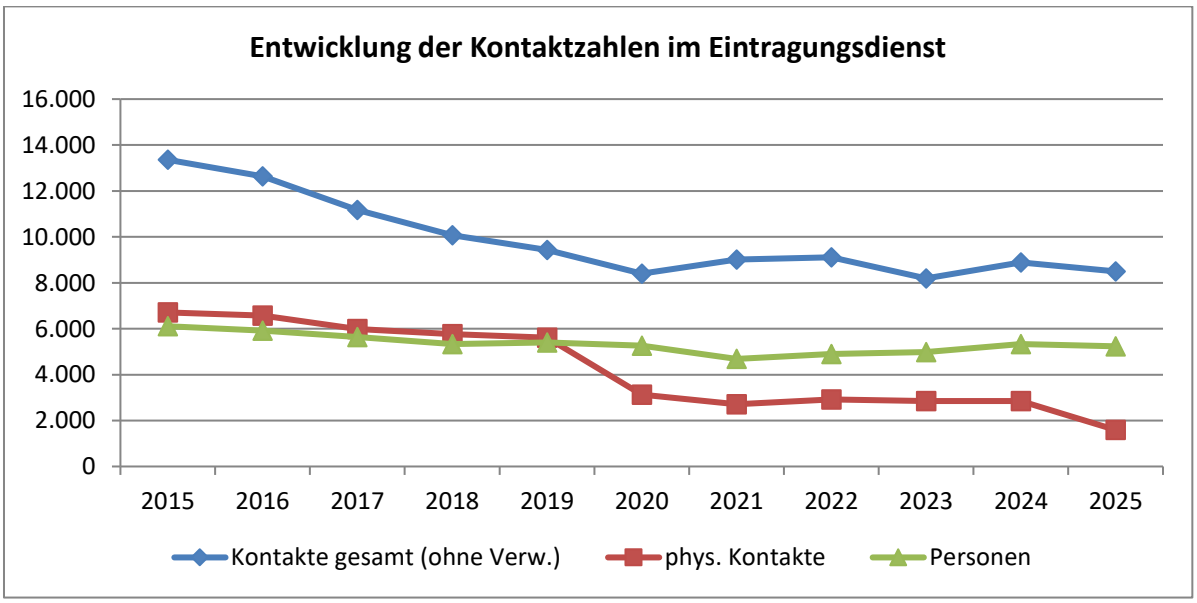
2.1 Eintragung

Die erste Anlaufstelle für Jobsuchende ist der Eintragungsdienst des Arbeitsamtes. Dort werden die relevanten Angaben zur Person erfasst, Informationen zum weiteren Verlauf der Betreuung erteilt, die Rechte und Pflichten des Arbeitsuchenden erklärt und eine erste Einstufung der Arbeitsmarktnähe der Person vorgenommen. Mit der Eintragungsbescheinigung können die Arbeitsuchenden ihren Antrag auf Arbeitslosengeld bei ihrer Zahlstelle stellen.

Seit Einführen des Bewerberportals im Juni 2022 können Arbeitsuchende sich auch **online eintragen** und dann ein digitales Bewerberprofil anlegen. Im Laufe des Jahres 2025 sind 18% der Ersteintragungen (220 Personen) über diesen Weg erfolgt. Es sind vor allem junge Arbeitsuchende (Abiturienten oder Studienabgänger), die die Möglichkeit der online-Eintragung nutzen.

Mit dem Inkrafttreten des **Dekrets über die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung** ab dem 1. September 2023 wurden auch die Regeln der Ein- und Austragung angepasst. Diese Anpassung verfolgte das Ziel, mehr Arbeitsuchende als bislang zu erfassen, um breiter informieren und begleiten zu können. ÖSHZ-Kunden sind nun, von wenigen Ausnahmen abgesehen, zur Eintragung verpflichtet. Arbeitsuchenden, die kein oder ein anderes Ersatzeinkommen beziehen, wird die Eintragung im Arbeitsamt empfohlen. Alle Personen mit Wohnsitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden auf unbestimmte Zeit eingetragen, solange sie arbeitsuchend sind. Dies betrifft im Vergleich zur vorherigen Regelung besonders die freiwillig eingetragenen Arbeitsuchenden, die bis dahin nach drei Monaten wieder ausgetragen wurden (es sei denn, die Person bat selbst um eine Verlängerung).

Diese Änderungen haben zum Anstieg der Arbeitslosenzahlen beigetragen, analog zu entsprechenden Änderungen und Entwicklungen, die in den vergangenen Jahren auch in der Wallonie und Flandern erfolgt sind.



Die Zahl der registrierten Kontakte im Eintragungsdienst ist 2025 im Vergleich zum Vorjahr um -4% gesunken. Die Zahl der unterschiedlichen Personen, die mit dem Eintragungsdienst Kontakt hatten, ist ebenfalls um -2% auf rund 5.200 gesunken.

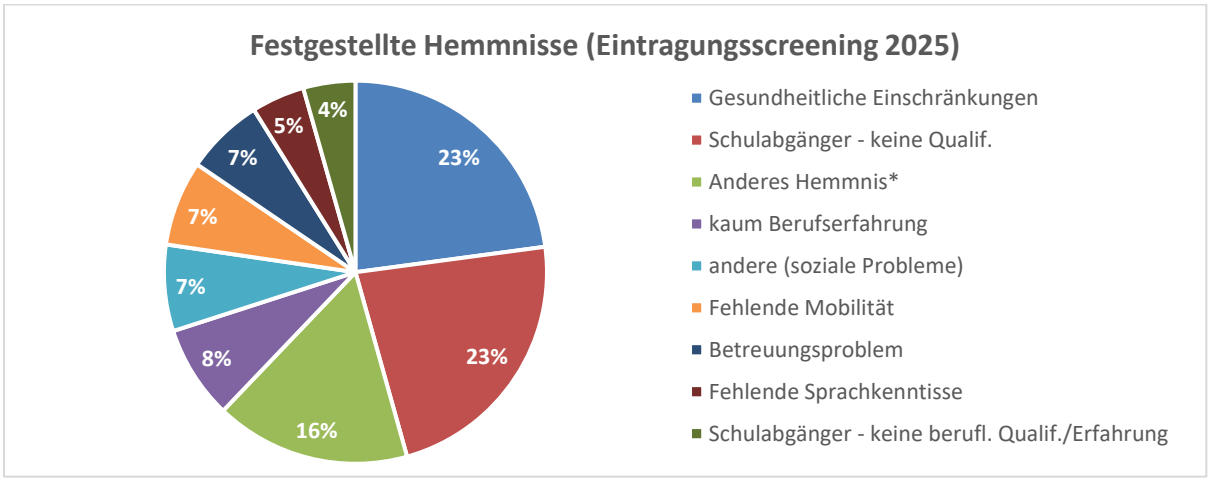
Die Zahl der Kontakte insgesamt ist im Verhältnis zur Anzahl der vorstellig werdenden Personen in den letzten Jahren recht stabil geblieben, aber die Art des Kontaktes hat sich gewandelt. Seit der Corona-Krise ist die Zahl der physischen Kontakte stark zurückgegangen und wurde durch mehr telefonische und schriftliche Kontakte ersetzt. 2025 hat nochmals ein deutlicher Rückgang der physischen Kontakte stattgefunden, der durch einen Anstieg der Anzahl Kontakte per Mail oder Brief kompensiert wurde.

Ab 2026 wird der Eintragungsprozess durch die Einführung neuer Abläufe im Zuge der Reform des Arbeitslosengeldes neugestaltet. Mehr dazu im folgenden Tätigkeitsbericht.

Eintragungsscreening

Im November 2022 wurde ein neues **Eintragungsscreening** eingeführt. Anhand von zwölf Kriterien werden die entschädigten Arbeitsuchenden und Schulabgänger vom Eintragungsdienst entweder als „Marktkunde“ (wenn kein Hemmnis vorhanden ist) oder als „Beratungskunde“ identifiziert. Zu den Kriterien gehören z.B. gesundheitliche Einschränkungen, Sprachkenntnisse, Qualifikation, Mobilitäts-probleme oder Betreuungspflichten. Die so identifizierten Marktkunden werden zwecks aktiver Vermittlung während der ersten drei Monate auch einem Stellenvermittler zugewiesen und von diesem kontaktiert. Die Beratungskunden werden hingegen direkt von ihrem persönlichen Referenzberater kontaktiert. Dieser nimmt dann die Betreuung zeitnah auf und arbeitet mit dem Arbeitsuchenden am Abbau der Vermittlungshemmnisse (s.u.). Dies gilt ebenso für die Marktkunden, denen die Integration während der ersten drei Monate nicht gelingt oder bei denen der Stellenvermittler auf Vermittlungshemmnisse stößt, die beim Eintragungsscreening noch nicht festgestellt wurden.

Eine Auswertung der Screenings von rund 1.340 Personen, die sich 2025 neu eingetragen oder nach mindestens einem Jahr Abwesenheit wieder eingetragen haben zeigt, dass 46% der gescreenten Personen zunächst als Marktkunde und 54% als Beratungskunde identifiziert wurden. Weitaus am häufigsten wurden gesundheitliche Probleme oder eine fehlende/nicht abgeschlossene Ausbildung (bei Schulabgängern) festgestellt. 16% der so bereits bei der Eintragung identifizierten Beratungskunden weisen mindestens zwei Hemmnisse auf.



** neue berufliche Orientierung, andere Pläne, unentschlossen, ...*

2.2 Arbeitsberatung und Betreuung

Bei der Eintragung wird jedem Arbeitsuchenden ein persönlicher Referenzberater zugewiesen. Die Betreuung der Arbeitsuchenden und die angebotenen Hilfsmaßnahmen werden dem individuellen Bedarf angepasst. Dabei wird insbesondere der Entfernung vom Arbeitsmarkt aufgrund von Ausbildung, Berufswunsch, Sprachkenntnissen, Gesundheitszustand, Alter usw. Rechnung getragen.
Neben der Information, der Anleitung und Unterstützung bei der Jobsuche werden je nach Bedarf auch weitere unterstützende Maßnahmen und spezialisierte Beratungen (Bewerbungscoaching, Berufsberatung, psychologische Beratung, Ausbildungen, LBA-Arbeit, …) angeboten.

Die bedarfsgeleitete Vermittlung

Seit dem 1. September 2023 ist das **Dekret zur bedarfsgeleiteten Arbeitsvermittlung** (auch Vermittlungsdekret genannt) in Kraft getreten. Dieses hat eine Statut-unabhängige Begleitung aller Arbeitsuchenden zum Ziel und erweitert damit die Gruppe der zu betreuenden Personen über die entschädigten Arbeitsuchenden und Schulabgänger hinaus: allen nichtbeschäftigten Arbeitsuchenden und von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen – gemäß Definition des Dekrets - wird eine bedarfsgeleitete Betreuung angeboten, wobei diese für die Bezieher von Ersatzeinkommen (Arbeitslosengeld oder Eingliederungseinkommen bzw. gleichgestellte Sozialhilfe) und Schulabgänger in der Berufseingliederungszeit verpflichtend ist. Außerdem wird eine kontinuierliche Begleitung der Personen durch denselben Referenzberater auch beim Wechsel des Ersatzeinkommens gewährleistet, um einen Drehtüreffekt zu vermeiden.

Das Dekret sieht auch vor, dass die ÖSHZ sich als Vermittlungsdienst anerkennen lassen und dann selbst als Referenzberater fungieren können. Dies haben bis Ende 2024 auch alle neun ÖSHZ in der Deutschsprachigen Gemeinschaft getan.

Gleichzeitig hat das Arbeitsamt eine neue online-Plattform entwickelt, das sogenannte „**Partnerportal**“, das es den anerkannten externen Vermittlungsdiensten erlaubt, auf eine gemeinsame elektronische Akte und die verschiedenen Begleit- und Vermittlungsangebote zuzugreifen. Das Portal konnte Ende 2024 für die internen Nutzer freigeben werden und wurde im Herbst 2025 auch für die ÖSHZ zugänglich. Ab dem Moment erfolgte auch eine Aufteilung der Kunden mit Eingliederungseinkommen auf die ÖSHZ und das Arbeitsamt. Personen, die Eingliederungseinkommen beziehen, werden in der Regel von einem Referenzberater beim ÖSHZ begleitet, während Personen, die zuvor Arbeitslosengeld bezogen, im Sinne des Kontinuitätsprinzips weiterhin von einem Referenzberater des Arbeitsamts begleitet werden.

Ablauf der Begleitung

Bis Ende 2025 galt noch ein Ablauf der Begleitung für die verpflichtend eingetragenen Personen in drei Phasen:

- <u>Phase 1 der aktiven Begleitung</u>

Die Dauer der Begleitphase 1 betrifft die ersten 24 Monate der Arbeitslosigkeit. Sie beinhaltet das Profiling des Arbeitsuchenden (innerhalb von 4 Wochen nach der Ermittlung) und den Abschluss einer

Aktionsvereinbarung (vor Ablauf des 3. Monats der Begleitung). Es wird von einer Mindestkontaktdichte von 2 physischen Gesprächen pro Jahr ab Abschluss der Aktionsvereinbarung ausgegangen. Weitere Gespräche werden in Funktion der Situation vorgesehen, können dann aber auch auf Distanz stattfinden. Die jährliche Bilanzierung erfolgt alle 12 Monate bei entschädigten Arbeitsuchenden. Die Bilanzierungsphase beginnt mit dem Abschluss der Aktionsvereinbarung bzw. 3 Monate nach dem Beginn der Begleitphase.

- Phase 2 der aktiven Begleitung

Die Begleitphase 2 betrifft die Begleitung ab dem 24. Monat bis zum 48. Monat der Arbeitslosigkeit. Es ist eine Mindestkontaktdichte von einem physischen Gespräch mindestens alle 12 Monate vorgesehen. Natürlich können weitere Beratungstermine, in Funktion des Bedarfs, stattfinden. Bei entschädigten Arbeitsuchenden erfolgt die Bilanzierung über den Referenzberater zusätzlich alle 12 Monate.

- Phase 3: passive Begleitung

Die Begleitphase 3 beginnt nach 4 Jahren und beinhaltet eine Begleitung auf Anfrage oder bei Bedarf des Arbeitsuchenden.

Ist die Person zunächst als Marktkunde identifiziert worden, begann die Begleitung durch den Referenzberater erst dann, wenn ein Wechsel zum Beratungskunden erfolgt ist.
Freie Arbeitsuchende (d.h. ohne Anspruch auf ein Ersatzeinkommen) bekamen bei der Eintragung die Möglichkeit angeboten, die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung zu beanspruchen oder nur die Basisdienstleistungen (Informationen zu passenden Stellenangeboten, …) zu nutzen. Die Begleitmodalitäten wurden dann nach Bedarf vereinbart.

Die im Juli 2025 von der Föderalregierung verabschiedete Reform der Arbeitslosengesetzgebung hat dann allerdings dazu geführt, dass die Begleitmodalitäten im zweiten Halbjahr grundlegend überarbeitet worden sind, um ab 2026 den neuen Rahmenbedingungen gerecht zu werden (siehe weiter unten).

Die Begleitung in Zahlen

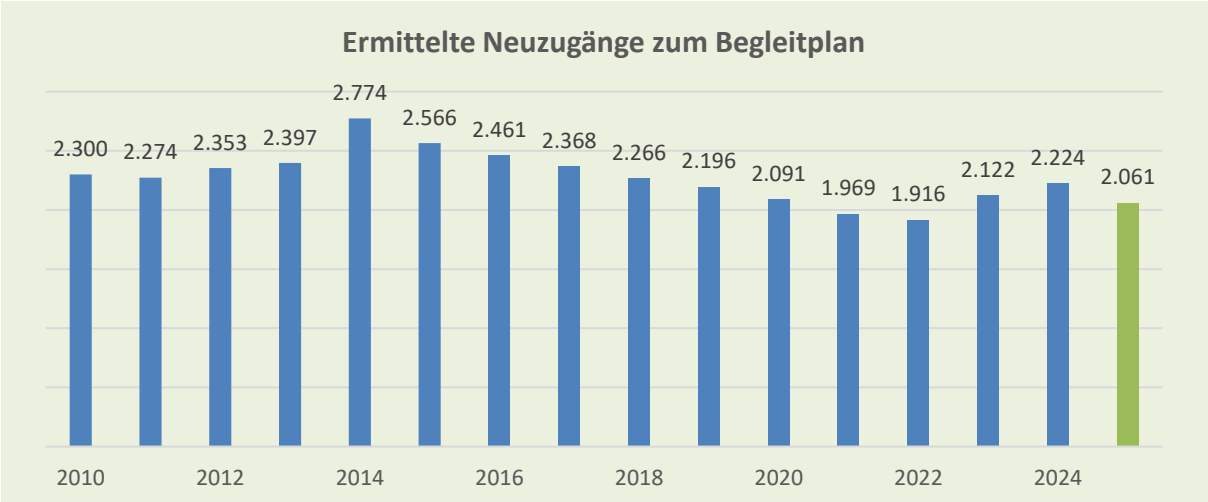
Bei den nachfolgenden Angaben ist zu berücksichtigen, dass die Gruppe der zu betreuenden Personen seit September 2023 – neben den entschädigten Arbeitsuchenden und den Jugendlichen in der Berufseingliederungszeit – zusätzliche Personengruppen umfasst, insbesondere freiwillig eingetragene Personen und auch (Teilzeit-)Beschäftigte, die eine Begleitung wünschen.

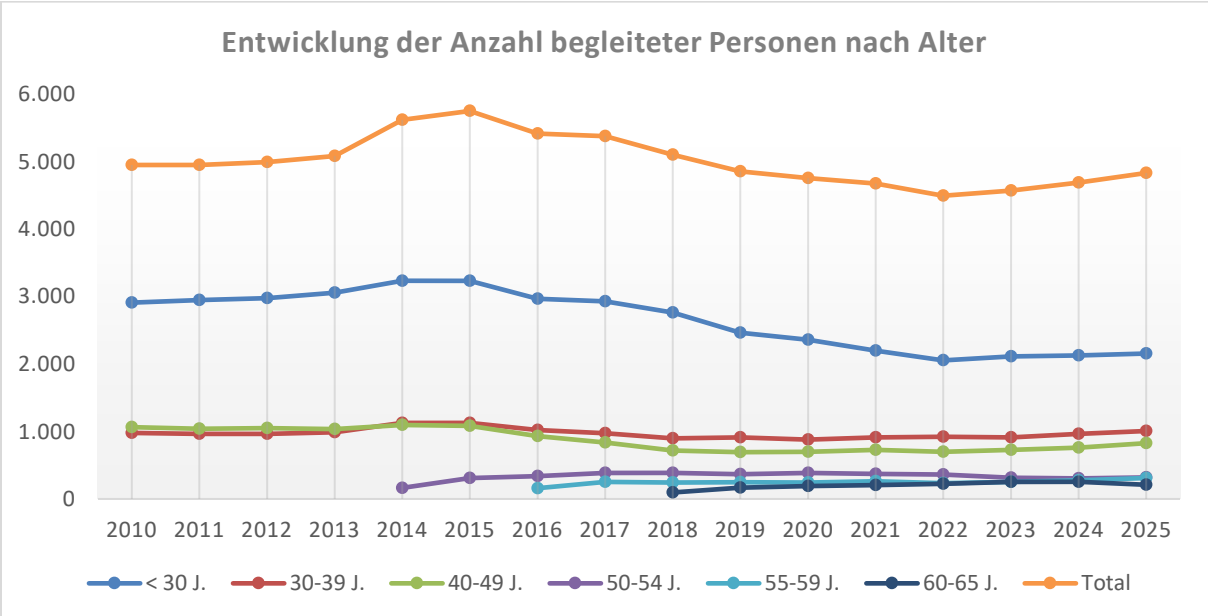
Im Laufe des Jahres 2025 sind demnach in der DG insgesamt 4.830 Personen[2] ermittelt worden, die Anspruch auf eine bedarfsgeleitete Betreuung hatten (Vorjahr 4.687 Personen). Hiervon waren 2.769 Personen bereits in den Vorjahren ermittelt worden (davon die meisten nach den vorher geltenden Kriterien) und ihre Betreuung wurde 2025 fortgeführt. Im Laufe des Jahres 2025 wurden dann 2.061 Neuzugänge ermittelt.

[2] *Eigentlich müsste man von „Fällen" sprechen, da manche Personen mehrfach ermittelt werden: wenn eine Person nach mindestens 3 Monate Austragung wieder arbeitslos wird, wird sie erneut ermittelt und betreut. Das betraf 2025 307 Personen, deren Betreuung 2024 oder 2025 beendet wurde, und die im Laufe von 2025 erneut ermittelt wurden.*

Zwischen 2014 und 2022 war die Zahl der zu betreuenden Personen beständig gesunken. Und dies, obwohl ab 2014 das zu betreuende Publikum um immer weitere Altersgruppen erweitert wurde (2014 sind die 50-54-Jährigen, 2016 die 55-59-Jährigen und seit 2018 auch die 60-64-Jährigen hinzugekommen). Neu hinzugekommen waren seit 2019 außerdem noch die arbeitsuchenden Teilzeitbeschäftigten (mit weniger als einer Halbzeitbeschäftigung) und die „Arbeitslosen mit Betriebszuschlag“ (vormals Frühpensionierte).
Dass die Zahl der Neuzugänge in der Begleitung bis 2022 dennoch rückläufig war, dürfte neben der positiven Arbeitsmarktentwicklung auch der demografischen Entwicklung geschuldet sein, insbesondere dem Rückgang in den jüngeren Altersgruppen. Denn in der Tat besteht der Großteil (rund 45%) des zu betreuenden Zielpublikums aus Personen unter 30 Jahren.

2023 bis 2025 ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen wieder angestiegen, was im Wesentlichen auf die Erweiterung des Zielpublikums durch das Vermittlungsdekret zurückzuführen ist.
Dies spiegelt sich bis 2024 auch in den Betreuungszahlen wider: So sind von den Neuzugängen zum Begleitplan in den beiden Jahren 160 bzw. 300 Personen zusätzlich in die Begleitung aufgenommen worden, die vorher nicht betreut worden wären (hauptsächlich freiwillig eingetragene Arbeitsuchende). 2025 ist diese Zahl wieder auf rund 250 gesunken.





Aber nicht alle ermittelten Personen müssen im Endeffekt das Betreuungsangebot wahrnehmen: Bevor überhaupt ein erster Beratungstermin (zum Profilinggespräch) erfolgte, konnten schon 35% der ermittelten Personen (1.702 Personen) aus diversen Gründen (Aufnahme einer Beschäftigung oder Ausbildung, Krankheit, Umzug, ...) wieder ausgetragen werden. Dies war vergleichbar mit dem Vorjahr (36%).

Von den noch verbleibenden 3.128 Personen haben 72% an einem Profilinggespräch teilgenommen (im Vorjahr lag der Anteil bei 79%) und 54% einen Aktionsplan vereinbart (57% im Vorjahr). Dass proportional weniger Personen als früher einen Aktionsplan vereinbaren, dürfte auf die neue Arbeitsweise zurückzuführen sein. Zum einen werden die arbeitsmarktnahen Personen in den ersten drei Monaten systematisch von den Stellenvermittlern kontaktiert und nach Möglichkeit schon vermittelt, bevor sie von einem Arbeitsberater gesehen werden. Zum anderen wird mit den Personen in freiwilliger Begleitung nur selten ein Aktionsplan abgeschlossen. 2025 spielte wohl auch die bevorstehende Reform des Arbeitslosengeldes eine Rolle, aufgrund derer die Begleitmodalitäten für 2026 neu definiert wurden. So haben sich die Berater im Herbst 2025 stärker auf die vom Ausschluss bedrohten Personen konzentriert (s. weiter unten).

Insgesamt haben jüngere Personen eine deutlich größere Chance als ältere, die Arbeitslosigkeit zu verlassen: während bei den unter 30-Jährigen 38% zum Jahresende noch (oder wieder) eingetragen sind, sind es bei den 50-54-Jährigen 50% und bei den über 60-Jährigen rund 60%. Diese Prozentsätze haben sich etwas verschlechtert im Vergleich zum Vorjahr, nur bei den über 60-Jährigen ist eine Verbesserung festzustellen (Vorjahr 65%). Allerdings ist ein Ausgang in dieser Altersgruppe meist gleichbedeutend mit einem Austritt aus dem Arbeitsmarkt, und nicht mit einer Arbeitsaufnahme.

Verbleibanalyse

Die Betreuung eines Arbeitsuchenden wird beendet, wenn einer der folgenden Gründe vorliegt:

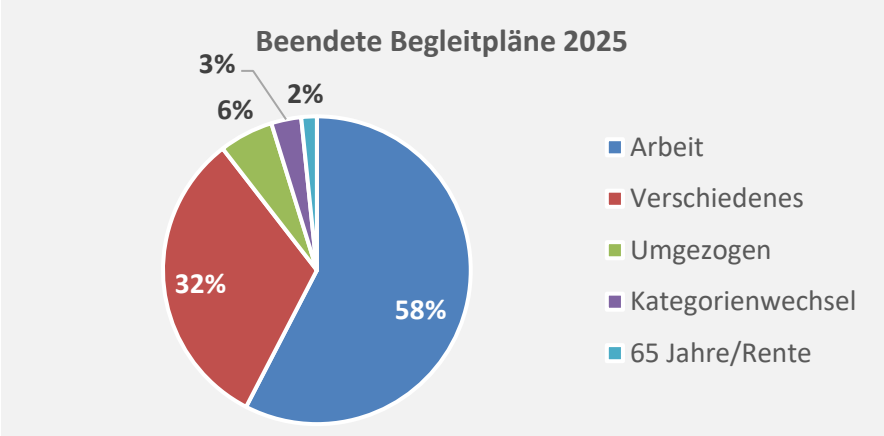
- ununterbrochene Arbeit von mindestens 3 Monaten nach Austragungsdatum (es sei denn, die Person möchte weiter begleitet werden, weil es sich z.B. nur um eine Teilzeitbeschäftigung handelt);
- ununterbrochen seit 3 Monaten ausgetragen;
- außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft umgezogen;
- in eine nicht mehr betreuungsrelevante Kategorie eingetragen

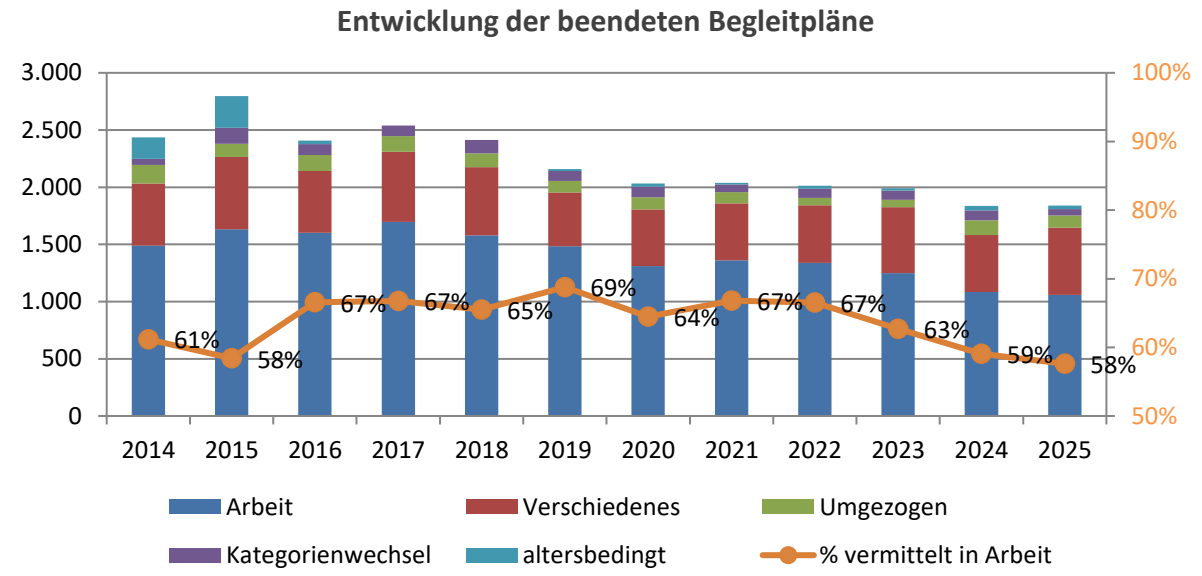
1.060 begleitete Arbeitsuchende haben 2025 Arbeit (min. 3 Monate) gefunden

2025 wurde aus diesen Gründen für 1.840 Personen (bzw. Fälle) die Begleitung beendet, d.h. für 38% aller ermittelten Personen. Dieser Prozentsatz ist niedriger als früher, da die Begleitung in manchen Fällen fortgesetzt wird, wo sie vor dem Vermittlungsdekret geendet hätte (z.B. bei Aufnahme einer Teilzeitbeschäftigung).

Für 1.060 dieser Personen wurde die Begleitung beendet aufgrund einer Arbeitsaufnahme, deren Dauer mindestens 3 Monate beträgt. Dies Zahl ist sowohl in absoluter Zahl als auch im prozentualen Anteil (58%) geringer als der Durchschnittswert der letzten 10 Jahre (64%). In diesem Jahr war der Anteil der Beendigungen aus „verschiedenen Gründen“ mit 32% besonders hoch. Hierbei handelt es sich zumeist um die Wiederaufnahme einer Ausbildung, eines Studiums oder einer Lehre (150 Personen), um einen Wechsel ins Krankenstatut (114 Personen) oder sonstige Gründe, darunter eine

Beendigung auf Wunsch der Person (wenn es sich z.B. um eine freiwillige Begleitung handelt, die nicht fortgesetzt werden soll).





Statut der Personen, deren Begleitung beendet wurde (zum Zeitpunkt der Beendigung)						
Kat.	**Statut**	**2024**	**2025**		**2024**	**2025**
00-19	Erwerbslos (über 60 J., freie AS, frühpensioniert, ÖSHZ-Kunde, …)	110	85		6%	5%
20-39	in Beschäftigung* (VZ oder TZ)	129	169		7%	9%
72,78	in Arbeit *(und ausgetragen)*	960	924		52%	50%
88,89,77	in Ausbildung o. Studium	166	163		9%	9%
76	Krankgeschrieben	115	114		6%	6%
71,75,79	Gestrichen	214	263		12%	14%
	Umgezogen	128	105		7%	6%
	sonstiges	15	17		1%	1%
	Gesamt	**1.837**	**1.840**		**100%**	**100%**
	Verbleib in Arbeit oder Ausbildung	**1.255**	**1.256**		**68%**	**68%**

**noch eingetragen, weil noch arbeitsuchend und/oder zur Wahrung der Rechte (Bezug der Einkommens-garantieunterstützung)*

Föderale Reform der Arbeitslosengesetzgebung

Im Juli 2025 verabschiedete die Föderalregierung eine tiefgreifende Reform der Arbeitslosenregelung in Belgien. Diese trat zum Teil ab Januar 2026 und vollständig ab dem 1. März 2026 in Kraft.
Ziel der Reform ist es, den Zugang zum Arbeitslosengeld einheitlicher zu regeln, die Bezugsdauer deutlich zu begrenzen und den Druck zur raschen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Zunächst werden die Voraussetzungen für den **Zugang zum Arbeitslosengeld** nach einer Beschäftigung deutlich angepasst. Künftig gilt für alle Altersgruppen dieselbe Bedingung: Arbeitnehmer müssen innerhalb der 36 Monate vor Antragstellung mindestens 312 Arbeitstage oder gleichgestellte Tage nachweisen. Frühere Beschäftigungszeiten vor einem bereits gewährten Anspruch werden für den Zugang nicht mehr berücksichtigt.

Eine zentrale und besonders einschneidende Neuerung ist die **zeitliche Begrenzung des Arbeitslosengeldes**. Grundsätzlich wird der Anspruch künftig nur noch für zwölf Monate gewährt. Diese Dauer kann jedoch unter bestimmten Bedingungen verlängert werden: Für jeweils 104 Tage beruflicher Tätigkeit – also ungefähr vier Monate Arbeit – verlängert sich der Anspruch um einen Monat. Insgesamt ist die Bezugsdauer auf maximal 24 Monate begrenzt. Darüber hinaus sind zusätzliche Verlängerungen möglich, wenn der Betroffene zwischenzeitlich gearbeitet hat, ohne ergänzende Leistungen zu beziehen.

Einige **Ausnahmen** sind dennoch vorgesehen. Bestimmte Personengruppen behalten weiterhin einen unbegrenzten Anspruch auf Arbeitslosengeld. Dazu zählen insbesondere ältere Arbeitslose ab 55 Jahren mit langer Erwerbslaufbahn, unfreiwillig Teilzeitbeschäftigte, die mindestens Halbzeit arbeiten oder Personen in besonderen Systemen wie die Arbeitslosen mit Betriebszuschlag oder mit Beschützungsgeld. Hinsichtlich der Freistellung für Ausbildungen haben nur noch Arbeitslose, die eine Ausbildung zum Krankenpfleger oder Pflegehelfer absolvieren, Anrecht auf die Fortzahlung der Unterstützung bis zum Ende der Ausbildung, sollte diese Ausbildung länger dauern als die eigentlich gewährte Bezugsperiode.

Parallel dazu werden auch die finanziellen Leistungen angepasst. In den ersten sechs Monaten des Bezugs wird das Arbeitslosengeld erhöht, da die Berechnungsobergrenze angehoben wird, aber die anschließende Degressivität ist stärker als zuvor.

Eine weitere Neuerung betrifft die **Möglichkeit, selbst zu kündigen** und dennoch Arbeitslosengeld zu beziehen. Arbeitnehmer mit mindestens 10 Berufsjahren können künftig einmalig eine Beschäftigung aufgeben und für eine begrenzte Dauer von sechs Monaten Arbeitslosengeld erhalten. Diese Dauer kann unter bestimmten Voraussetzungen (erfolgreiche Weiterbildung in einem Mangelberuf) auf bis zu zwölf Monate verlängert werden.

Darüber hinaus wird auch die Definition der „**zumutbaren Arbeit**“ angepasst. In den ersten sechs Monaten des Leistungsbezugs gilt eine Stelle als unzumutbar, wenn sie weniger als 90 % des zuvor bezogenen Arbeitslosengelds einbringt.

Auch das System des **Berufseingliederungsgelds** für junge Schulabgänger wird reformiert. Künftig ist der Zugang an den Besitz eines Diploms oder Zertifikats gebunden. Die Dauer der

Berufseingliederungszeit wird auf 6 Monate verkürzt, aber statt bisher für 3 Jahre werden diese Leistungen nur noch für maximal ein Jahr gewährt, mit begrenzten Verlängerungsmöglichkeiten.

Schließlich enthält die Reform umfangreiche Übergangsregelungen für Arbeitslosen- und Berufseingliederungsgeldbezieher, die sich bereits im System befinden. Die bestehenden Ansprüche laufen je nach individueller Situation in sechs Wellen aus, wobei die ersten Leistungen Anfang 2026 enden und die letzten spätestens Mitte 2027 auslaufen. Unter bestimmten Bedingungen, etwa durch Erwerbstätigkeit oder Weiterbildung, können diese Fristen noch um maximal zwölf Monate verlängert werden.

Auswirkungen für das Arbeitsamt

Die unmittelbare Herausforderung für die regionalen Arbeitsämter bestand zum einen darin, sich auf die Begleitung der Personen vorzubereiten, die ab Januar 2026 vom Arbeitslosengeld ausgeschlossen werden und zum anderen, ihre Prozesse und Begleitkonzepte auf die künftig deutlich kürzere Bezugszeit anzupassen.

So hat das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft ab Herbst 2025 eine Reihe von Informationsveranstaltungen für die Personen organisiert, die zu Beginn 2026 vom Ausschluss betroffen waren. Anschließend wurden den Betroffenen individuelle Beratungsgespräche angeboten. Die Berater haben zudem eine ständige Telefonbereitschaft gewährleistet und gezielt die Langzeitarbeitslosen kontaktiert, um diese über die anstehende Reform zu informieren. Die Bezieher von Berufseingliederungsgeld wurden im Herbst alle für ein Beratungsgespräch vorgeladen.

Darüber hinaus musste eine Vielzahl von Verfahren und Begleitmaßnahmen sowie Rechtstexte, Software und Kommunikationsmittel angepasst werden. Ein entsprechender „Arizona-Fahrplan“ mit 15 Arbeitspaketen wurde ausgearbeitet und wird schrittweise umgesetzt.

Auf Ebene der Begleitung wurde insbesondere das neue Konzept des **Begleit-Fokus** ausgearbeitet: das neu definierte prioritäre Zielpublikum – im Wesentlichen die vom Ausschluss vom Arbeitslosengeld betroffenen Personen sowie Arbeitsuchende, die sich neu oder nach einem Jahr wieder eintragen – wird ab Januar 2026 zum „**Start-Fokus**“ eingeladen. Hier wird innerhalb einer Woche das Profil der Personen erfasst, inklusive Testung der Sprach- und Digitalkenntnisse, sowie der beruflichen Interessen und Kernkompetenzen, ein kurzes Bewerbungstraining sowie ein erstes Beratungsgespräch durchgeführt. Ziel ist es, so schnell wie möglich mit der Begleitung zu starten, und das auf Basis einer umfassenden Kenntnis des Profils der Arbeitsuchenden. *Mehr dazu im folgenden Tätigkeitsbericht.*

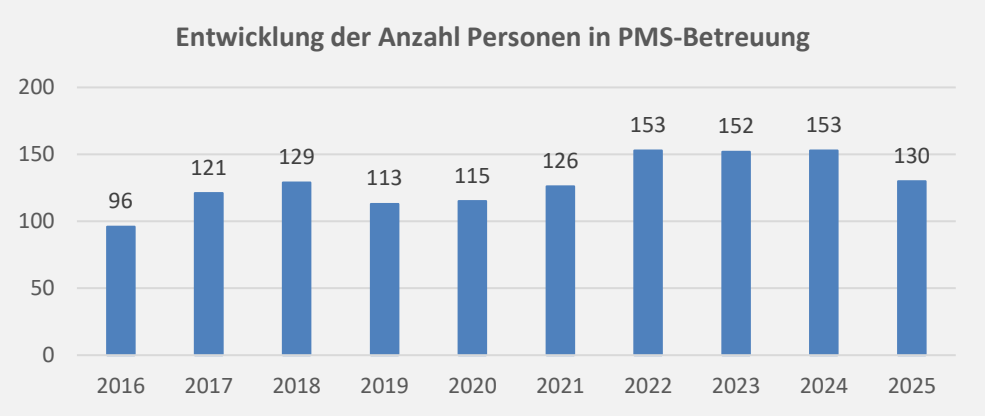
Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Vorbereitung der künftigen Kooperation mit den **ÖSHZ**, da davon auszugehen ist, dass viele Ausgeschlossene ab 2026 einen Antrag auf Eingliederungseinkommen stellen werden. Aufgrund des Vermittlungsdekrets in der Deutschsprachigen Gemeinschaft bleibt die Betreuung dieser Personen allerdings weiterhin Aufgabe des Arbeitsamtes.

Die ÖSHZ ihrerseits erhalten Zugang zum neuen Partnerportal des Arbeitsamtes, wo sie die Akten ihrer Kunden verwalten können und die Hilfsangebote des Arbeitsamtes (insbesondere Ausbildungen) „buchen“ können. Die Nutzung eines gemeinsamen Portals soll zu einheitlichen Beratungsstandards beitragen, aber auch dafür sorgen, dass im Falle eines Mandantenwechsels (zwischen Arbeitsamt und ÖSHZ) keine Informationen verloren gehen.

PMS-Betreuung

Für Arbeitslose, die mit multiplen psychischen, medizinischen und/oder sozialen Problemen zu kämpfen haben, wird eine spezifische Betreuung durch Psychologen angeboten. Diese Personen können in dieser Zeit (für maximal 39 Monate) von der Kontrolle des aktiven Suchverhaltens freigestellt werden.
Es handelt sich dabei um Arbeitslose, die – nach Einschätzung eines multidisziplinären Teams - nicht in der Lage sind, während der 12 folgenden Monate auf dem normalen Arbeitsmarkt oder im Rahmen eines angepassten und betreuten Beschäftigungsverhältnisses (bezahlt oder unbezahlt) mindestens an zwei Tagen pro Woche zu arbeiten (und für die eine Teilnahme an bestehenden Integrationsprojekten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgrund dieser Problematik auch nicht möglich ist).

So waren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Laufe des Jahres 2025 insgesamt 130 Personen in PMS-Betreuung. Die PMS-Kunden 2025 sind zu 51% Frauen und 49% Männer. Gut die Hälfte der Personen ist in der Altersgruppe 30-49 Jahre, weitere 33% sind älter als 50 Jahre und nur 13% sind jünger als 30. Das Qualifikationsprofil entspricht in etwa dem durchschnittlichen Profil aller Arbeitslosen, mit einem leichten Überhang an Niedrigqualifizierten.



Im Juli 2019 wurde zusätzlich das Statut der **Nicht-Mobilisierbaren** eingeführt. Darunter werden Arbeitsuchende verstanden, die eine Kombination psychisch-medizinisch-sozialer Merkmale aufweisen, die dauerhaft ihre Gesundheit und/oder ihre soziale Integration und somit ihre berufliche Eingliederung beeinträchtigen.

Ob eine Person im Anschluss an die PMS-Begleitung dieses Statut erhält (und damit für weitere 2 Jahre von der Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt freigestellt wird, mit Möglichkeit der Verlängerung), wird landesweit anhand des **ICF-Instrumentes** (*International Classification of Functioning, Disability and Health*) ermittelt. Das aufwendige Analyse-Instrument, das vom VDAB zu diesem Zweck angepasst wurde, ermöglicht den Beratern, ein komplettes Bild von den Fähigkeiten und Schwierigkeiten einer Person im Hinblick auf ihre berufliche Integration zu erhalten und gezielt an verschiedenen Problemen zu arbeiten. Die Fortschritte können dokumentiert und die nächsten Aktionen bestimmt werden.
Seit 2020 wurde 30 Personen dieses neue Statut zuerkannt. Im Jahr 2025 ist niemand hinzugekommen.

2.3 Inklusionsberatung

Im September 2024 wurde das „Referat Beschäftigung“ der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL) an das Arbeitsamt übertragen und wurde dort zum „**Referat Inklusive Beschäftigung**“.
Damit wird das Prinzip der „Vermittlung aus einer Hand“ in der Praxis auf eine weitere Personengruppe ausgedehnt, nämlich auf die Personen mit Unterstützungsbedarf. Das Vermittlungsdekret (s.o.) sieht in der Tat eine Statut-unabhängige Arbeitsvermittlung vor, die allen Arbeitsuchenden – unabhängig von ihrem Ersatzeinkommen – den Zugang zu den verschiedenen Unterstützungs- und Vermittlungsangeboten erleichtert. Die Integration des Referates in das Arbeitsamt hat eine effizientere, passgenauere Arbeitsvermittlung für Personen mit Unterstützungsbedarf zum Ziel.

Durch diese Umstrukturierung erhalten Personen mit Unterstützungsbedarf eine zentrale Anlaufstelle für ihre beruflichen Anliegen. Die Betroffenen können jetzt ihre Bedürfnisse an einem Ort klären, anstatt verschiedene Einrichtungen aufsuchen zu müssen.
Ein zusätzlicher Vorteil der Integration ins Arbeitsamt ist die systematische Erfassung der individuellen Bedarfe der Arbeitsuchenden in einem zentralen Register, das eine gezielte Evaluierung und Anpassung der Maßnahmen ermöglicht. Auf diese Weise können die Unterstützungsangebote des Arbeitsamtes auf die spezifischen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Zielgruppe zugeschnitten werden. Langfristig wird erwartet, dass Personen mit Unterstützungsbedarf schneller und gezielter in Arbeits- oder Ausbildungsangebote integriert werden können, was ihnen neue berufliche Perspektiven eröffnet.

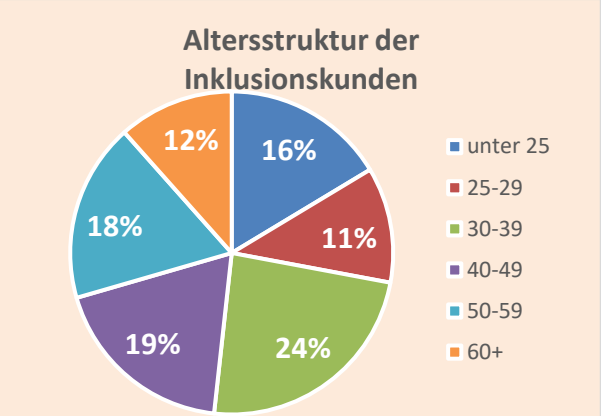
Die Fachkräfte des Referats evaluieren auch das Anrecht auf eine bezuschusste Beschäftigung in einer Beschützenden Werkstätte. Ebenso wurde (ab 2025) die Genehmigung und Verwaltung der Beschäftigungsmaßnahmen der DSL, d.h. das Ausbildungspraktikum (AP), die Ausbildung im Betrieb (AIB) und die Beschäftigung im Betrieb (BIB) an das Arbeitsamt übertragen. Das Orientierungspraktikum (OIB) wurde Anfang 2024 aufgehoben und durch das neu geschaffene „Praktikum aus einer Hand“ (s.u.), ersetzt.
Seit Juni 2025 bieten die Mitarbeiter zudem alle 14 Tage offene Sprechstunden in Eupen und St.Vith an, um Eltern, Jugendlichen oder auch Betrieben eine Erstberatung hinsichtlich der möglichen Perspektiven für die Betroffenen zu ermöglichen. Dieses Angebot wurde bis zum Jahresende von 45 Personen in Anspruch genommen.

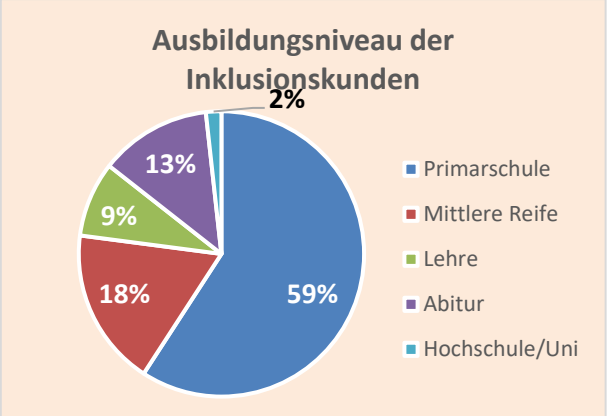
Gestützt auf erste Erfahrungswerte wurde im Laufe des Jahres 2025 die **Kundenzuweisung** an die Mitarbeiter des Referats „Inklusive Beschäftigung“ vereinfacht:

- Förderschülerinnen und -schüler unter 25 Jahren sowie Personen, die ein Ersatzeinkommen vom Föderalen Öffentlichen Dienst Soziale Sicherheit erhalten, werden nach ihrer Eintragung beim Arbeitsamt direkt an die Inklusionsberatung weitergeleitet.
- Alle anderen Personen werden, je nach Bedarf, von Ihrer Referenzberatung zur Inklusionsberatung weitergeleitet.

Profil der Personen in der Inklusionsberatung

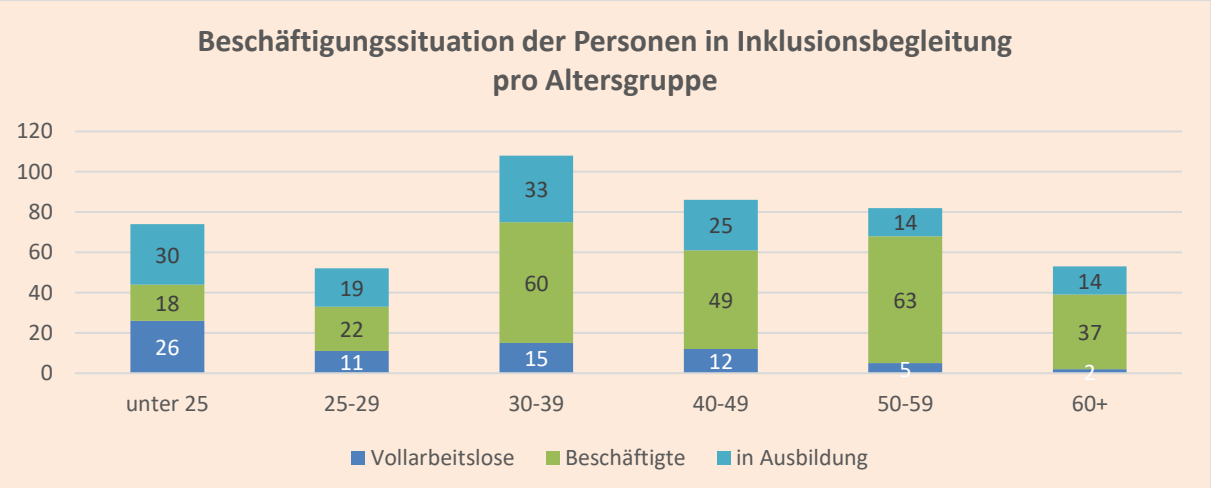
Die Inklusionsberater begleiten zurzeit[3] rund 460 Personen. Davon sind mehr als die Hälfte (249 Personen) in Beschäftigung, zumeist in einer Beschützenden Werkstätte. Weitere 135 Personen (29%) sind derzeit in einer Ausbildungsmaßnahme (zumeist ein Ausbildungspraktikum AP). Bleiben rund 70 Personen (16%), die zurzeit als Vollarbeitslose gelten (und nicht in einer Maßnahme sind).





Von den begleiteten Personen sind zwei Drittel Männer und ein Drittel Frauen. Diese Verteilung gilt auch innerhalb der jeweiligen Beschäftigungssituation (Beschäftigte, in Ausbildung oder Vollarbeitslos).
16% der Begleiteten sind jünger als 25 Jahre und knapp 30% älter als 50 Jahre. Die jüngeren Personen sind häufiger in einer Ausbildungssituation oder noch arbeitslos, während ab etwa 30 Jahren jeweils die Mehrheit in Beschäftigung ist.

Rund 60% der Begleiteten wohnen im Norden der DG und 40% im Süden. Bei den im Norden wohnhaften Personen sind proportional mehr arbeitslos und etwas weniger in Ausbildung.
Betrachtet man das formale Ausbildungsniveau der begleiteten Personen, so verfügen fast 60% höchstens über Primarschulniveau (darunter werden auch die Personen mit Förderschulausbildung oder unbekannter Ausbildung gezählt). 18% haben einen Abschluss der Sekundarunterstufe, 9% einen Gesellenabschluss, 13% ein Abitur und 2% einen Hochschulabschluss.
90% der Begleiteten haben die belgische Nationalität.



[3] Stand Ende Mai 2026

Im Laufe des Jahres 2025 haben 132 Personen ein Langzeitpraktikum absolviert, 18 Personen haben ein (oder mehrere) Praktikum aus einer Hand und 11 eine Ausbildung im Betrieb gemacht. 66 Personen haben im Rahmen eines bezuschussten Arbeitsvertrags gearbeitet.

Darüber hinaus haben die Inklusionsberater eine Vielzahl von Beratungsgesprächen in Sachen berufliche Orientierung, Information zu den verschiedenen Angeboten, sowie Bilanzierungs- und Begleitgespräche mit den Maßnahmenteilnehmern (in AP, AIB, BIB, …) durchgeführt.

2.4 Die Lokalen Beschäftigungsagenturen LBA

Das System der lokalen Beschäftigungsagenturen verfolgt zwei Ziele: das Anbieten von gesellschaftlich relevanten Dienstleistungen, für die es im regulären Wirtschaftsgeschehen kein Angebot gibt, sowie die (stundenweise) Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen und Personen mit größerem Abstand zum Arbeitsmarkt. Das LBA-System ermöglicht arbeitsmarktfernen Personen, ungeachtet ihres leistungsrechtlichen Statuts, einer Beschäftigung mit begrenztem Umfang nachzugehen und vermeidet so, dass diese Personen sich noch weiter vom Arbeitsmarkt entfernen und sozial ausgegrenzt werden.

Nutznießer können alle Privatpersonen und gewisse Rechtspersonen sein, nämlich die lokalen Behörden, VoGs, nicht-kommerzielle Vereinigungen, Unterrichtseinrichtungen sowie der Landwirtschafts- und Gartenbausektor. Seit 2023 können ebenfalls die öffentlichen Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft LBA-Arbeitnehmer beschäftigen.
Im Laufe des Jahres 2022 wurde das Verwaltungssystem grundlegend erneuert, so dass die Nutznießer seit 2023 über ein neues online-Portal des Arbeitsamtes bei der LBA ein Stundenguthaben einkaufen können, das sie mit Hilfe des neuen elektronischen Systems online verwalten und nachverfolgen können. Auch die monatlichen Auszahlungen der LBA-Arbeitnehmer werden über das **LBA-Portal** abgewickelt. Nutznießer, die keinen Zugang zum Portal haben, können allerdings auch weiterhin LBA-Stunden in ihrer zuständigen LBA einkaufen.

LBA-Arbeitnehmer:

- Das **Zielpublikum** der potenziellen LBA-Arbeitnehmer wurde mit der Reform ab 2023 ausgedehnt. Eine Beschäftigung über die LBA ist für Personen unter 45 Jahren bereits nach einem Jahr Eintragung als nicht beschäftigter Arbeitsuchender beim Arbeitsamt möglich (vorher musste man in den letzten 3 Jahren insgesamt mindestens 2 Jahre entschädigter Arbeitsloser gewesen sein). Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Dauer von einem Jahr auch verringert werden. Über 45-Jährige müssen mindesten 6 Monate eingetragen sein. Zudem können jetzt auch Empfänger von Krankengeld, der Beihilfe zum Ersatz des Einkommens (FÖD-Rente) oder freie Arbeitsuchende (ohne Ersatzeinkommen) für die LBA arbeiten. Der Zugang ist also nicht mehr an ein Ersatzeinkommen gebunden.
- Die maximale **Stundenzahl**, die ein LBA-Arbeitnehmer pro Kalendermonat arbeiten darf, ist für alle Nutznießer und für alle Tätigkeiten auf 70 Stunden festgelegt. Die Gesamtanzahl LBA-Stunden, die ein LBA-Arbeitnehmer pro Kalenderjahr arbeiten darf, beträgt 630 Stunden.
- Die Entlohnung der LBA-Arbeitnehmer beträgt 6€ pro Stunde und der Scheckpreis für den Nutznießer 7€.

Die erlaubten Aktivitäten unterscheiden sich nach Art der Nutznießer:

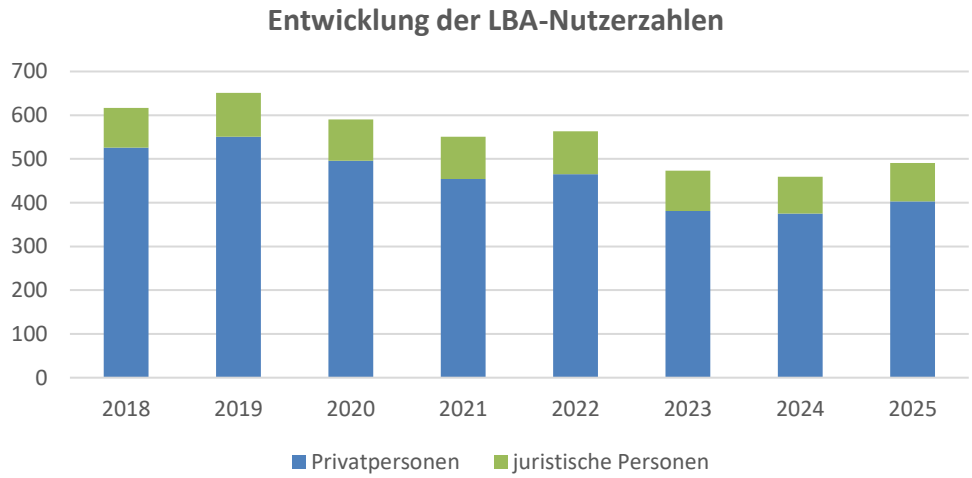
- Bei Privatpersonen: Gartenarbeiten, kleinere Reparatur- und Unterhaltsarbeiten, Begleitung von Kindern, Kranken, älteren Personen oder Personen mit einer Beeinträchtigung, Versorgung von Haustieren, Erledigen von administrativen Formalitäten, Haushaltshilfe (restriktive Bedingungen).
- Bei Rechtspersonen: zeitlich befristete oder außergewöhnliche Aufgaben, oder Aufgaben, die sonst von Ehrenamtlichen wahrgenommen werden.

LBA - einige Zahlen 2025

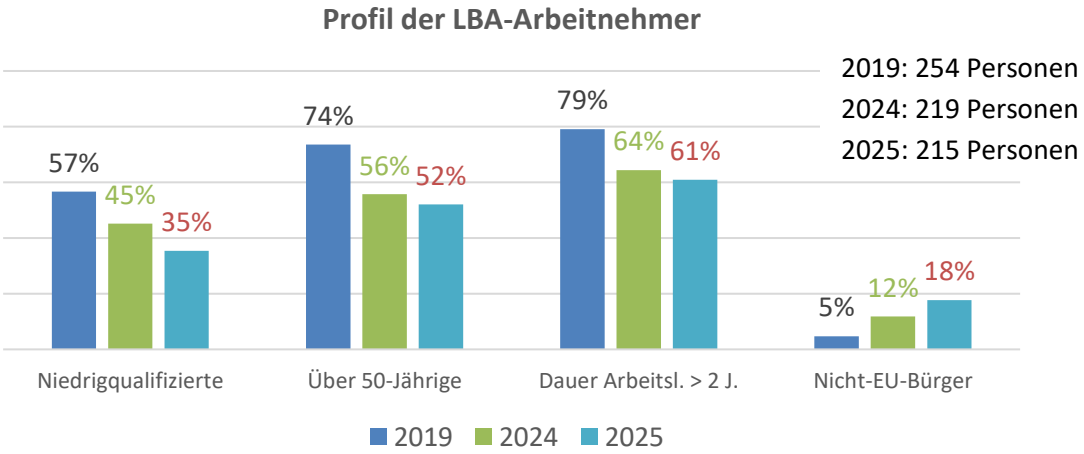
98 LBA-Arbeitnehmer im Durchschnitt pro Monat (-6 Personen zum Vorjahr) - **215** unterschiedliche Personen

39.600 ausbezahlte Stunden (-7% zum Vorjahr)

491 Nutznießer (403 Privatpersonen, 88 juristische Personen) (+7 % zum Vorjahr)



Die Zahl der Nutzer des LBA-Systems ist nach langer negativer Tendenz im Jahr 2025 wieder etwas angestiegen (+7%), während die Zahl der geleisteten Stunden dennoch zurückgegangen ist. Dabei ist auch anzumerken, dass im Arbeitsamt weniger Personal für die LBA-Betreuung zur Verfügung stand.



Das Profil der Personen, die im Laufe eines Jahres mindestens einmal für eine LBA gearbeitet haben, hat sich in den letzten Jahren verändert: Der Anteil der älteren LBA-Arbeitnehmer ist gesunken, ebenso

der Anteil der Langzeitarbeitslosen (> 2 Jahre) und der Niedrigqualifizierten. Gestiegen ist der Anteil der Nicht-EU-Bürger. Der Frauenanteil ist dieses Jahr etwas weiter angestiegen auf 60%. Es muss auch festgestellt werden, dass lange nicht alle potenziell in Frage kommenden Personen in der Praxis auch tatsächlich in eine LBA-Tätigkeit vermittelt werden können.

Die Analyse der Altersstruktur der privaten Nutznießer zeigt, dass vor allem ältere Menschen auf die Hilfe der LBA zurückgreifen: 61% der Nutznießer sind älter als 70 Jahre, Tendenz leicht steigend. Rund 77% der privaten Nutznießer wohnen im Norden der DG.
Die bei weitem am häufigsten von den Privatpersonen angefragten Tätigkeiten betreffen Gartenarbeiten (364 bewilligte Genehmigungen), gefolgt von kleinen Unterhaltsarbeiten (133 bewilligte Genehmigungen in 2025). In beiden Bereichen ist die Nachfrage allerdings seit mehreren Jahren rückläufig (u.a. führt die Anschaffung von Rasenmährobotern zu einer Abnahme der Anfragen für Rasenmähen).

3. Stellenvermittlung und Unternehmens-service

Die Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt ist eine der Hauptaufgaben des Arbeitsamtes. Dabei setzt das Arbeitsamt sowohl auf aktive Vermittlungsarbeit mit persönlicher Beratung durch Fachpersonal, als auch auf die online-Veröffentlichung von Stellenangeboten und Bewerberprofilen auf dem ADG-Jobportal:

- Arbeitgeber können ihre Stellenangebote im Jobportal des Arbeitsamtes veröffentlichen und verwalten. Seit 2023 können registrierte Arbeitgeber auch die Lebensläufe und Bewerbungsunterlagen der Arbeitsuchenden einsehen und geeignete Kandidaten direkt online kontaktieren.
- Die Bewerberprofile werden seitdem ebenfalls ins Jobportal hochgeladen, wobei der Arbeitsuchende entscheiden kann, ob dies in offener oder anonymer Form erfolgen soll. Auch die Kontaktaufnahme mit Arbeitgebern kann über das Jobportal erfolgen.

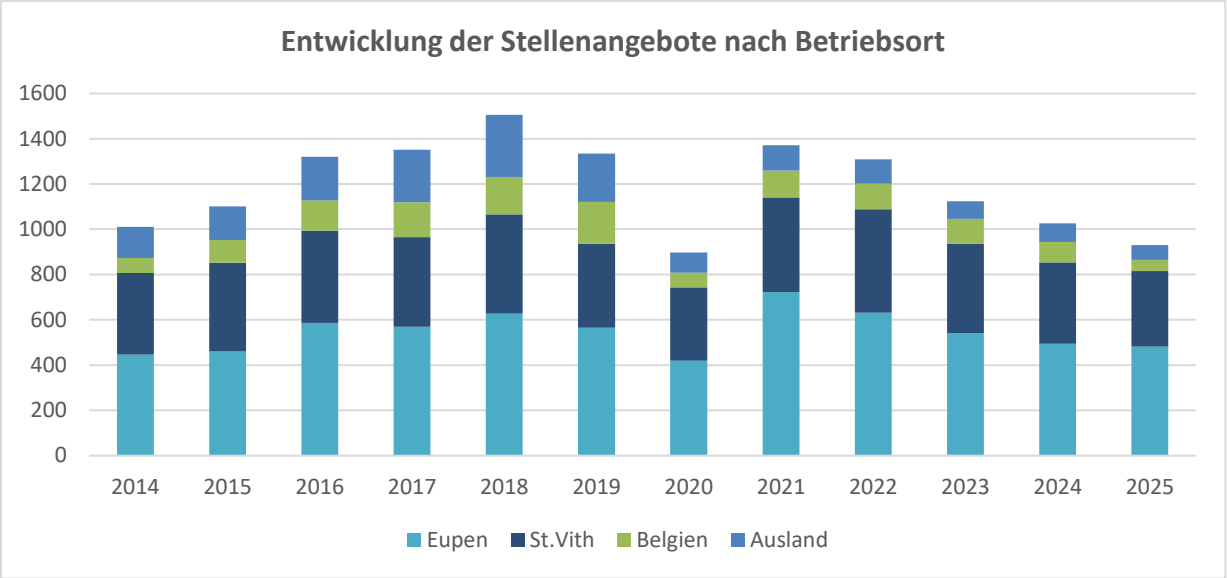
Neben der Besetzung von offenen Stellenangeboten spielt aber auch die Beratung der Arbeitgeber in Sachen Einstellungs- und Beschäftigungsbeihilfen eine wichtige Rolle.

3.1 Stellenmarkt und Vermittlung

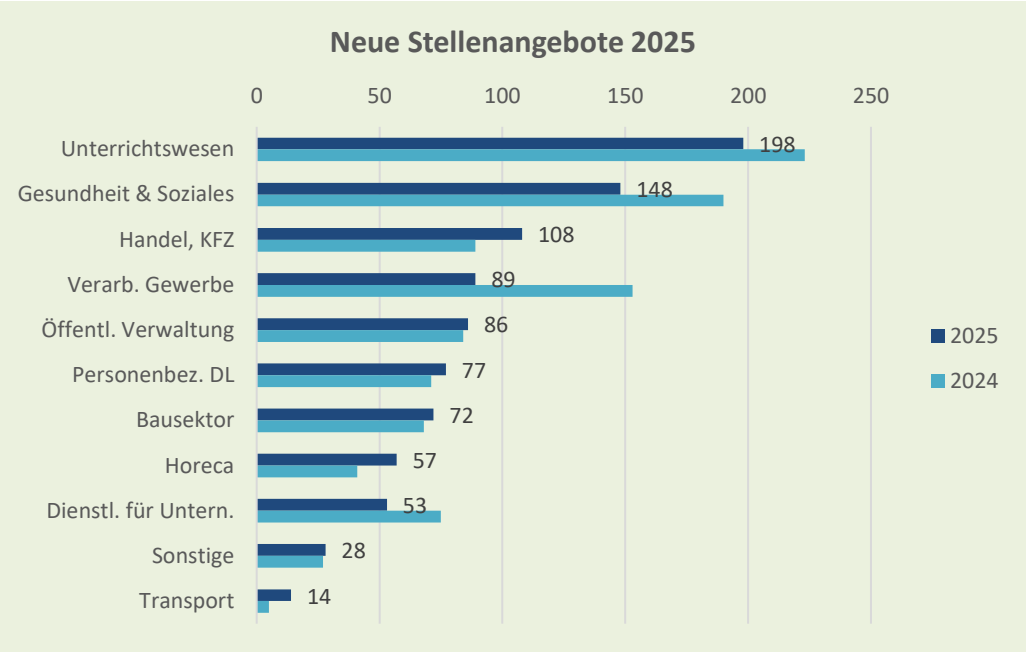
Wenn Arbeitgeber die persönliche Beratung und Hilfestellung der Stellenvermittler in Anspruch nehmen, suchen diese nach geeigneten Kandidaten mit dem passenden Profil für die offene Stelle und können den Arbeitgeber und die Arbeitsuchenden hinsichtlich der Personal- bzw. Stellensuche beraten. Die Stellenvermittlung arbeitet eng mit dem Unternehmensservice zusammen, um die Arbeitgeber auch umfassend zu den in Frage kommenden Einstellungshilfen (finanzielle Beihilfen, IBU, EPU …) zu informieren.

Das Arbeitsamt nimmt aber auch eine proaktive Rolle ein und geht gezielt auf die hiesigen Betriebe zu, um Stellen zu akquirieren und Beratungsdienstleistungen anzubieten, um so wiederum die Eingliederungschancen der eingetragenen Arbeitsuchenden zu erhöhen. Da die Stelle des Unternehmenskundenberaters 2025 lange unbesetzt war, sind die Zahlen des Jahres 2025 nicht repräsentativ.

Insgesamt wurden dem Arbeitsamt im Laufe des Jahres 2025 **930 Stellenangebote** zur aktiven Vermittlung mitgeteilt. Damit ist die Zahl der Angebote im Vergleich zum Vorjahr erneut zurückgegangen (-96 Stellen bzw. -9%). Der Rückgang betrifft den Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft (-7%) diesmal stärker als den Norden (-3%). Den stärksten Rückgang verzeichnen allerdings die Angebote aus dem Inland (-46%) und dem (meist benachbarten) Ausland (-23%). Insgesamt entfielen in diesem Jahr dadurch 88% der Stellenangebote des Jahres auf die hiesigen Arbeitgeber. Die Zahl der Angebote von außerhalb der DG war so gering wie noch nie zuvor.

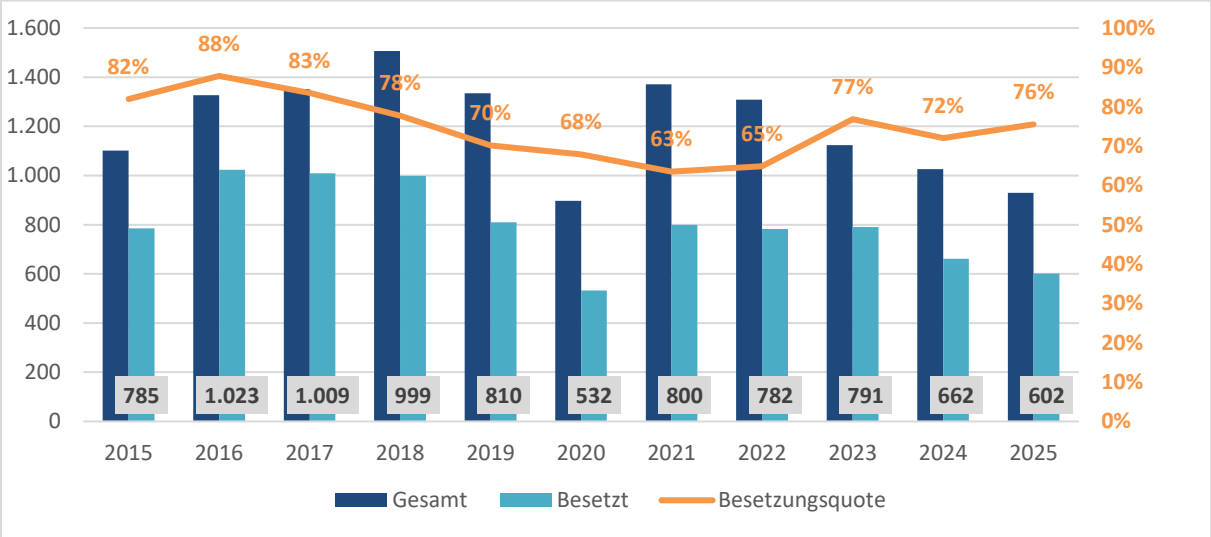


Die meisten Stellen 2025 wurden aus dem Unterrichtswesen gemeldet (198 Stellen, -11% zum Vorjahr). Danach kommen das Gesundheits- und Sozialwesen (148 Stellen), der Handel (108 Stellen) und das Verarbeitende Gewerbe (89 Stellen).
Einen starken Rückgang verzeichnen in diesem Jahr das verarbeitende Gewerbe (-42%), die Dienstleistungen für Unternehmen (-29 %) und – zum ersten Mal seit vielen Jahren - das Gesundheits- und Sozialwesen (-22%).
Einen Zuwachs gab es hingegen im Handel (+29%) und Horecasektor (+39%).



Die **Besetzungsquote**, d.h. der Anteil der Stellen, für die ein passender Bewerber gefunden wurde, belief sich 2025 auf 65% (idem zum Vorjahr). Betrachtet man nur die von Arbeitgebern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgegebenen Stellen, dann liegt die Besetzungsquote bei 68% (ebenso im Vorjahr).
Klammert man die annullierten Stellen aus (d.h. man zieht die aus einem anderen Grund als „aus Mangel an geeigneten Kandidaten“ zurückgezogenen Angebote ab), so beläuft sich die

Besetzungsquote insgesamt auf 76% (Vorjahr 72%). Dies ist wieder eine Verbesserung zu 2024 und auch ein recht guter Wert im Vergleich zu früheren Jahren.



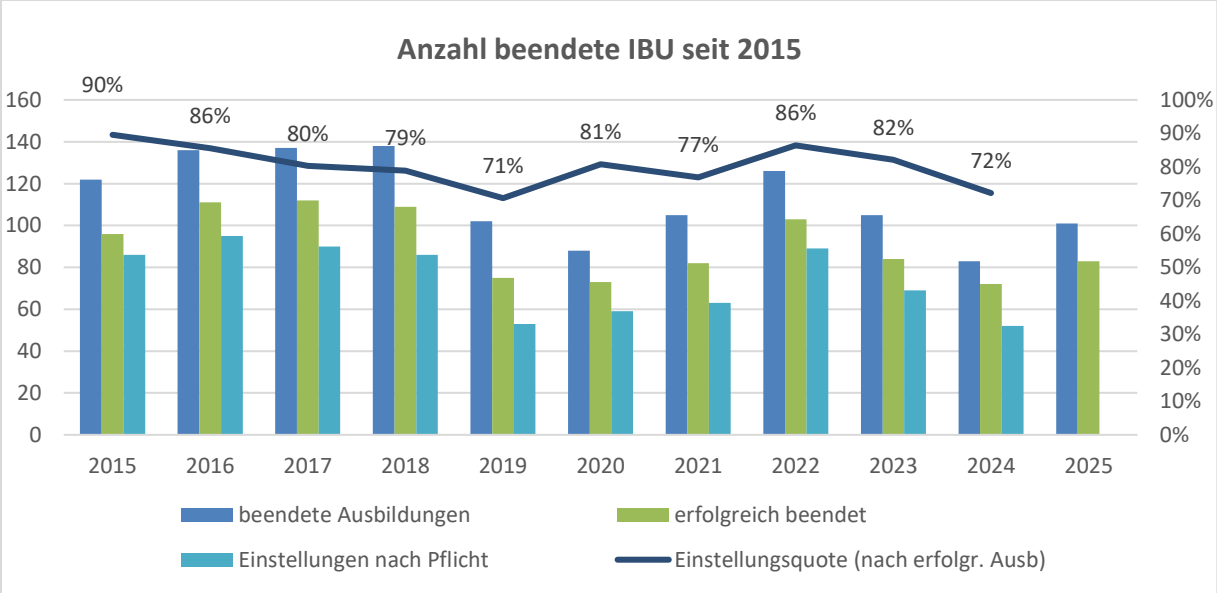
Die durchschnittliche Dauer, die von der Mitteilung des offenen Stellenangebotes bis zu dessen Besetzung verstrich, betrug 2025 rund 54 Tage. Im Vergleich zum Vorjahr (50 Tage) hat sich die Stellenbesetzungsdauer etwas verlängert. Auch der Anteil der Stellen, die innerhalb von 2 Monaten besetzt waren, ist wieder etwas gesunken auf 64% (Vorjahr 69%). Bei diesen Berechnungen werden allerdings nur die Stellen berücksichtigt, die mit einem dem ADG bekannten Kandidaten besetzt wurden.

Individuelle Berufsausbildung im Unternehmen

Ein bewährtes Instrument zur Besetzung von Stellen, für die kein unmittelbar passender Kandidat gefunden werden kann, ist die Individuelle Berufsausbildung im Unternehmen (IBU). Der Arbeitgeber kann einen Arbeitsuchenden während 4 bis 26 Wochen am Arbeitsplatz ausbilden, und muss ihn anschließend mindestens für die Dauer des Ausbildungsvertrags einstellen. Während der IBU erhält der Auszubildende vom Arbeitgeber eine sogenannte Produktivitätsprämie. Sie entspricht der Differenz zwischen dem steuerbaren Tariflohn im Ausbildungsberuf und dem Ersatzeinkommen, das der Auszubildende bezieht.

2025 haben 101 Personen eine IBU in einem Betrieb in der DG beendet. Damit ist die Zahl nach dem Tiefpunkt 2024 wieder etwas gestiegen. Der Mittelwert der Jahre 2014 bis 2024 lag bei 114 Personen. Im Zuge der sinkenden Arbeitslosenzahlen seit 2014 war die allgemeine Tendenz allerdings schon länger eher rückläufig. Hinzu kommt, dass die Zahl der Stellenangebote und damit die dem Arbeitsamt gemeldete Nachfrage nach Arbeitskräften seit 2021 stetig zurückgegangen ist.
82% der Teilnehmer haben die Ausbildung 2025 erfolgreich beendet. Wenn die Ausbildung erfolgreich beendet wird, werden die Praktikanten dann auch zumeist übernommen: im Schnitt der letzten zehn Jahre wurden 82% aller erfolgreichen Absolventen auch über die Pflichteinstellungsperiode hinaus im Betrieb beschäftigt. Für die Abgänger des Jahres 2024 liegt der Wert allerdings nur bei 72%.

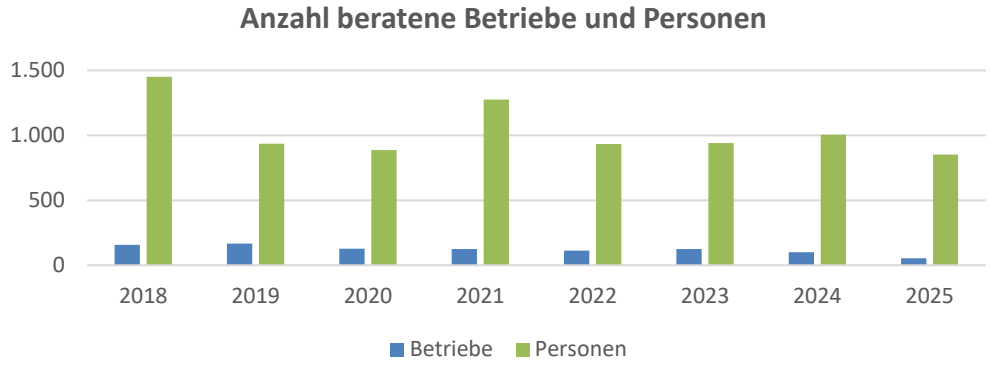
Die meisten IBU wurden dieses Jahr wieder im Verarbeitenden Gewerbe abgeschlossen (27% aller IBU), gefolgt vom Baufach und Baunebengewerbe (23%) sowie dem Handel (19%). Der Rest verteilt sich auf die übrigen Dienstleistungssektoren.
Weitere Angaben, auch zum Profil der Praktikanten, sind im Kapitel zur Ausbildung zu finden.



Darüber hinaus gibt es für Jugendliche in der Berufseingliederungszeit (mit maximal Abiturabschluss) die Möglichkeit, ein **Einstiegspraktikum** (kurz EPU) zu absolvieren. Es handelt sich ebenfalls um eine betriebliche Trainingsmaßnahme, mit einer Laufzeit von 3-6 Monaten.
2025 haben 22 Personen eine EPU absolviert. Davon waren allerdings 14 im Projekt „KindergartenhelferIn“ (s. S. 35), so dass sie statistisch auch in den Qualifizierungsmaßnahmen enthalten sind und hier nicht mehr gesondert betrachtet werden. Von den übrigen 8 Personen, die ein EPU absolviert haben, waren sechs Monate später 5 in Ausbildung (Lehre, Studium oder andere Bildungsmaßnahme). Drei Personen war nach wie vor arbeitslos.

3.2 Unternehmensservice

Alle Kunden des Arbeitsamtes können sich mit ihren Fragen und Anliegen auch an den Unternehmensservice wenden. Die Anfragen seitens der Betriebe und Einzelpersonen betreffen dabei in der Regel vor allem die Einstellungs- und Beschäftigungsbeihilfen (AktiF und AktiF PLUS, Ersteinstellung, …), die individuelle Ausbildung im Unternehmen, die Sozialgesetzgebung sowie allgemeine Fragen zu den verschiedenen Dienstleistungsangeboten des Arbeitsamtes. Die Berater erarbeiten und aktualisieren zudem verschiedene Informationsmaterialien und nehmen an diversen Informationsveranstaltungen teil. 2025 liegen die Anfragen mit 53 Betrieben und 851 Personen insgesamt leicht unter dem Niveau der Vorjahre.



Einstellungsbeihilfen AktiF und AktiF PLUS

Seit dem 1. Januar 2019 haben die beiden Fördermaßnahmen „AktiF“ und AktiF Plus“ in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Reihe von vorher existierenden Einstellungsbeihilfen (Aktiva, SINE, BVA bei VoG und Behörden, Beschäftigungsprämie für ältere Arbeitnehmer usw.) ersetzt.
Wenn Arbeitgeber Personen einstellen, die einer der definierten Zielgruppen angehören, werden sie durch die AktiF– oder AktiF PLUS-Zuschüsse während 2 bzw. 3 Jahren finanziell unterstützt. Die Auszahlung der degressiven Pauschalbeträge erfolgt durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Das Arbeitsamt stellt die entsprechenden Bescheinigungen für die in Frage kommenden Arbeitsuchenden aus.

Zielgruppen für den AktiF-Zuschuss

- Jugendliche < 26 Jahre ohne Abitur oder Gesellenzeugnis;
- Jugendliche <26 Jahre mit Abitur oder Gesellenzeugnis, seit mindestens sechs Monaten arbeitslos;
- ältere Arbeitsuchende ab 50 Jahren, die ihre letzte Arbeitsstelle unfreiwillig verloren haben;
- langzeitarbeitsuchende Personen, seit mindestens 12 Monaten arbeitslos;
- Opfer von Umstrukturierungen

Zielgruppen für den AktiF-PLUS-Zuschuss
Wenn nichtbeschäftigte Arbeitsuchende zwei oder mehr der folgenden Kriterien erfüllen, geben sie dem Arbeitgeber Anrecht auf einen (höheren) AktiF PLUS-Zuschuss:

- eine verminderte Arbeitsfähigkeit
- mindestens 24 Monate Arbeitslosigkeit
- kein Abitur oder Gesellenzeugnis
- weder Deutsch- noch Französischkenntnisse (< Niveau B1)

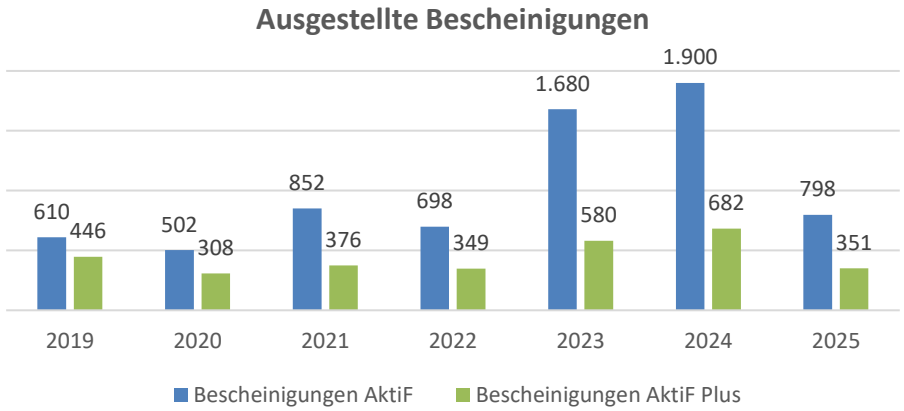
In den Jahren 2023 und 2024 hat das Arbeitsamt einen Großteil der Bescheinigungen proaktiv ausgestellt. Dabei überprüfte die Verwaltung zweimal pro Monat, welche eingetragenen Personen die AktiF- oder AktiF Plus- Bedingung(en) erfüllen und stellt ihnen dann eine Bescheinigung aus, ohne dass die Personen einen Antrag einreichen mussten. Zudem wurde nach Ablauf der Gültigkeit einer Bescheinigung geprüft, ob die Person laut den vorliegenden Angaben weiterhin die Bedingungen erfüllt und ob direkt eine neue Bescheinigung ausgestellt werden kann. Diese Vorgehensweise hatte

zu einer großen Steigerung der Anzahl ausgestellter Bescheinigungen geführt, während die Zahl der eingereichten Anträge sich stark verringert hat.



Aufgrund einer Reduzierung der Personalressourcen im Dienst konnte die proaktive Ausstellung 2025 nicht fortgesetzt werden, mit Ausnahme der Ausstellung nach Auslaufen einer bereits vorhandenen Bescheinigung, was weiterhin proaktiv erfolgt. Auch müssen die Referenzberater und die Partner (ÖSHZ, IAWM, …) keinen schriftlichen Antrag mehr für eine Bescheinigung ausfüllen, wenn aus der Akte ersichtlich ist, dass die Person die Bedingungen erfüllt. In diesen Fällen reicht eine einfache Mitteilung per Mail oder Telefon, und die Bescheinigung wird auf Aktenbasis ausgestellt.

Demnach wurden im Jahr 2025 insgesamt 1.149 Bescheinigungen ausgestellt. Darunter waren auch 114 Bescheinigungen für angehende teilzeitschulpflichtige Lehrlinge, die direkt über das IAWM angefragt wurden. Insgesamt wurden die Bescheinigungen 2025 für 947 unterschiedliche Personen ausgestellt (im Vorjahr 1.614 Personen).



Die meisten AktiF-Bescheinigungen entfielen auf Jugendliche ohne Abitur oder Lehre (35%) und Langzeitarbeitslose (32%), gefolgt von den Arbeitsuchenden über 50 Jahren (24%).
Bei den AktiF PLUS-Bescheinigungen entfielen 41% auf niedrigqualifizierte Langzeitarbeitslose. Fehlende Sprachkenntnisse spielten bei 32% der Bescheinigungen eine Rolle, verminderte Arbeitsfähigkeit bei 28%.

Laut Angaben des Ministeriums wurden 297 dieser Bescheinigungen für Neueinstellungen im Laufe des Jahres 2025 eingereicht, davon 206 AktiF- und 92 AktiF Plus-Bescheinigungen. Dies sind weniger als im Vorjahr (337 Neueinstellungen). Der Anteil der Einstellungen, der über AktiF Plus-Förderung erfolgt, liegt bei 31%. Von den 2025 ausgestellten Bescheinigungen haben damit 26% zu einer Beschäftigung geführt. Dieser Wert ist ähnlich hoch wie in den ersten Jahren, bevor die proaktive Ausstellung eingeführt wurde.
Die Zahl der geförderten Beschäftigten insgesamt im Jahr 2025 hat sich mit 917 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

4. Ausbildung

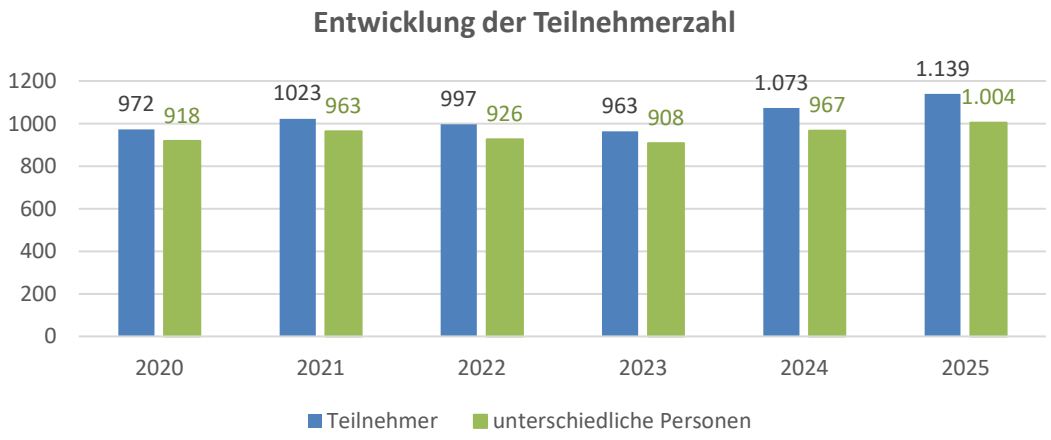
Aus- und Weiterbildung und die Entwicklung von Kompetenzen spielen eine wichtige Rolle bei der Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und Wiedereingliederung von Arbeitslosen, und auch für Beschäftigte ist die ständige Weiterbildung in einer sich rasch verändernden Arbeitswelt von großer Bedeutung.

Dem Arbeitsamt kommen in diesem Kontext mehrere Aufgaben zu: zum einen bietet es selbst Ausbildungen und Praktika an, zum anderen ist es in der Aus- und Weiterbildungsberatung tätig und orientiert Arbeitsuchende zu den Angeboten von Partnerorganisationen oder externen Anbietern. Schließlich bezuschusst es auch Ausbildungsmaßnahmen von Beschäftigten in den Betrieben der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

4.1 Entwicklung der Teilnehmerzahlen

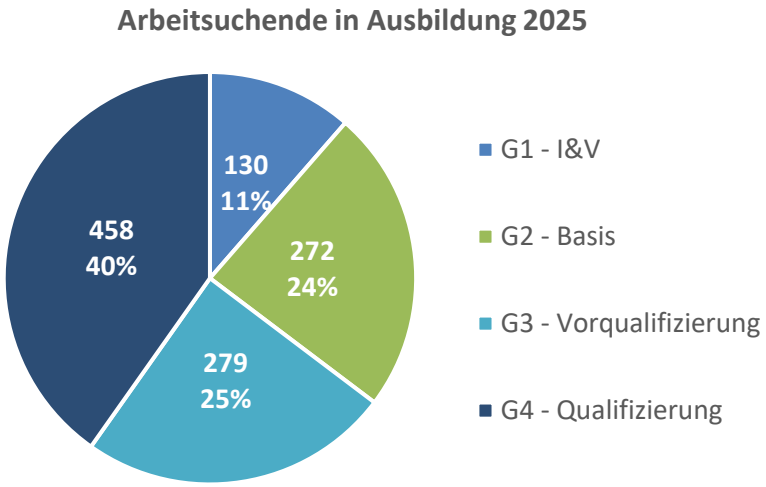
2025 konnten im Laufe des Jahres **1.139 Teilnehmer** in den verschiedenen Maßnahmen verzeichnet werden (Vorjahr 1.073). Hierbei handelte es sich um **1.004 unterschiedliche Personen** (vorwiegend Arbeitsuchende), wovon also 135 an mehr als einem Maßnahmentyp teilgenommen haben (z.B. an einer Integrations- und einer Qualifizierungsmaßnahme, oder an einem Sprachkurs und einer IBU). Als Teilnehmer wird gezählt, wer im Jahr mindestens eine Stunde an einer Ausbildung teilgenommen hat. Erstreckt sich die Ausbildung über mehr als ein Ziviljahr, so wird die Person bzw. der Teilnehmer in beiden Jahren gezählt.
Des Weiteren haben **23 Beschäftigte** an Weiterbildungen der Berufsbildungszentren des Arbeitsamtes teilgenommen und für **1.680 Beschäftigte** in der DG wurden Ausbildungen am Arbeitsplatz bezuschusst.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Anstieg der Teilnehmerzahlen in den Ausbildungsmaßnahmen festzustellen (Anzahl Personen +4%). Das ist vor allem auf gestiegene Teilnehmerzahlen in zwei spezifischen Ausbildungen zurückzuführen (s.u.), während es in den meisten anderen Ausbildungen nur wenig Veränderung gegeben hat.



Für die nachfolgenden Auswertungen zum Profil der Teilnehmer und zum Vermittlungserfolg der Ausbildungen wurden die vielen Einzelmaßnahmen in 4 Gruppen zusammengefasst. Diese Einteilung ist ein Versuch, die Maßnahmen im Hinblick auf ihre Arbeitsmarktnähe zu gruppieren:

- Gruppe 1: Integrations- und Vorschaltmaßnahmen
- Gruppe 2: Basiskompetenzen und Grundausbildung
- Gruppe 3: Vorqualifizierung
- Gruppe 4: Berufliche Qualifizierung



Gruppe 1: Integrations- und Vorschaltmaßnahmen

An das Zielpublikum der schwer vermittelbaren Arbeitslosen richtet sich das Angebot der Integrations- und Vorschaltmaßnahmen. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Aufarbeitung vermittlungshemmender Faktoren wie Sozialkompetenzen, Arbeitsverhalten, Motivation… Vorrangiges Ziel der Projekte ist die soziale Stabilisierung, langfristig aber auch die berufliche Wiedereingliederung der Teilnehmer/innen. So bieten sie beispielsweise Vorqualifizierungen in den Bereichen Holz, Metall, Mechanik, Gartenbau, Landschaftspflege, Bau und Baunebenberufe, Horeca, Einzelhandel usw. an.

2025 haben 130 Personen an diesen Projekten teilgenommen, die sich auf zwei Träger in Ostbelgien verteilen: Dabei VoG im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft (37 Teilnehmer) und CAJ-Intego 92 Teilnehmer) im Norden. Bei beiden Trägern ist die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken.

Gruppe 2: Basiskompetenzen und Grundausbildung

In dieser Gruppe werden die Ausbildungen zusammengefasst, die allgemeine Basis- oder Grundkenntnisse vermitteln, welche zwar auf dem Arbeitsmarkt relevant, aber noch nicht berufsspezifisch sind. Konkret handelt es sich um Sprachkurse, Kurse im Bereich der digitalen Basiskenntnisse und Vorbereitungskurse für die Abiturprüfung oder die Mittlere Reife.

2025 haben insgesamt 272 Personen solche Kurse absolviert: 222 Personen waren in Sprachkursen (Deutsch und/oder Französisch), 23 Personen in Kursen zu digitalen Basiskenntnissen, 20 in der Abiturvorbereitung und 16 Personen haben diverse Module beim FOREM belegt.

Teilnehmer 2025	
Sprachkurse	222
Digitale Basiskompetenzen	23
Abiturvorbereitung	20
Forem-Ausbildungen	16
Gruppe 2: Gesamt Teilnehmer	**281**
Gesamt Personen	**272**

Die Sprachkurse werden von verschiedenen Trägern angeboten, und zwar insbesondere von der KAP, aber auch von Info Integration, der VHS, dem IPEFA- (vorher IPEPS-) Institut der Provinz Lüttich und seit September 2024 auch im begleiteten Selbstlernverfahren im neu eingerichteten Skills-Center des Arbeitsamtes in Eupen.
Zu beachten ist, dass Teilnehmer an den Deutsch-Anfängerkursen von Info Integration hier nur erfasst sind, wenn es Arbeitslosengeldempfänger sind, daher ist diese Teilnehmerzahl nicht komplett.

Digitale Basiskenntnisse sind mittlerweile für das alltägliche Leben unverzichtbar, und grundlegende digitale Kompetenzen sind daher Teil der Querschnittskompetenzen, über die alle verfügen sollten. Die vom Arbeitsamt im Skills-Center angebotenen Module „digitale Basiskompetenzen“ umfassen im Schnitt zwei halbe Tage pro Woche während 4 Wochen. Sie können auch zeitgleich mit anderen Modulen (z.B. im Bereich Sprachen) absolviert werden.

Die Vorbereitungskurse für das Abitur werden vom RSI (Robert Schumann Institut) und der AHS (Autonome Hochschule) angeboten, für Französischsprachige aber auch in Einrichtungen der FWB (Fédération Wallonie Bruxelles), z.B. beim IPEFA Verviers.

Beim FOREM bzw. anderen Trägern der FWB haben die Teilnehmer außerdem Kurse im Bereich Alphabetisierung, Rechnen, Vorbereitung auf die Mittlere Reife und digitale Grundkenntnisse absolviert, aber auch z.B. die Vorbereitung auf die Führerscheinprüfung oder einige allgemeine Orientierungsmodule.

Gruppe 3: Vorqualifizierung

In dieser Gruppe werden zumeist kürzere Ausbildungen oder Praktika zusammengefasst, die zwar berufsbezogene Kenntnisse vermitteln, aber kein komplettes Berufsbild abdecken (sondern im Grunde Teilfeldqualfizierungen sind oder der weiteren Orientierung dienen). Die Teilnahmezahlen sind hier im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, insbesondere in den beiden Maßnahmen mit den höchsten Teilnehmerzahlen:

Teilnehmer 2025	
Praktikum aus einer Hand	161
Sicherheitskurs Baufach (ADG)	47
Kindergartenhelfer - 1. Teil (RSI)	35
Selbstlernkurse EDV (Skills-Center ADG Eupen)	31
Forem-Ausbildungen	28
Gabelstaplerführerschein	17
Clean Start	8
Sonstige	7
Gruppe 3: Gesamt Teilnehmer	**334**
Gesamt Personen	**279**

Das Praktikum aus einer Hand wurde 2024 eingeführt und ermöglicht Arbeitsuchenden eine Arbeitsplatz-erprobung (s.u.). Hier hat sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Einführungsjahr 2024 deutlich erhöht (von 98 auf 161 Teilnehmer).

Auch an der seit 2024 vom BBZ Baufach des Arbeitsamtes angebotenen eintägigen Sicherheitsschulung im Baufach, die mittlerweile Pflicht ist vor jeder Ausbildung oder Praktikum im Baufach, haben deutlich mehr Personen teilgenommen als im Vorjahr.

Die seit mehreren Jahren in Kooperation mit dem RSI angebotene Maßnahme für „Kindergartenhelfer" bietet jugendlichen Schulabgängern eine Schulung inklusive Praktikums (in Form eines EPU) in einem Kindergarten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Hier gab es 2025 insgesamt 35 Teilnehmer/innen, wobei davon 14 Personen Anfang Januar die Maßnahme des Vorjahres beendet haben und 21 im Herbst 2025 neu gestartet sind.

Das Angebot des Skills-Centers des Arbeitsamtes wurde 2025 konsequent auf begleitete Selbstlernkurse ausgerichtet. Die Kurse in MS Office bieten die Möglichkeit, digitale Kenntnisse aufzubauen oder zu vertiefen und sich gezielt auf eine Ausbildung oder den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten. Im Kurs werden grundlegende und weiterführende Kenntnisse in verschiedenen Office-Programmen wie Word, Excel, Outlook, PowerPoint, OneNote, Teams sowie im Umgang mit Windows 11 vermittelt.
Das Lernen erfolgt selbstständig und im eigenen Tempo am Laptop, wobei ein Ausbilder des Arbeitsamtes unterstützend zur Seite steht. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen mit maximal 12 Teilnehmenden. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass man beim Arbeitsamt gemeldet ist, über Deutschkenntnisse auf mindestens B1-Niveau verfügt und am Laptop arbeiten kann. Vor Kursbeginn finden ein Motivationsgespräch sowie ein Einstufungstest statt, und falls nötig auch ein Sprachtest.
Die Kurse dauern insgesamt 4 bis 8 Wochen und finden zweimal wöchentlich jeweils für drei Stunden statt. Veranstaltungsort ist das Skills-Center Eupen, wobei ein Einstieg nach Absprache jederzeit möglich ist.
Bei den FOREM-Kursen wurden diverse modulare Angebote im Bereich Transport, Lebensmittelverarbeitung, Reinigung, … in Anspruch genommen.

Gruppe 4: Qualifizierung

Gruppe 4 umfasst schließlich alle berufsqualifizierenden Ausbildungen, einschließlich der Vollzeitstudien, dualen Ausbildungen und IBU (Individuelle Berufsausbildungen im Unternehmen).

Die meisten Personen in dieser Gruppe haben an einer IBU teilgenommen (155 Teilnehmer). Die **Individuelle Berufsausbildung im Unternehmen** ist eine betriebliche Trainingsmaßnahme, die aber auch einen (betriebsspezifischen) Ausbildungsplan beinhaltet. Sie hat eine Dauer von durchschnittlich rund 28 Wochen (bezogen auf die 101 Abgänger 2025, s. S.28). Eine IBU ist zudem an ein konkretes Stellenangebot und eine Pflichteinstellungsperiode gekoppelt, die zumindest der Ausbildungsdauer entsprechen muss. Sie steht also am Übergang zwischen Ausbildung und Stellenvermittlung und kann daher sowohl unter dem einen als auch unter dem anderen Blickwinkel betrachtet werden. Arbeitsuchende aus der DG können eine IBU auch in einem Betrieb im Inland absolvieren, das haben 2025 15 Personen gemacht (Ausbildung PFI/IBO).

Arbeitsuchende können auch ein **Vollzeitstudium** oder eine **duale Ausbildung** unter Beibehalt des Arbeitslosengelds aufnehmen, insofern sie gewisse Bedingungen erfüllen. 2025 haben insgesamt 123 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und eine entsprechende Freistellung von der Verfügbarkeit erhalten: 78 Personen waren im Hochschulunterricht oder einer schulischen Weiterbildung („promotion sociale") eingeschrieben (wovon 23 in diesem Jahr neu angefangen

haben). Ebenso wie im Vorjahr waren 45 Arbeitsuchende in einer Lehre, davon haben 15 im Jahr 2025 neu angefangen.

Teilnehmer 2025	
Ind. Berufsausbildung im Unternehmen	155
Vollzeitstudium (bzw. schulische WB)	78
Duale Ausbildung / Lehre	45
Kinderbetreuer (KPVDB)	41
Forem-Ausbildungen	34
Pflegehelfer/in	27
Reinigungsfachkraft (ADG)	25
Ausbildung PFI / IBO	15
AIB - Ausbildung im Betrieb	14
Administrativer Angestellter (ADG)	12
Maurer (ADG)	12
Familien- und Seniorenhelfer/in	11
Sonstige individuelle Ausbildungen	3
Gruppe 4: Gesamt Teilnehmer **Gesamt Personen**	**472** **458**

Es ist also nicht festzustellen, dass die Arbeitsuchenden sich aufgrund der ab 2026 geltenden strikteren Regelungen durch die föderalen Arbeitsmarktreformen in diesem Jahr noch verstärkt um die Aufnahme eines Studiums oder Lehre unter den aktuellen Bedingungen (mögliche Freistellung von der Verfügbarkeit bis zum Ende der Ausbildung und ohne Degressivität des Arbeitslosengeldes) bemüht hätten.
Bei den Studienfächern sind vor allem soziale, pädagogische und pflegerische Ausrichtungen gefragt, diese machen rund 55% aller gefolgten Studiengänge aus (was weniger ist als in den Vorjahren). Die übrigen 45% umfassen Studien mit betriebswirtschaftlicher, technischer, wissenschaftlicher oder geisteswissenschaftlicher Ausrichtung.
Die gewählten dualen Ausbildungen decken den gesamten gewerblich-technischen Bereich ab, vom Bäcker oder IT-Fachmann über den Heizungs- und Sanitärinstallateur und Elektriker bis zum Zahntechniker.

Teilnehmer	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Vollzeitstudium	72	91	107	99	96	78
Lehre	22	28	30	29	45	45

Dass die Ausbildung zum Kinderbetreuer 2025 mit 41 Teilnehmern in diesem Jahr besonders viele Personen umfasst, liegt daran, dass ein neuer Lehrgang bereits im Dezember 2025 gestartet wurde anstelle eines Beginns im Januar des Folgejahres, wie das in der Vergangenheit der Fall war. Dementsprechend werden hier zwei Lehrgänge erfasst.

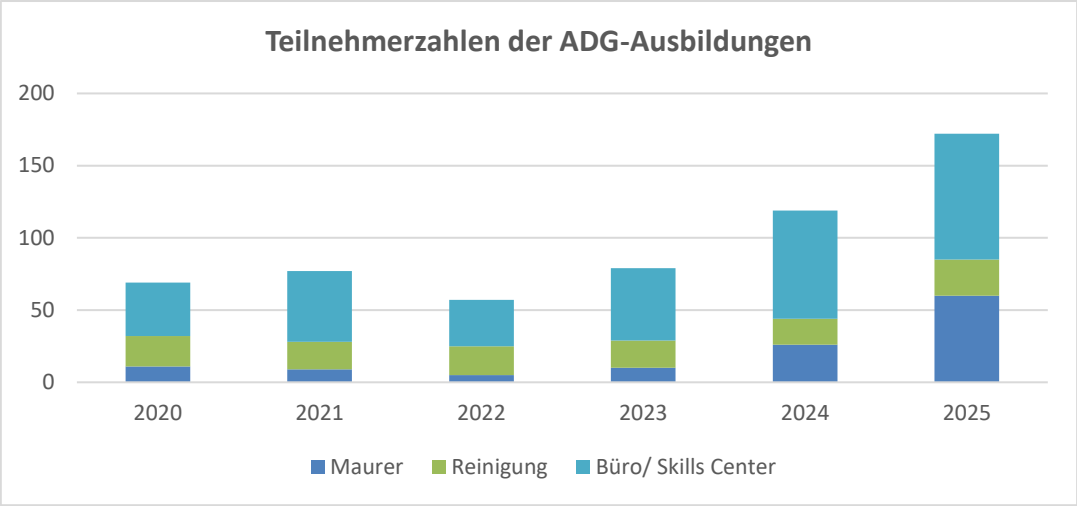
Auch die FOREM-Ausbildungen mit 34 Teilnehmer decken ein breites Spektrum an beruflichen Ausbildungen ab, vom LKW-Fahrer, Verputzer oder Elektriker über den Buchhaltungsmitarbeiter oder Pflegehelfer bis zum Verkäufer oder technisch-kommerziellen Mitarbeiter.

Auch die **Berufsbildungszentren des Arbeitsamtes** bieten einige qualifizierende Ausbildungen.

- Die achtmonatige **Maurergrundausbildung** im BBZ Baufach in St.Vith entspricht den heutigen hohen Anforderungen in Bezug auf Qualität, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Vermittelt werden moderne praktische Arbeitstechniken und Fertigkeiten sowie Kenntnisse in den Bereichen Fachkunde, Planlesen, Sicherheit, Handhabung und Wartung. 12 Personen haben 2025 an dieser Ausbildung teilgenommen.
  Darüber hinaus haben 23 Beschäftigte an Weiterbildungen des BBZ Baufach teilgenommen. Angeboten werden Lehrgänge im Bereich der Arbeitssicherheit, aber auch spezifische praktische Lehrgänge, die auf den Bedarf der Betriebe zugeschnitten sind.
  Alle Ausbildungen werden in Zusammenarbeit mit dem Fonds für Berufsbildung im Bauwesen (Constructiv) organisiert. Dieser gewährt eine finanzielle und pädagogische Unterstützung der Ausbildung. Es findet ein jährliches Treffen mit Constructiv und den Sozialpartnern zwecks Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs und Bewilligung des Aus- und Weiterbildungsangebotes statt.

- Die Ausbildung zur **Reinigungsfachkraft** verbindet Praxis (Handhabung der Maschinen) mit theoretischem Wissen (Produkte, Hygiene, Sicherheit usw.). Heutzutage wird die Beherrschung von verschiedenen Reinigungstechniken verlangt und die Anforderungen an das Fachpersonal sind hoch. Auch in dieser Ausbildung arbeitet das Arbeitsamt mit dem Sektor zusammen, und zwar dem Dachverband des Reinigungssektors (CFN/UGBN), der die Ausbildung finanziell und pädagogisch unterstützt. Im Jahr 2025 haben 25 Personen an dieser Ausbildung teilgenommen.

- Die Ausbildung zum/zur **administrativen Angestellten** wird - 2025 zum letzten Mal - in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum der Paritätischen Kommission für Angestellte, Cefora, organisiert. Cefora gewährt eine finanzielle und pädagogische Unterstützung und Hilfe bei der Praktikumssuche und Vermittlung. Die Ausbildungsinhalte werden mit Cefora abgestimmt, so dass diese den Anforderungen der Paritätischen Kommission entsprechen. Die Ausbildung wird durch fachübergreifende und integrierte Unterrichte und Tests möglichst praxisnah gestaltet. Hier gab es 2025 12 Teilnehmer.
  In Zukunft soll diese Ausbildung durch ein alternatives Angebot seitens des ZAWM ersetzt werden: 2026 wird ein Pilotprojekt unter dem Namen "Office Assistant" in Zusammenarbeit mit der Weiterbildungsakademie LevelUp des ZAWM organisiert. Vor dem Hintergrund der Reform des Arbeitslosengeldes ist die Ausbildung kürzer (von Mitte März bis Anfang Juli statt Mitte Oktober bis Anfang Juli), umfasst kein Praktikum mehr und ist nicht mehr an die PK 200 gebunden.



Ausbildungsprämie und Fahrtkostenentschädigung

Seit der Reform des Berufsausbildungserlasses, die Anfang 2019 in Kraft getreten ist, haben nur noch gewisse Arbeitsuchende Anrecht auf die Ausbildungsprämie und Fahrtkostenentschädigung: die Ausbildungsdauer muss mindestens 4 Wochen oder mindestens 20 Stunden pro Woche betragen und der Arbeitsuchende einer der Zielgruppen der AktiF/AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung angehören oder niedrigqualifiziert sein. Teilnehmer an einer Vorschalt- oder Integrationsmaßnahme erhalten die Prämie und Fahrtkostenentschädigung unabhängig von den zuvor genannten Kriterien.
2025 hatten insgesamt 646 Teilnehmer Anrecht auf diese Entschädigungen, das entspricht 71% aller Teilnehmer an Ausbildungen (Teilnehmer an einer IBU, FPI, AIB oder Lehre ausgenommen, da diese kein Anrecht auf diese Prämie haben).

4.2 Teilnehmerprofil

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf insgesamt **772 Abgänger** des Jahres 2025, d.h. Personen, die im Jahr eine (oder mehrere) der aufgeführten Ausbildungen erfolgreich beendet oder abgebrochen haben.
Wir vergleichen dabei die Profilmerkmale der Ausbildungsabgänger[4] auch mit dem durchschnittlichen Profil der Arbeitslosen (Durchschnittswerte 2025), um zu ermitteln, inwiefern die verschiedenen Zielgruppen von den angebotenen Ausbildungsmaßnahmen erreicht werden. Wenn auch einzelne Ausbildungen sich durchaus an ein ganz spezifisches Profil richten können, so ist es doch nicht uninteressant zu beobachten, ob das Gesamtangebot an Maßnahmen auch das Gesamtspektrum an arbeitsuchenden Menschen in etwa abdeckt. Einschränkend muss allerdings erwähnt werden, dass nicht alle relevanten Profilmerkmale statistisch erfasst sind, sondern nur einige objektiv ermittelbare Grundinformationen (Alter, Ausbildungsniveau, Dauer der Arbeitslosigkeit, …).

[4] Die hier untersuchten Abgänger umfassen nicht die Abgänger einer AIB (Ausbildung im Betrieb) und auch nicht die Abgänger einer PFI/IBO.

Profil der Ausbildungsabgänger 2025						
	G1 I&V	**G2 Basis**	**G3 Vorq.**	**G4 Berufl.**	**Gesamt**	**Arbeitslose**
Anzahl Abgänger	**83**	**205**	**255**	**229**	**772**	**100%**
Frauen	33%	66%	42%	38%	46%	49%
Männer	67%	34%	58%	62%	54%	51%
Primarschule	46%	17%	27%	19%	24%	22%
Mittlere Reife	24%	26%	24%	23%	24%	19%
Lehre	5%	10%	10%	13%	10%	13%
Abitur	20%	21%	25%	37%	27%	28%
Hochschule/Uni.	5%	26%	14%	9%	15%	18%
< 25 Jahre	30%	23%	42%	42%	36%	13%
26 - 35 Jahre	34%	26%	23%	33%	28%	23%
36 - 50 Jahre	30%	37%	27%	21%	28%	33%
> 50 Jahre	6%	13%	9%	4%	8%	31%
< 6 Monate	47%	61%	57%	74%	62%	30%
6-11 Monate	29%	16%	21%	10%	17%	17%
1-2 Jahre	17%	17%	16%	11%	15%	21%
> 2 Jahre	7%	6%	5%	4%	5%	32%
Belgier	67%	37%	65%	76%	61%	61%
EU	17%	10%	11%	9%	11%	15%
Nicht-EU	16%	53%	24%	15%	28%	24%

Nach Geschlecht

Das Geschlechterprofil der Teilnehmer der verschiedenen Ausbildungen entspricht insgesamt recht gut dem durchschnittlichen Arbeitslosenprofil 2025 (49% Frauen, 51% Männer), wobei die Männer in diesem Jahr leicht überrepräsentiert sind. Insbesondere die beruflichen Qualifikationen (G4) – darunter besonders die IBU - sowie die Integrations- und Vorschaltmaßnahmen erreichen vorrangig ein männliches Publikum, während Frauen in den Basiskompetenzen (G2) überrepräsentiert sind. Dies betrifft insbesondere die Sprachkurse und digitale Basiskurse.

Nach Qualifikation

Alle Angebote zusammengenommen sind 48% der Maßnahmenteilnehmer niedrigqualifiziert und 37% verfügen über eine mittlere Qualifikation (Lehre oder Abitur). Damit sind in diesem Jahr die Niedrigqualifizierten im Vergleich mit der Qualifikationsstruktur der Arbeitslosen insgesamt überrepräsentiert.

Je nach Ausbildungstyp fällt die Verteilung jedoch unterschiedlich aus: im Bereich der Basiskompetenzen erklärt sich der vergleichsweise hohe Anteil an Hochqualifizierten durch die Teilnahme von Nicht-EU-Bürgern an Sprachkursen. Dabei muss angemerkt werden, dass ausländische Hochschulabschlüsse hier als solche berücksichtigt sind, selbst wenn diese in Belgien nicht anerkannt oder gleichgestellt sind.

Die Niedrigqualifizierten sind besonders stark vertreten in den Integrations- und Vorschaltmaßnahmen – und in diesem Jahr auch recht gut in den vorqualifizierenden Maßnahmen - während sie bei den beruflich qualifizierenden Maßnahmen (G4) unterrepräsentiert sind. Das ist insbesondere auf die IBU-

Teilnehmer und die Studierenden zurückzuführen, wo Personen mittlerer Qualifikation überrepräsentiert sind.

Nach Dauer der Arbeitslosigkeit

Die Teilnehmer an Ausbildungsmaßnahmen sind mehrheitlich Kurzzeitarbeitslose (62%), während diese nur 30% aller Arbeitslosen ausmachen. Insbesondere Personen, die länger als 2 Jahre arbeitslos sind, nehmen kaum an Ausbildungsmaßnahmen teil. Ein Großteil dieser Personen ist zudem älter als 50 oder sogar 60 Jahre. Dieses Publikum wird also durch diese Art Maßnahmen kaum erreicht. Den noch vergleichsweise höchsten Anteil an Langzeitarbeitslosen findet man in diesem Jahr in Integrations- und Vorschaltmaßnahmen und bei den Basisausbildungen (rund 7% länger als 2 Jahre arbeitslos und 17% 1-2 Jahre arbeitslos). Umgekehrt findet man einen besonders hohen Anteil an Kurzzeitarbeitslosen bei den meisten beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen (74%), v.a. auch bei den IBUs.

Nach Alter

Die jüngeren Arbeitsuchenden sind in den meisten Ausbildungsmaßnahmen überrepräsentiert, während auf der anderen Seite der Anteil der über 50-Jährigen weit unter dem Durchschnitt aller Arbeitslosen liegt.
Bei den Ausbildungen im Bereich Basiskompetenzen und Grundausbildung sind Arbeitsuchende über 35 Jahre (und über 50 Jahre) noch am stärksten vertreten. Bei den IBUs sind die unter 25-Jährigen am stärksten vertreten (mit 56%).

Nach Nationalität

Die Verteilung der Ausbildungsteilnehmer nach Nationalität spiegelt insgesamt recht gut die Verteilung bei den Arbeitsuchenden wider, wobei die Nicht-EU-Bürger sogar etwas überpräsentiert sind. Allerdings ist die Verteilung sehr unterschiedlich je nach Ausbildungstyp: in den Basiskompetenzen (G2) sind Nicht-EU-Bürger aufgrund der Sprachkurse stark vertreten, und auch bei den vorqualifizierenden Maßnahmen sind sie recht gut vertreten. Bei berufsqualifizierenden Maßnahmen und besonders in den Integrations- und Vorschaltmaßnahmen ist der Anteil der Nicht-EU-Bürger hingegen gering.

4.3 Verbleib der Abgänger 2024

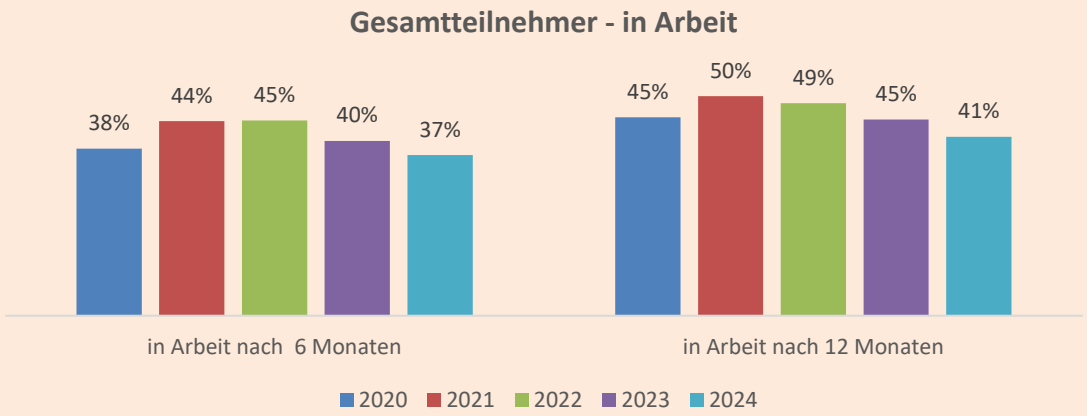
Die Integration in den Arbeitsmarkt wird insbesondere 6 und 12 Monate nach Beendigung der Maßnahme überprüft. Daher wird an dieser Stelle die Verbleibanalyse der Abgänger des Jahres 2024 wiedergegeben. Auch hier handelt es sich sowohl um Personen, die die Maßnahme erfolgreich beendet haben, als auch um Abbrecher.

Zusammenfassung der Verbleibanalysen

670 Abgänger (608 im Vorjahr)

- 506 haben die Ausbildung zu Ende geführt (76%)

- 246 waren in Arbeit 6 Monate nach Ende (37%) + 144 waren in einer weiteren Ausbildung (21%) → Integrationsquote (Arbeit oder Ausbildung) von **58%** nach 6 Monaten
- 274 waren in Arbeit ein Jahr nach Ende (41%) + 126 waren in einer weiteren Ausbildung (19%) → Integrationsquote (Arbeit oder Ausbildung) von **60%** nach einem Jahr



Die Vermittlungsquoten in Arbeit, sowohl 6 als auch 12 Monate nach Beendigung der Ausbildung, sind insgesamt gesehen nunmehr zwei Jahre in Folge gesunken.

Vermittlungsergebnis pro Ausbildungstyp (Abgänge 2024)					
	G1	**G2**	**G3**	**G4**	**Gesamt**
Abgänger	**106**	**190**	**167**	**207**	**670**
davon Ausbildung beendet*	34%	81%	93%	78%	76%
in Arbeit nach 6 Monaten	24%	23%	25%	65%	37%
in Arbeit nach 12 Monaten	**35%**	**26%**	**32%**	**64%**	**41%**
irgendwann mal in Arbeit**	38%	35%	40%	57%	42%
in Ausbildung nach 6 Monaten	30%	16%	37%	10%	21%
in Ausbildung nach 12 Monaten	23%	14%	32%	11%	19%

** Bei den Studien (innerhalb von G4) werden hier nur die erfolgreichen (diplomierten) Absolventen gezählt.*
***alle erfolgten Arbeitsaufnahmen innerhalb des Jahres (wird für IBU nicht erfasst)*

Betrachtet man die Vermittlungsquoten nach Ausbildungstyp ein Jahr nach Abschluss der Maßnahme, so stellt man fest, dass in der Tat die arbeitsmarktnächsten Ausbildungen (G4) die höchsten Vermittlungsquoten aufweisen (64% im Durchschnitt, Vorjahr 69%). Dazu steuert insbesondere die IBU mit einer Vermittlungsquote von 77% bei. Neben der betriebsnahen Ausbildung trägt hier sicherlich auch das günstige Teilnehmerprofil zum Erfolg der Maßnahme bei. Danach kommen die Absolventen einer Lehre (73%) und die KPVDB-Absolventen mit 64%. Diejenigen, die eine Ausbildung beim FOREM abgeschlossen haben und die Reinigungsfachkräfte kommen jeweils auf eine Quote von 58%.

Bei den Personen in der Ausbildungsgruppe G3 (Teilqualifizierungen) liegt die Vermittlung in Arbeit nach einem Jahr bei 32%, bei den Teilnehmern an Ausbildungen im Bereich der Basiskompetenzen (G2)

bei 26%, und bei den Integrations- und Vorschaltmaßnahme (G1) sind immerhin 35% ein Jahr später in Arbeit.
Diese unterschiedlichen Vermittlungsquoten müssen auch im Licht der unterschiedlichen Teilnehmerprofile gesehen werden. Für die schwächeren Profile führt der Weg in den Arbeitsmarkt oft zunächst einmal über ein niedrigschwelliges Angebot, bevor eine berufsqualifizierende Maßnahme in Frage kommt.

Der höchste Anteil an Personen, die auch ein Jahr später noch (oder wieder) eine weitere Ausbildung absolvieren, ist mit 32% bei den Teilnehmern an Teilqualifizierungen zu beobachten. Bei den Teilnehmern der Gruppen 1 und 2 sind es hingegen nur 23% bzw. 14%.

Betrachtet man also die Gesamt-Integrationsquote, die sowohl die Arbeits- als auch die weitere Ausbildungsaufnahme der Teilnehmer als „erfolgreiche Integration“ berücksichtigt, so ist auch diese mit 75% in der Gruppe 4 am höchsten, gefolgt von 64% in der Gruppe 3. Die Teilnehmer der Gruppe 1 haben mit 58% ein besseres Ergebnis erzielt als die Gruppe 2 mit 41%.

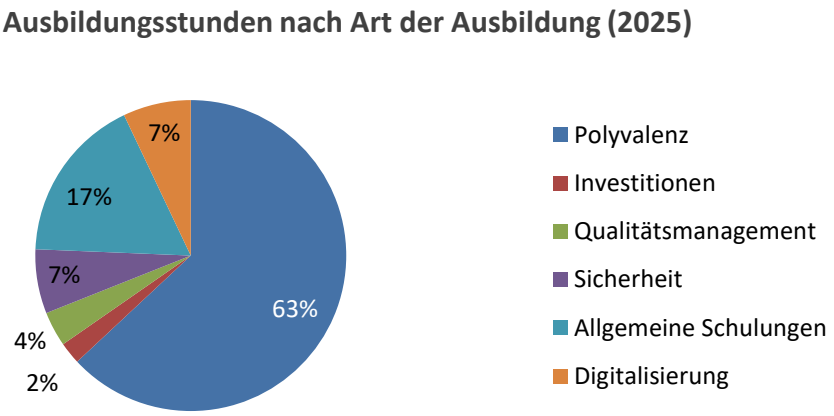
4.4 Ausbildungsbeihilfen für Betriebe

Betriebe können für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter beim Arbeitsamt eine finanzielle Unterstützung beantragen, in Form einer pauschalen Intervention in den Lohnkosten der Auszubildenden (für KMU 12,80€ pro Ausbildungsstunde und für Großunternehmen 8,50€; mit einem Maximalbetrag pro Unternehmen und pro Jahr für KMU von 21.400 € und für Großunternehmen von 28.500€).
Der Umfang der Beihilfen wird in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Die Daten stammen aus dem entsprechenden Jahresbericht, der eine detaillierte Analyse der im jeweiligen Jahr abgeschlossenen Akten enthält. Die 2025 abgerechneten 77 Anträge betrafen 50 unterschiedliche Betriebe mit einem beantragten Bezuschussungsvolumen von rund 476.000 €, wovon rund 412.000 € nach Abrechnung und Kontrolle der erfolgten Ausbildungen tatsächlich ausgezahlt worden sind. Die bezuschussten Ausbildungen betrafen insgesamt 1.680 Arbeitnehmer/innen.

Abgerechnete Anträge	2023	2024	2025
Betriebe	40	40	50
Anträge	74	72	77
Ausgebildete Personen	1.262	1.260	1.680
Beihilfe genehmigt	341.323	307.424	476.033
Beihilfe ausgezahlt	289.542	269.810	412.539
% realisiert	85%	88%	87%
Ausbildungsstunden beantragt	60.106	45.136	56.481
Ausbildungsstunden realisiert	36.054	28.638	45.339
% realisiert	60%	63%	80%
Beihilfe			
...pro Betrieb	7.239	6.745	8.251
...pro Person	229	214	246
...pro Stunde	8,0	9,4	9,1
Ausbildungsstunden			
...pro Betrieb	901	716	907
...pro Person	29	23	27

Seit der Reform und der Vereinfachung des Antragsverfahrens ist festzustellen, dass etliche Betriebe ihre Ausbildungen nicht mehr in einem Antrag bündeln, sondern für jede einzelne Ausbildung einen Antrag stellen. Dadurch steigt die Zahl der Anträge, die aber oft nur eine kurze Ausbildungsdauer betreffen und teilweise sehr kleine Zuschussbeträge erreichen.

Etwas mehr als die Hälfte der Ausbildungsstunden betrafen Ausbildungen zur Förderung der Polyvalenz der Mitarbeiter. Neu erfasst seit letztem Jahr werden Ausbildungen im Bereich der Digitalisierung.



5. Berufsorientierung

Das Arbeitsamt bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen rund um das Thema der Berufswahl und beruflichen (Neu-)Orientierung, sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Arbeitsuchende und Arbeitnehmer.
Auf institutioneller Ebene wurde im Zuge der Reform der Berufsorientierung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2023 beschlossen, das Arbeitsamt zum Referenzzentrum für Berufsorientierung in Ostbelgien auszubauen. Seine Rolle ist es, die Nachfrage der Schulen sowie die Angebote der Träger und Partner zu koordinieren, die Angebote weiterzuentwickeln, besser sichtbar zu machen und als Ansprechpartner für die Schulen und externen Partner zu fungieren.
In seiner Rolle als Anbieter von Dienstleistungen stellt das Arbeitsamt berufskundliche Materialien bereit, organisiert Klassenanimationen und Informationsveranstaltungen und bietet individuelle Beratungsgespräche an. Auch die Aktivitäten rund um das Thema Lebenslauf & Bewerbung bieten Hilfe bei der Berufszielsuche. Ergänzt wird das Angebot durch die medizinischen und psychologischen Beratungen, die nicht zuletzt dazu dienen, die Eignung einer Person für bestimmte Berufe oder Ausbildungen festzustellen.

Aufgrund der anstehenden Reform der Arbeitslosengesetzgebung wurden die Mitarbeiter der Berufsorientierung ab Ende 2025 stark eingespannt bei der Entwicklung des neuen Begleitkonzepts „**Fokus Job**“, das ab Anfang 2026 umgesetzt wird. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die systematische Erfassung der beruflichen Kompetenzen und Interessen aller Arbeitsuchenden gelegt, und zwar direkt im Anschluss an die Eintragung. Auch den ab Januar 2026 vom Ausschluss vom Arbeitslosengeld betroffenen Personen wird diese Dienstleistung ab 2026 nochmals angeboten, um einen Neustart der Bemühungen um Arbeit zu fördern. Die intensiven Vorbereitungen dieses neuen Konzepts, der entsprechenden Testinstrumente und der organisatorischen Änderungen führte dazu, dass die klassischen Aktivitäten der Berufsorientierung, die nachfolgend beschrieben werden, zum Ende des Jahres stark zurückgefahren werden mussten.

5.1 Zielpublikum Schüler, Eltern, Lehrer

Klassenanimationen & Informationsveranstaltungen für Schüler und Eltern

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes organisiert eine Vielzahl von Klassenanimationen in den Schulen, hält Vorträge, nimmt an diversen Informationsveranstaltungen teil und bietet den Jugendlichen auch die Möglichkeit, eine individuelle Beratung in Anspruch zu nehmen.
Seit dem Schuljahr 2022-23 haben die Berufsberater des Arbeitsamtes die bis dahin von Kaleido durchgeführten Workshops und Animationen in den **Sekundarschulen** übernommen und haben sie in überarbeiteter Form weiter angeboten. Seit dem Schuljahr 2023-24 sind sie auch zuständig für die berufskundlichen Aktivitäten in der Oberstufe der **Primarschulen**. Ziel ist es, dass die Kinder einen Beruf oder ein Berufsfeld kennen lernen und die Tätigkeiten entdecken, die mit dem Beruf oder dem Berufsfeld zusammenhängen. Auch hier wurden daraufhin neue Animationsformate und Materialien erstellt.
Aufgrund dieser neuen Aufgaben wurden ab 2023 eine Vielzahl von zusätzlichen Aktivitäten in den Schulen durchgeführt. Diese werden aber auch laufend evaluiert und an die festgestellten Bedarfe angepasst.

So wurde im ersten Halbjahr 2025 das gesamte Konzept nochmals bewertet und überarbeitet und die bisherigen Animationsformate wurden schließlich nur noch bis Juni 2025 angeboten. Dadurch sinken natürlich die Teilnehmerzahlen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich.

2025: 25 Veranstaltungen – 454 Teilnehmer



2024: 113 Veranstaltungen – 2.317 Teilnehmer
2023: 156 Veranstaltungen – 3.178 Teilnehmer
2022: 92 Veranstaltungen – 1.916 Teilnehmer

Infoabende für Jugendliche und Eltern - Klassenanimationen -
- Themenworkshops – „Mein Traumberuf“ – „Studieren in …“ – Bewerbung Basiscoaching – „Internet BIZ“ - …

2025 haben zusätzlich rund 200 Jugendliche das Angebot zur individuellen Beratung genutzt.

Neues Konzept zur Berufswahlorientierung

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2025-2026 wurde den Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein komplett neues Konzept zur Berufswahlorientierung vorgestellt:

- **Workshops**: Das neue Konzept für die Schulanimationen setzt auf Qualität statt Quantität: Die Workshops finden ausschließlich nach Anmeldung Mittwochnachmittags in den Räumlichkeiten des ADG statt. Durch die freiwillige Teilnahme, kleine Gruppen und einen geschützten Rahmen kann besser auf die individuellen Interessen eingegangen werden und zudem können nachhaltigere Lernerfolge erzielt werden (verglichen mit den bisherigen Angeboten in ganzen Schulklassen).
- **Berufsberatungstage in den Schulen:** Das individuelle Beratungsgesprächsangebot, welches flächendeckend in allen ostbelgischen Sekundarschulen angeboten wird, ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre Interessen, Fähigkeiten und Zukunftsperspektiven zu reflektieren, konkrete Fragen zu stellen, Orientierungshilfe bei der Suche nach Hospitations- und Praktikumsplätzen zu erhalten und so wertvolle Impulse in ihrer weiteren Laufbahn zu erlangen.

„Meet your job“ - Berufsperspektiven entdecken

Am 16. April 2025 hat das Arbeitsamt alle interessierten Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, zur Berufsmesse „**Meet your job - Berufe hautnah!“** ins Kloster Heidberg in Eupen eingeladen.
Die Berufsmesse bot jungen Menschen die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die verschiedenen Ausbildungs- und Studienwege zu informieren und Berufstätige sowie Experten aus unterschiedlichen Branchen zu treffen.

Was ist neu in diesem Jahr?
Nachdem die Berufsmesse in den vergangenen Jahren in Form von Infoabenden in den Räumlichkeiten des Arbeitsamtes in Eupen und St.Vith stattgefunden hat, wurde sie dieses Jahr im Kloster Heidberg organisiert, wo die Besucher zahlreiche neue Experten vor Ort treffen konnten. Rund 25 Aussteller aus

unterschiedlichen Branchen waren vor Ort, erstmals auch Vertreter der Sektoren, die interessante Einblicke in die ostbelgische Berufswelt ermöglichten.

Nicht nur Jugendliche waren eingeladen, sondern auch Eltern, Erzieher, Lehrer und alle, die sich für die Berufswahl interessieren und junge Menschen bei ihrer beruflichen Orientierung unterstützen. Organisiert wurde die Berufsmesse vom Fachbereich Berufswahl und -bildung des Arbeitsamtes.

Unterstützt wurde das Projekt von der Europäischen Union und dem Small Project Fund „People to People" Interreg Maas-Rhein (NL-BE-DE).



Online-Angebote für Jugendliche, Eltern und Lehrer

Welcher Beruf passt zu mir? Welche Ausbildung soll ich wählen? Um Jugendlichen zu helfen, diese und ähnliche Fragen zu beantworten, stellt das Arbeitsamt ihnen (aber natürlich auch den Arbeitsuchenden und Arbeitnehmern) im Internet eine Vielzahl von Informationen und Entscheidungshilfen zur Verfügung. Dies soll sie dazu befähigen, selbständig eine mit ihren Neigungen, Kenntnissen und Fähigkeiten in Einklang stehende Berufswahl treffen zu können.

- **Die Berufsroute**

Die Berufsroute ist eine neue Plattform zur beruflichen Orientierung in Ostbelgien, basierend auf dem im September 2023 verabschiedeten Rahmenplan zur beruflichen Orientierung. Sie richtet sich an die Schülerinnen und Schüler, an die Lehrer und Eltern, aber auch an die Arbeitgeber in Ostbelgien.
Koordiniert werden die neue Plattform -die in die Webseite des Arbeitsamtes integriert wurde- und das Angebot vom Arbeitsamt. Die neue zentrale Plattform soll für mehr Begegnung zwischen Arbeitswelt und Schulen sorgen.

- **Berufsbeschreibungen und -filme**

Auf der Webseite des Arbeitsamtes sind rund 1.200 Berufsbeschreibungen des SIEP (Service d'Information sur les Etudes et les Professions asbl) zu finden, die zum Großteil ins Deutsche übersetzt worden sind. In individuellen Berufsberatungen wird zudem die Datenbank ISIS genutzt. Diese Datenbank zeigt auf, welche Ausbildungsmöglichkeiten in der Französichsprachigen Gemeinschaft zu diesen Berufen führen.

Eine Vielzahl von Berufsfilmen sowie auch Interviews mit Berufstätigen geben weitere Einblicke in die Berufswelt. Darüber hinaus sind Informationen aus dem In- und Ausland darüber zu finden, welcher Weg zum entsprechenden Beruf führt: Schule, Lehre, Ausbildung, Studium usw.

- **Informationen zu Ausbildung und Studium**

Die jährlich aktualisierte Broschüre „Ausbildung für Schüler und Jugendliche in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens“ wird jedes Jahr im Januar an die Primar- und Sekundarschulen verschickt, sowie an interessierte Eltern und Jugendliche verteilt. Übersichtstabellen mit sämtlichen Kursen des allgemeinbildenden, technischen und berufsbildenden Unterrichts (einschließlich des Förderschulwesens) sowie der mittelständischen Ausbildung (Lehre) und dem Hochschulwesen erlauben dem Jugendlichen eine möglichst vollständige Einsicht in das Unterrichtsangebot der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Auf der Internetseite des Arbeitsamtes werden darüber hinaus weiterführende Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im In- und Ausland (Wallonie, Flandern, Deutschland, Luxemburg, Niederlande, …), sowie eine Vielzahl an Informationen rund um dieses Thema (z.B. Bewerbungsmodalitäten, Lehr- oder Ausbildungsentschädigungen, Studiengebühren und -darlehen, Zulassungskriterien, Vorbereitungskurse, …) ständig gepflegt und aktualisiert.

- **Online-Datenbanken**

Die Datenbank „ISIS“ mit Angaben aus der Französischen Gemeinschaft ermöglicht es, die Verbindung zwischen den Berufen und den dahin führenden Studien und Ausbildungen und umgekehrt aufzuzeigen. Diese Datenbank, ebenso wie umfangreiches Infomaterial in Printform, wird auch den Mediotheken aller Sekundarschulen zur Verfügung gestellt.

5.2 Zielpublikum Arbeitsuchende

Auch viele Arbeitsuchende haben einen Bedarf an Berufsorientierung und -beratung: Oftmals fehlt es ihnen an einem klaren Berufsziel oder an einer realistischen Selbsteinschätzung ihrer Fähigkeiten. Die individuelle Berufsberatung und die damit einhergehenden Dienstleistungen verfolgen das Ziel der Förderung einer dauerhaften Eingliederung des Ratsuchenden in den Arbeitsmarkt durch das Treffen einer kunden- und arbeitsmarktgerechten Berufswahl. Im Gegensatz zu den Jugendlichen spielt hier die Ausrichtung an den aktuellen Gegebenheiten des Arbeitsmarktes eine viel größere Rolle.

- **Berufs- und Ausbildungsberatung & psychologische Dienstleistungen**

In einem individuellen Beratungsgespräch geht der Berufsberater ganz gezielt auf die persönliche Situation ein. Im Mittelpunkt stehen die Interessen, Fähigkeiten und Kenntnisse der Ratsuchenden. Ausschlaggebend sind dabei nicht nur die beruflichen Vorstellungen und Neigungen, sondern auch die richtige Selbsteinschätzung und die Lebensplanung. Es geht also darum, eine überlegte und realistische Entscheidung zu treffen. Die Fragestellung des Ratsuchenden bestimmt das Beratungskonzept und den Beratungsverlauf.

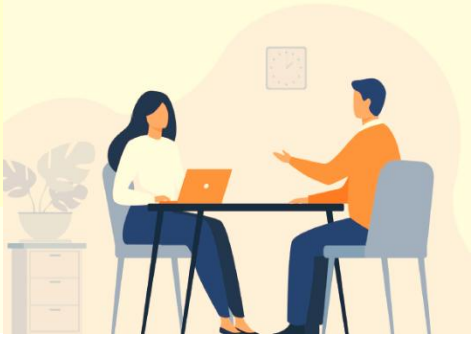
Der Übergang hin zur psychologischen Beratung ist fließend: Die Psychologen des Arbeitsamtes beraten und begleiten im Bedarfsfall Arbeitsuchende bei ihrer beruflichen Orientierung und sozioberuflichen Integration unter besonderer Berücksichtigung der medizinischen, sozialen und

psychologischen Aspekte. Anhand von psychologischen Untersuchungen und Tests wird auch die Eignung von Arbeitsuchenden für eine Ausbildung oder von Stellenbewerbern für eine bestimmte Arbeitsstelle eingeschätzt. Um dem gestiegenen Bedarf besser gerecht zu werden, wurde ein Testsystem über eine Internet-Plattform mit mehr als 300 psychologischen Tests eingeführt.
Die Zahl der Beratungen ist im Jahre 2025 etwas höher ausgefallen als im Vorjahr.

Berufsberatung & Psychologische Beratungen für Arbeitsuchende

2025: 497 Personen – 815 Beratungen
2024: 523 Personen – 772 Beratungen
2023: 513 Personen – 1.001 Beratungen

Psychologische Testverfahren – Berufsberatung - Feststellung der Ausbildungseignung – Testung Führerschein - …



- **Medizinische Untersuchungen**

Bei Bedarf werden auch ärztliche Untersuchungen in Auftrag gegeben, um die Eignung von Arbeitsuchenden für bestimmte Berufe (im Hinblick auf eine berufliche Neuorientierung oder auf die Vermittelbarkeit in Arbeit), beziehungsweise für Ausbildungen festzustellen. So werden z.B. die Teilnehmer an der Maurer- und Reinigungsfachkräfteausbildung, an den Vorschalt- und Integrationsmaßnahmen sowie die Teilnehmer an einem Praktikum aus einer Hand im Vorfeld ärztlich untersucht.

2025 wurden insgesamt 338 Untersuchungen durchgeführt (Vorjahr 375). Dies ist deutlich mehr als in den Jahren zuvor, da die Träger der Vorschalt- und Integrationsmaßnahmen jetzt auf die Dienstleistung des Arbeitsamtes zurückgreifen, anstatt die Untersuchungen selbst durchführen zu lassen.

- **Bewerbung & Coaching**

Um die Arbeitsuchenden bei der eigenständigen Bewerbung zu unterstützen, werden kurze Bewerbungstrainings in Gruppen angeboten, aber auch Einzelberatungen zur Erstellung von Lebensläufen, Bewerbungsschreiben usw. Die Coachingformate werden ständig dem Bedarf angepasst. Aufgrund der sinkenden Arbeitslosenzahlen wurden in der jüngeren Vergangenheit fast nur noch Einzelberatungen durchgeführt, da es nicht mehr möglich war, ausreichend homogene Gruppen zusammenzustellen.

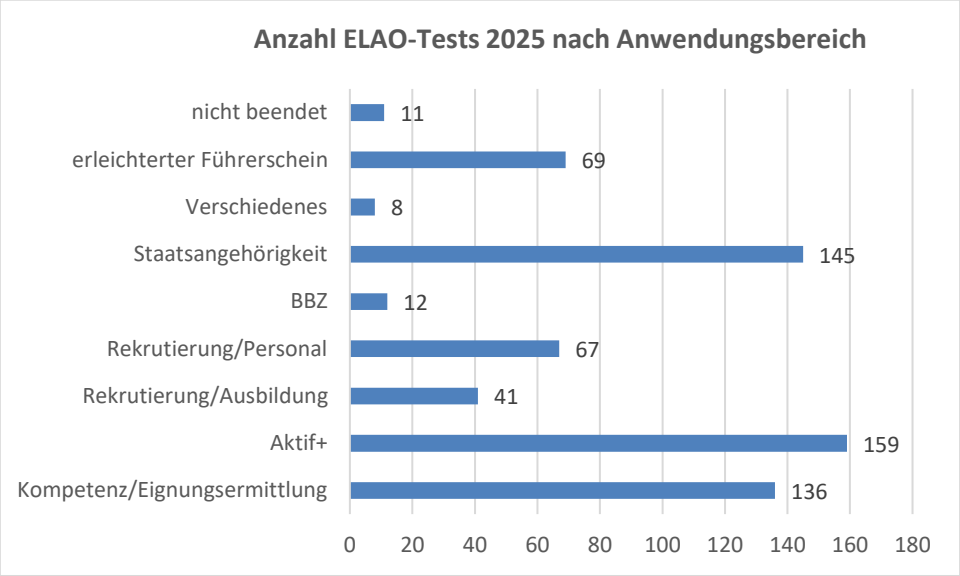
Ab Ende September 2025 wurde einmal pro Woche in Eupen eine offene Sprechstunde neu eingeführt. Kunden konnten dort ohne vorherige Terminabsprache spontan erscheinen und ihre dringenden Anliegen rund um das Thema Bewerbungsunterlagen vorbringen. Eine direkte Hilfestellung sollte garantieren, dass die Personen zeitnah auf Stellenangebote reagieren können.

Insgesamt wurden 2025 175 Einzelberatungen durchgeführt (Vorjahr 210).

- **Sprachentests ELAO**

Mit den computergestützten ELAO-Tests kann das Arbeitsamt die Sprachkenntnisse von Arbeitsuchenden in Deutsch, Französisch, Niederländisch und Englisch testen.
Der ELAO-Sprachtest kann für zwei Bereiche angefragt werden, den allgemeinen Sprachtest und den beruflichen Sprachtest (Schwerpunkt Büro). Der allgemeine Sprachtest besteht aus Fragen zu grammatischen Strukturen, aktivem und passivem allgemeinen Wortschatz und einem Hörverständnistest. Im beruflichen Sprachtest wird zusätzlich der aktive und passive berufliche Wortschatz für administrative Berufe geprüft.
Für den Ratsuchenden ist diese Dienstleistung kostenlos.

Da diese Tests im Arbeitsamt nicht mehr nur im Rahmen der Vermittlung und Ausbildung eingesetzt werden, sondern auch für die Zuerkennung der AktiF Plus-Bescheinigung und für die Erlangung der belgischen Staatsbürgerschaft, ist die Nachfrage nach Tests seit 2019 stark angestiegen. 2025 wurden insgesamt 648 Tests durchgeführt, wobei der größte Teil im Zusammenhang mit den Aktif Plus-Bescheinigungen angefallen ist.
Die Gesamtzahl der durchgeführten Tests ist nochmal deutlich höher als im Vorjahr (553 Tests).



5.3 Praktikum aus einer Hand

Auf Grundlage des Vermittlungsdekrets von 2023 ist seit dem 1. Januar 2024 das neue Praktikumsstatut “Praktikum aus einer Hand” in Kraft getreten. Es ermöglicht sowohl Arbeitsuchenden als auch Schülern, Studenten oder Beschäftigten, ein Praktikum in einem Unternehmen in Belgien zu absolvieren. Praktikumsgeber kann jeder Betrieb im kommerziellen, nicht-kommerziellen und öffentlichen Sektor mit Sitz in Belgien sein.
Das Praktikum kann der Orientierung oder Arbeitsplatzerprobung dienen und erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Tag bis



maximal drei Monate. Die Teilnahme erfolgt auf Basis eines Praktikumsvertrags mit dem Arbeitsamt, welcher die Versicherung des Praktikanten abdeckt.

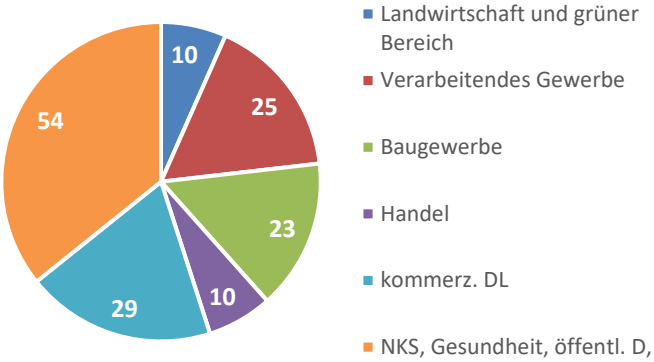
Ziel des neuen Praktikums war es, Möglichkeiten zur Berufserprobung und zu außerschulischen Praktika zu schaffen, sowie eine rechtlich abgesicherte Praktikumsform auf die Beine zu stellen, die Statut-unabhängig ist und von allen zuständigen Einrichtungen flexibel eingesetzt werden kann.
Diese neue Praktikumsform ersetzt somit vorherige Formen (Arbeitsplatzerprobungspraktikum und MISIP des Arbeitsamts, OIB der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben) und füllt Lücken, wo es bisher keine Praktikumsmöglichkeiten gab (z.B. für angehende Studenten mit vorangehender Praktikumsverpflichtung).

Einige Zahlen für 2025

151 Praktika
116 unterschiedliche Arbeitgeber
42 Tage Durchschnittsdauer
29 Jahre Durchschnittsalter

Statut der Praktikanten	Anzahl
ADG	89
ADG-Inklusion	22
Arbeitnehmer	2
INAMI	4
ÖSHZ	25
Schüler	5
Student	4

Sektor der Praktika



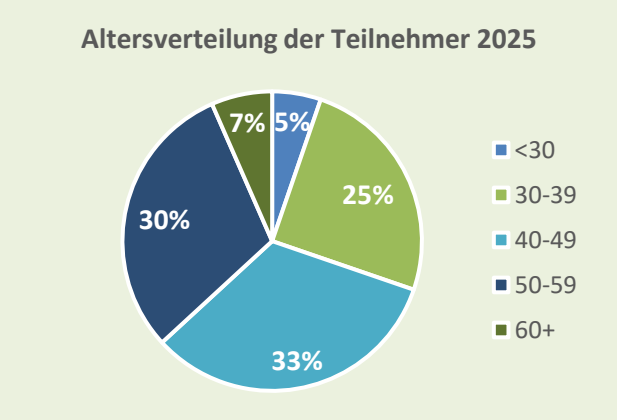
5.4 Die „Rückkehr ins Arbeitsleben" von Langzeitkranken

Die Föderalregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Beschäftigungsrate der 20-65-jährigen bis 2030 auf 80% zu steigern. Daher wird die (Re-)Integration von Personen, die derzeit nicht aktiv auf dem Arbeitsmarkt sind, immer wichtiger. Eine bedeutende Zielgruppe in diesem Kontext ist die Gruppe der Langzeitkranken. Sie zählt mittlerweile mehr Personen als die Gruppe der Arbeitslosen. Auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zählte das LIKIV Ende 2023 über 2.800 Langzeitkranke im erwerbsfähigen Alter.

Das Projekt „Rückkehr ins Arbeitsleben" der Föderalregierung verstärkt daher die Kooperation der regionalen Arbeitsverwaltungen mit dem LIKIV, um krankgeschriebene Personen schneller wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Das Arbeitsamt fungiert für das LIKIV als Dienstleister für die

sozioberufliche Integration und erhält dafür vom LIKIV im ersten Jahr (2024) eine Anschubfinanzierung und in den darauffolgenden Jahren eine Pro-Kopf-Pauschale.

Die Teilnahme am Programm ist für die krankgeschriebenen Personen freiwillig. Der Vertrauensarzt der Krankenkasse muss zunächst den Gesundheitszustand der krankgeschriebenen Person bewerten und eine mögliche Rückkehr in die Beschäftigung einschätzen. Wenn eine Rückkehr in den vorherigen Arbeitsplatz nicht möglich ist, kann eine Anfrage beim Arbeitsamt gestellt werden. Das Arbeitsamt gewährleistet eine maßgeschneiderte Begleitung und erarbeitet gegebenenfalls einen Plan zur sozialberuflichen Integration. Hier kommt eine Aktualisierung der Kenntnisse oder das Erlernen eines neuen Referenzberufs in Frage.



Das angestrebte Ziel, im ersten Jahr der Konvention 25 langzeitkranke Personen zu begleiten, wurde gleich auf Anhieb weit übertroffen: Im Laufe des Jahre 2024 konnten 53 Personen in das Programm aufgenommen werden. 2025 wurden weitere 75 Personen begleitet (54% Frauen und 46% Männer).
Die meisten Teilnehmer 2025 wurden wegen Muskel-/Skeletterkrankungen krankgeschrieben (61%, versus 71% im Vorjahr), gefolgt von psychischen Erkrankungen (42%, versus 46% im Vorjahr). Rund ein Viertel der Teilnehmer weist mehrere Krankheitsbilder auf.

Das Betreuungskonzept sieht eine Begleitung während mindestens 2 Jahren und in 3 Phasen vor:

- Phase 1: (6 Monate, einmal verlängerbar): Berufs- und Orientierungsberatung
- Phase 2: (Dauer individuell) Praktikum, Ausbildung, Studium
- Phase 3: (6 Monate) Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt oder ehrenamtliche Tätigkeit

Der Teilnehmer erhält während dieser Zeit weiter sein Krankengeld. Danach hat der Kunde wieder einen Termin beim Vertrauensarzt, der dann entscheidet, ob er als gesund gilt oder weiter krankgeschrieben wird – besonders, wenn bis dahin noch keine passende Tätigkeit gefunden wurde.
Falls der Teilnehmer in der letzten Phase einen Job findet, aber innerhalb der ersten 3 Monate wieder krank wird, gilt das als Rückfall. In dem Fall behält er seinen Langzeitkranken-Status, unter den gleichen Bedingungen.

Situation der 2025 aufgenommenen Teilnehmer (Stand März 2026)			**Situation der 2024 aufgenommenen Teilnehmer (Stand Mai 2026)**		
1. Phase	46	61%	1. Phase	0	0%
2. Phase	7	9%	2. Phase	11	19%
3. Phase	3	4%	3. Phase	1	2%
Beschäftigung*	15	20%	Beschäftigung*	33	58%
Unterbrechung, Beendigung	4	5%	Unterbrechung, Beendigung	12	21%
Total	**75**	**100%**	**Total**	**57**	**100%**

**Hierunter werden sowohl berufliche Tätigkeiten (in Teilzeit oder Vollzeit), LBA-Arbeit, Maßnahmen der inklusiven Beschäftigung als auch ehrenamtliche Tätigkeiten verstanden.*

Die föderalen Reformen sehen vor, dass im Laufe des Jahres 2026 weitere - diesmal verpflichtende - Maßnahmen in Kraft treten sollen, um noch mehr Menschen aus dem Krankheitsstatut wieder in Beschäftigung zu bringen. Personen, denen vom Vertrauensarzt eine gewisse Beschäftigungsfähigkeit bescheinigt wird, werden sich dann verpflichtend beim Arbeitsamt einschreiben müssen.

6. Kontrolle und Sanktionen

Zum 1. Januar 2016 wurde dem ADG die Zuständigkeit für die Kontrolle der aktiven und passiven Verfügbarkeit der eingetragenen Arbeitsuchenden übertragen. Während die Föderalbehörde zuständig bleibt für den sogenannten „normativen Rahmen“, in dem gemeinsame Minimalvorgaben und Grundlagen der Kontrollen und Sanktionen festgehalten werden, können die regionalen Arbeitsverwaltungen seitdem die konkreten Kriterien und Verfahren zur Bewertung der Suchbemühungen selbst bestimmen.

So sieht das Vermittlungsdekret in der Deutschsprachigen Gemeinschaft seit September 2023 eine Änderung der Prozeduren vor, indem die Referenzberater in den Prozess mit einbezogen werden und eine jährliche Bilanzierung der von ihnen begleiteten entschädigten Arbeitslosen vornehmen müssen. Nur wenn diese Bilanzierung „reserviert“ ausfällt, wird der Fall an den Kontrolldienst weitergeleitet und dort geprüft. Positive Bilanzierungen gelten automatisch auch als positive Bewertungen.
Ab 2026 stehen aufgrund der föderalen Reform der Arbeitslosengesetzgebung weitere Änderungen an.

6.1 Funktionsweise der Kontrolle

Der Kontrolldienst ist ein unabhängiger und neutraler Dienst, der die Suchbemühungen und die Verfügbarkeit der Arbeitsuchenden nach den Vorgaben des föderalen normativen Rahmens und der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Richtlinien kontrolliert.

Bei der Eintragung bzw. nach dem Erstberatungsgespräch erstellt der Arbeitsberater mit dem Arbeitsuchenden einen einvernehmlichen Aktionsplan. Der Arbeitsuchende wird darüber informiert, dass er aktive Arbeitsuche betreiben muss und dass er – je nach Situation – zu regelmäßigen Kontrollgesprächen beim Kontrolldienst vorgeladen werden wird:

- Jugendliche Arbeitsuchende in der Berufseingliederungszeit werden ab dem 5. und 10. Monat der Berufseingliederungszeit bewertet. Sie benötigen zwei positive Bewertungen, um Berufseingliederungsgeld beantragen zu können. Fällt eines der Gespräche negativ aus, folgt eine 3. Bewertung - ausschließlich auf Anfrage des Arbeitsuchenden - ab dem 16. Monat seiner Eintragung als Arbeitsuchender und der Anspruch auf Berufseingliederungsgeld verzögert sich entsprechend.
  In Folge der Reform der Arbeitslosengesetzgebung wurde die Berufseingliederungszeit ab dem 1. März 2026 auf sechs Monate verkürzt. Es müssen nach wie vor zwei positive Bewertungen vorliegen, um das Berufseingliederungsgeld zu beantragen

- Entschädigte Arbeitsuchende bis 60 Jahre und Teilzeitbeschäftigte mit einer vorherigen Teilzeitbeschäftigung von höchstens 50% oder von weniger als 12 Monaten müssen einmal pro Jahr im Hinblick auf ihre „**aktive Verfügbarkeit**“ bewertet werden. Stellt der Kontrolldienst fest, dass der Arbeitsuchende sich nicht ausreichend bemüht hat, erteilt er zunächst eine Verwarnung. Erhält der Arbeitsuchende beim zweiten Gespräch (6 Monate nach einer negativen Bewertung) eine zweite negative Beurteilung, verliert er vorübergehend das Anrecht auf Arbeitslosengeld („Sperre“) bzw. wird sein Arbeitslosengeld vorübergehend reduziert (je nach Familienstand).

Spätestens sechs Monate nach der negativen Bewertung oder dem Ende der Sperre wird der Arbeitsuchende erneut zu einem Kontrollgespräch vorgeladen. Eine weitere negative Entscheidung führt dann zu einem Ausschluss von der Arbeitslosenunterstützung (je nach Familienstand geht dem zunächst eine Reduzierung voraus).

- Arbeitslose über 60 Jahre, Arbeitslose mit Betriebszuschlag (vorher Frühpensionierte) und Teilzeitbeschäftigte mit einer vorherigen Teilzeitbeschäftigung von mindestens 50% oder von mehr als 12 Monaten unterliegen seit dem 1. September 2016 der sogenannten „**angepassten Verfügbarkeit**“: Sie müssen an einem ihren Fähigkeiten und ihrer Berufserfahrung angepassten Aktionsplan, den sie mit ihrem Arbeitsberater vereinbaren, mitwirken, sich aber nicht mehr selbst aktiv um Arbeit bemühen. Diese Mitwirkung wird vom Arbeitsberater nach einer vom Gesetzgeber festgelegten Frist bewertet (für über 60-Jährige nach einem Jahr, für Teilzeitbeschäftigte alle 24 Monate). Nur wenn diese Bewertung negativ ausfällt, wird ein Kontrollgespräch veranlasst.
- Entschädigte Arbeitsuchende werden auch im Hinblick auf die „**passive Verfügbarkeit**“ kontrolliert, d.h. ihr Reagieren auf Angebote und Vorladungen des Arbeitsamtes: Stellt ein Arbeitsberater fest, dass ein Arbeitsuchender seinen Verpflichtungen nicht nachkommt (unentschuldigtes Fehlen auf eine Vorladung hin, Nicht-Vorstellung bei einem Arbeitgeber, Verweigerung einer zumutbaren Stelle, …), muss er dies dem Kontrolldienst melden. Hier wird der Streitfall geprüft, der Arbeitsuchende zu einer Anhörung vorgeladen und ggf. sanktioniert (Verwarnung oder Sperre des Arbeitslosengeldes laut Gesetzgebung während 4 bis 52 Wochen, unter Umständen sogar ein unbefristeter Ausschluss).

Der Kontrolldienst des Arbeitsamtes übermittelt seine Entscheidungen an das LfA, welches dann die Sperre oder den Ausschluss vom Arbeitslosengeld verhängt.
Dessen ungeachtet bleibt das LfA auch weiterhin zuständig für die Sanktionierung von administrativen Fehlern (deklarieren von falschen Angaben, fehlerhaftes Ausfüllen der Stempelkarte, …) und freiwillige Arbeitslosigkeit (Kündigung auf freiwilliger Basis).

Neuerungen in der Kontrolle seit September 2023

Das am 1. September 2023 in Kraft getretene Dekret über die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung hat auch Auswirkungen auf die Kontrolle der Suchbemühungen.

Bei den **entschädigten Arbeitsuchenden** bis 60 Jahre führt nunmehr der zuständige Referenzberater mindestens einmal im Jahr ein **Bilanzierungsgespräch** im Hinblick auf die Auswertung der Suchbemühungen durch. Hat der Arbeitsuchende alle im Aktionsplan festgelegten Schritte und Eigenbemühungen unternommen, um eine Arbeit zu finden, fällt diese jährliche Bilanzierung positiv aus und die Person bezieht weiterhin Arbeitslosengeld. Der Kontrolldienst wird dann nicht in die Bewertung mit einbezogen, sondern bestätigt nur formal die positive Bewertung.
Ist der Arbeitsberater aber der Ansicht, dass die Bemühungen nicht ausreichen, so erstellt er ein reserviertes Gutachten und bittet den Kontrolldienst die Akte zu überprüfen.
Wenn in der Akte nicht ausreichend Elemente enthalten sind, die eine Bewertung erlauben, oder wenn der Kontrolldienst es als notwendig erachtet, wird er den Arbeitsuchenden zu einem Bewertungsgespräch vorladen und gegebenenfalls sanktionieren.

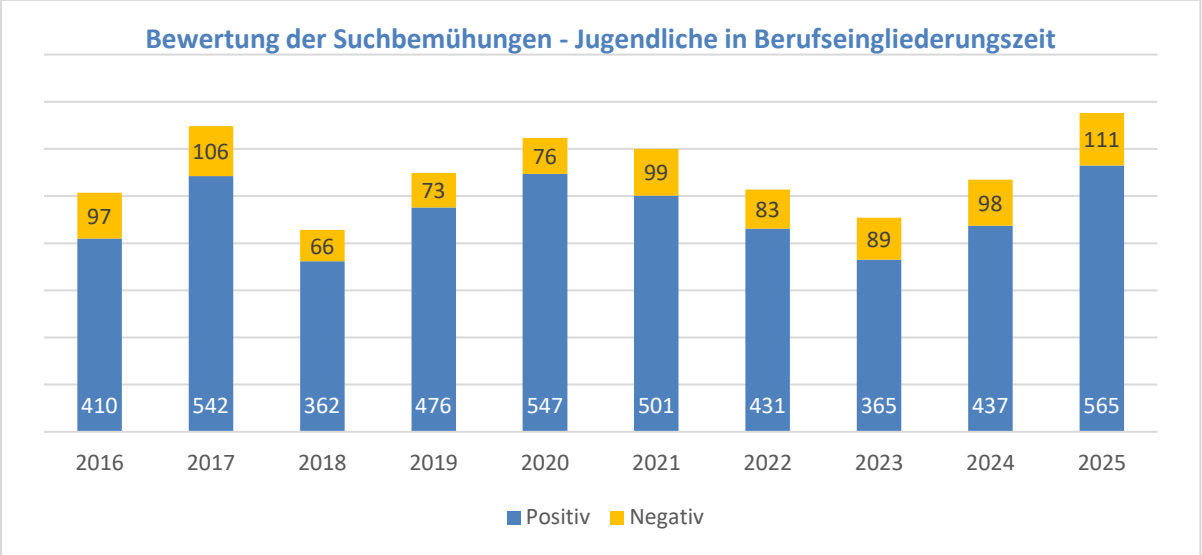
Für die Jugendlichen in der Berufseingliederungszeit ändert sich hingegen nichts. Sie werden weiterhin direkt vom Kontrolldienst bewertet.
Hinsichtlich der passiven Verfügbarkeit ist nunmehr von der „anlassbezogenen Bilanzierung“ die Rede. Das Prinzip bleibt aber das gleiche wie bisher.

6.2 Einige Zahlen zu den Kontrollen und Sanktionen

- **Jugendliche Arbeitsuchende in der Berufseingliederungszeit**

2025 wurden 676 Bewertungen durchgeführt (+26% zum Vorjahr). Diese betrafen insgesamt 451 Personen, da 185 von ihnen zweimal innerhalb des Jahres bewertet worden sind. In diesem Jahr wurden 84% positive und 16% negative Beschlüsse getroffen. Damit ist der Anteil an negativen Beschlüssen weiter leicht gesunken.

Viele positive Bewertungen resultieren aus den automatischen oder aufgrund der Aktendaten positiven Bewertungen, die dem jugendlichen Arbeitsuchenden aufgrund von Arbeitstätigkeiten oder Weiterbildungen ausgesprochen werden können.

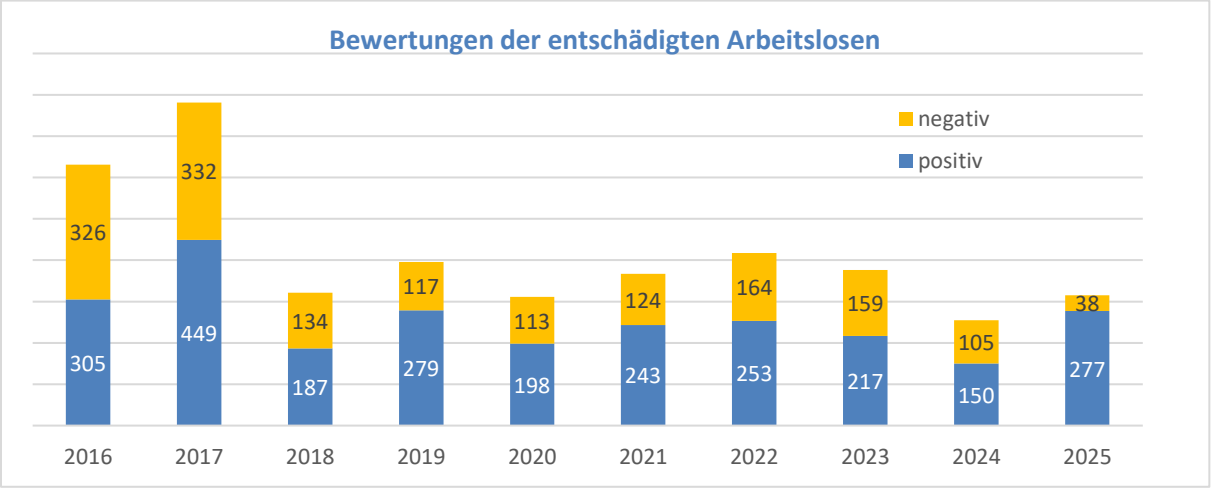


- **Entschädigte Arbeitsuchende bis 60 Jahre**

2025 wurden insgesamt 315 Bewertungen bzw. Bilanzierungen von entschädigten Arbeitslosen vorgenommen. Diese betrafen 300 Personen, da auch hier einige zweimal bewertet worden sind. Die Gesamtzahl der durchgeführten Bewertungen ist um +24% zum Vorjahr gestiegen.
Die niedrigen Zahlen der Jahre 2018 und 2019 waren dem Personalmangel im Kontrolldienst geschuldet, während in den Jahren 2020 und 2021 die Durchführung von Kontrollgesprächen aufgrund der Coronakrise zeitweise ausgesetzt bzw. durch die Kontaktbeschränkungen beeinträchtigt war. Der Rückgang der Bewertungen 2024 ist hauptsächlich auf den Übergang in das neue Bewertungssystem (Bilanzierung durch den Referenzberater vor einer eventuellen Bewertung durch den Kontrolldienst) zurückzuführen. Darüber hinaus ist auch die Zahl der entschädigten Arbeitsuchenden im Jahresschnitt 2024 rund 27% niedriger als noch 2017.

2025 zeigt sich dann ein gewisser Nachholeffekt, da im Sommer 2025 die ersten Bilanzierungen durch die Referenzberater erfolgt sind (249 positive Bilanzierungen). Der Kontrolldienst hat nur noch 65

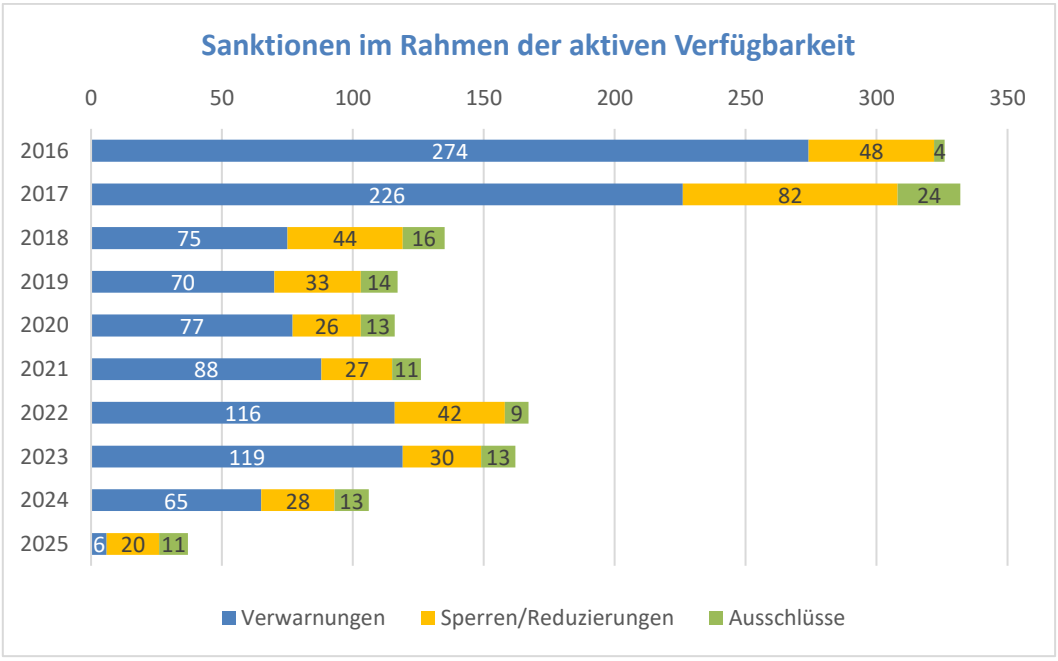
Beschlüsse getroffen, die Personen betreffen, die noch im alten System waren bzw. für die es bereits eine vorangegangene negative Bewertung gab.



Bei den entschädigten Arbeitsuchenden fielen in diesem Jahr aufgrund der neuen Vorgehensweise nur noch 14% der Bilanzierungen/Bewertungen negativ aus.
Aufgrund der bevorstehenden Reform der Arbeitslosengesetzgebung – aufgrund derer die Arbeitslosengeldempfänger ohnehin schneller vom Bezug ausgeschlossen werden - sind ab dem Sommer 2025 keine periodischen Bilanzierungen mehr erfolgt.

- **Sanktionen**

Die aus den negativen Bewertungen resultierenden Sanktionen beliefen sich 2025 auf 6 Verwarnungen (im Falle einer ersten negativen Bewertung), 20 Sperren oder Reduzierungen (wenn es sich um eine 2. negative Bewertung handelt) und 11 Ausschlüssen vom Arbeitslosengeld (nach einer 3. negativen Bewertung). Damit ist die Zahl der Sanktionen deutlich gesunken im Vergleich zum Vorjahr, parallel zum Rückgang der Bewertungen.



- **Angepasste Verfügbarkeit**

Seit Juli 2017 werden auch die der angepassten Verfügbarkeit unterliegenden Arbeitsuchenden über 60 Jahre ermittelt und entsprechend ein Jahr lang betreut, und seit 2019 auch die Arbeitslosen mit Betriebszuschlag. Seit 2019 wurden daher erste Bewertungen der Mitwirkung am jeweiligen Aktionsplan durch die Arbeitsberater durchgeführt. Im Jahr 2025 wurde für 36 Personen eine positive Mitwirkung (Vorjahr 48 Personen) und keine negative Bewertung verzeichnet.

- **Passive Verfügbarkeit**

Im Rahmen der Kontrolle der passiven Verfügbarkeit wurden 2025 für 55 Personen (zu 71% Männer) eine (oder mehrere) interne Mitteilung(en) an den Kontrolldienst gemacht, der daraufhin die Person zu einer Anhörung vorlud (Vorjahr 41 Personen). Betroffen waren überwiegend Personen unter 40 Jahren. Der Grund für die Mitteilung ist zumeist das Nicht-Erscheinen auf eine Vorladung hin (z.B. bei einem Stellenvermittler, einem Arbeitsberater oder zu einem Ausbildungsbeginn).

In 2 Fällen kam es zu einer Verwarnung, in weiteren 40 Fällen zu einer zeitweiligen Sperre und in 2 Fällen zu einem Ausschluss vom Arbeitslosengeld. Gegebenenfalls kann eine Person auch mehrfach sanktioniert werden. Hingegen wurden 11 Fälle ohne Sanktion beigelegt.

- **Von der Verfügbarkeit freigestellte Personen**

Wie bereits im Kapitel zur Arbeitsberatung und Betreuung beschrieben, sind manche Personengruppen zeitweise von den Kontrollmechanismen hinsichtlich der Arbeitsuche freigestellt. Dies betrifft insbesondere Personen mit schwerwiegenden psychischen und/oder gesundheitlichen Problemen. Diese Personen werden jedoch auch während der Freistellungszeit auf spezifische oder angepasste Weise betreut.

So waren im Laufe des Jahres 2025 130 vollarbeitslose Personen aufgrund einer PMS-Problematik von der Verpflichtung zur aktiven Arbeitsuche befreit (Vorjahr 153 Personen). Außerdem waren 3 Vollarbeitslose aufgrund einer gesundheitlichen Einschränkung von mehr als 33% in einer sogenannten „angepassten Betreuung“ und unterlagen während dieser Zeit ebenfalls nicht der Kontrolle (Vorjahr 6 Personen).
Zu dem im Jahr 2020 eingeführten Statut der sogenannten „Nicht-Mobilisierbaren“ wurden bislang 29 Personen zugelassen, und zwar auf Basis eines umfassenden ICF-Screenings. 2025 ist niemand hinzugekommen.

7. Über uns

Struktur und Organisation

Das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde per Dekret zum 1. Januar 2000 als eine Einrichtung öffentlichen Interesses mit eigener Rechtspersönlichkeit geschaffen. Es wurde durch einen Verwaltungsrat geleitet, während die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Aufsichtsfunktion ausübte.

Im Rahmen der Umsetzung einer Verwaltungsreform und der Regierungspolitik ist das Arbeitsamt seit dem 1. Januar 2024 zu einem Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DgG) innerhalb des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft geworden. Als Teil des Ministeriums unterliegt das Arbeitsamt nunmehr direkt der Aufsicht des zuständigen Ministers.
Ein Verwaltungsausschuss berät den Dienst in Fragen zur Beschäftigungsförderung und Arbeitsvermittlung. Dieser Ausschuss setzt sich zusammen aus Vertretern der Sozialpartner, der Gemeinden, des Unterrichtswesens, öffentlicher und privater Bildungsträger und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusse **Ende 2025** sah wie folgt aus:

Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

- Herr Reinhold ADAMS

Stimmberechtigte Mitglieder

Vertreter der repräsentativen Organisationen der Arbeitnehmer

- Frau Claudine LEGROS
- Herr Thomas TYCHON
- Herr Danny LASCHET
- Frau Monique CREUTZ

Vertreter der überberuflichen Arbeitgeberorganisationen

- Herr Volker KLINGES
- Herr Volker OHN
- Herr Frank SCHRÖDER
- Herr Peter ADAMS

Vertreter der lokalen Behörden

- Frau Caroline VÖLL
- Frau Caroline HAGELSTEIN

Vertreter der Sekundarschulen

- Frau Karin WOLF
- Herr Peter ORTMANNS

Vertreter der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes

- Herr Richard RINCK

Vertreter der von der DG geförderten Träger von beruflichen Ausbildungs- und Integrationsmaßnahmen

- Herr Antonios ANTONIADIS

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Regierungskommissar

- Herr Samuel DENEFFE

Vertreter des Ministeriums der DG

- Herr Manuel SCHOMMERS

Vertreter des Dienstes

- Frau Sabine HERZET

Verwaltungsausschussbetreuung

- Frau Elena HAHN

Am 1. Oktober 2023 wurden aus den bisherigen fünf Fachbereichen des Arbeitsamtes vier Fachbereiche mit neuen Bezeichnungen, teilweise neuen Besetzungen und einer neuen Unterstruktur, den Referaten (Arbeitsmarktqualifizierung, Berufsbildungsservice, Kontrolle und Arbeitsmarkteingliederung). Verschiedene Aufgabenbereiche und Personen haben ihren bisherigen Fachbereich gewechselt (z.B. der Eintragungsdienst wechselte zum Fachbereich Arbeitsmarktservice). Außerdem wurden die "Arbeitsberater" durch das Inkrafttreten des Dekrets zur bedarfsgeleiteten Arbeitsvermittlung zu "Referenzberatern".

Seitdem haben weitere Personaltransfers zwischen Arbeitsamt, Ministerium und Dienstelle für Selbstbestimmtes Leben stattgefunden (s. unter „Personal"). So wurde das Referat „Inklusive Beschäftigung" ab September 2024 von der Dienstelle für Selbstbestimmtes Leben und das Referat „Sozialinspektion und Arbeitsgenehmigungen" aus dem Ministerium ab Januar 2025 ins Arbeitsamt integriert.

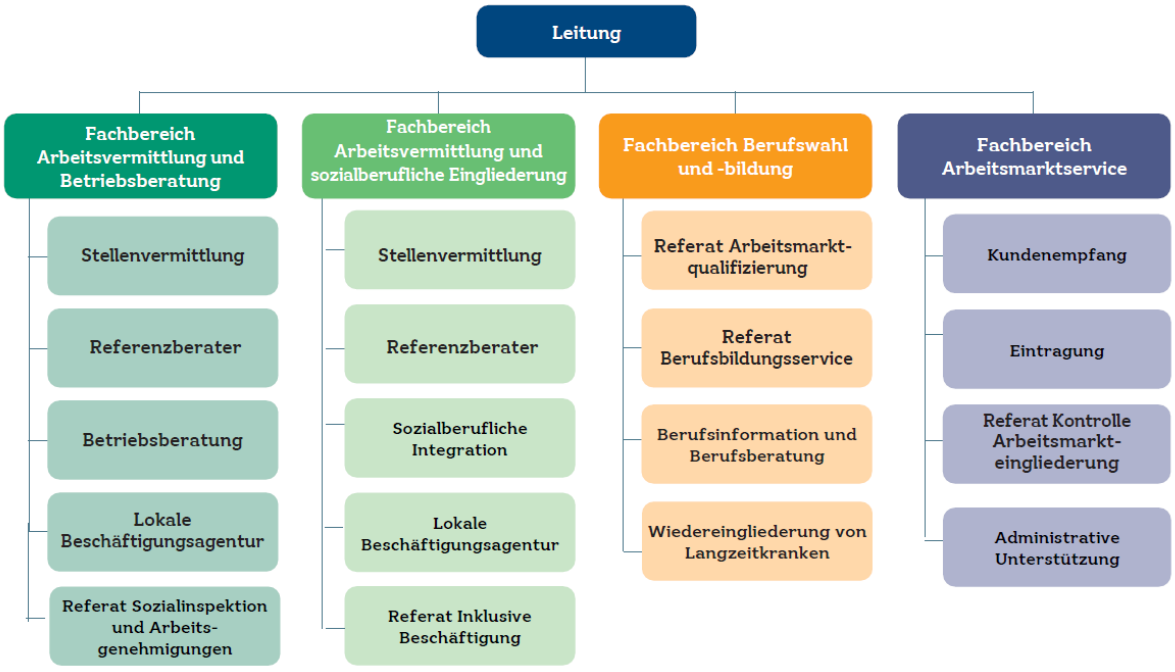


Abbildung 1: Organisationsstruktur

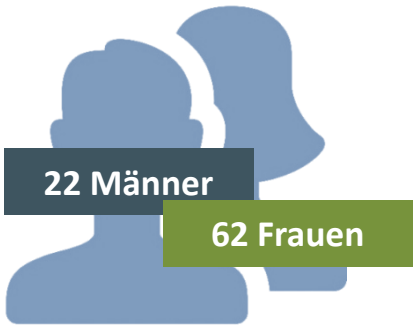
Umbauarbeiten im Quartum Center

Im Laufe des Jahres 2025 wurde der hintere Teil des Erdgeschosses im Quartum Center in Eupen umgebaut und modernisiert. Dabei wurden ein Großraumbüro und bestehende Versammlungsräume in zusätzliche Büros und einige kleinere Besprechungsboxen umfunktioniert.



Personal des Arbeitsamtes

Ende 2025 beschäftigte das Arbeitsamt insgesamt **84 Personen (69,1 Vollzeitäquivalente**). 73% der Personalmitglieder sind Frauen. Knapp ein Viertel der Beschäftigten haben ihren üblichen Arbeitsort in St.Vith und gut drei Viertel in Eupen.

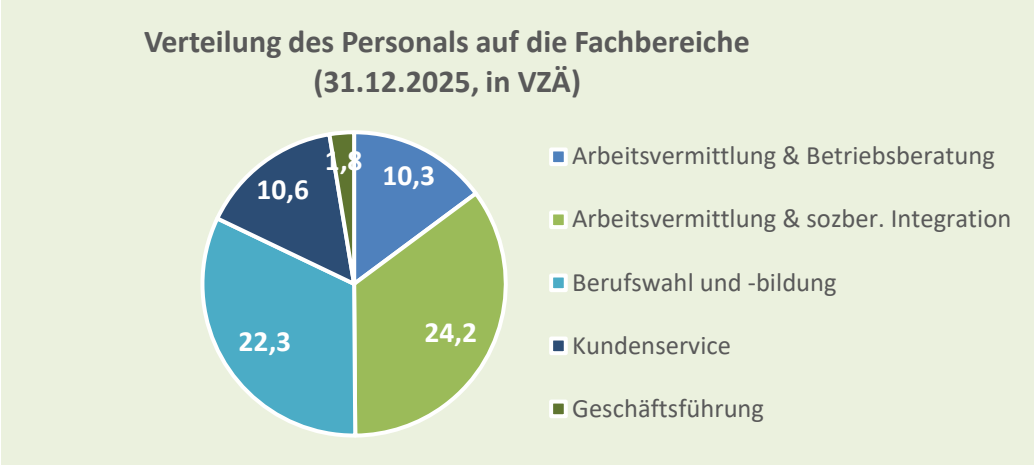




Im Zuge der Kompetenzübertragungen durch die Sechste Staatsreform sind ab 2016 mit den neuen Diensten auch 10 zusätzliche Personen eingestellt bzw. übernommen worden. Dadurch stieg der Personalstand von rund 58 VZÄ in den Jahren 2008-2015 auf rund 68 Vollzeitäquivalente und ist bis 2023 mehr oder weniger stabil geblieben, auch wenn z.B. im Bereich der Berufsberatung einzelne Stellen aufgestockt wurden (etwa bei der Übertragung der Kaleido-Tätigkeiten).
Inzwischen gilt seit 2023 ein Einstellungsstopp. Davon ausgenommen ist das LIKIV-Projekt „Zurück zur Arbeitswelt“, wo über eine zusätzliche LIKIV-Finanzierung 3 Personen eingestellt werden konnten.

Darüber hinaus ist der Personalbestand aufgrund der umfangreichen Reorganisation kaum noch mit früheren Jahren vergleichbar. So sind im Zuge der Integration des Arbeitsamtes in das Ministerium der DG ab 2023/2024 mehrere Personalmitglieder vom Arbeitsamt in das Ministerium versetzt worden, zunächst die Mitarbeiter im Bereich Buchhaltung, Personalwesen und Informatik, und danach die Bereiche Kommunikation und Strategie & Entwicklung.
Auf der anderen Seite ist das Referat „Inklusive Beschäftigung“ mit rund 7 Mitarbeitern von der DSL hin zum Arbeitsamt versetzt worden. 2025 ist das Referat „Sozialinspektion und Arbeitsgenehmigungen“ mit 3 Mitarbeitern vom Fachbereich Beschäftigung des Ministeriums ebenfalls ins Arbeitsamt integriert worden. Hingegen hat sich der Personalbestand in den klassischen Aufgabenbereichen des Arbeitsamts (Eintragung, Arbeitsberatung, Maßnahmenbetreuung, LBA, …) merklich reduziert.

Alles in allem ist der Personalstand beim DgG Arbeitsamt Ende 2025 mit 84 Personen um 2 Personen niedriger als im Vorjahr. Diese entsprechen 69,1 VZÄ, die sich wie folgt auf die Fachbereiche aufteilen:



Haushalt des Arbeitsamtes

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat das Arbeitsamt im Jahre 2025 Ausgaben in Höhe von 3.178.044 € getätigt (Betrag vor Prüfung durch den Rechnungshof). Diese Ausgaben enthalten anders als vor dem 1. Januar 2024 keine Personalkosten mehr, da diese in den Haushalt des Ministeriums geflossen sind. Eine Aufgliederung der Ausgaben ergibt folgende Verteilung der Mittel:

Funktionskosten	1.265.728 €	40%
Finanzleistungen an Dritte	1.272.846 €	40%
Investitionen	639.470 €	20%
Gesamt	**3.178.044 €**	**100%**

Die realisierten Einnahmen des Jahres 2025 beliefen sich auf insgesamt 3.538.704 €. Auch hier sind keine Mittel für Personal mehr enthalten. Der Einnahmenhaushalt gliedert sich folgendermaßen auf:

Dotation DG	2.572.000 €	73%
Europäischer Sozialfonds	263.605 €	7%
Anderes	703.100 €	20%
Gesamt	**3.538.704 €**	**100%**

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:
Stephan Förster, Generalsekretär
Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
Gospertstraße 1 - 4700 Eupen
info@ostbelgienlive.be - www.ostbelgienlive.be
D/2025
© Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Juli 2025

Bildnachweise:
Innenseiten:
Freepik Company S.L. - www.freepik.com: S. 42, 43, 45, 46
Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft: S. 9, 43
Fotograf Christian Charlier: S.57

Bei allen verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

2.2. DgG DIENSTSTELLE FÜR SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Vergangene Jahr 2025 : - Finanzbericht DSL

Das laufende Jahr 2026 :

Als die Dotation 2026 im Jahr 2025 festgelegt wurde, gewährte die Regierung im Vergleich zur Vorgabe der Dotationsentwicklung (1,25 %) weitere Mittel zur Finanzierung von 4 zusätzlichen Vollzeitäquivalenten in der Begleitung und einen Pauschalbetrag, der die reale Lohnkostensteigerung von 3,5 % von 2025 nach 2026 widerspiegelt.

Der Haushalt 2026 der DSL wurde bisher zweimal angepasst.

Erste Haushaltsanpassung im März 2026:

Die Regierung passt die Dotation für die DSL in der ersten Haushaltsanpassung im März 2026 um 210.000 € an. Diese Erhöhung wir auch für die Zukunft strukturell in die Dotations-entwicklung eingepflegt.

Dieser Betrag wird dem Dienstleister VoG Tuavia als zusätzlichen Zuschuss für die Jahr 2025 und 2026 gewährt, um die Kosten der zusätzlichen 3 VZÄ-Stellen, die bereits im Jahr 2025 besetzt waren, zu finanzieren. Hier löst die Regierung eine Zusage der vorherigen Regierung ein.

Zusätzlich wurden ihnen 30.000 € für die Aufnahme und Begleitung eines ZFP-Abgangsschülers in der Leistungsvereinbarung 2026 gewährt.

Die zweite Haushaltsanpassung im September trägt den aktuellen Entwicklungen Rechnung:

Bei den Einnahmen werden 40.000 € mehr vorgesehen, da die Pilotprojekte von Inclureg im Jahr 2026 gestartet sind und somit die Interreg-Zuschüsse für die Projektkosten zu erwarten sind. Auf der Ausgabenseite werden die Mittel für Pilotprojekte gekürzt, da nicht alle Pilotprojekte im Jahr 2026 abgewickelt werden. Das Wäscheprojekt der BW Meyerode wird frühestens im Jahr 2027 starten können. Andere Projekte, wie die digitale Arbeitsplatzbeschreibung in Meyerode oder die KI-unterstützte Kontrolle der Kleinmontage in Eupen haben zwar in 2026 begonnen und können sich unter Umständen auf das Jahr 2027 erstrecken. Das Pilotprojekt von Adapta zur Erstellung von Lernvideo-Sequenzen wird voraussichtlich im Jahr 2026 abgewickelt werden können.

Die DSL hat die Räumlichkeiten im Eupen Plaza im November 2025 verlassen und es wurde ein Anwalt eingeschaltet, um vor Gericht die Auflösung des Mietvertrages zu bewirken.

In den Ausgaben 2026 wurden Mittel mehr für die Mietzahlungen vorgesehen, die nun dazu genutzt werden können, um anderen Bedarfen gerecht zu werden, da das Gerichtsverfahren zur Auflösung des Mietvertrages erst im Januar 2027 starten wird.

Diese Mittel können jetzt dazu eingesetzt werden, um auf neue Bedarfe zu antworten:

- Mehr Zuschüsse für die Hilfsmittel in der Zuweisung 34.33 sowie Anschaffung von Hilfsmitteln zur Unterstützten Kommunikation (UK), die den PMU's, die von den Dienstleistern begleitet werden, zur Verfügung gestellt werden.
- Ein Vorschuss für das Wohnprojekt der neuen VoG „Hof Peters Wohnen". Das Projekt startet theoretisch erst ab Januar 2027, doch schon in 2026 entstehen Ausgaben, die den Vorschuss rechtfertigen.

- Eine Anpassung der Leistungsvereinbarung mit der VoG Wohngemeinschaft Lommersweiler. Hier mussten zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden, um dem gestiegenen Betreuungsbedarf einiger Bewohner gerecht zu werden.
- Die Mittel für Ausstattungen der Dienstleister werden angehoben, um hier die Möglichkeit zur Bezuschussung der Zeiterfassungssysteme vorzusehen.

Haushaltsgleichgewicht:

Durch die vorliegende Anpassung bleibt der Haushalt ausgeglichen, wenn man die Einnahmen von Dritten und Ausgaben für Dritte abzieht:

Ergebnis Norm oberster Finanzrat Ergebnis nach 2. Anpassung HH 2026

	Basis Cognos - Einnahmen:	29.480	
normneutrale Einnahmen:			
87.00	Rückerstattung Kredit DL	10.263	
	Grundlage Normberechnung	19.217	
			Saldi:
	Basis Cognos - Ausgaben:	30.595	-1.115
normneutrale Ausgaben:			
82.00	Kredit an Dienstleister	11.378	
	Grundlage Normberechnung	19.217	0

Die nächsten Jahre :

Vor dem Hintergrund der steigenden Verbraucherpreise im Jahr 2026 bewirkt die automatische Koppelung dieser Entwicklung an die Höhe der Zuschüsse, dass der Haushalt 2027 als Sparhaushalt zu betrachten ist. Die DSL ist bemüht das Angebot an Maßnahmen und Dienstleistungen aufrecht zu erhalten.

1. Dotationsentwicklung für die DSL im Jahr 2027 und danach:

Die Vorgabe der Finanzsimulation des Ministeriums gibt die Wachstumsrate der Dotation von jährlich 1,25 %.

Zusätzlich wurden im Frühjahr 2026 der Betrag von 210.000 € strukturell gewährt, um u.a. die von der vorherigen Regierung in Aussicht gestellten Stellen zur Begleitung einer PMU mit Autismus-Spektrum im Fabiola-Haus gewährleisten zu können.

2.Bedarfe und Kostensteigerungen:

Derzeit laufen die Gespräche noch zwischen Arbeitnehmervertreter, Arbeitgebervertretern und Regierung im Nicht-Kommerziellen Sektor. Hier werden derzeit einige Pisten ausgelotet welche Maßnahmen getroffen werden können, um den Mitarbeitern des Sektors etwas mehr Kaufkraft gewähren zu können.

Ende Juni und Anfang Juli hat die DSL mit den Dienstleistern im Drittzahlersystem die Jahresgespräche zur finanziellen Entwicklung der Leistungsvereinbarungen geführt. Es wurde eine Hochrechnung der Lohnkostenentwicklung für die Jahre 2026 und 2027 auf Grundlage der Löhne, die für den Sektor bis Ende Mai gezahlt worden sind, erstellt.

Für die Hochrechnungen wurde die Indexentwicklungsprognose des Planbüros (Stand Juni) berücksichtigt.

Es gab im Jahr 2026 bereits 2 Indexanpassungen (Februar und August) und eine weitere Überschreitung des Angelindexes wird im Monat Dezember erwartet. Folglich steigen die Lohnkosten im Laufe des Jahres 2026 indexbedingt um 6 %. Im Durchschnitt sind 1,5 % Lohnsteigerungen auf Grund der Dienstalter-Entwicklung der Mitarbeiter in der Lohnskala einzukalkulieren. Diese macht insgesamt eine durchschnittliche Lohnkostensteigerung von 7,5 % ohne personelle Änderungen zu berücksichtigen.

Die zu erwartende Steigerung beträgt 837.876,57 € für die Arbeitgeber im Drittzahler-System bzw. im Sektor der 319.02 (Tagesstätten, Wohnheime und Dienste) und rund 252.000 € im Sektor der 327.03 (Beschützende Werkstätten.

Für die Arbeitgeber im Drittzahlersystem zahlt die DSL im laufenden Geschäftsjahr einer Leistungsvereinbarung die Löhne und fordert diese im darauffolgenden Jahr, wo sie die Dienstleister nach abgeschlossenem Geschäftsjahr bezuschusst, zurück.

Durch diese zeitliche Verschiebung erfolgt die Bezuschussung der Leistungsvereinbarungen des Jahres 2027 erst im Jahr 2028. Hier wird derzeit eine Erhöhung der Mittel von der Regierung in Aussicht gestellt, um eine Anpassung der Zuschüsse für die Leistungsvereinbarungen 2027 um 3,5 % der Lohnkosten der Mittarbeiter dieser Dienstleister zu ermöglichen.

Haushaltsgleichgewicht:

Der vorliegende Haushaltsentwurf ist ausgeglichen, wenn man die Einnahmen von Dritten und Ausgaben für Dritte abzieht:

Ergebnis Norm oberster Finanzrat Ergebnis des Haushaltes 2027

	Basis Cognos - Einnahmen:	30.652	
normneutrale Einnahmen:			
87.00	Rückerstattung Kredit DL	11.378	
	Grundlage Normberechnung	19.274	
			Saldi:
	Basis Cognos - Ausgaben:	31.840	-1.188
normneutrale Ausgaben:			
82.00	Kredit an Dienstleister	12.566	
	Grundlage Normberechnung	19.274	0

2.3. DgG GEMEINSCHAFTSZENTREN

FIBEL 2025 (HAUSHALT 2026): DGG GEMEINSCHAFTSZENTREN

1 Einführung ... 2
1.1 Hauptsächliche gesetzliche Grundlagen ... 2
1.2 Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten ... 2
1.3 Kontinuität im Programm ... 2
1.3.1. Dienstleistungen des Sport- und Ferienpark Worriken ... 2
1.4.2. Dienstleistungen des „Atelier und Herberge ViDo“ ... 4
1.4.3. Dienstleistungen des Besucherzentrums Wesertalsperre Eupen ... 4
1.4.4. Dienstleistungen des Zentrums Haus Ternell ... 5
1.4.5. Dienstleistungen des Seminar-und Eventzentrum Kloster Heidberg ... 5
2 Rückblick 2025 ... 6
2.1 Wesentliche Aktivitäten und Projekte ... 6
2.1.1. Haushaltsausführung 2025: ... 6
2.1.2. Organigramm und Personalbestand: ... 7
3 Laufendes Jahr 2026 ... 8
3.1 Wesentliche Aktivitäten und Projekte ... 8
3.1.1. Sport- und Ferienpark Worriken ... 8
3.1.2. ViDo: ... 17
3.1.3 Kloster Heidberg: ... 17
3.1.4 Zweite Haushaltsanpassung 2026 ... 18
4 Haushalt 2027 ... 18
4.1 Wesentliche Aktivitäten und Projekte ... 18
4.2 Investitionen ausserhalb des Infrastrukturplans ... 18
5 Perspektiven ab 2027 ... 19
Allgemeine Entwicklungen ... 19
6 ANLAGEN ... 20

1 EINFÜHRUNG

1.1 *HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN*

Aufgrund der Abänderung des Dekretes vom 20. Dezember 1999 zur Abänderung des Dekretes vom 21. Januar 1991 zur Aufhebung und Reorganisation der Haushaltsfonds sowie der Gründung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung „Sport-, Freizeit- und Touristikzentrum Worriken“ durch das Programmdekret vom 3. Februar 2003 wurde die Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung „Gemeinschaftszentren“ geschaffen. Diese Dienststelle betreut seit dem 1. Januar 2003 das „Sport-, Freizeit- und Touristikzentrum Worriken“ und das „Besucherzentrum Wesertalsperre“ und seit dem 1. Januar 2004 das KUZ.

Im Kapitel IV Artikel 29 des Programmdekretes 2009 vom 27. April 2009 unter dem Titel „Gemeinschaftszentren“ wurden die Absätze 1 und 2 des Artikels 8bis, der oben angeführten hauptsächlichen gesetzlichen Grundlage, dahingehend abgeändert, dass die D.g.G. Gemeinschaftszentren die Geschäfte folgender Gemeinschaftseinrichtungen führt:

- Sport-, Freizeit- und Touristikzentrum Worriken
- Kloster Heidberg, Haus Ternell und Wesertalsperre
- Kultur-, Burg- und Begegnungszentrum Burg Reuland

1.2 *ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN*

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

1.3 *KONTINUITÄT IM PROGRAMM*

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Gemeinschaftszentren“ umfasst folgende touristischen Einrichtungen der DG:

- den Sport- und Ferienpark Worriken,
- das Atelier und Herberge ViDo in Burg-Reuland,
- das Besucherzentrum Wesertalsperre Eupen,
- das Naturzentrum Haus Ternell,
- das Seminar- und Eventzentrum Kloster Heidberg in Eupen

1.3.1. DIENSTLEISTUNGEN DES SPORT- UND FERIENPARK WORRIKEN

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist der Sport- und Ferienpark Worriken auf mehreren Ebenen aktiv:

- Sportpädagogik in Form von mehrtägigen Gruppenangeboten: Vorbereitung und Durchführung von Sportaufenthalten für Jugendliche und Sportvereine.

- Tourismus für alle: Vorbereitung und Durchführung von touristischen Aufenthalten für individuelle Feriengäste und Gruppen.
- Seminartourismus: Vorbereitung und Durchführung von Seminaren und Tagungen.
- Camping: Verwaltung des Campingplatzes und die Betreuung der Campinggäste.
- Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen.

Diese Dienstleistungen können in Kerngeschäftsbereich und Nebengeschäftsbereich aufgeteilt werden. Die Kerngeschäftsbereiche Sportpädagogik, Tourismus für alle und Camping bilden hierbei die Eckpfeiler des Zentrums.

a. Sportpädagogik:

Der Kerngeschäftsbereich Sportpädagogik kann wiederum in zwei verschiedene Kategorien aufgeteilt werden:

- Internat: Das Ziel dieses Angebotes ist die Entwicklung sportlicher Fähigkeiten in Form von mehrtägigen Lehrgängen mit Übernachtung für Gruppen aus allen Bevölkerungsschichten und Altersklassen. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Schulen und Vereine. Ein weiteres Ziel ist der soziale Zusammenhalt einer Gruppe.
- Externat: Durch das Angebot des Externats soll die Rentabilität des laufenden Internatsbetriebs durch das Auffüllen von Angeboten für das Internat und von Lücken in der Jahresbelegung bei minimalem zusätzlichem Ressourceneinsatz gesteigert werden. Eine zusätzliche Kundschaft, der Tagestourist, soll durch dieses Angebot angesprochen werden.

Diese Angebote beinhalten folgende Elemente: sportpädagogische Betreuung, Unterbringung in den Bungalows, Sporthouse oder Chalets, Verpflegung und Freizeitgestaltung; d.h. alles, was die Gruppen nicht selbst mitbringen können.

b. Tourismus für alle:

Der Auftrag dieses Geschäftsbereichs ist die Naherholung mit Natur, Entspannung und Erlebniswert für Familien und Gruppen mit kleinem und mittlerem Einkommen. Dieses Angebot beinhaltet die Unterbringung in Chalets oder im Sporthouse, je nach Wunsch Verpflegungsmöglichkeiten und Zugang zu einem umfangreichen Sport- und Freizeitangebot.

c. Camping:

Der Sport- und Ferienpark verwaltet den Camping Worriken in dem sowohl Dauercamper als auch Durchgangscamper untergebracht werden. Die Betreuung der Campinggäste beinhaltet zum einen die Einbeziehung in den Ferienpark Worriken und zum anderen eine Aufwertung des gesamten touristischen Angebots des Parks.

Zu den Nebengeschäftsbereichen des Sport- und Ferienpark Worriken kann man die Bereiche Horeca und Vermietungen der bestehenden Infrastruktur zählen. Beide unterstützen die drei Kerngeschäftsbereiche durch Umsatz und Inhalt.

1.4.2. DIENSTLEISTUNGEN DES „ATELIER UND HERBERGE VIDO“

Das Atelier und Herberge ViDo gehört als Landschulheim zum Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren.

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist das ViDo auf drei Ebenen aktiv:

- Pädagogik: Vorbereitung und Durchführung von pädagogischen Aufenthalten für Kinder und Jugendliche mit den Schwerpunkten Natur, Kunst, Musik, Geschichte, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit und Sport.
- Seminartourismus: Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Seminaren
- Gruppenunterkunft für Vereine, Vereinigungen und Privatpersonen.

Dafür steht dem Zentrum seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Teil der ehemaligen Mittelschule in Burg Reuland zur Verfügung.
Das Zentrum gestaltet Klassenfahrten für Schulen aus dem Inland und Ausland, sowie Lehrer- und Weiterbildungsseminare. An den Wochenenden organisieren hier Jugendgruppen (Pfadfinder, Landjugend, Musikvereine, ...) ihre Aktivitäten.

Die Infrastruktur des Zentrums umfasst neben den Unterkünften und Aufenthaltsräumen, ein Restaurant, Außensportplätze, einen Spielplatz und sehr viel Freiraum.

Neben diesen Bereichen wurde im ViDo auch die Kantine der Schule untergebracht. Zudem wird die Raumpflege der Räumlichkeiten der Schule durch das Personal des ViDo durchgeführt. Seit dem Umbau der Sporthalle ist das ViDo für die Verwaltung, die Unterhaltsarbeiten und Raumpflege des Gebäudes zuständig.

1.4.3. DIENSTLEISTUNGEN DES BESUCHERZENTRUMS WESERTALSPERRE EUPEN

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist das Besucherzentrum Wesertalsperre Eupen auf drei Ebenen aktiv:

- Touristische Nutzung der Einrichtungen
- Bereitstellung von Sportangeboten
- Bereitstellung von Infrastrukturen zur Organisation von Events.

Hierzu stehen dem Zentrum seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft die touristischen Anlagen an der Eupener Wesertalsperre zur Verfügung.

Die Kerngeschäftsbereiche des Besucherzentrums Wesertalsperre Eupen sind:
- Empfang und Information von Individualtouristen und Familien;
- Betreuung von Touristengruppen: Busse, Wandergruppen, ...
- Seminartourismus: Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Seminaren
- Unterstützung der Durchführung von Großveranstaltungen

Für die Gewährleistung der Dienstleistungen, kann die Geschäftsführung nach Rücksprache mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf die Mitarbeit eines Konzessionärs zurückgreifen oder andere Formen der Zusammenarbeit vorschlagen (VoG, andere öffentliche oder private Partner).

1.4.4. DIENSTLEISTUNGEN DES ZENTRUMS HAUS TERNELL

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist das Zentrum Haus Ternell auf zwei Ebenen aktiv:

- Naturpädagogik: Vorbereitung und Durchführung von pädagogischen Naturaufenthalten für Kinder und Jugendliche im Rahmen des C.R.I.E. (Centres Régionaux d'Initiation à l'Environnement).
- Gestaltung von Unterrichten, Ausbildungen und Weiterbildungen im Rahmen der Naturpädagogik (Naturführer- und Imkerkurse, …)

Dafür stehen dem Zentrum seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft die touristischen Anlagen auf Ternell zur Verfügung.

Der Kerngeschäftsbereich Naturpädagogik wird ausschließlich von Externat-Aufenthalten ausgeführt. Das Ziel dieses Angebots ist es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Natur näher zu bringen.

1.4.5. DIENSTLEISTUNGEN DES SEMINAR-UND EVENTZENTRUM KLOSTER HEIDBERG

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst bietet das Kloster Heidberg die Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen bis zu 300 Gäste mit Übernachtungsmöglichkeit bis zu 76 Personen an. Hierzu stehen vier Seminarräume sowie die Kapelle, jeweils mit modernster Technik ausgestattet, und insgesamt 38 Doppelzimmer zur Verfügung. Dies bildet zugleich den Kerngeschäftsbereich.

Zu den Nebengeschäftsbereichen zählen Kaffeepausen, Mittag- und Abendessen (in Partnerschaft mit regionalen Caterern) sowie den Barservice in der Klosterkellerbar, kurzum F&B (Food & Beverage) genannt.

2 RÜCKBLICK 2025

2.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

2.1.1. HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2025:

Die Haushaltsausführung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren liegt diesem Bericht im Anhang bei.

Im vergangenen Jahr verzeichnete die D.g.G. Gemeinschaftszentren ein Haushaltsergebnis von -4.340.966 € gegen -6.215.083 € im Jahr 2024.

Das Haushaltsergebnis der D.g.G. Gemeinschaftszentren verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Zentren.

	Einnahmen	Ausgabeerm.	Ergebnis
Allgemein	1.277.070 €	4.002.287 €	-2.725.217 €
Besucherzentrum Eupen	61.310 €	73.134 €	-11.824 €
Worriken	4.607.400 €	5.805.494 €	-1.198.094 €
ViDo	540.844 €	647.843 €	-106.999 €
Haus Ternell	282.150 €	357.060 €	-74.910 €
Kloster Heidberg	840.085 €	1.064.006 €	-223.921 €
TOTAL	**7.608.858 €**	**11.949.824 €**	**-4.340.966 €**

Der zu finanzierende Nettosaldo laut Norm Hoher Finanzrat beläuft sich auf -5.601.978 € und fällt somit besser aus als der durch die Regierung genehmigte Saldo von – 8.270.000 €.

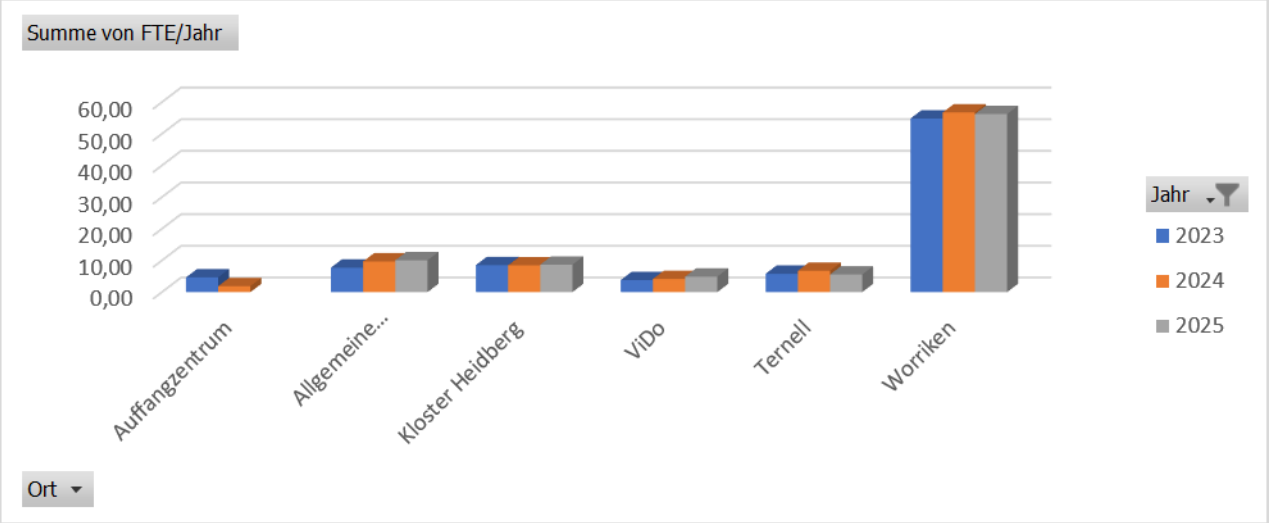
Da die laufenden Infrastrukturprojekte die Haushaltsausführung sowie das erzielte Ergebnis beeinflussen, gibt folgende Tabelle die Haushaltsausführung ohne die Zuweisungen 74.22 (Vermögensankauf) sowie die unter 12.11 (laufenden Ausgaben) gebuchten Renovierungsarbeiten wieder.

	Einnahmen	Ausgabeerm.	Ergebnis
Allgemein	10.700 €	1.968.056 €	-1.957.356 €
Besucherzentrum Eupen	61.310 €	49.811 €	11.499 €
Worriken	4.607.400 €	5.726.749 €	-1.119.349 €
ViDo	540.844 €	637.042 €	-96.198 €
Haus Ternell	282.150 €	357.060 €	-74.910 €
Kloster Heidberg	840.085 €	1.049.708 €	-209.623 €
Total	**6.342.488 €**	**9.788.426 €**	**-3.445.938 €**

Ohne die Infrastrukturausgaben beläuft sich das Ergebnis NHFR der D.g.G. Gemeinschaftszentren auf -3.445.938 € (2024: -3.546.899 €).

2.1.2. ORGANIGRAMM UND PERSONALBESTAND:

Der gemittelte Personalbestand (Vollzeitäquivalenzen) der Gemeinschaftszentren, die einen regulären Arbeitsvertrag im DgG Gemeinschaftszentren haben (d.h. außer Studenten und zeitweiligen Tagesverträgen), ist im Jahr 2025 leicht gesunken (-2,25 VZÄ).



Zusätzlich zu diesen Personen greifen die einzelnen Zentren je nach Periode und Bedarf auf Interim Personal und befristete Arbeitsverträge (Flexi-Jobber, Studenten, ...) zurück.

3 LAUFENDES JAHR 2026

3.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

3.1.1. SPORT- UND FERIENPARK WORRIKEN

Sportpädagogik Internat

Das Kerngeschäft im Sport- und Ferienpark Worriken, die Sportpädagogik in Form von mehrtägigen Gruppenangeboten mit Übernachtung (Internat), verzeichnet seit dem Jahr 2016 folgende Übernachtungszahlen. In diesen Zahlen enthalten sind die Übernachtungen von Schulklassen und Vereinen in den Gruppenunterkünften, die entweder eine ganz- bzw. halbtägige Sportbetreuung in Anspruch nehmen, oder nur die Sportinfrastrukturen nutzen und anmieten.

Übernachtungen in den Gruppenunterkünften

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
37.611	36.297	38.006	12.196	12.757	29.309	31.739	32.769	29.562

Die Statistiken aus dem Jahr 2025 liegen mit 3.217 Einheiten unter den Zahlen aus dem Jahr 2024. Dies hängt damit zusammen, dass im Frühjahr 2025 nicht vorhersehbare Arbeiten am Brandschutz und der Elektroinstallation von Nöten waren, so dass die Unterkünfte aus Sicherheitsgründen während einigen Wochen nicht vermietet werden konnten.

Das Angebot für Klassenfahrten in Worriken ist vielseitig und dem Alter der Kinder und Jugendlichen angepasst. Je nach Formel ist eine Betreuungsmöglichkeit durch die diplomierten Übungsleiter von bis zu sechs Stunden am Tag vorgesehen. Das Sportprogramm wird vorab gemeinsam definiert, hierbei stehen den Gruppen ca. 40 verschiedene Sportarten zur Verfügung. Bei der Buchung eines Aufenthalts können die Gäste zwischen zwei Sportprogrammen auswählen: das Full Sport Programm (Betreuung an acht halben Sporttagen von jeweils drei Stunden) und das Sport and More Programm (Betreuung an fünf halben Sporttagen von jeweils drei Stunden). Bei einem Aufenthalt von mindestens vier Nächten haben die Gäste Anrecht auf eine kostenlose Schwimmstunde. Ebenfalls profitieren die Schulen dann von einer kostenlosen Busfahrt zu einem Ausflugsziel. Die Kinder und Jugendliche lernen dabei die Region kennen. Beliebte Ausflugsziele sind das Hohe Venn, die Burg Reinhardstein und der Schieferstollen in Recht.

Die Gäste übernachten in den Gruppenunterkünften (Bungalows), haben auch die Möglichkeit die anderen Unterkunftsmöglichkeiten gegen einen Aufpreis zu buchen. Worriken verfügt über zehn Gruppenunterkünfte, die Schlafzimmer für bis zu acht Personen bieten. Die Gesamtkapazität liegt derzeit bei 320 Betten. Alle Unterkünfte haben einen Aufenthaltsraum sowie gemeinschaftlich nutzbare Sanitärbereiche. Die Kinder und Jugendlichen essen im Schülerrestaurant Marco Polo. Hier nehmen die Gäste das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen im Self-Service zu sich.

Im Bereich der Sportpädagogik nutzen ebenfalls Vereine die verschiedenen Infrastrukturen (Schlafmöglichkeiten und Schülerrestaurant), um sich in Form eines Trainingslagers auf Meisterschaften oder Wettkämpfe vorzubereiten. Die Vereine mieten in der Regel zusätzlich Sportinfrastrukturen an, um eigenständig zu trainieren, oder ergänzen ihr Sportprogramm durch eine betreute Sportaktivität durch die Übungsleiter von Worriken. Auch hier können die Gäste ihr Programm nach ihren Wünschen und Vorstellungen zusammenstellen. Die Natur sowie die angrenzenden Outdoor-Möglichkeiten ergänzen oftmals das Programm. Neben dem Abhalten von Trainingslagern kommen auch Vereine nach Worriken, um die Saison in der Gemeinschaft ausklingen zu lassen.

Derzeit können die Gruppenunterkünfte nur mit einer Vollpension gebucht werden, da diese nicht über die notwendigen Ausstattungen verfügen, um sich selbst zu verpflegen. Im Rahmen des Neubauprojekts der Gruppenunterkünfte sollen insgesamt vier Einheiten über eine Küchenzeile verfügen, so dass die Möglichkeit der Selbstverpflegung angeboten werden kann. Mit diesem Vorhaben sollen die Gruppenunterkünfte sich für neue Gästegruppen öffnen und durch eine Multifunktionalität die Auslastung gesteigert werden.

Nachfolgende Tabelle führt die monatlichen Belegungszahlen für das Jahr 2025 in der Sportpädagogik auf. Die Tabelle zeigt, dass das Angebot ganzjährig genutzt wird, lediglich im Monat Dezember gibt es nur wenig Übernachtungen. Dies erklärt sich dadurch, dass das Restaurant in diesem Monat drei Wochen geschlossen ist und somit auch keine Gruppen nach Worriken kommen. Diese Periode wird dazu genutzt Unterhaltsarbeiten in den verschiedenen Infrastrukturen auszuführen.

Januar	1.636
Februar	862
März	2.846
April	2.346
Mai	3.211
Juni	2.499
Juli	2.334
August	3.645
September	3.596
Oktober	3.661
November	2.770
Dezember	156
TOTAL	**29.562**

Für das erste Halbjahr des laufenden Jahres liegen die Übernachtungszahlen mit einem Plus von 4.000 Einheiten über den Zahlen des Vorjahres. Seit zwei Jahren arbeitet der Sport- und Ferienpark in diesem Bereich zudem mit Tour Operatoren für Klassenfahrten zusammen, um dadurch verschiedene Lücken im Belegungskalender zu schließen und somit die Auslastung zu steigern. Neben den Gruppenhäusern werden auch die Ferienhäuser durch die Tour Operatoren angeboten.

Wie in den vergangenen Jahren kommen die Gäste aus einem Umkreis von 150 – 200 Kilometer. Der Großteil der Gäste kommt dabei aus dem Inland (Wallonie, Brüssel, Flandern und auch der Deutschsprachigen Gemeinschaft).

Sportpädagogik Externat

Durch das Angebot des Externats soll die Rentabilität des laufenden Internatsbetriebs gesteigert werden. Dieses Angebot ermöglicht Lücken in der Jahresbelegung zu füllen und zusätzliche Gäste, wie den Tagestouristen, anzusprechen. Die bekanntesten Angebote sind dabei die Sport- und Ferienlager sowie das Vita Programm.

Sport- und Ferienlager werden in den Schulferien der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten sowie in den Frühlingsferien der Französischsprachigen Gemeinschaft. Die Teilnehmer erhalten täglich von montags bis freitags eine Sportbetreuung von sechs Stunden, drei Stunden von 9.00 – 12.00 Uhr und drei Stunden von 13.30 – 16.30 Uhr. In der Mittagspause speisen die Teilnehmer, ähnlich wie im Internat-Angebot, im Schülerrestaurant Marco Polo. Vor und nach den Sportaktivitäten besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Betreuung. Die Lager werden für unterschiedliche Alterskategorien und nach unterschiedlichen Sportthemenbereiche angeboten. Für die ganz Kleinen heißen die Lehrgänge beispielsweise Sport, Spiel & Spaß sowie der Kleine Entdecker. Für die Größeren gibt es sowohl Wassersportlehrgänge (Segeln und/oder Surfen), Abenteuer, Fahrrad oder Multisport. Die Grundidee hinter den Lehrgängen ist stets eine Einführung in die unterschiedlichen Sportaktivitäten, damit erste Berührungspunkte für die Teilnehmer mit der jeweiligen Sportart gesammelt werden können. Wenn ein Teilnehmer sich in der Folge weiter mit einer Sportart auseinandersetzen möchte, dann findet dies in den Vereinen statt.

Während des Sommers 2026 haben in diesem Jahr 470 Kinder an den unterschiedlichen Lehrgängen teilgenommen. Dies entspricht einer Auslastung von 95% der Lagerplätze. Infolge des Brands im Hohen Venn und damit verbunden Verbot von jeglichen Aktivitäten auf dem See, mussten verschiedene Lehrgänge kurzfristig abgesagt werden.

Darüber hinaus hat in den Sommermonaten erneut eine Kinderanimation für Kinder zwischen drei und sieben Jahren jeweils zwischen 9.00 – 12.00 Uhr stattgefunden. Auch hier war die Nachfrage erneut sehr groß und es konnten während sieben Wochen insgesamt 621 Kinder betreut werden. Durchschnittlich haben somit täglich 18 Kinder an diesem Programm teilgenommen. Das Angebot richtet sich sowohl an die hiesige Bevölkerung als auch an die Feriengäste in Worriken, die dieses Angebot kostenlos in Anspruch nehmen können. Angeboten werden kreative sowie sportliche Aktivitäten.

Ein bedeutender Pfeiler in der Sportpädagogik Externat ist ebenfalls das Vita Programm. Im Rahmen dieses Sportprogramms werden folgende Aktivitäten angeboten: Hochseilgarten, Bogenschießen, Kajak/Kanu. Im Mai und Juni sowie im September findet das Vita Programm am Samstagnachmittag statt und in den Sommermonaten von montags bis samstags. Die Kapazität zu diesem Programm ist auf 60 Teilnehmer beschränkt. Sowohl Übernachtungsgäste, Tagestouristen aber auch Gruppen (Pfadfinder, Vereine, …) nutzen dieses Angebot häufig. Im Laufe des Sommers musste ein Teilbereich des Hochseilgartens in Folge einer technischen Kontrolle aus

Stabilitätsgründen geschlossen werden. Der aktuelle Hochseilgarten wurde im Jahr 2004 errichtet und ist mittlerweile an sein Lebensende angekommen.

Darüber hinaus hat Worriken auch im laufenden Jahr verschiedene Schwimmkurse für Kinder angeboten. Die Nachfrage hierzu ist nach wie vor vorhanden, da die Übungsleiter, die in ihrer Funktion ebenfalls als Schwimmlehrer im Rahmen des Schulschwimmens arbeiten, feststellen, dass das Schwimmniveau der Kinder nachgelassen hat. Hinzu kommen zudem Aquagym-Kurse, die durch die Übungsleiter von Worriken zwei Mal wöchentlich gegeben werden.

Tourismus für alle

Unter diesem Punkt fallen die Vermietung von Chalets, von Durchgangscampingplätzen sowie von Sporthouse-Zimmern. Seit April 2026 sind diese Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste online buchbar über ein neues PMS-System des Anbieters *Hotelfriend*. Die Vorteile dieses neuen Systems sind dabei vielseitig:

- Zeitersparnis: automatisierte Routineaufgaben wie die Eingabe von Reservierungen, Rechnungsstellung und Zimmerzuteilung entlasten das Personal.
- Fehlerreduzierung: digitale Prozesse verhindern Doppelbuchungen und verringern menschliche Fehler bei der Verwaltung.
- Gästekomfort: Gäste haben einen direkten Einblick auf die verfügbaren Ressourcen, sehen in Echtzeit die jeweiligen Preise und können direkt buchen. Eine personalisierte Kommunikation verbessert zudem das Gästeerlebnis.
- Erhöhung der Belegung durch eine direkte Anbindung an den Channel Manager: die Online-Sichtbarkeit und Auslastung über verschiedene Buchungsplattformen hinweg wird maximiert.
- Zentrale Datenübersicht: alle Informationen zu Gästen, Rechnungen und Auslastung sind in Echtzeit an einem Ort verfügbar

Auf dem Gelände von Worriken gibt es insgesamt 48 Chalets. In den vergangenen Jahren wurden 28 Chalets von außen renoviert (neue Fenster, Isolierung und Fassadengestaltung). Diese 28 Ferienhäuser werden nun auch von innen renoviert. Von den Renovierungsarbeiten wird ein Teil durch die Arbeiter-Equipe des Sport- und Ferienparks Worriken übernommen (Abriss, Isolierung, Abdichtung, Aufbau von Wänden, Sanitär, Elektro- und Anstreicherarbeiten). Darüber hinaus wurde ein Auftrag an einen lokalen Innenschreiner vergeben. Bis Juli dieses Jahres konnten bereits 19 der 28 Ferienhäuser fertiggestellt werden. Die Arbeiten in den restlichen neun Ferienhäuser sollen bis Juni 2027 abgeschlossen sein. In der Vermietung wird bei den Ferienhäusern unterschieden zwischen Standard und Premium-Ferienhäuser. Diese sind aufgrund der Unterschiede in der Ausstattung unterschiedlich bepreist.

Die Ferienhäuser, die zum Escheinungsbild von Worriken beitragen, bieten Platz für fünf Personen. Neben einer Küchenzeile mit Essecke, einem Wohnzimmer, einem Bad mit separater Toilette gibt es im Erdgeschoss ebenfalls ein Schlafzimmer für zwei Personen. Im Obergeschoss gibt es drei weitere Einzelbetten. Die renovierten Ferienhäuser verbinden skandinavische Ästhetik mit maximaler Raumökonomie – und bleiben dabei dem charakteristischen Erscheinungsbild von Worriken treu. In einem harmonischen

Zusammenspiel aus Weiß und natürlichen Holzoberflächen entsteht in den renovierten Häusern eine warme, einladende Atmosphäre, die einen Mehrwert in der Aufenthaltsqualität der Gäste darstellt. Darüber hinaus wurde ein Mehrkomfort für die Gäste geschaffen durch einen Backofen und eine Spülmaschine, die davor nicht zum Inventar gehörten.

Nachfolgende Tabellen geben die Anzahl der vermieteten Ferienhäuser von 2017 bis 2025 wieder sowie für das Jahr 2025 die monatliche Vermietung. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ferienhäusern lag im vergangenen Jahr bei 3,1 Nächten.

Vermietete Chalets

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
5.317	5.471	5.432	3.984	6.633	4.061	4.385	5.143	5.846

Januar	113
Februar	173
März	189
April	409
Mai	516
Juni	651
Juli	945
August	1.113
September	565
Oktober	369
November	359
Dezember	444
TOTAL	**5.846**

Für das laufende Jahr liegt die Zahl der vermieteten Einheiten bis Ende August ca. 15% über den Zahlen zum gleichen Stand Ende August 2025.

Neben den Chalets zählt ebenfalls der Durchgangscamping zum Bereich Tourismus für alle. Die insgesamt 45 Komfort-Stellplätze auf dem Durchgangscamping sind in kleinen Gassen angeordnet und erstrecken sich jeweils über eine Fläche von ca. 100 m². Etwa die Hälfte dieser Plätze wurde in den letzten Jahren mit Rasengittersteinen ausgelegt, um den Durchgangscamping ganzjährig anbieten zu können. Alle Stellplätze sind mit einem eigenen Wasseranschluss und Stromsäulen ausgestattet. Darüber hinaus gibt es eine Wasserentsorgung. Die einzelnen Stellplätze sind durch eine Hecke oder einen Zaun voneinander getrennt und garantieren somit die Privatsphäre der Gäste. Alle Campinggäste haben Zutritt zu den Sanitäranlagen auf dem Gelände.

Zudem gibt es direkt angrenzend am Campingplatz eine Zeltwiese, wo das eigene Zelt aufgeschlagen werden kann. Die Zeltwiese wird durch Touristen genutzt, die auf der Durchreise sind.

Nachfolgende Tabellen geben die Anzahl der vermieteten Stellplätze auf dem Durchgangscamping von 2017 bis 2025 wieder sowie für das Jahr 2025 die monatliche Vermietung. Die durchschnittliche Mietdauer eines Campingplatzes lag im vergangenen Jahr bei 2,9 Nächten.

Vermietete Plätze auf dem Durchgangscamping

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
3.172	4.063	5.224	5.321	8.566	7.910	8.199	8.187	9.022

Januar	226
Februar	188
März	565
April	800
Mai	1.049
Juni	1.203
Juli	1.273
August	1.372
September	853
Oktober	666
November	496
Dezember	331
TOTAL	**9.022**

Für das laufende Jahr liegt die Zahl der vermieteten Campingplätze bis Ende August leicht unter den Zahlen zum gleichen Stand im vergangenen Jahr 2025. Die Entwicklung des Durchgangscampings als kurzfristige Übernachtungsmöglichkeit, ist Teil des allgemeinen Camping-Booms, der sich insbesondere seit 2020 durch die Corona-Pandemie noch beschleunigt hat. Diese Entwicklung ist durch die gestiegene Nachfrage nach individuellen, naturnahen Reiseerlebnissen sowie durch die zunehmende Verbreitung von Reisemobilen gekennzeichnet.

Als dritte und letzte Unterkunft zählt ebenfalls das B&B Sporthouse zur Kategorie Tourismus für alle. Mit insgesamt 28 Zimmern bietet es Platz für insgesamt 56 Gäste. Die Zimmer sind einfach eingerichtet und verfügen über zwei Einzelbetten, zwei Sitzmöglichkeiten, einem TV-Gerät und einem kleinen Kühlschrank. Zusätzlich gibt es eine Nasszelle mit Dusche, Toilette und Waschbecken, gemachte Betten sowie Handtücher. Das Frühstück ist im Sporthouse immer im Preis inkludiert. Die Hauptzielgruppe sind vor allem Rad- und Wandertouristen, die für eine kurze Zeit in Worriken einkehren. Dies belegt auch die durchschnittliche Übernachtungsdauer von 1,7 Nächten. Das Sporthouse in Worriken ist mit dem „bed & bike“ Label für fahrradfreundliche Betriebe ausgezeichnet.

Im Herbst dieses Jahres werden aufgrund von Gästefeedback die Verdunklungssysteme angepasst und WLAN-Antennen in den Zimmern installiert.

Nachfolgende Tabellen geben die Anzahl der vermieteten Zimmer von 2017 bis 2025 wieder sowie für das Jahr 2025 die monatliche Vermietung.

Vermietete Zimmer im B&B Sporthouse

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
1.580	1.446	1.668	1.368	2.418	3.152	3.173	3.148	3.760

Januar	60
Februar	107
März	249
April	340
Mai	443
Juni	499
Juli	552
August	463
September	410
Oktober	386
November	116
Dezember	135
TOTAL	**3.760**

Für das Jahr 2026 liegen die Statistiken für das Sporthouse leicht über den Zahlen aus dem vergangenen Jahr.

Generell gilt für den Tourismus für alle, dass die Monate April bis September die stärksten Belegungsmonate im Sport- und Ferienpark Worriken sind. In den Monaten Januar bis März sind die Zahlen am niedrigsten, was aber ein allgemeines Phänomen in der Region ist. Um die Belegung über das gesamte Jahr hinweg zu verbessern, sollen verschiedene Maßnahmen ergriffen werden:

- durch die Digitalisierung können gezielt verschiedene Packages erstellt werden, die in schwächeren Perioden die Belegung erhöhen sollen. Dies erfordert zielgruppenspezifisches Marketing;
- Ausbau der Zusammenarbeit mit Tour Operatoren;
- durch Schlechtwetterangebote, die im Zuge des Projekts Worriken 4.0 umgesetzt werden sollen, kann eine ganzjährige Attraktivität von Worriken geschaffen werden.

Die Herkunft der Gäste im Geschäftszweig Tourismus für alle hat sich im vergangenen Jahr wenig verändert. Nach wie vor kommt ein Großteil der Urlauber aus Belgien und Deutschland. Generell lässt sich ableiten, dass ähnlich wie für die Gruppenunterkünfte, die Gäste aus einem Umkreis von 150 bis 200 Kilometer kommen.

Dauercamping

Der Sport- und Ferienpark Worriken verwaltet ebenfalls die Dauerstellplätze auf dem Camping. Die Jahresplätze sind rund 100 m² groß und verfügen alle über einen eigenen Stromanschluss. Der Stromverbrauch wird den Gästen daher einmal jährlich nach effektivem Verbrauch in Rechnung gestellt. In regelmäßigen Abständen befinden sich Wasserentnahmestellen auf dem Gelände, die von den Gästen genutzt werden können. Insgesamt vier Waschhäuser mit ausreichend Toiletten, Waschbecken und Duschen stehen den Gästen zur Verfügung. Der Campingplatz ist ganzjährig geöffnet. Auf dem Gelände von Worriken gibt es 190 Dauerstellplätze.

Sonstige Angebote

Neben den hier oben aufgeführten Kerngeschäftsbereichen betreibt der Sport- und Ferienpark Worriken verschiedene Nebengeschäftsbereiche wie beispielsweise das Vermieten von Sportinfrastrukturen für regionale Vereine zu Trainingszwecken oder auch zur Organisation von Veranstaltungen und Events, der Betrieb vom VENNtastic Beach und dem Touristen-Restaurant, sowie die Vermietung von Seminarräumen.

Die Sportinfrastrukturen werden ganzjährig zu Trainingszwecken oder zur Organisation von Veranstaltungen durch Privatpersonen, die regionale Vereinswelt und/oder Organisationen angemietet. Neben einem regionalen Tanzverein und einem Sportclub nutzt auch ein Kampfsportverein die Infrastruktur ganzjährig. Fußballvereine, das Förderzentrum Fußball, die Gemeinschaft der Amateurfußballer oder aber der Tennisclub mieten die Infrastrukturen hauptsächlich in den Wintermonaten an. Im laufenden Jahr haben zudem erneut verschiedene und vor allem auch unterschiedliche Veranstaltungen in den Sportinfrastrukturen stattgefunden: ein Fußballturnier des Cologne Power East Belgium Fanclub, die Kappensitzungen sowie die Rosenmontagsparty der KKG Bütgenbach, Laufveranstaltungen des SC Bütgenbach und die Riegenmeisterschaft vom TSV Heppenbach. Das laufende Jahr hatte aber auch einige Highlights zu bieten. So war Worriken im Mai Austragungsort für die Special Olympics in den Disziplinen Basketball und Schwimmen beim Triathlon. Einen Monat später, im Juni dieses Jahres, war der Sport- und Ferienpark Worriken dann Austragungsort für die Europiade des Internationalen Volkssportverbands. Dabei handelt es sich um ein mehrtägiges, internationales Volkssportfest für jedermann, das alle zwei Jahre stattfindet und wo die klassischen Volkssportarten Wandern, Radfahren und Schwimmen im Mittelpunkt stehen. Die Organisatoren empfingen täglich ca. 1.500 Besucher aus 20 Nationen. Die Teilnehmer hatten somit die Möglichkeit die Destination Ostbelgien während der Europiade zu entdecken. Viele dieser Besucher haben zudem in den umliegenden HORECA-Betrieben oder Ferienhäuser übernachtet. Anfang Oktober fand zudem der Regionalkongress der Generaldirektoren der wallonischen Gemeinden in Worriken statt.

In dem Kontext der Veranstaltungen ist zu erwähnen, dass für die Mehrzweckhalle ein neuer Schutzboden angeschafft wurde.

Aufgrund des diesjährigen Sommers, der durch seine markanten Hitzeperioden sowie von Trockenheit geprägt war, konnten am Venntastic Beach in diesem Jahr ca. 25.000 bezahlte Eintritte verzeichnet werden, was deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre liegt. Ein erstes Mal wurde der Strand in diesem Jahr bereits das lange Pfingstwochenende Ende Mai geöffnet. Mit dem Ausbruch des Brands im Hohen

Venn Mitte August und des daraus resultierenden Verbots der Wassersportaktivitäten auf dem See, endete die Badesaison in diesem Jahr früher als gewöhnlich. Die Besucherkapazität wurde erneut auf 1.250 Tageseintritte limitiert, um zum einen die Qualität für die Gäste zu erhöhen, aber auch um eine korrekte Badeaufsicht für die Rettungsschwimmer zu ermöglichen. Aufgrund der hohen Anzahl von Sommertagen wurde dieses Limit nur an wenigen Tagen erreicht. Der Besucherandrang verteilte sich somit auf die vielen Sommertage. Im Eintrittspreis enthalten sind am VENNtastic Beach die Badeaufsicht, die Nutzung der auf dem Wasser installierten Spielgeräte, die Nutzung der Sanitärbereiche sowie der Beachvolleyball-Plätze. Die Gäste kommen aus einem Umkreis von 80 – 100 Kilometer nach Worriken. Der VENNtastic Beach bleibt somit weiterhin ein etabliertes Ausflugsziel in der Region. Zusätzlich zum Verleih von Wassersportmaterial (Tretboote, Kajaks und Stand-up-Paddle) wurden auch wieder Sonnenliegen zum Verleih angeboten. Insgesamt wurde in der vergangenen Badesaison 3.216-mal Wassersportmaterial am Venntastic Beach ausgeliehen, was ein Plus von knapp 1.000 Einheiten im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Der seit einigen Jahren organisierte Verleih trägt somit zur Umsatzsteigerung bei, ähnlich wie dies für den Kiosk der Fall ist. Im laufenden Jahr erhielt der Venntastic Beach erneut die „Blue Flag"-Auszeichnung. Hierbei handelt es sich um eine Auszeichnung, die Strände und Binnengewässer in Europa erhalten, wenn sie verschiedene Kriterien in Bezug auf Wasserqualität, Umweltbildung, Umweltmanagement (beispielsweise Mülltrennung) und Sicherheit und Dienstleistungsangebot erfüllen. Bemerkenswert zu erwähnen ist, dass der Venntastic Beach, als nur einer von zwei Binnengewässer in der Wallonie diese Auszeichnung erhalten hat. Die entnommenen Wasserproben am Strand in Worriken entsprachen erneut während der kompletten Badesaison höchsten Anforderungen und wurden wieder mit exzellent bewertet. Anzumerken ist zudem, dass ausreichend Bademeister und Rettungsschwimmer zur Verfügung standen, um die Sicherheit im und auf dem Wasser zu gewährleisten. Eine Herausforderung für die kommenden Jahre wird es sein, ausreichend Rettungsschwimmer zu finden. Ein Blick in die Medien reicht, um festzustellen, dass dies nicht überall der Fall ist. Gemeinsam mit LOS sollte daher darüber nachgedacht werden, wie mehr Menschen an der Ausbildung für Rettungsschwimmer teilnehmen können. Dies gilt ebenfalls für die Sicherheit in den Schwimmbädern.

Im Touristen-Restaurant gab es im Frühjahr aufgrund von personellen Wechseln verschiedene Engpässe, was temporär einen Impakt auf das Angebot und die Öffnungszeiten des Restaurants hatte. Aus dieser Situation heraus wurden jedoch auch neue Angebote geschaffen, die darauf abzielen, dass die Auslastung planbarer wird und weniger Personal erfordert. So wird seit Mai dieses Jahres ein Abendbuffet angeboten, wo dem Gast eine Suppe, ein Salatbuffet, verschiedene Hauptgerichte sowie Desserts angeboten werden. Die anstehenden Renovierungs- und Umbauarbeiten zum Ende des Jahres zielen ebenfalls darauf ab, die Prozesse und Abläufe zu vereinfachen.

Als letztes Angebot unter diesem Punkt fällt die Organisation von Seminaren, Workshops, Versammlungen, Vorträgen, Theateraufführungen oder Konzerten in den verschiedenen Räumlichkeiten des Kulturzentrums. Hierzu stehen den Gästen aktuell zwei kleine Versammlungsräume sowie der Mozartsaal zu Verfügung. Letzterer verfügt über eine Bühne mit Leinwand sowie einer ausfahrbaren Tribüne und eignet sich für Veranstaltungen bis zu einer Teilnehmerzahl von 250 Besucher.

3.1.2. VIDO:

Das ViDo erwirtschaftet rund 15% seines Umsatzes mit den der Gemeinde Burg Reuland erbrachten Dienstleistungen (Reinigung der Schule / Hausmeisterarbeiten und Raumpflege der Schulsporthalle / Zubereitung und Ausgabe der Mahlzeiten für die Schüler der Gemeindeschule).

Im Jahr 2025 verzeichnete das ViDo 7.447 Übernachtungen gegen 8.134 Übernachtungen im Jahr 2024. Von diesen 7.447 Übernachtungen waren knapp 550 Individualgäste.

Die Ausdehnung der Aktivitäten des Landschulheims an Privatpersonen (Familien oder Einzelreisende) sowie an Firmen hat es weiterhin ermöglicht zusätzliche Gäste im ViDo zu empfangen: Wanderer, Stoneman-Fahrradfahrer sowie Firmen nutzten das Angebot.

Die Belegungszahlen 2026 sind aktuell von den Umbauarbeiten geprägt. Durch die Investition im Haus Do, in dem eine den Jugendherbergen ähnliche Struktur angestrebt wird, sollten sich die Belegungszahlen, insb. an den Wochenenden und in den Urlaubszeiten, in denen keine Schulgruppen auf Klassenfahrt sind, verbessern.

3.1.3 KLOSTER HEIDBERG:

Für das Jahr 2025 legte das Kloster Heidberg einen besonderen Fokus auf die Vermietung der Zimmer und die Steigerung der Übernachtungszahlen. Sowohl der Privattourismus und Einzelreisende als auch Gruppen wurden gezielt angesprochen. Im ersten Halbjahr wurde zu diesem Zweck ein neues Buchungsprogramm implementiert und die Ratenstruktur überarbeitet. Im letzten Quartal 2025 wurde die Möglichkeit geschaffen, Zimmerbuchungen direkt über die eigene Website vorzunehmen.

Das Kloster Heidberg verzeichnete im Jahr 2025 insgesamt 6.302 Übernachtungsgäste (2024: 5.647) und konnte somit einen Anstieg der Gästezahl um 11,60 % verzeichnen.
Die Anzahl der vermieteten Zimmer stieg von 4.273 im Jahr 2024 auf 4.622 im Jahr 2025.

Die Seminarräume konnten im Jahr 2025 insgesamt 373-mal für Seminare vermietet werden, davon fanden 59 Seminare in der Kapelle statt. Im Vergleich zum Vorjahr (2024: 424 Vermietungen) entspricht dies einem Rückgang von 12,02 %.
Der Rückgang bei den Seminarvermietungen ist unter anderem auf die unterschiedlichen Ferienperioden im Unterrichtswesen zurückzuführen. Durch die zeitlich versetzten Schulferien in den verschiedenen Landesteilen erstreckt sich die Ferienperiode insgesamt über einen längeren Zeitraum. Dies hat insbesondere Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Unternehmen und Seminarteilnehmern, da geeignete Zeiträume außerhalb der Ferien- und Urlaubszeiten entsprechend eingeschränkt sind.

Das Event-Geschäft in der Klosterkapelle blieb im Vergleich zu den Vorjahren nahezu konstant.

Wie bereits in den vergangenen Jahren verteilten sich die Seminare grundsätzlich über das gesamte Jahr. Die Sommermonate Juli und August sowie der Dezember bleiben weiterhin die schwächsten Monate im Seminargeschäft.
Der Gesamtumsatz des Klosters Heidberg lag im Jahr 2025 bei 838.605 €. Im Vergleich zum Vorjahr (2024: 763.837 €) entspricht dies einer Umsatzsteigerung von knapp 10%. Die positive Entwicklung der Übernachtungszahlen und des Gesamtumsatzes zeigt, dass die verstärkte Ausrichtung auf den Privattourismus, Einzelreisende und Gruppenübernachtungen sowie die Optimierung der Buchungs- und Ratenstruktur im Jahr 2025 zu einer weiteren positiven Entwicklung des Klosters Heidberg beigetragen haben.

3.1.4 ZWEITE HAUSHALTSANPASSUNG 2026

Die zweite Haushaltsanpassung 2026 der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung liegt diesem Bericht im Anhang bei.

Diese Haushaltsanpassung wurde anhand aller zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Informationen und Kenntnisse erstellt.

4 HAUSHALT 2027

4.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Der Haushalt 2027 wurde in der Hypothese der Kontinuität im Betrieb erstellt.

Der Ursprungsausgabenhaushalt 2027 ist vor allem durch die mit den Strategiekonzeptionen verbundenen Investitionen gekennzeichnet.
Aus diesem Grund wurden VE in Höhe von 54.172 TEUR im Investitionshaushalt 2027 eingetragen.
Die weiteren Ausgaben sind maßgeblich durch die Entwicklung der Gehälter beeinflusst.

Der Ursprungshaushalt 2027 der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren liegt diesem Bericht im Anhang bei.

4.2 *INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Ein Großteil der Investitionen sind im kommenden Jahr im Zentrum Worriken vorgesehen.
Für die größeren Infrastrukturprojekte wird aktuell ein Investitionsprogramm ausgearbeitet, welches in seiner Gesamtheit durchdacht wird.

5 PERSPEKTIVEN AB 2027

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die fünf Gemeinschaftszentren stellen nach wie vor einen bedeutenden Mehrwert für Ostbelgien dar, denn jährlich besuchen knapp 100.000 Touristen eines der Gemeinschaftszentren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wie den Sport- und Ferienpark Worriken, das ViDo in Burg-Reuland sowie das Koster Heidberg in Eupen. Hinzu kommen zahlreiche Gäste im Naturinformationszentrum Haus Ternell und an der Wesertalsperre Eupen. Die fünf Zentren sind somit nicht nur für die touristische Entwicklung unserer Region von Bedeutung, sondern sind auch Anlaufstelle für die ostbelgischen Schulen und Vereine.

Die Infrastruktur einiger dieser Zentren weist jedoch einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Wird dieser Bedarf nicht angegangen, droht einigen Zentren sogar die Schließung. Deshalb wurden in der jüngeren Vergangenheit insbesondere für den Sport- und Ferienpark Worriken, das ViDo und die Wesertalsperre zukunftsweisende Strategiekonzepte und Investitionspläne erarbeitet.

Für den Sport- und Ferienpark Worriken halten die Konzepte und Pläne an der Ursprungsphilosophie von Worriken, nämlich staatlich getragene Sport- und Bildungsförderung, fest. Der Fokus liegt daher aktuell vor allem beim Neubau von Gruppenunterkünften und dem Neubau eines Sporthallenkomplexes. Eine Kontinuität der Identität des Sport- und Ferienparks Worriken kann so gewährleistet werden: Schaffung eines hochwertigen sportpädagogischen Angebots für Schulen, Vereine und andere Gruppen sowie die Versorgung der lokalen und regionalen Bevölkerung mit Sport- und Veranstaltungsinfrastruktur. Worriken soll damit seiner bedeutenden Rolle im Standortmarketing für Ostbelgien weiter gerecht werden.

Konkret laufen derzeit die Planungen mit dem Projektautor zum Neubau von acht Gruppenunterkünften. Im Vergleich zum Ursprungsprojekt wurde die Anzahl nach unten revidiert, da zusätzlich die Gruppenunterkunft im Kulturzentrum weiter genutzt werden soll. Ein Start der Bauarbeiten wird für Herbst 2027 anvisiert. Parallel dazu sind auch schon die Planungen für den Neubau eines Sporthallenkomplexes angelaufen, der sich punkto Flächenprogramm an den Anforderungen der Strategiekonzeption Worriken 4.0 orientiert. Wie ursprünglich vorgesehen, wird der Neubau im Bereich der jetzigen Tennishalle anvisiert, so dass die in der Strategiekonzeption vorgesehenen Synergien für den Indoor-Sport erzielt werden können. Neben dem Sportprogramm sollen zudem Empfang und Verwaltung in diesem Komplex untergebracht werden.

Zusätzlich zu diesen beiden Großprojekten soll ein neuer Hochseilgarten angelegt werden, weil zum einen der aktuelle Standort nicht kompatibel ist mit dem Neubau der Gruppenunterkünfte und des Sporthallenkomplexes und die Stabilität des jetzigen Hochseilgartens nachlässt. Effektiv mussten in den vergangenen Jahren mehrere unterstützende Maßnahmen getroffen werden, um die im Erdreich eingelassenen Holzpfosten aus dem Jahr 2004 zu stützen. Der Hochseilgarten bleibt weiterhin bei vielen Gästen eine sehr beliebte Aktivität, die rege genutzt und somit einen deutlichen Mehrwert für alle Gästegruppen darstellt.

Darüber hinaus sollen im Frühjahr 2027 die Renovierungs- und Umbauarbeiten in der Gastronomie von Worriken abgeschlossen werden.

Im ViDo und an der Wesertalsperre wurden die Investitionspläne größtenteils im Jahr 2026 abgeschlossen.

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat daher im Leitbild Ostbelgien leben 2030 ein Projekt zur Absicherung der Gemeinschaftszentren ins Projektportfolio aufgenommen, um nachfolgende Ziele zu erreichen:

- eine den aktuellen Standards für Inklusion, Tourismus, Vereinsarbeit und Schulen entsprechende Sport- und Veranstaltungsinfrastruktur in den Gemeinschaftszentren zur Verfügung zu stellen
- ein hochwertiges, überregionales sportpädagogisches und touristisches Angebot für Schulen, Vereine und andere Gruppen (z.B. Einzeltouristen) anzubieten
- höhere Wirtschaftlichkeit der Zentren (schwarze Null bis 2034)

Die Verfolgung dieser Ziele stellt den Leitfaden für die kommenden Jahre dar.

Zusätzlich ist es wichtig für die Gemeinschaftszentren, ein positives Arbeitsklima zu etablieren und nach außen ein positives Erscheinungsbild zu präsentieren. Die einzelnen Zentren müssen sich dem Arbeitskräfte- bzw. Fachkräftemangel in mehreren Bereichen stellen und als attraktive Arbeitgeber auftreten. Eine hohe Rentabilität und Gästezufriedenheit kann nur mit engagierten Mitarbeitern erreicht werden.

Auch in der Digitalisierung gibt es noch wie vor einiges zu tun, denn sie bietet den Gemeinschaftszentren erhebliche Chancen. Im Kern sorgt sie für effizientere interne Abläufe, passgenaueren Service und ein spürbar besseres Gasterlebnis.

6 ANLAGEN

- Haushaltsausführung 2025 der D.g.G. Gemeinschaftszentren
- Zweite Haushaltsanpassung 2026 der D.g.G. Gemeinschaftszentren
- Haushaltsentwurf 2027 der D.g.G. Gemeinschaftszentren

2.4. DgG MEDIENZENTRUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

FIBEL 2026 (HAUSHALT 2027): DGG MEDIENZENTRUM

1 Einführung ... 2

*1.1 **Hauptsächliche gesetzliche Grundlagen** ... 2*

*1.2 **Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten** ... 2*

*1.3 **Kontinuität im Programm** ... 2*

2 Rückblick 2025 ... 3

*2.1 **Wesentliche Aktivitäten und Projekte** ... 3*

*2.2 **Haushaltsausführung 2025** ... 4*

*2.3 **Personalbestand** ... 4*

*2.4 **Investitionen Außerhalb des Infrastrukturplans** ... 4*

3 Laufendes Jahr 2026 ... 5

*3.1 **Wesentliche Aktivitäten und Projekte** ... 5*

*3.2 **Zweite Haushaltsanpassung 2027** ... 5*

*3.3 **Investitionen Außerhalb des Infrastrukturplans** ... 6*

4 Haushalt 2027 ... 6

*4.1 **Wesentliche Aktivitäten und Projekte** ... 6*

5 Perspektiven FÜR DAS JAHR 2027 ... 7

6 ANLAGEN ... 7

1 EINFÜHRUNG

1.1 *HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN*

Art. 24 - [In Ausführung von Artikel 74 des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird ein Dienst mit getrennter Geschäftsführung unter der Bezeichnung „Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft" geschaffen.]**[1]**
Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung umfasst die bisherigen Dienste des Medienzentrums und der Materialausleihe.

1.2 *ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN*

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

1.3 *KONTINUITÄT IM PROGRAMM*

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Medienzentrum" umfasst folgende Dienstleistungen:

- Medienverleih
- Materialausleihe
- Vermittlung von Medienkompetenzen durch medienpädagogische Aktivitäten

Dienstleistungen des Medienzentrums

Das Medienzentrum ist auf drei Ebenen aktiv: Verleih von Medien, Verleih von Veranstaltungsmaterial und Medienpädagogik.

Verleih von Medien
Im Medienzentrum werden Print-Medien (Bücher, Zeitschriften), AV-Medien (audio-visuelle Medien: DVDs, CDs, Hörbücher, E-Books, Tonies, Tip-Toi) und Spiele verliehen.
Das Medienzentrum ist Teil des Bibliotheksverbunds Medienkatalog und ist für die Logistik, Qualitätssicherung und Ausbildung der Verbundpartner verantwortlich. Dazu gehört auch der Transport von Medien zwischen den verschiedenen Bibliotheken des Verbundes in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Verleih von Veranstaltungsmaterial
In der Materialausleihe des Medienzentrums werden Materialien zur Realisierung von Veranstaltungen aller Art verliehen. Das Angebot reicht von Veranstaltungstechnik wie Ton- und Lichtanlagen bis hin zu Stühlen und Bühnenelementen. Die Materialausleihe Eupen hat eine Zweigstelle im Dienstleistungszentrum Sankt Vith.

Medienpädagogik

---

[1] abgeändert D. 25.05.09, Art. 125 – Inkraft: 01.01.10

Das Team ist für die Vermittlung von Medienkompetenzen zuständig, indem sie *alle Altersgruppen unterstützen*, *Medien kompetent zu nutzen*, *kritisch zu betrachten und kreativ zu gestalten.*

Die Aufgaben des Teams sind breit aufgestellt:

- Wir bieten medienpädagogische Angebot von der Leseförderung (schon ab einem Lebensalter von 10 Monaten) bis zum Codieren.
- Wir beraten bei technischen und inhaltlichen Fragen.
- In der Medienwerkstatt können Medienprojekte umgesetzt werden.
- Vernetzung ist ein wesentlicher Teil der Aufgaben:
    - Auf der Seite des Ostbelgien-Kanals zeigen wir Videos von Bürgern für Bürger: www.ostbelgienkanal.be.
    - Medienthemen: Wir vermitteln Zugang zu Referenten und Infomaterial.

2 *RÜCKBLICK 2025*

2.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Verleih von Medien:
Im Vergleich zu 2023 ist ein leichter Anstieg in der Anzahl Kunden zu verzeichnen, auch sind die Ausleihen der angemeldeten Nutzer im Durchschnitt gestiegen.
Deutlich angestiegen sind die Ausleihzahlen für Bücher, E-Medien, Tonies und Spiele. Ein deutlicher Rückgang ist für die Ausleihe von DVDs und CDs zu verzeichnen.

Verleih von Veranstaltungsmaterial:
Die Anzahl der Ausleihen und Einnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Veranstaltungen wieder wie gewohnt stattfinden können.

Medienpädagogik

Im Jahr 2025 fanden viele der jährlichen Aktivitäten statt:

- **Leseförderung:** Veranstaltungen für Kinder von 10 Monaten bis 15 Jahren.
- **Kultur macht Schule:** Gruppenführung durch das Haus der Medien für Schulklassen
- **Media & Me:** Projekt mit 20 Jugendlichen und lokalen Medienhäusern
- **Lebendige Bibliothek** in der Pfarrbibliothek St. Vith
- **Digis Lesekids**: ein Spiel für 10-Jährige zur Leseförderung
- **Welttag des Buches:** Aktivitäten wurden zu diesem Anlass organisiert
- **Ostbelgien Kanal:** Unterstützung bei der Erstellung von Videos und Verleih von Videomaterial
- **Digitalbotschafter:** ehrenamtliche Senioren, die Senioren in der digitalen Welt begleiten

2.2 *HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2025*

Die Haushaltsausführung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung Medienzentrum liegt diesem Bericht im Anhang bei.

Der Haushalt des Medienzentrums konnte 2025 mit 2.716,65 EUR abgeschlossen werden. Die Dotation verringerte sich um 45.000 EUR auf 262.000 EUR. Darüber hinaus erwirtschaftete das Medienzentrum im Jahr 2025 Eigeneinnahmen in Höhe von 79.159,99 EUR. Durch die verringerte Dotation ist auch das Resultat deutlich niedriger ausgefallen.
Sowohl die Bibliothek mit 38.484 EUR als auch die Materialausleihe mit 40.715 EUR erwirtschafteten etwas weniger als im Vorjahr.

Das Medienzentrum erhält eine jährliche Unterstützung der Provinz Lüttich in Höhe von 8.000 EUR zum Ankauf französischsprachiger AV-Medien und Spiele.

Die Gebühren für den Medienverleih werden bewusst niedrig gehalten, damit möglichst alle Bevölkerungsgruppen das Angebot nutzen (können).

Die Mitarbeiter des Medienzentrums zählen zum Personal des Ministeriums, welches die Lohnkosten übernimmt. Kosten wie Miete, Weiterbildungen, Wartung, Heizung bis hin zu Fahrtkosten werden von der Dotation bzw. den Einnahmen bestritten.
Größere technische Anschaffungen oder Umbauten werden vom Informatikdienst bzw. vom Infrastrukturdienst geplant und bezahlt.

2.3 *PERSONALBESTAND*

Im Jahr 2025 beschäftigte das Ministerium 30 Personen (21,93 VzÄ), f*ür die Serviceleistungen des Medienzentrums. Die Lohnkosten zahlt das Ministerium. Ein Organigramm liegt dem Bericht als Anhang bei.*

Neben der Arbeit im Medienzentrum in Eupen, arbeiten
- 3 Mitarbeiter Vollzeit in den Materialausleihstellen Sankt Vith und Eupen,
- 5 Mitarbeiter arbeiten Halbzeit in der Pfarrbibliothek Sankt Vith,
- 1 Halbzeitmitarbeiter ist für den Fahrdienst des Medienverbunds zwischen 17 Bibliotheken Ostbelgiens zuständig

2.4 *INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Der größte Teil der Dotation wird für die Aufwendung der laufenden Kosten wie Miete, Versicherungen, Strom, Heizung etc. verwendet. Darüber hinaus erhalten die einzelnen Teams Budgets, um ihre Medien- und Materialanschaffungen bzw. medienpädagogischen Aktivitäten zu bestreiten. Im Jahr 2025 wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans gemacht.

3 LAUFENDES JAHR 2026

3.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Der Personalbestand hat sich im Jahr 2026 weiterhin verringert. Demnach müssen interne Prozesse neu strukturiert und externe Unterstützung in Form von Referenten eingekauft werden.

2026 liegt der Fokus des Medienzentrums auf die Vorbereitung eines neuen Gebäudes für das Medienzentrum in Eupen. Dazu wird auch im Jahr 2026 die Sichtbarkeit unserer Angebote anhand einer neuen Webseite, basierend auf den Bedürfnissen der Bürger, weiterentwickelt.

Verleih von Medien
Die Anzahl der Kunden bleibt im Jahr 2026 stabil. Mit der Einführung neuer Prozesse sind einige Dienstleistungen auch digital verfügbar geworden, unter anderem die Erinnerung für die Kunden, wann sie ihre Medien zurückbringen müssen oder die Möglichkeit, diese zu verlängern.

In Hinblick auf den Umzug wird der Bestand neu evaluiert und Medien werden aussortiert (makuliert) und neu priorisiert.

Verleih von Veranstaltungsmaterial
Die Materialausleihe verfügt über ein neues Warenwirtschaftssystem. Dieses erleichtert den Arbeitsaufwand für die Mitarbeiter und macht die Buchungen nutzerfreundlicher.

Medienpädagogik
Auch das Team der Medienpädagogik entwickelt stetig seine Aktivitäten und Programme weiter und hat auch neue Initiativen eingeführt. Der Schwerpunkt im Jahr 2026 besteht weiterhin darin, die Angebote entsprechend der Bedürfnisse der Bürger weiterzuentwickeln. Der Abbau der digitalen Kluft, durch Medienkompetenzvermittlung für die verschiedenen Zielgruppen, ist weiterhin ein wichtiges Element für die Arbeit der Medienpädagogen.
Das Medienzentrum erhebt seit Anfang des Jahres Daten zu den Beratungen, die in der Medienwerkstatt angeboten werden. Dadurch können wir besser die Bedürfnisse der Bürger analysieren und darauf eingehen. Auch sind die Termine über die neue Webseite buchbar, welches die Terminfindung zu den verschiedenen Beratungsangeboten sehr vereinfacht.

Die Digitalbotschafter bieten Sprechstunden in Eupen (Medienzentrum), Hauset und St. Vith an. Es werden vermehrt Weiterbildungen zu den technischen Anwendungen angeboten und neue Partnerschaften für Kooperationen.

3.2 *ZWEITE HAUSHALTSANPASSUNG 2026*

Die zweite Haushaltsanpassung 2026 des Medienzentrums liegt diesem Bericht im Anhang bei. Die Ausgaben für den Ankauf von Medien wurden im Vergleich zum Vorjahr etwas

gekürzt, damit die Mitarbeiter die nötige Zeit haben, um den Bestand zu aktualisieren und Medien zu makulieren.

Die Materialausleihe hatte zusätzliche Kosten, wie eine neue Batterie für den Gabelstapler und Zelt Reparaturen, sodass zusätzliche Mittel eingeplant wurden.

Unser Bestreben ist es, wieder an die Einnahmen zu kommen, die auf der Basis der Ergebnisse der letzten Jahre geschätzt werden konnten. Mit dem Einführen der automatisierten Benachrichtigung zur Rückgabe von Medien, sind die Einnahmen, die durch zu spät zurückgegebene Medien entstanden, stark gesunken.

3.3 *INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Im Jahr 2026 sind keine außerordentlichen Investitionen geplant. Bestandsaufnahme und Entwicklung.

4 HAUSHALT 2027

4.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Ein wesentliches Projekt für das Jahr 2027 ist der Umzug in das neue Gebäude in Eupen.

Wir führen auch unsere Bestrebungen fort, das Medienzentrum als so genannten „dritten Ort" zu etablieren. Ein Ort, an dem man nicht nur Medien ausleiht, sondern ein Ort, der auch zum Verweilen einlädt: Ein Treffpunkt, ein Ort des Vernetzens, des gemeinsamen Arbeitens und Lernens. Der Bereich der Hilfestellung für die Bürger in der Medienkompetenzentwicklung und Digitalisierung wird auch immer wichtiger für das Medienzentrum.
Hierzu gehören folgende wesentliche Aktivitäten:

- Stärkung des pädagogischen Angebotes, durch neue Zielsetzung der Angebote.
- Verbesserung der externen Kommunikation, durch die Weiterentwicklung des Webauftrittes.
- Neue interne Prozesse: benutzerfreundlich für Bürger und Mitarbeitende.

Um dies zu erreichen, arbeiten wir an:

- Weiterbildungen für das existierende Personal, um den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.
- Entwicklung des Veranstaltungsangebotes und der Workshops, die im Medienzentrum angeboten werden, um flächendeckender zu werden und die Zielgruppen zu erweitern.
- dem Ausbau der Vernetzung: Vertiefung der strategischen Partnerschaften und Austausch mit lokalen Akteuren und Partnern aus dem Inland und international.
- der Weiterentwicklung unseres äußeren Erscheinungsbilds und Bewerbung unseres Angebotes durch stetige Verbesserung der diversen Internetauftritte und Öffentlichkeitsarbeit.
- der ständigen Anpassung des Bestands und der Angebote, auch mit Blick auf den digitalen Wandel.

5 *PERSPEKTIVEN FÜR DAS JAHR 2027*

Ausblick über 2027 hinaus

Das Medienzentrum bleibt auch über das Jahr 2027 hinaus ein zentraler Akteur in der Vermittlung von Medienkompetenz und kultureller Bildung in Ostbelgien. Mit dem geplanten Ausbau unserer Aktivitäten im Norden und Süden der Region setzen wir gezielt auf eine stärkere lokale Verankerung und eine noch bessere Erreichbarkeit für alle Bürgerinnen und Bürger.

Ein besonderer Meilenstein wird die Eröffnung eines neuen Gebäudes in Eupen sein, das als moderner Begegnungsort konzipiert ist. Dort sollen nicht nur Medien ausgeliehen, sondern auch Menschen zusammengebracht werden – zum Austausch, zum gemeinsamen Lernen und zur aktiven Mitgestaltung. Das neue Haus wird ein Ort sein, an dem kulturelle Erfahrungen, digitale Bildung und gesellschaftliche Themen aufeinandertreffen.

Unsere Vision ist es, das Medienzentrum als dynamisches Netzwerk zu etablieren, das sich flexibel an gesellschaftliche Entwicklungen anpasst. Unter anderem Themen wie Künstliche Intelligenz, Hate Speech, Gamification, Coding und Maker Spaces (zur Gestaltung von Medienprojekten) werden weiterhin unsere Arbeit prägen. Dabei setzen wir auf Kooperationen mit Bildungs-, Kultur- und Jugendeinrichtungen, um unsere Inhalte und Angebote breit zu verankern.

Wir verstehen das Medienzentrum als Plattform für kuratiertes Wissen, persönliche Beratung und kreative Entfaltung. Die Rolle der Bibliothek wandelt sich weiter – vom Archiv zur aktiven Wissensvermittlung, vom Ort der Ausleihe zum Ort der Begegnung. Unser Ziel bleibt dabei unverändert: Medien und Medienkompetenz für alle Bürger Ostbelgiens bezahlbar, zugänglich und relevant zu machen.

6 *ANLAGEN*

- Haushaltsausführung 2025 DGG Medienzentrum
- Zweite Haushaltsanpassung 2026 DGG Medienzentrum
- Haushaltsentwurf 2027 DGG Medienzentrums

2.5. DgG SERVICE UND LOGISTIK

Erläuterungen zu den Tätigkeiten 2025, 2026 und 2027

1. Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung Service und Logistik

Die Schaffung des Dienstes Service und Logistik erfolgte durch Erlass der Regierung vom 6. Dezember 2012. Durch das Dekret vom 25. März 2013 wurde er als Dienst mit getrennter Geschäftsführung von der Hauptverwaltung abgetrennt.

Der Dienst hat zu Beginn des Jahres 2013 seine Tätigkeiten aufgenommen.

2. Tätigkeiten im Schuljahr 2025/2026

Über den Dienst erfolgt die Lohnabrechnung für das gesamte Arbeitspersonal der Gemeinschaftsschulen, der Autonomen Hochschule, des Zentrums Kaleido und für die Busbegleiter. Zum 30. Juni 2026 beschäftigte der Dienst insgesamt 212 aktive Mitarbeiter. Das Stundenkontingent entsprach 147,98 Vollzeitbeschäftigungen.

	Personal-mitglied	Wochen-arbeits-stunden
	2026	
Schülerbeförderung	25	480,50
Gebäudereinigung	74	1.827,75
Gebäudeunterhalt	32	997,00
Mittagsaufsicht	2	11,00
Zentralküche	48	1216,90
Betriebsführung+Verwaltung	31	1.089,80
	212	**5.622,95**

2.1 Schulküchen

Der Dienst betreibt folgende Schulküchen und Kioske:
- Campus Vervierserstraße, Eupen (Robert-Schuman-Institut);
- Königliches Athenäum, Eupen;
- Campus Monschauer Straße, Eupen (Autonome Hochschule Ostbelgien, Zentrum für

Förderpädagogik, Städtische Grundschule Unterstadt und Ecole communale d'expression française);
- Pater-Damian-Sekundarschule, Eupen
- César-Franck-Athenäum, Kelmis

Der Dienst beliefert jeden Mittwoch folgende Einrichtungen der Außerschulischen Betreuung (kurz: AuBe):
- ZKB Campus
- ZKB SGO
- ZKB Kettenis
- ZKB Kelmis
- ZKB Eynatten
- ZKB Lontzen
- ZKB Walhorn
- ZKB Raeren
- ZKB Herbesthal
- ZKB Hauset
- ZKB KAE

Der Dienst übernimmt zum 01.09.2026 die Schulküchen des Königlichen Athenäums St.Vith und der Gemeinsamen Grundschule Bütgenbach (bisher war das Personal über interne Dienstleistungsverträge zugewiesen). Während der schulfreien Zeit gewährleistet der Dienst die Verpflegung der Teilnehmer der Ferienbetreuung der verschiedenen Zentren für Kleinkindbetreuung im Norden der DG.

Im Schuljahr 2025/2026 wurden insgesamt rund 178.000 Schulessen ausgegeben.
Dies stellt im Vergleich zu den Schuljahren 2024/2025 (181.000 Schulessen) und 2023/2024 (176.000 Schulessen) eine Stabilität dar.
Während dem Schuljahr 2025/2026 gab es insgesamt 8 Streiktage. An diesen Tagen wurde eine geringfügige Anzahl an Essen für einzelne Schulen zubereitet.

	Schuljahr 2023-2024		Schuljahr 2024-2025		Schuljahr 2025-2026	
Schulen	**Eingegangene Tickets**	**Schülerzahlen**	**Eingegangene Tickets**	**Schülerzahlen**	**Eingegangene Tickets**	**Schülerzahlen**
KAE	60.368	1.443	61.056	1.487	60.978	1.472
RSI	14.353	843	13.304	856	13.308	890
ZFP	11.583	199	10.582	194	10. 318	193
SGU	9.614	158	11.912	157	11.537	147
ECEF	17.025	211	18.603	222	17.506	218
AHS	1.631	303	1.765	336	1.364	364
CFA	49.739	840	49.784	830	46.328	811
PDS	11.977	703	13.925	701	16.414	740
TOTAL	**176.308**	**4.700**	**180.931**	**4.783**	**177.753**	**4.835**
	Vergleich Vorjahr: 12.663 mehr eingegangene Tickets/85 Schüler mehr In Prozente: 7,74% mehr eingegangene Tickets/1,84% mehr Schüler		Vergleich Vorjahr: 4.623 mehr eingegangene Tickets/83 Schüler mehr In Prozente: 2,62% mehr eingegangene Tickets/1,77% mehr Schüler		Vergleich Vorjahr: 3,178 weniger eingegangene Tickets/52 Schüler mehr In Prozente: 1,76% weniger eingegangene Tickets/1,08% mehr Schüler	

Das bargeldlose Zahlen im RSI und in der PDS wurde installiert und wird relativ gut genutzt. Eine Steigerung des Anteils bargeldloser Transaktionen wird angestrebt.
Während des Schuljahres 2026/2027 wird das bargeldlose Zahlen im KAE in Betrieb genommen.
In der Zentralküche wird im Laufe des Jahres eine neue Spülstraße installiert, es handelt sich hierbei um eine Investition in Höhe von ca. 64tausend Euro.

2.2 Gebäudereinigung und -unterhalt

Die Objektbetreuung ist seit dem Schuljahr 2025/2026 nach Gebäudeclustern organisiert (Stand 08-2026). Erfasst sind pro Cluster grundsätzlich alle Gebäude im Eigentum der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder durch diese angemietet werden, die in der Objektbetreuung des Dienstes liegen – sowohl Schulgebäude als auch Verwaltungsgebäude. Eine Einzelauflistung der Liegenschaften erfolgt daher nicht mehr; maßgeblich ist die Zuordnung zum jeweiligen Cluster.

Die Dienstleistungen beinhalten derzeit (Stand 08-2026):
- Gebäudereinigung
- Fensterreinigung
- Pflege der Außenanlagen
- Winterdienst
- Hausmeisterdienste (schulnahe Tätigkeiten)
- Kontroll- und Schließdienste
- Instandhaltungsarbeiten
- Wartungsplanung und Konformitätsmanagement der technischen Anlagen
- Technischer Rufbereitschaftsdienst

Im Schuljahr 2025/2026 lag der Schwerpunkt auf dem weiteren Aufbau der Abteilung Facility Management. Im Zentrum standen die Wartungsplanung und die Konformitäten der technischen Anlagen, wobei der Immobilienpark der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Gesamtheit betrachtet wird. Die Gebäudecluster wurden eingeführt: Die Objektbetreuung erfolgt nun clusterweise über alle Gebäude im Eigentum der DG – Schulgebäude wie Verwaltungsgebäude.

Ultimo wird weiterhin als zentrales System ausgebaut. Ein wesentlicher Schritt war die Einführung der Bestellanforderungen im System. Der Rechnungsworkflow, über den die realen Kosten eingebunden werden, fehlt noch. Schwerpunkt ist die Erfassung aller Kosten pro Liegenschaft und pro Gewerk, um das Controlling zu vereinfachen.
Parallel wird ein vorausschauendes Modell zum End of Life der technischen Anlagen ausgearbeitet. Die ersten Gebäude – die Schulen in Eupen – wurden bereits analysiert.

2.3 Beirat

Der Beirat des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung besteht aus den Vertretern aller angeschlossenen Schulen und Dienste und des Ministeriums. Er versammelte sich in der Regel zweimal jährlich.

3. Perspektiven für das Schuljahr 2026/2027

Sowohl die Zentralküche als auch die Objektbetreuung erhalten regelmäßig neue Anfragen, die auf Machbarkeit überprüft und ggf. umgesetzt werden.

Der gesamte Dienst setzt weiterhin die Organisationsentwicklung sowie die Empfehlungen aus dem internen Audit um.

3.1 Schulküchen

Die Preise für das Schulessen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Suppe:
    i. Kindergarten: kostenlos
    ii. Primar 1-3: kostenlos
    iii. Primar 4-6: 0,50 €
    iv. Sekundar/Studenten: 0,50 €
    v. Erwachsene: 1,00 €

2. Mittagessen:
    i. Kindergarten: 1,50 €
    ii. Primar 1-3: 1,50 €
    iii. Primar 4-6: 2,50 €
    iv. Sekundar/Studenten: 2,50 €
    v. Erwachsene: 4,50 €

3. Baguette: 2,50 €
4. Frischer Salatteller: 3,00 €

Auch unter erschwerten finanziellen Bedingungen wird die Küche qualitativ hochwertige, ausgewogene Mahlzeiten zubereiten und dabei auf möglichst zahlreiche regionale Erzeuger zurückgreifen.

3.2 Gebäudereinigung und -unterhalt

Für das Schuljahr 2026/2027 liegt der Schwerpunkt auf dem weiteren Aufbau einer zentralen Facility-Management-Software und auf der Wartungsplanung. Ein zweiter Schwerpunkt ist der Abschluss von Rahmenverträgen: Sie ermöglichen es, reaktiver auf Bedarfe und Störungen zu reagieren, und schaffen vor allem Planungssicherheit.

Die anvisierten Investitionen für 2026/2027 sind:

1. Lagerhaltung des Dienstes
2. Gerätschaften für die Grünpflege
3. Fernzugriff und Verwaltung der Brandmeldeanlagen

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2027

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 7 bis: Haushalte 2026 und 2027 der Paragemeinschaftlichen Einrichtungen, Dienste mit getrennter Geschäftsführung und anderer durch Dekret geschaffener Rechtspersönlichkeiten

Regierung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

104. Sitzung vom 24. September 2026
Notifizierung

Punkt 18

Zweite Haushaltsanpassung der Einrichtungen öffentlichen Interesses und der Dienste mit getrennter Geschäftsführung für das Haushaltsjahr 2026 (EXX/2026/24.09/1355)

Dokument: EXX-20260924-OP-558

Beschlussfassung

Die Regierung genehmigt die zweite Haushaltsanpassung der Einrichtungen öffentlichen Interesses und der Dienste mit getrennter Geschäftsführung für das Haushaltsjahr 2026 gemäß folgender Aufstellung:

Alle Angaben in 1.000 EUR	**2. Anpassung 2026**
AHS	
Einnahmen	702
Verpflichtungsermächtigungen	741
Ausgabeermächtigungen	702
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	531
BRF	
Einnahmen	7.908
Verpflichtungsermächtigungen	7.908
Ausgabeermächtigungen	7.908
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	6.793
Dotation für Investitionsausgaben	200
IAWM	
Einnahmen	6.944
Verpflichtungsermächtigungen	7.023
Ausgabeermächtigungen	6.944
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	6.596
Dotation für Investitionsausgaben	20

Regierung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

Alle Angaben in 1.000 EUR	2. Anpassung 2026
KAL	
Einnahmen	1.321
Verpflichtungsermächtigungen	1.321
Ausgabeermächtigungen	1.321
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	1.219
Dotation für Investitionsausgaben	0
WSR	
Einnahmen	600
Verpflichtungsermächtigungen	609
Ausgabeermächtigungen	609
Norm Hoher Finanzrat	-9
Dotation der Gemeinschaft	593
Dotation für Investitionsausgaben	5
ZKB	
Einnahmen	12.896
Verpflichtungsermächtigungen	12.933
Ausgabeermächtigungen	12.963
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	11.024
Dotation für Investitionsausgaben	275
DgG ADG	
Einnahmen	3.330
Verpflichtungsermächtigungen	3.430
Ausgabeermächtigungen	3.330
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	2.193
Dotation für Investitionsausgaben	315
DgG DSL	
Einnahmen	29.480
Verpflichtungsermächtigungen	31.746
Ausgabeermächtigungen	30.595
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	15.956
Dotation für Investitionsausgaben	1.396

Regierung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

Alle Angaben in 1.000 EUR	2. Anpassung 2026
DgG Gemeinschaftszentren	
Einnahmen	10.399
Verpflichtungsermächtigungen	17.049
Ausgabeermächtigungen	18.989
Norm Hoher Finanzrat	-11.944
Dotation der Gemeinschaft	0
Dotation für Investitionsausgaben	0
DgG Medienzentrum	
Einnahmen	361
Verpflichtungsermächtigungen	361
Ausgabeermächtigungen	361
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	262
DgG Service und Logistik	
Einnahmen	4.152
Verpflichtungsermächtigungen	4.152
Ausgabeermächtigungen	4.152
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	1.650
CFA	
Einnahmen	306
Verpflichtungsermächtigungen	306
Ausgabeermächtigungen	306
Norm Hoher Finanzrat	0
Funktionsdotation der Gemeinschaft	162
KAE	
Einnahmen	412
Verpflichtungsermächtigungen	412
Ausgabeermächtigungen	412
Norm Hoher Finanzrat	0
Funktionsdotation der Gemeinschaft	216
KAS	
Einnahmen	364
Verpflichtungsermächtigungen	364
Ausgabeermächtigungen	364

Alle Angaben in 1.000 EUR	2. Anpassung 2026
Norm Hoher Finanzrat	0
Funktionsdotation der Gemeinschaft	156
RSI	
Einnahmen	788
Verpflichtungsermächtigungen	813
Ausgabeermächtigungen	813
Norm Hoher Finanzrat	0
Funktionsdotation der Gemeinschaft	462
ZFP	
Einnahmen	517
Verpflichtungsermächtigungen	537
Ausgabeermächtigungen	537
Norm Hoher Finanzrat	0
Funktionsdotation der Gemeinschaft	266

Der Ministerpräsident wird mit der Durchführung des vorliegenden Beschlusses beauftragt.

Der Regierungssekretär

Stephan FÖRSTER

Einnahmenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		1
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	132
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	2A	16
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		4
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		531
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke	2A	18
		46.12	Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten		0
		46.13	Sonstige Dotationen der übergeordneten Behörden		0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		0
	Total PR 00 - Allgemein				**702**
Total OB 01 - Allgemein					**702**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Autonome Hochschule Ostbelgien					**702**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
01	Programm 00 - Allgemein	741	702
	Total OB 01 - Allgemein	**741**	**702**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Autonome Hochschule Ostbelgien		**741**	**702**

Administrativer Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
01	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	593	590
		12.12	Miete (Gebäude)		5	5
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		5	5
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	138	102
	Total PR 00 - Allgemein				**741**	**702**
Total OB 01 - Allgemein					**741**	**702**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Autonome Hochschule Ostbelgien					**741**	**702**

Einnahmenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
EI	00	06.01	Sonstige Einnahmen		0
		16.11	Verkauf von Güter und Dienstleistungen		802
		16.12	Allgemeine Rückforderungen an Dritte		19
		26.10	Zinsen		0
		38.30	Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften		4
		46.10	Subsidien der Gemeinschaft	1A	6.793
		48.12	Subsidien Provinz Lüttich		90
		66.11	Dotation für Investitionsausgaben		200
	Total PR 00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**7.908**
Total OB EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen					**7.908**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum					**7.908**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltung allgemein	7.512	7.512
	Total OB 10 - Verwaltung	**7.512**	**7.512**
20	Programm 00 - Öffentlichkeitsarbeit	154	154
	Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit	**154**	**154**
30	Programm 00 - Technik	242	242
	Total OB 30 - Technik	**242**	**242**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum		**7.908**	**7.908**

Administrativer Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter		3.734	3.734
		11.12	Sonstige Gehaltskosten		438	438
		11.20	Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		1.570	1.570
		11.31	Familienzulagenkasse		26	26
		11.40	Essensgutscheine	1A	48	48
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		1.290	1.290
		12.12	Mieten und Mietkosten		360	360
		12.50	Steuern		7	7
		21.10	Bankkosten		0	0
		71.32	Investitionen Gebäude und Gelände	2A	28	28
		74.22	Vermögensankauf		11	11
	Total PR 00 - Verwaltung allgemein				**7.512**	**7.512**
Total OB 10 - Verwaltung					**7.512**	**7.512**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		154	154
	Total PR 00 - Öffentlichkeitsarbeit				**154**	**154**
Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit					**154**	**154**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		81	81
		74.10	Ankauf Fahrzeuge		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	161	161
	Total PR 00 - Technik				**242**	**242**
Total OB 30 - Technik					**242**	**242**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum					**7.908**	**7.908**

Einnahmenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen	2A	69
		26.10	Zinserträge		1
		38.30	Versicherungen		0
		38.40	Transfers von VoGs		1
		38.50	Einnahmen von Haushalten		12
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörden	1A/2A	6.841
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		20
		96.70	Anleihen		0
	Total PR 00 - Allgemein				**6.944**
Total OB 01 - Einnahmen					**6.944**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					**6.944**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Allgemein	1.875	1.875
	Total OB 10 - Verwaltung	**1.875**	**1.875**
20	Programm 01 - Allgemein	5.148	5.069
	Total OB 20 - Tätigkeit	**5.148**	**5.069**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand		**7.023**	**6.944**

Administrativer Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	01	11.11	Gehaltskosten		1.100	1.100
		11.12	Andere Gehaltskosten		15	15
		11.20	Sozialabgaben		513	513
		11.40	Naturavorteile		45	45
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		167	167
		12.21	Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors		4	4
		21.10	Zinsen auf Hypothekenanleihen		0	0
		21.30	Verzugszinsen		1	1
		21.50	Zinsen auf Leasing		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	30	30
		91.10	Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen		0	0
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		0	0
	Total PR 01 - Allgemein				**1.875**	**1.875**
Total OB 10 - Verwaltung					**1.875**	**1.875**
20	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	499	295
		33.00	Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung	1A/2A	2.009	2.009
		33.01	Zuwendungen an die ZAWM	2A	2.160	2.160
		33.02	Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM		26	26
		33.03	Start- und Praktikumsbonus		245	245
		33.04	Corona-Prämie Betriebe		0	0
		33.10	Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen		183	183
		34.40	Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge		12	137
		52.20	Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM		14	14
	Total PR 01 - Allgemein				**5.148**	**5.069**
Total OB 20 - Tätigkeit					**5.148**	**5.069**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					**7.023**	**6.944**

Einnahmenhaushalt Kaleido 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	18
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen		3
		39.10	EU Interreg		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	2A	1.219
		48.10	Beträge seitens der Provinz		64
		48.20	Beträge seitens der Gemeinde		16
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	2A	0
	Total PR 00 - Allgemein				**1.321**
Total OB 10 - KALEIDO					**1.321**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Kaleido					**1.321**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Kaleido 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	1.321	1.321
	Total OB 10 - KALEIDO	**1.321**	**1.321**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Kaleido		**1.321**	**1.321**

Administrativer Ausgabenhaushalt Kaleido 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	941	941
		12.12	Mieten	2A	281	281
		34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte		20	20
		74.22	Vermögensankauf	2A	79	79
	Total PR 00 - Allgemein				**1.321**	**1.321**
Total OB 10 - KALEIDO					**1.321**	**1.321**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Kaleido					**1.321**	**1.321**

Einnahmenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)		0
		16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)		0
		16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)		1
		16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)		1
		26.10	Zinserträge		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		593
		49.20	ESF-Mittel		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		5
		77.20	Vermögensverkauf		0
	Total PR 00 - Allgemein				**600**
Total OB 10 - WSR					**600**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Wirtschafts- und Sozialrat					**600**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	609	609
	Total OB 10 - WSR	**609**	**609**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Wirtschafts- und Sozialrat		**609**	**609**

Administrativer Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehaltskosten		219	219
		11.12	Andere Entschädigungen		26	26
		11.20	Sozialabgaben		61	61
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		65	65
		12.12	Miete (Gebäude)		13	13
		41.70	Zuschüsse an die Mitgliedsorganisationen des WSR		222	222
		74.22	Vermögensankauf		3	3
	Total PR 00 - Allgemein				**609**	**609**
Total OB 10 - WSR					**609**	**609**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Wirtschafts- und Sozialrat					**609**	**609**

Einnahmenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen an Unternehmen		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen an Privatpersonen und VoG		1.180
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors		0
		38.30	Rückzahlung von Versicherungen oder Krankenkassen		0
		46.10	Dotation der institutionellen Behörde		11.024
		47.80	Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit		0
		48.20	Zuschüsse der Gemeinden		417
		58.10	Zuschüsse von VoG		0
		66.11	Dotation für Investitionsausgaben		275
		96.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt		0
	Total PR 00 - Allgemein				**12.896**
Total OB 10 - ZKB					**12.896**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung					**12.896**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	12.933	12.963
	Total OB 10 - ZKB	**12.933**	**12.963**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung		**12.933**	**12.963**

Administrativer Ausgabenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter	1A/2A	7.255	7.255
		11.12	andere Gehaltskosten	1A	1.095	1.095
		11.20	Sozialabgaben	1A/2A	2.210	2.210
		11.33	Arbeitgeberbeiträge Pensionsfonds		120	120
		11.40	Vergütungen		292	292
		12.11	Allgemein laufende Ausgaben	1A/2A	1.386	1.386
		12.12	Mieten	2A	208	208
		21.50	Zinsen auf Leasing		1	1
		33.00	Zuschüsse an VoG und Haushalte		54	54
		74.22	materielle Investitionen		220	220
		74.40	immaterielle Investitionen		55	55
		91.30	Kapitalrückzahlung		30	60
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		7	7
	Total PR 00 - Allgemein				**12.933**	**12.963**
Total OB 10 - ZKB					**12.933**	**12.963**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung					**12.933**	**12.963**

Einnahmenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
RE	01	06.01	Verschiedenes		0
		11.11	Gehaltskosten		0
		16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		80
		16.12	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)		300
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)	1A	441
		28.30	Vermietungen		0
		38.30	Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften		1
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1A/2A	2.193
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	1A/2A	315
		96.70	Alternative Finanzierungen des Arbeitsamtes der DG		0
	Total PR 01 - Einnahmen				**3.330**
Total OB RE - OB 10					**3.330**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**3.330**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Beschäftigungsförderung	1.760	1.660
	Total OB 10 - OB 10	**1.760**	**1.660**
20	Programm 00 - Allgemeine Dienste	1.670	1.670
	Total OB 20 - OB 20	**1.670**	**1.670**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**3.430**	**3.330**

Administrativer Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	01	12.11	Allgemeine Funktionskosten	1A/2A	510	410
		31.32	Andere Zuschüsse	1A	260	260
		32.00	Zuschüsse	1A/2A	480	480
		33.00	Zuschüsse an VoGs	1A/2A	10	10
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen	1A	500	500
		35.30	Zuschüsse an ausländische VoGs		0	0
	Total PR 01 - Beschäftigungsförderung				**1.760**	**1.660**
Total OB 10 - OB 10					**1.760**	**1.660**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	622	622
		12.12	Miete (Gebäude)		190	190
		12.13	Leasing	2A	32	32
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	1A	511	511
		21.10	Zinsen alternative Finanzierungen		0	0
		33.00	Zuschüsse an VoGs		0	0
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	1A	0	0
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	22	22
		74.40	Lizenzen, Patente	2A	293	293
		91.70	Kapitaltilgung alternative Finanzierungen		0	0
	Total PR 00 - Allgemeine Dienste				**1.670**	**1.670**
Total OB 20 - OB 20					**1.670**	**1.670**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**3.430**	**3.330**

Einnahmenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
EI	00	16.11	Verkauf von Dienstleistungen an Unternehmen		3
		16.12	Verkauf an Nutznießer oder VoGs/Miete Hilfsmittel		427
		16.13	Verkäufe von Dienstleistungen an das Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		120
		26.10	Zinserträge		0
		38.40	Transferts von VoGs		0
		39.10	Interreg-Zuschüsse	2A	115
		39.18	EU-Subventionen		0
		46.10	Dotation der DG	1A	15.956
		46.11	BVA-Zuschüsse der DG		0
		46.12	Zuschüsse ESF-Projekte		0
		47.30	Zuschüsse LIKIV		100
		49.30	Einnahmen aus dem Kooperationsabkommen mit der AVIQ		1.100
		66.11	Dotation der DG für Ausstattung		1.396
		77.20	Verkauf von Material		0
		87.00	Rückerstattung Kredit für Dienstleister		10.263
		96.30	Darlehen der DG		0
	Total PR 00 - Einnahmen der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben				**29.480**
Total OB EI - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben					**29.480**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben					**29.480**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltungsprogramm	560	546
	Programm 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben	1.547	1.547
	Programm 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	29.639	28.502
	Programm 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren	0	0
	Programm 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten	0	0
	Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben	**31.746**	**30.595**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben		**31.746**	**30.595**

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter		0	0
		11.12	Sozialabonnement		0	0
		11.20	Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers		0	0
		11.40	Soziale Vorteile		0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A	357	343
		12.12	Mieten Gebäude	2A	0	0
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors		0	0
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs		0	0
		72.10	Einrichtung der DSL		0	0
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen		15	15
		74.40	Ausstattung Software		188	188
		91.30	Rückzahlung Darlehen der DG		0	0
	Total PR 00 - Verwaltungsprogramm				**560**	**546**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/ 2A	458	458
		34.31	persönliche Budgets	2A	0	0
		34.32	Soziale Hilfen	1A	70	70
		34.33	Materielle Hilfen	1A/ 2A	160	160
		34.34	Mohi Zuschuss		448	448
		34.35	Mohi Mieten	2A	47	47
		53.10	Zuschüsse an Nutznießer für Ausstattung		267	267
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen	2A	97	97
	Total PR 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben				**1.547**	**1.547**
	02	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		49	49
		12.12	Gebäudemieten		57	57
		31.32	Lohnzuschüsse für Unternehmer		0	0
		33.00	Zuschüsse für Dienstleister	2A	137	137
		33.01	Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten	1A/ 2A	2.820	2.820
		33.02	Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten		238	238
		33.03	Regelbezuschussung Langzeitausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten		104	104
		33.04	Regelbezuschussung Beschützende Werkstätten Unterhaltszuschüsse	2A	228	228
		33.05	Leistungsvereinbarung Hof Peters		277	277
		33.09	Regelbezuschussung Wohnheime	1A/ 2A	90	57
		33.10	Abkommen Rufbusse		5	5
		33.16	Aus- und Weiterbildung bei DL	1A/ 2A	2	2
		33.17	Abkommen mit Vereinigungen	2A	135	95

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	02	33.18	Abkommen SUSA		0	0
		33.20	Abkommen CRETH	2A	15	15
		33.21	VoG Behindertenstätten Eupen	1A	4.647	4.551
		33.22	VoG Behindertenstätten Kelmis und Umgebung	1A	1.531	1.431
		33.23	VoG Begleitzentrum Griesdeck	1A	2.474	1.856
		33.24	VoG Alteo		53	53
		33.33	Hof Peters Wohnen		0	0
		33.34	VoG Tagesstätte Meyerode	1A	1.598	1.498
		33.35	VoG Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung	2A	1.528	1.528
		34.31	Zuschüsse an Nutzniesser		0	0
		34.32	Regelbezuschussung Wohnressourcen		500	500
		35.30	Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland	2A	637	562
		45.33	Zahlung an die AVIQ		470	470
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung	1A/ 2A	666	591
		82.00	Kredit für Dienstleister		11.378	11.378
	Total PR 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene				**29.639**	**28.502**
	03	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs		0	0
		34.31	Zuschüsse an Nutzniesser		0	0
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung		0	0
	Total PR 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren				**0**	**0**
	04	33.00	Zahlungen an VoGs		0	0
		35.30	Zahlungen ans Ausland		0	0
		45.33	Zahlung an die AVIQ		0	0
	Total PR 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten				**0**	**0**
Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben					**31.746**	**30.595**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben					**31.746**	**30.595**

Einnahmenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
00	00	38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		0
		77.10	Abgang Anlagevermögen		0
		96.10	Kapitalaufnahme		3.500
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren				**3.500**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren					**3.500**
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		60
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		1
		87.10	Rückzahlung von Darlehen		0
		96.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt		0
	Total PR 00 - Besucherzentrum				**61**
Total OB 10 - Talsperre Eupen					**61**
20	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		5.200
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		26.10	Zinserträge		1
		28.30	Vermietungen		5
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	2A	20
		39.10	EU-Subventionen Interreg		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		46.11	Andere Einnahmen der institutionellen Behörde		118
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		0
	Total PR 00 - Worriken				**5.344**
Total OB 20 - Worriken					**5.344**
30	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	400
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen	2A	74
	Total PR 00 - Kulturzentrum				**474**
Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland					**474**
40	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	60
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen	1A	0
		87.10	Rückzahlung von Darlehen an VoGs		10
	Total PR 00 - Ternell				**70**

Einnahmenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
Total OB 40 - Ternell					**70**
50	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		950
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		0
	Total PR 00 - Allgemein				**950**
Total OB 50 - Kloster Heidberg					**950**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - DgG Gemeinschaftszentren					**10.399**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
00	Programm 00 - Gemeinschaftszentren	8.072	9.572
	Total OB 00 - Gemeinschaftszentren	**8.072**	**9.572**
10	Programm 00 - Besucherzentrum	126	566
	Total OB 10 - Talsperre Eupen	**126**	**566**
20	Programm 00 - Worriken	6.542	6.542
	Programm 10 - Auffangzentrum Worriken	0	0
	Total OB 20 - Worriken	**6.542**	**6.542**
30	Programm 00 - Kulturzentrum	800	800
	Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland	**800**	**800**
40	Programm 00 - Ternell	368	368
	Total OB 40 - Ternell	**368**	**368**
50	Programm 00 - Allgemein	1.141	1.141
	Total OB 50 - Kloster Heidberg	**1.141**	**1.141**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Gemeinschaftszentren		**17.049**	**18.989**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
00	00	11.11	Gehaltskosten		362	362
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		32	32
		11.20	Sozialabgaben		115	115
		11.40	Soziale Vorteile		13	13
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	500	500
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	2A	885	885
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinsen		15	15
		71.12	Ankauf Grundstücke		0	0
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	6.000	7.500
		74.30	Notarkosten		0	0
		91.10	Kapitalrückzahlung		150	150
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren				**8.072**	**9.572**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren					**8.072**	**9.572**
10	00	11.11	Gehaltskosten		0	0
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		0	0
		11.20	Sozialabgaben		0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		60	60
		74.22	Vermögensankauf	1A	60	500
		82.00	Gewährung von Darlehen		0	0
		91.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt		6	6
	Total PR 00 - Besucherzentrum				**126**	**566**
Total OB 10 - Talsperre Eupen					**126**	**566**
20	00	11.11	Gehaltskosten		2.715	2.715
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		230	230
		11.20	Sozialabgaben		785	785
		11.40	Soziale Vorteile		180	180
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	2.350	2.350
		12.50	Indirekte Steuern		42	42
		21.50	Zinsen auf Leasing		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	240	240
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		0	0
	Total PR 00 - Worriken				**6.542**	**6.542**
	10	11.11	Gehaltskosten		0	0
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		0	0
		11.20	Sozialabgaben		0	0
		11.40	Soziale Vorteile		0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		74.22	Vermögensankauf		0	0

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
20	**Total PR 10 - Auffangzentrum Worriken**				**0**	**0**
Total OB 20 - Worriken					**6.542**	**6.542**
30	00	11.11	Gehaltskosten		248	248
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		25	25
		11.20	Sozialabgaben		77	77
		11.40	Soziale Vorteile		17	17
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A	340	340
		12.50	Indirekte Steuern		3	3
		21.50	Zinsen auf Leasing		0	0
		74.22	Vermögensankauf	1A	90	90
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		0	0
	Total PR 00 - Kulturzentrum				**800**	**800**
Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland					**800**	**800**
40	00	11.11	Gehaltskosten	2A	155	155
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	2A	13	13
		11.20	Sozialabgaben	2A	55	55
		11.40	Soziale Vorteile	2A	5	5
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A	110	110
		74.22	Vermögensankauf	2A	30	30
		82.00	Gewährung von Darlehen an VoGs		0	0
	Total PR 00 - Ternell				**368**	**368**
Total OB 40 - Ternell					**368**	**368**
50	00	11.11	Gehaltskosten		415	415
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		42	42
		11.20	Sozialabgaben		130	130
		11.40	Soziale Vorteile		20	20
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	520	520
		12.50	Indirekte Steuern		4	4
		74.22	Vermögensankauf	2A	10	10
	Total PR 00 - Allgemein				**1.141**	**1.141**
Total OB 50 - Kloster Heidberg					**1.141**	**1.141**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Gemeinschaftszentren					**17.049**	**18.989**

Einnahmenhaushalt DgG Medienzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		91
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		39.10	EU-Interreg		0
		39.18	EU-Subventionen		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		262
		48.12	Zuschuss Provinz Lüttich		8
		77.20	Vermögensverkauf		0
	Total PR 00 - Allgemein				**361**
Total OB 10 - Allgemein					**361**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - DgG Medienzentrum					**361**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	42	42
	Total OB 10 - Materialausleihe	**42**	**42**
20	Programm 00 - Allgemein	221	221
	Programm 01 - Medienankauf	49	49
	Programm 06 - Medienpädagogik	22	22
	Total OB 20 - Service	**292**	**292**
30	Programm 00 - Allgemein	27	27
	Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften	**27**	**27**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Medienzentrum		**361**	**361**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	32	32
		74.22	Vermögensankauf		10	10
	Total PR 00 - Allgemein				**42**	**42**
Total OB 10 - Materialausleihe					**42**	**42**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	109	109
		12.12	Miete (Gebäude)	2A	108	108
		74.22	Vermögensankauf		4	4
	Total PR 00 - Allgemein				**221**	**221**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	23	23
		74.22	Vermögensankauf	2A	26	26
	Total PR 01 - Medienankauf				**49**	**49**
	06	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		16	16
		74.22	Vermögensankauf		6	6
	Total PR 06 - Medienpädagogik				**22**	**22**
Total OB 20 - Service					**292**	**292**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	27	27
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 00 - Allgemein				**27**	**27**
Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften					**27**	**27**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Medienzentrum					**361**	**361**

Einnahmenhaushalt DgG Service und Logistik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		684
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		100
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	1A	115
	Total PR 00 - Küche				**900**
	01	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		50
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		652
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		1.650
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	1A	900
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung				**3.252**
Total OB 10 - Service					**4.152**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - DgG Service und Logistik					**4.152**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Küche	900	900
	Programm 01 - Unterhalt & Reinigung	3.252	3.252
	Total OB 10 - Service	**4.152**	**4.152**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Service und Logistik		**4.152**	**4.152**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	785	785
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	115	115
	Total PR 00 - Küche				**900**	**900**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	1.896	1.896
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	1.356	1.356
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung				**3.252**	**3.252**
Total OB 10 - Service					**4.152**	**4.152**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Service und Logistik					**4.152**	**4.152**

Einnahmenhaushalt César-Franck-Athenäum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	21
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	2A	4
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	2A	16
		46.10	Funktionsdotation der DG	2A	162
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	1A	97
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
	Total PR 00 - Allgemein				**306**
Total OB 10 - Allgemein					**306**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - César-Franck-Athenäum					**306**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	306	306
	Total OB 10 - Allgemein	**306**	**306**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - César-Franck-Athenäum		**306**	**306**

Administrativer Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	259	259
		12.12	Miete (Gebäude)		0	0
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	2A	17	17
		74.22	Vermögensankauf	2A	30	30
	Total PR 00 - Allgemein				**306**	**306**
Total OB 10 - Allgemein					**306**	**306**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - César-Franck-Athenäum					**306**	**306**

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Firmen, Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		8
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		2
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	2A	2
		46.10	Funktionsdotation der DG		216
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	1A	178
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Zuschuss der Wallonischen Region (UREBA)		0
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**412**
Total OB 10 - Allgemein					**412**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum Eupen					**412**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	412	412
	Total OB 10 - Allgemein	**412**	**412**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum Eupen		**412**	**412**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	334	334
		12.12	Miete		2	2
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		0	0
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		0	0
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	76	76
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		0	0
	Total PR 00 - Allgemein				**412**	**412**
Total OB 10 - Allgemein					**412**	**412**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum Eupen					**412**	**412**

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	90
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		2
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A/2A	49
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen		0
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		0
		46.10	Funktionsdotation der DG		156
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	1A	61
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		46.13	Sonstige Zuschüsse der DG		0
	Total PR 00 - Allgemein				**364**
Total OB 10 - Allgemein					**364**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum St. Vith					**364**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	364	364
	Total OB 10 - Allgemein	**364**	**364**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum St. Vith		**364**	**364**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	337	337
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	2A	14	14
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	13	13
	Total PR 00 - Allgemein				**364**	**364**
Total OB 10 - Allgemein					**364**	**364**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum St. Vith					**364**	**364**

Einnahmenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	1A/2A	37
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	133
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A/2A	28
		39.10	EU Interreg		0
		46.10	Funktionsdotation der DG	2A	462
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	1A	115
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		6
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**788**
Total OB 10 - Funktion					**788**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Robert-Schuman-Institut					**788**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	813	813
	Total OB 10 - Funktion	**813**	**813**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Robert-Schuman-Institut		**813**	**813**

Administrativer Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	669	669
		12.12	Miete (Gebäude)		10	10
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	1A	3	3
		12.50	Indirekte Steuern		4	4
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		6	6
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	96	96
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		25	25
	Total PR 00 - Allgemein				**813**	**813**
Total OB 10 - Funktion					**813**	**813**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Robert-Schuman-Institut					**813**	**813**

Einnahmenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	95
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	2A	12
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A/2A	69
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	1A	20
		46.10	Funktionsdotation der DG		266
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	1A/2A	46
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		5
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		4
		77.10	Verkauf von Transportmitteln		0
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**517**
Total OB 10 - Allgemein					**517**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Zentrum für Förderpädagogik					**517**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	537	537
	Total OB 10 - Allgemein	**537**	**537**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Zentrum für Förderpädagogik		**537**	**537**

Administrativer Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	433	433
		12.12	Miete (Gebäude)	1A/2A	38	38
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	1A	38	38
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		5	5
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	3	3
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		20	20
	Total PR 00 - Allgemein				**537**	**537**
Total OB 10 - Allgemein					**537**	**537**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Zentrum für Förderpädagogik					**537**	**537**

Regierung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

104. Sitzung vom 24. September 2026
Notifizierung

Punkt 19

Ursprungshaushalt der Einrichtungen öffentlichen Interesses und der Dienste mit getrennter Geschäftsführung für das Haushaltsjahr 2027 (EXX/2026/24.09/1356)

Dokument: EXX-20260924-OP-559

Beschlussfassung

Die Regierung genehmigt die Ursprungshaushalte der Einrichtungen öffentlichen Interesses und der Dienste mit getrennter Geschäftsführung für das Haushaltsjahr 2027 gemäß folgender Aufstellung:

Alle Angaben in 1.000 EUR	**Ursprungshaushalt 2027**
AHS	
Einnahmen	709
Verpflichtungsermächtigungen	687
Ausgabeermächtigungen	709
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	542
BRF	
Einnahmen	8.239
Verpflichtungsermächtigungen	8.239
Ausgabeermächtigungen	8.239
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	7.129
Dotation für Investitionsausgaben	200
IAWM	
Einnahmen	7.132
Verpflichtungsermächtigungen	7.007
Ausgabeermächtigungen	7.132
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	6.784
Dotation für Investitionsausgaben	20

Alle Angaben in 1.000 EUR	Ursprungshaushalt 2027
KAL	
Einnahmen	1.279
Verpflichtungsermächtigungen	1.279
Ausgabeermächtigungen	1.279
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	1.177
Dotation für Investitionsausgaben	0
WSR	
Einnahmen	608
Verpflichtungsermächtigungen	635
Ausgabeermächtigungen	635
Norm Hoher Finanzrat	-27
Dotation der Gemeinschaft	598
Dotation für Investitionsausgaben	4
ZKB	
Einnahmen	12.224
Verpflichtungsermächtigungen	12.350
Ausgabeermächtigungen	12.350
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	10.343
Dotation für Investitionsausgaben	275
DgG ADG	
Einnahmen	3.325
Verpflichtungsermächtigungen	3.335
Ausgabeermächtigungen	3.325
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	1.936
Dotation für Investitionsausgaben	315
DgG DSL	
Einnahmen	30.652
Verpflichtungsermächtigungen	32.504
Ausgabeermächtigungen	31.840
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	16.153
Dotation für Investitionsausgaben	1.396

Alle Angaben in 1.000 EUR	Ursprungshaushalt 2027
DgG Gemeinschaftszentren	
Einnahmen	7.269
Verpflichtungsermächtigungen	65.144
Ausgabeermächtigungen	21.972
Norm Hoher Finanzrat	-14.547
Dotation der Gemeinschaft	0
Dotation für Investitionsausgaben	0
DgG Medienzentrum	
Einnahmen	320
Verpflichtungsermächtigungen	320
Ausgabeermächtigungen	320
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	262
DgG Service und Logistik	
Einnahmen	6.821
Verpflichtungsermächtigungen	6.821
Ausgabeermächtigungen	6.821
Norm Hoher Finanzrat	0
Dotation der Gemeinschaft	4.319
CFA	
Einnahmen	305
Verpflichtungsermächtigungen	305
Ausgabeermächtigungen	305
Norm Hoher Finanzrat	0
Funktionsdotation der Gemeinschaft	165
KAE	
Einnahmen	440
Verpflichtungsermächtigungen	435
Ausgabeermächtigungen	440
Norm Hoher Finanzrat	0
Funktionsdotation der Gemeinschaft	221
KAS	
Einnahmen	267
Verpflichtungsermächtigungen	267
Ausgabeermächtigungen	267
Norm Hoher Finanzrat	0
Funktionsdotation der Gemeinschaft	160

Alle Angaben in 1.000 EUR	Ursprungshaushalt 2027
RSI	
Einnahmen	753
Verpflichtungsermächtigungen	778
Ausgabeermächtigungen	778
Norm Hoher Finanzrat	0
Funktionsdotation der Gemeinschaft	463
ZFP	
Einnahmen	485
Verpflichtungsermächtigungen	505
Ausgabeermächtigungen	505
Norm Hoher Finanzrat	0
Funktionsdotation der Gemeinschaft	272

Der Ministerpräsident wird mit der Durchführung des vorliegenden Beschlusses beauftragt.

Der Regierungssekretär

Stephan FÖRSTER

Einnahmenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		1
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		127
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		16
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		4
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		542
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke		19
		46.12	Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten		0
		46.13	Sonstige Dotationen der übergeordneten Behörden		0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		0
	Total PR 00 - Allgemein				**709**
Total OB 01 - Allgemein					**709**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Autonome Hochschule Ostbelgien					**709**

Einnahmenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
EI	00	06.01	Sonstige Einnahmen		0
		16.11	Verkauf von Güter und Dienstleistungen		803
		16.12	Allgemeine Rückforderungen an Dritte		13
		26.10	Zinsen		0
		38.30	Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften		4
		46.10	Subsidien der Gemeinschaft		7.129
		48.12	Subsidien Provinz Lüttich		90
		66.11	Dotation für Investitionsausgaben		200
	Total PR 00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**8.239**
Total OB EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen					**8.239**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum					**8.239**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltung allgemein	7.850	7.850
	Total OB 10 - Verwaltung	**7.850**	**7.850**
20	Programm 00 - Öffentlichkeitsarbeit	165	165
	Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit	**165**	**165**
30	Programm 00 - Technik	224	224
	Total OB 30 - Technik	**224**	**224**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum		**8.239**	**8.239**

Administrativer Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter		3.840	3.840
		11.12	Sonstige Gehaltskosten		515	515
		11.20	Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		1.602	1.602
		11.31	Familienzulagenkasse		25	25
		11.40	Essensgutscheine		48	48
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		1.420	1.420
		12.12	Mieten und Mietkosten		330	330
		12.50	Steuern		9	9
		21.10	Bankkosten		0	0
		71.32	Investitionen Gebäude und Gelände		50	50
		74.22	Vermögensankauf		11	11
	Total PR 00 - Verwaltung allgemein				**7.850**	**7.850**
Total OB 10 - Verwaltung					**7.850**	**7.850**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		165	165
	Total PR 00 - Öffentlichkeitsarbeit				**165**	**165**
Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit					**165**	**165**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		85	85
		74.10	Ankauf Fahrzeuge		0	0
		74.22	Vermögensankauf		139	139
	Total PR 00 - Technik				**224**	**224**
Total OB 30 - Technik					**224**	**224**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum					**8.239**	**8.239**

Einnahmenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen		69
		26.10	Zinserträge		1
		38.30	Versicherungen		0
		38.40	Transfers von VoGs		1
		38.50	Einnahmen von Haushalten		12
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörden		7.029
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		20
		96.70	Anleihen		0
	Total PR 00 - Allgemein				**7.132**
Total OB 01 - Einnahmen					**7.132**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					**7.132**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Allgemein	1.944	1.944
	Total OB 10 - Verwaltung	**1.944**	**1.944**
20	Programm 01 - Allgemein	5.063	5.188
	Total OB 20 - Tätigkeit	**5.063**	**5.188**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand		**7.007**	**7.132**

Administrativer Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	01	11.11	Gehaltskosten		1.137	1.137
		11.12	Andere Gehaltskosten		15	15
		11.20	Sozialabgaben		545	545
		11.40	Naturavorteile		45	45
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		167	167
		12.21	Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors		4	4
		21.10	Zinsen auf Hypothekenanleihen		0	0
		21.30	Verzugszinsen		1	1
		21.50	Zinsen auf Leasing		0	0
		74.22	Vermögensankauf		30	30
		91.10	Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen		0	0
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		0	0
	Total PR 01 - Allgemein				**1.944**	**1.944**
Total OB 10 - Verwaltung					**1.944**	**1.944**
20	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		255	255
		33.00	Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung		2.133	2.133
		33.01	Zuwendungen an die ZAWM		2.200	2.200
		33.02	Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM		26	26
		33.03	Start- und Praktikumsbonus		245	245
		33.04	Corona-Prämie Betriebe		0	0
		33.10	Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen		178	178
		34.40	Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge		12	137
		52.20	Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM		14	14
	Total PR 01 - Allgemein				**5.063**	**5.188**
Total OB 20 - Tätigkeit					**5.063**	**5.188**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					**7.007**	**7.132**

Einnahmenhaushalt Kaleido 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		18
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen		3
		39.10	EU Interreg		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		1.177
		48.10	Beträge seitens der Provinz		64
		48.20	Beträge seitens der Gemeinde		16
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		0
	Total PR 00 - Allgemein				**1.279**
Total OB 10 - KALEIDO					**1.279**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Kaleido					**1.279**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Kaleido 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	1.279	1.279
	Total OB 10 - KALEIDO	**1.279**	**1.279**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Kaleido		**1.279**	**1.279**

Administrativer Ausgabenhaushalt Kaleido 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		925	925
		12.12	Mieten		287	287
		34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte		20	20
		74.22	Vermögensankauf		47	47
	Total PR 00 - Allgemein				**1.279**	**1.279**
Total OB 10 - KALEIDO					**1.279**	**1.279**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Kaleido					**1.279**	**1.279**

Einnahmenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)		0
		16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)		0
		16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)		1
		16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)		0
		26.10	Zinserträge		4
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		598
		49.20	ESF-Mittel		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		5
		77.20	Vermögensverkauf		0
	Total PR 00 - Allgemein				**608**
Total OB 10 - WSR					**608**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Wirtschafts- und Sozialrat					**608**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	635	635
	Total OB 10 - WSR	**635**	**635**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Wirtschafts- und Sozialrat		**635**	**635**

Administrativer Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehaltskosten		242	242
		11.12	Andere Entschädigungen		26	26
		11.20	Sozialabgaben		64	64
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		65	65
		12.12	Miete (Gebäude)		13	13
		41.70	Zuschüsse an die Mitgliedsorganisationen des WSR		222	222
		74.22	Vermögensankauf		3	3
	Total PR 00 - Allgemein				**635**	**635**
Total OB 10 - WSR					**635**	**635**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Wirtschafts- und Sozialrat					**635**	**635**

Einnahmenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen an Unternehmen		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen an Privatpersonen und VoG		1.180
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors		0
		38.30	Rückzahlung von Versicherungen oder Krankenkassen		0
		46.10	Dotation der institutionellen Behörde		10.343
		47.80	Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit		0
		48.20	Zuschüsse der Gemeinden		426
		58.10	Zuschüsse von VoG		0
		66.11	Dotation für Investitionsausgaben		275
		96.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt		0
	Total PR 00 - Allgemein				**12.224**
Total OB 10 - ZKB					**12.224**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung					**12.224**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	12.350	12.350
	Total OB 10 - ZKB	**12.350**	**12.350**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung		**12.350**	**12.350**

Administrativer Ausgabenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter		6.747	6.747
		11.12	andere Gehaltskosten		1.042	1.042
		11.20	Sozialabgaben		1.798	1.798
		11.33	Arbeitgeberbeiträge Pensionsfonds		240	240
		11.40	Vergütungen		292	292
		12.11	Allgemein laufende Ausgaben		1.521	1.521
		12.12	Mieten		254	254
		21.50	Zinsen auf Leasing		1	1
		33.00	Zuschüsse an VoG und Haushalte		54	54
		74.22	materielle Investitionen		220	220
		74.40	immaterielle Investitionen		55	55
		91.30	Kapitalrückzahlung		120	120
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		6	6
	Total PR 00 - Allgemein				**12.350**	**12.350**
Total OB 10 - ZKB					**12.350**	**12.350**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung					**12.350**	**12.350**

Einnahmenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
RE	01	06.01	Verschiedenes		0
		11.11	Gehaltskosten		0
		16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		80
		16.12	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)		300
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)		375
		28.30	Vermietungen		0
		38.30	Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften		1
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		318
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		1.936
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		315
		96.70	Alternative Finanzierungen des Arbeitsamtes der DG		0
	Total PR 01 - Einnahmen				**3.325**
Total OB RE - OB 10					**3.325**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**3.325**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Beschäftigungsförderung	1.645	1.635
	Total OB 10 - OB 10	**1.645**	**1.635**
20	Programm 00 - Allgemeine Dienste	1.690	1.690
	Total OB 20 - OB 20	**1.690**	**1.690**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**3.335**	**3.325**

Administrativer Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	01	12.11	Allgemeine Funktionskosten		375	365
		31.32	Andere Zuschüsse		260	260
		32.00	Zuschüsse		500	500
		33.00	Zuschüsse an VoGs		10	10
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen		500	500
		35.30	Zuschüsse an ausländische VoGs		0	0
	Total PR 01 - Beschäftigungsförderung				**1.645**	**1.635**
Total OB 10 - OB 10					**1.645**	**1.635**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		546	546
		12.12	Miete (Gebäude)		200	200
		12.13	Leasing		21	21
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors		608	608
		21.10	Zinsen alternative Finanzierungen		0	0
		33.00	Zuschüsse an VoGs		0	0
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden		0	0
		74.22	Vermögensankauf		22	22
		74.40	Lizenzen, Patente		293	293
		91.70	Kapitaltilgung alternative Finanzierungen		0	0
	Total PR 00 - Allgemeine Dienste				**1.690**	**1.690**
Total OB 20 - OB 20					**1.690**	**1.690**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**3.335**	**3.325**

Einnahmenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
EI	00	16.11	Verkauf von Dienstleistungen an Unternehmen		3
		16.12	Verkauf an Nutznießer oder VoGs/Miete Hilfsmittel		427
		16.13	Verkäufe von Dienstleistungen an das Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		120
		26.10	Zinserträge		0
		38.40	Transferts von VoGs		0
		39.10	Interreg-Zuschüsse		75
		39.18	EU-Subventionen		0
		46.10	Dotation der DG		16.153
		46.11	BVA-Zuschüsse der DG		0
		46.12	Zuschüsse ESF-Projekte		0
		47.30	Zuschüsse LIKIV		0
		49.30	Einnahmen aus dem Kooperationsabkommen mit der AVIQ		1.100
		66.11	Dotation der DG für Ausstattung		1.396
		77.20	Verkauf von Material		0
		87.00	Rückerstattung Kredit für Dienstleister		11.378
		96.30	Darlehen der DG		0
	Total PR 00 - Einnahmen der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben				**30.652**
Total OB EI - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben					**30.652**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben					**30.652**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltungsprogramm	889	889
	Programm 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben	1.446	1.446
	Programm 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	30.169	29.505
	Programm 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren	0	0
	Programm 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten	0	0
	Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben	**32.504**	**31.840**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben		**32.504**	**31.840**

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter		0	0
		11.12	Sozialabonnement		0	0
		11.20	Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers		0	0
		11.40	Soziale Vorteile		0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		446	446
		12.12	Mieten Gebäude		240	240
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors		0	0
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs		0	0
		72.10	Einrichtung der DSL		0	0
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen		15	15
		74.40	Ausstattung Software		188	188
		91.30	Rückzahlung Darlehen der DG		0	0
	Total PR 00 - Verwaltungsprogramm				**889**	**889**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		452	452
		34.31	persönliche Budgets		0	0
		34.32	Soziale Hilfen		45	45
		34.33	Materielle Hilfen		130	130
		34.34	Mohi Zuschuss		448	448
		34.35	Mohi Mieten		47	47
		53.10	Zuschüsse an Nutznießer für Ausstattung		267	267
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen		57	57
	Total PR 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben				**1.446**	**1.446**
	02	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		49	49
		12.12	Gebäudemieten		57	57
		31.32	Lohnzuschüsse für Unternehmer		0	0
		33.00	Zuschüsse für Dienstleister		17	17
		33.01	Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten		2.734	2.734
		33.02	Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten		238	238
		33.03	Regelbezuschussung Langzeitausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten		104	104
		33.04	Regelbezuschussung Beschützende Werkstätten Unterhaltszuschüsse		128	128
		33.05	Leistungsvereinbarung Hof Peters		281	281
		33.09	Regelbezuschussung Wohnheime		120	60
		33.10	Abkommen Rufbusse		5	5
		33.16	Aus- und Weiterbildung bei DL		0	0
		33.17	Abkommen mit Vereinigungen		162	162
		33.18	Abkommen SUSA		0	0
		33.20	Abkommen CRETH		15	15
		33.21	VoG Tuavia		4.517	4.197
		33.22	VoG Behindertenstätten Kelmis und Umgebung		1.550	1.531

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	02	33.23	VoG Begleitzentrum Griesdeck		1.930	2.472
		33.24	VoG Alteo		53	53
		33.33	Hof Peters Wohnen		573	0
		33.34	VoG Tagesstätte Meyerode		1.618	1.598
		33.35	VoG Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung		1.466	1.448
		34.31	Zuschüsse an Nutzniesser		0	0
		34.32	Regelbezuschussung Wohnressourcen		487	487
		35.30	Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland		637	550
		45.33	Zahlung an die AVIQ		503	503
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung		359	250
		82.00	Kredit für Dienstleister		12.566	12.566
	Total PR 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene				**30.169**	**29.505**
	03	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs		0	0
		34.31	Zuschüsse an Nutzniesser		0	0
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung		0	0
	Total PR 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren				**0**	**0**
	04	33.00	Zahlungen an VoGs		0	0
		35.30	Zahlungen ans Ausland		0	0
		45.33	Zahlung an die AVIQ		0	0
	Total PR 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten				**0**	**0**
Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben					**32.504**	**31.840**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben					**32.504**	**31.840**

Einnahmenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
00	00	38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		0
		77.10	Abgang Anlagevermögen		0
		96.10	Kapitalaufnahme		0
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren				**0**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren					**0**
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		66
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		87.10	Rückzahlung von Darlehen		0
		96.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt		0
	Total PR 00 - Besucherzentrum				**66**
Total OB 10 - Talsperre Eupen					**66**
20	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		5.460
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		26.10	Zinserträge		1
		28.30	Vermietungen		5
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		20
		39.10	EU-Subventionen Interreg		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		46.11	Andere Einnahmen der institutionellen Behörde		118
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		0
	Total PR 00 - Worriken				**5.604**
Total OB 20 - Worriken					**5.604**
30	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		500
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen		74
	Total PR 00 - Kulturzentrum				**574**
Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland					**574**
40	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		75
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen		0
		87.10	Rückzahlung von Darlehen an VoGs		0
	Total PR 00 - Ternell				**75**

Einnahmenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
Total OB 40 - Ternell					**75**
50	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		950
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		0
	Total PR 00 - Allgemein				**950**
Total OB 50 - Kloster Heidberg					**950**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - DgG Gemeinschaftszentren					**7.269**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
00	Programm 00 - Gemeinschaftszentren	56.227	13.055
	Total OB 00 - Gemeinschaftszentren	**56.227**	**13.055**
10	Programm 00 - Besucherzentrum	71	71
	Total OB 10 - Talsperre Eupen	**71**	**71**
20	Programm 00 - Worriken	6.641	6.641
	Programm 10 - Auffangzentrum Worriken	0	0
	Total OB 20 - Worriken	**6.641**	**6.641**
30	Programm 00 - Kulturzentrum	711	711
	Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland	**711**	**711**
40	Programm 00 - Ternell	350	350
	Total OB 40 - Ternell	**350**	**350**
50	Programm 00 - Allgemein	1.144	1.144
	Total OB 50 - Kloster Heidberg	**1.144**	**1.144**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - DgG Gemeinschaftszentren		**65.144**	**21.972**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
00	00	11.11	Gehaltskosten		370	370
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		35	35
		11.20	Sozialabgaben		120	120
		11.40	Soziale Vorteile		15	15
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		500	500
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors		850	850
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinsen		15	15
		71.12	Ankauf Grundstücke		0	0
		74.22	Vermögensankauf		54.172	11.000
		74.30	Notarkosten		0	0
		91.10	Kapitalrückzahlung		150	150
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren				**56.227**	**13.055**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren					**56.227**	**13.055**
10	00	11.11	Gehaltskosten		0	0
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		0	0
		11.20	Sozialabgaben		0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		60	60
		74.22	Vermögensankauf		5	5
		82.00	Gewährung von Darlehen		0	0
		91.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt		6	6
	Total PR 00 - Besucherzentrum				**71**	**71**
Total OB 10 - Talsperre Eupen					**71**	**71**
20	00	11.11	Gehaltskosten		2.770	2.770
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		235	235
		11.20	Sozialabgaben		801	801
		11.40	Soziale Vorteile		185	185
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		2.400	2.400
		12.50	Indirekte Steuern		50	50
		21.50	Zinsen auf Leasing		0	0
		74.22	Vermögensankauf		200	200
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		0	0
	Total PR 00 - Worriken				**6.641**	**6.641**
	10	11.11	Gehaltskosten		0	0
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		0	0
		11.20	Sozialabgaben		0	0
		11.40	Soziale Vorteile		0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		74.22	Vermögensankauf		0	0

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
20	**Total PR 10 - Auffangzentrum Worriken**			**0**	**0**
Total OB 20 - Worriken				**6.641**	**6.641**
30	00	11.11	Gehaltskosten	255	255
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	25	25
		11.20	Sozialabgaben	78	78
		11.40	Soziale Vorteile	20	20
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	320	320
		12.50	Indirekte Steuern	3	3
		21.50	Zinsen auf Leasing	0	0
		74.22	Vermögensankauf	10	10
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing	0	0
	Total PR 00 - Kulturzentrum			**711**	**711**
Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland				**711**	**711**
40	00	11.11	Gehaltskosten	160	160
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	15	15
		11.20	Sozialabgaben	55	55
		11.40	Soziale Vorteile	5	5
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	110	110
		74.22	Vermögensankauf	5	5
		82.00	Gewährung von Darlehen an VoGs	0	0
	Total PR 00 - Ternell			**350**	**350**
Total OB 40 - Ternell				**350**	**350**
50	00	11.11	Gehaltskosten	425	425
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	35	35
		11.20	Sozialabgaben	130	130
		11.40	Soziale Vorteile	20	20
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	520	520
		12.50	Indirekte Steuern	4	4
		74.22	Vermögensankauf	10	10
	Total PR 00 - Allgemein			**1.144**	**1.144**
Total OB 50 - Kloster Heidberg				**1.144**	**1.144**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - DgG Gemeinschaftszentren				**65.144**	**21.972**

Einnahmenhaushalt DgG Medienzentrum 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		50
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		39.10	EU-Interreg		0
		39.18	EU-Subventionen		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		262
		48.12	Zuschuss Provinz Lüttich		8
		77.20	Vermögensverkauf		0
	Total PR 00 - Allgemein				**320**
Total OB 10 - Allgemein					**320**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - DgG Medienzentrum					**320**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	40	40
	Total OB 10 - Materialausleihe	**40**	**40**
20	Programm 00 - Allgemein	171	171
	Programm 01 - Medienankauf	59	59
	Programm 06 - Medienpädagogik	20	20
	Total OB 20 - Service	**250**	**250**
30	Programm 00 - Allgemein	30	30
	Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften	**30**	**30**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - DgG Medienzentrum		**320**	**320**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		30	30
		74.22	Vermögensankauf		10	10
	Total PR 00 - Allgemein				**40**	**40**
Total OB 10 - Materialausleihe					**40**	**40**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		60	60
		12.12	Miete (Gebäude)		36	36
		74.22	Vermögensankauf		75	75
	Total PR 00 - Allgemein				**171**	**171**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		24	24
		74.22	Vermögensankauf		35	35
	Total PR 01 - Medienankauf				**59**	**59**
	06	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		20	20
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 06 - Medienpädagogik				**20**	**20**
Total OB 20 - Service					**250**	**250**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		30	30
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 00 - Allgemein				**30**	**30**
Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften					**30**	**30**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - DgG Medienzentrum					**320**	**320**

Einnahmenhaushalt DgG Service und Logistik 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		684
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		100
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		115
	Total PR 00 - Küche				**900**
	01	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		50
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		652
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		4.319
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		900
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung				**5.921**
Total OB 10 - Service					**6.821**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - DgG Service und Logistik					**6.821**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Küche	900	900
	Programm 01 - Unterhalt & Reinigung	5.921	5.921
	Total OB 10 - Service	**6.821**	**6.821**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - DgG Service und Logistik		**6.821**	**6.821**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		785	785
		74.22	Vermögensankauf		115	115
	Total PR 00 - Küche				**900**	**900**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		4.365	4.365
		74.22	Vermögensankauf		1.556	1.556
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung				**5.921**	**5.921**
Total OB 10 - Service					**6.821**	**6.821**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - DgG Service und Logistik					**6.821**	**6.821**

Einnahmenhaushalt César-Franck-Athenäum 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		21
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		2
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		0
		46.10	Funktionsdotation der DG		165
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten		111
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
	Total PR 00 - Allgemein				**305**
Total OB 10 - Allgemein					**305**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - César-Franck-Athenäum					**305**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	305	305
	Total OB 10 - Allgemein	**305**	**305**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - César-Franck-Athenäum		**305**	**305**

Administrativer Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		263	263
		12.12	Miete (Gebäude)		0	0
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		18	18
		74.22	Vermögensankauf		24	24
	Total PR 00 - Allgemein				**305**	**305**
Total OB 10 - Allgemein					**305**	**305**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - César-Franck-Athenäum					**305**	**305**

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Firmen, Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		3
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		4
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		0
		46.10	Funktionsdotation der DG		221
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten		206
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Zuschuss der Wallonischen Region (UREBA)		0
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**440**
Total OB 10 - Allgemein					**440**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Königliches Athenäum Eupen					**440**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	435	440
	Total OB 10 - Allgemein	**435**	**440**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Königliches Athenäum Eupen		**435**	**440**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		366	366
		12.12	Miete		2	2
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		0	0
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		0	0
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf		67	72
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		0	0
	Total PR 00 - Allgemein				**435**	**440**
Total OB 10 - Allgemein					**435**	**440**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Königliches Athenäum Eupen					**435**	**440**

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		27
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		2
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		3
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen		0
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		0
		46.10	Funktionsdotation der DG		160
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten		69
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		46.13	Sonstige Zuschüsse der DG		0
	Total PR 00 - Allgemein				**267**
Total OB 10 - Allgemein					**267**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Königliches Athenäum St. Vith					**267**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	267	267
	Total OB 10 - Allgemein	**267**	**267**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Königliches Athenäum St. Vith		**267**	**267**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		246	246
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		14	14
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		74.22	Vermögensankauf		7	7
	Total PR 00 - Allgemein				**267**	**267**
Total OB 10 - Allgemein					**267**	**267**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Königliches Athenäum St. Vith					**267**	**267**

Einnahmenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		123
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		16
		39.10	EU Interreg		0
		46.10	Funktionsdotation der DG		463
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten		138
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		6
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**753**
Total OB 10 - Funktion					**753**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Robert-Schuman-Institut					**753**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	778	778
	Total OB 10 - Funktion	**778**	**778**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Robert-Schuman-Institut		**778**	**778**

Administrativer Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		635	635
		12.12	Miete (Gebäude)		11	11
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		3	3
		12.50	Indirekte Steuern		4	4
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		6	6
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf		94	94
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		25	25
	Total PR 00 - Allgemein				**778**	**778**
Total OB 10 - Funktion					**778**	**778**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Robert-Schuman-Institut					**778**	**778**

Einnahmenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		97
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		12
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		45
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		4
		46.10	Funktionsdotation der DG		272
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten		51
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		4
		77.10	Verkauf von Transportmitteln		0
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**485**
Total OB 10 - Allgemein					**485**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2027 - Zentrum für Förderpädagogik					**485**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	505	505
	Total OB 10 - Allgemein	**505**	**505**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Zentrum für Förderpädagogik		**505**	**505**

Administrativer Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		409	409
		12.12	Miete (Gebäude)		34	34
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		38	38
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		4	4
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf		0	0
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		20	20
	Total PR 00 - Allgemein				**505**	**505**
Total OB 10 - Allgemein					**505**	**505**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Zentrum für Förderpädagogik					**505**	**505**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
01	Programm 00 - Allgemein	687	709
	Total OB 01 - Allgemein	**687**	**709**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Autonome Hochschule Ostbelgien		**687**	**709**

Administrativer Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2027

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
01	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		611	612
		12.12	Miete (Gebäude)		5	5
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		5	5
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf		66	87
	Total PR 00 - Allgemein				**687**	**709**
Total OB 01 - Allgemein					**687**	**709**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2027 - Autonome Hochschule Ostbelgien					**687**	**709**

Alle auf den folgenden Seiten dargestellten Haushalte sind durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf der Regierungssitzung vom 24.September 2026, beziehungsweise für Einrichtungen, welche keine zweite Haushaltsanpassung 2026 vorgenommen haben, auf der Regierungssitzung vom 26. März 2026, genehmigt worden.

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2027

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 8: Administrativer Haushalt – Liste der Haushaltsfonds – Liste der mehrjährigen Verpflichtungen – Liste der Bürgschaften – Liste der nicht eintreibbaren Forderungen

1 Administrativer Haushalt

1.1. Einführung

In vorliegendem Kapitel wird gemäß Artikel 57 Paragraf 5 der Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 25. Mai 2010 der Administrative Haushalt aufgeführt. Zum besseren Verständnis und um einen Abgleich mit der Haushalts-simulation zu ermöglichen, werden mehrere Listen zur Verfügung gestellt. Es handelt sich im Einzelnen:

- um den administrativen Haushalt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen ohne die variablen Kredite;
- um den administrativen Haushalt der variablen Kredite nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;
- um eine Liste der Mittel für laufende Ausgaben und Zuschüsse nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;
- um eine Liste der Dotationen für Investitionsausgaben nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;
- um eine Liste der Mittel für Infrastrukturausgaben nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen (ohne Dotationen für Investitionsausgaben, Ausstattungen und alternative Finanzierungen, inkl. Dotation für den Straßenbau sowie Rücklagen);
- um eine Liste der Mittel für Ausstattungen nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen (ohne Dotationen für Investitionsausgaben, Infrastrukturausgaben und alternative Finanzierungen);
- um eine Liste der alternativen Finanzierungen nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;
- um eine Liste der Zuschüsse für Ausrüstungen nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen.

Die angezeigten Werte sind, soweit nicht anderes vermerkt, in tausend Euro dargestellt.

1.2. Administrativer Haushalt der allgemeinen Ausgaben 2027 (ohne variable Kredite)

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
01	00	41.40	01.11.2	A	Dotation an das Parlament		8.417	8.417
	Total PR 00 - Dotation						**8.417**	**8.417**
Total OB 01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**8.417**	**8.417**
10	00	11.11	01.11.3	ABCD	Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung		4.587	4.587
		11.20	01.11.3	ABCD	Sozialabgaben Arbeitgeberanteil		1.010	1.010
		12.11	01.11.3	ABCD	Allgemeine laufende Ausgaben		253	253
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben						**5.850**	**5.850**
Total OB 10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**5.850**	**5.850**
20	00	01.01	01.00.0	ABCD	Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben		0	0
		11.11	01.31.0	A	Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft		35.522	35.522
		11.12	01.31.0	A	Andere Gehaltskosten		2.423	2.423
		11.20	01.31.0	A	Sozialabgaben des Arbeitsgebers		5.979	5.979
		12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		2.982	2.982
		12.12	01.31.0	A	Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums		267	267
		31.22	04.12.0	A	Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	keine	1.970	1.970
		33.01	01.31.0	A	Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	keine	305	305
		33.03	01.31.0	A	Zuschuss an die VoG Sozialdienst	keine	288	288
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben						**49.736**	**49.736**
	01	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		762	762
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen						**762**	**762**
	02	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		4.903	4.928
	Total PR 02 - Informatik						**4.903**	**4.928**
	11	12.11	01.33.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		160	160
		33.01	01.33.0	A	Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	keine	50	50
	Total PR 11 - Öffentlichkeitsarbeit						**210**	**210**
	12	12.11	01.53.0	ABCD	Allgemeine laufende Ausgaben		250	300
	Total PR 12 - Studien und Untersuchungen						**250**	**300**
	13	12.11	01.13.1	A	Allgemeine laufende Ausgaben		574	574
		33.01	01.13.1	A	Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	keine	13	13
		33.02	08.20.0	A	Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend		8	8

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
					die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy			
		33.03	08.20.0	A	Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	keine	13	13
		33.04	01.13.1	A	Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	keine	15	15
		35.43	01.13.2	A	Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	keine	29	29
	Total PR 13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme						**652**	**652**
	14	12.11	01.60.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		15	28
		33.01	01.82.2	A	Verteilung der Provinzzuschüsse im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024	keine	871	871
		33.02	01.82.2	A	Dotation an Gemeinden für Bürgerbeteiligungen	keine	100	100
		43.21	01.82.2	A	Dotation an die Gemeinden		1.335	1.335
		43.22	01.82.2	A	Sonderdotation Sozialwohnungen		2.000	2.000
		43.23	01.82.2	A	Dotation für die Basisförderung		692	692
		43.24	01.82.2	A	Zuschuss an die Bürgermeisterkonferenz		52	52
	Total PR 14 - Lokale Behörden						**5.065**	**5.078**
	15	12.11	01.13.1	A	Allgemeine laufende Ausgaben		551	681
		33.09	04.11.0	A	Zuschüsse an die WFG		795	795
		33.12	04.12.0	A	Zuschüsse im Rahmen des ESF + 2021-2027		0	1.353
		33.13	04.12.0	A	Zuschüsse im Rahmen Interreg 2021-2027		0	31
		33.20	04.12.0	A	Zuschüsse für besondere Initiativen der Standortentwicklung	keine	20	20
		35.30	01.13.2	A	Beiträge an die Euregio Maas-Rhein		143	143
		35.31	01.13.2	A	Beiträge an die Großregion	keine	30	30
		35.43	01.13.2	A	Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	keine	64	84
		41.41	*****	A	Dotation an den WSR		598	598
	Total PR 15 - Standortentwicklung						**2.201**	**3.735**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**63.779**	**65.401**
30	00	11.11	09.00.0	B	Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen		54.272	54.272
		11.12	09.00.0	B	Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten		0	0
		11.20	09.00.0	B	Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss		16.633	16.633
		12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		121	121
		12.12	09.00.0	B	Diverse Arbeitnehmerkosten		90	90
		43.24	09.00.0	B	Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		50.069	50.069
		44.10	09.00.0	B	Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen		28.309	28.309
	Total PR 00 - Personalkosten im Unterrichtswesen						**149.494**	**149.494**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
	11	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		660	716
		12.12	09.00.0	B	Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	keine	30	30
	Total PR 11 - Pädagogik						**690**	**746**
	12	12.11	09.60.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		1.800	1.800
		12.21	09.60.0	B	Rückzahlung TEC		300	300
		34.01	09.60.0	B	Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	keine	3	3
	Total PR 12 - Schülerbeförderung						**2.103**	**2.103**
	13	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		234	234
		12.12	09.00.0	B	Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	keine	100	100
		12.13	09.00.0	B	Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	keine	12	12
		33.02	09.60.0	B	Zuschüsse an Vereinigungen	keine	60	60
		41.20	09.41.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS		19	19
		41.30	09.41.0	B	Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	keine	0	0
		41.42	*****	B	Dotation an die DgG Service und Logistik		4.319	4.319
		41.50	*****	B	Dotation an das KAE		221	221
		41.51	*****	B	Dotation an das KAS		160	160
		41.52	*****	B	Dotation an das RSI		463	463
		41.53	*****	B	Dotation an das CFA		165	165
		41.54	*****	B	Dotation an das ZFP		272	272
		41.55	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE		206	206
		41.56	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS		69	69
		41.57	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI		138	138
		41.58	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA		111	111
		41.59	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP		51	51
		43.24	09.60.0	B	Dotation an Kaleido		1.177	1.177
		43.25	09.60.0	B	Dotation an die AHS		542	542
		43.26	09.60.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		2.722	2.722
		43.27	09.10.0	B	Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens		685	685
		43.28		B	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen		24	24
		43.29		B	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen		24	24
		44.30	09.10.0	B	Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens		434	434

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		44.31	09.60.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen		3.327	3.327
		44.32	09.10.0	B	Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals		279	279
	Total PR 13 - Zuschüsse und Dotationen						**15.814**	**15.814**
	14	12.11	09.80.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		40	40
		33.14	09.75.0	C	Zuschüsse an das Institut für Demokratiepädagogik	keine	0	0
		33.20	09.30.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	87	87
		33.21	09.80.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungsorganisationen		1.131	1.131
		33.23	09.80.0	C	Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	keine	47	47
		33.25	09.80.0	C	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen		10	10
		33.29	09.80.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen		328	328
		33.80	09.80.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	0	0
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung						**1.643**	**1.643**
	19	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		4	4
		34.41	09.00.0	B	Studienbeihilfen an Schüler und Studenten		946	946
		34.42	09.00.0	B	Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	keine	3	3
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung						**953**	**953**
	21	12.11	08.20.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		1	1
		43.51	08.20.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft		63	63
	Total PR 21 - Kunstunterricht						**64**	**64**
	22	12.11	09.80.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		33.21	09.80.0	B	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	10	10
		41.41	*****	B	Dotation an das IAWM		6.784	6.784
		41.42	*****	B	Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung		245	245
	Total PR 22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft						**7.039**	**7.039**
	23	12.11	04.12.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung		55	55
		32.01	04.12.0	B	Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	keine	100	100
		33.02	04.12.0	B	Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen		7.207	7.207
		33.09	04.12.0	A	Zuschüsse an die WFG	keine	0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		33.80	04.12.0	B	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	0	0
		34.31	04.12.0	B	Zuschüsse an Privatpersonen im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen		70	70
		41.10	*****	B	Dotation an den FÖD SE		1.300	1.300
		41.40	*****	B	Dotation an das ADG		1.936	1.936
		41.41	*****	B	Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung		12	12
		42.40	*****	B	Dotation an das LAB (ONEM)		450	450
		42.80	*****	B	Dotation an das LASS		4.008	4.008
		43.01	04.12.0	B	Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen		4.547	4.547
	Total PR 23 - Beschäftigung						**19.685**	**19.685**
	24	12.11	09.10.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		269	269
		12.12	01.31.0	B	Mieten Schulcontainer	keine	125	125
	Total PR 24 - Schulbauten						**394**	**394**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG							**197.879**	**197.935**
40	01	33.21	08.10.0	C	Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	keine	20	20
	Total PR 01 - Zuschüsse für den sozio-kulturellen Sektor						**20**	**20**
	11	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		80	80
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen		1.389	1.389
		33.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen		369	369
		33.22	01.60.0	C	Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft		30	30
		33.23	08.10.0	C	Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft		772	772
		33.24	08.10.0	C	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren		30	30
		33.25	08.10.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen		72	72
		33.27	08.20.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	1	1
		33.28	10.90.1	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	83	83
		33.80	08.10.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen		0	0
		43.00	08.20.0	C	Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans		0	0
	Total PR 11 - Jugend						**2.826**	**2.826**
	13	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		171	171
		12.12	08.20.0	C	Förderprogramm Kultur-macht-Schule	keine	183	183
		32.00	08.20.0	C	Zuschüsse für Veröffentlichungen		10	10
		33.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers		761	761

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		33.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers und Zuschüsse für Kreative Ferienateliers	keine	351	351
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung		30	30
		33.23	08.20.0	C	Zuschüsse an Födekam als Dachverband für Musik		392	392
		33.24	08.20.0	C	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers		6	6
		33.25	08.20.0	C	Besondere Initiativen für Kreative Ateliers		4	4
		33.26	08.20.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	152	152
		33.27	08.20.0	C	Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe		671	671
		33.28	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte	keine	223	223
		33.29	08.20.0	C	Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter		3.490	3.490
		33.30	08.20.0	C	Zuschüsse für Tätigkeiten im Bereich Theaterpädagogik der VoG Agora Theater	keine	146	146
		33.32	08.20.0	C	Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	keine	32	32
		33.80	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen		49	49
		34.31	08.20.0	C	Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen		110	110
		35.30	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen		15	15
		43.00	08.20.0	C	Zuschüsse an Kulturzentren		698	698
		43.01	08.20.0	C	Zuschüsse an Museen		268	268
	Total PR 13 - Kultur						**7.762**	**7.762**
	14	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		120	120
		31.32	08.20.0	C	Pressebeihilfen und Vertriebsförderung		532	532
		31.33	08.20.0	C	Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	keine	0	0
		32.00	08.10.0	C	Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von privaten Radiosendern		0	0
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	keine	2	2
		33.25	08.20.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	keine	13	13
		33.26	08.20.0	C	Zuschüsse an Kinos	keine	60	60
		33.91		C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Unternehmen		20	20
		34.41	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen		20	20
		41.41	*****	C	Dotation an das Medienzentrum		262	262

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		41.42	08.20.0	C	Dotation an den Medienrat		370	370
		43.22	08.20.0	C	Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	keine	0	0
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung						**1.399**	**1.399**
	15	41.41	*****	C	Dotation an den BRF		7.129	7.129
	Total PR 15 - BRF						**7.129**	**7.129**
	16	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		150	150
		12.21	08.20.0	C	Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft		63	63
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	20	20
		33.21	08.10.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	33	33
		33.40	08.10.0	C	Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs		36	36
		33.41	08.10.0	C	Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	keine	10	10
		33.42	08.10.0	C	Zuschüsse an den LOS		1.229	1.229
		33.43	08.10.0	C	Subventionen im Rahmen der zwischengemeinschaftlichen Beziehungen	keine	30	30
		33.48	08.10.0	C	Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	keine	15	15
		33.53	08.10.0	C	Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	keine	77	77
		33.69	08.10.0	C	Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	keine	22	22
		33.70	08.10.0	C	Zuschüsse , die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	keine	634	634
		34.48	08.10.0	C	Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	keine	50	50
		41.40	*****	C	Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens	keine	15	15
		43.22	08.10.0	C	Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden		72	72
		44.30	08.10.0	C	Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesens	keine	15	15
	Total PR 16 - Sport						**2.471**	**2.471**
	17	12.11	04.73.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		110	110
		33.20	04.73.0	C	Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	8	8
		33.21	04.73.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	43	43
		33.22	04.73.0	C	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen		177	177
		33.26	04.73.0	C	Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien		1.021	1.021
		33.27	04.73.0	C	Zuschüsse für innovative Initiativen zur Förderung des Tourismus		11	11

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		33.80	04.73.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	7	7
		35.20	04.73.0	C	Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der EU im Rahmen von Interreg-Projekten	keine	0	0
		43.00	04.73.0	C	Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	keine	0	0
		43.22	04.73.0	C	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden		8	8
	Total PR 17 - Tourismus						**1.385**	**1.385**
	18	12.11	04.73.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		6	6
		41.30	*****	A	Dotation an die Gemeinschaftszentren		0	0
	Total PR 18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren						**6**	**6**
	19	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		6	6
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	0	0
		33.23	08.10.0	C	Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung		16	16
	Total PR 19 - Freizeitgestaltung						**22**	**22**
	21	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		90	90
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	keine	137	137
	Total PR 21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege						**227**	**227**
	22	12.11	08.20.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		33.10	08.10.0	A	Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	keine	617	617
	Total PR 22 - Regionalgeschichte						**617**	**617**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS							**23.864**	**23.864**
50	11	12.11	10.20.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		5	5
		34.31	08.20.0	D	Familienleistungen		45.900	45.900
		34.32	08.20.0	D	Unterstützung bei Mehrlingsgeburten		36	36
		43.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens		0	0
	Total PR 11 - Familie						**45.941**	**45.941**
	13	41.40	*****	D	Dotation an die DSL		16.497	16.153
		41.41	*****	D	Dotation an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung		70	70
	Total PR 13 - Selbstbestimmtes Leben						**16.567**	**16.223**
	14	12.11	10.90.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben		3.800	3.800
		12.21	10.90.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors		0	0
		33.01	10.90.1	D	Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe und des Jugendschutzes		1.342	1.342
		33.02	10.90.1	D	Zuschüsse für besondere Initiativen und Maßnahmen in der Prävention	Keine	5	5

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		43.00	10.90.1	D	Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe		0	0
		43.21	10.90.1	D	Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen		4.029	4.029
	Total PR 14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene						**9.176**	**9.176**
	15	12.11	10.70.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		52	52
		33.01	10.70.0	D	Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	keine	5.038	5.038
		33.20	10.90.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	45	45
		43.00	10.20.0	D	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	keine	417	417
		43.21	10.70.0	D	Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	keine	0	0
		43.23	10.70.0	D	Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe		0	0
	Total PR 15 - Soziales						**5.552**	**5.552**
	16	12.11	07.40.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		701	600
		32.00	10.20.0	D	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen		461	461
		33.00	10.20.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	keine	5.274	5.274
		33.20	10.20.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	14	14
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte		23	23
		34.01	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte - Langzeitrehabilitation im Ausland		100	100
		42.20	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit		1.084	1.084
		42.21	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit - Langzeitrehabilitation im Ausland		1.200	1.200
		43.20	10.20.0	D	Zuschüsse an Gemeinden		0	0
		43.52	10.20.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ		0	0
		45.40	08.20.0	D	Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	keine	0	0
		45.53	10.20.0	D	Zuschüsse an Interkommunale	keine	1.634	1.634
	Total PR 16 - Gesundheit						**10.491**	**10.390**
	17	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		114	238
		32.00	07.40.0	D	Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	keine	2.895	2.895
		33.00	07.40.0	D	Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	keine	22.795	22.595
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte	keine	0	0
		34.31	10.20.0	D	Pflegegeld für Senioren		7.500	7.500

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		42.20	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit	keine	0	0
		43.22	10.20.0	D	Zuschüsse an Gemeinden		557	186
		43.52	10.20.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ		5.992	5.992
		43.53	10.20.0	D	Zuschüsse für Angebote an Interkommunale		8.883	8.883
	Total PR 17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf						**48.736**	**48.289**
	18	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		215	215
		33.01	07.40.0	D	Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	keine	5	5
	Total PR 18 - Justiz						**220**	**220**
	19	12.11	01.13.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		33.01	01.23.0	D	Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	keine	30	30
		33.02	01.23.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	keine	70	70
	Total PR 19 - Entwicklungszusammenarbeit						**100**	**100**
	20	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		15	16
		33.01	10.20.0	D	Zuschüsse für Betreuungspersonal in sozialen Eingliederungsbetrieben	keine	798	797
		33.02	10.20.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	keine	34	34
		33.03	10.20.0	D	Zuschüsse an die Dabei VoG	keine	201	201
		33.20	04.11.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	69	69
		41.40	10.20.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	keine	0	0
		43.01	10.00.0	D	Projekte		0	0
		43.21	10.00.0	D	Sozialhilfedotation ÖSHZ		0	0
	Total PR 20 - Solidarwirtschaft und ÖSHZ						**1.117**	**1.117**
	21	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		3	3
		43.22	01.82.2	A	Kommunale Klima- und Energieinitiativen	keine	270	270
	Total PR 21 - Energie						**273**	**273**
	22	12.11	09.60.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		511	531
		33.00	10.20.0	A	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	keine	50	120
		43.21	01.82.2	A	Zuschüsse an Gemeinden	keine	127	127
		43.45	04.11.0	A	Zuschüsse an die SPI	keine	25	25
	Total PR 22 - Raumordnung						**713**	**803**
	23	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		41	41
		33.00	10.40.0	D	Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung		728	728

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte		449	449
		41.40	10.40.0	D	Dotation an das ZKB		10.343	10.343
		43.21	01.82.2	D	Zuschüsse an Gemeinden		36	36
	Total PR 23 - Kinderbetreuung						**11.597**	**11.597**
	24	12.11		D	Allgemeine laufende Ausgaben		181	181
		32.00	07.40.0	D	Zuschüsse an Gesellschaften	keine	144	144
		33.00	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs	keine	1.177	1.177
		34.00	10.40.0	D	Zuschüsse an Privatpersonen	keine	23	23
		43.21	01.82.2	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	keine	2	2
	Total PR 24 - Wohnungswesen						**1.527**	**1.527**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES							**152.010**	**151.208**
70	00	61.41	01.11.2	A	Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament		50	1.228
	Total PR 00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft						**50**	**1.228**
	01	71.01	01.33.0	A	Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen		1.400	1.805
		72.10	01.33.0	A	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen		6.280	7.381
		72.12	01.33.0	A	Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen		0	0
		74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar		200	200
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen						**7.880**	**9.386**
	02	51.12	04.12.0	A	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	keine	0	0
		61.43	04.12.0	A	Dotation für Investitionsausgaben an den WSR		5	5
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung						**5**	**5**
	03	43.21	01.82.2	A	Dotation für Unterhaltsarbeiten		10.300	10.300
		43.22	01.82.2	A	Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden		0	0
		43.23	01.82.2	A	Sonderdotation Flutkatastrophe an die Gemeinden		0	0
		63.21	04.51.0	A	Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten		10.664	12.659
	Total PR 03 - Lokale Behörden						**20.964**	**22.959**
	04	63.51	08.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft		44	44
	Total PR 04 - Kunstunterricht						**44**	**44**
	05	52.10	09.30.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes		0	0
		61.41	*****	B	Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM		20	20
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft						**20**	**20**
	06	52.10	04.12.0	D	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		52.11	04.12.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs		0	0
		52.15	04.12.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs		0	0
		61.42	04.12.0	B	Dotation für Investitionsausgaben an das ADG		315	315
		63.21	04.12.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft						**315**	**315**
	07	43.13	09.10.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		0	0
		43.23	10.20.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		44.40	10.20.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		61.41	01.11.2	B	Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido		0	0
		61.42	01.11.2	B	Dotation für Investitionsausgaben an Service und Logistik		1.015	1.015
		63.20	10.20.0	B	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.21	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	keine	222	222
		63.23	09.20.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen		6.258	8.979
		64.10	09.20.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen		6.062	2.895
		64.20	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	keine	110	110
		64.22	10.20.0	B	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		72.10	09.20.0	B	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen		10.525	11.102
		74.22	09.20.0	B	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens		423	423
	Total PR 07 - Schulbauten						**24.615**	**24.746**
	08	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen		11	11
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen		0	13
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro		0	0
		52.14	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen		0	0
		63.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden		0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden		0	7
		63.22	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden		0	0
	Total PR 08 - Jugend						**11**	**31**
	09	52.11	09.80.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen		9	9

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		52.12	09.80.0	C	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
		52.13	09.80.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen		0	0
		52.14	09.80.0	C	Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	keine	0	0
		63.21	09.80.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden		0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung						**9**	**9**
	10	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst		60	60
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen		80	80
		52.12	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen		1.560	1.588
		52.13	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisation für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	keine	5	5
		52.14	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen		0	0
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		53.20	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	keine	0	0
		63.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden		63	63
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden		1.401	675
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	keine	0	0
		63.23	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden		0	0
		63.24	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	keine	5	5
		74.50	08.20.0	C	Ankauf von Kunstwerken		30	30
	Total PR 10 - Kultur						**3.204**	**2.506**
	11	12.13	08.20.0	C	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens		0	0
		51.12	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen im Bereich Glasfaserausbau		0	0
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	keine	6	6
		52.12	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken		0	0
		52.13	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos		20	20

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden		0	5
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden		0	0
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Material im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung		24	24
		74.50	08.20.0	C	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung		0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung						**50**	**55**
	12	61.42	*****	C	Dotation für Investitionsausgaben an den BRF		200	200
	Total PR 12 - BRF						**200**	**200**
	13	33.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		43.23	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	keine	75	75
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten		3.253	1.584
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten		40	40
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden		2.852	7.976
		63.22	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden		21	21
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Sportmaterial	keine	10	10
	Total PR 13 - Sport						**6.251**	**9.706**
	14	33.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		52.10	04.73.0	C	Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus		0	0
		52.11	04.73.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	keine	59	59
		52.13	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	keine	6	6
		52.15	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine		450	450
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.01	04.73.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen		0	329
		63.20	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	keine	6	6
		63.22	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden		0	0
		72.11	04.73.0	C	Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke		0	0
		74.22	04.73.0	C	Ankauf von Ausstattungsmaterial		3	3
	Total PR 14 - Tourismus						**524**	**853**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
	15	61.31	*****	A	Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren		0	0
		72.10	01.33.0	A	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren		0	0
		72.12	01.33.0	A	Ausstattung von Gemeinschaftszentren		0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren						**0**	**0**
	16	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	keine	5	5
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen		0	0
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen		0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden		0	0
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung						**5**	**5**
	17	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden		8	8
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes		52	52
		52.15	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		24	24
		53.10	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden		0	0
		53.11	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes		0	258
		53.15	08.20.0	C	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		15	15
		63.15	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		0	0
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes		545	1.437
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden		0	0
		63.51	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes		332	350
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden		5	5
		63.55	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		20	20
		74.22	08.20.0	C	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	keine	3	3
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege						**1.004**	**2.172**
	18	51.22	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattungen und Ausrüstungen an private Unternehmen im Bereich der Kinder- und Familienbetreuung		8	8
		52.11	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		52.16	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	keine	0	0
		52.17	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung		0	40
		61.41	10.40.0	D	Dotation für Investitionsausgaben an das ZKB	keine	275	275
		63.21	10.20.0	D	Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden		0	65
		63.26	10.40.0	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung		0	415
		63.27	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	keine	0	0
		63.29	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung		0	0
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung						**283**	**803**
	19	52.11	10.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur		0	2.416
		61.41	*****	D	Dotation für Investitionsausgaben an die DSL		1.396	1.396
		61.72		D	Dotation für Investitionsausgaben an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	keine	0	0
		63.01	10.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden		0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich						**1.396**	**3.812**
	20	52.10	10.90.1	D	Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
		52.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	keine	0	0
		52.23	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen		0	0
		63.21	10.90.1	D	Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	15
		63.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	keine	0	0
		63.23	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden		0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene						**0**	**15**
	21	52.11	10.70.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		1.363	2.454
		52.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	keine	40	40
		52.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung		0	0
		63.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	9
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	keine	0	0
		63.23	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung		0	0
	Total PR 21 - Soziales						**1.403**	**2.503**
	22	52.10	08.10.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	keine	15.494	16.094
		52.11	07.40.0	D	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		53.26	07.31.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich		14.436	7.502
		53.27	07.31.0	D	Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen		0	0
		53.28	07.31.0	D	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern		0	0
		63.21	07.40.0	D	Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit		0	0
		63.23	07.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit		0	0
		63.53	04.12.0	D	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung		765	765
	Total PR 22 - Gesundheit						**30.695**	**24.361**
	23	01.01	01.00.0	ABCD	Rücklage für unvorhergesehene Investitionen		0	0
	Total PR 23 - Rücklage						**0**	**0**
	26	12.11	01.31.0	A	Kosten für EDV-Ausrüstung		2.049	2.049
		63.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		102	102
		64.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen		51	51
		74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar		6.285	5.694
	Total PR 26 - Informatik						**8.487**	**7.896**
	27	51.10	04.12.0	D	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	keine	62	62
		52.10	04.12.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung		344	344
		52.14	04.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen		2.558	7.769
		63.21	10.20.0	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen		0	56
		63.24	10.20.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen		0	939
		63.52	04.12.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung		54	54
		63.53	04.12.0	D	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung		185	185
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf						**3.203**	**9.409**
	28	52.11	10.40.0	A	Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		1.000	1.000
		52.12	08.20.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs im Bereich Energie	keine	0	0
		52.13	08.20.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs im Bereich Energie	keine	0	0
		52.14	10.40.0	D	Zuschüsse an soziale Wohnungsbaugesellschaften im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	keine	0	0
		53.11	08.20.0	A	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		4.000	4.000

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		63.21	04.12.0	A	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		1.000	1.000
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	keine	438	438
		63.23	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	keine	438	438
	Total PR 28 - Energie						**6.876**	**6.876**
	29	52.11	10.40.0	A	Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	0
		53.11	08.20.0	A	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	0
		63.21	04.12.0	A	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	1.500
	Total PR 29 - Raumordnung						**0**	**1.500**
	30	52.11	10.70.0	A	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		500	500
		63.21	10.70.0	A	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
	Total PR 30 - Preisrevision						**500**	**500**
	31	74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar		370	110
	Total PR 31 - Regionalgeschichte						**370**	**110**
	32	52.11	10.40.0	A	Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	0
		53.11	08.20.0	D	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		1.343	1.343
		63.21	04.12.0	A	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	0
	Total PR 32 - Wohnungswesen						**1.343**	**1.343**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR							**119.707**	**133.368**
Gesamttotal							**571.506**	**586.043**

1.3. Administrativer Haushalt der variablen Kredite 2027

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Fonds	Betrag VE	Betrag AE
20	00	11.40	01.31.0	A	Essensgutscheine für Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierungskabinette	(1) VK	926	926
		12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	(1) VK	420	420
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben						**1.346**	**1.346**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**1.346**	**1.346**
30	14	12.11	04.12.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	(1) VK	3	3
		32.10	04.12.0	C	Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	150	150
		32.11	04.12.0	C	Bezahlter Bildungsurlaub	(1) VK	750	750
		33.10	04.12.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	6	6
		34.31	04.12.0	C	Zuschüsse an natürliche Personen für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	180	180
		41.41	04.12.0	C	Zuschüsse an paragemeinschaftliche Einrichtungen für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	3	3
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung						**1.092**	**1.092**
	19	34.43	09.00.0	B	Zuschüsse für Stipendien an Privatpersonen	(9) VK	750	750
		83.00	04.73.0	B	Vorschuss für Stipendien an Privatpersonen	(9) VK	900	900
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung						**1.650**	**1.650**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG							**2.742**	**2.742**
40	13	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	(1) VK	10	10
	Total PR 13 - Kultur						**10**	**10**
	14	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	(3) VK	0	0
		33.90	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken	(3) VK	0	0
		34.41	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	(3) VK	0	0
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung						**0**	**0**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS							**10**	**10**
50	12	34.41	10.70.0	D	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	(4) VK	195	195
	Total PR 12 - Besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche						**195**	**195**
	15	12.11	10.70.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	(5) VK	71	71
	Total PR 15 - Soziales						**71**	**71**
	16	83.00	04.73.0	D	Zinsloses Darlehen im Rahmen von Impulseo I	(8) VK	15	15
	Total PR 16 - Gesundheit						**15**	**15**
	24	81.11	04.73.0	D	Zinslose Darlehen an FWL und SWCS	(8) VK	11.000	11.000
	Total PR 24 - Wohnungswesen						**11.000**	**11.000**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES							**11.281**	**11.281**
70	14	81.10	04.73.0	C	Bedingt rückzahlbare Prämien für Hotels und Campings	(8) VK	25	25
	Total PR 14 - Tourismus						**25**	**25**
	24	21.10	01.71.0	A	Zinsen auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7) VK	43.572	43.572
		21.30	01.71.0	A	Zinsen auf SURE-Anleihen	(7) VK	44	44
		21.50	01.71.0	A	Zinsen auf finanzielle Leasings	(7) VK	307	307
		21.60	01.71.0	A	Zinsen auf alternative Finanzierungen	(7) VK	138	138
		21.61	01.71.0	A	Zinsen auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7) VK	1.257	1.257
		91.10	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7) VK	84.380	84.380

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Fonds	Betrag VE	Betrag AE
		91.30	01.71.0	A	Kapitaltilgung auf SURE-Anleihen	(7) VK	0	0
		91.40	01.71.0	A	Kapitaltilgung auf Anleihen des EU-Wiederaufbauplans (RRF)	(7) VK	0	0
		91.60	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	(7) VK	306	306
		91.61	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7) VK	2.553	2.553
		91.70	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf finanzielle Leasings	(7) VK	1.043	1.043
	Total PR 24 - Anleihen						**133.600**	**133.600**
	25	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	(7) VK	3.750	3.750
		21.10	01.71.0	A	Finanzaufwendungen	(7) VK	200	200
		81.00	04.73.0	A	Finanzierungen und Beteiligungen in Unternehmen	(8) VK	8.400	8.400
		85.32	04.73.0	A	Finanzierungen und Darlehen an lokale Behörden	(8) VK	0	0
	Total PR 25 - Laufende Verrichtungen des Schatzamtes						**12.350**	**12.350**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR							**145.975**	**145.975**
Gesamttotal							**161.354**	**161.354**

A: OP - B: JF - C: GF - D: LK

1.4. Liste der Mittel für laufende Ausgaben und Zuschüsse 2027

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
01	00	41.40	01.11.2	A	Dotation an das Parlament	8.417	8.417
	Total PR 00 - Dotation					**8.417**	**8.417**
Total OB 01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT						**8.417**	**8.417**
10	00	11.11	01.11.3	ABCD	Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung	4.587	4.587
		11.20	01.11.3	ABCD	Sozialabgaben Arbeitgeberanteil	1.010	1.010
		12.11	01.11.3	ABCD	Allgemeine laufende Ausgaben	253	253
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben					**5.850**	**5.850**
Total OB 10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT						**5.850**	**5.850**
20	00	01.01	01.00.0	ABCD	Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben	0	0
		11.11	01.31.0	A	Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft	35.522	35.522
		11.12	01.31.0	A	Andere Gehaltskosten	2.423	2.423
		11.20	01.31.0	A	Sozialabgaben des Arbeitsgebers	5.979	5.979
		12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	2.982	2.982
		12.12	01.31.0	A	Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums	267	267
		31.22	04.12.0	A	Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	1.970	1.970
		33.01	01.31.0	A	Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	305	305
		33.03	01.31.0	A	Zuschuss an die VoG Sozialdienst	288	288
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben					**49.736**	**49.736**
	01	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	762	762
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen					**762**	**762**
	02	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	4.903	4.928
	Total PR 02 - Informatik					**4.903**	**4.928**
	11	12.11	01.33.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	160	160
		33.01	01.33.0	A	Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	50	50
	Total PR 11 - Öffentlichkeitsarbeit					**210**	**210**
	12	12.11	01.53.0	ABCD	Allgemeine laufende Ausgaben	250	300
	Total PR 12 - Studien und Untersuchungen					**250**	**300**
	13	12.11	01.13.1	A	Allgemeine laufende Ausgaben	574	574
		33.01	01.13.1	A	Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	13	13
		33.02	08.20.0	A	Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy	8	8
		33.03	08.20.0	A	Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	13	13
		33.04	01.13.1	A	Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	15	15
		35.43	01.13.2	A	Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	29	29
	Total PR 13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme					**652**	**652**
	14	12.11	01.60.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	15	28
		33.01	01.82.2	A	Verteilung der Provinzzuschüsse im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024	871	871
		33.02	01.82.2	A	Dotation an Gemeinden für Bürgerbeteiligungen	100	100
		43.21	01.82.2	A	Dotation an die Gemeinden	1.335	1.335
		43.22	01.82.2	A	Sonderdotation Sozialwohnungen	2.000	2.000

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		43.23	01.82.2	A	Dotation für die Basisförderung	692	692
		43.24	01.82.2	A	Zuschuss an die Bürgermeisterkonferenz	52	52
	Total PR 14 - Lokale Behörden					**5.065**	**5.078**
	15	12.11	01.13.1	A	Allgemeine laufende Ausgaben	551	681
		33.09	04.11.0	A	Zuschüsse an die WFG	795	795
		33.12	04.12.0	A	Zuschüsse im Rahmen des ESF + 2021-2027	0	1.353
		33.13	04.12.0	A	Zuschüsse im Rahmen Interreg 2021-2027	0	31
		33.20	04.12.0	A	Zuschüsse für besondere Initiativen der Standortentwicklung	20	20
		35.30	01.13.2	A	Beiträge an die Euregio Maas-Rhein	143	143
		35.31	01.13.2	A	Beiträge an die Großregion	30	30
		35.43	01.13.2	A	Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	64	84
		41.41	*****	A	Dotation an den WSR	598	598
	Total PR 15 - Standortentwicklung					**2.201**	**3.735**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT						**63.779**	**65.401**
30	00	11.11	09.00.0	B	Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen	54.272	54.272
		11.12	09.00.0	B	Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten	0	0
		11.20	09.00.0	B	Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss	16.633	16.633
		12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	121	121
		12.12	09.00.0	B	Diverse Arbeitnehmerkosten	90	90
		43.24	09.00.0	B	Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	50.069	50.069
		44.10	09.00.0	B	Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	28.309	28.309
	Total PR 00 - Personalkosten im Unterrichtswesen					**149.494**	**149.494**
	11	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	660	716
		12.12	09.00.0	B	Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	30	30
	Total PR 11 - Pädagogik					**690**	**746**
	12	12.11	09.60.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	1.800	1.800
		12.21	09.60.0	B	Rückzahlung TEC	300	300
		34.01	09.60.0	B	Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	3	3
	Total PR 12 - Schülerbeförderung					**2.103**	**2.103**
	13	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	234	234
		12.12	09.00.0	B	Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	100	100
		12.13	09.00.0	B	Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	12	12
		33.02	09.60.0	B	Zuschüsse an Vereinigungen	60	60
		41.20	09.41.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS	19	19
		41.30	09.41.0	B	Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	0	0
		41.42	*****	B	Dotation an die DgG Service und Logistik	4.319	4.319
		41.50	*****	B	Dotation an das KAE	221	221
		41.51	*****	B	Dotation an das KAS	160	160
		41.52	*****	B	Dotation an das RSI	463	463
		41.53	*****	B	Dotation an das CFA	165	165
		41.54	*****	B	Dotation an das ZFP	272	272
		41.55	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE	206	206
		41.56	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS	69	69
		41.57	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI	138	138

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		41.58	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA	111	111
		41.59	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP	51	51
		43.24	09.60.0	B	Dotation an Kaleido	1.177	1.177
		43.25	09.60.0	B	Dotation an die AHS	542	542
		43.26	09.60.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	2.722	2.722
		43.27	09.10.0	B	Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens	685	685
		43.28		B	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen	24	24
		43.29		B	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	24	24
		44.30	09.10.0	B	Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens	434	434
		44.31	09.60.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	3.327	3.327
		44.32	09.10.0	B	Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals	279	279
	Total PR 13 - Zuschüsse und Dotationen					**15.814**	**15.814**
	14	12.11	09.80.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	40	40
		33.14	09.75.0	C	Zuschüsse an das Institut für Demokratiepädagogik	0	0
		33.20	09.30.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	87	87
		33.21	09.80.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungsorganisationen	1.131	1.131
		33.23	09.80.0	C	Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	47	47
		33.25	09.80.0	C	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen	10	10
		33.29	09.80.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen	328	328
		33.80	09.80.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung					**1.643**	**1.643**
	19	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	4	4
		34.41	09.00.0	B	Studienbeihilfen an Schüler und Studenten	946	946
		34.42	09.00.0	B	Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	3	3
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung					**953**	**953**
	21	12.11	08.20.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	1	1
		43.51	08.20.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	63	63
	Total PR 21 - Kunstunterricht					**64**	**64**
	22	12.11	09.80.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	0	0
		33.21	09.80.0	B	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	10	10
		41.41	*****	B	Dotation an das IAWM	6.784	6.784
		41.42	*****	B	Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung	245	245
	Total PR 22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft					**7.039**	**7.039**
	23	12.11	04.12.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung	55	55

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		32.01	04.12.0	B	Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	100	100
		33.02	04.12.0	B	Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7.207	7.207
		33.09	04.12.0	A	Zuschüsse an die WFG	0	0
		33.80	04.12.0	B	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0
		34.31	04.12.0	B	Zuschüsse an Privatpersonen im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen	70	70
		41.10	*****	B	Dotation an den FÖD SE	1.300	1.300
		41.40	*****	B	Dotation an das ADG	1.936	1.936
		41.41	*****	B	Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung	12	12
		42.40	*****	B	Dotation an das LAB (ONEM)	450	450
		42.80	*****	B	Dotation an das LASS	4.008	4.008
		43.01	04.12.0	B	Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	4.547	4.547
	Total PR 23 - Beschäftigung					**19.685**	**19.685**
	24	12.11	09.10.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	269	269
		12.12	01.31.0	B	Mieten Schulcontainer	125	125
	Total PR 24 - Schulbauten					**394**	**394**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG						**197.879**	**197.935**
40	01	33.21	08.10.0	C	Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	20	20
	Total PR 01 - Zuschüsse für den sozio-kulturellen Sektor					**20**	**20**
	11	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	80	80
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen	1.389	1.389
		33.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen	369	369
		33.22	01.60.0	C	Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft	30	30
		33.23	08.10.0	C	Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft	772	772
		33.24	08.10.0	C	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren	30	30
		33.25	08.10.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen	72	72
		33.27	08.20.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	1	1
		33.28	10.90.1	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	83	83
		33.80	08.10.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0
		43.00	08.20.0	C	Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	0	0
	Total PR 11 - Jugend					**2.826**	**2.826**
	13	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	171	171
		12.12	08.20.0	C	Förderprogramm Kultur-macht-Schule	183	183
		32.00	08.20.0	C	Zuschüsse für Veröffentlichungen	10	10
		33.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers	761	761
		33.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers und Zuschüsse für Kreative Ferienateliers	351	351
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	30	30

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		33.23	08.20.0	C	Zuschüsse an Födekam als Dachverband für Musik	392	392
		33.24	08.20.0	C	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers	6	6
		33.25	08.20.0	C	Besondere Initiativen für Kreative Ateliers	4	4
		33.26	08.20.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	152	152
		33.27	08.20.0	C	Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe	671	671
		33.28	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte	223	223
		33.29	08.20.0	C	Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter	3.490	3.490
		33.30	08.20.0	C	Zuschüsse für Tätigkeiten im Bereich Theaterpädagogik der VoG Agora Theater	146	146
		33.32	08.20.0	C	Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	32	32
		33.80	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	49	49
		34.31	08.20.0	C	Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen	110	110
		35.30	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen	15	15
		43.00	08.20.0	C	Zuschüsse an Kulturzentren	698	698
		43.01	08.20.0	C	Zuschüsse an Museen	268	268
	Total PR 13 - Kultur					**7.762**	**7.762**
	14	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	120	120
		31.32	08.20.0	C	Pressebeihilfen und Vertriebsförderung	532	532
		31.33	08.20.0	C	Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0
		32.00	08.10.0	C	Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von privaten Radiosendern	0	0
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	2	2
		33.25	08.20.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	13	13
		33.26	08.20.0	C	Zuschüsse an Kinos	60	60
		33.91		C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Unternehmen	20	20
		34.41	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	20	20
		41.41	*****	C	Dotation an das Medienzentrum	262	262
		41.42	08.20.0	C	Dotation an den Medienrat	370	370
		43.22	08.20.0	C	Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	0	0
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung					**1.399**	**1.399**
	15	41.41	*****	C	Dotation an den BRF	7.129	7.129
	Total PR 15 - BRF					**7.129**	**7.129**
	16	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	150	150
		12.21	08.20.0	C	Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft	63	63
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	20	20
		33.21	08.10.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	33	33
		33.40	08.10.0	C	Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs	36	36

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		33.41	08.10.0	C	Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	10	10
		33.42	08.10.0	C	Zuschüsse an den LOS	1.229	1.229
		33.43	08.10.0	C	Subventionen im Rahmen der zwischengemeinschaftlichen Beziehungen	30	30
		33.48	08.10.0	C	Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	15	15
		33.53	08.10.0	C	Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	77	77
		33.69	08.10.0	C	Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	22	22
		33.70	08.10.0	C	Zuschüsse , die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	634	634
		34.48	08.10.0	C	Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	50	50
		41.40	*****	C	Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens	15	15
		43.22	08.10.0	C	Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden	72	72
		44.30	08.10.0	C	Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesens	15	15
	Total PR 16 - Sport					**2.471**	**2.471**
	17	12.11	04.73.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	110	110
		33.20	04.73.0	C	Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	8	8
		33.21	04.73.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	43	43
		33.22	04.73.0	C	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen	177	177
		33.26	04.73.0	C	Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien	1.021	1.021
		33.27	04.73.0	C	Zuschüsse für innovative Initiativen zur Förderung des Tourismus	11	11
		33.80	04.73.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	7	7
		35.20	04.73.0	C	Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der EU im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0
		43.00	04.73.0	C	Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0
		43.22	04.73.0	C	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden	8	8
	Total PR 17 - Tourismus					**1.385**	**1.385**
	18	12.11	04.73.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	6	6
		41.30	*****	A	Dotation an die Gemeinschaftszentren	0	0
	Total PR 18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren					**6**	**6**
	19	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	6	6
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0
		33.23	08.10.0	C	Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung	16	16
	Total PR 19 - Freizeitgestaltung					**22**	**22**
	21	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	90	90
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	137	137
	Total PR 21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege					**227**	**227**
	22	12.11	08.20.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	0	0
		33.10	08.10.0	A	Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	617	617
	Total PR 22 - Regionalgeschichte					**617**	**617**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS						**23.864**	**23.864**
50	11	12.11	10.20.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	5	5
		34.31	08.20.0	D	Familienleistungen	45.900	45.900
		34.32	08.20.0	D	Unterstützung bei Mehrlingsgeburten	36	36
		43.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens	0	0
	Total PR 11 - Familie					**45.941**	**45.941**
	13	41.40	*****	D	Dotation an die DSL	16.497	16.153
		41.41	*****	D	Dotation an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	70	70
	Total PR 13 - Selbstbestimmtes Leben					**16.567**	**16.223**
	14	12.11	10.90.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben	3.800	3.800
		12.21	10.90.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	0	0
		33.01	10.90.1	D	Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe und des Jugendschutzes	1.342	1.342
		33.02	10.90.1	D	Zuschüsse für besondere Initiativen und Maßnahmen in der Prävention	5	5
		43.00	10.90.1	D	Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe	0	0
		43.21	10.90.1	D	Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen	4.029	4.029
	Total PR 14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene					**9.176**	**9.176**
	15	12.11	10.70.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	52	52
		33.01	10.70.0	D	Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	5.038	5.038
		33.20	10.90.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	45	45
		43.00	10.20.0	D	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	417	417
		43.21	10.70.0	D	Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	0	0
		43.23	10.70.0	D	Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe	0	0
	Total PR 15 - Soziales					**5.552**	**5.552**
	16	12.11	07.40.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	701	600
		32.00	10.20.0	D	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen	461	461
		33.00	10.20.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	5.274	5.274
		33.20	10.20.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	14	14
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte	23	23
		34.01	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte - Langzeitrehabilitation im Ausland	100	100
		42.20	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	1.084	1.084
		42.21	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit - Langzeitrehabilitation im Ausland	1.200	1.200
		43.20	10.20.0	D	Zuschüsse an Gemeinden	0	0
		43.52	10.20.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ	0	0
		45.40	08.20.0	D	Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	0	0
		45.53	10.20.0	D	Zuschüsse an Interkommunale	1.634	1.634
	Total PR 16 - Gesundheit					**10.491**	**10.390**
	17	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	114	238
		32.00	07.40.0	D	Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	2.895	2.895
		33.00	07.40.0	D	Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	22.795	22.595
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte	0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		34.31	10.20.0	D	Pflegegeld für Senioren	7.500	7.500
		42.20	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit	0	0
		43.22	10.20.0	D	Zuschüsse an Gemeinden	557	186
		43.52	10.20.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ	5.992	5.992
		43.53	10.20.0	D	Zuschüsse für Angebote an Interkommunale	8.883	8.883
	Total PR 17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf					**48.736**	**48.289**
	18	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	215	215
		33.01	07.40.0	D	Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	5	5
	Total PR 18 - Justiz					**220**	**220**
	19	12.11	01.13.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben	0	0
		33.01	01.23.0	D	Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	30	30
		33.02	01.23.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	70	70
	Total PR 19 - Entwicklungszusammenarbeit					**100**	**100**
	20	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	15	16
		33.01	10.20.0	D	Zuschüsse für Betreuungspersonal in sozialen Eingliederungsbetrieben	798	797
		33.02	10.20.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	34	34
		33.03	10.20.0	D	Zuschüsse an die Dabei VoG	201	201
		33.20	04.11.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	69	69
		41.40	10.20.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	0	0
		43.01	10.00.0	D	Projekte	0	0
		43.21	10.00.0	D	Sozialhilfedotation ÖSHZ	0	0
	Total PR 20 - Solidarwirtschaft und ÖSHZ					**1.117**	**1.117**
	21	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	3	3
		43.22	01.82.2	A	Kommunale Klima- und Energieinitiativen	270	270
	Total PR 21 - Energie					**273**	**273**
	22	12.11	09.60.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	511	531
		33.00	10.20.0	A	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	50	120
		43.21	01.82.2	A	Zuschüsse an Gemeinden	127	127
		43.45	04.11.0	A	Zuschüsse an die SPI	25	25
	Total PR 22 - Raumordnung					**713**	**803**
	23	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	41	41
		33.00	10.40.0	D	Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung	728	728
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte	449	449
		41.40	10.40.0	D	Dotation an das ZKB	10.343	10.343
		43.21	01.82.2	D	Zuschüsse an Gemeinden	36	36
	Total PR 23 - Kinderbetreuung					**11.597**	**11.597**
	24	12.11		D	Allgemeine laufende Ausgaben	181	181
		32.00	07.40.0	D	Zuschüsse an Gesellschaften	144	144
		33.00	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs	1.177	1.177
		34.00	10.40.0	D	Zuschüsse an Privatpersonen	23	23
		43.21	01.82.2	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	2	2
	Total PR 24 - Wohnungswesen					**1.527**	**1.527**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES						**152.010**	**151.208**
70	01	74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	200	200
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen					**200**	**200**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	06	52.11	04.12.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft					**0**	**0**
	07	43.13	09.10.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0
		63.21	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	222	222
		64.20	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	110	110
		74.22	09.20.0	B	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	423	423
	Total PR 07 - Schulbauten					**755**	**755**
	08	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	11	11
		63.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 08 - Jugend					**11**	**11**
	09	52.11	09.80.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	9	9
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung					**9**	**9**
	10	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	60	60
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	80	80
		52.13	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisation für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	5	5
		53.20	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0
		63.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	63	63
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	5	5
		74.50	08.20.0	C	Ankauf von Kunstwerken	30	30
	Total PR 10 - Kultur					**243**	**243**
	11	12.13	08.20.0	C	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	6	6
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Material im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	24	24
		74.50	08.20.0	C	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung	0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung					**30**	**30**
	13	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	75	75
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Sportmaterial	10	10
	Total PR 13 - Sport					**85**	**85**
	14	52.13	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	6	6
		63.20	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	6	6
		74.22	04.73.0	C	Ankauf von Ausstattungsmaterial	3	3
	Total PR 14 - Tourismus					**15**	**15**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	16	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	5	5
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung					**5**	**5**
	17	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	8	8
		52.15	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	24	24
		53.10	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0
		53.15	08.20.0	C	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	15	15
		63.15	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	5	5
		63.55	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	20	20
		74.22	08.20.0	C	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	3	3
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege					**75**	**75**
	18	51.22	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattungen und Ausrüstungen an private Unternehmen im Bereich der Kinder- und Familienbetreuung	8	8
		52.16	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
		63.27	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung					**8**	**8**
	20	52.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0
		63.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene					**0**	**0**
	21	52.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	40	40
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	0	0
	Total PR 21 - Soziales					**40**	**40**
	22	52.10	08.10.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	15.494	16.094
		53.28	07.31.0	D	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	0	0
	Total PR 22 - Gesundheit					**15.494**	**16.094**
	26	12.11	01.31.0	A	Kosten für EDV-Ausrüstung	2.049	2.049
		63.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	102	102
		64.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	51	51
		74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	6.285	5.694
	Total PR 26 - Informatik					**8.487**	**7.896**
	28	52.12	08.20.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs im Bereich Energie	0	0
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	438	438
	Total PR 28 - Energie					**438**	**438**
	31	74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	370	110
	Total PR 31 - Regionalgeschichte					**370**	**110**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR						**26.265**	**26.014**
Gesamttotal						**478.064**	**478.689**

1.5. Liste der Dotationen für Investitionsausgaben 2027

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	00	61.41	01.11.2	A	Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament	50	1.228
	Total PR 00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**50**	**1.228**
	02	61.43	04.12.0	A	Dotation für Investitionsausgaben an den WSR	5	5
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung					**5**	**5**
	05	61.41	*****	B	Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM	20	20
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft					**20**	**20**
	06	61.42	04.12.0	B	Dotation für Investitionsausgaben an das ADG	315	315
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft					**315**	**315**
	07	61.41	01.11.2	B	Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido	0	0
		61.42	01.11.2	B	Dotation für Investitionsausgaben an Service und Logistik	1.015	1.015
	Total PR 07 - Schulbauten					**1.015**	**1.015**
	12	61.42	*****	C	Dotation für Investitionsausgaben an den BRF	200	200
	Total PR 12 - BRF					**200**	**200**
	15	61.31	*****	A	Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren					**0**	**0**
	18	61.41	10.40.0	D	Dotation für Investitionsausgaben an das ZKB	275	275
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung					**275**	**275**
	19	61.41	*****	D	Dotation für Investitionsausgaben an die DSL	1.396	1.396
		61.72		D	Dotation für Investitionsausgaben an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich					**1.396**	**1.396**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR						**3.276**	**4.454**
Gesamttotal						**3.276**	**4.454**

1.6. Liste der Mittel für Infrastrukturausgaben 2027 (exkl. Dotationen für Investitionsausgaben und alternative Finanzierungen)

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	01	71.01	01.33.0	A	Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen	1.400	1.805
		72.10	01.33.0	A	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	6.280	7.381
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen					**7.680**	**9.186**
	03	43.21	01.82.2	A	Dotation für Unterhaltsarbeiten	10.300	10.300
		43.22	01.82.2	A	Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden	0	0
		43.23	01.82.2	A	Sonderdotation Flutkatastrophe an die Gemeinden	0	0
		63.21	04.51.0	A	Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten	10.664	12.659
	Total PR 03 - Lokale Behörden					**20.964**	**22.959**
	05	52.10	09.30.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft					**0**	**0**
	06	52.10	04.12.0	D	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
		63.21	04.12.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft					**0**	**0**
	07	43.23	10.20.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		44.40	10.20.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		63.20	10.20.0	B	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.23	09.20.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen	6.258	8.979
		64.10	09.20.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen	6.062	2.895
		64.22	10.20.0	B	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		72.10	09.20.0	B	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen	10.525	11.102
	Total PR 07 - Schulbauten					**22.845**	**22.976**
	08	52.12	08.10.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	0	13
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro	0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	7
	Total PR 08 - Jugend					**0**	**20**
	09	52.12	09.80.0	C	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
		63.21	09.80.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden	0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung					**0**	**0**
	10	52.12	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	1.560	1.588
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden	1.401	675
		63.24	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
	Total PR 10 - Kultur					**2.961**	**2.263**
	11	51.12	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen im Bereich Glasfaserausbau	0	0
		52.12	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken	0	0
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden	0	5
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung					**0**	**5**
	13	33.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		43.23	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten	3.253	1.584
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden	2.852	7.976
	Total PR 13 - Sport					**6.105**	**9.560**
	14	33.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		52.10	04.73.0	C	Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus	0	0
		52.11	04.73.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	59	59
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.01	04.73.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen	0	329
		72.11	04.73.0	C	Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke	0	0
	Total PR 14 - Tourismus					**59**	**388**
	15	72.10	01.33.0	A	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren					**0**	**0**
	16	52.12	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung					**0**	**0**
	17	52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes	52	52
		53.11	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes	0	258
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes	545	1.437
		63.51	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes	332	350
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege					**929**	**2.097**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	18	52.11	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
		63.21	10.20.0	D	Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden	0	65
		63.26	10.40.0	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	415
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung					**0**	**480**
	19	52.11	10.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur	0	2.416
		63.01	10.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden	0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich					**0**	**2.416**
	20	52.10	10.90.1	D	Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
		63.21	10.90.1	D	Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	15
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene					**0**	**15**
	21	52.11	10.70.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	1.363	2.454
		63.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	9
	Total PR 21 - Soziales					**1.363**	**2.463**
	22	52.11	07.40.0	D	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	0	0
		53.26	07.31.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich	14.436	7.502
		53.27	07.31.0	D	Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen	0	0
		63.21	07.40.0	D	Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	0	0
	Total PR 22 - Gesundheit					**14.436**	**7.502**
	23	01.01	01.00.0	ABCD	Rücklage für unvorhergesehene Investitionen	0	0
	Total PR 23 - Rücklage					**0**	**0**
	27	52.14	04.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	2.558	7.769
		63.21	10.20.0	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen	0	56
		63.24	10.20.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	0	939
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf					**2.558**	**8.764**
	28	52.11	10.40.0	A	Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	1.000	1.000
		52.14	10.40.0	D	Zuschüsse an soziale Wohnungsbaugesellschaften im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
		53.11	08.20.0	A	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	4.000	4.000
		63.21	04.12.0	A	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	1.000	1.000
	Total PR 28 - Energie					**6.000**	**6.000**
	29	52.11	10.40.0	A	Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		53.11	08.20.0	A	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
		63.21	04.12.0	A	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	1.500
	Total PR 29 - Raumordnung					**0**	**1.500**
	30	52.11	10.70.0	A	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	500	500
		63.21	10.70.0	A	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
	Total PR 30 - Preisrevision					**500**	**500**
	32	52.11	10.40.0	A	Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
		53.11	08.20.0	D	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	1.343	1.343
		63.21	04.12.0	A	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
	Total PR 32 - Wohnungswesen					**1.343**	**1.343**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR						**87.743**	**100.437**
Gesamttotal						**87.743**	**100.437**

1.7. Liste der Ausstattungen 2027

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	01	72.12	01.33.0	A	Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	0	0
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen					**0**	**0**
	02	51.12	04.12.0	A	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	0	0
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung					**0**	**0**
	04	63.51	08.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	44	44
	Total PR 04 - Kunstunterricht					**44**	**44**
	06	52.15	04.12.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft					**0**	**0**
	08	52.14	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	0	0
		63.22	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 08 - Jugend					**0**	**0**
	09	52.13	09.80.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	0	0
		52.14	09.80.0	C	Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung					**0**	**0**
	10	52.14	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	0	0
		63.23	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 10 - Kultur					**0**	**0**
	11	52.13	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos	20	20
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden	0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung					**20**	**20**
	13	52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	40	40
		63.22	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden	21	21
	Total PR 13 - Sport					**61**	**61**
	14	52.15	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine	450	450
		63.22	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden	0	0
	Total PR 14 - Tourismus					**450**	**450**
	15	72.12	01.33.0	A	Ausstattung von Gemeinschaftszentren	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren					**0**	**0**
	16	52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen	0	0
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung					**0**	**0**
	18	52.17	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	40
		63.29	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung					**0**	**40**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	20	52.23	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen	0	0
		63.23	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene					**0**	**0**
	21	52.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung	0	0
		63.23	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung	0	0
	Total PR 21 - Soziales					**0**	**0**
	22	63.23	07.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit	0	0
		63.53	04.12.0	D	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	765	765
	Total PR 22 - Gesundheit					**765**	**765**
	27	51.10	04.12.0	D	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	62	62
		52.10	04.12.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	344	344
		63.52	04.12.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung	54	54
		63.53	04.12.0	D	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	185	185
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf					**645**	**645**
	28	52.13	08.20.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs im Bereich Energie	0	0
		63.23	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	438	438
	Total PR 28 - Energie					**438**	**438**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR						**2.423**	**2.463**
Gesamttotal						**2.423**	**2.463**

1.8. Liste der alternativen Finanzierungen 2027

Im Haushaltsjahr 2027 sind keine Mittel für alternative Finanzierungen vorgesehen.

1.9. Liste der Zuschüsse für Ausrüstungen 2027

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	01	74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	200	200
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen					**200**	**200**
	06	52.11	04.12.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft					**0**	**0**
	07	43.13	09.10.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0
		63.21	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	222	222
		64.20	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	110	110
		74.22	09.20.0	B	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	423	423
	Total PR 07 - Schulbauten					**755**	**755**
	08	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	11	11
		63.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 08 - Jugend					**11**	**11**
	09	52.11	09.80.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	9	9
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung					**9**	**9**
	10	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	60	60
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	80	80
		52.13	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisation für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	5	5
		53.20	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0
		63.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	63	63
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	5	5
		74.50	08.20.0	C	Ankauf von Kunstwerken	30	30
	Total PR 10 - Kultur					**243**	**243**
	11	12.13	08.20.0	C	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	6	6
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Material im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	24	24
		74.50	08.20.0	C	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung	0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung					**30**	**30**
	13	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	75	75
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Sportmaterial	10	10
	Total PR 13 - Sport					**85**	**85**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	14	52.13	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	6	6
		63.20	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	6	6
		74.22	04.73.0	C	Ankauf von Ausstattungsmaterial	3	3
	Total PR 14 - Tourismus					**15**	**15**
	16	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	5	5
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung					**5**	**5**
	17	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	8	8
		52.15	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	24	24
		53.10	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0
		53.15	08.20.0	C	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	15	15
		63.15	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	5	5
		63.55	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	20	20
		74.22	08.20.0	C	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	3	3
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege					**75**	**75**
	18	51.22	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattungen und Ausrüstungen an private Unternehmen im Bereich der Kinder- und Familienbetreuung	8	8
		52.16	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
		63.27	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung					**8**	**8**
	20	52.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0
		63.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene					**0**	**0**
	21	52.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	40	40
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	0	0
	Total PR 21 - Soziales					**40**	**40**
	22	52.10	08.10.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	15.494	16.094
		53.28	07.31.0	D	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	0	0
	Total PR 22 - Gesundheit					**15.494**	**16.094**
	26	12.11	01.31.0	A	Kosten für EDV-Ausrüstung	2.049	2.049
		63.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	102	102
		64.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	51	51
		74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	6.285	5.694

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 26 - Informatik					**8.487**	**7.896**
	28	52.12	08.20.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs im Bereich Energie	0	0
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	438	438
	Total PR 28 - Energie					**438**	**438**
	31	74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	370	110
	Total PR 31 - Regionalgeschichte					**370**	**110**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR						**26.265**	**26.014**
Gesamttotal						**26.265**	**26.014**

1.10. Ergebnisrechnung 2026

	Ursprungshaushalt 2026	1. Haushaltsanpassung 2026	2. Haushaltsanpassung 2026
	in Tsd. EURO	in Tsd. EURO	in Tsd. EURO
Einnahmen (ohne Anleihen)	489.627	506.189	508.725
Ausgaben (ohne Schuldbegleichung)	-576.772	-603.044	-591.067
A Total	-87.145	-96.855	-82.342
Anleihen	165.710	166.435	186.483
alternative Finanzierungen	0	0	0
B Total	165.710	166.435	186.483
C Ergebnis Haushalt vor Begleichung Schuld (A+B)	78.565	69.580	104.141
D Rate Amortisierungsfonds = Begleichung Schuld	-127.027	-147.798	-147.759
E Nettoergebnis Haushalt (C+D)	**-48.462**	**-78.218**	**-43.618**
F Primärsaldo (C-B)	-87.145	-96.855	-82.342
G Zinsrückzahlung Amortisierungsfonds	-41.248	-41.015	-41.045
H zzgl. / abzgl. normneutrale Operationen	11.680	25.497	19.180
Saldo Hoher Finanzrat (F+G+H+I)	**-116.713**	**-112.373**	**-104.207**
I Außergewöhnliche Regularisierung gemäß SEC2010	-26.943	-26.943	-26.943

1.11. Ergebnisrechnung 2027

	Ursprungshaushalt 2027
	in Tsd. EURO
Einnahmen (ohne Anleihen)	507.204
Ausgaben (ohne Schuldbegleichung)	-613.597
A Total	-106.393
Anleihen	175.010
alternative Finanzierungen	0
B Total	175.010
C Ergebnis Haushalt vor Begleichung Schuld (A+B)	68.617
D Rate Amortisierungsfonds = Begleichung Schuld	-133.800
E Nettoergebnis Haushalt (C+D)	**-65.183**
F Primärsaldo (C-B)	-106.393
G Zinsrückzahlung Amortisierungsfonds	-45.518
H zzgl. / abzgl. normneutrale Operationen	16.870
Saldo Hoher Finanzrat (F+G+H+I)	**-135.041**
I Außergewöhnliche Regularisierung gemäß SEC2010	-26.943

2 Liste der Haushaltsfonds

2.1 Übersicht 2026

Angaben in EUR.

Nr.	Bezeichnung	Budgetärer Saldo 31.12.2025 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2025 AE	Einnahmen	Ausgaben VE	Ausgaben AE	Budgetärer Saldo 31.12.2026 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2026 AE
(1)	Dienstleistungsfonds	3.110.712,96	3.399.076,94	1.900.000	2.433.000	2.433.000	**2.577.712,96**	**2.866.076,94**
(2)	Fonds für Nachhaltigkeit	261.610,00	261.610,00	500.000	0	0	**761.610,00**	**761.610,00**
(4)	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	29.843,53	29.843,53	195.000	195.000	195.000	**29.843,53**	**29.843,53**
(5)	Entschuldungsfonds	708.601,88	708.601,88	25.000	71.000	71.000	**662.601,88**	**662.601,88**
(7)	Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten	915.937.906,24	915.937.906,24	199.783.000	151.509.000	151.509.000	**964.211.906,24**	**964.211.906,24**
(8)	Finanzierungsfonds	64.053.870,01	68.554.008,08	9.103.000	21.540.000	21.540.000	**51.616.870,01**	**56.117.008,08**
(9)	Fonds für Stipendien	155.107,84	1.320.926,04	1.850.000	1.800.000	1.800.000	**205.107,84**	**1.370.926,04**
	Total	**984.257.652,46**	**990.211.972,71**	213.356.000	177.548.000	177.548.000	**1.020.065.652,46**	**1.026.019.972,71**

2.2 Übersicht 2027

Angaben in EUR.

Nr.	Bezeichnung	Budgetärer Saldo 31.12.2026 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2026 AE	Einnahmen	Ausgaben VE	Ausgaben AE	Budgetärer Saldo 31.12.2027 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2027 AE
(1)	Dienstleistungsfonds	2.577.712,96	2.866.076,94	1.600.000	2.448.000	2.448.000	**1.729.712,96**	**2.018.076,94**
(2)	Fonds für Nachhaltigkeit	761.610,00	761.610,00	750.000	0	0	**1.511.610,00**	**1.511.610,00**
(4)	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	29.843,53	29.843,53	195.000	195.000	195.000	**29.843,53**	**29.843,53**
(5)	Entschuldungsfonds	662.601,88	662.601,88	25.000	71.000	71.000	**616.601,88**	**616.601,88**
(7)	Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten	964.211.906,24	964.211.906,24	188.310.000	137.550.000	137.550.000	**1.014.971.906,24**	**1.014.971.906,24**
(8)	Finanzierungsfonds	51.616.870,01	56.117.008,08	4.160.000	19.440.000	19.440.000	**36.336.870,01**	**40.837.008,08**
(9)	Fonds für Stipendien	205.107,84	1.370.926,04	1.850.000	1.650.000	1.650.000	**405.107,84**	**1.570.926,04**
	Total	**1.020.065.652,46**	**1.026.019.972,71**	196.890.000	161.354.000	161.354.000	**1.055.601.652,46**	**1.061.555.972,71**

3 Liste der mehrjährigen Verpflichtungen

Projekt	Finanzierter Betrag	Erste Rate
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2018
Liquiditätsscheine	26.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	4.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	3.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	30.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2022
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2022
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2022
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	30.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	15.500.000 €	2024
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2024

Projekt	Finanzierter Betrag	Erste Rate
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	51.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	75.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	30.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	16.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	3.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	40.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	12.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	7.500.000 €	2026
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2026

Projekt	Finanzierter Betrag	Erste Rate
Liquiditätsscheine	50.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2027
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2027
Liquiditätsscheine	30.000.000 €	2027
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2027
Regierung Gospert 42	7.396.816 €	2010
RSI UREBA	500.000 €	2017
Schuldscheine	30.000.000 €	2025
Schuldscheine	15.000.000 €	2025
Schuldscheine	10.000.000 €	2025
Schuldscheine	10.000.000 €	2026
Schuldscheine	15.000.000 €	2026
Schuldscheine	25.000.000 €	2027
SURE	7.081.000 €	2029
SURE	5.809.000 €	2021
Triangel	5.937.254 €	2011
Verwaltungsgebäude Eupen	12.000.000 €	2005
Verwaltungsgebäude St. Vith (1. Anleihe)	4.500.000 €	2010
Verwaltungsgebäude St. Vith (2. Anleihe)	450.000 €	2010
Vivias PPH	1.261.335 €	2019
Worriken	2.231.042 €	2000
ZAWM	1.400.000 €	2012
ZFP UREBA	396.633 €	2017

Stand: 06. Oktober 2026.

4 Liste der Bürgschaften

Die Regierung hat für folgende Kredite Bürgschaften übernommen:

Kreditnehmer	Höhe des Kredits	Haushaltsjahr	Anlass
Sankt-Nikolaus Hospital Eupen	3.600.000 €	2020	Bauprojekt Z

5 Liste der nicht eintreibbaren Forderungen

Übersicht der als nicht eintreibbar erklärten Forderungen zum 31.12.2025:

Bestand zum 31.12.2024	**350.391,84**
Rücknahmen in 2025:	11.147,11
Wertminderungen in 2025:	0,00
Bestand zum 31.12.2025	**339.244,73**

Im Laufe des Buchungsjahres 2026 werden nach dem Kenntnisstand des Fachbereichs Finanzen vom 30.09.2026 voraussichtlich 1.555,82 € als nicht eintreibbar deklariert werden müssen.